Grammaire

8°

L. Lat. f.

1297

Fiche

112.

489

Lingua Gall.

p. 736. B

Grammaire

Verbesserte

GRAMMAIRE RAISONNÉE,

Oder:

Erleichterte

Französische

Sprachlehre,

Nach der

Methode und Ordnung

der

Langischen Grammatic

eingerichtet.

Zwote und mit einem Register vermehrte Auflage.

Halle,

Im Verlag des Waysenhauses, 1758.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorbericht.

§. 1.

Endlich kommt der bereits 1739. in den gelehrten Zeitungen p. 108. sqq. angezeigte verbesserte französische Langius zum Vorschein. Dem Publico ist wenig daran gelegen, ob man die Ursachen der so langen Verzögerung anzeige oder nicht. Doch achtet man sich zu einiger Entschuldigung verbunden zu sagen, daß sowol die überhäufte Arbeit als Kränklichkeit derer, die daran arbeiten musten, solchen Verzug vor andern veranlasset haben.

§. 2.

Es ist dieses nun der dritte französische Langius, der vor dem Publico erscheint. Der erste wurde vom Hrn. Heinrich Richter, damaligen Consistorialsecretario zu Brieg, nach Langianischer Ordnung verfasset, und kam zu Breßlau bey Michael Hubert 1718. in 8vo heraus.

Den andern, der zu Frankfurt am Mayn 1724. 8. die Presse verließ, verfertigte Hr. M. Johann Jacob Schatz, damaliger Rector bey dem Gymnasio zu Trarbach an der Mosel. Und dieser kam der Langischen Grammatic in der Harmonie und Aehnlichkeit am nächsten. Es ist dieses Buch in sehr vielen Schulen eingeführet und mit Nutzen gebraucht worden. Nachdem alle Exemplare vergriffen waren, so haben dem berühmten Hrn. Verfasser viele Schulleute, welche den Vortheil dieser Harmonie theils gesehen, theils erfahren, sehr angelegen, eine neue und verbesserte Auflage dieses so nützlichen Schulbuchs zu besorgen. Man schickte ihm allerhand desiderata und Vorschläge zu diesem Ende zu. Er legte Hand an. Weil ihn aber die göttliche Providenz aus einer Veränderung in die andere führete, und er mit andern wichtigern Geschäften zu thun bekam: so hat er alle seine Verbesserungen und Anmerkungen von sich gegeben und begehret, daß diese Arbeit nunmehro jemand anders übernehmen möchte. Nachdem nun immittelst unter mancherley Umständen die Sache so weit gekommen war, daß sie ihren Fortgang haben muste: so hat man sich dieser Arbeit aus Liebe endlich unterziehen müssen.

§. 3.

Es ist nöthig, sowol von dem **Zweck**, als von der **Einrichtung** dieses verbesserten französischen Langii, kürzlich einige Nachricht zu geben. Was das erste betrift, so hat man bey Ausarbeitung dieses Schulbuchs allemal zum **Zweck** gehabt: Erstlich, daß es eine **gründliche** oder **critische**, und wie die Franzosen reden, eine raisonnirte Grammaire sey, das ist, darinn nicht nur blosse Regeln, son-

sondern auch der Grund derselben, in so weit es angeht, gegeben worden. Die Ursach dieser Absicht war nicht nur diese, daß es billiger, vortheilhaftiger und erfreulicher ist, etwas mit Grund als ohne Grund zu lernen: sondern auch, weil man dis für eine Hauptpflicht der Lehrenden hält, alles was sie lehren, sonderlich in den Sprachen, unter stetem raisonniren zu lehren, und damit den Lernenden die Sache nicht nur faßlicher und annehmlicher zu machen, sondern auch die natürliche Logic mit ihnen bey allerley Gelegenheit durch dergleichen raisonniren zu üben. Welches, wenn es fein bey Zeiten und auf gute Art in allen Lehrstunden geschehen würde, weit mehr Nutzen bringen solte, als seiner Zeit viele collegia logica zu spät zu hören. Weil man nun zu einer recht gründlichen Einsicht in die Natur einer Sprache nicht wol gelangen kan, ohne die *Universalgrammatic* dabey zum Grunde zu legen: so ist solches auch geschehen, und auf wirkliches Verlangen guter Freunde die Lehre von der Natur der Nominum p. 96. seqq. von der Natur der Verborum pag. 191. seqq. der Particularum pag. 338. seqq. und der natürlichen Syntax p. 470. sqq. nach der Universalgrammatic elaboriret. Das Genie der französischen Sprache insbesondere einzusehen, hat man unter den französischen Grammairiens den Mr. de la Touche, Buffier, Restaut und insonderheit die Grammaire der Academie françoise beständig gebrauchet und ihre Gründe gegen einander gehalten. Diese 4 benannten sind die Beaux-esprits, die in der ganzen französischen Welt für oracula passiren. Der Abt Desmarais, Secretaire de l'Acad. françoise sagt von der seinigen, die er auf Begehren seiner Societät verfertiget hat: J'y ai employé tout ce que j'ai pû aquérir de lu-

mières, par cinquante ans de réflexions sur notre langue, par quelque connoissance des langues voisines, & par trente quatre ans d'assiduité dans les assemblées de l'Académie, où j'ai presque toujours tenu la plume. Das ist: Ich habe darinn (nemlich in meiner Grammaire) angebracht alle die Einsichten, die ich habe erlangen können, theils durch die Betrachtungen, welche ich 50. Jahre hindurch über unsere Sprache angestellet, theils durch einige Kundschaft der benachbarten Sprachen, theils durch eine 34. jährige fleissige Bemühung in den Versamlungen der Academie, woselbst ich fast täglich die Feder geführet habe.

§. 4.

Zum andern hat man immer zum Zweck gehabt, eine **didactische** Grammaire zu liefern: Weil nemlich selbige sonderlich für die Lehrenden in öffentlichen Schulen und Privatinformationen gemeinet war: so ist man sehr bemühet gewesen, die Vortheile, wie man diese Sprache am leichtesten lehren und lernen könnte, sowol aus eigenem langen Versuchen und Erfahrung, als auch was sich aus Comenii, Bechers und vieler anderer Didacticorum Schriften hieher appliciren ließ, hin und wieder treulich anzuzeigen.

§. 5.

Zum dritten war man bemühet eine soviel möglich **erleichterte** Grammaire zu geben. Diese Erleichterung für Docentes & Discentes suchte man z. E. durch folgende Mittel zu verschaffen:

1) Durch eine vollständige Tabelle von dem Inhalte der ganzen Grammatic.
2) Durch allerhand andere kürzere und weitläuftigere Ta=

Tabellen, welche eine Sache den Augen in einem Blick vorstellen.

3) Daß man bey allem, so viel sichs thun ließ, raisonniret hat.

4) Daß man beym decliniren sowol als conjugiren sofort den Gebrauch in phrasibus angewiesen und die Conjugationes practicas beygefügt hat.

5) Daß man bey den Conjugationen die zu jedem tempore gehörige Particuln beygesetzt.

6) Daß man gemeiniglich die Catalogos von Wörtern, die zu specificiren waren, nicht so bloß hingegeben, sondern sie mit phrasibus alsbald erläutert. Welches insbesondere bey den Particuln und vornemlich den Conjunctionibus, die man nach der Ordnung der Oratorischen Periodologie rangiret hat, mit vieler Mühe ist bewerkstelliget worden.

7) Daß man die Impersonalia richtig aus einander gesetzt hat.

8) Daß man die wichtige und schwere Lehre von den Gerundiis auf casus reduciret, und mit der syntaxi casuum harmonisch abgehandelt hat.

9) Daß man verschiedene Lehren auf Generalregeln reduciret hat, z. E. §. 255. und §. 262. fürnemlich aber sind die vielen Schwierigkeiten beym Gebrauch des participii passivi mit einer einzigen Generalregel gehoben, §. 293. welches überaus viel Nachlesens und Meditirens gekostet hat.

10) Daß wo eine Anzahl Buchstaben, Sylben oder Wörter zu specificiren waren, selbige allemal nach dem Alphabet, und so wie es am faßlichsten war, sind geordnet worden, so daß ein jedes eine neue Zeile macht.

11) Die so mannigfaltige Schrift, die man dabey gebrauchet hat, die so specielle Einrichtung der Columnentitel, und vielerley andere dieser Art Umstände machen auch eine grosse Erleichterung.

§. 6.

Viertens solte diese Grammaire soviel möglich vollständig, und nicht eine blosse Grammaire, sondern auch ein Remarquenbuch seyn. Denn eine Grammaire ist ja nicht zum auswendig lernen, sondern zum Nachlesen und Nachschlagen. Was ist nun aber besser, eine Grammaire in hundert Fällen umsonst nachzuschlagen, und rath- und muthlos davon zu gehen, oder eine vollständigere zu haben, die einem doch in den meisten Zweifeln Unterricht giebet, wenn man darinn bewandert ist? Man hat dabey auf diejenigen Docentes und Privatinformatores gesehen, welche sich bey keinem Maître Raths erholen können, oder auch mit der allgemeinen Antwort: c'est le génie de la langue françoise, nicht allemal zufrieden seyn wollen. conf. p. 502. not. Man hat demnach z. E.

1) die Lehre vom Lesen ganz umständlich und weitläuftig abgehandelt, und zwar nach den neuesten französischen Grammairiens, und hat um des blossen Lesebüchleins willen etliche französische Piecen bedächtig durchgelesen, mit einander verglichen, excerpirt, und alsdenn mit grosser Mühe in Ordnung gebracht; Inzwischen hat man diese ganze Lehre, durch vorhergehende Generalregeln und eine Tabelle zu erleichtern gesucht.

2) Eben so ist die **Orthographie** nach der Universalgrammatic auch umständlich abgehandelt; pag. 67.

67. aber eine kurze Tabelle von den Fehlern, die man am meisten zu begehen pflegt, gegeben worden.

3) Weil die Franzosen die meiste delicatesse ihrer Sprache in den Gebrauch der *Pronominum personalium*, *possessivorum* und *relativorum* setzen, und ihre Stilisten deshalb gar viele Gesetze zur Purität und Nettigkeit des stili vorgeschrieben haben: so hat man die meisten dieser Regeln sorgfältig zusammen gesucht, und also diese Pronomina so vollständig abgehandelt, als sonst in keiner Grammaire zu finden.

4) Weil am **Gebrauch der Particuln** in der französischen Sprache überaus viel gelegen, so sind eine grosse Anzahl Adverbia, die Præpositiones meist alle, wie auch die Conjunctiones, in alphabetischer Ordnung mit vielen Remarquen versehen worden, so daß man hier von den meisten dieser Particuln gar mancherley Nachrichten beysammen finden kan.

Und eben so hat man es auch mit denjenigen Verbis gemacht, welche gar zu viel Gallicismos geben. pag. 299.

§. 7.

Nunmehro ist es leicht, von der **Einrichtung** des Buchs nur mit wenigen Nachricht zu geben. Weils ein französischer Langius seyn solte, so

1) ist die Generalvertheilung und Einrichtung des ganzen Buches, so viel sichs hat thun lassen, mit der Langischen Grammatic harmonisch gemacht worden; Obwol eben dieses der Grammaire eine ziemliche Weitläuftigkeit zuwege gebracht hat.

2) man hat, wie im Langen, zu den Regeln ziemlich

viele Exempel gesetzet, und zwar, gleichwie dort, ohne teutsche version, ausgenommen wo es irgend einige Umstände anders erforderten. Von den Exempeln merket man obiter an, daß die meisten davon aus bewährten französischen und teutschen Grammairiens genommen sind, die wenigsten aber selbst gemacht. Man hat sich darinnen gleicher Freyheit mit andern bedienet. Man war Anfangs willens, die auctores der Exempel beyzusetzen; aber die viele Mühe und der geringe Nutzen, so man dabey sahe, machte, daß solches Vorhaben unterblieb.

§. 8.

Hiemit ist hoffentlich das Bedenken, daß diese Grammaire so groß sey, hinlänglich beantwortet. Denn wo viel verschiedene Absichten sind, da muß man auch viele Mittel brauchen. Zu dem gibts viele andere Ursachen, die diese Grammaire vergrössert haben, z. E. daß das französische mit der Mutterspracbe sehr fleißig ist verglichen worden, wie auch daß man einerley Lehren, theils aus Noth, theils um der Ordnung willen, theils auch, damit man alles soviel leichter finden könte, mehrmal hat wiederholen müssen.

§. 9.

Endlich solten Vorschläge geschehen vom rechten Gebrauch des Buchs. Es ist aber, was zur rechten Lehrmethode gehört hin und wieder schon genugsam angezeigt. Nur kan man nicht umhin, das, was der grosse Sprachmeister Matthias Cramer in der Vorrede seines parfait Guidon de la langue allemande, so merkwürdig erinnert, hier anzuführen: Il est vrai, il y a du travail de coté & d'autre. Ceux qui montrent une langue, y trouvent

leurs

leurs peines & leurs difficultés, auſſi bien que ceux qui l'aprennent, & cela ſans doute par un juſte jugement de Dieu, qui ne veut pas que la Confuſion de Babel, & la punition qu'il exerça ſur les prémiers préſomtueux du ſecond monde nous tourne à pur plaiſir, ni que la diverſité des langages, qui ſervit autre fois pour abaiſſer l'orgueil des hommes nous ſoit à préſent un nouveau ſujet de vanité. Il veut plutôt, que les mortels, en aprenant une langue qu'ils ne ſçavent point, & dont la ſcience leur eſt pourtant néceſſaire, ſe ſouviennent de leur miſére, & que la difficulté qu'ils y trouvent leur ſoit un exercice de patience auſſi bien que d'humilité. Das iſt: Wahr iſts, es hat zu beyden Seiten viele Mühe. Diejenigen, welche eine Sprache lehren, finden dabey ihre mühſame Arbeit und Schwierigkeiten, ſowol als diejenigen, welche ſie lernen; und dieſes ohne Zweifel durch ein gerechtes Gerichte GOttes, welcher nicht will, daß die Verwirrung bey dem Babyloniſchen Thurm, und die Strafe, welche er an den erſten Stolzen der andern Welt ausgeübet, uns zum bloſſen Vergnügen werde, noch daß die Verſchiedenheit der Sprachen, welche ehemals zur Niederdrückung des Hochmuths der Menſchen dienete, uns anietzt eine neue Gelegenheit zur Eitelkeit werde. Er will vielmehr, daß die Sterblichen, indem ſie eine Sprache, ſo ihnen unbekant, und deren Kenntniß ihnen gleichwol nöthig iſt, erlernen, ſich ihres Elendes erinnern, und daß die Schwierigkeit, die ſie dabey finden, ihnen zur Uebung ſowol in der Geduld, als in der Demuth würde.

Nur noch mit wenigen wird dem geneigten Leſer zu dienſtlicher Nachricht gegeben, daß dieſes Grammaticali-

sche Werk oder so genannte **Französische Langius** eigentlich aus drey Theilen bestehe:

1) Der Grammaire Raisonnée, in welcher die Grammaticalischen Regeln mit genungsamer Deutlichkeit gründlich und hinlänglich vorgetragen und eingeschärfet.

2) Der Grammaire Pratique, darinnen die Regeln selbst mit einer grossen Menge Exempel von Redensarten und Discoursen, wie sie im täglichen Umgang vorzukommen pflegen, erläutert und abgehandelt werden.

3) Einem Dictionaire en Abrégé, in welchem die Vocabeln und Phrases zum Nachschlagen in eine Alphabetische Ordnung, in einer angenehmen und hinlänglichen Kürze zusammen gebracht und zu lesen sind. Doch so, daß ein jedes dieser Werkgen für sich bestehe und a part verlassen werden kan.

Daß so wol der Druck als die Ausarbeitung des ganzen Buches selbst vieler Mühe und Arbeit unterworfen gewesen, siehet ein verständiger Leser von selbsten; daher man sich bey dergleichen nicht aufhält, sondern nur herzlich wünschet, daß nach der guten Absicht des nun in seine Ruhe eingegangenen seligen Auctoris diese Arbeit zu des Lesers Gefallen und Nutzen gebrauchet werden möge. Halle den 19. Jun. 1743.

Inhalt.

Die ganze Grammatic besteht aus drey Hauptttheilen, davon

Der erste die Aussprache u. die Rechtschreibung lehrt, und

Sect. I. Vom Lesen überhaupt zeigt, sowol

a) was von der Beschaffenheit, Anzahl und den Arten der Buchstaben zu merken ist, §. 1=5. als auch

b) durch welche Mittel man zu einer richtigen Aussprache gelangen könne. §. 6=13.

Sect. II. giebt insbesondere Regeln und Anmerkungen von der Aussprache

I. Der Vocalium simplicium und compositarum und zwar. A) allgemeine. §. 14. B) besondere §. 15=39.

II. Der Consonantium, sowol in der Mitte als am Ende der Wörter. A) allgemeine §. 40=43. B) besondere §. 44=62.

III. ganzer Wörter, oder vom Binden der Wörter §. 63=65.

Sect. III. giebt von der Orthographie A) allgemeine §. 66=76. B) besondere Regeln §. 77.

Sect. IV. handelt von der Elision und Insertion oder A) dem Apostropho §. 78=82. B) dem T und S euphonico, §. 83. Und

Sect. V. von allerley Lesezeichen, als

I. Dem Accent, §. 84=89.

II. Den Notis Diacriticis. §. 90. A) einzeler Buchstaben §. 91. B) der Sylben und Wörter §. 92. C) der Constructionen und Perioden §. 93. 94.

III. Den Abbreviaturen §. 95.

Als ein Anhang sind diesem Theile beygefügt Verzeichnisse von Wörtern 1) die gleich lauten und doch nicht gleiches bedeuten §. 96. 2) die zusammen=

mengefügt was anders bedeuten, als wenn sie getrennet sind. §. 97.

Der zweyte Theil enthält die Etymolgie, und handelt

Cap. I. Ueberhaupt von der Natur und den Arten der Wörter

I. Insgemein §. 99=104.

II. Insbesondere der Declinirwörter und deren

A. Genere §. 105. B. Numero §. 106. C. Casu §. 107. D. Declinatione §. 108. E. Comparatione §. 109.

Cap. II. Von den Articulis und den daher rührenden fünf Declinationen und zwar

Sect. I. Von den Articulis überhaupt §. 110=115.

Sect. II. Von der Declination des Articuli

I. Indefiniti §. 116.

II. Unitatis §. 117.

III. Definiti §. 118.

IV. Partitivi Substantivorum §. 119.

V. Partitivi Adjectivorum §. 120.

Cap. III. Von den Substantivis und deren

I. Eintheilung §. 121.

II. Genere §. 122=128.

III. Motione Generis §. 129. 130.

IV. Formatione Pluralis §. 131. 132.

V. Comparatione §. 133.

Als ein Anhang sind §. 134. einige a) allgemeine und §. 135. b) besondere Anmerkungen vom Gebrauch der Substantivorum beygefügt.

Cap. IV. Von den Adjectivis und deren

I. Eintheilung §. 136.

II. Genere §. 137.

III. Motione §. 138. 139.

IV. Formatione Pluralis §. 140.

V. Comparatione §. 141. 142.

Zum Beschluß sind §. 143. 144. allgemeine und §. 145. besondere Anmerkungen von den Adjectivis angehängt.

Cap.

Cap. V. Von den Numeralibus sowol
A. überhaupt §. 146.
B. insbesondere
I. Den Cardinalibus §. 147.
II. Ordinalibus §. 148.
III. Proportionalibus §. 149.
IV. Distributivis §. 150.
V. Collectivis §. 150.
Cap. VI. Von den Pronominibus
A. überhaupt, §. 152.
B. insbesondere
I. Den Personalibus §. 153.
II. Possessivis §. 154.
III. Demonstrativis §. 155.
IV. Interrogativis §. 156.
V. Relativis §. 157.
VI. Suppletivis oder Particulis Relativis §. 158.
VII. Impropriis oder Indefinitis §. 159.
Cap. VII. Von den Participiis
A. überhaupt, §. 160.
B. Insbesondere
I. ihren verschiedenen Arten §. 161.
II. ihrem Gebrauch überhaupt §. 162.
III. dem Gebrauch des Participii Praesentis oder Activi §. 163.
IV. dem Gebrauch des Participii Praeteriti oder Passivi §. 164-167.
V. dem Mangel und der Ersetzung der lateinischen Participiorum Futuri und Supinorum §. 168.
Cap. VIII. Von den Verbis und zwar
Sect. I. überhaupt
A. ihrer Natur §. 169. B. Personis §. 170. C. Numeris §. 171. D. Temporibus §. 172. E. Modis §. 173. F. Conjugationibus §. 174. und G. Generibus §. 175.
Sect. II. insbesondere von den Verbis Auxiliaribus

I. dem

I. dem Auxiliari Activo AVOIR. §. 176. 177.
II. dem Auxiliari Passivo ETRE. §. 178. 179.
Sect. III. Von den Verbis Activis und ihrer
A. Beschaffenheit überhaupt §. 180. B. Formation §. 181. C. Terminationibus Personarum §. 182. D. vier regulären Conjugationen §. 183. E. Conjugatione practica §. 184.
Diesen sind wegen der grossen Aehnlichkeit beygefügt die Verba Neutra, und vorgestellt
1. nach ihrer Natur und verschiedenen Arten §. 185.
2. in Conjugationibus practicis §. 186. 187.
Zum Beschluß ist eine Repetitions-Tabelle aller vier regulären Conjugationen angehängt §. 188.
Sect. IV. Von den Verbis Passivis nach ihrer
A. Natur §. 189. und B. Conjugation §. 190.
Sect. V. Von den Verbis Reciprocis nach ihrer
A. Natur und verschiedenen Arten §. 191. B. Conjugation §. 192.
Sect. VI. Von den Verbis Irregularibus und Defectivis, deren Beschaffenheit A. überhaupt gezeigt §. 193. B. in einer Tabelle genauer dargestellt wird §. 194.
Sect. VII. Von den Verbis Impersonalibus, bey welchen
A. ihre Natur und verschiedene Arten erkläret §. 195. B. jede Art in einem Schemate vorgestellt §. 196. und C. gezeigt wird, wie die teutschen Impersonalia 1) mit man und es §. 197. 2) müssen §. 198. und 3) es ist, es sind §. 199. zu geben sind
Zum Beschluß wird diesem Capitel eine Sammlung von Special-Gallicismis einiger Verborum angehängt. §. 200. 201.
Cap. IX. Von den Particulis, als
Sect. I. Den Adverbiis, von welchen gezeigt wird
A. ihre Beschaffenheit §. 202. B. die verschiedene Classen derselben §. 203. C. was insbesondere von einzelnen unter ihnen zu merken. §. 204. D. wie einige deutsche zu übersetzen sind. §. 205.

Sect

Sect. II. Den Praepositionibus, und ihrer
A. Beschaffenheit überhaupt §. 206. B. verschiedenen Classen §. 207. C. Bedeutung und Gebrauch §. 208. D. der Uebersetzung der teutschen. §. 209.
Sect. III. Den Conjunctionibus, und
A. überhaupt ihrer Beschaffenheit §. 210. und Eintheilung §. 211.
B. insbesondere
I. Den Causalibus. §. 212. II. Den Comparativis §. 213. III. Concessivis. §. 214. IV. Conditionalibus §. 215. V. Consecutivis §. 216. VI. Relativis §. 217. VII. Adversativis §. 218. VIII. Explanativis §. 219. IX. Copulativis §. 220. X. Disjunctivis §. 221 XI. dem sehr häufig vorkommenden QUE §. 222
C. der Uebersetzung der teutschen Conjunctionen §. 223.
Sect. IV. Den Interjectionibus, und
A. ihrer Beschaffenheit §. 224. B. Classen §. 225. C. Gebrauch §. 226. D. der Uebersetzung der teutschen Affectwörter §. 227.
Der Anhang dieses Capitels besteht in einer Sammlung von Gallicismis der Particuln.

Der dritte Theil begreift die Syntaxin in sich und zeigt
Cap. I. Von der Syntaxi überhaupt
A. was sie sey. §. 228. B. auf welchen allgemeinen Gründen sie beruhe. §. 229. 230. C. wie französische füglich abzuhandeln §. 231.
Cap. II. insbesondere die Vorsyntax oder Constructions-Ordnung
Sect. I. in einer Tabelle und in Exempeln §. 232. welche
Sect. II. theils A. durch allgemeine §. 233. theils B. durch besondere Anmerkungen über ein jedes von den XII. Membris Constructionis §. 234-243. weiter bestimmt wird; worauf
Sect. III. anweiset, wo die Wiederholung einiger Glieder der Construction nöthig sey oder nicht §. 244. 245. und

Sect. IV. welche Stelle die Adjectiva bey ihren Substantivis bekommen müssen
A. theils überhaupt §. 246.
B. theils insbesondere, welche
1) vor dem Substantivo §. 247. 2) nach dem Substantivo §. 248. 3) vor und nach demselben zu setzen, §. 249.
Anhangsweise wird noch gezeigt a) wie die Franzosen ihrem Mangel an Adjectivis abhelfen §. 250. und b) werden Mittel zu glücklicher Erlernung der Construction vorgeschlagen §. 251.

Cap. III. Die eigentliche Syntaxin selbst, und zwar
Sect. I. Syntaxin convenientiae oder Nominum
A. in einer allgemeinen Regel §. 252.
B. in besondern Regeln
I. von der Convenientia Adjectivi mit seinem Substantivo §. 253.
II. Vom Gebrauch der Articulorum
a) überhaupt §. 254. 255.
b) insbesondere des Articuli
1) des Indefiniti §. 256.
2) Unitatis §. 257.
3) Partitivi Substantivorum §. 258.
4) Partitivi Adjectivorum §. 259.
5) Partitivi definiti §. 260.
6) Vom Auslassen der Articul §. 261. Worauf die ganze Lehre vom Gebrauch in einer kurzen Tabelle wiederholet wird §. 262.
III. Vom Gebrauch der Substantivorum §. 263.
IV. Vom Gebrauch der Adjectivorum §. 264.
V. Vom Gebrauch der Numeralium und zwar
1. der Cardinalium §. 265.
2. der Ordinalium §. 266.
3. der Distributivorum, Collectivorum und Temporalium. §. 267.
VI. Vom Gebrauch der Pronominum

1. Personalium, bey welchen erörtert wird a) was für Regeln der Höflichkeit dabey zu beobachten, §. 268. b) in welchen Fällen die Conjunctiva, in welchen die absoluta, und in welchen beyderley stehen können §. 269. 270. c) wenn *on*, und wenn *l'on*? wenn *il* und *ce*? wenn soi und wenn lui, elle, eux, elles zu gebrauchen. §. 271.

2. Possessivorum, wird gezeigt a) wenn die Conjunctiva §. 272. und wenn die absoluta §. 273. zu setzen. b) was für Regeln der Höflichkeit bey ihnen zu beobachten? §. 274. c) wenn sie wegfallen, und wenn sie überflüssig stehen? §. 275. d) wenn sie mit Pronom. person. &c. vertauscht werden können? §. 276. e) was von einigen insbesondere zu bemerken §. 277.

3. Demonstrativorum, a) wenn die Conjunctiva, und wenn die absoluta zu nehmen. §. 278. b) wenn ihnen *ci* und *là* anzuhängen §. 279. c) wenn sie ausgelassen und wenn sie abundanter gebraucht werden können. §. 280. d) Wenn sie statt anderer partium orationis stehen und v. v. §. 281. e) wie *ce* und *ceci*, von cela unterschieden. §. 282.

4) Interrogativorum, a) überhaupt §. 283. b) insbesondere §. 284. 285.

5. Relativorum, a) überhaupt §. 286. b) insbesondere. §. 287. 288.

6. Suppletivorum oder Particularum relativarum, a) überhaupt §. 289. b) insbesondere §. 290. 291.

7. Indefinitorum, oder impropriorum §. 292.

VII. Vom Gebrauch der Participiorum. Allwo das wichtigste von dem, was oben Cap. VII. des zweyten Theils weitläuftiger auseinander gesetzt worden, ins kurze zusammen gefaßt ist §. 293.

Sect. II. Syntaxin regiminis oder casuum.
I. Nominativi §. 294. und Vocativi. §. 295.
II. Genitivi
A. überhaupt §. 296.
B. Insbesondere dessen Dependenz vom a) Nomine §. 297. b) Verbo §. 298. c) von Partic. §. 299.
III. Dativi
A. überhaupt. §. 300.
B. Insbesondere 1) beym Nomine §. 301. 2) beym Verbo §. 302. 3) bey Particulis §. 303.
IV. Accusativi, sowol
A. überhaupt, §. 304. als
B. insbesondere, wenn er regiert wird 1) von Nominibus §. 305. 2) Verbis §. 306. 3) Particulis §. 307.
V. Ablativi §. 308.
Sect. III. Syntaxin verborum
A. überhaupt, §. 309.
B. insbesondere
I. Indicativi. §. 310. a) Praesentis §. 311. b) Imperfecti I. §. 312. c) Imperfecti II. §. 313. d) Perfecti §. 314. e) Plusquamperfecti I. §. 315. f) Plusquamperfecti II. §. 316. g) Futuri §. 317.
II. Conjunctivi §. 318. a) Praesentis §. 319. b) Imperfecti I. §. 320. c) Imperfecti II. §. 321. d) Perfecti §. 322. e) Plusquamperfecti I. §. 323. f) Plusquamperfecti II. §. 324. g) Futuri §. 325.
III. Infinitivi. §. 326. in welcher gehandelt wird a) vom blossen Infinitivo §. 327. b) von Verbis die stets blosse Infinitivos nach sich haben §. 328. c) vom Gerundio mit DE §. 329. d) vom Gerundio mit A §. 330. e) vom Gerundio mit POUR §. 331. f) vom Gerundio mit EN §. 332. g) von Verbis und Phrasibus welche den blossen Infinitivum und die beyden Gerundia DE und A regieren §. 333.

Kur-

Kurze Prononciations-Tabelle.

1 aia, aya	lis wie	ăia, *ayant*
2 *AI*, ay, *ei*, *ft*, *eſt*, ê, *oient*	-	ă, in Schäffer, *mais*, *l'aire*
3 ail, aill	-	ali, *tailler*, *canaille*, *travail*
4 aim, ain, ein, im, in	-	eing, *la main*, *peindre*, *faim*
5 am, an, ant, *em*, *en*, *ent*	-	ang, *an*, *tems*, *contentement*
6 *AU*, eau,	-	o, *au contraire*, *chapeau*
7 C vor einem harten Vocal (a, o, u,) und am Ende		k, *captif*, *cuiſine*, *caſſer*, *coquin*, *crin*, *avec bec*, *trictrac*
8 ç und c vor einem liebl. Vocal (e, i, y)		ß, *garçon*, *recevoir*, *ceci*
9 *CH*, vor einem Conſonante	-	k, *chretien*, *Chriſt*, *chrême*
10 ch, vor einem Vocali	-	ſch, *chez moi*, *changement*, *chaud* *cela me touche*, *ils donnent*
11 *E*, *es*, *ent*, wie das abweſ. e in mna, pta		
12 é, ed, eds, er, és, ez	-	eh in geh, *parlé*, *parlez*, *aimer*
13 è, ê, ei, et, ets, eſt, *ai*, *ay*	-	ä in Schäffer, *belle*, *exprès*, *être*, *mets*, *accès*, *procès*, *bonnet*
14 eil, eille	-	elj, *ſoleil*, *oeil*, *orgueil*
15 em, en, ent, *am*, *an*, *ant*	-	ang, *femme*, *parlant*, *enfant*
16 *EU*, *oeu*	-	ö in öfnen, *heureux*, *coeur*, *ſoeur*, *Dieu*, *peu*, *oeuf*, *ceux*
Imp. 2. u. Sup. wie ü, je deus, deuſſe, deu		
17 G, vor einem harten Vocal u. Conſon.	-	½ k oder gg, *garde*, *goût*, *grace*
18 g, vor einem lieblichen Vocal	-	½ ſch, *gémir*, *gélée*, *agir*, *ange*
19 gn,	-	nj, *campagne*, *digne*, *gagnage*
20 gue, gui	-	ge, gi, *guerir*, *guide*, *langue*
21 *H*, vom Latein gar nicht; Franzöſiſch		h, *homme*, *l'honneur*; *hardi*
22 ill	-	ilj, *fille*, *famille*, *billet*, *billard*
23 *J*, *ge*, *gi*, *gy*	-	½ ſch, *bon-jour*, *joli*, *Jeſus-Chriſt*
24 im, in, *aim*, *ain*, *ein*	-	eing, *ſimple*, *prince*, *printems*
25 m, n, am Ende, wo ein Vocal folgt		ng, (nicht nk) *bon*, *nombre*
26 oe, oi, oy, oie, oye, eoi	-	oă, *boire*, *beſoin*, *droit*, *bourgeois*
27 *Oi*, oient, in den imperfectis	-	ă, *aimoit*, *aimoient*,
28 oeu, *eu*	-	ö, *oeuf*, *ſoeur*, *choeur*
29 *OU*, *aou*	-	u, *par tout*, *roux*, *aout*
30 q, qu	-	k, *quantité*, *quoique*, *quelque*
31 s, vorn wie ß, mitten und hinten wie	s	ſ in ſonſt, *ils ſont*, *ils ont*
32 ti, vor einem Vocali	-	ßi, *tentation*, *patient*,
33 *U*	-	ü, *vertu*, *il n'a pas ſeu*
34 z	-	½ ß oder ſ in ſeele, *zizanie*, *zéle*

35 Am Ende werden die meiſten Conſonanten ganz verſchwiegen, z. E. ils parlent, *iparl*; es ſey denn, daß ein Vocalis auf ſie folge, z. E. il aime, *iläm*, parlent-ils? *n'a-t-on* pas aimé? pas encore.

36. Die Vocales klingen am Ende lang, (e ausgenommen) aima, ceci, vecu, bati, rendu, il parla, à ſon ami, et témoigna, que etc.

Was hie nicht bemerkt, lis ordentlich wie im Teutſchen oder Latein, wenig ausgenommen.

La

N. 1) Die drüber gesetzten Zahlen beziehen sich auf die 36. Regeln in der Pronunciations = Tabelle.

2) Die Neben = Columne ist nur auf den Fall zu brauchen, wenn kein zuverläßiger Maître bey der Hand ist.

3) Dis pensum mag so oft gelesen werden, bis man es fast auswendig kan; alsdenn wagt man es aus dem Kopf zu schreiben. Die Zahlen = Zeilen könten auch blaß = gelb illuminiret werden.

33 13 2 11
La vertu est la chaine
11 29 11 35 32 35
de toutes les perfections,
1 5 8 11 11 11 13
ayant cela de propre et
8 15 30 11
d'excellent, qu' elle per-
32 11 8 30 13 11
fectionne ce qui est de
25 15 21 11 13
bon en l' homme; et
30 5 29 35
qu' étant toujours
7 19 12 11 12
accompagnée de la pieté,
31 10 11 22 11 10 18
sa chére fille, elle change
15 25 8 11 30 11
en bien ce qu' elle y
29 11 11 6 2 11 13 11
trouve de mauvais: elle est le
15 11 11 8 12 13
centre de la félicité, et la
2 11 30 19 5 11
reine, qui régne dans le
8 13 33 11 11 15
ciel, et sur la terre; elle rend
16 30 11 35
ceux, qui la possédent,

N. 1) Wo hier das *sch* lateinisch gedruckt ist, da ists sehr gelinde, mit einem viel schwächern Zischen als das teutsche sch zu pronunciren.

2) wo das *g* lateinisch eingedruckt ist, da soll mans kaum hören lassen, nur wie ein halbes k.

3) wo aber ein apostrophus stehet, da soll man das e kaum oder gar nicht hören.

Die Tugend ist die Kette
La wertů å la schån'
aller Vollkommenheiten,
d' tut' lå perfekßiong,
indem sie hat diese Eigenschaft und
åjang ß'la d' prop'r e
Vortreflichkeit, daß sie vollkom-
dekßelang, kåll' pår-
men macht, dasjenige was ist
fekßionn' ß' ki å d'
gutes in dem Menschen und
bong ang lom; e
(daß) indem sie ist (wird) allezeit
ketang = = = = = tu*sch*ur
begleitet von der Frömmigkeit,
akompanjeh d' la pieteh,
ihrer lieben Tochter, sie verändert
ßa schår' filj', åll' schan*sch*'
ins gute, was sie allda
ang bieng ß' kåll' i
findet böses: sie ist das
truw' d' mowå: åll' å l'
Centrum der Glückseligkeit, und die
ßangt'r d' la felißiteh, e la
Königin, welche regieret im
rån', ki renj' dang l'
Himmel und auf Erden; sie macht
ßiel e ßůr la tår; åll' rang
diejenigen, welche sie besitzen
ßö, ki la poßed',

glück-
hö-

16 3 5 13 2 35
heureux, vaillans, et aimables
16 35 35 11 13 11
à leurs ennemis; elle eſt le
14 33 16 11 19
ſoleil du coeur, elle gagne
16 33 8 13
la faveur du ciel, et
32 25 35 21 33 4 29 35
l'affection des humains; tout
11 11 13 25 11
le reſte n'eſt rien; elle n'a
25 30 11 13 11
beſoin que d'elle même.
23 2 2 35 29 11
Je l'aimerai donc toute
11 15 11 11 5
ma vie, à l'exemple de tant
11 11 11 35 9 11
de mille ames chretiennes,
30 35 2 12 2 11 35 13
qui l'ont aimée, l'aiment, et
2 35 29 35 12
l'aimeront toujours. Suivez-
35 13 35
la donc de près, mes amis,
33 30 11 15 11 29
puisque l' experience vous
15 11 13 11 2
aprend, qu' elle eſt le vrai
26 5 11 30 25 26
miroir, dans lequel on voit
12 15 13
la vanité temporelle, et la
26 13 30 11
gloire éternelle, et que les
5 8 35 11 33 27
anciens philoſophes aſſuroient,
30 11 11 27 11 29 35
que ſi elle etoit viſible, tout
11 11 25 27
le monde deviendroit paſſio-

glücklich, vortreflich und beliebt
höröh, waljang e åmab'l
bey ihren Feinden; ſie iſt die
a lör ſänemi; åll' å l'
Sonne des Herzens; ſie gewinnt
ſolälj' dů kör, åll' ganſ'
die Gunſt des Himmels und
la fawör dů ßiel, e
die Liebe der Menſchen; alles
laffekſiong då ſümäjng; tu
das übrige iſt nichts: ſie hat nichts
l' reſt' nå rieng: åll' na
nöthig nur ſich ſelber.
beſoing k' dåll' mäm'.
Ich will ſie lieben demnach mein
Sch' lämereh dong tut'
Lebelang, nach dem Exempel ſo vieler
ma wie; a legſamp'l d' tang
tauſend Chriſtlicher Seelen,
d' mill' am' kretienn',
welche ſie haben geliebet, ſie lieben, und
ki long tåmeh, låm, e
ſie lieben werden allezeit. Folget
låmerong tuſchur. Sůiweh
ihr alſo nahe nach, meine Freunde,
la dong d'prå, må ſami,
weil die Erfahrung euch
půiſk' lekſperiangs wu
lehret, daß ſie iſt der wahrhaftige
ſaprang, kåll' å l' wrå
Spiegel, in welchem man ſiehet
miroår, dang l'kål ong woå
die 2. Eitelkeit 1. zeitliche und die
la waniteh tangporell', e la
2. Herrlichkeit 1. ewige; und davon die
gloår etårnell'; e k' lå
alten Philoſophen verſicherten,
ſangßieng Filoſoff' aßůråh,
daß wenn ſie wäre ſichtbar, alle
k' ßi åll' etå wiſib'l, tu
Welt würde werden gar ei-
l' mond' d' wiengdrå paßio-
frig
neimang

15 29 16 11 31	frig verliebt in ihre
nément amoureux de sa	nemang amurö d' ßa
6 12 31 29 35 8	Schönheit. Wenn wir haben diese
beauté. Si nous avons ce	boteh. Ssi nu sawong ß'
6 29 35 20 11	Fackel zu unserm Wegweiser;
flambeau pour notre guide;	flamboh pur not gid';
29 11 29 35	so werden wir uns entfernen
nous ne nous écarterons	nu n' nu sekarterong
23 2 33 10 4 11	niemals von dem Wege der
jamais du chemin de la	*schamä* dü schemeing de la
23 8 11 2 29 23 35	Gerechtigkeit, sondern wir werden han-
justice; mais nous agirons	*schüstiß'*, mä nu sa*schirong*
11 11 8 30 11 10 33 25	deln auf solche Weise, daß ein jeglicher
de telle façon, que chacun	d' täll' faßong, k' schaküng
36 29 23 23 35	sagen wird, daß wir urtheilen
dira, que nous jugeons	dirah, k' nu *schüschong*
23 15 13 30 29	gerecht, und daß wir
justement, et que nous	*schüst'mang*, e k' nu
3 35 11 11 26	bemühet seyn mit aufrichtiger Treue um
travaillons de bonne foi à	trawaljong d' bonn' foä a
35 35 29 11 33	unser Heil, um zu werden der-
notre salut pour être un	not salü, pur ät'r üng
23 29 8 35 5 11 23 29	maleins aufgenommen in die Wohnungen
jour reçus dans le sejour	*schur* reßü dang l' ße*schur*
35 33 35 12	der Auserwehlten verherrlichten.
des élus glorifiés.	dä selü glorifieh.

Apocalypse, Cap. 21, 7. 8.

Celui qui vaincra, héritera toutes choses; et je lui serai Dieu, et il me sera fils. Mais quant aux timides, aux incrédules, aux exécrables, aux meurtriers, aux fornicateurs, aux empoisonneurs, aux idolatres et à tous les menteurs, leur part sera dans l'étang ardent de feu et de souffre, qui est la mort seconde,

Er-

Der
Erste Hauptheil.
Von der
PRONONCIATION
und
ORTHOGRAPHIE.

SECTIO I.
General-Regeln vom Lesen.

§. 1.

So wol im Lesen als im Schreiben hat man sich am allerersten um die Buchstaben zu bekümmern; als wodurch die Wörter, und folglich eine ganze Rede ausgedruckt wird. Es haben aber die Franzosen ordentlicher Weise vier und zwanzig Buchstaben, als da sind a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, x, y, z: und geben ihnen folgende Namen: a, be,

se, de, e, äffe, sche, asch, i, jod, (oder i consonne,) älle, ämme, änne, o, pe, kü, ärre, ässe, te, ü, vav, (oder u consonne,) ix, igräck, säde. *

Obs. 1. Die Franzosen haben zweyerley h; eins heisset aspiratum, welches hart und mit einer aspiration ausgesprochen wird, wie in der Teutschen Sprache, z. E. hardi, heros, hardi, hero: das andere wird h mutum genennet, oder ein stummes h, welches im Lesen gar nicht ausgesprochen wird: z. E. in homme, honneur, omm, onnör. Wir wollen jenes, das Teutsch-Französische nennen, weil die Wörter, darinnen es ausgesprochen wird, meist vom Teutschen herkommen, dieses aber heisse das Latein-Französische.

2. Das k findet man im Französischen nicht, es sey denn in einigen nominibus propriis, und fremden Wörtern, welche diesen Buchstaben gleichsam mit sich in diese Sprache hineinbringen, als Kyrielle, die Litaney, von dem Wort Kyrieeleison: Kermes, Kermes Körner; Sobiesky, Kiovie &c. Sie schreiben aber auch in solchen Wörtern zuweilen c oder qu an statt des k. Das Wort Markgrafe, welches die Franzosen auch in ihre Sprache aufgenommen, schreiben sie nur Margrave.

3. Das w haben die Franzosen auch nicht, sondern bedienen sich an statt dessen des v. In den nominibus propriis der fremden Sprachen wirds billig behalten; denn niemand läßt sich gerne seinen Namen verderben. Man schreibet Walther, Wagner, Weimar, Worms.

§. 2. Ueberhaupt werden die Buchstaben in vocales, selbstlautende, und consonantes, mitlautende, abgetheilet.

§. 3. Vocales geben in der Aussprache für sich selbst einen Ton, und können ohne Beyhülfe eines andern Buchstaben lang genug ausgesprochen werden. Es sind aber diese 6. a, E, i, o, U, y.

* Weit richtiger und besser setzt man jedem consonanti hinten nur ein *e* fem. hinzu; so kommen ihre Namen so heraus: *a*, be, se, de, *e*, fe, ge, (sche) he, *i*, je, (sche) le, me, ne, *o*, pe, qe, (ke) re, se, te, *u*, we, xe, *y*, ze. Wo nur ein Buchstabe ist, da sinds vocales; wo aber zweye sind, da müssens consonantes seyn: massen sie allein nicht klingen können, weshalb sie auch ein e bey sich haben. Diesen guten Rath gibt Buffier, damit man hernach unter dem Lesen an keinem Namen eines consonantis etwas zu ändern und wegzulassen nöthig habe.

U, y. * Wir wollen um des folgenden willen a, o, u, die harten vocales; e, i, y, aber die lieblichen nennen.

§. 4. Consonantes sind die übrigen 18. b, C, d, f, G, H, J, l, m, n, p, q, r, S, t, v, x, Z. Man nennt sie consonantes, weil sie nicht anders, als mit Vor- und Nachsetzung eines der vocalium können ausgesprochen werden. **

Obs. Alle VERSAL gedruckten vocales und consonantes klingen theils wie im Teutschen und Latein: Haben aber doch über dis noch einen besondern Französischen Klang, der schon hier mündlich zum theil kan beygebracht werden.

* Buffier gibt von den Vocalen diese idée, daß ihr Ton lange fortdauren kan, (wenn man will) ohne die Oefnung des Mundes zu ändern; dagegen der Consonanten ihr Ton (ch und s ausgenommen) flüchtig vergehet, und so bald aufhören muß, als man sie nur ausgesprochen hat, z. E. b, p, d, t ꝛc. Eben aus dem Grunde, (in Absicht auf den Klang, nicht auf das Schreiben) hält er noch einige ganze Sylben für vocales, und nennt sie voyéles nazales, Nasen-vocales, weil sie alle nur halb durch die Nase, halb durch den Gaumen ausgesprochen werden. z. E.

an, am, oft auch en, em, klingt nur wie die Sylbe an, im Wort begangen z. E. *l'an, tems*
en, em - - - eng, im Wort eng - - *bien, chien*
in, ain, ein - - - eing - - - - *ingrat*
on - - - ong - - - - - *son, don*
un - - - ung - - - - *quelqu'un*
Eben so au - - - o, in erwogen - - - *l'aune*
eu - - - - ö, in mögen - - - - *feu, peu*
ou - - - - u, in Muhme - - - *fou, cou*

Allein dis sey nur darum angeführt, daß man die Prononciation vorläufig dran exercire.

** Man kan, wie Buffier räth, um die starke und gelinde Prononciation einiger Buchstaben recht deutlich zu machen, einige *consonantes* als Geschwister ansehen, weil sie im Klange durchaus nur durch den stärkern und schwächern Ton von einander unterschieden sind. Dis sind alle folgende, davon man jeden zur Rechten stehenden doppelt oder dreyfach so stark aussprechen muß, als seinen Nachbar zur Linken.

B und P, ist unterschieden wie im Teutschen, in den Worten Bein und Pein, z. E. *bas* und *pas*
D und T, - denen und tönen, drey und treu, *don, ton*
G und Q, K, - Garten und Karten, - - *guerir, querir,*
- - - - *garde, quartier*
J, G und CH, - schaden - - - - *Jaques, chaque*
- - - - *géfir, choifir*
V und F, - Wein und fein - - *vin, fin*
Z und S, - die Rose, die Rosse - *zéle, felle.*

Die Herren Sachsen und Franken können sich diesen gewiß guten Rath mit ungemeinem Vortheil zu Nutze machen.

§. 5. Die vocales theilt man wieder in simplices und compositas ein, je nach dem nur einer allein oder mehrere zugleich in einer Sylbe ausgesprochen werden. Simplices sind die obigen 6. a, e, i, o, u, y. Compositæ heissen Diphthongi, wenn ihrer zwey, Triphthongi,* wenn ihrer drey zu einer Sylbe gehören ꝛc.

Obs. 1. Diphthongi sind 9. deren Klang aus den beygesetzten teutschen Wörtern erhellet.

(aa)	lis wie	a, in nah, *Jsaac*
au	- - - - -	o, froh, *autre, aumône*
ou	- - - - -	u, ruh, *d'où venez-vous?*
ai, (ay, ee,) ei, oi, oy,	-	ă, in grämen, (oi, oy, oft wie oă)
eu	- - - - -	ŏ, in Flöh, *heure, il peut, peu*
ie	- - - - -	i, in nie, it. die, *la vie*
ui	- - - - -	ŭi, (fast wie wi) *autrui, huit.*

Die drey eingeschlossenen aa, ay, ee, sind meist veraltet und abgeschaft, weil man jetzt lieber schreibt âge, j'ai, bêler, als aage, j'ay, beeler.

2. Triphthongi sind 7.

aou	lis wie	u, in Muhme, *Août*
eau	- - -	o, in roh, froh, *l'eau, beau*
eai, eoi	- - -	ă, in quälen, Bäder (eoi auch wie oă)
ieu	- - -	iŏ, *Dieu, il n'a ni feu, ni lieu*
oeu	- - -	ŏ, in böse, Flöh, *oeuvre, manoeuvre*
oue	- -	lang u oder uh, in Kuh, Ruh, *la boue, roue.*

3. Wo sonst ausser diesen erzehlten zwey oder drey vocales beysammen stehen, so sind sie nicht compositæ, sondern ein jeder macht eine Sylbe für sich, ist also ein vocalis ante vocalem.

§. 6. Sowol die vocales als consonantes werden in verschiedenen Sylben verschiedentlich ausgesprochen, und nicht allemal so, wie sie geschrieben stehen: daher man auch nicht eher wird recht richtig Französisch lesen können, als bis man dieser Sprache schon ziemlicher massen kundig ist. **

§. 7.

* Man könte wol dem Wort Diphthongus und Triphthongus eine andere Bedeutung geben, (wenn nemlich zwey oder mehr vocales in einer Sylbe einen zwey- oder dreyfachen Klang haben, als in roi, da man roă drey Töne, kurz höret) allein es ist so schwer für die Jugend. Das einige e der Franzosen würde nach dieser Speculation allerley seyn können, weils wenigstens drey verschiedene Töne abzugeben pflegt.

** Da das ABC Buch der Französischen Grammaire das schwereste ist: so kan man leicht abnehmen, daß wo man nicht die gröste Vorsichtigkeit in der Metho-

§. 7. Wer sich nicht auf lange Zeiten Schaden und Mühe machen will; der lerne die Pronuntiation ja nicht aus Büchern, sondern aus mündlichem Unterrichte geschickter Leute. *

Methode brauchet, einem die ganze Sprache gar ungemein schwer gemacht, und bald anfangs so sehr verleidet werden könne, als nimmermehr die Lateinische: da sie ohnehin schon an sich ungleich schwerer, als diese ist. Die General-Regeln darf man den ersten Anfängern alle sagen, und sie werden zur allgemeinen Vorbereitung und Anschickung des Mundes viel beytragen. Von den Special-Regeln aber ist anfangs nicht nützlich etwas mehr theoretisch durchzugehen, als nur die vorne sehr groß gedruckten Buchstaben, und derselben ihre Lesegesetze, ohne die Exceptionen. Das übrige läßt man alles der Praxi, mithin dem öftern Nachschlagen über, wo etwa ein Zweifel vorkömmt. Und eben darum sind die grosse Menge der Special-Leseregeln nur in zwey Classen oder Abschnitte getheilt, damit das Nachschlagen leichter werde. Eben deswegen sind schon oben §. 3. und 4. die schwersten Buchstaben vor andern so merklich gedruckt worden, daß man Schritt vor Schritt Gelegenheit nehme, nur das nöthigste vom Klange derselben zu sagen, und nichts zu sehr zu häufen. Sehr gut ists, wenn man anfangs nur die in der Pronunciations-Tabelle groß gedruckten 12 Buchstaben ꝛc. an die Tafel schreibt, ihre Töne mündlich etlichemal saget, und alsdenn sofort einige periodos Sylbe vor Sylbe langsam herlieset; bey jeder Sylbe aber, wo es angehet, auf die Tafel weiset, und solches die Lernenden wieder nachlesen läßt. Diese 12. characteres bleiben denn billig die erste Woche durch angeschrieben und vor Augen.

* Eine Stunde Anhörens, Nachsprechens und augenblicklichen Verbesserns der Fehler gilt bey der Französischen Pronuntiation mehr als ganze Tage und Wochen eigener Bemühung aus Büchern. Ja mancher hätte zehenmal mehr gewonnen, so er darin für sich gar nichts gelernt hätte; als daß er sich eine grosse Menge Fehler an den Hals gelernet, die er so gar ungemein schwer wieder verlernen kan. Die Sache ist daher Sonnenklar, weil die Franzosen einige Töne in ihrer Sprache haben, die man in der Lateinischen und Teutschen durchaus nicht findet, folglich auch mit Teutschen und Lateinischen Buchstaben unmöglich ausdrucken, geschweige einen genugsam bedeuten kan. Womit wollen z. E. die Teutschen und Lateiner ausdrucken der Franzosen ihr

e fem. in de, te? dö, tö ist vielmal zu lang.

ge, gi, j? sch ist vielmal zu stark. Die Polen, Böhmen und Wenden haben ihr ż, die es genau ausdrucken.

am, an, em, en, ien? ang, ieng ist allzuhart: die Polen haben ihr ą, ę, ę, ꝛc. aber wer will um deswillen Polnisch lernen?

ail, eil, oil, euil? denn alg, elg, alj, elj ꝛc. druckens falsch aus.

gna, gne, gni, &c? nja, nje, nji ꝛc. bedeutet einen Teutschen nicht völlig, die Böhmen und Spanier haben dafür das ñ. Da nun über dieses die Teutsche Aussprache fast in allen Provinzen bey dem b und p, d und t, g, j, ſ ꝛc. verschieden ist, die Lateinische aber bey dem b und p, d und t, f und v, eben dis Unglück hat: so kan der richtige Französische Klang auch so gar nicht einmal in denjenigen Buchstaben auf eine allgemeine Weise exprimirt werden, die im Teut-

§. 8. Wer bald zur richtigen Aussprache kommen will: der lasse sichs ja nicht schwer fallen, jeden vom Maître corrigirten Fehler so fort laut nachzusprechen und zu bessern; und solte es auch vielmal nöthig seyn, bis es recht ist. *

§. 9. Es ist nicht nöthig, bey allen Sylbchen und Tönen die noch streitig sind, allzu critisch zu seyn, zumal da sich mancher kleiner Fehler durch ein eilendes Aussprechen verbergen läßt: denn wir habens darinnen in vielen Stücken mit einer sehr ungewissen und veränderlichen Sache zu thun. **

§. 10.

Teutschen und Latein eben den Klang haben als im Französischen. Immittelst ist gewiß, daß ie richtiger einer sein Latein und Teutsch vornemlich in den benannten Buchstaben ausspricht; je richtiger wird er auch das Französische aussprechen.

* Je mehrmal man einen Fehler macht, je tiefer insinuirt er sich, und man wird ihm fast unterthan. Derowegen muß man ihn je eher je lieber wegzuschaffen suchen. Eben darum darf man so gar im ersten Anfange (ehe die Pronuntiation in einigen Stücken figiret ist) bey seinem Privat-Fleiß und vor sich nicht einmal laut lesen, ohne einen Censorem zu haben, um sich nicht falsche Töne anzugewöhnen: da doch sonst das laute Lesen bey allen Sprachen ein sehr grosser Vortheil zu seyn pfleget, auch vornemlich bey der Französischen: aber erst weiterhin.

** Die Französische Pronuntiation ist noch in vielen Stücken sehr ungewiß. Daß die Teutschen Grammatici und Maîtres in dem Fall nicht allerdings Blat vor Blat eins sind, das muß man schon leiden; weil die so sehr verschiedenen teutschen Mundarten so gar viel Unterschieds machen und verderben können. Allein, daß die größten Französischen Beaux Esprits über dem e, ch, h, ois, den Accenten ꝛc. mit einander streiten, ist schier zu viel. Man schlage davon la Touche l'Art de bien parler François p. 17. 23. 26. 54. 59. und Buffier in seiner Grammaire françoise sur un plan nouveau hin und wieder nach. Beyde solten doch über der richtigen Aussprache des einigen e ihre Traités (wie sie sie nennen) nicht für die lange Weile geschrieben haben. Ja Monſ. de Grimareſt hat in seiner Grammaire reduite en tables mit all von der Aussprache und Orthographie gar nicht einmal was sagen wollen: weil sich die Töne nicht auf dem Papier, sondern durch die Stimme selbst am besten ausdrücken lassen; und weil die Schreibart von dem Gebrauch abhängt, der fast alle Jahr verändert wird. In allen lebendigen Sprachen ist alles wandelbar, und man wird fast alle zehen Jahre etwas neues haben, so politer seyn soll: aber vielleicht in der Französischen am meisten. Wenn nun in etlichen Jahren eine andere Mode in Frankreich aufkäme: was würden uns die mühsam ausdisputirten Regeln alsdenn helfen? Wäre in den vorigen Grammairen manche Regel nicht als untrüglich und zu früh hingeschrieben worden: so brauchte man nicht in den neuern hie und da eine Obſervation oder Exception anzuhengen, von der neuen Art dis und jenes Wort zu schreiben; die vielleicht in etlichen Jahren wieder durch eine Subobſervation wird müssen limitiret werden.

§. 10. Die oratorische Pronuntiation, die man im predigen, peroriren, herlesen der Schriften und besonders der Verse zu gebrauchen pflegt, ist von der familiairen, deren man sich im Umgange bedienet,* gar sehr unterschieden. Weil dis nun bey allen Franzosen Mode ist: so muß es auch ein Teutscher in gewisser masse nachthun können: aber sich übrigens nur auf die familiaire Pronuntiation legen.

§. 11. Beym lesen und peroriren muß man sich jedoch vor dem singenden und verdrießlich gedehnten Kinder-Ton sehr in Acht nehmen, als welcher macht, daß das lesen mehr einem singen als dem reden ähnlich wird. Durch solches verziehen der Sylben liset man oft sehr falsch, und spricht manche Buchstaben mit aus, die man hätte verschweigen sollen. Ja, man liset ganz anders als man redet. Je näher man im lesen und recitiren derjenigen Pronuntiation, Lebhaftigkeit, Erhebung und Veränderung der Stimme kommt, deren man sich in anständiger Conversation unter gelehrten und geschickten Leuten zu bedienen pfleget: je geschickter, accurater und angenehmer wird man pronunciren.

§. 12. Man kommt weit leichter und eher zum Zweck, wenn man sich unter dem Lesen lernen, auf allerley Vortheile besinnt, sich selbige sagen läßt, aufmerkt, und treulich observiret. Dergleichen sind z. E.

* Dort pronunciret man langsam, gravitätisch und deutlich: hier aber eilig, wechselt im Ton geschwinder und öfters ab, verschweigt und verkürzt mehr Sylben, und spricht mithin etwas undeutlicher aber angenehmer. In öffentlichen Reden kömmt man der Orthographie weit näher; spricht viele Buchstaben mit aus, die man in familiair Discoursen verschweigt, ja spricht auch manche Vocales und Consonantes etwas anders aus, als im täglichen Reden. Mit einem Wort: öffentlich redet man viel completer, nachdrücklicher und mit vollem Munde, damit es jedermann genugsam verstehe; in der täglichen Conversation aber unvollständig und überhin eilend. Dieser Unterschied ist so groß, daß ein Anfänger, der auch schon einen Periodum gar wohl verstehet, wenn er ihn nur selber liset, eben den Periodum mit Mühe verstehen muß, wenn er ihn nur lesen anhöret. cf. la Touche. p. 12. Wir dürfen aber deshalb über die Franzosen nicht unwillig werden: denn wir machens nicht besser, und noch dazu fast in allen Districten anders. Wir sprechen z. E. egeht naus und nein, es sinder zwe, chhabsen nix gsehn, an statt: er gehet hinaus und hinein, es sind ihrer zwey, ich habe dessen nichts gesehen ꝛc. die Ursach ist: öffentlich redet und liset man vorsichtig, mit Bedacht, ohne just allen Affect zu brauchen: im Umgang aber ganz frey, eilig, ungebunden, und ohne grosses Kopfbrechen.

1) Wenn man sich auf diejenige Prononciation, die im Reden (nicht unter dem gemeinen Mann und Gesinde, sondern unter civilisirten Leuten) üblich ist, so fort allein leget, und nicht auf die oratorische, wie man sie in Predigten höret: denn diese klebt einem zum Theil von selbst an.

2) Wenn man sich bald Anfangs mit Ernst befleißiget, die einsylbigen Wörter, sonderlich die auf ein e ausgehen, recht auszusprechen.

3) Wenn man bemühet ist, ein Comma nach dem andern etwas flüchtiger zu lesen, so bald es mit der Prononciation nur einigermassen seine Richtigkeit hat. Woraus folgt, daß man erst seine Muttersprache und sein Latein perfect und geschwinde genug muß lesen können.

4) Wenn man Töne, die etwas schwer auszusprechen sind, immer mit ähnlichen Tönen und Sylben seiner Muttersprache vergleichet, oder sichs daraus erläutern läßt.

5) Wenn man auf diejenigen französischen Töne, die wir in der teutschen und lateinischen Sprache nicht haben, die uns also am schwersten fallen müssen, den ersten und besten Fleiß wendet, und sie von einem geschickten Maître lernt. Dergleichen sind nun g, j, gn, zwey Vocales vor dem l, ferner die voyéles nazales, und einige Diphthongi. *

6) Wenn man sich den Rath des Buffier (oben §. 4, not.) mit ganzem Ernst zu Nutze macht: so erlangt man davon unglaublich vielen Vortheil.

7) Uebrigens verstehet sichs von selbst, daß man seine Freyheit haben müsse, alle die Buchstaben, Sylben und Wörter, davon in folgenden Specialregeln kein Gesetz vorhanden, just so wie im Latein oder Teutschen auszusprechen.

§. 13. Der Wurzelton läßt sich nicht gerne ändern. d. i. Wie der Buchstabe, der in Verbis vor der Endung stehet, in seiner radice, ** dem Infinitivo klingt, so muß man ihm seinen Klang

* Eben so müssen es die Franzosen mit einigen teutschen Tönen machen, welche sie in ihrer Sprache nicht haben, wenn sie mit der Prononciation derselben wollen fertig werden. Dergleichen sind unser ch und z. Denn da spricht ein Franzose z. E. ick ssagte su ihm ꝛc. Weil die Sclavonier, sonderlich aber die Polen die meisten bemeldten Töne haben: so folgt, daß man sie in der Prononciation eher bedeuten kan, und sie also mit derselbigen leichter und richtiger können fertig werden.

** Dis observiren die Teutschen auch, massen man bey ihren größten anomalis den Consonantem, der in ihrem radice, (dem imperativo) der letzte war,

bey

Klang lassen. Wurde er dort hart und rauh ausgesprochen: so darf man ihn unter dem flectiren nicht in einen subtilen Ton verwandeln, und vice versa.

SECTIO II.

Specialregeln vom Lesen.

I. Von der Aussprache der *Vocalium simplicium* und *Compositarum.*

A. Allgemeine Anmerkungen.

§. 14. Weil wir den französischen Sylbenklang so viel möglich aus den teutschen und lateinischen Tönen, mithin das unbekannte aus dem bekannten erläutern wollen: so ists billig, daß wir uns erst einiger teutschen und lateinischen Buchstaben ihren Klang etwas genauer vorstellen, unterscheiden, benennen, und alsdenn den französischen Klang nach diesem bekannten bestimmen.

1) Alle Vocales haben in den meisten Sprachen unter einerley Figur einen zweyfachen Ton, nemlich einen langen und einen kurzen, (s. Freyers Orthogr. p. 35. seqq.) Und darum ists nicht erst nöthig, über die Vocales Quantitätzeichen zu setzen. Indessen ists bey den Französischen Vocalen doch gut, daß einige mit einem Circumflex bezeichnet werden; nemlich, theils diejenigen, bey welchen ein Buchstab (den die alte Orthographie und Derivation forderte) nach der neuen Orthographie nicht mehr geschrieben, aber doch durch einen desto längern Klang des Vocalis ersetzt werden muß, z. E. âge, bête, côte, fît, fût; theils die, welche man sehr lang aussprechen muß.

bey allem flectiren immer antreffen wird. Und dis ist auch billig: denn was für eine Confusion und Undeutlichkeit der Sprache müste nicht heraus kommen, wenn man durchs flectiren neben den veränderten Endungen auch noch in den Wurzelbuchstaben vieles ändern wolte? Hieraus erhellet zugleich, daß da z. E. c und g doppelte Töne haben, je nachdem die Vocales, vor welche sie bey den Flexionsendungen zu stehen kommen, hart oder lieblich sind, (§. 3.) es in der Orthographie nothwendig allerley Aenderungen bey diesen Buchstaben werde geben müssen; weil weder der Klang noch die Endungen dürfen geändert werden. Exempel geben die Worte *juger, commencer, vaincre &c.*

2) Das e hat in der teutschen und lateinischen Sprache einen fünffachen Ton: welcher Unterschied meist von den darauf folgenden Consonanten herrühret. Denn eben diese machen, daß man beym Aussprechen der ganzen Sylbe den Mund nothwendig bald mehr bald weniger öfnen muß. **Dis ist wohl zu merken.**

a) Anders spricht man das e aus in den Worten **Werk, Mutterherz, Pferd**; *ferre, ver, bellum* &c. bey nahe wie ein kurz ä, der Ton ist flüchtig und offen.

b) Anders klingts in den Worten **grämen**, quälen, *æra, græca*, der Ton ist lang und offen.

c) Anders in den Worten **ehe, sehr, mehr**, geht, steht, *Deus, vere, meus, gero, arena*, kommt dem i näher als dem a, der Ton ist helle und scharf.

d) Anders die lateinisch gesetzten e in den Worten **Tagewerk**, gewonnene, befundene, beglücket, beliebet 2c. und überhaupt in allen Wörtern wo das e auch kan verschwiegen oder gar ausgelassen werden, als beliebt, **vergnügt**, schrey'n, glückts, blühts, **Erd'**, **werd'**, *antea, postea, dicere, exorere, morere.* Es kommt dis e mit dem hebräischen Schva oder dem schleichenden e in dem Wort **krug, klagbar, groß-quart**, (denn man spricht hurtig kerug, kelagebar, gerос-qevart) überein. Dieser Ton ist **geschwind** und fast stille.

e) Anders klingt es in den Diphthongis ei, eu, ey, **mein, treu, sey**, *queis, heus*, fast wie a.

Das erste heisse das flüchtige offene e, das andre das lange offene e, das dritte das scharfe oder lateinische e, das vierte aber das geschwinde oder stille e, welches zuweilen ganz geschwinde ist, wenn mans gar nicht schreibt, oder doch nur einen Apostrophum statt des ausgelassenen e hinsetzt; zuweilen nur halb geschwind, wenn mans schreibt und ein wenig mehr höret. Diese Benennung ist billig; denn was verschieden ist und klingt, muß man sich auch verschieden vorstellen, mithin auch verschieden benennen.

3) Vocales werden zuweilen durch die drauf folgenden Sylben im Ton verändert: z. E. der Vocal u in du ist kurz und schwach in dieser Connexion: **Du sagst gar nichts dazu**, weil eine starke, laute oder steigende Sylbe (nemlich sagst) drauf folgt. Hingegen ist das u lang, stark und laut in dieser Connexion: **Sagst du denn nichts darzu?** weil eine schwache, stille oder fallende Sylbe, (nemlich denn) drauf folgt. Eben dis ist auch im französischen, und wir wollen solche benachbarte Sylben steigend (*syllabes fortes*) nennen, wenn

sie

sie einen erhöhten lauren Ton haben, (welches sowol um des Affects, als um der Quantität willen geschehen kan:) fallend aber, (*syllabes foibles*) wenn der Ton schwächer, tiefer und stiller wird. Siehe Sect. V. von dem Ton.

4) Wie man die primitiva liest und schreibt, so muß man auch die derivativa und composita lesen und schreiben; païs lies pej; folglich auch so *païsan*, *païsage*; denn wer wolte sonst mit dem Lesen und der Orthographie fertig werden?

5) Teutsche und Lateiner pflegen Wörter, die verschiedenes bedeuten, und doch einander ähnlich sind, so viel möglich, sowol durch die Aussprache als durch die Schreibart von einander zu unterscheiden. Z. E. das und daß, den und denn, weise und weisse, war und wahr, statt und Stadt ꝛc. *queror* und *quæror*, *cedo* und *cædo* &c. Freyers Orthographie p. 91. seqq. 248. seqq. 260. So machens auch die Franzosen. Z. E. droit, e, und le droit; François Franz, und François ein Franzose, j'aurai und j'aurois &c. Einige kan man weder durchs Pronunciren noch durchs Schreiben von einander unterscheiden: und muß demnach ihre Bedeutung nur aus der Connexion, dem genere &c. schliessen.

6) In den meisten Sprachen werden einige Buchstaben oft wegen der Eile, oft aus Affect, oft um des Wohlklangs willen, oft aus andern Ursachen gar nicht ausgesprochen, zuweilen auch nicht geschrieben. Z. E. die, Müh, sie, sieh, durchs erzehlen, theurer Rath, amarunt, vin' statt visne, sis statt si vis, audend' est statt audendum est. Sonderlich ists mit dem h bey den Teutschen und Lateinern in dem Fall schier aus, denn es heißt bey hundert Gelegenheiten: *h non est littera*. Doch läßt vielleicht kein Volk so viele Buchstaben ungelesen, als die Franzosen. Wir wollen solche Buchstaben, die zwar geschrieben aber doch nicht gelesen werden, die stillen Buchstaben nennen.

7) Den Nominibus propriis läßt man in allen Sprachen ihre Pronunciation so viel möglich unverderbt, und spricht sie so aus, wie sie in ihrer eigenen Sprache pronunciret werden; sonst würden sie unverständlich.

B. Specialregeln.

§. 15. A. Lis wie im teutschen und lateinischen: allas, amas, apas, frapa. *

Obs.

* Weil die Specialregeln nur zum Nachschlagen sind: so, hat man die Bedeutung der Wörter, die man ohnehin im Wörterbuch leicht aufsuchen kan, mit Fleiß weggelassen. *Docens* aber kan sie allemal, wenn es nöthig ist.

Obs. arre, catarre, sarge, wollen als erre, caterre, serge gelesen seyn. Drum ists gut, daß sie itzt mit einem e geschrieben werden: so kriegen wir eine Exception weniger. So gehts fast auch mit damoiselle.

aa ist abgeschaft. Die zwey Worte aage und baailler und ihre Composita (denn mehrere gibts nicht, es müsten denn Nomina propria seyn) schreib und lis nur âge, âgé, bâiller, bâillement &c.

ae oder æ der Lateiner, haben die Franzosen gar nicht: sondern verändern es in ein é, z. E. *præsens* in présent, *Aeneas* Enée, *æstas*, été. Caen, Hauptstadt in der Normandie, lis Kahn.

§. 16. AI **ai oder *ay*, hat am Ende und vor einem Consonanten einen fünffachen Klang.**

1. Seinen eigenen, da es wie im teutschen aj klingt, als

aï a) im Wort haïr, so oft dasselbe mehr als einsylbig wird, z. E. nous haïssons &c. Imp. 2. je haïs. tu haïs, il haït, nous haïmes &c. sup. haï.

ail aill b) in der Sylbe *ail*, *aill*, woselbst das i hinter dem l ein wenig gehöret wird, und klingt als alj. Z. E. atir*ail*, gouvern*ail*, f*aille*, t*aille*, m*aille*, p*aille*, bat*aille*, can*aille*.

2. wie das flüchtige å oder teutsche offene e (§. 14, 2.) in

a) allen Endsylben, (d. i. den monosyllabis und den letzten Sylben) die auf einen Consonanten ausgehen, z. E. præs. tu hais, il hait, je plais, tu plais, il plait, frais, mais, fais, fait, laid, palais, souhaits, vrai *per except.*

b) in allen andern Sylben, wo auf das *ai* eine fallende Sylbe (§. 14, 3.) folgt. j'aide, laide, aile, aigle, j'aime, haine, fontaine, douzaine, sommaire, notaire, maître, traître.

3. Wie das teutsche scharfe e, eh (§. 14. 2.) so oft es

a) am Ende in den Nominibus und Verbis stehet, als mai, quai, geai j'ai, je hai, je sçai, je parlai, je parlerai &c. Dis ist nöthig, damit z. E. *aimois* und *aimai*, *aimerai* und *aimerois*, folglich das Imperf. 1. und 2. Ind. in I. Coniug.

und

ist, mit anzeigen. Wo ein Wort mit einem grossen Buchstaben anfängt, so ists allezeit ein *Nomen proprium*: mithin hat man sich um seine Bedeutung nicht viel zu kümmern. Es wird ohnfehlbar sehr nützlich seyn, wenn man zur ersten Uebung im Lesen die hinten in der Grammaire pratique gegebene, und in eine gute Lectionsordnung gebrachte Exempel P. I. sect. 1. A. zuerst nimmt, woselbst die Bedeutung der gelesenen Worte bald mitgesetzet ist.

und dann das Fut. Ind. und Imperf. 1. Coni. in allen Coniugationen nicht mit einander confundiret werden.

b) mitten, wo es die Sylbe schließt und auf das ai eine steigende Sylbe (§. 14, 3.) folget: aider, aimer, aiglon, raison, aigreur, maigreur, parain, airain, plaisir, saisir, aiguille.

4. Wie das geschwinde oder stille e, (§. 14, 2.) in einigen temporibus des Verbi *faire* und ihren derivatis, so oft nemlich aufs ai eine steigende Sylbe (§. 14, 3.) folgt. nous faisons, je faisois &c. faisant, faiseur. Daher man auch im Futuro schreibt je ferai statt fairai, und folglich auch je ferois &c.

aim ain

5. Wie das lateinische flüchtige ei (nicht wie das teutsche; denn diese sprechen das ei als ein ai aus) wenn m und n NB. in einer und eben derselben Sylbe darauf folget. bain, pain, dain, oder daim, main, faim, vain. Sonst gehets nach n. 3, b. als aimable.

§. 17. *Ay*

Ay oder ai vor einem *Vocali*, ist gleichgültig mit aï. In beyden Fällen stehet das y oder ï für i i, und wird getheilet, halb zum a, halb zur folgenden Sylbe ausgesprochen: das a klingt alsdenn

1. entweder als ein a, folglich *ay* als aj: in ayeul, Bayonne, bayonnette, braye Pluderhosen, und derivata, brayer, Bruchband, brayette Hosenschlitz, brayon, Reibekeule, camayeu, cayer oder cahier, cayeu, clayonnage, fayence, gayac, glayeul, layette, Mayence.

2. oder wie das scharfe e, eh (§. 14, 2.) folglich klinget die Sylbe ay wie ei lateinisch, in abaye, in ayons, ayez, ayant, payer, pays, und den derivatis; payſan, payſage &c. Schreibe lieber aions, aiez, païs &c.

3. Zuweilen auch nur wie das offene e oder ä, so oft aufs ay noch ein e und zwar mit einer fallenden Sylbe (§. 14, 3.) folgt: j'aye, tu ayes, ayent, baye, laye, raye, vraye, vrayement. *

§. 18.

* Seit dem man dem y so feind worden, und statt desselben ein i schreibt, (welches man so oft ein Vocal drauf folgt, lieber nicht hätte thun sollen,) so hat man die Aussprache des ay schrecklich verworren; zumal da man bey eini=

§. 18. ao — Ao lis wie a in Craon, Laon, faon, paon und derivatis. Man schreibt nun pan, paneſſe, fan.

wie o in Laon, Saone, taon. Man schreibt nun Sône, tôn. In extraordinaire höret man fast auch kein a, aber nur aus Flüchtigkeit des redenden (§. 14, 6.)

aou — lis wie uh in *Aout*, *aouteron*, *Saoul* und derivatis, *ſaoudoyer*. Schreibe also lieber soul, souler, soudoyer.

§. 19. Au — Au (wie auch eau) lis als ein lang o: haut, autant, faute, taureau, côteau.

§. 20. E — *E* kann (weil es immer von dem Klange des vorhergehenden oder folgenden Consonanten etwas annimmt, just wie bey den Teutschen und Lateinern,) **einen fünffachen Klang abgeben:** denn es klingt

1) wie das flüchtige und offene ä, und heißt e ouvert.
2) wie das lange offene ä, und heißt e très-ouvert.
3) wie das helle und scharfe eh, heißt é fermé oder masc.
4) wie das stille e, (§. 14, 2.) heißt e feminin.
5) oft gar wie ein a. Ihrer drey hat man in den Worten fermeté, netteté &c. andre vier im Wort démênagement, les théorêmes &c. deutlich beysammen. *

§. 21.

einigen eine diæresin drüber setzt, als in *païs païer*; haïr, aïeul &c. und bey einigen nicht, als in *aie*, *aions*, *aiez*; caier, paien &c. denn so hat man, bey ganz verschiedenem Wortklange, just einerley Zeichen und Schreibart, und soll sie gleichwol verschieden lesen.

* Wollen die Franzosen mit Recht fordern, daß man ihnen ihre e recht ausspreche; so müssen sie selbige alle recht bezeichnen; mithin (so oft die folgenden Consonanten den erforderlichen Ton nicht selber nothwendig machen, folglich eben dadurch hinlänglich characterisiren,)
1) das lange â allemal mit einem accentu circumflexo (ê)
2) das kurze à mit einem gravi (è)
3) das scharfe eh mit einem acuto (é)
4) das stille e aber allezeit ohne Accent (e) schreiben.
Und so würden sie der Welt unsäglich viel Mühe ersparen, wie der Auctor der Dissertation sur la prononciation de la langue françoise, & sur la nécessité des accens pour la régler & pour la fixer, à la Haye 1696. 12. weitläuftig erwiesen. So lange nun aber dieses noch nicht durchgehends geschicht, muß man entweder Regeln genug oder Uebung genug haben, und in beyden Fällen correct gedruckte Bücher mit aller Attention lesen. Wozu

§. 21. I. **Wie das flüchtige öffene e,** (§. 14, 2.) **oder das e in Pferd, Werk,** ferrum, versus, daher es die Franzosen *e ouvert*, (e apertum) nennen (wenn es fast wie å, aber doch flüchtig und kurz klinget:) weil man zu desselben Aussprechung den Mund etwas öfnen muß. Die Kennzeichen die es verrathen, wo man es so lesen muß, sind folgende:

è 1) **Ueberhaupt wenn das e einen gravem (`) hat:** z. E. près, après, (die Lat. *in essu*) accès, excès, procès, succès, progrès, abcès, très, dès près, lès (am Ende der phrasis, als prenez-lès, und Maître ès arts) so auch in der Mitte: manière, zèle, célèbre, entièrement.

2) **mitten im Wort,** wenns in penultima stehet, und die letzte Sylbe fallend ist (§. 14. 3.) i. e. sich auf ein stilles e endet (§. 23.) als mystere, differe, il cede, regle, il peche, mene, il tolere, tonnere, j'achete, apele; so auch die tertiæ plural. Imperf. 2. der ersten Coniugation; als ils mangerent, parlerent, promenerent &c. ietzt schreibt man mystère, j'apèle, cède, donnèrent &c.

3) **vorne und mitten,** wenn auf das e NB. **in einer und eben derselben Sylbe,** ein oder mehrere Consonanten folgen, die mit etwas hohlem und offnerem Munde ausgesprochen werden: so wird das e dadurch offen. Und dis in allen Sprachen. Denn gleichwie bey den Teutschen das e anders klingt in Perle, werden, vers, regen, essen, pressen, dreschen, exempel ꝛc. als in geh, steh, ehe; und in ferre, versus, segrego, regere, nescio &c. anders als in lego, celo, bene, vere, defleo &c. weil die herumstehenden Consonanten, (die zugleich eilig mit müssen ausgesprochen werden) den Ton sehr ändern: also gehts auch im Französischen **Je mehr nun zum Aussprechen eines Consonanten der Mund geöfnet werden muß** (wie z. E. zu l, r) **je offener muß auch das voranstehende e nothwendig klingen.** Wir wollen diese wich-

zu die Französischen Zeitungen, die zu Leiden herauskommen, um der correcten Orthographie willen vor andern zu recommendiren sind. Wir wollen, weil die Hauptgründe der neuesten Orthographie darauf beruhen, eins nach dem andern hinlänglich nehmen, und um deswillen des la Touche und Buffier Tractate vom e ganz excerpiren, auch mit der Acad. franç. ihren Anmerkungen vergleichen. Und dis um desto mehr, weil man sich auf die Lexica nicht verlassen kan.

wichtige Regel in dreyerley Fällen expliciren. Es muß das e, offen klingen.

1) am Ende des Worts in allerley Fällen. z. E.

et, ets

a) wenn t, ts, drauf folgt (das t mag nun verschwiegen oder gelesen werden) z. E. net, bonnet, duvet, muet, je mets, promets, sujet, projet, sept. Exc. et und lis wie é, zum Unterschied von est, ist, welches offen klingt, wie auch es, du bist (§. 14, 5.)

ec, ef, el, er, erd, ert, ers

b) So oft ein stark lautender Consonant (i. e. der mitgelesen wird) drauf folgt, als in den Endungen ec, ef, el, erd, ert, ex, und ihren derivatis und pluralibus ecs, efs, els, erds, (die nur etwas länger klingen müssen) als: grec, sec, avec; miel, cartel, sel; bref, chef. Eben so verd, verte, verds, perd, perds, sert, tiers, vers, univers, envers, und übrigen composita. In chef-d'oeuvre sehr flüchtig: im plur. auch so, nur länger. Und hier ist es nicht so sehr nöthig einen gravem über das e zu setzen, weil die folgenden Consonanten den offenen Ton schon selbst nothwendig machen.

c) So gar in der Endung er, wenn das r gelesen wird, als in den kurzen Wörtern auf ier: *hier, fier, altier, entier*: die drey adiectiva *amer, cher, léger*; die 7. substantiva *fer, mer, ver, cancer, enfer, hyver, belveder* (ein Kraut) und die fremden Namen, als Magister, Luther, Jupiter, Lucifer &c. Und hier solte man wegen §. 23. B. 2. immer billig hièr, fièr, legèr, amèr &c. schreiben.

ell, enn, err, ess, ett

2) Wenns vor einem duplirten Consonante, ll, rr, ss, tt, stehet, worauf ein stilles e folget, (wenn mans auch gleich nach der neuen Mode nur mit einem Consonanten schriebe, als neteté) z. E. elle, selle, belle, telle, guerre, terre, renne, étrenne, palette, boulette, ressentir, ressembler, lesse, presse, abesse, déesse, cesse, opresse, confesse, vessie &c. es sey denn, daß ein vorhergegangen l oder der Ursprung des Wortes dis lange e scharf machte, wie in noblésse, duchésse, finésse; oder daß es das Steigen des Wortes flüchtig und kurz machte, wie in cession, incessamment, opression, confession &c.

ec, eg, ef, el

3) wenns vor mehreren obwol verschiedenen auf einander folgenden Consonanten stehet, die durch ihren Ton das e offen und länger machen: dergleichen die meisten sind, als c und g wenn sie vor den harten Vocalen stehen, f, l, r, s, x, wenn

noch

er
es
ex

noch ein Consonant drauf folgt, z. E. berceau, cercle, perle, amertume, diversion, remerciment, observer, perdre, perdrois, presque, burlesque, esclavage, texte, pretexte, secret, regret, ouvert, couvert, dernière, grossière, manière, und so alle Endungen auf *ière* und *ières*, &c. sprich bärssoh, ssärkl, pärl ꝛc.

§. 22. II. Wie das lange offene e der Teutschen (oder wie ä in grämen, æra, græcus) klingt es

ê
ême

1) Ueberhaupt, so oft der Circumflex (^) darüber stehet, (§. 14, 1.) als fête, tête, bête, conquête, requête, tempête, d' être, hêtre, blême, même, frêle, grêle, extrême, suprême, und überall die Endung eme, auch in den ordinalibus, als deuxiême, troisiême &c. weil das e lang ist. cf. Dissert. sur la prononciation p. 83. sqq. wiewol die meisten ème schreiben. So auch prêt, forêt, interêt, plur. des aprêts, forêts.

erds
ets

2) So oft eine offene Endsylbe (§. 21, 3. 1.) zum plurali gemacht wird, mithin auch so oft die Consonanten bey dem e ouvert gehäuft werden. Alle solche plurales müssen nur etwas länger klingen als ihre singulares. z. E. *sing.* verd, projet, ouvert &c. klingt kürzer; *plur.* verds, projets, ouverts &c. merklich länger, und dis ganz natürlich, braucht demnach keines Accents. Dergleichen e nennen die Franzosen e très-ouvert (magis apertum): weil man bey dessen Aussprache den Mund sehr öfnen und den Ton lang dehnen muß.

§. 23. III. Wie das helle oder scharfe e oder eh, (§. 14, 2.) in Ehe, stehet; da es denn bald ein *é masculin* genennet wird, weil sich die participia passiva masculina der I. Conjugation, als aimé, porté &c. darauf enden; bald ein *é fermé*, weil man bey der Aussprache desselben den Mund etwas mehr zumachen muß als beym obigen. Seine Kennzeichen sind

é
és

A. Ueberhaupt ein acutus (´) das é sey am Ende oder wo es wolle; es sey é allein oder nehme im plur. ein s an, wie z. E. am Ende alle

a. Participia passiva der Verborum in er, und alle

b. Nomina auf té und tié die vom Latein herkommen, und

c. andere mehr geschrieben werden; als a) évité, évités, préféré, préférés, éstimé, éstimés. b) l'été, piété, témérité, intégrité, générosité, qualité, qualités, bonté &c. c) un pré, des prés, pére, mére, frére, péché, *clé* (welches man um deswillen niemals mehr clef schreiben solte.)

B. Am Ende auch ohne Accent.

ed
eds

1) Wenn das e am Ende stehet vor d, ds, die man verschweigt, als bled, pied, (deshalb man schon lieber und besser blé, pié, schreibt) je m'assieds.

er
ers

2) Wenn es stehet vor r, rs; und so gehören hieher

a. Alle vielsylbige Nomina substantiva und adiectiva in *ier*, wo das r stille ist, als singulier, entier, premier, ouvrier, portier, quartier, volontiers &c.

b. Alle Nomina in *er*, wo das r stille ist, (folglich ist §. 21, 3. 1. c. excipiret) als étranger, étrangers, passager, berger, rocher, danger, dangers, orangers &c.

c. Alle Infinit. I. Coniug. als aimer, parler, porter, manger.

ez

3) Wenn ein stilles z darauf folgt, welches allemal so viel ist, als wenn man schriebe és, daher manche nach Belieben, ez ohne Accent, oder és mit dem acuto schreiben; als allez, chez, nez, v. avez, aviez, aurez, portez, portiez, porterez &c. und also in allen Verbis die 2. pers. pluralis, die sich auf ez endet.

C. Vorne und in der mitten läßt sichs aus folgenden Merkmahlen meist schliessen, wo ein é zu schreiben und zu pronuciren sey:

1) So oft solche Buchstaben auf das e folgen, die einen Ton nothwendig scharf machen, wenn man sie geschwind ausspricht. Dis geschicht z. E.

a. Wenn das e im Anfange des Worts vor x, sp, st, stohet, als exprimer, esprit, estime &c.

b. Wenn das é allein eine Sylbe ausmacht, oder auch eine Sylbe schließt, worauf noch ein Vocal (oder auch andere den Ton schärfende Buchstaben) folgen, als: liége, siége, piége, é-crit, église, établir, pie-té, alié-ner, cré-er, gé-ant, géometre, réalité, néantmoins, géographie, réüssir, folglich auch

c. in

é-x

c. in ex, wenn ein Vocal drauf folgt, als exemple, exhorter, réfléxion, exiger, perplexité &c.

Exc. Jean, asseoir, schreibe lieber assoir. George, geolier, lis schan schorsche wegen §. 14, 6. §. 49, I. 1.

2) In der Sylbe *ré* und in den inseparablen Particuln *dé*, *dés*, *més*, *pré*, (vom lateinischen præ) *re* und *sé*, wenn Wörter damit componiret werden und nichts anders entgegen ist, als: trépas, trésor, trépié, tréve, &c. départ, dépit, décider, désaveu, déseſpoir, déshonneur, désabuser, désigner, déesse. détruire, défaire, déborder &c. prédire, prévoir, prétendre, préambule &c. mésintelligence, médire, séduire &c. So auch ré, wenn

tré
dé
dés
pré
mé
sé
ré

a. ein Vocalis folget, als réiterer, réimprimer, réintimer, réhabiliter: wie num. 1. b.

b. So oft das re keine réiteration bedeutet, als: réjouir, récent, répondre.

c. In allen Wörtern, wo das stille e der Partickel re in der Composition wegfiel, als réssuyer, réchaper, récrire, récrier, réchaufer &c. statt reéssuyer, reéchaper &c.

re

Dagegen schreibt man nur re (wenn ein Consonans folget) so oft das re nur eine Wiederholung der That bedeutet; und sprichts wie das geschwinde e aus, als regarder, rejoindre, relever, relier, reluire, recevoir, reprendre, redire, refaire, repondre, (wieder Eyer legen) ꝛc.

3) Hat das primitivum ein é fermé gehabt; so behalten es die derivata und composita auch (§. 14, 4.) so fern nicht §. 25. etwa wo in den Weg trit. z. E. von géler kommt gélée, von céler, recéleur. Daher alle adverbia die von participiis und adiectivis masc. auf *é*, (desgleichen auf *és*, *is*, *un*, *us*,) herkommen, ihr scharfes é behalten: als von aisé kommt aisément; so auch assurément, aveuglément, déréglément, déméssurément, déseſpérément, désordonnément, déterminément, éfrontément, opiniâtrément, sensément, séparément &c. ferner *expressément*, *précisément*, *communément*, *impunément*, *confusément*; so auch diese fünfe: éficacément, obscurément, profondément, commodément, conformément.

4) Alle Wörter die schlechtweg vom Latein herkommen, behalten ihren lateinischen Ton: d. i. wie das e dort pronunciret wurde, so auch hier. Klungs dort offen, so ists hier auch

ein e ouvert; klungs dort scharf: so wirds hier auch é geschrieben und ausgesprochen; sonderlich wenn keine steigende Sylbe drauf folgt. (sonst siehe §. 24. C.) als bétoine, cédre, ébéne, élément, génération, génie, héros, félerat, vérité; céleste, clément, véhément, prémier (denn i in *primus* ist ein lieblicher Vocal §. 3.) aléguer, céler, célébrer, éspérer, féliciter, géler, gémir, hésiter, modérer, présenter, privilégier, protéger.

§. 24. IV. Wie das geschwinde oder stille e, (§. 14, 2. 4.) da es denn die Franzosen bald ein *e bref, muet, obscur*, bald ein *e feminin* heissen,* (d. i. ein kurzes, stummes oder stilles, dunkles und weibliches e) weil es theils ganz und gar nicht, theils nur ganz dunkel und flüchtig gehöret wird, und weil mans insgemein allen Arten der Nominum (folglich den substantivis, adiectivis, pronominibus und participiis) beyzusetzen pflegt, wenn sie zu femininis werden sollen, als; berger, bergère, jardinier, ère, chaud, chaude, joli, jolie, quel, quelle, aucun, aucune, porté, portée, chanté, ée.

e

Sein einiges Hauptmerkmahl ist, daß es nie einen *Accent* hat, noch haben darf, weils nie laut klingen soll. Dis kan nun am Ende, mitten, und auch vorne in den Wörtern bey allerley Umständen zutreffen, die wir der Orthographie wegen auseinander setzen wollen.

e

A. Am Ende eines Wortes ist das e stille in drey Fällen.

es

1) Wenns das Wort schließt und ohne Accent ist, da thut es lediglich (just wie der Teutschen ihr verloren e in die, sie ꝛc.) stille Dienste, i. e. es wird, wenn ein Vocal drauf folgt, niemals, wenn aber ein Consonant folgt, nur kaum ein wenig gehöret: Es macht aber, daß der vor ihm stehende Buchstabe (er mag Vocalis oder Consonans seyn) desto heller, stärker und länger klingen muß. Z. E.

a) Bey

* Die Franzosen nennens auch *e françois*, weils in ihrer Sprache mehr gebraucht und geschrieben wird, als sonst in keiner andern, welches ihr auch die allergrößte Zierlichkeit bringen soll. Gewiß ists, daß sie diesem e ihre weibliche Reime in der Poesie eben so sehr zu danken haben, als wir Teutschen unsrer weiblichen Endungen.

a) Bey Subſtantivis: jambe, page, ſage, femme, biche, riche, joie, proie, envie, folie, raillerie, boucherie, miracle, obſtacle, nue, rue, vue.

b) Bey Adiectivis: joli, jolie, boſſu, boſſue, fin, fine, net, nette, gris, griſe, mis, miſe, pris priſe, ſot, ſotte, dit, dite, fait, faite, un, une.

c) Bey Verbis: je donne, chante, puniſſe, finiſſe, tienne, vienne, doive, vende, dire, lire, faire, croire, mettre, paroitre, woſelbſt das e niemals, aber der vorhergehende Conſonans, (zwar nur einfach, wenn er auch duplirt wäre, aber ſtark und vernemlich) klingen ſoll.

d) Bey den neun *monoſyllabis*, *ce*, *de*, *je*, *le*, *me*, *ne*, *que*, *ſe*, *te*, und ihren Compoſitis, z. E. cela, ceci, cependant, jusques là, bienque je le faſſe, comme cela, lis komm' ſla, oder gar komſſa. Und da wird das ſtille e nicht nur nicht geleſen, ſondern auch nicht einmal geſchrieben, und an deſſen ſtatt nur ein Apoſtrophus geſetzt, ſo oft das folgende Wort vom Vocali anfängt, als j'aime, je l'aide. Wenn nun mehr ſolcher ſtillen e zuſammen kommen, ſo wird bey zweyen nur das erſte, bey dreyen nur das mittelſte, bey vieren das erſte und dritte gehört, die andern nicht, mithin allemal juſt ſo wie es am deutlichſten klingt, als je donne, ſprich *ſche*donn, je ne donne pas, *ſch*nedonnpa, je ne le donne pas, *ſche*nledonnpa, je ne te le donne pas, *ſche*nteldonnpa, ne me le dites pas, nemleditpa ꝛc.

Obſ. Wenn man ſingt oder Verſe lieſt: ſo darf man das ſtille e am Ende nicht verſchweigen, weil man ſonſt Vers und Melodey verderben würde. Nur werden die final e weder geleſen noch für Sylben gerechnet, wenn die folgenden Worte vom Vocal anfangen.

es
ent

2) Wenn am Ende auch gleich ein *s* oder *nt*, (NB. dis letzte nur in verbis) ohne andere Kennzeichen drauf folgt: denn dieſe zeigen mehrentheils nur einen pluralem an: als a) quittes, jambes, tables, hommes, ténébres, avantures, mêmes, jusques. b) aimames, aimates, êtes, faites, dites, batites &c. c) ils aiment, aimèrent, ſement, aimaſſent, retirent, batirent.

3) Die *Monoſyllaba* auf *es*, als ces, des, les, mes, tes, ſes, und cet, cette, haben auch ein ſtilles e, wenn ein Vocal oder ein

stilles h (§. 1, 2.) drauf folget, als les amis, ces hommes, des ames, les anges; cet homme, cette femme &c. sprich stomm, srsamm. Wenn aber ein Consonant drauf folgt, so kommen sie einem scharfen e oder eh näher, als mes fréres, mes soeurs, sprich meh frehre. *

B. Mitten im Wort gilt diese Regel: Ist das Final e in Stammwörtern und Endsylben stille gewesen: so bleibts auch in allen daher derivirten Worten still (§. 14, 4.) Es ist z. E. still

a) In dem præsenti, als je loge, je parle, je juge, j'oublie, je dédie, j'avoue &c. derowegen auch in allen daher kommenden Personen und temporibus, z. E. tu loges, parles, ils logent, parlent, qu'ils logent. Folgends auch in den penultimis der Futurorum und des Imperf. 1. Coni. als, je logerai, logerois, parlerai, parlerois, je jugerai, jugerois, prierons, crierons, aimerez, trouverez, aimerois, estimerois, j'oublierai, j'avouerois, il étudiera &c. (und hier kan man in den benannten Temporibus der Verborum auf *éer*, *ier*, *ouer* und *uer* das e zuweilen auch ungeschrieben lassen, als je suplérai, j'étudîrois.) So auch in den daher formirten substantivis, als jugement, logement, arangement, commencement, commandement, aveuglement, déréglement.

b) In den adiectivis communibus, folglich auch in allen penultimis der adverbiorum, die davon herkommen, und also keinen acutum haben dürfen (§. 23, c. 3.) als franchement, sottement, brutalement, correctement, heureusement, parfaitement, cruellement, positivement &c. Desgleichen in den daher formirten substantivis; als von forte, propre, rare, kommt her fortereſſe, propreté, rareté.

Obs. 1) Impiété, propriété, bleiben wegen §. 23, C. 1. b. scharf, ob sie gleich von pie, sobre &c. kommen. Desgleichen die fünf Adverbia §. 23, C. 3. am Ende.

2) Derivirte Wörter, deren Stammwörter sich auf ée endigen, behalten ihr é, und werden nicht vom feminino, sondern vom masculino derivirt. §. 23. C. 3. als: von modérée, opiniâtrée kommt modérément, opiniâtrément; von j'agrée je suplée, kommt agrément, suplément &c.

C. Vor-

* So wollens die personnes très-polies, haben. Die Herren Franzosen müssen sich drüber erst selbst vergleichen, und uns inzwischen unsre Freyheit lassen, s. Richelet Dict. voc. des. Abt d'Olivet behaupret, daß alle diese monosyllaba auf es lang sind und stets offen bleiben, als wenn sie mit einem gravi (*dès*, *ſès*, *lès*, &c.) bezeichnet wären. Und dis ist wol das natürlichste, und macht die wenigsten Regeln. Der Accent kan zur Noth noch wegbleiben.

C. Vorne und mitten. Zwar fängt sich kein einig französisch Wort von einem stillen e an: es können aber doch in der ersten Sylbe des Worts, (und in compositis) auch zwey stille e in zwey Sylben neben einander (sonst niemals) stehen: wenn die drauf folgende Sylbe und Wort steigt, (§. 14, 3.) als devoir, redevenir, cafetière, gibecière, arsenac, tafetas, benin, demain, demi, depuis, devant, devin, dessous, dessus, defaut, denier, petit, selon, decret, reméde, fenêtre, tenir, venir, dureté, honnêteté. Und so alle penultimæ der verborum in *eler*, *emer*, *eser*, *ever*, und die davon derivirten Nomina (§. 14, 4.) apeler, semer, mener, peser, assener, acheter, lever, achever, apelant, semeur, semence, meneur, peseur &c. Siehe §. 25, 1. 2.

Exc. sêler, statt seeler von seau, ein Siegel: so auch *rebêler*, *bêler*, und alle die aus guten Ursachen ein lang oder offen e haben müssen. Eben so die so schier lateinisch sind, und ein *é fermé* haben müssen, als hébêter, répéter, prêter, interpréter, réfréner &c. (siehe §. 23. C. 4.)

Allgemeine Anmerkung von der Veränderung des Sylbenklangs und der Accente bey dem e.

§. 25. Das e ist bey einerley Wörtern im Klang oft veränderlich, je nachdem die drauf folgende Sylbe steigt oder fällt. (§. 14, 3.) Es wird z. E. verändert.

1) Das stille e in ein offenes, und umgekehrt: als in apeler, lever, mener, war das erste e geschwind und verloren, weil die folgende Sylbe stieg (§. 24. C): so bald sie aber fällt, wird es ein offen e, j'apèle, tu apèles, je lève, mène. So bald sie wieder steigt, wird es wieder geschwind: nous apelons, j'apelois, j'apelai, apelé, mené, menant, chandèle, chandelier, la chandeleur, und so in andern ähnlichen Exempeln.

Nur die Verba in érer, wollen dis nicht nachthun, weil sie lateinisch sind, folglich kein stilles e haben können, (§. 23. C. 4.) als préférer, je préfére, nous préférons; digérer, ils digérent.

2) Das stille e in ein scharfes, und umgekehrt. In je parle, j'aime, ist das e still: aber wenn ich frage, so muß ichs schärfen, um ihm den Affect zu geben, z. E. parlé-je, aimé-je? und so bey allen Verbis I. Coniug. Bey andern nicht. Eben so in recevoir, réception, semence, séminaire; serein, sérénité; venin; vénimeux. §. 23. C. 1. Eben diese nöthige Lebhaftigkeit im Reden forderts, daß nie zwey stille e in zwey Sylben neben einander am Ende eines Worts zu stehen kommen. Ist die letzte Sylbe stille: so muß pen-

ultima stark und laut seyn; ist penultima stille: so muß die letzte geschärft und steigend seyn. Exempel geben n. 1. und celui, celle; chapelain, chapelle; prenez, ils prennent; devez, ils doivent; venez, qu'il vienne.

3) Das offene e in ein scharfes, und umgekehrt; être, extrême hatten ein sehr offen e: aber wenn das Wort mehr Sylben kriegt, oder die folgenden Sylben steigen, so werden sie scharf, als été, extrémité, anathême, anathématiser; bête, bétail; bêler, bélier; genêse, généreux; procès, procéder; j'arrête, arréter; j'aprête, apréter. Umgekehrt: Chancelier, chancèlerie; grossier, grossière, premier, première, boulanger, ère, avanturier, ère. §. 21, 3.

§. 26. em en

V. Wie ein a klingt das e, wenn es vor einem m oder n stehet, und eine Sylbe mit ihm macht, doch so, daß kein ne drauf folge, als: contentement, emmener, emploi, auch femme und solemnel; en, comment, j'entends, entre-prendre, orient, science, patience, fayence, fiente, à bon escient: so auch Européen, ne. Da klingt *em*, *en*, meist wie ang.

Exc. 1. Doch spricht mans wie im Teutschen oder Latein aus

a) In den Nom. propriis und den aus fremden Sprachen behaltenen Wörtern, als Jerusalem, hymen, item, amen, examen, dilemme.

b) Wenn auf das en noch ein ne folgt, als je prenne, garenne, ennemi, pennage, desampenné, aber in Compositione, als en-nouër, en-nui, it. hennir, und nenni sprich anmeh ꝛc.

c) Wenn e, i, oder y vor dem en stehet und es folgt auf *ien* kein *c* oder *t*, oder das Wort kommt nicht von einem lateinischen Worte in iens her (denn da ginge es nach der Regel §. 26.) als Chaldéen, Sadducéen, rien, bien, mien, tien, sien, je viens, tiens, il tient, Chrétien, citoyen, folglich auch bientôt, Chrétienté (§. 14, 4.) Amiens, moyen, Magicien, Théologien.

Obs. Wo soll man nun am, an oder em, en, schreiben, da beydes gleich lautet?

a) War bey einem Wort im Latein (oder italiänischen) ein a, so bleibts auch hier, als commander,

der, befehlen, von mandare. War dort ein e oder i: so schreibt man hier auch ein e, als, recommender, prendre, enfant, von *commendare, prendere, infans.*

b) Wo das Wort von einem Französischen Participio auf ant herkommt, da behälts sein a auch, als connoissance, Etudiant.

Exc. 2. Wie ein stilles e klingts, (ohngeacht ein n in einerley Sylbe drauf folgt) in allen tertiis plural. der temporum auf ent, als ils aiment, ils firent, fassent, fissent, aimèrent (§. 24. A. 2.) denn da dient nt nur dazu, daß es die letzte Person andeute.

§.27. éa ea — Ea macht zwey Sylben, und lautet wie e=a, als agréable, (§. 23. C. 1. b.) ohne Accent aber ist ea einsylbig, lautet wie *a*, in Jean, ne, und wo es nach dem c und g in Verbis und ihren Derivatis vorkommt. Denn da ist das e nur darum dazwischen gesetzt, damit c wie ss und g wie sch gelesen werden, mithin seinen Wurzelklang behalten könne. §. 13. tu commenceas, il mangea, nous songeames.

eai — klingt wie é (eh) als geai, lis *scheh* §. 16, 3. so auch das Imperf. 2. der Verborum in cer, ger, j'effaceai, je songeai, mangeai, wegen §. 13.

eau — wie oh, beauté, vaisseau, tombeau, fleau, preau, heaume. Nur in féaux, Getreue, (von féodal,) ists noch zweysylbig.

ée — ist zweysylbig: déesse. Am Ende klingts wie eh, donnée, arrivée, portée (§. 24.)

§.28. ei — *Ei* in einer Sylbe wie äh: pleine, veine, peine, reine, neige, peigne, enseigne, lis *angssänj'*.

Exc. Reitre, sprich Reuter.

eï — *eï* in zwey Sylben, wie e=i, réïterer, obéïssant.

eil, eill — *eil, eill*, wie elj, soleil, conseil, veille, bouteille.

ein — *ein* in einer Sylbe (d. i. wo ein Consonans folgt, oder am Ende) wie äing: plein, sein, dessein, feindre, ceindre.

§.29. *Eo* ist zweysylbig: féodal, théorie; *eo* aber einsylbig,

éo
eo — und klingt wie *o* vor *c* und *g* in den Verbis, wegen §. 13. commenceons, jugeons, mangeons. *

eoi
eoient — kommt nur vor in den imperfectis und wo *c* oder *g* vorhergehet, wegen §. 13. und klingt wie ǎ, als: je jugeois, il jencourageoit, ils forgeoient: lis *schŭschǎ*, for*schǎh*.

Exc. bourgeois, bourgeoisie, choir und seoir, lis bur*schoǎh*, bur*schoǎsi*, *schoǎr*, *ssoǎr*.

§. 30.

eu — Eu ordentlich wie ŏ, zuweilen wie ŭ.

1) wie ŏ, feu, jeu, bleu, fleur, fureur, il veut, il demeure.

2) wie ŭ a) in den Nominibus verbalibus auf eure, als: gageure, blessеure, doubleure, doreure.

b) In den Supinis und den daher formirten temporibus &c. eu, eumes, eusse, veu, veuque, deut, deurent, lis ŭ, dŭr'.

c) In den Nom. propriis, die von Eu anfangen, als Europe, Eustache, desgleichen in beuvons, beuvez, beuvois, cheute, jeun, jeuner, heurter, heureux, meunier, meur, meugler, rhume, seur, valeureux, veue, fleute und ihren compositis und derivatis. Sprich ŭrop. Alle diese Wörter schreibt man jetzt nur mit *û*. Nur gehet dis nicht an bey denen die von *Eu* anfangen, und bey den Wörtern auf *geure*, wegen §. 13.

eŭ — 3) wie e-ŭ ist zweysylbig, réüssir, réünir, §. 23. C. 1. b.

euil
euille — wie ölj, deuil, feuille. Oft schreibt man *ueil* statt *euil*, (nemlich so oft c oder g vorhergehet, damit man diesen zwey Buchstaben ihren gelinden Ton geben könne): die Aussprache aber ist gleich. z. E. cercueil, recueil, orgueil.

§. 31.

I — I vor einem Vocali, und wenns eine Sylbe schließt, klinget wie im Teutschen und Latein: pris, ami, batimes, diacre, societé, figure, histoire, cousine, féminine.

ia
ie
iei
ieu — Obs. 1. Das i wird mit den drauf folgenden Vocalen zusammen und sehr geschwind (als obs ein Diphthongus wäre) ausgesprochen. z. E. diable, diantre, fiacre, piautre; fief, bien, mien, parliez, premier, poirier, und so durchgehends die Namen

* Eben so geole und dessen Derivata, geolage, geolier &c. die in Richelet Dictionnaire falsch géole &c. geschrieben sind.

yeu io ii

Namen der Bäume und Handwerker, cerisier, épicier, barbier; ciel, fiel, pieu, Dieu, lieu, mieux, vieux, portion, afection, passion, aimions, vieil und auch yeux. *

2) Doch machts vor dem Vocali in den Verbis auf *ier*, in *rire*, und ihren derivatis (wenn im Conjugiren kein stilles e drauf folgt) in den Wörtern auf *ieux* und *ieur*, und in Wörtern, da das i im Latein sehr helle klingt, gleichwol eine eigene Sylbe aus: remercier, niez, nions, crieur, prieur, rieur, rions, riez, audacieux, précieux, superieur, associer, association. **

3) ï mitten zwischen zwey Vocalen stehet für zwey i; und obs gleich allein keine besondere Sylbe ausmacht; so wirds doch getheilt, halb zur ersten, halb zur folgenden Sylbe gelesen: moïen, essaïer, emploïer.

§ 32. I I vor dem l, m, n, (in einer Sylbe) muß seinen Klang etwas ändern.

il ill 1. Wenn i vor dem l oder ll stehet, und es ist noch ein Vocal vorangegangen: so dient es nur, das l fliessend und lieblicher zu machen, und muß so zweifelhaft klingen, daß man fast nicht weiß, obs mehr vor oder hinter dem l gehöret wird, z. E.

ail, aill	wie	alj,	travail, bataille, paille.
eil, eill	-	elj,	soleil, bouteille.
euil, euill	-	öl j,	*deuil, feuille*
ueil, ueill	-		*recueil, recueillir*
oeil, oeill	-		*oeil, oeillade, oeillet.*
ouil, ouill	-	ulj,	citrouille, dépouiller, mouiller.
uil, uill	-	ůlj,	Juillet.

Exc. *genouil, verrouil*, lis und schreib genou, verrou.

2. Eben dis thuts, wenn gleich kein Vocal voran stehet

il a) in der Endsylbe *il*, wo das l nicht verschwiegen wird: babil, bil, bresil, cil, mil, péril, gentil-*homme*, lis *schangtiliom*.

ill b) In der Sylbe ill, wofern sie nicht ganz im Anfang des Worts stehet, und da klingt nur ein l, aber hinten her noch ein halbes i; spadille, billard, gentillesse, pillage.

Obs. 1.

* Selbst das ii, (welches nur im Imperf. Indicativi und Præs. Coni. zum Unterschied vom Præs. Indic. der *Verborum* auf *ier*, vorkommen darf) spricht man für ein langes i aus; reliions, paiions, voiions, voiiez, priions.

** Eben so behaupten die Poeten ihre Freyheit, bald eine bald zwey Sylben aus solchen Diphthongis zu machen, je nachdem sie es nöthig haben.

Obs. 1. Eben so klingt nur ein l, doch NB. ohne Nachklang eines i in den lateinischen Worten und ihren Derivatis: Achille, pupille, ville, village, anguille, argille, camomille, distiller, imbecille, mille, tranquille, Gille, Seville.

2. ill klingt aber doppelt, und wie im Latein, wenns ein Wort anfängt: illicite, illégitime, illusion: und so auch in folgenden Worten: armillaire, capillaire, cavillation, codicillaire, millesime, millenaire, sibille, terre sigillée, syllabe, syllogisme.

im
in

3. im und in in der Mitte und am Ende der Wörter, wenn sie in einer Sylbe stehen, lauten wie äing, vorne aber schier wie ing: simple, prince, tinter, point; imprimer, Inde, Indien, inclination, infini.

Exc. Doch klingen sie beyde wie im Latein

a) in den lateinischen Worten olim, interim, himne, index, gimnase (und dessen Nachkommen) in folio, in quarto &c.

b) wenn sie duplirt werden: immediatement, innombrable, innocent. Doch klingen sie nur alle einfach; wie inocent &c.

c) wenn ein Vocal drauf folgt: imiter, inoui, le divin amour.

d) in den adiectivis femininis von *in*, weil alsdenn das i die Sylbe schließt, (§. 31.) *fin*, fine, *cousin*, cousine, *divin*, divine.

§. 33.

O klingt wie im Teutschen und Latein, doch bald kurz: Rome, homme, honnête, notre oncle, nos ongles &c. bald lang: axiôme, fantôme, dôme, rôle, les nôtres.

oa oa gibt zwey aber schnelle Sylben, coasser, coaguler, coadjuteur.

oe oe kommt wenig vor, klingt wie oă, boete, coeffe, noël, poëme, poëte, moëlle und troëne. Doch schreibt man theils lieber oi, als poile, coiffe, boite.

Obs. Der Lateiner ihr oe wird wie eh oder é ausgesprochen, und nun auch schon so geschrieben, z. E. statt oeconomie schreib und lis économie, so auch économique, écumenique.

oeil oeil und oeill, wie ŏlj (§. 32, 1.) oeil, oeillade und oeillet.

oeu,

oeu oeu, wie ö, moeurs, coeur, ſoeur, voeux, noeud, oeuf, boeuf und oeuvre.

oï oï ſind zwey Sylben, und klingen wie im Teutſchen; heroïne, heroïque, ſtoïque, Moïſe.

§.34.

OI **Oi muß nie wie oé und nie als oa klingen, hat aber ſonſt einen doppelten Mittelklang, zuweilen als oă, zuweilen als å. ***

I. Wie oă klingt es in zwey Tönen

oi (oy) 1. In den einſylbigen Wörtern: le bois, pois, poix, la loi, foi, moi, toi, trois, rois, ſoif.

2. Wenn es das Wort oder eine Sylbe ſchließt: un emploi, éfroi, octroi, convoi, renvoi, angoiſſe, François, (Franz) chanoine, bétoine, toile, voile, convoiter, moitié, droiture, poiſſon *ſans* boiſſon *eſt* poiſon. Mithin auch, wenn gleich noch ein ſtilles e dabey ſteht, als: la ſoie oder ſoye, la proie, la voie, le foie oder foye, la joye.

oie

oin Obſ. Wenn ein *n* NB. in einer Sylbe drauf folgt, ſo nimmts oign von dieſem Buchſtaben einen flüchtigen Klang, als oăing an, loin, coin, ſoin, moins. Folgt aber ein *gn* darauf: ſo klingts eilig, wie oăn, z. E. eloigner, témoigner, ſprich ehloănjeh ꝛc.

oir 3. In den Nominibus und Verbis auf *oir* und *oire*: noir, mouchoir, dortoir, voir, gloire, yvoire, boire, hiſtoire.

oient 4. Im præſ. Indic. der Verborum auf *oir* und *oyer*: j'aperçois, je conçois, il prévoit, reçoit, ils voient, ils emploient, ſprich iſangploăh.

Exc. je crois, parois, connois, und was daher kommt, klingt wie å, nach n. II. 3. 4. und ſo auch je déchois, tu déchois, il déchoit.

5. In den Namen der Völker und Länder, als: un Bavarois, Brandeburgeois, Cartaginois, Chinois, Danois, Gaulois, Génois, Génévois, Hambourgeois, Hongrois, Liégeois, Suedois &c. und ſo alle übrige die nicht n. II. 5. excipirt ſind. Vormals pronuncirte man alle wie oă.

Obſ.

* Das eine rechnet der Herr Abt d'Olivet zum *accent Gaſcon*, das andere zum *accent Normand*. Man behalte nur eins von beyden, ſo verſteht ſich das andere von ſelbſt.

Obs. So oft aufs oy oder oi ein andrer Vocalis als ein stilles e folgt: so klingts flüchtig wie oäh, weil alsdenn das *y* oder *i* (oder ï) für zwey *i* dienet, z. E. voyons, voyant, employons, joyeux, la Touche p. 55.

II. Wie ä (è) klingt es in einem Ton (NB. in familiär Discursen)

1. In den Wörtern droit, e, (aber le droit das Recht, lis droä) adroit, endroit, étroit, froid, roide, foible, und ihrer Nachkommenschaft.

oye

Obs. 1) Eben so wirds wie äh ausgesprochen in nous croyons, nous déchoyons, ils déchoient, je déchoyois; ferner in noyer, bornoyer, nettoyer, rudoyer, tutoyer, und ihren derivatis, z. E. croyant &c. La croyance, lis und schreib créance.

2) Monnoie, harnois, yvroie, avoine wird mit ä oder oä beliebig ausgesprochen.

ois
oient

2. In den Imperfectis Verborum: j'avois, j'aurois, je donnerois, ils auroient, donneroient, ils faisoient, feroient, je mangeois, ils mangeoient, lis *mangschäh*. (Denn nt dient nur die letzte Person anzuzeigen.)

3. In den Verbis auf *oitre* und denen so davon abstammen: croitre, connoitre, paroitre &c. durch alle Tempora durch (§. 13, 14. 4.) connoissance &c.

Exc. Le croit, surcroit, le croissant lis oä zum Unterscheid von il croit &c.

4. In dem Præsenti und Imperativo des Verbi être: je sois, qu'il soit, ils soient; folglich auch nous soyons &c.

Exc. Wenn soit steht für die Coniunction *sive*, so klingts wie oä: soit le bois, soit la croix. Eben so, wenns mit Affect gesagt wird: ainsi soit-il! *fiat*. soit! es sey drum; tant soit peu, auch nur ein wenig.

5. In folgenden Völkernamen: Anglois, Arragonnois, Boulonnois, Bourdelois, Bourbonnois, Ecossois, François, Irlandois, Lionnois, Milanois, Luquois, Nivernois, Orleannois, Piemontois, Polonois, Viennois, Zelandois, mithin auch ihre feminina: Angloise, Françoise &c.

§. 35.

ol

Ol klingt wie im Latein: resolvons, absolut.

Exc.

Exc. col, fol, licol, mol fol. lis wie u, und ſchreibe auch lieber cou, fou: nur *fol*, wenn ſein Subſtantivum von einem Vocali oder ſtillen h anfängt, und *mol*, wenns in der Muſic gebraucht wird, lieſt und ſchreibt man wie vor Alters: un fol homme, b mol; ſo auch *le col de la veſſie*.

om
on

om und on in einer Sylbe, oder wenns die Sylbe ſchließt, klingt wie ong, nom, nombre, ſombre, compte, tombeau, ſomtueux, on, don, ton, ſon, queſtion, raconter, ſon livre.

Exc. 1. Doch klingt *om*, *on*, wie im Latein:

a) Wenn m oder n auf den folgenden Vocal gebunden wird: bon ami, ſon oncle, ſon hiſtoire.

b) Wenn m oder n duplirt wird, weil alsdenn auch ein Vocal drauf folgen muß; commencer, homme, pomme, raiſonner, bonne &c. aber man hört nur eines davon, als: om', bon'.

2. Folgt auf das m ein n, ſo lis es wie *nn*, colomne, automne; ſo auch in damner, ſolemnel.

oo

oo iſt zweyſylbig, klingt wie im Latein: coopérer.

Obſ. Wo es nur eine Sylbe gibt, da ſchreibet man jetzt nur ô: rôle.

§. 36.

Ou

Ou klingt wie u, uh: ſous, jour, pouſſer; folglich auch, wenn andere Vocales drauf folgen. z. E.

oua

1) oua klingt wie ua in zwey Sylben aber flüchtig: pouacre, touaille, ouaille, ouate, louage.

oue

2) oue, iſt das e ſtille, ſo wird das u dadurch nur lang (§. 24. A. 1.) als la boue, j'avoue, tu avoues, ils avouent; iſt das e laut: ſo wirds wie u-e in zweyen Sylben ausgeſprochen, weil die folgende Sylbe ſteigt, als: avouer, avouez, brouette, girouette.

Exc. 1) In einer Sylbe klingts flüchtig als ue in fouet, couette, Oueſt.

2) couenne, lis oă und ſchreib coine.

oui

3) oui klingt zweyſylbig wie ui; ouï, réjouïr, éblouïr, Louïs.

Exc. in oui (ja) und bouis, (Buchsbaum) machts nur eine Sylbe.

ouil

ouil, ouill, wie ulj, §. 32, 1. citrouille, patrouiller.

oy,

oy | oy, oye, bald wie oă §. 34, I, 1. 2. bald wie ă §. 34, II, 1. la joye, monoye.

oyi | kommt nur in den Imperfect. Indic. und Præs. Coni. der Verborum auf *oyer*, und in *croire* vor, klingt dort wie oăj, hier wie ăj: nous envoyons oder envoiions, vous croyiez.

§. 37.

U | U der Vocalis, der niemals (weder im Schreiben noch im Aussprechen) mit dem Consonanten v zu confundiren ist, lautet für sich allein, wie der Teutschen ihr ů, * und zwar bald kurz, bald lang, als: la vue, vulcain, uvule oder la luette, tunique uvée, vulgaire, sur, surtout und sûr, sûreté.

Obs. 1. Hinter q und g thut es nur stille Dienste, es macht nemlich, daß man g (ohnerachtet ein lieblicher Vocal drauf folgt, (§. 3.) dennoch als ein sehr gelindes k, und q als ein sehr hartes k lesen dürfe: alleguer, guérir, guide, siehe §. 49, 1. quiconque, quelque, liquide. Doch siehe §. 56. Exc.

2. Hinter einem s wirds allezeit als u, und niemals als ein Consonant v geschrieben; behält aber gleichwol etwas von dem lateinischen Consonantenton an sich, und klingt halb wie ein ů, halb wie ein sehr gelindes w: suivre, la Suede, persuader.

3. Wenn aber der auf das *su* folgende Vocal eine Diæresin hat, welches geschieht, wenn diese Sylbe steigt, so versteht sichs, daß er eine neue Sylbe macht, folglich steht und klingt alsdenn das u für sich, als ů: suër, il sua, nous suons.

§. 38. Dieser Klang vom u bleibt, wenn gleich andere Vocales drauf folgen, z. E.

ua | 1) ua klingt in zwey Sylben wie ůa: ruant, tuant, puanteur.

2) ue

* Man muß den sehr verschiedenen Klang des i und u durchaus fleissig üben, theils um richtiger Pronunciation willen, theils auch dem Mißverstande vorzubeugen, §. 14, 5. z. E. in la biche, la buche; le récit, reçu; dire, dure; dit, dix, dût; il dine, les dunes; il fit, il fut, fimes, fumes; lire, luire; le limier, la lumière; *(epitre)* liminaire, luminaire; la nue, il nie; la pie, qu'il pue; ils rient, la rue; le ris, la rut *(du cerf)*; la ride, rude; fier, suër, sieur, suëur; un tiers, tuëur.

ue 2) ue klingt, wofern das e nicht stille ist, zweysylbig wie üeh: continuër, ruër, duël.

ueil 3) ueil kommt nur nach c und g vor (§. 32, 1.) klingt wie öl': cercueil, orgueil, (siehe §. 45, 1. 49, 1.) in écuelle, klingts eilend und einsylbig.

ui 4) ui oder uy klingt eben wie üi,

a) bald eilig, und wie in einer Sylbe, nemlich wenns am Ende und vor einem Consonanten stehet: lui, le puits, conduit, huit, aujour d'hui, je puis, puisse; oft gar eilig; je fuis, fuir, vuide, buisson, juin.

b) Bald etwas länger und zweysylbig wie üj, nemlich, wenns mitten im Worte vor einem Vocal stehet, da man denn entweder uy oder uï, oder uii schreiben muß: ils fuyent, oder fuïent, fuyant oder fuiiant, apuyer, ennuyer, essuyer. So auch wenn das i eine Diæresin hat: la bruïne, ruïne.

um un 5) Wenn aber ein m oder n (*NB.* in einer Sylbe) auf das u folgt: so nimmt das u etwas von desselben Klang an, und um sowol als un klingen wie öing: parfum; très humble, un, chacun, quelqu'un, lundi.

Obs. Mithin behält das u nothwendig seinen Klang, wenn auf das m oder n ein Vocal folgt, und folglich m und n zur folgenden Sylbe können gezogen werden: une, brune, aucune, un homme.

Exc. In fremden Wörtern bleibt die fremde Aussprache: wiewol die Franzosen selbst das lateinische um oft als om oder gar als ong ausdrucken: fundus, intestinum, opium, decorum, dictum, factum, fac totum, te Deum, timpanum, donner du galbanum (einem eine Nase drehen.)

§. 39
Y y klingt just wie ein blosses i, und wird heut zu Tage gebraucht

1) in etlichen Wörtern die aus dem Griechischen herkommen, als mystère, syllabe, symbole.

2) in der particula relativa y, daselbst.

3) im Anfange der Wörter als yvre, yvoire, yeux. *

4) auch

* y ist von den Griechen geerbt: solte also auch den griechischen Ton (der dem Französischen u oder teutschen ü am nächsten kam) beybehalten haben, wie es

4) auch in der Mitte eines Worts, so oft es die Stelle eines doppelten i vertreten soll; und da kommt es also immer zwischen zwey Vocales zu stehen, als: essayer, envoyer, ennuyant. Am Ende aber muß es nie geschrieben werden. **

Obs.

es Anfangs diesen Ton auch bey den Lateinern hatte, z. E. in typus, lyra, mysterium &c. Allein nach und nach hats diesen Klang durchgehends verloren, und klingt blos wie ein *i*. Der Character aber ist vermuthlich darum nicht mit verloren, weil er, da man ihn für zwey i substituirte, zierlicher ließ, als ein blos kleines i, sonderlich am Ende der Worte, da sich im Schreiben ein schöner Zug anbringen ließ. Eben wie manche auch darum lieber Maij, Junij, (obwol falsch) als: Maii, Junii &c. schreiben. Die neueren französischen Critici waren mit diesem Transport nicht zufrieden: sondern wolten, da der Klang verloren gegangen, nun auch lieber den Character ganz und gar mit abschaffen. Denn es schien ganz billig zu seyn: einerley Ton habe nur einerley Character; soll das y blos wie i klingen, so schreibe man nur ein blosses i; und wo zwey i i klingen müssen, da schreibe man i i, und nicht y. Andere woltens noch kürzer haben, und schrieben, so oft zwey i nöthig waren, nur ï. Die zwey Puncte solten das i gleichsam doppelt darstellen. Und diesen Leuten zu Liebe musten die Lesegesetze §. 16, l. a. und §. 17. wider Willen in die Grammaire aufgenommen werden. Da aber einige dagegen vorstelleten, eine Diæresis (¨) duplire ja keinen Vocal, über dem sie stehet (man sieht es in Saül, tuër, denn man will ja nicht sagen, *Sauul, tueer*): sondern sie theile ihn nur von dem voranstehenden ab, daß nicht beyde Vocales zusammen nur einen einigen Klang geben, sondern jeder für sich besonders klingen solle: so wolten wenige mehr dieser commoderen Schreibart folgen. Man verglich sich endlich, den Buchstaben y doch schon lieber bey diesen drey Gelegenheiten beyzubehalten; ihm aber lieber den Namen des double i als y grec zu geben. Man hatte aber triftige Ursachen, bey diesen drey Gelegenheiten den Character des y nicht aufzugeben, weil man, wofern man ihn mit i ausgetauscht hätte, a) vieler Wörter ihren griechischen Ursprung hätte mit dran geben müssen. b) Mit der zwischen Vocalibus allzuoft vorkommenden partic. relativa y im Schreiben sehr viel Confusion und falsches Lesen und Mißverstand würde veranlasset haben. c) Im geschwinden schreiben gar leicht aus yvre ein jure, und aus yeux, jeux &c. hätte werden können.

** Da man über die drey ersten Fälle, in welchen das y beybehalten werden solte, einig war, so blieb noch eine Frage übrig, nemlich: wie man sich doch am besten helfe, wenn man ein doppelt *i i* in einigen Worten pronunciren muß. Denn z. E. von emploi, convoi, envoi &c. kommt, emploi-ier, convoi-ier, envoi-ier &c. fast mit einem doppelten i auszusprechen (§. 13. 14, 4.) weil man das sehr offene oä nicht so plötzlich in ein helles é hinein schleifen kan, ohne daß ein i dazwischen trete und gehöret werde. Eben so: da das Wort moi-ien, pai-is &c. als: mojäeng, pä-ji klingen muß: so darf man sie durchaus nicht mit einem einigen i schreiben, weil sie sonst entweder als mo-jen, paji, oder als moj-en, und päh, (beydes grundfalsch) klingen würden. Diese Pronuncirung des doppelten ii nun kenntlich zu machen, gieng a) der Weg durchs ï nicht wohl an, b) Die Schreibart des la Touche, der mit einem einigen i zuweilen (z. E. in aions, soions, emploiez

Obs. Hieraus folgt: daß sich das i in allen Nominibus und Verbis in ein y verwandelt, so bald aus einer mit demselben formirten Sylbe zwey Sylben werden: mithin die dazu kommende Sylbe steigt, z. E. loi, roi, j'aie, je sois, je crois, je vois, je fuis &c. sind einsylbig. Wenn sie steigen, so werden sie zweysylbig, und also geschrieben: loyal, royal, voyois, ayons, soyons, croyois, payois, fuyois. Und umgekehrt: Es verwandelt sich das y in ein i, wenn aus zwey Sylben nur eine wird, denn so fällt die vorhin dazu gekommene Sylbe wieder darnieder, als: noyer, je noie; payer, je paie: rayer, je raie: envoyer, j'envoie, employer, j'emploie. Siehe Monsr. de Grimaresi discours sur l'usage dans la langue françoise, p. 214. sqq.

II. Von der Aussprache der *Consonantium*, sowol in der Mitte als am Ende der Wörter.

A. Allgemeine Anmerkungen.

§. 40. I. Wer 1) den rechten Klang der französischen dunklen *Vocalium am, em, im, om, um*, oder *an, en, in, on, un*, §. 3, not. (welcher auch bleibt, so oft ein m oder n auf einen Diphthongum folgt) durch mündlichen Unterricht wohl fasset; und 2) den Unterscheid der weichen und harten Consonanten, *b, p; d, t; g, q, c, k; j, (g) ch; v, f; z, s*, (§. 4, not.) genugsam übet *: wird auch hier viel leichter zu einer richtigen und annehmlichen Pronunciation gelangen.

§. 41. II. In allen Sprachen theilt man die Consonantes der

ploiez &c.) vorlieb nimmt, macht noch mehr Confusion und Fehler im Lesen §. 17, 3. not.) c) Immer ein doppelt ii hin zu mahlen ist im geschwinden schreiben etwas beschwerlich und unfein ꝛc. deshalb sind d) die meisten endlich eins worden, dem fast exulirten y doch wiederum noch die 4te Stelle einzuräumen, nemlich, wo es in der Mitte der Worte zwischen zwey Vocalen für ein doppelt i dienen soll.

* Diese Uebung zu erleichtern sind in der Grammaire pratique Part. I. §. 12. 13. 22. 24. 25. 29. 32. und 34. die nöthigen Exempel gesammlet.

Pronunciation nach in zwey Hauptclassen ein, in *liquidas* und *mutas*.

1) *Liquidae*, die hellen, können ohne Vor- und Nachsetzung eines Vocalis durchs blosse Zischen oder Durchfliessen der Luft zwischen der Zunge, den Zähnen und den Lippen ein klein wenig, und eine Weile fort vernommen werden. Es sind (nach einiger ihrem Anschlag) folgende neune

c, f, j, l, m, n, q, r, v,

und werden allezeit, sie mögen doppelt oder einfach, im Anfange, in der Mitte oder am Ende des Wortes stehen, vernehmlich ausgesprochen, als: car, cher, chien, civil, lac, luc, naïf, vif, vive, roc, jambe, vrai, voir, rêve.

2. *Mutæ*, die stummen oder stillen, die nicht so fortfliessen, (s, x, und z ausgenommen,) und ohne Vocal nicht können vernommen werden, und welche die Franzosen in der Flüchtigkeit am Ende der Wörter allezeit verschweigen, sofern das folgende dazu gehörige Wort nicht vom Vocal anfängt, oder es nicht ganz fremde Namen sind; oder nicht sonst eine Zweydeutigkeit entstehet. Es sind folgende neune

b, d, g, h, p, s, t, x, z.

§.42. III. Wenn auch gleich zwey Consonanten am Ende der Worte bey einander stehen, (vornemlich hinter den dunklen Vocalen §. 40.) so werden sie in flüchtigem familiär Discurs doch nicht gehöret, wofern nicht ein Vocal oder ein Punct ꝛc. drauf folgt. Sind ihrer drey beysammen: so wird nur der erste gehöret. In öffentlichen Reden und in Versen aber wird alles viel vernehmlicher ausgesprochen (§. 10.) z. E. Ils sont seuls, sprich *I ßong ßöl*; Exempts d'impots: *Egsang d'äingpoh*; De grands Seigneurs: *D'grang ßänjör*; Vingt soldats: *Wäing ßoldah*; Les corps humains: *Lå kohr ümäing*; Il est fort grand: *ilä ffor grang*; Un mets: *ung mäh*.

§.43. IV. Duplirte Consonanten werden allezeit vernehmlich gehöret, aber nur als einfache, doch etwas stark: l'homme, elle, donne. Und eben drum duplirt man sie jetzt nicht gerne

ne mehr im Schreiben, wo es nicht besondere Ursachen erfordern.

Exc. Doppelt klingen die duplirte Consonanten

1) wenn sie nach dem i ein Wort anfangen: immediat, illustre.

2) in den fremden Namen z. E. Appius.

3) in den Futuris und davon formirten Temporibus der Verborum auf rir: je courrai, courrois, mourrai, mourrois.

4) wenn aufs duplirte c oder g ein lieblicher Vocal folgt §. 3. wegen §. 45. als: suggérer, accelerer, accident. *succer* liest und schreibt man sucer.

B. Specialregeln von Consonanten.

§.44. B. I. B klingt gelinde, wie im Teutschen und Latein, ist von p und w wohl zu unterscheiden: babiller, bouleverser, barbare, flambeau, tomber.

Wenn ein s oder t drauf folgt: so klingts härter, fast wie ein p, weil mans unmöglich anders aussprechen kan: observable, obtenir, obscéne.

II. Wird am Ende nach einem Vocali immer ausgesprochen: Moab, Job, Acab, radoub; nach einem Consona immer, verschwiegen: plomb, romb.

§.45. C. ce ci cy I. C stellet zwey Töne vor, s und k.

a) Vor den lieblichen Vocalen (§. 3.) klingt es wie ss: ceci, cela, civil, ciel. Folglich auch scéne, science.

Obs. Wenn es aber nach §. 13. gleichwol vor e und i als ein k klingen soll: so wird aus dem c ein qu, als: public, publique; vaincre, vainquez, vainquions, vainqueur.

ca co cu b) Vor den harten Vocalen und vor den Consonanten wie k: car, coeur, culte, clarté, cruel, arc, talc, Marc, (der Marcus) Turc, fisc, busc, musc, parc, porc, exact &c.

Obs. So oft es nun wegen §. 13, und 14, 4.) nöthig ist, das c (ohnerachtet es unter dem Conjugiren ꝛc. vor die harten Vocales zu stehen kommt) dennoch als ß zu pronunciren: so oft setzt man ihm ein klein verkehrtes ɔ unten hinzu, welches die Fran-

ça
ço
çu

zosen cedille nennen. z. E. von *la France*, kommt François, von *recevoir*, je reçois, reçu &c. Ehedem setzte man ein stilles e zwischen das c und den harten Vocal, als: il commencea, forcea &c. *ça ço çu*, und *cea, ceo, ceu*, klingen also ganz gleich, wie ßa, ßo, ßů: ça, forçat, maçon, rançon.

Exc. Dis harte c klingt gleichwol aus Flüchtigkeit in folgenden Worten und ihren derivatis gelind, wie g: canif, cicogne, Claude, éclogue, nécromance, sécond, secret.

II. Am Ende klingts durchgehends wie k, als: bec, bouc, sac, sec, suc, pic, avec, tact. Aber es wird NB. wo nicht ein Vocal drauf folgt, gar verschwiegen. *

a) In Wörtern, da ein n vorhergehet, (denn der dunkle Vocal ist dagegen) als: banc, blanc, flanc, franc, donc, jonc, tronc.

b) In den Wörtern, almanac, arsenac, bec-jaune, broc, clerc, cotignac, échec, fic, marc, (eine Mark) pic-vert; zuweilen auch in sac, éstomac, tabac. z. E. broc de vin, tabac de Verine, sac de blé.

c) In abject, amict, climactérique, le contract, éctique, instinct, lacs, entrelacs, oinct, respect, effect, object, und mehr dergleichen Worten, darin man jetzt das c lieber ungeschrieben läßt, weil mans nicht ausspricht: Ohnerachtet es, wenn solche Wörter annoch steigen ꝛc. geschrieben und gesprochen werden muß, als: abjecte, abjection, respecter, effectuër.

§. 46.

Ch

Ch gibt wieder zweyerley Töne ab, k, und sch.

I. Wie ein k klingt es, (weil die Franzosen den stark hauchenden Ton ch nicht haben oder nicht lieben.)

1) Allezeit vor den Consonanten, und wenns am Ende steht: Chrétien, Christ, chrême; Abimelech, Mésach, Baruch.

2) In den meisten hebräischen, griechischen und fremden Worten.

z. E.

* Es wird also laut wegen folgender Vocale in allerley Redensarten: aller du blanc au noir, bald auf dis, bald auf jenes fallen; franc-arbître, franc-archer, franc-étourdi, franc-yvrogne, franc & quitte, it. in donc, wenn es mit Nachdruck schließt, oder auch keinen periodum anfängt: Donc vous n' oublierez pas &c.

z. E. nach la Touche und andern in Achas, Achaie, Alchimie, Alchimiſte, Archange, Archelaüs, Archeſtrate, Archetype, Archiepiſcopal, Archigenès, Archilochus, Archonte, Bacchus, Catechumène, Chaldée, Cham, Charactère, Charybde, les Charites, Chélidoine, Chérile, Cherſonèſe, Choeur, Chorographie, Chiragre, Chiromance, Choriſte, Chus, Echo, Epicharme, Eſchyle, Exarchat, Joachim, Lechès, Michel-Ange, Paſchal, Patriarchal, Patriarchat.

Obſ. Man pflegt auch wol das h, (weil es doch nicht geleſen wird) von den harten Vocalen und den Conſonanten gar wegzulaſſen, wofern es nicht ſonſt eine Confuſion macht, z. E. man ſchreibt Arcange, Arconte, Caldée, colère, caractère.

II. Wie ein ſch klingts in allen

1) pur franzöſiſchen Wörtern, als charitable, chercher, chicane, choquer, chûte.

2) In allen die mit *Arch* (Erz) vor *e* und *i* componirt ſind: Archidiacre, Archiduc, Archevêque, Patriarche, anarchie, hierarchie, monarchie, Archive, archivilain, archipédant &c.

3) In folgenden: Acheron, Acheloïs, Achille, Anchiſe, Antioche, Archimede, Bacha, Bachique, Cacochime, Catechiſme, charité, chelonite, Cherif, Chérubin, chile, chimère, Chimie, Chio, Chipre, Chirurgie, Chocolat, Ezéchiel, Machiavel, machine, Malachie, Manichéen, Mardochée, Michée, Michel, Pſyché, torachique und Valachie mit ihren Derivatis.

§. 47.

D I. D klingt wie d, und ja nicht wie t: admirer, adorer, adreſſer, droit, rendre, adverbe, adverſe, admonêter.

Obſ. In einigen Compoſitis wird das d nicht mehr geleſen noch geſchrieben, z. E. amiral, avocat, ajourner, ajouter, amodier, avis, avertir, avenir, avouër; nicht admiral &c.

II. Am Ende wirds nie geleſen, als: nud, crud, verd, pied, chaud, froid, bled, muid.

Exc. 1. Wenn ein Vocal drauf folgt, ſo ſchleift man es auf den Vocal hin, doch hart, faſt wie ein t, weil mans faſt nicht anders ausſprechen kan. z. E. quand irez-vous? que vend-il? que répond-on? grand orateur, ſecond article, froid horrible, profond abime. Redet man ohne Affect und flüch-

tig hin, so bleibt das d auch hier still: il s'y prend un peu tard, il répond en habile homme; so auch ruïner de fond en comble.

2. In den Nominibus propriis und peregrinis liesets mans auch: David, Jod, Nord.

§. 48.

F

I. F klingt im Anfang der Sylbe wie f oder der Teutschen ff, und ja nicht wie w: faveur, afection, conforme, fugitif, boufon, vivifier. Am Ende etwas schwächer wie f: mouf, vif, fief, foif, veuf.

I. Am Ende wirds verschwiegen in

1. den Worten aprentif, baillif, clef, woselbst man das f auch nicht mehr schreibt.

2. in chef-d'oeuvre, étoeuf, und in allen Jägerphrasibus von cerf, als courre le cerf, un cerf aux abois &c. so auch un cerf-volant.

3. im plurali der Wörter boeuf, neuf, (neu) nerf, oeuf und nerf de boeuf, als: *des habits neufs, des boeufs*, wie öh.

Obs. in neuf, (neune) wird das f

a) gehöret, wenns am Ende der phrasis und substantive stehet: j'en ai neuf.

b) verschwiegen, wenn sein drauf folgendes Nomen von einem Consonanten anfängt: neuf sous, neuf livres.

c) als w klingts, wenn sein folgendes Nomen von einem Vocal anfängt, als: neuf heures, neuf & sept font seize, il y en a neuf à (*ou*) dix.

§. 49.

G

I. G hat einen doppelten Klang, einen harten und einen zischenden: wie der Teutschen g und wie ein sehr schwaches sch. *

1) Vor den lieblichen Vocalen (§. 3.) klingt es wie ein sehr gelindes sch. Man darf kaum ein Drittel so stark zischen, als beym Aussprechen des sch: gémir, gingembre, religion, Egyptien.

Obs. 1.

* Die Lateiner sprechen das g in *gestio, gero, gilvus* auch etwas anders aus, als in *garrulus, gloria, gnavus, gonagra, gutta*: die Teutschen pronunciren es in Gabe, geben, gib, Gott, gut auf allerley Weise.

Obs. 1. Wenn nun das g also zischend klingen soll, und kommt zuweilen vor die harten Vocales zu stehen: so muß man wegen §. 13, 14.) ein stilles e dazwischen setzen: mangea, mangeons, gageure, orageux, nageoires, ils mangeoient.

2. Fremde Wörter lese man nach der Mundart ihrer eigenen Sprache §. 14, 7. z. E. Giessen, Gera, Giengen.

2) Vor den harten Vocalen, vor den Consonanten und am Ende klingts wie der Teutschen ihr g oder ein sehr gelindes k: gale, agonie, augurer, gloire, énigme, grace; ambigu, ambiguité, contiguité.

Obs. Wenn nun das g (wegen §. 13. 14, 4.) hart klingen soll, und käme unter dem flectiren ꝛc. vor einen lieblichen Vocal zu stehen: so setzt man ein u dazwischen, dadurch wird gu alsdenn ein sehr gelindes k, z. E. alléguer. Und so ist durchgehends *gua, gue, gui, guo*, als: ga, ge, gi, go zu lesen: il allégua, guérir, guider, guise, (Manier) guère, voguons.

Exc. in éguille, éguiser und Derivatis und den Nom. propriis Gui, Guise lis ui.

II. G wird am Ende verschwiegen; und so auch, wenn das folgende Wort vom Consonanten anfängt: long, rang, harang, sang, sangsue. Eben so in Magdelaine, doigt, doigtier, vingt, legs, und faux-bourg.

Exc. 1. Laut ists in bourg und joug. Ferner in den fremden Namen §. 14, 7. als: Leipsig, Pöltzig.

2. So oft das folgende dazu gehörige Wort vom Vocal anfängt; un long espace, un sang échaufé, rang illustre, suër sang & eau.

Gn III. G vor dem n versetzet seinen Ton in den pur französischen Wörtern, hinter das n, und lautet wie nj: agneau, (nicht anoh, denn es ist zu unterscheiden von *anneau* ein Ring) régner ignorance, daigner digne, enseigner, compagnon, oignon, gagnage.

Obs. 1. In den blos lateinischen, und von *gn, ign* und *magn* anfangenden Wörtern, wird *gn* wie im Latein ausgesprochen: incognito, agnat, cognat, gnome, ignée, ignominie magnanime, magnifique. Doch schreibt man lieber pronostiquer als prognostiquer.

2. In signer, signifier, (und Derivatis) Compiegne und Clugni wird g meist verschwiegen.

§. 50. H

H ist eigentlich kein Buchstab, sondern nur ein Zeichen eines Hauchs. Weil nun dieser sehr schwach oder auch stärker seyn kan: so gibts auch zweyerley Aussprache und zweyerley Namen vom h.

I. h muëtte, das stille, oder stumme h, dessen Hauch oder Aussprache man nicht hören kan, eben wie der Griechen ihren Spiritum lenem (’). Davon gilt diese Regel: Das *h* wird sowol im Anfange als in der Mitte derjenigen Wörter verschwiegen, die aus dem Latein herkommen, und daselbst ein *h* haben, als: *habile*, *heure*, *honneur*, *humble*, *deshonorer*, *deshériter*, so auch in hélas, hieble, huile, huitre, hermine.

II. h forte *ou* aspirée, das starke *h*, welches man wohl vernehmen kan. Regel: *h* wird in den pur Französischen (oder vom alten Teurschen herkommenden) und dann in den fremden Worten vernehmlich pronunciret oder aspirirt, als: hater, heurter, haut, houblon, Halle.

Obs. Weils nun beyderseits vielerley Exceptionen gibt: so ists um des Nachschlagens willen am besten herzusetzen ein Verzeichniß.

I. Der Wörter, darin (wie auch in ihren Derivatis) das *h* zu hören: (in allen andern ists stille.)

Ha! ha! so, so! hai! ey!
habler, prahlen, betriegen.
hache, *f.* die Axt. hacher, hacken. *hachement*, m. die Queerstriche in den Wapen.
hagard, wild, schüchtern.
haillon, *m.* der Lumpen.
Hainaut, *m.* Hennegau.
haïr, hassen. *la haine*, der Haß.
haire, *f.* eine Haarkutte der Mönche.
halage, *m.* das Standgeld.
halbreda, *m.* dick und ungeschickt.
halbran, *m.* junge wilde Ente. *halbréné*, durch die Flügel geschossen.
hâle, *m.* Sommerhitze.
halebarde, *f.* Helleparte.
halecret, *m.* Panzer, Bruststück.
haléner, anhauchen, athmen.
haleter, schnauben, ächzen.
halle, *f.* eine Halle.
hallier, *m.* ein Gebüsche.
halte, halt, das still halten. *faire halte.*
hamac, *m.* ein hängend Bette.
hameau, *m.* ein Dörflein.
hampe, *f.* der Stiel an einer Hellepart.
hanap, *m.* eine Humpe, Weingefässe.
hanche *f.* Hüfte, (am Menschen.)
hangard, *m.* ein Kutschenstall.
hanneton, *m.* Maykäfer.
hanse teutonique, *f.* der hanseatische Bund.
hanter *qq.* und *avec qq.* conversiren.
happer, haschen, schnappen.
happelopin, ein Zugreifer.
happelourde, ein falscher Edelstein.
happefoye, ein Raubfisch; Leberschnapper.
haquenée, *f.* Zelter.
haquet, *m.* eine Art kleiner Wagen.
harangue, *f.* öffentliche Rede.
haras, *m.* die Stuterey.
haraſſer, müde machen.

harce-

harceler, oft anfallen.
harde, *f.* Haufen Wildes.
les hardes, *f.* Zeug, Geräthe.
harder, allerley Zeug vertauschen.
hardi, e, kühn. *la hardiesse.*
hareng, *m.* Hering. *harengére.*
hargneux, euse, zänkisch.
haricot, *m.* Schminkbohnen.
haridelle, *f.* Schindmähre.
harnois, *m.* Harnisch, Pferdgeschirr.
harpe, *f.* die Harfe. *le harpégement.*
harper, schlecht spielen; it. stehlen. *les harpies*, erdichtete Raubvögel. *se harpigner*, sich rauffen. *le harpon*, die Krampe.
le und la hart, Bindegerte, Bindeweide; Strank.
hase, *f.* eine Häsin.
haste, *f.* (lis hast) Spieß ohne Eisen.
hâte, *f.* die Eil. *hâter qch. se hâter.*
hatier, *m.* ein Bratbock.
hâtille, *f.* Schlachtschüssel; frisch Schweinfleisch.
have, hager, bleich.
havir, anbrennen.
havre, *m.* Seehafen.
havresac, *m.* Soldatenränzel.
haut, hoch. *la hauteſſe*, Hoheit. *hausſer*, erhöhen, (aber in *exhausſer*, hört man das h nicht.)
haye, *f.* ein Gehege, Zaun.
hazard, *m.* die Gefahr.
hazarder, wagen.
heaume, *m* der Helm.
he! hem! hör da!
hennir, (hannih) wiehern.
heraut, *m.* Herold.
hêre, (haire) *f.* Mähre, Scheltwort.
hergne, (hernie) *f.* Darmbruch.
hérisser, zu Berge stehen, (Haare.)
hérisson, m. Igel.
héron, *m.* der Geyer.
héros, *m.* Held. (aber *héroïne*, *héroïque*, &c. werden nicht aspirirt.)
herse, *f.* Egge.
hêtre, *m.* Buchbaum.
heurt, *m.* der Stoß, Schlag.
heurter, anklopfen.
hibou, *m.* Uhu, Nachteule.
hic, *voila le hic*, da liegt der Knoten.
hideux, euse, häßlich.
hie, *f.* der Rammel, Schlägel.
hobereau, *m.* Schuft, Strohjuncker.
hoche, *f.* Kerbe.
hochet, *m.* Klappermerk
hocher, wackeln, schütteln.
hochepot, *m.* gehackt Rindfleisch.
ho, hola!
homar, *m.* Meerkrebs.
hongre, *m.* Wallach, Pferd.
honny soit, *qui mal y pense*, Trotz dem ꝛc.
honte, *f.* Schimpf, Schande.
hoquet, *m.* Schlucken. *hoqueter.*
hoqueton, *m.* Waffenrock.
horion, *m.* harter Schlag.
hors, hormis, ausser. *les dehors.*
hotte, *f.* Tragkorb.
houage, *m.* Strich des Schifs im Meer.
houblon, *m.* Hopfen.
houe, *f.* Karst. (hauen)
houille, *f.* Art Steinkohlen.
houle, *f.* Seewellen.
houlette, *f.* Schäferstock.
houppe, *f.* Puderquaste.
houppelande, *f.* ein Oberrock.
houppier, *m.* grader Sproß.
houret, *m.* elender Jagdhund.
houseaux, *m.* Niederhosen, Stiefletten.
il étoit housé & crotté.
houspiller, herumzerren.
houssart, *m.* ein Husar.
housse, *f.* Decke; Schabracke.
houx, *m.* Stechpalme.
houssine, f. Spitzruthe.
houssieres, f. niedrig Gesträuche.
housser, ausstäuben, auskehren.
housseur, m. der da auskehrt. euse.
houssoir, m. langer Kehrwisch.
hoyau, *m.* Karst, Spaten.
huche, *f.* Backtrog.
hucher, einen stark rufen, pfeifen.
huer, *après qq.* auszischen.
huée, *f.* Hohngelächter.
Huguenot, *m* Hugenotte.
huette, hulotte, *f.* grosse Nachteule.
huit, achte, *le huit*, *le huitième.*
humer, einschlürpfen, eintrinken.
hune, *f.* Mastkorb.
hupe, *f.* Wiedehopf. *hupé*, mit einem Busch versehen.
hure, *f.* wilder Schweinskopf.
hurler, heulen.
hutte, *f.* Hütte.
Am Ende hört man es in ah! eh! oh. mitten: in trahir, envahir, cahot, cohorte, in cohue, aber schwach.

II. Der Zweifelhaften.

Henri wird nur in einer öffentlichen Rede und in Versen aspiriret, * so auch hésiter: ja man schreibt schon *je n'hésite pas.*

Hierarchie, wird von einigen aspirirt; von andern nicht, aber doch wie ïerarchie, gelesen; andere lesen und schreiben gar Jerarchie, und so mit allen Wörtern von ἱερὸς (heilig) als Hierome oder Jerome. So auch Hiacinthe oder Jacinthe.

Hollande, und Hollandois, Hongrie, Hongrois, und so alle teutsche und fremde Nom. propr. die von H anfangen, müssen allerdings aspirirt werden. Nur in einigen phrasibus hat es die ungewisse Eile elidirt, als in *toile &c. d'Holande, de l'eau de la reine d'Hongrie.*

hui, und dessen Derivata werden halb aspirirt, halb als wi gelesen. So ists auch mit der affirmativa oui: diese wird, so oft sie substantive stehet, als mit einem h gelesen, gleichsam woui, nur subtil. Z. E. *le oui & le non, un oui ne m'en persuadera pas* §. 65, 4.

§. 51.
J

J oder j consonne steht nur vor den Vocalen und klingt allezeit wie ein sehr gelindes sch, (just wie g vor den lieblichen Vocalen §. 49, 1.) jamais, jardin, Jean, Jesus, j'aime, joli, réjouir, je juge, justement.

§. 52.
L

I. L klingt wie im Teutschen und Latein, nur wo es wegen eines voranstehenden i in ail, eil, il, ill, oill, uil, muß fliessend gemacht, und wo ein doppelt ll als ein einfaches soll gelesen werden, siehe §. 32, 1. seqq.

II. Am Ende klingt das l, wie §. 32, 1. 2. angewiesen, und sonst wie im Teutschen, als: amiral, brutal, exil, fiel, duel, fil. Verschwiegen wirds aber

1) in *il* und *ils* vorm Consonante und in einer Frage, il fait, fait-il? est-il auprès de vous? ils ont, ils sont. Sont-ils? parlent-ils à vous? sprich iffá, fátih; ísong, issong, sontih, parltisawuh. Nur in öffentlichen Reden und Versen kan mans

* Ueberhaupt muß man merken, daß die Franzosen keine Freunde vom starken aspiriren sind sonderlich in einem flüchtigen Discurs. Es ist ihnen genug, wenn sie nur den vorherstehenden Consonanten an den hinter dem h folgenden Vocal nicht binden. Z. E. les héros pronunciren sie lá ero. So gehts auch mit Hannibal, Hector, Helene, Hellespont, Heraclite &c. Halebarde &c.

mans ein wenig hören. Vorm Vocal aber hört man es allemal, als: il aime, il entend.

2) in quelque, quelqu'un, quelconque, ſprich keck, keckung.

3) in den Wörtern, arſenal; Avril, baril, chenil, fuſil, duſil, fraiſil, coutil, outil, gentil, gril, nombril, ſourcil, morfil, perſil, fils, und fil d'archal.

4) in den §. 35. excipirten Wörtern auf ol (wiewol der concurſus Vocalium in der Poeſie oder ſonſt eine Exception macht. Denn man ſpricht fol amour, fol & ſage, col allongé. So auch wenn col von *collis* und nicht von *collum* herkommt, als: col de &c. enger Paß.) Ferner in cul, pouls, ſoul, Toul, genouil, verouil; im plurali von ayeuls, und in den Endungen der Nom. propr. auf *auld* und *ault*, als: Arnauld, Perrault.

§. 53. M

M und N geben vor den Vocalibus Conſonanten ab, und klingen wie im Latein: Hinter den Vocalen aber dienen ſie als Vocales; i. e. machen jener ihren Ton dunkel (§. 3, not. und 42.)

I. M klingt, wenns die Sylbe anfängt, und in den fremden Worten, wie im teutſchen und latein: mal, ramener, Minorité, amiral, amonéter, amunition; Amſterdam, Jeruſalem, hem, Ammon, Agamemnon, Jmmanuel, Emmaus, lemme, dilemme &c. und ſo alle, die mit decem componiret ſind, als: Decempede, Decemvir &c.

II. Wenn *m* das Wort und die Sylbe ſchließt, und vor einem Conſona gibts einen dunklen Vocal, und klingt wie *ng*. (ſiehe §. 26. 32. 35.) als: faim, mem-bre, em-porter, em-mener, exemt, nom, ombre, nom-bre, ſombre, promt, complaiſant, parfum. Desgleichen auch in Nom. propriis &c. Adam, Abraham, Abſalom, Cham, Siam, Quidam.

Exc. 1. Wenn das m (NB. auſſer der Compoſition mit *en* oder *em*) duplirt wird, oder ein n drauf folgt, ſo klingts (obwol faſt nur einfach) wie im Teutſchen, weil mans kaum anders ausſprechen kan, und weil es um des einfachen Klanges willen, mehrentheils die Sylbe anfängt, als: flamme, femme, grammaire, homme, commode, immobile, immediat, immenſe, immuable, immodeſte, amniſtie, automnal, calomnie,

II. Der Zweifelhaften.

Henri wird nur in einer öffentlichen Rede und in Versen aspiriret, * so auch hésiter: ja man schreibt schon *je n'hésite pas.*

Hierarchie, wird von einigen aspirirt; von andern nicht, aber doch wie ïerarchie, gelesen; andere lesen und schreiben gar Jerarchie, und so mit allen Wörtern von ἱερὸς (heilig) als Hierome oder Jerome. So auch Hiacinthe oder Jacinthe.

Hollande, und Hollandois, Hongrie, Hongrois, und so alle teutsche und fremde Nom. propr. die von H anfangen, müssen allerdings aspirirt werden. Nur in einigen phrasibus hat es die ungewisse Eile elidirt, als in *voile &c. d'Holande, de l'eau de la reine d'Hongrie.*

hui, und dessen Derivata werden halb aspirirt, halb als wi gelesen. So ists auch mit der affirmativa oui: diese wird, so oft sie substantive stehet, als mit einem h gelesen, gleichsam woui, nur subtil. Z. E. *le oui & le non, un oui ne m'en persuadera pas* §. 65, 4.

§. 51. J

J oder j consonne steht nur vor den Vocalen und klingt allezeit wie ein sehr gelindes sch, (just wie g vor den lieblichen Vocalen §. 49, 1.) jamais, jardin, Jean, Jesus, j'aime, joli, réjouir, je juge, justement.

§. 52. L

I. L klingt wie im Teutschen und Latein, nur wo es wegen eines voranstehenden i in ail, eil, il, ill, oill, uil, muß fliessend gemacht, und wo ein doppelt ll als ein einfaches soll gelesen werden, siehe §. 32, 1. seqq.

II. Am Ende klingt das l, wie §. 32, 1. 2. angewiesen, und sonst wie im Teutschen, als: amiral, brutal, exil, fiel, duel, fil. Verschwiegen wirds aber

1) in *il* und *ils* vorm Consonante und in einer Frage, il fait, fait-il? est-il auprès de vous? ils ont, ils sont. Sont-ils? parlent-ils à vous? sprich iffá, fátih; isong, issong, ßontih, parltisawuh. Nur in öffentlichen Reden und Versen kan mans

* Ueberhaupt muß man merken, daß die Franzosen keine Freunde vom starken aspiriren sind sonderlich in einem flüchtigen Discurs. Es ist ihnen genug, wenn sie nur den vorherstehenden Consonanten an den hinter dem h folgenden Vocal nicht binden. Z. E. les héros pronunciren sie lá ero. So gehts auch mit Hannibal, Hector, Helene, Hellespont, Heraclite &c. Halerde &c.

mans ein wenig hören. Vorm Vocal aber hört man es allemal, als: il aime, il entend.

2) in quelque, quelqu'un, quelconque, sprich keck, keckung.

3) in den Wörtern, arsenal; Avril, baril, chenil, fusil, dusil, fraisil, coutil, outil, gentil, gril, nombril, sourcil, morsil, persil, fils, und fil d'archal.

4) in den §. 35. excipirten Wörtern auf ol (wiewol der concursus Vocalium in der Poesie oder sonst eine Exception macht. Denn man spricht fol amour, fol & sage, col allongé. So auch wenn col von *collis* und nicht von *collum* herkommt, als: col de &c. enger Paß.) Ferner in cul, pouls, soul, Toul, genouil, verouil; im plurali von ayeuls, und in den Endungen der Nom. propr. auf *auld* und *ault*, als: Arnauld, Perrault.

§. 53.
M

M und N geben vor den Vocalibus Consonanten ab, und klingen wie im Latein: Hinter den Vocalen aber dienen sie als Vocales; i. e. machen jener ihren Ton dunkel (§. 3, not. und 42.)

I. M klingt, wenns die Sylbe anfängt, und in den fremden Worten, wie im teutschen und latein: mal, ramener, Minorité, amiral, amonéter, amunition; Amsterdam, Jerusalem, hem, Ammon, Agamemnon, Immanuel, Emmaus, lemme, dilemme &c. und so alle, die mit decem componiret sind, als: Decempede, Decemvir &c.

II. Wenn *m* das Wort und die Sylbe schließt, und vor einem Consona gibts einen dunklen Vocal, und klingt wie *ng*. (siehe §. 26. 32. 35.) als: faim, mem-bre, em-porter, em-mener, exemt, nom, ombre, nom-bre, sombre, promt, complaisant, parfum. Desgleichen auch in Nom. propriis &c. Adam, Abraham, Absalom, Cham, Siam, Quidam.

Exc. 1. Wenn das m (NB. ausser der Composition mit *en* oder *em*) duplirt wird, oder ein n drauf folgt, so klingts (obwol fast nur einfach) wie im Teutschen, weil mans kaum anders aussprechen kan, und weil es um des einfachen Klanges willen, mehrentheils die Sylbe anfängt, als: flamme, femme, grammaire, homme, commode, immobile, immediat, immense, immuable, immodeste, amnistie, automnal, calomnie,

nie, hymne, indemnifer, infomnie, fomnambule, fomnifere, und Derivata. la Touche p. 27.

2. Aus gleicher Urfache klingts wie im Teutfchen, wenn ein lautes p drauf folgt: confomption, contempteur, exemption, peremptoire, redempteur, préfomption, fomptueux.

§. 54. N

I. N klingt, wenns die Sylbe anfängt, (d. i. vor einem Vocal) und in fremden Worten, wie im Teutfchen und Latein, als: notre, navire, tourner, inobfervance, inutile, enfant. So klingts auch ganz lateinifch in fremden Worten, als: amen, examen, hymen, fiehe §. 26.

Obf. 1. Folglich klingts auch fo, (nur ftark genug und faft doppelt) wenn es an den folgenden Vocal gebunden wird, als: bon homme, fon ame, mon épée, bien armé, on en a, en ami, bien-aife, malin-efprit, fon habit, aucun effet, en avez-vous? und in compofitione: enyvrer, enhuiler.

2. Wenn das n duplirt wird, oder auch ein m vor fich hat: fo klingts dennoch einfach, folglich, weil es alsdenn die Sylbe anfängt, wie im Teutfchen, als: année, bonne, innocent, innover, condamner, tonneau, connoitre. Stärker und faft doppelt klingts in connexe und conniver, und ihren Derivatis.

II. Wenn es die Sylbe und ein Wort fchließt, und vor einem Confona, gibts einen dunklen Vocal wie *ng* (f. §. 26. 32. 35.) als: cangrène, cendre, vin, bon, conte, un plein, certain, benin, malin; fo auch in den Nom. Propr. Ammian, Appian, Arrian, Pan, Titan.

Exc. 1. N in convent, und Marmontier, lis und fchreib couvent und Marmoutier.

2. In Monfieur wird weder n noch g gehöret, fondern nur ein unvernehmlicher Nafenvocal, den man fchriftlich nicht exprimiren kan. (Moffiö)

3. n in ultima plurali verborum wird nie gehört: ils parlent.

§. 55. P

I. P muß durchgehends hart klingen wie im Teutfchen, und ja nicht wie b, z. E. pareil, pére, pieté, porter, prier, propre, baptifmal, Septembre, feptante, feptentrion, pfalmifte, pfeautier.

Obf.

Obs. Eben so klingts am Ende: doch wirds da nur in folgenden Worten gelesen: Cap, Gap, ceps, galop, julep, rapt, relaps, sep, und sonst noch in *trop* und coup &c. wenn sie mit den folgenden Vocalen müssen gebunden werden, als: trop heureux, trop animé, un coup étrange, beaucoup à craindre, du drap excellent.

II. Es wird sehr oft geschrieben und doch nicht gelesen.

a) Vorne nur in den zwey Worten pseaume und ptisane.

b) Mitten in baptême, baptiser, baptiste, baptistère, sept, septième, -ment, temps, corps, prompt, exempt, compte, compter und je romps. Alle übrige Derivata dieser Worte lassen das p hören. Wo es keine Irrung gibt, pflegt man das p nicht mehr zu schreiben. Es wird nie mehr geschrieben viel weniger gelesen, in nepveu, niépce, nopces, la recepte &c.

c) Am Ende ists durchgehends stille, als: le drap, champ, coup, beaucoup.

Ph III. Ph klingt wie f, als: Philosophe, phénix, Joseph. Man schreibt nun auch fantaisie, fantasque, fantôme, frénétique. In andern aber soll man es nicht nachthun, um den Ursprung des Wortes nicht zu verlieren.

§. 56.

Q I. Q und qu klingen durchgehends hart wie k, als: cinq, coq, cinq hommes, quand, quelque, quiconque, quoi.

Exc. In Wörtern und Phrasibus die unverändert aus dem Latein angenommen sind, und sonderlich von *æquus*, *quadra*, *quies* und *quinque* herkommen, da klingt (obwol sehr schnell in einer Sylbe) das q besonders, und *u* auch besonders, und zwar das u vor den lieblichen Vocalen als ŭ, vor den harten als u, z. E. aquatique, équanimité, équateur, équation, équestre, équiangle, équilateral, obliquité, quadragenaire, -gésimal, -gésime, quadrangulaire, quadrature, quadrupede, Quaker, quanquam, Questeur, questure, Quiétisme, -tiste, quinquagésime, quinquennales, Quinte-Curce, Quintus, Quirinal, Ubiquiste, ubiquitaire; *réduire à quia*, *un livre in quarto*.

II. Am Ende wirds nur in zwey Worten verschwiegen, in coq d'Inde, und in cinq, wenn ein Consonant drauf folgt, als: cinq cens, cinq livres.

§. 57.

§. 57. I. R klingt ordentlich wie im Teutschen, reçu, il dort, portrait, murmure.

R Obs. 1. Wenn r vor sich einen Consonanten, und hinter sich ein stilles e hat: so spricht man es sehr flüchtig aus, (wegen §. 24.) und zwar so, als wenn das e vor dem r stünde, weil mans alsdenn nicht anders aussprechen kan, z. E. notre, autre, autrement, propre, propreté, vivre, sprich: oht'r, prop'r-teh. In notre, votre, (selten in *autre*, *quatre*) pflegt man das r auch wol gar zu verschweigen, aber nur wenn das drauf folgende *Substantivum* vom Consona anfängt, z. E. notre maison, votre harangue, autre chose.

2. Just so gehts dem l in der Sylbe le beym stillen e, z. E. sable, abominable, oncle, il enfle, humble.

II. Am Ende wirds bald gelesen, bald verschwiegen.

a) Gelesen wird es, und zwar meist etwas lang gedehnt, und mit einem offenen è (§. 21, 1.) in

1. Allen einsylbigen Wörtern, z. E. cuir, fer, fier, hier, sieur, soeur, sûr, vers und ihren Compositis, divers, envers &c.

2. In den Nom. propriis und fremden Namen, als: Jupiter, Luther &c. Ausgenommen *Didier*, *Ogier*, *Oger*, *Angers*.

3. In allen Endungen auf *air*, *ar*, *or*, *oir*, *eur*, *our* und *ur*, als éclair, par, thrésor, faveur, amour, obscur, mouchoir, voir, vouloir, Seigneur.

4. In folgenden: altier, amer, j'acquiers, belveder, cancer, couvert, désir, enfer, entier hiver, lasser, léger, (exc. *chevaux légers*) martir, nadir, ouvert, il requiert, saphir, soupir, Verker, zéphir.

Obs. Die Endsylben *ir*, *or*, *our*, *ur*, werden allezeit lang ausgesprochen, sowol ohne, als mit einem dabey stehenden Consonanten, als je dors, il dort, la cour, impur, sûr. Aber kurz klingen sie a) in den fremden und Nom. propriis: Castor, Mentor &c. b) in den præpositt. *pour* und *sur*, als pour moi, sur tout. Wenn aber diese Sylben nicht Endsylben sind, sind sie kurz, la mirrhe, nous dormons, bourreau, hurter.

b) Verschwiegen wirds, und zwar immer mit steigendem Tone (§. 23. B. 2.)

er 1. In den Nominibus und Verbis auf *er*, *ier* und *ir*, (wo kein

o vor-

ir o vorhergehet: z. E. berger, boulanger, cordonnier, prémier, plaiſir; aimer, donner, finir, punir, le dormir, le repentir. *

2. In Monſieur, volontiers und or ça! (wolan)

3. Wo es im ſingulari verſchwiegen wird, da muß es auch im plurali ſtille ſeyn (§. 13, 14. 4.)

§. 58.

S I. S hat einen doppelten ** Ton, einen ſtarken und einen ſchwachen.

A. ſtark klingt es, wie ſſ oder ß.

1. im Anfang eines Wortes, als: ſaint, für.

Obſ. 1. Folglich auch in compoſitis, deren ſimplicia gebräuchlich ſind, mitten im Wort, als: déſaiſir, préſeance, préſentir, reſigner, (wieder unterſchreiben) reſaluer, monoſyllabe, paraſol.

Exc. Nur in réſoudre und deſſen derivatis iſts gelinde, als: réſolution.

2. Ja! obgleich das final-s in *lors*, *près* und *puis* ſtille iſt, ſo klingt es doch in den compoſitis, lorsque, presque, puisque ſehr ſcharf.

2. Mitten im Wort nach einem Conſona, als: conſoler, ſubſiſter, conſonne, perſécuter.

Exc. Es wäre denn, daß das s (in compoſitis) am Ende einer Partikel wäre: z. E. *trans* in transaction, tranſiger.

s 3. Mitten im Worte vor einem Conſona, wie ſſ, (und ja nicht wie ſch) als: Eſt, Chriſt, ſatisfaire, jusque, lorsque, pres-

ſſ que, puisque. Und eben ſo das duplirte ſſ, welches allemal ſehr ſcharf klinget, als raſſembler, reſſentir, poiſſon &c.

Exc. Das s wird vor einem Conſona dennoch gar verſchwiegen

a) in den compoſitis aus einem articulo und pronomine poſſeſſivo: lesquels, desquels, Mesdames, lesdites.

l b) in

* Einige verſchweigen es auch in einigen Nominibus auf *eur*, (die ein feminínum auf euſe haben) und *oir*, wie auch in den adiectivis auf *ier*, die mehr als zwey Sylben haben, als: menteur, querelleur, miroir, mouchoir, tiroir, ſingulier.

** Die Teutſchen und Lateiner machen ſichs noch ſchwerer: denn ſie ſprechen ihre s auf dreyerley Weiſe aus, z. E. in *ſiſto*, *ſtare*, ſo ſteht es juſt.

b) in Wörtern, darinnen die neue Orthographie das s auslässt: la pluspart, la Pasque, la feſte, il fiſt, reſpondre, méspriſer, davon ein groſſer Catalogus beym la Touche p. 36. ſqq. zu leſen.

c) in eſt, puisné und ſusdit.

d) in einigen Nom. propriis: Baſnage, Deſcartes, Deſpreaux, Grimareſt, Quesnel.

B. Gelind wird das ſ geleſen (wie ſ in leſen.)

1. Mitten im Wort zwiſchen zwey Vocalen: miſérable, raſer, réſiſter.

2. Am Ende des Worts, vor einem Vocal, mit dem es connectirt: vous avez, nous allons, parlés-en, venez-y. (ſ. §. 64.)

II. Am Ende iſt das s allemal ſtille, wo kein Vocal drauf folgt, mit dem es connectiret, als: accès, permis, un os, ſous, confus.

Exc. Dennoch lieſt man das s am Ende

1. in fremden Namen: Atlas, Ageſilaüs, Cerès, bis, gratis, Adonis, Jris, Minos, Nepos, Cecrops, Mars, (Kriegsgott) Mons, Rheims, Jeſus, commitimus, oremus &c. Nur in *Matthias*, *Thomas*, *Mars* (der Merz) und *Jeſus-Chriſt*, (lis *Scheſükri*) iſts ſtille. Desgleichen in den franzöſiſchen Namen der Städte, als: *Orléans*, *Paris &c.*

2. In den Wörtern as, pus, relaps, vis und zeſt. Einige fügen bey un ais, aſpergês, ſens, las, helas, ras und pis, das Euter, zum Unterſcheid von pis, ſchlimmer: aber ſehr gelind auszuſprechen; pas bindet ſein s auch ans *un* und *encore*, &c. als: pas-une, pas-encore &c.

3. Poeten nehmen ſich die Freyheit, die ihnen der Reim abfordert. Aber ſehr unrecht ſprechen und ſchreiben manche: *je vous ai milles obligations, & mois auſſi, je leurs ai dit.*

§. 59.

T I. T hat wie bey den Lateinern einen doppelten Klang, eines harten teutſchen t, und eines doppelten ſſ.

A. Wie ein teutſch t, (und ja nicht wie ein d) klingts durchgehends vorn und mitten, als: prêter, avanture, torture, donne-t-on?

th Und ſo klingt auch das th, Théologie, théorie, orthographie.

B. Wie ein ſſ klingts vor einem i, mitten im Worte, wenn noch

ein

ein Vocal drauf folget, als: patience, conſideration. Denn dis ſind meiſt lateiniſche, (theils auch griechiſche) Worte, auf *tia*, *tius*, *tianus*, welche von den Lateinern wie ſſia ꝛc. pronunciret werden.

Exc. Gleichwol wird ti hart wie im Teutſchen geleſen, obgleich ein Vocal drauf folgt

1) So oft ein s oder x vorm t ſtehet: queſtion, baſtion, mixtion.

2) In den Nominibus auf *tié*, *tième*, *tien*, *tier*, *tière*, und ihren Derivatis, als: moitié, pitié, quantième, huitième, tien, ſoutien, Sebaſtien, entier, héritier, matière, portière &c. entièrement, folglich auch volontiers &c. (§. 14, 4.) Wenn es aber lateiniſche und griechiſche nomina auf *tia*, *tianus* &c. darin *ti* meiſt wie zi klingt: ſo müſſen ſie wie ſſi klingen (§. 14, 7.) als: Dalmatie, Egyptien, Venitien, Domitien; aëromantie, argutie, ariſtocratie, chiromantie, facetie, ineptie, Licentié; minutie, peripetie, primatie, prophétie, patient, quotient.

3) In den Derivatis ſolcher Wörter, darin das t hart pronunciret worden (§. 13. 14, 4.) als: ôter, nous ôtions, portions, étions, bations, la partie, ſortie, rotie.

4) In Ortie (*urtica*), und chatier, (*caſtigo*) folglich auch deſſen temporibus §. 14, 4. il chatie, chatia, chatieroit &c. Uebrige Verba auf tier klingen nach dem Latein wie ſſieh, als: balbutier, (*balbutio*) initier; und werden meiſt mit cier geſchrieben, als: aprécier, disgracier, vicier, differencier, négocier &c.

II. Am Ende wird das t, wenn es mit dem folgenden Vocal connectiren muß, gemeiniglich verſchwiegen, als: tant, ſoit, tout, tort, qu'il aimât, batît, reçût, vendît. Weil dieſe Sache wichtig iſt, müſſen die verſchiedenen Fälle auseinander geſetzt werden. Das t iſt am Ende ſtille

1. Wenn es die Phraſin ſchließt: il eſt promt, petit, il partit, il vient.

2. et (und) allemal, es folge was da wolle; zum Unterſchied von eſt, iſt.

3. Wenn ein Conſonant folgt: il fait beau, un lit de plume. Folglich auch in Compoſitione, wenns eine Sylbe ſchließt,

und die folgende von einem Consona anfängt: avant-coureur, avant-garde, postposer, pont-levis.

4. In den pluralibus, es folge drauf, was da wolle: des états, des fagots. Und da pflegt man das t der vielsylbigen Wörter auf *nt* auch nicht mehr zu schreiben, als: des enfans, bâtimens, monumens; aber die einsylbigen, und die vorm t einen Vocal haben, behalten ihr t, als: des ponts, les dents, &c. nur *cent* und *tout* gibt cens, tous.

5. Wenn die letzten Endsylben lang sind, und folgt kein Vocal: un saut, haut, il plait, prêt, áprêt, prevôt, impôt, goût, coût, un arrêt, une forêt, il fût, il reçût, la mi-Août. Wenn aber ein Vocal drauf folgt: so wird das t NB. nur in den adiectivis und verbis dran geschliffen: un haut édifice, prêt à tout, il faut aller, s'il plait à Dieu, quoiqu'il fît un peu froid, & qu'il reçut un afront. In den Substantivis nicht, als: un arrêt irrévocable, une forêt épaisse, un goût étrange.

6. Wenn das t auf die voyèles nazales (§. 7, not.) und aufs r folgt, da muß es *NB.* in den *Substantivis* schweigen: und darf nicht mit dem folgenden Vocal verbunden werden: un vent horrible, un enfant enjoué, un depart afligeant, un fort imprenable. Aber

Obs. a) in den adiectivis wirds mit dem folgenden Vocal NB. ihrer substantivorum verbunden: un savant homme, un promt accident; sonst aber nicht, sondern es muß stille bleiben: il est savant & honnête, promt & violent.

b) In den Verbis klingt das t NB. der Endungen *ant* und *ont* auf den folgenden Vocal hinüber: ils vont à Hambourg, ils sont honnêtes, ils auront envie de &c. allant à la campagne, me promenant à cheval. In der Endung *ent* aber ists stille: ils aiment à plaire, ils étoient environ cent, ils parleroient Anglois.

c) In den adverbiis klingts auch auf den folgenden Vocal hinüber: fort étourdi, autant ou plus, incontinent après.

Exc. Das t wird am Ende gleichwol gelesen

1) Wenn ein Vocal vor ihm steht, und wieder einer folgt, und dann, wenn die phrasis aus ist, als: un état affreux, il fait un livre, un effet horrible; c'est un fagot, j'ai un mot à vous dire, il ne dit mot, il garde le lit.

2) In

2) In lateiniſchen und fremden Wörtern: un debet, fiat, & cetera, placet, ſabat.

3) Wo vorm t ein lautes (§. 14, 6.) c oder s ſtehet, als: pact, tact, exact, correct, direct, ſuſpect, Chriſt, Eſt, Ouëſt, Zeſt. In *reſpect*, *aſpect*, *inſtinct* iſt das *t* ſtille §. 45, II. c. *contract* lis contrat, *Utrecht* lis ütrek.

4) In dieſen einſylbigen: brut, chut, fat, mat, *echec & mat* rapt, ſot.

5) *vingt* vorm Vocal, und vor einem andern Zahlwort: vingt écus; vingt & un, vingt ſix, vingt-cinq. (lis wäint'ſſiß, weil et drunter zu verſtehen.)

6) So auch *ſept* und *huit*, wenn ſie mit dem folgenden gar nicht connectiren, als: il en a ſept, --huit &c. daß ſie an einen folgenden Vocal, mit dem ſie connectiren, müſſen gebunden werden, verſtehet ſich aus N. II. ſelbſt. z. E. ſept heures, huit aunes.

7) *cent* vor einem vom Vocal anfangenden Subſtantivo oder adiectivo, als: cent ècus, cent hommes cent honnêtes gens. Aber vor den Vocalen anderer Wörter bleibts ſtille, als: cent un, cent onze, un cent ou deux, ſprich ſan gũng ꝛc.

§. 60. V

V klingt wie der Lateiner ihr *v*, * und wie der Teutſchen ihr w, es ſtehet auch für beyde, als: vanité, vérité, en vain, vivre, Vorms, Vienne, Vürtemberg, Vürtzbourg. Bey den Nom. propr. pflegt man auch ein doppelt V zu ſchreiben, als: Worms, Wartenberg &c.

Obſ. Man muß das *v* nie zu hart, wie ein *f* ausſprechen, weils falſch und unvernehmlich iſt, und zu Mißverſtande Anlaß

* Man muß das *u* nie als ein *v*, und das *v* nie als ein *u* ſchreiben: denn was im Klange verſchieden iſt, muß auch im Zeichen verſchieden ſeyn. Zumal da dadurch unzehlich vieler Beſchwerlichkeit bey der Jugend im Leſen und Schreiben, vorgebeuget wird. Wie will z. E. ein Anfänger im Leſen nicht confus werden bey viure, viuoit, reuoions, vuée oder uuée, vuule, oder uuule, éuander, extrauaguer, éuanouïr, déualler, préualoir, réueil, reuendre, reuenir, éuerrer, auerſion, trauers, déuêtir, prouigner, ſuruiure, viuifier, deuoiler, reueler, beuuë, entreuoir, auouons, deuouement, malueuillant, diuulguer, inuulnerable &c. und hundert andern, ehe er ihre Bedeutung weiß? Warum wolte man doch neue Plagen aufbringen?

laß gibt, z. E. bey il vaut, il faut; vendre, fendre; vin, fin; vain, faim.

§. 61. X.

I. X ist so gut als seine Nachbarn y und z ein Doppelbuchstabe, und hat einen fünffachen Klang, wie ks, gs, k, ſſ und ſ.

1) Wie ks klingts

a) im Anfang der Wörter, die vom Latein kommen, als: Xavier, Ximenès, Xénophon, Xerxes.

Obſ. In der französischen, spanischen und sicilianischen Städte Namen klingts wie ſſ, als: Xaintes, Xanxoins, Xaintonges; Xelsa, Xixena. Man schreibt daher lieber *Saintes &c.*

b) Mitten im Wort a) vor einem Consona, als: excuſer, prétexte, ſexte, extrait, exclamation, expliquer, excommunier, expérience, exquis. Einige sprechen es vor *co* und *cu* wie *s* aus. b) Zwischen zwey Vocalen in griechischen Worten, als: Alexandre, Axe, axiome, taxe. Und in folgenden lateinischen Worten, darinnen der Klang bald durch die lieblichen Vocales (§. 3.) bald durch die gleich hernach fallende Sylbe geschärft wird, als: apopléxie, compléxion, fixer, fléxion, fluxion, luxe, Luxembourg, maxime, prolixe, Saxe, séxe, vexer und ihren Derivatis.

c) Am Ende in folgenden lateinischen Wörtern: Ajax, borax, larinx, linx, onyx, perplex, phénix, préfix, ſphinx, ſtix.

2) Wie gs klingt es mitten im Wort zwiſchen zwey Vocalen, als: exact, exercice, exil, exorbitant, examen, exemple, exhorter.

3) Wie k wenns vor ce und ci ſtehet, als: excellence, exciter.

4) Wie ſſ klingt es zwiſchen zwey Vocalen in den Französischen Nom. propriis: Auxerre, Auxonne, Bruxelles, Exideuil, Exille, Flexelle, Luxeuil, St. Maixant, Texel, Uxelles. it. in léxive, exaim, ſoixante, und denen so davon abstammen. Man schreibt jetzt lieber eſſaim, leſſive.

5) Wie ein gelindes ſ oder das französische z klingts

a) Am Ende, wenns die phraſin schließt, in *ſix* und *dix*; ferner wenns mit dem folgenden Vocal connertiret, als:

j'en

j'en ai six. vous en avez dix; dix écus, six hommes, faux amis. So auch in den Zahlen dix-sept, 17. dix-huit, 18. dix-neuf, 19.

b) Mitten zwischen zwey Vocalen in den Derivatis von *deux*, *dix* und *six*, als: le deuxième, un sixain, une dixaine.

II. Am Ende wird das x ordentlich verschwiegen, wenn es nicht mit dem folgenden Vocal connectiret, (und Num. 5. ausgenommen) als: doux, heureux, dix livres, le flux, & le reflux.

Obs. 1. Folglich muß es auch in compositione stille seyn, wenns vor einem Consonanten stehet, als in faux-bourg lis ffobuhr, auxquels, auxdits.

2. In chaux, choux, gueux, portefaix, poux, toux, crucifix, falsifix, ist das x allzeit stille, es folge drauf was da wolle.

§.62. Z

I. Z klingt nur wie der Teutschen ihr gelindes ſ im Wort lesen, oder wie das z in den Slavonischen Sprachen, und durchaus nicht so stark als s oder ſſ, als: douze (nicht *douce*) Zephir, Zizanie, Zèle, onze.

II. Am Ende ists stille, wo es nicht mit dem folgenden Vocal connectiret, als: a) le nez, vous avez, allez, avez-vous. b) chez un ami. allez-y. allez-en.

Obs. Wörter mit offenen Endsylben, als: accès, procès &c. (§. 21, 1.) müssen durchaus nicht mit ez geschrieben werden, als *succez*, *procez* &c. Auch ists besser, daß die hellautenden plurales auf és (§. 23. A.) nicht mit ez, sondern immer mit dem s, als dem allgemeinen Merkmahl des pluralis geschrieben werden; ez aber bleibe die Endsylbe der 2 pers. pluralis in den Verbis; als: vos bontés, pitiés; vous aviez, aurez &c.

III. Von der Aussprache ganzer Wörter, oder vom Binden der Wörter.

§. 63. Binden * heißt Wörter, die zusammen gehören, im Sprechen also an einander schleifen und zusammen ziehen, daß der

* Der Grund dieses Bindens ist die Erleichterung der Aussprache und der aus einer leichten, fliessenden Aussprache entstehende Wohlklang. z. E. il und il fait

letzte Consonant des voranstehenden Wortes erst zu Anfange des nachfolgenden Wortes, wenn dasselbe von einem Vocal anfängt, gehöret werde.

Obs. 1. Die Endconsonanten, die an des folgenden (doch zugehörigen) Wortes Anfangsvocalen hingeschleift werden, sind vornehmlich diese sechse: *c, n, s, t, x, z.* Und da lautet d schier wie t (§. 47, II. Exc. 1.): ** n in den Endungen *en, on*, fast wie nn (§. 54,) s, x, z, aber wie ein sehr leises ſ, (§. 58. 61.)

2) Da das stille h für keinen Buchstaben paßiret, so schleift man drüber hin, als wenns gar nicht da wäre. (§. 14. 6. §. 50.) z. E. ces hommes, lis ßes somm.

3. In öffentlichen Reden und in Versen (woselbst man sonst durchs verschlucken der letzten Sylben viele hiatus machen würde) geschieht dis Binden weit mehr, öfter und stärker, als in familiär Discursen. §. 11. sqq. ***

§. 64. **Es werden aber alle Wörter, die einen *nexum constructionis* haben** (oder so genau zusammen gehören, daß sie ohne Zerreissung des Verstandes nicht wol können getrennet werden) **also an einander gebunden**, so fern es nur den Klang nicht zu hart und verdrießlich macht. Als

I. In den Declinirwörtern und überhaupt bindet man an den Anfangsvocal des folgenden Wortes

a. Die

kait klingt beschwerlich, wenn man es ausspräche il und ilfät; darum sagt man nur i und iffä. Verschweigt also die Endconsonanten. Wiederum: wolte man die Endconsonanten allezeit verschlucken, und z. E. il est affreux, il est habile, aussprechen, i ä affröh, i ä abil: so würde es zu reden und zu hören verdrießlich fallen. Darum schleift man die Endconsonanten an die folgenden Worte hin, und spricht sie erst mit ihren Nachbarn aus, als: i: = lä = ra = ffröh, i = lä = tabil. Der Wohlklang ist also die Richtschnur, und das Gehör der Richter. Je nachdem aber der Richter einen guten oder schlechten Geschmack hat: je nachdem hält er etwas für wohlklingend, was einem andern hart klingt, et v. v. Und darum gibts auch hier so viele Moden, und bey den Moden wieder viel Veränderlichkeit. Deswegen ist das, was §. 7. 8. 9. 12. gerathen worden, wohl zu beobachten.

** Die speciellen Regeln dieses Bindens sind also bereits oben bey jedem Consonanten aparte vorgekommen; z. E. von den Endungen *nc* §. 45. 11. a) hier müssen die allgemeinen aus zusammengesuchten Fällen angezeigt werden, um mit wenigen davon zu kommen.

*** Man sehe was der Abt d'Olivet in seinem traité de la Prosodie françoise, Artic. troisième. n. v. davon schreibt.

a. Die apostrophirten Sylben: j'aime, je l'aime, jusqu'à revoir, je n'entends pas cela.

b. den Articul an sein Nomen: un autre, les anges, des amis, aux hommes.

c. das Adiectivum an sein Substantivum, (aber nicht umgekehrt:) un grand homme, un petit enfant, de beaux esprits, folglich auch

1) an seinen Casum, den es etwa regiert; prêt à votre service.

2) ein numerale an sein Substantivum: vingt écus, cent hommes.

3) ein numerale an sein Adiectivum; trois admirables livres, cent excellentes plumes.

4) ein Pronomen an sein Nomen: mes écoliers, cet homme, cet enfant, mon ami.

5) Die notas comparativi & superlativi an ihre positivos: *plus*-agréable, *moins*-aimable, *très*-honoré, *bien*-heureusement, *très*-ardemment.

Obs. Das Substantivum wird an sein folgendes Adiectivum nicht gebunden (*une forèt agréable*, *des soldats affligés*, lis dä ßoldah afli-*scheh*.) ausser in fils unique, fils ainé; à bras ouverts (siehe auch §. 49. II. Exc. 2.

d. Die Pronomina personalia coniunctiva an ihre part. relativas *y*, *en*, und auf *autres*, als: je *vous* y vois, je *vous* en prie, *on* en parle, *vous* autres Messieurs. Folglich auch

1) an ihr Verbum: *ils* aiment, il *nous* honore, *vous* aviez.

2) Die Relativas an das Verbum: on *en* a beaucoup, j'*en* ai, je *les* enseigne, il doit *en* être, aber nicht umgekehrt, z. E. *faites* les *entrer*. *l'avez*-vous *oublié*.

II. In den Conjugirwörtern pflegt man zu binden

1. ein einsylbig Verbum tertiæ personæ auf d oder t an seinen Casum: il *est* au logis, elle *est* affligée, il me *rend* heureux, ils *sont* hommes. Folglich auch

a) an ein ander Verbum: il se *fait* aimer, il est à craindre.

b) ans Adverbium: il *fait* encore pis. il en *sait* assez, il se croit en droit.

2. Alle Verba tertiæ personæ Sing. und Plur. auf d oder t, an den

drauf folgenden Nominativum, sonderlich an *il*, *ils*, *elle*, *elles*, *on* und *un*, als: *répond*-il? *viennent*-ils? *atend*-elle? que *disent*-elles? que *fait*-on? hélas! *répondit*-il, oui, *reprit* un autre. Folglich auch

a) an ihre Casus, ils nous donnent avis, il avoit égard; ils parloient allemand.

b) an ihre folgende Verba: cela nous *faisoit* entendre, cela *peut* être. Siehe aber §. 59. II. Obs. b)

Sonderlich aber werden alle tertiæ der zwey auxiliarium, die auf t ausgehen, ans folgende Supinum gebunden, und so auch ihre Participia activa, als: ils ont eu, ils avoient honoré, elles seront arrivées, ils auront écrit, étant arrivé, ayant eu l'honneur, ayant été aimé. Aber der plural. Imperf. 2. würde durchs Binden hartklingend, als: *ils eurent entendu*, *ils furent honorés*, *ils donnèrent avis*.

c) an ihre Adverbia: ils en *prenoient* aussi, ils *seront* ici, c'*est* aujourd'hui.

3. Den Imperativum an die part. relativas *en* und *y* (*NB.* wenn selbige zum *Imperativo* und nicht zum folgenden *Verbo* gehören:) cherchez-y, vas-y, allez-vous-en, faites-en venir, donnez-en à mon oncle. Aber z. E. in *daignez en instruire mon frére*, sprich dainjeh ang; *soiez en repos*, *vas en paix*.

4. Das s in *es* (du bist,) an seinen Casum: tu es à l'extrémité, tu es un brave garçon.

III. In den Beywörtern oder *Particulis* bindet man

1. Die Præposition an ihren Casum: chez eux, en entrant, maître ès arts, sans études, sans argent, dans une heure, sous un arbre. Folglich auch

a) an ihren Infinitivum: après être arrivé, après avoir dit, sans écrire, mithin auch

b) an die Relativas *y* und *en*: *après* en être revenu, *après* y avoir passé l'hyver.

2. Die Wörter dont, quand, quant, tout an alle folgende Vocales: l'homme *dont* il a parlé. *quand* il me verra. *quant* à moi, je suis *tout* à vous, *tout* à fait.

3. Die Phrases adverbiales und proverbiales, als: *tôt* ou tard, *plus* ou moins, *nuit* & jour, de *tems* en tems, de *pis* en pis, qui *pis* est, *tant* à tant, *pas* à pas, *près* à près, *vis* à vis, *trois* à trois &c. Und so alle quasicomposita, als: *mort*-aux-rats, peut-être.

§. 65.

§. 65. Wo aber kein *nexus Constructionis* ist, und wo der Wohlklang oder auch die Deutlichkeit der Rede verletzet würde: da ist auch im familiär Discurs das Binden verboten. Z. E.

1) Wenn etwa ein Comma &c. dazwischen stünde, oder sonst die Construction nicht sehr zusammen hängt, als: où ils seront? ici.

2) Wenn die Endconsonanten noch einen Consonanten vor sich haben: plusieurs ames, cela sert à plusieurs ouvrages, il est fort-habile, devant un homme, ils etoient atentifs, il sort à toute heure, envers un ami, par rapport à vos études.

3) Wenn das stille es ein polysyllabum vorm Vocal schließt, als: de belles actions, quelques amis, jusques à Halle. Aber man bindet quelques uns, toutes ensemble &c. weils sonst mit quelqu'un &c. confundiret würde.

4) In *er*, *mais* und *pas* darf der Endconsona nie klingen, als nur in *pas un*, *pas encore*, (§. 59, II. 2. §. 58. II. Exc. 2.) So darf man auch an *oui*, *ouate*, *onze* und *onzième*, kein einig Wort anbinden: les oui lis: lă uj; les onze écoliers, dix ouates. (§. 50. II. am Ende.)

SECTIO III.

Von der Orthographie.

A. Ueberhaupt.

§. 66 Die Orthographie * lehret, wie man seine Rede und Meynung durch gewisse Characteres richtig, deutlich und üblich aus-

* Da in dem vorhergehenden die Orthotonie, oder die Gesetze der Aussprache abgehandelt worden: so muß nun auch gezeigt werden, durch was für schriftliche Zeichen ein jeder zu derselben gehörige Ton anzudeuten. Wären in jeder Sprache just so viel Zeichen eingeführt, als Töne in ihrer Aussprache sind; so hätte man die leichteste und richtigste Orthographie. Man würde einerley Töne immer mit einerley Characteren ausdrucken; kein Klang würde mehr als einen Character, und kein Character mehr als einen Klang bekommen. Dis findet sich aber nicht bey allen Sprachen; und die französische ist in diesem Stücke insonderheit übel dran. Sie hat (wie Buffier p. 66. seq.

ausdrucken soll. Bey der französischen Sprache hat sie zwar mancherley Schwierigkeiten ** die aber doch durch Fleiß *** und Beobachtung einiger Regeln bald gehoben werden können.

§. 67. I Regel. So weit als immer möglich schreibe man wie man redet: und umgekehrt. * Folglich

1) Alles

66. seq. weitläuftig zeigt) zum wenigsten 33 verschiedene Töne, und nur 24 Characteres, dieselbe auszudrucken. Unter diesen 24 sind noch dazu 6 die mit andern einerley Klang haben. Was das schlimmste ist, so werden, auch oft ohne Noth, einerley Töne durch sehr verschiedene Characteren ausgedruckt. Z. E. die Endsylben von procès, arrêt plait, playe, fais, faix, disoient, valets, essaient (essayent) klingen ganz überein, und sind doch auf eilf verschiedene Arten geschrieben. Hierzu gehören auch die falschen Diphthongi, deren manche 24 zehlen, in welchen allemal 2 bis 3 Vocale, doch nur einen Klang geben.

** Zu den eben angeführten Ursachen der Schwierigkeiten kommt noch die Mode, die sich bey den Herren Franzosen sehr oft ändert. Buffier klagt l. c. daß einige eigensinnige Leute in der Orthographie theils Dinge beybehielten theils neu aufbrächten qui ne servent qu'à admirer la bizarerie françoise; und ein wenig weiter, schreibt er: D'ailleurs notre langue a toujours un peu changé; c'est la fatalité atachée à notre Nation; nous ne l'éviterons pas dans la suite. Rädlein und andere theilen die französische Orthographie der Zeit und Art nach in a) die alte, welche das j mit dem i und das v mit dem u, folglich einige Vocales mit den Consonanten verwechselte, und über dis sehr viele Buchstaben schrieb, die man nicht aussprach. Besonders war s und y fast aller Orten angebracht. Man muste daher Anfängern grosse Verzeichnisse vorlegen, aus welchen sie sehen konten, wo das s gelesen, und wo es nicht gelesen werden durfte. Man schrieb z E. estre, aage, debte, veufve, coulteau, traicter, couster, estudiant &c. (s. Grammaire pratique, p. 16 sqq.) b) die neueste und verwirrte Schreibart: da einige alles just so schreiben wolten, wie es ausgesprochen wird, z. E. *a quel pri que ce set, quec abil om que ce set &c.* statt: à quel prix que ce soit, quelque habil homme, que ce soit &c. Die Meinung war gut: die Sache aber nicht thulich. Die daher besorgte Verwirrung machte, daß die zum Behuf dieser Schreibart gethane Vorschläge keinen öffentlichen Beyfall erhielten. c) die mittlere und gewöhnliche, die von der Academie françoise auctorisirt, und in den neuesten Lexicis und Schriften gebraucht ist, hält die (obwol noch sehr unbestimmte) Mitte zwischen beyden, und muß dermalen die beste seyn.

*** Lehrende werden dem Fleisse der Lernenden sehr zu statten kommen, wenn sie theils gleich beym Erlernen des Declinirens und Conjugirens schriftliche Uebungen anstellen, und dabey allemal zeigen, wie eins aus dem andern abzuleiten sey, theils bey der Correctur der (wöchentlich wol einigemal zu dictirenden) orthographischen exercitiorum, die Regeln allemal anzeigen, erläutern, und auf die vorkommende Fälle anwenden. Die, welche die französische Sprache blos aus dem Umgange erlernet haben, stossen gemeiniglich sehr wider die Orthographie an. Wollen sie aber darin zur Richtigkeit kommen: so müssen sie es sich gefallen lassen, die Grammatic zu Hülfe zu nehmen, und insonderheit Declinir- und Conjugirübungen anzustellen.

* Man hat ohnfehlbar eher geredet als geschrieben; und man schreibt just nur dar-

1) Alles was zur Rede gehöret, muß man auch schreiben: was nicht dazu gehört, lasse man ungeschrieben, & v.v. mithin nichts zu viel, nichts zu wenig.

2) Alles, was genau zusammen gehört, spreche und schreibe man zusammen aus: Was aber nicht genau connectirt, das spreche und schreibe man abgesondert aus.

3) Was an sich verschieden ist, muß auch verschieden geschrieben werden, und billig verschieden klingen.

Obs. Darum muß man j mit i, v mit u, durchaus nicht vertauschen. Schreib un nicht *vn*, iambe (*iambus*) nicht jambe (Schienbein;) anders ist les jeux, und les yeux; je jure, und yvre &c. verve und verue.

4) Was an sich vor andern merklicher ist, muß auch merklicher ausgedruckt werden, so schriftlich als mündlich.

§. 68. II. Weil aber die ganze Verfassung der französischen Sprache eine durchgängige Beobachtung dieser Regel unmöglich macht: so muß man sich dabey nach dem besten Gebrauch geschickter Leute einrichten, folglich

1) In zweifelhaften Fällen die neuesten Lexica nachschlagen.

2) Die endlich festgestellten Pronunciationsgesetze, sonderlich die vom fünffachen e §. 20 seqq. fertig und gründlich inne haben.

3) Die Hauptmarimen der mittleren Orthographie, wie weit sich die Antiquitäts Liebhaber und die Freunde der neueren Moden mit einander verglichen, überhaupt wissen und sich zur Richtschnur machen. Z. E. §. 39.

§. 69. III. Alle Buchstaben, die nicht ausgesprochen werden, müssen, wo man sie ohne Schaden weglassen kan, ungeschrieben bleiben. Wo aber die Weglassung einigen Irrthum oder Undeutlichkeit verursachen könte: Da müssen sie immer geschrieben werden.

1) Wir

darum, damit man eben das schriftlich sage, was man mündlich nicht konte oder nicht wölte sagen. Derowegen soll die Pronunciation billig das Muster und die Regeln des Schreibens an die Hand geben.

1) Wir wollen daher die Consonanten ohne Noth nicht dupliren, wo wir sie nicht aussprechen: afable, atendre, acoutumé &c. ist genug. Denn ich spreche nicht *affable*, *attendre*, *attentif*.

Aber wir wollen sie allerdings dupliren

a) Wo wir sie aussprechen, wie z. E. in allen Derivatis der Wörter auf on, die da steigen, als von raison, kommt raisonner, von passion, passionné, &c. so in accès, aller, affamer, occasion.

b) Wo ein ungeübter Leser könte verführet werden, eine Sylbe lang zu dehnen, die doch kurz ist. Denn die Duplirung eines Consonanten zeigt stets, daß der voran stehende Vocal kurz und scharf oder lauter klingen muß, (den lateinischen Gebräuchen just entgegen): Man muß schreiben homme, effet, aller &c. damit niemand lese ohm, ähffä, ahleh ꝛc.

c) Wo es sonst einen Mißverstand geben könnte, z. E. la guerre, der Krieg, nicht guère, denn dis heißt nicht viel, la ville, nicht *vile*.

2) Wir wollen die Vocales nicht ohne Noth dupliren, als: âge, bêler, rôle, nicht *aage*, *beeler*, *roole*.

3) Wir wollen die stillen Consonanten (litteras quiescentes) ohne Noth nicht mehr schreiben: sonderlich aber das stille s, b, p, d und t, aus der Mitte der Wörter meist abschaffen. Z. E. bête, maître, fût, portât, nicht *beste*, *maistre*, *fust* &c. avis nicht *advis*, dette, nicht *debte*; neveu, noce, nicht *nepveu*, *nopces*; ajouter nicht *adjouter*; les enfans nicht *enfants* &c. schreiben. Aber deshalb wollen wir nicht auch die Consonanten wegthun

a) Die uns den Ursprung und Bedeutung ꝛc. des Wortes conserviren, z. E. in prompt, corps, compte, faux, voix, sieht man bald am p &c. es sey von *promptus*, *corpus*, *computus*, *falx*, *vox* &c. So wollen wir das h hinter dem c, p und t, in den Wörtern, die wir von den Griechen und Lateinern geerbt haben, durchaus nicht auslassen, sondern Théologie, Orthographie, Physique, Choeur &c. schreiben, denn wir müssen eben diese Worte oft auch unter den Lateinern und Teutschen schreiben, und hätten also bey stetem ändern stets viel Besinnens nöthig.

b) Die uns die Abstammung und Verwandschaft der Worte verrathen, z. E. temps, nicht *tems*, denn so ists verwandt mit temporel.

c) Wo es die Formation der Temporum erfordert, z. E. rompt, denn es kommt von rompre.

d) Wo

d) Wo das Weglassen einen **Mißverstand** machen möchte. Z E. est, nicht *et*; lesquels, desquels, auxquels, mesdames &c. nicht *le quels* &c. denn man könte es bald für einen Singularem ansehen; vingt, 20. nicht *vinz*; doigt nicht *doit*; legs nicht *les*.

4) Wir wollen die stillen Vocale sonderlich in der Mitte des Worts ohne Noth nimmer schreiben, z. E. soul, nicht *saoul*, für nicht *seur*; und so die Supina in eu, und ihre Nachkommen,* als dû, dûsse, nicht *deu, deusse*.

5) Wir wollen die weggelassenen Vocale und Consonanten mit einem Circumflex ersetzen, doch NB. nur in langen Sylben; in den kurzen aber nicht, sonst würden wir eine grössere Mühe für eine kleinere eintauschen, z. E. fête, le nôtre.

§. 70. IV. Wir wollen, wofern es nicht sonst einen Schaden thut,** just diejenigen Buchstaben schreiben, die wir pronunciren, z. E. errhes nicht *arrhes*; eou, fou, sou &c. nicht *col, fol, mol*; soissante nicht *soixante*.

§. 71. V. Wie man die Stammwörter schreibt, so auch ihre abgeleiteten, (§. 14, 4.) Daher kan man wissen, ob ein a oder e vor dem m, n zu schreiben, in Etudiant, vent &c. §. 27.

Obs. Der Gebrauch ist auch hier oft zuwider, z. E. man schreibet homicide, feminin, honorable, donation, bonifier &c. von homme, femme &c. Denn in den Primitivis stiegen oder fielen die folgenden Sylben, und die Duplirung der Consonanten machte die voranstehenden Vocales kurz und scharf. In den Derivatis aber ist der Accent geändert.

§. 72. VI. Die Nomina propria muß man so schreiben, wie sie in ihrer eigenen Sprache geschrieben werden,*** wo sie nicht schon

* Es wäre denn, daß es einem in der Eil bequemer schiene, deu, als dû &c. zu schreiben: so behalte er ihm seine Freyheit, aber schreibe immer so und einförmig.

** Wenn hier nicht §. 69. 3. a seqq. im Wege wäre, und nicht viele Verwirrung in den Bedeutungen der Wörter zu besorgen stünde: so könte durch diese Regel die Anzahl der Lesegesetze ansehnlich verringert werden.

*** Wie kan man den Postbedienten in Teutschland zumuthen, daß sie wissen, wohin der Brief laufen soll, wenn es heißt *à Bâle, Brounsuic, Cologne, Genes, Juliers, Liege: Mayence, Malines, Soleure, Trente, Treves, Avanche, Deux-ponts &c.*

schon allzu französisch worden sind: sonst würde man sie nur verderben. z. E. Man schreibe Ulm, nicht Oulme, Schoenberg, nicht Cheunberg oder Jeunberg; Teschen, nicht Techen.

§. 73. VII. Weil aber einerley Töne oft auf vielerley Weise ausgedruckt werden. z. E. *o, os, au, eau, aux, aus, ot, ots &c.* so muß man unter dem Lesen der Bücher ꝛc. nothwendig sehr attent seyn, um zu bemerken, a) was bey jedem Fall und Wort für Buchstaben üblich, b) wie die Endungen in dem Decliniren und Conjugiren aussehen, c) wie man sich durch die Formirung der Wörter aus dem Latein und unter einander, und so auch der adiectivorum, verborum, adverbiorum vielfältig helfen könne, (§. 71.)

Obs. So wird man aus stets erblickten Exempeln anmerken. z. E.

1) Daß alle plurales auf ein würkliches oder verstecktes s ausgehen: les beaux esprits, ils sont portés.

2) Daß alle secundæ singulares Verborum auf ein s ausgehen, * tu as, es, portes, portois, portas, porteras, portes, porterois, portasses &c.

3) Daß die secundæ plurales Verborum (i. e. wo das Wörtlein *vous* voranstehet) auf *ez* ausgehen: vous parlez, auriez, difiez, ferez, ausgenommen êtes, dites, faites und das Imperf. II. Ind. vous aimâtes, batites &c.

4) Daß alle primæ plurales auf ons ausgehen, nous avons, avions, aurons, aurions &c.

Exc. Nur nous sommes und das Imp. II. Ind. ausgenommen: nous aimâmes, finîmes, dûmes, vendîmes.

5) Daß die Endung des Imperf. I. im Indic. und Conjunctivo einander gleich sind ꝛc. j'aimois, j'aimerois, il batissoit, batiroit &c.

6) Daß

* Auch im Imperativo: batis, reçois, vends; folglich auch in I. Conjug. billig: denn a) warum solte die allein excipiret seyn und neue Regeln machen? b) Der Imperativus bestehet ja nur aus dem Præsenti Indicativi in der ersten und in den zweyten Personen, z. E. portes, portons, portez, und aus dem Præs. Coniunctivi in den dritten Personen, als: qu'il porte, qu'ils portent: warum solte denn das s hier wegfallen, da es dort seyn muste, und das Pronomen tu hier schon weggefallen? c) warum muß man vor den relativis, *y, en*, das s gleichwol dazu setzen, als vas-y, portes-en? so bleibe man (wie Herr Canel, du Grain &c.) lieber beym allgemeinen, und schaffe hiemit zwey Regeln oder Exceptionen aus der Grammaire weg.

6) Daß man am Ende nie kein langes ſ ſetzt, les hommes, nicht *leſ hommeſ*; ausgenommen im Theilen der Worte, als: eſ-quinancie.
7) Daß es viele Wörter gebe die gleich klingen, aber ungleich müſſen geſchrieben werden, und viele, die getrennet was anders bedeuten, als zuſammengerückt.

§. 74. VIII. So viel möglich, ſoll man am Ende der Zeile um des Wohlſtandes und der Deutlichkeit willen kein Wort brechen oder zertheilen. Muß man es aber ja abbrechen: ſo theile man die Sylben richtig ab, wie man ſie buchſtabiren müſte, und wie ſie im Pronunciren ſelbſt abgetheilt werden, nach folgenden Regeln:

1) Wenn ein Conſonant zwiſchen zwey Vocalen ſtehet, ſo fängt er die folgende Sylbe an, pré-ſent, dou-ceur, di-ra, di-nons, a-vec.

2) Wenn zwey oder mehr Conſonanten zwiſchen zwey Vocalen ſtehen; ſo ſchließt nur der erſte die Sylbe, die andern fangen die folgende an: al-ler, beur-re, doi-nons, pré-ſen-ter, con-tre, con-tres-car-pe, déſ-eſ-pé-rer, ar-ri-ver, ſem-bloit, hum-ble-ment, en-tre-pren-dre.

Obſ. 1. Compoſita darf man theilen wie ihre ſimplicia: in-ſen-ſé, en-dor-mi, ra-frai-chir.

2. Conſonanten, die ſonſt ein Wort anfangen, können zuweilen auch eine Sylbe anfangen, als: hum-ble-ment, ſar-cle-ra, ra-flâ-mes, a-bru-ti, a-fran-chi &c. Denn es gibt Wörter, die von bl, cl, p, br, fr &c. anfangen, z. E. *blamé*, *clément*, *flétrir*, *brune*, *frére* &c.

3) Wenn zwey getheilte Vocales bey einander ſind: ſo ſchließt der erſte die Sylbe, der andere fängt die folgende an: tu-ër, jou-ër, Saül, dé-fi-an-ce, fi-gni-fi-er. Eben ſo, wenn ein Vocal vorm Diphthongo * ſtehet, & v. v. als: ri-eur, fi-ions, plai-e, vou-ons, pi-eux, gra-ci-eux.

4) Die

* Es iſt aber mit alle ſehr kützlich, ſich nach dieſer Regel zu richten, weil die Franzoſen ihre Diphthongos ꝛc. allzuſchnell ausſprechen. Und obgleich Buffier und andere die moras (den Verzug oder Dauer des Klanges) ſolcher Sylben (der Poeſie zu Liebe) in Hälften und Drittheil genau abgemeſſen haben: ſo iſts doch beſſer, lieber nie bey einem Diphthongo oder Triphthongo zu theilen, als darin zu fehlen oder zu ſehr zu grübeln. Rich. theilt aimoient, paſ-ſi-on &c. Am beſten nicht getheilt, und die leere Stelle mit einem Strich erfüllt.

4) Die *Vocales Compositæ*, die nur einen Ton geben, (oder die falschen Diphthongi) geben nur eine Sylbe, und werden nie getrennt: vaisseau, a-voient, Dieu, confi-oient.

§. 75. IX. Die Initial-Buchstaben pflegt man um der Mode, Zierlichkeit, Deutlichkeit und Respects willen groß zu machen.

1. Im Anfang der a) Perioden und der b) Verse als:

a) L'avarice est le plus sordide de tous les vices, & la plus malheureuse de toutes les passions.

b) *Qu'heureux est le mortel, qui du monde ignoré*
Vit content de soi-même en un coin retiré;
Que l'amour de ce Rien, qu'on nomme renommée
N'a jamais enyvré d'une vaine fumée;
Qui de sa liberté forme tout son plaisir
Et ne rend qu'à lui seul compte de son loisir.

2. In den Nom. propriis der Personen, Nationen, Städte, Länder ꝛc. und ihren Derivatis, als: Guillaume, Jean; un Anglois, François; il va à Leipsic, Hambourg; partir pour la France, l'Angleterre. Folglich auch in den eigenen Namen

a) Der Feste, Monate, Tage und Secten, als: Noël, Pâque; Janvier, Février, Lundi, Mécredi; Luthérien, Catholique, Romain.

b) Der Wissenschaften, Künste und Professionen, als: la Grammaire, la Physique; Médecin, Avocat; Collége, Magistrat; Tailleur, Cordonnier, (NB. letzteres nur in Curialien.)

c) Der einzelnen Worte, als: le mot Bâtiment; le Monde recompense le mérite à sa fantaisie, und so auch, wenn ein Buchstabe ein ganz Wort bedeutet, als: P. Poscrit. S. E. Son-Excellence.

3. In den Namen der Dignitäten und Aemter auch wol in allen Ehren- und Freundschafts-Worten, sonderlich in Briefen und dergleichen Schriften: un Amiral, Grand-veneur, Syndic, Cousin, Tante.

Obs. 1. In den Adiectivis dieser Worte ists so nöthig nicht, als: la langue françoise, l'église lutherienne, la couronne impériale, royale &c. wo es nicht der Respect zuweilen erfordert.

2. In grösseren Schriften, und wo es der Respect eben nicht fordert, werden die num. a) b) und 3. angezeigte Worte nach Belieben klein oder groß angefangen.

§. 76.

§. 76. Man richte sich in der ganzen Orthographie nach dem herrschenden Gebrauche, * und fange darin weder selbst Neuerungen an, noch ahme gleich alles neue nach was etwa ein und anderer aufbringen will.

B. Insbesondere.

§. 77. Merke man sich folgende aus dem vorhergehenden hier zusammen gezogene Puncte ** und schreibe

a, *caterre, étudiant*	und nicht	*catarrhe*, §. 15. *obs. etudient* §. 26. *obs. b.*
ae, æ, *préſent, Egypte*	- -	*præſent, Aegypte* §. 15.
ao, *pan, ſou*	- - -	*paon, ſaoul* §. 18.
è, *apèle, donnèrent, hièr*	-	*apele, donnerent, bier* §. 21. *n.* 2, 3, 1, *c.*
é, *dépit, agréable, aſſurément*	-	*depit, agreable, aſſurement* §. 23.
e, *le jugement, franchement*	-	*jugément, franchément* §. 24, *B.*

eau, am Ende allezeit eau, nicht au, es müste denn von al &c. herkommen.

eo, éo, *geole, théologie, géogr.*	-	*géole, theol. geographie*, §. 29.
eu, *vendu, reçu*	- - -	*vendeu* §. 69, 4. 89, *c.*
eü, *réüſſir*	- - -	*reuſſir* §. 23, *c.* 91, *obs.* 2.
ouil, *genou, verrou*	-	*genouil* §. 32, *Exc.*
oe, *coife, économe*	- -	*coëffe, oeconome* §. 33.
oi, *moi, loi, rois, ſois*	-	*moy, loy &c.* §. 39.
créance, nettéier	- - -	*croyance, nettoyer* §. 34, II. *obs.* 1.
ol, *cou, fou*	- -	*col, fol* §. 35. *Exc.* §. 70.
ouï, *réjouïr* oder *réjouir*	-	*rejoüir* §. 36.
u und v, *uvule, avoir, un*	-	*uuule, auoir, vn* §. 37. 67, 3.
y, *envoyer*	- -	*envoier, envoïer* §. 39.
b, *abréger, abatre*	- -	*abbreger, abbatre* §. 69, 1.
c, *commenceons* oder *commençons*,		*commancons*,
- *vainquez*	-	- *vaincez* §. 45.
- *droit, abjet, colère*	-	- *droict, abject, cholere* §. 45, II. *c.*
d, *ajourner, adreſſer*	-	*adjourner* §. 47.

* Bisweilen fodern die Regeln der Klugheit, daß man sich in dergleichen Dingen, selbst nach einzelnen Personen bequeme. Und warum solte man dis nicht thun, wenn man auch gleich richtigere Einsichten darin hätte als andere, da die ganze Sache nicht erheblich, und in ihrer Maasse willkührlich ist.

** Da aus den vorhergehenden Abschnitten sattsam erhellet, wie jeder Ton und Sylbe zu schreiben ist: so würde es überflüssig seyn, wenn man hier aufs neue Regeln davon geben wolte.

f, *clé, aprenti, défaire* - -	*clef, deffaire* §. 48.
g, *mangea, Giengen, alléguer* -	*manga, Guinguen, alléger* §. 49.
h, *la Hollande, la Hongrie* -	*l'Holande, l'Hongrie* §. 50.
j, *joli, juſte, jambe* - -	*ioli, iuſte, iambe* §. 51.
m, *flamme, immodeſte &c.* -	*flame, imodeſte* §. 53.
n, *donner, couronne* -	*doner, courone* §. 69, 1, a.
p, *neveu, aprendre* - - -	*nepveu, apprendre* §. 69, 3.
- *prompt, compte* -	*promt, conte* §. 69, 3. a.)
s, *maître d'école* - -	*maiſtre d'eſcole* §. 58. I. 3. Exc. b. §. 69, 3.
t, *batre, regreter, gens* -	*battre, regretter, gents* §. 69. §. 59. II. 4.
v, *langue, qui, queſtion, ſuivre* -	*langve, qvi, qveſtion, ſviure* §. 60 67.
x, *action, réfléxion, noix* -	*axion, reflection, nois* §. 61.
- *aux, eux, oux, im plurali* -	*aus, eus, ous*
z, *avez, portez, bontés* -	*avés, portés, bontez* §. 62.

SECTIO IV.

Von der Eliſion und Inſertion, d. i. dem Apoſtrophe und dem *t euphonico.*

§. 78. Der Wohlklang * leidet kein hartes Zuſammenſtoſſen der Vocale von zweyen Worten: darum muß zuweilen der Endvocal des erſten Worts um des folgenden Vocals willen ganz wegfallen; zuweilen wird ein Conſonant zwiſchen beyde Vocales eingeſchoben. Jenes heißt die Eliſion, und ihr Zeichen (') der Apoſtrophus, dieſes die Einſchaltung oder Inſertion.

A. Vom

* Z. E. la ame, donnez-me en, menez-le y; parla-il? ne parle-il pas? würde ſehr gebrochen klingen: l'ame, donnez-m'en, menez-l'y; parla-t-il? ne parle-t-il pas? klingt flieſſender und beſſer. Eben des Wohlklanges wegen wird das ſtille e am Ende vorm Vocali nie geleſen, ob es gleich geſchrieben wird, (§. 24, A.) z. E. elle eſt grande, une arme à feu &c. lis: älä grand' ung armafföh.

A. Vom Apostropho.

§. 79. Es werden aber nicht alle Endvocales weggeworfen, oder auch durch eine Einschaltung von den folgenden getrennet: sondern nur die drey: *a, e, i,* und auch diese nur in den kleinsten Worten, nemlich la, ce, de, je, le, me, ne, que, se, te und si.

Obs. 1. Dieser Verlust eines Vocals muß, um der Deutlichkeit willen, im Schreiben gleichwol angedeutet werden. Das Zeichen (') dessen man sich hierzu bedienet, heißt Apostrophus, von ἀποστρέφειν sich umwenden.

2. Dis Apostrophiren geschiehet vor allen drauf folgenden Vocalen, mithin auch vor dem stillen h §. 50. wenn aber das h aspirirt wird: so darf man auch nicht apostrophiren. Z. E. la Hollande, le héros, la hardiesse.

§. 80. I. *a* Wird nur in dem Wörtlein *la*, wenns den Articul oder ein Pronomen bedeutet, apostrophiret, als: l'ame für la ame; je l'aime für la aime.

Obs. In *ma* geschiehts vor amie und amour, wenns sehr liebreich klingen soll, als: m'amie oder ma mie, m'amour.

§. 81. II. E gehet nur in neun einsylbigen Wörtlein verloren, nemlich in

Ce: c'est, c'étoit, c'a été.
se: il s'habille, il s'en va, s'étant défié.
de: d'un homme d'entendre, d'ouir, peu d'envie.
te: tu t'en vas, ne t'habille pas, je t'atends.
je: j'aime, j'honore, j'écris, j'offre.
le: je l'aime, tu l'honores, de l'ange, de l'homme.
me: il m'aime, on m'atend, vous m'habillez.
ne: je n'aime pas, ce n'est pas lui, il n'habille pas.
que: on dit qu'il est mort, qu'il vous plaise, qu'est ce?

Obs. 1) Folglich auch in den Compositis von *que*, als *quoiqu'*il n'ait pas. *bienqu'*il le veuille. *encorequ'*elle n'entende pas le françois. *jusqu'* ici, jusqu'à revoir. *lorsqu'*il me vit. c'est une *presqu'ile*, presqu'ombre. *chaqu'un* à son tour. *quelqu'un* d'entr'eux. (man schreibt lieber chacun, quelcun, doch nur im singulari.) *puisqu'*il le veut. *parce qu'*il a été si sot. *soit qu' il* vienne, ou qu'il ne vienne pas. *avant qu'*il y ait de la glace. *pourvûqu'*il fasse beau tems.

2) Dis gilt auch vor den Namen der Buchstaben, die vom Vocal anfangen: l'f, l'h, l'm &c.

Exc. 1. Wenn diese Wörtlein im a) Fragen und b) Befehlen nach ihrem Verbo stehen: so dürfen sie des Affects wegen (§. 25, 2.) nicht apostrophiret werden, als: a) y suis-je obligé? y étois-je allé? est-ce assez? qu'ai-je ouï dire? b) dites-le à votre oncle. donnez-la au valet. honorez-le aussi de &c. consolez-la à votre tour. Es sey denn, daß die relativæ *y* und *en* drauf folgen: denn alsdenn fället der Affect und Accent auf diese, mithin können jene schon apostrophiret werden, als: donnez-m'en, menez-l'y. portez-l'y. faites-m'en un. tirez-l'en.

2. Man sagt um der Deutlichkeit willen le *oui* & le non. je crois qu'oui und que oui. le huitième, le onzième, folglich auch du onze (onzième) Fevrier, je n'en ai que onze &c. §. 65, 4. ohne zu apostrophiren. So auch vor ganzen phrasibus: *ce à quoi je suis obligé.* Orfevre vient de *or* & *de févre.* Dites-moi la régle de *il me faut.*

3) Noch gehet der Eile wegen das stille e verloren in
a) *grande*, doch nur in folgenden Redensarten: grand'*chere*, la grand'*chambre*, la grand'*chartreuse*, pas grand'*chose*, la grand'*garde*, la grand'*maman*, grand'-*mére*, grand'*merveille*, la grand'*messe*, la plus grand'*part*, à grand'*peine*, grand'*peur*, grand'*pitié*, la grand'*sale* du palais, la grand'*tante*. So auch avoir grand'*faim*, grand'*soif*. In welchen allen mehr eine moralische oder metaphorische als natürliche Grösse stecket.

Exc. Wenn sie aber durchs Vorsetzen des Wörtleins *une*, *très*, *fort*, *la plus* &c. zu sehr bestimmet oder intendiret werden: so bleibt das e, als: une grande chambre, une grande messe, la plus grande pitié du monde. Grand'mére, grand'-messe ist schier ein Wort, kan also stets apostrophiret werden.

b) *prude* (obsol.) in prud'-homme, klug, erfahren, und prud'-hommie, Redlichkeit.

c) *re*, *entre* und *contre* in compositione, als: r'avoir, entr'ouvert, contr'-amiral.

§. 82. III. Das i wird nur in dem einigen Wörtlein *si* (wofern, ob) apostrophiret, wenn *il* oder *ils* drauf folget, *s'il* dort, je ne sais *s'ils* sont revenus ou non.

Obs.

Obs. Aber nicht in si elle a, si on a und & *si*, obsol. (etsi, und ob auch, jedoch,) z. E. il est modeste & savant, & si il est jeune & riche. & si il le fera, und auch so wird ers thun.

B. Die Insertion.

§. 83. Zum Einschalten braucht man nur die zwey Consonanten, t und s.

1) Das t euphonicum (von εὐφωνία, der Wohlklang) setzt man meist im Fragen zwischen das Verbum und sein Pronomen, wenn NB. die dritte Person des Verbi auf ein a oder e ausgehet, damit es einen lebhaften Wohlklang habe; sonst nirgends. Damit es aber keine Confusion gebe, setzt man das t zwischen zwey Strichlein, die die Franzosen *Divis* nennen, als: lui parla-t-il hier? viendra-t-elle aujourd'hui? va-t-on à l'église? parle-t-il françois? aussi donne-t-on.

Obs. Also ists falsch zu sagen: *il va-t-à l'egliſe*, *il a-t-un habit neuf*: und zu schreiben: *parla-t'-il? viendra-t' elle?*

2) Das s setzt man nur dem Imperativo I Coniug. bey, wenn *en* oder *y* drauf folgt, als: vas-y, parles-en. Aber siehe §. 73, Obs. 3.

SECTIO V.

Von allerley Lesezeichen, durch welche so wol die Rede als die Schrift ihre Deutlichkeit und Leben bekommt.

I. Von dem Accent.

§. 84. Der Accent heißt entweder der Klang (die Art der Stimme und des Tons) womit Wörter, ganze Phrases und Reden ausgesprochen werden; oder einige geschriebene Zeichen dieses Klanges. Jener heißt *accentus tonicus*, oder der Ton der Rede: Dieser *accentus ſcriptus*, die Accentzeichen. *

* Ohne den ersten kan unmöglich eine Sprache in der Welt seyn: ohne den andern, sehr schwer. Menschen können ganz ohne Affect nicht reden: ein

§. 85. Von dem *Accentu tonico* geben die Franzosen für ihre Sprache diese Regel: *Que pour bien parler françois, il ne faut point avoir d'accent.* Dis weiset, wie man den Accent 1) bey ganzen Phrasibus 2) bey einzelnen Worten führen soll;

I. Man muß im Lesen und Reden keine Sylbe vor der andern merklich länger, und gleichsam gedehnt, sondern alle flüchtig aussprechen, bis allemal am Ende der Phrasis (und beym Othem holen) die letzte, oder wenn in derselben ein stilles e (§. 24.) anzutreffen wäre, die vorletzte Sylbe einen längern und erhabeneren Klang bekömmt, z. E. n'ayez rien à faire avec les méchans. Da sind alle Sylben gleich kurz bis auf die letzte, die ist länger und stärker. Car tôt ou tard ils vous nuisent. Da ist der Ton auf dem i als der vorletzten Sylbe.

II. In einzelen Worten aber ist dieser ungeschriebene Accent immer auf der letzten, oder (wo ein stilles e darinnen ist) vorletzten Sylbe z. E. de*vant*, la *por*te, il m'a *dit*, que *por*tes-tu? ils *por*tent, le far*deau*. Da sind die Sylben vant, por &c. länger und stärker als die andern auszusprechen.

§. 86. Der geschriebene Accent dienet theils den Klang, (ob er offen und hohl oder scharf und helle ist) theils die Quantität der

ein jeder Affect aber hat seinen eignen Accent. Man frägt, man antwortet, man erzehlet, man schilt, man zankt, man beklagt sich ꝛc. zu alle dem braucht man einen verschiedenen Accent, den wir zwar mit der Stimme ohne Mühe richtig treffen: aber nicht auf gewisse Regeln reduciren können. Wir erheben die Stimme, und lassen sie fallen; wir machen den Ton stark und schwach, hart und annehmlich, freundlich und fürchterlich ꝛc. je nachdem es (nicht die Sylben und Worte, die wir aussprechen, sondern) der Affect mit sich bringt. Und dis ist der natürliche und oratorische Accent. So kan auch keine Poesie füglich ohne ihren aparten Accent seyn. Denn die Verse unterscheiden sich von einer gemeinen und ungebundenen Rede entweder durchs Ebenmaß der Sylben, (daß kurze und lange nach gewissen Melodienarten mit einander abwechseln) oder durch Endreime, oder durch beydes. So muß also eine kurze Sylbe einen kurzen, eine lange aber einen zwey oder dreyfach so langen Klang haben. Dieser Prosodische Accent steckt nicht im Affect, sondern in den Sylben, ohnerachtet er nicht geschrieben wird. Und dahin gehört der musicalische Accent, dem sein auf- und niederfallen sowol als seine Weilchen durch den Tact zugemessen werden. Es gibt auch verschiedene National-Accente, da sich eine Nation vor der andern in ihrer Sprache und Mundart etwas eigenes angewöhnt. Also pflegen die Gascogner die Stimme zu erheben, wo es nicht seyn solte, und die langen Sylben zu flüchtig auszusprechen: die Normandier hingegen erniedrigen oft die Stimme, wo es nicht seyn solte, und dehnen die kurzen Sylben allzulange.

der Sylben (ob sie lang oder kurz sind) anzuzeigen, theils Wörter ihrer Bedeutung nach von einander zu unterscheiden. * Er ist aber bey den Franzosen dreyerley: *Acutus* (´), *gravis* (`), *circumflexus* (^); als: j'ai parlé à votre hôte.

§. 87. I. Der Acutus, (*accent aigu*) wird nur über das e gesetzt, wenn es helle und wie im Latein klingen soll: ** dergleichen sind die Endungen é, ée, és, ées &c. und sonst so oft ein helles e, es sey im Anfang oder mitten im Wort, die Sylbe schließt; da ist immer é zu schreiben.

§. 88. II. Der Gravis (*accent grave*) wird über das *a, e,* und *u* gesetzt.

1. Ueber das a nur in den drey Wörtlein à, là, çà.

a) à schreibt man, wenn es der Dativus Articuli und Nota Gerundii ist, zum Unterscheid von il a, er hat, als: j'ai à faire à Leipsic. il a apris à son fils à parler françois. à peine, à propos.

b) *là* dort schreibt man, zum Unterschied von la, die oder sie. so auch de là, als das Compositum.

c) çà, wolan, und Compos. deçà diesseits. de deçà, au deçà, en deçà &c.

2. Ueber das e solte man den gravem immer schreiben, so oft es offen, wie ä klingen soll, und diesen Klang die darauf folgenden Buchstaben nicht hinlänglich characterisiren, als:

a) In diesen einsylbigen Wörtern: *ès* in, *dès* von an, folglich auch in *des que* und *près*, nahe, als: Maître ès arts, dès aujourd' hui, dès qu'il l'eut vu, au près de moi. Denn *es* heißt du bist, des von den, und les *près* die Wiesen.

b) In den offenen und lauten Endsylben *er*, als: fèr, mèr, hièr, amèr &c. cf. §. 21.

* So sieht mans bald am Accent, daß *pre* in préſenter helle und scharf, in près aber offen, und in aprêts sehr offen klingen müsse. §. 21. seqq. Daß die erste Sylbe in âge, bête, rôle, lang sey; daß là was anders als la, où was anders als ou, und à was anders als a bedeuten müsse.

** Hier ist nöthig daß man sich den §. 23. wohl bekant mache, und um der andern Accente willen den §. 21 und 22. Vom Fragen siehe §. 25, 2. So brauchen ihn auch einige beym Wünschen, als: eussé-je, puissé-je! hätte ich nur ꝛc. andere aber schreiben puissai-je, deussai-je &c.

c) In den zwey und vielsylbigen, als: accès, procès, zèle, manière, ils donnèrent.

3. Ueber das u in où, wo, und compositis d'où, par où &c. zum Unterschied von ou oder.

§. 89. III. Der Circumflexus wird über *a, e, i, o, u,* gesetzt, wenn sie NB. lang sind, und nach der neuen Schreibart ein Vocal oder *s* nach denselben ausgelassen wird, der vorhin pflegte geschrieben zu werden; * (doch muß das e offen und nicht scharf oder helle klingen) §. 14, 1. §. 22. und sonst zum Unterscheid der Worte. **

II. Von den übrigen Unterscheidungszeichen oder Notis diacriticis.

§. 90. Die Notæ diacriticæ oder Signa distinctionis sind gewisse Zeichen, wodurch man a) Buchstaben, b) Sylben und Wörter, c) ganze Phrases und Periodos von einander sondert und zusammenhänget, oder in grosse Membra abtheilet: damit die Aussprache einzeler Buchstaben, die Derivation und Composition der Wörter, und der Verstand von den Constructionen und ganzen Periodis desto offenbarer und leichter werde. ***

A. Unterscheidungszeichen der Buchstaben.

§. 91. Einzele Buchstaben haben bey den Franzosen nur zwey Zei-

* Ex. âge, maître, batême, tête, vêtir, épître, rôle, côte, cloître, afût &c. für aage, maistre &c. §. 69, 3.

** Ex. batit er schlug, von bâtit er bauete; fut er war, von fût er wäre, fit er that, von fit er thäte, tache beflecken, von tâcher sich bemühen, notre unser, von le nôtre, vôtre &c. Demnach ists falsch oder doch überflüssig die Imperf. 2. Indicativi und die Supina aus III. und IV. und eine Menge anderer Worte, als: toujours, soumettre, coutume, soutenir, plupart &c. mit einem Circumflex zu schreiben, denn alle diese Sylben sind kurz. Schreibe demnach j'eus, il eut, vu, pu, reçu, vendu, und nicht *vû, reçû.* Aber in tertia des Imperf. 2. Coniunctivi ists allemal lang, *à fin qu'il* fût, reçût, vendît, batît, aimât. So ists auch falsch zu schreiben *état,* an statt état, denn das e ist helle und kurz.

*** Sie sind also eben so nöthig und nützlich, als der natürliche Accent ist, welchen sie (zum Theil) bey dem Lesenden, und zwar sowol in seinem Verstand, als in seiner Stimme dirigiren müssen. Daher haben alle Sprachen ihre Unterscheidungszeichen.

Zeichen, womit sie bey Erforderung unterschieden werden. Das c hat die cedille. (ç) und die Vocales haben die Diæresin (¨) d. i. die zwey Theilungs-Puncte, die oben über einen Vocal gesetzet werden.

I. ç, c caudatum wird gesetzt, wo das c als ein ſſ vor den harten Vocalen gelesen werden soll, als: ça, ç'a été, reçu, maçon, nous forçâmes: §. 45, 1. b.

II. Diæresis (2. Abtheilungs-Puncte) werden nur über *e*, *i*, *u*, gesetzet, wenn sie vom vorhergehenden Vocal müssen abgesondert werden, und für sich selbst einen Klang und eine Sylbe geben sollen. Sie wird allezeit (wie bey den Lateinern) über den andern Vocal (oder Sylbe) gesetzt, nicht über den ersten, als: poëte, haïr, réüssir, ouï, heroïque, Saül &c. damit man nicht lese poe't, hä'r, rö'ssih ꝛc. folglich

Obs. 1. Wird sie über a und o nie gesetzt.

2. Sie ist unnütz und unnöthig, wo kein falsches Lesen zu besorgen ist, d. i. wo die bey einander stehende Vocales keinen falschen Diphthongum machen können. Man kan z. E. ohne Diæresi schreiben: brouillard, vue, tue, rue &c. *

3. Sie wird falsch gesetzt über die Sylben
il, als deuïl, feuïlle, mouïller §. 32, 1. Denn so müste man lesen dö-il.

ue, *eue*, *oue*, und *ouer*, als veuë, reçuë, houë, je louë, avouë, denn so müste ich lesen wü-e, hu-e, wider §. 24, A, I, a.

ou, wenn noch ein Vocal folgt, daß die diæresis über dem ü stehe, als: loüage, roüe, loüer, Loüis &c. denn so müste ich lesen lo-ü-*asche*, ro-ü-e ꝛc. In allen drey Fällen bekommt das Wort mit Unrecht eine Sylbe mehr.

4. Sie dient zuweilen auch Wörter der Bedeutung nach (nicht nur der Pronunciation nach) von einander zu unterscheiden. Z. E. j'ai *oüi* dire, je crois qu'*oui*.

5. Sie dient einigen über dem ï statt zwey i i §. 39, 3. païsan, moïen.

B. Unter-

* Denn u ist ja vom o nicht getrennt, und macht keine besondere Sylbe aus; so zeigt auch das stille e in vue genugsam an, wie man lesen müsse, daher kan man sich die Mühe der zwey Puncte ersparen, ob sie wol von vielen geschrieben werden, weil jeder seine Freyheit hat. So können sie auch in poeme, ruine, réussir &c. wegbleiben, weil man sie ohnedem doch richtig lesen würde und ré vom u durch den Accent schon hinlänglich geschieden: aber es ist Mode, sie lieber zu schreiben.

B. Unterscheidungszeichen der Sylben und Wörter.

§. 92. Sylben und Wörter zu theilen oder vielmehr zusammen zu hängen dienet ein Queerstrich (-) Divis oder Tiret genannt. Wo dieser zwischen zwey oder mehr Worte gesetzet wird, so müssen sie **als ein Wort ausgesprochen werden.** Man schreibet den Divis

1. In allen Worten, wo sie **am Ende der Zeile** müsten getheilt werden. §. 74.

2. In allen Worten, die man **zusammen hängt,** um gleichsam ein einiges draus zu machen. demi-heure, porte-manteau, léſe-Majesté, grand-mére, peut-être, juſte-au-corps, arc-en-ciel, dix-huit, vis-à-vis, tout-à-coup, long-tems. **Besonders mit den Comparations-Particuln,** *bien, très, fort;* bien-venu, fort-grand, très-humblement.

3. So auch, **wenn man einige Wörtlein hinten an andere anhängt,** als:

a) *même,* **an ein** Pronomen personale: moi-même, elle-même, eux-mêmes.

b) *ci* **und** *là* **an ein** Nomen, pronomen **oder** Verbum: ce chapeau-ci, cette cravate-là, ce tems-là, celui-ci, celle-là, ceux-ci, ceux-là.

c) Die Pronomina personalia, *je, tu, il, elle, nous, vous, ils, elles, on* **und** *ce* **hinten ans** Verbum, **als:** que dis-je, dis-tu, dit-on? que faites-vous? disoit-il, est-ce votre ami? **kommt das** t euphonicum **dazwischen, so ist es doppelt nöthig,** §. 83. donne-t-il? à peine a-t-il. **so auch** voilà-t-il pas **oder** ne voila-t-il pas un brave homme?

d) Die Pronomina personalia, **und die** part. relativas **an ihren** Imperativum, **als:** donne-moi, dites-le-moi, conduisez-nous-y. *

C. Unterscheidungszeichen der Constructionen und ganzer Perioden.

§. 93. Wenn man eine Rede in grosse und kleine Stücke, und diese in ihre Theile und Theilchen vertheilet, und sowol diese Ver-

thei-

* Im flüchtigen Schreiben lassen manche den Divis allenthalben weg, nur nicht n. 1. und bey dem t euphonico.

theilung, als den oftmaligen Affect der Rede * durch gewisse Zeichen andeutet: so heißt dis die Ponctuation.

§. 94. Die Punctuation der Franzosen kömmt mit der teutschen und lateinischen meist überein. Die Zeichen hiezu haben dreyerley zu verrichten.

1) Einige theilen die Rede dem Verstande nach in verschiedene Theile.

a. Der Punct (.) (*le point*) in die grösten, die einen völligen Verstand für sich geben.

b. Colon (:), das Doppelpunct (*les deux points*) in kleinere, gleichsam in Hälften.

c. Das Semicolon (;) (*le point avec la virgule*) in noch kleinere; endlich

d. Das Comma (,) (*la virgule*) in die kleinesten Theile.

2) Einige zeigen den Affect der Rede an, als:

a. Das Fragezeichen (?) (*le point interrogeant*) eine Frage.

b. Das Verwunderungszeichen, (!) (*le point admiratif*) eine Verwunderung, Ausruffung (aus Freude oder Wehmuth) oft auch einen ironischen Verweis. Aber hinter die Ehrenworte, als Sire, Monseigneur &c. muß mans nie setzen, sondern nur ein Comma.

3) Einige stellen das, was vor andern in der Rede merklicher ist, auch merklicher vor Augen, z. E.

a. Die Parenthesis (*la parenthèse*) was etwa zu mehrerer Deutlichkeit ꝛc. eingeschaltet ist.

b. Das Citationszeichen („) (*le guillement*) wo man eines andern angeführten Worte von der übrigen Rede unterscheidet.

Obs. Bey dem Comma sind die Franzosen viel sparsamer als die Lateiner. Sie setzens nie vor einer Phrasi, die mit dem vorhergehenden zu genau und zu bald connectiret, d. i. wenn ein membrum dieser Construction nicht zu lang ist. ** Z. E.

a. Vor

* Demnach muß dis bey allen Sprachen seyn, und von Rechtswegen bey allen auf eine ähnliche Weise geschehen. Wie viel aber solcher Zeichen seyn, und wie sie aussehen sollen, das ist willkührlich.

** Dis ist so viel mehr mit Attention zu observiren, je mehr man sich im Teut-

a) Vor und nach den Pron. relativis: *dont*, *lequel*, *où*, *que*, *qui*, als: le livre dont vous m'avez parlé. Le fils duquel vous parlez. le lieu où (d'où) vous êtes &c. Je ne sai ce que vous voulez, Celui qui trompe est trompé à son tour. Le valet qui vous l'a aporté.

b) Zwischen den Gerundiis und ihrem Nomine oder Verbo regente, als: Vous êtes toujours occupé à écrire. Il faut être interrogé *pour* répondre. Je ne suis pas en état de vous servir.

c) Vor und nach que, es bedeute als oder daß, z. E. le sage pense plus *qu'*il ne dit. Il est plus docile que son frére. Il est vrai *que* je l'ai fait. Je crois que si vous le lui aviez demandé, il vous l'auroit dit.

III. Von den Abreviaturen.

§. 95. Einige Franzosen schreiben flüchtig und mit allerley Verkürzungen der Worte, die sich aber im Druck nicht so exprimiren lassen. In Proceß-Sachen und andern dergleichen Schriften muß man sehr sparsam damit seyn, um allen Mißverstand zu verhüten. Von den im Druck gewöhnlichen merken wir an

A. Abreviaturen, so in theologischen Schriften vorkommen.

Gen.	heisset	*Genése*, 1 Mos.	Lament.	-	*Lamentation de Jérémie*
Exod.	-	*Exode*	Ez. *ou* Ezech.	-	*Ezéchiel*
Lev.	-	*Lévitique*	Dan.	-	*Daniel*
Deut.	-	*Deuteronome*	Os.	-	*Osée &c.*
Jos.	-	*Josué*	Matth.	-	*Evangile selon Saint Matthieu*
Jug.	-	*Juges*	Marc.	-	*Marc*
1 Sam.	-	1 *Livre de Samuël.*	Luc.	-	*Luc.*
1 Rois	-	1 *Livre des Rois.*	Joh.	-	*Jean*
1 Chron.	-	ou *Paral.* 1 *Livre des Chroniques, ou des Paralipomènes.*	Act.	-	*Actes des Apôtres*
Ps. *ou* Psaum.	-	*Psaume*	Rom.	-	*Romains*
Prov.	-	*Proverbes*	2 Cor. 3. 4.	-	*Seconde Epître aux Corinthiens, chapitre trois, verset quatrième*
Eccl.	-	*Ecclésiaste*	Gal.	-	*Galates*
Cant.	-	*Cantique des Cantiques.*	Eph.	-	*Ephésiens*
Es.	-	*Esaie*	Phil.		
Jer.	-	*Jérémie*			

Teutschen und Latein just das Gegentheil angewöhnet hat: Denn da ist vor den Wörtlein: welcher ꝛc. qui, quæ, quod, immer ein Comma zu setzen.

Phil.	-	*Philipiens*	Jaq.	-	*Epitre de St. Jaques*
Col.	-	*Colossiens*	Apoc.	-	*Apocalypse*
1 Thess.	-	*Thessaloniciens.*	S. s. Ste	-	*saint, sainte*
1 Tim.	-	*Timothée*	c. *ou* chap.	-	*chapitre*
1 Pier.	-	*Pierre*	v. *ou* vers.	-	*verset*
1 Joh.	-	1 *Epitre de St. Jean.*	susd. e, susd. s	-	*susdite, susdits*
Ebr.	-	*Ebreux*	J. C.	-	*Jesus-Christ*

B. Abreviaturen in den Zeitungen und der Correspondenz.

Ap. Apost.	heißt	*Apostille, Postcrit*	part.	-	*partie, participe*
Arch.	-	*Archevêque*	préf.	-	*présentement*
Cath.	-	*Catholique*	Pr.	-	*Prince*
Ch. oder Chev.	-	*Chevalier*	Pr. Un.	-	*Provinces Unies*
Chr.	-	*Chrétien*	P S.	-	*Postcrit*
D. oder Dr.	-	*Docteur*	Q. qu.	-	*question*
Dem.	-	*Demoiselle, demande*	R.	-	*recette, Réponse*
Ev. oder Eveq.	-	*Evêque*	Rep.	-	*réponse, République*
Fr.	-	*francò, franche*	Rev.	-	*réverence*
Janv.	-	*Janvier*	R. P.	-	*réverend Pére*
L. A. R.	-	*Leurs Altesses Royales*	R. P. R.	-	*Réligion Prétendue Réformée*
lad. led.	-	*ladite, ledit*	S. SS.	-	*saint, saints*
lesd.	-	*lesdits, lesdites*	S. A.	-	*son Altesse*
L. L. C. H.	-	*Les Louables Cantons Helvétiques*	S. A. E.	-	*son Altesse Electorale*
	-		S. A. R.	-	*Son Altesse Royale*
LL. EE.	-	*Leurs Excellences*	S. A. S.	-	*son Altesse Serenissime*
L. H. P.	-	*Leurs Hautes Puissances*	S. E. S. Em.	-	*son Eminence*
L. N. & G. P.	-	*Leurs Nobles & Grandes Puissances*	S. Exc.	-	*son Excellence*
	-		Sem.	-	*semestre*
L. M.	-	*Leurs Majestés*	S. E. R.	-	*son Eminence Révérendissime*
liv.	-	*livre, Pfund*		-	
Liv. St.	-	*livre Sterling*	S. H.	-	*sa Hauteſſe*
L. P. R.	-	*Les prétendus Réformés*	S. M. S. Maj.	-	*sa Majesté*
Mad.	-	*Madame, Mademoiselle*	S. M. B.	-	*sa Majesté Britannique*
Mad-lle, Mlle,	-	*Mademoiselle*	S. M. C oder Cath.	-	*sa Majesté Catholique*
Mad-me.	-	*Madame.*		-	
Marq.	-	*Marquis*	S. M. Cz.	-	*sa Majesté Czarienne*
Mess.	-	*Messieurs*	S. M. D.	-	*sa Majesté Danoise*
Mre.	-	*Messire*	S. M. I.	-	*sa Majesté impériale*
Mmes.	-	*Mesdames*	S. M. P.	-	*sa Majesté Polonoise, Portugaise, Prussienne*
Mgr. oder Monsgr.	-	*Monseigneur*		-	
M. Mr. Monsr.	-	*Monsieur*	S. M. R.	-	*sa Majesté Russienne*
M.	-	*Maître*	S. M. S.	-	*sa Majesté Suédoise Sardaiguoise*
N. D.	-	*Notre-Dame*		-	
N. S.	-	*Notre Seigneur*	S. M. T. C.	-	*sa Majesté très Chrétienne*
N. S. P.	-	*Notre saint Pére*	S. R.	-	*sa Révérence*
N. St.	-	*Nouveau stile*	Sr.	-	*Sieur*
N. T.	-	*Nouveau Testament,*	S. S.	-	*sa Sainteté*
Obj.	-	*Objection*	S. S. E.	-	*sa Sérénité Electorale*
p. couv.	-	*par couvert*	S. oder St.	-	*saint*
par occas.	-	*par occasion*	Ste. Ecr.	-	*sainte Ecriture*

Susd.	-	*susdit, susdite*	V.R.	-	*Votre Révérence*
Susm.	-	*susmentionné*	V.S.	-	*Votre Sainteté*
V.A.E.	-	*Votre Alteſſe Electorale*	V.St.	-	*Vieux ſtile*
V.A.R.	-	*Votre Alteſſe Royale*	V.T.H.E.T.O.S.	-	*Votre très-humble & très-obéiſſant ſerviteur*
V.A.S.	-	*Votre Alteſſe Serénissime.*		-	
V.E.	-	*Votre Eminence, Excellence*		-	
V.G.	-	*Votre Grandeur*	V.T.	-	*Vieux Teſtament.*
V.M.	-	*Votre Majeſté*	v.	-	*voyez*

C. Abreviaturen in dieſer *Grammaire* und andern Büchern.

Abl.	-	*Ablativus*
Abſ.	=	Abſatz
Abth.	=	Abtheilung
Acc.	-	*Accuſativus*
Adi.	-	*Adjectivum*
Adv.	-	*Adverbium*
Apoſtr.	-	*Apoſtrophus*
Art.	-	*Articulus*
c. g.	-	*communis generis*
ch. chap.	-	*chapitre*
comp.	-	*compoſitum, Comparativus*
Conj.	-	*Coniunctivus, coniunctio*
Conſ.	-	*conſona*
Conſtr.	-	*Conſtructio*
cum der.	-	*cum derivatis*
d.	=	der, die, das ꝛc.
Dat.	-	*Dativus*
Dem.	-	*Demonſtrativum*
e.	=	einer, eine ꝛc.
Exc. exc.	-	*Exceptio, excipe*
F.	-	*Femininum*
Gr. Gramm.	-	*Grammaire*
gr.	-	*græce*
h. t.	-	*hoc tempore*
h. t.	=	heutiges Tages
j.	=	Jemanden
Imp. Imperf.	-	*Imperfectum*
Imper.	-	*Imperativus.*
Ind.	-	*Indicativus*
in Fol.	-	*in Folio*
lat.	-	*latine*
lin. liv.	-	*linea, livre*
l. c.	-	*loco citato*
lin. vlt.	-	*linea vltima*
-ment		Endſylbe eines Adverbii vom gleich voranſtehenden Worte. So auch in andern.
M.	-	*Maſculinum*
N.	-	*Neutrum*
N.P.	-	*Nomen proprium*
Num.	-	*Numerus, Numeralia*
Obſ.	-	*Obſervatio, obſoletum*
Obſ. gen.	-	*Obſervatio generalis*
Ol.	-	*olim, obſoletum*
p.	-	*poſt, pagina, pars, point, par*
p. ex.	-	*par exemple*
P.I.	-	*Pars prima*
pl. num.	-	*pluralis numeri*
poſſ. poſſeſſ.	-	*poſſeſſivum*
Præp.	-	*Præpoſitio*
Præſ.	-	*Præſens*
Pr. Pron.	-	*Pronomen, pronuncia-ret*
Prov.	-	*Proverbium*
qch.	-	*quelque choſe*
qq.	-	*quelqu'un*
R.G.	-	*Regula Generalis*
ſ.	=	ſiehe
S. Sect.	-	*Sectio*
ſp.	=	ſprich
St. cur.	-	*Stilus curiæ*
Subſt.	-	*Subſtantivum*
v. vid.	-	*vide, videatur*
u.a.m.	=	und andere mehr
u.d.	=	und dergleichen
u.ſ.f.	=	und ſo fort
u.ſ.w.	=	und ſo weiter
Z.E.	=	zum Exempel.
§	=	*Paragraphe*

§. 96. I. *Paronyma*, d. i. Wörter die gleich lauten, aber verschiedenes bedeuten.

Alêne, Ahl, Pfrieme.	*Les cordonniers se servent* d'aleines *pour travailler.*
haleine, Othem.	*il court à perte* d'haleine.
Amande, Mandel.	*le lait* d'amande *est rafraichissant.*
amende, Geldstrafe.	*il a été condamné à dix écus* d'amende.
Air, Luft.	*l'air est fort subtil en ce païs-là.*
aire, Nest eines Raubvogels.	*l'aigle fait son* aire *fort haut.*
erres, Gottespfennig, Haftgeld.	*les* erres *sont données.*
An, Jahr.	*il y a un* an *qu'il est parti.*
en, in	*il a fait ce voyage* en *quinze jours.*
Ancre, Anker.	*les vaisseaux sont à* l'ancre.
encre, Dinte.	*allez-moi chercher de* l'encre.
Avent, Adventszeit.	*je ne l'ai point vu depuis* l'avent.
avant, vor.	*il m'en a parlé* avant *son départ.*
Autel, Altar.	*avez-vous vu le grand* autel?
hotel, Pallast.	l'hotel *de Luxembourg est un des plus beaux de Paris.*
Antre, Höle.	*on le trouva dans un* antre *obscur.*
entre, zwischen.	*il viendra* entre *huit & neuf.*
Balai, Besen.	*il fait le* balai *neuf.*
balet, Ballet, Tanz.	*quelle diférence y a-t-il entre bal et* balet?
Ban, Bann.	*il a été mis au* ban *de l'Empire.*
banc, Bank.	*faute de chaises nous prendrons un* banc.
Bas, Strümpfe.	*ces* bas *sont bien fins.*
bas, unten, niedrig.	*cela est bien* bas.
bât, Saumsattel.	*les crochets de ce* bât *sont rompus.*
Bon, gut, fromm.	*les* bons *sont haïs des méchans.*
bond, Ballen, Sprung.	*prendre la balle au* bond.
Camp, Lager.	*les ennemis ont brulé leur* camp.
kam, Tartar-Cham.	*le* Kam *des Tartares a été batu.*
cham, Cham, Noäh Sohn.	Cham *fut maudit par son pére.*
quand, wenn.	quand *viendrez-vous?*
quant, was anlanget.	quant *à ce que vous dites.*
qu'en, was davon	qu'en *dit-on?*
Car, denn.	*il ne le fera pas,* car *je lui ai défendu.*
quart, Viertheil.	*je n'en donnerois pas un* quart-*d'écu.*
Cartier,, Kartenmacher.	*il n'y a point de* Cartier *en cette ville.*
quartier, Quartier, Quartal.	*on paie ordinairement par* quartier.
Céne, Abendmahl.	*nous irons bientôt à la* céne.
scéne, Auftritt in der Comödie.	*on n'a jamais vu de plus triste* scéne.
Cep, Fessel.	*il est dans les* ceps; *c'est à dire, chargé de fers.*
sep, Weinstock.	*j'ai acheté un cent de* seps *pour repeupler ma vigne.*
Cession, Uebergabe.	*il m'a fait la* cession *de tous ses biens.*
session, Sitz im Concilio ꝛc.	*on est à la troisième* session.

Chaine Kette.
chêne, eine Eiche.
il lui a fait préſent d'une chaine *d'or.*
le chêne *eſt le plus fertile des arbres ſauvages.*

Chair, Fleiſch.
chaire, Kanzel.
le cigne a la chair *noire.*
il l'a cenſuré en pleine chaire.

chèr, lieb, theuer.
l'honneur de votre ſouvenir me ſera toujours chèr *et précieux.*

chére, Gaſterey.
on fait bonne chére *en France.*

Champ, Acker.
chant, Geſang.
ce champ *raporte beaucoup.*
le chant *des oiſeaux eſt récréatif.*

Chaud, warm.
chaux, Kalk.
il fait bien chaud *dans cette chambre.*
cette chaux *n'eſt pas encore bien éteinte.*

Choeur Chor.
coeur, Herz.
le chœur *de cette égliſe eſt beau.*
il a mal au cœur.

Cigne, Schwan.
ſigne, Zeichen.
il y a des cignes *dans les foſſés de Leipzig.*
je lui ai fait ſigne *d'entrer.*

Cire, Wachs.
ſire, Königl. Titul.
j'ai acheté un baton de cire *d'Eſpagne.*
Sire *eſt le tître qu'on donne aux Rois.*

Ci, hier.
ſi, wenn, ſo.
ne regardez pas ci *& là.*
ſi *vous ne voulez pas, vous le laiſſerez.*

Claie, Schinder; Schlitten.
clé, Schlüſſel.
il a été trainé ſur la claie.
n'avez-vous pas retrouvé ma clé?

Clair, klar, deutlich.
clerc, Schreiber.
le ciel eſt bien clair.
il a fait un pas de clerc.

Clauſe Clauſul
cloſe, verſchloſſen.
voilà une clauſe *bien fatale pour lui.*
les portes ſont déja cloſes.

Cocher, Kutſcher.
cochet, junger Hahn.
le cocher *a verſé deux fois.*
les cochets *ſe batent comme les coqs.*

Coi, ruhig, ſtille.
quoi? was, warum?
tenez-vous coi.
je ne ſai quoi?

Coin, Winkel.
coin, (g) eine Quitte.
il s'eſt retiré dans un coin.
j'aime les coings *quand ils ſont bien cuits.*

Coler, leimen.
colet, Hals.
ne ſauriez-vous me coler *cela?*
il l'a pris par le colet.

Comte, ein Graf.
compte, Rechnung.
conte, Erzehlung, Fabel.
le Roi l'a élevé à la dignité de Comte.
le compte *eſt juſte.*
ce conte *eſt agréable.*

Comptant, rechnend.
content, zufrieden.
contant, erzehlend.
je l'ai payé argent comptant.
je ne ſuis pas content *de vous.*
je l'ai ſurpris contant *des fables.*

Coq, ein Hahn.
coque, Schale.
il a un beau coq *dans ſa baſſe cour.*
la coque *de cet oeuf eſt fort dure.*

Cor, Waldhorn.
corps, der Leib.
cors, Leichdorn.
il ſonne fort bien du cor.
il eſt malade de corps *& d'eſprit.*
il s'eſt fait arracher un cors, *qui l'incommodoit.*

Cour, der Hof.
cours, der Lauf, Zeit.
court, kurz.
cette cour *eſt fort grande.*
le cours *de la vie eſt borné.*
ce chemin eſt plus court *que l'autre.*

Cou, der Hals.
coup, Stoß, Schnitt.
il a le cou *bien épais.*
il n'eſt pas chiche de coups *de bâton.*

Cordier, Seiler
cordiez, ihr drehetet.
ſavez-vous où demeure le cordier?
vous cordiez *autre-fois de belles cordes.*

Courier, Curier.
il eſt arrivé un courier *de Paris.*

cou-

couriez, ihr liefet. | *vous* couriez *auſſi vite que moi.*
Crain, fürchte. | crain *Dieu et garde ſes commandemens.*
crin, Roßhaar. | *il porte une perruque de* crin.
Cran, Einſchnitt. | *il faut faire un* cran *à cela.*
crane, Hirnſchale. | *ce coup a percé le* crane.
Craie, Kreide. | *donnez-moi un morceau de* craie.
crée, er ſchaffet. | *ô Dieu* crée *en moi un coeur net.*
croi, glaube. | *je vous* crois.
Crême, Milchrahm. | *c'eſt de la* crême *qu'on fait le beurre.*
chrême, Chryſam. | *on oint les Rois de France avec la* chrême.
Croi, je crois, ich glaube. | *je ne le* crois *ni ne le décrois.*
croix, ein Creutz. | *chacun fuit la* croix.
Crud, roh, unreif. | *le fruit* crud *n'eſt pas toujours ſain.*
cru, geglaubt. | *je n'aurois jamais* cru *cela.*
Cuir, Leder. | *le* cuir *de ces ſouliers n'eſt pas fort.*
cuire, kochen. | *je l'ai fait* cuire *deux heures entières.*
Creuſer, graben. | *il faut* creuſer *bien avant.*
creuſet, Schmelztiegel. | *on éprouve l'argent au* creuſet.
Curé, Pfarrer. | *il eſt vêtu comme un* curé *de village.*
curer, ausputzen. | *voilà qui eſt bon pour* curer *les dents.*
curée, Hunderecht. | *il faut faire la* curée *aux chiens.*
Cyprès, Cypreſſen. | *j'ai de beaux* Cyprès *dans mon jardin.*
ci-près, beynahe. | *êtes-vous logé* ci-près?
Dais, Traghimmel. | *les Princes ſont aſſis ſous un* dais.
dez, Würfel. | *voulez-vous jouer aux* dez? *A vous le* dé *Mr.*
dé, Fingerhut. | *je perdis hier mon* dé.
des, Zeichen des art. part. | *voilà* des *pommes & des poires, choiſiſſez.*
dès, ſeit, von, bis. | dès *à préſent.*
Dam, Schade. | *à mon* dam.
dans, in, | *il eſt* dans *les païs étrangers.*
dent, Zahn. | *j'ai mal au* dens.
Danſe, der Tanz. | *Holbein a repréſenté la* danſe *de la mort.*
denſe, dichte. | *l'or eſt un corps* denſe.
Dépend, abhängt. | *cela ne* dépend *pas de moi.*
dépens, Unkoſten. | *il a été condamné aux* dépens.
Dis, je dis, ich ſage. | *il ne* dit *mot.*
dix, zehne. | *j'ai fait acheter* dix *livres de viande.*
Doit, il doit, er ſoll. | *il* doit *partir demain.*
doigt, ein Finger. | *il a perdu un* doigt.
Don, ein Geſchenk. | *c'eſt un* don *du ciel.*
donc, demnach. | *venez* donc.
dont, wovon, von dem. | *le prince* dont *vous parlez, eſt mort.*
Dore, er vergüldet. | *cet orfévre* dore *mieux que ſon voiſin.*
dort, il dort, er ſchläft. | *il* dort *ſouvent la graſſe matinée.*
D'où, woher. | *je ne ſai* d'où *il vient.*
doux, ſüſſe. | *voilà qui eſt auſſi* doux *que du miel.*
Eau, Waſſer. | *cette* eau *eſt fort claire.*
au, dem. | *nourrir* au *pain et à l'eau.*
os, ein Knochen. | *cet* os *eſt bien dur.*
o, o. | *c'eſt un* o *en chifre.*
Echo, Echo, Wiederſch. | *il y a un bel* écho *dans ce jardin.*

écot, Zech.
Elle, sie.
aile, Flügel.
Enter, pfropfen.
hanter, umgehen.
Etang, Teich.
étant, einer der da ist.
étend, er breitet aus.
Etaie, Stütze.
été, gewesen.
été, der Sommer.
Etre, seyn.
hêtre, Buchbaum.
Epais, dicke.
épée, Degen.
Epi, Kornähre.
épie, er forscht aus.
Exaucer, erhören.
exhausser, erhöhen.
Face, das Gesicht.
fasse, thun.
Faim, der Hunger.
fin, das Ende.
fin, fein.
feint, er dichtet.
Fai, fait, thun, gethan.
faix, eine Last.
Faire, thun.
fer, Eisen.
Faisan, ein Fasan.
faisant, machend.
Faites, thut.
faîte, Gipfel.
fête, Fest.
Fan, Hirschkalb.
fend, er spaltet.
Fau, Buchbaum.
faut, man muß.
faux, falsch.
faux, Sense.
Fausse, falsch.
fosse, ein Graben.
Fi, pfuy.
fil, Faden.
fils, Sohn.
fis, je fis, ich that.
Filer, spinnen.
filet, Netze.
Foi, der Glaube.
foie, Leber.
fois, =mal.
fouet, Peitsche, Ruthe.
Fond, Grund.
fonds, Taufstein.

chacun paie son écot.
*on dit, qu'*elle *est riche.*
cet oiseau a perdu l'aile *droite.*
je veux faire enter *plusieurs arbres.*
il ne faut hanter *que des gens de bien.*
cet étang *est bien profond.*
il le fera avec plaisir, étant *de vos amis.*
il étend *les bras.*
cette étaie *n'est pas assez ferme.*
je n'ai pas été *aujourd'hui au collége.*
il fait un Eté *fort chaud.*
je voudrois être *en Paradis.*
le bois de hêtre *brule bien.*
mes cheveux sont fort épais.
vous avez là une belle épée.
ces épis *sont bien pleins, bien nourris.*
il épie *toutes mes actions.*
Dieu n'exauce *point les méchans.*
ce plancher est fort exhaussé.
les bienheureux voient Dieu face à face.
bien vous fasse.
il a une faim *canine.*
cela se trouve à la fin *du livre.*
ces bas sont bien fins.
il feint *d'être mon ami.*
qui fait *bien, trouvera bien.*
succomber sous le faix.
le vouloir & le faire *ne dépendent pas de nous.*
le fer *de Suède est bon.*
prendre le divertissement de la chasse du faisan.
en ne faisant *rien, on aprend à mal faire.*
faites *comme vous l'entendrez.*
il est monté au faîte *de la gloire.*
c'est demain un jour de fête.
m'en retournant je rencontrai une troupe de fans.
il fend *du bois.*
le fau *est un bel arbre.*
il faut *passer par-là ou par la fenêtre.*
cela est faux.
on peint la mort avec une faux *trenchante.*
c'est une fausse *opinion.*
il est tombé dans une fosse *profonde.*
fi *le vilain.*
donnez-moi une éguillée de fil.
le fils *est plus riche que le pére.*
je fis *ce que je pus pour l'en détourner.*
c'est un plaisir de voir filer *les vers à soie.*
nous avons tendu des filés *pour prendre des oiseaux.*
sans la foi *on ne peut plaire à Dieu.*
ce coup a percé jusqu'au foie.
je lui ai deja écrit trois fois.
vous aurez le fouet.
il est ruiné de fond *en comble.*
tenir un enfant sur les fonds.

font,

font, ſie machen. *que* font *ces gens là?*
Flan, Milchbrot. *j'ai mangé un* flan *pour mon déjûné.*
flanc, die Seite. *il lui porta un coup dans le* flanc.
Frai, das Abreiben. *le* frai *diminue le prix des eſpèces.*
frais, friſch. *donnez-nous du beurre* frais.
fraix, Unkoſten. *il eſt venu ici à mes* fraix.
froid, kalt. *voici un hiver bien* froid.
fret, Schifsmiethe. *il faut donner tant pour* le fret *du navire.*
Fumier, Miſt. *les poules ſe plaiſent à grater dans le* fumier.
fumiez, ihr rauchetet. *vous ne fumez plus tant que vous* fumiez *autre-fois.*
Força, nöthigte. *il me* força *d'entrer chez lui.*
forçat, Ruderknecht, *il eſt tourmenté comme un* forçat.
Gens, Leute, Volk. *les* gens *de bien ſont eſtimés.*
Jean, Johannes. *il s'apelloit* Jean.
j'en, ich davon. j'en *ſuis bien-aiſe.*
Geai, eine Dohle. *le* geai *caquette.*
j'ai, ich habe. j'ai *raiſon, & vous croyez que* j'ai *tort.*
Grace, Gnade, Gunſt. *faites-moi la* grace *de me dire.*
graſſe, fett. *la viande* graſſe *eſt plus délicate que la maigre.*
Graiſſe, Fett, Schmutz. *la* graiſſe *n'eſt pas ſaine à l'eſtomac.*
Grèce, Griechenland. *il y a eu de célèbres hommes dans la* Grèce.
Gril, der Roſt. *mettez cette ſauciſſe ſur le* gril.
gris, grau. *de nuit, tout chats ſont* gris.
Guère, wenig. *nous n'avons* guère *de tems de reſte.*
guerre, Krieg. *la* guerre *ne tardera* guère (*pas long tems*) *à recommencer.*
Gai, luſtig, munter. *il me parla avec un viſage* gai.
gué, Furt. *il nous faudra paſſer la rivière au* gué.
guet, Wacht. *il fut arrêté par le* guet.
Haie, Gehege, Zaun. *ſon jardin eſt entouré d'une* haie *vive.*
hai, he, nun. hai, *qu'eſt-ce que c'eſt?*
hé, he. hé, *Mſr. vous n'y penſez pas.*
Hale, Halle. *avez-vous paſſé ſous les* hales?
hâle, groſſe Hitze. *il fait un grand* hâle.
Haut, hoch. *vous le prenez ſur un ton bien* haut.
ho, ho! ho! *ce n'eſt pas cela.*
Haute, hoch. *il eſt logé à la chambre* haute.
hôte, Wirth. *mon* hôte *n'eſt pas au logis.*
hotte, Butte. *il porte la* hotte. (*il eſt boſſu*)
ôte, weg mit. ôte-*toi de devant moi.*
Hauteſſe, Höhe, Hoheit. *il a été préſenté à ſa* hauteſſe.
hoteſſe, Wirthin. *notre* hoteſſe *eſt une très honnête femme.*
Heros, ein Held. *c'eſt un* heros *que ce Prince.*
héraut, Herold. *le Roi lui a fait déclarer la guerre par un héraut.*
Houe, Hacke. la houe *eſt un inſtrument à remuër la terre.*
houx, Stechpalmen. le houx *eſt une plante fort piquante.*
Hors, auſſer. *il eſt* hors *de danger.*
or, Gold. *je n'ai ni argent ni* or.
Jeune, jung. *il eſt plus* jeune *que ſon frére.*
jeûne, faſten. *on a ordonné un* jeûne *général.*
Jura, er ſchwur. *il* jura *de ne l'avoir point connu.*
jurat, ein geſchworner. *les* Jurats *ſe ſont aſſemblés.*
Il, er, es. il *en tient.* il *en ſait long.*
ile, eine Inſel. *nous abordames dans une* Ile.
Ils ſie, dieſelben. ils *ne ſavent que faire.*

y, daſelbſt.
La, die.
là, da.
laqs, Strick.
las, müde, matt.
Lacer, ſchnüren.
laſſer, ermüden.
Laid, heßlich.
laie, wilde Sau.
lai, Läye.
lais, junger Baum.
lait, Milch.
lé, Tuchbreite.
les, die.
legs, ein Vermächtniß.
Laiſſe, laß.
leſſe, Hutſchnur.
Leſt, Laſtſand im Schiff.
leſte, wohlgeputzt.
Lie, Hefen.
lis, Lilie.
lit, Bette.
Lieu, Ort, Gegend.
lieue, eine Meile.
Lire, leſen.
lyre, eine Leyer.
Livrée, Liberey.
livrer, liefern.
Lut, geleſen.
lute, Kampf, Streit.
luth, Laute.
Loue, lobe.
loup, ein Wolf.
Louis, Ludwig.
l'ouie, das Gehör.
Ma, meine.
mât, Maſtbaum.
Mais, aber.
mes, meine.
mêts, ein Aufſatz.

Metz, Metz, eine Stadt.
m'eſt, es iſt mir.
meſſe, die Meſſe.
Main, die Hand.
maint, mancher.
Maire, Zunftmeiſter.
mére, die Mutter.
mer, das Meer.
Mail, Maillebahn.
maille, Heller.
Manes, verſtorbne Seelen.
manne, Manna.

vous y *êtes.*
telle eſt la *mére, telle eſt* la *fille.*
n'eſt-il plus là?
l'ennemi l'a pris dans ſes laqs.
je ſuis fort las.
elle ne peut pas ſe lacer *toute ſeule.*
pourquoi me laſſer *de la ſorte?*
il eſt laid *de viſage.*
on a pris la laie *avec ſes petits.*
le frére lai *eſt abſent.*
il ne faut pas couper les lais *d'une forêt.*
ce lait *eſt fort bon.*
combien y a-t-il de lés *à votre jupe?*
voilà les *livres que j'ai achetés.*
on a limité ſon legs.
laiſſe-*moi en repos.*
il a une leſſe *d'or à ſon chapeau.*
le leſt *eſt néceſſaire dans un vaiſſeau.*
ces cavaliers ſont fort leſtes.
la lie *de vin eſt bonne à pluſieurs choſes.*
les armes du Roi de France ſont trois fleurs de lis.
êtes-vous encore au lit?
il a voyagé en divers lieux.
cela eſt arrivé à cinq lieues *d'ici.*
il ne ſait pas ſeulement lire.
c'eſt un pauvre inſtrument que la lyre.
il a une belle livrée.
on ne l'a pas voulu livrer *au reſſentiment de ſes ennemis.*
il lut *ce livre en moins de trois heures.*
il eſt bien exercé à la lute.
ſavez-vous jouer du luth?
il n'aime pas qu'on le loue.
la faim chaſſe le loup *hors du bois.*
cela eſt arrivé ſous le regne de Louis *XIV.*
cet animal a l'ouie *ſubtile.*
ni ma *mére ni* ma *ſoeur.*
le mât *du navire ſe rompit.*
il eſt pauvre, mais *honnête homme.*
j'ai perdu mes *gans.*
on nous ſervit pluſieurs mêts, *qui n'étoient point de mon gout.*
avez-vous été à Metz *en Lorraine?*
il m'eſt *ſurvenu des afaires.*
ils vont ſouvent à la meſſe.
j'y donne les mains.
maint *auteur antique & récent.*
où demeure le maire?
la mêre *de Mſr. eſt malade.*
la mer *étoit fort groſſe.*
il eſt allé promener au mail.
je n'ai pas la maille.
les payens craignoient d'irriter les manes.

les Iſraëlites vivoient de manne *dans le déſert.*

Mal,

Mal, übel.
mâle, männlich.
mâle, Männlein.
Marc, ein Mark.
Mars, Merz.
mare, Pfütze.
Marc, St. Marcus.
marque, Zeichen.
Marais, Morast.
marée, die Fluth.
Maître, Meister, Herr.
mettre, setzen, legen.
Marchand, Kaufmann.
marchant, gehend.
Marché, Markt.
marcher, gehen.
Matin, Morgen.
matin, grosser Hund.
Maux, pl. von mal, übel.
mot, Wort.
Maure, more, ein Mohr.
mord, er beißt.
mords, Gebiß.
mort, der Tod.
Menton, das Kinn.
mentons, Lügen.
Métier, Handwerk.
mettiez, ihr leget.
Meure, Maulbeere.
mur, e, zeitig.
mur, Mauer.
mœurs, Sitten.
Mi, halb.
mie, das Weiche vom Brot.
mis, gelegt.
Mil, mille, tausend.
mile, Meile.
Mire, er spiegelt.
mirent, sie legten ꝛc.
myrrhe, Myrrhen.
Moi, ich, mich.
mois, Monat.
Mon, mein.
mont, Berg.
Mou, weich, zart.
moue, ein krummes Maul.
moût, Most.
Né, gebohren.
nez, die Nase.
Ni, weder.
nid, Nest.
nie, er leugnet.

il se trouve fort mal.
il a une voix mâle.
Dieu créa l'homme mâle *et fémelle.*
savez-vous ce que coute le marc *d'argent?*
nous sommes bientôt au mois de Mars.
il a mis le pié dans une mare.
St. Marc *a écrit la vie de Jesus-Christ.*
c'est une marque *que vous m'aimez.*
nous avons rencontré quantité de marais.
la marée *étoit fort haute.*
Dieu est le souverain maître *du monde.*
ne voulez-vous pas mettre *votre chapeau?*
il y a de riches marchands *en Angleterre.*
il lisoit en marchant.
c'est demain un jour de marché.
j'ai *de la peine à* marcher.
il s'est levé fort matin.
j'ai rencontré un gros mâtin.
je suis accablé de maux.
il ne dit mot.
ce seigneur a un more, *qui est fort adroit.*
ce chien mord, *prenez-y garde.*
ce mords *est fort bon.*
l'heure de la mort *est incertaine.*
il n'a point encore de barbe au menton.
nous mentons *souvent sans y penser.*
quel métier *a-t-il apris?*
je veux que vous le mettiez *ici.*
les meures *sont saines, quand elles sont* mures.
les murs *de cette ville sont bien hauts.*
les mauvaises compagnies corrompent les bonnes mœurs.
je l'ai rencontré en mi *chemin.*
j'aime mieux la croute que la mie.
qui sait où vous l'avez mis?
il a trois mille *écus vaillant.*
je demeure à trois miles *d'ici.*
il se mire *au miroir.*
ils se mirent *à pleurer dès qu'ils le virent.*
la myrrhe *est bonne contre la peste.*
vous ne le voulez pas, mais moi *je le veux.*
nous avons tous les ans douze mois.
mon *père et ma mére sont morts.*
le mont *Caucase est en Asie.*
ce bois est trop mou, *il m'en faut de plus dur.*
il n'est pas séant de faire la moue.
le moût *est doux, mais il n'est pas sain.*
je suis né *en mille sept cens trois.*
il saigne du nez.
ni *vous* ni *moi.*
les hirondelles font leur nid *dans les maisons.*
il ne nie *pas de vous avoir vu.*

Nœud, Knoten.
neufs, neu.
Nom, der Name.
non, nein.
n'ont, sie haben nicht.
On, man.
ont, sie haben.
Oignon, Zwiebel.
oignons, wir salben.
Oui, ja.
ouï, gehört.
Ouvrier, Arbeiter.
ouvriez, arbeitet.
Pain, Brot.
peint, gemahlt.
pin, Tannenbaum.
Pair, gleich.
Pair, grosser Herr in Frankreich.
paire, ein Paar.
Pére, der Vater.
je perds, ich verliere.
Pais, Weide.
paix, Friede.
Paie, Sold.
païs, das Land.
Pal, *m.* Pfahl.
pâle, blaß.
Palais, *m.* Pallast.
palet, ein Spiel mit Steinen.
Pan, Breite, Zipfel.
paon, pan, Pfau.
il pend, er hängt.
Panse, warte ab.
panse, *f.* Wanst.
pense, denke
Par, durch.
pare, zieret.
pars, reise ab.
part, Theil.
Parc, Thiergarten.
parque, Lebensgöttin.
Parant, ausparirend.
parent, Blutsfreund.
Pari, die Wette.
Paris, Paris.
Parti, Parthey.
partie, Theil.
partir, verreisen.
Passion, Leiden.
passions, wir reisen durch.
Pension, Gnadengeld.

c'est là le nœud *de l'afaire.*
des habits neufs.
ne savez-vous pas son nom?
je dis que non.
ils n'ont *point d'argent.*
on *ne sait ce qu'*on *doit croire.*
on dit qu'ils ont *tort.*
jamais oignon *ne gâta sauce.*
nous oignons *les rois à leur sacre.*
que votre parole soit oui *et non.*
avez-vous ouï *dire que nous aurons la guerre?*
les ouvriers *sont fort chers ici.*
vous ouvriez *que les autres n'y pensoient pas encore.*
ce pain *est bien levé.*
ce jeune homme peint *bien.*
ce pin *est bien haut.*
il va de pair *avec les Princes du sang.*
Sa Majesté l'a fait Duc et Pair.

j'ai acheté une paire *de boucles.*
il y a long tems que son pére *est mort.*
quand je joue, je perds *toujours.*
Jesus-Christ dit à St. Pierre: pais *mes brebis.*
on parle fort de la paix.
les soldats de ce prince ont bonne paie.
il fait bon vivre en ce païs.
il porte d'argent à deux pals *de sable.*
cette encre est trop pâle.
il y a beaucoup de palais *en Italie.*
voulez-vous jouer au palet?

il le prit par le pan *de sa robe.*
le pan *a un cri fort desagréable.*
on pend *ceux qui ont mérité la corde.*
panse *ce cheval.*
il ne pense *qu'à remplir sa* panse.

il a passé par *chez nous.*
elle pare *sa fille comme une poupée.*
je pars *demain pour Hambourg.*
j'en aurai ma part.
ce parc *est tout plein de gibier.*
la Parque *a tranché le fil de ses jours.*
il est tombé en parant *le coup.*
il ne ménage ni parent *ni ami.*
il se fait beaucoup de paris *à Londres et à* Paris.
il a trouvé un bon parti.
on vous en donnera une partie.
j'ai résolu de partir *demain.*
la passion *de notre Seigneur Jesus-Christ.*
il vaut mieux que nous passions *par Leipsig.*
il a obtenu une pension *du Roi.*

pensions,

pensions wir dachten.	*nous ne* pensions *pas à cela.*
Patée, *f.* Pfötchen.	*on lui a donné plusieurs* patées *sur les doigts.*
pâté, Pastete.	*on ne fait pas de trop bons* pâtés *ici.*
Paul, Paul.	*St.* Paul *a fait de belles epitres.*
pole, der Pol.	*sous les* Poles *le froid est extrême.*
Pau, Stadt in Frankreich.	*je n'ai jamais été à* Pau.
Po, Fluß in Italien.	*le* Po *est un célèbre fleuve d'Italie.*
peau, die Haut.	*ce coup n'a fait qu'éfleurer la* peau.
pot, ein Topf.	*le* pot *est plein d'eau.*
Pause, eine Pause.	*nous avons chanté une* pause *du psaume* CXIX.
pose, setze.	*je* pose *que cela soit.*
Pomme, ein Apfel.	*les* pommes *Renettes sont excellentes.*
paume, flache Hand.	*il le prendroit sur la* paume *de sa main.*
Pécher, sündigen.	*il ne faut jamais* pécher *volontairement.*
pêcher fischen.	*nous irons demain* pêcher.
pêcher, Pfirsichbaum.	*il a un habit couleur de fleur de pêcher.*
Perce, er sticht durch.	*avez-vous déja mis votre vin en* perce?
Perse, Persien.	*il a fait plusieurs voyages en* Perse.
Peu, wenig.	*tant soit* peu. *il a* peu *de bien.*
peut, er kan.	*il* peut *vous rendre de grands services.*
Peuplier, Pappelbaum.	*il y a beaucoup de* peupliers *dans ce païs.*
peupliez, ihr bevölkert.	*on vous a envoyés dans ce païs, afin que vous le* peupliez.
Pie, Elster.	*elle cause comme une* pie.
pis, schlimmer.	*on ne sauroit faire* pis.
Pieu, Pfahl.	*on a fiché des* pieux *dans la terre.*
pieux, fromm.	*Ernest Duc de Saxe fut surnommé le* pieux.
Pic, Grabscheid.	*les vignerons & les maçons se servent d'un* pic *pour creuser la terre.*
pic, Specht.	*le* pic *a le bec fort pointu.*
pique, eine Pique.	*j'ai vu un oficier jouer de la* pique.
Piquer, stechen.	on *ne vous a pas donné cette fourchette pour vous* piquer.
piquet, Picketspiel.	*il aime fort jouer au* piquet.
Pilier, Pfeiler.	*cet édifice est soutenu par de gros* piliers.
piller, plündern.	*ces soldats ne font que* piller *et ravager.*
Pilon, Stössel.	*prenez ce* pilon *pour piler du sucre.*
pilons, wir stossen.	pilons *en encore.*
Pinçon, ein Finke.	*j'aime bien entendre chanter les* pinçons.
pinçons, wir klemmen.	*il se met à crier quand nous le* pinçons.
Peinte, gemahlt.	*sa soeur est mieux* peinte *que son frére.*
pinte, halbe Kanne.	*tirez-nous une* pinte *de bon vin.*
Placer, setzen, legen.	*il ne sait où* placer *son fils.*
placet, Bittschrift.	*j'ai présenté un* placet *au Roi.*
Plaie, Wunde.	*sa* plaie *n'est pas encore bien guérie.*
plait, er gefällt.	*il fait du bien à qui il lui* plait.
Plain, plan, flach, glatt.	*la Saxe est un païs* plain *et uni.*
plein, voll.	*il est* plein *de vanité.*
plaint, beklagt.	*on se* plaint *de lui.*
Pli, die Falte.	*il a pri son* pli.
plie, er faltet.	*est-ce ainsi qu'on* plie *les lettres?*
plu, wohlgefallen.	*le jeu ne m'a jamais* plu.
plus, mehr.	*et* plus *on a et* plus *on veut avoir.*
Poids, Gewicht.	*ce* poids *n'est pas juste.*

pois, Erbſen.
poix, Pech.
ces pois *ſont fort bons.*
cette poix *eſt bien noire.*

Poil, Haar.
poile, Bratpfanne.
le poil *de caſtor eſt bien fin.*
mettez la poële *ſur le feu.*

Poing, Fauſt.
point, nicht.
point, Punct.
on lui a coupé le poing.
n'avez-vous point *vu mon canif?*
c'eſt là le point *conteſté.*

Police, Policey.
poliſſe, er poliere.
on exerce ici une exacte police.
croyez-vous qu'il ſe poliſſe *avec le tems?*

Pond, lege Eyer.
pont, Brücke.
elle a une poule qui pond *tous les jours un oeuf.*
voulez-vous paſſer ſur le pont.

Pores, Schweißlöcher.
port, Port, Hafen.
les pores *s'ouvrent au chaud et ſe ferment au froid.*
nous voici bientôt dans le port. *faire naufrage au* port.

Portier, Thürhüter.
portiez, ihr truget.
le portier *ne l'a pas voulu laiſſer entrer.*
que portiez-*vous ſous votre manteau?*

Pouce, der Daum.
pouſſe, er treibet.
je me ſuis coupé au pouce.
il pouſſe *des cris afreux.*

Pou, Lauß.
poux, der Puls.
la plupart des enfans ſont ſujets aux poux.
le médecin lui a tâté le poux.

Poulpe, das Mark.
poupe, Hintertheil des Schiffs.
la poulpe *de cet arbre eſt pourrie.*
il a le vent en poupe.

Pré, Wieſe.
près, beynahe, faſt.
prêt, bereit.
nous avons acheté ce pré *cent écus.*
il eſt bien près *de midi.*
le diner eſt prêt.

Prie (je) ich bitte.
pris genommen.
prix, der Preiß
je vous prie *de lui en parler.*
j'ai pris *ces jours paſſés la liberté de l'aller voir.*
ce prix *eſt trop haut.*

Pronom, Pronomen.
prônons, verläumden.
je ſais tous les pronoms *par coeur.*
on dit que nous le prônons, *je n'en crois rien.*

Puce, Floh.
puſſe, ich könne.
on lui a mis la puce *à l'oreille.*
il ne croyoit pas que j'en puſſe *venir à bout.*

Puits, ein Brunn.
puis, (je) ich kan.
l'eau de puits *n'eſt pas ſi bonne que celle de fontaine.*
je ne puis *vous le dire au juſte*

Raie, ein Roche.
rais, Strahl, Radſpeiche.
on dit que la raie *eſt un bon poiſſon.*
les rais *de cette roue ne ſont pas aſſez forts.*

rez, ebener Boden.
rets, Netze.
ſa chambre eſt à rez *de chauſſée.*
les rets *ſont chargés de poiſſons.*

Raïon, Strahl,
raïons, laßt uns auskratzen.
j'aperçus un rayon *de lumière.*
rayons *cela de notre catalogue.*

Rang, Rang.
rends, ich gebe wieder.
c'eſt une perſonne du premier rang.
je vous rends *graces.*

Raiſonner, vernünftig urtheilen.
reſonner, wiederſchallen.
ne raiſonnez *pas.*
cela reſonne *bien loin & bien large.*

Récent, friſch.
reſſens, (je) ich empfinde.
le mal eſt encore tout récent.
je ne ſaurois vous exprimer la peine que j'en reſſens.

Reine, die Königin.
rènes, die Zügel.
Rennes, eine Stadt.
la roſe eſt la reine *des fleurs.*
il a pris les rènes *du gouvernement.*
que dites vous de la ville de Rennes?

Ris, (je) ich lache.
ris, Reiß.
Roc, Felß.
rauque, heiser.
Rouër, rädern.
rouët, Spinnrädlein.
Rouant, rädernd.
Rouen, eine Stadt.
Roue, Rad.
roux, fuchsroth.
Romps, brich.
rond, rund.
Rot, Rülps.
rôt, gebratenes.
Rôtie, kalte Schale.
rôtir, braten.
Rue, Strasse.
rut, Hirschbrunst.
Sachet, klein Säcklein.
sachez, wisset.
Saut, ein Sprung.
seau, Wassereymer.
sceau, Siegel, Petsch.
sot, närrisch.
Saul, Saulus.
saule, Weidenbaum.
sole, Scholle, (Fisch.)
Sain, gesund.
saint, heilig.
sein, der Schooß.
seing, Handschrift.
ceint, umgeben.
Salon, kleiner Saal.
salons, laßt uns salzen.
Sang, Blut.
sans, ohne.
sens, die Sinnen.
sent, er riecht.
s'en, sich davon ꝛc.
cent, hundert.
Sanglier, wild Schwein.
sangliez, ihr gürtetet.
Saumur, Stadt in Frankreich.
saumure, Salzbrühe.
Savon, Seife.
savons, wir wissen.
Saumon, Lachs.
sommons, wir fordern auf.
Sellier, Sattler.
cellier, Keller.
Serin, Zeißlein.
serein, hell, heiter.

quand je ris, *vous riez aussi.*
nous avons mangé du ris.
la grote étoit taillée dans le roc.
vous avez la voix bien rauque.
il sera roué *tout vif.*
elle sait bien filer au rouët.
le bourreau tomba en défaillance en le rouant.
il a souvent été à Rouen.
son corps fut mis sur la roue.
les chevenx roux *sont desagréables.*
ne me romps *pas la tête.*
il faut couper cela en rond.
il a fait un rot *en pleine compagnie.*
le rôt *n'étoit pas assez roti.*
les rôties *se font avec du vin, du sucre & de la canelle &c.*
il n'est bon ni à rotir *ni à bouillir.*
les rues *de cette ville sont tirées au cordeau.*
les cerfs sont en rut *en Septembre.*
ce sachet *est décousu.*
sachez *que cela ne convient pas.*
un saut *périlleux.*
il n'y a plus d'eau dans ce seau.
le Prince scéla la lettre de son sceau.
il faudroit être bien sot *pour croire cela.*
St. Paul avant sa conversion s'apelloit Saul.
ces ruisseaux sont bordés de saules.
je n'aime pas tant les soles *que les truites.*
l'air est sain *en ce païs.*
il passoit pour un saint *dans l'esprit de tout le monde.*
il a porté la guerre dans le sein *de sa patrie.*
il reconnut son seing.
ce païs est ceint *de montagnes.*
ce salon *est fort bien peint.*
salons *mieux ces poissons.*
il est issu de sang *royal.*
il étoit perdu sans *le crédit de ses amis.*
les sens *sont les juges de la vérité.*
cette fleur sent *bon.*
elle s'en *répentira.*
il y avoit plus de cent *personnes.*
le Roi est à la chasse du sanglier.
je croyois que vous sangliez *mon cheval.*
Tanegui le Febvre étoit de Saumur. (Tanaquillus Faber.)

la saumure *conserve la chair.*
elle lave ses mains avec du savon *d'amandes.*
nous savons *bien ce qui en est.*
les saumons *sont bien rares en ce païs.*
nous vous sommons *de nous dire la* vérité.

les selliers *font les selles à chevaux.*
il n'y a plus de vin au cellier.
voilà des serins *qui chantent bien.*
le ciel est fort serein.

Ses, ſeine.
ces, dieſe.
C'eſt, es iſt.
s'eſt, er hat ſich.
Seur, ſicher, gewiß.
ſur, über.
Si, ſo, wenn.
s'il, ſo er, es.
ſix, ſechſe.
ſcie, Säge.
Sieur, Herr.
ſcieur, Holzſäger.
Sion, der Berg Zion.
ſcions, laßt uns ſägen.
Soi, ſich.
ſoie, Seide.
ſoit, es ſey.
Soir, Abend.
ſeoir, ſitzen.
Somme, Summe.
ſommes, wir ſind.
pſeaumes, Pſalmen.
Sommer, citiren.
ſommet, Gipfel.
Sommelier, Kellner.
ſommeiller, ſchlafen.
Son, ſein.
ſon, Kleye.
ſont, ſie ſind.
Sonner, klingen.
ſonnet, Sonnet, eine Art Verſe.
ſors, geh da heraus.
ſort, das Looß.
Sou, Stüber.
ſoû, ſatt.
ſous, unter.
Soulier, Schuh.
ſouiller, beſudeln.
Soufler, blaſen.
ſouflet, Ohrfeige.
Sui, folge.
ſuie, Ruß.
ſuis, (je) ich bin.
Ta, deine.
tas, ein Haufen.
Tache, Fleck.
tâche, aufgegebene Arbeit.
Taire, (ſe) ſchweigen.
terre, die Erde.
Tai, ſchweig.
tes, deine.
thé, Thee.

il a vendu ſes *livres.*
que dites-vous de ces *gens-là?*
c'eſt *demain dimanche.*
il s'eſt *trompé.*
il a à faire à un homme ſeur.
il étoit monté ſur *un beau cheval.*
il n'eſt pas ſi *méchant, qu'on dit.*
dites lui, s'il *vous plait.*
il y a ſix *jours.*
les dens de cette ſcie *ſont émouſſées.*
le ſieur *M. s'eſt retiré ſans rien dire.*
allez-moi querir un ſcieur *de bois.*
la montagne de Sion *étoit ſacrée.*
ſcions *notre bois enſemble.*
chacun dit du bien de ſoi.
cette ſoie *eſt belle et fine.*
quoiqu'il ſoit *de mes amis.*
je le vis hièr au ſoir.
on ne peut ſe ſeoir *dans cette chambre.*
ſomme *d'argent.*
nous ſommes *tous mortels.*
les pſeaumes *de David.*
on l'a ſommé *de comparoitre.*
il étoit monté au ſommet *de l'arbre.*
dites au ſommelier *de nous aporter du vin.*
vous ne faites que ſommeiller.
il a perdu ſon manchon.
il y a beaucoup de ſon *dans cette farine.*
la plupart des ſavans ſont *de cette opinion.*
il va ſonner *midi.*
on a fait un beau ſonnet *à ſon honneur.*

ſors *de là.*
il faut tirer au ſort.
le pauvre homme n'a pas le ſou.
il n'a pas ſon ſoû *de pain.*
la plume eſt tombée ſous *la table.*
mes ſouliers *ſont uſés.*
prenez garde de vous ſouiller *les mains.*
ſouflez *le feu avec ce ſouflet.*
il a donné un ſouflet *à ſon frére.*
ſui *ſeulement ton Conducteur.*
cela eſt amer comme de la ſuie.
je ſuis *ravi de vous voir en bonne ſanté.*
ta *Méve &* ta *Tante t'attendent là-bas.*
crier famine ſur un tas *de blé.*
vous avez une tache *à votre habit.*
j'ai fait ma tâche.

elle ne ſauroit ſe taire.
on vous cherche par mer & par terre.
tai-*toi, ne dis mot.*
tes *fréres n'en ſont pas contents.*
voulez-vous prendre une taſſe de thé?

Taillon, kleine Steuer Accise. — *on a levé le* taillon.
taillons, laßt uns schneiden. — taillons-*lui de sa besogne.*
talion, Wiedervergeltung. — *la loi du* talion.
Tan, Gerberlohe. — *ce cuir n'a pas eu assez de* tan.
tant, so viel. — *il n'a pas* tant *d'ennemis que vous pensez.*
tems, die Zeit. — *je n'ai pas eu le* tems.
tend, er zielet. — *où* tend *ce discours?*
Tendron, Knorpel. — *je n'aime pas la viande où il y a des* tendrons.
tendrons, Sprossen. — *les chévres broutent les* tendrons *des arbres.*
Taise, es schweige. — *se* taise *qui voudra, pour moi je veux parler.*
thèse, ein Satz. — *il a soutenu une belle* thèse.
Teint, Gesichtsfarbe. — *son* teint *est encore vermeil.*
thim, Thimian. — *le* thim *est une herbe odoriférante.*
tint, er hielt. — *il ne* tint *pas sa parole.*
Tapi, verkrochen. — *il s'étoit* tapi *contre la muraille.*
tapis, Tapet. — *votre afaire est sur le* tapis.
Tante, Muhme. — *ma* Tante *arriva hièr au soir.*
tente, Zelt. — *les soldats campent sous des* tentes.
Taupe, Maulwurf. — *il n'est pas vrai que la* Taupe *soit aveugle.*
tope, es soll geschehen. — *y viendrez-vous? Oui,* tope, *j'y consens.*
Tare, Mangel. — *c'est un cheval sans* tare.
tard, langsam, spät. — *il se fait* tard.
Tiran, ein Tyran. — *Neron et Caligula étoient de cruëls* tirans.
tirant, ziehend. — *son habit est d'une couleur* tirant *sur le bleu.*
Toi, du, dich. — *retire-*toi *de moi.*
toit, Dach. — *on ne fait plus les* toits *comme on les faisoit autre-fois.*
Ton, dein. — ton *père n'en sait rien.*
ton, Ton. — *vous le prenez sur un* ton *bien haut.*
thon, eine Art, ein Fisch. — *je n'ai jamais mangé de* thon; *je ne sais s'il est bon.*
tond, er schiert. — *il* tond *ses moutons.*
Tord, gedrehet. — *il faut détordre ce qui est* tord.
tort, Tort Unrecht. — *vous avez* tort.
Tortu, gekrümmt. — *il est* tortu *& bossu.*
tortue, Schildkröte. — *le manche de son couteau est fait d'écaille de* tortue.
Tout, ganz. — *je suis* tout *à vous.*
toux, der Husten. — *il a une* toux *qui l'incommode fort.*
Tribu, Stamm. — *Jesus-Christ étoit de la* tribu *de Juda.*
tribut, Tribut. — *les Juifs refusoient de payer le* tribut *à César.*
Tu, du. — tu *feras ce que* tu *voudras.*
tue, schlag todt. — *on dit que le basilic* tue *l'homme par son regard.*
Trébucher, straucheln. — *je* trébuche *dès que je fais un faux pas.*
trébuchet, Fallstrick. — *il a été pris au* trébuchet.
Vain, eitel. — *il est si* vain, *qu'il en est fou.*
vin, Wein. — *le* vin *de Hongrie est fumeux.*
vint, er kam. — *il* vint *ici la semaine passée.*
vingt, zwanzig. — *il n'a pas encore* vingt *ans.*
Vaine eitel, stolz. — *on dit qu'elle est un peu* vaine.
veine, die Ader. — *il s'est fait ouvrir la* veine.
Van, eine Schwinge. — *il faut acheter un* van *pour* vaner *ce grain.*
vend, er verkauft. — *il* vend *de bonnes marchandises.*
vent, der Wind. — *il fait un* vent *froid.*

Vair, blau, grau in Wapen. — *il porte de* vair *dans ſes armes.*
ver, ein Wurm. — *n'eſt-ce pas là un* ver *à ſoie?*
verd, grün. — *le* verd *me plait fort.*
verre, ein Glas. — *ce* verre *eſt bien gravé.*
vers, gegen. — *l'aimant ſe tourne toujours* vers *le Nord.*
Vaut, es gilt. — *il* vaut *mieux ſe taire que de mal parler.*
veau, ein Kalb. — *j'aime mieux le* veau *que le mouton.*
vos, (pl.) eure. — *je connois* vos *frères, mais non vos ſœurs.*
Vante, rühme. — *il* vante *toujours ſes richeſſes.*
vente, Verkauf. — *on a expoſé tous ſes biens en* vente.
Verſer, gieſſen. — verſez *de l'eau dans ce verre.*
verſet, Verſicul. — *cela étoit dans le* verſet *précédent.*
Vice, Laſter. — *les hommes ſont plus adonnés au* vice *qu'à la vertu.*
vis, Schraube. — *avez-vous vu cette* vis; *c'eſt une* vis *d'Archiméde.*
viſſe, ich ſehe. — *il ne voulut pas que je le* viſſe.
Vile, gering. — *le ver eſt une* vile *créature.*
ville, die Stadt. — *allons faire une promenade hors de la* ville.
Veux, (je) ich will, — *je* veux *que cela ſoit.*
vœu, Wunſch. — *il a fait* vœu *de ne ſe point marier.*
Voie, Weg, Mittel. — *voilà la* voie *la plus courte pour ſe faire aimer.*
voit, er ſiehet. — *il* voit *bien, qu'il ne réüſſira pas.*
voix, die Stimme. — *elle a une* voix *charmante.*
Vol, Diebſtahl. — *le* vol *a été découvert.*
vole, (il) er fliegt. — *le héron* vole *plus haut que le corbeau.*
Vite, geſchwind. — *où allez-vous ſi* vite?
vites, ihr ſahet. — vites-*vous hièr monter la garde?*

§. 97. II. Wörter, die getrennt was anders bedeuten, als an einander gehengt.

Adreſſer, abſchicken, beſtellen. — *Je ne ſai à qui* adreſſer *ma lettre.*
à dreſſer, abzurichten. — *les chiens ſont plus faciles* à dreſſer *que les chevaux.*
Autrefois, jemals. — *il eſt plus ſage, qu'il n'étoit* autrefois.
autre fois, ein ander mal. — *il me renvoie toujours à une* autre fois.
Bienheureux, gottſelig. — *le paradis eſt le ſéjour des* bienheureux.
bien heureux, glückl. — *vous êtes* bien heureux, *d'avoir un ſi bon maître.*
Dévoir, ſollen; Schuldigkeit. — *je n'aime pas* devoir, *je ne fais que mon* devoir.
de voir, zu ſehen. — *je viens* de voir *Mr. votre frére.*
Enchantant, bezaubernd — *il alloit d'un lieu à l'autre* enchantant *tout le monde par ſa belle voix.*
en chantant, ſingend. — *il fait de vilaines grimaces* en chantant.
Parceque, dieweil. — *je le ferai* parceque *vous le voulez.*
par ce que, durch das. — *il m'a prié* par ce qu'*il y a de plus ſacré.*
Partant, alſo, demnach. — *vous dites que cette propoſition eſt vraie,* partant *la contraire eſt fauſſe.*
par tant, durch ſo viel. — *vous m'avez obligé* par tant *de bontés.*
Partout, allenthalben. — *il vous cherche* partout.
par tout, durch alles. — *il m'a conjuré* par tout *ce que j'ai de plus cher.*
Peut-être, vielleicht. — *il viendra* peut-être *aujourd'hui.*

il peut,

il peut être, es kan seyn.	*cela* peut être *autrement.*
Pourquoi? warum?	*je sai* pourquoi *il le dit.*
pour quoi, es gehe um was.	*il ne le fera pas* pour quoi *que ce soit au monde.*
Pourtant, doch, dennoch.	*je n'en crois* pourtant *rien.*
pour tant, um so viel.	*je vous suis obligé* pour tant *de bontés.*
Puisque, weil.	puisque *vous le voulez, vous l'aurez.*
puis que, hernach, was.	*et* puis qu'*en ferez-vous?*
Quoique, obschon.	quoique *cela soit d'une grandeur énorme.*
quoi que, was es wolle.	*sans prendre* quoi que *ce soit.*
Surtout, vornehmlich.	*je ne manquerai pas de lui raconter la chose,* surtout *cette dernière circonstance.*
sur tout, über alles.	*il fait des impromptus* sur tout.

§. 98. Bey alle dem ist noch zu merken, daß man sich bemühen muß, wenn man erst seiner Sache gewiß worden ist, oder eine Wahl der Schreibart mit Ueberlegung gemacht hat, gleichförmig, d. i. einmal wie das andere zu schreiben. *

* Wo *nicht*; so verräth es Ungewißheit, oder Unachtsamkeit. Allzuscharfen Criticis hingegen saget la Touche p. 66 zur Beruhigung. „Il est assez difficile & peu important, de bien connoitre, quand il faut mettre deux points, ou un point avec la virgule. - - - Mais quelque atention qu' aporte à ses ouvrages un auteur judicieux, il est bien difficile, qu'il observe à cet égard une exacte uniformité. On peut dire la même chose des accens, & j'ose ajoûter de l'Orthographe. *Nullus usque sibi constat.* Bey Kindern, die erst französisch Buchstabiren und Lesen lernen, ist nützlich zu brauchen. Nouvelle méthode pour aprendre à bien lire & à bien orthographier: pour l'usage de Son Altesse Royale Madame la Princesse Louise. Par Jean Palairet. à la Haye 1737. 12.

Der

Der Zweyte Hauptttheil.

Von der

Etymologie.

Das I. Capitel.

Von der Natur und den Arten der Wörter.

I. Insgemein.

§. 99.

Die Etymologie ist der zweyte Theil der Grammatik und lehret, alle einzelne Wörter einer Sprache, nach ihrer Natur und Verwandschaft in gewisse Classen vertheilen, und die, welche darunter veränderlich sind, also verändern wie es der ganzen Einrichtung der Sprache gemäß ist.

§. 100. So **vielerley Dinge** in der Welt existiren, und so **vielerley ihre Veränderungen und Zufälle** möglich sind; ja so **vielerley Gedanken von Sachen und ihren Zufällen** möglich sind, die man andern gerne sagte: so viel Zeichen solcher Gedanken (d. i. Wörter ꝛc.) waren nöthig. Da aber hierdurch eine einige Sprache schier unmöglich zu erlernen wäre, und ihrer mehrere zu einer allgemeinen Land- und Welt-Plage werden müsten: so hat der gütige GOtt **zwey Hauptmittel zu dessen Erleichterung unvermerkt*** und zwar NB. in allen Sprachen auf-

* Unvermerkt, unverwehrt und wunderbar: denn kein Mensch kan von keiner Sprache zuverlässig sagen, wenn, wo und wie dieses nach und nach geschehen. Wenn sich heut zu Tage die gröste Societät der Gelehrten unterwinden würde, in etwa einer Sprache nach Belieben neue Wörter zu machen,

(ob

aufkommen lassen: 1) Das Machen der Wörter durchs Ableiten und Zusammensetzen. 2) Das Verändern derselben, welches bald hinten am Ende, bald vorne, bald durch einen kleinen Zusatz, bald durch Hinwegnehmung einiger Buchstaben, bald nur in den Vocalen, bald nur in den Consonanten, bald in ganzen Sylben ꝛc. geschehen kan. Dis nennen wir überhaupt das flectiren, * und bey einigen das decliniren, bey andern aber das conjugiren. Durch jenes kriegen wir so viel Worte, daß sie für die grosse Menge Sachen zureichen können; durch dieses wird jedes Hauptwort so zugerichtet, daß es für alle Umstände der Sache zulangen, und in hunderterley Fällen genutzet werden kan. **

§. 101. Alle Wörter in allen Sprachen theilet man nach verschiedenen Gründen in verschiedene Classen ein.

I. Nach

(ob sie auch schon just nach der Analogie wie sie vor Alters gemacht werden musten, formiret wären,) oder neue Endungsformen vorzuschreiben, um den unendlichen Anomalien und Exceptionen im Decliniren und Conjugiren abzuhelfen: was für Federkriege würden drüber in der Welt entstehen? Wer würde es allen der Sprache kundigen befehlen können, alle diese Wörter und Verbesserungen anzunehmen? Und wer würde uns endlich alle bisherige Schriften auf diese neue Mode reduciren, damit wir sie nicht weglegen müsten?

* Das Flectiren des grösten Theils der Vocabeln ist eine importante Erleichterung der Sprachen. Denn z. E. bey dem Decliniren setzen wir sechs Casus im Singulari, und eben so viel im Plurali an: so sind dis 12. geringe Aenderungen eines einigen Wortes, an statt 12. neuer Vocabeln. Aendert man das Wort auch nach 2 oder 3 Generibus: so kommen 24. bis 36. Variationen heraus. Eben so in den Conjugationen. Da die Franzosen 7. Tempora im Indicativo und 7. im Conjunctivo haben, iedes Tempus aber 2mal drey Personen: so gibt dis schon 2mal 42. oder 84. Variationen. Dazu gibt der Imperativus noch 5. der Infinitivus wenigstens 8. Mithin bekommt man aus einem einigen Verbo ohne Absicht auf das Genus Masc. oder Femin. bald hundert Aenderungen im blossen Activo, an statt so viel neuer Vocabeln.

** Kein Mensch kan von der Grösse dieser Wohlthat Gottes einen anständigen Begriff haben, der nicht erst die ganze Welt, und die entsetzliche Menge und Mannigfaltigkeit, sowol der Geschöpfe Gottes und ihrer Eigenschaften, als der durch Kunst verfertigten Dinge in der natürlichen, politischen, oeconomischen, militarischen und gelehrten Welt einigermassen übersehen, und dabey einen ernsten Versuch gemacht hat, wie schwer oder leicht es sey, etliche tausend Vocabeln auswendig zu lernen.

Bayerische Staatsbibliothek München

I. Nach der Zahl der Sylben in 1. 2. 3. und vielsylbige Wörter.

II. Nach dem Ursprunge und Anverwandschaft, sind sie

A. *Primitiva*, oder *Derivativa*. *Primitiva*, Stammwörter, die von keinem andern Worte herkommen, als: doux, süß, voir, sehen. Sofern andere davon abstammen, heißt man sie *Radices*, Wurzelworte. *Derivativa*, abstammende Wörter, die von andern herkommen, als la douceur, die Süssigkeit, doucement, süssiglich, la vue, das Sehen, le visage, das Angesicht.

B. *Simplicia* oder *Composita*. Jene sind einfach, als: voir, sehen, venir, kommen. Diese aus mehr Wörtlein zusammen gesetzt, als: revoir, wieder sehen, prévoir, vorher sehen, entrevoir, ein wenig sehen ꝛc. prévenir, vorkommen, convenir, zusammen kommen, disconvenir, nicht übereinkommen.

III. Nach der Bedeutung können sie seyn entweder

A. *Homonyma*, (mehrbedeutende) da einerley Wort mehrere Sachen bedeutet, * als: le voile, bedeutet 1) einen Schleier, 2) Vorhang, 3) Vorwand, 4) la voile, ein Segel.

B. *Synonyma*, (mitbedeutende, les équivoques,) die eben das, was andere ganz verschiedene Worte, bedeuten, ** Z. E. die Ehre heißt l'honneur, aber auch la dignité, la gloire, la réputation &c.

C. *Paronyma*, die fast gleich klingen, aber ungleich bedeuten, davon oben §. 96. ein Verzeichniß mitgetheilet worden.

IV. Nach

* Daß ein Wort oft 2. 5. ja zehnerley Dinge bedeutet, verursachet viel Verwirrung und Undeutlichkeit. Die erste und eigentliche Bedeutung eines Wortes (die in allen Lexicis billig zu allererst stehen solte) heißt *le sens propre*, der eigentliche Verstand; die andern folgenden aber, die das Wort nur um einiger Aehnlichkeit oder Vergleichung willen, aus Eile oder Affect dazu bekommen hat, nennt man *le sens figuré*, den tropischen oder figürlichen Verstand eines Worts, z. E. du feu (Feuer) bedeutet eigentlich das Feuer, so da brennt; figürlich aber bedeutet es auch 1) das Licht, den Brand, die Hitze desselben, und allerley Arten von ernsten und Lustfeuerwerken. 2) Zorn, Ergrimmung. 3) Muth, Herzhaftigkeit. 4) Lebhaftigkeit im Gemüth und in einer Schrift. 5) Entzündung der Liebe ꝛc. Es ist dis in allen Sprachen so sehr gewöhnlich, und dem menschlichen Affect, Schwachheit, Eilfertigkeit ꝛc. so gemäß, daß es in seiner Masse ganz nothwendig ist. cf. Lamy art de parler, à la Haye 1737. 8. L. 2. p. 17. 136. seq.

** Beyderley Arten Wörter sollen zum Pracht und Ueberfluß der Sprache dienen. In der That aber gehören sie mit zu derselben Beschwerlichkeit und Unvernehmlichkeit. Denn man hat nichts mehr nöthig, als seine Gedanken von jeder Sache auszudrücken, 1) vollständig, daß kein Gedanke unausgedrückt bleibe, 2) ganz deutlich, 3) so kurz und rund als möglich. s. *Gramm. pratique* §. 40.

IV. Nach der Natur der Sachen, die sie bedeuten. Und da können in keiner Sprache mehrere Arten der Wörter vorkommen, als diese dreyerley: *

A. Einige bedeuten und benennen die Sache selbst, davon man redet. Sie sind demnach die Namen der Dinge, mithin heissen sie auch billig *Nomina*, Nennwörter.

B. Einige bedeuten das, was man von der vorhabenden Sache saget, bejahet oder verneinet. Weil nun dis im Reden immer vorkommt und vorkommen muß ** so heißt jedes Wort von dieser Art und Amt κατ' ἐξοχὴν *Verbum*, ein Wort, Verrichtungswort, un Verbe.

C. Einige bedeuten nur die Nebenumstände dieser Sachen oder ihrer Veränderungen, und werden hie und da unter die vorigen zweyerley Hauptwörter (wie die Bind- und Flicksteine in einem Bau) dazwischen gesteckt, heissen auch mit einem allgemeinen Namen *Particulæ*, Beywörter, (les Particules). ***

* Lamy l. c. p. 23. sqq. deduciret die natürliche Nothwendigkeit dieser dreyerley Arten Wörter aus den dreyerley Verrichtungen unsers Verstandes. Von allen Dingen macht sich unser Verstand 1) blosse Begriffe, Ideen oder Bilder. Demnach muß jede Sprache Nomina, d. i. die Zeichen oder Namen dieser Begriffe haben. 2) Er urtheilet davon, bejahet oder verneinet etwas. Demnach muß jede Sprache Verba haben, als Zeichen solcher Urtheile. 3) Er schließt eins aus dem andern, vergleichet eins mit dem andern ꝛc. Demnach muß jede Sprache Particulas, Bindewörtlein haben, die diese vielen Urtheile und Schlüsse mit einander verbinden, genau determiniren, auf alle Umstände appliciren ꝛc. soll anders die Sprache alles das völlig und richtig abschildern, was in unserm Gemüthe vorgehet. Noch deutlicher hat solches Comenius in Opp. didact. P. II. fol. 440. und P. III. fol. 433. vorgestellt. Weil in einer Sprache unmöglich mehr und auch unmöglich weniger Dinge als diese drey vorkommen können, 1) das, wovon man redet, 2) das, was man davon behauptet, 3) die Nebenumstände, wie solches geschiehet: so hat man auch nur dreyerley Zeichen dazu, i. e. Partes Orationis nöthig. Mit wenigern wäre unmöglich auszukommen, und mehrere wären überflüssig. Folglich ists ganz natürlich, daß man alle Wörter nur in diese drey Classen theile. Und just so hat man die Wörter in den ältesten Sprachen, der Hebräischen und andern Orientalischen, mehrentheils eingetheilt.

** Nomina und Verba sind die Haupttheile oder die wesentlichsten Stücke der Rede. Die Natur lehrets selber. So gar wenn Kinder reden lernen, lernen sie zuerst nur Substantiva und Infinitivos aussprechen.

*** Sie sind insgemein kurz und von wenig Sylben, und werden, da sie nicht so viel zu verrichten haben, als jene zweyerley, auch gar nicht flectiret. Jene beyderley Arten Wörter sind in allen Sprachen fast unzehlich: von dieser dritten

§. 102. Wenn wir die NOMINA besonders mit Bedacht erwegen und unter einander vergleichen: so werden wir derselben verschiedene Gattungen finden. Wir wollen sie, je nachdem sie mehr oder weniger mit einander übereinkommen, in so viel Nebenfächer bringen, als viel unterschiedenes man bey ihnen antrift. Nemlich

I. Einige bedeuten schlechtweg die Sache, davon die Rede ist, sie mag nun für sich selbst bestehen, oder an andern Dingen zu sehen seyn; und antworten also auf die Frage, wer, was, *quis* vel *quid*? Z. E. der Mensch, die Stube, das Zittern ꝛc. wir wollen sie Nennwörter (les Noms substantifs) *Substantiva* nennen. *

II. Einige zeigen derjenigen Sache, davon die Rede ist, ihre Beschaffenheit an, und antworten also auf die Frage *qualis*? wie ist (das Ding) beschaffen? z. E. der gute Mensch, die innige Liebe, das ängstliche Zittern. Sie heissen *Adjectiva*, Beschreibungswörter (les Noms adjectifs,) und haben also die Substantiva zu bedienen.

III. Einige zehlen die Sachen, davon die Rede ist, und sind also nur gewisser massen Adjectiva. Sie heissen *Numeralia*, Zahlwörter, (les Noms de nombre.)

IV. Einige werden an statt der Substantivorum oder Adjectivorum gesetzt, damit man jene nicht immer wiederholen müsse. Demnach müssen sie als Vicarii jener ihre Dienste thun, die die Sache, davon die Rede ist, entweder nennen, oder beschreiben. Sie heissen *Pronomina*, ** (les Pronoms.)

V. Einige

dritten aber haben alle Sprachen nicht allzu viele Simplicia, und sie können in ihren besondern Classen leicht zusammen gezehlet werden. Der Unterschied der drey partium orationis läßt sich Kindern auch so beybringen: Jedes Wort, dem man ein oder eine vorsetzen kan, ist ein *Nomen*. Jedes Wort, dem man ich, du, er, wir, ihr, sie, vorsetzen kan, ist ein *Verbum*; und jedes, dem man keins von beyden vorsetzen kan, ist eine *Particula*.

* Dergestalt kan fast eine jede andere Art Wörter ein Substantivum abgeben, so bald nemlich so ein Wort die Sache selbst nennt, davon die Rede ist. Z. E. das Weisse, die Fünfe, das Mein und Dein, der Liebende, das Rufen, das Heut und Morgen, das Ach ꝛc. ja einzelne Buchstaben, Sylben und Phrases können Substantiva werden, z. E. das b, m, das ce in cette, das qu'en dira-t-on? &c. Sonderlich pflegen die Franzosen aus allerley ihren Wörtern Substantiva zu machen, als: le vrai & le faux, le dormir, le haut & le bas, le devant, le derrière, le pour & le contre &c. Siehe Wörterbuch Vorber. p. 11. V, 3.

** Demnach müssen einige Pronomina *Substantiva*, einige *Adjectiva* seyn. Z. E. ich sage dir, daß dieses mein, und nicht dein Buch sey. Da sind, ich, dir,

Pro-

V. Einige benennen das Seyn, Thun und Leiden einer Sache mit der Sache zugleich, die da ist, thut oder leidet. Z. E. liebend, geliebet. Sie heissen *Participia*, (les Participes,) weil sie an beyderley Wörter ihrer Art theil nehmen. *

VI. Endlich gibts kleine Geschlechtswörtlein, *Articulos*, (les Articles,) die alle vorige Arten Declinirwörter bedienen müssen, um theils ihr Genus, theils ihre Flexion, Zahl ꝛc. anzuzeigen. Z. E. der Mann, die Sache, das Wunderwerk, *l'*homme, *la* chose, *le* miracle. **

§. 103. VERBA sind diejenigen veränderlichen Wörter, welche das, was man von jeder Sache bejahen oder verneinen kan, (d. i. die Veränderungen, die mit ihr vorkommen können,) anzeigen. (§. 101. IV. B.) Alles aber, was von einer Sache zu bejahen oder zu verneinen möglich ist, läßt sich in 3 Classen bringen, entweder daß es nur blos existire, oder daß es etwas thue, oder daß es etwas leide. *** Folglich sind alle Verba der Bedeutung nach

I. *ESSENTIALIA*, die das blosse seyn, (ohne thun oder leiden) bedeuten, dergleichen ist ETRE seyn,**** das einige Verbum substantivum.

Pronomina Substantiva; dieses, mein, dein, sind Pron. Adjectiva. Man bedient sich der Pronominum, wenn uns z. E. 1) der Sache, davon die Rede ist, ihr Name unbekannt ist oder nicht beyfällt, (alsdenn zeigen wir sie etwa mit Fingern. 2) wenn wir durch so ein klein Anzeigewörtlein kürzer davon kommen können, als durch eine weitläuftige Beschreibung. 3) Wenn wir keine verdrießliche Wiederholung von einerley Worten machen wollen.

* Sie sind Verba, die zu Adjectivis gemacht sind: müssen aber doch noch die Zeit dieses Thuns oder Leidens mit anzeigen. Z. E. aimant, einer der da (jetzt) liebt, aimé, einer der da (schon) geliebt worden ist und etwa noch geliebt wird. Folglich: so bald Participia die Bedeutung der Zeit verlieren, so hören sie auf Participia zu seyn, und werden blosse Adjectiva, als: suffisant &c. oder gar Substantiva, als Etudiant.

** Obige fünf Arten der Declinirwörter, sind in allen Sprachen unumgänglich, weil Sachen dieser Arten da sind. Diese letzten aber können in allen den Sprachen wegbleiben, wo man ihre Dienste durch die veränderten Endungen der Wörter selbst will versehen lassen. Darum haben die Lateiner und Slawischen Völker keine Articul.

*** Es ist also diese Definition der Verborum auch recht, daß sie diejenigen veränderlichen Wörter sind, welche das seyn, thun oder leiden einer Sache anzeigen.

**** Dis ist das einige *Verbum* in der Welt, dessen Conjugation in allen Sprachen schlechterdings nöthig ist, und vermittelst dessen wir alle andere

II. *ACTIVA*, die ein thun oder wirken bedeuten, als aimer, bâtir, recevoir, vendre. Nun kan aber das thun gehen entweder

a) auf andere, als aimer son frére, porter qch. so heissen sie schlechtweg Activa, oder zuweilen transitiva: oder

b) auf sich selbst, als s'aimer, se tromper, s'enfuïr, &c. so heissen sie *reciproca*.

c) oder auf nichts anders, sie mögen alsdenn entweder mehr ein thun, als leiden bedeuten, z. E. dormir, arriver, veiller &c. oder mehr ein leiden, als ein thun, z. E. tarir, tomber, mourir &c. so heissen sie *Neutra* oder *intransitiva*.

III. *PASSIVA*, die ein leiden bedeuten, als: être aimé, être reçu, geliebet werden, empfangen werden.

§. 104. Die PARTICVLAE, Beywörtlein, sind diejenigen unveränderlichen Wörtlein, welche 1) die besondern Umstände der Sachen und ihrer Veränderungen anzeigen, mithin so gut den Nominibus als den Verbis dienen müssen. 2) Die Theilchen und Theile der Rede zusammen hengen, oder auch 3) zum bequemeren, kürzeren und deutlicheren Ausdruck helfen. Zu denselben gehören

1) *ADVERBIA*, die Umstandwörtlein, (les Adverbes) die da bestimmen, wie das seyn, thun oder leiden eines Dings geschehe und beschaffen sey. * Sie antworten also überhaupt auf die Fragen wo? wenn? wie? z. E. il l'a fait par-mégarde, il parle extrèmement mal.

2) *PRAE-*

dere Conjugationes in allen Sprachen abschaffen könten, wenn wir z. E. nur sagen wolten: ich bin liebend, ich war liebend, ich bin liebend gewesen, ich werde liebend seyn ꝛc. Dergleichen Weise zu reden doch bey den orientalischen Völkern häufig vorkommt, und wir auch in den Passivis zum theil ohne Bedenken angenommen haben. Wem diese Classe in Vergleichung mit den zwey folgenden zu kleine deucht, der kan auch noch alle diejenigen Verba hin verweisen, darinnen er sich weder ein thun noch ein leiden ganz deutlich vorstellen kan. Und so wird auch das *Verbum auxiliare*, AVOIR (haben) hergehören, nur muß man ihm keine andere Bedeutung mehr anhängen, wie die Lateiner gethan haben. Desgleichen werden der Teutschen ihre übrige Auxiliaria, werden, seyn und sollen, mögen, dörfen, wollen, ihren Platz hier finden können. Endlich auch alle Verba, die ein bestimmtes seyn, (z. E. naß seyn, trocken seyn, lustig, nöthig, recht, weich, hart ꝛc. seyn) mit einem einigen Wort ausdrucken.

* Demnach 1) bedienen sie eigentlich die *Verba*, und sind ihnen just so nöthig, als die Adjectiva den Substantivis, und 2) sind folglich auch allezeit zunächst um

2) *PRAEPOSITIONES*, Vorsetzwörtlein (les Prépositions,) welche den NB. annoch einzelnen sowol Nominibus als Verbis pflegen vorgesetzet * zu werden, um einige Casus und Umstände von denselben zu bestimmen, ihre Bedeutung zu ändern, auch wol ihre Flexion und Construction zu dirigiren, als; *après* le soupé, *avec* vous, *avant* quinze jours, *après* diner.

3) *CONIVNCTIONES*, Bindewörtlein, (les Conjonctions,) welche ganze Theilchen und grössere Stücke ** der Rede zusammen verbinden, *** als: Lorsque je vous ai vu, je me trouvois &c.

4) *INTERIECTIONES*, Affectwörtlein, (les Interjections,) welche nur den Affect bey allerley Gelegenheit verrathen, und ausser diesem Dienste mehrentheils nichts bedeuten, auch nichts zusammenhengen noch dirigiren. ****

5. Fast in allen Sprachen hat man noch kleine Sylbchen, die für sich gar nichts bedeuten: wenn sie aber andern Worten vor- oder nach gesetzet werden, so ändern sie etwas in ihrer Bedeutung. Man nennt sie *Adjectiones Syllabicas* (Termes de suplément) Anhangswörtlein, z. E. ci, là, da, de, als cet homme-ci, cet homme-là, oui-da &c.

II. Von den Declinirwörtern insbesondere.

§. 105. Alle Sachen die man nennen kan, sind entweder männlichen oder weiblichen Geschlechts, oder es ist gar kein Unterschied

um sie. Es müssen ihrer auch 3) unter allen Particuln die meisten seyn; ja sie müssen 4) aus den meisten Adjectivis gemacht werden können, §. 102. II. und 5) sie können nach der Beschaffenheit der Sachen und Umstände des Ortes, der Zeit, und Grösse, Zahl ꝛc. in eben so viele Classen als die Adjectiva vertheilet werden.

* Sie gehen fast in allen Sprachen vor ihren Substantivis und Verbis voraus, als vor ihren Herren. In der Ungarischen Sprache folgen sie nach.

** Sie haben also alle übrigen partes orationis, und zwar nicht einzeln, wie die Præpositiones, sondern wenigstens zwey und zwey zusammen zu bedienen.

*** So vielfach dergleichen Verbindung geschehen kan, in so viel Classen kan man sie sich vertheilen. Ihre Generalregel aber muß seyn: Conjunctiones müssen just an dem Orte stehen, wo der Zusammenhang der Gedanken (wo und wie er im Gemüthe ist) muß ausgedruckt werden.

**** Es können ihrer, nach dem in jeder Sprache eingeführten Gebrauch, viele oder wenige seyn. So vielerley Affecten es gibt, in so vielerley Classen kan man sie sich theilen.

des Geschlechts darin. Da nun in Sprachen die möglichste Deutlichkeit seyn muß: so müssen auch in allen Sprachen wenigstens zwey, höchstens drey Genera, seyn, * das Masculinum, so vom männlichen, das Femininum, so vom weiblichen, und das Neutrum, so da gebraucht wird, wo kein Unterschied des Geschlechtes statt findet. **

Obs. 1. Die Franzosen haben nur zwey Genera, das Masculinum und Femininum. Das Neutrum kommt nur in dem Pron. quoi vor. Weil sie ihre meisten Wörter von den Lateinern her haben: so haben sie auch ihr Genus in den meisten Fällen beybehalten. Was im Lateinischen ein Masculinum oder Femininum ist, ists auch gemeiniglich im Französischen; die Lateinischen Neutra aber Masculina.

2. Wenn ein Wort beydes vom männlichen und weiblichen Geschlecht gebraucht werden muß: so sagt man es sey Generis communis, i. e. beyden gemein.

3. Wenn aus einem Nomine Masculini Gen. ein Femininum gemacht wird; so heißt diese Veränderung Motio Nominis.

§. 106. Weil die Dinge davon man redet, bald einzeln, bald in mehrerer Zahl seyn können: so erfordert die Deutlichkeit, daß man an den Namen der Dinge gleich merken könne, ob sie nur ein Ding oder mehrere Dinge einer Art andeuten sollen. Eine jede Sprache hat daher wenigstens zwey Numeros nöthig, den Sin-

* Das Zeichen, woran man das Genus eines Worts sehen kan, ist in den Sprachen entweder vor dem Worte in den Articuln (wie im Französischen, Italienischen ꝛc.) oder am Ende des Worts, d. i. in der Endung (wie im Lateinischen, Slawonischen und allen Sprachen die keinen Articul brauchen) oder gar beyderseits, wie bey den Griechen und Teutschen.

** So wäre es der Natur gemäß, hinreichend und am deutlichsten. Alle Namen der Dinge, die in der Natur zum männlichen Geschlecht gehören, würden Masculina, und die zum weiblichen gehören würden Feminina seyn: die Namen der leblosen Dinge aber, dabey in der Natur kein Geschlecht vorkommen kan, würden zu den Neutris gehören. Mithin würde blos die Bedeutung des Worts bald zeigen cuius generis es sey, und auf Endungen und Exceptionen wäre gar nicht zu sehen. Es hat aber der Gebrauch auch in diesem Stücke fast in allen Sprachen manche Schwierigkeiten verursachet: und man hat theils mehr Genera als nöthig sind, theils muß man es den Wörtern bald an der Bedeutung, bald an der Endung, bald an Exempeln oder aus allerley Exceptionen abmerken, zu welchem Genere [sie] gehören.

Singularem der von einem, und den Pluralem der von mehreren redet. *

§. 107. Auſſer dem iſt nöthig, daß die Nomina durch kleine Veränderungen ** (bey welchen die Wurzelbuchſtaben allemal bleiben) bequem gemacht werden, auf die Hauptfragen, ſo von einem Dinge vorkommen können, richtig zu antworten, oder die wichtigſten Verhältniſſe der Dinge gegen einander deutlich anzuzeigen. Dieſer Veränderungen zehlt man in den meiſten Sprachen, bey den meiſten Nominibus, ſechs, *** und nennt ſie insgeſamt Caſus, inbeſondere aber Nominativus, Genitivus, Dativus, Accuſativus, Vocativus, Ablativus. ****

* Die Griechen und einige orientaliſche und Slawiſche Völker haben auch einen Dualem der von zweyen redet.

** Dieſe Veränderungen der Nominum können entweder vorne in den Articuln und Præfixis, oder hinten in den Endungen und Suffixis, oder auch wol beyderſeits, oder gar gemiſchr vorgenommen werden. Die Lateiner und Slawiſchen Völker, ändern nur die Endungen, weil ſie keine Articul haben; die Franzoſen, Italiener, Spanier, Portugieſen, Engelländer ꝛc. blos die Articul; die Griechen und Teutſchen aber beydes, ſo wol den Articul als die Endung.

*** Juſt ſechs Caſus zu haben iſt nicht nothwendig. Es könten mehrere oder auch wenigere ſeyn. Hier ſind nur die Hauptfragen gemeint, die ohne Undeutlichkeit nicht wohl können unter andern mit begriffen werden. Die Slawen haben ſieben ja zum Theil acht Caſus: denn ſie machen den Inſtrumentalem und Localem anders als den Ablativum. Die Ungarn haben ihrer auch achte. Die meiſten aber ſind mit ſechs caſibus zufrieden, und die Lateiner laſſen lieber 14 Fragen durch den einigen Ablativum beantworten, ehe ſie ſich mehr Caſus und mehr Schwierigkeiten machen. Die Franzoſen behelfen ſich mit 3 caſibus (denn der Vocativus iſt, wie in vielen andern Sprachen der Nominativus ſelbſt, und wird nur mit Affect oder einer Interjection lebhafter ausgeſprochen): warum ſoltens denn nicht alle übrige auch können? Die Griechen, Engelländer, Italiener ꝛc. haben ihrer eigentlich nur vier; ob man gleich in dieſen Sprachen, wegen der Aehnlichkeit mit der Lateiniſchen, die Declinirwörter nach 6 Caſibus zu deciniren, mithin einen oder zwey Caſus zweymal zu ſetzen pflegt.

**** Dieſe Namen drucken zwar die Natur der Caſuum nicht allgemein und völlig aus, und man könte den Gen. beſſer Poſſeſſivum, den Acc. beſſer Activum und den Ablativum beſſer Inſtrumentalem nennen: allein da ſie einmal üblich ſind, ſo iſts beſſer ſie beyzubehalten als darin Neurungen anzufangen.

§. 108. *Declinatio* ist das Muster oder Modell der Veränderungen, nach welchem die Nomina durch ihre Casus durch decliniret werden. Weil man nun in allen Sprachen nothwendig decliniren muß: so muß jede Sprache wenigstens eine * Declination haben.

§. 109. Wir stellen oft zwischen den Dingen mit welchen wir uns beschäftigen, insonderheit zwischen den Eigenschaften die wir an ihnen gewahr werden, eine Vergleichung an, und beurtheilen die Grösse so sie gegen einander haben. Wir haben daher auch in allen Sprachen zum wenigsten drey Vergleichungsstaffeln (Gradus comparationis) nöthig. Den *Positivum*, der einer Sache Eigenschaft schlechtweg ohne Vergleichung ausdruckt, z. E. groß, reich, gelehrt. Den *Comparativum*, der einen Grad höher hinauf oder tiefer herunter bestimmt, z. E. grösser, reicher, gelehrter. Nicht so groß als ꝛc. Den *Superlativum*, der den größten oder kleinsten Grad der Eigenschaft einer Sache anzeiget, z. E. der größte, der kleinste; der reichste, der am wenigsten reich ist, i. e. der ärmste; der gelehrteste ꝛc.

Obs.

* Nach der Natur der Sache braucht man nur eine einige Declination, oder Flexionsmuster, und nicht zwey, geschweige ihrer fünf oder gar zehen, wie ehedem im Griechischen und heut zu Tage im Polnischen ꝛc. reichlich zugezehlet werden. Denn warum solten nicht gleiche Casus in allen (obgleich viel 1000.) Nominibus gleiche Zeichen haben können, sie mögen nun in den Articuln oder in den Endsylben stecken? Es wäre natürlich, leicht und deutlich genug. Können die Engelländer, Tartarn ꝛc. mit einer einigen auskommen: warum nicht auch andere Nationen? Die Franzosen ändern in den Endsylben ihrer Nominum durch die Casus gar nichts: und in sofern haben sie gar keine Declination (in den Endungen): weil sie aber doch die Casus durch andere Zeichen, (ihre Articul) andeuten müssen, in den Articuln aber sich desfalls ein fünffacher Unterscheid findet, (wenn mans genau nimmt:) so haben wir lieber mit Msr. la Touche und andern, fünf Declinationes angenommen, damit die Tochter ihrer Mutter, der lateinischen Sprache, etwas ähnlicher aussehe. Das Recht zu fünf Declinationen erweiset la Touche also: Wer einerley Casum bey verschiedenen Wörtern und Umständen auf fünffache Weise geben muß, der hat fünf Declinationen: Atqui die Franzosen ꝛc. Ergo. Sie sagen z. E. im Accusativo. 1) Je vois Pierre. 2) Je vois *un* homme. 3) Donnez-moi *le* vin que vous avez. 4) Donnez-moi *du* vin. 5) Donnez-moi *de* bon vin. Im Genitivo: 1) Je parle *de* Pierre. 2) Je parle *d'un* homme. 3) Donnez-moi un verre *du* vin que vous avez. 4) - - un verre *de* vin. 5) un verre *de* bon vin &c.

Obs. In den *Substantivis* (als welche die Dinge selbst anzeigen) kommt die Vergleichung nicht so oft vor. Doch haben alle Sprachen ihre Diminutiva, welche Dinge als klein vorstellen, z. E. Buch, Büchlein ꝛc. Die Italiener haben auch sehr viel Augmentativa, vergrössernde Nomina, die sie theils im Respect etwas ansehnliches damit auszudrücken, theils im Unwillen und Verachtung auf allerley Weise machen. Z. E. un vecchione, ein grosser alter Mann, un librone, ein allzugrosses Buch.

Das II. Capitel.

Von den Articulis und den daher rührenden fünf Declinationen der Nominum.

SECTIO I.

Von den *Articulis* überhaupt.

§. 110. Articuli, (*les Articles*) sind kleine Vorwörtlein der Nominum, welche bey den Franzosen, (eben wie bey den Teutschen ꝛc.) zweyerley zu thun haben, 1) das Decliniren zu dirigiren, folglich das *Genus*, den *Numerum* und den *Casum* eines jeden Nominis zu bezeichnen; 2) den Verstand der Rede (in Absicht auf die Nomina) einzuschrenken oder zu erweitern. In beyden Stücken machens die Franzosen den Teutschen nach. Wie diese vermittelst der Articul, der, die, das ꝛc. decliniren, so auch jene: und dis kan nun unmöglich geschehen, es sey denn, daß man das Genus, den Numerum und die Casus durch die Articul verrathe. Wie die Teutschen den Sinn oder Verstand einer Rede durch die Articul einschrenken oder erweitern: so auch die Franzosen

Obs. 1. Weil man nun von jeder Sache nur auf diese zweyfache Art reden kan, a) beschrenkt oder *definite*, da man auf etwas gewisses, bestimmtes und vom übrigen Theil oder Gattung der Sache unterschiedenes deutet, oder b) unbeschrenkt *indefinite*, da man von einer Sache ganz allgemein, und nach dem ganzen Begriff, den uns der Name derselben Sache gibt, ohne einen Theil ꝛc. davon auszuschliessen,

sen, redet: so folgt, daß es nur zwey Articulos geben könne, nemlich den Definitum und Indefinitum, so fern man sie nur nach diesem andern Amte betrachtet.

2. Weil aber die Articul nicht nur den Begriff der Rede, sondern auch das Decliniren dirigiren müssen, und dis letzte bey dem Articulo Indefinito auf eine vierfache Weise geschiehet (§. 108, not.) so ist derselbe wieder vierfach: a) der Artic. Nominum *propriorum.* b) Artic. *unitatis.* c) Artic. *partitivus substantivorum.* d) Artic. *partitivus adjectivorum.*

§. 111. I. *Articulus indefinitus* oder Nominum propriorum (l'Article indefini) bestehet nur aus den zwey Casus-Zeichen *de* und *à*, * und wird gebraucht **.

1) Bey den Nomin. *propriis*, als: il vient de Leipsic. Donnez-le à Jean.

2) Bey allen *Pronominibus*, die nicht mit le oder la (d. i. dem Artic. definito) anfangen, z. E. moi, toi, lui, mon, ton, son &c. folglich auch bey Monseigneur, Monsieur, Madame, Mademoiselle.

3) Bey den Cardinal-Zahlen, die keinen teutschen Articul haben.

4) Bey den Wörtern Dieu, (der wahre Gott, wo kein teutscher Articul dabey ist) Maître, Messire, saint.

5) Ueberhaupt, wo man ein Wort in einem weitschweifigen und undeterminirten Verstand nimmt, als: Un fils de roi, eines Königes Sohn. C'est un homme de guerre, es ist ein Kriegesmann. Un Juge de paix, ein Friederichter. Un Conseiller de Cour, ein Hofrath.

§. 112. II. *Articulus unitatis*, Masc. *un*, Fem. *une*, (l'Article d'unité,) ist just der Teutschen ihr Articul ein, eine, wo sie nichts damit zehlen, und nimmt nur in den casibus obliquis die Casus-Zeichen de und à an sich. Derowegen

1) Wird er gebraucht, wo der Teutschen ihr ein, eine steht. Z. E. Un témoin, un homme, un oiseau, une table, une aile.

2) Wird

* Folglich muß dieser Articul 1) keinen Nom. noch Accusat. haben. 2) im Masculino und Feminino, desgleichen im Singulari und Plurali ganz einerley seyn. 3) Der Grund aller übrigen Articul seyn, denn er muß ihnen ihre Casus-Zeichen geben; ist folglich zuerst zu lernen.

** Hier wird der Gebrauch der Articulorum nur vorläufig gezeigt: eine umständlichere Abhandlung von demselben, ist in der Syntaxi zu finden.

2. Wird er müssen heissen im Nom. und Accusat. un, une; im Gen. und Ablat. d'un, d'une; im Dat. à un, à une.

3. Wird er eigentlich keinen pluralem haben, aber so oft im Teutschen das Wort einige, solche, welche ꝛc. stehen kan, so dient dafür der Pluralis Partitivi.

§. 113. III. *Articulus definitus*, Masc. *le*, Fem. *la*, (l'Article défini) ist just der Teutschen ihr Articul, der, die, das, und wird also wie bey den Teutschen gebraucht, wo jener steht, d. i. wo man ein Wort in einem beschrenkten und gewissen Verstande nimmt, (§. 110.) Er wird vermittelst der Casus-Zeichen *de* und *à* decliniret.

Obs. 1. Er ist also dem Indefinito just entgegen. Jener erlaubt einen sehr weiten und unbeschrenkten Begriff von dem Worte, davor er stehet: dieser aber schrenkt ihn ein. Z. E. C'est le fils du roi. C'est le garçon du marchand, que vous connoissez. C'est un Conseiller de la Cour de Weissenfels. (verglichen mit §. 111, 5.) Le Dieu fort. C'est le mien.

2. Im *Feminino* heißt der Articul *la*. Wenn man ihm nun die Casus-Zeichen gehörig vorsetzt, so muß er nothwendig so aussehen: Nom. und Accusat. *la*; Gen. und Ablat. *de la*; Dat. *à la*.

3. Im *Masculino* heißt er *le*. Weil nun beyde, le und la müssen vor einem Vocal apostrophiret werden (§. 79. 80.) so muß der Articul beydes im Masculino und Feminino, wenn sein Nomen vom Vocal oder stummen h anfängt, nothwendig so aussehen: Nom. und Accusat. *l'*; Gen. und Abl. *de l'*; Dat. *à l'*. Weil nun dieser apostrophirte Articul die Masculina und Feminina unter einerley Form zugleich bedient, so heißt er der apostrophirte, oder Articulus definitus Gen. *communis*.

4. Im *Masculino* heißt der Articul *le*. Setzt man ihm die Casus-Zeichen vor, so müste er heissen, Gen. *de le* und Dat. *à le*. aber die Franzosen habens kürzer gemacht, und sagen im Gen. und Abl. *du*, im Dat. *au*; (wie von ulna, aune, von alter, autre &c.

5. Im *Plurali* machen sie ihn durchgehends für alle Genera gleich. Er heißt im Nom. und Accus. *les*
im Gen. und Ablat. des an statt de les.
im Dativo (aus) aux, an statt à les.
vormals im Dativo ès, an statt en les, oder dans les, als Maître ès arts. Notre Pére qui es ès Cieux.

§. 114. IV. *Articulus partitivus Subſtantivorum*, *du*, *de la*, *de l'*, (l'Article partitif devant les ſubſtantifs) dient da, wo die Teutſchen gar keinen Articul **vor den** *ſubſtantivis* brauchen, wenn ſie nemlich nur eine gewiſſe **Quantität**, Anzahl oder **Theil einer** Sache, ganz unbeſchrenkt und weitſchweifig andeuten wollen. Z. E. gebt mir Brot. Donnez-moi du pain, du vin, de la bière.

Obſ. Demnach iſts ganz natürlich, daß er aus lauter *Genitivis* beſtehe.
a) Der Genitivus des *definiti* dient hier ſtatt des Nominativi und Accuſativi; b) der Genitivus des *indefiniti* dient hier auch für den Genitivum und Ablativum, und c) der Dativus iſt aus dem Nominativo gemacht, durch Vorſetzung des Caſus-Zeichens à. Sein Schema muß demnach ſo ausſehen:

		I. Maſcul.	II. Femin.	III. Comm.
Singul.	au Nominatif	*du*	*de la*	*de l'*
	au Genitif	*de*	*de*	*d'*
	au Datif	*à du*	*à de la*	*à de l'*
	à l'Accuſatif	*du*	*de la*	*de l'*
	au Vocatif	fehlt, weil man niemanden undeterminirt rufen oder anreden kan.		
	à l'Ablatif	*de*	*de*	*d'*

Im Plurali muß es alſo in beyden Generibus überein gehen: Nom. und Accuſat. *des*; Gen. und Abl. *de*; Dat. *à des*.

§. 115. V. *Articulus partitivus Adjectivorum*, *DE* (l'Article partitif devant les adjectifs) dient da, wo die Teutſchen gar keinen Articul **vor den** *adjectivis* gebrauchen, mithin nur einen ungewiſſen Theil einer Sache andeuten wollen, z. E. gut Brot, theure Birnen ꝛc. de bon pain, de pauvre bière, de chères poires, d'autres plumes.

Obſ. Weil er nun aus dem Genitivo des Indefiniti beſtehet, und hat alſo ſchon notam Genitivi in ſich: ſo kan er im Maſc. und Femino, Singulari und Plurali nicht anders ausſehen als ſo:

	vor einem Conſona	vor einem Vocal §. 83.
Nom. und Accuſ.	*de*	*d'*
Gen. und Abl.	*de*	*d'*
Dativus	*à de*	*à d'*

Sectio

SECTIO II.

Von den V. Declinationen.

§. 116. I. DECLINATIO des ARTICVLI INDEFINITI.

Singulier.

Nom.	DIEU	Jean	Anne	Berlin	Monſieur
Gen.	*de* DIEU	*de* Jean	*d'* Anne	*de* Berlin	*de* Monſieur
Dat.	*à* DIEU	*à* Jean	*à* Anne	*à* Berlin	*à* Monſieur
Acc.	DIEU	Jean	Anne	Berlin	Monſieur
Voc.	o DIEU	Jean	Anne	Berlin	Monſieur
Abl.	*de* DIEU	*de* Jean	*d'* Anne	*de* Berlin	*de* Monſieur

Plurier.

N.	Meſſieurs	Mesdames	Nos amis &c.
G.	*de* Meſſieurs	*de* Mesdames	*de* nos - -
D.	*à* Meſſieurs	*à* Mesdames	*à* nos - -
Acc.	Meſſieurs	Mesdames	nos - -
V.	Meſſieurs	Mesdames	nos - -
Abl.	*de* Meſſieurs	*de* Mesdames	*de* nos - -

Exempel zur Uebung.

1. Tauf-Namen. Etienne, André, Henri, Jaques, Charles, Joſeph, Louis.
2. Namen der Städte, Augsbourg, Brunſwic, Dresde, Halle, Jene, Leipſic &c.
3. Pronomina 1) moi ich, toi du, lui er, nous wir, vous ihr, eux, elles ſie. 2) mon, ton, ſon; ma, ta, ſa; mes, tes, ſes; notre, votre, leur; nos, vos, leurs. 3) ce, cet, cette. 4) quoi? qui? quel? quelle? 5) quelque, chaque, pluſieurs.
4. Phraſes. Mon pére. Ma Mére. Ton frére. Son oncle. Notre hôte. Votre jardin. Leur ſerviteur. Leur maiſon. Mes amis. Tes habits. Ses parens. Nos gens. Vos chevaux. Leurs livres.

Gebrauch des Articuls in Phraſibus, ſ. Gramm. prat. §. 46.

Genit. La ville de Paris &c. Le livre de Pierre. Les clefs de St. Pierre. Le Roi de Pruſſe. Le Prince de Lichtenſtein. Le Dieu de paix.

de paix. Le Martyre de S. Jean. La maiſon de mon frére. Le livre de mon couſin. La clé de notre poile. L'habit de votre oncle. La faveur de vos amis. Le Pape *d'aujourd'hui.* La comédie *d'hièr.* Le Roi *d'à préſent.* La fête *de demain.* Les apartemens *d'en haut*, et *d'en bas.*

Dat. Dites à Henri, à mon frére. Montrez-le à votre pére. Je l'ai donné à mon Couſin. A quoi penſez-vous? Je penſe à mes affaires. Je ne penſois pas à vous. Où demeure-t-il? Il demeure à Leipſic. Il a été à Vienne, à Paris &c. Il eſt allé à Hambourg, à Dresde, à Stougard &c. Un verre à vin, à biére. Un moulin à poudre. Une cruche, une cave à vin. La ſale à manger. Du bois à bruler. Du papier à écrire.

Abl. Je parle de Pierre, de votre frére. Que dites-vous de nos amis? de ma ſoeur? Il vient d'Angleterre, de Dresde, de notre jardin.

§. 117. II. DECLINATIO des ARTICVLI UNITATIS.

	Maſculin.	Feminin.
N.	*un* homme, ein Mann.	*une* femme, eine Frau.
G.	*d'un* homme, eines Mannes.	*d'une* femme, einer Frauen.
D.	*à un* homme, einem Manne.	*à une* femme, einer Frauen.
A.	*un* homme, einen Mann.	*une* femme, eine Frau.
Abl.	*d'un* homme, von e. Manne.	*d'une* femme, von e. Frauen.

Exempel zur Uebung.

Un Roi, une Reine. Un Prince, une Princeſſe. Un beau jardin. Un bel enfant. Un bel homme. Une belle femme. Un fils, une fille. Un valet, une ſervante. Un village, une ville. Un païs, un païſan. Une maiſon. Une chandèle. Un petit-fils.

Gebrauch des Articuls in Phraſibus. ſ. Gr. prat. §. 47.

Nomin. Une verre de vin. Un pot de bière. Une cruche d'eau. Un ſac d'avoine. Une pièce de drap. Une douzaine de pommes. Une paire de ſouliers. Une paire de bas, de gands, de manchettes. Une couple d'oeufs, de pommes, d'écus. Un moment de tems. Une aune de drap. Une bague (*chaine*, *montre*) d'or. Un cuilliere, (*boëte*) d'argent, un fourneau de fer, une aſſiette de bois &c.

Gen.

Gen. C'eſt l'affaire d'un homme. Les allées d'un jardin. La maiſon d'un marchand. La clé d'une porte. Il a la mine d'un honnête homme.

Dat. Je le donnerai à un pauvre. J'ai à faire à un méchant homme. J'ai écrit à un ami. Je le vendrai à un Juif.

Acc. J'ai vu un homme. J'ai trouvé une bague. J'ai acheté une maiſon. Allumez une chandèle.

Abl. Je parle d'un homme. Vous parlez d'une choſe inconnue.

§. 118. III. DECLINATIO des ARTICVLI DEFINITI.

Singulier.

	A. Mit Maſculinis.	B. Mit Femininis.
N. Acc.	*le* pére, der Vater.	*la* mére, die Mutter.
G. Abl.	*du* pére, des Vat. (v. dem)	*de la* mére, der Mutt. (v. der)
D.	*au* pére, dem Vater.	*à la* mére, der Mutter.

Plurier.

N. Acc.	*les* péres, die Väter.	*les* méres, die Mütter.
G. Abl.	*des* péres, den Vätern.	*des* méres, den Müttern.
D.	*aux* péres, den Vätern.	*aux* méres, den Müttern.

Exempel zur Uebung.

Maſc. Le ciel. ſoleil. fils. chapeau. couteau. fourneau. papier. ſel. jour.

Fem. La terre. lune. fille. ſoeur. fourchette. plume. ſalière. nuit.

Gebrauch des Artic. definiti in Phraſibus. ſ. Gr. prat. §. 48.

Nom. Wer? Le pére dit. Le frére vient. Le feu brule. Le ſoleil luit. La mére veut. La ſoeur demande. La maiſon & le jardin. Le papier & la plume. Les couteaux & les fourchettes. Les aſſiettes & les ſerviettes. Le bon Dieu. La méchante bête.

Gen. Weſſen? Le livre du pére. Le chapeau du frére. La volonté du Roi. La chambre des enfans. La maiſon des orphelins. Le frére de la mére. La longueur de la table. La grandeur de la ville. La coutume des gens. Eſt-ce le maître du jardin? Ce n' eſt pas la clé de la maiſon. J'ai *bien de la* peine à le croire. Tu as bien du plaiſir &c. Nous avons bien du chagrin, -du ſavoir. Il aprend avec bien de la peine, (*joie.*) Bien des gens diſent. Une livre du ſucre, dont j'ai déja eu.

Dat. **Wem?** Dites à la ſervante. Je le dirai au pére. Montrez-le au Maître. Je l'ai donné aux enfans. Faites du bien aux pauvres. Il eſt ſujet au vin, au jeu, au mal de dents. Il eſt adonné (acoutumé) au menſonge, à la chaſſe, aux exercices du corps. **Wo?** J'ai mal à la tête. Tu as mal aux yeux. Il a mal au doigt, à la jambe, au coeur, au pied. Il eſt à la ville, à la comédie. Il eſt logé au lion d'or, à la fleur &c. **Wohin?** Je vais au logis. Il va au marché. Allez à la prière, à la ville neuve. **Wie?** Avez-vous fermé la porte, à la clé? **Wozu?** La femme au lait. Le marché au blé, au foin, au bois, aux poiſſons, aux herbes, aux fruits, aux chevaux. La chambre aux meubles, aux pommes. La cave au vin, à la bière. Le pot au vin, au beurre, à la moutarde. **Worauf oder womit?** Une ſoupe au lait, -au beurre, -à la bière, -au lard.

Accuſ. Montrez-moi la maiſon, le jardin, les ſoldats. Je connois *le* frére, la tante, les marchands. Je vois la table. Il aime la chaſſe, la danſe, le roti, les livres. Il a les yeux noirs, la joüe enflée. Je vous donne le bon jour, le bon ſoir, la bonne nuit.

Ablat. **Wovon?** Je parle du pére, de la ſervante. Otez la clé de la porte. Otez le papier de la table. **Woher?** Je viens du marché. Venez-vous du jardin, du logis, de la maiſon, du Collége? Il vient de la ville, de la campagne. **Womit?** Fraper de la main. Il me pouſſe du bras, du coude, du pied.

C. Declinatio des Articuli definiti communis.

Singulier.

	Maſcul.	Femin.
N.	*L'*homme, der Menſch.	*L'*ame, die Seele.
G.	*de l'*homme, des Menſchen.	*de l'*ame, der Seele.
D.	*à l'*homme, dem Menſchen.	*à l'*ame, der Seele.
Acc.	*l'*homme, den Menſchen.	*l'*ame, die Seele.
V.	homme! Menſch!	ame! Seele!
Abl.	*de l'*homme, vom Menſchen.	*de l'*ame, von der Seele.

Plurier.

N.	*les* hommes, die Menſchen.	*les* ames, die Seelen.
G.	*des* hommes, der Menſchen.	*des* ames, der Seelen.
D.	*aux* hommes, den Menſchen.	*aux* ames, den Seelen.
Acc.	*les* hommes, die Menſchen.	*les* ames, die Seelen.
V.	hommes! Menſchen!	ames! Seelen!
Abl.	*des* hommes, von den Menſchen.	*des* ames, von den Seelen.

Exempel zur Uebung.

Masc. L'oeil. plur. *les yeux.* l'eſtomac. l'oiſeau. l'épervier. l'ongle. l'os, l'honneur. l'argent. l'or. l'eſprit. l'ange. l'enfant.

Fem. L'oreille. l'aire. l'encre. l'eau. l'épée. l'aile. l'éternité. l'élection. l'amour. l'indignation. l'émulation. l'eſpérance.

Gebrauch des Artic. definiti in Phraſibus.

Nom. L'eau coule. L'aſſiette eſt ronde. Les hommes & les femmes. L'air eſt ſerein.

Gen. La vie de l'homme. Le bonnet de l'enfant. La chambre des enfans. L'armée de l'Empereur. Il a *bien de l'*eſprit. Il a dépenſé bien de l'argent. Je vous ai bien de l'obligation. Il a bien de l'occupation.

Dat. Wem? Donnez-le à l'enfant, aux enfans, aux oiſeaux.

Wo? Il a les larmes aux yeux. J'ai été à l'égliſe. Eſt-il à l'école? Il loge à l'aigle noire.

Wie? Il eſt nourri au pain & à l'eau.

Wozu? Le marché aux herbes, à l'huile. La bouteille à l'encre, à l'huile, la boëte aux épices.

Womit? ꝛc. Une ſauce à l'oignon, aux anchois.

Accuſ. Il aime mieux l'eau que le vin. Il a l'eſprit tourné.

Abl. Je viens de l'école, de l'égliſe. Il parle de l'émulation. Il a peur de l'indignation de ſon pére. Il croit tout le mal qu'on dit des méchants.

§. 119. IV. DECLINATIO, mit dem ART. PARTITIVO SVBSTANTIVORVM.

Singulier.

	I. Maſcul.	II. Femin.	III. Apoſtroph.
N. Acc.	*du* pain, Brot.	*de la* bière, Bier.	*de l'*or, Gold.
G. Abl.	*de* pain	*de* bière	*d'*or.
D.	*à du* pain	*à de la* bière	*à de l'*or.

Plurier.

	I. Maſcul.	II. Femin.
N. Acc.	*des* arbres, Bäume.	*des* pommes, Aepfel.
G. Abl.	*d'*arbres	*de* pommes.
D.	*à des* arbres	*à des* pommes.

Exempel zur Uebung.

1. *Maſc. du* drap. du biſcuit. du lait. du beurre. du fromage. du ſel. du boeuf. du mouton. du veau. du fruit. du pain bis, du blanc.

2. *Femin.* de la viande, farine, ſalade, gelée, moutarde, crême, *de la* ſoie, de la bonté, de la beauté, de la vertu, de la neige, de la pluie, de la glace.

3. *Apoſtr. de l'*eau, de l'argent, de l'encre, de l'honneur, de l'eſprit. de l'agneau, de l'huile-d'olive, de l'ail, de l'eau de vie &c.

4. *Plur.* des amandes. des chataignes. des raiſins. des bignets. des noix. des ceriſes. des poires. des fraiſes. des groſeilles. des meures. des myrtilles. des gens. des chevaux. des troupes. des oyes.

Gebrauch des Artic. Partitivi in Phraſibus. ſ. Gramm. prat. §. 49.

Nom. Eſt-ce du vin, ou eſt-ce de l'eau? C'eſt du vin. Ce n'eſt pas du roti. Y a-t-il du papier, de la laine, de l'argent, du feu, du bois? C'eſt du pain blanc, du drap rouge, du vin rouge, du papier blanc, gris, de la bière brune, -(blanche) de la ſoie noire, de l'encre rouge. Du beurre frais, du mouton gras, du roti froid, de l'eau fraiche, de l'eau chaude. Y a-t-il encore du lait? Voilà des pêches & des figues. Sont-ce des aloüettes ou des grives?

Gen. Quantité de gens, de livres. Beaucoup de peine, de monde, d'ennemis. Tant d'argent, de livres, de chagrin. C'eſt trop d'ouvrage. Grand nombre de ſoldats. Il y a plus de perte que de profit. Peu d'argent, de patience, de mérite. Point d'argent, de ſouci, de profit. Rien de trop, de nouveau. Que de joie! Que de plaiſir! Que de peine n'ai-je pas eu? Que d'argent n'a-t-il pas dépenſé? Un verre de vin. Un pot de bière. Une pièce de drap. Une paire de bas. Une eſpèce de poiſſons, d'animaux. Quelque-choſe de bon, de joli. Toute ſorte de gens, de livres, de blé &c.

Dat. Ce vin reſſemble à de l'eau, à de la bière, à du vinaigre. Cela reſſemble à de l'or, à de la laine. Il s'amuſe à des bagatelles. Il ne tient qu'à de l'argent. Il n'aſpire qu'à du bien.

Accuſ. Donnez-moi du pain & du beurre. Je bois du vin, de la bière, de l'eau. J'ai achété de la viande, du bois, de l'encre. Voulez-vous du roti? Prenez du ſel. Il a de l'eſprit.

Abl. Une bague (chaine, montre) d'or. Un plat de terre. Un pont de pierre. Un habit de ſoie, de drap. Chargé de dettes. Accablé d'affaires. Il manque de courage, d'argent, d'amis, d'eſprit. Avez-vous beſoin de moi, de livres, de cent écus? Il m'a entretenu de contes, de fables & de bagatelles.

§. 120. V. DECLINATIO des ARTIC. PARTITIVI ADIECTIVORVM.

Singulier.

	I. Vor einem Conſona.	II. Vor einem Vocali.
N.	*de* bon vin, guter Wein.	*d'*excellente bière, vortreflich Bier.

G.	*de* bon vin	*d'*excellente bière
D.	*à de* bon vin	*à d'*excellente bière
Acc.	*de* bon vin	*d'*excellente bière
Abl.	*de* bon vin.	*d'*excellente bière

Plurier.

N.	*de* bonnes figues, gute Feigen.	*d'*habiles gens, geſchickte Leute.
G.	*de* bonnes figues	*d'* habiles gens
D.	*à de* bonnes figues	*à d'* habiles gens
Acc.	*de* bonnes figues	*d'* habiles gens
Abl.	*de* bonnes figues	*d'* habiles gens

Exempel zur Uebung.

D'agréable vin. D'abominables gens. D'excellentes pommes. De bons raiſins. D'honnêtes gens. D'excellent vin. De bonne eau. De beaux livres. De belles fleurs. De riches houſſes. De bonnes huitres.

Gebrauch des Articuli Partitivi Adjectivorum in Phraſibus, ſ. Gramm. prat. §. 50.

Nom. De *bon* pain, fromage, rôti. De *bonne* bière, viande, moutarde &c. De *beau* drap, papier, pain. De *belle* toile. Voilà de beau pain & de bon beurre. Ce ne ſont pas de bonnes raiſons, de bonnes manières. Sont-ce d'honnêtes gens?

Gen. Il a *tant* de beaux livres. Vous avez *beaucoup* (*quantité*) de rares tableaux. Une livre de bon fromage. Une eſpèce de ſinge. Ce ſont des tours de jeunes gens.

Dat. Cela reſſemble à de fin argent. Il s'aplique à de grandes choſes. Cela n'apartient qu'à de grands hommes. Nous avons à faire à d'honnêtes gens. Ils reſſemblent à de braves ſoldats.

Accuſ. Aportez-nous de bon vin, de bonne viande &c. Avez-vous de bon argent? Vous avez de beau papier, de beaux chevaux, de beaux yeux, de belles mains. Je connois d'honnêtes gens, de belles pommes, de belle toile. J'ai acheté de bon ſucre. Par de nouvelles promeſſes.

Abl. Une lanterne de bon papier. Une monnoye de fin argent. Un coeur plein de bonnes intentions. Un livre rempli de belles figures. Il ne manque pas de bons amis, de bel-eſprit.

Das III. Capitel.
Von den SUBSTANTIVIS.

I. Arten der *Substantivorum*.

§. 121. Das Nomen Substantivum ist entweder ein *proprium* oder *appellativum*, welches besser *Commune* genannt würde. *Proprium* (le Nom propre) ist der eigene Name einer Person oder Sache: Pierre, Jeanne, Quesnel; Bologne, Vienne, le Rhin &c. *Apellativum*, (l'Apellatif) ist vielen gemein, als: l'homme, la ville, grand.

Obs. 1. Die Amts- Standes- und Ehrenwörter, sind in gewisser Maasse propria, und deshalb groß anzufangen §. 75.

2. Man macht auch Nomina propria aus appellativis, z. E. wenn einem Hunde der Name Fidèle, More &c. einem Menschen der Name Jasmin, Couteau &c. gegeben wird. Alsdenn müssen solche auch den Artic. indefinitum haben.

3. Es gibt auch Nom. propria, die einen Artic. definitum im Nominativo oder Ablativo vor sich stehen haben; und solche tractiret man als Worte, die aus zween andern zusammen gesetzt sind, als: Monsieur Le-Roi, Jean Le-Maître, Marie Le-Clerc; Monsieur La-Fleur, Louis La-Palme, Mad. La-Rose, Pierre Du-Moulin, Henri De la Rivière, Monsieur De la Roche, François Des-Marêts, Jean Du-Bois, Mad. Des-Jardins.

II. Das *Genus* der *Substantivorum*.

Ist nach §. 105. nur zweyerley: *Masculinum* und *Femininum*, und kommt mehrentheils mit dem Lateinischen überein. Wir wollen besonders hersetzen.

A. Regeln für Lateiner.

§. 122. Wörter, die von lateinischen Masculinis oder neutris herkommen, sind im französischen auch *Masculina*, als: le livre, le temple, le pié, le fondement.

Exc. 1. Die Namen der Dinge (nicht der Personen) auf *eur*; so vom Lateinischen auf or und os herkommen, als: la chaleur, la fléur, la fureur, la peur.

* Le bonheur, le malheur, le choeur, le coeur, l'équateur, l'extérieur, l'honneur, le deshonneur, le labeur, les pleurs sind gleichwol *Masculina*.

2. Folgende 76. ſind Feminina.

abſinthe	coriandre	éphitète	idole	pèche
agathe	corne	eſcarboucle	inſomnie	plainte
ametiſte	couleuvre	étable	inſulte	planète
anagramme	crême	étude	jument	poire
année	cuillier	fête	lèvre	pomme
apoſtrophe	la date	feuille	lumière	poudre
apoſtume	dent	foire	marge	prune
les armes	dette	fraiſe	la mer	puce
armoire	ébène	franchecomté	meure	ramée
aſperge	émeraude	fumée	les moeurs	raïponce
Baccanales	emplâtre	gélée	montagne	rime
la Bible	énigme	graine	obole	ſcholie
ceriſe	épigramme	haleine	opale	ſemence
cimbale	épitaphe	horloge	orange	tente
colline	épithalame	horoſcope	paire	vitre
comète				

3. Einige ſind bald Maſculina bald Feminina, je nachdem ſie was bedeuten. Sie ſind §. 128. in ein Verzeichniß gebracht.

§. 123. Wörter, die von lateiniſchen femininis herkommen, ſind auch im franzöſiſchen *Feminina*, als: la table, la fenêtre, la main, la livre.

Exc. 1. Folgende 33. ſind Maſculina.

abime	cinabre	été	minuit	ſalut
arbre	cloaque	féru	navire	ſort
art	délai	fourneau	papier	ſinge
camphre	dialecte	front	phare	ſoupçon
carême *	diocéſe	jaſpe	portique	ſynode
cartilage	épiderme	Idylle	relâche	vertige
chanvre	exode	lézard		

* Exc. 1. La mi-carême, der Mitfaſten, weil alle mit mi (die mitte) zuſammengeſetzte Wörter Feminina ſind: la mi-Août, mi-chemin.

2. Einige ſind bald Maſculina bald Feminina nach Unterſchiede ihrer Bedeutung. §. 128.

B. Regeln für jedermann.

§. 124. Das Genus Nominis erkennt man 1) am leichteſten aus der Bedeutung, und den folgenden Regeln; ſo es aber daher nicht erhellet, 2) aus der Endung, oder 3) aus den dabey ſtehenden Exceptionen.

I. Regeln aus der Bedeutung.

Maſculina ſind die Namen	*Feminina* ſind die Namen
I. Der Männer und männlichen	I. Der Weiber weiblichen Aemter,

Masculina sind die Namen

Aemter, der Götter und Engel: Jean, Michel, un Enseigne, un Architecte, Jupiter, Gabriel.

Exc. Einige (10.) Nomina, die meist collectiva sind: une basse *ou* basse-contre, la chiourme, la dupe, la garde (als les gardes françoises), la sauvegarde, une haute-contre, la patrouille, la ronde, la sentinelle, une taille, la vedette.

II. Der Thiere männlichen Geschlechts, a) und derjenigen, die unter einerley Endung beyde Geschlechte anzeigen, wenn sie nicht auf ein stilles *e* (§. 24.) ausgehen, b): a) un coq, un boeuf, un loup, un lion &c. b) un corbeau, un dindon, un rénard, le chat, le rat, un oison, le pigeon, le rossignol.

Exc. Folgende, so beyde Geschlechte bedeuten sind Feminina, ob sie gleich nicht auf ein stilles e ausgehen: la brebis, la chauve-souris, la fourmi, la jument, la perdrix, la souris.

III. Der Jahrszeiten, Monate und Tage: le printems, Septembre, le lundi.

Exc. 1. Automne ist gen. communis: une belle automne.

2. Monate, wenn mi, (d. i. la moitié de) davor stehet, sind Femin. la mi-Août. Dagegen kommt von la nuit, das Compositum le minuit; und von le midi (*medius dies*) das Femininum l'après-midi.

Feminina sind die Namen

und der Göttinnen: Marie, Jeanne, Lingère, Nourrice, Pallas, Minerve.

II. Der Thiere weiblichen Geschlechts, a) und derjenigen, die unter einerley Endung beyde Geschlechte anzeigen, wenn sie auf ein stilles *e* ausgehen, b): a) la chienne, une lione, une biche. b) une autruche, une puce, l'aigrette, la linotte.

Exc. Folgende sind Masculina, ob sie schon auf ein e *Femin.* ausgehen: un bièvre, cigne, polype, bufle, dromadaire, rouge-gorge, congre, livre, singe, crocodile, merle, vigogne.

III. Der Wissenschaften, Tugenden, Laster und Krankheiten: la Théologie, la Mathématique, la modestie, la générosité, la malice, l'opiniâtreté, la fièvre, la colique.

Maſculina ſind die Namen

3. Feſttage, wenn man fête drunter verſteht: la St. Jean, la St. Martin, la St. Pierre, la Quaſimodo, la Touſſaints, la Pâque, la Pentecôte.

IV. Der Bäume und Stauden: un palmier, un pommier, un chêne, un frêne, le hêtre, le lierre, le bouis.

Exc. une ébéne, épine, aubépine, épine-vinette, la lambruche, la mélèſe, la palme, la peſſe, la regliſſe, la ronce, vigne, la viorne, une yeuſe. NB. Sie gehen alle auf ein e *Femin.* aus.

V. Der Länder, Flüſſe, Berge, (weil *mont* darunter zu verſtehen) Städte, Münzen und Buchſtaben, ſo nicht auf ein e *Femin.* ausgehen: le Dauphiné, le Danemarc, le Rhein, le Mein, le Véſuve, Paris, Hambourg, un écu, un ducat, un ſou, un a, e, i, o, u, un b, p, c, d, t, &c.

Exc. 1. Wenn man vor die Namen der Städte das Wort *ville* ſetzt, oder drunter verſteht, ſo ſind ſie Feminina: Orléans eſt belle & grande, mais Rouen eſt plus marchande, oder: la ville d' Orléans eſt belle & grande, mais celle de Rouen eſt plus marchande.

Feminina ſind die Namen

IV. Der Früchte und Kräuter: la pomme, la poire, la céríſe, une ortie, la ſauge.

Exc. 1. Maſculina ſind gleichwol: un abricot, le blé, le bigarreau, champignon, citron, coin, concombre, froment, génèvre, gingembre, girofle, gland, limon, marron, melon, navet, oignon, orge, pepin, poivre, porreau, raifort, raiſin, ris, ſeigle, ſucre.

2. Kräuternamen, die im Latein Maſculini und Neutrius generis ſind, ſind hie meiſt auch Maſculina.

V. Der Länder, Flüſſe, Städte, Münzen und Buchſtaben, die auf ein e *Femin.* ausgehen: la France, Eſpagne, Rome, la Seine, la Loire, une livre, l'obole, la piſtole, la maille, une f. h, l, m, n, r, s, x. (man hört das e allzeit vor dem Buchſtaben und hinter ihm ein ſtilles e.

Exc. 1. Le Maine, le Mexique, le Peloponèſe, le Perche, le Rouergue.

2. le Boriſtène, le Danube, l'Elbe, l'Euphrate, le Nècre, le Rhône, le Tage, le Tibisque, le Tibre, le Tigre.

3. le double, ein Pfenning.

4. Unter den Buchſtaben iſt der

Masculina sind die Namen

NB. Man spricht allezeit: Milan la grande, Jerusalem la sainte, la nouvelle Jerusalem.

2. Les Alpes ist allezeit ein Femininum.

VI. Alle indeclinabilia, das ist: alle Partes Orationis und Phrases, die Substantive gebraucht werden, wenn ihnen ein Articul vorgesetzet wird, (§. 102, 1. Not. z. E.

a) le haut, le bas, le tout, le possible; le deux, le double, le quart; le mien le chacun; le (*sc. mot*) bâtissant. b) le boire, le manger, le dormir. c) le trop, le peu, le devant, le derrière, le pour & le contre. d) le je ne sai quoi, le pourquoi non?

VII. Alle Substantiva, die aus einem *Nomine* und *Verbo* zusammengesetzt sind, (ob gleich ihre simplicia z. E. *la dent*, *la main*, Feminina sind): un tourne-broche, un casse-noisette, un cure-dent, le porte-manteau, le baisemain, le lavemain, un essuymain.

Exc. Feminina sind: Les baisemains, la garde-noble, la sauve-garde, une tire-lire.

Feminina sind die Namen

Name des z ein Masculinum, ob man gleich das e nicht vor, sondern erst hinter dem Buchstaben höret, und er folglich auf ein stilles e ausgehet, als: un grand zède.

§. 125. II. Regeln aus der Endung.

Mascul. sind, die sich enden

I. Ueberhaupt a) auf einen Consonanten (x ausgenommen,) und b) auf einen Vocalem (das e Fem. und in pluralibus es ausgenommen): a) Le plomb, sac, gland, chef, soleil, renom, soupçon,

Feminina sind, die sich enden

I. Ueberhaupt a) auf ein x, und b) auf ein e Femin. (in plurali es): la noix, paix, voix; la gerbe, place, puce, étude, sie, joie; la marge, serge, auberge, grange, neige.

drap,

Maſculina ſind, die ſich enden

drap, cinq, tour, apas, dépit, le foret, (Bohrer) le trident, le nez.
b) un a, le coté, blé, étui, zéro, fétu, balai, roi, manteau.

II. Insbeſondere auf

1. *acle*: le miracle, oracle.
2. *age*, *ege* und *uge*: le courage, cortège, déluge.
3. *ème*, *aume*, *ome*, *iſme*: le batême, du baume, dôme, tome, ſophiſme.
4. *ment*: le fondement, ſoulagement. Exc. la jument.
5. *au* und *eau*: un joyeau, manteau, tuyau, vaiſſeau.
6. *eu* und *ou*: le feu, jeu, fou, trou.

Feminina ſind, die ſich enden

Exc. Die Endungen auf *cle*, *ge*, *me*.

II. Insbeſondere auf

1. *tié* und *té*, (von den lateiniſchen Worten auf tas): amitié, pitié, bonté, moitié, propreté: ſo auch die Compoſita: la Franche-comté, une Comté-pairie, une Duché-pairie.
2. *ion*: (von den lateiniſchen Wörtern auf *io*): une action, paſſion, réligion.
3. *iſon*: la maiſon, priſon, toiſon, ſaiſon.
4. *eur*, die aus den lateiniſchen in o, or, os, kommen: la couleur, douleur, pudeur.

§. 126. III. Regeln aus der Exception.

I. *Exceptione Maſculina* ſind aus der Endung

I. Des *e Feminini*: alle die vom Latein herkommen, und daſelbſt Maſculina oder Neutra waren, ſofern ſie §. 123. nicht ausgenommen ſind. Und über dis noch folgende.

able	*calibre*	*chocolate*	*dialecte*	*havre*
albâtre	*calice*	*cidre*	*dictionnaire*	*hypocondres*
ambages	*calme*	*cierge*	*diocèſe*	jable
amble	*canfre*	*cimeterre*	*dogue*	*jaſpe*
ambre	*caprice*	*cimetière*	*domaine*	*jeune*
ancêtres	capuce	*cinabre*	*doute*	*langes*
arrhes	*cartouche*	cintre	*exode*	*lemures*
aſtme	cartulaire	ciſtre	*faîte*	*leurre*
atre	*caroſſe*	*cloître*	*feutre*	*liege*
auge	*caſque*	*cofre*	fifre	*lierre*
baluſtre	*cautère*	*comble*	*foie*	*lièvre*
beurre	cerne	*compte*	*froncle*	limbes
bièvre	*chanere*	*conte*	*gite*	*limites*
blâme	*change*	contraſte	glaire	*linge*
bouge	*chanvre*	*controle*	glaive	*livre*
branle	*chapitre*	*coude*	*golfe*	lombes
buſque	*charme*	dédale	*goufre*	Louvre
buſte	*chef-d'oeuvre*	*deſaſtre*	grimoire	*luſtre*
cable	*chifre*	*desordre*	haire	*manque*

masque

masque	panache	*quadre*	*ſacre*	*tintamarre.*
maſſacre	parafe	rable	ſaie	*tonnere*
mécompte	*parterre*	râle	ſchirre	torſe
melange	*peigne*	*regitre*	*ſégle*	trapèze
menſonge	peſſaire	*relâche*	*ſèxe*	trêſle
merle	*poile*	reliquaire	*ſinge*	*trouble*
meuble	*poivre*	*renne*	ſinople	tuorbe
meurtre	*porche*	*répaire*	*ſonge*	*vacarme*
modèle	*portique*	*reproche*	*ſoufle*	vaudeville
muſle	*pouce*	*reſte*	ſtocfiche	*verre*
muge	pou de ſoie	*rêve*	*ſuaire*	*vertige*
muſque	*prêche*	*rôle*	*ſucre*	*vignoble*
ongle	prône	*ruſtre*	*ſynode*	*vinaigre*
orle	*pupitre*	*ſable*	*tertre*	

2. *x:* le prix, le ſtix, le choix, du borax, du ſtorax, le phénix, le crucifix, le gueux, le portefaix.
3. *té:* le coté, le paté, le traité, un Evêché, un Duché, un Comté, NB. ſo lange ſie ſimplicia bleiben: ſo auch le pié, un été, le bénédicité, un pré, un foſſé. So auch aus *ée:* le caducée, hymenée, mauſolée, pigmée, trophée.
4. *iſon:* un tiſon, un horizon, un oiſon, un poiſſon, du poiſon, un artiſon.
5. *eur:* Le bonheur, malheur, honneur, deshonneur, le coeur, le choeur, l'extérieur, le labeur, les pleurs.

II. Exceptione Féminina ſind aus der Endung

1. *age:* la cage, image, page, plage, nage, rage.
2. *eme, aume* und *ice:* la crême, la paume, avarice, cicatrice, malice, matrice, milice, police.
3. *f:* la clef, (clé) la ſoif, la nef.
4. *i:* la loi, la foi, la paroi, la fourmi, la merci, une après-midi.
5. *m:* la faim.
6. *n:* la main, fin, chanſon, cuiſſon, leçon, façon, rançon, boiſſon, moiſſon.
7. *r:* Die auf *eur*, und la chair, la cour, une cuillier, la mer, une tour.
8. *s:* la brebis, vis, ſouris, une fois.
9. *t:* une dent, forêt, gent, mait, mort, nuit, part, hart, dot, jument.
10. *u:* de l'eau, la peau, la vertu, la tribu, la bru, la glu.

§. 127. *Dubii generis* ſind die, welche 1) unter einerley Bedeutung, bald als Maſculina bald als Feminina gebraucht werden. 2) Die nur in gewiſſen Phraſibus ein ander Genus bekommen, als ſie gewöhnlich haben.

1) Da ſind ſie meiſt beyſammen: das gewöhnlichere Genus ſteht zuerſt.

abſinthe, *f. m.*	amour, *f. m.*	bronze, *m. f.*	comté, *m. f.*
alcove, *m. f.*	automne, *f. m.*	cloaque, *m. f.*	couple, *f. m.*

echan-

échange, *m. f.*
emblême, *f. m.*
enigme, *f. m.*
epiſode, *m. f.*
flasque, *m. f.*
foudre, *f. m.*
goître, *f. m.*
groupe, *m. f.*
holocauſte, *m. f.*
horoſcope, *f. m.*
hymne, *f. m.*
idile, *f. m.*
idole, *f. m.*
inſulte, *f. m.*
litre, *f. m.*
navire, *f. m.*
ofertoire, *f. m.*
opuſcule, *m. f.*
oratoire, *m. f.*
orge, *m. f.*
orgue, *f. m.*
paralaxe, *f. m.*
pivoine, *f. m.*
réglice, *f. m.*
risdale, *m. f.*
risque, *m. f.*
ſphinx, *m. f.*
tarière, *f. m.*
tériaque, *f. m.*
utenſile, *m. f.*

2. Z. E. *les baiſe-mains*, iſt ein Maſculinum, (§. 124. VII.) aber man ſagt; à belles baiſe-mains, mit unterthänigſtem Dank. *le navire*, m. la navire Argo, *f.* orge, f. orge mondé, *m.* Gerſtengraupe. *le reſte*, m. das übrige; à toute reſte, *f.* aufs äuſſerſte. *le risque*, m. die Gefahr; à toute risque, *f.* auf allen Fall. le *largue*, m. das weite Meer; ſe mettre à la largue, auf die hohe See gehen. *Amour*, m. die Liebe Gottes. *les amours*, f. verliebte Leute.

Obſ. Das Wort *gens*, Leute, iſt ein Maſculinum, wenns kein Adjectivum oder Pronomen bey ſich hat, und auch wenn es vor ſeinem Adjectivo ſteht, als: Vos gens ſont-ils là? Ce ſont des gens *fins*, dis ſind liſtige Leute. Stehets hinter ihm, ſo iſts ein Femininum: Ce ſont de bonnes gens. Stehets zwiſchen zwey *Adjectivis*, ſo iſts gegen das voranſtehende ein Femininum, und gegen das folgende ein Maſculinum, als: Ce ſont les *meilleures* gens, que j'aie jamais *vus* (nicht *vues*). Il y a de *certaines* gens, qui ſont bien ſots. Demnach müſſen alle Adjectiva und Pronomina, die vor *gens* ſtehen, Femin. ſeyn: aber alle Adjectiva, Supina und Pronomina die drauf folgen, ſind Maſculina, als: Ce ſont de *bonnes* gens, mais un peu *intereſſés*. Noch eins: geht vor *gens* ein *Adjectivum gen. communis* nebſt dem *Pronomine tous* voran; ſo muß tous im Maſculino ſtehen, als: tous les jeunes gens, tous les honnêtes gens. Iſt aber das Adjectivum ein Femininum; ſo muß auch tout im Femino ſtehen, als: toutes les petites gens, toutes les vieilles gens.

§. 128. *Generis communis* ſind diejenigen Subſtantiva, die nach dem Unterſcheide ihrer Bedeutung, bald Maſculina bald Feminina werden. Die meiſten ſind in der Gramm. prat. §. 54. in Phraſes gebracht.

Es ſind nebſt denen die §. 127. ſtehen, folgende.

aide, *m.* ein Gehülfe, *f.* die Hülfe.
aigle, *m.* ein Adler, Vogel, *f.* Adler im Wapen, in der Fahne.
aire, *m.* der Hof um den Mond, *f.* eine Kornſcheuer, ein ebener Platz, ein Flächenraum.
antique, *c.* alt, *f.* ein alt Bild.
aune, *m.* Erlenbaum, *f.* Elle.
apoſtrophe, *m.* ein Apoſtrophus, *f.* Anrede an lebloſe Dinge.
barbe, *m.* Barber, Pferd, *f.* Bart.
baſque, *m* biſcaiſche Sprache, *f.* Schooß an einem Wammes.
baſſe-contre, *m* der Baſſiſt, *f.* der Baß oder die unterſte Stimme in der Muſic.
capitaine, *m.* der Hauptmann, *f.* das Hauptſchiff.
capres, *m.* Seeräuber, *f.* Capern.
choſe, *m.* ein Ding, das man nicht bald nennen kan, *f.* die Sache.

coche,

coche, *m.* Kutsche, *f.* Kerbe, Schnitt, alte Sau.
colère, *m.* ein Zorniger, *f.* der Zorn, die Galle.
cornette, *m.* ein Cornet, *f.* Haube, Reuterfahne.
couple, *m.* ein paar Eheleute, *f.* ein Paar einzeler Sachen, it. Band.
cravate, *m.* ein Croat, ein Ungrisch Pferd, *f.* ein Halstuch.
crême, *m.* Chrisam, *f.* Milchrahm.
crêpe, *m.* Flor, *f.* Pfannkuchen, Gebackenes.
critique, *m.* ein Beurtheiler der Schriften, *f.* die Beurtheilung.
écho, *m.* Wiederschall, *f.* die Göttin Echo.
efficace, *c.* kräftig, *f.* Kraft.
enseigne, *m.* Fähnrich, *f.* Fahne, Schild vor einem Hause.
équivoque, *c.* zweydeutig, *f.* ein zweydeutig Wort, (dergleichen z. E. dieses Verzeichniß aufweiset.)
espace, *m.* Raum, *f.* Spatien bey Buchdruckern.
exemple, *m.* Beyspiel, Muster, *f.* eine Vorschrift.
ferme, *c.* fest, *f.* die Miethung.
fin, *m.* der Kern, das Beste, die Zierlichkeit, *f.* Ende, adj. fein, listig.
flasque, *m.* Seitenbaum einer Stücklavette, *f.* lederner Pulverbeutel.
foudre, *m.* ein tapferer Kriegsheld, *f.* ein Donnerkeil.
fourbe, *m.* Betrüger, *f.* Betrug.
garde, *m.* Hüter, Trabant, *f.* Wache, it. Stichblat.
garde-robe, *m.* Schürze, grober Ueberrock, *f.* Kleiderschrank, heimlich Gemach.
grêfe, *m.* Gerichtsstube, *f.* Pfropfreis.
gueules, *m.* das rothe in den Wapen, *f.* das Maul.
guide, *m.* Wegweiser, *f.* Wegsäule, Leitsäule.
haire, *m.* ein armer Tropf. it. ein Kartenspiel, *f.* Haarhemde.
hâle, *m.* Sonnenhitze, *f.* Kaufhaus, bedeckter Gang.
homicide, *m.* Todtschläger, Todtschlag, *f.* Todtschlägerin.
horologe, *m.* das griechische Kirchengebetbuch, horloge, *f.* eine Uhr.
hôte, *m.* Gast, Gastwirth, *f.* eine Butte, Reif, Korb.
jeune, *c.* jung, *m.* das Fasten.
imbecille, *m.* sinnlos, *f.* schwach.
lieu, *m.* Ort.
lieue, *f.* Meile.
livre, *m.* Buch, *f.* ein Pfund, ein Drittheil eines Thalers.
mâle, *m.* das Männlein, *f.* la malle, ein Reisekuffer.
manche, *m.* das Heft, Stiel, *f.* der Ermel.
manoeuvre, *m.* Tagelöhner, *f.* ein Tauwerk, it. That, Vorhaben.
masque, *m.* Larve, *f.* ein liederlich Weibsbild.
mémoire, *m.* Memorial, *f.* Gedächtniß.
mire, *m.* wildes Schwein von fünf Jahren, *f.* das Korn, (Ziel) vorn an einem Feuerrohre.
mode, *m.* ein Modus in der Grammatick, Philosophie und Music. *f.* Art, Weise.
mole, *m.* ein Damm, *f.* Mondkalb.
moule, *m.* Modell, Form (zum Abgiessen) *f.* Muschel.
mousse, *m.* Schiffjunge, *c.* stumpf, *f.* Moos.
oeuvre, *m.* der Stein der Weisen, *f.* Werk, it. Küsterstuhl. Les oeuvres, opera, ist stets *Fem.*
office, *m.* Pflicht, Dienst, *f.* Speisekammer.
once, *m.* Luchs, *f.* Unze.
orbe, *m.* runder Kreis, *c.* zerstossen.
ordinaire, *m.* Gewohnheit, ordentliche Post, Kost, *c.* gewöhnlich.
orgue, Orgel, singul. *c.* plur. *f.*
page, *m.* Edelknabe, *f.* Seite, Blat.
pâque, *m.* Ostertag, *f.* plur. Osterfest.
parallele, *m.* Vergleichung, *f.* Parallellinie.
parjure, *m.* der Meineid, *c.* meineidig.
pendule, *m.* Perpendicul an der Uhr, *f.* Perpendiculuhr, Uhrgehäuse.
periode, *m.* Umlauf gewisser Jahre, Ziel, *f.* vollkommener Verstand in einer Rede.
personne, *m.* niemand, *f.* die Person.
pique, *m.* Spaden, (im Kartenspiel) *f.* Spieß.
pivoine, *m.* Dompfaffe, Gimpel, (Vogel) *f.* Peonienrose.

poile,

poile, *m.* Stube, der Tragehimmel, Kachelofen, *f.* Tiegelpfanne.
poſte, *m.* Soldatenſtelle, Amt, *f.* Poſt, Poſthaus.
polipe, *m.* ein Naſengeſchwür; ein Meerfiſch. poulpe, *f.* das fleiſchichte an Früchten ꝛc.
pourpre, *m.* Purpurfarbe, Fleckfieber, *f.* Purpurmuſchel, Cardinalswürde.
puſillanime, *c.* kleinmüthig, *f.* ein Verzagter.
quelque choſe, *m.* etwas. *f.* eine Sache.
raſle, m. Fiſch- und Vogelgarn, *f.* Paſch (mit 3 Würfeln.)
régal, *m.* prächtiges Gaſtmahl, Geſchenk, *f.* Recht des Königes über die Bisthümer, gewiſſes Regiſter an einer Orgel.
rencontre, *m.* guter Kauf, *f.* Begebenheit, Einfall.
ſatyre, *m.* der Waldgott, *f.* das Strafgedicht.
ſomme, *m.* der Schlaf, *f.* Summe Geldes, Laſt, kurzer Begriff.
ſouris, *m.* das Lächeln, *f.* die Maus.
Suiſſe, *m.* Schweitzer, *f.* Schweitzerin, it. die Schweitz.
temple, *m.* Tempel, Kirche, *f.* Schlaf am Haupt.
tour, *m.* Umkreis, Reihe, Spaziergang, Reiſe, Drechſelbank, *f.* Thurm.
triomphe, *m.* Sieg, Triumph, *f.* Trumpf im Kartenſpiel.
trompette, *m.* ein Trompeter, *f.* die Trompete.
trouble, *m.* Verwirrung, *f.* Fiſchernetz.
vaſe, *m.* das Gefäß, *f.* Wieſen, der Schlamm.
vierge, *c.* pur, rein, *f.* die Jungfrau.
voile, *m.* Schleyer, Vorhang, (Vorwand, Schif,) *f.* ein Segel.

III. *Motio Subſtantivorum.*

Generalregel.

§. 129. Setze zu dem *Maſculino* ein *e Feminin*, (§. 24.) ſo iſt das Femininum fertig: le marchand, *la marchande*, le couſin, *la couſine*, l'ours, *l'ourſe*.

§. 130. Specialregeln.

ſ. Gramm. pr. §. 52.

I. Die auf *e* und *é* nehmen *ſſe* an ſich: Prince, *Princeſſe*; Abbé, *Abbeſſe*; tygre, *tygreſſe*; borgne, *borgneſſe*.

Obſ. Folgende bleiben ungeändert, und ſind gen. communis: adultère, camarade, concierge, eſclave, fratricide, garde, guide, homicide, interprète, juge, parricide, Philoſophe, Poëte, pupille, und die ſich auf *iſte* endigen, und von beyderley Geſchlecht können geſaget werden: droguiſte, Würzkrämer, -in, Sophiſte &c.

II. Die auf *eur*, wenn ſie von Participiis activis herkommen, (indem man *ant* in *eur* verwandelt) verändern das *r* in *ſe*: trompeur, *trompeuſe*, (von trompant,) menteur, *menteuſe*, pêcheur, *pêcheuſe*, Prieur, *Prieuſe*, Leichenbitter, -in: Die aber nicht von Participiis herkommen, und ſich in *deur* oder *teur* enden, verwandeln, (ſofern ſie nicht Num. VI. ausgenommen ſind) *eur* in *rice*: Ambaſſadeur, *Ambaſſadrice*; exécuteur, *exécutrice*, Electeur, *Electrice*.

Exc.

Exc. 1. Folgende in *eur* gehen ab: bienfaiteur, *bienfactrice* und *bienfaitrice*; Chaſſeur, *chaſſereſſe*; Défendeur, *défendereſſe*; demandeur, *demandereſſe*; Empereur, *Impératrice*, enchanteur, *enchantereſſe*; Gouverneur, *Gouvernante*; pécheur, *péchereſſe*, Sünder, in; ſerviteur, *ſervante*; vengeur, *vengereſſe*.

2. Die auf *ieur*, wenn ſie nicht vom Participio activo herkommen, bleiben bey der Generalregel: Prieur, *Prieure*, Supérieur, *Supérieure*.

III. Die auf *aut* verwandeln t in *de*: badaut, *badaude*.

IV. Die auf *eau* verwandeln es in *elle*: jumeau, *jumelle*, maquereau, *maquerelle*, puceau, *pucelle*.

V. Die auf *et*, *ien* und *on* verdoppeln den Endconſonanten vor dem e Feminin: le poulet, *la poulette*, le chien, la chienne, le Baron, la Baronne.

Exc. Compagnon, *compagne*, larron, *larronneſſe*.

VI. Einige (meiſtentheils Amtsnamen) bleiben Maſculina, werden aber doch (unverändert) vom weiblichen Geſchlecht gebraucht; nemlich

1) Die auf *ſeur*, wenn ſie nicht vom Partic. activo, ſondern von lateiniſchen Verbalibus auf *or* herkommen: défenſeur, Interceſſeur, Prédéceſſeur.

2) Folgende: Auteur, Bourreau, Commandeur, Docteur, enfant, impoſteur, Ingénieur, Interprète, Juge, Médecin, Mineur, Monarque, Oiſeleur, Orateur, Paſteur, Perſécuteur, Précepteur, Profeſſeur, Recteur, ſculpteur, témoin, trucheman, vainqueur, veneur.

Obſ. 1. Daher ſpricht man, wenn man das Femininum brauchen will: la femme, (l'Epouſe, la Veuve) de Monſieur le Docteur, de Monſieur le juge &c. die Frau Doctorin, Frau Richterin ꝛc. oder man nennt ſie bey dem Geſchlechtsnamen: Madame N. die Frau N. oder läßt auch den Geſchlechtsnamen ſelber weg, wenn es ſonſt deutlich genug iſt: Madame eſt-elle au logis? iſt die Frau Doctorin zu Hauſe? Que vous plait-il, Madame? Was belieben ſie Frau ꝛc.

2. Man ſpricht alſo z. E. Anne, par la grace de Dieu, *Defenſeur* de la foi. Cette femme eſt un bon Poëte, Auteur &c. Votre ſoeur ſera mon témoin: aber *enfant* und *garde* laſſen ſich vom weiblichen Geſchlecht auch als Feminina brauchen; ma chère enfant! ma garde n'eſt pas adroite.

VII. Einige werden ganz irregulär formiret, a) und einiger ihre Feminina durch ein ganz anderes Wort gegeben. b)

a) Antoine hat *Antoinette.*
Apoticaire, *Apoticaireſſe.*
Canard, *Canne.*
Cheval, *cavale.*
chevreuil, *chevrette.*
cochon, *coche.*
daim, *daine.*
devin, *devinereſſe.*
Dieu, *Déeſſe.*
Duc, *Ducheſſe.*
époux, *épouſe.*
fils, *fille.*
favori, *favorite.*
Hero, *Heroïne.*
levrier, *levrette.*
loup, *louve.*
More, *Moresque.*
mulet, *mule.*
neveu, *nièce.*
nourricier, *nourrice.*
Pair, *Paireſſe.*
pan, *paneſſe.*
quidam, *quidane.*
Roi, *Reine.*

b) le bélier, und le mouton hat *la brebis;* le boeuf, *la vache;* le bouc, *la chèvre;* le cerf, *la biche;* le cheval und l'étalon, *la jument;* le coq, *la poule;* le Gentil-homme, *la Demoiſelle;* le lièvre, *la haſe;* le jars, *l'oie;* le porc, *la truie;* le ſanglier, *la laie;* le Seigneur, *la Dame.*

Obſ. Einige feminina gehen in der Bedeutung von ihren maſculinis ab, als: Abandonnée, Coureuſe, Courtiſane, garce &c. bedeuten unzüchtige Weibsperſonen: Abandonné aber einen Verlaſſenen; Coureur, Läufer; Courtiſan, Hofmann; garçon, einen Junggeſellen.

IV. Numerus und *Formatio Pluralis Subſtantivorum.*

I. Generalregel.

§. 131. Setze zu dem Singulari ein s, ſo iſt der Pluralis fertig: le Duc, *les Ducs;* la Princeſſe, *les Princeſſes;* la bonté, les bontés.

Obſ. 1. Demnach bleiben die auf *s, x, z,* unverändert, weil ſie bereits ein (verſtecktes) s haben: l'avis, *les avis;* la voix, *les voix;* le nez, *les nez.*

2. Die auf é werfen im Plur. den Accent weg und hängen ein z an das e, als: la charité, *les charitez;* aber es iſt beſſer bey einer Regel zu bleiben. ſ. §. 62., obſ.

§. 132. *II.* Specialregeln.

ſ. Gramm. prat. §. 55.

I. Die auf *al* und *ail* verändern *al* und *ail* in *aux*: le cheval, *les chevaux*; le travail, *les travaux.*

Exc. Doch bleiben bey der allgemeinen Regel, und nehmen nur ein s an:

attirail	cal	détail	fanal
bal	camail.	épouventail	gouvernail
bocal	carnaval	éventail	Juvenal

mail	poitrail	régal	ſignal
Martial	portail	ſerrail	tramail.
pal			

II. Die auf *au*, (folglich auch, *eau*,) *eu*, *ou*, nehmen im Plurali ein x an: le chapeau, *les chapeaux*; le lieu, *les lieux*; le genou, (nicht genouil §. 32, 1. Exc.) *les genoux*.

Exc. Ein s nehmen an ſtatt des x an

1) alle Supina: reçu, *reçus*; rendu, *rendus*.
2) Folgende: bleu, *bleus*; cou, *cous*; fou, *fous*; loup-garou, *loup-garous*; matou, *matous*; mou, *mous*; ſou, *ſous*; trou, *trous*.

III. Die auf nd und nt laſſen im Plurali (NB. wenn ſie nicht einſylbig ſind) das d und t vor dem s weg (§. 69, 3.) marchand, *marchans*; enfant, *enfans*, commandement, *commandemens*.

Obſ. Die einſylbigen Wörter ſind ſo ſchon klein und kurz, drum läßt man ihnen ihr d und t: dent, plur. *dents*. So auch denen, ſo einen Vocal vor dem t haben: un état, *des états*; un habit, *des habits*; une forêt, *des forêts*. Doch ſchreiben einige gant, plur. *gans*; gent, *gens*; cent, *cens*.

IV. Wörter die zuſammen geſetzt ſind aus

a) Zwey *Nominibus*, oder einem Pronomine und Nomine, ändern ordentlich beyde Theile: Monſieur, *Meſſieurs*; Monſeigneur, *Meſſeigneurs*; Madame, *Mesdames*; Mademoiſelle, *Mesdemoiſelles*; Gentil-homme, *Gentils-hommes*; un pont-levis, *des ponts-levis*.

Exc. Doch ſagt man: *les arc-en ciels* und *arcs en ciel*, *des blanc-ſignés*, *des chauve-ſouris*, *des chef-d'oeuvres*, *les haut de chauſſes*, *les ſage-femmes*, *les ſang-ſues*, *les ſauf-conduits*, ſo auch umgekehrt: *les coqs* d'Inde, *des coqs à l'ane*.

b) aus zwey *Verbis*, bleiben unverändert: *les ſavoir-faire*; il ne faut pas s'arrêter *aux ouï-dire*; ſur de faux *donner à entendre*, auf falſche Anbringungen.

c) Aus einem *Verbo* und *Nomine*, geben nur dem letzten Worte die Endung des Plur. les garde-côtes, les feſſe-cahiers, les garde-fous, les porte-enſeignes, les tire-bouchons.

V. *Irregulair* formirte, die unter keine Regel zu bringen, ſind dieſe 9. Un arſenac, *les arſenaux*, ſelten arſenals. Ayeul, *ayeux*, réale, *réaux*, le bétail, *les beſtiaux*, chevreuil, *chevreux*, ciel, *cieux*, univerſel, *univerſaux*, Subſt. *univerſels*, Adject. loi, *loix*, oeil, *yeux*.

Obſ.

Obſ. Wenn ciel und oeil metaphorice genommen werden, ſo bleiben ſie bey der Generalregel: *des ciels* de lit, *les ciels* d'un tableau, -d'une carrière; des arc-en *ciels*, *des oeils* de boeuf, runde Kappfenſter.

VI. *Singularia tantum.* Einige leiden gar keinen *pluralem*, a) und einige werden im *plurali* ganz unverändert gebraucht. b)

A. Gar keinen pluralem haben überhaupt alle Wörter, bey denen es die Natur der Sachen nicht leidet, z. E. le beurre, braucht keinen pluralem: denn was hieſſe die Buttere? Dergleichen ſind nun die

1) Nomina *propria*, und der menſchlichen Alter: Leipſic, Brandenbourg, Allemagne, l'enfance, la jeuneſſe; es ſey denn, daß ſie appellative gebraucht werden: les Cicerons, les Céſars, les Mazarins.

2) Namen der Elemente, Meteoren, Mineralien, des Getreides, Gewürzes, und der Kräuter: l'air, le feu, la foudre, de l'or, le blé, le poivre, le perſil. Es ſey denn, daß man eine Sache ſehr groß machen will: on y voit *des neiges*, qui ne fondent jamais.

3) Namen der Tugenden, Laſter, Krankheiten, Leidenſchaften, Feſte ꝛc. la modeſtie, la charité, l'avarice, la verole, la rougeole, la faim, la ſoif, la ſanté, la Pentecôte. Es ſey denn, daß man etwas ſehr groß machen, oder deſſen Wirkung anzeigen will: *les bontés;* il fait de grandes *charités:* je cours *les mêmes dangers.* Und dann ſetzt man insgemein noch ein epitheton vor: mille bonheurs. Hieher gehören ſonderlich: les béſoins, les chairs, les commencemens, les conſeils, les eſpaces, les malheurs, les maux, les peines, les ſables, les travaux &c. ob ſie gleich im Teutſchen keinen pluralem haben.

4) Namen der Thiere, werden nach dem Wort *chaſſe*, Jagd, (wie im Teutſchen) nur im Singulari gebraucht: la chaſſe *du lièvre*, *-du loup*, *-du renard.*

5) Oft wird auch der ſingularis tropice, an ſtatt des pluralis gebraucht: *le raiſin*, ſtatt (les raiſins) plus éclatant que la pourpre, ne pouvoit ſe cacher ſous les feuilles.

B. Ganz unverändert werden im plurali gebraucht

1) Die auf s, x, z ausgehen §. 131, obſ. 1. und die aus zwey Verbis componiret ſind, §. 132, IV, b.

2) Alle *indeclinabilia*, als: die Namen der Buchſtaben, Adverbia, Præpoſitiones, Conjunctiones und ganze Phraſes, wenn ſie an ſtatt der Nominum dienen (§. 102, 1. not.) Il ne ſauroit prononcer *les r.* Tous *ces pourquoi* ne diſent rien. *Tous vos pardonnez-moi* ſont faux. De frequents *tête à tête.* *Le peu* de gens. *Ce peu* de lignes.

3) Die auf a und o, und alle lateinisch behaltene Termini: *les opera, les zero; les acacia, les alibi, les ave Maria, les domino, les numero, les qui pro quo, les Te Deum.*

4) Die Cardinal-Zahlen: *deux, quatre &c.* Il fit apeller *les douze.* Trois *un* (III) font cent onze. *Quatre* jours.

Exc. Die Collectiva *vingt, cent, Millier, Million* und *Milliar* (i. e. tausend Millionen) bekommen auch ihr s plurale, wenn noch eine kleine Zahl voranstehet: quatre vingts, 80; deux cens, 200; six milliers, 6000; trois millions, 3000000; deux cents quatre vingts hommes. Wenn sie aber mit keiner voranstehenden Zahl multipliciret werden, oder es folgt noch eine Zahl auf vingt, so bleiben sie unverändert: *vingt* écus, *vingt* quatre écus, quatre *vingt* deux écus.

VII. *Pluralia tantum.* Einige haben gar keinen *Singularem;* a) und einige bekommen im *Plurali* eine ganz andere Bedeutung, als sie im Singulari haben. b)

A. Im *Plurali* allein werden gebraucht.

les aises, die Bequemlichkeit.
ambages, der Umschweif.
ancêtres, Vorfahren.
annales, die Jahrbücher.
apas, Anreitzungen.
aproches, Laufgräben.
archives, das Archiv.
armes, Waffen, Wapen.
armoiries, das Wapen.
arrérages, rückständig Geld.
avives, Halsweh der Pferde.
babioles, Kinderspiel.
baccanales, Bachusfest.
baccantes, Frauen, die im Bachusfest närrisch thaten.
baisemains, (*complimens*) Gruß.
balayeures, Auskehricht.
béatilles, Gänse- oder Hünerklein.
bésicles, Larve mit Glasaugen.
brossailles, Gesträuche.
brosses, Kleiderbürste.
caleçons, calçons, Unterhosen.
cartes, die Carte.
chausses, Hosen.
les debris, die Drümmer.
décrotoires, die Schuhbürste.
délices, Ergötzlichkeit.
dépens, Unkosten.
dunes, die Sandhaufen, -Bänke.
écoutes, das Lauschen.
entrailles, das Eingeweide.
entrefaites, Begebenheiten.
environs, die umliegende Gegend.
épousailles, das Beylager.
étrennes, Neujahrsgeschenk.
fascines, Welle.
fiançailles, das Verlöbniß.
fleurettes, verliebte Worte.
fonds (de batême,) Taufstein.
forces, die Scheere, Kriegsvolk.
frais, Kosten.
funerailles, (*obseques*) Leichenbegängniß.
gens, Leute.
gemeaux, die Zwillinge am Himmel.
gestes, fürtrefliche Thaten.
hardes, das Geräthe.
haut de chausses, Hosen.
Indes, Indien.
limbes, Fegfeuer der Kinder.
litanies, Litaney.
manes, Seelen der Verstorbenen.
les matériaux, Bauzeug.
mathematiques, die Mathesis.
matines, die Frühmetten.
moeurs, die Sitten.
mouchettes, die Lichtputze.
nôces, Hochzeit.
obséques, Leichenbegängniß.
orgues, Orgel.

pincettes

pincettes, Zwickzänglein.
pierreries, Edelgeſteine.
pleurs, das Weinen.
prémices, die Erſtlinge.
rais, die Strahlen.
regles, der monatliche Blutfluß.
relevailles, Kirchgang einer Sechswöchnerin.
rênes, der Zügel.
réliques, Reliquien der Heiligen.
rets, Netz, Garn.
ſemailles, Saatzeit.
ſubſides, Steuern.
tablettes, Schreibtafel.
ténailles, Zange.
ténébres, Finſterniß.
tripes, Eingeweide, Kaldaunen.
vacances, Schulferien.
vêpres, Veſper (der Catholiſchen.)
vergettes, Kleiderbürſte.

Obſ. Aiſes, archives, armoiries, graces, nôces, orgues, vendanges haben auch bisweilen ihren Singularem. Man braucht überhaupt in einigen *Phraſibus*, nur den Pluralem ſolcher Wörter, die ſonſt ihren Singularem haben, als: rendre *ſes reſpects*, *ſes devoirs* à qq. remplir *ſes devoirs*, faire de grandes *ſoumiſſions* à qq; honorer qq. de *ſes ordres*, de *ſes commandemens*; boire *des ſantés*; fendre *les airs*; toutes ſortes de fièvres. Man ſagt auch: être aux écoutes, horchen; ſur ces entrefaites, Mittlerzeit.

B. Folgende haben im *Plurali* eine andere (meiſt metaphoriſche) Bedeutung, als im Singulari.

un aboi (de chien) das Bellen. les abois, die letzten Züge.
aide, Hülfe. les aides, Steuer, Zinſe.
amour, Liebe. les amours, Liebeshändel.
un apas, Lockſpeiſe. des apas, Anmuth, Schönheit.
ayeul, Großvater. les ayeuls, Vorfahren.
arme (à feu) Gewehr. les armes, Waffen, Wapen.
auſpice, Wahrſagung. les auſpices, Glück, Schutz, Anführung.
baiſemain, Handkuß. les baiſemains, Begrüſſung.
bétail, Vieh auf der Weide. les beſtiaux, allerhand Vieh.
bourſe, Beutel. les bourſes, Hodenſack.
carte, Landcarte. les cartes, Spielcarten.
cataracte, der Staar, (ein Fell über dem Augapfel.) les cataractes, Waſſerfall.
chauſſe, Tuch zum filtriren. les chauſſes, die Hoſen.
ciſeau, der Meiſſel. les ciſeaux, die Scheere.
conſerve, Waſſerbehälter, it. eingemachte Früchte. les conſerves, eine Art Brillen das Geſichte zu erhalten.
défenſe, Vertheidigung, Verbot. les défenſes, Fortificationswerke, Hauzähne eines wilden Schweines, Vertheidigung vor Gericht.
enfer, die Hölle. les enfers, inferi ethnicorum.
épingle, Stecknadel. les épingles, Trinkgeld für Mägde.
fer, Eiſen. les fers, Ketten und Bande.
feu, Feuer. les feux, Liebesglut.
filet, Zwirn. les filets, Fiſch- Vogelgarn.
fleur, Blume. les fleurs, verblümte Reden, Monatsfluß.
la force, Stärke, Gewalt. les forces, Schaafſcheere, Zange, Kriegesmacht.
la fumée, Rauch. les fumées, Dünſte (vom Wein.)
le gage, Pfand. les gages, *m.* Beſoldung.
la grace, Gnade, Gunſt, Anmuth. les graces, Dank, die Gratien. bonne grace, Wohlanſtändigkeit. les bonnes graces, Wohlgewogenheit.
gueule, Rachen. les gueules, das Rothe im Wapen.
la harde, ein Trupp rothes Wild. les hardes, Geräthe, Lumpen.

herbe, Gras. les herbes, Kräuter.
une heure, eine Stunde. des heures, Catholiſches Gebetbuch, horæ.
l'humanité, Freundlichkeit. les humanités, die *humaniora*.
inclination, Neigung. les inclinations, Liebſte.
lettre, Brief, Buchſtabe. les lettres, Briefe, Buchſtaben, freye Künſte.
lumière, *f.* das Licht. les lumières, der Verſtand.
la lunette, ein Fernglas. les lunettes, *f.* Brillen.
mérite, Verdienſt, Tugend, Geſchicklichkeit. les mérites, das Verdienſt Chriſti.
méſure, *m.* Maß. les méſures, Anſtalt, Einrichtung.
moiſſon, Ernte. les moiſſons, abgeſchnittenes Korn.
neveu, Bruders Sohn. les neveux, Nachkommen.
oeuvre, Werk. les oeuvres, Schriften.
ordre, Befehl. les ordres, Orden.
papier, Papier. les papiers, allerhand Schriften.
la partie, der Theil. les parties, Rechnung, Auszug.
le poſte, Ehrenſtelle, Poſten. la poſte, die Poſt. les poſtes, groſſer Schrot.
la qualité, die Beſchaffenheit, der Adel. les qualités, Eigenſchaften, Geſchicklichkeit.
le quartier, das Viertel. les quartiers, die Gegend.
la richeſſe, Koſtbarkeit. les richeſſes, Reichthum.
ſémaille, *f.* Saat. les ſémailles, Saatzeit.
la terre, die Erde. les terres, Länder, Erde.
la tranchée, Laufgraben. les tranchées, Bauchgrimmen.
troupe, *f.* Haufen. les troupes, Kriegesvolk.
vacance, leerer Dienſt. les vacances, Schulferien.
vacation, Handthierung. les vacations, Gerichtsferien.
le veille, der heilige Abend, Tag zuvor. les veilles, das Wachen, lucubrationes.
vêpre, Abend. les vêpres, Abendgebet.
la viande, Fleiſch. les viandes, Speiſen.
vigile, heiliger Abend. les vigiles, Seelenmeſſe.
la vivre, krumme Schlange im Wapen. les vivres, Lebensmittel.

V. Comparatio Subſtantivorum.

§. 133. Die Franzoſen haben bey ihren Subſtantivis, die einer Comparation fähig ſind, zweyerley Arten zu compariren. Denn ſie vergröſſern und verkleinern die Begriffe von Sachen entweder 1) durch Veränderung des Nominis ſelbſt, meiſt in ſeiner Endung; oder 2) durch gewiſſe dazu geſetzte Wörter, nach Art der Adjectivorum.

A. Comparatio Subſtantivorum, in ihnen ſelbſt.

Dieſe gibt uns die Augmentativa und die Diminutiva.

Augmentativa, vergröſſern eine Sache, und werden überhaupt bey allen Subſtantivis am beſten gegeben, durch Hinzuſetzung des Wortes *grand* zum Subſtantivo, als: une maiſon, une *grande* maiſon, ein groſſes Haus. Un *grand* péril. Der andern Nominum, da die Vergröſſerung im Worte ſelbſt beruhet, gibts bey den Franzoſen ſehr wenig, z. E. un barbu, un jouflu, une mammelue, un ſourdaut, un vieillard.

Dimi-

Diminutiva stellen ein Ding klein und jung vor. Die allgemeine Regel für alle Substantiva ist: Man setze dem Substantivo das Wort *petit* klein, oder *jeune* jung (von Personen und Thieren) vor, z. E. un *petit* jardin, statt un jardinet, ein kleiner Garten, une *jeune* fille, statt une fillette. Indeß gibts doch eine ziemliche Menge Substantiva, die ihre Verjüngung in sich selbst haben. Davon merke

1) Daß sie aus dem Lexico zu lernen, weil man sie nicht nach eigenem Belieben machen darf.

2) Daß man sie theils in bonam, theils in malam partem gebrauche, zur demüthigen Extenuation, zum Scherz, zum Liebkosen, oft auch zur Verachtung.

3) Daß die gewöhnlichste Verkleinerungsendung (wie bey den Teutschen lein und chen ist) bey den Franzosen im Mascul. *et* oder *elet*, und im Feminino *ette*, *elette* sey, als: aigre, *aigret*, oder *aigrelet*, *aigrette* oder *aigrelette*; livre, *livret*; bassin, *bassinet*. Regel: Setze zu denen,

a) So auf e Femininum ausgehen, nur im *Mascul.* t oder let. im *Feminin.* tte, oder lette.

b) So anders ausgehen, nur im *Mascul.* et oder elet, im *Feminino* ette oder elette.

c) Adjectiva mache erst zu Femininis, und dann setze t und tte dazu: doux; *f.* douce, Diminut. *doucet*, *doucette*.

Hier folgen die gebräuchlichsten Diminutiva, darunter die *cursiv* gedruckten irregulär sind.

Agneau, *m.* Lamm. *agnelet*, m.
aiguille, Nadel. aiguillette, *f.* Nestel. *aiguillon*, m. Stachel.
aile, *f.* Flügel, *aileron*, m. Floßfedern.
aigle, *m.* Adler, *aiglon*, m.
amour, *m.* Liebe, *amourette*, f. närrische Liebe.
andouille, *f.* Knackwurst, andouillette, *f.* gehacktes Kalbfleisch, wie kleine Würste gemacht.
anneau, *m.* Ring, annelet, *m.*
arbre, *m.* Baum, *arbrisseau*, m.
arc, *m.* Bogen, *archet*, m. Fiedelbogen.
âne, *m.* Esel, ânon, *m.*
auge, *m.* Trog, auget, *m.*
bac, *m.* Fähre, *bachot*, m.
balle, *f.* groß Packet Waaren, *ballot*, m.
bande, *f.* Binde, bandelette, f.
barbeau, *m.* Barme, (Fisch) *barbillon*. m.
baleine, *f.* Wallfisch, *baleineau*, m.
barbet, *m.* zotichter Hund, *barbichon*, *bichon*, m.
bassin, *m.* Becken, bassinet, *m.* Zündpfanne.
bataille, *f.* Schlacht, *bataillon*, m. ein Batallion, 3 bis 500 Mann zu Fuß.
bave, *f.* Geifer, bavette, *f.* Geifertüchlein.
bête, *f.* Thier, Vieh, *bestiole*, f.
boeuf, *m.* Ochse, *bouvillon*, m.
bois, *m.* Wald, *bosquet*, m. bocage, *m.*
bosse, *f.* Buckel, bossette, *f.*
boule, *f.* Kugel, boulette, *f.*
bouge, kleine Kammer fürs Gesinde, bougette, *f.* Ranze.
bourse, *f.* Beutel, bourselte, *f.*
bras, *m.* Arm, *brassele*t, m. Armband.

brayes,

brayes, *f.* plur. Hosen, *brayette*, f. Hosenschlitz.
bride, *f.* Zaum. *bridon*, m.
brochet, *m.* Hecht, *brocheton*, m.
broche, *f.* Bratspieß, brochette, *f.*
bube, *f.* Beule, *bubon*, m. Pestilenzbeule.
bulle, *f.* Pabsts Rescript, *bulletin*, m. Zettel.
caille, *f.* Wachtel, *cailleteau*, m.
caisse, *f.* Kiste, *cassette*, f.
cale, *f.* Haube der Bauerweiber, *calotte*, f. Priestermützchen.
cane, *f.* Ente, canette, *f.*
carpe, *f.* Karpfen, *carpeau*, m. *carpillon*, m.
cave, *f.* Keller, *caveau*, m.
chapon, *m.* Kapaun, *chaponneau.*
chat, *m.* Katze, *chaton*, m.
ceinture, *f.* Gürtel, *ceinturon*, m. Degengehenk.
cerveau, *m.* cervelle, *f.* das Gehirne *cervelet*, m.
chaîne, *f.* Kette, chaînette, *f.* *chaînon*, *m.* Gelenk an der Kette.
chanson, *f.* Lied, chansonnette, *f.*
char, chariot, *m.* Wagen, *charette.* f. ein Karren.
chemise, *f.* Hemde, chemisette, *f.* *camisole*, f. Camisol.
chausses, *f. pl.* Hosen, *chaussette*, f. Unterstrümpfe, *chausson*, m. Fußsocken.
clef, *f.* Schlüssel, *clavette*, f. Handgriff an gewissen Maschinen.
chêne, *m.* Eiche, *cheneau*, m. Dachrinne.
cheval, *m.* Pferd, *chevalet*, m. Esel der Soldaten.
chêvre, *f.* Ziege, chevreuil, *m.* Rehbock, chevrette, *f.* Rehziegelein, *chevreau*, m. Ziegenböcklein.
cremaillère, *f.* Kesselhacken, *cremaillon*, m.
cloche, *f.* Glocke, clochette, *f.*
cofre, *m.* Kuffer, Kiste, *cofret*, m.
corde, *f.* Seil, Strick, Sayte, cordelette, *f.* Stricklein.
cordon, *m.* Schnur, it. Ordensband. cordonnet, *m.* Schnürlein.
coq, *m.* Hahn, *cochet*, m.
coq-d'Inde, *m.* welscher Hahn. *dindon*, *dindonneau*, m.
cor, *m.* Blasehorn, *cornet*, m. Posthörnlein.
corne, *f.* Horn, *cornichon*, m. kleine eingemachte Gurken.
côte, *f.* Ribbe, côtelette, Ribblein zum essen.
cotte, *f.* Weiberrock, cottillon, *m.* Unterröcklein.
coûches, *f. pl.* Kindbette, couchette, ein Bettlein.
coussin, *m.* Küssen, coussinet, *m.*
croc, *m.* Hacken, *crochet*, m.
croûte, *f.* Rinde, croustille, *f.*
corps, *m.* Leib, *corpuscule*, m.
cuve, *f.* Kufe, cuvette, *f.*
diable, *m.* Teufel. *diablotin*, m.
dogue, *m.* Englischer Hund, *doguin*, m. *dogune*, f.
drap, *m.* Tuch, *drapeau*, m. Läpplein.
échelle, *f.* Leiter, échelette, f. échellon, *m.* Sprosse an der Leiter.
face, *f.* Angesicht. facette, *f.*
femme, *f.* Weibsperson, femmelette, *f.*
fer, *f.* Eisen, Hufeisen, *ferret*, m. Schnürnadel.
faulx, Sense, Sichel, *faucille*, f. Sichel.
fil, *m.* Faden, filet, *m.*
fille, *f.* Tochter, Mägdchen, fillette, *m.* Töchterlein.
fleur, *f.* Blume, *fleurette*, f.
fosse, *f.* Grube, fossette, *f.*
fort, *m.* Festung, *fortin*, *m.*
fou, *m.* Narr, *follet*, m.
four, *m.* Backofen, *fourneau*, m.
fourche. *f.* Heugabel, fourchette, *f.* Tischgabel.
gant, *f.* Handschuh, *gantelet*, m. blecherne Handschuh.
glande, *f.* die Mandeln, Drüse, *glandule*, f.
globe, *m.* Erdkugel, *globule*, f.
gorge, *f.* Gurgel, *gorgerette*, f. Busendecke der Weiber.
grade, *m.* Grad, Würde, *gradin*, m. Bibliotheckleiter.
guenille, *f.* Lumpen, *guenillon*, m.
herbe, *f.* Kraut, Gras, herbette, *f.*
histoire, *f.* Historie, *historiette*, f.
jardin, *m.* Garten, jardinet, *m.*
jupe, *f.* Weiberrock, jupon, *m.*
jet, *m.* Wurf, jetton, *m.* Rechenpfenning.
lance, *f.* eine Lanze, lancette, *f.* Aderlaßeisen.

langue,

langue, f. Zunge, languette, f. Zünglein an einer Wage.
lapin, m. Caninchen, *lapereau*, m.
lard, m. Speck, *lardon*, m. ein Schnitt Speck; Stichelwort.
larron, m. Dieb, *larronneau*, m.
levrier, m. Windhund, *levrette*, f. Windspiel, levron, m. junger Windhund.
lièvre, m. Hase. *levreau*, m.
lion, m. Löwe, *lionceau*, m.
livre, m. Buch, livret, m.
loge, f. Hütte, logette, f.
loup, m. Wolf, *louveteau*, m.
lune, f. der Mond, lunette, f. *plur.* Perspectiv.
maison, f. Haus, maisonette, f.
muse, f. Muse, musette, f. Sackpfeife.
main, f. Hand. menotte, f. Händlein, pl. Handeisen.
manche, f. Ermel, manchette, f. pl. *manchon*, m. ein Muff.
malle, f. Reisekasten, mallette, f.
manne, f. langer Ovalkorb, *maniveau*, m.
manteau, m. Mantel, *mantelet*, m.
marmot, m. eine Art Affen, marmotte, f.
moulin, m. Mühle, moulinet, m. kleine Mühle, it. eine Art von Haspeln an den Wegen.
mie, f. Krume, miette, f. Brosamlein.
mine, f. halber Scheffel, *minot*, m.
noix, f. Nuß, *noisette*, f. Haselnuß.
navet, m. Steckrübe, navette, f. Weberschiflein.
oeil, m. Auge, *oeillet*, m. Nelke.
oiseau, m. Vogel, *oisillon*, m.
oreille, f. Ohr, oreillette, *orillon*, m. Ohrläpplein.
os, m. Bein, *osselet*, n.
palet, m. Spielscheibe, das Steinschieben, pallette, f. Kniescheibe, Näpflein ꝛc.
pärc, m. Thiergarten, *parquet*, m. Schaafhürde.
partie, f. Theil, *parcelle*, f.
peau, f. Haut, *pellicule*, f.
péché, m. Sünde, *peccadille*, f.
poële, f. Pfanne, *poëlon*, m.
pelote, f. Nadelküssen, *peloton*, m. kleiner Klumpen, Knaul.
poche, f. Schiebsack, Vogelkropf, pochette, f.
pomme, f. Apfel, *pommeau*, m. Degenknopf, *pommette*, f. kleiner Knopf, Knötlein.
perdrix, m. Rebhun, *perdreau*, m.
pigeon, m. Taube, *pigeonneau*, m.
pinces, f. *plur.* Zange, pincettes, f. pl.
pont, m. Brücke, *ponton*, m.
selle, f. Stuhl, Sattel, sellette, f. Armensünder Stülchen.
souffle, m. Athem, *soufflet*, m. Blasebalg, Maulschelle.
savon, m. Seife, savonnette, f. Seifenkugel.
sauciſſe, f. Bratwurst, *saucisson*, m.
serpe, m. Schnittmesser, Hippe, serpette, f.
souris, f. Maus, *souriceau*, m.
table, f. Tafel, Tisch, tablettes, f. pl. Schreibtafeln, *tableau*, m. Gemählde.
tambour, m. Trommel. *tambourin*, m.
tine, f. Zober, tinette, f.
toile, f. Leinwand, toilette, f. Anziehtisch.
toupe, f. ein Schopf (in Haaren ꝛc.)
toupet, m. Zopf, *toupillon*, m.
tour, f. Thurn, *tournelle*, f.
tourterelle, f. Turteltaube, *tourtereau*, m.
trompe, f. Elephantenrüssel, grosse Trompete, *trompette*, f. Trompete.
troupe, f. Haufen, *troupeau* m. Heerde.
trousse, f. Bund, Barbierzeug, *trousseau*, m. (de clefs ein Bund Schlüssel.
tuile, Ziegel, *tuileau*.
tyran, m. ein Tyrann, *tyranneau*, m.
vaisseau, m. Gefäß, it. Schiff.
vase, m. Gefäß, *vaiſelle*, Küchengeschirr.
van, m. Wanne, vannette, f. Futterschwinge.
veine, f. Ader, *vénule*, f.
ver, m. Wurm, *vermisseau*, m.
verge, f. Ruthe, vergette, kleine Ruthe, pl. Kleiderbürste.
vers, m. Vers, verset, m. Versicul.
vessie, f. Blase, *véſicule*, f.
viole, f. Baßgeige, violon, m. Discantgeige.
vipère, f. Otter, *vipereau*, m.

In den Taufnamen gewöhnliche Diminutiva.

Charles, Carl, *Charlot*.
Etienne, Stephanus, *Tiennot*.
François, Franz, *Francillon*.
Jaques, Jacob, *Jaquet*.
Jean, Johann, *Jeannot*.
Nicolas, Niclas, *Colin*.
Pierre, Peter, *Pierrot*.
Philippe, Philipp, *Philippot*.
Anne, Anna, *Nanette*, *Nanon*.

Cathérine, Catharina, *Catin, Cateau.*
Eliſaber, Eliſabeth, *Iſabelle, Iſabeau, Babet, Babichon.*
Françoiſe, *Fanchon.*
Jeanne, Johanna, *Jeanneton.*
Madeleine, Magdalena, *Madelon.*
Marguerite, Margaretha, *Margot, Margoton.*
Marie, Maria, *Manon, Marion, Mariette.*

B. Comparatio Subſtantivorum, durch Zuſatz der Comparationswörter *plus* mehr und *moins*, (minus) nicht ſo : :

Die Franzoſen compariren einige *Subſtantiva*, (ſonderlich *homme, femme, gens*, und etliche Nomina propria) und ganze *Phraſes*, wenn ſie vim Adjectivi haben, juſt wie ihre Adjectiva. Man muß hierin aber nicht weiter gehen, als der Uſus erlaubt, z. E. Il eſt *plus bête qu'*une bête, dummer als ein Vieh; *plus Gaſcon que* tous les Gaſcons; *plus Neron que* Neron même, grauſamer als Neron ſelbſt. *Plus Mars que* Mars de la Thrace, kriegeriſcher, als ꝛc. *moins ſoldat qu'*une femme. Vous êtes *plus Ciceron que* Ciceron même, beredter als ꝛc. plus *homme de bien*, (oder d'honneur) que vous, ehrlicher, aufrichtiger als ihr. C'eſt la plus *femme d'honneur* que je connoiſſe, das iſt die allerehrlichſte Frau, die ich kenne. Ce ſont de fort *gens de bien*, es ſind ſehr ehrliche Leute. Vous devriez être *plus homme*, ihr ſoltet männlicher ſeyn. Si vous aviez été *moins femme*, wenn ihr nicht ſo plauderhaft geweſen wäret. *Il eſt plus à ſon aiſe*, er ſitzt beſſer, iſt wohlhabender. Donnez m'en *du plus à la mode*, gebt mir von dem, das nach der neueſten Mode iſt. Il n'y a pas *de plus gens de bien qu'eux*, es ſind keine redlichere Leute als ſie.

§. 134. Allgemeine Anmerkung.

Viele Adjectiva, Pronomina, Verba, Participia, Adverbia, Præpoſitiones, ja ſo gar ganze Phraſes &c. werden mit Vorſetzung des Articuli definiti Maſculini ſubſtantive gebraucht, ſ. §. 102, 1. Not. §. 124, VI.

Le ſublime dans le ſtile. *Le vrai* eſt toujours aimable. *Le mien* & *le tien* ſont la ſource de toutes les querelles. *Le diner* eſt-il prêt? *Le lever* & *le coucher* du ſoleil. *Le tranchant* (*taillant*) d'un couteau. Soyez *le bienvenu*. *Le peu*, que ſon pére lui avoit laiſſé. *Le quand* & *le comment* ſont quelque fois grande difference. *Le rendez-vous*. *Le priez-Dieu*. Doch iſt niemanden erlaubet, dergleichen nach eigenem Gefallen zu machen: ſondern man muß ſich auch hierin lediglich nach dem Gebrauch bewährter Scribenten richten.

Im Gegentheil gibt es auch gewiſſe Subſtantiva, auf *eur* und *euſe*, wie auch *mignon*, welche manchmal adjective gebraucht werden, als: un ſouris *moqueur*, ein ſpöttiſch Lächeln. D'un ton *railleur*, mit einer ſpöttiſchen Stimme. Une mine *railleuſe*, eine ſcherzhafte Mine. Vous avez l'eſprit *reveur*; ihr habt ein ſauertöpfig Gemüth. Mon ami *mignon*, mein liebſter Freund.

§. 135.

§. 135. Anmerkungen über einige * *Substantiva.*

1. *An*, m. und *Année*, f. ist unterschieden.

An gebrauche 1) nach den Numeralibus cardin. collectivis, wenn sie kein Substantivum regieren: il a plus de vingt ans. C'est une fille de seize ans. 2) Vor den Numeris ordinalibus: L'an seizième; l'an mille sept cens quarante, 1740.

Année gebrauche 1) nach den Numeris ordinalibus: Il est dans sa vingtième année. 2) Nach den Articuln: l'année qui vient, les années se passent. 3) Vor und nach den Epithetis, die etwas anders, als die Länge der Zeit anzeigen; une belle année; une année fertile.

2. *Chaire*, f. heißt ein Lehrstuhl oder Catheder: monter en chaire, auf die Canzel steigen; *chaise*, f. aber ein Stuhl oder Sessel: Apportez des chaises, bringt Stühle.

3. *Choix*, m. und *Election*, f. differiren, obwol ihre verba choisir und élire, gleich gut wehlen bedeuten.

Choix, die Wahl, hat stets eine Signific. activam, von dem, der die Wahl thut: la chose la plus importante à la vie, c'est le choix d'un métier. Un si beau choix fut une inspiration d'enhaut. Le choix de Monsieur le Président, die Wahl, die der Herr Präsident getroffen.

L'Election, die Erwehlung, hat einen sensum passivum: l'élection de Monsieur le Président, die Erwehlung des ꝛc. womit er ist erwehlet worden. Autoriser l'élection du peuple.

4. *Dépens*, m. bedeutet Gerichtskosten, und den Schaden, der andern verursacht wird: il a été condamné aux dépens. Il fait bonne chère aux dépens d'autrui. A mes dépens. Dépense, f. bedeutet Haus-Unkosten, oder Ausgaben: il fait une belle dépense. Vous faites trop de dépenses.

5. *Le Fleuve*, heißt ein grosser Strom: *la rivière*, ein jeder anderer Fluß: Le Danube est un fleuve fort fameux, & le plus grand de tous les fleuves de l'Europe. L'Elbe est un beau fleuve. La rivière de Mein, (de Saale, de Moldau &c.) est une des plus belles rivières d'Allemagne.

6. *La Lettre* heißt ein an gute Freunde und andere geschriebener Brief: J'ai reçu votre lettre. Les lettres de Messieurs de l'Academie

* Mehrere Anmerkungen dieser Art kan man finden in der neuesten Ausgabe des Dictionnaire de Richelet, in dem zweyten Tom. der Art de bien parler françois und in des Abbé Girard Synonymes françois.

demie françoise sont belles. *L'épitre*, f. wird nur gebraucht von den Briefen der Apostel, und der alten Scribenten: ferner von Dedicationen und den Briefen, die im Zehlen auf einander folgen: Les epitres de St. Paul, de St. Jean; de Chrysostome, de Ciceron, de Seneque, de Boisrobert.

7. *La livre* und *le franc*, gilt eins wie das andere 20 Sols oder 8 Gr. (d. i. 10 sgl. oder 40 Gröschl.) aber Franc wird nur gebraucht, wenn gar keine andere Zahl drauf folget: Ces bas me coutent quatre francs. Il me doit cent francs, (und nicht *cent livres*.) Livres aber braucht man, wenn noch einige andere Zahlen nach Livres folgen müssen; desgleichen wenn pension und rente drauf folgen. it. Wenn cent oder mille beygefügt werden: Ce chapeau me coute huit livres *dix sous*. Je lui ai donné quatre livres *cinq sous*. Il a quatre mille livres de *pension*, six mille livres *de rente*, dix mille huit *cens* livres.

8. *La paire*, ein Paar Sachen, die immer Paarweise seyn müssen, und nicht wohl einzeln können gebraucht werden: Une paire de gans, de bas, de souliers, de pigeons, de boeufs. *La couple*, ein Paar Sachen von einerley Art, die aber wohl können getrennt werden: Une couple de ducats, une couple d'oeufs. *Le couple*, ein verbundenes Ehepaar. Ce beau couple a toujours des vertus magnanimes, exactement suivi les plus hautes maximes.

9. *La Providence*, die Vorsicht, Regierung des Allerhöchsten: il faut se soumettre aveuglément aux ordres de la providence. *La Prévoyance*, die Vorsichtigkeit der Menschen in ihrem Thun und Lassen: Il est bon d'avoir de la prévoyance.

10. *Le promenoir*, bedeutet einen Spatzierort, und künstlich angelegte Spatzierplätze, nie aber ein Spatzierengehen: Voilà un agreable promenoir. Il y avoit de beaux promenoirs. *La Promenade*, aber bedeutet ein Spatziergehen, und auch zuweilen einen natürlichen (nicht künstlich angelegten) Spatziergang: Je viens de la promenade. Voilà de belles promenades.

11. *Les rayons*, m. die Sonnenstrahlen; *les rais*, m. die Mondstrahlen und Speichen: les rayons du soleil m'éblouissent. Les rais de la lune. Les rais d'une roue.

12. *Le signal*, die Losung, das Zeichen im Kriege: C'étoit le signal pour courir aux armes. Donner le signal. *Le signe*, ein Kennzeichen, Merkmahl: Ce sont des signes de santé. C'est bon signe. it. ein Zeichen, das mit den Augen, Haupt, Hand ꝛc. gegeben wird: Il me faisoit signe, de ne rien dire. Je serai prêt au premier signe que vous me ferez.

13. *Le*

13. *Le terroir*, ein Land, das Früchte gibt: Le terroir de Magdebourg eſt bon, gras & fertile. *Le terrein*, ein zu Feſtungen bequemer Ort: Prendre du terrein. Gagner du terrain ſur l'ennemi. *Le territoire*, die Jurisdiction über ein Land: le territoire de ce juge eſt fort étendu.

14. *Les vacations*, f. Ferien im Gerichte: les Procureurs & les Avocats étudient pendant les vacations du palais. Im Singulari bedeutet es eine Kunſt oder Handthierung, dazu ſich einer bekennt: C'eſt une bonne vacation. *Les vacances*, f. Ferien in der Schule: les Ecoliers devroient quelque fois étudier pendant les vacances.

Das IV. Capitel.

Von den ADIECTIVIS.

I. Arten der *Adjectivorum*.

§. 136. Weil die Adjectiva die Eigenſchaften der Sachen (auf die Frage *qualis?*) beſchreiben, §. 102, II. So kan man ſie ſich in ſo viele Claſſen theilen, in wie viele Claſſen man die Eigenſchaften der Dinge theilen * will, nur daß die Eintheilung künftighin nütze. So gibts z. E. Adjectiva

1) *Loci*, die einen Ort anzeigen: droit, gauche, proche, éloigné, haut, bas &c.

2) *Temporis*, die eine Zeit anzeigen: paſſé, préſent, futur, ancien, nouveau, continuel, matineux, tard, journalier, prochain, rare, récent, ſubit &c.

3) *Qualitatis*, die eine Eigenſchaft, (wie eine Sache iſt) anzeigen, deren es, wie im Latein, einige hundert geben muß: adroit, aiſé, facile, raiſonnable, aſſidu &c.

4) *Numeri & ordinis*, die eine Zahl und Ordnung anzeigen, wie alle Numeralia cap. V.

5) *Quantitatis & comparationis*, die eine Gröſſe oder gewiſſe Grade in

* Weil die Adverbia juſt ſo die Eigenſchaften der Handlungen beſchreiben, (auf die Frage *quomodo?*) und alſo bey den Verbis das thun, was die Adjectiva bey den Subſtantivis zu thun haben: ſo macht man billig beyderſeits gleichviel und ähnliche Claſſen.

in den Eigenschaften der Dinge anzeigen: abondant, admirable, médiocre, merveilleux &c.

6) *Affirmandi & dubitandi*, die eine Gewißheit oder Ungewißheit anzeigen: vrai, certain, douteux &c.

7) *Negandi*, die eine Verneinung in sich enthalten: mal-aisé, difficile, irraisonnable, faux &c.

II. Genus Adjectivorum.

§. 137. I. Alle Adjectiva, die auf ein *e Femin.* ausgehen, und alle numeri *cardinales*, (*un*, *une* ausgenommen,) sind generis *communis*: sévère, illustre, fidèle, modeste, sage, deux, trois &c. Un *honnête* homme & une *honnête* femme; le *troisième* jour & la *troisième* nuit; *quatre* feuilles & *quatre* livres.

Obs. Adjectiva, die von lateinischen Adjectivis in *ilis* herkommen, darin die penultima kurz ist, enden sich hier auf *ile*, sind also gen. communis: fertile von *fertilis*, utile von *utilis*. Diejenigen aber, deren penultima lang ist, enden sich hier auf *il*, sind also Masculina: civil von *civîlis*, subtil von *subtîlis*. Exc. servile, c. von *servîlis*.

II. Alle übrige Adjectiva sind Masculina, sie mögen auf Consonantes oder Vocales ausgehen, als: franc, grand, neuf, général, bon, fièr, gris, parfait; porté, créé, loué, joli, ravi, bossu, reçu, beau, bleu, fou.

III. Motio Adjectivorum.

§. 138. Generalregel.

Alle Adjectiva communia bleiben unverändert: die Adjectiva Masculina aber werden zu Femininis, wenn man ihnen ein *e Feminin.* (§. 24.) anhänget: mauvais, *mauvaise*; intrus, *intruse*; grand, *grande*; cher, *chère*; joli, *jolie*; créé, *créée*; loué, *louée*; bâti, *bâtie*; reçu, *reçue*; vendu, *vendue*, (besser als: reçuë, *venduë* §. 91, II. obs. 3.

§. 139. Specialregeln.

Siehe Gramm. prat. §. 53.

I. Die sieben Adjectiva auf c theilen sich; viere haben que: caduc, *caduque*; grec, *grecque*; public, *publique*; turc, *turque*; drey haben *che*: blanc, *blanche*; franc, *franche*; sec, *seche*.

II. Die

II. Die auf f verändern das f in *ve*: bref, *brève*; vif, *vive*; chétif, *chétive*; craintif, *craintive*.

III. Die auf *aut* verwandeln t in *de*: ſourdaut, *ſourdaude*; maraut, *maraudë*; noiraut, *noiraude*. *

IV. Die auf *eau* verwandeln es in *elle*: beau, *belle*, nouveau, *nouvelle*.

V. Einige Endungen verdoppeln den Endconſonanten, und ſetzen noch ein e Femin. dazu, nemlich

el: éternel, *éternelle*.
eil: pareil, *pareille*.
ul: nul, *nulle*.
ien: chrétien, *chrétienne*; mien, *mienne*; ancien, *ancienne*.
on: bon, *bonne*; fripon, *friponne*; mignon, *mignonne*.
as: bas, *baſſe*; gras, *graſſe*; las, *laſſe*.
ès: exprès, *expreſſe*.
os: gros, *groſſe*.
at: plat, *platte*.
et: net, *nette*; ſecret, *ſecrette*; muët, *muëtte*.
ot: ſot, *ſotte*; bigot, *bigotte*.

VI. Die auf ein ſtilles *x* verwandeln es in ſe: heureux, *heureuſe*; jaloux, *jalouſe*. Perplex muß aber *perplexe*, und préfix, *préfixe* haben, weil ſie auf ein lautes x ausgehen. (cf. §. 61.)

VII. Einige werden ganz irregulär moviret, und gehen von allen dieſen Regeln ab, a): Einige ſind wegen der Natur der Subſtantivorum, bey welchen ſie gebraucht werden, nur in einem *Genere* üblich. b)

a) Die irregulären ſind hier beyſammen:

abjet, *abjecte*	faux, *fauſſe*	prêt, *prête*.
abſous, *abſoute*	fou, *folle*	ras, *raſe*.
benin, *benigne*	frais, *fraiche*	roux, *rouſſe*
crud, *crue*	gentil, *gentille*	ſoû oder ſaoul, *ſoule*.
diſſous, *diſſolute*	long, *longue*	ſuſpect, *ſuſpecte*
doux, *douce*	malin, *maligne*	tiers, *tierce*
épais, *épaiſſe*	mou, *molle*	verd, *verte*
exclus, *exclue*	nud, *nue*	vieux, *vieille*.
favori, *favorite*	perclus, *perclue*	

b) Nur Maſculina ſind: vent *coulis*, nez *aquilin*, argent *comptant*, oeuf *couvi* &c. Nur Feminina ſind: égliſe *matrice*, langue matrice, couleur matrice, alliance *offenſive* & *défenſive*, fièvre *pourprée*, l'égliſe *militante*, dent *machelière*, main *pote*, veine *médiane*, glande *pinéale*, humeur *craſſe*, ignorance *craſſe*, couronne *murale* &c.

Obſ.

* Weil man auch ſourdaud, maraud &c. ſchreiben darf. Haut aber darf nicht haud geſchrieben werden, und darum hats *haute*.

Obs. Man läßt in den Endungen *at*, *et*, *ot*, das eine t oft aus (§. 69.) und schreibt nur: bigote, complète, délicate, dévote, discrète, inquiète, joliète, manchote, médiate, replète, secrète.

Rosat ist gen. communis: Syrup rosat, huile rosat.

Demi, halb, wenns vor dem Substantivo stehet, bleibt unverändert; stehets aber nach, so muß mans moviren: une *demi*-aune, deux aunes & *demie*.

Feu, selig, weiland, kan zwar im Genere, (doch nicht im Numero) verändert werden, wenn es nach einem Articulo oder Pronomine stehet, als: la feue Princesse, ma feue tante; doch ists besser, es ganz unverändert vor dem Articul und Pronomine hinzusetzen: Feu la Princesse, feu ma tante, feu mes soeurs.

IV. Numeri Pluralis Formatio in Adjectivis.

§. 140. Die Adjectiva machen ihren Pluralem just wie die Substantiva. Das s ist das allgemeine Zeichen des Pluralis: bon, *les bons*; belle, *les belles*; aimé, aimée, *les aimés*, *aimées*; joli, jolie, *les jolis*, *les jolies*; mon cher frére, *mes chers fréres*; universel, *universels*.

So auch in specielleren Fällen.

1. *al*, *ail*, verändere in *aux*: égal, *les égaux*; impérial, *impériaux*.
2. *au*, *eu*, *ou* kriegen ein *x*: beau, *beaux*: aber receu, *recus*; bleu, *bleus*.
3. *nd*, *nt* in *ns*: constant, *constans*; *clemens*, *prudens*.

Obs. Man darf aber das t nicht allemal weglassen, z. E. anders ist les saints, die Heiligen; anders: les sains, die Gesunden.

4. *Composita* aus einem Adjectivo und Substantivo werden nach beyden Theilen pluralisirt: Monsieur, *Messieurs*; Gentil-homme, *Gentils-hommes*; un cheval-marin, *les chevaux-marins*.
5. Folgende haben keinen Pluralem: austral, bestial, boreal, conjugal, fatal, filial, final, frugal, jovial, literal, natal, naval, pascal, (nicht pâchal,) pastoral, und trivial.
6. *Plurale tantum* ist *pénitentiaux*, un des pseaumes pénitentiaux. Les canons pénitentiaux.
7. Irregulăre: Bel hat im plurali *beaux*, nouvel, *nouveaux*, tout, *tous*, vieil, *vieux*.

V. Comparatio Adjectivorum.

§. 141. Generalregel.

Jedes Adjectivum an sich ist im *Positivo* gradu. Den *Comparativum* zu machen, setze vor das Adjectivum das Wörtlein *plus*, wenn

wenn die Bedeutung steigen oder grösser werden soll; *moins* aber wenn sie fallen soll. Soll ein *Superlativus* daraus werden: so setze nur vor den Comparativum, er sey regulär oder irregulär, den Artic. *definitum* in gebührendem *Genere*, *Numero* und *Casu*: als:

Posit. grand, f. grande, pl. grands, grandes.
Comp. *plus* grand, -grande, pl. *plus* grands, *plus*-grandes, *moins* grand, -grande, pl. *moins* grands, -grandes.
Superl. *le plus* grand, *la plus* grande, plur. *les plus* grands, *les plus* grandes: *le moins* grand, *la moins* grande, plur. *les moins* grands, *les moins grandes.*

§. 142. Specialregeln und Anmerkungen.

I. Irregulär werden comparirt diese drey Adjectiva, schier in allen Sprachen:

POSIT. bon, bonne, gut; COMP. *meilleur, e,* SVPERL. *le meilleur, la meilleure.*

mauvais, mauvaise oder méchant, e, schlimm; COMP. *pire.* SVPERL. *le* und *la pire.*

petit, petite, klein, gering, COMP. *moindre,* SVPERL. *le* und *la moindre.*

Obs. Man sagt auch plus bon, einfältiger, le plus bon, la plus &c.
plus méchant, e, le plus méchant la &c.
plus petit, e, le plus petit, la plus petite.

Es gehet aber plus petit und le plus petit mehr auf Quantitatem; *moindre* und *le moindre* mehr auf Qualitatem: mon cousin est *plus petit* que moi, mais je suis *moindre* que lui. Les plus petits ne sont pas toujours les moindres.

II. Irregulär, sind die Superlativi

a) Derjenigen Titul, welche von den Lateinern auf *issimus* angenommen sind: *Eminentissime, Excellentissime, Illustrissime, Généralissime, Révérendissime* und *Séréniſſime;* an statt le plus éminent, le plus excellent &c.

b) Des Scherzes: *bellissime, grandissime, habilissime, rarissime, savantissime.*

c) Der *Phrasium;* denn da drückt man sie oft durch den blossen Positivum aus: faire son *possible*, sein möglichstes thun. Le *mal* est, was das schlimmste ist. Le *bon* de la chose est, das beste bey der Sache ist. C'est la *grande* science de la vie. Quand on est bien

avec Dieu, c'eſt le *tout*, das iſt das Beſte. Sonderlich durch Wiederholung des Wortes im Genitivo: Le ſaint *des ſaints*. La belle *des belles*. Le vin *des vins*, der beſte Wein.

III. Gar nicht werden comparirt: *ainé*, *cadet*, *dernier*, *extrème*, *incomparable*, *prémier*, *principal*, weil ſie ſchon vor ſich einen ſignificat. ſuperlativum haben, und regieren, (wie alle *Superlativi*) einen Genitivum: l'ainé de ces trois fréres. Les principaux de la ville. Eben ſo auch nicht: *infini*, *majeur*, *mineur*, *pareil*, *tout*, und alle andere Adjectiva, deren Bedeutung nach der Natur der Sache nicht gröſſer noch kleiner werden kan. *Supérieur* und *inférieur* auch nicht, weil ſie ſchon Comparativi ſind, obwol ohne Poſitivo und Superlativo. Sie nehmen aber kein que nach ſich, ſondern werden mit dem Dativo conſtruiret: il eſt ſupérieur à ſon frére, mais inférieur à ſon couſin, höher als ſein Bruder, aber geringer als ſein Vetter. Suprême kan für den Superl. paßiren: il a été élévé à la ſuprême puiſſance.

Obſ. 1. Wie die Adjectiva decliniret werden, ſo auch ihre Comparativi und Superlativi. Jene mit dem Artic. *unitatis* und *partitivo*; dieſe mit dem *definito*, ſie mögen nun vor oder nach dem Subſtantivo ſtehen, in welchem andern Falle der Art. definitus unverändert muß wiederholet werden. z. E.

a) mit dem *Artic. Unitatis*. Decl. II.

Maſc.	N. Acc. *Voilà* un plus beau garçon, *que* &c.	*Femin.*	une plus belle fleur *que* &c.
	G. Abl. d'un plus beau garçon.		d'une plus belle fleur.
	Dat. à un plus beau garçon.		à une plus - - -

b) Mit dem *Artic. partitivo Subſt.* Decl. IV.

Maſculina.

Sing.	N. Acc. du pain plus blanc *que la neige &c.*	*Plur.*	des pains plus blanes.
	G. Abl. de pain plus blanc.		de pains plus blancs.
	Dat. à du pain plus blanc.		à des pains plus blancs.

Feminina.

Sing.	N. Acc. de la bière plus brune, *que* &c.	*Plur.*	des bières plus brunes *que* &c.
	G. Abl. de bière plus brune.		de bières plus brunes.
	Dat. à de la bière plus brune.		à des bières - - -

c) Mit dem *Artic. partitivo Adjectivorum*, Decl. V.

Maſculina.

Sing.	N. Acc. *Nous avons* de plus beau pain *que* &c.	*Plur.*	de plus beaux pains *que* &c.

G. Abl

G. Abl. de plus beau pain. de plus beaux pains.
Dat. à de plus beau pain. à de plus beaux pains.

Feminina.

Sing. N. Acc. de plus belle eau *que &c.* *Plur.* de plus belles eaux.
G. Abl. de plus belle eau. de plus belles eaux.
Dat. à de plus belle eau. à de plus belles eaux.

d) *Superlativus* vor dem *Subſtantivo.*

Au Maſculin.

SING. N. Acc. *le plus beau* garçon de la ville. PLVR. *les plus beaux* garçons de la ville.
G. Abl. du plus beau - - - des plus beaux - -
Dat. au plus beau - - - aux plus beaux - -

Au Féminin.

SING. N. Acc. *la plus belle* vue du monde. PLVR. *les plus belles* vues de la ville &c.
G. Abl. de la plus belle *fleur.* des plus belles *fleurs* de &c.
Dat. à la plus belle *ſaiſon.* aux plus belles *roſes* de &c.

e) *Superlativus* nach dem *Subſtantivo.*

Au Maſculin,

SING. N. Acc. le garçon LE plus adroit de la ville &c. PLVR. les garçons LES plus adroits de &c.
G. Abl. du garçon LE plus adroit de la ville. des garçons LES plus adroits de &c.
Dat. au garçon LE plus adroit de la &c. aux garçons LES plus adroits de &c.

Au Feminin.

SING. N. Acc. la fleur LA plus belle du printems. PLVR. les fleurs LES plus belles de &c.
G. Abl. de la fleur LA plus belle. des fleurs LES plus belles.
Dat. à la fleur LA plus belle. aux fleurs LES plus belles.

Not. 1. Wenn ein Pronomen poſſeſſivum, *mon, ton ſon, notre, votre, leur &c.* vor den Superlativum zu ſtehen kommt, ſo bleibt der Artic. definitus weg: C'eſt *mon plus grand* ami. Ce ſont *nos plus proches* parens. Eſt-ce votre plus grand ennemi? C'eſt leur plus grande faute.

2. Eben ſo muß man, wenn *ce que* vor den Superlativum zu ſtehen kommt, de an ſtatt le ſetzen: ce que j'ai *de plus* cher au monde. Ce *qu'*il y a de moins difficile. *Ce que* vous dites de meilleur. Ce qui ſe trouve de plus beau. Ce qui eſt arrivé de plus merveilleux.

3. Man muß den *Artic. partitivum* vor dem *Comparativo*, von dem *Artic. definito* vor dem *Superlativo* wohl unterſcheiden Folgende Phraſes zeigen den Unterſchied: Montrez-lui *de plus fin* drap, weiſet ihm feiner Tuch. Mon-

trez-lui *du plus fin* drap d'Angleterre, weiſet ihm von dem feinſten engliſchen Tuch. Aportez-leur *de meilleure* bière; Aportez-leur *de la meilleure* bière de Mars. Cherchez-moi *de plus grands* clous, gröſſere Nägel; Cherchez-moi *des plus grands* clous, von den gröſten Nägeln. Donnez-nous *de* plus belles oranges, ſchönere Pomeranzen. Donnez-nous *des* plus belles oranges, von den ſchönſten Pomeranzen. Den definirten Comparativum der Teutſchen (z. E. Dis ſind die ſchönern Bücher, Sachen ꝛc. davon wir geredet haben; die beſſern Zeiten, darauf wir gewartet ꝛc. können die Franzoſen nicht deutlicher geben, als daß im Comparativo das relativum *qui*, mit dem Indicativo, im Superlativo aber mit dem Conjunctivo ſtehen muß, z. E. *Comparat.* Voilà les meilleurs tems *que nous attendions*. *Superlat.* Voilà le meilleur tems *qui ſe puiſſe voir*.

2. Wie die Teutſchen einen Comparativum vergröſſern durch die Wörtchen: viel, weit, deſto ꝛc. ſo thun es die Franzoſen durch die Adverbia intenſionis: *bien*, *beaucoup*, *de beaucoup*, *tant*, *d'autant*, *infiniment*, *incomparablement*, als: il eſt *bien* plus ſavant, *d'autant* (oder *beaucoup &c.*) plus ſage; *infiniment* moindre; *tant*, (*d'autant*) pis. Il eſt *plus* dangereux *de beaucoup*.

3. Der Teutſchen ihre Vergleichungswörter, je = = , je = oder deſto = geben die Franzoſen durch zwey bloſſe Comparativos: *plus* il a, *moins* il donne, je mehr er hat, je weniger gibt er. *Plus* vous avez d'argent, *plus* vous en déſirez. Plus la bière eſt noire, meilleure elle eſt. Regel: Der *Comparativus irregularis* wird dem *Verbo* vorgeſetzt.

4. Man hat auch zum Ausdrücken des lateiniſchen Superlativi, dabey keine wirkliche Vergleichung, ſondern nur eine Exaggeration ſtatt hat, und der deshalb ein Superlativus (indefinitus oder abſolutus heiſſet,) allerley particulas intendendi, als: *très*, *fort*, *bien*, *tout à fait*, *admirablement*, *épouvantablement*, *extrèmement*, *furieuſement*, *horriblement &c.* die man nur vor den Poſitivum ſetzet, und alsdenn zuſammen ordentlich decliniret, als: très-grand, fort-grande, tout à fait beau, extrèmement facheux.

Not. 1) Es ſind dis keine eigentliche Superlativi; ſonſt könte man nicht im Comparativo ſagen: il eſt *très* ſavant, mais Mſr. N. eſt encore *plus* ſavant que lui.

2) Alle dieſe partic. intendendi können auch abſolute gebraucht werden, nur nicht très: je l'honore bien, (fort, extrèmement &c.) aber nicht je l'honore très. Man kan ſie alsdenn auch dupliren: il l'aime bien fort; il le loue très fort.

3) In Briefen muß man dieſen Superlativum indefinitum nur mit très ausdrucken, und nicht mit den andern Particuln: mon très-cher & très-honoré Ami. Votre très-humble ſerviteur.

4) Vor *pluſieurs* und *beaucoup* darf man dieſe Particuln, wie auch *aſſez* (ziemlich) durchaus nicht ſetzen, obs gleich im Teutſchen Mode iſt zu ſagen, ſehr viel,

viel, ziemlich viel; man läßt sie gar aus, oder gibts anders, als: j'ai plusieurs raisons, oder: j'ai une infinité (grande quantité) de raisons. Il a assez d'argent, beaucoup d'argent; aber nicht beydes zusammen, als: assez beaucoup.

Anhang einiger Anmerkungen über die Adjectiva.

§. 143. Eine grosse Menge Adjectiva gebrauchen die Franzosen als Substantiva, theils um mehr Veränderung in der Sprache zu haben, theils um kürzer reden zu können, theils aus Mangel der nöthigen Vocabeln.

Not. Die Academie françoise theilt dergleichen Adjectiva in zwey Classen.

a) Einige setzt man statt der Substantivorum hin, um der blossen Variation willen, oder auch wenn etwa die Critici ein und ander Substantivum nicht wolten für rein passiren lassen. So sagt man z. E. il n'y a rien de si beau que *le vrai* statt *la vérité; le bon* de l'affaire statt *la bonté; le mauvais* de tout cela statt la méchancété; il y a *du merveilleux* (statt *une merveille*) dans ce que vous racontez; faire *le possible;* tenter *l'impossible.*

b) Einige braucht man nur der Kürze wegen; nemlich man setzt an statt der Subjectorum (i. e. der Sachen und Personen selbst davon man redet) nur ihre Eigenschaften *adjective* hin, und da gibts

1. Adjectiva an statt der Sachen, z. E. il faut préférer *l'honnête à l'utile & à l'agréable; le fort* de l'épée statt l'endroit le plus fort; *le tranchant, le taillant* d'un couteau, d'un rasoir &c. statt le coté qui tranche; un *préservatif, un lénitif, un purgatif* (nemlich remède;) *un substantif, un adjectif* (nemlich nom &c.) Dergleichen gibts unzehlich, und ist merkwürdig, daß alle solche Adjectiva, die da Sachen vorstellen, Masculina sind, nur die ausgenommen, die in die Matheſin gehören, und eine Linie bedeuten, als: *une* (scil. ligne) *perpendiculaire*, une *tangente, deux paralleles &c.* und dann *une belle antique* (scil. statue.)

2. Adjectiva an statt der Personen. Diese müssen also, je nachdem sie sich auf Personen beziehen, theils Masculina seyn, als: *l'Eternel, le Tout-puissant* (nemlich Dieu.) Un veritable *sage* est maître de ses passions &c. theils Feminina, als: *une mariée,* une véritable *prude;* une vraie *dévote.* So auch im Plurali: *Les éleus, les prédestinés, les damnés.*

3. Adjectiva bey den Verbis *faire* und *contrefaire*, als: faire *le beau* (statt le bel homme), faire *l'agréable*, faire *le facheux;* so auch im Feminino: faire *la belle*, faire *la dévote*, faire *la fachée*, (scil. femme.)

§. 144. Wie die Franzosen ihre Adjectiva machen, ist im Wörterbuche (Vorber. p. 9 und 12.) gewiesen. Indeß haben sie doch noch einen Mangel dran, und müssen einen grossen Theil der teutschen Adjectivorum nur mit dem Ablativo der Substantivorum * ausdrucken.

* Ein mehreres und umständlicheres wird davon unten in der Syntaxi cap. 1. am Ende der IV. Sect. vorkommen.

§. 145. Anmerkungen über einige *Adjectiva* insbesondere.

1. *Agé*, alt, braucht man von Personen, *ancien* von aus dem Alterthum herrührenden, *antique* von altväterischen, und vieux von abgenutzten Sachen: un homme agé, une maison ancienne, à l'antique, une vieille maison.

2. *Aisé, aisée*, und mal-aisé, mal-aisée, ist so viel als facile, difficile, leicht und schwer zu thun oder auszurichten: léger, legère und pésant, e, aber heißt leicht und schwer am Gewicht.

3. *Artificiel, le*, heißt künstlich; *artificieux, euse*, listig, verschlagen.

4. *Bel* und *Beau*. *Bel, fol, mol, nouvel* und *vieil* stehet vor den Substantivis Mascul. die vom Vocal anfangen: Un bel esprit, un bel enfant, un bel homme, un fol amour, le nouvel homme, le vieil Adam.

Beau, fou, mou, nouveau und *vieux*, aber stehet vor den Subst. Masculinis, die von einem Consona anfangen: Un beau garçon, un beau cheval, un nouveau valet. Man sagt auch: Charles le bel, Philippe le bel. Bel & bon, schön und gut. Fol & sage, närrisch und klug. Un homme mol (nicht mou) & éfféminé, ein weibischer Mensch.

Gallicismi bey *beau*: Vous avez beau dire, il ne vous obéït pas, ihr möget sagen, was ihr wollet, er gehorchet euch doch nicht. J'aurois beau le lui défendre, ich würde es ihm umsonst verbieten. Il aura beau me chercher, er wird mich vergebens suchen.

5. *Beau* und *Bon*. *Beau, belle*, zeigt die äusserliche Beschaffenheit einer Sache: Voilà de beau pain, de belle viande. *Bon, bonne*, aber die innerliche Qualität und Güte: Voila de bon vin, de bonne viande.

6. *Beau* und *joli* differiren sehr im Grade: jenes drückt die Vortreflichkeit, dis nur eine mittelmäßige Annehmlichkeit einer Sache aus: elle n'est pas belle, mais elle est jolie. Il a fait un beau sermon. Il a fait bâtir un très-beau palais. Oft wird *joli* zum Scherz in widrigem Sinne genommen: Vous êtes un joli personnage! Vous avez un joli fils! einen artigen Sohn.

7. *Court* und *fort* sind in folgenden Phrasibus indeclinabilia: elle demeura court, sie blieb stecken, elles demeurèrent court. Ils se font fort, sie getrauen sich, elle se fait fort, elles se font fort. (nicht *forte* noch *fortes*.) So auch: Vous êtes assise trop haut, trop bas, nicht *basses*, denn es sind Adverbia.

8. *Demi*, halb, ist vor den Substantivis gar nicht, nach den Substantivis aber allezeit zu declíniren §. 139, VII. Obs. une demi-heure & demie.

9. *Feu*, (weiland, selig, verstorben NB. den wir etwa gekannt) darf, wenn es vor einem Articul oder Pronomine stehet, gar nicht, wenn aber ein Articul voranstehet, gar wol im Genere, doch nicht im Numero verändert werden: Feu la reine, feu votre mére, feu mon pére, à feu mon &c. Feu ma soeur, feu mes soeurs. Feu Monsieur (Msgnr. Madame, Mdlle.) N. Le feu roi, la feue reine, de feue la reine.

10. *Neuf* und *Nouveau* differiren. *Neuf* braucht man von Sachen, die durch Kunst oder Handarbeit neu verfertiget sind: un habit neuf, une maison neuve. Verblümt bedeutets schlecht, unabgerichtet, fremd, ungewohnt: Je suis encore neuf à Berlin, ich kan mich in Berlin noch nicht schicken. Cette servante est bien neuve. Il a achété des chevaux neufs. Un provincial est bien neuf à la Cour, la première fois qu'il y paroit. *Nouveau*

braucht

braucht man von allen andern Sachen: du vin nouveau, de nouvelles fleurs. Un enfant nouveau (ſtatt nouvellement né). Un nouveau-venu, ein Neuange-kommener.

11. *Oiſeux, oiſeuſe*, müſſig, unnütz, (von Worten und Reden): des paroles oiſeuſes; *oiſif, ive*, müſſig, von Perſonen: des gens oiſifs.

12. *Vieux*, olim *vieil, Fém. vieille*, alt, wird von Dingen, die ſchon lange gedauret haben, und noch dauren geſagt: un vieux garçon, une vieille femme; *ancien, ne*, alt, aber von Dingen, die vor Zeiten da waren, und nicht mehr da ſind: le plus ancien peuple. *Vieil* wird jetzt nur in der Phraſi gebraucht: dépouiller le vieil-Adam ou le vieil-homme. Un vieil ami. Un vieil habit. Siehe *agé*.

Das V. Capitel.

Von den NVMERALIBVS oder Zahlwörtern.

§. 146. Numeralia (§. 102. III.) laſſen ſich nach ihrem meiſt fünffachen Gebrauch in V. Claſſen bringen, denn ſie ſind I. Cardinalia. II. Ordinalia. III. Proportionalia oder multiplicativa. IV. Diſtributiva. V. Collectiva.

Obſ. Die erſtern drey Sorten ſind faſt durchgehends Adjectiva, die letzten zwey aber Subſtantiva.

I. *Cardinalia.*

§. 147. Numeri cardinales, (*les Nombres cardinaux*) Hauptzahlen, ſind die, womit man zehlet, und antworten auf die Frage wie viel?

Die Franzoſen zehlen ſo:

1	un, une	11	onze
2	deux a)	12	douze
3	trois	13	treize
4	quatre	14	quatorze
5	cinq	15	quinze
6	ſix	16	ſeize
7	ſept	17	*dix-ſept* b)
8	huit	18	dix-huit
9	neuf	19	dix-neuf
10	dix	20	vingt

21 vingt *et* un c)
22 vingt deux (ohne *et*)
23 vingt trois
24 vingt quatre
25 vingt cinq
26 vingt ſix
27 vingt ſept
28 vingt huit
29 vingt neuf
30 trente
31 trente *et* un
32 - deux (ohne *et*)
33 - trois
40 quarante
50 cinquante
60 ſoixante
61 ſoixante *et* un
62 - *et* deux
63 - *et* trois
64 - *et* quatre
65 - *et* cinq
66 - *et* ſix
67 - *et* ſept
68 - *et* huit
69 - *et* neuf
70 *ſoixante et dix* d)
71 *ſoixante et* onze
72 - *et* douze
73 - *et* treize
74 - *et* quatorze
75 - *et* quinze
76 - *et* ſeize
77 - *et* dix ſept
78 - *et* dix huit
79 - *et* dix neuf
80 *quatre-vingt* d)
81 quatre-vingt un (ohne *et*)
82 quatre-vingt deux
83 - - trois
84 - - quatre
85 - - cinq
86 - - ſix
87 - - ſept
88 quatre-vingt huit
89 - - neuf
90 *quatre-vingt dix* d)
91 quatre-vingt onze
92 - - douze
93 - - treize
94 - - quatorze
95 - - quinze
96 - - ſeize
97 - - dix-ſept
98 - - dix-huit
99 - - dix-neuf
100 cent
101 cent un (ohne *et*)
102 cent deux
103 - trois &c.
120 cent vingt oder beſſer *ſix vingt*
i. e. 6 mal 20.
121 cent vingt *et* un
122 cent vingt deux &c.
130 cent trente
140 cent quarante &c. e)
150 cent cinquante
160 cent ſoixante
170 cent ſoixante *et* dix
180 cent quatre-vingt
181 cent quatre-vingt un &c.
190 - - dix, onze &c.
200 deux cens
300 trois cens
1000 mille f)
1100 *onze cens* g)
1200 douze cens &c.
1900 dix neuf cens
2000 deux mille
3000 trois mille &c.
10000 dix mille
100000 cent mille
200000 deux cens mille &c.
1000,000 million
2000,000 deux millions &c.
10000,000 dix millions
20000,000 vingt millions

100, 000, 000 cent millions
1000, 000, 000 milliar.
une miliaſſe, eine unendliche Zahl.

304, 206, 185. trois cens quatre Millions, deux cens ſix mille, cent quatre vingt cinq.

a) *Deux* heißt zwey. Wenn aber der Artic. definitus oder auch *tout* dazu kommt, ſo bedeutets auch beyde: *les deux* rivages, beyde Ufer. Je les connois *tous deux*.

b) Hier fangen ſich die numeri compoſiti, (die aus mehrern Worten beſtehen) an. NB. In allen dieſen numeris compoſitis ſetzt man (viel natürlicher als im Teutſchen) nicht die kleinere, ſondern die gröſſere Zahl voran: vingt & un, zwanzig und eins, nicht ein und zwanzig.

c) *et* wird nur vor dem einigen *un* gebraucht, in 21, 31, 41, 51 und durch die ganze ſechzigſte und ſiebenzigſte Zahl: ſonſt wirds überall weggelaſſen, auch ſelbſt vor *un*, nach *quatre-vingt* 80, *cent* 100, und *ſix vingt* 120.

d) *Septante* 70. *Huitante* oder Octante 80. und *Nonante* 90. ſind nur in der Arithmetic und Aſtronomie gebräuchlich: und *Les Septante* heiſſen die 70. Dolmetſcher, die die hebräiſche Bibel ins griechiſche überſetzt haben. Uebrigens merke beym Zehlen: wer *dix* ſagt, ſagt auch *onze* und ſo fort.

e) Man ſagt auch: ſept-vingt 140, huit-vingt 160, neuf-vingt 180, onze-vingt 220; aber es iſt beſchwerlich, man ſagt nicht einmal gerne weiter: ſix-vingt un, ſix vingt deux &c. ſondern nur cent vingt & un &c. la Touche II, 366. *Les quinze vingt* heiſſen die 300 Blinden in Paris, oder ihr Hoſpital darin ſie ſind.

f) Statt *mille* ſagt man in Jahrzahlen nur mil, wenn auf tauſend noch mehr Zahlen folgen. Le ſeize de Juillet, l'an mil ſept cens quarante, den 16. Jul. 1740.

g) Man ſagt *onze*, *douze*, *treize* &c. cens, und nicht mille deux, trois &c: cens &c. auſſer bey Jahrzahlen iſt beydes gebräuchlich.

Obſ. f in *neuf*, q in *cinq*, s in *ſix* und *dix*, t in *ſept*, *huit* und *vingt* werden allezeit ausgeſprochen, wenn dieſe Zahlen allein (ohne drauf folgendes Nomen) oder vor einem vom Vocal anfangenden Nomine ſtehen: cinq écus, ſept étoiles, neuf étoiles, ſix ou dix ans, vingt hommes; vor einem vom Conſona anfangenden Nomine werden ſie verſchwiegen: cinq mouchoirs, ſix gros, ſept jours, neuf mois. In allen übrigen Zahlen wird der Endconſonant verſchwiegen, wenn ſie allein, und vor einem Conſona ſtehen; gehöret, wenn ſie vor einem Vocal ſtehen: deux chevaux, trois brebis, cent ſoldats; deux épées, trois hommes, cent aunes.

II. *Ordinalia.*

§. 148. Numeri Ordinales (*les Nombres d'ordre*) Ordnung- oder Rangzahlen ſind diejenigen, welche die Ordnung in Perſonen und Sachen anzeigen, und auf die Frage der (die, das) wie vielſte, *le* (la) *quantième*, antworten.

Obſ. 1. Sie werden aus den Cardinalzahlen durch den Zuſatz der Sylben ième gemacht, wenn vorher, bey denen die ſich auf e endigen,

das e weggeworfen worden als, un, un*ième*, deux, deux*ième*, onze, onz*ième*, treize, troz*ième*.

2. *Un* und *deux* hat auch prémier und ſécond, welche beyde aber nur in einfachen Zahlen, gleichwie unième nur in zuſammengeſetzten, deuxième aber in einfachen und compoſitis darf gebraucht werden, als: Louis prémier, Henri ſécond, livre deuxième; Chapitre vingt *et* unième, verſet vingt deuxième.

3. *Neuf* verwandelt erſt das f in v, und *cinq* das q in qu, als: cinquième, neuvième.

4. Wenn zwey und mehr Numeri zuſammen kommen, oder wenn eine Conjunction zwiſchen die Ordinalzahlen kommt, ſo hat nur die letzte eine Ordinalendung, die erſten bleiben cardinales; und die gröſſere Zahl ſtehet in compoſitis immer zuerſt, juſt wie bey den Cardinalzahlen: le quatre-vingt deuxième, der 82te, le quatre ou cinquième Avril, der 4. oder 5te April. (nicht quatrième ou cinquième.)

der } erſte le prémier, la première a)
die } 2te le ſécond, la ſéconde
das }

3 le und la troiſième
4 - - quatrième
5 - - cinquième
6 - - ſixième
7 - - ſeptième
8 - - huitième
9 - - neuvième
10 - - dixième
11 - - onzième
12 - - douzième
13 - - treizième
14 - - quatorzième
15 - - quinzième
16 - - ſeizième
17 - - dix ſeptième
18 - - dix huitième
19 - - dix neuvième
20 - - vingtième
21 - - vingt *et* unième b)
22 - - vingt deuxième
23 - - vingt troiſième
30 - - trentième

31 le und la trente *et* unième
32 - - trente deuxième &c.
40 - - quarantième
41 - - quarante *et* unième
42 - - quarante deuxième &c.
50 - - cinquantième
60 - - ſoixantième
61 - - ſoixante *et* unième
62 - - - - - *et* deuxième
63 - - - - *et* troiſième
64 - - - - *et* quatrième
65 - - - - *et* cinquième
66 - - - - *et* ſixième
67 - - - - *et* ſeptième
68 - - - - *et* huitième
69 - - - - *et* neuvième
70 - ſoixante *et* dixième
71 - - - - *et* onzième
72 - - - - *et* douzième
73 - - - - *et* treizième
74 - - - - *et* quatorzième
75 - - - - *et* quinzième
76 - - - - *et* ſeizième
77 - - - - *et* dix-ſeptième
78 - - - - *et* dix-huitième

79 le und la ſoixante *et* dix-neuvième
80 - - quatre-vingtième
81 - - quatre-vingt unième
82 - - quatre-vingt deuzième
83 - - troiſième &c.
90 - - quatre-vingt dixième
91 - - quatre-vingt onzième
100 le, la centième
101 - cent unième
120 - ſix vingtième
130 - ſix vingt dixième
200 le, la deux centième
1000 le, la millième
1100 l'onze centième
1200 le, la douze centième
1900 - dix neuf centième
2000 - deux millième
100000 - dix millième
1000000 - cent millième
l'antépenultième, der letzte ohne zwey.
le, la pénultième, der letzte ohne einen.
le dernier, la dernière, letzte.

Not. a) und ja nicht unième. b) durchaus nicht vingt & prémier, trente & prémier.

III. Numeri Proportionales.

§. 149. Proportional- oder Vergleichungs=Zahlen, (*les Nombres proportionnels*) antworten auf die Frage **wie vielfach** oder **wie vielmal? wie viel mehr als ein anderes?** und kommen bis auf fünf aus dem Lateiniſchen; in den übrigen aber nimmt man nur die Cardinalzahl und ſetzt fois dazu.

1fach, ſimple
2 - - double
3 - - triple
4 - - quadruple
5fach, cinq fois (*plus*)
6 - - ſix fois (*autant*)
8 - - huit fois
9 - - neuf fois
10 - - dix fois
11fach, onze fois
20 - - vingt fois
60 - - ſoixante fois
70 - - ſoixante dix fois
80 - - quatre-vingt fois
95 - quatre-vingt quinze fois
100fach, centuple
120 - ſix-vingt fois
1000 - mille fois plus.

Obſ. Plus d'un, plus de deux, plus de trois &c. heißt mehr als einer: aber plus qu'un, plus que deux &c. (wenn die negat. ne voran geht) heißt, nicht mehr als einer: il n'y a plus qu'un mois, je n'ai plus que deux écus.

IV. Numeri Diſtributivi.

§. 150. Numeralia Diſtributiva, (*les Nombres diſtributifs*) die **Vertheilungszahlen**, theilen Perſonen und Sachen in Claſſen, und ſagen zugleich, wie viele zu einer Claſſe gehören, auf die Frage *combien à la fois*, **wie viel auf einmal?** und ſind

I. Abſo-

I. Absoluta, die ohne ein Substantivum stehen: und diese verdoppeln nur die Cardinalzahl, mit darzwischen gesetzter not. Dat. à.

un à un, einzeln oder allemal einer.
deux à deux, zwey und zwey, Paarweise.
trois à trois, je drey und drey.
quatre à quatre, zu vieren,
cinq à cinq, allemal fünf.
six à six, je sechs und sechs.
sept à sept, zu sieben und sieben.
huit à huit, je acht und acht.
neuf à neuf, allemal neun.
dix à dix, immer zu Zehenen.
onze à onze, je eilf und eilf.
vingt à vingt, allemal zwanzig.

II. Conjunctiva, die ein Substantivum bey sich haben: und bestehen aus der Cardinalzahl mit ihrem Substantivo, und l'un oder l'une, je nachdem es das genus des Substantivi erfordert.

de deux fois l'une, einmal ums andere.
de deux jours (mois, ans) *l'un*, alle zwey Tage ꝛc.
les troupes séjourneront de quatre jours l'un, allemal den vierten Tag.
de trois (*six*, *neuf*,) semaines l'une, alle 3. 6. 9. Wochen.
de dix, de cent, de mille il n'y en a pas un qui le sache, der 10te, der 100te, der 1000te weiß es nicht.

III. Folgende, so gewisse Stücke eines Ganzen bedeuten. Demi, halb, la moitié, die Hälfte, un tiers, ein Drittel, un *quart* oder un *quartier*, ein Viertel, un *quarteron*, ein Viertelpfund, it. Viertelhundert, un quint (besser cinquième) ein Fünftheil, un sixième, ein Sechstheil, un septième, und so weiter. Un & demi, anderthalb, deux & demi, trois, (quatre &c.) & demi &c. Deux & un tiers, zwey und ein Drittel, deux & deux tiers, deux & trois cinquièmes, sixièmes &c. zwey und drey Fünftel, Sechstel ꝛc.

V. Numeri collectivi.

§. 151. Collectiva (*les Nombres collectifs*) sind Nomina substantiva, die eine gewisse Quantität in sich fassen, dergleichen bey uns Teutschen ist ein Dutzent, Mandel, Schock.

une paire, oder couple ein Paar, s. §. 135. 8.
une huitaine, eine Frist von acht Tagen: les Juges ont remis les parties à la huitaine.
Neuvaine, ein neuntägiger Gottesdienst. il a fait une neuvaine à Notre-Dame de Lorette. La docte Neuvaine, die 9 Musen.
Dizaine, zehen Stücke: il sont une dizaine, es sind ihrer zehen.
Douzaine, ein Dutzent: une douzaine de pommes, deux, trois &c. douzaines.
Demi-douzaine, sechs Stück. Aber man darf nie sagen, une demi-huitaine, demi-dizaine &c.
Trézaine, ein Dutzent, und etwa eins drüber z. E. zur Zugabe.
une quinzaine, funfzehen Stück, ein Mandel.

Vingtaine,

Vingtaine, zwanzig Stück, ein alt Schock.
Trentaine, dreyßig, ein halb Schock.
Quarantaine, vierzig, ein Vierziger.
Cinquantaine, funfzig, ein Funfziger.
Soixantaine, sechzig, ein Schock.
Soixante fois soixante, heißt sechzig Schock, oder ein Sechziger.
Centaine, hundert Stück zehlbarer Waare, z. E. un cent oder une centaine de poires; aber nicht une centaine d'hommes &c.

Obs. 1. Einige rechnen noch hieher: un demi-cent, ein halbhundert, un quarteron, ein Viertelhundert, un demi-quarteron, ein Achtel hundert, un quintal, ein Centner, une grosse, 12 Dutzent oder 144. Stücke, (z. E. Knöpfe,) un millier, ein tausend, eine Last von 1000 Pfund, un million, tausendmaltausend, un milliar, tausend Millionen, une milliasse, eine Billion, it. eine unendliche Zahl. Un pié, ein Schuh, un pouce, ein Zoll, un pas, ein Schritt, une toise, eine Ruthe, Klafter ꝛc.

2. Un tercet, quatrain, sixain, huitain, dixain, ein kurz Gedichte von 3, 4, 6, 8, 10 Versen, ist nur in der Poesie gebräuchlich. Un Quinzain und Trentain sind Termini beym Ballspielen, wenn je funfzehen oder je dreyßig Personen spielen.

3. Es gibt auch einige Temporalia, die eine gewisse Zeit anzeigen, als: Triennal, e, was drey Jahre währet. Un sexagénaire, septuagénaire, octogénaire, nonagénaire, centenaire, millenaire, ein 60. 70. 80. 90. 100. 1000. jähriger.

Das VI. Capitel.

Von den PRONOMINIBVS.

§. 152. Die Pronomina vertreten wie §. 102. IV. gezeiget worden die Stelle der Nominum * und werden eingetheilet

I. Nach ihrer Bedeutung; in sieben ** Classen

1. Personalia.
2. Possessiva.
3. Demonstrativa.
4. Interrogativa.
5. Re-

* Es müssen demnach die Pronomina, nicht allein, eben sowol als die Nomina, durch Genera, Numeros und Casus verändert werden können: sondern es muß auch Pronomina Substantiva und Adjectiva geben. Substantiva stehen anstatt der Nominum Substantivorum; und dis sind die so genanten Personalia: Adjectiva sind die übrigen, als welche andere Nomina beschreiben, und mithin just so viel als andere Adjectiva gelten.

** Wie Mst. la Touche, Grimarest, Provansal u. a. m. beliebet.

5. Relativa. 6. Suppletiva.
7. Indefinita oder impropria.

II. Nach ihrem Gebrauch und Verbindung mit andern Worten in der Rede: sind sie entweder

1. *Conjunctiva*, die nie allein stehen können, weil sie vor sich allein nichts deutliches bedeuten; sondern allezeit vor einem Verbo (wie die Personalia) oder vor einem Nomine, (wie die übrigen) stehen müssen. *

2. *Absoluta*, die ganz allein vor sich, ohne ein Nomen oder Verbum bald neben sich zu haben, verstanden werden können. **

I. Pronomina Personalia.

§. 153. *Pronomina Personalia* (les Pronoms personnels) deuten eine Person an, oder werden an statt des Namens einer Person gesetzt, und sind zweyerley: Conjunctiva und Absoluta.

Obs. Es müssen ihrer demnach so viel seyn, als Personen können angezeigt werden, nemlich drey im Singulari: ICH, DU, ER, (Feminin. sie, impersonaliter es und man, reciproce sich;) drey im Plurali: WIR, IHR, SIE.

I. *Conjunctiva*, sind diejenigen, mit welchen alle Verba (just wie im Teutschen) conjugiret werden. ***

Obs. 1. Sie regieren demnach ihre Verba, und werden ihnen ordentlich vor: und im Fragen nachgesetzt, *je* porte, *je me* souviens, *tu te* trompes, *me* voici, *le* voilà; porté-*je*, ne portent-*ils* pas?

2. Sie haben keine Articul (als Casuszeichen) nöthig, weil die Aenderung ihrer selbst und ihrer Endung die Casus hinlänglich bezeichnet.

3. Sie haben nur drey Casus: Nomin. Dativum und Accusativum: wenn aber in der Construction der Genit. oder Ablativus nothig würde, so wird er von den Absolutis entlehnet, z. E. je me souviens

* So ists in allen Sprachen: mein, dein, dieser, diese 2c. gibt einem keinen deutlichen Begriff, wenn nicht ein Substantivum dazu kommt, z. E. mein Buch, dieser Mensch 2c. hingegen bedarf das Pronomen die Meinigen, die Seinigen, welcher? keines Zusatzes von einem so nahen Nomine, weil sichs auf ein erst vorhergegangenes beziehet.

** Sie sind also gewisser massen wie Substantiva, hingegen jene (die Conjunctiva) als die Adjectiva zu achten und zu brauchen.

*** Man muß sie also nicht a parte erlernen, sondern mit dem conjugiren zugleich.

viens de toi, de vous, de lui, d'eux; il a honte de moi, de nous, de ſoi, d'elles. On parle de moi, de toi, de lui &c.

II. *Abſoluta* ſtehen ordentlich ohne ein Verbum bey ſich zu haben, und werden vom vorhergegangenen Verbo oder von einer Præpoſition regieret.

Obſ. 1. Demnach werden ſie dem Verbo ſo wol als den Præpoſitionibus nachgeſetzt: je bois *à vous*, il eſt *à moi;* ſi Dieu eſt pour *moi*, qui eſt-ce qui ſera contre *moi*.

2. Sie werden mit dem Art. indefinito decliniret, und können keinen Vocativum haben, als nur in der andern Perſon, toi und vous.

3. Sie können alle zu reciprocis werden, wenn man même, ſelbſt, hinzu thut, als: *moi*-même, *toi*-même, *lui*-même, *elle*-même, *ſoi*-même, *Plur. nous*-mêmes, *vous*-mêmes, *eux*-mêmes, *elles*-mêmes, ich ſelbſt, du ſelbſt ꝛc.

I. Die erſte Perſon.

Conjunct.		Abſol.	Conjunct.		Abſol.
	Singulier.			*Plurier.*	
N.	*je*	ich - - - moi	*nous*	wir - -	nous
G.	-	meiner - de moi	-	unſer -	de nous
D.	*me*	mir - - à *moi*	*nous*	uns -	à nous
A.	*me*	mich - - *moi*	*nous*	uns - -	nous
Abl.	-	von mir de moi	-	von uns	de nous

Exempel in Conjunctivis: *je* parle, je *me* donne l'honneur, je *me* lave, je *m'*étonne, je *me* rend &c. *Nous* parlons, nous *nous* donnons l'honneur, nous *nous* lavons, couchons, endormons &c. und ſo auch in Fragen: parlé-je, me donné-je l'honneur &c.

In Abſolutis: Qui a fait cela? *moi, nous,* c'eſt *moi.* à qui le dit-il? *à moi, à nous.* De qui parlent-ils? *de moi, de nous &c.*

II. Die andere Perſon.

Conjunct.		Abſol.	Conjunct.		Abſol.
	Singulier.			*Plurier.*	
N.	*tu*	du - - toi	*vous*	ihr - -	vous
G.	-	deiner de toi	-	euer -	de vous
D.	*te*	dir - - à *toi*	*vous*	euch -	à vous
A.	*te*	dich - *toi*	*vous*	euch - -	vous
Voc.	-	du! - - toi!	-	ihr! - -	vous!
Abl.	-	von dir! de toi	von	euch -	de vous,

Applic.

Applic. in Conjunctivis: *tu* parles, tu *te* donnes beaucoup de peine, tu *te* laves &c. *vous* parlez, vous *vous* donnez beaucoup de peine, vous *vous* lavez, couchez &c. und ſo auch im Fragen: parles-*tu*, *te* donnes-tu &c.

In Abſolutis: Qui a dit cela? c'eſt *toi*, c'eſt *vous*. ce livre eſt *à toi*, je ſuis *à vous*, je bois à vous. il parle *de toi*, *de vous*.

Obſ. Nach der andern Perſon des Imperativi *affirmantis* (wenn keine part. relat. dabey ſtehet) heißt der *Dativus* und *Accuſativus* nur *moi* und *toi*, als: dis-*moi*, aime-*moi*, aportez-*moi*, enſeignez-*moi*, fais-*toi un* habit neuf, garde-*toi* &c. Bey der dritten Perſon aber und beym Imperativo negante, muß man die Conjunctiva brauchen: qu'il *m'*aporte, qu'ils *te* donnent, ne *t'*étonne pas, ne *m'*aportez pas. So auch, wenn die part. relativa *en* dabey iſt: donne *m'en*, donnez *m'en* un peu, fais *s'en* un ſemblable.

III. Die dritte Perſon a) im *Maſculino*.

Conjunct.		Abſol.		Conjunct.		Abſol.
		Singulier.				*Plurier.*
N.	*il*	er	lui	*ils*	ſie	eux
G.		ſeiner	de lui		ihrer	d'eux
D.	*lui*	ihm	à lui	*leur*	ihnen	à eux
A.	*le*	ihn	lui	*les*	ſie	eux
Abl.		von ihm	de lui		von ihnen	d'eux

Applicat. in Conjunctivis: *il* parle françois, il *lui* donne de l'argent &c. il *le* voit, il *l'*aime, il *le* chagrine &c. *ils* parlent latin, ils *leur* donnent l'aumône &c. ils *les* voient ſouvent. Und ſo auch in Fragen: parle-t-*il* françois, ne *lui* donne-t-il pas &c.

In Abſolutis: Qui eſt-ce qui &c. c'eſt *lui*, ce ſont *eux*. Ce n'eſt pas *lui*. Penſez *à lui*, ne penſez pas *à eux*, j'ai parlé *de lui* auſſi bien que *d'eux*.

b) im *Feminino*.

Conjunct.		Abſol.		Conjunct.		Abſol.
		Singulier.				*Plurier.*
N.	*elle*	ſie	elle	*elles*	ſie	elles
G.		ihrer	d'elle		ihrer	d'elles
D.	*lui*	ihr	à elle	*leur*	ihnen	à elles
A.	*la*	ſie	elle	*les*	ſie	elles
Abl.		von ihr	d'elle		von ihnen	d'elles.

Applic. in Conjunctivis: *elle* parle de ſa tante, & elle *lui* fait beaucoup de plaiſir, elle *la* voit ſouvent &c. *Elles* parlent françois, elles *leur* diſent

ſent des nouvelles, elles *les* voient rarement. Und ſo auch im Fragen: parle-t-elle françois? *lui* fait-elle tant de chagrin? &c.

In Abſolutis: Qui eſt là? c'eſt *elle*, ce ſont *elles*. Que dites-vous *d'elle*? que penſez-vous *d'elles*? Je le leur dirai *à elles*-mêmes. Je l'ai dit *à elles* tout comme à vous &c.

c) im *Communi genere*.

Obſ. Man ſetzt hie das imperſonale *on* oder *l'on*, und das reciprocum *ſe* in dem Conjunctivo zuſammen. Da nun on nur ein Singulare iſt, und nur den Nominativum hat; *ſe* dagegen keinen Nominativum hat, und im Singulari und Plurali, im Maſcul. und Femininо einerley iſt: ſo ſieht die Declination zuſammen geſetzt ſo aus:

Conjunct.	*Singul.* & *Plur.*	Abſol.
N. *on* oder *l'on*	man - - - - -	ſoi (même)
G. - - - -	ſeiner - - - - -	de ſoi - -
D. *ſe* - - -	ſich - - - - -	à ſoi - -
Acc. *ſe* - - -	ſich - - - - -	ſoi - -
Abl. - - - -	von ſich - - - -	de ſoi - -

Applicat. in Conjunctivis: *On* parle, & *l'on* dit. On le peut faire. l'on peut dire. l'homme dont on parle. On *ſe* donne beaucoup de peine, on *ſe* couche de bonne heure. So auch im Fragen: Peut-*on* faire cela? *ſe* donne-t-*on* beaucoup de peine? *ſe* couche-t-il? *ſe* couchent-ils? s'étonnent-elles? ne *s'*étonnent-elles pas?

In Abſolutis: On y ira *ſoi*-même. Il faut ſe connoître *ſoi*-même. Il eſt toujours chez *ſoi*. Veut-il ſe défier *de ſoi*-même? Il faut penſer à ſoi. NB. Soi wollen die neueren Franzoſen nie im Plurali brauchen: es iſt z. E. unrecht: *ils ne penſent pas à ſoi*, man muß ſagen; ils ne penſent pas à eux-mêmes.

II. Pronomina Poſſeſſiva.

§. 154. *Pronomina Poſſeſſiva* (les Pronoms Poſſeſſifs) zeigen den Beſitzer einer Sache an, oder ſagen, weſſen etwas ſey, ohne den Beſitzer ſelbſt eigentlich zu nennen.

Obſ. 1. Demnach müſſen ſie zweyerley ſeyn: *Conjunctiva*, die allezeit vor ihren Subſtantivis ſtehen, als: mon livre, ſon chapeau &c. und *Abſoluta*, die kein Subſtantivum bey ſich haben können, weil ſie ſelbſt als Subſtantiva da ſind, z. E. le mien, le ſien &c.

2. Weils eben ſo wol einen als viele Beſitzer einer und mehrerer Sachen geben kan, ſo müſſen beyderley Poſſeſſiva wieder von zweyerley Gattung ſeyn; einige müſſen nur einen, andere aber mehrere Poſ-

sessores anzeigen, z. E. mon livre und mes livres, notre livre und nos livres.

3. Die Conjunctiva werden mit dem Art. indefinito, die Absoluta aber mit dem definito decliniret. conf. Gramm. prat. §. 62.

I. Pronom. possessiva zu einem *Possessore.*

Conjunctiva.	*Singularis.*	Absoluta.
Masc.	*mon*, mein, de mon &c.	le mien, der meinige, du mien &c.
	ton, dein, de ton &c.	le tien, der deinige, du tien &c.
	son, sein, de son &c.	le sien, der seinige, du sien &c.
Fem.	*ma*, meine, de ma &c.	la mienne, die meinige, de la &c.
	ta, deine, de ta &c.	la tienne, die deinige, de la &c.
	sa, seine, de sa &c.	la sienne, die seinige, de la &c.

Conjunctiva.	*Pluralis.*	Absoluta.
Masc.	*mes* meine, de mes &c.	*M.* les miens, *F.* les miennes.
et	*tes* deine, de tes &c.	les tiens, les tiennes.
Fem.	*ses* seine, de ses &c.	les siens, les siennes.

II. Zu mehreren *Possessoribus.*

Conjunctiva.				Absoluta.
		Singularis.		
M.	*notre* unser, e. de &c.	*le*	{	nôtre, der (die) unsrige.
et	*votre* euer, e. : :	*u.*	{	vôtre, der (die) eurige.
F.	*leur* ihr, e. : :	*la*	{	leur, der (die) ihrige.
		Pluralis.		
Masc.	*nos* unsere, de nos &c.			les nôtres, die unsrigen.
et	*vos* eure, de vos &c.			les vôtres, die eurigen.
Fem.	*leurs* ihre, de leurs &c.			les leurs, die ihrigen.

* Man siehet, daß die Conjunctiva *notre*, *votre*, (livre) ohne Circumflex, die Absoluta *le nôtre*, *le vôtre* aber mit einem Circumflex geschrieben werden, folglich auch im Pronunciren etwas länger klingen müssen.

Exempel zur Uebung. s. Gramm. prat. §. 62.

III. Pronomina Demonstrativa.

§. 155. *Pronomina Demonstrativa* (les Pronoms démonstratifs) zeigen ein Ding sehr genau, und gleichsam mit Fingern, um es von allen andern zu unterscheiden.

Obs. 1.

Obſ. 1. Sie müſſen alſo auch zweyerley ſeyn: *Conjunctiva, ce, cet, cette,* die vor dem Namen der gezeigten Sache ſtehen, oder ihr Subſtantivum gleich bey ſich haben, als: ce livre, cet homme, cette plume, ces gens: *Abſoluta, celui, celle,* die kein Nomen bey ſich dulden, ſich aber doch auf eins beziehen, als: à qui eſt ce livre? c'eſt celui de mon frére. NB. icelui, icelle, iceux, icelles, wird nur noch im Gerichtsſtilo gebraucht ſtatt celui &c.

2. Ce ſtehet nur vor den Maſculinis, die vom Conſona anfangen; *cet,* nur von den NB. Maſculinis, die vom Vocal anfangen; *cette* vor allen Femininis: *ce* Monſieur, ce heros; *cet* arbre, cet homme; *cette* chambre, cette heure.

3. Beyderley werden mit dem Artic. indefinito decliniret.

4. Beyderley demonſtrativis werden die Part. demonſtrativæ *ci* hier und *là* dort, deutlicherer Anzeige wegen beygefügt, und werden bey den *Conjunctivis* erſt hinter die Subſtantiva, bey den *abſolutis* aber unmittelbar hinter die Pronomina geſetzt. Ci bedeutet alsdenn die nächſte, là die entferntere Sache, als: emmenez cet enfant-ci, regardez cette femme-là, ce ſont ces gens-ci. Ces trois là. Donnez un coup à boire à cet homme-ci et à cette fille-là. Celui-ci, celle-là, ceux-ci, celles-là. Faites ceci, faites cela.

Conjunctiva.	*I. Maſculinum.*	Abſoluta.
	Singulier.	
N. Acc.	*ce,* cet, der, dieſer	celui, derjenige.
G. Abl.	*de ce,* de cet, des, dieſes, von dem	de celui, desjenigen.
Dat.	*à ce,* à cet, dem, dieſem	à celui, demjenigen.

Conjunctiva.		Abſoluta.
	Plurier.	
N. Acc.	*ces,* die, dieſe	ceux, diejenigen.
G. Abl.	*de ces,* der, dieſer, von den	de ceux, derjenigen.
Dat.	*à ces,* den, dieſen	à ceux, denjenigen.

II. Femininum.

Singulier.

N. Acc.	*cette,* die, dieſe	celle, diejenige.
G. Abl.	*de cette,* der, dieſer, von der	de celle, derjenigen.
Dat.	*à cette,* der, dieſer	à celle, derjenigen.

Plurier.

N. Acc.	*ces,* die, dieſe	celles, diejenigen.

G. Abl.	*de ces*, der, dieſer, von den	de celles, derjenigen.
Dat.	*à ces*, den, dieſen	à celles, denjenigen.

III. Neutrum nur im *Singulari.*

N. Acc.	*ce*, es, das, was	ceci, dieſes, cela, jenes.
G. Abl.	*de ce*, des, von dem	de ceci, dieſes, de cela, jenes ꝛc.
Dat.	*à ce*, dem	à ceci, dieſem, à cela, jenem.

* Ce wird dem Pronom. relativo *qui*, *dont*, *que* vorgeſetzt, ceci und cela aber niemals. Beyde aber können vor der dritten Perſon des Verbi être im Singulari und Plurali durch alle Tempora durch ſtehen, als: Avez-vous vu ce *qui* s'eſt fait? Penſez à ce *dont* on vous a parlé Prenez ce *que* je vous donne. Ceci eſt bon & cela encore meilleur. L'un veut ceci & l'autre veut cela. Je mangerai &c. de ceci & vous de cela.

Exempel zur Uebung. Siehe Gramm. prat. §. 63.

IV. Pronomina Interrogativa.

§. 156. *Pronomina interrogativa* (les Pronoms interrogatifs) ſind die, womit man frägt, welche Perſon oder Sache gemeinet ſey?

Obſ. Sie müſſen alſo, wie in allen Sprachen, conjunctiva und abſoluta ſeyn. Jene, *quel? quelle?* haben ihr Subſtantivum bald bey ſich: quel homme eſt-ce là? quelle lettre avez-vous? quels livres a-t-il là? oder ſtehen vorm Verbo *être*: quel eſt votre deſſein? quelle eſt votre demande? quelles étoient leurs plaintes? Dieſe haben kein Nomen bey ſich, aber beziehen ſich drauf, es ſey nun ſchon vorangegangen, oder es folge noch. Und ſind ihrer drey.

1) Zu Perſonen und Sachen, *lequel? laquelle?* un de ſes fréres eſt mort: *lequel?* une de mes ſoeurs eſt venue: *laquelle* eſt-ce? *Auquel* de ces Meſſieurs dois-je donner à boire? On lui a préſenté des céri-ſes: *desquelles?* A-t-il le livre? *lequel?*

2) Zu Perſonen allein, und zwar von beyderley Geſchlecht auf gleiche Art, *qui?* Qui vous a dit cela? A qui parle-t-il? Pour qui travaillez-vous? De qui avez-vous apris cela?

3) Zu Sachen allein, *quoi*, im Genere Neutro. Davon wird der Nomin. und Accuſ. *que* nur vor Verba genommen, wenn man fragt; *quoi* aber in allen andern Fällen, entweder allein oder mit einem Nomine und Pronomine. Die übrigen Caſus *de quoi* und *à*

quoi

quoi braucht man ſowol mit Verbis als allein. Z. E. Qu'eſt ce qu'il y a? Que dites-vous? Quoi? quoi, moi? Quoi? votre pére a été ici? A quoi penſez-vous? De quoi fait-on cela?

Que ne - - heißt gemeiniglich pourquoi ne - - : que ne parlez-vous? Que ne vous levez-vous?

I. Von Perſonen und Sachen.

Conjunctiva.

	Maſc. *Singulier.*	Femin.
N. Acc.	*quel?* was für ein?	*quelle?* welche?
G. Abl.	*de quel?* was für eines?	*de quelle?* welcher?
Dat.	*à quel?* was für einem?	*à quelle?* welcher?

Plurier.

N. Acc.	*quels?* was für ꝛc.	*quelles?* welche?
G. Abl.	*de quels?* welcher?	*de quelles?* welcher?
Dat.	*à quels?* welchen?	*à quelles?* welchen?

Abſoluta.

	Maſcul. *Singulier.*	Femin.
N. Acc.	lequel? welcher?	laquelle? welche?
G. Abl.	duquel? welches?	de laquelle? welcher?
Dat.	auquel? welchem?	à laquelle? welcher?

Plurier.

N. Acc.	lesquels? welche?	lesquelles? welche?
G. Abl.	desquels? welcher?	desquelles? welcher?
Dat.	auxquels? welchen?	auxquelles? welchen?

* Conjunctiva decliniret man alſo mit dem Artic. indefinito; abſoluta mit dem definito, doch ſo, daß man ſie als ein einig Wort zuſammen ſchreibe.

II. Von Perſonen allein. III. Von Sachen allein.

Iſt Generis communis, und im Singulari und Plurali gleich, ſteht mit und ohne Verbo.

N. Acc.	qui? wer? wen?	quoi, *que*, (qu'eſt ce que) was?
G. Acc.	de qui? wes? von wem?	de quoi? weſſen? wovon?

Dat. à qui? wem? quoi? wozu? woran?
Exempel zur Uebung. Siehe Gramm. prat. §. 66.

V. Pronomina Relativa.

§. 157. *Pronomina relativa* (les Pronoms rélatifs) *qui* und *lequel*, heissen diejenigen, die sich auf etwas vorhergegangenes beziehen.

Obs. 1. Demnach können sie nicht Conjunctiva seyn, sondern sind alle Absoluta, weil ihr Substantivum schon muß vorhergegangen seyn.

2. Sie beziehen sich auf Personen, Sachen und ganze *Propositiones*: und hier haben sich die Franzosen treflich viele Gesetze gemacht, wo und wie sie allemal das relativum setzen wolten.

3. Diese Pronomina müssen mit den Interrogativis schier überein kommen, und eben so decliniret werden, nur daß die Frage wegfällt.

4. *Qui* ist im Masculino und Feminino, im Singulari und Plurali ganz einerley, und wird mit dem Art. indefinito decliniret; *lequel*, aber zeigt sein Genus und Numerum ganz deutlich an, denn es hat im Feminino laquelle, im Plurali lesquels, lesquelles, und wird mit dem Artic. definito decliniret.

I. Relativum definitum, von Personen und Sachen.

	Mascul.	Femin.
	Singulier.	
N. Acc.	lequel, welcher	laquelle, welche.
G. Abl.	duquel, welches, von ꝛc.	de laquelle, welcher, von welcher.
Dat.	auquel, welchem	à laquelle, welcher.
	Plurier.	
N. Acc.	lesquels, welche	lesquelles, welche.
G. Abl.	desquels, welcher, von ꝛc.	desquelles, welcher, von ꝛc.
Dat.	auxquels, welchen	auxquelles, welchen.

II. Qui commune im *Masculino* und *Feminino*.

I. *Personale*, von Personen. II. *Impersonale*, von Thieren und Sachen.

Im *Singulari* und *Plurali*.

N. qui, der, die, welcher ꝛc.	qui, der, die, welcher ꝛc.
G. de qui, oder *dont* dessen ꝛc.	dont, dessen ꝛc. (nicht *de qui*)

D. à qui,

D. à qui, dem, welchem ꝛc. *auquel* &c.) (ſtatt deſſen ſage
A. que (nach einer Præpoſit. *qui*) den, die ꝛc. que, den, welchen, nach einer Præpoſit. lequel &c.)
A. de qui, oder *dont* von dem, der ꝛc. dont, von welchem, on welcher.

Obſ. Die zwey Schemata weiſen, daß man *qui*, *dont* und *que* von allen Objectis (Perſonen, Thieren und Sachen,) *de qui* und *à qui* aber nur von Perſonen, und nicht von Thieren und Sachen brauchen darf. Z. E.

Nom. Le valet *qui* vous parle, le chien *qui* aboye, les oiſeaux *qui* volent, les choſes *qui* lui plaiſent le plus.

Accuſat. L'homme *que* vous voyez, le cheval *que* vous montez, les livres *que* vous liſez, les plumes *que* vous avez achetées.

Genit. und *Ablat.* a) von Perſonen: L'homme *de qui* (oder dont) vous parlez, la femme *de qui* (oder dont) la fille eſt chez moi. b) von Sachen: L'oiſeau *dont* (nicht *de qui*) Mſr. votre frére m'a fait préſent, les fleurs *dont* vous parlez, les livres *dont* on fait tant de bruit.

Dativus von Perſonen: l'homme *à qui* vous parlez, c'eſt un ami *à qui* j'ai mille obligations. Von Sachen: Voilà un cheval *auquel* (nicht *à qui*) je fais tous les jours donner un boiſſeau d'aveine. C'eſt une vertu *à laquelle* il eſt fort porté.

Accuſat. Mit einer Præpoſition von Perſonen: Je ſais bien avec *qui* il eſt. La perſonne contre *qui* vous parlez. Von Sachen: le cheval ſur *lequel* (nicht *ſur que* oder *qui*) il étoit monté. C'eſt une condition ſans *laquelle* il n'y a rien à faire. Savez-vous le ſujet pour *lequel* ils ſe ſont battus?

III. *Qui neutrum*, nur von Sachen.

Singularis und *Pluralis*.

N. (ce) qui, welches, als welches.
G. de quoi oder (ce) dont, deſſen.
D. (ce) à quoi, woran, wozu.
Acc. (ce) que, nach einer Præpoſit. quoi, welches.
Abl. de quoi oder (ce) dont, wovon, woraus.

VI. *Pron. ſuppletiva* oder *Partic. relativæ*.

1. LE, la, les. 2. Y. 3. EN.

§. 158. Dieſe Particulæ werden unter die Pronomina genommen, weil ſie alle gewiſſe Caſus referiren, gerade, als wenn ſie decliniret würden; ſie werden hieher, hinter die Relativa geſetzt, weil ſie ſich immer auf etwas vorher benanntes beziehen, und anders nie dürfen gebraucht werden. Sie machen aber billig eine

eigene Classe aus, weil sie nicht (wie andere Pronomina) durch alle Casus ordentlich decliniret, und über dis gleichwol am meisten gebraucht werden.

Ihr aus lauter indeclinablen Wörtlein zusammen gesetztes Schema ist dieses:

Singularis und *Pluralis*, *Mascul. Femin.* und *Neutr.*

N. Acc.	le	ihn, es, la sie, les sie, es.
G. Abl.	en	daher, daraus, davon ꝛc.
Dat.	y	darin, da, darzu, darauf ꝛc.

Anmerkungen.

I. LE, la, les sind 1) Articuli. 2) Pronomina personalia. 3) Partic. relativæ. Als partic. relativæ bedeuten sie überhaupt es, und beziehen sich auf Nomina NB. *Substantiva*, damit man vorher gefragt hat, daher müssen sie sich nach ihnen im Genere und Numero richten. *Le*, es, das, ist der Accusat. singul. masculinus, *la*, sie, dieselbe, es, selbige, der Accus. singul. femininus, *les*, die, sie, dieselben, es, selbige, der Accusat. pluralis Mascul. und Femininus. Sie beziehen sich auf Personen, Sachen, und ganze Phrases.

Exempel: Etes-vous le mari de Madame? Oui, je *le* suis. Etes-vous l'hôtesse? non, je ne *la* suis pas. Sont-ce-là vos chevaux? Oui, ce *les* sont. Sont-ce là vos soeurs? Non, ce ne *les* sont pas.

Wenn sich aber das es auf ein Adjectivum oder Pronomen oder Participium beziehet (d. i. auf eine ganze Propositon, Rede oder Sache) so siehet man das es, mithin auch le, (wie natürlich) für ein Neutrum indeclinabile an, und braucht in allen Fällen (es sey welches Genus und Numerus es wolle) das *le* unverändert: Monsieur, êtes-vous content? oui, je *le* suis. Messieurs, êtes-vous contents? oui, nous le sommes. Madame, êtes-vous celle qui m'avez fait venir ici? non, je ne *le* suis pas. Qui sera la plus adroite? Mdselle *le* sera. Ne sont-elles pas riches? non, elles ne *le* sont pas. Soyez mes imitateurs, comme je *le* suis moi-même de Jesus-Christ. D'abord que la vertu abandonne un Prince, il cesse de *l'*être. Mon frére fut hièr récompensé, mais je ne *l'*ai pas été.

II. Y bezieht sich nur auf Sachen und ganze Propositionen, und bedeutet den *Dativum* eines vorhergegangenen Nominis, oder doch eine Præposition, die einen motum ad locum oder statum in loco anzeigt, als: *en*, *dans*, *sur*, *sous* &c. und wird zu teutsch gegeben: da, dahin, dabey, darauf, darzu, daran, darum, daselbst, darnach, darwieder, droben, drunten, dorten, hier, hinein, hin, herum, hinauf, in dem, in demselben ꝛc.

Exem-

Exempel: Allez-vous à l'Egliſe? Oui j'y vais. Penſez-vous à nous? Oui, j'y penſe. Serez-vous ici? oui, j'y ſerai. Demeurerez-vous là? oui, j'y demeurerai tout à fait. Etes-vous dans la cuiſine? oui, j'y ſuis. Eſt-il dedans? non, il n'y eſt pas encore. Il s'eſt donné beaucoup de peine, mais il n'y a rien gagné.

III. EN bezieht ſich auf Perſonen, Sachen und ganze Propoſitionen, ſie mögen vorher gegangen ſeyn in welchem Caſu ſie wollen. Es bedeutet einen Genit. oder Ablativum der vorhin benannten Sache, und auch Præpoſitiones, die einen motum de loco anzeigen, und wird überſetzt: daher, damit, dadurch, daraus, darnach, darum, darüber, davon, dafür, davor, desgleichen, davon, etwas, bey ihm, von ihm, von dannen, von innen ꝛc.

Exempel: Avez-vous beſoin de mon livre? oui, j'en ai beſoin. A quelle heure êtes-vous ſorti du logis? J'en ſuis ſorti à midi. Combien de fréres avez-vous? Je n'en ai qu'un. A-t-il beaucoup de ſoeurs? Il n'en a que deux. Que vous en revient-il? Avez-vous eté à l'égliſe? oui, nous en venons. En avez-vous aſſez? Je n'en ai que trop. Voulez-vous du pain? oui, donnez m'en. Avez-vous des plumes? oui, j'en ai. C'en eſt fait. Vous parlez en maître. Il vit en bon chrétien. Combien y a-t-il d'écoliers dans la claſſe? il y en a beaucoup. Je doute qu'il y en ait aſſez. Exercitia darüber ſiehe Gramm.. prat. §. 65, 154.

Obſ. Oft wird auch das Adverbium loci *où*, wo? wohin? *d'où*, woher? *par où*, wodurch ꝛc. als eine part. relativa, an ſtatt *lequel &c.* gebraucht: le jardin *où* je fus hièr, ſtatt dans lequel oder auquel. La maladie *où* il ſe trouve, ſtatt dans laquelle. Voilà les moyens *par où* (ſtatt par lesquels) il s'eſt enrichi. Le jardin *d'où* (ſtatt dont) vous venez. Dans la même maiſon, *où* (ſtatt dans laquelle,) je demeure.

VII. Pronomina impropria * oder *indefinita.*

§. 159. *Pronomina indefinita* (les Pronoms indefinis) heiſſen alſo, weil ſie eine weitläuftige und ungewiſſe Bedeutung haben,

* *Impropria* heiſſen ſie, weil ſie mehr als Adjectiva ausſehen, gleichwol aber zuweilen als Subſtantiva ſtatt anderer Subſtantivorum, zuweilen ſtatt anderer Adjectivorum dienen müſſen. Sie ſind in einigen Dingen von allen vorigen unterſchieden, deshalb ſie eine eigene Claſſe machen. Sie werden mehrentheils von Perſonen und Sachen gebraucht, haben meiſt alle Caſus, doch nicht alle den Pluralem. Unten in der Synt. ſoll von jedem beſonders gehandelt werden. Ihre Anzahl iſt auch noch unausgemacht, weil einige Grammatici mehrere, andere wenigere zehlen, manche auch wol einige Adjectiva und Adverbia, ja gar auch die Ehrennamen, ſieur, Monſieur, dame, Madame, Mdmlle, Monſeigneur, Sire, Meſſire und Maître mit darunter rechnen.

deshalb sie auch alle mit dem Artic. indefinito decliniret werden. Man kan sie füglich in drey Classen theilen. *

I. Conjunctiva, die nur bey einem Nomine stehen, sind diese 4.

chaque, *c.* jeder, jede, jedes.
certain, e, ein gewisser ꝛc.
quelconque, *c.* es sey was für einer, eine, eines, es wolle, gar kein.
quelque, *c.* etnig, etliche.

als: un *certain* vieillard, *chaque* homme, sans distinction *quelconque*, sous *quelque* prétexte.

II. Absoluta, die ohne Nomine stehen, sind 16.

autrui, ein anderer.
chacun, e, jeder, jede.
la pluspart, die meisten.
personne, *m.* jemand, niemand.
quelque-chose, *f.* etwas.
quel que, *m.* quelle que, *f.* was für einer, eine, eines auch.
quelqu'un, *m.* quelqu'une, *f.* irgend einer, =eine.
qui, *c.* der welcher, die welche.
quiconque, wer da nur, welche da nur.
qui, que, welcher auch, welche auch.
quoi, was.
quoi que, *neutr.* was es wolle.
l'un l'autre l'une l'autre, einander.
l'un & l'autre, beyde, beyderseits.
l'un - - l'autre, *m.* l'une - - l'autre, *f.* der eine, = = der andere, die eine, = = die andere.
rien, nichts.

III. Mixta, die sowol mit als ohne Nomine können gebraucht werden, sind 10.

aucun, e, jemand, niemand.
autre, *c.* anderer, andere.
même, *c.* selbst, eben derselbe, =dieselbe, =dasselbe.
nul, nulle, keiner, keine.
pareil pareille, gleich, gleiche.
pas un, pas une, kein, keiner, keine.
Plusieurs, *c.* viele.
tel, telle, solcher, e, es, dergleichen.
tout, toute, ganz.
un, une, ein, eine.

Obs. Einige von diesen 30. Pronominibus sind gegen einander paarweise, als Conjunctiva und Absoluta anzusehen, z. E. autre hat zu seinem absoluto *l'autre*; chaque, hat *chacun*; même, *le même*; quelque, *quelqu'un*; un, *l'un*. Was von einem jeden insbesondere zu merken ist, soll unten in der Syntaxi ausgeführet werden.

Das

* Mr. la Touche theilt sie in zwey Hauptclassen: a) Pron. indefinita *quantitatis*, s. numeri, die gewisse Eigenschaften mit den Zahlwörtern gemein haben, als: chaque, nul, chacun, personne, tout, plusieurs, aucun, pas-un, rien. b) blosse *indefinita*, wie die übrigen alle. Allein es läßt sich der Begriff einer Anzahl oder Grösse fast von keinem dieser Pronominum trennen.

Das VII. Capitel.

Von den PARTICIPIIS.

§. 160. Participia, (§. 102. V.) sind solche Adjectiva, die das **Thun oder Leiden** einer Sache, nebst **der Zeit** dieses Leidens oder Thuns ausdrücken.

Obs. Sie haben von den *Adjectivis* das an sich, daß sie im Genere und Numero mehrentheils verändert, und decliniret werden. Demnach wird das meiste was Cap. 4. von Adjectivis gelehret worden, auch auf diese Art der Adjectivorum zu appliciren seyn. Von *Verbis* aber haben sie das an sich, daß sie ein Thun oder ein Leiden, und über dis die Zeit desselben anzeigen, auch allemal just den *Casum* regieren, den ihr Verbum (davon sie abstammen) regierte. *

I. Arten der *Participiorum*.

§. 161. Die Franzosen haben nur zwey Participia, eines, das eine **wirkende**, und eines, das eine **leidende** Sache anzeigt: aimant, liebend, aimé, geliebt. Jenes heißt *activum*, (le Participe actif) und dis *Passivum*, (le participe passif.) **

Obs. Der Zeit nach, *** haben die Franzosen nur zweyerley Participia, doch jedes doppelt.

* Nach dieser ihrer Natur solte also von den Participiis einiges im IV. Cap. dieses Theils von Adjectivis, einiges in dem folgenden VIII. Cap. von den *Verbis*, und einiges (was nemlich zum Gebrauch und Construction gehöret) in der Syntaxi, mithin an drey Orten zerstreut gelehret werden. Weil aber dis im Nachschlagen zu unbequem, nächst dem auch die etymologischen und syntactischen Lehren allzusehr zusammen gehören: so wollen wir sie nach dem Exempel der Academie françoise und anderer hier an einem Orte zusammen ausführen, und handeln 1. von den verschiedenen Arten der Participiorum. 2. von ihrem Nutzen und Gebrauch in der Rede überhaupt, 3. vom *Participio præsentis*. 4. vom *Participio præteriti* sowol Activi als Passivi. 5. von Ermangelung und Ersetzung des Partic. Futuri und der Supinorum.

** So vielerley Verba der Bedeutung nach es gibt, (§. 103.) so vielerley Participia könte es geben, wie es denn in andern Sprachen auch so gehalten wird. Aber die Franzosen begnügen sich mit diesen beyden, weil diese Theilung zureicht, und zur Zusammenfassung der disfälligen Regeln vortheilhaft ist.

*** So vielerley verschiedene Zeiten es gibt, darin etwas geschehen kan, so vielerley können die Participia der Zeit nach seyn, nemlich eines muß die ver-

1. Part. *Præsentis* (les Participes du présent.)

a) Im Activo, *aimant*, einer der da liebt, so auch *chérissant*, *recevant*, *rendant*.

b) Im Passivo: étant *aimé*, einer der da geliebt wird, so auch étant *chéri*, étant *recu*, étant *rendu*.

2. Part. *Præteriti* (les Participes du préterit.)

a) Im Activo: ayant *aimé*, einer der da geliebt hat, so auch ayant *chéri*, ayant *reçu*, ayant *rendu*.

b) Im Passivo: ayant été *aimé*, einer der da ist geliebt worden, so auch ayant été *chéri*, ayant été *reçu*, ayant été *rendu*. *

II. Nutzen und Gebrauch der *Participiorum*.

§. 162. Die Participia sind in allen Sprachen zu dem Zweck aufgebracht worden, damit man sich theils kürzer, theils zierlicher und nachdrücklicher ausdrücken könne. (A) Weil aber dis manchmal eine Undeutlichkeit verursachen kan, die Franzosen aber gerne deutlich reden: so bedienen sie sich derselben nicht so häufig als die Lateiner, und geben auch gewisse Regeln, wie man es wissen könne, worauf sich ein Participium beziehe. (B.)

A. Um kürzer zu reden, setzt man die Participia

1. an statt der ihnen gleichgültigen *Modorum* und *Temporum finitorum*; nemlich das Partic. præsens statt des Præs. und Imperfecti Indi-

vergangene, eins die gegenwärtige, und eins die künftige Zeit anzeigen. Und also solte es in allen Sprachen drey Participia, *Præteriti*, *Præsentis* und *Futuri* temporis geben, im Activo und eben so viel im Passivo. So habens zum Theil die Lateiner, und die Slawischen Völker, die Griechen aber am vollständigsten und thun hierin schier allzuviel. Die Franzosen aber mögen das Part. Futuri gar nicht haben, sondern druckens nur durch Umschreiben aus, wie die Teutschen z. E. active; einer der da lieben wird, qui aimera: *passive:* einer der da geliebt werden wird, qui sera aimé.

* Weil die letzteren dreyerley Participia zusammengesetzt sind aus den Participiis der Auxiliar-Verborum *avoir* und *être*, und aus dem simplen Participio *præterito* eines jeden Verbi (*aimé*, *chéri*, *reçu*, *rendu*,) die drey Participia der auxiliarium (*ayant*, *étant* und *été*,) aber dis besondere haben, daß sie im Genere und Numero nie verändert werden, so lange sie als auxiliaria dienen, folglich nie keiner besondern Regeln bedürfen: so läßt man, um sich die Arbeit im Lernen und Lehren zu verkürzen, die Auxiliar-Participia weg, und handelt nur von den überbleibenden Simplicibus nemlich dem 1. Partic. *præsenti* oder *activo*: (*aimant*, liebend: *cherissant*, *recevant*. *rendant*.) 2. Part. *præterito* oder *passivo*, (*aimé*, geliebet; *cheri*, *reçu*, *rendu*.)

Indicativi, das Partic. præteritum aber ſtatt des Perf. und Plusqu. Indicativi, als: ils s'en *alloient ſongeant* (ſtatt & ſongeoient.) Des cordages *flotants* ſur le ſable. Il fut compté comme *étant* (ſtatt celui *qui eſt*) de ce nombre. La reine *étant* (ſtatt *lorsqu'elle étoit*) *arrivée* à Paris, un ſavant la haranga en ces termes. *

2. An ſtatt anderer Adjectivorum, ſo oft nemlich die Participia keinen *Caſum* noch ſonſt etwas nach ſich regieren, (als welches ſie, weil ſie der Verborum Natur an ſich haben, ſonſt ordentlich thun müſſen); und alsdenn werden ſie juſt wie andere Adjectiva im Genere und Numero verändert, und oftmals Adjectiva verbalia (i. e. die von Verbis herkommen, und etwa eine Zeit noch wol anzeigen, aber ihr *regimen* verloren haben) genannt, als: mille fleurs *naiſſan-*

* Hierdurch wird die teutſche Weitläuftigkeit um ein groſſes verkürzt, welches aus der Ueberſetzung ſolcher Participiorum erhellet. Denn man gibt ſie im Teutſchen

1. Durch und, nach *être, aller, venir, envoyer:* ſes vaiſſeaux alloient de tous cotés *cherchant* (und ſuchten) les Phéniciens.
2. Durch die relativa der, die, das, welcher ꝛc. Des fontaines *coulantes* (die floſſen) avec un doux murmure. Le raiſin plus *éclatant* (welche heller glänzt) que la pourpre. Calypſo *charmée* (die da eingenommen war) du recit des avantures, remet le reſte &c. Des prés *ſemés* d'Amaranthes.
3. Durch indem, weil, dieweil, wenn: Le bruit d'un ruiſſeau, qui *ſe précipitant* (indem er ſich herabſtürzte) du haut d'un rocher, tomboit à gros bouillons. J'avois pris ſoin de le leur cacher, *connoiſſant* (weil ich kennete) leur perfidie. Je fus compté comme *étant* (als wenn ich wäre) de ce nombre. Telemaque *pouſſé* par la tempête arrive dans l'ile.
4. Durch als, da, nachdem, ſo oft zwey Propoſitiones zuſammen kommen, deren die eine das *Antecedens*, die andere ſein *Conſequens* in einer Sache anzeigt, welches die Lateiner zwey Caſus Conſequentiæ nennen, als:

Nomin. Ubi navis findens aquas evanuerat: où le vaiſſeau d'Ulyſſe *fendant* les ondes (da es die Wellen zertheilete) avoit diſparu à ſes yeux. Qui *cherchant* (als er ſuchte) ſon pére a vu briſer ſon navire contre les rochers. *Laſſé*, (nachdem ich müde worden bin) de vivre toujours en ſuſpens je me réſolus &c

Genit. Captivi gratiam petentis rex miſerabatur: le captif *demandant grace* (als er Pardon bat) le roi eut pitié de lui.

Dativ. Ageſilao milites conſcribenti 4 aut 5. homines ſe offerebant: Ageſilas *levant* (als er warb) des ſoldats, quatre ou cinq hommes ſe préſentèrent à lui.

Accuſat. Chriſtianam advenientem doctus quidam his adloquebatur verbis: Chriſtine *étant arrivée* (nachdem ſie angekommen war) à Paris, un ſavant la haranga en ces termes.

Ablat. Dolore me premente obliviſcebar &c. la douleur *me preſſant* (als mich der Schmerz drückte) j'oubliai un jour mon troupeau. Cela *fait* on décampa. Le roi *mort* on ſe retira. Cela *dit* je m'en irai.

Man ſieht zugleich aus dieſen Exempeln, daß zwar die Lateiner ein Antecedens mit dem Conſequente durch alle Caſus der Participiorum durch verbinden können, aber die Franzoſen müſſen ihre Participia allezeit im Nominativo laſſen.

naissantes. Un eau paisible & *dormante.* Les bergers fuient *tremblans.* Une *éclatante* blancheur. Le tems *passé.* Un soldat *blessé.* Les mains *liées.* Ces bords *enchantés.* Calypso *étonnée* & *attendrie* de voir. Apelles ayant peint la fortune *assise.*

3. statt des lateinischen Gerundii in *do*, weil die indeclinablen Participia Præsentis von den Gerundiis wenig differiren, auch oft für einander können substituiret werden, als: proprement *parlant*, eigentlich zu reden. En parlant on aprend à parler.

Obs. Zuweilen macht ein zweymal gesetztes Supinum mit *pour* zusammengehengt einen Gallicismum, der sich immer auf zweyerley Leiden bezieht, und bedeutet so viel als: eins ist wie das andere. *Vaincu* pour *vaincu*, (ein überwunden fürs andere, wenn man ja soll überwunden werden) il est pourtant plus pardonnable d'être vaincu par un ennemi puissant que par un foible. *Damné pour damné*, c'est toujours damné. *Perdu pour perdu*, il vaut autant qu'il le soit d'une façon que d'une autre, es ist gleich viel obs|so oder so geschehe.

B. Um aller Undeutlichkeit auszuweichen, so merke zum Verstehen und zum Setzen der Participiorum

1. Steht das Partic. vor dem Verbo finito, so gehört es zum *Subjecto* (folglich dem Nominativo Nominis oder Pronominis) des folgenden Verbi: *ayant ainsi parlé* Termosiris me donna une flute, als er (nicht ich, denn ayant parlé steht vor me donna) so geredet hatte. *Allant* hièr au College, je vis votre cousin, als ich (nicht euer Vetter, denn allant steht vor je vis) ging ꝛc.
2. Steht aber das Partic. nach dem Verbo finito, so gehöret es zu dem nächst vorhergehenden Subjecto: d. i. zum Nominativo des vorhergegangenen Verbi: je vous ai mis mon fils entre les mains, *voulant* (ich selbst) en faire quelque chose de bon.
3. Das meiste muß man gleichwol aus der Connexion und der Natur der Sache selbst schliessen: Je les ai trouvés *buvant* (als sie, nicht ich, trunken) du thée. Je les ai surpris mangeant & buvant.
4. Wo es dennoch zweydeutig ausfallen könte, so entschlage dich lieber des Participii, z. E. Vous me faites trop d'honneur, de me consulter sur la lecture que vous devez choisir, étant si capable (besser: *vous, qui êtes si capable*) de faire un choix.

III. Vom *Participio Præsentis* oder *activo.*

§. 163. Die Participia Præsentis stammen her von den lateinischen Participiis auf ans und ens, und solten also auch billig, so

wie

wie diese 1) ein activum in der gegenwärtigen Zeit anzeigen, 2) eben den Casum regieren, den das Verbum activum regierte, und 3) durch Genera und Numeros verändert werden*: so aber werden sie alle für indeclinabilia erkläret, ausser denen die für Adjectiva verbalia angesehen werden können.

Obs. 1. Von dem Unterschiede eines Particip. activi und Adject. verbal. merke man etwa folgendes: a) Wenn *Participia* 1) ihren *Substantivis* (oder den Pronom. personalibus obwol erst hinter dem Verbo) angehengt werden, um sie zu beschreiben, und 2) keinen *Casum* oder etwas folgendes mehr regieren: so haben sie das Amt eines Verbi verloren, dagegen aber das Amt eines Adjectivi verbalis angenommen, folglich müssen sie sich nach ihrem Substantivo im Genere und Numero richten, mithin muß man sie decliniren können. b) Alle andere *Partic. activa* aber, so lange sie (so wie ihr Verbum) einen *Casum* regieren, bleiben indeclinabel, und können im *Numero* nicht verändert werden, weil man sie NB. auch im *Genere* nicht verändern kan, noch sagen: mangeantes, beuvantes, ayantes, étantes &c. car il ne plait pas ainsi à l'usage, qui veut être obeï préférablement à la raison.

a. Exempel von Participiis, die fast zu Adjectivis Verbalibus worden sind: *acordant*, *agissant*, *changeant*, *charmant*, *convaincant*, *contredisant*, *médisant* &c. als: des sons acordans. c'est un homme charmant, une femme charmante. Les François sont changeants. Une humeur contredisante,

* Anfangs hatte es wol mit allen drey Eigenschaften seine Richtigkeit, so daß man auch im französischen die Participia præsentis decliniren, das ist, im *Genere*, *Numero* und *Casu* ändern und z. E. sagen konte: dormant, dormante, dormants, dormantes &c. allein in der Folge der Zeit mag sich eine solche Mannigfaltigkeit des Gebrauchs, und eine so grosse Menge der Regeln und Exceptionen, (welche Partic. denn zu decliniren wären und welche dagegen nicht?) zusammengehäuft haben, daß die Academie françoise fürs rathsamste fand, allen Participiis (diejenigen, so als Adjectiva verbalia passiren können, ausgenommen) dis Vorrecht abzusprechen, und sie insgesamt für indeclinabel zu erklären. Es ist aber damit der Noth nicht richtig noch völlig abgeholfen worden. Denn 1) ist bey diesem Gesetz die Zweydeutigkeit wo nicht unmöglich doch ungemein schwer zu vermeiden z. E. wenn ich sage: il les a surpris *mangeant* & *beuvant*, je les ai rencontrai *courant* la poste, je les ai trouvées *ayant* le verre à la main &c. da kosts erst viel Kopfbrechens, ehe man nach §. 162. B. aus einander klaubt, ob sich die Participia aufs vorhergehende oder aufs folgende beziehen: da man sonst, wenns erlaubt wäre sie zu decliniren, und zu sagen mangeants & beuvants, courants, ayantes &c. bald sehen könte, daß es die Accusativi plurales sind, die sich auf *les* (nicht auf *je*) beziehen können. 2) Haben sie nicht determinirt, welche und wie viele denn diejenigen Participia activa sind, die man für Adjectiva verbalia annehmen und tractiren darf, und woran man ihnen dis Vorrecht ansehen könne: daher also die Sache annoch in den meisten Fällen im Zweifel und Ungewißheit bleibt.

fante, médiſante. Des raiſons convaincantes. So iſts auch mit den Participiis Verborum neutrorum: mille fleurs *naiſſantes*. Des perſonnes véritablement *repentantes* de leur fautes. Une requête *tendante* à ce que &c. Une fille majeure *uſante* & *jouiſſante* de ſes droits. Une terre *relevante* d'un tel ſeigneur. Son humeur eſt rellement repugnante à la mienne. Ces étoffes ne ſont pas *aprochantes* de celles que je vis hièr.

b. Exempel von indeclinablen *Participiis*. Je les ai trouvées *étant* à l'égliſe. Il l'a trouvée *ayant* le verre à la main. Ce ſont toutes raiſons *concluant* une même choſe. C'eſt un homme *craignant* Dieu. C'eſt une femme *craignant* Dieu. Ce ſont des gens (de filles) *craignant* Dieu. Une requête *contenant* que &c. C'eſt une femme ſage, attachée à ſes devoirs, *craignant* Dieu, aimant ſon mari, & *ayant* grand ſoin de ſa famille. Auch ſo gar im Comparativo: Ce ſont les hommes du monde les plus *craignant* Dieu, les plus aimant leur devoir, les plus aimant à faire plaiſir. Und eben ſo in den Verbis neutris, neutro-paſſivis und reciprocis, als deren Participia præſentis, ſo oft ein Pronomen perſonale dabey ſteht, nie dürfen decliniret werden: des perſonnes vrayement chrétiennes, & *ſe repentant* véritablement de leurs fautes. Ces femmes *ſe ſouvenant* de ce qu'on leur avoit dit. Ce ſont des perſonnes *parlant* peu mais parlant bien. Ce ſont des gens modeſtes, *uſant* & *jouiſſant* ſagement de toutes choſes. On les trouva toutes *dormant* d'un profond ſommeil. Toutes les perſonnes *venant* de la Cour raportoient que &c.

2. Weil die *Partic. activa* nicht decliniret werden, und die *Gerundia* auch nicht, beyde aber völlig gleich ausſehen, (denn das Participium heißt *aimant* liebend, und das Gerundium heißt *en aimant* indem man liebet, wobey das en öfters ausgelaſſen als behalten wird): ſo koſtets Mühe ſie von einander zu unterſcheiden. Gleichwol iſts zuweilen um richtigern Verſtandes willen nöthig. Die Acad. françoiſe gibt folgende drey Characteres an: *

a) Das *Gerundium* zeigt einen vorbeygehenden *actum* an, vermittelſt deſſen etwas anders geſchiehet, oder ein gewiſſer Zweck erreichet wird z. E. vous le vaincrez (wie? wodurch?) *en chantant*. Qui empêche de dire la vérité *en riant*? das Participium zeigt aber einen *ſtatum* fixum und den Grund und Zweck an, warum

* Allein die Academie mag diſtinguiren wie ſehr ſie will, ſo bleiben doch hunderterley Fälle übrig, bey denen man gleich viel Recht behält zu zweifeln, oder eins fürs andere zu behaupten: und wäre vielleicht beſſer geweſen, man hätte die Participia durchgehends wie im Latein declinirt, als welches einige Franzoſen bey allen zweifelhaften Fällen, auch ſo gar bey ayant und étant (NB. wo ſie nicht als auxiliaria bey einem andern Verbo ſtehen, als in welchem Fall ſie ohnſtreitig juſt wie im Teutſchen indeclinabel bleiben) annoch prätendiren, und ſagen z. E. Mes ennemis *ayants* dans l'eſprit de me faire du torr ne pourront y réuſſir &c. J'ai vu des Etudiants *faiſants* bonne chère. Am ſicherſten iſts, ja nunmehro kurzum nöthig, bey dergleichen Klippen durch eine periphraſin vorbey zu fahren, und kein Participium zu brauchen.

warum etwas geschiehet, als: je vous parle â coeur ouvert, *croyant* (weil, indem ich glaube) que vous en ferez un bon usage.

b) Das Gerundium hat die Præpos. *en* bey sich, oder man kan sie, ohne dem Verstande und der Sprache Gewalt zu thun, immer vorsetzen: das Participium aber hat nie *en* vor sich, statt dessen aber hats ein Verbum Substantivum vor sich, oder man kan ihm das Gerundium *étant* in Gedanken vorsetzen, als welches eben den Statum fixum einer Sache ausdrücket. Z. E. elle s' écria *levant* les yeux au ciel. Hie ist levant ein Gerundium, weil ich auch sagen kan *en* levant; hingegen: une femme *craignant* Dieu gibt ein Participium, weil man *étant* (craignant) darunter verstehen kan.

c) Das Gerundium bezieht sich allemal nur auf den Nominativum, welcher das Verbum regieret, und kan durch *lorsque* resolviret werden: das Participium aber bezieht sich auf den Accusativum, der vom Verbo regieret wird, und muß durch *qui* resolviret werden, z. E. tous les hommes ayant (*i. e. lorsqu'ils ont*) cette inclination, il faut nécessairement conclurre qu'elle leur est naturelle, da ist *ayant* ein Gerundium; dagegen in der Phrasi: tous les hommes *ayant* inclination de mentir doivent y resister, da ists ein Participium, denn ich müste es so resolviren: tous les hommes *qui ont* &c.

IV. Vom *Participio præterito* * oder *passivo.*

§. 164. Die Participia præterita oder passiva (z. E. *aimé* geliebt) stammen von den lateinischen Participiis passivis und deponentibus

* Dieses Participium heißt billiger *præteritum* als passivum, weil es in einem jeden möglichen Verstande, den es nur annehmen kan, den Begriff des vergangenen allezeit und nothwendig einschließt, aber nicht allezeit den Begriff des Leidens; so wenig als im Teutschen, oder auch in dem Participio Deponentium der Lateiner: j'ai *puni*, ich habe gestrafr, hat nichts Leidendes in sich, es gilt active; aber je suis *puni*, ich werde gestraft, hat einen leidenden Begriff, bedeutet passive; beydes aber zeigt etwas schon geschehenes an. Inzwischen, weil es durchgehends schon Mode ist, sie auch passiva, item Supina zu nennen: so wollen wir diese drey Namen (Partic. *præteritum*, partic. *passivum* und *supinum*) mehrentheils auch für gleichgültig gebrauchen, ob man gleich dergleichen Worte supina nennen könte, wenn sie nicht declinirt werden, Participia aber, wenn sie declinirt werden müssen.

nentibus her, erben also billig jener ihre Eigenschaften, daß sie 1) mit den Verbis auxiliaribus ordentlich conjugiret werden *, deshalb sie, obwol mit Unrecht, Supina heissen. 2) Daß sie folglich active und passive bedeuten können, und daß sie 3) im Genere und Numero bald verändert werden, bald indeclinabel bleiben. **

§. 165. I. In *Conjugatione passiva* (§. 103. III.) stehen die Partic. præterita allezeit mit être, und müssen allezeit declinieret werden, weil sie sich auf den Nominativum Verbi beziehen, als: *il* est *aimé*, *elle* est *aimée*, *ils sont aimés*, *elles* sont *aimées*. ***

II) In

* Wie der Teutsche sagt: ich habe vermahnet, ich hatte, hätte ꝛc. vermahnet, und der Lateiner im Deponenti *hortatus* sum &c. so der Franzose j'ai *exhorté*, j'avois, j'eusse *exhorté*. Eben so sagt der Teutsche im Passivo: ich werde geliebt, ich ward geliebt, ich bin, (war, wäre ꝛc.) geliebt worden; und der Franzose: je suis *aimé*, j'étois *aimé*, j'ai été (j'avois été, j'eusse été &c.) *aimé*. Das vornehmste Amt dieser Participiorum bestehet also (just wie im Teutschen) darin, daß es mit den auxiliaribus die Tempora composita aller Conjugationen so wol active als passive ausmache. *Active* mit avoir, (bey den reciprocis und neutro-passivis aber mit être) in welchem Fall diese Participia præteriti *activa* heissen; passive, mit être, in welchem Fall sie Participia præteriti *passiva* genennet werden. Einerley Worte haben zweyerley Amt und Sinn, mithin zweyerley Namen.

** Das dritte Stück ist unendlichen Zweifeln und Federkriegen unterworfen, und hat auch in der That viel Subtilitäten und Schwierigkeiten in sich, weil es hiebey nicht auf die raison, sondern auf den Gebrauch ankommt, und dieser thut was er will. Wir wollen alles, was die Academie Françoise in dem Tractat von Participiis und andere authentische Grammairiens davon sehr weitläuftig ausgeführet haben, in folgenden zwey Tabellen, (§. 166. A. B.) (welche, weil sie oft mit einander verglichen werden müssen, ganz harmonisch abgetheilt und abgezehlt sind) so kurz und deutlich als nur möglich entwerfen, und zeigen, wenn dis Participium unveränderlich (indeclinable) sey, und wo es dagegen im Genere und Numero verändert, und nach dem Substantivo worauf es sich beziehet, gerichtet (oder wie man sonst sagt decliniret) werden müsse. Dis um desto mehr weil Msr. la Touche darin zu kurz und nicht ordentlich und deutlich genug gegangen.

*** Dis geht durch alle Tempora Conjugationis passivæ also fort, und ist fast in allen Sprachen gewöhnlich, auch um der Deutlichkeit willen nöthig und billig. Die Lateiner müssen auch sagen *amatus*, *amata*, *amatum* est, *amati*, *amatæ*, *amata* sunt, erant, erunt &c. sonst könte man nicht wissen, wen sie meinen, oder sie müsten sich (wie die Teutschen) oft sehr weitläuftig erklären. Also sagt man: Mes amis *sont (occupés*, mes soeurs sont *occupées)* à travailler pour moi. Les letrres qui *ont été reçuës*. Si elles *avoient été aportées*, elles *auroient été reçuës* avec beaucoup de plaisir. Minerve ne vouloit pas *être connuë*. Les Troyens *sont animés* contre tous les Grecs. Ils se baissèrent pour n'être pas *reconnus*. Und eben also, wenn sie in den Verbis reciprocis, NB. die *passive* bedeuten, vorkommen: elle *s'est trouvée* sie ist befunden worden (nicht sie hat sich selbst befunden, denn alsdenn müste

es

II) In *Conjugatione activa* aber stehen sie bald mit *avoir*, bald mit *être* * und werden

(A) **decliniret**, so oft sie *relative* stehen, d. i. sich auf ein vorhergehendes Subjectum beziehen, mithin als desselben Adjectivum tractiret werden können, und dis zwar um alle **Zweydeutigkeit zu vermeiden**, und folglich auch bey andern ähnlichen Exempeln per analogiam, als: il m'a *cherché*, fem. *cherchée*, je l'ai *trouvé*, ich habe ihn gefunden, je *l'ai trouvée*, ich habe sie gefunden, folglich auch nach einiger Meinung, *les choses* que je vous ai *dites*.

(B) **nicht decliniret, wenn sie nur als ein** *Verbum* **da stehen**, d. i. mit dem auxiliari gleichsam nur **ein unzertrennliches Wort und nur eine einige Idee machen**, mithin sich auf nichts vorhergehendes beziehen, sondern vielmehr nach dem Amt eines Verbi etwas folgendes regieren, j'ai dit; ils ont fait (nicht faits) telle chose. Elles avoient reçu (nicht reçues) leurs lettres.

§. 166. In Conjugatione activa werden die Participia præteriti sowol bey avoir als bey être in folgenden Phrasibus

es heissen elle *s'est trouvé*) innocente en justice. Cette affaire *s'est trouvée* fort embarassée. La desobéïssance *s'est trouvée* montée au plus haut point (i. e. a été trouvée.) Cette femme *s'est trouvée* guerie i. e. a été trouvée: sonst müste es heissen: *s'est trouvé* guerie, befand sich selbst als gesund.

* Eine Hauptregel gibt die Academie françoise p. 497. an die Hand, daß das Verbum *être*, wenn es bey den Verbis *neutro-passivis* und *reciprocis* gebrauchet wird, gemeiniglich an statt des Verbi *avoir* stehe, mithin so wie jenes geachtet werden müsse. Folgende Exempel geben es: Dieu nous *a fait*, & nous ne nous *sommes* pas *fait* (i. e nous ne nous avons pas fait nous-mêmes.) Il *s'est* fort *tourmenté*, & *a* fort *tourmenté* les autres. So auch bey den Dativis: Si je vous *ai fait* en cela quelque plaisir, je m'en *suis fait* un plus grand encore à moi-même. Il *s'est donné* beaucoup de peine, & en *a donné* beaucoup aux autres. Noch mehr aber gibts das Conjugiren selbst: denn wenn ich z. E. sage, il se rend maitre, il se rendoit maître, il se rendit maître: so bedeutet dis allezeit active; mithin muß es in den Temporibus compositis, il s'est rendu maître, il s'étoit rendu maître &c. auch active bedeuten; und also ist nous nous *sommes rendu* maîtres eben so gut active zu achten, als les habitans nous *ont rendu* maîtres. Daher man oft ein auxiliare fürs andere nehmen kan, als: il *a* voulu se sauver, oder il *s'est* voulu sauver; il *a* cru être obligé, oder il *s'est* cru obligé. Dis vorausgesetzt, wollen wir die gegebenen allgemeinen Regeln (wenn denn nun die *Supina* declinable und indeclinable sind?) in allerley ganz verschiedenen Phrasibus exemplificiren, und dann erst aus den besondern Exempeln die besondern Regeln ziehen: da sichs denn finden wird, daß die Supina *in Conjugatione activa* ganz einerley Regeln haben, sie mögen bey *avoir* oder *être* stehen.

A. decliniret

1. J'ai encore *écrites* dans mon coeur *les dernières paroles* que me dit Chryſis. (nicht écrit.)
Regel: Wenn das Participium kein Tempus compoſitum mit avoir macht, ſondern ſtatt des lateiniſchen Partic. in TUS ſtehet (d. i. wenn man nicht *de actu* ſondern de ſtatu redet: ſo wirds decliniret: les papiers que j'ai rangés (die ich ganz ordentlich liegend habe, folglich nicht que j'ai rangé) par ordre dans mon cabinet. Il a ſous ſon pouvoir tous *les peuples rangés*. Denn ſo iſt das Partic. ſtatt eines Adjectivi, folglich declinable.

Not. Man ſieht aus dieſen Exempeln, daß in dieſem Fall das auxiliare und das Participium 2. verſchiedene Worte ſind, deren eines ohne das andere ſchon eine Idee macht, oder verſtanden wird: zuſammen aber geben ſie zwey Begriffe, z. E. 1) *j'ai* les papiers 2 les papiers *rangés*; und daß dis Partic weils wie ein Adjectivum anzuſehen iſt, nichts folgendes regiert, ſondern vielmehr vom vorhergehenden Verbo (*j'ai* ſogut als ſein Subſtantivum les papiers) regieret wird.

B. nicht decliniret.

1. J'ai *écrit* quelques lettres (nicht écrites.) Elles ſe ſont *donné* (nicht données) beaucoup de peine.
Regel: Wenn das Partic. ein Tempus compoſitum mit avoir oder être (NB. in ſenſu activo) macht, d. i. einen *actum* und nicht *ſtatum rei* ausdrucken ſoll, ſo iſts indeclinable: *J'ai rangé les papiers*. Les papiers que j'ai *rangé* (die ich ſelbſt geordnet) *par* ordre &c. Elles ont *acheté* des livres. Ils ont *écrit* deux lettres. Le roi a *vaincu* (nicht vaincus;) ſes ennemis. Und eben ſo mit *être*, wenn *ſe* NB. im Dativo (nicht im Accuſativo) ſtehet: Ils ſe ſont *donné* (nicht donnés) l'honneur. Elle s'eſt *fait* (nicht faite) un ſcrupule. Elles ſe ſont *mis* (nicht miſes) des viſions dans la tête.

Not. Man ſieht aus allen dieſen Exempeln, daß das auxiliare und das Participium durchaus nicht zwey verſchiedene Begriffe geben, ſondern nur einen einigen Gedanken, folglich nur gleichſam ein einig Wort mit einander ausmachen, Man kan eins ohne das andere gar nicht richtig verſtehen. z. E. que *j'ai* bedeutet nicht, was es bedeuten ſoll, wo nicht *rangé* bald dazu kommt: und rangé allein gibt auch keinen wahren Begriff. Es iſt demnach das auxiliare mit dem Particip. NB. zuſammen als ein einig Wort (und zwar als ein Verbum, das ſeinen vorangegangenen oder

A. Supina werden declinirt in der Phrasi

2. Madame, je ne *vous* ai point *offensée*. (nicht offensé) Ils *se* sont *abstenus* (nicht abstenu) de le voir.
Regel: Wenn die Pronomina *personalia* (*me, te, se, nous, vous, le, la, les*) NB. im Accusativo (nicht im Dativo) vorangehen, so ist das Partic. declinable: mon frère ne (*m'*) a jamais *desobligée*. Ils nous ont *cherchés, cherchées*. On *nous* avoit *couronnés* de fleurs. Il *nous* a bien *recus*.

So auch mit être; weil sich das Participium ganz eigentlich auf den Accusativum Pronominis bezieht, folglich mit ihm harmoniren muß: la satisfaction qu' elle *s'*étoit *vantée* d' obtenir. Ils *se* sont *abstenus*, (*de quoi?*) de le voir. Elles *se* sont *apliquées*, (*à quoi?*) aux études. Ne *se* sont-elles pas *adonnées* à la vertu? Pourquoi ne *vous* êtes-vous pas *adonnée* aux belles lettres? Ils *se* sont *promenés* au jardin. Combien de fois ne se sont-elles pas *vantées*?

3. Les peines *que* cette affaire m'a *données* (nicht donné.) Les Loix *que* les prémiers Chrétiens s'étoient *imposées* (nicht imposé noch imposés.)
Regel: Wenn die Pronomina interrogativa und relativa (*quel, que, le, la, les*) NB. im Accusati-

B. werden nicht declinirt in der Phrasi

bald folgenden Accusativum &c. regiert) anzusehen.

2. Ils ne *nous* en ont point *donné* (nicht donnés.) Ils *s'*en sont *fait* (nicht faits) un grand plaisir.
Regel: Wenn die Pronomina personalia im Dativo vorangehen, so ist das Participium indeclinable: Elles ne *m'en* ont pas *donné* avis. Ne *leur* ont-elles pas *parlé*? Elles vous ont *fait* (nicht faites) tort.

So auch mit être: weil sich das Participium offenbarlich nicht auf den Dativum pronominis, sondern auf das, was nach dem Participio folgt, und mit ihm gleichsam ein Wort ausmacht (Num. 1. not.) bezieht: Elle *s'est imaginé* (nicht imaginée) d'en venir à bout. Nous *nous* sommes *proposé* (nicht proposés: quoi? was denn?) d'aller. Vous *vous* êtes *attiré* (nicht attirés) beaucoup de maux. Quels maux ne *vous* êtes-vous pas *attiré*? Desmarais Grammaire de l' Academie françoise à Amst. 1707. p. 503.

3. Les peines *que* m'a *donné* (nicht donnée) *cette affaire*. Les loix *que* s'étoient *imposé les Chrétiens* (nicht imposées.)
Regel: Wenn der regierende Nominativus * (*cette affaire*) hinter das Participium so er regieret (*donné*) gesetzt wird, so ist

A. Supina werden declinirt in der Phrasi

vo vor dem Participio vorangehen, und der Nominativus regens folgt hinter dem Participio nicht nach, so ist es declinable, und richtet sich im Genere und Numero nach dem Objecto, worauf sich die Pronomina beziehen. Kurz: geht der Accusativus vor dem Verbo und Partic. her, so richtet sich das Partic. nach ihm ein; geht aber der Accusativus nach dem Participio, so bleibt dis unverändert. *Quelles* espérances n'ai-je point *perduës*? Les dangers *qu'*il avoit *courus*. Les ennemis *qu'* il a *vaincus*, *qu'*elles ont *vaincus*. La dernière tempête *que* Neptune avoit *excitée*. Les livres *que* je vous ai *prêtés*; vous ne me *les* avez pas *rendus*. Les lettres *que* j'ai *écrites*. La bataille *que* vous croyez avoir *gagnée*.

Und mit *être*: les maux que se sont *attiré les hommes* (nicht attirés.) Vous voyez comment s'est *trompé* ma soeur.

Nota. Man sagt: le *peu de paroles qu'*il m'a *écrites* (nicht écrit): wenn nemlich bey le peu oder ce peu &c. ein nomen plurale stehet: le peu de pistoles

B. Supina werden nicht declinirt in der Phrasi

das Participium indeclinable, weils dem Gebrauch so beliebt: Les maux que leur a *causé* (nicht causés) la guerre. La douleur que m'a *causé* sa mort. La lettre qu'a écrit Mſr. N.

* Dieser Nominat. aber muß kein Pronomen personale seyn; denn da sage ich: Vous vous êtes *attirés* béaucoup de maux *vous-mêmes*. (nicht attiré.)

(Obs. Um des Wohlklangs und Deutlichkeit willen mögen die Franzosen die Supina von craindre fürchten und fuir fliehen nicht decliniren, sondern setzen dafür, wenn sie sie decliniren müssten, die Supina ihrer Synonymorum *aprehender* und *éviter*, als: la chose *que* nous avons *aprehendée* (nicht crainte, denn la crainte heißt die Furcht); les Compagnies *que* nous avons *évitées* (nicht fuïes.) Undeclinirt aber sind sie sehr wohl zu brauchen: j'ai *craint* (oder aprehendé) la disgrace de mon pére. Il a fuï oder (évité) la conversation des méchans.)

Und mit *être*: Les maux, *que* les hommes se sont *attirés*. Vous souffrez beaucoup de maux, mais vous vous *les* êtes *attirés*. *Quelles* peines ne vous êtes-vous pas *attirées*? La peine *que* nous nous sommes *donnée*.

Nota. Man sagt: le *peu d'affection qu'*il m'a *témoigné* (nicht témoignée.) Regel: Wenn bey le peu, ce peu oder einem andern nomine quantitatis ein

A. Su-

A. Supina werden declinirt in der Phrasi

que j'ai *gagnées.* Une infinité de bienfaits *que* j'ai *recus.*

4. La valeur d'Alexandre a *la terre conquise* (nicht conquis)

Regel: Wenn in poetischen Constructionen * der Accusativus (la terre) zwar hinter dem auxiliari (a) aber doch vor dem Participio (conquise) von dem es regieret wird, stehet, so ist das Participium declinable.

* Denn in prosa ist dergleichen Versetzung des Accusativi vor sein Participium nie erlaubt, als nur bey *rien* und *tout*, (welche 2. Wörter meist aus Affect wie die andere negativa pas oder point tractiret werden) als: je n'ai *rien* dit. Je ne lui ai *rien* conseillé. Il a *tout* fait. Elle a *tout* prévu.

5. Ses soeurs sont *mariées.* Des Echevins *choisis* pour complimenter le Roi. Sentences *choisies.* Elles paroissent *emues.* La nuit *venue*, nous nous couchâmes.

Regel: So oft das Participium

B. werden nicht declinirt in der Phrasi

Nomen *singulare* stehet, so ist das sich drauf beziehende Participium indeclinable: le peu de faveur *qu'*il m'a fait (nicht faite).

4. Les grandes pluyes *qu'il a fait* (nicht faites) ces jours passés. La perte que *cela* m'a *causé* (nicht causée.)

Regel: Wenn das Verbum impersonaliter stehet mit IL, so ist das Participium indeclinable: la grêle *qu'il a fait* a causé (nicht causée) beaucoup de dégât. Les desordres *qu'il a falu* (nicht falues) apaiser. mit *être* kan ein solcher Fall nicht vorkommen.

Der Grund ist, weil das Impersonale allezeit neutraliter und nur im singulari stehet, es stehe mit welchem Substantivo es wolle.

Aus gleichem Grunde ist das Participium auch indeclinable, wenn *ceci* oder *cela* der Nominativus Verbi ist, denn beyde sind und bleiben immer neutra singularia, folglich auch die Participia so sich drauf beziehen: Ne savez-vous pas la douleur *que cela* m'a *causé*? (nicht causée). La perte *que ceci* m'a *causé* La péine *que cela* m'a donné.

5. Cela les a *rendu* (nicht rendus) *sages.* Je les ai fait peindre (nicht faits.) Je lui ai fait toutes les caresses *que* j'ai *pû* (nicht pues.)

Regel: So oft das Participium

A. Supina werden declinirt in der Phrasi

keinen unzertrennlichen Anhang hat, nichts nach sich zieht oder regiert, und mit seinem Subjecto schon vor sich verstanden werden kan, so dient es wie ein Adjectivum, folglich ists declinable; und insgemein kan être im gehörigen Tempore vorgesetzt oder drunter verstanden werden, als: Les Echevins qui ont été *choisis* pour &c. oder étant *choisis*. Et qu'y a-t-il de plus raisonnable, que d'embrasser une doctrine *confirmée* par tant de miracles, *apuyée* du témoignage des Apôtres & de tant de Martyrs, *enseignée* durant tant de siècles, & enfin *défendue* par tant de grands hommes & serviteurs de Dieu?

B. werden nicht declinirt in der Phrasi

einen unzertrennlichen Anhang hat, mit welchem es gleichsam ein Wort, und im Gemüthe eine einige Idee macht, und ohne welchen es nicht kan richtig verstanden werden: so bleibts indeclinable, weils seinen Anhang (wie ein Verbum) regieret. Dis kan bey allerley Fällen geschehen. Denn es kan z. E. drauf folgen

1. ein Substantivum mit AVOIR: les habitans nous ont *rendu maîtres*. mit *ETRE*: Les ennemis qui se sont *rendu* (nicht rendus) *maîtres* de la ville. Elle s'en est *rendu maîtresse* (nicht renduë.) Elle s'est fait Réligieuse (nicht faite) sie ist eine Nonne worden.

Obs. Hat nun das Participium einen zertrennlichen Anhang (z. E. nur das vorhergehende Pronomen personale &c. zu erklären:) so wirds declinirt: Vous nous avez *obligés* nous deux ensemble. Les avez-vous déja *écrites* (vos lettres?)

Allgemeine Anmerkung.

Weil die Participia hauptsächlich um der Vermeidung der Zweydeutigkeit willen declinirt werden (damit man wissen könne, ob man eine Manns- oder Weibsperson, einen, eine oder ihrer viele meine:) so ists billig, daß dis allemal zur Hauptregel bleibe. Mithin darf man die Participia bey allen hie zur Seite stehenden indeclinablen Fällen dennoch decliniren, so oft es die Deutlichkeit erfordert, als: Sa complaisance l'a *rendue* (von einer Weibsperson) aimable. Sa vanité l'a rendu (von einer

2. ein Adjectivum mit *AVOIR*: C'est une ville que le commerce a *rendu* (nicht rendue) *puissante*. Ce malheur les a *rendu prudens*. mit *ETRE*: elle s'est *rendu puissante* par le commerce. Elle s'est *cru obligée*. (nicht crue). Elles se sont *reconnu coupables* (nicht reconnues.) Elle s'est *trouvé innocente* sie fand sich (selbst) unschuldig. Il l'eut *fait moins longue*, s'il eut eu le tems de la faire plus courte, er hätte ihn (den Brief) nicht so lang gemacht, wenn er ꝛc.

A. Supina werden declinirt in der Phrasi

Mannsperson, *l'a rendue* von einer Weibsperson) *misérable.* Leur ambition les a *rendus* (von Männern, oder rendues von Weibern) *mépriſables.* Es wäre denn, daß es der Contexte ſelbſt gnugſam zeigete.

So oft nun dergleichen Participia keinen Infinitivum ſubintellectum hinter ſich erfordern, ſondern für ſich ſelbſt ſchon verſtanden werden, und ſich aufs vorhergehende beziehen, ſo ſind ſie declinable: voilà toutes les nouvelles *que j'*ai *ſues.* (nicht ſû) Il a payé toutes les ſommes *qu'*il a *dues.* Il veut fermement toutes les choſes, *qu'* il a une fois *voulues.*

B. werden nicht declinirt in der Phrasi

3. ein Infinitivus mit *AVOIR:* les filles que j'ai *entendu chanter.* (nicht entendues.) Je les ai *fait voir.* On les a *laiſſé paſſer.* (nicht laiſſés noch laiſſées.) Je les ai *vu partir.* La chambre qu'on nous a *fait aprêter.* mit *ETRE:* elle s'eſt *fait peindre* (nicht faite.) Les troupes ne ſe ſont pas *fait voir* (nicht faits.) Elle s'eſt *penſé bleſſer.*

Not. 1. Es thut nichts zur Sache, wenn gleich einige Wörtlein dazwiſchen treten, ſo ſie nur den nexum phraſis nicht zerreiſſen, daß das Participium mit ſeinem folgenden Infinitivo dennoch nur gleichſam ein Wort bleibt, und nur eine einige Idee macht: c'eſt une choſe que j'ai *cru* vous *devoir dire.* La conſéquence que j'ai *prétendu* vous en *faire tirer.* Une clauſe qu'on a *déſiré* y *ajouter.* Elle s'*eſt fait* univerſellement *admirer.*

Not. 2. Es darf alſo auch nur ein verſteckter Infinitivus ſeyn, der drunter muß verſtanden werden; dergleichen bey den Verbis neutris *pouvoir* und *vouloir* gemeiniglich, bey *devoir* und *ſavoir* &c. aber oft vorkommt: j'ai fait toutes les démarches que j'ai *pu* ſcil. faire (folglich nicht pues) Il lui a dit toutes les injures qu'il a *voulu* (ſcil. lui dire.) Il a pris toutes les méſures qu'il a *pu.* Il lui a fait toutes les careſſes qu'il a

A. Supina werden declinirt in der Phrasi

Wenn auf das Participium von *aller* und *venir* ein *Infinitivus* mittelbar also folgt, daß ein Pronomen personale in casu obliquo dazwischen tritt, so ist das Participium declinable: elles sont *allées* leur *parler*. Ils sont *venus* se *plaindre*. Elle est *allée* l'*embrasser*. Elle est *venue* nous *voir*.

So oft aber das Gerundium mit dem Participio nicht eine einige Phrasin, Idee und gleichsam ein Wort macht, sondern von ihm getrennt werden kan, und vielmehr zum vorangegangenen Substantivo gehört, so ists declinable. mit *AVOIR*: *Les soldats* qu'on a *contraints* de marcher. Des personnes *qu'*on a *accusées* d'avoir volé. On *les a exercées* à chanter. La *résolution* que j'ai *prise* d'aller. Des *gens* qu'on a *condamnés* à mourir. mit *ETRE*: La satisfaction *qu'*elle s'étoit *vantée* d'obtenir. Ils se sont *abstenus* (de quoi?) de le voir.

Not. Man kan hinter dem Participio, ehe sein Anhang, z. E. das Gerundium kommt, nicht fragen quoi? was denn? sondern *de quoi* oder *à quoi*?

B. werden nicht declinirt in der Phrasi

su (nicht sues.) Je lui ai donné sur cela les avis que *j'*ai *du*. So auch: Ils les ont *cru* hors d'état (scil. être.)

Not. 3. Wenn auf das Participium von *aller* und *venir* noch ein Infinitivus NB. unmittelbar folgt, so ist das Participium indeclinable: elle s'est *allé plaindre*. Elles leur sont *allé parler*. Ils se sont *venu plaindre* (nicht venus) Elle l'est *allé embrasser*. Elle nous est *venu voir*. Denn elle s'est allé, ils se sont venus bedeuten ohne ihren Anhang nichts, man kan noch fragen: quoi? was denn?

4. ein Gerundium. mit *AVOIR*: Une fortification qu'il a *apris à faire* (nicht aprise, denn *aprendre à faire* gibt NB. zusammen erst die richtige und eine einige Idee.) Les choses que je lui ai *donné à entendre* (nicht données). La maison que j'ai *commencé à batir*, qu'on a *commencé à abattre*. Les occasions qu'on a *résolu d'éviter*. Les règles qu'on lui a le plus *recommendé d'observer* (nicht recommendées.) mit *ETRE*: Les règles que nous nous sommes *proposé d'observer*. Les maux qu'elle s'est *imaginé d'avoir*. (nicht imaginée.)

Not. Man kan hinter dem Participio, ehe sein Anhang (z. E. sein Substantivum oder Adjectivum oder Infinitivus &c.) mit ausgesprochen wird, immer

A. Supina werden declinirt in der Phrasi

Oder man merke diese Generalregel:

Das Substantivum, so vorm Participio hergehet, kan sich entweder auf das Participium beziehen, oder auf das Gerundium: bezieht sichs auf das Participium mehr als aufs Gerundium, so ist das Participium (weil es gleichsam des Substantivi sein Adjectivum ist) declinable, als: des soldats - - - contraints, des gens - - - condamnés, la résolution - - prise. Bezieht sichs aber mehr aufs Gerundium, so ists indeclinable, als: les occasions - - - d'éviter, les règles - - - d'observer; so gehörts nach der Natur und Phrasi zusammen: hingegen prise d'aller connectirt im geringsten nicht zusammen, folglich kan d'aller kein Anhang von prise seyn.

B. werden nicht declinirt in der Phrasi

fragen *quoi?* was denn? weil das Partic. vor sich ohne den Anhang nie keinen ganzen und richtigen Begriff geben kan.

5. eine ganze Phrasis, statt des Infinitivi expressi vel subintellecti, die denn insgemein durch que oder *qui* an das Participium geknüpft wird, als mit *AVOIR:* je vous envoie les livres *que* vous avez *désiré* (nicht désirés, weil der Anhang drauf folgt:) *que* je vous achetasse. C'est une satisfaction *qu'*il a *cru* qu'il devoit à ses amis (nicht crue) um des Anhangs (qu'il a *cru devoir*) willen, der statt des Infinitivi stehet. La consequence *que* j'ai *prétendu que* vous en tirassiez. La Dame *que* j'ai *cru*, *qu'il* étoit venue avec vous. Les personnes *que* j'ai *vu* (nicht vues) *qui* étoient masquées. mit *ETRE:* envoyez moi les fleurs *que* vous vous êtes *proposé que* vous m'acheteriez.

§. 167. Allgemeine Anmerkungen vom Gebrauch des Participii passivi.

1. Die Franzosen duzen fast niemanden. So oft nun ihr *VOUS* nur von einer Person verstanden wird, so muß das Participium im Singulari stehen: Mon cher ami, vous êtes bien *accablé*, nicht accablés. Comment vous êtes vous portée, Madame?

2. Wenn sich das Participium passivum auf zwey Substantiva von verschiedenem Genere, die mit et verbunden sind, beziehet: so muß es mit dem letztern übereinkommen: l'orage, & la tempête qui s'etoit élevée; oder es stehet im Plurali masculino: la fidélité & le secret que j'ai toujours *remarqués* en vous. Stehen aber die Substantiva nach dem

dem Participio, so kommt es mit dem ersten überein: il s'étoit élevé un si grand orage & une si furieuse tempête. Kurz: es richtet sich nach dem nächsten.

3. Wenn das Participium passivum nach einem Worte, so eine Zahl oder Menge bedeutet, gesetzt wird, so hats den Genit. Articuli indefiniti bey sich: il y a *deux* hommes *de tués* & *quatre de blessés*. Il n'y a *rien de* si *caché* que le tems ne découvre.

Obs. Folgt auf solch ein Nomen collectivum ein Genitivus, so richtet sich das Participium allezeit nach dem Genitivo: il n'y a sorte de soins *qu'*il n'ait *pris* (nicht prise.) Une infinité de gens *que* j'ai *vus* (nicht vuë.)

4. Im Uebersetzen der teutschen und lateinischen Participiorum richtet man sich nach der grösten Deutlichkeit, zuweilen nach bekannten Gallicismis z. E.

a) Oft gibt man sie durch ein Verbum finitum: eure angebotene Gnade la faveur *que vous m'avez offerte*. Dis ist mein gewesener Stubenbursche, c'est le compagnon de chambre *que j'ai eu* autre fois.

b) Oft gibt man der Teutschen ihr Participium activum durch ein Participium passivum a) und umgekehrt b): ein blühender Baum un arbre *fleuri*; ich fand sie sitzend je les trouvai *assises*. b) sie kamen gelaufen; elles vinrent *courant*; aufgezehltes (baares) Geld zahlen, payer argent *comptant*.

* *Exercitia* über diese Regeln siehe *Gramm. prat. §. 68. 69.*

V. Vom Mangel und Ersetzung der lateinischen Participiorum Futuri und Supinorum.

§. 168. Weil die Franzosen diese zwey bey den Lateinern gewöhnlichen Stücke des Infinitivi nicht haben, so müssen sie dieselben beym Uebersetzen umschreiben Z. E.

I. Das Participium Futuri activum in RUS kan entweder a) absolute ganz allein, oder b) nach einem Verbo, von welchem es regieret wird, oder c) vor einem Verbo, welches es alsdenn selbst regieret, angetroffen werden. z. E. a) *periturus est*. b) *credo eum periturum*. c) *periturus clamavit*.

1. Stehts absolute, so gibt man es mit dem Futuro Indicativi, oder mit den Verbis *devoir* sollen, *faloir* müssen, so daß das folgende Verbum gehörig dazu komme. Z. E.

peri-

periturus est: il périra, il doit périr; il faut qu'il périsse.
periturus erat: il devoit perir; il falloit qu'il pérît.
periturus fuisset: il seroit péri; il eut falu qu'il pérît.

Bedeutets ein Vermögen oder Fähigkeit zu etwas, so kans auch per Gallicismum durch *il est pour- -* gegeben werden: *il est* encore *pour* venir à la couronne er kan noch zur Crone gelangen. Il n'est pas pour vivre long-tems, *non diu est victurus.*

2. Stehets nach einem Verbo, von dem es regieret wird, so wirds, wie im Teutschen, verschieden gegeben, je nachdem dis regierende Verbum beschaffen ist, als:

a. mit *que* und dem Futuro Indicativi, wenn das vorhergehende (regierende) Verbum im Præsenti, oder Perfecto, oder Futuro Indicat. oder im Imperativo stund.
dicit se venturum, il dit qu'il viendra. J'espère que j'aurai bientôt des lettres. Je sai bien, qu'il ne le voudra pas &c.
dixit se venturum, il a dit qu'il viendra (auch) *viendroit.*)
crede eum venturum, assurez vous (croyez) qu'il viendra. Soyez assuré qu'il le fera.

b. mit *que* und dem Imperf. 1. Conjunctivi, wenn das vorhergehende Verbum in einem andern Tempore als den vier genannten stehet:
dicebat se venturum, il disoit qu'il viendroit. Je pensois que vous viendriez plutôt.
dixit mihi se venturum, il me dit qu'il viendroit.
dixerat se venturum, il avoit dit qu'il viendroit. Vous pouviez bien penser que je ne manquerois pas à revenir.

c. mit *que* und dem Præs. oder Imperf. II. Conjunctivi, wenn beym ersten Verbo eine Negation oder Frage ist, it. wenn es ein Verbum cogitandi, dubitandi und timendi war:
non puto eum venturum, je ne pense pas qu'il vienne, qu'il fasse cela, qu'il doive écrire cela. Je ne crains pas qu'il me morde.
non credebam te tam cito venturum, je ne croyois pas, que vous dûssiez si-tôt venir; que vous me dûssiez oublier. Je n'eusse jamais cru, que vous dûssiez venir ici.
putasne me crediturum? pensez-vous que je doive croire cela? oder que je sois si sot, que de croire cela? Croyez-vous qu'il le doive faire? Doutez-vous, qu'il ne le fasse? Ne pensez pas, qu'il soit si fou oder qu'il puisse être si fou.

d. mit *de* und dem Infinitivo des andern Verbi, nach einem Verbo des Versicherns:

promitto me rediturum, je vous promets de revenir. Vous n'êtes pas assuré de le trouver au logis.
promisit se rediturum, il a promis de revenir.
promittet se facturum, il vous promettra de le faire.

3. Steht es **vor** einem Verbo und regieret dasselbe, so gibt man es (wie auch so oft es einen Zweck oder eine Absicht in sich schließt, es mag nun im Latein vor oder hinter dem andern Verbo stehen) mit dem Participio *voulant*, *devant*, oder mit den Particulis *pour*, *à dessein de*, *dans l'intention de*, **um zu**, welche vor dem Infinitivo des Verbi negandi stehen:

Profecturus in Galliam, nuncio &c. Voulant aller en France, je vous fais savoir, que &c. *Devant* encore demeurer ici (oder comme il me faut, oder parceque je dois encore demeurer ici) quelque tems, je vous prie.

Informaturus venit, il est venu ici, *pour* enseigner la jeunesse. Il s'en est allé, *pour* joindre ses amis; oder *à dessein de --- dans l'intention de* joindre ses amis, um seine Freunde einzuholen.

II. Das Participium Futuri passivum in DUS wird wie im Teutschen auf zweyerley Weise ausgedruckt.

1. mit dem Gerundio II. des Verbi und den auxiliaribus *avoir* und *être*: *patiendum mihi est*, ich habe zu leiden, *dolendum est*, es ist zu beklagen. *J'ai* beaucoup *à souffrir. Il est à plaindre.* So auch: Vous avez à faire au jardin, - - - une certaine affaire à expédier -- à écrire des lettres. Il est à excuser, à craindre, à reprendre, à imiter &c. Je vous laisse à penser.

2. mit *devoir* oder faloir und dem Infinitivo Verbi: *credendum est*, man soll glauben; supponendum est man muß voraussetzen: cela se *doit* croire, oder *il* le *faut* croire. Cela se doit supposer oder il faut supposer cela. Céla se doit expliquer, prendre & entendre d'un autre sens. Toujours faut-il une fois mourir. Il faut hazarder; - - essayer & éprouver; - - attendre; - - avoir patience; -- employer la jeunesse. Il nous faudra faire.

III. Das lateinische Supinum in UM wird wie im Teutschen durch den blossen Infinitivum gegeben: wobey die Verba aller, venir, envoyer &c. am natürlichsten vorausgehen: *Eamus lusum* laßt uns spielen allons jouër.

So auch: *Je m'en vais* diner, - - - souper, - - - acheter, - - - querir, - - - me coucher, - - - le lui dire &c. *Je viens* vous dire &c. Ils viennent voir & regarder. Il s'en ira servir le roi. *J'ai été* voir un ami.

IV. Das

IV. Das lateinische Supinum in U wird auch wie im Teutschen entweder durch den Infinitivum mit Vorsetzung der Præposition *de* oder durch Gerundia gegeben.

a. mit dem Infinitivo Activi: *venio visu*, ich komme vom sehen: je viens de voir, de parler, de chercher.

b. mit dem Infinitivo Passivi, bey *digne*, *indigne*, *mériter &c. dignus visu* werth zu sehen: digne d'être vu, d'être aimé, honoré, avancé &c. indigne d'être lu, d'être remarqué &c. qui mérite bien d'être pardonné; qui ne mérite pas d'être écouté, haï &c.

c. mit dem Gerundio II. als *turpe dictu* garstig zu sagen: vilain & deshonnête à dire, beau à voir; agréable à entendre; bien aisé à dire; mal-aisé à faire.

Das VIII. Capitel.

Von den Verbis.

SECTIO I.

Von der Natur und den Arten der Verborum überhaupt.

§. 169. Verba sind diejenigen Wörter in einer Sprache, die das, was man von einer Sache bejahen kan, mithin das **Seyn** a) **Thun** b) und **Leiden** c) eines jeden Dinges ausdrücken. §. 103. Sollen sie nun dis bey allen erforderlichen **Fällen** d) **kurz, richtig** und **deutlich** genug thun: so müssen sie durch allerley Veränderungen ihrer Endungen ꝛc. dazu tüchtig gemacht, d. i. conjugiret werden.

Obs. Jedes Verbum muß tüchtig seyn anzuzeigen

I. Wer was thut oder leidet? dis bestimmen die *Personæ*.

II. Obs viele oder wenige sind? dis bestimmen die *Numeri*.

III. Wenn es geschiehet? dis bestimmen die *Tempora* (die Zeiten)

IV. Jedes Verbum muß von einer jeden Handlung bald schlechthin und gewiß, *indicative*, 1) bald ungewiß und auf bedingte Weise, *conjunctive*, 2) bald Befehls- und Bittweise, *imperative*, 3) bald auf eine der Zeit und den Personen nach unbestimmte Weise, *infinitive*, 4) reden können. Dis bestimmt die *Modos*.

V. Die

V. Die Veränderungen können bey den Verbis nach einerley oder nach mehrern Mustern vorgenommen werden. Dis bestimmt die *Conjugationes* oder Flexionsmuster der Verborum.

VI. Auch muß man es jedem Verbo an gewissen Merkmalen ansehen können, obs vom Thun, oder vom Leiden, oder vom Seyn in einem gewissen Zustande zu verstehen sey. Und dis bestimmt die *Genera* oder Arten der Verborum. *

§. 170. Personæ (les Personnes) müssen ordentlich drey seyn 1) die so da redet, 2) die mit welcher man redet, 3) von der man redet. Die Franzosen drucken sie durch die Pronomina Personalia, je, tu, il (elle, on) nous, vous, ils (elles) aus: ändern aber auch zugleich die Endsylben des Verbi ** und sagen z. E. tu aimes, il aime.

Obs. 1. Das Pronomen Personale, fällt weg, so oft ein anderer Nominativus Verbi da ist, (§. 102. IV.) und man spricht le frére écrit und nicht le frére il écrit.

2. Weils nicht allezeit nöthig und möglich ist, die Person (oder Sache) bey einer Handlung zu bestimmen, so setzt man bey solchen Fällen die Verba auch unbestimmt, neutraliter oder impersonaliter, z. E. es ist (nicht er oder sie ist) kalt; man sagt (nicht er oder sie sagt.) Das ist: man läßt die erste und andere Person weg, und nimmt allemal nur die dritte im Singulari. Solche Verba, darinn man nur die tertias personas ausgelesen und unbestimmt durch alle Tempora und Modos durch ausgedrücket, heissen *impersonalia*; dagegen heissen die, so alle ihre drey Personen haben, *Verba personalia*.

§. 171. *Numeri* (les Nombres) sind bey den Franzosen nur zwey: *Singularis* und *Pluralis* (§. 106.) le Singulier, le Plurier; und ihr Zeichen ist so wol in dem Pron. Personali, als auch in den Endungen zu suchen.

§. 172.

* Die Zeichen durch welche die Verba zur Beantwortung so vieler Fragen tüchtig gemacht werden, sind willkührlich. Manche Sprachen setzen sie nur vorne, wie einige Tartarische, manche nur hinten, wie die Griechen, Lateiner, Slaven ꝛc. manche vorne und hinten, oder bald vorne, bald hinten, wie die Teutschen, und die davon abgestammten Sprachen, nach denen sich auch die Französische, Italiänische, Spanische, Portugiesische ꝛc. richtet. Von den grossen Vortheilen, die aus diesen geringen Veränderungen der Zeichen erwachsen s. Lamy l'art de parler, I, 9. p. 38. und was oben §. 100. gesagt worden.

** Sie machens hierin wie die Teutschen: obgleich, der Natur der Sache nach, eins von beyden schon genug wäre. Die Lateiner stecken das Zeichen blos in die Endung, amas, amat.

§. 172. *Tempora* (les Tems) die Zeiten, sind natürlicher Weise nur drey: die **gegenwärtige**, *Præsens*; die **vergangene**, *Præteritum* oder *Perfectum*; und die **künftige**, *Futurum*. Aber um der Deutlichkeit willen theilen die Franzosen die vergangene Zeit sehr genau ein, und nehmen ausser dem Perfecto noch zwey Imperfecta und zwey Plusquamperfecta an, mithin haben sie sieben Tempora.

I. Das *Præsens* (le présent) bedeutet eine Sache die jetzo geschieht: j'aime ich liebe, je suis aimé ich werde geliebt.

II. Das *Imperfectum I.* oder præteriens, quo aliquid in fieri fuisse notamus (le préterit imparfait prémier) bedeutet eine Sache, die in Absicht der jetzigen Zeit zwar schon geschehen, aber in Absicht einer andern Sache, die eben damals vorging, doch noch nicht vorbey war; eine Handlung die entweder lang währete oder öfters wiederholet wurde.

Z. E. *je lisois* lorsqu'il entra dans ma chambre, ich lase eben, als er in die Kammer trat. Da ist eines gegen das andere geachtet, noch nicht vorbey gewesen, aber doch gegen die jetzige Zeit beydes schon vergangen.

III. *Imperfectum II.* (le préterit imparfait sécond) bedeutet eine sowol gegen jetzt als gegen eine andere (gleichfalls vergangene) Handlung bereits geschehene Sache, aber entweder **mit Bestimmung der Zeit**, wenn sie eigentlich paßirte, oder *in actu circ transeunte*, die Handlung währete nicht lange, ward auch nicht wiederholt, sondern war bald vorbey: z. E. ils partirent lundi dernier, sie **reiseten** den letztern Montag ab. *

IV. *Perfectum* (le préterit parfait composé) ** bedeutet eine nach allen Vergleichungen schon ganz vergangene Sache, nur ohne Bestimmung der

* Dis Tempus nennen einige das *Perfectum historicum*, weil es in historischen Erzehlungen am meisten vorkommt, daher auch sein richtiger Gebrauch aus der Lesung historischer Schriften am gewissesten zu lernen. Andere nennen es auch das Perfectum simplex *(le Préterit parfait défini simple)* zum Unterschiede des Perfecti compositi; aber unrichtig, weil es a) immer durchs Imperfectum der Teutschen muß übersetzt werden, sofern es natürlich klingen soll; b) weils im Plusquamperfecto II. nie kein perfectum gilt. z. E. j'eus aimé heißt nicht: ich habe gehabt geliebt, sondern ich hatte geliebt. So auch j'eus eu, j'eus perdu &c.

** Hier ist anzumerken, daß die Franzosen, just wie die Teutschen, Tempora simplicia und composita haben. *Simplicia*, die nur aus dem blossen Verbo

der Zeit, wenn sie vergangen: wird aber eine Zeit bestimmt, so ists immer eine solche Zeit, davon ein Theil noch währet, als: heute, diese Woche, Monat, dis Jahr ꝛc. j'ai écrit une lettre à Msr. N. ich habe einen Brief geschrieben an Hrn. N.

V. *Plusquamperfectum I.* (le préterit plusqueparfait prémier) bedeutet eine nach allen Umständen schon lang geschehene Sache.

Obs. Doch ähnlich mit dem Begriff des Imperfecti I. mithin a) ohne allzu genaue Bestimmung der Zeit; b) wenns ein gewöhnlicher, langwieriger oder oft wiederholter Actus war, als: j'avois soupé, lorsqu'il est entré, ich hatte bereits zu Abend gegessen, als er herein getreten.

VI. *Plusquamperfectum II.* (le préterit plusqueparfait second) deutet auch eine längstvergangene Zeit an, aber (wie im Imperfecto II.) allezeit mit einer *Conjunctione* temporis und bey einem actu *cito* transeunte: à peine *eus-je prononcé* ces mots kaum hatte ich diese Worte ausgesprochen. *

VII. *Futurum* (le Futur) bedeutet die künftige Zeit: ** j'aimerai, ich werde lieben. quand je serai aimé, wenn ich werde geliebt werden.

§. 173.

und seinem Pronomine bestehen: *je porte*, ich trage, *je portai* hièr ich trug gestern. Composita, die aus dem Verbo auxiliari und dem Supino Verbi principalis bestehen: *j'ai* porté ich habe getragen, *j'aurai* porté ich werde getragen haben. Und dadurch kommt das Conjugiren der Franzosen mit dem Teutschen perfect überein, ist folglich einem Teutschen sehr leicht.

* Es ist sehr wohl zu merken, daß das Imperf. I. mit dem Plusquamperf. I. und das Imperf. II. mit dem Plusquamperf. II. allezeit in seiner Art, Bedeutung, Bestimmung der Zeit, Gebrauch, *Formatione* temporum und den Endungen selbst ꝛc. übereinkomme; welches das Conjugiren und die ganze Sprache gar ungemein erleichtert.

** Die künftige Zeit kan man sich nach Belieben wieder theilen, nachdem etwas bald oder spät, gewiß oder ungewiß geschehen soll. So machens die Griechen. Die Franzosen aber können sich mit einem einigen behelfen. Will jemand das Futurum Conjunctivi (welches füglich Futuro-præteritum heissen könnte, weil es beyderley Zeiten Begriffe in sich hält) und das Imperf. I. und Plusquamperf. I. Conjunctivi mit drunter rechnen, und sie für die bedingten und unbestimmten Futura Indicativi halten, so hat er nicht unrecht; weil doch 1) in allen ein Begriff von etwas zukünftigem verborgen liegt, 2) und sie auch alle 3. der Construction nach ein solch *regimen* haben, daß sie mehr zum *Indicativo* als *Conjunctivo* gehören. Allein alsdenn bekommt der Indicativus 10. und der Conjunctivus dagegen nur 4 Tempora; welches eine Disharmonie, und daher vielerley andere Beschwerlichkeiten macht; mithin hat man durch diese Speculation nicht viel gewonnen.

§. 173. *Modi* (les Modes) i. e. die Art und Weise, wie etwas (nach verschiedenem Zweck verschiedentlich) bejahet wird, kommen mit den Lateinischen überein.

I. *Indicativus* (l'Indicatif) zeigt eine Sache schlechtweg, gewiß, unbedingt nach allen Zeiten an: j'aime ich liebe; j'ai aimé ich habe geliebt; j'aimerai ich werde lieben ꝛc.

II. *Conjunctivus* * (le Conjonctif ou Subjonctif) zeigt eine Sache zweifelhaft, ungewiß und bedingt an, gemeiniglich mit Conjunctionen, die ein Theilchen der Rede mit dem andern verbinden, folglich nach den Verbis die einen Befehl, Willen, Verlangen, Wunsch, Bedingung, Zweifel, Furcht, ꝛc. bedeuten, als: que j'aime daß ich liebe; que je fois aimé daß ich geliebt werde. **

III. *Imperativus* (l'Imperatif) wird zum Gebieten und Verbieten, Bitten und Vermahnen gebraucht: aime Dieu liebe GOtt. Ayez la bonté de &c. ***

* Er wird auch Optativus genennt, wenn solche Particuln und Phrases dabey stehen, die ein Wünschen mit sich bringen, als: plût à Dieu que j'eusse suivi son conseil! ach hätte ich seinem Rath gefolgt! Es sind aber eigentlich nur zwey Tempora im Conjunctivo, die also zum wünschen gebraucht werden, das Imperf. II, und Plusquamperf. II. daher sie sonst auch Imperf. Optativi und Plusquamperf. Optativi heissen, z. E. je voudrois que *vous eussiez* le tems &c. plut à Dieu que *j'eusse eu* le tems.

** Der Conjunctivus steht billig vor dem Imperativo, dem Indicativo gleich an der Seite, und wird auch in dieser Ordnung gelernet, weil er dem Indicativo als der ungewisse gegen den gewissen just entgegen stehet, und mit ihm in den *Temporibus*, der Formation und Conjugation nach, ganz parallel gehet, auch überdis dem Imperativo seine tertiam personam geben muß. Zudem stehet der Imperativus mit dem Infinitivo auch weit besser parallel, weil er weit simpler ist, und nur ein Tempus hat.

*** Weil man sich nicht selbst zu befehlen pfleget (es sey denn daß man andere mit in den Befehl einschliesse, oder sich als eine zweyte Person ansehe) sondern eigentlich nur demjenigen, den man anredet: so folgt daß in dem Singulari des Imperativi keine I. Persona sey; im Plurali aber nur gewisser massen eine seyn müsse. Und weil ich demjenigen, von welchem ich rede (den ich mir also als nicht gegenwärtig vorstelle) nur mittelbar durch einen Dritten befehlen kan: so kan der Imperativus auch eigentlich keine tertiam Person. weder im Sing. noch Plur. haben; sondern muß sich die tertiam Person. Præs. Conjunct. dazu borgen, z. E. (dites-lui) qu'il écrive, sagt ihm, oder macht daß er schreibe; welches ja auch in der ersten Person anginge, als: permettez-moi que je vous écrive. Es wäre daher gut gewesen, wenn man die tertias personas aus dem Imperat. ganz weggelassen hätte; sonderlich, weil sie in der Construction mit den übrigen Personen, bey welchen das Pronom. person. ausgelassen wird, gar nicht übereinkommen.

IV. *Infinitivus* (l'Infinitif) zeigt ein Thun und Leiden ganz unbestimmet an, meldet weder die Person (wer?) noch den Numerum (wie viele?) dazu, sondern nur die blosse Zeit des Thuns, hat also die allerweitläuftigste Bedeutung. Z. E. aimer lieben. être aimé geliebt werden. *

Obs. 1) Weil die erstern drey Modi allezeit die Actionem *cum agente* anzeigen, folglich mit der Zeit auch die personas und numeros zugleich verrathen: so heißt ein Verbum in selbigen drey Modis ein *Verbum finitum*, in diesem letztern aber *Indefinitum*.

2) Der französische Infinitivus besteht eigentlich nur aus zwey Theilen **

1. Dem

* Es sind dis nicht alle mögliche Modi, oder Manieren, den Begriff und die Art von etwa einer Handlung nach der Intention des redenden auszudrucken. Es können ihrer mehrere seyn, und man kan sich auch mit wenigern behelfen. Die Griechen haben ihrer 6. weil sie den Optativum vom Conjunctivo ganz absondern, und ihm seine eigene 6. Tempora geben. Und weil sie von einem jeden Tempore (das Plusq. ausgenommen) eigene Participia machen, so bekommen sie den Modum participialem noch dazu, der im Activo 6. im passivo 7. Tempora eigen hat. Der Indicat. Imperat. und Infinitivus sind in allen Sprachen nothwendig: aber der Conjunctivus ist in der Lateinischen, Griechischen, Teutschen und davon abgestammten Sprachen mehr um der Zierde als um der Nothwendigkeit willen eingeführet. Er kan in einfachen Constructionen, oder Sententien nie gebraucht werden, sondern nur wenn zwey und mehrere Constructionen mit einander zusammen zu binden sind. Die Orientalischen und Slawischen Völker, ingleichen die Ungarn und gewisser massen auch die Engeländer haben ihn gar nicht, und deshalb doch keinen Defect in ihren Sprachen, weil sie durch Vor- oder Zusetzung gehöriger Particuln aus dem Indicativo allerley andere Modos machen können, ohne ihm seine Endungen zu ändern.

** Wenn man einem Verbo sein Affirmiren wegnimmt, so wirds zum Nomine, z. E. aimer lieben, avoir aimé geliebt haben ꝛc. affirmirt und verneinet nichts mehr, kan daher als ein Substantivum gebraucht werden, die Griechen und Teutschen declinirens gar. Z. E. das Lieben ist ꝛc. es ist des Liebens kein Ende. Dem Lieben traue nicht. Welches Lieben meint man ꝛc. Und so auch die Franzosen pflegen das Præsens Infinitivi wie ein anderes Substantivum mit dem *Artic. definito* zu decliniren; le diner, du diner, au diner &c. (§. 102. I.) mit dem *Artic. indefinito* aber decliniren sie sowol das Præsens als das Perfectum Infinitivi und heissens alsdenn Gerundia, als:

Nomin.	Præs. avoir haben.	Perf. avoir eu gehabt haben.
Genit.	d'avoir zu haben.	-	d'avoir eu gehabt zu haben.
Dativ.	à avoir zu haben.	=	à avoir eu - - -
Accus.	pour (sans &c.) avoir um zu haben.		pour avoir eu, um gehabt zu haben.
Ablativ.	irregul. en ayant im haben.		(*en ayant eu* ist nicht erlaubt zu sagen.

Und dis ist so fremde nicht. Die Türken decliniren so gar ihre Verba finita zum Theil, und haltens für eine Hauptzierde und Bequemlichkeit ihrer Sprache.

1. Dem *Infinitivo actionis* (oder Gerundio) der nur die That, und nicht den agentem ausdrucket, und decliniret wird

a) im præsenti z. E. *Nom.* conserver. *Gen.* de conserver. *Dat.* à conserver. *Accus.* pour conserver. *Abl.* en conservant.

b) im Præterito: avoir conservé, d'avoir conservé, à avoir conservé, sans avoir conservé, (en ayant conservé ist nicht gebräuchlich.) Den Infinitivum Futuri haben die Franzosen nicht. siehe §. 168.

2. Dem *Infinitivo agentis* oder Participio, der mehr den Agentem als die That ausdrücket und gleichfalls öfters decliniret wird

a) im Præsenti z. E. conservant. (§. 161.)

b) im Præterito: z. E. ayant *conservé*, davon denn das so genannte Supinum (z. E. hier *conservé*) das allgemeine Participium eines jeden Verbi ist *

Weil aber die Französischen Grammairen gemeiniglich nach der Lateinischen eingerichtet werden, die Lateiner aber in ihren Infinitivum dreyerley declinable Verba (oder Verba Substantivascentia) zusammen gebracht haben 1) den Infinitivum temporum 2) die Gerundia 3) die Supina 4) die Participia; so habens die Franzosen auch so eingerichtet, und in allen französischen Infinitivis diese vier Stücke angesetzt:

1. Die Tempora des Infinitivi, das Præsens und Perfectum.

2. Die Gerundia oder casus obliquos des Infinitivi, sowol vom Præsenti als vom Præterito. **

* Und diese Einrichtung des Infinitivi wäre vermuthlich die billigste, natürlichste und leichteste. So fiele die ganze Lehre von den Gerundiis und Supinis weg, wie sie denn Mfr. la Touche &c. würklich weggelassen, und seinen Infinitivum dadurch sehr verkürzt hat. Das Supinum ist eigentlich das general-Participium Præteriti, welches immer den Begriff a) der vergangenen Zeit b) des activi c) des passivi alles drey beysammen in sich hat, aber nichts vom Begriff der lateinischen Supinorum.

** Wie viele Gerundia es gebe, ist noch im Streit. La Touche setzt gar keines, die Acad. françoise nur eins, nemlich das Part. præsentis mit Vorsetzung der Präpositiou *en*, als: en conservant, und im passivo en étant conservé; die meisten setzen ihrer im Præsenti vier und im Præterito drey an, z. E. *Præs.* de porter, à porter, pour porter, en portant. *Præt.* d'avoir porté, à avoir porté, pour avoir porté, aber nicht *en ayant porté*, weil die Franzosen nicht erlauben, den zweyen Participiis *ayant* und *étant* NB. so lange sie als *auxiliaria* dienen, en vorzusetzen, und also ein Gerundium daraus zu machen. Desmarais Gramm. p. 513. Weil sie nun in den Participiis perfecti als auxiliaria dienen, z. E. ayant rendu, s'étant couché:)

3. Das Supinum, als das general-Participium Præteriti.

4. Die Participia des Præsentis und des Præteriti.

Ob nun wol allerley dagegen zu erinnern wäre: so müssen wir doch diese Ordnung, weil sie fast allgemein eingeführet ist, beybehalten.

§. 174. Die *Conjugationes* (les Conjugaisons) sind die Muster, nach welchen jedes Verbum in seinen Endungen und sonst vielfältig verändert wird, damit es auf alle erforderliche Fälle (§. 169. obs.) just dasjenige richtig ausdrucken könne, was man und wie man es von einer Sache bejahen will. * Conjugiren heißt ein Verbum in seinen Endungen ꝛc. nach diesen Absichten verändern.

Obs. Die Anzahl der Conjugationum wird nach Verschiedenheit der Infinitivorum ** auf vier gesetzt

Die I. endet sich auf ER: aimer, porter, chatier, blâmer.
Die II. - - - IR: bâtir, chérir, finir, punir, afoiblir.
Die III. - - - OIR: devoir, recevoir, apercevoir.
Die IV. - - - RE: vendre, rendre, mordre &c. ***

§. 175.

so sollen sie kein en annehmen dörfen. Stehen sie aber als Verba principalia (Herren für sich:) so dörfen sie ein en haben; wiewol auch dieses sehr selten vorkommt, weil man das en immer weglassen, und also das Partic. statt des Gerundii brauchen kan. z. E. *en ayant* du bien, comme vous en avez, vous pouvez bien être content. En *étant* sur le troisième dégré de l'escalier, il tomba à la renverse & se cassa le cou &c. und darum ist dis vierte Gerundium NB. nur beym Præsenti erlaubt.

* Weils nun dieser Fälle sehr viele gibt; so folgt, daß die *Verba* unter allen Arten der Wörter den allermeisten Veränderungen müssen unterworfen seyn. §. 100. Die genaue Untersuchung dessen, was nöthig und unnöthig war, wird inzwischen auch hier in vielen Proben darthun, in was für eine Mühseligkeit sich die unbedachte und gemißbrauchte Freyheit der Menschen gesetzt habe. §. 103. I. not.

** Der Infinitivus wird in den meisten Sprachen aus billigen Ursachen (J. Comen. opp. didact. p. II. fol. 447.) für den radicem oder das Wurzelwort der Verborum angenommen, und ist neben dem Supino in den Lexicis angesetzt. So vielerley nun die Endungen des Infinitivi sind, so vielerley Conjugationes kan es geben. Msr. Mouton zehlt wol 24 verschiedene Endungen der Infinitivorum bey den Franzosen; die sich aber bequem in vier Hauptclassen bringen lassen.

*** Die erste Conjugation hat über 500 Verba simplicia, die meist im Latein auch zur ersten Conjugation gehören; und nur ein irregulâres, aller. Die andere hat etwa 100 Simplicia die ihr i aus dem Infinitivo auch im Præ-

senti

§. 175. Das Genus Verborum betrift derselben mancherley Arten, die denn, zum Theil beliebig, nach verschiedenem Grunde verschieden angesetzt werden.

I. Der Bedeutung nach sind sie entweder a) *Activa*, oder b) *Passiva*, oder c) *Intransitiva*. (§. 103.) die Intransitiva aber sind wieder entweder 1. Neutro-activa, oder 2. neutro-passiva, oder 3. reciproca.

Obs. Intransitiva heissen alle Verba, die beydes ein Thun und ein Leiden zusammen begreifen, oder da das Thun auf keinen andern gehen, mithin das Verbum keinen Accusativum nach sich ziehen kan, als: stehen, schlafen ꝛc. Wenn nun solche Verba mit dem auxiliari activo AVOIR conjugiret werden: so heissen sie *Neutro-activa*; werden sie mit dem auxiliari passivo ETRE conjugirt: so nennt man sie *Neutro-passiva*; und geht das Thun eines Verbi auf den agentem selbst, als ich liebe mich, es eckelt mir, so heissen sie *reciproca*. *

II. Nach dem Gebrauch und der *Flexion* sind sie entweder *auxiliaria* ** oder *principalia*. Jene helfen den andern Verbis ihre Tempora composita (§. 172. IV. ***.) machen, diese aber lassen sich helfen oder bedienen.

senti Indicativi behalten, mithin regulär sind; und etwa 25 Irregularia, die dis i nicht behalten. Die dritte hat ihrer in allem nur höchstens 20. aufzuweisen, davon die Hälfte (die auf evoir ausgehen) mit einander als regulär übereinkommen, die andere Hälfte aber irregulär sind. Die vierte hat 20 Simplicia, die regulär gehen, aber mehr als zweymal so viel irreguläre. Es ist leicht zu erachten, daß unter dieser grossen Menge der irregularium immer eine gewisse Anzahl wieder mit einander werden in der Flexionsform übereinkommen, mithin, daß sie a parte Classen oder Conjugationes machen könten. So könten alle Verba auf *indre* (Gramm. prat. §. 97.) ferner die auf *uire* (l. c. §. 100.) die auf *oître* (l. c. §. 102.) die auf *frir* und *vrir* (l. c. §. 106.) &c. eigene Conjugationes abgeben, deren die meisten stärker als Tertia seyn würden, wenn der Unterscheid der Conjugationen nicht in den verschiedenen Endungen des Infinitivi sondern in der Conjugationsform gesetzt worden wäre. Merkwürdig ist, daß alle Verba der vierten Conjug. (naître ausgenommen) mit dem auxiliari avoir conjugiret werden.

* Dis sind auch nicht alle mögliche Genera. Die Griechen haben noch ihr Medium, die Lateiner ihr Deponens drüber. Die Hebräer ꝛc. haben der Bedeutung nach 7 bis 8 Genera. Je mehr, je nachdrücklicher und kürzer muß die Sprache werden.

** Die Teutschen haben wol 10 auxiliaria die Franzosen aber nur zwey, *avoir* und *être*. Sie sind beyde irregulär, daher sie schlechterdings gelernt werden müssen. Auch ist hier die Lehre von der Formatione Temporum noch nicht nützlich mitzunehmen, weil sie sich nur in einigen Temporibus appliciren läßt.

Obs. 1. *AVOIR* haben, heißt das auxiliare activum, weil es den Verbis activis und neutro-activis dient, und ihre Tempora composita machen hilft. Es macht auch, (just wie im Teutschen) seine eigene Tempora composita, und über dis die Tempora composita von être.

2. *ETRE* seyn, heißt das auxiliare passivum, weil es den *Passivis*, *Neutro-passivis* und *Reciprocis* dient, und alle ihre Tempora machen hilft; ja es macht, daß die Franzosen gewisser massen gar keine Conjugationem passivam haben, weil darin lediglich nichts als dis ETRE conjugiret und ihm nur allemal das Supinum (gehörig flectiret) beygesetzt wird. *

III. Nach der Formation der Temporum und Personarum sind sie entweder *regularia* oder *irregularia*, *completa* oder *defectiva*.

Obs. 1. Die regulären formiren ihre Tempora und Personas ordentlich, und nach gewissen in jeder Conjugation festgesetzten Regeln; die irregulären aber gehen von diesen Regeln in einigen Temporibus NB. simplicibus ab.

2. Die completen Verba haben alle Modos, Tempora und Personas, die defectiva aber sind in einigen dieser Stücke defect und zerstümmelt.

IV. Nach den Personen sind sie entweder *Personalia*, die alle drey Personen haben, oder *Impersonalia*, die nur die dritte pers. singularem haben. §. 170. obs. 2.

Wir wollen sie insgesamt in folgender Ordnung abhandeln: 1) die Auxiliaria. 2) die Activa. 3) die Passiva. 4) die Reciproca. 5) die Irregularia und Defectiva. 6) die Impersonalia. Die Neutra beyderley Art wollen wir an die activa anhengen, weil die so mit avoir conjugiret werden, ganz vollkommen, die aber, so zum auxiliare être haben, bis auf diesen einigen Umstand mit den Activis übereinkommen. **

SECTIO

* Und warum solte es mit den Activis nicht eben so angehen? (§. 103. I. not.) Die Hebräer thuns zum Theil, und sagen z. E. ich bin liebend, du bist ꝛc. und damit brauchen sie in keiner Conjugation kein Præsens mehr, sondern können mit zwey Temporibus auskommen. ETRE ist also in allen Sprachen das Haupt-Verbum und der Schlüssel zu allem Conjugiren, daher man es *Ostium sermonis* (die Thüre zur Sprache) zu nennen pflegt. Weil ihm aber in den Temporibus compositis das avoir zu Hülfe kommen muß, so muß jenes zuerst perfect gelernt werden. *Etre* ist sonst noch merklich irregulärer als *avoir*, und macht seine Tempora composita nicht von seinen eigenen Simplicibus, wie im Teutschen, Italiänischen ꝛc. sondern von den Simplicibus des *avoir* und seinem eignen Supino *été*.

** Bey allen Arten merke man vornemlich wohl, was oben §. 79-82. vom Apostropho und dem t euphonico §. 83. ist gelehret worden.

SECTIO II.

Von den VERBIS AVXILIARIBVS (§. 175. II.)

§. 176.

I. Verbum auxil. activum *AVOIR* haben.

INDICATIVUS.	CONJUNCTIVUS.
Præsens. *le Présent.*	
1. J'ai ich habe.	J'aye ich habe.
2. tu as du hast.	tu ayes du habest.
3. il a er hat.	il ait er habe.
(Femin. *elle a* sie hat.)	(Fem. *elle ait* sie habe.)
(Impersonn. *on a* man hat.)	(Imperf. *on ait* man habe.)
1. nous avons wir haben.	nous ayons wir haben.
2. vous avez ihr habt.	vous ayez ihr habet.
3. ils ont sie haben. a)	ils ayent sie haben. b)
(Femin. *elles ont* sie haben.)	(Fem. *elles ayent* sie haben.)
Imperf. I. *le Préterit imparfait I.*	
1. J'avois ich hatte.	J'aurois ich würde haben.
2. tu avois du hattest.	tu aurois du würdest haben.
3. il avoit er hatte.	il auroit er würde haben.
1. nous avions wir hatten.	nous aurions wir würden ꝛc.
2. vous aviez ihr hattet.	vous auriez ihr würdet haben.
3. Ils avoient sie c) hatten.	ils auroient d) sie würden haben.
Imperf. II. *le Préterit imparfait II.*	
1. J'eus ich hatte	J'eusse ich hätte.
2. tu eus du hattest.	tu eusses du hättest.
3. il eut er hatte.	il eût er hätte.
1. nous eumes wir hatten.	nous eussions wir hätten.
2. vous eutes ihr hattet.	vous eussiez ihr hättet.
3. ils eurent sie hatten. e)	ils eussent sie hätten. f)

* Sprich a) Scheh, tú ah, i lah, nu sawong, wu saweh, i song §. 64. II. b) Schá j', tú á j', i lá, nu sájong, wu sájeh, i sá j'. c) i sawáh. d) i soráh. e) Schú, tú ú, i lú, nu súm', wu sút', i súr. f) Schüss', tú üss', i lü, nu süssjong, wu süssjeh, i süss'.

INDICATIVUS.	CONJUNCTIVUS.
Perfectum. *le Prêterit parfait composé.*	
1. J'ai *eu* ich habe gehabt.	J'aye *eu* ich habe gehabt.
2. tu as *eu* du haſt gehabt.	tu ayes *eu* du habeſt gehabt.
3. il a *eu* er hat gehabt.	il ait *eu* er habe gehabt.
1. nous avons *eu* wir haben gehabt.	nous ayons *eu* wir haben ꝛc.
2. vous avez *eu* ihr habt gehabt.	vous ayez *eu* ihr habet ꝛc.
3. ils ont *eu* ſie haben gehabt. g)	ils ayent *eu* ſie haben ꝛc. h)
Plusquamperf. I. *le Prêterit plus-que-parfait I.*	
1. J'avois *eu* ich hatte gehabt.	J'aurois *eu* ich würde haben geh.
2. tu avois *eu* du hatteſt ꝛc.	tu aurois *eu* du würdeſt haben ꝛc.
3. il avoit *eu* er hatte gehabt.	il auroit *eu* er würde haben ꝛc.
1. nous avions *eu* wir hatten ꝛc.	nous aurions *eu* wir würden ꝛc.
2. vous aviez *eu* ihr hattet ꝛc.	vous auriez *eu* ihr würdet ꝛc.
3. ils avoient *eu* ſie hatten ꝛc. i)	ils auroient *eu* ſie würden ꝛc. k)
Plusquamperf. II. *le Prêterit plus-que-parfait II.*	
1. J'eus *eu* ich hatte gehabt.	J'euſſe *eu* ich hätte gehabt.
2. tu eus *eu* du hatteſt gehabt.	tu euſſes *eu* du hätteſt gehabt.
3. il eut *eu* er hatte gehabt.	il eût *eu* er hätte gehabt.
1. nous eumes *eu* wir hatten ꝛc.	nous euſſions *eu* wir hätten ꝛc.
2. vous eutes *eu* ihr hattet ꝛc.	vous euſſiez *eu* ihr hättet ꝛc.
3. ils eurent *eu* ſie hatten ꝛc. l)	ils euſſent *eu* ſie hätten ꝛc. m)
Futurum. *le Futur.*	
1. J'aurai ich werde haben.	J'aurai *eu* ich werde haben gehabt.
2. tu auras du wirſt haben.	tu auras *eu* du wirſt haben gehabt.
3. il aura er wird haben.	il aura *eu* er wird haben gehabt.
1. nous aurons, wir werden haben.	nous aurons *eu* wir werden ꝛc.
2. vous aurez, ihr werdet haben.	vous aurez *eu* ihr werdet haben ꝛc.
3. ils auront ſie werden haben. n)	ils auront *eu* ſie werden ꝛc. o)

IMPE-

g) Sche ů, tů a ſů, i la ů, nu ſawong ſů, wu ſaweh ſů, i ſong tů. h) Schâj' ů, tů âj' ů, i lâ tů, nu ſâjongſů, wu ſâjeh ſů, i ſâj'tů. i) Schawâ ſů, tů awâ ſů, i lawâ tů, nu ſawjongſů, wu ſawjeh ſů, i ſawâh tů. k) Schorâ ſů, tů orâ ſů, i lorâ tů, nu ſorjongſů, wu ſorjeh ſů, i ſorâh tů. l) Schů ſů, tů ů ſů, i lůt ů, nu ſů m' ů, wu ſůt' ů, i ſůr' tů. m) Sch ůſſ' ů, tů ůſſ' ů, i lů tů, nu ſůſſjong ſů, wu ſůſſjeh ſů, i ſůſſ' tů. n) Schoreh, tů orah, i lorah, nu ſorong, wu ſoreh, i ſorong, o) Schoreh ů, tů orah ů, i lora u, nu ſorong, ů, wu ſoreh ů, i ſorong tů.

IMPERATIVUS.

1. - - -	1. ayons laßt uns haben.
2. aye habe du.	2. ayez habet ihr.
3. *qu'il ait* laß ihn haben.	3. *qu'ils ayent* laß ſie haben. p)

INFINITIVUS.

I. *Temp. præſ.* avoir haben.
- *Perfect.* avoir *eu* gehabt ꝛc.

II. *Gerund. præſ.* Gen. d'avoir,
Dat. à avoir zu haben.
Acc. pour avoir um zu haben.
Abl. en ayant q) in dem man (ich, du, er, wir, ihr, ſie,) hat.

Perf. G. d'avoir *eu* -
Dat. à avoir *eu* gehabt zu haben.
Acc. pour avoir *eu* um gehabt zu haben.

III. *Supinum eu* gehabt.
(wird zuweilen declinirt.)

IV. *Partic. Præſ.* ayant einer der, (die, das,) da hat.
(wird nie declinirt.)

Præter. ayant *eu* einer der (die, das) da gehabt hat. it. die, ſo da gehabt haben. it. weil ich (du, er, wir, ihr, ſie) gehabt haben.)

p) aj', ki lă, ăjong, ăjeh, ki ſăj'. q) a năjang.

§. 177. Conjugatio practica * des Verbi AVOIR.

Man merke ſich voraus

a) Bey der *Phraſi interrogante*, daß die Franzoſen juſt wie die Teutſchen fragen; nemlich, ſie ſetzen das *Pronomen* des Affects halben hinter das *Verbum:* ich ſehe je vois: ſehe ich? *vois-je?* So auch *porté-je? l'obſervé-je?* (§. 25, 2.) *rendé-je?*

Weil nun der Affect, den ſie doch bey jeder Frage gerne hätten, nicht bey allen Verbis (z. E. romps-je, prends-je, und ſo bey allen die nach der vierten Conjugation gehen, gleich gut anzubringen iſt: ſo haben

* Zu baldiger Erlernung der Conſtruction, und Erlangung einer Fertigkeit im Reden und Schreiben, trägt ſehr vieles bey, wenn die Conjugationes practiſch getrieben, d. i. die Verba nicht blos für ſich, ſondern in ganzen Redensarten durch flectirt werden, So iſts z. E. gut wenn man 1) bey jedem Tempore, ſonderlich Conjunctivi die Particuln, mit welchen es vorzukommen pflegt, gleich mit nimmt: denn dadurch wird die Syntax. particul. einem guten Theile nach unvermerkt mit erlernet. 2) Wenn die Verba nicht allein affirmative, ſondern auch interrogative, negative und mit Zuſatz der particularum relativarum durch conjugirt werden: ſo erſparet man ſich viele Mühe in Abſicht auf die Conſtructionsordnung. 3) Eben ſo arbeitet man ſich vieles in der Syntaxi verborum und caſuum vor, wenn man zu den Verbis gleich ſchickliche Nomina im gehörigen Caſu hinzufügt. Zu dem Zwecke wollen wir hier die Haupt-Variationen von avoir und être aus einander ſetzen. Da denn der Unterſchied der *Curſiv*-Schrift und antiqua noch allerley didactiſche Vortheile an die Hand geben wird.

haben sie auch eine periphrastische Art zu fragen aufgebracht, indem sie vor jedes Verbum affirmans und negans nur die Worte *Est-ce que* setzen, z. E. *Est-ce que* je romps? *Est-ce que* je vois? *Est-ce que* je ne le vois pas?

b) Bey der *Phrasi negante*: daß die Franzosen ordentlich feurig und zweymal negiren, und setzen die erste negativam (die allemal *ne* ist) vor dem Verbo, die andere, *pas* oder *point* &c. aber nach dem Verbo, z E. ich rede nicht je *ne* parle *pas*; ich habe nicht gehabt je *n'*ai *pas* eu.

c) Bey der *Phrasi mixta*: daß hie beyde Regeln statt haben; negire doppelt, und das *Personal-Pronomen* setze hinter das *Verbum*: rede ich nicht *ne* parlé-je *pas*? hab ich nicht *n'*ai-je *pas*? gebe ich nicht wieder *ne* rends-je *pas*? Und periphrastice: *Est-ce que* je ne parle pas? Est ce que je ne rends pas? und so durch alle Frage-Tempora und ihre Personen gleich durch.

d) Die Frage-*Tempora* sind alle die Tempora, bey welchen das Fragen möglich und gewöhnlich ist. Dis sind die 7. Tempora Indicativi, und im Conjunctivo das Imperfectum I. und Plusquamperfectum I. zuweilen (doch selten) auch das Futurum Conjunctivi. Daher diese drey Tempora von einigen zum Indicativo gerechnet werden (§. 172. VII. not.) In den übrigen Temporibus Conjunctivi kan man niemals fragen, weil der Conjunctivus stets was ungewisses und mit benachbarten Commatibus der Rede connectirtes ausdrückt (§. 173. II.) Mithin noch vielweniger im Imperativo und Infinitivo, es wäre denn mit einer starken Ellipsi.

I. Affirmative.	*II. Negative.*
und eine periphrastische Frage.	und eine periphrastische Frage.

PRAESENS.

(habe ich?)	(habe ich nicht?)
(Est-ce que) j'ai ich habe.	*(Est-ce que)* je *n'*ai *pas* ich habe
- - - tu as	- - tu *n'*as *pas* (nicht
- - - il a	- - il *n'*a *pas*
- - - nous avons	- - nous *n'*avons *pas*
- - - vous avez	- - vous *n'*avez *pas*
- - - ils ont	- - ils *n'*ont *pas*

IMPER-

(hatte ich?)	IMPERFECTUM I.	hatte ich nicht?)
(*Eſt-ce que*) j'avois	ich hatte	(*Eſt-ce que*) je *n*'avois *pas*
- - - tu avois		- - - tu *n*'avois *pas*
- - - il avoit		- - - il *n*'avoit *pas*
- - - nous avions		- - - nous *n*'avions *pas*
- - - vous aviez		- - - vous *n*'aviez *pas*
- - - ils avoient		- - - ils *n*'avoient *pas*

(hatte ich?)	IMPERF. II.	(hatte ich nicht?)
(*Eſt-ce que*) j'eus	ich hatte	(*Eſt-ce que*) Je *n*'eus *pas*
- - - tu eus		- - - tu *n*'eus *pas*
- - - il eut		- - - il *n*'eut *pas*
- - - nous eumes		- - - nous *n*'eumes *pas*
- - - vous eutes		- - - vous *n*'eutes *pas*
- - - il eurent		- - - ils *n*'eurent *pas*

(habe ich gehabt?)	PERFECTUM.	(habe ich nicht gehabt?)
(*Eſt-ce que*) j'ai eu	ich habe gehabt	(*Eſt-ce que*) Je *n*'ai *pas* eu
- - - tu as eu		- - - tu *n*'as *pas* eu
- - - il a eu		- - - il *n*'a *pas* eu
- - - nous avons eu		- - - nous *n*'avons *pas* eu
- - - vous avez eu		- - - vous *n*'avez *pas* eu
- - - ils ont eu		- - - ils *n*'ont *pas* eu

PLUSQUAMPERFECTUM I.

(hatte ich gehabt?)		(hatte ich nicht gehabt?)
(*Eſt-ce que*) j'avois *eu*	ich hatte ꝛc.	(*Eſt-ce que*) Je *n*'avois *pas* eu
- - - tu avois *eu*		- - - tu *n*'avois *pas* eu
- - - il avoit *eu*		- - - il *n*'avoit *pas* eu
- - - nous avions *eu*		- - - nous *n*'avions *pas* eu
- - - vous aviez *eu*		- - - vous *n*'aviez *pas* eu
- - - ils avoient *eu*		- - - ils *n*'avoient *pas* eu

PLUSQUAMPERFECTUM II.

(hatte ich gehabt?)		(hatte ich nicht gehabt?)
(*Eſt-ce que*) j'eus *eu*	ich hatte gehabt	(*Eſt-ce que* Je *n*'eus *pas* eu
- - - tu eus *eu*		- - - tu *n*'eus *pas* eu
- - - il eut *eu*		- - e il *n*'eut *pas* eu
- - - nous eumes *eu*		- - - nous *n*'eumes *pas* eu
- - - vous eutes *eu*		- - - vous *n*'eutes *pas* eu
- - - ils eurent *eu*		- - - ils *n*'eurent *pas* eu

Des *Conjunctivi* drey Frage-*Tempora.*

IMPERFECTUM I.

(würde ich haben?)	(würde ich nicht haben?)
(*Eſt-ce que*) j'aurois ich würde haben	(*Eſt-ce que*) je *n'*aurois *pas*
- - - tu aurois	- - - tu *n'*aurois *pas*
- - - il auroit	- - - il *n'*auroit *pas*
- - - nous aurions	- - - nous *n'*aurions *pas*
- - - vous auriez	- - - vous *n'*auriez *pas*
- - - ils auroient	- - - ils *n'*auroient *pas*

PLUSQUAMPERFECTUM I.

(würde ich gehabt haben?)	(würde ich nicht gehabt haben?)
(*Eſt-ce que*) j'aurois *eu* ich würde gehabt haben	(*Eſt-ce que*) je *n'*aurois *pas* eu ich würde nicht gehabt haben
- - - tu aurois *eu*	- - - tu *n'*aurois *pas* eu
- - - il auroit *eu*	- - - il *n'*auroit *pas* eu
- - - nous aurions *eu*	- - - nous *n'*aurions *pas* eu
- - - vous auriez *eu*	- - - vous *n'*auriez *pas* eu
- - - ils auroient *eu*	- - - ils *n'*auroient *pas* eu

FUTURUM.

(werde ich gehabt haben?)	(werde ich nicht gehabt haben?)
(*Eſt-ce que*) j'aurai *eu* ich werde gehabt haben	(*Eſt-ce que*) je *n'*aurai *pas* eu ich werde nicht gehabt haben
- - - tu auras *eu*	- - - tu *n'*auras *pas* eu
- - - il aura *eu*	- - - il *n'*aura *pas* eu
- - - nous aurons *eu*	- - - nous *n'*aurons *pas* eu
- - - vous aurez *eu*	- - - vous *n'*aurez *pas* eu
- - - ils auront *eu*	- - - ils *n'*auront *pas* eu

III. Interrogative. *IV. Mixte.*

Indicativus Modus
PRAESENS.

ai-je habe ich? (§. 92.)	*n'*ai-je *pas* habe ich nicht?
as-tu haſt du?	*n'*as-tu *pas*?
a-t-il? hat er? (*a-t-elle, a-t-on* (§. 83.)	*n'*a-t-il *pas*? (*n'a-t-elle pas, n'a-t-on pas*?)
avons-nous haben wir?	*n'*avons-nous *pas*?
avez-vous habt ihr?	*n'*avez-vous *pas*?
ont-ils haben ſie? (*ont-elles*?)	*n'*ont-ils *pas*? (*n'ont-elles pas*?)

IMPER-

IMPERFECTUM I.

avois-je hatte ich?	*n*'avois-je *pas* hatte ich nicht?
avois-tu hatteſt du?	*n*'avois-tu *pas*?
avoit-il hatte er?	*n*'avoit-il *pas*?
avions-nous hatten wir?	*n*'avions-nous *pas*?
aviez-vous hattet ihr?	*n*'aviez-vous *pas*?
avoient-ils hatten ſie?	*n*'avoient-ils *pas*?

IMPERFECTUM II.

eus-je hatte ich?	*n*'eus-je *pas* hatte ich nicht?
eus-tu hatteſt du?	*n*'eus-tu *pas*?
eut-il? hatte er?	*n*'eut-il *pas*?
eumes-nous hatten wir?	*n*'eumes-nous *pas*?
eutes-vous hattet ihr?	*n*'eutes-vous *pas*?
eurent-ils hatten ſie?	*n*'eurent-ils *pas*?

PERFECTUM.

ai-je *eu* habe ich gehabt?	n'ai-je *pas* eu habe ich nicht gehabt
as-tu *eu* haſt du gehabt?	*n*'as-tu *pas* eu?
a-t-il *eu*?	*n*'a-t-il *pas* eu?
avons-nous *eu*?	*n*'avons-nous *pas* eu?
avez-vous *eu*?	*n*'avez-vous *pas* eu?
ont-ils *eu*?	*n*'ont-ils *pas* eu?

PLUSQUAMPERFECTUM I.

avois-je *eu* hatte ich gehabt?	*n*'avois-je *pas* eu hatte ich nichtgeh.
avois-tu *eu* hatteſt du ꝛc.?	*n*'avois-tu *pas* eu?
avoit-il *eu*?	*n*'avoit-il *pas* eu?
avions-nous *eu*?	*n*'avions-nous *pas* eu?
aviez-vous *eu*?	*n*'aviez-vous *pas* eu?
avoient-ils *eu*?	*n*'avoient-ils *pas* eu?

PLUSQUAMPERFECTUM II.

eus-je *eu* hatte ich gehabt?	*n*'eus-je *pas* eu hatte ich nicht geh.
eus-tu *eu* hatteſt du ꝛc.	*n*'eus-tu *pas* eu?
eut-il *eu*?	*n*'eut-il *pas* eu?
eumes-nous *eu*?	*n*'eumes-nous *pas* eu?
eutes-vous *eu*?	*n*'eutes-vous *pas* eu?
eurent-ils *eu*?	*n*'eurent-ils *pas* eu?

FUTURUM.

aurai-je werde ich haben?	*n'*aurai-je *pas* werde ich nicht hab.
auras-tu wirſt du haben	*n'*auras-tu *pas*?
aura-t-il? §. 83.	*n'*aura-t-il *pas*?
aurons-nous werden wir haben?	*n'*aurons-nous *pas*?
aurez-vous werdet ihr haben?	*n'*aurez-vous *pas*?
auront-ils werden ſie haben?	*n'*auront-ils *pas*?

Des Conjunctivi drey Frage-Tempora.

IMPERFECTUM I.

aurois-je würde ich haben?	*n'*aurois-je *pas* würde ich nicht hab.
aurois-tu?	*n'*aurois-tu *pas*?
auroit-il?	*n'*auroit-il *pas*?
aurions-nous?	*n'*aurions-nous *pas*?
auriez-vous?	*n'*auriez-vous *pas*?
auroient-ils?	*n'*auroient-ils *pas*?

PLUSQUAMPERFECTUM I.

aurois-je *eu* würde ich gehabt haben?	*n'*aurois-je *pas* eu würde ich nicht gehabt haben?
aurois-tu *eu*?	*n'*aurois-tu *pas* eu?
auroit-il *eu*?	*n'*auroit-il *pas* eu?
aurions-nous *eu*?	*n'*aurions-nous *pas* eu?
auriez-vous *eu*?	*n'*auriez vous *pas* eu?
auroient-ils *eu*?	*n'*auroient-ils *pas* eu?

FUTURUM.

aurai-je *eu* werde ich gehabt haben?	*n'*aurai-je *pas* eu werde ich nicht gehabt haben?
auras-tu *eu*?	*n'*auras-tu *pas* eu?
aura-t-il *eu*? §. 83.	*n'*aura-t-il *pas* eu?
aurons-nous *eu*?	*n'*aurons-nous *pas* eu?
aurez-vous *eu*?	*n'*aurez-vous *pas* eu?
auront-ils *eu*?	*n'*auront-ils *pas* eu?

V. vermehrte *Negativa*.

VI. allerley *Phraſes* mit Particuln und Caſibus.

Indicativus Modus PRAESENS.

Particulæ: quand wenn, que daß, parceque weil, nachdem, puisque weil, nachdem, lorsque als, da, aujourd'hui heute, depuisque ſeitdem, à cauſe que weil, pendant que indem.

je

je *ne* l'ai *pas*	ich habe es, ihn, sie, nicht
tu *ne* l'as *pas*	
il *ne* l'a *pas*	
nous *ne* l'avons *pas*	
vous *ne* l'avez *pas*	
ils *ne* l'ont *pas*	

J'en ai beaucoup. En a-t-il déja? Vous n'en avez pas encore. Combien en ont-elles? Elles n'en ont que trois ou quatre. Nous n'en avons pas trop. Qui a mon chapeau, l'avez-vous?

IMPERFECTUM I.

Particulæ: si wenn, wofern, quand wenn, comme als, gleichwie, lorsque als, da, dès que so bald als, alors damals, da.

je	*ne* les avois *pas*	
tu	*ne* les avois *pas*	
il	*ne* les avoit *pas*	
nous	*ne* les avions *pas*	
vous	*ne* les aviez *pas*	
ils	*ne* les avoient *pas*	

Si je n'avois pas de l'argent, je ferois faché. S'il avoit ce qui lui manque, il &c. Si vous l'aviez, je ne l'aurois pas. Quand il avoit de l'argent, il le dépensoit. Si nous avions plus de tems, nous &c.

IMPERFECTUM II.

Particulæ: hièr gestern, dès que seit dem, lorsque als, da, aussi-tôt que so bald als, alors dazumal, da, puis hernach.

je	*n'*en eus *point*	ich hatte keine davon.
tu	*n'*en eus *point*	
il	*n'*en eut *point*	
nous	*n'*en eumes *point*	
vous	*n'*en eutes *point*	
ils	*n'*en eurent *point*	

J'eus hièr beaucoup à faire. tu en eus bien de la joie. il n'en eut pas peu de chagrin. Lorsque nous eumes reçu notre argent. Vous n'eutes pas le tems de lui parler. Ils n'eurent pas plutôt l'occasion de &c. qu'ils &c.

PERFECTUM.

Particulæ: Quand wenn, que daß, parceque dieweil, puisque sintemal, lorsque als, da, aujourd'hui heute, depuis que seitdem.

je	*ne* l'y ai *pas* eu	ich habs nicht (da gehabt
tu	*ne* l'y as *pas* eu	
il	*ne* l'y a *pas* eu	
nous	*ne* l'y avons *pas* eu	
vous	*ne* l'y avez *pas* eu	
ils	*ne* l'y ont *pas* eu	

Je n'ai pas eu aujourd'hui mon frére chez moi. Tu n'as pas eu le tien chez toi. Demandez-lui s'il ne l'a pas eu. Nous ne l'y avons pas eu de huit jours. Puisque vous ne lui avez pas fait assez d'honneur. Ils ne l'y ont pas eu deux heures.

PLUSQUAMPERFECTUM I.

Particulæ: Si wenn, wofern, quand wenn, comme als, gleichwie, lorsque als, da, dès que ſeitdem, auſſitôtque ſo bald als.

je	*ne* les (y) avois *pas* eu	ich hatte ſie nicht (daſelbſt) gehabt
tu	*ne* les (y) avois *pas* eu	
il	*ne* les (y) avoit *pas* eu	
nous	*ne* les (y) avions *pas* eu	
vous	*ne* les (y) aviez *pas* eu	
ils	*ne* les (y) avoient *pas* eu	

Je les y avois eu un moment auparavant (mes hardes dans mon cofre.) Si tu n'y avois pas eu les tiennes &c. S'il avoit eu l'occaſion, il en auroit profité. Lorsque nous les y avions eu une heure.

PLUSQUAMPERFECTUM II.

Particulæ: comme als, da, après que nachdem, dès que ſeitdem, lorsque als, nachdem, auſſitôtque ſo bald als.

je	*ne* les eus *pas* eu	ich hatte ſie nicht ꝛc.
tu	*ne* les eus *pas* eu	
il	*ne* les eut *pas* eu	
nous	*ne* les eumes *pas* eu	
vous	*ne* les eutes *pas* eu	
ils	*ne* les eurent *pas* eu	

Je ne les eus pas plutôt eu une demiheure chez moi. (mes couſins) Auſſi-tôt que tu les eus eu un moment, tu en fus las. Si je ſavois qu'il ne les eut pas eu avant moi. Après que nous les eumes eu quelque-tems &c.

FUTURUM.

Particulæ: quand wenn? demain morgen, comment wie? à condition que ſofern, auſſitôtque ſobald als, parceque dieweil, bientôt alsbald, d'abord bald.

je	*ne* l'aurai *point*	ich werd es nicht haben
tu	*ne* l'auras *point*	
il	*ne* l'aura *point*	
nous	*ne* l'aurons *point*	
vous	*ne* l'aurez *point*	
ils	*ne* l'auront *point*	

On dit que je ne l'aurai point du tout. Tu auras demain beaucoup à faire. Aura-t-il bien la civilité de &c. Nous aurons de la pluie. Quand nous l'aurons, nous ſerons bien-aiſes.

Conjunctivus Modus

PRAESENS.

Particulæ: Dieu veuille que GOtt gebe daß, bienque, encore que, quoique obſchon, obwol, wenn gleich, wenn auch, pourvûque ſo fern nur, de peur que ne damit nur nicht, afin que auf daß, ſoit que es ſey daß ꝛc.

que

que je *ne* l'aye *pas* daß ichs nicht habe	Quoique je n'aye point d'argent &c. je &c. Dieu veuille que tu l'ayes bientôt. Pourvû qu'il ne l'ait plus chez ſoi. Bienque nous ne l'ayons pas toujours.
que tu *ne* l'ayes *pas*	
qu'il *ne* l'ait *pas*	
que nous *ne* l'ayons *pas*	
que vous *ne* l'ayez *pas*	
qu'ils *ne* l'ayent *pas*	

IMPERFECTUM I.

Particulæ: quand wenn, wenn auch, quand bien, quand même wenn ſchon, wenn gleich, comment wie? peut-être vielleicht, ſi ob? alors alsdenn ꝛc.

que je *ne* l'aurois *pas*	J'aurois beaucoup de peine, ſi je &c. Tu n'en aurois que du chagrin, ſi tu le faiſois. Quand même il n'auroit pas le tems. Vous ne l'auriez pas, ſi je ne vous l'avois envoyé.
que tu *ne* l'aurois *pas*	
qu'il *ne* l'auroit *pas*	
que nous *ne* l'aurions *pas*	
que vous *ne* l'auriez *pas*	
qu'ils *ne* l'auroient *pas*	

IMPERFECTUM II.

Particulæ: plût à Dieu que o daß, wolte GOtt daß, bienque, encoreque, quoique obgleich, pourvûque ſofern nur, à moins que wenn nur, de peur que ne damit nur nicht, afin que auf daß, ſoit que es ſey daß ꝛc.

que je *ne* l'euſſe *pas* daß ichs nicht hätte	Quoique je ne l'euſſe pas alors. Plût à Dieu que j'euſſe toujours des amis fideles, je ſerois &c. Bien que nous ne l'euſſions pas en ce tems-là. Il vaudroit bien mieux qu'ils n'euſſent pas tant de richeſſes.
que tu *ne* l'euſſes *pas*	
qu'il *ne* l'eût *pas*	
que nous *ne* l'euſſions *pas*	
que vous *ne* l'euſſiez *pas*	
qu'ils *ne* l'euſſent *pas*	

PERFECTUM.

Particulæ: Dieu veuille que GOtt gebe daß, bienque, encoreque, quoique obſchon, pourvû que ſofern nur, à moins que wenn nur, afin que auf daß, ſoit que es ſey daß, avantque ehe und bevor ꝛc.

que je *ne* l'y aye *pas* eu, daß ich es (ihn, ſie,) nicht da gehabt habe.	Bienque je n'aye pas eu ma clé ſur moi. Quoique je n'en aye eu qu'un. Dieu veuille qu'il n'y ait pas eu tant de peine que j'y en ai eu. Bienque nous n'y
que tu *ne* l'y ayes *pas* eu	
qu'il *ne* l'y ait *pas* eu	
que nous *ne* l'y ayons *pas* eu	

que vous *ne* l'y ayez *pas* eu
qu'ils *ne* l'y ayent *pas* eu

ayons pas eu de valet. Croyez-vous qu'ils ayent eu cette intention là.

PLUSQUAMPERFECTUM I.

Particulæ: quand wenn, wenn auch, quand bien, quand même wenn auch ſchon, wenn auch gleich, comment wie? que was, wie? peut-être vielleicht, ſi ob? à condition que wofern nur.

que je *ne* les y aurois *pas* eu daß ich ſie nicht würde da gehabt haben
que tu *ne* les y aurois *pas* eu
qu'il *ne* les y auroit *pas* eu
que nous *ne* les y aurions *pas* eu
que vous *ne* les y auriez *pas* eu
qu'ils *ne* les y auroient *pas* eu.

J'en aurois ma part ſi j'y étois reſté. Tu n'aurois pas eu des coups ſi tu ne l'avois pas mérité. Peut-être qu'il n'aura pas eu cette intention là. Vous les auriez plutôt eu ſi on ne l'avoit pas oublié.

PLUSQUAMPERFECTUM II.

Particulæ: Plût à Dieu que o daß, wolte GOtt daß, bienque, encore-que, quoique obgleich, à moins que wenn nur, pourvûque wofern nur, afinque auf daß, ſoit que es ſey daß ꝛc.

que je *n'*en euſſe *point* eu, daß ich nichts davon gehabt hätte
que tu *n'*en euſſes *point* eu
qu'il *n'*en eût *point* eu
que nous *n'*en euſſions *point* eu
que vous *n'*en euſſiez *point* eu
qu'ils *n'*en euſſent *point* eu

Plût à Dieu que j'euſſe eu le tems, je vous aurois attendu. Bienque tu n'en euſſes point à faire (nöthig.) Bien qu'il n'en eut point eu de nouvelles. Soit que vous en euſſiez eu, ou que vous n'en euſſiez point eu.

FUTURUM.

Particulæ: quand wenn, auſſitôt-que, dès que ſo bald als, après-que nachdem, parce que dieweil, lorsque wenn.

que je *ne* l'y aurai *pas* eu daß ich es (ihn, ſie,) nicht da werde ꝛc.
que tu *ne* l'y auras *pas* eu
qu'il *ne* l'y aura *pas* eu
que nous *ne* l'y aurons *pas* eu
que vous *ne* l'y aurez *pas* eu
qu'ils *ne* l'y auront *pas* eu.

Auſſitôt que j'aurai eu mon argent, je partirai. Il ne l'y aura pas eu ſans danger. Vous ne l'y aurez pas eu ſi long-tems, ſans qu'il vous en ait couté beaucoup. Lorsqu'ils auront eu aſſez de patience.

Imperativus Modus.

N'aye *pas* habe nicht
qu'il *n'*ait *pas* laß ihn nicht haben

N'aye pas ſi peu de courage, mon fils! N'ayons pas l'ame ſi baſſe, *n'*ayons

n'ayons *pas* laßt uns nicht haben | (que de faire cela). Qu'il n'ait pas
n'ayez *pas* habet nicht | tant de vanité. N'ayez pas tant
qu'ils *n*'ayent *pas* laß ſie nicht haben. | de ſoin de vous parer.

Vermehrt.

Ne l'aye *pas* habe es (ſie, ihn,) nicht | Ne l'aye pas en haine, haſſe ihn
qu'il *ne* l'ait *pas* laß ihns nicht haben. | nicht. Qu'il l'ait, ou qu'il ne
ne l'ayons *pas* | l'ait pas, qu'importe? Ne l'a-
ne l'ayez *pas* | yons pas en haine pour cela.
qu'ils *ne* l'ayent *pas* | Ne l'ayez pas en horreur.

Infinitivus Modus.

Particulæ: afin de--, pour -- um zu :: au lieu de-- an ſtatt zu :: de peur de |-- daß nicht etwa :: loin de -- weit gefehlt, daß :: ſans ohne zu.

I. Præſ. *N*'avoir *pas* oder *ne pas* avoir nicht haben
Perf. *N*'avoir *pas* eu oder *ne pas* avoir eu nicht gehabt haben
II. Gerund. *Præſ.* 1) de *n*'avoir *pas* oder de *ne pas* avoir nicht zu haben
2) à *n*'avoir *pas* oder à *ne pas* avoir nicht zu haben
3) pour *n*'avoir *pas* oder pour *ne pas* avoir um nicht ꝛc.
4) en *n*'ayant *pas* indem man (er, ſie, es,) nicht hat ꝛc.
Perf. 1) de *n*'avoir *pas* eu oder de *ne pas* avoir eu nicht gehabt zu haben
2) à *n*'avoir *pas* eu oder à *ne pas* avoir eu - -
3) pour *n*'avoir *pas* eu oder pour *ne pas* avoir eu um nicht ꝛc.
III. Supin. eu gehabt
IV. Partic. *Præſ.* *n*'ayant *pas*, einer der (die, das) da nicht hat.
Perf. *n*'ayant *pas* eu einer der (die, das) da nicht gehabt hat.

Vermehrt.

I. *Ne* l'avoir *pas* oder *ne pas* l'avoir es nicht haben
ne l'avoir *pas* eu oder *ne pas* l'avoir eu es nicht gehabt haben.
II. Ger. *Præſ.* 1. de *ne* les avoir *pas* oder de ne les pas avoir ſie nicht ꝛc.
2. à *ne* les avoir *pas* oder à ne les pas avoir ſie nicht zu haben
3. pour *ne* les avoir *pas* oder pour ne les pas avoir um ſie ꝛc.
4. en *ne* les ayant *pas* indem man (er, ſie, es) nicht hat ꝛc.
Perf. de (à, pour) ne les avoir *pas* eu oder pour ne les pas avoir eu um ſie nicht gehabt zu haben.
III. Supin. eu gehabt
IV. Partic. 1. *n*'en ayant *point* einer der keines davon hat, eine die ꝛc.
2. *n*'en ayant *point* eu einer der keines davon gehabt hat ꝛc.

Man kan ſich alle dieſe Variationen ſowol bey avoir als bey être (und weiterhin eben ſo bey jedem Verbo) in folgender Ordnung leichter vorſtellen, und ſich darin exerciren.

I. Affirmative

1. j'ai ich habe
2. je l'ai ich habe ihn, (sie, es)
3. je les ai ich habe sie
4. je l'y ai ich habe ihn (sie, es) daselbst
5. je les y ai ich habe sie daselbst
6. j'en ai beaucoup ich habe viel davon

II. Negative

1. je n'ai pas ich habe nicht
2. je ne l'ai pas ich habe ihn (sie, es) nicht
3. je ne les ai pas ich habe sie nicht
4. je ne l'y ai pas ich habe ihn (sie, es) nicht daselbst
5. je ne les y ai pas ich habe sie nicht daselbst
6. je n'en ai pas beaucoup ich habe sein nicht viel

III. Interrogative

1. *Est-ce que* j'ai habe ich? nach dem n. I. sechsfach verändert.
2. ai-je habe ich?
3. l'ai-je habe ichs, (sie, ihn)?
4. les ai-je habe ich sie?
5. l'y ai-je habe ichs (ihn, sie) daselbst?
6. les y ai-je habe ich sie daselbst?
7. en ai-je beaucoup habe ich viel davon?
8. y en ai-je assez habe ich da genug davon?

IV. Mixte

1. *Est-ce que* je n'ai pas habe ich nicht? nach n. II. sechsfach verändert.
2. n'ai-je pas habe ich nicht?
3. ne l'ai-je pas habe ichs (ihn, sie) nicht?
4. ne les ai-je pas habe ich sie nicht?
5. ne l'y ai-je pas habe ichs (ihn, sie) dort nicht?
6. ne les y ai-je pas habe ich sie dort nicht?
7. n'en ai-je pas trop habe ich sein nicht zuviel?
8. n'y en ai-je pas assez habe ich sein dort nicht genug?

V. Impersonaliter und Feminine, da man nur die tertias personas §. 170. obs. 2. nimmt.

a) imperf. 1. *Affirm.* on a, on les a, on y a, on en a beaucoup &c. nach n. I. variirt; und so weiter, on avoit, on eut, on a eu, on avoit eu, on eut eu, on aura &c.

2. *Negat.* on n'a pas, on ne l'a pas, on n'en a pas beaucoup: u. s. w. nach num. II. durch alle Tempora durch.

3. *Interrog.* eſt-ce qu'on a? a-t-on? l'a-t-on &c. nach num. III. variirt; und ſo weiter: avoit-on? eut-on? a-t-on eu? &c.

4. *Mixte*: eſt-ce qu'on n'a pas? n'a-t-on pas? ne l'a-t-on pas &c. nach num. IV. variirt; und ſo weiter: ne l'avoit-on pas, ne l'eut-on pas, ne l'a-t-on pas eu? &c.

b) Feminine, eben alſo nach num. I. II. III. IV. vielmal verändert.

1. elle a, elles ont, elle les a, elles les ont, elle en a aſſez, elles en ont aſſez &c.
2. elle n'a pas, elles n'ont pas, elle ne l'a pas, elles ne les ont pas &c.
3. a-t-elle? ont-elles? l'a-t-elle? les ont-elles? l'avoit-elle? &c.
4. n'a-t-elle pas? n'ont-elles pas? ne l'a-t-elle pas? ne les ont elles pas? ne l'avoit-elle pas? ne les ont-elles pas eu? &c.

VI. Mit Particuln und Caſibus, zur Uebung in der Conſtructions-Ordnung; zu welchem Zweck die Worte nach der Conſtructions-Ordnung numeriret ſind: und was *curſiv* iſt, iſt als ein Anhang des vorhergehenden Wortes anzuſehen, und gehört alſo unter deſſelben Numer mit.

2 6 11
1. J' ai les livres *que j'ai achetés*; tu as les &c.
1 2 3 5 6 7 8 9
2. Puisque je ne les ai pas encore eu; puiſque tu &c.
2 3 6 7 11
3. Je n'avois pas les plumes *dont vous m'aviez parlé*; tu n'&c.
1 2 3 5 6 7 8 9
4. Parcequ'il ne les avoit pas encore eu.
1 2 3 6 7 8 11
5. Peut-être que je n'aurai pas demain l'honneur *de vous voir chez moi.*
2 3 6 7 8 11 1 2 3 4 5 6 7 9
6. Je n'aurois pas eu *tant de chagrin*, ſi je ne me l'étois pas attiré
12
par ma propre faute.

§. 178.

Verbum auxiliare paſſivum ETRE ſeyn.

INDICATIVUS.	CONJUNCTIVUS.
Præſens.	*le préſent.*
Je ſuis ich bin.	*que* je ſois daß ich ſey.
tu es du biſt.	*que* tu ſois daß du ſeyeſt.
il eſt er iſt.	*qu'*il ſoit daß er ſey.
(* *Femin.* elle eſt ſie iſt.)	(* *Femin. qu'*elle ſoit daß ſie ſey.)
(* *Imperſ.* il eſt es iſt.)	(* *Imperſ. qu'*il ſoit daß es ſey.)
(on eſt man iſt.)	(*qu'*on ſoit daß man ſey.)
Nous ſommes wir ſind.	*que* nous ſoyons daß wir ſeyen.
Vous êtes ihr ſeyd.	*que* vous ſoyez daß ihr ſeyet.
ils ſont ſie ſind. a)	*qu'*ils ſoient daß ſie ſeyen. b)
(* *Femin.* elles ſont ſie ſind.)	(* *Femin. qu'*elles ſoient daß ꝛc.
Imperf. 1.	*le Préterit imparf. 1.*
J'étois ich war.	Je ſerois ich würde ſeyn.
tu étois du wareſt.	tu ſerois du würdeſt ſeyn.
il étoit er war.	il ſeroit er würde ſeyn.
nous étions wir waren.	nous ſerions wir würden ſeyn.
vous étiez ihr waret.	vous ſeriez ihr würdet ſeyn.
ils étoient c) ſie waren.	ils ſeroient d) ſie würden ſeyn.
Imperf. 2.	*le Préterit imparfait 2.*
Je fus ich war.	Je fuſſe ich wäre.
tu fus du wareſt.	tu fuſſes du wäreſt.
il fut er war.	il fût er wäre.
nous fumes wir waren.	nous fuſſions wir wären.
vous fûtes ihr waret.	vous fuſſiez ihr wäret.
ils furent ſie waren. e)	ils fuſſent ſie wären. f)
Perfectum.	*le Prétérit parfait.*
J'ai *été* ich bin geweſen.	J'aye *été* ich ſey geweſen.
tu as *été* du biſt geweſen.	tu ayes *été* du ſeyſt geweſen.
il a *été* er iſt geweſen.	il ait *été* er ſey geweſen.
nous avons *été* wir ſind geweſen.	nous ayons *été* wir ſeyn geweſen.

vous

* Dieſe mit * gezeichneten Perſonen läßt man im Anfang weg: bey geübteren aber kan man ſie durch alle Tempora durchnehmen.

** Sprich (nach §. 63. und 34. II. 4. a) Sch'ſſwi, tû â, i lâ, nu ſſomm', wu ſât, i ßong. b) Sch'ßâh, tû ßâh, i ßâh, nu ßâjong, wu ßâjeh, i ßâh. c) i ſetâh. d) i ßerâh. e) Sch'ſſû, tû ſſû, i ſſû, nu ſſûm', wu ſſût' i ſſûr'. f) Sch'ſſûß', tû ſſûß', i ſſû, nu ſſûſſjong, wu ſſûßjeh, i ſſûß'.

INDICATIVUS.	CONJUNCTIVUS.
vous avez *été* ihr ſeyd geweſen.	vous ayez *été* ihr ſeyet geweſen.
ils ont *été* ſie ſind geweſen. g)	ils ayent *été* ſie ſeyen geweſen. h)
Plusquamperfectum 1.	*le Préterit plusq. parfait 1.*
J'avois *été* ich war geweſen.	J'aurois *été* ich würde geweſen ſeyn.
tu avois *été* du wareſt geweſen.	tu aurois *été* du würdeſt ꝛc.
il avoit *été* er war geweſen.	il auroit *été* er würde geweſen ſeyn.
nous avions *été* wir waren gew.	nous aurions *été* wir würden gew.
vous aviez *été* ihr waret geweſen.	vous auriez *été* ihr würdet gew. ꝛc.
ils avoient *été* ſie waren geweſen i)	ils auroient *été* ſie würden ꝛc. k)
Plusquamperfectum 2.	*le Préterit plusq. parfait 2.*
J'eus *été* ich war geweſen.	J'euſſe *été* ich wäre geweſen.
tu eus *été* du wareſt geweſen.	tu euſſes *été* du wäreſt geweſen.
il eut *été* er war geweſen.	il eût *été* er wäre geweſen.
nous eumes *été* wir waren geweſen.	nous euſſions *été* wir wären ꝛc.
vous eutes *été* ihr waret geweſen.	vous euſſiez *été* ihr wäret ꝛc.
ils eurent *été* ſie waren ꝛc. l)	ils euſſent *été* ſie wären ꝛc. m)
Futurum.	*le Futur.*
Je ſerai ich werde ſeyn.	J'aurai *été* ich werde geweſen ſeyn.
tu ſeras du wirſt ſeyn.	tu auras *été* du wirſt geweſen ſeyn.
il ſera er wird ſeyn.	il aura *été* er wird geweſen ſeyn.
nous ſerons wir werden ſeyn.	nous aurons *été* wir werden ꝛc.
vous ſerez ihr werdet ſeyn.	vous aurez *été* ihr werdet ꝛc.
ils ſeront ſie werden ſeyn. n)	ils auront *été* ſie werden ꝛc. o)

IMPERATIVUS.

- -	ſoyons laßt uns ſeyn.
ſois ſey du	ſoyez ſeyd ihr.
qu'il ſoit laßt ihn ſeyn, er mag ſeyn.	qu'ils ſoient ſie mögen ſeyn. p)

g) Scheh eteh, tû a eteh, i la eteh, nu ſawong ſeteh, wu ſaweh ſeteh, i ſong teteh. h) Schâj eteh, tû âj eteh, i lâ te teh, nu ſâjong ſeteh, wu ſâjeh ſeteh, i ſâj eteh. i) Schawâh ſeteh, tû awâ ſeteh, i lawâ teteh, nu ſawiong ſeteh, wu ſawieh ſeteh, i ſawâh teteh. k) Schorâ ſeteh, tû oráh ſeteh, il orâ teteh, nu ſorjong ſeteh, wu ſorjeh ſeteh, i ſoráh teteh. l) Schû ſeteh, tû û ſeteh, i lû teteh, nu ſûm' eteh, wu ſût eteh, i ſûr eteh. m) Schûſſeteh, tû ûſſeteh, i lûteteh, nu ſûſſjong ſeteh, wû ſûſſjeh ſeteh, i ſûſſeteh. n) Sch' ßereh, tû ßerah, i ßerah, nu ßerong, wu ſſereh, i ßerong. o) Schoreh eteh, tû orah eteh, i lorah eteh, nu ſorong ſeteh, wu ſoreh ſeteh, i ſorong teteh.
p) ßâh, ki ßâh, ßâjong, ßâjeh, ki ßâh.

INFINITIVUS.

I. Inf. præſ. être ſeyn.
perf. avoir été geweſen ſeyn.
II. Ger. præſ. Gen. d'être zu ſeyn.
Dat. à être zu ſeyn.
Acc. pour être um zu ſeyn.
Abl. en étant indem man (ich, du, er, wir, ihr, ſie) iſt ꝛc.
Perf. G. d'avoir été geweſen zu ſeyn.
- - Dat. à avoir été geweſen zu ſeyn.
Acc. pour avoir été weil man (ich, du, er, wir, ihr, ſie) geweſen iſt, ſind ꝛc.
III. Sup. été geweſen.
Part. Præſ. étant einer der (die da iſt.)
(wird nie declinirt.)
- - Perf. ayant été einer der (die, das) da geweſen iſt ꝛc.

§. 179.

Conjugatio practica des Subſtantivi Verbi *être.*

I. Affirmative. und eine periphraſtiſche Frage §. 177.	*II. Negative.* und eine periphr. vermiſchte Frage.

Indicativus Modus.

PRAESENS.

(bin ich daſelbſt?)	(bin ich nicht?)
Eſt-ce que j'*y* ſuis ich bin daſelbſt.	*Eſt-ce que* je *ne* ſuis *pas* ich bin nicht
- - tu *y* es	- - tu *n'*es *pas*
- - il *y* eſt	- - il *n'*eſt *pas*
- - nous *y* ſommes	- - nous *ne* ſommes *pas*
- - vous *y* êtes	- - vous *n'*êtes *pas*
- - ils *y* ſont	- - ils *ne* ſont *pas*

IMPERFECTUM I.

(war ich daſelbſt?)	(war ich nicht?)
Eſt ce que j'*y* étois ich war daſelbſt	*Eſt-ce que* je *n'*étois *pas* ich war nicht
- - tu *y* étois du wareſt	- - tu *n'*étois *pas*
- - il *y* étoit er war	- - il *n'*étoit *pas*
- - nous *y* étions	- - nous *n'*étions *pas*
- - vous *y* étiez	- - vous *n'*étiez *pas*
- - ils *y* étoient	- - ils *n'*étoient *pas*

IMPERFECTUM II.

(war ich daſelbſt?)	(war ich nicht?)
Eſt-ce que j'*y* fus ich war da	*Eſt-ce que* je *ne* fus *pas* ich war nicht
- - tu *y* fus	- - tu *ne* fus *pas*

- il

- - il *y* fut
- - nous *y* fumes
- - vous *y* futes
- - ils *y* furent.

- - il *ne* fut *pas*
- - nous *ne* fumes *pas*
- - vous *ne* futes *pas*
- - ils *ne* furent *pas*

PERFECTUM.

(bin ich da gewesen?)

Est-ce que j'*y* ai été ich bin da gewesen
- - tu *y* as été
- - il *y* a été
- - nous *y* avons été
- - vous *y* avez été
- - ils *y* ont été

(bin ich nicht gewesen?)

Est-ce que je *n*'ai *pas* été ich bin nicht
- - tu *n*'as *pas* été gewesen?
- - il *n*'a *pas* été
- - nous *n*'avons *pas* été
- - vous *n*'avez *pas* été
- - ils *n*'ont *pas* été.

PLUSQUAMPERFECTUM I.

(war ich da gewesen?)

Est-ce que j'*y* avois été ich war da g.
- - tu *y* avois été
- - il *y* avoit été
- - nous *y* avions été
- - vous *y* aviez été
- - ils *y* avoient été

(war ich nicht gewesen?)

Est-ce que je *n*'avois *pas* été ich war
- - tu *n*'avois *pas* été (nicht g.
- - il *n*'avoit *pas* été
- - nous *n*'avions *pas* été
- - vous *n*'aviez *pas* été
- - ils *n*'avoient *pas* été

PLUSQUAMPERFECTUM II.

(war ich da gewesen?)

Est-ce que j'*y* eus été ich war da gew.
- - tu *y* eus été
- - il *y* eut été
- - nous *y* eumes éte
- - vous *y* eutes été
- - ils *y* eurent été

(war ich nicht gewesen?)

Est-ce que je *n*'eus *pas* été ich war nicht
- - tu *n*'eus *pas* été (gewesen.
- - il *n*'eut *pas* été
- - nous *n*'eumes *pas* été
- - vous *n*'eutes *pas* été
- - ils *n*'eurent *pas* été.

FUTURUM.

(werde ich da seyn?)

Est-ce que j'*y* serai ich werde da seyn
- - tu *y* seras
- - il *y* sera
- - nous *y* serons
- - vous *y* serez
- - ils *y* seront

(werde ich nicht seyn?)

Est-ce que je *ne* serai *pas* ich werde ꝛc.
- - tu *ne* seras *pas*
- - il *ne* sera *pas*
- - nous *ne* serons *pas*
- - vous *ne* serez *pas*
- - ils *ne* seront *pas*

Des Conjunctivi drey Frage-Tempora.

IMPERFECTUM I.

(würde ich da seyn?)	(würde ich nicht seyn?)
Est-ce que j'y serois ich würde da seyn	*Est-ce que* je *ne* serois *pas* ich würde
- - tu *y* serois	- - tu *ne* serois *pas* (nicht seyn
- - il *y* seroit	- - il *ne* seroit *pas*
- - nous *y* serions	- - nous *ne* serions *pas*
- - vous *y* seriez	- - vous *ne* seriez *pas*
- - ils *y* seroient	- - ils *ne* seroient *pas*

PLUSQUAMPERFECTUM I.

(würde ich da gewesen seyn?)	(würde ich nicht gewesen seyn?)
Est-ce que j'y aurois été ich würde da	*Est-ce que* je *n'* aurois *pas* été ich wür-
- - tu *y* aurois été (gewesen	- - tu *n'*aurois *pas* été (de n. g.
- - il *y* auroit été (seyn	- - il *n'*auroit *pas* été
- - nous *y* aurions été	- - nous *n'*aurions *pas* été
- - vous *y* auriez été	- - vous *n'*auriez *pas* été
- - ils *y* auroient été	- - ils *n'*auroient *pas* été

FUTURUM.

(werde ich da gewesen seyn?)	(werde ich nicht gewesen seyn?)
Est-ce que j'y aurai été ich werde da ge-	*Est-ce que* je *n'* aurai *pas* été ich wer-
- - tu *y* auras été (west seyn	- - tu *n'*auras *pas* été de n.
- - il *y* aura été	- - il *n'*aura *pas* été
- - nous *y* aurons été	- - nous *n'*aurons *pas* été
- - vous *y* aurez été	- - vous *n'*aurez *pas* été
- - ils *y* auront été	- - ils *n'*auront *pas* été

III. Interrogative. *IV. Mixte.*

Indicativus Modus

Le Présent.

Suis-je bin ich	*Ne* suis-je *pas* bin ich nicht?
es-tu bist du?	*n'*es-tu *pas*?
est-il ist er? (*est-elle, est-on*?)	*n'*est-il *pas*?
sommes-nous sind wir?	*ne* sommes-nous *pas*?
êtes-vous seyd ihr?	*n'*êtes-vous *pas*?
sont-ils sind sie? (*sont-elles*?)	*ne* sont-ils *pas* (*ne sont-elles pas*?)

Le Préterit Imparfait I.

y étois-je war ich da?	N' étois-je *pas* war ich nicht?
y étois-tu warest du da?	*n'*étois-tu *pas*

y étoit

y étoit-il war er da?	*n'*étoit-il *pas*
y étions-nous waren wir da?	*n'*étions-nous *pas*
y étiez-vous waret ihr da?	*n'*étiez-vous *pas*
y étoient-ils waren ſie da?	*n'*étoient-ils *pas*

Le Préterit Imparfait II.

y fus-je (*hièr*) war ich (geſtern) da?	*Ne* fus-je *pas* war ich nicht?
y fus-tu	*ne* fus-tu *pas*
y fut-il	*ne* fut-il *pas*
y fumes-nous	*ne* fumes-nous *pas*
y futes-vous	*ne* futes-vous *pas*
y furent-ils	*ne* furent-ils *pas*

Le Préterit parfait composé.

Ai-je été bin ich geweſen?	*N'*ai-je *pas* été bin ich nicht geweſen?
as-tu été	*n'*as-tu *pas* été
a-t-il été §. 83.	*n'*a-t-il *pas* été
Avons-nous été	*n'*avons-nous *pas* été
avez-vous été	*n'*avez-vous *pas* été
ont-ils été	*n'*ont-ils *pas* été

Le Préterit plus-que-parfait I.

Avois-je été war ich geweſen?	N'avois-je *pas* été war ich nicht gew.
avois-tu été	*n'*avois-tu *pas* été
avoit-il été	*n'*avoit-il *pas* été
avions-nous été	*n'*avions-nous *pas* été
aviez-vous été	*n'*aviez-vous *pas* été
avoient-ils été	*n'*avoient-ils *pas* été

Le Préterit plus-que-parfait II.

Eus-je été war ich geweſen?	N'eus-je *pas* été war ich nicht gew.
eus-tu été	*n'*eus-tu *pas* été
eut-il été	*n'*eut-il *pas* été
eumes-nous été	*n'*eumes-nous *pas* été
eutes-vous été	*n'*eutes-vous *pas* été
eurent-ils été	*n'*eurent-ils *pas* été

Le Futur.

Serai-je werde ich ſeyn?	*Ne* ſerai-je *pas* werde ich nicht ſeyn?
ſeras-tu	*ne* ſeras-tu *pas*
ſera-t-il (*ſera-t-elle? ſera-t-on?* §. 83.	*ne* ſera-t-il (elle, on) *pas*

ſerons-

ſerons-nous	*ne* ſerons nous *pas*
ſerez-vous	*ne* ſerez-vous *pas*
ſeront-ils	*ne* ſeront-ils *pas*

Des Conjunctivi drey Frage-Tempora.

Le Préterit Imparfait I.

Serois-je würde ich ſeyn?	*Ne* ſerois-je *pas* würde ich nicht ſeyn?
ſerois tu	*ne* ſerois-tu *pas*
ſeroit-il (*elle, on*)	*ne* ſeroit-il *pas*
ſerions-nous	*ne* ſerions-nous *pas*
ſeriez-vous	*ne* ſeriez-vous *pas*
ſeroient-ils	*ne* ſeroient-ils *pas*

Le Préterit plus-que-parfait I.

Aurois-je été würde ich geweſen ſeyn	*N'*aurois-je *pas* été würde ich nicht ge-
aurois-tu été	*n'*aurois-tu *pas* été (weſen ſeyn
auroit-il été	*n'*auroit-il *pas* été
aurions-nous été	*n'*aurions-nous *pas* été
auriez-vous été	*n'*auriez-vous *pas* été
auroient-ils été	*n'*auroient-ils *pas* été

Le Futur composé.

Aurai je été werde ich geweſen ſeyn.	*N'*aurai-je *pas* été werde ich nicht ge-
auras-tu été	*n'*auras-tu *pas* été (weſen ſeyn?
aura-t-il été §. 83.	*n'*aura-t-il *pas* été
aurons nous été	*n'*aurons-nous *pas* été
aurez-vous été	*n'*aurez-vous *pas* été
auront-ils été	*n'*auront ils *pas* été

V. vermehrte *Negativa.* VI. allerley *Phraſes* mit Particuln und Caſibus.

Indicativus Modus.

PRAESENS.

Particulæ: quand, que, parceque, puisque, lorsque, de puisque, à cauſe que, pendant que.

Je	*ne* le ſuis *pas* ich bins nicht	On dit que je ſuis malade, mais je ne le ſuis pas. Il n'en eſt pas content. Elle n'en eſt pas
tu	*ne* l'es *pas*	
il	*ne* l'eſt *pas*	

nous

nous *ne* le ſommes *pas*
vous *ne* l'êtes *pas*
ils *ne* le ſont *pas*

contente. N'en ſommes-nous pas tous contents? Vous ne l'êtes pas depuis deux ans.

IMPERFECTUM I.

Particulæ: Si, quand, comme, dèsque, lorsque, alors.

Je *n'*y étois *pas* ich war nicht da
tu *n'*y étois *pas*
il *n'*y étoit *pas*
nous *n'*y étions *pas*
vous *n'*y étiez *pas*
ils *n'*y étoient *pas*

Si j'y étois tout ſeul, je ſerois fachè. Elle étoit en peine de ſon fils. Nous n'y étions pas fort ſouvent. Lorsque vous n'y étiez pas, qui y étoit? N'étoient-ils pas au logis?

IMPERF. II.

Particulæ: hièr, dès que, lorsque, auſſitôt que, alors, puis.

Je *n'*en fus *pas* (content &c.) ich war
tu *n'*en fus *pas* (deßhalb nicht zu-
il *n'*en fut *pas* frieden
nous *n'*en fumes *pas*
vous *n'*en futes *pas*
ils *n'*en furent *pas*

Je ne fus pas hièr de la partie. Je crois qu'il n'en fut jamais. Dès qu'il fut jour, je me levai. Nous n'en fumes pas moins aiſes. Ne futes-vous pas malade? On dit qu'ils en furent bien mortifiés.

PERFECTUM.

Particulæ: que, quand, parceque, puisque, lorsque, aujourd'hui, depuis que.

Je *ne* l'ai *pas* été ich bins nicht gew.
tu *ne* l'as *pas* été
il *ne* l'a *pas* été
nous *ne* l'avons *pas* été
vous *ne* l'avez *pas* été
ils *ne* l'ont *pas* été

Où avez-vous été? J'ai été chez moi. Il n'a pas été malade depuis qu'il eſt ici. Nous n'avons jamais été ſi pauvres. N'y avez-vous pas été ce matin?

PLUSQUAMPERFECTUM I.

Particulæ: ſi, quand, comme, lorsque dès que auſſi-tôt que.

Je *n'y* avois *pas* été ich war nicht da
tu *n'y* avois *pas* été (gew.
il *n'y* avoit *pas* été
nous *n'y* avions *pas* été
vous *n'y* aviez *pas* été
ils *n'y* avoient *pas* été

Je n'y avois pas été de huit jours. Si tu n'avois pas été ſi opiniâtre, tu n'aurois pas été puni. Auſſi-tôt qu'il y avoit été un moment, il s'en retournoit. Nous n'y avions pas été enſemble.

PLUS-

PLUSQUAMPERFECTUM II.

Particulæ: après que, dès que, lorsque, aussitôt que, comme.

Je	*n'*en eus *pas* été (faché &c.) ich war deshalb nicht gewesen	Dès que j'eus été une heure au logis, il me prit un grand mal d'estomac. Après que nous eumes été assis un moment, votre frére entra. Vous n'en eutes pas été plutôt avertis que vous vous retirâtes.
tu	*n'*en eus *pas* été	
il	*n'*en eut *pas* été	
nous	*n'*en eumes *pas* été	
vous	*n'*en eutes *pas* été	
ils	*n'*en eurent *pas* été	

FUTURUM.

Particulæ: quand? demain, comment? à condition que, aussitôt que, parce que, bientôt, d'abord.

Je	*n'y* serai *pas* (obligé &c.) ich werde dazu nicht ::: ꝛc. seyn	J'en serai bien-aise. N'en sera-t-elle pas fachée? Tu n'y seras pas si-tôt. Quand y sera-t-il? Nous y serons peut-être demain? Et vous, n'y serez-vous pas? Seront-ils demain au logis?
tu	*n'y* seras *pas*	
il	*n'y* sera *pas*	
nous	*n'y* serons *pas*	
vous	*n'y* serez *pas*	
ils	*n'y* seront *pas*	

Conjunctivus Modus

PRAESENS.

Particulæ: Dieu veuille que, bienque, encoreque, quoique, pourvûque, à moins que, de peur que ne, afinque, soit que.

Que je *ne* le sois *pas*	daß ichs nicht sey	Bienque je ne sois pas malade, & que tu ne le sois pas non plus. Je souhaite qu'il ne soit pas longtems malheureux. Bienque nous ne soyons pas si savants. Soit que vous le soyez ou que vous ne le soyez pas (§. 34,4.)
que tu *ne* le sois *pas*		
qu'il *ne* le soit *pas*		
que nous *ne* le soyons *pas*		
que vous *ne* le soyez *pas*		
qu'ils *ne* le soient *pas*		

IMPERFECTUM I.

Particulæ: quand, quand bien, quand même, comment? peut-être, si? alors.

Je	*n'y* serois *pas*	ich würde darin (nicht seyn	Quand même je ne serois pas content de lui, tu n'en serois peut-être pas faché. En seroit-il plus
tu	*n'y* serois *pas*		
il	*n'y* seroit *pas*		

nous

nous *n'y* ſerions *pas*	heureux? Quand bien il y ſeroit toujours &c. Nous en ſerions peut-être en peine.
vous *n'y* ſeriez *pas*	
ils *n'y* ſeroient *pas*	

IMPERFECTUM II.

Particulæ: Plût à Dieu que, bienque, encoreque, quoique, pourvûque, à moins que, de peur que ne, afinque, ſoit que.

Je *n'*en fuſſe *pas* (marri) daß ich drüque tu *n'*en fuſſes *pas* (ber nicht ꝛc.	On voudroit que je fuſſe plus diligent & que tu fuſſes moins pareſſeux. En cas qu'il ne fût pas au logis. Quoi que nous n'en fuſſions pas fachés. Je voudrois que vous fuſſiez de la partie.
qu'il *n'*en fût *pas*	
que nous *n'*en fuſſions *pas*	
que vous *n'*en fuſſiez *pas*	
qu'ils *n'*en fuſſent *pas*	

PERFECTUM.

Particulæ: Dieu veuille que, bienque, encoreque, quoique, pourvûque, à moins que, afinque, ſoit que.

Je *ne* l'aye *pas* été ich ſey es nicht ge-	Bien que je n'aye pas été ici, & que tu n'ayes pas été le prémier. Croyez-vous qu'il ait été ici? Je ne doute pas que vous n'ayez été en France, & que vos frères n'y ayent été avec vous.
tu *ne* l'ayes *pas* été (weſen.	
il *ne* l'ait *pas* été	
nous *ne* l'ayons *pas* été	
vous *ne* l'ayez *pas* été	
ils *ne* l'ayent *pas* été	

PLUSQUAMPERFECTUM I.

Particulæ: quand, quand-bien, quand-même, comment? que, peut-être, ſi? à condition que.

Je *n'y* aurois *pas* été ich würde nicht	Quand-même je *n'y* aurois pas été ſi tôt. Peut-être n'aurois-tu pas été bien-heureux. Il n'y auroit pas été ſans danger. O que nous aurions été malheureux! Quand-même vous n'y auriez jamais été.
tu *n'y* aurois *pas* été (da gew. ſeyn	
il *n'y* auroit *pas* été	
nous *n'y* aurions *pas* été	
vous *n'y* auriez *pas* été	
ils *n'y* auroient *pas* été	

PLUSQUAMPERFECTUM II.

Particulæ: plût à Dieu que, bienque, encoreque, quoique, à moinsque, pourvûque, afinque, ſoit que.

que je *n'*en euſſe *pas* été (affligé) daß	Plût à Dieu que je n'euſſe jamais été ici, & que tu n'euſſes pas été ſi loin. Il n'en eût pas été moins heureux. Pourvû que
ich darum nicht (betrübt) gew. wäre.	
- tu *n'*en euſſes *pas* été	
- il *n'*en eût *pas* été	

que nous *n'*en eussions *pas* été | nous n'eussions pas été malades.
- vous *n'*en eussiez *pas* été | Encoreque vous n'eussiez pas été
qu'ils *n'*en eussent *pas* été | absent.

FUTURUM.

Particulæ: quand, aussitôt que, dès que, aprèsque; parceque, lorsque, d'abord que.

quand Je *ne* l'aurai *pas* été wenn ich es nicht werde gewesen seyn. | Quand j'aurai été six mois à Londres. Quand tu auras été chez moi. Je crois qu'il aura été assez sage pour cela. Nous ne l'aurons pas moins été que vous. Ils n'auront pas été si promts que vous pensez.
tu *ne* l'auras *pas* été
il *ne* l'aura *pas* été
nous *ne* l'aurons *pas* été
vous *ne* l'aurez *pas* été
ils *ne* l'auront *pas* été

Imperativus Modus.

- - - - -
- - - - -
- - - - -
ne le sois *pas* sey es nicht | *ne le* soyons *pas* laßt es uns nicht ꝛc.
n'en sois *pas* sey drum nicht. | *n'en* soyons *pas* laßt uns deshalb
n'y sois *pas* sey nicht (drinnen) | *n'y* soyons *pas* (nicht seyn
qu'il *ne* le soit *pas* laß ihns nicht seyn | *ne le* soyez *pas* seyd es nicht
qu'il *n'en* soit *pas* | *n'en* soyez *pas* seyd drum nicht
n'y soyez *pas* seyd hierin nicht
qu'ils *ne le* soient *pas* laß sie es nicht
qu'ils *n'en* soient *pas.* (seyn

Infinitivus Modus.

Particulæ: afin de--pour -- um zu ::: au lieu de--anstatt zu :: de peur de-- aus Furcht, daß nicht etwa :: loin de -- weit gefehlt daß :: sans -- ohne zu.

*I. Infin. præs. ne l'*être *pas* oder *ne le pas* être es nicht seyn | Il faudroit n'être pas sage pour croire cela. Il ne se soucie pas de l'être ou de ne le pas être.

*Perf. ne l'*avoir *pas* été oder *ne pas l'*avoir été es nicht gewesen seyn | Il se repent de ne l'avoir pas toujours été. Après y avoir été deux fois. Il fait bon l'être toujours.

II. Gerund. præs. 1. de *ne l'*être *pas* oder de *ne le pas* être

2. à *ne l'*être *pas* oder à *ne le pas* être | Quel mal de ne le pas être?
Il aime à être caressé.

3. pour *ne l'*être *pas* oder pour *ne le* pas *être* | Je ferai tout mon possible pour l'être à l'avenir.

4. en *ne l'*étant *pas* oder en *ne le pas* étant | N'étant pas prié (priée, priés, priées) nous n'y osons pas aller weil ich (sie, wir, sie) nicht gebeten sind ꝛc.

Perf. 1.

Perf. 1. de-*ne l'*avoir *pas* été der de *ne pas l'*avoir été	Qu'on eſt malheureux de n'avoir pas été diligent?
2. à *ne l'*avoir *pas* été der à *ne pas l'*avoir été	On l'accuſe d'avoir été pareſſeux. c'eſt une honte que d'avoir été ſi négligent.
3. pour *ne l'*avoir *pas* été der pour *ne pas l'*avoir été	Il a été puni pour n'avoir pas été fidèle.
III. Supinum été.	
*IV. Part. præſ. ne l'*étant *pas* der es nicht iſt, (die, welches es nicht iſt, die es nicht ſind.)	Ne l'étant pas il faut tâcher de le devenir.
*Perf. ne l'*ayant *pas* été der es nicht geweſen iſt (die, welches es nicht geweſen iſt, welche es nicht geweſen ſind.)	Ne l'ayant pas été jusqu'ici, il s'en trouve aſſez mal.

SECTIO III.

Von den VERBIS ACTIVIS.

§. 180. *Verba Activa* ſind die, ſo durch ihre Affirmation ein gewiſſes Thun anzeigen, (§. 103, II.) einen Accuſativum regieren, (§. 175.) und woraus man ein Paſſivum * machen kan, z. E. aimer quelqu'un jemanden lieben, gibt ein Paſſivum: être aimé de quelqu'un von jemanden geliebt werden. **

§. 181. Formations-Tabelle aller Temporum.

Man erinnere ſich hier der §. 13. §. 45. I. §. 49. I. und §. 31. obſ. 1. not. gegebenen Regeln.

* Verba neutra zeigen auch ein gewiſſes Thun an, als: diner zu mittag eſſen, dormir ſchlafen, arriver ankommen ꝛc. aber ſie können (weil dis Thun auf niemanden anders geben kan) keinen Accuſativum nach ſich ziehen, und auch kein Paſſivum geben, denn was wäre dormir quelqu'un, jemanden ſchlafen, oder être dormi, geſchlafen werden?

** Wer nun alle Verba activa, ſowol die regularia als irregularia in allen vier Conjugationen leicht und bald will conjugiren lernen, der mache ſich a) die Abſtammung der Temporum (*Formationem Temporum*) b) die *Terminationen* aller Temporum ſimplicium recht wohl bekant. Beydes iſt in folgenden zwey Syſtemis ſo kurz und deutlich als immer möglich war in Tabellen angewieſen, alsdenn aber die vier Conjugationes parallel neben einander §. 183. vorgeſtellet worden. Zur bequemeren Repetition aller regularium *activorum*, *neutrorum* und *reciprocorum* aber hat man die kurze und nützliche Tabelle §. 188. beygefüget, welche auch beym Erlernen der Conjugationen ſelbſt ſehr wohl zu gebrauchen iſt.

INFINITIVUS als das bequemste Stammwort, gibt drey Haupt-Tempora nemlich das

I. PRAESENS INDICATIVI; man muß aber
in der I. Conj. das r wegwerfen, als *porter*, je porte
in der II. - - das r in s verwandeln *bâtir*, je bâtis
in der III. - - evoir in ois - - *recevoir*, je reçois
in der IV. - - re in s - - - *vendre*, je vends.

Dis erste Haupt-Tempus gibt wieder vier Tempora

I. *Imperfectum I. Indic.* in allen vier Conjugationen just auf gleiche Art. Aendert *ons* (d.i. die Endung der 1. pers. plur.) in ois, so heissets 1. nous *portons*, je portois, 2. nous *bâtissons*, je bâtissois. 3. nous *recevons*, je recevois, 4. von nous *vendons*, je vendois.

II. *Præsens Imperativi*, in allen vier Conjugationen auf gleiche Art. Nemlich die beyden tertiæ personæ sind just wie im Præs. Conjunctivi: die andern aber wie im Præsenti Indicativi, nur daß hie die Pronomina pers. wegfallen, als: 1. von tu *portes*, portes. 2. von tu *bâtis*, bâtis; 3. tu *reçois*, reçois: 4. tu *vends*, vends; oder man läßt bey allen vier Conjugationen das s gar weg, und schreibt: porte, bâti, reçoi, vend. s. §. 73. obs. 2. not.

III. *Præsens Conjunctivi* in allen vier Conjugationen auf gleiche Art. Wirf nur von der 3. pers. plur. præs. Indicat. das nt weg, so heißt es: 1. von ils *portent*, je porte; 2. ils *bâtissent*, je bâtisse; 3. ils *reçoivent*, je reçoive; 4. ils *vendent*, je vende.

IV. *Præsens Partic.* in allen vier Conjugationen gleich. Aendere die 1. pers. plur. ons in *ant*, so heißts von 1. nous *portons*, portant. 2. nous *bâtissons*, bâtissant. 3. nous *recevons*, recevant. 4. nous *vendons*, vendant.

II. PERFECTUM HISTORICUM oder Imperfectum II. Indicativi.
Man muß aber in der

I.	Conjugation	er	verwandeln in ai,	als *porter*,	je portai.
II.	- - - -	r	- - - - - s -	*bâtir*,	je bâtis.
III.	- - -	evoir	- - - eus (*us*)	*recevoir*	je reçus.
IV.	- - - -	re	- - - - is -	*vendre*	je vendis.

Merke zugleich, daß in I. a, in II. und IV. das lange i, in III. aber das lange u regiere, als: tu aimas, bâtis, vendis, reçus, vous aimâtes, bâtites, vendites, reçutes &c.

Dis andere Haupt-Tempus gibt aus seiner 2. pers. Sing. 2. abstammende Tempora.

I. *Imperfectum II. Conjunctivi* in allen vier Conjugationen auf gleiche Art. Man setzet zu jenes seiner 2. pers. sing. nur se hinzu, so heißts 1) von tu *portas*, je portasse. 2) tu *bâtis*, je bâtisse. 3) tu *reçus*, je reçusse. 4) tu *vendis*, je vendisse.

II. *Participium Perfectum* oder SUPINUM; man muß aber in der
I. Conjugation das as verwandeln in é, als tu *portas*, porté.
II. - - - - vom is weglassen das s - tu *bâtis*, bâti.
III. - - - - vom eus oder us wegl. das s tu *reçus*, reçu.
IV. - - - - das is verwandeln in u - tu *vendis*, vendu.

Von diesem stammen wieder her,
a) die 3. Tempora composita Indicativi, Perf. Plusqu. I. und II.
b) die 4. Tempora composita Conjunctivi, Perfectum, Plusquamperfectum I. und II. und das Futurum.

III. FUTURUM INDICATIVI. in allen vier Conjugationen fast auf einerley Weise. Man setzt zum Infinitivo nur die Endung des Futuri ai, und contrahiret alsdenn in III und IV. das Wort, so daß dort oi, hier aber das e vor ai wegfalle, so heißts: 1) von *porter*, je porter*ai*. 2) *bâtir*, je bâtir*ai*. 3) *recevoir*, *(recevoirai)* je recevr*ai*. 4) *vendre*, *(vendreai)* je vendr*ai*.

§. 182. Terminationes personarum.

I. Kurze und generale Terminations-Tabelle für alle Tempora simplicia aller Conjugationen. *

In allen Temporibus simplicibus (§. 172, 4.) endet sich

im *Singulari*		im *Plurali*	
Die 1. Pers. auf	e oder ai oder s	Die 1. auf	ons (*mes* Imp. II. Ind.
2. - -	es - as - s	2. -	ez (*es* - - - - - -
3. - -	e - a - t (d)	3. -	ent (*ant* - Fut. Ind.

Obs. 1. Hat nun die 1 Pers. e: so hat 2. es; die 3. e: port*e*, port*es*, port*e*.
1 - ai - - 2. as - 3. a: port*ai*, port*as*, port*a*.
1 - s - - 2. s - 3. t oder d, als: je portois. tu portois, il portoit; Je vends, tu vends, il vend.

2. Im Plurali setzen vier Tempora vor ons und ez nur noch ein i hin, nemlich das Imperf. 1. Indicativi, das Præsens und die zwey Imperfecta Conjunctivi, als: nous *portions*, bienque nous *portions*, nous *porterions*, afinque nous *portassions*.

3. Die Verba in ier müssen im Plurali des Imperf. I. und des Præs. Conjunct. mit i i oder ï geschrieben werden zum Unterschiede des Pluralis Præs. Indicativi, als: nous châtions, wir züchtigen, Imperf. I. nous châtïons, vous châtïez, Præs. Conjunctivi que nous châtïons &c.

4. Von dieser und der folgenden Tabelle gehen nur fünf Verba, *avoir*, *être*, *aller*, *dire* und *faire*, und zwar nur in zwey Personen ab: 1) *vous* êtes, dites, faites. 2) *ils* ont, sont, vont, font.

II. Erweiterte und speciale Terminations-Tabelle für alle Tempora simplicia aller Conjugationen. **

Alle Verba haben in allen vier Conjugationen meist einerley Endungen, und sind nach der Formation mit einander also verwandt:

I. Præsens Indicativi gibt das Præsens Conjunctivi.

Sing.			*Plur.*		*Sing.*		*Plur.*	
	1.	e (s)		ons		1. e		ions
	2.	es (s)		ez		2. es		iez
	3.	e (t, d)		ent		3. e		ent

II. Imperfectum I. Indicativi gibt keine Nachkommen.

Sing.			*Plur.*	
	1.	*ois*		*ions*
	2.	*ois*		*iez*
	3.	*oit*		*oient*

Ist aber eins von den drey General-Temporibus, die in allen vier Conjugationen, auch so gar den Auxiliaribus just einerley Endungen haben, nemlich Imperf. 1. Indicativi 2) Imperf. 1. Conjunctivi und 3) Futurum Indicativi.

III. Imperf. II. Indicativi gibt das Imperf. II. Conjunctivi.

Sing.			*Plur.*		*Sing.*		*Plur.*	
	1.	- -		mes		1. ſſe		ſſions
	2.	- -		tes		2. ſſes		ſſiez
	3.	- -		rent		3. ſt		ſſent

IV. Futurum Indicativi gibt das Imperf. I. Conjunctivi

Sing.			*Plur.*		*Sing.*		*Plur.*	
	1.	*rai*		*rons*		1. *rois*		*rions*
	2.	*ras*		*rez*		2. *rois*		*riez*
	3.	*ra*		*ront*		3. *roit*		*roient*

* Hiedurch werden nicht nur alle Conjugationes auf eine, sondern so gar alle Tempora simplicia auf eines reduciret.

** Hiedurch werden alle vier Conjugationen auf eine einige reduciret.

§. 183. Conjugir- der vier regulären Conjugationen

Particulæ.	Num. Pers.	I. PortER.		II. BâtIR.	
INDIC.	M. F. C.	INDIC.	CONJ.	INDIC.	CONJ.
Præsens ich trage ꝛc.	Sing. je (j')	PORTE	*porte*	BATIS	*bâtisse*
quand, que	tu	portes	*portes*	bâtis	*bâtisses*
parceque	il	porte	*porte*	bâtit	*bâtisse*
puisque	*(elle, on,)*				
lorsque	Plur. nous	portONS	*portions*	bâtissONS	*bâtissions*
depuisque	vous	portez	*portiez*	bâtissez	*bâtissiez*
à cauſeque	ils	porteNT	*portent*	bâtisseNT	*bâtissent*
	(elles)				
Imperfect. I.	Sing. je (j')	portois	*porterois*	bâtissois	*bâtirois*
ich trug ꝛc.	tu.	portois	*porterois*	bâtissois	*bâtirois*
Si, quand	il	portoit	*porteroit*	bâtissoit	*bâtiroit*
comme	*(elle, on)*				
dèsque	Plur. nous	portions	*porterions*	bâtissions	*bâtirions*
lorsque	vous	portiez	*porteriez*	bâtissiez	*bâtiriez*
alors	*(elles)* ils	portoient	*porteroient*	bâtissoient	*bâtiroient*
Imperf. II.	Sing. je (j')	PORTAI	*portaſſe*	BATIS	*bâtisse*
ich trug ꝛc.	tu	portAS	*portaſſes*	bâtIS	*bâtisses*
hièr	il	porta	*portât*	bâtit	*bâtît*
dèsque	*(elle, on)*				
lorsque	Plur. nous	portames	*portaſſions*	bâtimes	*bâtissions*
auſſitôtque	vous	portates	*portaſſiez*	bâtites	*bâtissiez*
alors	ils	portèrent	*portaſſent*	bâtirent	*bâtissent*
puis	*(elles)*				

IMPERATIVUS MODUS.

	S. - -	- - -	I. So gehen auch	- - -	II. So gehen auch
trage ꝛc.		portes	aimer	bâtis	avertir
laß ihn	qu'il	*porte*	bruler	*bâtisse*	blanchir
tragen ꝛc.	*(elle, on)*		cacher		chérir
	P.	portons	demander	bâtissons	établir
		portez	écouter	bâtissez	fournir
	qu'ils	*portent*	forcer	*bâtissent*	gémir
	(Elles)		garder		jouir
			habiller		languir
			jetter		meurir
			loger &c.		nourir

Tabelle
durch die *Tempora ſimplicia Activi.*

III. RecevOIR.		IV. VendRE.		Particulæ.
INDIC.	*CONJ.*	INDIC.	*CONJ.*	CONJ.
REçOIS	*reçoive*	VENDS	*vende*	*Præſens* daß
reçois	*reçoives*	vends	*vendes*	ich trage ꝛc.
reçoit	*reçoive*	vend	*vende*	quoique
				pourvûque
recevONS	*recevions*	vendONS	*vendions*	à moinsque
recevez	*receviez*	vendez	*vendiez*	depeurque ne
reçoiveNT	*reçoivent*	vendeNT	*vendent*	afinque
				ſoit que
recevois	*recevrois*	vendois	*vendrois*	*Imperfectum I.*
recevois	*recevrois*	vendois	*vendrois*	ich würde ꝛc.
recevoit	*recevroit*	vendoit	*vendroit*	Comment?
				que was?
recevions	*recevrions*	vendions	*vendrions*	peut-être. Si,
receviez	*recevriez*	vendiez	*vendriez*	ob? alors
recevoient	*recevroient*	vendoient	*vendroient*	
REçUS	*reçuſſe*	VENDIS	*vendiſſe*	*Imperfect. II.*
reçUS	*reçuſſes*	vendIS	*vendiſſes*	daß ich tragen
reçut	*reçût*	vendit	*vendît*	möchte enco-
				reque
reçumes	*reçuſſions*	vendimes	*vendiſſions*	à moinsque
reçutes	*reçuſſiez*	vendites	*vendiſſiez*	pourvûque
reçurent	*reçuſſent*	vendirent	*vendiſſent*	depeurque ne
				afinque

IMPERATIVUS MODUS.

	III. So gehen auch nur noch folgende 4.		IV. So gehen auch
- - - -		- - -	
reçois		vends	attendre
reçoive		*vende*	batre
			confondre
recevons	apercevoir	vendons	défendre
recevez	concevoir	vendez	entendre
reçoivent	decevoir	*vendent.*	fondre
	devoir		interrompre
			mordre
			perdre

Conjugir-der vier regulären Conjugationen

Particulæ.	Num. Pers.	I. PorTE'.		II. BATI.	
INDIC.	M. F. C.	INDIC.	CONJ.	INDIC.	CONJ.
Perfectum	S. j'	ai	*aye*	ai	*aye*
ich habe	tu	as	*ayes*	as	*ayes*
quand	il	a	*ait*	a	*ait*
parceque	*(elle, on)*				
puisque	P. nous	avons	*ayons*	avons	*ayons*
lorsque	vous	avez	*ayez*	avez	*ayes*
depuisque	(*elles*) ils	ont	*ayent*	ont	*ayent*
Plusq. pf. I.	S. j'	avois	*aurois*	avois	*aurois*
ich hatte	tu	avois	*aurois*	avois	*aurois*
si	il	avoit	*auroit*	avoit	*auroit*
quand	*(elle, on)*				
comme	P. nous	avions	*aurions*	avions	*aurions*
lorsque	vous	aviez	*auriez*	aviez	*auriez*
dèsque	(*elles*) ils	avoient	*auroient*	avoient	*auroient*
Plusq. pf. II.	S. j'	eus	*eusse*	eus	*eusse*
ich hatte	tu	eus	*eusses*	eus	*eusses*
parceque	il	eut	*eût*	eut	*eût*
dèsque	*(elle, on)*				
lorsque	P. nous	eumes	*eussions*	eumes	*eussions*
aussitôtque	vous	eutes	*eussiez*	eutes	*eussiez*
comme	(*elles*) ils	eurent	*eussent*	eurent	*eussent*
Futurum	S. je (j')	PORTErai	*aurai*	BATIRAI	*aurai*
ich werde	tu	porteras	*auras*	bâtiras	*auras*
Quand?	il	portera	*aura*	bâtira	*aura*
demain	*(elle, on)*				
comment?	P. nous	porterons	*aurons*	bâtirons	*aurons*
à condit. q.	vous	porterez	*aurez*	bâtirez	*aurez*
aussitôtque	(*elles*) ils	porteront	*auront*	bâtiront	*auront*

porté (és, ée, ées) — porté (és, ée, ées) — bâti (is, ie, ies) — bâti (is, ie, ies)

INFINITIVUS MODUS

Particulæ			
afin de	1. *Tempora.*	*Præsens* PORTER	*Præsens* BATIR
au lieu de		*Perfectum* avoir porté	*Perfectum* avoir bâti
de peur de	2. *Gerundia*	*Præsentis* 1. *de* porter	*Ger. Præs.* 1. *de* bâtir
loin de		2. *à* porter	2. *à* bâtir
pour		3. *pour* porter	3. *pour* bâtir
sans		4. *en* portant	4. *en* bâtissant
		Perfecti 1. *d'*avoir porté	*Perf.* 1. d'avoir bâti
		2. *à* avoir porté.	2. à avoir bâti
		3. *pour* avoir por.	3. *pour* avoir &c.
	3. *Supinum*	PORTE'	*Supinum* BATI
		Præsens portANT	*Partic. præs.* bâtissANT
	4. *Participia*	*Perfect.* ayant porté	*Perf.* ayant bâti.

Tabelle
durch die *Tempora composita &c. Activi.*

III. REçU.				IV. VENDU.				*Particulæ.*
INDIC.		CONJ.		INDIC.		CONJ.		CONJ.
ai	reçu (us, ue)	*aye*	*reçu (us, ue)*	ai	vendu (us, ue)	*aye*	*vendu (us, ue)*	*Perfectum.*
as		*ayes*		as		*ayes*		daß ich getragen
a		*ait*		a		*ait*		habe.
avons	reçus (us, ues)	*ayons*	*reçus (us, ues)*	avons	vendus (us, ues)	*ayons*	*vendus (us, ues)*	encoreque
avez		*ayez*		avez		*ayez*		pourvûque
ont		*ayent*		ont		*ayent*		à moinsque
								ſoit que
avois	reçu (us, ue)	*aurois*	*reçu (us, ue)*	avois	vendu (us, ue)	*aurois*	*vendu (us, ue)*	*Plusq. perf. I.*
avois		*aurois*		avois		*aurois*		ich würde ꝛc.
avoit		*auroit*		avoit		*auroit*		comment?
								quand même
avions	reçus (us, ues)	*aurions*	*reçus (us, ues)*	avions	vendus (us, ues)	*aurions*	*vendus (us, ues)*	que, was, w.
aviez		*auriez*		aviez		*auriez*		peut-être
avoient		*auroient*		avoient		*auroient*		à condit. que
eus	reçu (us, ue)	*euſſe*	*reçu (us, ue)*	eus	vendu (us, ue)	*euſſe*	*vendu (us, ue)*	*Plusq. perf. II.*
eus		*euſſes*		eus		*euſſes*		quoique
eut		*eût*		eut		*eût*		bienque
								encoreque
eumes	reçus (us, ues)	*euſſions*	*reçus (us, ues)*	eumes	vendus (us, ues)	*euſſions*	*vendus (us, ues)*	à moinsque
eutes		*euſſiez*		eutes		*euſſiez*		pourvûque
eurent		*euſſent*		eurent		*èuſſent*		afinque
RECEVRAI	reçu (us, ue)	*aurai*	*reçu (us, ue)*	VENDRAI	vendu (us, ue)	*aurai*	*vendu (us, ue)*	*Futurum* ich
recevras		*auras*		vendras		*auras*		werde getragen.
recevra		*aura*		vendra		*aura*		quand
								aprèsque
recevrons	reçus (us, ues)	*aurons*	*reçus (us, ues)*	vendrons	vendus (us, ues)	*aurons*	*vendus (us, ues)*	auſſitôtque
recevrez		*aurez*		vendrez		*aurez*		parceque
recevront		*auront*		vendront		*auront*		dèsque

INFINITIVUS MODUS.

		Particulæ
Præſens RECEVOIR	*Præſens* VENDRE	
Perfectum avoir reçu	*Perfectum* avoir vendu	
Ger. Præſ. 1. *de* recevoir	*Ger. Præſ.* 1. *de* vendre	après
2. *à* recevoir	2. *à* vendre	au lieu de
3. *pour* recevoir	3. *pour* vendre	loin de
4. *en* recevant	4. *en* vendant	afin de
Perf. 1. *d'*avoir reçu	*Perf.* 1. *d'*avoir vendu	de peur de
2. *à* avoir reçu	2. *à* avoir vendu	à moins-
3. *pour* avoir reçu	3. *pour* avoir vendu	que de
Supinum Reçu	*Supinum* VENDU	avantque de
Partic. præſ. recevANT	*Partic. præſ.* vendANT	
Perf. ayant reçu	*Perf.* ayant vendu	

§. 184. Die Conjugationes practicas des Activi aus einander zu ſetzen, würde überflüſſig ſeyn. Sie ſind in der Gramm. prat. §. 74=78. umſtändlich genug. Aber jede Conjugation iſt mündlich und ſchriftlich oft zu variiren. Die Ordnung kan nach §. 177. gehen z. E.

1. *Affirmat.* 1) j'aime, je chéris, je dois, je rends.
2) je l'aime, je le chéris, je le dois à &c. je le rends.
3) je les aime, je les punis, je les reçois, je les rends.
4) je l'en aime, je les en punis, je l'en reçois, je l'en défends.

2. *Negat.* 1) je n'aime pas, je ne chéris pas, je ne dois (rends) pas.
2) je ne l'aime (abolis, aperçois, abats) pas.
3) je ne les trouble (choiſis, reçois, confonds) pas.
4) je ne l'en quitte (trahis, pourvois, défends) pas.

3. *Interrog.* 1) Eſt-ce que je parle? (je finis, je dois, je deſcends?)
2) ſurpaſſé-je? péris-je? reçois-je? Eſt-ce que je romps?
3) le ſurmonté-je? en guéris-je? les reçois-je? Eſt-ce que je le défends?
4) les en blamé-je? les en avertis-(reçois) je? &c.

4. *Mixte* 1) Eſt-ce que je n'apréhende (gémis, dois, entends) pas?
2) N'aprouvé-je pas? n'éclaircis-(n'aperçois-n'attends-) je pas?
3) Ne les contenté-je pas? Ne l'établis--aperçois-entends-je pas?
4) Ne le lui montré-je pas? Ne l'y établis-je pas? Ne le lui dois-je pas? Ne lui en vendez-vous pas?

5. *Imperſonaliter:* on l'aime, l'on vend. On ne les corrige pas, on ne réüſſit pas. Donne-t-on? En donne-t-on quelque choſe? Lui obéït-on? En rend-on une partie?

6. In Phraſibus, zum Schreiben:
1. Parceque je ne parle pas aſſez bien François, on ne m'entend pas.
Parceque tu ne &c.
Ne parlerois-je pas François ſi je le ſavois?
Il veut que je parle latin, & je ne ſais que l'allemand. Il veut que tu parles &c.
Quoique je n'aye pas parlé haut, on m'a pourtant bien entendu.
Quoique tu &c.
2. Je ne bâtis pas, parceque je n'ai point d'argent. Tu ne &c.
Je ne bâtirois pas, ſi je n'y étois obligé. Tu ne &c.
Plût à Dieu que je n'euſſe jamais bâti, je ne ſerois pas ruiné comme je le ſuis. Plût à Dieu que tu &c.
Je ſuis faché de n'avoir pas bâti.

3. Ne recevois-je pas tous les jours de nouvelles marques de ſon amitié? Ne recevois-tu pas &c.
Puisque j'ai reçu ce qu'on me devoit, je payerai auſſi ce que je dois.
Puisque tu as reçu &c.
Plût à Dieu que je n'euſſe jamais reçu cette nouvelle, je ne ſerois pas ſi affligé que je le ſuis -- que tu &c.
Il eſt plus diſpoſé à recevoir qu'à donner.
4. Je ne le vends pas en détail, tu ne &c.
Si je ne vendois pas ma maiſon, mes créanciers la vendroient &c.
Ne l'ai-je pas venduë aſſez cher? Ne l'as-tu &c.
Je voudrois n'avoir pas vendu ma liberté &c. &c.

§. 185. *Verba Neutra* bedeuten ein ſolches Thun, das auf nichts anders gehen kan, als: monter ſteigen, tomber fallen. Mithin können ſie ordentlich keinen Accuſativum regieren, und kein Paſſivum geben. (§. 180.)

Obſ. 1. Sie heiſſen *Neutro-Activa*, wenn ſie mehr ein Thun als ein Leiden bedeuten, und alſo mit avoir conjugiret werden, als diner, j'ai diné: hingegen *Neutro-paſſiva*, wenn ſie mit être conjugiret werden, und mehr ein Leiden als ein Thun bedeuten *, z. E. tomber, je ſuis tombé.

I. *Neutro-activa* ſind folgende und haben avoir, ob man ſie gleich im teutſchen mit ſeyn conjugiret:

A) Alle *Verba inchoativa*, die man im teutſchen mit werden und einem Adjectivo exprimiret, (naître alſo ausgenommen) als:
Il a *blanchi* dans les armes (un vieux officier) er iſt in Waffen grau geworden.
L'affaire n'a pas encore *éclaté* die Sache iſt noch nicht ruchbar worden.
Cet homme a bien *engraiſſé* iſt ſehr fett worden. (il a *épaiſſi* iſt dick worden) depuis que je ne l'ai vu.
J'ai *groſſi* de deux doigts depuis un an, ich bin um 2 Zoll dicker worden.
Mes oranges n'ont pas encore *jauni* meine Pomeranzen ſind noch nicht gelbe worden.
Le froid eſt venu avant que les fruits euſſent *meuri*, ehe die Früchte ſind reif worden.

Les

* Juſt ſo habens die Teutſchen; und das teutſche auxiliare trift mit dem franzöſiſchen meiſt überein, d. i. Verba, die im Teutſchen mit haben conjugiret werden, conjugiren die Franzoſen auch mit *avoir*, und die dort mit ſeyn conjugiret werden, haben hier auch *être* z. E. j'ai diné ich habe zu Mittag gegeſſen, je ſuis tombé ich bin gefallen. Doch gehen von dieſer Generalregel einige ab.

Les myrtilles ont déja *noirci* die Heidelberen ſind ſchon ſchwar; worden.
Il a *pâli* ſouvent devant ſon père er iſt oft erblaßt ꝛc.
Ce vieillard a *rajeuni* (iſt wieder jung worden) depuis qu'il eſt ici.
Elle a *rougi* de honte ſie iſt vor Scham roth worden.
L'herbe a déja *ſéché* das Gras iſt ſchon verdorret.
Cette fontaine a *tari* (iſt verſiegen, vertrocknet) cet été.
Il a vieilli dans le crime er iſt in der Bosheit alt worden.

B) Alle *Neutra* die man zu *activis* macht, i. e. läßt ſie einen folgenden Accuſativum regieren, als: *je ſuis* monté ich bin aufgeſtiegen, ſteht neutraliter mit *être*: aber gibt man ihm einen Accuſativum zu, ſo muß mans mit *avoir* conjugiren, als: j'ai monté le dégré ich bin die Treppe hinangeſtiegen. Welche Verba nun dis ſeyn dürfen, ſiehe in der folgenden obſ. 2. Nach der Analogie machen dis einige Activa (auch ſolche die nie Neutra werden dürfen) nach, ſonderlich die, ſo wider die teutſche Mundart einen Accuſativum regieren, als: je (nicht *lui*) l'ai toujours affectionné ich bin (nicht habe) ihm allezeit gewogen geweſen.

C) Folgende nach dem A b c zuſammengeſuchte Verba ins beſondere:
Les alliés ont *accedé* au traité die alliirten ſind zu dem Tractat getreten.
Le prix du grain a *baiſſé* der Preiß des Korns iſt gefallen.
Je n'ai pas *bougé* du logis ich bin nicht aus dem Hauſe kommen.
J'ai *converſé* avec lui ich bin mit ihm umgegangen.
Le vaiſſeau a *coulé* à fond das Schiff iſt untergegangen.
J'ai bien *couru* ich bin ſtark gelaufen.
Tout a *concouru* à ſon avancement alles iſt zu ſeinem Vortheil beförderlich geweſen.
Le canon a *crevé* pour être trop chargé das Stück iſt geborſten ꝛc.
Cette maiſon a *croulé* long-tems avant que de tomber dis Haus hat lange gewackelt, ehe es einfiel.
Il a *culbuté* deux ou trois fois er iſt zwey bis dreymal rücklings hingefallen.
Les troupes ont *débarqué* die Truppen ſind ans Land geſtiegen.
Les vaiſſeaux ont *débordé* die Schiffe ſind vom Lande geſtoſſen.
les troupes ont *défilé* par compagnie die Truppen ſind Companienweiſe marſchiret.
il n'a pas encore *dégélé* es iſt noch nicht aufgethauet.
n'a-t-il pas encore *déniché* iſt er noch nicht aus dem Neſte heraus?
le vaiſſeau a *échoué* das Schiff iſt geſtrandet. Il a échoué dans ſon deſſein.
il a *éclaté* de rire er hat überlaut gelacht, iſt im Lachen ausgebrochen.
il n'a jamais *égalé* la vertu de ſon père er iſt ſeinem Vater in der Tugend nie gleich gekommen.

il a *enflé (renflé)* de beaucoup depuis hièr er iſt ſehr geſchwollen ſeit geſtern.
vous avez toujours *été* d'un ſentiment contraire ihr ſeyd immer eines andern Sinnes geweſen.
il ſoutient des choſes qui n'ont jamais *exiſté* er behauptet Dinge, die nie geweſen ſind.
Les fleurs ont *flétri* par la gélée die Blumen ſind vom Froſt verwelket.
les ſoldats ont *fondu* ſur l'ennemi ſind auf den Feind loßgegangen.
je n'ai jamais *fréquenté* les méchans ich bin nie mit böſen Leuten umgegangen.
il a toujours *fui* les méchans er iſt vor den Böſen immer geflohen.
il a bien *gélé* cette nuit die Nacht iſt ſtarker Froſt geweſen.
je n'ai jamais *hanté* que des gens de bien ich bin mein Tage nur mit rechtſchaffenen Leuten umgegangen.
le blé a beaucoup *hauſſé (rehauſſé)* de prix das Getreide iſt aufgeſchlagen.
nous avons *logé* au lion d'or wir ſind im guldnen Löwen eingekehrt.
ils ont *marché* toute la nuit ſie ſind die ganze Nacht marſchiret.
il a toujours *penché* du coté du mal er iſt immer zur ſchlimmſten Parthey geneigt (zugethan) geweſen.
il a *paru* un nouveau phénomène es iſt ein neues Luftzeichen erſchienen.
Il a toujours *paſſé* pour un homme d'eſprit er iſt allezeit für einen klugen Mann gehalten worden.
il a *pénétré* jusque dans les déſerts de l'Afrique er iſt durchgedrungen.
il a *péri* malheureuſement er iſt umgekommen, verdorben.
je n'ai jamais *pratiqué* cet homme là ich bin nie mit ihm umgegangen.
Vous m'avez *prévenu* ihr ſeyd mir zuvor gekommen.
Vos troupes ont *réculé* pluſieurs fois ſind etlichemal gewichen.
Le prix des denrées n'a pas encore *rehauſſé* die Victualien ſind noch nicht wieder theurer worden.
vous avez mal *réuſſi* dans votre entrepriſe euer Vorhaben iſt euch übel gelungen.
ils ont *ſuccédé* à leur père dans ſes emplois ſie ſind in den Aemtern auf ihren Vater gefolgt.
ils ont *ſauté* de joye ſie ſind vor Freuden geſprungen.
il n'a pas *ſuffi* de lui en parler es iſt nicht genug geweſen mit ihm davon zu reden.
je l'ai *ſuivi* dans toutes ſes expéditions ich bin ihm gefolget in allen ſeinen Feldzügen.
il n'a *tenu* qu'à lui d'être heureux es iſt nur auf ihn angekommen.
L'affaire a *tourné* tout autrement die Sache iſt ganz anders gerathen.
ces oiſeaux n'ont *pas volé* ſi haut ſind nicht ſo hoch geflogen.
il a *voyagé* long-tems dans les païs étrangers er iſt lange gereiſet.

Nicht alle diese Neutra mit avoir sind (als Neutra) in den Temp. simplicibus gleich üblich. Einige werden lieber reciproce gebraucht, als: s'engraisser, s'épaissir, se flétrir &c. siehe §. 191. 3. b. man muß also auf den Gebrauch acht haben.

II. Neutro-passiva sind folgende, und haben être, ob man sie gleich im Teutschen mit haben conjugiret.

accoucher: elle est *accouchée* d'un fils sie hat einen Sohn geboren, ist niedergekommen.
accroître: la Moselle est *accrue* die Mosel hat zugenommen.
arriver: il est *arrivé* es hat sich zugetragen.
déchoir: son autorité est bien *décheue* sein Ansehen hat sehr abgenommen.
ébouillir: la sauce est trop *ébouillie* (parbouillie) die Brühe hat ausgekocht, ist eingekocht.

Die übrigen Neutro-passiva werden auch im Teutschen mit seyn conjugiret, als: *aborder, accourir, croître, décéder, devenir, écheoir, entrer, issir, mourir, naître, partir, retourner, revenir, tomber, venir.*

III. Einige Neutra haben als Neutra beyde auxiliaria, doch ist mehrentheils einiger Unterschied in der Bedeutung.

Neutro-activa mit *avoir*	sind auch *Neutro-passiva* mit *être*.
Les spectres ont *apparu* toute la nuit haben sich sehen lassen.	Il lui étoit *apparu* en songe er war ihm im Traume erschienen.
Il ne m'auroit pas *convenu* es hätte sich für mich nicht geschickt.	Nous sommes *convenus* de prix wir sind wegen des Preises eins worden.
Le bruit a *cru (décru)* tous les jours das Gerücht hat alle Tage zu (ab) genommen.	Je suis *cru* de deux doigts ich bin um zwey Finger gewachsen.
Il a *délogé* er ist ausgezogen (aus seinem Quartier.)	Le Régiment est *délogé* à la pointe du jour das Regiment ist aufgebrochen = =
Il a *demeuré* auprès de son frère er hat bey seinem Bruder gewohnt.	Il est *demeuré* au logis er ist zu Hause geblieben.
Il a *disparu* er ist verschwunden, hat sich aus dem Staube gemacht.	Cela est *disparu* en un moment dis ist im Augenblick verschwunden.
Il l'a *échapé* belle er ist schön (glücklich) entwischt. J'ai échapé un grand danger.	Je suis *échapé* d'un grand danger, il y a quinze jours.
Les marchandises ont *empiré* die Waaren sind verschlimmert, verderbt.	Ce malade est *empiré* de jour en jour, es hat sich mit ihm verschlimmert.
Ce mot a *passé* ist (üblich) angenommen worden.	Ce mot est *passé* dis Wort gilt nicht mehr, ist vorbey.

Man muß hie überhaupt wohl merken, daß in allen diesen Fällen theils der Wohlklang, theils der Gebrauch den Ausschlag geben muß, ob ein solches Verbum Neutrum (als *Neutrum*) mit avoir oder mit être zu con-

conjugiren ſey. So erlauben viele Grammatici, daß auch *aborder, accoucher, deſcendre, diminuer, expirer, entrer, grandir, groſſir, monter, périr, ſauter, ſortir, trébucher &c.* ſo gut mit avoir als mit être conjugiret werden dürfen: allein einige haben keine zuverläßige Autorität vor ſich, andere, ſonderlich die vom Vocal anfangen, machen einen ſchweren Uebelklang (z. E. elle a entré) und manche haben das avoir nicht als Neutra ſondern als Activa z. E. il a abordé le Prince, und gehören alſo zur folgenden obſ. 2.

Obſ. 2. Die Franzoſen machen aus vielen Activis Neutra, und aus Neutris dagegen Activa, d. i. ſie gebrauchen einerley Verbum bald abſolut ohne caſu, mithin neutraliter, bald aber geben ſie ihm einen caſum zu regieren, wenns gleich einem Teutſchen ganz unnatürlich zu ſeyn ſchiene, wie z. E. bey *aller, ceſſer, courir, monter, paître, ſortir* &c. zu ſehen. Und dis verurſacht bey dem Gebrauch der Neutrorum leicht einige Verwirrung. Die vornehmſten Verba dieſer Art, ſtehen hie in Phraſibus beyſammen.

Neutraliter	bedeutet	*Active.*
Aller gehen. Il va à la gloire par le chemin de la vertu.		*Aller* ſon grand chemin aufrichtig ſeyn, ſeinen graden Weg vor ſich hingehen. Il va doucement ſon train.
Son crédit a (oder eſt) fort *abaiſſé* hat ſehr abgenommen.		*Abaiſſer* une muraille, un pont-levis, l'orgueil, niederlaſſen, herabthun, verringern.
Si le vin avoit *abonni* tant ſoit peu wenn der Wein etwas beſſer worden wäre.		Les caves fraiches *abonniſſent* le vin friſche Keller verbeſſern den Wein.
Les ennemis ont *abordé* dans l'isle die Feinde ſind angelåndet.		Il a *abordé* ſon père avec peu de reſpect er hat ihn mit weniger Ehrerbietung angeredet.
C'eſt un homme qui va *abimer* dans peu er will bald genug verderben.		Dieu a toujours *abimé* les coupables Gott hat allezeit die Schuldigen geſtürzet. Abimer les vaiſſeaux, les richeſſes.
Ils *accroiſſent* en honneur ſie nehmen zu (beſſer s'accroître.) La France s'eſt accrue & s'accroîtra tous les ans de quelque choſe de conſidérable.		*Accroître* ſon petit domaine ſein bischen Güter vermehren. Les richeſſes ne font qu'accroître la ſoif.
Il *affoiblit* tous les jours er wird alle Tage ſchwächer (beſſer s'affoiblir.) Son eſprit s'eſt tellement affoibli qu' il fait pitié.		Sa maladie l'a fort *affoibli* ſeine Krankheit hat ihn ſehr geſchwächt.
Sa conduite *agrée* à ſon maître gefållt ſeinem Herru wohl.		Il n'a pas *agréé* (hat nicht für genehm gehalten) le mariage de ſon fils.
En faiſant bien on *aprend* à faire mieux man lernts noch beſſer machen. Il a apris la Géométrie par coeur.		On n'*aprend* pas aux hommes à être honnêtes gens (man lehret ſie nicht ehrlich ſeyn) & on leur aprend tout le reſte.
Sa *fierté* a *augmenté*, ſeine Frechheit hat zugenommen.		*Augmenter* la crainte, la douleur &c. die Furcht vermehren.

Neutraliter.

Il a *blanchi* sous le harnois er ist unter dem Harnisch (im Kriege) grau geworden.

L'église a *brulé* deux heures entières hat gebrannt.

Il n'a *cessé* de me persécuter er hat nicht aufgehört mich zu verfolgen.

Il n'a point encore *changé* de vie (oder il ne s'est pas encore changé) er ist noch nicht anders geworden.

Il a *communié* trois fois er ist dreymal zum heil. Abendmahl gegangen.

La rivière a *coulé* proche de la murail-le ist nahe an der Mauer vorbey geflossen.

Dix vaisseaux *coulèrent* à fond zehen Schiffe sind versunken.

Courir aux armes zu den Waffen laufen, = = à sa perte, à sa ruine. Le bruit court. Ils ont couru à leur sécours.

Il a pensé *créver* de rire er wolte vor Lachen bersten.

La rivière est débordée der Strom ist ausgetreten, übergelaufen.

Ce mot *dérive* du grec dis Wort kommt vom Griechischen her. Toures les misères dérivent du péché. Il faut aller à la cause d'où le mal dérive.

Ils croient être *descendus* des dieux sie meinen von Göttern abzustammen. Les Turcs sont descendus en Hongrie.

La chaleur (le froid) *diminue* die Hitze nimmt ab. la fièvre, le jour &c. a diminué.

Les choses *empirent* (ont empiré) de jour en jour die Sachen werden alle Tage schlimmer.

Il *enfle* de jour en jour er schwillt auf (besser s'enfler). la mer s'est enflée.

Il *engraisse* (besser il s'engraisse) extrêmement er wird sehr fett.

Etouffer (besser s'étouffer) de rire vor Lachen ersticken i. e. rire par excès.

Active

Elle a *blanchi* son linge sie hat ihre Wäsche gebleicht.

Il a *brulé* tous ses papiers hat verbrannt.

On a *cessé* les travaux de ce Fort man hat die Arbeit an der Festung aufgehoben. Cesser ses cris aufhören zu schreyen.

Il a *changé* son cheval borgne contre un aveugle er hat ausgetauscht, verändert.

Le Prêtre l'a *communié* à l'église hat ihm das heil. Abendmahl gereichet.

Vous n'avez pas bien *coulé* ce lait ihr habt die Milch nicht wohl durchgeseigt. (couler la lessive.)

Les ennemis ont *coulé* tous nos vaisseaux à fond haben sie versenket.

Courir les ruës die Gassen auf- und abstreichen -risque Gefahr laufen. courre le cerf - Hirsch jagen. - la poste auf der Post fahren.

On lui a *crévé* les yeux man hat ihm die Augen ausgestochen.

Il a *débordé* son chapeau er hat die Tressen von seinem Hut abgetrennt.

On a *dérivé* les eaux de toutes les sources voisines man hat alle benachbarte Quellen abgeleitet, pour emplir ce canal.

Il a *descendu* la tapisserie er hat die Tapeten herabgenommen. Descendre du vin dans la cave.

Diminuer la puissance de quelqu'un jemandes Macht vermindern. La perspective diminue les objets à mésure qu'ils s'éloignent de l'oeil.

Il a *empiré* son marché er hat seine Sache schlimmer gemacht.

Enfler une vessie eine Blase aufblasen. Cette alliance lui *enfle* le courage macht ihm Muth.

Engraisser un cochon, des chapons Schweine ꝛc. mästen.

On *étouffe* entre deux matelats les enragés die Tollen ersticket man zwischen zwey Matratzen.

Neutraliter.

Mot qui finit en *eau* ein Wort das ſich auf ſein *eau* endet. Il vaut mieux finir que &c. beſſer ſterben als ꝛc.

Fondre en larmes in Thränen zerflieſſen. Cet homme *fond* (ſchmelzt, nimmt ab) à vue d'oeil. Cet orage vient *fondre* ſur nous will auf uns herabſtürzen, zufallen.

Les ennemis ont *fui* ſind davon geflohen. Le tems fuit.

Il ne croit plus, mais il commence à *groſſir* dick zu werden. Je ſuis groſſi de deux doigts.

Il eut de la peine à *guérir* de ſa bleſſure er hatte Mühe, (er iſt kaum) von ſeiner Wunde (zu) geneſen.

Il a *logé* (beſſer il s'eſt logé) au plus beau quartier de Paris er hat in der ſchönſten Gegend von Paris logiret (gewohnet).

Il eſt *monté* de ſéconde en prémière, il a fait deux claſſes en un an er iſt in eine höhere Claſſe gekommen. Je ſuis monté par une échelle ich bin auf einer Leiter hinaufgeſtiegen.

Cela *multiplie* à l'infini dis vermehret ſich unendlich.

Les chevaux de bagage *paiſſoient* die Laſtpferde fütterten (praſſen.)

Pancher à la douceur zur Freundlichkeit geneigt ſeyn. Muraille qui panche.

Paſſer vorbeygehen, vergehen, abkommen. il eſt *paſſé*; cette coutume eſt paſſée; la colère, le tems &c. a paſſé.

Il pleure à chaudes larmes er weint bitterlich. La vigne commence à pleurer fängt an zu triefen.

Ravaler geringſchätzig werden. Les vivres n'ont point *ravalé* (ſind nicht wohlfeiler worden) cette année. Le bled ravale. Son crédit a ravalé ſein Credit iſt gefallen.

Reculer zurückweichen. Il s'eſt ſauvé en reculant; il a reculé trois ou quatre pas. Reculer pour mieux ſauter ausholen.

La flotte a *rélaché* dans ce port iſt eingelaufen, hat Anker geworfen.

Active

Il a *fini* ſes jours en l'amour de Dieu. Il faut finir ſon ouvrage man muß ſein Werk zu Ende bringen.

Fondre une cloche, de l'or, de l'argent &c. gieſſen. Cent fois la bête a vu l'homme hypocondre adorer le métal que lui même fit *fondre* lieſ ſchmelzen.

Fuir le vice, la mort, la diſpute &c. fliehen, meiden.

Miroir qui *groſſit* les objets ein Spiegel der die Sachen vergröſſert. Ces lunettes groſſiſſent trop les objets.

Guérir un malade einen Kranken heilen. Le tems qui guérit tout guérira tes douleurs.

C'eſt un homme qui *loge* tous les étrangers der alle Fremde beherberget.

Monter la garde aufziehen; = un cheval, reiten; = les dégrès, la montagne auf eine Treppe, auf einen Berg ſteigen; = un violon die Geige ſtimmen; = un vaiſſeau ins Schiff ſteigen.

Multiplier une ſomme eine Summe vermehren.

Paître un oiſeau einen Vogel füttern; = le troupeau die Heerde weiden; = l'herbe das Gras abfreſſen.

Pancher le corps, (la tête &c.) d'un coté den Leib auf eine Seite neigen.

Paſſer la rivière den Fluß paßiren. Paſſer une ligne eine Zeile auslaſſen. Paſſer ſon chagrin &c. vertreiben, vergehen laſſen.

Il pleure (er beweinet) la mort de ſon ami. Un avare pleure le pain qu'il mange.

Ravaler verringern. On l'a *ravalé* (man hat ihn verachtet) à cauſe de ſa pauvreté. Il faut ravaler (beſchneiden) cet arbre. Il vous fera bien ravaler (wieder verſchlucken) vos paroles.

Reculer zurückſchieben, verhindern = un caroſſe, un chariot. Reculer ſa perte.

On a *relaché* les priſonniers man hat die Gefangenen losgemacht.

Neutraliter.

Ils étoient portés à *remuër* sie waren geneigt sich zu empören.

Faire *repaître* le bétail füttern, zu fressen geben. Après avoir repu on passa la rivière. Les bêtes se repaissent (weiden sich) d'herbe.

Il respire (er holt Odem) il n'est pas encore mort.

Nous *ressusciterons* au dernier jour wir werden wieder auferstehen. Il est ressuscité d'entre les morts.

Cet homme n'est bon ni à *rôtir* ni à bouillir weder gebraten noch gekocht zu werden. i. e. ist zu nichts geschickt.

Un homme de bien calomnié *rougira* (wird erröthen) plutôt que le coupable.

Faire *rouler* une boule eine Kugel wälzen. Le fleuve roule (fließt fort). Son discours a *roulé* (handelte) de l'éternité.

Il y a long-tems qu'il *saigne* er blutet schon lange. Saigner du nez. Se faire saigner zur Ader lassen.

Il ne fait que danser & *sauter* (springen) Sauter de joye. Sauter aux yeux de quelcun auf jemanden losgehen. Sauter d'un sujet à un autre.

Le linge ne *sèche* pas aisément en hiver trocknet nicht leicht. Il sèche sur piê er vertrocknet, vergehet zusehens.

L'horloge *sonne* die Uhr schlägt. Midi est sonné, deux heures sont sonnées. Ces vers sonnent bien (klingen wohl) à l'oreille.

Madame est *sortie* (scil. de la maison) pour aller &c. ausgegangen. Il est sorti de son devoir, de prison, de la ville, du royaume &c.

Rien ne tarit si tôt (vertrocknet so leicht) que les larmes. Ce ruisseau tarit en été.

Cette affaire *traine* (verzögert sich) trop. Les procureurs font malicieu-

Activé.

Les grandes figures *remuent* le coeur bewegen das Herz. Il a remué ciel & terre contre moi.

Il tâche à me *repaître* d'espérance bemühet sich mich mit leerer Hofnung abzuspeisen. Repaître quelqu'un de vent & de fumée.

Respirer son air natal sich in seinem Vaterlande erholen, Lufr schöpfen. Un usurier ne respire que le gain (schnappt.)

Ces remèdes m'ont *ressuscité* haben mich wieder auferwecket. Le printems ressuscite les plantes. Ressusciter une opinion &c.

Rôtir des alouëttes Lerchen braten. Le soleil rôtit les habitans de la Lybie.

Rougir le cuir das Leder roth färben; rougir la tranche d' un livre den Schnitt eines Buchs = =

Rouler des pierres Steine wälzen; rouler (auch rouiller) les yeux die Augen drehen; rouler la vie agréablement; rouler quelque chose en soi-même überlegen.

On le *saignera* demain man wird ihm zur Ader lassen. Il m'a saigné du nez er hat mich mit seinen Versprechen bey der Nase herumgeführt.

Sauter un fossé über einen Graben springen. Il a sauté les murailles du couvent ist aus dem Kloster entsprungen. Sauter un (mot, une ligne &c. überhüpfen.)

Sécher du linge Wäsche trocknen; sécher ses pleurs. Le vent sèche les chemins.

L'horloge a sonné une heure. Sonner vêpres zur Vesper läuten. Sonner l'allarme. Il ne sonnoit mot er sagte nichts.

J'espère qu'il *me sortira* d'affaire wird mich herausführen. La sentence *sortira* (wird erlangen) son plein effet. la Touche T. 2. p. 554.

Tarir (austrocknen) une rivière - - la source des desordres.

Les chevaux *trainent* (ziehen, schleppen) le chariot. Il m'a *trainé* longsement

Neutraliter.	*Active.*
sement *trainer* les affaires. Son stile *traine* ist langweilig.	tems (hat mich aufgehalten.)
Il faut que de certaines choses *trempent* (weichen, eingeweicht liegen) longtems dans le vinaigre. Tremper (mit schuldig seyn) dans la révolte.	*Tremper* (einweichen, eintunken) du linge dans l'eau. Trémper l'acier, le fer &c. ins kalte Wasser stecken, härten.

Obs. 3. Ja man kan die eingeschränktesten Neutra und Reciproca zu Activis machen, wenn man ihnen das Verbum *faire* vorsetzt. Faire *bouillir* de l'eau Wasser sieden. Faire *mourir* tödten. Faire l'occasion Gelegenheit machen. Faire *valoir* son zèle seinen Eifer herausstreichen. Faire *souvenir* qq. einen erinnern. Faire *lever* qq. einen aufstehen heissen ꝛc. Und bey Activis z. E. Faire *tenir* une lettre einen Brief übermachen.

§. 186.

Conjugatio practica eines Verbi Neutro-activi.

siehe Gramm. prat. §. 79.

INDICATIVUS.

I. Negative.	*II. Mixte.*
Præs. Je *ne* parle *pas*	*Ne* parlé-je *pas*? ne parles-tu &c.
Imp. 1. Je *ne* parlois *pas*	*Ne* parlois-je *pas*?
2. Je *ne* parlai *pas*	*Ne* parlai-je *pas*?
Perf. Je *n'*ai *pas* parlé	*N'*ai-je *pas* parlé?
Plusq. 1. Je *n'*avois *pas* parlé	*N'*avois-je *pas* parlé?
2. Je *n'*eus *pas* parlé	*N'*eus-je *pas* parlé?
Futur. Je *ne* parlerai *pas*	*Ne* parlerai-je *pas*?

CONJUNCTIVUS.

I. Affirmative.	*II. Negative.*
Præs. Que je lui en parle, que tu &c.	Que je *ne* lui en parle *pas*, que tu &c.
Imp. 1. Je lui en parlerois	Je *ne* lui en parlerois *pas*
2. Que je lui en parlasse	Que je *ne* lui en parlasse *pas*
Perf. Que je lui en aye parlé	Que je *ne* lui en aye *pas* parlé
Plusq. 1. Je lui en aurois parlé	Je *ne* lui en aurois *pas* parlé
2. Que je lui en eusse parlé	Que je *ne* lui en eusse *pas* parlé
Futur. Je lui en aurai parlé	Je *ne* lui en aurai *pas* parlé

IMPERATIVUS.

Parles-en (à lui)	*N'*en parles *pas* (ne lui en parles pas
qu'il (*elle*, *on*) lui parle	qu'il *n'*en parle *pas*; qu'il ne lui &c.

parlons-en à lui	ne lui en parlons *pas*
parlez-en à lui	ne lui en parlez *pas*
qu'ils (*elles*,) lui en parlent	qu'ils (*elles*) *n'*en parlent *pas*

INFINITIVUS.

parler de quelque choſe à quelqu'un mit jemanden von einer Sache reden.

1. *Præſ.* en *parler*	*N'en* parler *pas* oder n'en *pas parler*
Perf. en *avoir parlé*	*Ne* lui en *avoir pas parlé*
2. *Ger. Præſ. Gen. de* lui en *parler*	*De ne* lui en *parler pas*
Dat. à lui en *parler*	*à ne* lui en *parler pas*
Acc. pour lui en *parler*	*pour ne* lui en *parler pas*
Abl. en lui en *parlant*	en *ne* lui en *parlant pas*
Perf. de lui en *avoir parlé*	*De ne* lui en *avoir pas parlé*
à lui en *avoir parlé*	*à ne* lui en *avoir pas parlé*
pour lui en *avoir parlé*	*pour ne* lui en *avoir pas parlé*
3. *Supinum*, parlé.	parlé.
4. *Partic. Præſ.* lui en parlant	*Ne* lui en *parlant pas*
Perf. lui en *ayant parlé*	*ne* lui en *ayant pas parlé*

Eben ſo gehen combattre, *conclure*, couler, crier, déjeuner, diner, *dormir*, doubler, éclater, fléchir, fuir, gouter, loger, *mentir*, pancher, paroître, *pouvoir*, préſider, profiter, régner, remuer, *rire*, ſaigner, ſonner, ſouper, trainer, trembler, *valoir*, *vivre*, *vouloir*; darunter die curſiv geſetzten irregulär ſind. ſiehe §. 185.

§. 187. Conjugatio practica eines Verbi Neutro-paſſivi.

INDICATIVUS.

I. Negative.	*II. Mixte.*
Præſ. Je *ne* tombe *pas*	*N'*y tombé-je *pas*? n'y tombes-tu &c.
Imp. 1. je *ne* tombois *pas*	*n'*y tombois-je *pas*?
2. je *ne* tombai *pas*	*n'*y tombai-je *pas*?
Perf. je *ne* ſuis *pas* tombé, *ée*	*n'*y ſuis-je *pas* tombé? *ée*
tu *n'*es *pas* tombé, *ée*	*n'*y es-tu *pas* tombé? *ée*
il *n'*eſt *pas* tombé	*n'*y eſt-il *pas* tombé?
Impersonn. on n'eſt pas tombé	(*n'y eſt-on pas tombé*?)
Femin. elle n'eſt pas tombée	(*n'y eſt-elle pas tombée*?)
Nous *ne* ſommes *pas* tombés, *ées*	*n'*y ſommes-nous *pas* tombés? *ées*
Vous *n'*êtes *pas* tombés, ées	*n'*y êtes-vous *pas* tombés? *ées*
Ils *ne* ſont *pas* tombés	*n'*y ſont-ils *pas* tombés?
Femin. elles ne ſont pas tombées	*n'y ſont-elles pas tombées*
Plusq. 1. je *n'*étois *pas* tombé, *ée*	*N'*y étois-je *pas* tombé? *ée*
2. je *ne* fus *pas* tombé, *ée*	*n'*y fus-je *pas* tombé?
Futur. je *ne* tomberai *pas*	*n'*y tomberai-je *pas*?

CON-

CONJUNCTIVUS.

Præſ. bien que j'y tombe	bien que je *n'*y tombe *pas*
Imp. 1. j'y tomberois	je *n'*y tomberois *pas*
2. afin que j'y tombaſſe	que je *n'*y tombaſſe *pas*
Perf. que j'y ſois tombé, *ée*	que je *n'*y ſois *pas* tombé, ée
Plusq. 1. j'y ſerois tombé, *ée*	je *n'*y ſerois *pas* tombé, ée
2. que j'y fuſſe tombé, *ée*	que je *n'*y fuſſe *pas* tombé, ée
Fut. j'y ſerai tombé, *ée*	je *n'*y ſerai *pas* tombé, ée

IMPERATIVUS.

Tombes-y	N'y tombes pas
qu'il (elle) y tombe	qu'il (elle) n'y tombe pas
tombons-y	n'y tombons pas
tombez-y	n'y tombez pas
qu'ils (elles) y tombent	qu'ils (*elles*) n'y tombent pas

INFINITIVUS.

Tomber dans quelque lieu, irgendwo hineinfallen, tomber quelque-part irgendwo fallen.

I. *Præſ.* y tomber drein fallen.	*N'*y tomber *pas*
Perf. y être tombé, ée, és, ées	*n'*y être *pas* tombé, ée, és, ées
II. *Ger. præſ. Gen.* d'y tomber	De *n'*y tomber *pas*
Dat. à y tomber	à *n'*y tomber *pas*
Acc. pour y tomber	pour *n'*y tomber *pas*
Abl. en y tombant.	en *n'*y tombant *pas*
Perf. Gen. d'y être tombé, ée, és, ées	De *n'*y être *pas* tombé, ée, és, ées
Dat. à y être tombé - -	à *n'*y être *pas* tombé - -
Acc. pour y être tombé -	pour *n'*y être *pas* tombé - -
III. *Sup.* tombé, *ée, és, ées* gefallen	tombé gefallen
IV. *Part. præſ.* y tombant	*N'*y tombant *pas*
Perf. y étant tombé, ée, és, ées.	*n'*y étant *pas* tombé, ée, és, ées.

Eben ſo gehen accoucher, accourir, affoiblir, *aller*, arriver, *convenir*, *croitre*, décéder, *déchoir*, *défaillir*, deſcendre, *devenir*, *échoir*,, enfler, entrer, monter, *mourir*, *naître*, *partir*, *parvenir*, *redevenir*, reſter, retourner, *revenir*, *ſortir*, paſſer, *venir*, vieillir, davon die curſiven irregulär ſind. §. 185.

§. 188. Repetitions-Tabelle aller vier regulären Conjugationen

Porter Chérir

I. Indicativus der Anzeige-Modus.

1. PRAESENS kommt vom Infinitivo.

1	port	*e*	*es*	*e.*	*ons*	*ez*	*ent.*
2	chéri	*s*	*s*	*t.*	*ſſons*	*ſſez*	*ſſent*
3	d	*ois*	*ois*	*oit.*	evons	evez	oivent
4	vend	*s*	*s*	-	*ons*	*ez*	*ent*

2. IMPERFECTUM I. von Plur. Præſ. *ons* in *ois* verändert.

1	port						
2	chériſſ	*ois*	*ois*	*oit.*	*ions*	*iez*	*oient.*
3	dev						
4	vend						

3. IMPERFECTUM II. kommt vom Infinitivo.

1	port	*ai*	*as*	*a.*	*âmes*	*âtes*	*èrent.*
2	chér	*is*	*is*	*it.*	*îmes*	*îtes*	irent.
3	d	*us*	*us*	*ut.*	*ûmes*	*ûtes*	urent.
4	vend	*is*	*is*	*it.*	*îmes*	*îtes*	irent.

4. PERFECTUM *compoſitum*, aus dem Præſ. Indicat. auxiliaris und dem Supino Verbi.

Active: j'ai	}	*é. i. u. u.*	{ porté, chéri, du, vendu.
Neutro-paſſ. je ſuis	}		{ tombé, péri.
Recipr. je me ſuis	}		{ couché, réjoui, aperçu, rendu.

5. PLUSQUAMPERF. I. aus dem Imperf. I. Indic. auxil. und dem Supino Verbi.

Active: j'avois	}	*é. i. u. u.*	{ porté, chéri, du, vendu.
Neutro-paſſ. j'étois	}		{ tombé, péri.
Recipr. je m'étois	}		{ couché, réjoui, aperçu, rendu.

6. PLUSQUAMPERF. II. aus dem Imperf. II. Indic. auxil. und Supino Verbi.

Active: j'eus	}	*é. i. u. u.*	{ porté, chéri, du, vendu.
Neutro-paſſ. je fus	}		{ tombé, péri.
Recipr. je me fus	}		{ couché, réjoui, aperçu, rendu.

7. FUTURUM vom Infinitivo, nur ai zugeſetzt.

1	porter						
2	chérir	*ai*	*as*	*a.*	*ons*	*ez*	*ont.*
3	dev (oi) r						
4	vendr (e)						

active, *neutro-passive* und *reciproce*.

Dev*oir*, Vend*re*.

II. Conjunctivus der Wunsch- und Bedingungs-Modus.

1. PRAESENS, von plur. Præs. Indic. nur *nt* weggeworfen.

1	port	e	es	e.	*ions*	*iez*	ent.
2	chériss	e	es	e.	*ions*	*iez*	ent.
3	d	oive	oives	oive.	evi*ons*	evi*ez*	oivent.
4	vend	e	es	e.	*ions*	*iez*	ent.

2. IMPERFECTUM I. vom Fut. Ind. *ai* in *ois* verändert.

1	porter	*ois*	*ois*	*oit.*	*ions*	*iez*	*oient.*
2	chérir						
3	devr						
4	vendr						

3. IMPERFECTUM II. von 2. Sing. Imperf. II. Indic. nur *se* zugesetzt.

1	portas	*se*	*ses*	^*t* (ât) (ît) (ût) (ît)	*sions*	*siez*	*sent.*
2	chéris						
3	dus						
4	vendis						

§. 69. 3. 5.

4. PERFECTUM *compositum*, aus dem Præs. Conjunct. auxiliaris und dem Supino Verbi.

Active: j'aye	*é. i. u. u.*	porté, chéri, du, vendu.	
Neutro pass. je sois		tombé, péri.	
Recipr. je me sois		couché, réjoui, aperçu, rendu	

5. PLUSQUAMPERF. I. aus dem Imperf. I. Conj. auxiliaris und Supino Verbi.

Active: j'aurois	*é. i. u. u.*	porté, chéri, du, vendu.	
Neutro-pass. je serois		tombé, péri.	
Recipr. je me serois		couché, réjoui, aperçu, rendu.	

6. PLUSQUAMPERF. II. aus dem Imperf. II. Conj. auxil. und Supino Verbi.

Active: j'eusse	*é. i. u. u.*	porté, chéri, du, vendu.	
Neutro-pass. je fusse		tombé, péri.	
Recipr. je me fusse		couché, réjoui, aperçu, rendu.	

7. FUTURUM *compositum* aus dem Fut. Ind. auxil. und Supino Verbi.

Active: j'aurai	*é. i. u. u.*	porté, chéri, du, vendu.	
Neutro-pass. je serai		tombé, péri.	
Recipr. je me serai		couché, réjoui, aperçu, rendu.	

III. Imperativus, der Bitt- und Befehl-Modus

kommt vom Præsenti Indicativi und Conjunctivi her.

1	port -	*es*	*e.*	*ons*	*ez*	*ent.*
2	chéri -	*s*	*sſe.*	*sſons*	*sſez*	*sſent.*
3	d -	*ois*	*oive.*	*evons*	*evez*	*oivent.*
4	vend -	*s*	*e.*	*ons*	*ez*	*ent.*

IV. Infinitivus, der unbestimmte oder Nomen-Modus.

hat nur zwey Theile (§. 173. IV. Obs. 2.)

I. Die *Tempora*, als den Infinitivum actionis.

1. Das PRAESENS und Imperfectum, ist das Verbum selbst.

1	*Nom.*	portER	*Gen.*	de porter	*Dat.*	à porter	*Acc.*	pour porter
2	*Nom.*	chérIR	*Gen.*	de chérir	*Dat.*	à chérir	*Acc.*	pour chérir
3	*Nom.*	devOIR	*Gen.*	de devoir	*Dat.*	à devoir	*Acc.*	pour devoir
4	*Nom.*	vendRE	*Gen.*	de vendre	*Dat.*	à vendre	*Acc.*	pour vendre

2. Das PERFECTUM und Plusquamperfectum, aus dem auxiliari und Supino Verbi.

Active: Nom. avoir -- *Gen.* d'avoir -- *Dat.* à avoir -- *Acc.* pour avoir -
Neutrop. N. être -- *G.* d'être -- *D.* à être -- *A.* pour être - †
Recipr. N. s'être -- *G.* de s'être -- *D.* à s'être -- *A.* pour s'être --

† } *é. i. u. u.* { porté, chéri, du, vendu. / tombé, péri. / réjoui, aperçu, rendu.

II. Die *Participia*, als den Infinitivum agentis. (§. 173. Obs. 2.)

1. Das Partic. Præsentis. von 1. plur. præs. Ind. *ons* in *ant* verändert.

1. portANT. 2. chériſſANT. 3. devANT. 4. vendANT.

und wenn man die Præposition *en* vorsetzet, so heißt es ein Gerundium.

1. *en* portant. 2. *en* chériſſant. 3. *en* devant. 4. *en* vendant.

2. Das General-Participium Præteriti oder Supinum, kommt vom Infinitivo.

1. port E' 2. chér I. 3. d U. 4. vend U.

und wenn man das Partic. Præsentis eines Verbi auxiliaris vorsetzt, so heißts das Partic. Præteriti oder Perfecti.

Active: ayant
Neutro-pass. étant } *é. i. u. u.* { porté, chéri, du, vendu. / tombé, péri. / couché, réjoui, aperçu, rendu.
Recipr. s'étant

SECTIO IV.

Von VERBIS PASSIVIS.

§. 189. Passiva (les Verbes passifs) bedeuten nicht das, was ich andern thue, (wie die Activa:) sondern was mir von andern (Personen oder Sachen) geschiehet, §. 103, III. und wobey ich mich nur leidend verhalte: je suis aimé, ich werde geliebt. *

Obs. 1. Die Franzosen conjugiren in ihren Passivis das auxiliare ETRE, werden ordentlich durch, setzen aber allemal das Supinum Verbi hinzu, welches um der Deutlichkeit willen allezeit im *Genere* und *Numero* flectiret und nach dem Nominativo eingerichtet werden muß (§. 164. 165.) als:

je suis *estimé (femin.) estimée*, ich werde hochgeachter.
tu es *estimé - - estimée* du wirst : : :
il est *estimé (Femin.* elle est *estimée* er (sie) wird :
nous sommes *estimés (estimées)* wir werden :
vous êtes *estimés - - - estimées* ihr werdet : :
ils sont *estimés (Femin.)* elles sont *estimées* sie werden :

cf. §. 167. 1.

2. Etre bedeutet hier allemal **werden**: für sich allein aber bedeutet es seyn, und drückt den Statum einer Sache aus. Daher gibts viele Supina Verborum, die mit dem auxiliari *être* nicht allemal passive sondern adjective bedeuten, als: être accoutumé gewohnt seyn. (nicht werden.) So auch être affligé, -assuré, -- faché, - ignoré, - perdu, - permis, - prévenu, - surpris &c. gleichwie man alle Adjectiva (die Supina der Franzosen sind eben Adjectiva) auf diese Weise conjugiren kan.

* Demnach muß man von allen französischen Activis, Passiva machen können, wo es die Sache selbst erlaubt. Dis kan nun entweder nur durch blosse Veränderung der Endungen geschehen, wie es die Lateiner und Griechen machen; so bestehet der Ausdruck in einem einigen Wort, (z. E. von *Amo* ich liebe, kommt *amor* ich werde geliebt) und wird wieder durch alle Modos, Tempora und Personas ordentlich conjugiret, welches sehr kurz, aber dagegen schwer und mühsam zu lernen ist: oder es geschiehet durch Umschreibung und Hinzuthuung neuer Worte, wie es die Teutschen, Slawen, Franzosen, Italiäner ꝛc. machen, die nichts als das Verbum Substantivum SVM conjugiren, und ihm allemal nur das General-Participium i. e. Supinum Activi aus dem zu conjugirenden Verbo beysetzen; und dis ist zwar weitläuftig, aber dagegen desto leichter.

3. Es gibt Verba, die im französischen Passiva werden können, obs gleich im Teutschen nicht angehet, (als woselbst sie meist impersonaliter mit man, müssen gegeben werden,) nemlich: *courir* laufen, *croire* glauben, *devoir* sollen, *disgracier* ungnädig werden, *menacer* drohen, *obéïr* gehorchen, *remercier* danken, *suivre* folgen, *vouloir* wollen, die wider die teutsche Art einen Accusativum regieren.

Z. E. Il est aidé oder assisté man hilft ihm. Il est contredit man widerspricht ihm. Il fut chargé man trug ihm auf. Il est cru man glaubt ihm. Ce prédicateur est fort suivi oder fort couru hat einen grossen Zulauf. La gloire qui vous est due die Ehre, so euch gebühret. Cela m'est bien du das ist man mir schuldig. Elle a été disgraciée sie ist in Ungnade gefallen. Vous serez obéï man wird euch gehorchen. N'en serez-vous pas remercié wird man euch drum nicht danken? La vertu est suivie de la gloire auf Tugend folget Ehre. Il est bien voulu man will ihm wohl.

§. 190.

Conjugatio practica eines Verbi Passivi.

I. Negative.

L' INDICATIF.

Le Présent.

Particulæ: quand, que, puisque, parceque, lorsque, depuisque, à cause que, pendant que, aujourd'hui.

Je *ne* suis *pas* atend*u*, *ue* ich werde nicht erwartet.
tu *n'* es *pas* atend*u*, *ue* du wirst nicht erwartet.
il (on) *n'*est *pas* atend*u* er (man) wird nicht erwartet.
Fem. *elle n'est pas atendue* sie wird nicht erwartet.
nous *ne* sommes *pas* atend*us*, *ues* wir werden nicht erwartet.
vous *n'*êtes *pas* atend*us*, *ues* ihr werdet nicht erwartet.
ils *ne* sont *pas* atend*us* sie werden nicht erwartet.
Fem. *elles ne sont pas atendues* sie werden nicht erwartet.

Le préterit imparfait prémier.

Particulæ: si, quand, comme, lorsque, dèsque, alors, puis.

Je *n'*étois *pas* atend*u*, *ue* ich wurde nicht erwartet.
tu *n'*étois *pas* atend*u*, *ue* du wurdest nicht erwartet.

il

il *n'*étoit *pas* atend*u*, er wurde nicht erwartet.
Fem. *elle n'étoit pas atendue* ſie wurde nicht erwartet.
nous *n'*étions *pas* atend*us*, *ues* wir wurden nicht erwartet.
vous *n'*étiez *pas* atend*us*, *ues* ihr wurdet nicht erwartet.
ils *n'*étoient *pas* atend*us*, ſie wurden nicht erwartet.
Fem. *elles n'étoient pas atendues* ſie wurden nicht erwartet.

Le préterit imparfait ſécond.

Particulæ: hièr, dèsque, lorsque, auſſitôtque, alors, puis.

Je *ne* fus *pas* atend*u*, *ue* ich wurde nicht erwartet.
tu *ne* fus *pas* atend*u*, *ue* du wurdeſt nicht erwartet.
il *ne* fut *pas* atend*u*, er wurde nicht erwartet.
Fem. *elle ne fut pas atendue* ſie wurde nicht erwartet.
nous *ne* fumes *pas* atend*us*, *ues* wir wurden nicht erwartet.
vous *ne* futes *pas* atend*us*, *ues* ihr wurdet nicht erwartet.
ils *ne* furent *pas* atend*us*, ſie wurden nicht erwartet.
Fem. *elles ne furent pas atendues* ſie wurden uicht erwartet.

Le préterit parfait compoſé.

Particulæ: quand, que, parceque, puisque, dépuisque, lorsque, aujourd'hui.

Je *n'*ai *pas* été atend*u*, *ue* ich bin nicht erwartet worden.
tu *n'*as *pas* été atend*u*, *ue* du biſt nicht erwartet worden.
il *n'*a *pas* été atend*u* er iſt nicht erwartet worden.
Fem. *elle n'*a *pas été atendue* ſie iſt nicht erwartet worden.
nous *n'*avons *pas* été atend*us*, *ues* wir ſind nicht erwartet worden.
vous *n'*avez *pas* été atend*us*, *ues* ihr ſeyd nicht erwartet worden.
ils *n'*ont *pas* été atend*us*, ſie ſind nicht erwartet worden.
Fem. *elles n'ont pas été atendues*, ſie ſind nicht erwartet worden.

Le préterit plus-que-parfait prémier.

Particulæ: ſi, quand, comme, auſſitôtque, dèsque, lorsque.

Je *n'*avois *pas* été atend*u*, *ue* ich war nicht erwartet worden.
tu *n'*avois *pas* été atend*u*, *ue* du wareſt nicht erwartet worden.
il *n'*avoit *pas* été atend*u*, er war nicht erwartet worden.
Fem. *elle n'avoit pas été atendue* ſie war nicht erwartet worden.
nous *n'*avions *pas* été atend*us*, *ues* wir waren nicht erwartet worden.
vous *n'*aviez *pas* été atend*us*, *ues* ihr waret nicht erwartet worden.
ils *n'*avoient *pas* été atend*us*, ſie waren nicht erwartet worden.
Fem. *elles n'avoient pas été atendues* ſie waren nicht erwartet worden.

Le Prêterit plusque parfait ſecond.

Particulæ: comme, aprèsque, auſſitôt-que, dèsque, lorsque.

Je *n'*eus *pas* été atend*u*, *ue* ich war nicht erwartet worden.
tu *n'*eus *pas* été atend*u*, *ue* du wareſt nicht erwartet worden.
il *n'*eut *pas* été atend*u*, er war nicht erwartet worden.
Fem. *elle n'eut pas été atendue* ſie war nicht erwartet worden.
nous *n'*eumes *pas* été atend*us*, *ues* wir waren nicht erwartet worden.
vous *n'*eutes *pas* été atend*us*, *ues* ihr waret nicht erwartet worden.
ils *n'*eurent *pas* été atend*us*, ſie waren nicht erwartet worden.
Fem. *elles n'eurent pas été atendues* ſie waren nicht erwartet worden.

Le Futur.

Particulæ: quand? demain, comment? à condition que, auſſitôt-que parceque, bientôt, d'abord.

Je *ne* ſerai *pas* atend*u*, *ue* ich werde nicht erwartet werden.
tu *ne* ſeras *pas* atend*u*, *ue* du wirſt nicht erwartet werden.
il *ne* ſera *pas* atendu, er wird nicht erwartet werden.
Fem. *elle ne ſera pas atendue* ſie wird nicht erwartet werden.
nous *ne* ſerons *pas* atend*us*, *ues* wir werden nicht erwartet werden.
vous *ne* ſerez *pas* atend*us*, *ues* ihr werdet nicht erwartet werden.
ils *ne* ſeront *pas* atend*us*, ſie werden nicht erwartet werden.
Fem. *elles ne ſeront pas atendues* ſie werden nicht erwartet werden.

LE CONJONCTIF.

Particulæ: Dieu veuille que, afinque, de peurque ne, ſoit que, bienque, encoreque, quoique, pourvûque.

Le Préſent.

Que je *ne* ſois *pas* atend*u*, *ue* daß ich nicht erwartet werde.
- - tu *ne* ſois *pas* atend*u*, *ue* daß du nicht erwartet werdeſt.
- - il *ne* ſoit *pas* atend*u*, daß er nicht erwartet werde.
Fem. *qu'elle ne ſoit pas atendue* daß ſie nicht erwartet werde.
- - nous *ne* ſoyons *pas* atend*us*, *ues* daß wir nicht erwartet werden.
- - vous *ne* ſoyez *pas* atend*us*, *ues* daß ihr nicht erwartet werdet.
- - ils *ne* ſoient *pas* atend*us*, daß ſie nicht erwartet werden.
Fem. *qu'elles ne ſoient pas atendues* daß ſie nicht erwartet werden.

L'Imparfait prémier.

Particulæ: quand, quand bien, quand même, comment? peut-être, ſi, alors.

Je

Je *ne* ſerois *pas* atend*u*, *ue* ich würde nicht erwartet werden.
tu *ne* ſerois *pas* atend*u*, *ue* du würdeſt nicht erwartet werden.
il *ne* ſeroit *pas* atend*u*, er würde nicht erwartet werden.
Fem. *elle ne ſeroit pas atendue* ſie würde nicht erwartet werden.
nous *ne* ſerions *pas* atend*us*, *ues* wir würden nicht erwartet werden.
vous *ne* ſeriez *pas* atend*us*, *ues* ihr würdet nicht erwartet werden.
ils *ne* ſeroient *pas* atend*us* ſie würden nicht erwartet werden.
Fem. *elles ne ſeroient pas atendues* ſie möchten nicht erwartet werden.

L'Imparfait ſécond.

Particulæ: plût à Dieu que, bienque, encoreque, quoique, pourvûque, à moinsque, depeur que ne, afinque, ſoitque.

Que je *ne* fuſſe *pas* atend*u*, *ue* daß ich nicht möchte erwartet werden.
- - tu *ne* fuſſes *pas* atend*u*, *ue* daß du nicht möchteſt erwartet werden.
- - il *ne* fût *pas* atend*u*, daß er nicht möchte erwartet werden.
Fem. *qu'elle ne fût pas atendue* daß ſie nicht möchte erwartet werden.
- - nous *ne* fuſſions *pas* atend*us*, *ues* daß wir nicht möchten ꝛc.
- - vous *ne* fuſſiez *pas* atend*us*, *ues* daß ihr nicht möchtet ꝛc.
- - ils *ne* fuſſent *pas* atend*us*, daß ſie nicht möchten ꝛc.
Fem. *qu'elles ne fuſſent pas atendues* daß ſie nicht möchten erwartet ꝛc.

Le prétérit parfait compoſé.

Particulæ: Dieu veuille que, bienque, encoreque, quoique, pourvûque, à moinsque, afinque, ſoit que, avantque.

Que je *n'*aye *pas* été atend*u*, *ue*, daß ich nicht ſey erwartet worden.
- - tu *n'*ayes *pas* été atend*u*, *ue* daß du nicht ſeyeſt erwartet worden.
- - il *n'*ait *pas* été atend*u* daß er nicht ſey erwartet worden.
Fem. *qu'elle n'ait pas été atendue* daß ſie nicht ſey erwartet worden.
- - nous *n'*ayons *pas* été atend*us*, *ues* daß wir nicht ſeyn erwartet ꝛc.
- - vous *n'*ayez *pas* été atend*us*, *ues* daß ihr nicht ſeyet ꝛc.
- - ils *n'*ayent *pas* été atend*us*, daß ſie nicht ſeyen ꝛc.
Fem. *qu'elles n'ayent pas été atendues* daß ſie nicht ſeyn erwartet ꝛc.

Le plus-que-parfait prémier.

Particulæ: quand, quand bien, quand-même, comment? que, à condition que, peut-être.

Je *n'*aurois *pas* été atend*u*, *ue* ich würde nicht erwartet worden ſeyn.
tu *n'*aurois *pas* été atend*u*, *ue* du würdeſt nicht erwartet ꝛc.
il *n'*auroit *pas* été atend*u* er würde nicht erwartet ꝛc.
Fem. *elle n'auroit pas été atendue* ſie würde nicht erw. worden ſeyn.

nous

nous *n'*aurions *pas* été atend*us*, *ues* wir würden nicht erwartet ꝛc.
vous *n'*auriez *pas* été atend*us*, *ues* ihr würdet nicht erwartet ꝛc.
ils *n'*auroient *pas* été atend*us*, sie würden nicht erwartet ꝛc.
Fem. *elles n'auroient pas été atendues* sie würden nicht erwartet worden seyn.

Le plus-que-parfait ſécond.

Particulæ: plût à Dieu que, bienque, encoreque, quoique, pourvûque, à moinsque, afinque, soit que.

Que je *n'*euſſe *pas* été atend*u*, *ue* daß ich nicht wäre erwartet worden.
- - tu *n'*euſſes *pas* été atend*u*, *ue* daß du nicht wärest erwartet ꝛc.
- - il *n'*eût *pas* été atend*u* daß er nicht wäre erwartet worden.
Fem. *qu'elle n'eût pas été atendue* daß sie nicht wäre erwartet worden
- - nous *n'*euſſions *pas* été atend*us*, *ues* daß wir nicht wären ꝛc.
- - vous *n'*euſſiez *pas* été atend*us*, *ues* daß ihr nicht wäret ꝛc.
- - ils *n'*euſſent *pas* été atend*us*, daß sie nicht wären ꝛc.
Fem. *qu'elles n'euſſent pas été atendues* daß sie nicht wären erwartet ꝛc.

Le Futur composé ou préterit.

Particulæ: quand, auſſitôtque, dèsque, aprèsque, parceque, lorsque.

Quand je *n'*aurai *pas* été atend*u*, *ue* wenn ich nicht werde erwartet ꝛc.
- - tu *n'*auras *pas* été atend*u*, *ue* wenn du nicht wirſt erwartet ꝛc.
- - il *n'*aura *pas* été atend*u*, wenn er nicht wird erwartet ꝛc.
Fem. *quand elle n'aura pas été atendue* wenn sie nicht wird erwartet ꝛc.
- - nous *n'*aurons *pas* été atend*us*, *ues* wenn wir nicht werden ꝛc.
- - vous *n'*aurez *pas* été atend*us*, *ues* wenn ihr nicht werdet ꝛc.
- - ils *n'*auront *pas* été atend*us*, wenn sie nicht werden erwartet ꝛc.
Fem. *quand elles n'auront pas été atendues* wenn sie nicht werden erwartet worden seyn.

L'IMPERATIF.

Ne ſois *pas* atend*u*, *ue* werde nicht erwartet.
qu'il *ne* ſoit *pas* atend*u* laß ihn nicht erwartet werden.
Fem. *qu'elle ne ſoit pas atendue* daß sie nicht erwartet werde.
Ne ſoyons *pas* atend*us*, *ues* laßt uns nicht erwartet werden.
ne ſoyez *pas* atend*us*, *ues* werdet nicht erwartet.
qu'ils *ne* ſoient *pas* atend*us* daß sie nicht erwartet werden.
Fem. *qu'elles ne ſoient pas atendues* laß sie nicht erwartet werden.

L' INFINITIF.

Particulæ: afin de, loin de, de, pour, à, après, ſans, pour, au lieu de, avantque de.

I. Les Tems. *Préſ. Ne pas* être atendu, *ue, us, ues* nicht erwartet ꝛc.
Prét. ne pas avoir été atendu, *ue, us, ues* nicht erwartet ꝛc.

II. Les Gérondifs. *Préſ.* de, à, pour | *ne pas* être atendu, *ue, us ues* nicht erwartet zu werden. um nicht erwartet zu werden.
en *n'*étant *pas* atendu *ue, us, ues* indem man (es, er, ſie, wir, ihr, ſie ꝛc. nicht erwartet wird (werden)
Prét. de, à, pour | *n'*avoir *pas* été atendu *ue, us, ues* um nicht erwartet worden zu ſeyn, oder weil man (es, er, ſie, wir, ihr, ſie) nicht ſind erwartet worden.)

III. Le Supin. été atendu erwartet worden.

IV. Les Participes. *Préſ. n'*étant *pas* atendu, *ue, us, ues* einer der, die, das, welche) da nicht erwartet wird (werden.)
*Prét. n'*ayant *pas été* atendu, *ue, us, ues* einer der (die das, welche) nicht erwartet worden iſt (ſind.)

II. Negando * interrogative.

Indicativi Præſens.

Ne ſuis-je *pas* aimé, *ée* werde ich nicht geliebt?
*n'*es-tu *pas* aimé, *ée* wirſt du nicht geliebt?
*n'*eſt-il *pas* aimé, wird er nicht geliebt?
Fem. *N'eſt-elle pas aimée* wird ſie nicht geliebt?
ne ſommes-nous *pas* aimés, *ées* werden wir nicht geliebt?
*n'*êtes-vous *pas* aimés, aimées werdet ihr nicht geliebt.
ne ſont-ils *pas* aimés, werden ſie nicht geliebt?
Fem. *ne ſont-elles pas aimées* werden ſie nicht geliebt?

Und eben alſo fort durch alle Frage-Tempora.

Imperf. I. *N'*étois-je *pas* aimé, *ée* wurde ich nicht geliebt?
II. *Ne* fus-je *pas* aimé, *ée* wurde ich nicht geliebt?
Perf. *N'*ai-je *pas* été aimé, *ée* bin ich nicht geliebt worden?
Plusqu. I. *N'*avois-je *pas* été aimé, *ée* war ich nicht geliebt worden?
II. *N'*eus-je *pas* été aimé, *ée* war ich nicht geliebt worden?

Fut.

* Auch hie muß man zuerſt die ſimple Frage *ſuis-je aimé, ée &c.* durch alle Tempora und Perſonas durch machen, indem man immer nur die zwey negativas *ne - pas* wegläßt, ſiehe Gramm. prat. §. 82.

Fut. *Ne* serai-je *pas* aimé, *ée* werde ich nicht geliebt werden?

Die drey Frage-Tempora Conjunctivi:

Imperf. 1. *Ne* serois-je *pas* aimé, *ée* würde ich nicht geliebt werden?
Plusq. 1. N'aurois-je *pas* été aimé, *ée* würde ich nicht geliebt worden seyn?
Futur. N'aurai-je *pas* été aimé, *ée* werde ich nicht geliebt worden seyn?

Obs. Auf gleiche Weise werden die Passiva aller vier Conjugationen flectiret, auch so gar alle Irregularia, massen man zur ganzen Conjugation nichts mehr als das Supinum Verbi wissen darf.

* *

SECTIO V.

Von VERBIS RECIPROCIS.

§. 191. *Verba reciproca* (les Verbes reciproques & réfléchis) bedeuten ein Thun, das auf den Thuenden selbst zurück gehet oder sich auf den Agentem selber beziehet *; müssen demnach nichts anders regieren als das Pronomen, wovon sie regieret werden, als: je *me* trompe ich betrüge mich. (§. 103. II. b.)

Obs. 1. Demnach müssen sie um völliger Deutlichkeit willen allemal zwey Pronomina personalia haben (sofern nicht sonst ein Nominativus Verbi die Stelle des ersten vertrit das erste sagt, wer es thue, das andere gegen wen es geschehe? In der dritten Person und im Infinitivo verrichtet dis andere allemal das Pronomen reciprocum *se*, davon sie auch den Namen haben, als: se chauffer, sich wärmen, il s'est chauffé.

2. In den Temporibus compositis werden sie nie (wie oft im Teutschen) mit *avoir*, sondern allezeit mit ETRE conjugiret, und das Supinum

* Einige Grammatici machen einen Unterschied zwischen den Verbis reflexis und reciprocis. Jene zeigen eine Action an, die in den Thuenden selbst wirket, als je me couche ich lege mich nieder, je me leve ich stehe auf. Diese zeigen eine Action an, die zwar auf einen andern, aber von diesem wieder auf den ersten Agentem zurück gehet, als: s'entrebatre sich mit einander schlagen, s'entreparler &c. Weil aber diese perfect wie die reflexa conjugiret werden, und über das nur im Plurali (im Singulari aber unmöglich, weil stets zwey Agentes müssen da seyn) vorkommen können, so ist diese Subtilität und Eintheilung unnöthig. Man setzt insgemein vor die simplen Verba die Præposition *entre*, oder nach den Verbis die Adverbia *mutuëllement*, *réciproquement*, oder die Pronomina *l'un l'autre*, *les uns les autres*, so werden sie reciproca, z. E. nous nous entreparlons, vous vous entrevoyez, ils s'entr'aiment; ne s'entrehaïssent-ils pas?

Supinum nach Beschaffenheit der Sache im Genere und Numero flectiret, daß es mit dem voranstehenden Pronomine personali übereinkommt, als: je me *suis trompé* ich habe mich betrogen; elle s'est *trompée*, ils se sont *trompés*, elles se sont *trompées*. Stehet das Pron. reciprocum im Dativo, so bleibt das Supinum unflectiret (§. 166, 2.) elles se sont imaginé (nicht *imaginées*.)

3. Aus allen Verbis activis und einigen Neutris kan man also reciproca machen. Jedoch gibts

A. Verba, die nach dem Gebrauch der Sprache nur blos *reciproca* sind, und anders nicht können gebraucht werden, als: se repentir de qch. etwas bereuen, s'abstenir sich enthalten, elle se souvient. Solche Verba haben in den Lexicis allemal se vor dem Infinitivo, und daran kan man sie erkennen.

B. Verba, die in einerley Bedeutung bald reciproca, bald neutra oder activa sind, als:

accoucher (mit être) und s'accoucher niederkommen.
accroître und s'accroître zunehmen.
affoiblir = s'affoiblir schwach werden.
apercevoir = s'apercevoir merken.
apparoitre = s'apparoitre sich sehen lassen.
aprocher = s'aprocher sich nahen.
avancer = s'avancer fortkommen.
augmenter = s'augmenter zunehmen.
changer = se changer sich ändern.
dépêcher = se dépêcher eilen
diminuër = se diminuër abnehmen.
échaper, = s'échaper entwischen.
enfler = s'enfler aufschwellen.
écrier = s'écrier schreyen,
évanouïr = s'évanouïr verschwinden.
finir = se finir sich enden.
flêchir = se flêchir sich beugen.
flêtrir = se flêtrir verwelken.
fondre = se fondre schmelzen.
joindre = se joindre sich verfügen.
monter = se monter sich belaufen.
multiplier = se multiplier sich mehren.
pâmer = se pâmer ohnmächtig werden = *de rire* sich halb todt lachen.
pancher = se pancher sich neigen.
passer = se passer vergehen.
plier = se plier sich beugen.
pourrir = se pourrir verfaulen.
railler qq = se railler de qq. verziren.
repôser = se repôser ruhen.
résoudre = se résoudre sich entschliessen.
rompre = se rompre brechen.
rouiller = se rouiller rostig werden.
ternir = se ternir verschiessen.
tourner = se tourner sich drehen.

C. Verba, die ohne Reciprocation was anders bedeuten, als wenn sie reciproca werden.

Act. abandonner verlassen, übergeben.
agir handeln.
apeller ruffen.
arrêter anhalten.
atendre warten.
commettre begehen.
compromettre gegen versprechen.
conduire begleiten.
confesser bekennen.

recipr. s'abandonner sich ergeben.
s'agir betreffen.
s'apeller heissen.
s'arrêter stehen bleiben.
s'atendre vermuthen.
se commettre sich wagen.
se compromettre streiten.
se conduire sich aufführen.
se confesser beichten.

croire glauben.
décourager verzagt machen.
défaire verderben.
défier trotzen, herausfordern.
dérober ſtehlen.
douter zweifeln.
faire machen.
informer (*inſtruire*) berichten.
on l'a mal informé.
jouer ſpielen. *jouer une comedie, -au balon, -ſur l'orgue.*
lever aufheben.
louer loben. *On ne loue perſonne ſans interêt.*
paſſer vorbeygehen.
porter tragen.
prévaloir übertreffen.
refaire wieder machen.
remettre wieder hinſtellen, aufſchieben.

ſe croire ſich dafür achten.
ſe décourager verzagt werden.
ſe défaire de qch. ſich losmachen.
ſe défier mißtrauen.
ſe dérober ſich entziehen.
ſe douter muthmaſſen.
ſe faire werden, geſchehen.
s'informer (*s'inſtruire*) ſich erkundigen.
ſe jouer ſcherzen, verſpotten, ſich ergötzen. *ils ſe jouent de vous.*
ſe lever aufſtehen.
ſe louer de qq. mit einem zufrieden ſeyn.
ſe paſſer de qch entbehren.
ſe porter ſich befinden.
ſe prévaloir ſich zu Nutze machen.
ſe refaire ſich erholen.
ſe remettre ſich erholen.

D) Die tertiæ Perſonæ der Verborum reciprocorum werden im Teutſchen am bequemſten *paſſive*, oder imperſonaliter mit man, gegeben, als: l'ami *ſe connoit* (wird erkannt) dans le beſoin. L'oiſeau *ſe connoit* (man kennet ihn) aux plumes. *Il ſe dit* (man ſagt) bien des menteries. Ces choſes *ſe feront* bientôt werden bald geſchehen. Umgekehrt: die Franzoſen pflegen der Teutſchen ihre tertias perſonas Paſſivorum ſehr oft reciproce zu geben; und dis iſt ſo ſehr gewöhnlich, daß man faſt eine eigene Art Verborum paſſivo-reciprocorum daraus machen könte. z. E. es werden viele Güter mit Unrecht beſeſſen, beaucoup de biens *ſe poſſedent* injuſtement. Exempel ſiehe hie unten obſ. 5.

4. Folgende Verba und Phraſes ſind wohl zu merken, weil ſie im Teutſchen reciproca ſind, im franzöſiſchen aber nicht.

ſich enden aboutir.
= zu einem nähern accoſter qq.
= vermehren accroître.
= verwundern admirer qch.
= ſtellen als affecter (*de*)
= auf einen berufen en apeller à qq.
= zutragen arriver.
= ſchicken aſſortir, convenir.
= beziehen avoir du rapport à qch.
= ſchämen avoir honte, être honteux.
= vermeſſen avoir la témérité.
= fürchten avoir peur, craindre, apréhender qch.
= hüten n'avoir garde de faire qch.
= bedenken balancer.
= ſchlagen combatre.

ſich beſtellen (für ſich) commander.
= die Rechnung machen compter.
= auf einen verlaſſen -ſur qq.
= bereden conférer.
= zuſammen verſchwören conſpirer.
= zuziehen contracter.
= aus dem Athem laufen courir hors d'haleine.
= fürchten craindre.
= bereden délibérer.
= verlieben devenir amoureux de qq.
= zum Narren ſtudiren devenir fou à force d'étudier.
= krank ſaufen devenir malade à force de boire.
= verſtellen diſſimuler.

ſich

sich satt schlafen dormir son sou.
= aufthun (von Blumen) éclorre.
= unterfangen entreprendre.
= mit einem unterhalten entretenir quelcun.
= verwundern être surpris.
= ein Gewissen machen faire conscience (scrupule); je fais conscience de le regretrer.
= auf etwas verlassen faire fond sur qch.
= närrisch stellen faire le fou.
= stellen faire mine (semblant) feindre.
= für schöne halten faire la belle.
= großherrisch aufführen faire le grand Seigneur.
= eine Ehre draus machen faire gloire de quelque chose.
= tapfer halten faire merveille.
= breit machen faire la roue (comme un paon.)
= einem widersetzen faire rête à qq.
läßt sichs früh nicht wohl studiren? ne fait-il pas bon étudier le matin?
= gebühren faloir (comme il faut)
= mit einem (einer) verloben fiancer qq. (*se* fiancer à qq.)
= immer bewegen fretiller.
= zu jemanden verfügen joindre qq.
= etwas zu Nutze machen jouïr de qch.
= in einen Briefwechsel einlassen lier un commerce de lettres.
= krank essen manger jusqu'à devenir malade, devenir malade pour avoir trop mangé (par trop manger.)
= um etwas verdient machen mériter de qch.
= eine Ehre draus machen mettre gloire à qch.
= belaufen monter.
= zu tode schämen mourir de honte.
= mausen, sich haaren muër.
= jemanden verbindlich machen obliger qq.
= getrauen oser.
= neigen pancher (*se* pancher)
= sehen lassen paroître.
= versündigen pécher.
= übereilen précipiter les choses.
= versehen prendre le change.
= hüten prendre garde.
= erholen prendre haleine.
= wegen gewisser Zeit bereden prendre jour & heure.
= die Ehre, Mühe ꝛc. geben -la hardiesse, l'honneur, la liberté, la peine.
= zur rechten, linken Hand wenden prendre, tirer à main droite, gauche.
= vornehmen prendre à tâche.
= Motion machen prendre un peu d'exercice, prendre l'air.
= eine Lust draus machen -plaisir.
= einbilden présumer.
= bedienen, zu Nutze machen profiter.
= reimen, schicken quadrer.
= bewerben rechercher.
= umsehen regarder.
= in den Hafen begeben relacher
= bedanken remercier.
= brechen rendre gorge, (vomir)
= weigern réfuser, répugner.
= für Schande rechnen réputer à honte &c.
= verantworten répondre.
= schämen rougir (de honte)
= aufzuführen wissen savoir son monde.
= aufhalten séjourner.
= die Ehre wünschen je souhaite l'honneur de vous voir &c. (ohne me)
= einer Sache unterwerfen subir qch.
= bemühen tâcher.
= verweilen tarder.
sichs für = = halten tenir à (honneur &c.)
= zu tode arbeiten travailler jusqu'à mourir.
sichs gefallen (mißfallen) lassen trouver bon (*mauvais*)
sichs befremden lassen trouver étrange.
es verlohnt sich nicht die Mühe il n'en vaut pas la peine.
sich in der Welt umsehen voir le monde.
= bedienen, sich aufführen en user, *il en* use mal avec moi er handelt übel mit mir.

5. Folgende sind im französischen reciproca, im Teutschen aber nicht allemal:

s'abâtardir aus der Art ſchlagen.
s'abſtenir abſtehen.
s'abîmer zu Grunde gehen.
s'abolir abgeſchaft werden.
s'acharner erpicht ſeyn.
s'acheminer reiſen, = = ziehen.
s'agenouiller niederknien.
s'agir drauf ankommen.
s'amortir erlöſchen.
s'apeller heiſſen.
s'aplanir gleich, eben werden.
s'aprocher herzu treten.
s'aquitter abſtatten.
s'arrêter ſtehen bleiben.
s'aſſûrer verſichert ſeyn.
s'attacher nachhengen.
s'atendre vermuthen.
s'avancer fortrücken.
s'aviſer erſinnen, de quoi vous aviſez-vous? was kommt euch in den Sinn?
ſe briſer zerſcheitern, anfahren.
ſe charger de qch. etwas auf ſich nehmen.
ſe confeſſer beichten.
ſe connoitre erkannt werden.
ſe corrompre verderben.
ſe débaucher lüderlich werden.
ſe décourager den Muth ſinken laſſen.
ſe dédire ſein Wort zurück nehmen.
ſe défaire de qch etwas los werden.
ſe défier de qq jemanden nicht trauen.
ſe dégouter de q. einen Eckel haben.
ſe délaſſer ausruhen.
ſe démettre (de ſa charge) abdanken. it. je me ſuis démis (disloqué) le pié ich habe den Fuß vertreten.
ſe dépêcher eilen.
ſe dépouiller de ſes habits ſein Kleid ausziehen.
ſe deſabuſer, ſe détromper ſeinen Irrthum fahren laſſen.
ſe détourner ausſchweifen.
ſe diligenter eilen, Fleiß thun.
ſe diſpoſer Anſtalt machen.
ſe diſſoudre zerſchmelzen.
ſe douter muthmaſſen.
s'échauffer warm werden.
s'écouler verflieſſen.
s'écrier laut ſchreyen.
s'effaroucher wild, ſcheu werden.
s'égoſiller überlaut ſchreyen, ſich heiſer ſchreyen.
s'emporter entrüſtet werden, auffahren.
s'embaraſſer irre werden.
s'embarquer zu Schiffe gehen.
s'endormir einſchlafen.
s'enfoncer verſinken.
s'enfuir ausreiſſen, fliehen.
s'engourdir erſtarren.
s'ennuyer verdrießlich werden.
s'enquerir, s'enquêter nachfragen.
s'enrhumer den Schnuppen kriegen.
s'enſuivre draus folgen.
s'épouvanter ſehr erſchrecken.
s'épanouïr aufblühen.
s'éteindre verlöſchen.
s'étendre weitläuftig ſeyn.
s'éveiller aufwachen.
s'évanouïr verſchwinden.
ſe faire geſchehen, werden. *Il s'eſt fait Chrétien, Muſulman, Juif, Prêtre &c.*
ſe faire ſaigner zur Ader laſſen.
ſe faner verwelken.
ſe fier à qq. jemanden trauen.
ſe gargariſer den Mund ausſpülen.
ſe gâter verderben.
ſe gliſſer ſchleichen.
ſe hâter eilen.
ſe hazarder wagen.
s'informer nachfragen.
s'inſcrire en faux contre qq. eine Beſchuldigung für falſch angeben.
ſe jouër, ſe moquer, ſe railler, ſe rire de qq einen aufziehen, vexiren.
s'irriter böſe werden
ſe laiſſer tomber fallen.
ſe laſſer müde werden.
ſe lever aufſtehen.
ſe louër de qq. mit jemanden zufrieden ſeyn.
ſe marier heyrathen.
ſe mettre (ſe prendre) à faire qch. etwas anfangen.
ſe mourir todtkrank ſeyn.
ſe nommer heiſſen.
ſe noyer erſaufen.
s'obſtiner, s'opiniâtrer drauf beharren.
ſe parjurer meineidig werden.
ſe paſſer entbehren, vergehen.
ſe piquer de, wollen angeſehen ſeyn.
ſe pratiquer im Schwange gehen.
ſe plaire à qch. gefallen.
ſe prendre à qch. etwas angreifen. (*vous vous y prenez mal.*)
ſe prévaloir ſur qq. einen überwältigen.
ſe promener ſpatziren.
ſe purger purgiren.

se talentir nachlaſſen.
se raviſer anderes Sinnes werden.
se récrier ſur qch. immer über etwas klagen.
se réfroidir kalt werden.
se relever wieder aufſtehen.
se rendormir wieder einſchlafen.
se rendre werden. - juſtice recht mit ſich verfahren, ſeinen Fehl erkennen.
se repentir bereuen.
se repoſer ausruhen.
se retirer weggehen.
se retrancher abbrechen, bey einer Sache bleiben, (il s'eſt retranché ſur le ſérieux er iſt ernſthaft geblieben)
se revancher vergelten.
se réveiller wieder aufwachen.
se révolter aufrühriſch werden.
se rider zuſammen ſchrumpfen.
se rompre le cou den Hals brechen.
se rouiller roſten.
se ſaiſir (*s'emparer*) de qch. etwas ergreifen.
se ſentir mourir &c. fühlen daß man ſterbe ꝛc.
se ſoucier de qch. darnach fragen.
se ſoutenir ſur qch. feſte ſtehen.
se ſouvenir eingedenk ſeyn.
se taire ſchweigen.
se targuer trotzig thun.
se tenir droit, debout gerade ſtehen.
se toucher an einander ſtoſſen.
se tromper irren.
se vanter prahlen.

und ſo alle wahre *reciproca*, i. e. da man im Teutſchen das Wort einander vorſetzt, als: ils s'entr'aiment oder ils s'aiment l'un l' autre. Ils ſe diſoient l'un à l'autre.

6. Einige Verba (die meiſten davon bedeuten eine Bewegung) nehmen, wenn ſie reciproca werden, zugleich die Part. relativam *en* um der Deutlichkeit und des Nachdrucks willen zu ſich, und zwar am beſten, wenn kein caſus nach dieſen Verbis folgt.

s'en aller weggehen.
s'en courir davon laufen.
s'en faloir, (i. e. manquer) dran fehlen.
s'en fuir davon fliehen.
s'en prendre à qq. einen etwas beſchuldigen, ſich an einen halten. s'y prendre anfangen, je ne ſai, comment m'y prendre ich weiß nicht wie ichs angreife.
s'en retourner wieder umkehren.
s'en venir daher kommen.
s'en revenir daher zurück kommen.
s'envoler davon fliegen.
enfuïr und envoler machen oft nur ein Wort: ils ſe ſont enfuis, oder ils s'en ſont fuis; l'oiſeau s'en eſt envolé.

§. 192. Conjugatio eines Verbi reciproci.

I. Affirmative.	*II. Negative.*
ich lege mich nieder.	**ich lege mich nicht nieder.**
	INDICATIVUS.
	PRAESENS.
Je me couche	Je *ne* me couche *pas*
tu te couches	tu *ne* te couches *pas*
il (*on, elle*) ſe couche	il (*on, elle*) *ne* ſe couche *pas*
nous nous couchons	nous *ne* nous couchons *pas*
vous vous couchez	vous *ne* vous couchez *pas*
ils (*elles*) ſe couchent.	ils (*elles*) *ne* ſe couchent *pas*

IMPERFECTUM I.

ich legte mich nieder.	ich legte mich nicht nieder.
Je me couchois	Je *ne* me couchois *pas*
tu te couchois	tu *ne* te couchois *pas*
il (*elle*) ſe couchoit	il (*elle*) *ne* ſe couchoit *pas*
nous nous couchions	nous *ne* nous couchions *pas*
vous vous couchiez	vous *ne* vous couchiez *pas*
ils (*elles*) ſe couchoient	ils (*elles*) *ne* ſe couchoient *pas*

IMPERFECTUM II.

ich legte mich nieder.	ich legte mich nicht nieder.
Je me couchai	Je *ne* me couchai *pas*
tu te couchas	tu *ne* te couchas *pas*
il (*elle*) ſe coucha	il (*elle*) *ne* ſe coucha *pas*
nous nous couchâmes	nous *ne* nous couchâmes *pas*
vous vous couchâtes	vous *ne* vous couchâtes *pas*
ils (*elles*) ſe couchèrent	ils (*elles*) *ne* ſe couchèrent *pas*

PERFECTUM.

ich habe mich niedergelegt.	ich habe mich nicht niedergelegt.
Je me ſuis couché, *ée*	Je *ne* me ſuis *pas* couché, *ée*
tu t'es couché, *ée*	tu *ne* t'es *pas* couché, *ée*
il s'eſt couché	il *ne* s'eſt *pas* couché
nous nous ſommes couchés, *ées*	nous *ne* n. ſommes *pas* couchés, *ées*
vous vous êtes couchés, *ées*	vous *ne* vous êtes *pas* couchés, *ées*
ils ſe ſont couchés	ils *ne* ſe ſont *pas* couchés.

PLUSQUAMPERFECTUM I.

ich hatte mich gelegt	ich hatte mich nicht gelegt.
Je m'étois couché, *ée*	Je *ne* m'étois *pas* couché, *ée*
tu t'étois couché, *ée*	tu *ne* t'étois *pas* couché, *ée*
il s'étoit couché	il *ne* s'étoit *pas* couché
nous nous étions couchés, *ées*	nous *ne* nous étions *pas* couchés, *ées*
vous vous étiez couchés, *ées*	vous *ne* vous étiez *pas* couchés, *ées*
ils s'étoient couchés.	ils *ne* s'étoient *pas* couchés

PLUSQUAMPERFECTUM II.

ich hatte mich gelegt	ich hatte mich nicht gelegt.
Je me fus couché, *ée*	Je *ne* me fus *pas* couché, *ée*
tu te fus couché, *ée*	tu *ne* te fus *pas* couché, *ée*
il ſe fut couché	il *ne* ſe fut *pas* couché
nous nous fumes couchés, *ées*	nous ne nous fumes *pas* couchés, *ées*
vous vous futes couchés, *ées*	vous *ne* vous futes *pas* couchés, *ées*
ils ſe furent couchés	ils *ne* ſe furent *pas* couchés

FUTURUM.

ich werde mich niederlegen.	ich werde mich nicht niederlegen.
Je me coucherai	Je *ne* me coucherai *pas*
tu te coucheras	tu *ne* te coucheras *pas*
il (*elle*) ſe couchera	il (*elle*) ne ſe couchera *pas*
nous nous coucherons	nous *ne* nous coucherons *pas*
vous vous coucherez	vous *ne* vous coucherez *pas*
ils (*elles*) ſe coucheront	ils (*elles*) *ne* ſe coucheront *pas*

CONJUNCTIVUS PRAESENS.

daß ich mich niederlege.	daß ich mich nicht niederlege.
Que je me couche	*Que* je *ne* me couche *pas*
- - tu te couches	- - tu *ne* te couches *pas*
- - il (*elle*) ſe couche	- - il (*elle*) *ne* ſe couche *pas*
- - nous nous couchions	- - nous *ne* nous couchions *pas*
- - vous vous couchiez	- - vous *ne* vous couchiez *pas*
- - ils (*elles*) ſe couchent	- - ils (*elles*) *ne* ſe couchent *pas*

IMPERFECTUM I.

ich würde mich legen.	ich würde mich nicht legen.
Je me coucherois	Je *ne* me coucherois *pas*
tu te coucherois	tu *ne* te coucherois *pas*
il (*elle*) ſe coucheroit	il (*elle*) *ne* ſe coucheroit *pas*
nous nous coucherions	nous *ne* nous coucherions *pas*
vous vous coucheriez	vous *ne* vous coucheriez *pas*
ils (*elles*) ſe coucheroient	ils (*elles*) *ne* ſe coucheroient *pas*

IMPERFECTUM II.

daß ich mich legen möchte.	daß ich mich nicht legen möchte.
Que je me couchaſſe	*Que* je *ne* me couchaſſe *pas*
- - tu te couchaſſes	- - tu *ne* te couchaſſes *pas*
- - il (*elle*) ſe couchât	- - il (*elle*) *ne* ſe couchât *pas*
- - nous nous couchaſſions	- - nous *ne* nous couchaſſions *pas*
- - vous vous couchaſſiez	- - vous *ne* vous couchaſſiez *pas*
- - ils (*elles*) ſe couchaſſent	- - ils (*elles*) *ne* ſe couchaſſent *pas*

PERFECTUM.

daß ich mich gelegt habe.	daß ich mich nicht gelegt habe.
Que je me ſois couché, *ée*	*Que* je *ne* me ſois *pas* couché, *ée*
- - tu te ſois couché, *ée*	- - tu *ne* te ſois *pas* couché, *ée*
- - il ſe ſoit couché,	- - il *ne* ſe ſoit *pas* couché,
- - nous nous ſoyons couchés, *ées*	- - n. *ne* n. ſoyons *pas* couchés, *ées*
- - vous vous ſoyez couchés, *ées*	- - v. *ne* v. ſoyez *pas* couchés, *ées*
- - ils ſe ſoient couchés	- - ils *ne* ſe ſoient *pas* couchés

PLUSQUAMPERFECTUM I.

ich würde mich gelegt haben	ich würde mich nicht gelegt haben.
Je me ſerois couché, *ée*	Je *ne* me ſerois *pas* couché, *ée*
tu te ſerois couché, *ée*	tu *ne* te ſerois *pas* couché, *ée*
il ſe ſeroit couché	il *ne* ſe ſeroit *pas* couché,
nous nous ſerions couchés, *ées*	nous *ne* nous ſerions *pas* couchés, *ées*
vous vous ſeriez couchés, *ées*	vous *ne* vous ſeriez *pas* couchés, *ées*
ils ſe ſeroient couchés	ils *ne* ſe ſeroient *pas* couchés

PLUSQUAMPERFECTUM II.

daß ich mich hätte gelegt	daß ich mich nicht gelegt hätte
Que je me fuſſe couché, *ée*	*Que* je *ne* me fuſſe *pas* couché, *ée*
- - tu te fuſſes couché, *ée*	- - tu *ne* te fuſſes *pas* couché; *ée*
- - il ſe fût couché	- - il *ne* ſe fût *pas* couché
- - nous nous fuſſions couchés, *ées*	- - n. *ne* n. fuſſions *pas* couchés, *ées*
- - vous vous fuſſiez couchés, *ées*	- - v. *ne* v. fuſſiez *pas* couchés, *ées*
- - ils ſe fuſſent couchés	- - ils *ne* ſe fuſſent *pas* couchés

FUTURUM.

wenn ich mich werde gelegt haben.	wenn ich mich nicht werde gelegt haben.
Quand je me ſerai couché	Je *ne* me ſerai *pas* couché, *ée*
- - tu te ſeras couché, *ée*	tu *ne* te ſeras *pas* couché, *ée*
- - il ſe ſera couché	il *ne* ſe ſera *pas* couché
- - nous nous ſerons couchés, *ées*	n. *ne* nous ſerons *pas* couchés, *ées*
- - vous vous ſerez couchés, *ées*	v. *ne* vous ſerez *pas* couchés, *ées*
- - ils ſe ſeront couchés	ils *ne* ſe ſeront *pas* couchés

IMPERATIVUS.

couches-toi lege dich nieder.	*ne* te couches *pas* lege dich nicht.
qu'il (*elle*) ſe couche er ſoll ſich niederlegen.	qu'il *(elle) ne* ſe couche *pas* laß ihn (ſie) ſich nicht legen.
couchons-nous laßt uns legen.	*ne* nous couchons *pas*
couchez-vous legt euch nieder.	*ne* vous couchez *pas*
qu'ils (*elles*) ſe couchent ſie mögen ſich niederlegen.	qu'ils (*elles*) *ne* ſe couchent *pas* laß ſie ſich nicht niederlegen.

INFINITIVUS.

1. *Temp. præſ.* ſe coucher ſich niederlegen.	*ne* ſe *pas* coucher ſich nicht niederlegen.
Perf. s'être couché, *ée, és, ées* ſich niedergelegt haben.	*ne* s'être *pas* couché, *ée, és, ées* ſich nicht niedergelegt haben.
2. *Gerund. præſ.* de (*à, pour*) ſe coucher ſich nieder zu legen. *en* ſe couchant indem man (ich, du, er ꝛc.) ſich niederleget.	de (*à, pour*) *ne* ſe *pas* coucher ſich nicht nieder zu legen. en *ne* ſe couchant *pas* indem man ſich nicht niederleget.

Perf.

Perf. de (*à*, *pour*) s'être couché, *ée*, *és*, *ées* sich niedergelegt zu haben.

de (*à*, *pour*) *ne* s'être *pas* couché, *ée*, *és*, *ées* sich nicht niedergelegt zu haben.

3. *Supin.* couché, *ée*, *és*, *ées* sich niedergelegt.

couché, *ée*, *couchés*, *ées*.

4. *Part. Præs.* se couchant einer der (die, das) sich niederlegt, die, welche sich niederlegen.

ne se couchant *pas* einer der (die, das) sich nicht niederleget; die so sich nicht niederlegen.

Perf. s'étant couché, *ée*, *és*, *ées* einer der (die, das) sich niedergelegt hat. Die, so sich niedergelegt haben.

ne s'étant *pas* couché, *ée*, *és*, *ées* einer, der (die, das) sich nicht niedergelegt hat, indem man sich nicht niedergelegt hat; weil sie sich nicht niedergelegt haben.

III Interrogative.

IV. Mixte.

INDICATIVUS

PRAESENS.

lege ich mich nieder?	lege ich mich nicht nieder?
Me couché-je?	*ne* me couché-je *pas*?
te couches-tu?	*ne* te couches-tu *pas*?
ſe couche-t-il? (*on*, *elle*)	*ne* ſe couche-t-il *pas*? (*on*, *elle*)
nous couchons-nous?	*ne* nous couchons-nous *pas*?
vous couchez-vous?	*ne* vous couchez-vous *pas*?
ſe couchent-ils? (*elles*)	*ne* ſe couchent-ils (*elles*) *pas*?

IMPERFECTUM I.

legte ich mich nieder?	legte ich mich nicht nieder?
Me couchois-je?	*ne* me couchois-je *pas*?
te couchois-tu?	*ne* te couchois-tu *pas*?
ſe couchoit-il? (*on*, *elle*)	*ne* ſe couchoit-il *pas*?
nous couchions-nous?	*ne* nous couchions-nous *pas*?
vous couchiez-vous?	*ne* vous couchiez-vous *pas*?
ſe couchoient-ils? (*elles*)	*ne* ſe couchoient-ils *pas*?

IMPERFECTUM II.

legte ich mich nieder?	legte ich mich nicht nieder?
Me couchai-je *hièr*?	*ne* me couchai-je *pas*?
te couchas-tu?	*ne* te couchas-tu *pas*?
ſe coucha-t-il? (*on*, *elle*)	*ne* ſe coucha-t-il *pas*?
nous couchâmes-nous?	*ne* nous couchâmes-nous *pas*?
vous couchâtes-vous?	*ne* vous couchâtes-vous *pas*?
ſe couchèrent-ils?	*ne* ſe couchèrent-ils *pas*?

PERFECTUM.

Habe ich mich niedergelegt?	Habe ich mich nicht niedergelegt?
Me ſuis-je couché? *ée*	*ne* me ſuis-je *pas* couché? *ée*
t'es-tu couché? *ée*	*ne* t'es-tu *pas* couché? *ée*
s'eſt-il couché?	*ne* s'eſt-il *pas* couché?
nous ſommes-nous couchés? *ées*	*ne* n. ſommes-nous *pas* couchés? *ées*
vous êtes-vous couchés? *ées*	*ne* v. êtes-vous *pas* couchés? *ées*
ſe ſont-ils couchés?	*ne* ſe ſont-ils *pas* couchés?

PLUSQUAMPERFECTUM I.

Hatte ich mich gelegt?	Hatte ich mich nicht gelegt?
M'étois-je couché? *ée*	*ne* m'étois-je *pas* couché? *ée*
t'étois-tu couché? *ée*	*ne* t'étois-tu *pas* couché? *ée*
s'étoit-il couché?	*ne* s'étoit-il *pas* couché?
nous étions-nous couchés, *ées*	*ne* nous étions-nous *pas* couchés, *ées*
vous étiez-vous couchés? *ées*	*ne* vous étiez-vous *pas* couchés? *ées*
s'étoient-ils couchés?	*ne* s'étoient-ils *pas* couchés?

PLUSQUAMPERFECTUM II.

Hatte ich mich niedergelegt?	Hatte ich mich nicht niedergelegt?
Me fus-je couché? *ée*	*ne* me fus-je *pas* couché? *ée*
te fus-tu couché? *ée*	*ne* te fus-tu *pas* couché? *ée*
ſe fut il couché?	*ne* ſe fut-il *pas* couché?
nous fumes-nous couchés? *ées*	*ne* nous fumes-nous *pas* couchés? *ées*
vous futes-vous couchés? *ées*	*ne* vous futes-vous *pas* couchés? *ées*
ſe furent-ils couchés?	*ne* ſe furent-ils *pas* couchés?

FUTURUM.

werde ich mich niederlegen?	werde ich mich nicht dorthin legen?
Me coucherai-je?	*ne* m'y coucherai je *pas*?
te coucheras-tu?	*ne* t'y coucheras-tu *pas*?
ſe couchera-t il? *(elle, on)*	*ne* s'y couchera-t-il *(elle) pas*?
nous coucherons-nous?	*ne* nous y coucherons-nous *pas*?
vous coucherez-vous?	*ne* vous y coucherez-vous *pas*?
ſe coucheront-ils? *(elles)*	*ne* s'y coucheront-ils *(elles) pas*?

Die drey Frage-Tempora Conjunctivi.

Imp. 1. Me coucherois-je? würde ꝛc.	*ne* me coucherois-je *pas*?
Plusq. 1. me ſerois-je couché? *ée*	*ne* me ſerois-je *pas* couché? *ée*
Fut. me ſerai-je couché? *ée* &c.	*ne* me ſerai-je *pas* couché? *ée* &c.

Mehr Conjugationes *reciprocas* practicas aus allen vier Conjugationen ſiehe Gramm. prat. §. 84-87. auf allerley Weiſe variirt.

SE-

SECTIO VI.

Von den VERBIS IRREGULARIBUS und DEFECTIVIS.

§. 193. *Verba irregularia* (les Verbes irréguliers ou anomaux) sind diejenigen, die von den bisher gezeigten Conjugations-Regeln und Mustern abgehen; Defectiva aber sind, die nicht alle Modos, Tempora und Personas haben. §. 175. III.

Obs. 1. Wer mit den irregularibus leicht und bald zurecht kommen will, der muß 1) die *Formationem Temporum* aus §. 181. wohl innen haben: denn wie die Stamm-Tempora gehen, so gehen auch die davon formirte. 2) nach der Ursache der Irregularität forschen; und 3) den Ort, wo sie am meisten vorkommt, wohl merken.

1. Die Ursachen der Irregularität sind überhaupt
   a. Bald die Flüchtigkeit im Reden und die daher entstehende Contraction. So sagt man von aquerir im Fut. statt j'aquerirai nur j'*aquerrai*, von courir statt je courirai nur je *courrai*, von voir statt je voirai nur je *verrai*.
   b. Bald der Uebelklang, wenn man sie regulär machte; daher spricht man in ceindre und seines gleichen nicht nous ceindons &c. sondern nous *ceignons*, Sup. nicht ceindu, sondern *ceint*.
   c. Bald, daß einige Tempora nach der einen, und andere nach einer andern Conjugation gehen, weil das alte verlorne thema etwa zu einer andern Conjugation gehörete. So sagt man von courir je *cours*, *nous courons*, *vous courez*, *ils courent*, statt je couris, nous courissons &c. weil das alte thema *courre* hieß, und nach der vierten Conjugation ging. So ist in cueillir das Præsens und Futurum (mithin auch alle daher formirte Tempora) ganz regulär, sobald man sich nur das alte Thema *cueiller*, in 1. Conjug. concipiret.
2. In allen irregularibus pflegen nur die Tempora simplicia, und aus denselben gemeiniglich ihrer vier irregulär zu seyn, nemlich am meisten das *Præsens Indicativi* und das *Supinum*; und mithin auch zuweilen die, welche zunächst von ihnen herkommen, hier das Imperfectum II. und dort das Futurum Indicativi.
3. Alle übrigen Tempora simplicia (als das Præsens Conjunctivi, * Imperf. 1. Indicativi und die zwey Imperfecta Conjunctivi) und alle Tempora composita sind ganz complet und gehen richtig, werden also durch alle Modos, Tempora und Personas wie die regularia flectirt, wenn sie gleich in der folgenden Tabelle nicht ausgesetzt sind.

* Exc. Nur im Præſ. Conjunctivi hat aller *j'aille*, faire *je faſſe*, pouvoir *je puiſſe*, ſavoir *je ſache*, und valoir *je vaille* ſtatt je vale. Das einige Savoir hat ſo gar auch in dem Imperativo: *ſachons*, *ſachez*, ſtatt ſavons, ſavez.

4. Das *Præſens Ind.* verbor. irregul. iſt leicht, wenn man merkt, daß von der 1. Sing. ordentlich die 2. und 3. Sing. und die 3. Plur. formiret werden, als: j'aquiers, tu aquiers, il aquiert, ils aquièrent. Je bois, tu bois, il boit, ils boivent, dagegen kommen 1. und 2. plur. wieder mit einander überein, z. E. nous aquerons, vous aquerez; nous beuvons, vous beuvez; mithin auch das Imperf. 1. als: j'aquerois, je beuvois, und das Partic. Præſentis, als: aquèrant, beuvant &c.

5. Die Regeln §. 73, 2. 3. 4. 5. gelten auch bey allen irregularibus.

II. Sind die Simplicia irregulär, ſo ſinds auch ihre compoſita, und gehen ſo wie jene; auſſer einige compoſita von *dire* und *voir*, die deshalb gleich unter ihren Simplicibus befindlich. Demnach darf man ein Verbum compoſitum nur in ſeine Theile reſolviren, und das ſimplex in folgender Tabelle §. 194. nachſchlagen. Immittelſt hat man den Anfängern zu Liebe doch noch folgendes Anweiſungs-Regiſter beygefügt.

Es gehet

s'Abſtenir	nach	*tenir*	convaincre	nach	*vaincre*	discourir	nach	*courir*
abſtraire	-	*traire*	convenir	-	*venir*	disparoitre	-	*connoître*
accourir	-	*courir*	courre	-	*courir*	diſſoudre	-	*abſoudre*
accroître	-	*croître*	craindre	-	*ceindre*	diſtraire	-	*abſtraire*
acueillir	-	*cueillir*	déceindre	-	*ceindre*	ébouillir	-	*bouillir*
admettre	-	*mettre*	décheoir	-	*cheoir*	éconduire	-	*cuire*
apartenir	-	*tenir*	découdre	-	*coudre*	élire	-	*lire*
apprendre	-	*prendre*	découvrir	-	*couvrir*	emouvoir	-	*mouvoir*
aſtreindre	-	*ceindre*	décrire	-	*écrire*	enclorre	-	*clorre*
attraire	-	*traire*	décroire	-	*croire*	encourir	-	*courir*
atteindre	-	*ceindre*	decroître	-	*croître*	s'endormir	-	*dormir*
avenir	-	*venir*	décuire	-	*cuire*	enduire	-	*cuire*
aveindre	-	*ceindre*	dédire	-	*dire*	enfreindre	-	*ceindre*
commettre	-	*mettre*	déduire	-	*cuire*	s'enfuir	-	*fuir*
comparoître	-	*connoître*	défaire	-	*faire*	s'enquerir	-	*aquerir*
complaire	-	*plaire*	démentir	-	*mentir*	entremettre	-	*mettre*
comprendre	-	*prendre*	démettre	-	*mettre*	entreprendre	-	*prendre*
compromettre	-	*mettre*	demouvoir	-	*mouvoir*	entretenir	-	*tenir*
concourir	-	*courir*	départir	-	*partir*	entrevoir	-	*voir*
conduire	-	*cuire*	déplaire	-	*plaire*	entreouvrir	-	*couvrir*
conquerir	-	*acquerir*	depourvoir	-	*voir*	épreindre, éteindre, étreindre	-	*ceindre*
conſentir	-	*ſentir*	desaprendre	-	*prendre*			
conſtruire	-	*cuire*	deprendre	-	*prendre*			
contenir	-	*tenir*	deſſervir	-	*ſervir*	exclure	-	*conclure*
contraindre	-	*ceindre*	detenir	-	*tenir*	extraire	-	*abſtraire*
contredire	-	*dire*	detruire	-	*cuire*	feindre	-	*ceindre*
contrefaire	-	*faire*	devenir	-	*venir*	induire	-	*cuire*
contrevenir	-	*venir*	disconvenir	-	*venir*	inſcrire	-	*écrire*

inſtrui-

inſtruire	nach	*cuire*
intervenir	-	*venir*
introduire	-	*cuire*
joindre	-	*ceindre*
luire	-	*cuire*
maintenir	-	*tenir*
malfaire	-	*faire*
maudire	-	*dire*
méconnoître	-	*connoître*
médire	-	*dire*
ſe méprendre	-	*prendre*
méſavenir	-	*venir*
mesoffrir	-	*offrir*
nuire	-	*cuire*
obtenir	-	*tenir*
oindre	-	*ceindre*
omettre	-	*mettre*
ouvrir	-	*couvrir*
parbouillir	-	*bouillir*
parcourir	-	*courir*
paroître	-	*connoître*
parvenir	-	*venir*
peindre	-	*ceindre*
permettre	-	*mettre*
plaindre	-	*ceindre*
porrraire	-	*traire*
pourſuivre	-	*ſuivre*
pourvoir	-	*voir*
prédire	-	*dire*
préſcrire	-	*écrire*
preſſentir	-	*ſentir*
ſe prévaloir	-	*valoir*
prévenir	-	*venir*
prévoir	-	*voir*
produire	nach	*cuire*
promettre	-	*mettre*
proſcrire	-	*écrire*
prövenir	-	*venir*
ſe raſſoir	-	*aſſeoir*
reboire	-	*boire*
rebouillir	-	*bouillir*
receindre	-	*ceindre*
reconduire	-	*cuire*
reconnoitre	-	*connoître*
recoudre	-	*coudre*
recourir	-	*courir*
recouvrir	-	*couvrir*
récrire	-	*écrire*
recroître	-	*croître*
recueillir	-	*cueillir*
recuire	-	*cuire*
redevenir	-	*venir*
redire	-	*dire*
reduire	-	*cuire*
refuir	-	*fuir*
refaire	-	*faire*
relire	-	*lire*
reluire	-	*cuire*
remettre	-	*mettre.*
renaître	-	*naître*
ſe rendormir	-	*dormir*
renduire	-	*cuire*
rentraire	-	*abſtraire*
repaître	-	*paître*
repartir	-	*partir*
repleuvoir	-	*pleuvoir*
reprendre	-	*prendre*
requerir	-	*aquerir*
reſoudre	nach	*abſoudre*
reſſentir	-	*ſentir*
reſortir	-	*ſortir*
reſouvenir	-	*tenir*
reteindre	-	*ceindre*
retenir	-	*tenir*
retraire	-	*traire*
revenir	-	*venir*
revêtir	-	*vêtir* -
revivre	-	*vivre*
revoir	-	*voir*
ſaillir	-	*aſſaillir*
ſatisfaire	-	*faire*
ſécourir	-	*courir*
ſéduire	-	*cuire*
ſoucrire	-	*écrire*
ſoumettre	-	*mettre*
ſourire	-	*rire*
ſouſtraire	-	*abſtraire*
ſoutenir	-	*tenir.*
ſouvenir	-	*venir*
ſurfaire	-	*faire*
ſurprendre	-	*prendre*
ſurſoir	-	*aſſoir*
ſurvenir	-	*venir*
ſurvivre	-	*vivre*
teindre	-	*ceindre*
traduire	-	*cuire*
tranſcrire	-	*écrire*
transmettre	-	*mettre*
treſſaillir	-	*aſſaillir*
venir	-	*tenir*
vêtir	-	*revêtir*

III. Von einer jeden Conjugation insbeſondere kan §. 174. Not. 3. 4. nachgeſehen, und zur Erleichterung noch folgendes angemerkt werden.

1. Bey der I. Conjugation. Es iſt nur ein einiges irregulare darin,* aber juſt das ſchwereſte, *aller*. In der Gramm. prat. iſts §. 89. 90. pra-

* Einige haben noch *envoyer* ſenden, und *recouvrer*, (recuperare) wieder erlangen, als irregulär angeſetzt; weil jenes im Fut. nicht envoyerai ſondern per Contractionem *j'enverrai* hat; dis aber im Supino nicht récouvré ſondern recouvert haben ſoll. Allein jene Contraction iſt leicht gemerkt; dis aber iſt falſch: Denn *recouvré* recuperatus iſt ein richtiges Supinum (man ſagt: Acte recouvré, piéces nouvellement recouvrées): *reconvert* aber iſt das Supinum von recouvrir wieder zudecken, und iſt mit jenem nicht zu verwechſeln, z. E. On a *recouvert* man hat wieder zugedeckt, (nicht, wieder erlangt) le tableau que vous aviez envie de voir. Hingegen: avez-vous recouvré (wieder gefunden) votre montre? Anſtatt *puer* und *recueillir* ſagt man jetzt lieber puir ſtinken und recueillir pflücken, abbrechen: allein ſie gehen in einigen Temporibus doch noch nach I. Conjugat.

practisch aus einander gesetzt, und daher hier weggelassen. Die irregulären Tempora sind: Præs. Ind. *je vais* (von vado, an statt j'alle) *tu vas*, *il va*, nous allons, vous allez, *ils vont*. Præs. Conj. *j'aille* statt j'alle. Futur. *j'irai* (von ire, statt j'allerai); das übrige wird alles regulär formirt und flectirt.

2. Bey der II. Conjugation merke:

a) Alle Verba auf IR, die in 1. Sing. præs. das i verlieren, oder auch eine Sylbe weniger als im Infinit. haben, endigen die 1. plur. in *ons* nicht issons, als: *couvrir*, je couvre, nous *couvrons*, *sortir*, je sors, nous *sortons* (nicht couvrissons, sortissons.) Man concipire sich nur die verlornen themata, die meist alle nach der vierten Conjugation gingen, als: couvrire, dormire, fuire, mentire, offrire, ouvrire, partire, sentire, servire, sortire (mit flüchtiger Auslassung des i) tiendre, viendre &c. so geht alles regulärer, und im Præsenti &c. nach der vierten: 1. und 2 plur. theils nach der ersten Conjugation: nous *tenons*, *venons* &c. als wenn das thema wäre: tener, vener.

b) *Offrir*, *ouvrir*, *souffrir*, gehen wie COUVRIR.

c) *mentir*, *partir*, *se repentir*, *sentir*, *sortir* gehen in Temp. simplicibus wie dormir und SERVIR.

d) *Benir* segnen, ist nicht irregulär, denn das Supinum heißt beni; benit, e, geweiht, aber ist ein Adjectivum, als de l'eau benite.

3. Bey der III. Conjugation sind die meisten irregularia. *Faloir* müssen, geht wie *valoir* gelten, ist aber ein impersonale.

4. Bey der IV. Conjugation ist zu merken:

a) Alle Verba auf *indre* (deren etwa 15. sind) gehen überein wie CEINDRE, nemlich sie nehmen um des Nasen-Vocals in (ain, ein, oin) willen vor dem drauf folgenden Vocal, anstatt nd lieber gn, an, als: nous ceignons, vous ceignez statt ceindons &c. Es sind folgende: atteindre, aveindre, ceindre, contraindre, craindre, enfreindre, épreindre, éteindre, étreindre, feindre, joindre, oindre, peindre, plaindre, teindre.

b) Alle Verba auf *oître* gehen überein. Es sind diese drey: connoître, croître, paroître, und ihre composita.

c) Alle Verba auf *uire* gehen überein, z. E. wie CUIRE (nur luire, reluire und nuire haben im Supino *lui*, *relui*, *nui*.) Es sind folgende: conduire, construire, cuire, détruire, éconduire, enduire,

duire, induire, inſtruire, introduire, luire, nuire, produire, reconduire, recuire, reduire, reluire, ſéduire, traduire.

IV. Bey den *defectivis* merke: Iſt ein Tempus primitivum nicht gebräuchlich, ſo fehlen auch alle die davon abgeleitet werden. Ueberhaupt aber muß man bey den defectivis behutſam ſeyn, und kein Tempus noch Perſonam, ja auch keinen Significatum davon brauchen, als die man bey guten Schriftſtellern findet. *

§. 194. TABELLE

Aller Irregularium und Defectivorum aus der II. III. und IV. Conjugation.

Zur Erleichterung des Gebrauchs derſelben merke man ſich

a) Die Haupt-Verba, wornach viele andere gehen, die alſo allen übrigen ähnlichen zum Muſter dienen, ſind vorne mit VERSAL-Schrift: Die aber, ſo am öfterſten vorkommen, mithin am erſten und beſten zu lernen ſind, vorne mit *Curſiv*-Schrift gedruckt.

b) In allen Spalten ſind die Tempora, ſo von einander formirt werden, gleich neben einander geſetzt, und die Endungen des *Præſentis* Indicativi wenigſtens durch die Endbuchſtaben alle angezeigt.

c) Das Sternchen (*) zeigt an, daß das Verbum, vor welchem es ſteht, ein Defectivum, und von ihm weiter nichts gebräuchlich ſey als was in der Tabelle angezeigt worden.

Die

* Defectiva ohne Noth wären z. E. wenn man ein Adjectivum für ein Supinum anſieht, und fingiret ihm einen Infinitivum. Z. E. von épars zerſtreut, épardre. Eben ſo: wenn man manches darum unter die defectiva hin verweiſet, weil ein und ander tempus oder perſona NB. um der bedeuteten Sache willen nie oder doch überaus ſelten vorkommen kan, oder dem Scribenten nicht bekannt oder nicht beygefallen war. So müſte z. E. devoir, wenn es bedeutet, ſollen, ſchon defect ſeyn, weil es keinen Imperativum haben kan: allein es darf einen haben, wenn es bedeutet ſchuldig ſeyn: Ne *devez* rien à perſonne, ſi non &c. Wir wollen die defectiva in der gleich folgenden Tabelle mit unter die irregularia ſetzen, weil ein groſſer Theil davon auch irregulär iſt, und das Nachſchlagen dadurch erleichtert wird.

Die II. Conjugation hat 25 irregu

INFINITIVUS.		Præſens Indicativi Imperf. I. und Particip.	Imperf. II. Indicat. und Conj.
Aquerir	(1	*j'aquiers*, s, t, N. *aquerons, ez, aquièrent.*	j'*aquis* Conj. ſſe
*Aſſaillir		- (j'attaque) N. *aſſaillons, ez, illent*	j'aſſaillis - ſſe
Bouillir	(2	*je bous*, s, t, N. *bouillons, ez, ent* - -	je bouillis - ſſe
Conquerir	(3	*je conquiers*, s,t, N. *conquerons, ez, ièrent* -	je *conquis* - ſſe
Courir	(4	*je cours*, s, t, N. *courons, ez, ent* - -	je *courus* - ſſe
COUVrir	(5	*je couvre*, s, e, N. *couvrons, ez, ent* - -	je couvris - ſſe
Cueillir	(6	*je cueille*, s, e, N. *cueillons, ez, ent* - -	je cueillis - ſſe
Dormir		*je dors*, s, t, N. *dormons, ez, ent* - -	je dormis - ſſe
*Faillir	(7	- - - - -	je faillis - ſſe
*Ferir		iſt nur im Infin. gebräuchl. blos in der Phraſi:	ſans coup férir,
*Florir	(8	- - Imperf. I. il floriſſoit. Particip.	floriſſant - -
Fuir		je *fuis*, s, t, N. *fuyons* (fuïons) *ez, ent*	je fuis - ſſe
Haïr		je *hais*, (1 ſylb.) s,t, N. haïſſons, *ez, ent* -	je haïs(2ſylb.)ſſe
*Géſir	(9	davon iſt nur *il git* -- ils *giſent*. Imperf. I.	ilgiſoit,giſoient
*Iſſir		- - Part. iſſant (nur in	der Heraldic) -
Mentir		je *mens*, s, t, N. *mentons. ez, ent* -	je mentis - ſſe
Mourir		je *meurs*, s, t, N. *mourons, rez, meurent* -	je mourus - ſſe
Offrir		j'*offre*, s, e, N. *ofrons, ez. ent* - -	j'offris - ſſe
*Ouïr	(10	j'*ois*, s, t, N. *oyons, ez, ent* - -	j'ouïs - ſſe
Ouvrir		j'*ouvre*, s, e, N. *ouvrons, ez, ent* - -	j'ouvris - ſſe

Imperf. I. gehet auf Ois, Partic. auf ANT aus.

Anmerkungen über einige *Irregularia.*

1) Wie die 1. perſ. geht, ſo gehen auch die 2. und 3. und letzte plur. folglich heißts: tu aquiers, il aquiert. ſ. Gramm. prat. §. 91. und eben ſo gehen die andern compoſita von querir: *s'enquerir* ſich erkundigen, *requerir* erfordern.

2) Bouillir iſt ein pures Neutrum, kommt alſo ordentlich nur in der 3. perſ. vor, als: le pot bout. Man machts aber (wie alle Neutra §. 185. Obſ. 3.) zum Activo, wenn man *faire* vorſetzt: faire bouillir de l'eau, Waſſer ſieden. Il a de quoi faire bouillir le pot (la marmite) er hat zu leben. C'eſt une ſcience qui ne fait pas bouillir la marmite, das iſt eine Brodtloſe Kunſt.

3) Conquerir iſt complet, aber einige Tempora und Perſonæ davon kommen ſehr ſelten vor, am öfterſten kommt davon vor der Infinitivus, das Imperfectum 2. im Indic. und Conjunctivo, und die Tempora compoſita. Das Partic. conquerant, ein Eroberer, Ueberwinder, iſt zum Subſtantivo worden.

4) Das alte thema hieß *courre*, und daher kommt die Aehnlichkeit mit der vierten Conjugation. Courre aber iſt nur noch in einigen Jäger- und andern Redensarten gebräuchlich, als: courre le cerf, le lièvre &c. Hirſche, Haſen jagen.) Courre (und courir) la poſte, auf der Poſt fahren, reiten. Laiſſer courre laufen laſſen. Courir riſque Gefahr laufen.

5) Re-

laria, und darunter 12. Defectiva.

Supinum und Temp. comp.	Futurum Indic. und Imperf. I. Conj.	Imperativus und Præſens Conjunctivi.
j'ai *aquis*	j'*aquerrai* - ois	*Aquiers*, qu'il *aquière &c.*
- aſſailli	j'aſſaillirai - ois	- - qu'il aſſaille &c.
- bouilli	je bouillirai - ois	bous, - qu'il bouille &c.
- *conquis*	- *conquerrai* - ois	- - qu'il *conquière &c.*
- *couru*	- *courrai* - ois	*cours*, qu'il coure &c.
- *couvert*	- *couvrirai* - ois	*couvre*, qu'il *couvre &c.*
- cueilli	- *cueillerai* - ois	*cueille*, qu'il *cueille* &c.
- dormi	- dormirai - ois	*dors*, qu'il *dorme &c.*
j'ai failli	- - -	- - - -
ohne Mühe,	ohne einen Schlag	zu geben, und: Il en eſt *feru*
- - -	- - -	- - - -
j'ai fui	je fuirai - ois	fuis, qu'il *fuye &c.*
j'ai *haï* (2 ſylb.)	je haïrai - ois	hais (1 ſylb.) qu'il haïſſe
Part. giſant	gebräuchlich, NB. nur	in Epitaphiis.
Sup. iſſu, ent	ſproſſen, (in der Ge	nealogie) iſſu de ſang royal
j'ai menti	je mentirai - ois	*mens*, qu'il *mente &c.*
je ſuis *mort*	je *mourrai* - ois	*meurs*, qu'il *meure &c.*
j'ai *offert*	j'offrirai - ois	*offre*, qu'il *offre &c.*
- *ouï*	j'*orrai* - ois	*ois*, qu'il *oye &c.*
- *ouvert*	j'ouvrirai - ois	*ouvre*, qu'il *ouvre &c.*

5) *Recouvert* (wieder zugedeckt) wird per abuſum zuweilen an ſtatt recouvré (wiedererlangt) gebraucht: pour un perdu deux recouverts für einen verlornen zwey wieder bekommen. Des piéces recouvertes Schriften die man wieder bekommen. ſ. §. 193. obſ. III. 1. n.

6) *Accueillir* empfangen, iſt nicht mehr gebräuchlich. Dafür ſprich recevoir oder faire bon ou mauvais accueil (un accueil favorable) à qq.

7) Faillir iſt nur in den 2. Imperfectis II. und den Temporibus compoſitis vorhanden. Selten kommt das Præſens *je faus*, *tu faus*, *il faut*, *nous faillons*, *vous faillez*, *ils faillent*, und das Futur. *je faudrai* vor; beydes aber iſt von faloir entlehnet. ſ. §. 198, 5. dafür braucht man manquer und ſe tromper. Es heißt auch: ich hätte bald, ich wäre bald ꝛc. vor dem Gerundio à: il a failli à ſe rompre le cou er hätte bald den Hals gebrochen.

8) *Florir* im Flor ſeyn, kommt nur in dieſen 2. Tempor. vor, und zwar nur allemal verblümt, als: La Philoſophie floriſſoit de ſon tems. Un païs floriſſant. Blühen heißt ſonſt fleurir.

9) *Gésir* kommt noch in der Phraſi vor: C'eſt ici que git le lièvre da liegt der Hund begraben. Sonſt brauche coucher.

10) von *Ouïr* darf man nur das Imperf. 2. Ind. und Conj. die Tempora compoſita, und den Infinitivum gebrauchen; das übrige iſt nur im gerichtlichen und ſcherzhaften ſtilo erlaubt, als: j'ai ouï dire. Ouï braucht man von einem kurzwährenden Ton: entendre aber von einer Rede und Klang ꝛc. der lange dauret.

INFINITIVUS.	Præsens Indicativi Imperf. I. und Particip.	Imperf. II. Indicat. und Conj.
Partir (11	je *pars*, s, t, N. *partons, ez, ent* - -	je partis - sse
*Puir (12	je *pus* s, t, N. *puons, ez, ent* -	- - - -
*Querir (13	- - - - - -	- - - -
Se repentir	je me *repens*, s, t, N. n. *repentons, ez, ent*	je me repentis sse
*Saillir (14	- - N. *saillons, ez, ent* -	je saillis - sse
Sentir	je *sens*, s, t, N. *sentons, ez, ent*	je sentis - sse
SERVIR (15	je *sers* s, t, N. *servons, ez, ent*	je servis - sse
Sortir (16	je *sors* s, t, N. *sortons, ez, ent*	je sortis - sse
*Surgir	ist nur im Infin. gebräuchlich, und poetisch	im verblümten
TENIR	je *tiens*, s, t, N. *tenons, ez, tiennent*	je *tins, tinmes* - sse
*Tressaillir	(je saute de joye) N. *tressaillons, ez, ent*	- tressaillis - sse
Venir (17	je *viens*, s, t, N. *venons, ez, viennent*	- *vins, vinmes* - sse
Vétir (18	je *vêts*, s, t, N. *vétons, ez, ent*	- vétis, - sse

Imperf. I. OIS. Particip. ANT.

Die III. Conjugation, hat 10. irregula

*Aparoir	ist nur im Infinit. und 3. sing. Præs. zu finden: de là il	
s'Asseoir (1	je m'*assieds*, s, d, N. nous *asséyons, ez, yent*	je m'*assis*; sse
Avoir	j'*ai*, tu *as*, il *a*, N. *avons, avez, ont*	j'*eus* - sse

11) *Partir* heißt auch theilen (in der Heraldic), und alsdenn ists ganz regulär; man braucht aber an dessen statt lieber partager, weil man jenes seine Tempora in dieser Bedeutung nicht alle aufweisen kan, und sich also mit ihm als einem defectivo verwirren könte. *Se départir* abstehen, sich begeben, ist nur im Infinitivo und den temp. compositis gebräuchlich; dafür nimm céder, se désister.

12) *Puër* ist im Imperf. 2. nicht mehr da, im Infinitivo will Richelet *puir* nicht gelten lassen, sondern nur puër. So es denn nun primæ conjugationis seyn soll, so gehets (ausser je pus, tu pus, il put) ganz regulär. Ueberhaupt aber braucht man es nicht gerne, als nur impersonaliter, z E. il put extrèmement ici. Voilà qui put fort. La viande, le vin lui put. Vous puëz le vin à pleine bouche ihr stinkt nach Wein. Höflicher sagt man sentir mauvais.

13) *Querir* hat ausser dem Infinit. gar nichts. Es muß aber allezeit eines von den drey Verbis: *aller* (oder être an seiner statt §. 200, 6. 2.) *envoyer*, oder *venir*, vorhergehen: allez querir geht, holt ꝛc. il ira querir son livre. Je fus querir mon frère, je l'enverrai querir. Il vient querir.

14) Saillir, wenn es bedeutet springen oder aufhüpfen, ist nicht sehr gebräuchlich, lieber sauter; wenn es heißt entspringen, sprützen, und hervorstehen (als ein Erker ꝛc. am Gebäude) da ists gewöhnlich. Mon sang a sailli à dix pas.

15) *Servir* heißt auch die Speisen auftragen, vorlegen: servez cela à Msr. N. *Desservir* abräumen geht eben so: aber asservir dienstbar machen ist regulär.

16) *Sor-*

Supinum und Temp. comp.	Futur. Indic. und Imperf. I. Conj.	Imperativus und Præſens Conjunctivi.
je ſuis parti	je partirai - ois	*pars*, qu'il *parte* &c.
j'ai pué	- puerai - ois	- - qu'il *pue* &c.
- - - -	- - -	- - - -
je me ſuis repenti	je me repentirai - ois	*repens-toi*, qu'il ſe *repente* &c.
j'ai failli	- faillirai - ois	- - qu'il *faille* &c.
j'ai ſenti	- ſentirai - ois	*ſens*, qu'il *ſente* &c.
j'ai ſervi	- ſervirai - ois	*ſers*, qu'il *ſerve* &c.
je ſuis ſorti	- ſortirai - ois	*ſors*, qu'il *ſorte* &c.
Verſtande; da	für iſt beſſer aborder,	mouiller, jetter l'ancre.
j'ai *tenu*	- *tiendrai* - *ois*	*tiens*, qu'il *tienne* &c.
j'ai treſſailli	- treſſaillirai; - ois	- - qu'il treſſaille &c.
je ſuis *venu*	- *viendrai* - ois	*viens*, qu'il *vienne* &c.
j'ai *vétu*	- vétirai - ois	*véts*, qu'il *véte* &c.

ria und darunter 5. defectiva.

aparoit (*apert*)	daraus erhellet. Faire	aparoir zeigen, dafür paroitre,
je me ſuis *aſſis*	je m'*aſſéyerai*; *ois*	*aſſieds*-toi, qu'il *s'aſſéïe* &c.
j'ai *eu*	j'*aurai* *ois*	*ayes*, qu'il *ait* &c.

16) *Sortir* de ſon devoir ſeine Pflicht nicht beobachten; de ſon propos vom Zweck abkommen: d'une affaire à bon marché gut davon kommen. So geht auch *reſſortir* wieder ausgehen. Aber reſſortir das Recht der Appellation haben, appelliren, und aſſortir zieren, verſehen, wohl ſtehen, ſind regulär.

17) Von Venir, ſ. §. 200, 60. So gehen alle compoſita, als *devenir* werden. Qu'eſt-il devenu wo iſt er hingekommen? wie iſts mit ihm ergangen? Que deviendrai-je wie wirds mir gehen? *Prévenir* zuvor kommen, einnehmen, mit avoir: j'ai prévenu vos reproches. Il m'a prévenu contre ſon frère. Aber eingenommen ſeyn mit être: Je ſuis prévenu. *Avenir* ohngefehr geſchehen, iſt nur in tertiis perſonis bräuchlich: s'il avient que je meure &c. Le cas avenant que &c. wenn ſichs zutrüge, daß ꝛc. Sonſt iſts auch ein Subſtantivum: Il faut prévoir l'avenir. Il ne penſe pas à l'avenir. Und zuweilen ein quaſi-Gerundium à, von venir, bedeutet adjective zukünftig, z. E. le monde à venir, la felicité de la vie à venir.

18) *Vétir* und *revétir* kleiden, *devétir* auskleiden, kommt in den Temp. compoſitis oft, in den ſimplicibus ſelten vor, man braucht lieber habiller, mettre un habit, und deshabiller. Allein inveſtir berennen, und traveſtir verkleiden, gehen ganz regulär.

1) *Aſſeoir* gründen, ſetzen, iſt active nicht ſehr gebräuchlich, lieber braucht man mettre oder poſer. Reciproce ſind die 1. und 2. plur. Imperf. 2. Conj. um des vielen Ziſchens willen nicht wohl zu brauchen; lieber nimmt man dafür ſe mettre. Imperf. 1. heißt, je m'aſſéyois, nous nous aſſéyons. Part. aſſéyant, nicht aſſéant. ſ. Gr. prat. §. 92. *Se raſſeoir* ſich

INFINITIVUS.	Præſens Indicativi. Imperf. I. und Particip.	Imperf. II. Indicat. und Conj.
*Cheoir (2	je chois, s, t, N. *cheyons, ez, choient.*	je cheus - ſſe
*Echoir (3	- - il *échet* - - il *écheyoit; échéant.*	il écheut - ût
**Faloir*	- - il *faut*, il faloit, - -	il falut - ût
Mouvoir (4	je *meus*, s, t, N. mouvons, ez, *meuvent*	je *mus* - ſſe
Pleuvoir	- - il *pleut.* il pleuvoit, pleuvant.	il plut - plût
Pouvoir	je puis, peus, peut, N. pouvons, ez, peuvent	je *pus* - ſſe
*Ravoir	iſt nur im Infinit. gebräuchlich. Dafür ſetze	recouvrer.
Savoir	je *ſais*, s, t, N. *ſavons, ez, ent; ois; ſachant.*	je *ſus* - ſſe
*Seoir (5	- - il *ſied* il ſéyoit, ſéyant	- - -
*Surſeoir (6	je ſurſois, s, t, N. *ſurſeyons, ez, ent.*	je *ſurſis* - ſſe
VALOIR (7	- *vaux*, x, t, N. *valons, ez, ent.*	je *valus* - ſſe
Voir (8	- vois, s, t, N. voyons, ez, ent	je *vis* - ſſe
Vouloir (9	- *veux*, x, t, N. voulons, ez, *veulent*	je voulus - ſſe

Imperf. I. OIS; Particip. ANT.

wieder ſetzen iſt nur im Infinit. erlaubt. Es heißt auch: ſich zu Grunde ſetzen: doch ſagt man lieber s'éclaircir, dévenir clair.

2) So ſetzt la Touche *choir* ganz aus; obs gleich nur im Infinitivo am gebräuchlichſten iſt, und dis nur in der Poeſie. Dafür brauche tomber oder auch *déchoir*, welches juſt wie *choir* gehet, nur daß man im præſ. plur. ſchreiben kan, nous déchoyons, vous déchoyez, ils déchoyent, und auch nous déchéons, vous déchéez, ils déchéent; denn die Pronunciation iſt beyderſeits gleich. Alle Tempora ſind üblich, nur je déchois, tu déchois, il déchoit (lis déchèt) nebſt dem daher formirten Imperf. 1. iſt ſeltener. So ſagt man: Il déchoit à vue d'oeil er nimmt zuſehens ab; il déchut, il eſt déchu, il décherra de ſon crédit &c. Man brauche dafür perdre ſon crédit &c. tomber dans le déclin, aller en décadence, ſe conſumer.

3) Echoir iſt kaum anders als impersonaliter zu brauchen. Le terme échet à Noël der Termin iſt auf Weihnachten verfallen. Si le cas y échet wenns dahin ausfallen ſolte. Lettre de change échue ein verfallener Wechſelbrief. Ueberall iſt beſſer expirer zu brauchen.

4) Eben ſo gehet *émouvoir* erregen, in Bewegung ſetzen, durch alle Tempora durch, und *s'émouvoir* erſchüttert oder bewegt werden. Aber von *démouvoir* abwendig machen, abſtehen, iſt nur noch der Infin. im Gerichtsſtilo gebräuchlich; und Promouvoir befördern, gilt nur in den Temp. compoſitis, und in Imperf. 2. Indicativi und Conjunctivi. Für jenes brauche détourner, für dieſes avancer.

5) Von *ſeoir* ſitzen, verſammlet ſeyn, kommen die hier angezeigten tempora, nur im Gerichtsſtilo vor, und auch dis ſelten, als: en ce tems là les grands jours *ſéyoient* à Clermont i. e. ſaſſen, pflegten gehalten zu werden. *Se ſeoir* kommt in der Bedeutung ſitzen, ſich ſetzen, ſchon öfters vor, aber doch lieber *s'aſſeoir* oder *être aſſis* (ſ. Gr. prat- §. 92.) *Séyez* vous là. Quand on eſt las d'être debout, on ſe peut *ſeoir*. Das

Supinum und Temp. comp.	Futurum Indic. und Imperf. I. Conj.	Imperativus und Præſens Conj.
je ſuis &c. cheu	je choirai oder *cherrai*	chois, qu'il *chéye &c.*
il eſt &c. échu	il écherra oit	- - qu'il *échéie &c.*
il a &c. falu	il *faudra* il-*oit*	- - qu'il *faille &c.*
j'ai *mû*	je mouvrai *ois*	*meus* qu'il *meuve &c.*
il a plu	il pleuvra il-oit	- - qu'il pleuve &c.
j'ai *pu*	je *pourrai ois*	- - qu'il *puiſſe &c.*
- - - -	- - -	- - - - -
j'ai *ſu*	je *ſaurai ois*	*Sache* qu'il *ſache &c.*
ſis gelegen	il *ſiéra* il-*oit*	- - qu'il *ſéye &c.*
j'ai *ſurſis*	je ſurſoirai ois	- - qu'il ſurſoye
j'ai &c. valu	- *vaudrai ois*	*vaux*, qu'il *vaille &c.*
- - vu	- *verrai ois*	vois, qu'il voye &c.
- - voulu	- *voudrai ois*	veuille, qu'il *veuille &c.*

Sup. *ſis* ſtatt ſitué iſt nur im Gerichtsſtilo erlaubt. In der Bedeutung wohl ſtehen, iſt es in den tertiis perſonis ſehr üblich. Cet habit vous ſied (ſéyoit, ſéera) bien. Cela me ſiéroit mal. Das Partic. heißt *ſéyant*, und *ſéant:* cette couleur vous ſéyant bien, vous n'en devriez point porter d'autre: Le roi ſéant en ſon lit de juſtice &c. Ce qui eſt ſéant à l'un ne l'eſt pas à l'autre.

6) *Surſeoir* (von ſuperſedere) iſt nur in Rechtsſachen üblich, im 1. und 2. plur. Imperf. 2. Conj- nicht erlaubt, und überhaupt braucht man dafür beſſer différer, dilayer, renvoyer, retarder, ſuspendre.

7) *Valoir* ſ. §. 199. V. ſein regulåres Partic. iſt *valant*, und dis darf einen caſum regieren, als: on m'a fait préſent de trois chevaux *valant cent louis d'or* (und nicht *vaillant*); ſein irregulåres Partic. heißt *vaillant*, aber dis iſt nur vom Vermögen zu brauchen: darf nie einen caſum regieren, und dient ſo gut für ein Subſtantivum als für ein (indeclinables) Adjectivum: C'eſt tout ſon vaillant das iſt ſein ganz Vermögen. Il n'a pas un ſou vaillant er hat nichts im Vermögen. *Prévaloir* überwältigen, und ſe prévaloir ſich zu Nutze machen, haben im præſ. Conj. je *prévale*, nicht prévaille; alle übrige Compoſita gehen nach valoir.

8) *Prévoir* vorherſehen hat im Fut. je prévoirai. So hat auch *pourvoir* verſorgen und *dépourvoir* entblöſſen, ein regulåres Imperf. II. und Futurum: je pourvus, je dépourvus, ſſe, je pourvoirai, je dépourvoirai, ois &c.

9) *Vouloir* kan nicht wohl einen Imperativum haben, auſſer in 2. plur. die aber nicht voulez, ſondern veuillez heißt; doch ſagt man (nur im Gebet) Veuille, o mon Dieu, exaucer les prières de tes enfans. Veuille me faire la grace, beliebe, geruhe doch. Præſ. Conj. heiſſet: je veuille, tu veuilles, il veuille, nous voulions (nicht veuillions) vous vouliez, ils veuillent, (nicht *nous veuillons, vous veuillez.*)

INFINITIVUS.	Præsens Indicativi Imperf. I. und Particip.	Imperf. II. Indicat. und Conj.
	Die IV. Conjugation hat 40. irregularia	
*Absoudre (1	j'absous, s, t, N. *absolvons, ez, ent*	- - -
*Accroire	ist nur im Infinitivo, als: en faire acroire	à qq. jemanden
Boire	je bois, s, t, N. *benvons, èz,* boivent	je bus - sse
*Braire	- brais, s, t, N. brayons, ez, ent.	dafür sprich:
*Bruire	- - - Imperf. il bruyoit, ils	bruyoient, Part.
CEINDRE	je ceins, s, t, N. *ceignons, ez, ent*	je *ceignis* - sse
Circoncire	- circoncis, s, t, N. circoncisons, ez, ent	- *circoncis* - sse
*Clorre (2	- clos, tu clos, il clot - - -	- *closis* - sse
Conclure	- *conclus*, s, t, N. *concluons, ez, ent*	- *conclus* - sse
Confire	- *confis*, s, t, N. *confisons, ez, ent*	- *confis* - sse
Connoître	- *connois*, s, t, N. *connoissons, ez, ent*	- *connus* - sse
Conduire (3	- *conduis*, s, t, N. *conduisons, ez, ent*	- *conduisis* - sse
Coudre	- cous, s, d, N. *cousons, ez, ent*	- *cousus* (is) sse
Craindre	- crains, s, t, N. *craignons, ez, ent*	- *craignis* - sse
Croire (4	- crois, s, t, N. croyons, ez, ent	- *crus* - sse
CROITRE	- crois, s, t, N. *croissons*, ez, ent	- *crus* - sse
CUIRE	- cuis, s, t, N. *cuisons, ez, ent*	- *cuisis* - sse
Dire (5	- dis, s, t, N. *disons, dites, disent.*	- *dis* - sse
*Dissoudre (6	- dissous, s, t, N. *dissolvons, ez, ent.*	- - - -
*Eclorre (7	- il éclot-ils écloſent - - -	- - - -
Ecrire	j'écris, s, t, N. *écrivons, ez, ent*	*j'écrivis* - sse
Etre	- *suis, es, est.* N. *sommes, êtes, sont*	*je fus* - sse
Exclure	- exclus, s, t, N. *excluons, uez, ent*	*j'exclus* - sse
Faire	- fais, s, t, N. *faisons, faites, font*	*je fis* sse
Feindre	- feins, s, t, N. feignons, *ez, ent*	- *feignis* - sse
*Forclorre	nur der Infinitivus, und mit dem Supino	*forclos*, die Temnit. und den Temp.
*Forfaire	kommt nur im Gerichtsstilo vor im Infi-	
*Frire	je fris, tu fris, il frit - - -	- - -
Joindre	- joins, s, t, N. *joignons, ez, ent*	- *joignis*, - sse

Das Imperf. I. endet sich bey allen auf OIS, das Partic. auf ANT.

1) Absoudre absolviren. Wenn aber absolviren bedeutet endigen: so ist es durch achever, finir, (nicht durch absoudre) zu geben. Absoudre hat kein Imperf. 2. Indic. noch Conjunctivi dafür braucht man *déclarer innocent.* Das Supinum heißt *absous*, fem. *absoute*; aber absolu frey, uneingeschrenkt, ist ein Adjectivum.

2) *Clorre* hat keinen plur. præsentis, folglich auch kein Imperf. 1. Participip. Præs. Conj. noch keinen vollen Imperativum. Ueberall ist besser fermer und statt *enclorre* einschliessen (welches eben so defect ist) enfermer zu brauchen.

3) Das simplex *duire* geziemen, wird gar nicht gern mehr gebraucht, und ist ehedem auch nur in einigen tertiis personis gebräuchlich gewesen, z. E. ce qui vous duit was euch anstehet. Dafür brauche convenir, plaire, accommoder.

4) Das compositum *décroire* kommt nur in der gemeinen Redensart vor: je ne le croi ni ne le décroi ich glaube es nicht, und läugne es auch nicht.

5) Con-

Supinum und Temp. comp.	Futurum Indic. und Imperf. I. Conj.	Imperativus und Præſens Conjunctivi.
und dabey 15. defectiva.		
j'ai *abſous*	j'abſoudrai - ois	abſous, qu'il *abſolve*
was weiß man	chen. Il s'en fait	accroire er bildet ſich was ein.
j'ai *bu*	je boirai - ois	bois, qu'il boive &c.
crier comme	une ane. -	- - - - -
bruyant oder	bruiſſant, dafür iſt	beſſer faire bruit, gronder.
j'ai *ceint*	- ceindrai - ois	ceins, qu'il *ceigne &c.*
- *circoncis*	- circoncirai ois	circoncis, qu'il circonciſe.
- *clos*	- clorrai - ois	clos - - - -
- *conclu*	- conclurai - ois	*conclus* qu'il *conclue &c.*
- *confit*	- confirai - ois	*confis* qu'il *confiſe &c.*
- *connu*	- connoîtrai ois	*connois*, qu'il *connoiſſe &c.*
- *conduit*	- conduirai ois	conduis, qu'il conduiſe &c.
- *couſu*	- coudrai - ois	cous, qu'il *couſe &c.*
- *craint*	- craindrai - ois	crains, qu'il *craigne &c.*
- *cru*	- croirai - ois	crois, qu'il croye &c.
j'ai (ſuis) *cru*	- croîtrai - ois	crois, qu'il *croiſſe &c.*
- *cuit*	- cuirai - ois	cuis, qu'il *cuiſe &c.*
- *dit*	- dirai - ois	dis, qu'il *diſe &c.*
- *diſſous*	- diſſoudrai ois	diſſous, qu'il *diſſolve &c.*
- *éclos, e*	- - - -	- - - - -
- *écrit*	j'écrirai ois	écris, qu'il *écrive &c.*
- *été*	je *ſerai ois*	*ſois*, qu'il *ſoit &c.*
- *exclu, e*	j'exclurai ois	exclus, qu'il *exclue &c.*
- *fait*	- *ferai ois*	fais, qu'il *faſſe &c.*
- *feint*	- feindrai ois	feins, qu'il feigne &c.
pora compoſi-	ta, doch nur im	Gerichtsſtilo zu brauchen.
compoſitis,	mit dem Supino	*forfait.*
- *frit* - -	- frirai ois	beſſer: faire frire od. fricaſſer
- *joint*	- joindrai ois	joins, qu'il joigne &c.

5) *Contredire, interdire, médire, prédire* haben in 2. plur. Præſ. vous contrediſez, médiſez &c. ganz regulär. *Maudire* duplirt ſein *s*: nous maudiſſons, vous maudiſſez, ils maudiſſent. Aber im Imperf. 2. heißts drum nicht, z. E. *j'interdiſis*, ſondern *j'interdis &c.*

6) *Diſſoudre* hat auch im præſ. plur. nous diſſoudons, vous diſſoudez, ils diſſoudent. Les métaux ſe diſſoudent par le feu. Das Imperf. 2. fehlt, dafür ſage *fondre, réſoudre &c.* Supinum heißt *diſſous*. z. E. la ſocieté diſſoute; diſſolu, e, lüderlich, muthwillig, iſt ein Adjectivum.

7) *Eclorre* geht wie clorre, iſt aber üblicher, ſonderlich in den tertiis perſonis. Weils plur. præſ. hat, ſo formirt man die daher kommenden Tempora regulär. Les poulets écloſent i. e. *ſortent hors de la coque* kriechen aus. Des fleurs nouvellement écloſes i. e. *épanouies* erſt aufgeblühet. Vom Tage und Kräutern brauchet man dafür *commencer à paroitre, à poindre &c.* anbrechen, hervorkommen.

INFINI-TIVUS.	Præſens Indicativi. Imperf. I. und Particip.		Imperf. II. Indicat. und Conj.
Lire	je lis,	s, t, N. *liſons, ez, ent*	je *lus* ſſe
Luire	- luis,	s, t, N. *luiſons, ez, ent*	- *luiſis* ſſe
Mettre	- mets,	s, t, N. *mettons, ez, ent*	- *mis* ſſe
Moudre	- mouds,	s, d, N. *moulons, ez, moulent*	- *moulus* ſſe
Naître	- nais,	s, t, N. *naiſſons, ez, ent*	- *naquis* ſſe
Nuire	- nuis,	s, t, N. *nuiſons, ez, ent*	- *nuiſis* ſſe
*Paître (8	- pais,	s, t, N. *paiſſons, ez, ent*	- - -
Paroître	- parois,	s, t, N. *paroiſſons, ez, ent*	- *parus* ſſe
Peindre	- peins,	s, t, N. *peignons, ez, ent*	- *peignis* ſſe
Plaindre	- plains,	s, t, N. *plaignons ez, ent*	- *plaignis* ſſe
Plaire	- plais,	s, t, N. *plaiſons, ez, ent*	- *plus* ſſe
*Poindre (9	- -	il poind	- - - -
Prendre	- prens	s, d, N. *prenons, ez, prennent*	- *pris* ſſe
Réduire	- réduis,	s, t, N. *réduiſons, ez, ent*	- *réduiſis* ſſe
Réſoudre (10	- réſous,	s, d, N. *réſolvons, ez, ent*	- *réſolus* ſſe
Rire	- ris, ris, rit,	N. *rions, riez, rient*	- *ris* ſſe
*Soudre	nur im Infinit. z. E	ſoudre une queſtion,	&c. - - -
Suffire	- ſuffis,	s, t, N. *ſuffiſons, ez, ent*	- *ſuffis* ſſe
Suivre	- ſuis, ſuis, ſuit,	N. *ſuivons, ez, ent*	- *ſuivis* ſſe
Taire (11	- tais,	s, t, N. *taiſons, ez, ent*	- *tus* ſſe
*Tître	- -	iſt nur in den Tempor. compoſ.	mit dem Supino
*Traire (12	- trais,	s, t, N. *trayons, ez, ent*	- - -
Vaincre (13	- vains,	s, t, N. *vainquons, ez, ent*	- *vainquis* ſſe
Vivre (14	- vis,	s, t, N. *vivons, ez, ent*	- *vécus* ſſe

Das Imperf. I. endet ſich bey allen auf OIS, das Part. auf ANT.

8) Paître iſt nur bey den Jägern gebräuchlich, und in der Phraſi: il a pû & repû er hat ſich recht ſatt gegeſſen: doch hat man das Supinum pû (um Mißverſtandes willen wegen pouvoir) gar nicht gerne, mithin auch alle Temp. compoſita. Sprich dafür faire paître, repaître, paturer. Repaître aber iſt complet, und hat im Imperf. 2. je *repus*, Conj. je *repuſſe*. *Envoyer paître* (les oyes) heißt fortjagen.

9) Sortons, voilà le jour qui poind, der Tag bricht an. Les arbres commencent à poindre au printems die Bäume ſchlagen aus. Ne t'offenſe pas des vers, dont l'aigreur te poind (ſticht). Sonſt kommt es nicht vor, als nur noch in dem Sprichwort: Oignez vilain, il vous *poindra*, *poignez* vilain, il vous oindra auf einen groben Klotz gehört ein harter Keil.

10) *Réſoudre* wird meiſt reciproce gebraucht: je me réſous; wenn es bedeutet verwandeln, ſo heißts im Supino réſout: le brouillard s'eſt réſout en pluye.

11) *Taire*, active heißt verſchweigen: C'eſt être fort diſcret que de ſavoir taire ce qu'il faut taire. Aber das teutſche ſchweigen, muß man allezeit reciproce geben, je me tais, je me ſuis tû, tais-toi &c. Gr. prat. §. 146.

12) Traire

Supinum und Temp. comp.	Futurum Indic. und Imperf. I. Conj.		Imperativus und Præſens Conjunctivi.	
j'ai *lu*	je lirai	ois	lis,	qu'il *liſe &c.*
j'ai *lui*	je luirai	ois	luis,	qu'il *luiſe &c.*
- *mis*	- mettrai	ois	mets,	qu'il *mette &c.*
- *moulu*	- moudrai	ois	mouds,	qu'il *moule &c.*
je ſuis *né, f. née*	- naîtrai	ois	nais,	qu'il *naiſſe &c.*
j'ai *nui*	- nuirai	ois	nuis,	qu'il nuiſe &c.
- *pû*	- paîtrai	ois	pais,	qu'il *paiſſe &c.*
- *paru*	- paroitrai	ois	parois,	qu'il *paroiſſe &c.*
- *peint*	- peindrai	ois	peins,	qu'il *peigne &c.*
- *plaint*	- plaindrai	ois	plains,	qu'il *plaigne &c.*
- *plu*	- plairai	ois	plais,	qu'il *plaiſe &c.*
- - -	- il poindra	oit	-	- poignez
- *pris*	- prendrai	ois	prens,	qu'il *prenne &c.*
- *réduit*	- réduirai	ois	réduis,	qu'il *réduiſe &c.*
- réſolu, e	- réſoudrai	ois	réſous,	qu'il *réſolve &c.*
- *ri*	- rirai	ois	ris,	qu'il *rie &c.*
beſſer	réſoudre			
- *ſuffi*	- *ſuffirai*	*ois*	ſuffis,	qu'il *ſuffiſe &c.*
- *ſuivi*	- ſuivrai	ois	ſuis,	qu'il *ſuive &c.*
- *tû*	- tairai	ois	tais,	qu'il *taiſe &c.*
- *tiſſu*	zu brauchen: dafür		iſt faire de la toile &c.	
- *trait*	- trairai	ois	trais,	qu'il *traye &c.*
- *vaincu*	- vaincrai	ois	vains,	qu'il *vainque &c.*
- *vécu*	- vivrai	ois	vis,	qu'il *vive &c.*

12) Traire hat kein Imperf. 2. Man braucht lieber tirer du lait. Man ſagt auch de l'or trait, de l'argent trait, geſponnen Gold, Silber. Die Compoſita *abſtraire* (rabattre) abziehen, *attraire*, (attirer) an ſich ziehen, *portraire* (peindre) mahlen, *retraire* (retirer) zurückziehen, kommen nur im Infinit. vor: Aber *Diſtraire* (détourner) abwenden, *extraire* (copier en *abrégé*) einen Auszug machen, *rentraire* ſtopfen, vernehen, und *ſouſtraire* (*oter, enlever*) entwenden, abziehen, ſind auch noch im Præſ. und Fut. Indicat. und in den Temp. compoſitis üblich.

13) *Vaincre* iſt im Singul. Præſ. Ind. und Imperat. nicht wohl zu brauchen; lieber ſurpaſſer, ſurmonter, triompher &c. es würde ſonſt übel klingen.

14) *Vivre* hat im Imperf. 2. *vécus* oder *véquis*, jenes iſt beſſer, dis aber auch authentiſch. ſ. Mouton p. 243. *Revivre* wieder lebendig werden iſt nur im Præſ. und Futuro zu brauchen, und ſonſt dafür recouvrer la vie zu ſetzen.

SECTIO VII.

Von den VERBIS IMPERSONALIBUS.

§. 195. *Verba impersonalia*, (Les Verbes impersonels) sind die, so nur in tertia persona singul. eines jeden Temporis mit dem Pronom. person. indefinito *il* (oder ce) es, und *on* (oder l' on) man gebraucht werden, und ausser diesem Pronomine keinen andern Nominativum vor sich leiden,* weil sie sich auf keine besondere Person noch Sache beziehen. (§. 170. 3.) Z. E. *il* y a es gibt, *il* neige es schneyet, *il* se fait es geschicht; *c'est* es ist, ce und il semble es scheint; *on* aime man liebt, *l'on* se trompe man betriegt sich.

Obs. 1. Sie sind (wie im Teutschen und allen andern Sprachen) entweder *Impersonalia pura*, die nach der Natur der Sache oder Sprache nur allein in 3. persona NB. *singulari* vorkommen können, als: a) il neige, il tonne, b) il faut &c. denn ich darf nicht sagen: je neige, je faux &c.) oder *Impersonalia impura*, die aus allerley Verbis personalibus können gemacht werden, als: il est es ist, on dit man sagt.

2. Es gibt im Französischen impersonalia pura, die es im Teutschen nicht sind, (wenigstens können sie auch personaliter gegeben werden) z. E. il me faut ich muß, il te faut du must, il faut qu'il &c. er muß ꝛc. **

3. Im Gegentheil haben die Teutschen sehr viele Impersonalia, sonderlich reciproca, die die Franzosen nur personaliter exprimiren können.

1. Exempel teutscher Impersonalium, die im französischen kein besonderes Verbum haben, und also mit avoir und einem Substantivo gegeben werden:

* Es gibt Verba, die nur in 3. pers. singul. gebräuchlich sind, aber drum doch nicht impersonalia genennet werden, weil sie einen andern Nominativum vor sich dulden können, z. E. ces perruques vous *siéront* bien. Voyez les héréfies qui *s'en suivront*. Le port & la terre *sembloient* fuir.

** Eben so sind folgende Phrases: il me prend envie, il me prend une grande tentation ich kriege grosse Lust; il m'est entré un beau jeu ich habe schöne Karten bekommen; il me tarde, il m'ennuye die Zeit wird mir zu lang; il vente, il fait du vent der Wind wehet.

es dauret mich j'ai du regret
es dürſtet mich j'ai ſoif
es frieret mich j'ai froid
es gelüſtet mich j'ai appetit
es hungert mich j'ai faim
es grimmet mich j'ai la colique
es ahnet mir j'ai du préſentiment
es jammert mich j'ai pitié (compaſſion) de vous
es iſt mir angſt j'ai peur
es iſt mir bange j'ai de l'inquiétude
es iſt mir lieb j'ai de la joye
es iſt mir leid j'ai du chagrin
es iſt mir warm j'ai chaud
es ſchläfert mich j'ai ſommeil
es verlanget mich j'ai envie
es wird mir ſauer j'ai de la peine
es wird mir übel j'ai mal au cœur
es iſt mir unglücklich gegangen j'ai eu du malheur.

und ſo wird jedes ordentlich conjugirt, z. E. j'ai froid es frieret mich, tu as froid es frieret dich, il a froid es frieret ihn, nous avons froid es frieret uns ꝛc.

2. Teutſche Imperſonalia, die die Franzoſen mit Perſonal-Verbis geben:

es bekommt mir wohl je me trouve bien (mal)
es freuet mich je me réjouïs.
es fehlt mir je manque de &c.*
es fällt mir ein je me ſouviens.
es ahnet mir le cœur me le dit, je m'en doute.
es gefällt mir hier je me plais bien ici.
es geht mir wohl je me porte (trouve) bien
es gelingt mir je réüſſis.
es hat mir geträumet j'ai ſongé.
es iſt ihr unrichtig gegangen elle s'eſt bleſſée
es iſt mir beygefallen je me ſuis aviſé.
es iſt mir ein Menſch begegnet j'ai rencontré un homme.
es iſt mir leid j'en ſuis marri, (faché)
es iſt mir leid um euch je crains tout pour vous, vous me faites pitié
es iſt mir höchſt leid je ſuis au déſeſpoir.
es iſt mir lieb je ſuis bien-aiſe (ravi)
es iſt mir ſauer worden j'ai eu de la peine, il m'en a bien couté.
es iſt mir übel je me trouve mal (indiſpoſé.)
es kömmt mir fremde vor je trouve étrange.
es kommt mir in den Sinn je m'aviſe.
es liegt mir auf der Zunge je l'ai ſur les lèvres (ſur le bout de la langue.)
es nimmt mich Wunder je m'étonne.
es wundert mich je ſuis ſurpris.
es reuet mich je regrette, je me repens.
es ſchauert mich je friſſonne.
es ſoll mich wundern je ſuis bien trompé, ſi &c.
es ſticht mich im Finger ꝛc. le doigt, &c. m'élance.
es hat mir fehl geſchlagen je n'y ai pas trouvé mon conte.
es ſteht mir frey je ſuis libre, je ſuis à même, il m'eſt libre, je ſuis en droit de faire &c.
es träumet mir je ſonge (rève)
es verdrießt mich je ſuis faché (marri)
es verlangt mich je déſire, ſouhaite.
es wird mir aufgetragen je ſuis chargé.
es wird mir die Zeit zu lange je m'ennuye.
es wird mir geholfen je ſuis aidé (aſſiſté.)
es wird mir übel (ohnmächtig) je n'en puis plus.
es wird ihn verdrieſſen il en ſera mortifié.

4. Alle franzöſiſchen Imperſonalia werden wie bey den Lateinern nur in der 3. *perſ. ſingulari* durch alle Tempora durch conjugiret, und ſtehen

* Man ſagt auch: il ne me manque rien oder rien ne me manque, oder je ne manque (und *je n'ai manque*). de rien es fehlt mir nichts. Il me manque un livre &c.

stehen nie im plurali (wie bey den Teutschen) obgleich die Rede von vielen ist: a) sie können auch beym Infinitivo stehen. b)

a) *il arriva* hièr 150 hommes de recrues es sind gestern 150. Recruten angekommen. *Il a été tué* plus de 1800. hommes. *Il arrivera* des choses étranges &c. *Il y a* des difficultés. Les païsans qu'*il y avoit*. Que vous plait-*il*, Messieurs? Je crois qu'*il ne meurt pas* beaucoup de gens.

b) *Il peut mourir* beaucoup de gens es können viele Leute sterben. *Ce peut avoir été* vous, Mesdames, ihr (viele) könnet es gewesen seyn. *Il peut y avoir* des fantômes. Il ne veut pas faire chaud.

Exc. Das einige c'est wird in den *Tempor. simplicibus* (nicht compositis) lieber pluralisiret, so oft sichs auf die dritte Person beziehet. Also sagt man z. E. ich bins ꝛc. c'est moi, c'est toi, c'est lui, c'est elle, c'est nous, c'est vous (aber nicht c'est eux &c.) sondern *ce sont eux*, ce sont elles. Est-ce lui ou ne l'est-ce pas, (ou non)? Ists ers oder ist ers nicht? Est ce vous ou ne l'est-ce pas (ou non)? Seyd ihrs oder seyd ihrs nicht? Sont-ce les honneurs qui vous flattent? Ce seront mes livres.

Gleichwol wird *c'est*, ob sichs gleich auf die dritte Person beziehet, nicht wohl im *plurali* gesetzt

a) in Fragen, und allen Redensarten, wo das *ce* hinter dem Verbo stehet, und *eux* oder *elles* drauf folgt: est-ce eux (elles) qui le disent? peut-être sera-ce eux, avec qui j'aurai affaire? Est-ce vos livres? Fut-ce les étudians qui commencèrent? Sera-ce les richesses qui feront votre bonheur? Doch kan man sagen, z. E. Sont-*ce-là* vos livres?

b) in den Temporibus, wo tertia singul. und pluralis überein lauten, als: *c'étoit* (c'étoient) mes frères. *C'auroit été* (c'auroient été) nos amis. *Ce seroit* eux, elles. So ists bequemer. Will aber jemand den pluralem schreiben, dem ists unverboten.

c) im Perfecto compos. Indic. aber darf es niemals im plurali stehen: c'a été des écoliers, (nicht *ç'ont été*)

§. 196. Weil man (wie im Teutschen ꝛc.) aus allen Verbis, impersonalia machen kan: so ists ganz natürlich, daß selbige so vielerley seyn, als vielerley Arten Verba es gibt (§. 175.) Demnach haben wir impersonalia *I. Auxiliarium. II. Activorum. III. Passivorum. IV. Reciprocorum. V. Irregularium.* Wir wollen von jeder Art ein kurzes Schema hersetzen.

I. IMPERSONALIA AUXILIARIUM.

A. Il y a, es gibt, es ist, (es sind.) Gr. prat. §. 154.

Indic. Præsens: il y a es gibt, es sind.
Imperf. 1. il y avoit es gab, es waren.
2. il y eut es gab, es waren.
Perfect. il y a eu es hat gegeben, es ist (sind) gewesen.
Plusqu. 1. il y avoit eu es hatte gegeben, es war (waren) gewesen.
2. il y eut eu es hatte gegeben, es war (waren) gewesen.
Futur. il y aura es wird geben, es wird (werden) seyn.
Imperat. *qu'*il y ait es mag geben, laß seyn.
Conj. præsens: *qu'*il y ait daß es gebe, daß es sey.
Imperf. 1. il y auroit es würde geben, es würden seyn.
2. *qu'*il y eût daß es geben möchte.
Perfect. *qu'*il y ait eu daß es gegeben habe.
Plusqu. 1. il y auroit eu es würde gegeben haben.
2. *qu'*il y eût eu es hätte gegeben, es möchten gewesen seyn.
Futur. il y aura eu es wird gegeben haben, es werden gewesen seyn.

B. Il est und c'est, es ist, Gr. prat. §. 155.

Indic. præsens:	il est es ist	c'est (*ce sont*)
Imperf.	1. il étoit es war	c'étoit
	2. il fut es war	ce fut (*ce furent*)
Perfect.	il a été es ist gewesen	ç'a été
Plusqu.	1. il avoit été es war gewesen	ç'avoit été
	2. il eut été es war gewesen	c'eut été
Futur.	il sera es wird seyn	ce sera (*ce seront*)
Imperativ.	qu'il soit laß es seyn	*que* ce soit
Conj. præs.	*qu'*il soit daß es sey	*que* ce soit
Imperf.	1. il seroit es würde seyn	ce seroit
	2. *qu'*il fût daß es möchte seyn	*que* ce fût
Perfect.	*qu'*il ait été daß es gewesen sey;	*que* ç'ait été
Plusqu.	1. il auroit été es würde gewesen seyn;	*que* ç'auroit été
	2. *qu'*il eût été daß es möchte gewesen seyn;	*que* c'eût été
Futur.	*quand* il aura été wenn es wird gewesen seyn;	*quand* ç'aura été.

II. IMPERSONALIA ACTIVORUM. Gr. prat. §. 156.

Indicat. præs. il verglace es glatteiset, friert Eis.
Imperf. 1. il verglaceoit es fror.
2. il verglacea (hièr) es fror.
Perfect. il a verglacé es hat geglatteiset.
Plusqu. 1. il avoit verglacé es hatte geglatteiset.

Plusqu. 2. il eut verglacé es hatte geglatteiſet.
Futur. il verglacera es wird glatteiſen.
Imperativ. qu'il verglace laß es glatteiſen.
*Conjunct. præſ. qu'*il verglace es glatteiſe.
Imperf. 1. il verglaceroit es würde glatteiſen.
2. il verglaçât daß es möchte glatteiſen.
*Perfect. qu'*il ait verglacé daß es geglatteiſet habe.
Plusqu. 1. il auroit verglacé es würde geglatteiſet haben.
2. *qu'*il eût verglacé daß es möchte geglatteiſet haben.
Futur. quand il aura verglacé wenn es wird geglatteiſet haben.

III. IMPERSONALIA PASSIVORUM. Gr. prat. §. 160.

Indic. præſens: on eſt haï man wird gehaſſet.
Imperf. 1. on étoit haï man wurde gehaſſet.
2. on fut haï man wurde gehaſſet.
Perfect. on a été haï man iſt gehaſſet worden.
Plusqu. 1. on avoit été haï man war gehaſſet worden.
2. on eut été haï man war gehaſſet worden.
Futur. on ſera haï man wird gehaſſet werden.
Imperativ. qu'on ſoit haï laß ſeyn, daß man gehaſſet werde.
*Conjunct. præſ. qu'*on ſoit haï daß man gehaſſet werde.
Imperf. 1. on ſeroit haï man würde gehaſſet werden.
2. *qu'*on fût haï daß man möchte gehaſſet werden.
*Perfect. qu'*on ait été haï daß man ſey gehaſſet worden.
Plusq. 1. on auroit été haï man würde gehaſſet worden ſeyn.
2. *qu'*on eût été haï man wäre gehaſſet worden.
Futur. quand on aura été haï wenn man wird gehaſſet worden ſeyn.

IV. *Imperſonalia Reciprocorum.* Gr. prat. §. 161.

Indic. præſens: il ſe vend *pluſieurs choſes*, es werden vielerley Dinge verkauft, oder man verkauft allerley.
Imperf. 1. il ſe vendoit *pluſieurs choſes* man verkaufte ꝛc.
2. il ſe vendit *hièr* man verkaufte geſtern.
Perfect. il s'eſt vendu man hat verkauft.
Plusqu. 1. il s'étoit vendu man hatte verkauft.
2. il ſe fut vendu man hatte verkauft.
Futur. il ſe vendra man wird verkaufen.
Imperativ. qu'il ſe vende man laſſe verkaufen, (laß verkauft werden.)
*Conj. Præſens: qu'*il ſe vende daß man verkaufe.
Imperf. 1. il ſe vendroit man würde verkaufen.
2. *qu'*il ſe vendît daß man verkaufen möchte.
*Perf. qu'*il ſe ſoit vendu (daß) man habe verkauft.

Plusq.

Plusqu. 1. il se seroit vendu man würde verkauft haben.
2. *qu'*il sefût vendu daß man möchte verkauft haben.
Futur. quand il se sera vendu wenn man wird verkauft haben.

V. *Impersonalia irregularium.** Gr. prat. §. 165.

Indicat. præs. il faut man muß (z. E. *donner, mourir, attendre &c.*
Imperf. 1. il faloit man muste.
2. il falut man muste.
Perf. il a falu man hat gemust.
Plusqu. 1. il avoit falu man hatte gemust.
2. il eut falu man hatte gemust.
Futur. il faudra man wird müssen.
Imperat. qu'il faille man mag müssen.
*Conjunct. præs. qu'*il faille daß man müsse.
Imperf. 1. il faudroit man würde müssen.
2. *qu'*il falût daß man müste (müssen möchte.)
*Perfect. qu'*il ait falu daß man gemüst habe.
Plusqu. 1. il auroit falu man würde gemüst haben.
2. *qu'*il eût falu daß man gemüst hätte.
Futur. quand il aura falu wann man wird gemüst haben.

Eben so gehet es reciproce, und kommt in den Temp. Indicativi sehr ofte vor:
peu s'en faut es fehlet wenig dran.
peu s'en faloit (falut) es fehlete wenig dran.
peu s'en est falu es hat wenig dran gefehlet.
peu s'en étoit (fut) falu es hatte wenig dran gefehlet.
il ne s'en faudra pas un liard es wird kein Heller dran mangeln.
il ne s'en faudroit rien es würde nichts dran fehlen.
peu s'en seroit falu es würde wenig dran gemangelt haben.
aussitôt qu'il s'en sera falu qch. so bald als etwas dran wird gefehlet haben.

§. 197. Die teutschen impersonalia mit man werden im französischen mit *on* oder *l'on* gegeben (das einige il faut, man muß, ausgenommen) als: On aime, on se trompe, on est haï. Die impersonalia mit es aber werden mit *il*, a) selten mit *ce* b) gegeben; redet man aber von einer Person oder Sache sehr *definite*, so muß il wegfallen, und man gibts meist personaliter. c)

a) Es

* Das nöthigste und schwereste ist *faloir* müssen, welches in der Gr. prat. nach dreyerley üblichen Arten practisch durchconjugiret ist.

a) Es trägt sich zu il se passe. Es wird mir die Zeit zu lang il me tarde. Es sind viel Leute angekommen il est arrivé plusieurs personnes. Es werden Soldaten ankommen il arrivera des soldats §. 195, 4. b) Ce semble, à ce qu'il paroit (wie) es scheint. c) Es wird mein Bruder kommen mon frère viendra. Es lehret uns die Vernunft la raison nous aprend. Es ist niemand da personne n'y est. Es wird wenig dran fehlen peu s'en faudra.

Obs. 1. Das *il* (und *ce*) darf bey den impersonalibus (sonderlich im Fragen und nach dem Pron. relativo *ce que* das was) nicht wegbleiben, wie die Teutschen ihr es wegzulassen pflegen. z. E. mir deucht *il* me semble que &c. was ist übrig zu thun que reste-t-*il* à faire? Vous plait-il de vous asseoir? Que vous plait-il? Qu'arrive-t-il?

Exc. Gleichwol darf il wegbleiben bey dem Verbo *sembler*, und in einigen elliptischen Phrasibus: Que vous semble (*-t-il*) de ce livre-ci? &c. A Dieu ne plaise da sey GOtt für! ne vous (en) déplaise mit eurer Erlaubniß. Arrive qui pourra (voudra) es komme wer da wolle. Bien lui en prendra es wird ihm rathsam seyn. Comme si de rien n'étoit als wenns nichts zu sagen hätte. Comment (vous) va wie geht es euch? D'où (de là) vient, que &c. N'étoit que je ne puis m'en passer, je vous le laisserois wärs nicht so, daß ichs nicht missen kan, so wolt ichs euch lassen. (*il*) n'importe es liegt nichts dran. Qu'importe (*-t-il*)? was liegt dran? Où besoin sera wo es wird nöthig seyn. Puisqu'ainsi est weil dem also ist. Que sert was hilfts? Sauve qui peut rette, wer retten kan! Si bon vous semble wenns euch gut dünkt. Si faire se peut so es seyn kan. (*il*) suffit oder baste! es ist genug! Vaille que vaille er (sie, es) seys werth oder nicht, es gelte was es gelten kan.

2. Um noch genauer zu bestimmen, wenn denn das teutsche es mit *il* soll impersonaliter gegeben werden, und wenn dagegen nicht? so merke: Wenn zu dem Wörtlein es (welches statt eines Nominativi stehet) noch ein Mit-*Nominativus* ohne *Artic. definito*, oder einem *Pronomine definiente* (dergleichen wäre z. E. ein Pron. possessivum, und demonstrativum, it. chaque, chacun, personne; it. ein Nomen proprium) zu dem Personal-Verbo kommt: so gibt man es durch *il*, und den Mit-Nominativum setzt man hinter das Verbum an die Stelle des Accusativi, als: Es werden sich seltsame Dinge begeben il arrivera des choses étranges. Es sind viel Leute angekommen il est venu beaucoup de gens. Es sterben alle Tage Leute il meurt tous les jours des gens. Il croit ici toutes sortes

de

de plantes. In allen andern Fällen (il y a und einige Phrases ausgenommen) bleibt *il* weg, und überhaupt, wo man allzu *definite* redet, als: es hat aber euer Bruder nicht wohl gethan mais votre frére n'a pas bien fait. Es wird ihm der Kopf abgeschlagen werden il aura la tête tranchée &c. Man sieht aus den Exempeln, das *il* habe statt

a) In den Verbis bleiben, sich befinden, sich begeben (zutragen, begegnen *arriver*) sich eräugnen, fallen, fehlen, geboren werden, gehen, heraus seyn, herein gehen, kommen, ankommen, seyn, steigen, sterben, übrig bleiben, wachsen, laufen, (im figürlichen Verstande,) und ihren *Synonymis*, wenn gleich diese Verba im Infinitivo stehen, als: il peût *mourir* beaucoup de gens.

b) In der Phrasi *il y a*, it. wenn zwey und mehrere Nomina propria vorhanden, und in einigen Phrasibus, obgleich ein Articul. *definitus* oder ein *Pronomen* davor stehet, als: il y a cette différence entre lui & moi. Il n'y avoit pas le petit mot à répliquer à cela es war nicht das geringste Wort darauf zu antworten. Il est venu Jean & Pierre. Il a sonné le quart, la demie, les trois quarts &c. (siehe §. 200. 56.) Il m'est arrivé la même chose. Il reste les deux dernières parties. Dèsqu'il s'en offrira l'occasion. Il *ne* lui manque *que* la parole es fehlet ihm nichts als die Rede.

§. 198. Das teutsche müssen wird mit *faloir* auf dreyerley Weise gegeben: *absolute*, *reciproce*, *conjunctive*; in gewissen Fällen aber muß man *devoir*, oder *c'est* mit dem *Dativo*, oder *être obligé &c.* an seiner statt gebrauchen.

1. *Absolute*, ohne Personen, mit *il faut*, so oft die Phrasis general ist, und alsdenn wird das folgende Verbum bloß im Infinitivo beygesetzt: *il faut aller*, man muß gehen. Il faut *passer* par les peines pour arriver aux plaisirs.

Obs. Die Franzosen pflegen aber dis absolutum *il faut* sehr oft von gewissen Personen zu verstehen: il faut écrire ich, du, er muß: wir, ihr, sie müssen schreiben. Il falut être esclave ich ꝛc. muste ein Sclave seyn. Bey den Teutschen ists auch Mode: z. E. es muß einer wol schreiben ꝛc. die Connexion erkläret's.

2. *Reciproce*, mit einem personal-Pronomine, doch nur in der 1. und 2. Person: und so steht dis Pron. personale vor faloir, (als wie im Teut-

ſchen: es **iſt mir nöthig**, nicht wie im Latein me oportet,) im *Dativo*: il *me* faut étudier ich muß ſtudiren. Il *vous* faloit ſortir ihr muſtet ausgehen.

Obſ. 1. In der dritten Perſon darf man dieſe Art nicht brauchen, ſondern die erſte oder dritte; z. E. er muß leſen, nicht *il lui faut lire*, ſondern il faut lire, oder il faut qu'il liſe. In gemeinen Diſcurſen iſt zwar auch die dritte Perſon reciproce mit dem Dativo nicht ungewöhnlich z. E. il *leur* a falu faire beaucoup de dépenſes &c. allein im cultivirten Stilo will man dis nicht paſſiren laſſen.

2. Eben ſo iſt dieſe Art auch nicht erlaubt, wann ein *Verbum reciprocum*, a) oder auch nur noch ein ander Pron. perſonale b) drauf folget, weil es ſonſt bald eine Undeutlichkeit, bald einen Uebelklang geben würde. Man muß die erſte oder dritte Art brauchen, als: a) wir müſſen ſpatzieren gehen (nicht: *il nous faut nous promener*, ſondern) il faut nous promener oder il faut que nous nous promenions. Il faloit nous contenter de peu de choſe, b) ich muß euch ſagen (nicht: *il me faut vous* dire, ſondern) il faut vous dire oder il faut que je vous diſe. Il faut que vous me ſuiviez. Il faloit que nous vous parlaſſions.

3. Folgt nach faloir noch ein Pron. perſonale abſolutum mit *même*, ſo ſtehets nach dem Infinitivo NB. im Nominativo, nicht Dativo: ihr müſſet ſelbſt geſtehen il vous faut avouër (qui?) *vous-même* (nicht à vous-même.)

4. Wenn ſich das Perſonal-Pronomen auf das Verbum faloir ſelbſt beziehet, ſo wirds ihm vorgeſetzt; bezieht ſichs aber auf das folgende Verbum, ſo kan es dem faloir vor- oder nachgeſetzt werden, wie es am deutlichſten iſt, z. E. il *vous le* faudra prouver ihr werdet es beweiſen müſſen. Il faudra *vous le* prouver man wirds euch beweiſen müſſen. Il ſe faut (oder il faut ſe) tenir ſur ſes gardes man muß auf ſeiner Hut ſeyn.

3. *Conjunctive*, daß das Nomen oder Pronomen perſonale im Nominativo, und das folgende Verbum im Conjunctivo mit que (NB. im gebührenden *Tempore*) ſtehe, als: il faut que vous travailliez ihr müſſet arbeiten. Il faloit que j'écriviſſe ich muſte ſchreiben. Il faudra que je m'en aille ich werde müſſen weggehen. Gramm. prat. §. 170. III.

Obſ. 1. Dieſe Art iſt die beſte und allenthalben applicable: ja wenn der teutſche Nominativus kein Pron perſonale iſt, it. wenn das dabey ſtehende Verbum ein *Paſſivum* oder *Impersonale* iſt, ſo kan keine andere als dieſe gebraucht werden: il faut que *tous les hommes* meu-

rent

rent alle Menſchen müſſen ſterben. Il faut qu'*elle* ait été priſe ſie muß ſeyn genommen worden. Il faut qu'il arrive ainſi (oder que cela arrive ainſi) es muß alſo geſchehen.

2. Das gebührende *Tempus* findt man leicht, wenn *il faut que* durch es iſt nöthig daß, verteutſcht und conjugiret wird, denn ſo gehts wie im Teutſchen: Es iſt nöthig, daß ich rede, es war nöthig, daß ich redete, es iſt nöthig geweſen, daß ich geredet habe, es wird nöthig ſeyn, daß ich rede, ꝛc. eben ſo: il faut que je me taiſe, il faloit que je me tûſſe, il falut hièr que je me tûſſe, il a falu que je me ſois tû, il avoit falu que je me fuſſe tû, il eut falu que je me fuſſe tû, il faudra que je me taiſe &c.

4. Faloir iſt im Imperativo, in den Gerundiis und im Partic. activo nicht gebräuchlich: derowegen muß man *devoir*, *avoir beſoin*, *être contraint*, *être obligé* und dergleichen dafür nehmen a). Und eben dis muß allezeit geſchehen, wenn der Nominat. des Verbi müſſen ein Pronom. *interrogat.* oder *relativum* iſt, b) oder auch nur den Genitivum bemeldter Pronominum bey ſich hat. c)

a) Indem ich dis thun muſte *devant* faire cela, oder étant contraint à faire cela.

b) *Qui* doit vous l'avoir dit wer muß es euch doch geſagt haben? *Qui* doit parler? oder à qui eſt-ce à parler? Ce fut mon frére *qui devoit* parler. Un ami *dont* la converſation vous *doit* plaire.

c) Le frére *de qui* doit parler weſſen Bruder muß reden?

C'eſt mit dem *Dativo* kan ſonſt auch in allen andern Fällen ſtatt faloir gebraucht werden: C'eſt à moi à vous donner la droite. N'eſt-ce pas à vous à écrire?

5. *Faloir*, müſſen, und *Faillir* mangeln, fehlen, ſind beyde defectiva; und weil ſie einander ſehr ähnlich ſehen, ſo haben ſie auch ähnliche Bedeutungen: daher nimmt man, da wo *faillir* defect iſt, *faloir*, und vice versa. Faloir bedeutet alſo auch

a) Brauchen, vonnöthen haben, gehören, gebühren, wenn ein Caſus drauf folgt: il lui faut dix écus er braucht (es fehlen ihm) 10 Thaler. Il ne me faloit que ces lettres ich brauchte nur noch dieſe Briefe. Combien vous faut-il? Il y faut de l'argent es gehört Geld dazu. S'il le faut. Comme il faut. Il faut des machines es koſtet Mühe.

b) Fehlen, mangeln, sonderlich wenn es reciproce mit *en* stehet: Il s'en faut bien (beaucoup) es fehlt viel dran. Il s'en faloit plus d'un écu. Il ne s'en est presque rien falu es hat fast nichts dran gefehlet.

§. 199. Das teutsche *impersonale* es ist, plur. es sind, wird im französischen (NB. in allen Fällen durch alle *Tempora*) auf fünferley Weise gegeben: mit *il est*, *c'est*, *il y a*, *il fait* und *il vaut*. siehe Gramm. prat. §. 155.

I. Mit *il est*,

1. Vor einem *Substantivo*, das einen Tag oder Uhr bedeutet, it. vor dem Wort Zeit, wenn es keinen Articulum hat:

Il est *jour* es ist Tag. Il est *midi*, minuit. Il sera bientôt nuit. Je voudrois qu'il fût jour. Il est dimanche. Il a été aujourd'hui mécredi. Il est fête. Quelle *heure* est-il? Je ne crois pas qu'il soit déja trois heures. Il est *temps* de diner. Il sera temps de sortir.

Obs. *Heure* und *jour* kan auch mit c'est stehen, wenn es demonstrative bedeutet, z. E. wenn es eben schlägt, so frägt man: quelle heure est-ce? (qui sonne) und da muß c'est in der Antwort wiederholet werden, als: c'est quatre heures &c. Quel jour est-ce? c'est lundi, vendredi &c. oder elliptice: quatre heures, lundi. *Il est* trois heures heisset, es ist 3. Uhr. *Il y a* trois heures aber, vor 3. Stunden. *Avant* trois heures vor 3. Uhr, ehe es 3. schlägt. Il y a trois heures (besser trois lieues) d'ici à N. es ist 3. Stunden von hier nach . . .

2. Vor einem *Adjectivo*, das *neutraliter* stehet, i. e. kein Substantivum bey sich hat, und sich auf keins beziehet:

Il est *vrai* es ist wahr. it. zwar, (nicht c'est vrai). Il sera indifférent. Il étoit bien possible. Il sera expédient. Il n'est pas nuisible. Il est impossible que nous venions à bout de nos desseins. Il fût très-avantageux de se rendre.

3. Vor einem *Gerundio* mit *à* (§. 168. II. 1.)

Il est *à présumer* es ist zu vermuthen. Il seroit à souhaiter qu'il fût faux. Il étoit à craindre.

4. Vor einem *Adverbio temporis*:

Il est encore *matin* es ist noch frühe. Il étoit trop *tard.* Je voudrois qu'il fût *plutôt.* Oft auch vor einem *Adverbio Quantitatis* sonderlich *negante NB.* an statt *il y a*, siehe unten *N. III.* Anmerk. V. Il n'est *rien* de plus facheux es ist nichts verdrießlichers. Il n'est *point* d'homme plus vaillant que lui. Il n'est *guère* de femmes qui ne se croient belles.

5. In einigen *Phrasibus*, da das Substant. oder die Præpos. mit ihrem Casu eine vim Adjectivi haben:

Il est *en pratique*, il est de l'usage es ist gebräuchlich. Il est à propos de prendre ses précautions. Il est hors de propos. Il est question. Il est force (oder besoin) d'y aller es ist kurzum nöthig ꝛc. Il n'en est rien es ist nichts dran. S'il en est quelque chose. Il est en mon pouvoir. Il n'étoit pas au pouvoir de Msr. N. Autant qu'il est en moi.

So auch elliptice: Il est d'un honnête homme, oder il est du devoir d'un honnête homme es ist einem ehrlichen Manne anständig, gemäß; Il est de la bienséance, de la civilité, de la justice, de la politesse &c. Il est du bon air es erfordert die Artigkeit, die Manier eines galanten Menschen. Il n'est pas de foi es ist kein Glaubens-Articul.

Obs. *Il en est* mit einem Genitivo heisset: es ist damit so beschaffen. Il en est de ces félicités comme des songes. Il en est de même de moi so gehts mir auch. Il en est des hommes comme des animaux. It. En voulez-vous être, i. e. Voulez-vous être de la partie wollt ihrs mithalten?

II. Mit *c'est*, * cela est, plur. *ce sont.*

* Von c'est merke man sich bey dieser Gelegenheit
I. Daß es sonst noch andere Bedeutungen hat, z. E.
1. *C'est* vor einem Infinitivo bedeutet das heißt: C'est jouër *à* tout perdre das heißt alles wagen. C'est là répondre comme il faut das heißt recht geantwortet. Ce n'est rien faire si l'on ne bat le fer tandis qu'il est chaud. C'étoit se défier de soi-même.
2. *C'est là* das ists eben: C'est là le point das ists eben. C'est là ce qu'il prétend. C'étoit là ce que je cherchois. C'est là mon avis dis ist eben meine Meinung. C'est celui-là qui m'a trompé.
3. *C'est que*, heißt das macht daß, die Ursach ist daß, weil, und ist nur im *Præsenti* gebräuchlich, als: C'est que notre peu de bien ne nous l'a pas permis. C'est que j'ai été indisposé weil mir nicht wohl war. C'est que je n'y avois pas pensé.

So oft ich statt es ist, oder es sind, auch sagen kan dis ist, das ist, plur. dis sind, und kein Adjectivum neutraliter genommen drauf folgt: als Qu'est-ce? was ists? c'est la verité das ist die Wahrheit? Qui est-ce? wer ist das? c'est Pierre, c'est lui, c'est vous, ce sont eux. Bey diesem Fall kan auch allerley drauf folgen, z. E.

1. Ein *Substantivum*, es sey nun blos oder mit seinem Adjectivo, es sey ausgedruckt oder nur drunter verstanden: c'est dommage. C' étoit une folie. Ce sera Charles. Ce n'étoit que caresses. Ce n'a pas été les étudians qui &c. Ce ne seroit que des tromperies. Ce n'est pas un grand livre, ce n'en est qu'un petit. C'étoit un grand hazard. Cela est étonnant. Cela est-il croyable? c'est le prémier.

Obs.

4. *Ce n'est pas que* vor einem Conjunctivo, heißt nicht als wenn, nicht zwar ꝛc. Ce n'est pas que je le haïsse nicht als ob ich ihn hassete. Ce n'étoit pas qu'il manquât de génie nicht als wenns ihm am Verstande gefehlet hätte. Ce n'est pas que je ne le sache oder *non que* je ne le sache.

II. C'est steht oft für *est*, pleonastice und zierlich, z. E.

a) Wenn das Verbum etwas weit vom Anfang der Phrasis stehet; La difficulté qu'on y trouve, c'est qu'il n'a pas appris à écrire. La meilleure méthode d'apprendre les langues c'est de les apprendre par principes.

b) Wenn ce qui oder ce que vorhergehet: ce qui me fâche c'est qu'on ne m'écoute pas. Ce qu'il a demandé c'étoit une pension. Ce que j'ai à vous dire c'est que Msr. N. vous a accusé de &c.

Dis *c'est que* wird nach einer Phrasi, die sich mit *ce qui* oder *ce que* anfängt, oft ausgelassen: Ce qui trompe, (*c'est qu'*) on regarde la mort comme si elle étoit bien loin was einen am meisten betriegt, ist, daß man den Tod ansiehet, als wenn er weit entfernet wäre. Ce que j'en aime le mieux, vos expressions partent du cœur.

c) Zuweilen nach einem Numero ordinali: le prémier, le second c'est &c. la troisième raison c'est que &c.

III. C'est steht oft emphatice, und wird im Teutschen nur mit Erhöhung des Tons ausgedrückt; nemlich man setzt die Sache, die man mit Nachdruck vorstellen will, zwischen c'est und die relativas *qui*, *dont*, *où*, oder die Conjunction que.

C'est l'Eternel *qui* l'a ordonné GOtt hats befohlen. C'est mon livre *que* je cherche. C'est de vous *que* je parle oder c'est vous de qui *(dont)* je parle. C'étoit votre frére à qui j'écrivois oder c'étoit à votre frére que j'écrivois. C'étoit ici *où* (oder que) je le trouvai. Ce sera à moi *que* vous aurez affaire. C'est pour vous faire plaisir que je le dirai. Ce n'est pas d'aujourd'hui que je l'ai remarqué. C'est ainsi qu'on doit parler.

IV. *C'est - - que* (getrennet,) und *ce n'est - - que* wird sehr zierlich gebraucht bey einer propositione logica. Man setzt das Prædicatum zwischen *c'est* und *que*, das Subjectum aber nach *que*.

Ist das Subjectum ein Nomen oder Pronomen a) so stehets im Nominativo, hat que nothwendig nach sich, und kan im Teutschen zuweilen durch

Obs. Wenn zu dem *c'est* ein Prædicat der Nation, Würde, Religion ꝛc. kommt, so kan man es entweder personaliter durch il est, elle est &c. ohne Articul, oder impersonaliter mit c'est und dem Articul geben, als: es ist ein Teutscher, il est Allemand oder c'est un Allemand. Il est garçon oder c'est un garçon es ist ein lediger Mensch. Elle est Ducheſſe oder c'est une Ducheſſe. Ils sont Advocats oder ce sont des Advocats. Elles sont Catholiques oder ce sont des Catholiques.

2. Ein *Pronomen* absolutum: c'est toi, c'est nous, c'est celui-ci, c'est le même. C'étoit le mien. C'est son ami. C'a été mon avis. Die Pron. conjunctiva sind wie die Adjectiva.

3. Eine *Particula:* C'est assez. C'est pour vous. C'est parce que je le crois.

4. Ein *Infinitivus*, ce n'est pas faire sagement. C'est être téméraire. D'agir ainsi c'est être imprudent.

5. Die *Phrasis*, *c'est fait*, actum est, es ist aus: c'étoit fait de nous. Ce sera bientôt fait de lui, de nous &c.

III. Mit *il y a** es gibt, interrog. *y a-t-il?*

1. So

durch um gegeben werden; ists aber ein Gerundium mit de (selten ein Infinitivus): b) so stehets auch nach *que*, es kan aber das que auch wegbleiben, als:

a) *C'est* une belle fleur *que* l'anemone die Anemone ist eine schöne Blume. C'est une chose misérable que la vie de tous les hommes es ist ein jämmerlich Ding um aller Menschen Leben. N'est-ce pas une maladie que la vieillesse seule? C'est une résolution dangereuse que la vôtre. C'etoit un caprice bizarre que le leur. Mit dem Affect oder Exclamation gibt mans kürzer, setzt nur den Artic. definitum statt c'est hin: la résolution dangereuse que la vôtre! Le bizarre caprice que le leur!

b) C'est un plaisir (*que*) de se promener. Ce n'est pas mal faire de voir ses amis. C'étoit bien peu de chose que de faire cela. Man kans auch umkehren und kürzer sagen: Voir ses amis n'est pas mal faire &c. und im Affect: Le plaisir que de se promener!

V. Man merke noch diese theils elliptische, theils pleonastische Phrases:

C'est oder c'est à dire nemlich: je vous offre ce que je puis, *c'est (à dire)* une reconnoissance parfaite. N'est-ce pas? (scil. la vérité) gelt! ists nicht so? Qu'est-ce que la vérité was ist Wahrheit? Qu'est-ce que cela oder qu'est-ce que c'est que cela was ist das? Il ne sait ce que c'est que la flatterie er weiß nicht was Schmeicheley ist. Il ne savoit plus ce que c'étoit que de craindre er wuste von keiner Furcht mehr. C'est à faire à être refusé es kommt drauf an, daß man einen Korb kriege, es ist um einen Korb zu thun.

* Sonst merke man von il y a noch an

1. Y daselbst und *en* davon sind partic. relativæ (§. 158. II. III.) und behalten oft auch hier ihre eigene Bedeutung, so daß sie sich auf etwas vorhergegangenes (y aber oftmals auf einen Ort) beziehen.

1. So oft man das es ist auch durch es gibt, es findet (finden) sich, es ist (sind) da lat. *datur*, dantur geben kan; und da bedeutet es entweder ein Seyn überhaupt, oder auch ein Daseyn an einem Orte.

Où il n'y a rien, le roi perd ses droits wo nichts ist, da hat der Kayser sein Recht verloren. Il y a beaucoup de monde à Paris in Paris gibts viel Leute. Il y a quelqu'un à la porte. Il y avoit des livres sur ma table. Il y eut hièr bal à la Cour. Il n'y a point de plaisir d'acheter le plaisir si cher. Il n'y a rien de bien fait. Il n'y a plus d'Ithaque pour nous. Il y aura toujours beaucoup de trompeurs au monde. Qu'y a-t-il de plus?

Obs. Bey einem teutschen Personal-Pronomine plurali und einer Cardinal-Zahl wird es sind personaliter gegeben mit être: es sind ihrer zehen bey Tische ils sont dix à table. Nous sommes huit, vous étiez vingt. Ils seront douze.

2. So oft eine Länge einer verflossenen Zeit angedeutet wird.

Il y a déja longtems que je ne lui ai parlé es ist schon lange, daß ich mit ihm nicht geredet habe. Il y aura trois jours. Il y a maintenant sept ans. Wenn es nun mit einem Nomine temporis dem actui

Il n'y a point d'art es ist keine Kunst dabey. Je ne mettrai pas ces bas, parcequ'il y a un trou es ist ein Loch darin. Qui est devant la porte? il n'y a personne es ist niemand da. Auf diesen Fall darf also das y nicht noch besonders exprimiret werden, wenns gleich im teutschen stünde. J'irai à la poste, parcequ'il y aura quelques uns de mes compatriotes. S'il y a du mal wenn was böses darin stecket.

Daraus siehet man, wenn *il y en a* und nicht il y a zu gebrauchen sey, nemlich: so oft sich eine Cardinal-Zahl, ein Adverbium Quantitatis &c. auf was vorhergehendes beziehet: Il y en a deux, assez, plusieurs, moins, plus &c.

II. Il y a stehet oft pleonastice, und wird im Teutschen nicht ausgedruckt.

Il y a quelque chose qui me pique es sticht mich etwas. Croyez qu'il n'y a personne qui ait plus de tendresse pour vous que moi glaubet, daß niemand mehr Liebe für euch habe als ich.

III. Il bleibt in einigen Phrasibus vor il y a weg, z. E.

a) Wenn ihm der Casus, so ihm nachstehen solte, vorgesetzt wird: si bal y avoit wenn Bal gehalten würde. Tant y a que je l'ai vu so viel ist (scil. gewiß) daß ꝛc.

b) Bey der Phrasi *Puisque -- y a* weil es ja heissen soll: Puisque Madame y a, je l'appellerai ainsi weil es ja Madame heissen soll, so will ich sie so nennen. Joyeux donc, puisque joyeux y a so will ich denn frölich seyn, wenn man ja frölich seyn soll.

IV. An statt il y a wird oft (und in der Poesie allezeit) il est NB. nur im Præs. Indic. gesetzt, obs gleich durch es gibt gegeben werden kan. Z. E.

a) Vor den Substantivis und Adjectivis *indeterminatis* (die folglich einen Artic.

actui nach: (oder in Parenthesin) gesetzt wird, so heißts vor: je fus, il y a un an, à Nuremberg, vor einem Jahre. Je le connois il y a long-tems, vorlängst.

3. So oft eine Entlegenheit des Ortes auszudrücken ist.

Il y a vingt lieues (milles) d'ici à Berlin. Il y a vingt lieues d'ici. Il n'y a que dix pas d'ici là.

4. Von einem Substantivo, das im Teutschen *Adjective* ausgesprochen wird, stehet *il y a* elliptice oft mit dem Gerundio *à*, an statt c'est mit dem Gerundio *de*, und bedeutet, es ist etwas : : : 2c.

Il y a *du plaisir* (i. e. *beaucoup de plaisir*) à vous entendre parler es ist anmuthig euch zuzuhören, (an statt *c'est un grand plaisir de vous*

Artic. partitivum haben:) *il est* des occasions (es gibt Gelegenheiten) où la fermeté est nécessaire. Il est des gens si injustes, qu'on ne croiroit pas qu'il fût possible.

b) Vor den *Adverbiis Quantitatis:* Il est si peu d'honnêtes gens qu'on ne le croiroit pas.

c) In *Phrasibus* explicite oder implicite *negativis?* Est-il rien de si injuste ist wol was unbilligeres? Il n'est point d'homme si stupide qui ne reconnoisse une divinité. Il n'est pas jusqu'à votre frére qui ne le sache.

d) Vor *que* in einer solchen elliptischen Redensart, da *point de meilleur* oder *rien de meilleur* drunter zu verstehen ist: il n'est trésor que de santé, i. e. il n'est point de meilleur trésor que de santé. Il n'est que de craindre Dieu. Il n'est sauce que d'appétit.

Il n'est rien tel oder il n'y a rien tel heißt, es ist nichts bessers: il n'est rien tel que d'être honnête homme. Aber *il n'est rien de tel*, oder il n'y a rien de tel heißt, es ist nichts dergleichen: il est savant, habile & modeste, mais il n'est (il n'y a) rien de tel dans son frére.

Exc. Man kan in obigen Fällen doch nicht il est für il y a brauchen

1. Wenn man *(determinate)* sagt, daß sich eine Person oder Sache in einem Ort befindet: Il n'y a rien dedans. Il n'y a que des soldats dans cette ville. Il n'y a rien sur la table. De quels membres étoit composée la classe? Il y avoit des Allemands, des Suisses, des Danois &c. (nicht *il y étoit.*)

2. Wenn auf das Adverbium Quantitatis oder Phrasin negativam ein Gerundium *à* oder *pour* folget: il n'y a rien *à redire.* Il n'y a rien *pour vous.* (nicht *il n'est*).

V. Man merke noch folgende Redensarten:

a) *Il y a amis & amis* Freunde sind unterschiedlich. Il y a étudier & étudier studiren und studiren ist zweyerley. Il y a parler & parler es heißt alles parliret.

b) *Il y a lieu de* croire man hat Ursache zu glauben. *Il y a sujet* de douter. *Il y a aparence* es scheint. *Il n'y a qu'*à dire, qu'à faire signe man darf nur sagen, einen Wink geben.

entendre parler). Il y avoit trop de danger à livrer une bataille es war gefährlich. Il y a du plaiſir à voyager reiſen iſt eine Luſt. Il y a du danger à ſe mêler des affaires d'autrui. Il y a de l'amitié à dire bien de tout le monde es iſt eine Art der Leutſeligkeit ꝛc.

IV. Mit *il fait* wird, es iſt, gegeben, wenn man anzeigt:

1. Die Beſchaffenheit des Wetters oder der Luft:

Il fait beau es iſt ſchön Wetter. Il faiſoit beau tems, mauvais tems. Il fait vilain es iſt ſchlimm Wetter. Il fait chaud es iſt warm. Il fit hièr froid. Il fait ſoleil es iſt Sonnenſchein. Il a fait clair de lune es iſt Mondenſchein geweſen. Il fera du vent es wird windig ſeyn. Il avoit fait obſcur es war dunkel geweſen. Il a fait crotté es iſt kothig geweſen. Il commence à faire froid.

Obſ. Mit il fait machen ſich die Franzoſen auch die Perſonalia des Wetters, wo ſie kein beſonderes Verbum haben. Z. E. es nebelt, il fait brouïllard; es blitzt, il fait des éclairs. Denn ſie haben kein Wort das blitzen, nebeln ꝛc. heißt. Und dis thun ſie auch in andern Fällen nach, wo es ihnen an Verbis nicht fehlet; ſie ſagen z. E. il fait de la neige - - de la pluye &c. ſtatt il neige, il pleut.

2. Die bequeme oder unbequeme Art an einem Ort zu leben, (z. E. die wohlfeile oder theure Zeit,) ſo daß ein Infinitivus explicitus oder implicitus (und nicht ein Gerundium) drauf folge.

Il fait bon vivre ici hier iſt gut zu leben. Il fait plus cher (ſcil. *vivre*) ici qu'à N. Il y fait bon (ſcil. *être*) es iſt da gut ſeyn. Il n'y fait pas ſeur. Il fait dangereux ici. Il ne fait pas bon clocher devant les boiteux es iſt nicht gut etwas zu machen vor einem ders beſſer kan. Il fait dangereux ſe jouër à ſon maître es iſt gefährlich ſich an ſeinen Herrn zu reiben. Il fait beau voir es läßt ſchön. Il fait bon étudier le matin es thut einem wohl ꝛc.

3. Die Tage-Wechſelung.

Il fait jour, es iſt Tag. Il fait nuit, il fait tard, oder il ſe fait jour, nuit, tard. Il commence à ſe faire jour &c. doch ſagt man *il eſt* noire nuit es iſt ſtockfinſter.

Obſ. 1. Stehet il fait reciproce, ſo heißts nicht mehr es iſt, ſondern es wird, es will werden: il ſe fait déja tard es wird ſchon Nacht. Il ſe fait jour §. 191.

2. Kommt

2. Kommt zum teutschen impersonali, es ist warm, es ist kalt, noch eine Person: so spricht mans im französischen personaliter mit avoir aus: j'ai chaud. Avez-vous froid?

V. Mit il vaut (*valet*, von valoir.)

Wenn *mieux* besser, oder *autant* eben so gut, drauf folgt.

Il vaut *mieux* mourir que d'offenser Dieu es ist besser zu sterben, als GOtt zu beleidigen. Il vaudra mieux qu'il se taise. Il vaudroit mieux aujourd'hui que demain. Il vaut *autant* que vous le fassiez, que moi es ist eben so gut, daß ihrs thut als wenn ichs thäte. Il vaudroit autant l'avoir dit es wäre eben so gut, daß man es gesagt hätte. Il vaut mieux tard que jamais. Mieux vaut un peu avec la crainte de l'Eternel, qu'un grand tréfor avec trouble. Mieux vaut un *tiens* que deux *tu l'auras*.

Obs. 1. Bey mieux kan man statt il vaut auch *il est mieux de* brauchen: il est mieux de mourir &c. Il seroit mieux d'écrire que de parler.

2. Valoir kan bey den Adverbiis mieux und autant auch *personaliter* gebraucht werden, obwol diese Adverbia alsdenn im Teutschen Adjective gelten: Vous valez *mieux* que nous ihr seyd besser als wir. Mon livre vaut mieux que le vôtre. Je vaux *autant* que lui ich bin so gut als er. Ma maison vaut autant que la vôtre.

Diese 5. Arten des Impersonalis es ist, gelten auch im Infinitivo:

1. *Il* peut *être* vrai es kan wahr seyn.
2. Ce doit *être* Mfr. N. es muß Herr N. seyn. Ce peut bien *être* un ami.
3. *Il* ne peut pas y *avoir* tant d'argent so viel Geld kan nicht da seyn.
4. *Il* ne veut pas *faire* beau tems es will nicht schön Wetter werden.
5. *Il* doit *valoir mieux* es muß besser seyn. *Il* doit valoir *autant*.

Anhang.

§. 200. Special-Gallicismi einiger Verborum. *

1. *Aboutir*,

* Es ist hier nur ein Theil solcher Verborum in alphabetischer Ordnung mit Remarquen versehen: a) Die ein ganz besonderes *Regimen*, so mit dem Teutschen nicht überein kommt, und doch nicht viel ihres gleichen haben, die man also in der Syntaxi zerstreut nicht wohl finden würde. b) Die ein viel-

1. *Ahourir*, abzielen, drückt der Teutschen ihr ablaufen, hinaus wollen, schön aus.

J'ai toujours appréhendé, à quoi *abontiroit* cette grande douceur ich habe immer besorgt, wie es mit dieser grossen Gelindigkeit ablaufen würde. Que je crains, à quoi *abontira* cette irrésolution wie sorge ich, wo diese Wankelmuth endlich hinaus wolle.

2. *Abuser*, bedeutet und regieret vielerley

1. Mit dem *Accusat.* heißts betriegen, verführen: il a abusé son frére.
2. Mit dem *Genit.* heißts mißbrauchen: vous abusez de ma patience. Il a abusé d'une fille (geschändet).
3. Reciproce heißts irren: vous vous êtes abusé ihr habt euch geirret, verrechnet.

3. *Achever*, vollenden, fertig machen.

1. Vor einem Gerundio mit *de* wirds am besten adverbialiter durch vollends, gänzlich, aus = = ausgedruckt. Alexandre ayant *achevé de mettre* les ennemis en desordre als Alexander die Feinde vollends in Unordnung gesetzt hatte. Habt ihr ausgeredet avez-vous achevé de parler?
2. Das Sup. *achevé*, wird adjective gebraucht von Personen in bonam & malam partem, von Sachen nur in bonam: un auteur achevé ein vollkommener Schriftsteller. Un fou achevé ein eingemachter (erz) Narr. Une beauté achevée eine vollkommene Schönheit.
3. *S'achever* sich vollends hinrichten. Il vient de s'achever. Il ne faloit plus que cela pour l'achever ihm das Garaus zu machen.

4. *Aider*, helfen, von Personen gebraucht fordert einen Accusativum *Personæ* und Ablat. *rei*: il aide ses amis, aider qq. de son crédit, jemanden mit seinem Credit zu statten kommen.

Obs. 1. Wenn ein Verbum unmittelbar drauf folgt, so muß dasselbe ein Gerund. à seyn: je vous prie de m'aider *à découvrir* l'imposture. Cela aide *à le tirer* d'affaire.

2. Nach dieser Analogie stehet aider NB. bey Sachen auch im Dativo rei: Apollon aide *à la naissance* des beaux Esprits. Il faut aider *à la lettre* man muß dem Verstande (der Worte) ein wenig helfen.

3. Ja zuweilen kommt zum Gerundio à auch noch ein Dativus personæ, doch nur in einem Personal-Pronomine: aidez-*lui à se relever* helft ihm wieder aufstehen. Il lui faut aider à marcher man muß ihn bey der Hand führen. Man darf also nicht sagen aidez à votre frére à se relever, sondern aidez votre frére à &c.

4. S'ai-

vielfaches *Regimen*, haben, deren Syntactische Regeln also an vielen Orten müsten oder doch könten gesetzt und gesucht werden. c) Die gewisse ganz besondere *Idiotismos* der französischen Sprache in sich haben, welche zum Theil wieder durch *Germanismos* können gegeben werden. Mehr dergleichen Gallicismos findet man in den oben §. 185. zusammen gesuchten Phrasibus, und in dem Dictionnaire en abrégé bey den meisten Verbis. Und da die französische Sprache ihrer Construction nach meist aus solchen Gallicismis bestehet, so siehet man daraus, daß Vocabularia ohne Phrases wenig nutzen, ja wol eher für die Cultur der Sprache schädlich werden können.

4. *S'aider* heißt sich selber helfen: Il s'aide de ses mains. Aides-toi, & Dieu t'aidera arbeite, so wird dir GOtt durch deine Arbeit helfen.

5. *Aimer mieux* heisset:

1) lieber wollen, *aimer autant*, eben so gerne wollen, und will (just wie *valoir mieux* und *valoir autant*) gemeiniglich

a) Den blossen Infinitivum nach sich haben, dieser aber die Partic. *que* als, und das Gerundium *de*, als: ils aimèrent mieux le *prendre* vif *que de* le *tuër*. Il aime mieux *dire* du mal de soi *que de* n'en point parler.

b) Das *que* mit dem Conjunctivo nach sich haben, und alsdenn das Gerundium *de*: j'aimerois mieux *qu'il* me *fît* mourir que *de* lui *ôter* la vie.

c) Wenn *que* als, zwey blosse Infinitivos im Teutschen unmittelbar verknüpft, so kan auch im französischen nach *que* so gut ein Infinitivus als das Gerund. *de* folgen: En cet état j'aimerois mieux (*autant*) mourir que (de) vivre.

2) Lieber haben, vorziehen, und ist von *aimer le plus* am liebsten haben, unterschieden.

On aime *mieux* un valet mal-fait & sage, qu'un valet bienfait & fripon. C'est l'homme du monde que j'aime *le plus*, i. e. pour qui j'ai le plus d'amitié.

3) Aimer, lieben, gerne haben, wird also gleichsam comparirt. Z. E.

Posit. il aime le vin, il aime à faire bonne chère er trinkt gerne Wein, er thut sich gerne was zu gut. *Compar.* j'aime mieux l'eau que la bière, le rôti, que le bouilli &c. le veau que le bœuf lieber Kalb- als Rindfleisch. *Superlat.* von Personen mit *le plus*, von Sachen mit le mieux: C'est la personne que j'aime le plus. C'est la viande que j'aime le mieux.

6. *Aller* hat sehr viele Idiotismos, und bedeutet vielerley. Z. E.

1) Jede Bewegung der Person von einem Ort zum andern, als: reiten, aller à cheval, fahren (z. E. zu Schiffe, auf dem Wagen, Schlitten ꝛc.) aller en bateau, en caroſſe, en chaise, en chaise-roulante, en coche, en poste, en traineau; reisen aller par eau, par mer, par terre; sich tragen lassen aller en litière, en porte-chaise.

Obs. 1. *Aller* (courir) *au devant de qq.* und *aller* (courir) *à la rencontre de qq.* heißt beydes einem entgegen gehen, (laufen): jenes vom gemeinen Umgange und in Liebe; dieses von grossen Herren und gegen den Feind. Allein es wird, wenn ein teutsches Pronomen person. dabey ist, nach *au devant* durch den Genitivum Pronominis personalis, vor *rencontre* aber durch das Pron. possessivum ausgedruckt: J'irai au devant *de lui* J'irai *à sa* rencontre.

2. An statt der Præteritorum von *aller* braucht man zierlich die Præterita von *être*, wenn man von dem Ort, da man hingegangen, schon wieder zurück gekommen ist: nous fumes hièr en caroſſe à N. voir Msr. N. wir sind gestern nach N. gefahren, den Herrn N. zu besuchen. J'y ai été aujourd'hui à pié. Je fus l'inviter ich habe ihn eingeladen.

2) Sich

2) Sich befinden, stehen: comment vous *va?* comment *vont* vos affaires? Comment va la santé?

3) Dahin abzielen, und alsdenn stehet es immer mit dem Gerundio à, als: Les choses qui *vont* à détruire mes raisons.

4) Anstehen, wohl sitzen: Cet habit vous *va* (statt sied) bien. Ce grand chapeau vous *va* mal.

5) Werden; wenns vor einem Infinitivo stehet, so dient es statt des (baldigen) Futuri desselben Infinitivi, oder statt des Verbi *vouloir*: Tu *vas* l'aprendre du wirsts bald erfahren. Je vais (je m'en vais) écrire. Il s'en va faire nuit es will Nacht werden. Il va sonner dix heures, oder il s'en va dix heures es gehet auf zehen. J'*allois* vous emmener ich wolte euch gleich holen. Je vais vous tout conter ich will euch bald alles erzehlen. (an statt tu l'aprendras, je voulois vous emmener &c.) Die lateinische Participia in RUS und DUS lassen sich schön also geben, z. E. *pransuri eramus* &c. Nous allions diner quand il arriva wir wolten gleich zu Mittag essen, als er ankam. Il alloit être puni.

6) Oft stehets nur überflüssig, um der Zierde oder des Nachdrucks willen, und bedeutet nichts; Les Princes ne savent gueres les *aller* chercher die Prinzen bekümmern sich wenig um sie (um solche Leute) ꝛc. Il seroit perdu si sa femme *alloit* savoir cela wenn sie es wüste. N'allez pas mépriser mes conseils, verachtet ja meinen Rath nicht.

7) Phrases mit eigenen Bedeutungen sind: Cela s'en *va* sans dire das versteht sich von selbst. S'en aller en fumée zu Wasser werden. Au pis aller wenns aufs schlimmste hergehet, wenn alle Stricke reissen.

8) *Aller* wird gebraucht bald neutraliter, bald reciproce, bald promiscue, i. e. eins so gut als das andere.

a) Beydes (*aller* und *s'en aller,*) wann der Ort, da ich hingehen will, oder ein *Infinitivus* dabey stehet: *Je vais* und *je m'en vais* à l'église. *Il va* und *il s'en va* voir un ami.

b) *Neutraliter*, wenn keins von beyden dabey stehet, und es im Teutschen blos heißt gehen, (nicht weggehen); *J'irai* à pié. Allez-vous promener packt euch! geht!

c) *Reciproce* in der Bedeutung weggehen, und in einigen Phrasibus: Il s'en est allé er ist weggegangen. Il s'en va six heures es geht auf 6. Cela s'en va (i. e. s'ensuit) sans dire &c.

7. *Aplaudir* beyfallen, will den Dativum:

J'aplaudirai à tout ich will alles gut heissen. Ils ne font que lui aplaudir des yeux & du visage. *S'aplaudir* ist so viel als se savoir bon gré de qch. oder se féliciter soi-même de qch. qu'on a fait sich worüber kitzeln, sich selber gefallen. Il s'est aplaudi lui-même.

8. *Aprendre* bedeutet lehren und lernen, muß also verschiedentlich construiret werden.

I. Wenn es so viel heißt als *enseigner (montrer, faire connoître) qch. à qq.* i. e. lehren, beybringen, berichten: so forderts (eben wie *enseigner &c.*) einen *Dativum personæ* und *Accusativum rei*: On lui aprendra son devoir.

On

On n'aprend pas aux hommes à être honnêtes gens, & on *leur aprend tout le reſte.* Il *enſeigne* (aprend) les mathématiques *aux Etudians.*

Obſ. 1. An ſtatt des Accuſativi ſtehet oft

a) Das Gerundium à: On *leur aprendra à vivre.* Il leur *enſeigne à parler.*

b) Oft eine ganze Phraſis: Je *lui aprendrai qui je ſuis.* Il *lui* a *enſeigné* (montré) comment il doit faire.

2. Wenn auf enſeigner ein Gerundium folgt, ſo hats zuweilen einen Accuſativum perſonæ nach ſich: Je *les enſeigne à lire* & écrire.

3. Wenn kein Caſus rei und kein Gerundium folgt, ſo nimmt man enſeigner ſtatt aprendre, und zwar mit dem Accuſ. perſonæ: Il les a enſeignés dix mois. (§. 166. 2.)

4. *Informer* heißt nicht lehren, ſondern benachrichtigen, und *s'informer* ſich erkundigen; kan alſo niemals ſtatt enſeigner, aprendre oder inſtruire gebraucht werden.

II. Wenns heißt lernen *(étudier)*: ſo brauchts keinen Caſum perſonæ, aber einen Accuſativum rei, oder ein Gerundium à: Il *aprend la Philoſophie.* Il a *apris à faire* des armes. Je ne veux aprendre qu'un métier. On n'aprend rien en aprenant la Philoſophie vulgaire. En faiſant des fautes on *aprend à les éviter.*

Obſ. 1. Aprendre heißt zuweilen nur erfahren, vernehmen: J'ai apris de vos nouvelles. Il veut aprendre le bon ou le mauvais ſuccès de ſon affaire par les figures de Géomance.

2. *Aprendre qch. par cœur* heißt etwas auswendig lernen: Il faut aprendre cela par cœur pour le mieux retenir.

3. *Etudier* heißt auch lernen, und *s'étudier* ſich befleiſſigen, ſich worauf legen; hat auch einerley Conſtruction mit aprendre, nur daß es, wenn es heißt ſich auf ein Studium ex profeſſo legen, öfters die Præpoſ. *en* zu ſich nimmt: Etudier l'hiſtoire, ſa leçon, -le monde, -le viſage d'une perſonne, -les actions de quelcun. Etudier en droit, en Médecine. Etudiant en Théologie, en Droits. Il étudie à Paris, au Collège de Sorbonne. Il s'étudie à la vertu. (NB. mit dem *Dativo rei*) *il s'étudie* (il s'aplique, il s'attache) à toutes ſortes de galanteries. Il s'étudie à bien parler, à être court.

9. *Aprocher* heißt und regiert verſchiedenes.

a) Mit dem Genitivo heißt aprocher und s'aprocher zu etwas näher kommen, einer Sache beykommen; cela *aproche* de la vérité dis kommt der Wahrheit nahe. *Aprochez-vous* du feu nahet euch zum Feuer. Ne vous aprochez pas de lui. La couleur de votre habit aproche de la mienne. Ils ſe *raprochent* les uns des autres ſie verſöhnen ſich mit einander.

b) Mit dem Accuſat. heißts näher herbey rucken, und einen freyen Zutritt haben, oder in Gnaden ſtehen: aprochez le ſiége, rückt den Stuhl herbey. Il a l'honneur d'aprocher le Prince.

10. *Avertir* berichten, fordert einen Accuſativum perſonæ und Ablat. rei.

Avertir quelqu'un de quelque chose jemanden etwas berichten. Vous en a-t-il averti? Il m'en avertira.

11. *Avoir besoin* (affaire) nöthig haben, *être besoin*, nöthig seyn, *n'avoir que faire* nicht brauchen, erfordern den Ablativum, nicht den Accusativum.

Avez-vous besoin d'argent? Il a affaire de livres. Il n'est pas besoin de miracles. Je n'ai que faire de cela.

12. *Changer* ändern, stehet *active*, wenn es *definite*, und neutraliter, (d. i. ohne einen Casum zu regieren,) wenns indefinite gebraucht wird.

1. Wenn es durch einen Zusatz bestimmt wird, und bedeutet z. E. anders machen, wechseln, vertauschen: so setzt man es active, folglich mit dem *Accusativo:* Il veut changer la réligion qu'il avoit cru être si bonne. Il a changé son prémier maître. Les honneurs changent les mœurs. Changez-moi ce Louis d'or. Il a changé son vieil habit contre un neuf. Ne changez pas le dessein, que vous avez pris. Changeons nos chapeaux.

Obs. Man sagt auch im *Dativo*: je ne change rien à mon dessein, au dessein que j'ai pris an dem Vorhaben; denn *rien* steht an statt des Accusativi.

2. Wenn es aber nicht bestimmt wird, und nur das Genus einer Sache, nicht speciem, vielweniger ein Individuum bedeutet, wie z. E. in den Phrasibus: eine Sache für etwas anders nehmen, verwechseln, ändern: so setzt man es neutraliter und mit dem *Ablativo* des *art. indefiniti;* (und wenn alsdenn gleich im Teutschen ein Pron. possessivum, Art. definitus oder unitatis dabey wäre, so kan dis alles wegfallen): Changer de réligion seine Religion verändern. Changer de logis, -d'habit, -de sentiment. Changer de langage anders reden. Changer de visage, (de couleur) sein Gesicht verändern. Il a changé de maître er hat einen andern Herrn angenommen. Ne voulez-vous pas changer de chemise? Changer d'air & de manières, ein ander Wesen annehmen. NB. Changer heißt neutraliter (§. 185. Obs. 2.) so viel als se changer anders werden, wobey alsdenn die Frage: worinn, woran ꝛc. statt hat, mithin auch der Ablativus indefinitus.

13. *Commander* bedeutet allerley, erfordert also allerley Casus, doch meist wie im Teutschen.

1) Jemanden etwas befehlen, mit dem *Dativo:* il commanda à son fils d'aller au Collège.
2) Commandiren, aufbieten, mit dem *Accusativo:* il commandoit l'armée en chef. On commanda deux Régimens pour attaquer la ville.
3) Bey jemanden etwas bestellen, mit dem *Dativo personæ* und *Accus. rei:* Avez-vous déja commandé une perruque au perruquier?
4) Zur Gegenwehr dienen, beschützen, bald mit dem *Dativo*, bald mit dem *Accusativo*, bald mit der Præpos. *sur:* La montagne commandoit à la ville, oder la ville, oder sur la ville.

14. *Convenir* übereinkommen, *disconvenir* nicht zugeben, und ihre Synonyma *demeurer* (tomber, être) *d'accord* erfordern den Genitivum.

Etes-vous déja convenu avec lui *de cela?* habt ihrs ihm schon gestanden? il *en* disconvient er läugnet es. Je n'en disconviens pas ich bins nicht in Abrede. J'en demeure d'accord das meine ich auch.

15. *Croire*, glauben, Glauben beymessen, zutrauen, stehet wie im Teutschen, bald *absolut*, ohne einem Casu, bald mit einem Casu, und zwar, nach der Art und dem Grade der Bedeutung ordentlich mit dem *Accusativo*, zuweilen mit dem *Dativo*.

1) Absolut, weil statt des Accusativi ein Verbum folgt: Il a raison de croire, *qu'il réussira* (nicht per Infinitivi *præsens*, *de croire réussir*: Das *Perfectum* kan stehen: vous avez raison de croire *avoir réussi*.) Il s'obstinoit à croire, *qu'il me vaincroit* er glaubte steif und feste mich zu überwinden. Sonst erfordert croire

2) Ordentlich den *Accusativum*: Il ne faut pas croire *les menteurs*. On croit *les gens* de probité. Croyez-vous qu'il ait fait (NB. mit dem *Conjunctivo*) *tout ce* que vous lui avez commandé? Je n'en crois rien.

3) Seltener den *Dativum*: à qui croiras-tu, si tu n'en crois à tes yeux? Il croit aux Astrologues, aux Médecins, aux devins, au rapport, au témoignage de qq.

4) In der Theologie heißt croire *Dieu* einen GOtt glauben; croire *à Dieu* & à la Sainte Eglise GOtt und der Kirche glauben; croire *en Dieu, en JEsus-Christ, au Saint Esprit* an GOtt, an JEsum Christum, an den H. Geist glauben, i. e. sein Vertrauen drauf setzen.

16. *Défier qq.* jemanden Trotz bieten, ausfordern; *se défier de qq.* *avoir de la défiance de qq.* mißtrauen.

Jenes mit dem *Accusativo*, oder Gerundio *de:* défier quelqu'un au combat. Je défie mes envieux. Je vous défie de lire ce livre en un jour. Dieses mit dem *Genitivo:* Je me défie un peu trop de vos promesses. Il a de la défiance des flatteurs, de ses propres forces, de son courage, de son esprit.

17. *Demander* begehren, bitten, fragen, hat entweder a) einen *Dativum* der Person (die man fragt oder bittet): oder b) einen *Accusativum* der Sache und Person (um die man bittet, oder wornach man frägt); oder c) beyderley bey sich.

a) Der *Accusativus rei* ist oft nicht nöthig, oder wird nur drunter verstanden: so stehet der Dativus personæ allein: Demandez au frére (scil. de quoi il est question) fragt den Bruder. Demandez à ces gens-là, si nous sommes au droit chemin? Demandez *à la garde* quelle heure il est?

b) Bald ist der Dativus der Person, die man frägt oder bittet, nicht dabey nöthig: und so stehet der Accusativus *rei vel personæ* (i. e. der Sache und Person um welche man bittet, und nach welcher man frägt) auch

auch allein: Demandez pardon bittet um Vergebung. Qui demandez-vous nach wem fragt ihr? Je demande votre frére ich bitte um euren Bruder, it. ich frage nach eurem Bruder. Demandez la rue & le logis. Demander le chemin. Demander ſon ſalaire ſeinen Lohn begehren.

c) Oft ſind beyde Caſus, Dativus *perſonæ* und Accuſat. *rei* nöthig, als: Je *lui* (nicht le) demandois *de l'argent* ich bat ihn um Geld, begehrte Geld von ihm. Demandez pardon à votre pére. Il lui demanda la vie. Demandez lui ce qu'il veut fragt ihn was er will. Demandez-le au valet fragt den Diener drum. Si vous lui demandez votre argent, il vous enverra promener, er wird euch gar ſchnöde abweiſen, wenn ihr ihm euer Geld abfordert. NB. Envoyer qq. promener heißt ſich fortſcheren heiſſen, oder zu einem ſagen: allez-vous promener d. i. packet euch!

Obſ. 1. Wenn *demander* bitten heißt, und es folgt kein Accuſat. *rei* (i. e. im Teutſchen die Præpoſ. um) nicht drauf: ſo nimmt man ſtatt demander nur *prier* oder *ſuplier*, mit einem Accuſativo perſonæ rogandæ und Gerundio *de*: Je prie Dieu (nicht *demande*), qu'il vous comble de bien. Il a *prié ſon frére* de lui prêter de l'argent. Je vous *en* prie, ich bitte euch drum. Prier Dieu (abſolut, ohne Caſu) heißt beten.

2. Wenn *demander* begehren heißt: ſo kans auch einen *Ablativum perſonæ* regieren: Je ferai tout ce que vous demanderez de moi.

18. *Dire* ſagen hat auch eigene Redensarten.

1) Bey den Temp. compoſitis von ouïr, hören, ſtehets abundanter: J'avois ouï *dire* ich hatte gehört.

2) *Phraſes:* dire (nicht *lire*,) la meſſe heißt Meſſe leſen. Que *veut dire* cela? Qu'eſt-ce que veut dire cela was ſoll dis heiſſen? *On dit* qu'il eſt mort er ſoll geſtorben ſeyn. Dire des injures à quelcun jemanden ſchimpfen. Dire pis que pendre à quelcun jemanden kurz und lang heiſſen.

3) Dire heißt auch befehlen: On ne vous a pas dit d'y aller man hat euch nicht geheiſſen hingehen.

19. *Dormir* ſchlafen, wird nur vom eigentlichen Schlaf gebraucht; ſonſt brauche coucher, z. E.

Vous pouvez coucher avec votre frére ihr könnt bey eurem Bruder ſchlafen. J'ai couché cette nuit chez mon oncle. Merke noch dieſe *Phraſes:* Dormir la graſſe matinée bis an den hellen Tag ſchlafen. Dormir aſſez ausſchlafen. Se deſenyvrer en dormant oder cuver ſon vin (ſa vendange) den Rauſch ausſchlafen. J'ai le pié endormi der Fuß iſt mir eingeſchlafen.

20. *Donner* geben, hat viel Bedeutungen und Galliciſmos.

1) Geben, ſchenken: Donner tard, c'eſt refuſer: la manière de donner vaut quelquefois mieux que ce que l'on donne; ſoyez muët quand vous donnez, & parlez quand on vous donne. Donner ſur les doigts à qq. einem eins auf die Finger geben. En donner à garder à quelcun jemanden was zu glauben aufgeben, i. e. etwas weiß machen.

2) Sich geben: Se donner de la peine, de la patience. *Il se donne des airs* er thut sehr groß. Se donner à qq. sich jemanden ergeben.

3) Liefern Donner un combat, une bataille.

4) Lassen, überlassen: Donner la main, donner la droite, donner le pas à qq. jemanden den Vorzug lassen. Donner tout aux apparences sich ganz nach dem Scheine richten. Donner une ville au pillage eine Stadt in die Rappuse geben.

5) Zuschreiben: Il donne tout au hazard. On donne ce livre à plusieurs auteurs.

6) Zu Liebe ==: il a donné cela à la prière de ses amis auf Bitten der Freunde, den Freunden zu liebe.

7) Fallen, wohinein gerathen, bey einem Adverbio oder Præposit. *loci*: il a *donné* lui-même *dans* le panneau (les filets, les piéges) er ist selbst ins Netz gefallen. Donner dans une embuscade in einen Hinterhalt fallen. Donner dans la bagatelle in nichtswürdige Dinge hinein gerathen.

8) An- aufstossen, schlagen, treffen: Donner sur l'ennemi den Feind angreifen. Donner jusqu'au camp des ennemis, den Feind bis ins Lager verfolgen. Donner la chasse aux ennemis, den Feind verjagen. Le soleil donne dès son lever à cette fenêtre die Sonne leuchtet seit ihrem Aufgange in dis Fenster hinein. Il n'est pas homme *à donner là dedans*, i. e. à entrer dans ce dessein er ist nicht der Mann darnach, dis zu unternehmen.

9) Hinwenden, kehren: Je ne sai *où donner* de la tête ich weiß nicht wo ich mich hinwenden soll. It. Ich weiß nicht wo mir der Kopf stehet. Cet apartement donne sur la rue diese Stube gehet auf die Gasse hinaus. Sa porte de derrière donne sur le marché.

21. *Echaper* entwischen, stehet ohne Casu und mit Casibus.

1) Ohne Casu: il est échapé er ist entrunnen.

2) Mit allerley Casibus: denn a) in den Temp. *compositis* mit *avoir* hats den Accusativum: avez-vous échapé *le danger?* Mit *être* hats den Dativum oder Ablativum: il est échapé *au danger* oder *du danger*. b) In den Temp. *simplicibus* kan man von diesen 3. Casibus brauchen welchen man will. Nous n'échaperons pas *le* (*du, au*) danger. Il n'en réchapera pas er wird nicht wieder davon kommen.

22. *Empêcher* verhindern, steht mit dem Accusativo personæ, und Genitivo rei, oder absolut.

1) Jenes nur in der General-Phrasi: empêcher quelqu'un de quelque chose einen an etwas hindern; und in allen Fällen, wo man sich auf was vorhergehendes bezieht, da denn die relativa *en* den Genitivum vorstellt: vous m'en avez empêché. Steht aber eine Sache gleich dabey, so muß man détourner (nicht *empêcher*) brauchen: Il m'a détourné de mes affaires.

2) Ist keine Sache dabey benennt, so ist empêcher durchgehends zu brauchen. Vous m'empêchez souvent de parler, oder que je ne parle. On l'empêchera bien de faire (oder *qu'il ne fasse*) de telles sottises. Cela ne

m'a point empêché de vous aimer (mit dem *Infinitivo affirmante*) oder que je ne vous aye pas aimé (mit dem *Conjunctivo negante*).

3) *S'empêcher* sich enthalten. Je ne puis m'empêcher de vous dire.

23. *Emprunter qch. de qq.* heißt entlehnen, von jemand was borgen: aber *prêter qch à qq.* heißt leihen, einem andern etwas borgen.

1) *Emprunter* regiert allezeit den Accusativum rei und ordentlich den *Ablativum personæ.* Emprunter de l'argent de quelqu'un. Les Magistrats empruntent toute leur autorité du Prince. C'est de vous qu'il l'a emprunté. Vous n'empruntez que de moi. J'ai emprunté un livre de lui.

2) Die Franzosen pflegen aber auch den *Dativum personæ* zu setzen, sonderlich, wenn die Person durch ein *Personal-Pronomen* ausgedruckt wird, (vor Substantivis gar selten): je lui ai emprunté un livre ich habe ein Buch von ihm entlehnt. Il a emprunté dix écus à (besser *de*) son frére.

24. *Epargner* schonen, verschonen, und *oublier* vergessen

Hat nicht den Genitivum (wie im Teutschen,) sondern allemal den Accusativum: Il faut épargner *ses amis* man muß seiner Freunde schonen. Epargnez-le schont seiner. On n'épargne ni âge ni sexe. Il s'épargne un peu. Ne l'oubliez pas vergeßt seiner nicht. Il faut oublier les injures. Il ne faut pas s'oublier soi-même. siehe n. 40. 3. Epargner heißt auch sparen: Il faut épargner son peu d'affaire man muß sein Bißchen Mittel zu rathe halten.

25. *Entendre* qch. hören, entendre *à qch.* aufmerken.

1) Mit dem Accusativo bedeutet es a) Hören. Avez-vous entendu sonner? Entendre un sermon. Faut-il le condamner avant que de l'entendre? b) Meinen, wollen: J'entends qu'on m'obéïsse. Il n'y entend pas finesse er meints nicht böse, er ist zu einfältig dazu. Il n'entend pas raillerie er läßt sich nicht vexiren, versteht keinen Scherz. c) Verstehen, merken. J'entends la difficulté. Il ne sauroit se faire entendre. d) Kundig, gewiegt seyn in einer Sache: Entendre les Mathématiques, l'hebreu.

2) Mit dem Dativo heißts a) S'apliquer à qch. avec attention auf etwas sehr genau merken: Je ne saurois entendre à deux choses à la fois. b) Consentir à qch. beyfallen, eingehen, sichs gefallen lassen. On lui a fait diverses propositions, mais il n'y veut point entendre er hat keine Ohren dazu. Entendre à un accommodement. c) Begreifen, wenn zum Accusativo noch ein Dativus rei kommt: Je n'entends *rien à ce* qu'il dit.

3) Reciproce heißts sich wohl verstehen a) mit andern: Ils s'entendent bien ensemble, l'un *avec* l'autre. b) Auf etwas: Cet Allemand ne s'entend point *en* troc. c) Cela s'entend das versteht sich von selbst.

26. *Faire* thun, machen, gibt unzehliche Gallicismos (siehe unten §. 201. und unser Diction. en abrégé) und kan schier alle actiones bedeuten, nachdem der Verstand von dem folgenden determiniret wird.

1) Es bedeutet z E. a) thun, verrichten: il a fort â faire er hat viel zu thun. Beaucoup faire & peu parler. Faire & dire ſont deux choſes. Il fait de moi ce qu'il veut. Cela ne fait rien à l'affaire. Il fait plus qu'il ne peut. Je ne ſai que faire, ich weiß nicht, was ich thun ſoll. Je n'y ſaurois que faire ich kan nichts dafür. Faire ſon métier ſein Handwerk treiben. Faire une loi, une ſatyre, ſon thème, ſon argument (nicht *exercice*: denn ſe faire de l'exercice heißt ſich Motion machen.)

b) Verurſachen: Faire des querèles. La vie fait le plus petit de mes ſoins.

c) Zurichten, zubereiten: Faire le potage, la cuiſine.

d) Schätzen: Combien faites-vous l'aune de ce drap? it. Verkaufen (im Kleinen): On fait de cette marchandiſe pour deux ſous &c & pour ſi peu & tant d'argent qu'on veut man verkauft davon für ſo und ſo viel.

e) Geben: Il m'a *fait préſent de* 10. écus. *Faire offre de* ſes ſervices à qq. jemanden ſeine Dienſte antragen. On *fit* ſigne man gab ein Zeichen. Cela me fait connoître das gibt mir zu erkennen. Voulant faire entendre indem er wolte zu verſtehen geben ꝛc.

f) Halten: Faire une belle harangue, oraiſon, un diſcours &c.

g) Und ſo iſts mit allen folgenden Phraſibus: Faire *argent de tout* von allem ſein Einkommen mehren. Faire *des ſoldats* Soldaten werben. Faire une *campagne* einem Feldzuge beywohnen. Faire *le bonheur* (le malheur) la joye de qq. einen glücklich ꝛc. machen. Faire *des armes* fechten. Faire *feu* Feuer geben. Faire *des dents* Zähne bekommen. Elle a fait (nicht *reçu*) *un enfant* ſie iſt niedergekommen. Faire *des petits* Junge hecken (werfen.) Faire *ſes orges* ſein Pfeifgen ſchneiden, ſeinen Profit machen. Faire *la paix* (le hola) Friede machen. Faire *les honneurs* de la maiſon, Vice-Hoſpes ſeyn. Faire *naufrage*, -une perte Schiffbruch, Verluſt leiden. Cela vous fera *du bien* das wird euch wohl bekommen. Faire *le Nord*, le Sud Nord-Südwärts ſchiffen. Faire *un conte* de bonne grace ein Hiſtörchen annehmlich erzehlen. Je fais *mon compte* là-deſſus ich mache mir Rechnung drauf. C'eſt un homme *à tout* faire er wagt alles, man kan alles aus ihm machen. Il fait ſes derniers efforts er ſtreckt alle ſeine Kräfte dran. Il *fait conſiſter* ſon bonheur dans les richeſſes er ſucht ſein Glück im Reichthum. Les Allemans font conſiſter leur gloire dans &c. ſetzen ihre Ehre in ꝛc. Faire *la guerre* à qq. (oder être en guerre avec qq.) jemanden bekriegen. Je lui en ferai la guerre ich will ihn drüber brav vexiren.

2) Oft heißts ſo viel als *rendre*, machen: Faire quelcun heureux.

Obſ. a) Wenn machen mit einem *Adjectivo* ſteht: ſo brauche nicht faire ſondern *rendre*: Il l'a rendu malheureux. Se rendre fameux. Doch ſagt man faire riche reich machen. Faire aimer (ſtatt aimable) beliebt machen. Faire éclater ausbrechen laſſen. Il nous a bien fait rire er hat uns zu lachen gemacht. Faire fuir &c. (§. 185. obſ. 3.)

b) Bey einem *Subſtantivo* darf man ſowol faire als rendre brauchen: La vertu l'a fait (rendu) maître de ſes ennemis. Nur bey den Ehren- und Amtsnamen darf rendre nicht ſtehen: On l'a fait Roi, Amiral, Directeur, Docteur &c.

3) Oft heißts laſſen, vor einem Infinitivo: Faites-les entrer laßt ſie herein gehen, (i.e. machet, daß ſie ꝛc.) Es iſt alſo von *laiſſer* laſſen, i.e. zulaſſen und zurücklaſſen unterſchieden. Laiſſez-les entrer, i.e. hindert ſie nicht herein zu kommen. Vous y avez laiſſé vos habits. So ſagt man: 'ai fait faire une paire de ſouliers.

4) Oft heißts ſo viel als dire, dafür halten: On l'a fait mort man hat ihn todt geſagt. On le fait riche, ſavant, généreux man hält ihn für reich ꝛc. Il m'a fait dire des choſes à quoi je n'ai jamais penſé.

5) Oft heißts ſo viel als contrefaire, imiter ſich anſtellen, ſich ausgeben, wenn das Partic. ſemblant oder ein Adjectivum definitum drauf folgt: Sans faire ſemblant de ſavoir qui il eſt, ohne ſichs merken zu laſſen, als wenn ſie nicht wer er wäre. Ceux qui font le fou à propos ne le ſont guère wer ſich zu rechter Zeit närriſch anzuſtellen weiß, iſt klug genug. Il fait l'entendu er dünket ſich ſuperklug zu ſeyn. Faire l'habile homme, faire le libéral, le pauvre, le beau, le méchant. Faire le Philoſophe. Faire le maître thun als wenn man Herr vom Hauſe wäre.

6) Oft ſtehet es ſtatt eines andern Verbi, das man repetiren ſolte: je l'ai ſervi & je le ferai (ſtatt ſervirai) encore. Il ne m'écrit plus ſi ſouvent qu'il a fait ci-devant.

7) *Avoir à faire à qq.* und *avec qq.* es mit jemanden zu thun haben: Tu auras à faire à un juge qui ne t'épargnera guère. Aber *Avoir à faire de qq.* oder de qch. heißt jemands benöthigt ſeyn: j'ai à faire de lui. Avez-vous à faire d'argent? *Negative* ſetzt man ſtatt des *à* lieber *que*: Sa Majeſté n'a *que* faire de toutes nos dédicaces. Je n'ai que faire de vous ich bedarf euer nicht. Vous n'avez que faire de livres ihr habt die Bücher nicht nöthig. Tu n'as que faire de m'apeller du haſt nicht nöthig mich zu rufen. Je n'ai que faire de le flatter. Vous n'avez que faire d'en jurer. Wenn dis *n'avoir que faire* nichts nach ſich regieret, ſo heißts nichts zu thun haben: Quand on n'a que faire, on ſonge à malfaire.

8) *Ne faire que* mit einem bloſſen Infinitivo bedeutet etwas ſtets thun, nichts anders als == nur das und das thun, und zwar durch alle Tempora: Il ne fait qu'entrer & ſortir (er läuft immer aus und ein. Il ne fait que courir, que jouër, qu'étudier, que boire & manger. It. Vous n'avez fait *que* l'irriter ihr habt ihn nur zum Zorn gereitzt. Wenn aber das Gerundium *de* drauf folgt: ſo bedeutet es ein Præteritum das nur kürzlich (erſt jetzt) vorbey iſt: Il ne fait que d'entrer er iſt eben jetzt hereingekommen. Je ne fais que de me lever, que de commencer, que d'arriver.

9) *Se faire* heißt geſchehen, vor ſich gehen: cela ne ſe peut faire. Ce mariage ne ſe fera point. *Se faire à qch.* i.e. ſe former, s'accoutumer à qch. ſich zu etwas ſchicken, gewöhnen. Il commence à ſe faire er fängt an polit und brauchbar zu werden. Il ſe fait aux affaires, à la fatigue. Se faire des affaires ſich Händel machen. Se faire fort de &c. heißt ſich getrauen, gewiß ſeyn wollen: Il ſe fait fort de cela er will der Sache gewiß ſeyn. Ils ſe font fort de vous le prouver. Il ſe fait fort d'en venir à bout er getröſtet ſich gewiß zum Zweck zu kommen.

10) Il fait es iſt, und c'eſt fait (de moi, de nous &c.) es iſt aus (mit mir ꝛc.) ſ. §. 199. II. IV. C'en eſt fait, tout eſt perdu.

11) Eigene *Phrases*: Ce vaisseau fait eau dis Schiff ist lech, schöpft Wasser. Aber faire de l'eau (du bois, du biscuit &c.) heißt *aquari*, sich mit Wasser, (Holz ꝛc.) versehen. Cet homme a fait avec moi er hats bey mir verderbt, ich will nichts mehr mit ihm zu schaffen haben. On n'a jamais fait avec lui man kommt mit ihm nicht zu Ende. Faire ses affaires sich bereichern, it. auf den Abtritt gehen, (sonst: aller aux lieux). Faire sa maison sich bereichern. Faire son paquet davon wandern. Faire des siennes seinen (bösen) Streich spielen. Faire la vie schwelgen, prassen.

27. *Se Fier* trauen wird mit dem *Dativo*, mit *en* und mit *sur* construiret.

Fiez-vous à (en) moi verlaßt euch auf mich. Je me fie à votre parole ich traue eurem Wort. Il est bon de se fier aux hommes, & encore meilleur de s'en défier. Il se fie sur sa force. Eben so *se confier* à qq. und se confier en qq. aber nicht sur qq.

28. *Fondre* gählings überfallen, ist ein Neutrum

Hat also keinen Accusativum (wie überhaupt alle Neutra als Neutra §. 185.) sondern an dessen statt die Præpos. *sur*: fondre sur l'ennemi, i. e. se jetter sur &c. On ne sait où ira fondre cet orage. Sonsten bedeutets proprie schmelzen: Fondre du plomb It. Zusammenschmelzen oder geschmolzen werden, zerfliessen: Le soleil fait fondre la neige. Fondre en larmes in Thränen zerfliessen. (§. 185. obs. 2.) *Improprie* heißts vergehen: On vit fondre cette famille opulente, qui étoit la prémière du païs. Msr. N. est un homme fondu (ruiné, qui a perdu tout son bien) & c'est dommage.

29. *Fournir* verschaffen, hat dreyerley Regimina.

1) Fournir de l'argent à qq. (mit dem Accus. rei und Dat. personæ) einem Geld verschaffen. Fournir le blé à l'armée. La rivière leur fournit le sel, und leur fournit du sel.

2) Fournir qq. d'argent, -l'armée de blé &c. (mit dem Accusat. personæ und Abl. rei.) La rivière les fournit de sel.

3) Fournir à la dépense de qq. zu jemandes Ausgabe die Nothdurft verschaffen (mit dem Dat. rei und Genit. personæ): c'est un esprit vaste & prompt qui fournit à tout der zu allen (Discursen) was beytragen kan.

Sonst kan fournir auch bedeuten vorstrecken: rendez-moi ce que j'ai fourni pour vous. Vollmachen: Il faut encore trente écus pour fournir le capital. Zureichen: Cela ne sauroit fournir à tout.

30. *Se Garder* sich hüten, hat (just wie *défendre* verbieten und *empêcher* n. 22.) eine verneinende Bedeutung: das folgende Verbum mag im *Infinitivo affirmante* oder im *Conjunctivo negante* stehen.

Gardez-vous bien de faire cela oder que vous ne fassiez cela hütet euch das zu thun, i. e. thuts ja nicht. Gardez-vous de vous couper, de dire cela &c. oder que vous ne le disiez à personne. (So auch: Le Méde-

cin lui a défendu le vin, oder de boire du vin oder qu'il ne boive du vin. Vous ne m'empêcherez pas de parler oder que je ne parle).

Eben so bedeutet die ganz eigene Phrasis *n'avoir garde de* faire qch. just so viel als se garder, oder se donner garde de &c. oder se donner bien garde de &c. sich hüten zu 2c. == daß nicht == z. E. je n'*ai* garde de le faire, oder je m'en donnerai bien de garde: oder schlechtweg je n'ai garde, heißt: ich wills wol bleiben lassen, i. e. ich wills nicht thun, ich habe keinen Gedanken (acht) drauf, es zu thun. Und diese Phrasis, n'avoir garde, darf *a)* die andere *negativam pas* nie bey sich haben; b) durch alle Frage-Tempora (§. 177. d) durch gebraucht werden: il n'a garde de venir. Je n'avois garde de lui en parler. Il n'a eu garde d'y aller er hats wol bleiben lassen hinzugehen. Il n'aura garde d'en boire. Il n'auroit garde d'en manger.

En donner à garder à qq. heißt so viel als en faire acroire, dire des bourdes & des contes jemanden was bereden. Garder la chambre, -le lit nicht ausgehen, nicht aufstehen. Il faut garder une poire pour la soif man muß sich einen Nothpfennig aufheben.

31. *Guérir* bedeutet active heilen; neutraliter genesen.

Active stehets so wol mit dem Accusat. als Ablativo: ce remède guérit la colique und de la colique; Neutraliter aber nur mit dem Ablativo: Peut-être qu'il ne guérira plus de sa blessure (§. 185. obs. 2.)

32. *Hériter* erben, regiert als ein

Activum den Accusativum: Il a hérité beaucoup de biens de son pére. Und als ein *Neutrum* den Genitivum: Hériter d'une grande succession eine grosse Erbschaft erlangen. Il a hérité de tous ses biens er ist Erbe worden.

33. *Insulter* anfahren, anfallen, spotten, steht mit

1) Dem *Dativo:* Insulter à la misère d'autrui.

2) Dem *Accusat.* Ami, n'insulte point un malheureux. Insulter une armée &c.

3) Mit *contre:* Il insulta contre le prémier qui s'opposoit à son avis.

34. *Jouër* spielen, wird, (nachdem es bedeutet) construiret

1) Mit dem *Dativo*, von Lust- und Gewinnspielen: jouër aux échecs Schach spielen, aux quilles Kegel schieben, à la paume Ball schlagen, au trictrac im Bret spielen, à colin maillard blinde Kuh, au billard, au balon &c.

2) Mit dem *Accusativo* der Sachen, die man spielet, und darum man spielet, und heißt: um etwas spielen, etwas spielen, verspielen, ausspielen, und improprie sich kitzeln, jemandes spotten: jouër un menuet. Jouër une partie de paume. Jouër une comédie, -le Tartufe. Il a bien joué son rôle er hat seine Person wohl agiret. Jouër le déjuner, la collation, une discrétion, un livre, un écu, un ducat &c. um == spielen. Jouër le gain um das Gewonnene spielen (aber jouër *pour* le gain heißt des Gewinns halber spielen). Jouons l'écot laßt uns um die

Zeche

Zeche spielen. Il a joué toutes ses hardes, tout son argent, er hat alle seine Kleider, sein Geld verspielt. Jouër qq. einen betriegen, vexiren, sein Spiel mit ihm haben, besser se jouër (moquer, railler,) de qq. plaisanter avec qq. aber se jouër à qq. heißt sich an einem reiben. Jouër un mauvais parti à qq. jemanden einen schlimmen Streich spielen. Faire jouër les eaux die Fontainen springen lassen. Faire jouër les machines die Maschinen in Bewegung bringen, gehen lassen.

3) Mit dem *Genit.* oder Ablat. bey *Instrumentis Musicis:* jouër du violon, du luth, des orgues. Jouër de la harpe auf der Harfe spielen. *Metaph.* gerne stehlen, lange Finger haben. Jouër (besser sonner) de la trompette. Man sagt auch jouër des gobelets aus der Tasche spielen. Jouër de son reste alles wagen.

Wenn das Stück, was man spielt, (i.e. der Accus. *air, chanson, partie, menuët, piece &c.)* dabey, so stehet das Instrument mit *sur:* jouër un air sur le claveßin.

35. *Jouïr* geniessen; *profiter* sich zu Nutz machen

Erfordern den *Genitivum* oder Ablativum, nicht (wie im Teutschen,) den Accusativum: jouïssez de tous les plaisirs que Dieu vous a donnés genieſſet alle die Freuden ꝛc. Profitez de votre malheur macht euch euer Unglück zu nutze.

36. *Se lasser* sich abmatten, müde werden.

Mit dem Gerund. *à:* je me suis lassé à étudier ich habe mich müde studiret; mit dem Gerund. *de* aber heißts überdrüßig werden: je me suis lassé d'étudier.

37. *Manquer* ermangeln, fehlen, regiert den

1) *Nominativum*, wenn es absolut oder impersonaliter es fehlet bedeutet: Il me manque (wer? was? *Nomin.)* de l'argent. Il lui manque le cœur oder le cœur lui manque. Il me manque deux livres. Il y manque qch. es fehlt etwas dran. Qu'est-ce qui (nicht *qu'il)* vous manque?

Il y manque peu ou beaucoup, und il s'en faut peu ou beaucoup bedeutet beydes, es fehlt wenig oder viel dran: aber jenes, wenn kein *que*, dieses, wenn que drauf folgt oder folgen kan: voilà mon cahier, il y manque beaucoup; il s'en faut beaucoup, qu'il ne soit tout copié.

2) *Genitivum* (Ablat.) wenn es heißt an etwas Mangel leiden, etwas nicht haben: Avec de l'argent on ne manque *de rien.* Manquer de loisir, de cœur. Merke auch

Il m'a manqué de parole er hat mir sein Wort nicht gehalten. Manquer de bonne foi Treu und Glauben brechen.

3) *Dativum*, wenn es heißt etwas unterlassen, es an etwas ermangeln lassen: Il a manqué à son devoir, à sa parole. Sonst hat manquer in einer Affirmation das *Gerund. à*, und auch *de;* in einer Negation aber (eben wie *laisser*) nur das *Gerund. de* nach sich: Il a manqué *à* (besser *de*) *traduire* deux vers. Je ne manquerai pas *de* (nicht à) *venir* chez lui.

4) *Accusativum*, wenn es heißt verfehlen, versäumen, manquer l'homme qu'on cherchoit. Il a manqué son coup er hat seinen Streich verfehlt.

Il a manqué une belle occaſion, oder per ellipſin: Il l'a manqué belle er hat eine ſchöne Gelegenheit aus den Händen gelaſſen.

38. *Mettre* ſetzen, ſtellen, legen ꝛc. hat (wie faire) auch ſehr viele Bedeutungen, die allemal durch den Beyſatz determiniret werden. Es heißt

1) Anziehen, aufſetzen, wenn eine Art von Kleidung dabey iſt: Quel habit mettrez-vous aujourd'hui? Mettez votre chapeau, oder mettez deſſus, Mſr. ſeyn ſie bedeckt, mein Herr. Eben ſo heißts putzen, (von Pferden anſchirren,): ce barbe eſt bien mis. Cet homme eſt toujours bien mis.

2) Bringen: Mettre les ennemis en fuite, en déſordre. Mettre un enfant à l'école, en aprentiſſage (in die Lehre,) - les humeurs en mouvement, ſa conſcience en répos, une perſonne en crédit, à la queſtion (auf die Tortur) à l'amende, au caveau, en priſon, au pilori. Mettre en poſſeſſion. Mettre en mer, à la voile, à port, à terre.

3) Ausbringen, ausgeben: je tâcherai à mettre ce ducat, quoi qu'il ſoit un peu léger. Cette pièce n'eſt pas de miſe dis Geld läßt ſich nicht ausbringen.

4) Anwenden, anlegen: Mettre de l'argent à quelque affaire, à rentes, à interêt, à profit, une ſomme en commun. Mettre ſon tems, ſon ſoin & ſa peine à qch.

5) Hinein thun, legen: Mettre du linge dans un cofre, qch. à part, de l'argent en bourſe. Il a mis de l'eau dans ſon vin er hat gelindere Säiten aufgezogen. Mettez un peu d'encre dans cet encrier.

6) Setzen, ſtellen: Mettre ſon pié ſur une chaiſe, un ſoldat en ſentinelle. Il mit ſes troupes en bataille, il les a mis en rang Il y a trois mois que je n'ai mis le pié chez lui, daß ich nicht über ſeine Schwelle gekommen bin. Mettre pié à terre herunter ſteigen (vom Pferde, Wagen ꝛc.) und elliptice: pié à terre! herunter!

7) *Mettre bas* heißt Junge werfen, wenn es ohne Caſu ſtehet: Votre chienne *mettra* bientôt *bas*. Mit einem Accuſ. heißts ablegen, niederlegen: Mettez votre chapeau bas, beſſer: Tirez votre chapeau, oder kurz im Affect: Chapeau bas! Hut herunter. Mettre bas les armes, mettre pavillon bas.

8) Merke noch folgende Redens-Arten: Mettre hors hinaus treiben: il a mis ce valet hors de chez lui. Mettre fin à qch. etwas zu Ende bringen. Mettre des troupes ſur pié Truppen auf die Beine bringen. Ils ont taché de nous *mettre mal* enſemble, i. e. de nous brouiller, ſie haben ſich bemühet uns zuſammen zu hetzen. Mettre qch. dans tout ſon jour etwas völlig an den Tag bringen. Mettre la puce à l'oreille Kummer machen. Mettre le hola Friede machen. Mettre du vin en perce Wein anzapfen.

9) *Se mettre à &c* (ſo auch *ſe prendre à &c.*) ſteht oft für commencer und heißt anfangen, oft ſtehets überflüßig: chacun ſe mit à le ſuplier jedermann legte ſich aufs Bitten. Je me mettrai à écrire &c. ich will anfangen zu ꝛc. Tous ſe mirent à faire d'horribles cris. Se mettre à être honnête homme ſich beſſern. Se mettre à boire & à faire bonne chère ſich aufs Sauffen und Schwelgen legen.

10) Sonſt

10) Sonst heißt se mettre sich setzen, begeben, bringen: il ne sait où se mettre. Se mettre à son aise sichs commode machen. Se mettre bien auprès de qq. sich bey jemanden in Gunst setzen. Se mettre mal dans l'esprit du Prince sich in Ungnade bringen. Se mettre à l'abri, à couvert, au large entkommen (an einen sichern Ort.) Se mettre en chemin, aux champs, en devoir de &c. Se mettre à la raison sich bequemen. Se mettre en peine de &c. sich Mühe geben.

39. *Obliger* bedeutet

1) Active nöthigen, verbinden, und reciproce sich verbinden, und hat alsdenn lieber das Gerund. *à* als *de*, weil ich frage: wozu? obliger qq. à boire, à payer, à la garantie ou à garantir qch. Nous nous sommes obligés à venir chez lui. Je m'oblige à faire tout ce qu'il vous plaira. S'obliger pour qq. à &c. sich für jemanden verbürgen.

2) So viel als *faire plaisir*, einen Gefallen erweisen, und in diesem Sinn hats lieber das Gerund. *de* als *à*, weil ich frage: womit? vous m'obligerez de me le dire. Il faut essayer d'obliger les personnes de qualité de &c.

3) Eben so hats lieber *de* wenn es *passive* oder sonst bey *être* stehet, und so auch seine Synonyma: être contraint, exhorté, forcé &c. z. E. il a été obligé (forcé &c.) de lui céder. Doch sagt Pascal: Personne n'est obligé à changer l'ordre de ses repas.

40. *Oublier* qch. (nicht de qch. siehe oben n. 24.) bedeutet

1) Vergessen, (verlernen) und stehet mit *à*: A-t-il oublié à parler françois? oder mit dem Accus. Nominis: il a oublié son françois, la Musique &c.

2) Unterlassen, stehet mit *de*: vous avez oublié de parler françois ihr habt nicht französisch geredet. N'oubliez pas d'écrire vos lettres.

3) *S'oublier* sich vergessen: Le méchant s'oublie dans la prosperité. Vous vous oubliez mon (petit) ami wo ist der Respect? Pourquoi s'oublier contre un homme de mérite warum soll man einem wohlverdienten Manne so grob begegnen? Elle s'est oubliée sie hat ihre Pflicht nicht in acht genommen. Il n'est pas homme à s'oublier er wird seines Vortheils nicht vergessen.

41. Pardonner regieret in der Bedeutung

1) Verzeihen so wohl den *Accusativum*, als den *Dativum*: Pardonnez-le oder lui. Il est généreux de pardonner à ses ennemis. Les véritables vertueux ne se pardonnent pas la moindre faute übersehen sich nichts. Pardonnez à ma douleur haltet meinem Schmerz etwas zu gute. Le roi l'a pardonné (von einem Capital-Pardon;) On lui a pardonné (von einer geringen Verzeihung.) Oft sind beyde zugleich nöthig, Dativus (nemlich *personæ*) und Accusativus *(rei)*: Je *le lui* pardonne; oft keiner von beyden: Les Italiens ne pardonnent jamais.

2) Schonen, da kommts aber nur negative vor, und zwar nur mit dem *Dativo*: La mort ne pardonne à personne. Le soldat dans sa fureur ne pardonne ni aux femmes ni aux enfans.

42. *Par-*

42. *Partir* abreiſen, iſt von *Sortir*, ausgehen, juſt wie im Teutſchen unterſchieden, indem jenes nur vom Aufbruch zu einer Reiſe, dis aber nur vom Ausgehen (aus dem Hauſe) gebraucht wird.

Partir a) abſolute heißt abreiſen, le Courier eſt parti. Item, ſchnell herfahren: la foudre part avec grande impétuoſité. Item, herkommen: ces paroles partent d'un cœur ſincère. b) So oft es reiſen heißt, muß *pour* nebſt dem Ort wo man hinreiſet, dabey ſtehen: Partir (i. e. aufbrechen, nicht reiſen) pour Paris, pour la Hongrie, pour aller à la chaſſe, pour les bains. (Niemals *à* noch *en*, denn dieſe ſtehen bey aller n. 6.)

Sortir heißt 1) ausgehen: (NB. unbeſtimmt wohin?) Il eſt ſorti, elle eſt ſortie, und ſortir de la maiſon. Es darf alſo nie mit einem bloſſen *caſu ad locum*, (wohin?) ſtehen, (ſortir à l'égliſe, ſortir dans la ville &c. wäre falſch): ſondern man muß erſt *pour aller à* oder *en* &c. dazu ſetzen, wann man anzeigen will wohin? als: Madame eſt ſortie (ſie iſt ausgegangen) pour aller à l'égliſe. Man darfs auch nie an ſtatt verreiſen, abreiſen nach N. gebrauchen, noch ſagen: *Sortir de Paris pour aller en Hollande*, ſondern partir de Paris &c. eben wie ein Teutſcher ausgehen und abreiſen nicht vertauſchen darf. 2) ſich von einem Ort (Stand, Beruff ꝛc) ganz weg begeben, Sortir du royaume. Enfin je ſuis ſorti de l'Europe. Sortir de la ville, de priſon. Faires ſortir (nicht *active*, *ſortez*) cet homme de priſon. 3) Hieher gehören die Phrases: Sortir de charge, de condition, de minorité, de ſon devoir, de ſon ſujet. Il eſt ſorti de bon lieu er iſt von vornehmer Herkunft. Il eſt ſorti de l'enfance er hat die Kinderſchuhe ausgezogen. La rivière eſt ſortie de ſon lit der Fluß iſt aus ſeinen Ufern getreten. Sortir de ſoi ſein ſelbſt vergeſſen. conf. §. 185. obſ. 2.

43. *Paſſer* paßiren, hat vielerley Bedeutungen und Conſtructionen. (ſ. §. 185.) Es heißt z. E.

A. Mit *avoir* allein, a) ohne *Caſu* oder neutraliter, 1. paßiren, gelten: cela a paſſé das hat paßirt, dis ließ man gelten. Cet écu a paſſé. Il ne lui laiſſe rien paſſer. Il laiſſe tout paſſer. Se faire paſſer Docteur, maître &c. ſich zum Doctor, Meiſter ꝛc. machen laſſen. Paſſer maître Meiſter werden. Il a paſſé pour Docteur, pour dupe. Cela a paſſé tout d'une voix dis iſt einhellig beſchloſſen worden. 2) verſcheiden: il a paſſé, il va paſſer. b) Mit dem *Caſu* oder active heißt es

1) durch- oder vorbey-paßiren: Il a paſſé la rivière. Il a paſſé toutes les charges. Il a paſſé bien des affaires par ſes mains es ſind viele Sachen durch ſeine Hände gegangen. It. etwas obenhin thun, berühren: paſſer légèrement ſur qch. après avoir paſſé légèrement ſur leur origine, ils dirent &c. vous paſſez ſur cela comme un chat ſur la braiſe.

2) Vorbey paßiren laſſen, vertreiben: Paſſer ſon tems. N'a-t-il pas encore paſſé ſon chagrin? Il fait tout ce qu'il peut pour paſſer ſa mélancolie? &c. It. anbringen, ausgeben: j'ai paſſé une piſtole qui étoit légère. Paſſer un ſoldat par les armes, einen Soldaten niederſchieſſen, arquebuſiren.

3) Durchſeigen: paſſer une liqueur dans un linge. Durchziehen: paſſer la plume par le bec, i. e. jemand mit vergeblicher Hofnung hintergehen.

gehen. Passer une étoffe en noir, en bleu &c. einen Zeug schwärzen, blau färben.

4) Ueberschreiten, übertreffen: il a passé beaucoup mes espérances. Je ne passerai pas 50 pistoles. Prélat passant tous les Prélats passés. Contentement passe richesses.

5) Ueberhüpfen, auslassen: vous avez passé une ligne, un mot.

6) Zubringen: il passe jour & nuit au cabaret. Passer l'hiver à Paris &c. Il passera mal son tems es wird ihm übel gehen.

7) Dauren: cet habit lui a passé deux étés dis Kleid hat ihm zwey Sommer durch gedauret. Il faut que ces provisions nous passent l'hiver.

B. Mit *être* allein heißts 1) vorbey seyn, abkommen: Cette coutume est déja passée. Le bagage est passé. L'armée est passée ist schon vorbey paßiret. NB. man setzt keinen Ort dazu, auch kein Adverbium loci, darum stehets mit être. 2) Daraus werden: cela est *passé en* proverbe daraus ist ein Sprichwort worden. 3) Hinübergehen: l'empire passa des Médes aux Perses. 4) Geschehen: allons, il faut que cela passe oder il en faut passer par là oder il faut passer par là ou par la fenêtre das muß nun absolut geschehen.

C. So gut mit *avoir* als mit *être*, neutraliter heißts 1) durch- oder vorbeygehen: Laissez passer la pluye laßt den Regen erst vorbey. Par tout où l'armée a passé (oder est passée) on voit &c. Passer de fil en aiguille von einem Discurs auf den andern fallen. Passer du blanc au noir von einem extremo aufs andre kommen. Passer en revüe die Musterung paßiren. 2) Vergehen: La colère, la douleur &c. a passé (est passée.) Le tems a (est) passé insensiblement. La beauté passe bien vite. Cette couleur passera bientôt wird verschiessen. Le ciel & la terre passeront, mais mes paroles ne passeront point.

D. Reciproce: *se passer* heißt

1) Geschehen: tandis que ces choses se passoient, ils &c.

2) Verbleichen, schwach werden: il commence à se passer. La beauté de N. se passe fort.

3) Vorbeystreichen, vergehen: Une partie de la vie se passe à désirer l'avenir. 4) Entrathen, entbehren, NB. nur mit dem Ablativo: Je m'en passerai bien. 5) Sich behelfen, zufrieden seyn, stehet mit dem Dativo und Ablativo: je me passe à peu oder de peu ich bin mit wenigem zufrieden. 6) Unterlassen, überhoben seyn: vous vous pourriez passer de me dédier votre livre.

44. *Penser* à qch. und *songer* à qch. heißt beydes an etwas denken, aber mit Unterschied.

Songer heißt a) träumen, mit dem Accusativo, oder absolut: Qu'avez-vous songé cette nuit? En dormant il songe toujours quelque-chose qui le fait rire. b) Woran denken, darf aber nur mit dem *Dativo* stehen, (niemals bey dem Accusativo noch bey *que &c.*) als: vous ne songez pas à ce qu'il faut faire. Songez à vous.

Penser hingegen bedeutet vielerley, und hat also auch vielerley Constructionen. Es heißt z. E. 1) an etwas denken mit dem *Dativo*: Penser à Dieu,

Dieu, à la mort, à l'éternité. Je penſe à vous. Je penſe en vous aber heißt ich denke immer und ſehr zärtlich an euch. Il l'a bleſſé ſans y penſer. Il ne penſoit pas à faire un livre. Penſez mieux à vous ménager. 2) Denken ſchlechtweg, ohne und mit dem Accuſat. oder mit que: *Que penſez-vous*, quand vous ne penſez à rien. Je penſe, donc je ſuis. Je l'aime plus qu'on ne ſauroit penſer. Voilà ce que j'en penſe. Je penſe qu'il mourra. Il n'a pas penſé en mal er hats nicht böſe gemeint. 3) Meinen, achten, NB. mit dem bloſſen Infinitivo, nicht Gerundio: il penſe être un habile homme, & il n'eſt qu'un ſot. 4) Ich dachte ſchon, ich hätte (wäre) bald, beynahe = = ſo oft es in einem Temp. præterito vor einem bloſſen Infinitivo (nicht *Gerundio*) ſtehet. En tombant il penſa m'écraſer, er hätte mich bald erdrückt, als er fiel. Il a penſé mourir. J'ai penſé être tué, étouffé &c. (nicht *d'être* oder *à être*.)

45. *Perſuader* überreden, bereden, ſtehet mit dem

1) *Accuſativo*: on les a déja perſuadés.

2) *Dativo perſonæ*, wenn ein Accuſat. rei dabey iſt: je lui ai perſuadé le contraire.

3) Wenn *que* oder das Gerund. *de* drauf folgt, ſo kans den Dativum und auch den Accuſat. *perſonæ* haben: tachez de perſuader *(à)* votre frére, qu'il nous ſuive, (de nous ſuivre.)

46. *Piquer* ſtechen, bedeutet vielerley

1) *Active* heißts a) ſchlechthin ſtechen, empfindlich wehe thun: il m'a piqué la main avec une épingle. Cette ortie m'a piqué (gebrannt) les doigts. Les piquans d'un porc-épic piquent extrèmement. Les ſcorpions piquent de leur queuë. Le ſel, le poivre &c. piquent la langue. b) Spicken: piquez bien la viande. c) Dem Pferde die Sporne geben: il piqua contre ſon ennemi de deux (mit beyden Spornen.) Piquer en latin übel reiten. Il pique en latin, i. e. il eſt mal à cheval. d) Freſſen, anbeiſſen: il faut mettre cet habit à l'air, les vers commencent à le piquer. Ce blé eſt piqué. e) Antreiben, reitzen: il y a des jeunes gens, dont on ne peut rien faire, ſi on ne les pique d'honneur (mit der Ehrbegierde.) f) Böſe machen: on ne ſait, quelle mouche l'a piqué man weiß nicht was ihm fehlet. Il ne ſent point quand on le pique man kan ihn nicht erzürnen. g) Anzeichnen, anſchreiben: vous avez été piqué ce matin, pour n'avoir pas aſſiſté à la leçon.

2) *Reciproce*: ſe piquer a) ſich ſtechen: je me ſuis piqué la main en voulant cueillir une roſe. b) Zornig werden, ſich ärgern, mit dem *Ablativo*, oder mit *pour*: Vous vous piquez *de* peu de choſe über allen Kleinigkeiten, oder: *pour* la moindre choſe. On ne va pas ſe piquer *pour* ſi peu de choſe wer wolte über ſo was gleich aus der Haut fahren? c) Mit etwas prangen, ſich womit ſehen laſſen: und da ſtehts auch mit dem *Ablat. Nominis*: il ſe pique d'honneur er will zeigen, daß er ſeiner Ehre nichts vergebe. Il ne ſe pique pas de généroſité er will eben nicht zu freygebig ſeyn. Folglich heißts auch ſich rühmen, ſich dafür ausgeben, mit dem Gerundio *de*: il ſe pique *de* bien *écrire*, d'être homme d'eſprit &c. Un honnête homme ſait tout, & ne ſe pique *de rien*. d) Etwas hitzig thun, mit dem *Dativo*: Il ſe pique (il s'échauffe) au jeu.

47. *Plaire*

47. *Plaire* gefallen, bedeutet und regieret allerley.

1) Gefallen (einem andern) mit dem *Dativo:* Celui qui ne cherche qu'à plaire aux hommes, déplait ordinairement à Dieu. Comment vous plait cela?

2) Belieben, in Compliment- und Bitt-Formuln stehet a) mit dem *Infinitivo*, b) auch öfters mit dem Gerundio *de*: Vous plait-il boire? Vous plait-il de vous promener avec moi? S'il lui plaisoit m'honorer de ses ordres. Doch kan man auch sagen: S'il lui plaisoit de mourir, weil kein anders *de* folgt. Sire! Plaise à votre Majesté de &c. Ew. Majestät geruhen doch zu ꝛc. c) Es kan auch ein Accusativus folgen, (wie im Teutschen): Vous plait-il une prise de tabac? (scil. *prendre.*) Man muß nie sagen *plait-il vous?* d) Es stehet auch absolut mit dem Dativo: Ce qu'il vous plaira. *S'il vous plait* heißt auch: ey Lieber! Pour quel sujet, s'il vous plait, ey Lieber, warum? Item, belieben doch zu ---: donnez moi, s'il vous plait, ce livre. Wenn man mit Namen gerufen wird, so antwortet man elliptice: plait-il? was beliebt?

3) Belieben (vom absoluten Willen oder Befehl verstanden) nur mit dem Gerundio *de*: il me plait de faire cela. Il ne me plait pas d'y aller. Il a plu à Dieu de punir les méchans. Il n'a pas plu au roi de l'honorer du commandement de ses troupes. *Plût à Dieu*, wolte GOtt, steht immer mit *que*: Plût à Dieu qu'il pleût aujourd'hui. A Dieu ne plaise.

4) *Se plaire* sein Gefallen an etwas haben, mit dem Gerundio *à*, oder einer *Præpositione*: je me plais à converser avec des personnes de qualité. Le poisson se plait dans ce ruisseau. La vigne se plait sur les côteaux (kommt wohl fort, befindt sich da gar wohl.)

Im gemeinen Reden sagt man auch: cela vous plait à dire das beliebt euch so zu sagen.

48. *Porter* tragen, bedeutet vielerley. Z. E.

1) Tragen; porter l'épée den Degen an der Seite tragen, it. vom Degen Profession machen, Soldate seyn. Porter le mousquet ein Musketirer seyn. Porter la robe eine Gerichts-Person seyn. Ce Canon *porte* un bon quart de lieuë dis Stück trägt (schiesset) eine gute Viertelmeile weit. Cette colonne *porte* à faux die Säule trägt falsch, i. e. ist nicht wohl gestützt. Cet arbre *porte* de beaux fruits. Ce cheval *porte* bas, porte beau dis Pferd hengt den Kopf, trägt ihn hoch.

2) Trächtig seyn: Les cavales *portent* les poulains onze mois, & autant de jours qu'elles ont d'années.

3) Betragen, sich belaufen auf ---: Cette pièce *porte* trente aunes. Cette poutre *porte* quarante pieds.

4) Eintragen (in die Rechnungs-Bücher): *Portez* cette somme sur le journal, sur le grand livre, ins Hauptbuch. *Porter* à compte oder mettre en ligne de compte in Rechnung bringen, à Conto stellen, porter en crédit, en debit, en recette in Empfang, en dépense in Ausgabe bringen.

5) Vertragen, erdulden, aufnehmen: *porter* patiemment le malheur, la peine de son crime, un affront. Ce vin *porte* bien l'eau dis ist ein sehr starker Wein, kan etwas Wasser vertragen.

6) Füh-

6) Führen (im Wapen): il porte de gueules à un lion de sinopie er führt rothes auf einem grünen Löwen, i. e. einen grünen Löwen im rothen Felde.

7) Mitbringen, enthalten: l'arrêt *portoit*, que ses livres seroient brulés. Les nouvelles d'aujourd'hui *portent*, que &c.

8) Anbringen: il lui a *porté* un coup d'épée.

9) Zubringen, zur Gesundheit (zutrinken): porter une santé à qq. Je vous porte la santé de Msr. N.

10) Lenken, neigen, dahin bringen, mit dem *Dativo*: porter qq. à qch. und à faire qch. Ils portèrent son esprit à la cruauté. Cela le porte à refuser le mariage.

11) Beförderlich seyn, helfen, mit dem *Accusat.* Il le porte (i. e. soutient, favorise, apuye.) Il est porté pour lui er portiret ihn, ist ihm geneigt.

12) Merke noch diese Redens-Arten: Il ne le *portera* pas loin er wird nicht weit (damit) laufen, bald genug gestraft werden. Vous en *porterez* le péché (la peine) ihr solts verantworten. Porter la parole das Wort führen (im Namen einer ganzen Gesellschaft x. reden.) Porter témoignage Zeugniß geben. Porter de l'affection, de l'amour &c. à qq. jemanden gewogen seyn. Porter envie à qq. jemanden beneiden. Il le *porte* beau er ziehet prächtig auf. Il le porte sur ses épaules er ist ihm sehr zur Last. *Porter* son jugement (Urtheil fällen,) de (oder sur) quelque chose. Puisque vous êtes tout porté ici weil ihr eben da seyd.

13) *Se porter* heißt a) sich befinden: il se porte mal. Il se porte mieux. b) zu etwas Lust haben, mit dem Dativo: Il *se porte* à la Poësie, à la guerre, au bien. Se porter mollement pour les interêts d'un ami. Se porter avec ardeur à qch. c) sich halten, aufführen: il commanda à ses soldats, de *se porter* en gens de cœur, en hommes de courage.

49. *Pouvoir* können, vermögen, hat auch allerley Gallicismos.

1) Oft wirds per Ellipsin ausgelassen (eben so wie devoir, faloir und vouloir: je verrai comment (sc. *je pourrai*) vous contenter. Il ne peut trouver où loger. Vous trouverez à qui le donner. Vous trouverez à qui parler ihr werdet euren Mann schon finden.

2) Oft wird ein anderes Verbum hinter ihm weggelassen: cela se peut (scil. *faire*) das kan geschehen. Si je ne puis autre chose. N'en pouvoir plus sehr entkräftet seyn. Cette table est grande, il y peut vingt personnes (scil. être assis) es ist für 20 Personen Raum da. Autant qu'il en pourroit dans mon œil so viel als ich im Auge leiden kan, i. e. nichts. Je n'en puis mais *(magis)* ich kan nichts davor, ich konte nichts mehr dagegen thun.

3) Oft muß es (im wünschen) durch mögen gegeben werden: puisses tu mourir o daß du sterben möchtest! Puisse le ciel recompenser vos vertus!

4) *Non possum non* wird zierlich durch *ne pouvoir que* mit dem Infinitivo, oder *que - - ne* mit dem Conjunctivo gegeben: *Je ne puis que* demander votre bienveillance, oder *je ne puis que* je *ne* vous demande &c. Je ne puis que je ne m'écrie. Je ne puis que vous dire que &c. de &c. ich kan weiter nichts thun, als es euch sagen, daß ꝛc.

50. Prendre regieret verſchiedenes, je nach dem ſeine Bedeutung iſt.

I. Steht es (per ellipſin) oft abſolut, ohne Caſu, und bedeutet wohl bekommen, gedeyen: Les vignes ne pourront point prendre (ſcil. racine &c.) werden nicht fortkommen; und imperſonaliter: il lui en prend bien oder bien lui en prend es bekommt ihm wohl, er hat ſich wohl vorgeſehen. Il vous en prendra mal es wird euch übel bekommen.

II. Mit dem *Accuſativo* bedeutet es

1) Nehmen, ergreifen, prendre un baton, un priſonnier. Je vous prens tous à témoin. Prendre le plaiſir, la peine &c.

2) Einnehmen, zu ſich nehmen: prendre un bouillon, une médecine, ſon répas. Il y a trois jours que ce malade n'a rien pris.

3) Einnehmen, erobern: prendre une ville, - une place par famine.

4) Aufnehmen: prendre en bonne part, en mauvaiſe part oder le prendre bien, le prendre mal es wohl oder übel aufnehmen. Prendre en gré fürlieb nehmen. Prendre qch. pour argent comptant für gewiß annehmen.

5) Halten für = = achten: ils le prennent pour un Docteur.

6) Fangen: Prendre feu Feuer fangen. Il prend feu au moindre mot er wird durchs geringſte Wort entrüſtet.

7) Ergreifen, anfallen: le courroux le prend. Si l'envie m'en prend wenn mir die Luſt ankommt. L'impatience, l'épouvante me prit. Prendre qq. ſur le fait einen auf friſcher That ergreifen. Prendre qq. au mot einen bey ſeinem Worte halten. Prendre la fuite. Prendre au corps zu packen kriegen. Prendre un tiſon par l'endroit où il brûle ein Ding verkehrt angreifen. Il en prendroit ſur l'autel er ſtihlt wo er kan.

8) Erhaſchen, betriegen: il s'eſt laiſſé prendre comme un ſot.

9) Merke noch dieſe Phraſes: Prendre l'épée oder prendre parti, Soldat werden. Prendre la robe Juriſt werden. Prendre la parole anfangen zu reden, prendre parole mündliche Verſicherung nehmen. Prendre ſon tems ſeine Zeit abſehen. Prendre du tabac (par le nez, en fumée, en machicatoire) Taback ſchnupfen, rauchen, kauen. Prendre les eaux Sauerbrunnen trinken. Prendre l'air friſche Luft ſchöpfen, ausſpatzieren.

10) *Prendre garde* heißt

a) Sich hüten, und ſteht mit *de* affirmative und negative, mit *à* aber nur *negative*: prenez garde de le croire, *de* ne le pas croire &c. ſo auch *à ne* le *pas* croire. (nicht *à le croire.*)

b) Acht drauf haben, ſich befleißigen, ſo wohl mit *de* als *à*, aber beydes nur *affirmative*: Je prendrai garde à vous ſervir. Prens bien garde de n'en point parler. Ein Nomen muß dabey im Dativo ſtehen: Prenez garde à vous, à votre bourſe.

III. Mit dem *Dativo à* &c. heißts achten, ſchätzen: Prendre à honneur. Prendre à cœur zu Herzen nehmen. Prendre à tâche ſichs einen Ernſt ſeyn laſſen. La fièvre *lui* (beſſer l') a pris, repris oder il a pris la fièvre.

IV. Reciproce, heißt *ſe prendre* alles vorhergehende, aber paſſive (§. 191. obſ. 3. D.) z. E. c'eſt un remède qui ſe prend par la bouche. Ueber dis heißts

1) Gerinnen: Le lait, la graiſſe ſe prend.

2) Anfangen mit dem Dativo: il s'eſt pris à parler ſiehe n. 38, 9. il ſe prend bien à tout ce qu'il fait.

3) Mit *y*, angreifen, beginnen: je ne ſais, comment m'y prendre. On a tout de moi quand on s'y prend de la bonne ſorte.

4) Ohne *en*: ſe prendre à qch. ergreifen: Le feu s'eſt pris à ma maiſon Sich an etwas halten *(proprie)*: Les gens qui ſe noyent ſe prennent à tout ce qu'ils trouvent. it. ſich an einen reiben: tu te prens à plus fort que toi.

5) Mit *en*: s'en prendre à qq. ſich an einem halten *(improprie)*: je m'en prendrai à vous, ſi l'affaire ne réüſſit pas. Les malheureux ont tort de s'en prendre aux aſtres.

6) Se prendre de paroles ſich zanken. Ils ſe ſont pris (angegriffen, womit?) de paroles comme des coquins.

51. *Prier* bitten, ſteht allezeit mit dem Gerundio *de*:

Je vous prie de diner une fois avec moi, de m'excuſer &c. Wenn man aber jemanden ſolenniter zu Gaſte bittet, ſo muß es das Gerund. *à* ſeyn: Mſr. N. vous fait prier à diner avec lui.

52. *Réſoudre* und *déterminer* beſchlieſſen, haben einerley Conſtruction. Sie ſtehen

1) *Neutraliter* ohne *Caſu*, und da folgt allezeit das Gerundium *de* darauf: j'ai réſolu (déterminé) de le ſuivre.

2) *Active* mit einem *Accuſativo*, réſoudre (déterminer) quelqu'un einen bereden, beſtimmen, bewegen; und da folgt allezeit das Gerund. *à*: je l'ai réſolu à cela. Je réſoudrai votre frére à vous ſuivre. Qui eſt-ce qui détermine le corps à ſe mouvoir?

3) *Reciproce*, ſe réſoudre und ſe déterminer ſich entſchlieſſen, haben ordentlich das Gerund. *à*, zuweilen um des Wohlklangs willen auch *de*: je me ſuis réſolu à vous obéïr. Je me ſuis déterminé d'aller à N. Réſous-toi d'y aller. Il ſe détermina d'y demeurer.

Réſoudre heißt ſonſt auflöſen, it. zernichten: Réſoudre une difficulté, une queſtion, une tumeur. L'eau ſe réſoud en vapeurs, & les vapeurs ſe réſolvent & ſe convertiſſent en eau.

53. *Satisfaire* vergnügen, zufrieden ſtellen, regiert

1) *Accuſativum perſonæ*, ſonderlich wenn die Rede iſt von Schulden: il a ſatisfait ſes créanciers. Je l'ai ſatisfait. Tous les biens du monde ne ſont pas capables de ſatisfaire le (nicht *au*) cœur humain.

2) *Dativum rei*, (und *perſonæ*, wenns heißt einem Beleidigten *Satisfaction* geben): Satisfaire à ſon devoir, à ſon obligation, à l'ordonnance, aux objections, à ſa promeſſe. La bien-ſéance & la juſtice veulent, qu'on ſatisfaſſe à ceux qu'on a offenſé.

3) Gleichgültig, den *Accuſat.* oder *Dativum*, wenn die Rede iſt von Affecten: J'ai voulu en cela ſatisfaire *(à)* ma curioſité, *(à)* ſon ambition. Il veut ſe ſatisfaire ſoi-même, à quelque prix que ce ſoit. Doch klingt der Accuſativus beſſer.

54. Sa-

54. *Savoir* hat mancherley Bedeutungen und Redens-Arten:

1) Heißts wissen: Savoir l'histoire, le droit, la médecine. Il n'y a que Dieu qui voye tout, & qui sache tout.

2) Erfahren, erforschen. On *saura* bientôt ce qui en est. Pour tâcher *d'en savoir* des nouvelles. J'ai sû par hazard, ich habe ohngefehr vernommen, daß ꝛc.

3) Können, (vom Vermögen, an statt pouvoir) und da dient allezeit das Imperf. 1. Conjunctivi von *savoir* nur mit einer Negativa, an statt des Præsentis Indicat. von Pouvoir, so oft man nur die grosse Schwierigkeit (nicht die Unmöglichkeit) der Sache anzeigt: Otez moi la vie que je ne saurois (i. e. *je ne puis*) suporter. On ne sauroit obéïr à deux maîtres. Je ne saurois vous exprimer. Vous ne sauriez croire ihr werdet schwerlich glauben können. Wenn man aber die Unmöglichkeit anzeigen will, so braucht man pouvoir: je ne puis y aller.

4) Können, (vom Wissen): Savez-vous (nicht pouvez-vous) votre leçon? Il sait bien parler. Un cœur qui sait souffrir la peine.

5) Man merke die *Phrases*: Savoir qch. au bout du doigt alles haarklein erzehlen können. Il sait plus que son pain manger. Il en sait long er weiß mehr davon, als er sich merken läßt. Savoir (oder *connoître*) son monde sich aufzuführen wissen. Un je ne sai qui ein Taugenichts. Un je ne sai quoi ein wer weiß was. Le savoir-faire die Arglistigkeit, künstliche Griffe (nur im gemeinen Reden:) Il en viendra à bout par son savoir-faire.

6) Man braucht oft das Præsens Conj. *je sache* an statt des Præs. Indic. je sais, aber allezeit mit *ne*, sonst nicht: Je ne sache point d'homme plus heureux que lui ich wüßte keinen, der glücklicher ist, als er. Oft auch wie in einer Parenthesi mit *que*, da denn *ne* nicht bey je sache stehet: il n'est point d'homme, *que je sache &c.* so viel ich weiß, meines Wissens. Personne, *que je sache*, n'a plus d'esprit que lui.

55. *Servir* bedeutet mancherley:

1) Jemanden dienen, (gleichsam bedienen) mit dem Accusativo personæ: Servir le Roi, - sa patrie, servir fidélement son ami.

2) Verehren: on est obligé à servir Dieu & aimer son prochain de tout son cœur.

3) Speisen auftragen, so wol neutraliter als mit dem Accusativo: Dites qu'on serve. On commence à servir. Servir à diner. Servir un plat.

4) Vorlegen (bey Tische) mit dem Dativo personæ, wenn der Accusat. rei mit dabey ist: Ils se mirent à table avec lui & lui servirent du veau. Servez cela à Msr. N. Ist keine *res* da, so kan auch der Accus. *personæ* stehen: Servez votre frére. Servir à table bey Tische aufwarten: il se fait servir à table en vaisselle d'or er speiset auf güldenem Geschirre.

5) Richten, (von Stücken) zurüsten: Servir bien le canon, une batterie &c. eben so in der Schiffahrt: Faire servir (scil. la voile) die Segel fliegen, spielen lassen. Faire servir la misaine, la grande voile.

6) Zu etwas dienen, nützlich seyn, it. an statt etwas seyn, und regiert entweder einen *Dativum rei* auf die Frage wozu? a) oder einen Dativum

perſonæ und *Genitivum indefinitum rei* b), (eben wie *tenir lieu de* &c. an ſtatt etwas dienen):

a) Cela ſert à pluſieurs choſes, à ſa gloire, à ſa fortune. Une plume ſert à écrire, un compas ſert à tracer des cercles.

b) Servir de pére an Vaters ſtatt ſeyn. Servir de guide, de garde, de ſécond &c. à qq. Cela vous ſert de prétexte. Cela me ſervira d'avertiſſement au lecteur das ſoll mir zur Warnung dienen.

7) Reciproce heißt: Se ſervir ſoi-même ſich ſelbſt helfen, bedienen. Se ſervir de qq. ou de qch. ſich jemandes oder einer Sache bedienen. Se ſervir de l'autorité de ſes amis. L'argent n'eſt bon que pour s'en ſervir. Quel avantage peut-on tirer d'avoir de l'eſprit, ſi on ne ſait pas s'en ſervir à ſe faire aimer?

8) *Phraſes:* Il n'y a qu'un mot qui ſerve kurz! man braucht nur ein Wort zu ſagen. Il m'a ſervi à plats couverts er hat mich hinters Licht geführt.

56. *Sonner* ſchlagen, (von der Uhr) kan ſtehen

a) Entweder *perſonaliter:* une heure eſt ſonnée, deux heures ſonneront bientôt, trois heures ſont ſonnées. L'horloge a ſonné deux heures.

b) Oder *impersonaliter*, mit *avoir* ſo gut als mit *être:* il a ſonné une heure oder il eſt une heure ſonnée, il ſonnera bientôt deux heures, il a ſonné trois heures oder il eſt trois heures ſonnées.

Sonſt heißts auch Läuten: Sonner matines, ſonner vêpres, zur Frühmette, zur Veſper läuten. On ſonne l'alarme man ſtürmet, läutet Sturm. it. Trompeten blaſen; Sonner le bouteſelle, oder ſonner à cheval zum Aufſitzen blaſen. Sonner la charge, retraite zum Schlagen, zum Abzug blaſen. Il *fait ſonner bien haut* le ſervice qu'il m'a rendu er macht aus dem mir erwieſenen Dienſte ein ſo groß Weſen. Item, klingen: Ces vers ſonnent bien à l'oreille.

57. *Supléer* erſetzen, regieret den

1) *Accuſativum*, wie im Teutſchen: Il faut ſupléer ce qui manque, un mot, une lettre &c. je ſupléerai le reſte.

2) Auch den *Dativum*, in einigen Phraſibus: Supléer au défaut, au béſoin, au reſte, à bien de choſes.

58. *Survivre* überleben, bedeutet

1) Proprie, länger leben, als er und hat ſo gut den *Dativum* als *Accuſat. perſonæ* (& rei): il a ſurvécu à tous ſes parens. Il a ſurvécu ſon pére. Le teſtateur a ſurvécu de quatre ou cinq ans le trente d'Octobre.

2) Improprie, überbleiben, länger dauren, nur mit dem *Dativo:* Il a ſurvécu à ſa gloire, à ſa fortune.

59. *Tenir* halten, bedeutet, wie im Teutſchen, ſehr vielerley, hat alſo auch viele Galliciſmos.

1) Ohne Caſu heißts bleiben: le tems ne tiendra pas das Wetter wird nicht ſo bleiben. it. Platz haben: toute cette marchandiſe ne ſauroit te-

tenir dans cette caisse. it. Sich halten: la place ne peut pas encore tenir trois jours. On ne peut tenir contre de si bonnes raisons. Il ne peut tenir dans sa peau er ist ganz ausgelassen. Il tient à peu qu'ils ne se battent es fehlt wenig, so schlagen sie sich. Qu'à cela ne tienne es mag drum seyn. Il n'y a morale (amitié &c.) qui tienne da hilft keine Sittenlehre. (Freundschaft hin Freundschaft her.)

2) Mit dem *Accusativo* heißts a) halten, in gar vielfachem Sinn: La justice tient d'une main la balance, & de l'autre le glaive. La glaise tient l'eau der Thon hält das Wasser. Clou qui tient bien. Tenir parole à qq. tenir sa promesse. Promettre & tenir sont deux. Tenir de petites écoles. Tenir les livres Buchhalten, Rechnung führen. Je ris incognito d'abord que je le vois; je ne m'en puis tenir. L'assemblée se tiendra à Paris. Tiens da hast du! Tenez! voilà votre chapeau. *Faire tenir* heißt zusenden, einhändigen lassen: j'ai lu la lettre qu'il vous a plu me faire tenir.

b) Haben, besitzen; Nous tenons la vie de Dieu. L'ennemi tenoit les montagnes. Je tiens cela de vous das hab ich von euch (z. E. gehört ꝛc.)

c) Aufhalten (sich) bleiben: Comment, marauts, osez-vous, vous tenir ici? Se tenir debout stehen, (--assis, couché.) Se tenir à Paris. Se tenir les bras croisés die Hände in den Schoos legen.

d) Zurückhalten, hindern: je ne sai qui me tient (à quoi tient-il?) que je ne vous casse la tête es fehlt wenig, daß ꝛc. Se tenir dans les termes préscrits. Est-ce cela qui vous tient? liegts nur da dran? Il se tient à rien (à peu de chose) er stehet einer geringen Sache wegen an, ist allzu genau.

e) Erhalten: tenir les esprits en alarme, dans l'étonnement.

f) Für etwas halten, achten: je tiens à grand honneur, de vous voir chez moi. Je tiens cette lettre une des plus plaisantes que l'auteur ait écrites. Je le tiens pour un homme de bien. Je me tiens obligé de vous desabuser. Il se tint assuré de la victoire. Il se le tint pour dit er ließ sichs gesagt seyn (zur Warnung dienen.)

g) Aushalten im Singen: Les chantres tiennent la basse. Les enfans sont propres à tenir le dessus den Discant zu singen.

h) Fest halten, behaupten: Ceux là tiennent que la terre tourne, & ceux-ci tiennent que c'est le soleil. Vous tenez le *pour* & le *contre* bald behauptet ihr dis, bald das Gegentheil.

i) Merke noch die *Phrases*: Tenir un enfant (scil. sur les fonts de baptême) ein Kind aus der Taufe heben. Je tiens aujourd'hui un enfant avec Mad. N. Quel chemin tenez-vous bey welchem Wege wollt ihr bleiben? Vous tenez le loup par les oreilles ihr habts noch nicht gewiß. Tenir à qq. le bec en (à) l'eau oder tenir qq. en suspens oder tenir qq. au filet, jemanden zu lange Hofnung machen. Tenir qq. de près oder tenir la bride courte à qq. jemanden sehr scharf seyn. Autant vaut celui qui tient le veau que celui qui l'écorche Hehler und Stehler sind eines Galgens werth. Je ne tiens pas de vous ihr habt mir nichts zu befehlen. Il ne tient de qui que ce soit er dependirt von niemanden.

3) Mit dem *Dativo*: *Tenir à qq.* an einem liegen, bey einem ſtehen: il ne tient pas à moi. Il ne tiendra pas à moi qu'on ne vous rende tout l'honneur qui vous eſt du. Il ne tiendra qu'à eux es wird nur auf ſie ankommen. S'il ne tenoit qu'à cela, que vous devinſſiez Colonel, j'y conſentirois. *Tenir à qch.* einer Sache an- oder nachhängen: il tient aux plaiſirs, au jeu. Je me tenois à une branche ich hielt mich an einem Aſt. Qui eſt bien, s'y tienne wo es dir wohl gehet, da bleibe. *S'en tenir à qq.* oder *à qch.* ſich an einem (oder etwas) halten, ſich auf etwas berufen: je m'en tiens à vous & à votre parole. Je m'en tiens à ce qu'il a dit. Il s'en tient à Mſr. N. Tenez-vous en à lui. Il ne s'en tiendra pas là er wirds dabey nicht bewenden laſſen.

4) Mit dem *Genit.* oder *Ablativo definito*: *tenir de qq.* (ſcil. l'air, la reſſemblance &c.) einem ähnlich ſeyn: il tient beaucoup de ſon pére. Cela tient du conte. Cette troupe tenoit plus de la femme que du ſoldat. *Tenir de qch.* ein wenig von etwas haben: il tient de la lune i. e. *de la folie* er hat einen Sparren zu viel. La trop grande douceur tient de la ſtupidité zu groſſe Gelindigkeit ſchmeckt nach Dummheit.

En tenir, erhaſcht, betrogen ſeyn: il en tient, le bon homme er hat eine Schlappe davon getragen, iſt geſchoſſen, verliebt, trunken ꝛc. der arme Schelm.

60. *Valoir* gelten, werth ſeyn, ſtehet

1) Ohne *Caſu*: il eſt d'un honnête homme de faire valoir (anzubringen, empor zu bringen) les gens de mérite. Il faut faire valoir ſes talens man muß mit ſeinem Pfunde wuchern. Il râche à ſe faire valoir par quelque endroit er ſinnet drauf, womit er ſich könte in Credit ſetzen, andern nützlich machen. L'ignorance *vaut mieux* qu'un ſavoir affecté. Tout coup vaille es mag ablaufen wie es will. Autant vaudroit parler à un ſourd es iſt Hopfen und Malz an ihm verloren.

2) Mit dem *Accuſativo*, obſchon zuweilen im Teutſchen ein Genitivus iſt; und bedeutet

a) Gelten, werth ſeyn: Cela vaut un écu dis gilt 1 rthl. Il ne vaut pas la peine d'en parler. Le terme vaut l'argent. Credit gilt fürs Geld. Je ſai ce qu'en vaut l'aune ich habs verſucht, ich weiß, was es einem koſtet. Il ne vaudra jamais rien es wird nie nichts aus ihm werden. Un averti en vaut deux ein Gewarneter kan gegen zwey beſtehen. Le jeu ne vaut pas la chandele die Sache iſt der Mühe nicht werth. Cela vaut fait es iſt ſo gut, als gethan. Un vaut-rien ein Taugenichts.

b) Eintragen, wenn noch ein *Dativus perſonæ* dazu kommt: Un Ambaſſadeur conſidérant la richeſſe de la France demanda à Henri IV. ce qu'elle lui valoit: il répondit, elle me vaut autant que je veux.

61. Venir hat ſchöne Galliciſmos, und bedeutet

1) Kommen: *Je viens*, Mſr. vous rendre mes très-humbles devoirs, & vous aſſurer de mon obéïſſance. Après la pluye *vient* le beau tems. Un malheur ne vient jamais ſeul. Ce qui vient par la flute s'en retourne par le tambour wie gewonnen, ſo zerronnen. Tout vient à point, qui peut attendre wer nur warten kan! Qui chapon mange, chapon lui vient wer gnug hat, dem gibt man am erſten. L'eau lui en vient à la bouche

che das Maul wässert ihm darnach. En *venir aux mains* avec qq. mit jemanden ins Handgemenge kommen, sich raufen *Venir à bout* d'une entrepriſe zum Zweck kommen: S'il en vient à bout, je ſuis perdu ſans reſſource. Il lui eſt venu dans l'eſprit de voyager es kam ihm ein ꝛc.

2) Herkommen: La plupart des mots de Médecine viennent du grec. Son malheur eſt venu d'avoir frequenté des fripons.

3) Hervorkommen, wachſen: Le vin ne vient pas en Normandie, parce que l'air y eſt trop froid.

4) Gehen, in welchem Verſtande *venir* zuweilen an ſtatt *aller* gebraucht wird. Die Franzoſen machen den Unterſcheid dieſer 2 Wörter ſehr genau, und zwar eben ſo wie die Teutſchen, nemlich: Wir gehen (wohin?) an den Ort, wo der Redende, oder der, zu dem man redet, nicht iſt; wir kommen; (wohin?) wo der Redende, oder der, zu dem und von dem wir reden, ſchon iſt oder auch kommen ſoll. Demnach brauche *aller*, wo im Teutſchen gehen; und *venir*, wo kommen ſtehet, und ſprich:

a) Quand *viendrez* (nicht irez) vous nous voir? Venez m'apeller kommt und ruft mich. Je viens quérir (nicht je veux quérir) le livre que j'ai laiſſé ici ich will das Buch abholen ꝛc.

b) Puiſqu'il fait ſi bon vivre chez vous à N. j'y *viendrai* (nicht j'y irai) auſſi bientôt.

c) Le Roi *viendra* (nicht ira) à Leipſic, *viendra* à Vitremberg (nicht ira,) wenn nemlich ich in Leipzig wäre, oder ſchriebe an einen der in Wittenberg iſt.

Excipe: Nur das Mitgehen, und das Gehen oder Kommen an einen NB. beſchiedenen Ort, oder da man öfters pflegt hinzugehen, muß man allezeit durch *venir* (nicht durch aller) geben: Vous plait-il *venir* (nicht aller) avec moi à l'égliſe? Voulez-vous venir avec moi en Allemagne, je vous défrayerai. *Viendrez*-vous mécredi à la bourſe? (wenn ich nemlich auch da ſeyn will: würde ich aber nicht auch da ſeyn, ſo ſage ich irez-vous &c.)

5) Anſtehen: Cet habit vous vient bien. Ce mot lui vient bien.

6) Wenn venir im Præſenti oder Imperfecto ſtehet, und ein Gerund. *de* regieret, ſo drückt es ein *Præteritum* aus, das erſt jetzt geſchehen: il vient de me parler er hat eben jetzt mit mir geſprochen. Comme vous venez d'entendre. Je viens d'ouïr une nouvelle. Il venoit d'écrire er hatte eben geſchrieben. On eut dit que Darius ne venoit que de mourir.

7) Oft drückts der Lateiner ihr *Futurum* Particip. in *rus* aus, wenns den bloſſen Infinitivum nach ſich hat: je viens vous prier. Si quelcun me vient demander, qu'on diſe, que je ſuis allé à la ville. Venir trouver qq. zu einem kommen. Venir chercher qq. einen ſuchen.

Eben ſo drückts ein ungewiſſes *Futurum* aus, wenn das Gerund. *à* drauf folgt, und bedeutet ohngefehr drauf kommen, etwa ſollen: Si ſon pére venoit à ſavoir cela wenn dis ſein Vater wüſte. S'il vient à parler de moi wenn er etwa auf mich zu reden kommt. Si ma lettre venoit à ſe perdre &c. Si je venois à tomber, relevez moi d'abord.

62. *Voir* (wozu auch voici und voilà gehöret) bedeutet

1) Sehen: Voir de près ou de loin. Voir avec des lunettes durch die Brillen ſehen. Voir ou regarder qch. de travers etwas verkehrt anſehen.

sehen. Voir clair sehr scharf sehen. Ne voir goutte stockblind seyn. Voir le monde. Voir un païs. Il a vu divers livres. Je lui ai bien fait voir du païs ich habe ihn brav exerciret. Nous en avons bien vu d' autres wir haben schon mehr Dinge versucht. Il a vu le loup er ist verschmitzt, hat Erfahrung. It. er hat den Schnuppen. Je lui ferai voir, que son cheval n'est qu'une bête, ich will ihm weisen, daß er sich betriege. Quatre yeux voyent mieux que deux man muß auch andere zu Rathe ziehen. Voila un beau venez-y voir ey! eine treffliche Sache (scilicet!) seht doch!

2) Besuchen, zusprechen, da denn *aller* oder *venir* gemeiniglich voranstehet: j'irai voir mon oncle. Si l'on voit souvent de certaines personnes, on se perd de réputation. Ils ne se voyent plus tant qu'ils faisoient sie besuchen sich nicht mehr so oft, als ꝛc.

3) Merken, verstehen: Voyez la raison sur laquelle il établit sa pensée. Il ne voit pas plus loin que son nez er ist allzuunvorsichtig. Je vous vois venir ich merke wohl, wohin ihr zielet.

4) Versuchen, zusehen: voyez, si vous pouvez faire cela. Voyez si ce vin est bon. Voyez, si la condition vous agrée.

5) *Voici* und *voilà* siehe da, erfordern, weil sie particulæ verbales sind, einen *Accusativum*, er mag nun vor oder hinter ihnen stehen, oder beyderseits.

a) Vorne stehet er, wenn er ist
ein Pronomen *personale*: me voici hier bin ich. *Le* voilà, *la* voilà, *les* revoilà da sind sie wieder. M'en voilà quitte nun bin ich frey davon. *Le* voilà bien payé nun ist er recht bezahlt worden. Ne *vous* (y) voilà pas mal da seyd ihr recht übel dran. Vous y voilà! ja! ihr habts getroffen. Nous y voici da haben wirs. Nous voici dans l'hiver. Nous revoilà en commerce reglé nun ist unsre Correspondenz wieder in gutem Stande.
ein Pronomen *relativum*: le livre *que* voilà das Buch da. Le voici, le voilà er ist wetterwendisch, alle Stunden anders.
ein Pronomen *suppletivum*: la voilà faite da ist sie fertig.

b) Hinten stehet der Accusativus, in allen andern Fällen: Voici l'heure! voilà un grand embarras! grosse Noth! Voici le plus scélérat de tous! voilà le drole, qui &c. Voilà ce que c'est que du monde so machts die Welt. Voilà assez de livres! Voilà (-t-il) pas le coup de langue höret doch das Lästermaul! Voilà-t-il pas l'autre da kommt der auch angestochen! sieh, der will auch seine drey Heller dazu legen. *Ne voilà pas* (oder *Ne voilà-t-il pas* oder *Voilà-t-il pas*) un plaisant homme? ist das nicht ein lustiger Kerl! seht doch! (q. d. ne voyez-vous pas un &c.)

Obs. statt des Accusativi kan hinten auch ein Adverbium oder eine ganze Phrasis stehen, und bey *voici* auch der *Infinitivus venir*: en voilà assez das ist genug. En voilà da sind welche. En voilà une autre abermal was neues. Voilà de quoi il s'agit eben davon ist die Rede. Voilà à quoi je m'aplique. Voilà qu'il sonne da schlägts! *Voici venir* nos hôtes. Mehrentheils wird ce oder qch. drunter verstanden. Voilà (ce) *qui* me plait das gefällt mir. Voilà d'où viennent nos larmes sehet, da kommen unsere Thränen her. Voilà qui va bien so ists recht! Que voilà *qui* est scélerat wie gottlos ist das!

c) Oft

c) Oft ſteht ein Accuſativus vorne, der andere (obwol verſteckt) hinten, wenn nemlich auf *voici* ein Verbum *finitum* folgt, alsdenn wird ihm *qui* vorgeſetzt, welches ſich auf den erſten *Accuſativum (le, la, les)* beziehet: le voici *qui* (nicht qu'il) vient da kommt er! Le voilà qui s' en va. Le voilà *qui* court, & qu'il eſt déja au but da läuft er, und iſt ſchon am Ziel! La voilà qui vient. (nicht wohl: *Voilà qu' elle vient.*)

63. *Vouloir* (§. 194. III. 9.) wollen, erfordert

1) Ordentlich den *Accuſativum*, deſſen Stelle oft ein Infinitivus oder que--- vertritt: *Que* voulez-vous? je veux *un livre*. Henri IV. diſoit: *Je veux* tant *faire* de bien à ceux qui ne m'aiment pas, que je les forcerai de m'aimer malgré eux. Je veux que cela ſoit ich wills geſchehen laſſen. Je le veux bien, ja es ſey ſo. Il veut ce qu'il veut er iſt eigenſinnig. Vous dites *je le veux*, & le roi dit *nous voulons* ihr redet ſehr befehlhaberiſch.

a) *Vouloir dire*, heißt bedeuten, meinen: que veulent dire ces caractères was bedeuten dieſe Buchſtaben? Que veut dire cela oder qu'eſt-ce que cela veut dire? was ſoll dis heiſſen? Cela veut dire que--- das heißt ſo viel als ꝛc.

b) *Vouloir du bien à qq.* einem gewogen ſeyn. Vouloir mal à qq. jemanden haſſen. Il eſt d'un bon Chrétien de ne *vouloir mal* à perſonne. Il fut *mal voulu* de chacun. *Vouloir bien* aber heißt gerne wollen: Je voudrois bien vous dire un mot.

c) *Je veux*, wenn kein Infinitivus drauf folgt, bedeutet auch, geſetzt: je veux que je l'aye dit geſetzt, ich hätte es geſagt. Je veux (oder *poſé*) que cela ſoit.

d) *Que voulez-vous?* heißt auch, was Raths? wer kan helfen? was kan man machen?

2) Wenn es heißt begehren, ſo regieret es, ſonderlich in der Phraſi negante, interrogante, und mit *ſi* wenn, ob, elliptice (juſt wie im Teutſchen) einen *Genitivum:* je ne veux pas de vous ich begehre euer nicht. Voulez-vous de lui begehrt ihr ſeiner? Je n'en veux point ich verlange es nicht. Si vous voulez d'un tel parti wenn ihr eine ſolche Heirath begehret. Je doute que vous vouliez d'un tel parti.

En vouloir à qq. heißt jemanden gehäſſig ſeyn, übel wollen: Il m'en veut oder il en veut à moi er will an mich. A qui en voulez-vous? C'eſt la fortune qui m'en veut.

64. *Uſer*, bedeutet

1) Abnutzen, mit dem *Accuſativo*: uſer une robe, des chemiſes, deux ou trois paires de ſouliers, deux habits tous les ans. it. verbrauchen, verzehren: uſez-vous beaucoup de vin? Quand la raiſon eſt *uſée* pour le monde, il faut choiſir la retraite. Drap, qui s'uſe très-vîte. Tout s' uſe. Votre eſprit *s'uſe* auſſi bien que votre habit. La terre s'uſe (i. e. devient ſtérile) il faut qu'elle ait de l'amendement ou du repos.

2) Gebrauchen, ſich bedienen, mit dem *Genitivo*: Uſer de viandes légères leichte Speiſen gebrauchen. Uſer de ſupercherie, de fineſſe argliſtig ver-

verfahren. La rigueur, dont on uſera envers quelques-uns, rendra les autres plus ſages.

En uſer bien ou *mal avec qq.* mit einem wohl oder übel umgehen. Il en a uſé mal avec moi er hat mir übel mitgeſpielt.

§. 201. Zu den Galliciſmis Verborum rechnet man auch am füglichſten diejenigen Activa, die ihren Accuſativum in gewiſſen Phraſibus ganz ohne *Articul* regieren; deßgleichen diejenigen *Verba*, welche ſtatt eines Accuſativi oder Adverbii ein bloſſes *Adjectivum* ohne *Articul* bey ſich haben.* Daher wollen wir hier ein Verzeichniß derſelben mittheilen.

Abandonner femme & enfans Frau und Kinder verlaſſen, - pére & mére.
Accuſer juſte, faux recht, falſch angeben, treffen. (nicht juſtement, fauſſement.)
Achéter chat en poche eine Katze im Sack kaufen.
Ajouter foi à qch. einer Rede ꝛc. Glauben beymeſſen: je n'ajoute pas beaucoup de foi à ce qu'il dit.
Aimer beſogne *(penſum)* faire ſich gerne verarbeiten laſſen. Il aime beſogne faire er bohrt nicht gerne dicke Bretter.
Aller bon train haſtig gehen, zugehen.
- *bride en main* behutſam gehen.
- *tête baiſſée* unerſchrocken entgegen gehen.
- *vîte* geſchwinde gehen.

Aporter obſtacle verhinderlich ſeyn.
Avancer païs fortrücken, fortkommen auf der Reiſe.
Avoir accès (entrée) chez qq. einen freyen Zutritt bey einem haben. ſiehe §. 195. obſ. 3.
- affaire de qch. etwas vonnöthen haben.
- audience de qq. Audienz bey einem haben.
- avis, Nachricht haben.
- beau jeu, gut Spiel haben.
- bec & ongles, ſich durchzubeiſſen wiſſen.
- beſoin de qch. etwas vonnöthen haben.
- bonne grace à faire qch. etwas geſchickt angreifen. -bonne grace (mine) wohl ausſehen.
- bonne opinion de qq. gute Meinung von einem haben.
- bonnes pinces nachgreiffiſch ſeyn.
- bouche à cour bey Hofe einen freyen Tiſch haben.

Avoir beau -- vergeblich == j'ai beau attendre, dire, prier &c. ich warte, ſage, bitte ꝛc. vergeblich.
- charge befehliget ſeyn.

Avoir

* Beyderley Art Phraſes haben die Teutſchen auch eigen, und zwar noch viel häufiger. Ja die Verba ſelbſt, die ſolche Accuſativos ohne Articul ꝛc. bey ſich dulden, treffen (wenigſtens dem Verſtande nach) in beyden Sprachen meiſt überein. Exempel der erſten Art ſind: Geduld, Liſt, Recht, Macht, Gewalt ꝛc haben, geben, gebrauchen ꝛc. Hülfe, Recht, Geld, Rath ꝛc. fordern, ſchaffen ꝛc. Noth, Anſtalt, Freundſchaft, Feindſchaft ꝛc. machen, ſtiften, anrichten ꝛc. Exempel der andern Art ſind; kurz abbrechen, ſtill reden, Latein reden, hoch, tief ſitzen, recht, falſch angeben ꝛc. die Urſach iſt, von jenem: weil man in der einen Sprache ſo gut als in der andern oft muß *indefinite*, unbeſtimmt und unbeſchränkt, folglich ohne Articul reden können: von dieſem: Weil ſehr viele Adjectiva zugleich Adverbia ſind.

Avoir commerce avec qq. mit einem bekant seyn.
- commission Commißion haben.
- compassion de qq. Mitleiden mit einem haben.
- conférence Conferenz halten.
- congé Erlaubniß, Frey, Vacanz haben.
- connoissance de qq. mit einem bekannt seyn.
- cours gebräuchlich seyn, gangbar seyn.
- coutume pflegen, gewohnt seyn.
- dessein de &c. willens seyn.
- dispute avec qq. uneins mit einem seyn.
- droit Ursach oder Macht haben.
- égard à qch. worauf Achtung geben.
- femme & enfans Frau und Kinder haben.
- hâte eilig seyn.
- honte de qq. sich eines schämen.
- horreur de qch. einen Abscheu wovor haben.
- intelligence dans l'armée ennemie, mit der feindlichen Armee ein Verständniß haben.
- intention willens seyn.
- lieu (matière) Ursache haben.
- martel en tête nicht wohl aufgeräumt seyn, Grillen im Kopfe haben.
- occasion de qch. wozu Gelegenheit haben.
- ordre Befehl haben.
- part à qch. mit Theil woran haben.
- paix Friede haben.
- pension Unterhalt bekommen.
- pére & mére seine Eltern haben.
- permission Erlaubniß haben.
- peur de qch. sich wovor fürchten.
- pignon (*pinna* ein Forst). sur ruë ein eigen Haus haben.
- pitié de qq. Mitleiden mit einem haben.
- pouvoir de &c. Macht haben.
- prise sur qq. sich an einem rächen können.
- promesse de qq. Zusage von einem haben.
- querelle sich zanken.
- raison Recht haben.
- recours à qq. zu einem seine Zuflucht nehmen.
- regret de qch. bereuen. j'ai regret und j'ai du regret de vous avoir offensé.
- bonne (ou mauvaise) réputation einen guten (bösen) Namen haben.
- soin de qch. Sorge für etwas tragen.
- sujet Ursache haben.
- tort Unrecht haben.
- vent de qch. Wind wovon haben.
- vent & marée überaus glücklich seyn.

Battre froid kaltsinnig seyn. Il bat froid es ist ihm nicht Ernst.
- dos & ventre einen rechtschaffen abschmieren.

Boire chaud warm trinken.
- chopine einen Trunk thun.
- *frais (froid)* kalt trinken.
- *tout* ganz austrinken.
- *un coup* einmal trinken.

Chanter doux (juste) lieblich, recht singen.
- pouilles à qq. einen sehr herunter machen.

Chercher chape-chute Schläge verlangen.
- compagnie Compagnie suchen.
- fortune sein Glück suchen.
- querelle Händel suchen.

Combattre main à main Mann vor Mann fechten.

Conter fleurettes verliebte Worte reden.
- goguettes Schwänke erzehlen.

Couper chemin den Weg abschneiden.
- *court* es kurz machen.

Courir danger, fortune (risque) in Gefahr seyn.

Couter bon, (cher) ein ehrliches kosten.

Crier haro sur qq. um Hülfe rufen.
- merci um Gnade bitten.
- miracle vor ein Mirackel halten.
- miséricorde um Gnade bitten.
- vengeance um Rache schreyen.

Demander compte Rechenschaft fordern.
- conseil um Rath fragen.
- pardon um Verzeihung bitten.
- grace um Pardon (Gnade) bitten.
- raison d' une injure wegen eines Schimpfs Satisfaction haben wollen.

Demeurer court stecken bleiben.

Demeurer maître du champ de bataille das Feld behalten.
Ne dire mot nicht ein Wort sagen.
- *dire franc & net* dreiste heraus sagen.
Donner accès (entrée) à qq. einen freyen Zutritt verschaffen.
- assaut bestürmen.
- atteinte à qq. einem Abbruch thun.
- assignation à qq. einen wohin bestellen.
- audience Audienz geben.
- avis Nachricht geben.
- bataille (combat) à l'ennemi dem Feinde eine Schlacht liefern.
- beau jeu à qq. einem gute Gelegenheit geben.
- bon ordre à qch. Rath wozu schaffen.
- cause gagnée die Sache gewonnen geben.
- caution Bürgen stellen.
- charge Commißion geben, einem was auftragen
- congé Urlaub geben.
- conseil Rath geben.
- courage beherzt machen.
- cours à qch. etwas in Gang bringen.
- droit Recht geben.
- échec & mat einen schachmatt machen.
- entrée einem einen freyen Zutritt verschaffen.
- envie de qch. einem wozu Lust machen.
- espérance Hofnung machen.
- gain de cause à qq. einem die Sache zusprechen, zuerkennen.
- leçon à qq einen informiren, unterrichten.
- lieu, matière, sujet Ursache geben.
- main levée à qq. einem den Zügel schiessen lassen, das Verhaltene los geben.
- naissance à qch. woran Schuld seyn, etwas aufbringen.
- occasion Gelegenheit geben.
- ombrage verdächtig seyn.
- ordre Befehl ertheilen.
- parole versprechen.
- passage, paßiren lassen, den Durchzug verstatten.
- pension Unterhalt geben.
- permission Erlaubniß geben.
- prise Gelegenheit geben wider sich selbst, il ne faut pas donner prise à l'ennemi sur soi.
- Quartier Quartier geben.
- Quittance Quittung geben.
- rendez-vous à qq. einen wohin bestellen.

Entendre finesse (*malice*) à qch. listig, (boshaft) worin verfahren.
- *dur* übel hören.
- raison sich weisen lassen. - matines (vêpres) die Metten, (Vesper) hören.
- raillerie Scherz verstehen.

Entrer en commerce, en discours &c. sich in einen Handel, Gespräch ꝛc. einlassen.
Entretenir commerce de lettres einen Briefwechsel haben.
Erre. Il est question de &c. die Rede ist von ꝛc.
- c'est merveille es ist ein Wunder.

Faire abjuration de qch. etwas abschwören.
- accueil à qq. jemanden empfangen.
- alliance Bündniß machen.
- affront einen Schimpf anthun.
- amande honorable Abbitte thun.
- amas de qch. etwas häufen.
- amitié avec qq. mit einem Freundschaft machen.
- argent de qch. etwas zu Gelde machen.
- bande à part für sich allein gehen, (seyn).
- banqueroute banquerott werden.
- bon pour qq. gut seyn für einen ꝛc.
- bonne chère wohlleben.
- bonne chère à qq. einen wohl bewirthen.
- brèche Bresche schiessen.
- carême prenant Fastnacht halten.
- carême die Fasten halten.
- cas de qq. viel Werks von einem machen.
- civilité à qq. einen mit etwas tractiren. Vous a-t-on fait civilité hat man euch was vorgesetzt.
- Collation Nachmittags gastiren, (schmausen).

Faire compagnie à qq. einem Gesellschaft leisten.
- confidence de qch. à qq. einem etwas vertrauen. i. e. entdecken.
- connoissance avec qq. sich bekant machen, mit jemanden bekant werden.
- conscience de qch. sich worüber ein Gewissen machen. Il fait (und il se fait) conscience de jurer.
- compte de qq. oder de qch. einen (etwas) hoch achten.
- compliment à qq. einen complimentiren.
- crédit à qq. de qch. einem etwas borgen.
- défense de qch. etwas verbieten.
- difficulté de Bedenken tragen.
- diversion Diversion machen.
- divorce avec sa femme sich von seiner Frau scheiden lassen.
- emplette de qch. einkaufen.
- cas, (compte, estime) de qq. viel von einem halten. --de qch. viel von etwas halten.
- face Aussicht haben. *La maison fait face sur la rue.*
- fête à qq. einen sehr freundlich empfangen.
- feu sur qch. Feuer geben.
- figure sich proper aufführen.
- finesse de qch. etwas heimlich halten. *En faites-vous finesse*, mystère?
- fond sur qq. sich auf einen verlassen.
- force à qq. einen zwingen.
- fortune dans &c. es weit oder hoch bringen.
- front gegenüber stehen, it. die Spitze bieten.
- gilles durchgehen, entfliehen.
- gloire de qch. sich eines Dinges rühmen, Ehre draus machen.
- gogaille im Sause und Schmause leben.
- grace à qq. Pardon geben, begnadigen.
- *gras* Fleisch essen.
- honneur à qq. einem Ehre erweisen, zur Ehre gereichen.
- hommage à qq. einem huldigen.
- honte à qq. jemand beschämen.
- jambes de vin brav trinken, daß man desto besser gehen könne.
- impression Nachdenken verursachen.
- Se faire jour sich Raum machen, sich durchschlagen.

Faire injustice à qq. einem Unrecht thun.
- inquisition de qch. etwas untersuchen.
- instance mit Bitten anhalten.
- insulte (auch *une* insulte) à qq. Trotz erweisen, sich trotzig gegen einen anstellen.
- irruption einen Einfall thun.
- justice à qq einem Recht schaffen.
- litière de qch. etwas verprassen.
- maigre kein Fleisch essen.
- main basse sur les ennemis den Feinden kein Quartier geben, alles niedermachen.
- mal wehe thun, übel thun.
- marché wegen des Kauffes eins werden.
- merveille Wunder thun.
- métier de qch. wovon Profeßion machen.
- mine sich stellen.
- bonne (mauvaise, froide) mine à qq. einen freundlich, (unfreundlich, kaltsinnig,) ansehen.
- mystère de qch. etwas heimlich halten.
- montre de qch. sich womit groß machen.
- naufrage Schiffbruch leiden.
- obstacle verhinderlich seyn.
- offre de qch. etwas anbieten.
- oraison beten.
- parade de qch. sich womit groß machen.
- part à qq. de qch. einem etwas offenbaren, it. mittheilen.
- partie zusammenhalten.
- pénitence Busse thun.
- peur à qq. einem Furcht einjagen. cela fait peur à voir das ist fürchterlich anzusehen.
- piaffe sich brüsten, mausig machen.
- pitié à qq. einen zum Mitleiden bewegen.
- place Raum machen.
- plaisir einen Gefallen thun.
- présent de qch. etwas verehren.
- profession de qch. von etwas Profeßion machen.
- provision de qch. sich wormit versehen.

Faire quartier Quartier geben.
- quartier à part sich von andern absondern.
- raison Bescheid thun.
- réfléxion à (sur) qch. etwas bedenken.
- réparation d'honneur à qq. einem Abbitte thun.
- rencontre de qq. einen entreffen.
- réponse Antwort geben.
- résistance Widerstand thun.
- rubis sur l'ongle bis auf den Grund austrinken.
- scrupule de qch. sich ein Gewissen machen.
- satisfaction Satisfaction geben.
- *semblant* sich stellen.
- serment einen Eyd ablegen.
- signe einen Wink geben.
- silence stillschweigen.
- tête à qq. einem die Spitze bieten.
- tort Unrecht thun.
- vente de qch. etwas verkaufen.
- vie qui dure sparsam haushalten.
- violence Gewalt anthun.
- visite à qq. bey einem eine Visite ablegen.
- voeu ein Gelübde thun.
- voyage reisen.
- voile segeln.

Fausser compagnie à qq. einen im Stich lassen.
Filer doux gelindere Saiten aufziehen.
Fumer pipette ein Pfeifgen rauchen.

Gagner païs davon laufen.

Jouër argent bas um baar Geld spielen.
- gros jeu hoch spielen, um grosse Summen.

Lacher (quitter) prise los lassen, gehen lassen.
Lever boutique, (ménage) einen Kram, (Haushaltung) anfangen.
- cabaret einen Bier- oder Weinschank anfangen.

Lier amitié avec qq. Freundschaft mit einem machen.
- commerce einen Briefwechsel anfangen.

Marcher *droit*, *vîte* gerade zu, eilig gehen.
Mettre flamberge au vent vom Leder ziehen.
- fin à qch. ein Ende machen.
- martel en tête à qq. einem den Kopf warm machen.
- obstacle verhinderlich seyn.
- ordre à qch. Rath schaffen.
- pavillon bas die Segel streichen.
- *bas* devant qq. einem nachgeben.
- pié à terre aussteigen, absteigen.

Montrer bon visage à qq. einen freundlich ansehen.

Ouvrir boutique einen Kramladen aufrichten.

Parler *bas*, *haut*, *françois*, *latin* &c. leise, laut, französisch, latein reden.
Parler *blazon* nach Art der Wapen-Kunst reden.
- *bec à bec* leise mit einander reden.
- *galimatias* (phœbus) verblümt oder Rätzelweise (poetisch) reden.
- *gras* lispeln, schnarren.
- *juste* recht reden.
- mystère dunkel reden.
- raison vernünftig reden.

Passer chemin seines Wegs gehen.
- condamnation contre soi-même sich selbst verurtheilen.
- Docteur, (Avocat) Doctor (Advocat) werden.
- maître Meister werden.

Payer argent comptant baar bezahlen.
Perdre cœur (courage) den Muth sinken lassen.
- connoissance ohnmächtig, (sinnlos) werden.
- contenance bestürzt werden.
- espérance die Hofnung fahren lassen.
- haleine aus dem Athem kommen.
- pié (terre) keinen Grund mehr finden.

Plier bagage wegreisen, wegziehen.
Porter bonheur Glück bringen.
- coup seine Wirkung haben. Cela porte coup das trift.
- envie à qq. mißgünstig gegen einen seyn.
- malheur, (dommage) Unglück, (Schaden)

den) bringen. Vous me portez malheur.
- reſpet à qq. gegen einen Reſpect tragen
- témoignage contre qq. Zeugniß geben.

Prendre aſſurance ſich verſichern laſſen.
- atteſtation par écrit ein ſchriftliches Atteſtat von einem nehmen.
- avis de qq. ſich bey einem Raths erholen.
- (reprendre) cœur, courage einen Muth faſſen.
- Confiance en qq. ein Vertrauen zu einem faſſen.
- congé Abſchied nehmen.
- connoiſſance Kundſchaft einnehmen.
- conſeil de qq. einen um Rath fragen.
- cours in Gang kommen.
- exemple ſur qq. an einem ein Exempel nehmen.
- femme eine Frau nehmen.
- feu Feuer fangen, zornig werden.
- fin ein Ende nehmen.
- fond dans une eau das Waſſer ergründen.
- garde à qch. worauf acht haben.
- gout à qch. einen Gefallen woran haben oder tragen.
- haleine, Athem holen, reprendre haleine ſich erholen.
- heure, jour pour qch. Stunde, Tag beſtimmen.
- langue des ennemis Kundſchaft vom Feinde einziehen.
- leçon de qq. ſich von einem unterweiſen laſſen.
- médecine Arzeney einnehmen.
- naiſſance ſeinen Urſprung nehmen.
- ombrage de qch. ſich etwas verdächtig vorkommen laſſen.
- part à qch. an etwas Theil nehmen.
- parti Soldat werden (dans les impériaux) aber prendre le parti de qch. ſich wozu entſchlieſſen.
- peine ſich bemühen.
- place ſich ſetzen.
- plaiſir à qch. Gefallen woran tragen.
- dans la rivière Grund haben.
- poſſeſſion de qch. etwas in Beſitz nehmen.
- querelle ſich zanken.
- ſoin de qch. Sorge für etwas tragen.
- terre anländen.
- vengeance ſich rächen.

Prêter foi & hommage den Lehen-Eyd leiſten.
- ſécours Hülfe leiſten.
- ſerment Eyd ablegen.

Promettre monts & merveilles güldene Berge verheiſſen.

Recevoir ordre Befehl bekommen.
Remuër ciel & terre alle Mittel auf der Welt hervor ſuchen.
Rendre chou pour chou mit gleicher Münze bezahlen.
- compte Rechenſchaft geben.
- gorge ſich übergeben, it. das Geraubte reſtituiren.
- graces Dank ſagen.
- hommage huldigen.
- juſtice à qq. Recht wiederfahren laſſen, Recht ſprechen.

Se rendre maitre de qch. ſich eines Dinges bemächtigen.
Rendre réponſe Antwort geben.
- ſervice Dienſt thun.
- tripes & boyaux alles ausſpeyen.

Répondre ſec derb antworten.
Rompre commerce uneins werden.

Saluër qq. roi einen zum König ausrufen.
Savoir bon gré à qq. de qch. einem wegen eines Dinges Dank wiſſen.
- mauvais gré ſchlechten Dank wiſſen.

Sembler bon gefallen, gut dünken.
- *mauvais* mißfallen.

Sentir bon (mauvais) gut oder übel riechen.
Sortir tambour battant, enſeignes deployées, balle en bouche, mêche allumée mit klingendem Spiel, fliegenden Fahnen, Kugel im Munde und brennender Lunte ausziehen.
Suër ſang & eau ſichs ſauer werden laſſen.

Tenir *bon* feſt dabey bleiben.
- boutique einen Kram halten.
- cabaret Bier- - Wein ſchenken.

Tenir carosse eine Kutsche halten.
- collège lesen, Collegium halten.
- compagnie à qq. jemanden Gesellschaft leisten.
- compte mitrechnen, anrechnen. Je vous en tiens compte ich bin euch dafür verbunden. J'espère que vous me tiendrez compte de mon travail ich hoffe, sie werden meine Mühe in Betrachtung ziehen. Il ne tient compte de ce qu'on lui dit er schlägt alles in den Wind.
- conférence Conferenz halten.
- conseil einen Rath halten.
- *ferme* fest halten.
- lieu de qch. an statt = = dienen.
- ménage haußhalten.
- ordinaire einen Tisch halten.
- parole sein Wort halten.
- table ouverte offene Tafel halten.

Tirer avantage de qch. Vortheil wovon ziehen.
- conséquence de qch. etwas woraus schliessen. Cela pourroit tirer à conséquence daraus dürfte eine Folge werden.
- vanité de qch. sich mit einem Dinge etwas einbilden.

Tourner bride das Pferd lenken.
- casaque umsatteln, abtrünnig werden.
- en ridicule lächerlich durchziehen.

Trancher court es kurz machen.

Trousser bagage wegziehen.

Trouver besogne faite fertige Arbeit finden.
- *bon* für gut befinden.
- tout bon sich alles gefallen lassen. Trouvez bon que je &c. erlauben sie, daß ich ꝛc.
- chaussure à son pié etwas finden, so einem anstehet.
- étrange sich etwas wunderlich vorkommen lassen.
- *mauvais* übel nehmen.
- moyen ein Mittel finden.
- visage de bois keinen zu Hause finden.

Se tuër corps & ame Leib und Seele aufopfern.

Vendre chat en poche einen Hasen im Sack verkaufen.

Voir clair, trouble, double &c. hell, dunkel, doppelt sehen.

Vuider païs, aus dem Lande ziehen, das Land räumen.

Observ. Einige solche Verba nehmen ihren Accusativum ohne und mit dem Articul an, aber in unterschiedener Bedeutung.

Zum Exempel.

Avoir patience heißt mit Geduld erwarten: aber avoir de la patience geduldig seyn.
- avis Nachricht haben; avoir des avis certains gewisse Nachricht haben.
- raison Recht haben; avoir de la raison verständig seyn.

demander raison *Satisfaction* verlangen; demander la raison nach der Ursach fragen.

donner ordre Anstalt machen.
- un ordre Befehl ertheilen.

entendre raillerie Scherz verstehen; entendre la fine raillerie artig zu scherzen wissen.

Faire bien wohl thun; faire du bien Gutes thun.

faire eau leck werden (von Schiffen.)
- de l'eau sein Wasser abschlagen.
- grace Gnade erweisen; faire une grace einen Gefallen thun.
- mal wehe thun; faire du mal böses thun.

prendre parole mündliche Abrede nehmen; prendre la parole anfangen zu reden.
- parti sich werben lassen; - le parti de faire qch. sich zu etwas entschliessen; - son parti sich fassen, sich resolviren. Mon parti est pris.

rendre justice Recht wiederfahren lassen; rendre la justice das Recht verwalten.

se rendre justice seinen Fehl erkennen.

Hier folgen noch einige französische Redens-Arten, welche sehr von den teutschen abgehen, und wornach viele andere können formiret werden, als:

1. Il a de l'ambition er ist ehrgeitzig. Also auch: *Il a de l'esprit, de la vertu* &c.

2. Ce

2. Ce garçon a la mine d'un Singe dieſer Junge ſiehet wie ein Affe aus. *Il a la mine d'*un traitre. Elle a la mine d'une franche diableſſe, &c.
3. Elle n'eſt pas femme à céder ſie iſt keine Frau die nachgeben kan. *Je ne ſuis pas* homme à vous déguiſer mes penſées, à me laiſſer duper &c.
4. Je le connois ſur le pié d'un homme de bien ſo weit ich ihn kenne, iſt er ein ehrlicher Mann. *Je le* regarde *ſur le pié de* mon frére.
5. Je me reconnois criminel ich erkenne, daß ich ſchuldig bin. Je vous *connois capable* de tout.
6. Faites plutôt bande à part, que de vous engager dans la compagnie de gens de ſac & de corde bleibet viel lieber zu Hauſe allein, als daß ihr Compagnie mit Spitzbuben machet. Taiſez-vous *plutôt que de* mal parler.
7. Ce n'eſt pas qu'on ne trouve par-tout des gens de bien nicht daß man nicht aller Orten ehrliche Leute finden ſolte. *Ce n'eſt pas que* je ne ſache &c.
8. Il n'eſt pas que vous ne la connoiſſiez ihr kennet ſie freylich. *Il n'eſt pas qu'il* ne ſache, que &c.
9. Pour jeune oder quelque jeune que je ſois ſo jung ich auch bin. Pour (quelque) fou qu'il vous paroiſſe, &c.
10. Il ne ſe laiſſe jamais aller à la colère er mäßiget ſich allezeit im Zorne. Oder: er gibt niemals dem Zorne Raum. Je *me laiſſe aller à* ma douleur. Ne vous laiſſez pas aller à la triſteſſe &c.
11. Je meurs de déſir ich verlange mit Schmerzen, ich ſehne mich ſehr. *Je meurs d'*impatience, de chagrin, de peur, d'affliction &c.
12. Il ne ſe ſent pas de joye er kan ſich vor Freuden nicht faſſen. Er iſt vor Freuden ganz auſſer ſich ſelbſt. Je ne me ſentois pas de colère.
13. C'eſt ce que je dis das ſage ich. *C'eſt ce que* je vous ſouhaite.
14. Il n'eſt que trop vrai es iſt mehr als allzu wahr. *Vous n'êtes que trop* convaincu. Nous n'en ſommes que trop aſſurés.
15. Malheureux que vous êtes ihr Unglückſeliger! Coquin *que tu es.* Ignorans que nous ſommes &c.
16. Que vous êtes ſimple! wie ſeyd ihr ſo einfältig! Que je ſuis malheureux! &c.
17. Demeurons ici, *auſſi bien* n'avons nous rien à faire au logis wir wollen hier bleiben, haben wir doch nichts zu Hauſe zu thun. *Auſſi bien eſt-il* trop bonne heure. Auſſi bien ſuis-je indiſpoſé &c.
18. Je ſuis ſur le point de partir ich bin in dem Begriff abzureiſen. Nous étions ſur le point de nous en aller.
19. Il eſt bien éloigné de conſentir à votre mariage es fehlet viel daran, daß er in eure Heyrath willigte. Je ſuis bien éloigné d'avoir ces ſentimens.
20. Que je révélaſſe le ſecret de mon ami? ſolte ich meines Freundes Heimlichkeit offenbaren? *Que je ſouffriſſe*, que &c.
21. Je me moque de qui en veut raiſonner, (an ſtatt: je me moque de *celui* qui en veut raiſonner) ich frage nichts nach demjenigen, der davon urtheilen will. C'eſt une facheuſe pilule *à qui a de* l'honneur. Il trouvera *à qui* parler. Il ne ſait *à qui* s'en prendre. *A qui* en veut, on en donne wer was begehrt, der kriegt was.
22. Cette cuiraſſe eſt à l'épreuve du mouſquet dieſer Harniſch kan einen Mußquetenſchuß ausſtehen. Je ſuis à l'épreuve des atteintes de l'envie.

Das IX. Capitel.

Von den PARTICVLIS.

SECTIO I.

Von ADVERBIIS.

§. 202.

Adverbia (les Adverbes, die Beywörter oder Umstandwörter) stehen gemeiniglich * bey den *Verbis*, die Umstände derselben anzuzeigen, auf die Frage: wie? wo? wenn? z. E. vous avez *bien* écrit.

§. 203.

* Gemeiniglich und vornemlich bey den *Verbis*, und davon haben sie ihren Namen. Allein sie können auch bey andern Partibus Orationis stehen, so oft ähnliche Umstände dabey anzuzeigen sind. Z. E. a) bey den Adjectivis: bien méchant, extrèmement heureux, un homme fort craignant Dieu. b) Bey Adverbiis: bien mal à propos, bien loin d'ici. Es ist offenbar, daß sonderlich die Adverbia *intendendi*, (Gram. prat. §. 177.) welche die verschiedenen Grade der Sachen andeuten sollen, dergleichen allgemeine Dienste thun müssen. Ueberhaupt ist der verschiedenen Particuln ihr verschiedenes Amt (s. §. 101. IV. C. §. 104.) folgendes: *Adverbia* sollen die Umstände der *Verborum*; *Præpositiones* aber der Nominum *Substantivorum* anzeigen; *Conjunctiones* sollen die Theile der Rede verbinden; *Interjectiones* aber den Affect des Redenden ausdrücken. Weil man nun einem Worte auch zwey und drey Aemter aufgeben kan: so folgt, daß manches Adverbium zugleich auch eine Præposition oder Conjunction, oder alles dreyes zusammen seyn könne. z. E. après, arrière, aussi, autrement, ainsi, si, que pour &c. *après* ist in der Phrasi, *il vint après* er kam hernach, ein Adverbium; in der Phrasi, *il vint après vous* er kam nach euch, ists eine Præposition; in der Phrasi, *il vint après que j'eus parlé* er kam, nachdem ich geredet hatte, ists eine Conjunction. Und dis kommt in allen Sprachen, sonderlich aber in der Teutschen häufig vor. Ja man kan nach Belieben einerley Sache durch verschiedene Arten Particuln ausdrücken, z. E. die Phrasis: GOtt handelt gerecht, stehet mit einem Adverbio so: Dieu agit *justement*; mit einer Præposition so: Dieu agit *avec* justice; mit einer Conjunction so: Dieu agit *de manière qu'*il fait justice. Und darum ists einem Anfänger nicht zu verdenken, wenn er den rechten Namen einer Particul und ihre rechte Classe nicht bald trift. Es liegt auch wenig dran. Doch kan man zum leichteren Unterscheiden derselben von einander dieses merken: *Adverbia* geben für sich allein schon einigen Begriff, ohne daß noch ein Wort dazu kommen müste, mithin regieren sie nichts, z. E. *justement*, bien &c. *Præpositiones* aber geben für sich allein keinen Begriff, und können eher nicht verstanden werden, als bis ein anderes Wort dazu kommt, und dasselbe

Wort

§. 203. Weil es der Adverbiorum sehr viele gibt, (§. 104. 1. not.) so theilet man sie in gewisse Classen ein. Z. E.

I. Nach ihrem Ursprunge und Formation, sind sie mehrentheils aus andern Partibus Orationis, entweder unverändert angenommen, oder daraus gemacht. (s. Diction. en abrégé. Vorbericht p. 10. IV.)

A. Angenommene sind z. E.

I. Die *Substantiva*, die unverändert (ohne Zusatz und Flexion) auch für Adverbia dienen müssen, als: parler proverbe, sprichwortsweise reden, parler Ciceron, parler raison. Ne voir goute. Daher sind sonderlich die Substantiva *bien* und *mal*, *pas* und *point*, und *force*, (die Menge, viel) hiezu genommen: *force* caquet & peu d' effet, viel Geschrey und wenig Wolle. Force gens & peu d'argent.

II. Die *Adjectiva*, die unverändert zugleich für Adverbia dienen müssen, davon der Catalogus §. 201. in den *cursiv* gedruckten Phrasibus zu sehen. Z. E. cela coute cher, das kostet viel. Il voit clair, er siehet scharf. Il parle latin, allemand, françois &c.

Obs. 1. Alle solche Adverbialiter gebrauchte Adjectiva darf man im Genere und Numero nie flectiren: la rose sent *bon* (nicht bonne.) Les ajustemens coutent *cher* (nicht chers.) Elle se fait *fort*, ils se font *fort* (nicht *forte*, forts) de vous le prouver sie getrauet, (getrauen sich,) es euch zu beweisen.

Excipe. Nur *nouveau* neu, und *frais* frisch, werden auch im Feminino und Plurali adverbialiter gebraucht: une nouvelle (nicht nouveau, auch nicht nouvellement) venuë eine erst angekommene. Une maison toute *fraiche* batie. Des fleurs *fraiches* cueillies frisch abgebrochene Blumen.

2. Man muß auch in der Comparation das Adjectivum (nicht Adverbium) brauchen: Cela sent *bon*, *meilleur*, nicht bien, *mieux*; Cela sent *mauvais*, *pire*, nicht mal, *pis*.

3. Macht man aus solchen Adjectivis Adverbia, so bedeuten sie meistens was anders als die Adjectiva. Z. E. raisonner *juste* heißt recht urtheilen, agir *justement* billig verfahren. Parler *haut* laut reden, je le dis *hautement* ich sags kühnlich, frey. Parler *bas* stille reden, parler *bassement* niederträchtige Reden, (it. einen schlechten Stilum) führen. Tenez *bon* bleibt feste, tenez *bien* haltet wohl.

Wort müssen sie regieren. Z. E. *avec* will nichts sagen, wenn das Wort justice nicht dazu kommt. *Conjunctiones* hängen Wörter und Phrases an einander. Demnach müssen die *Adverbia* sonderlich den *Verbis*, die *Prapositiones* sonderlich den *Nominibus Substantivis*, die *Conjunctiones* aber allen Arten der Wörter dienen. Nachdem man nun bey einer Particul eines dieser Aemter erblicket, nachdem darf man ihr einen Namen geben.

III. Die *Præpoſitiones*, die ohne Caſu ſtehen, mithin für Adverbia dienen müſſen, als: je viendrai *après*, ich will nachkommen. Bientôt après. (Venez *avec* kommt mir, erlauben die Franzoſen nicht zu ſagen.) Le plat-païs eſt ruiné tout *autour* das flache Land iſt rings umher verwüſtet. Je n'ai rien à dire *contre* ich habe nichts dawider einzuwenden. Diſputer *pour & contre*. Vous allez *deça & delà* ihr gehet hin und wieder. Allez *devant* gehet voran. Nous demeurames un peu *derrière* wir blieben ein wenig zurück. Commencer par *dedans*, par *dehors*, par *deſſous*, par *deſſus* von innen, auſſen, unten, oben anfangen. Qu'avez-vous à dire *là deſſus*?

IV. Die *Conjunctiones*, die zuweilen adverbialiter ſtehen, als: ſoit es bleibt dabey, peut-être vielleicht, ſavoir nemlich, donc doch ꝛc.

B. Gemachte Adverbia, ſind die, ſo aus

Adjectivis, Subſtantivis und andern Particuln, entweder durch die Veränderung der Endung, oder durch die Flexion, oder durch Zuſatz anderer Particuln gemacht werden.

I. Durch die Veränderung der Endung kan man aus den meiſten *Adjectivis* ſonderlich die Adverbia Qualitatis (§. 136.) machen, wenn man ihnen nur die Adverbial-Endung *ment* zuſetzt. Dis geſchiehet nun nach dieſen Regeln:

a) Den Adjectivis, ſo auf einen Vocal ausgehen, ſetze nur *ment* hinzu, als: tranquille, *tranquillement*; aiſe, *aiſément*; hardi, *hardiment*; vrai, *vraiment*; abſolu, *abſolument*.

Doch kommt von impuni *impunément* ohngeſtraft, von dû *duement* gebührends, von nu *(nud) nuement* aufrichtig, von cru (crud) *cruement* hart, grob. Gleichwol iſts unverboten dûment, nûment &c. zu ſchreiben.

b) Adjectiva, ſo auf einen Conſonantem ausgehen, mache erſt zu Femininis (§. 138 ſq.) und alsdenn ſetze *ment* dazu: heureux, heureuſe, *heureuſement*; leger, e, *legèrement*; attentif, ve, *attentivement*; nouvel, le, *nouvellement*; fol, le, *follement*.

Exc. 1. Gentil, gentille, gibt *gentiment* artig.

2. Die auf *nt*, nehmen *mme* vor nt, als: puiſſant, puiſſamment, diligemment. Doch gibt lent *lentement* und preſent *préſentement*.

Obſ. a) Folgende 12. haben ein langes é vor *ment*, obgleich in ihren Adjectivis dis e kurz iſt (§. 23. C. 3.): aveuglément, commodément, communément, conformement, confuſément, diffuſément, expreſſément, obſcurément, opiniatrément, preciſément, profondément, profuſément.

b) Die Ordinal-Zahlen (§. 148.) werden auch ſo zu Adverbiis, als: prémièrement &c. doch ſagt man lieber: *en* prémier *lieu*, *en* ſecond *lieu*, *en*

en troisième *lieu*; und in allen folgenden gilt nur diese andere Formation, als: *en* quatrième, dixième, vingtième &c *lieu*.

c) Die Proportional-Zahlen (§. 149.) mit fois (mal), sind auch Adverbia, nur bey *boire* und *tirer* muß man nicht fois, sondern *coup* brauchen: une fois, deux fois &c. 1. 2mal ꝛc. Boire *un coup* einmal trinken. Il a tiré quatre coup er hat viermal geschossen.

II. Durch die Flexion. Denn man darf viele 1) *Adjectiva*, 2) *Substantiva*, und auch 3) mit ihren Adjectivis zusammen gesetzte Substantiva nur im Genitivo oder Dativo hinsetzen, so müssen sie für Adverbia dienen. So sind z. E.

1. Genitivi oder Ablativi *indefiniti* a) *Adjectivorum:* d'ordinaire, de legère, de bas en haut, de plus, de vrai, tout de bon &c. b) *Substantivorum:* de coutume, de bouche, de raison, de reste, mehr als zu viel, mehr als zu wohl, *du reste*, übrigens, de sorte, de concert &c. c) *Adject.* und *Substant.* de bon cœur, de bon gré, de bon (grand) matin, de bonne heure, de meilleure heure, de bonne foi, de bonne grace &c.

2. Dativi theils *definiti*, theils *indefiniti*

a) *Adjectivorum:* à la françoise (scil. *manière*), à l'aveugle, à la legère, à l'ordinaire, à la pareille, à l'amiable u. s. f. bey allen Adjectivis, wobey man das Wort *manière* drunter verstehen kan. So auch: au contraire, au matin, au soir, au plutôt &c. Dativi indefiniti sind z. E. à présent, à droite, à gauche &c.

b) *Substantivorum:* à l'écart, à la ronde, à l'avenir, à la hâte, à la livre, à l'aune, à la vérité, à la volée &c. *indefinite:* à coté, à loisir, à part, à cheval, à genou, à midi, à minuit, à peine &c.

c) *Adject.* und *Substant.* à la bonne heure, tout à la fois, tout à cette heure, au prémier jour, à bon (meilleur) marché, tout à coup, tout à fait, à petits pas, à perites journées &c.

3. Durch Vorsetzung allerley Präpositionen, sonderlich *en*, dans, *avec par*, sans &c. als: *avec* adresse, -diligence, -grace, -rapidité u. s. f. bey allen Substantivis qualitatis; *en* diligence, -esclave, -foule, -gros, -Prince, -vérité, -bonne foi, &c. *par* an, -jour, -heure, -avance, -cœur, -conséquent, -derrière, -écrit, -hazard &c. *dans* la suite, *sans* cesse, *sous* main, *sur*-tout, sur ces entrefaites &c. Setzt man *d'une* (an statt avec une) façon oder *manière* zum Adjectivo, so hat man unzehlige Adverbial-Phrases, als: *d'une manière* évidente, négligente, sensible &c auf eine deutliche, nachlässige ꝛc. Weise, an statt évidemment, négligemment. Eben so: d'une bonne, belle, horrible &c. façon oder manière. Siehe Gramm. prat. §. 175.

II. Nach ihrer Comparation (§. 109.) sind sie entweder comparabilia oder incomparabilia.

1. Incomparabilia sind diejenigen bey welchen, entweder wegen der Natur ihrer Bedeutung keine Gradus statt finden a) oder die schon den Superlativum ausdrucken b) und daher nicht weiter vergröf-

sert werden können. Z. E. a) hièr, aujourd'hui, demain, cependant. b) Dernièrement, extrêmement, très, absolument &c.

2. Die comparabilia, so in der Bedeutung steigen und fallen können, werden durch Vorsetzung der Wörter *plus* und *moins*, superlat. *le plus* und *le moins*, just wie die Adjectiva §. 141. compariret. Z. E. *Posit.* doucement gemach, *Compar.* plus (*moins*) doucement gemächlicher. *Superlat.* le plus (*le moins*) doucement aufs gemächlichste.

Obs. 1. Diese vier sind irregulär: *bien* wohl, mieux besser, le mieux am besten; *mal* übel, pis ärger, le pis am ärgsten (doch ist plus mal und le plus mal auch erlaubt.) *beaucoup* viel, plus mehr, le plus am meisten; *peu* wenig, moins weniger, nicht so wohl, nicht so, le moins am wenigsten. Die Composita von bien und mal sind regulär, z. E. plus bien-heureux, plus malheureux.

2. Der Superlativus einiger Adverbiorum steht oft im Genit. oder Dativo, z. E. *le moins* (im Nominat.) heißt im geringsten: aber *du moins*, *au moins*, *à tout le moins*, heißt zum wenigsten. Du pis, au pis aller aufs schlimmste. C'est là son *pis aller*, das ist sein schlimmster Zustand, schlimmer kans mit ihm nicht werden. Au plutôt ehestens. Du (le) mieux que je pourrai so gut ich kan. Il a fait de son mieux oder du mieux qu'il a pu er hat sein Bestes gethan.

3. Statt des teutschen Positivi setzen die Franzosen *in Phrasi affirmante* zuweilen den Superlativum: le mieux, le plus que je (pourrai) puis so gut, so viel ich kan. Le plus souvent, le plutôt qu'il sera (est) possible so oft, so bald als möglich.

4. Der Comparativus wird wie bey den Adjectivis (§. 142. obs. 2. p. 148.) durch die partic. intendendi très, bien, beaucoup, fort, extrêmement &c. vergrössert, darunter *très* nie ohne *Adjectivo* oder *Adverbio* stehen darf, die andern aber gar wohl: une personne *très estimée*. Je l'estime fort, extrêmement &c.

III. Nach ihrer Bedeutung theilt man sie in so viel Classen,* als vielfach man die Umstände der Sachen unterscheiden will, §. 136.

IV. Nach ihrem *Regimine*. Adverbia regieren eigentlich weder einen *Casum* noch einen Modum, und sind eben dadurch von den Präpositionen,

* In der Grammaire prat. sind die meisten §. 173. sqq. in sieben Classen und in eine alphabetische Ordnung darum zusammen getragen, damit sie desto öfter und bequemer können überlesen werden, welches ohnfehlbar so viel mehr Vortheils in der Cultur der Sprache bringen wird, so viel öfters diese Particuln vorkommen.

tionen, hiedurch aber von den Conjunctionen unterschieden. Indeß haben einige wenige doch entweder von den Verbis &c. daraus sie gemacht sind, oder von der Natur der Sache selbst ein Regimen gleichsam geerbt. Unter solchen regierenden *Adverbiis* erfordern

1) Den Genitivum des Articuli partitivi die Adv. *Quantitatis*: peu, beaucoup &c. als: *peu de profit.* s. §. 204. 6.

2) Den Dativum diese achte: *antérieurement*, *postérieurement*, *conformément*, *convenablement*, *préférablement*, *privativement*, *proportionnément* und *relativement*.

3) Den Ablativum nur diese drey: dépendemment, indépendemment und differemment. Davon in der Syntax.

§. 204. Einige Adverbia, sonderlich die, so zum Vergleichen und Verneinen dienen, haben ganz eigene Construcions-Gesetze. Weil nun solche sehr einzeln sind, so mögen sie hier in alphabetischer Ordnung stehen.

1. *Alors* und *lors* alsdenn, damals, differiren.

Alors ist allezeit ein Adverbium, und hat *que* nie bey sich: *alors* j'entendis damals merkte ich. Ce fut alors qu'il commença à pleurer.

Lors ist nur alsdenn ein Adverbium, wenn es *dès* oder *pour* vor sich hat: je m'aperçus *dès lors* (gleich) damals) qu'il avoit un mauvais dessein. *Lors de* mon depart just da ich abreisete. Ce sera *pour lors* qu'il faudra que je me repente alsdenn werde ichs mich wohl müssen reuen lassen. Sonst aber ist *lors* mit *que* immer eine Conjunction: *lors qu'*elle fut morte als sie todt war.

2. *A propos* eben recht, wieder drauf zu kommen, dient

a) Als ein Adverbium, und bedeutet entweder, zu rechter Zeit: je vous trouve fort à propos; oder, gut, dienlich, rathsam, nach être oder sonst einem Verbo activo: il est à propos. On juge à propos. *A tout propos* heißt alle Augenblick. *Hors de propos* zur Unzeit. Il se fache à tout propos. Il ne l'a pas fait *à propos délibéré* er hats nicht mit Fleiß gethan.

b) Als eine Conjunction, und da will man entweder auf das Vorige wieder kommen, das etwa war verredet worden, als: *à propos du papier*, où est ce que vous l'avez acheté? aber wieder aufs Papier zu kommen, wo habt ihrs gekauft? Oder man will eines andern Rede unterbrechen, um sie fortzusetzen. Z. E. Einer sagt: Hièr nous jouames au piquet, où je gagnai seize gros; so spricht der andere: *à propos de jouër*, (weil ihr eben vom Spielen redet) je connois une personne, qui a perdu plus de cent écus. It. es fällt einem eben etwas ein, und man wills sagen: *à propos!* connoissez-vous le frère d'un tel? ich hätte es bald vergessen: (weil mirs eben einfällt:) kennen

nen ſie den Bruder von dem und dem? NB. wo ſo etwas nicht iſt vorher geredet worden, darf man à propos zur Tranſition nicht brauchen, ſonſt lacht ein Franzoſe und ſpricht: A propos de rien! oder: à propos de bottes, voilà un beau baton weil wir eben von Stiefeln reden, da iſt ein ſchöner Stock, i. e. dis reimt ſich wie die Fauſt aufs Auge.

3. *Auſſi* und *ſi*, ſo, werden nur vor den *Adjectivis* (mithin auch Participiis) und *Adverbiis* gebraucht, aber unterſchieden.

Auſſi nur comparative, in einer *Phraſi affirmante*, wenn *que* drauf folgt oder folgen könte: il mépriſe un ennemi *auſſi* foible *que* moi. Vous êtes grand, mais il eſt deux fois *auſſi* grand, (ſcil. *que* vous.) Il eſt *auſſi* enjoué *que* ſolide.

Si aber braucht man comparative, mit *que*, in einer *Phraſi negante:* ils ne ſont pas ſi courageux que vous.

Si iſt auch ein Adverbium *intendendi*, mit und ohne *que:* profitez d'un *ſi triſte* exemple. On l'aime *ſi peu*, qu'on le flatte & le trahit. So auch bey Subſtantivis adjectivalibus: je n'ai jamais vu un *ſi homme de bien*, ſi homme de cœur &c. nie habe ich einen ſo ehrlichen, ſo beherzten ꝛc. Mann geſehen. Siehe §. 133. B.

4. *Auſſitôt* und *ſi tôt*, ſo bald, iſt unterſchieden.

Auſſitôt, ohne *que*, und auch mit einem *que* comparativo, iſt ein Adverbium, und heißt *ſtatim: àuſſitôt* cela me frapa das gab mir alsbald einen Stich ins Herz. J'y ſerai peut-être *auſſitôt* que vous eben ſo bald als ihr. NB. Folgts aber zweymal auf einander, oder hengt mit *que* zuſammen, ſo iſts eine Conjunction: *Auſſitôt* dit, *auſſitôt* fait, Dictum, Factum, ſo bald geredt, ſo bald gethan. Auſſitôt qu'il avoit diné il ſe promenoit. *Dès auſſitôt* flugs, als: dès auſſitôt qu'il me vit, il ſe rétira.

Si tôt aber iſt ein Adverbium intendendi, dient in Phraſi affirmante und negante, und heißt tam cito, ſo bald: Pourquoi revient-il *ſi tôt?* Doch kans in Phraſi negante auch eine Comparation machen: Je ne me fache pas *ſi tôt que* vous.

5. *Autant* und *tant*, ſo viel, ſo ſehr ꝛc. werden nur vor den Subſtantivis und Verbis gebraucht; aber

Autant in einer *Phraſi affirmante*, wenn que drauf folgt, oder folgen kan: il a combatu avec *autant* de courage *que* de bonheur. Il eſt grand une fois *autant*, (ſcil. *que* vous &c.) *Autant que* vos affaires le permettront. Stehets ohne Comparation, ſo heißts lauter: Vos louanges ſont *autant* de marques de mes défauts.

Tant in einer *Phraſi negante:* il a bien *autant* de courage *que* vous, mais il n'a pas *tant* de fortune.

Tant iſt auch ein Adverbium intendendi, mit und ohne *que:* Voyant dans un jeune homme *tant* de ſageſſe, il &c. *Tant* les aparences ſont contre vous. Il a *tant* d'eſprit *que* perſonne ne le ſauroit tromper. *Tant que* je le puis. Wenn es bedeutet ſo wol, als, iſts eine Conjunction: je ſuis *tant* (oder autant) par devoir *que* par reconnoiſſance votre &c. Cela eſt *autant* néceſſaire *qu'*agréable. Eben ſo *tant - - que*, theils = = theils: nous perdimes cinq cens hommes *tant* de morts *que* de bleſſés.

6. Beau-

6. *Beaucoup* viel, *guère* oder *peu* wenig.

a) Beaucoup hat, wie andere Adverbia Quantitatis, ordentlich und billig einen Genitivum des Nominis bey sich, dessen Quantität es andeutet: Il y a beaucoup de fautes, beaucoup de beaux esprits &c. Jedoch stehet es zuweilen auch ohne Genitivo, an statt plusieurs, doch nur im Nominativo Verbi, und nur in der Conversation: *beaucoup* (sc. de gens) se croient au comble de la félicité. In den Casibus obliquis ists nicht erlaubt. Z. E. es wäre falsch, zu sagen: c'est l'avis de beaucoup, j'ai entendu dire à beaucoup, je connois beaucoup qui se persuadent &c. man muß immer sagen: *beaucoup de gens* oder *de personnes*. Es wäre denn, daß *en*, so sich auf schon vorhin genannte Personen referirt, vorher ginge, als: j'en connois beaucoup. So sagt man auch: nous sommes beaucoup, ils sont beaucoup. Il s'est beaucoup distingué, tourmenté &c. Je le crois habile, & on m'a dit, qu'il l'étoit beaucoup. Il n'est pas beaucoup sage.

b) Wenn Personen und Sachen verglichen werden, so setzt man *de* vor beaucoup, guère und peu: il le passe de beaucoup, de peu, er übertrift ihn weit, wenig. Il ne le passe de guère er ist ihm nicht viel überlegen. Il n'est guère de savans, qui &c. es gibt nicht viel Gelehrte, die ꝛc. Wenn beaucoup vorm Adjectivo stehet, so hats auch *de*; hinter dem Adjectivo stehets besser ohne de; l'esprit de qui la promptitude est plus diligente *de beaucoup* (um ein grosses) que celle des astres. Gassendi & Descartes sont *beaucoup* plus éclairés que les autres Philosophes. Es wäre denn, daß *en* vorher ginge, so spricht man auch recht: on *en* trouve *de beaucoup* plus dangereux.

Guère und *peu* dürfen vor einem Adjectivo oder Adverbio nie *de* haben: il n'est *guère* savant er ist nicht sehr gelehrt. Il n'est *guère* plus savant er ist nicht viel gelehrter. Vous êtes *peu* obligeant. Ils agissent *peu* sagement.

Beaucoup plus, viel mehr, *plutôt* vielmehr, siehe weiter unten n. 22.

7. *Bien* wohl und wol, bedeutet allerley.

1. Gerne, im wünschen: je voudrois *bien* le voir.
2. Sehr, wohl, brav: battez le *bien*. Il feroit *fort bien* de se taire.
3. Viel: il y a *bien* des malades. Il y a *bien* à profiter.
4. Zwar: je le ferois *bien*, mais je n'ose.
5. Schon: je le ferai *bien* ich wills schon thun.
6. Aber: faites-le, *ou-bien* laissez le, thuts, oder aber ꝛc.

8. *Céans*, *ici*, hier, und *là*, dort, differiren so:

Céans, hier (in diesem Hause, Keller, Laden ꝛc.) ist nur ein Adv. loci: céans il y a de bon vin. Céans il y a des logis à louër. Le maître de céans der Herr von diesem Hause. Dieu soit céans! GOtt sey hie bey euch i. e. grüsse euch GOtt.

Ici und *là* aber braucht man vom Ort und von der Zeit, und zwar *ici* von der nächsten, *là* von der entlegenen: *Ici* il fait bon vivre D'ici à cinq lieues. Demeurez *là*. J'aime mieux être assis *ici* que *là*. Il est loin de; là. D'*ici* en quinze jours von jetzt (heute) an in 14 Tagen.

9. *Combien*, *comme* und *comment*, wie, differiren so:

A) *Combien* wie, wie viel, wie sehr ꝛc. ist ein Adverbium

1) *Quantitatis*: *combien* avez-vous de livres? Combien êtes-vous? wie viel sind euer? Combien de fois vous l'ai-je dit? Voyez, combien les études sont utiles. Combien (wie sehr) la miséricorde de Dieu est grande. NB. Das Adjectivum steht hinter dem Substantivo, obgleich im Teutschen wie mit seinem Adjectivo zusammen hengt. *Combien* voulez-vous jouër wie hoch wollt ihr spielen? *Combien* faites-vous cela wie theuer (wie?) biethet ihr das? *Combien* y a-t-il d'ici jusqu'à Halle wie weit ists von hier bis Halle? *De combien* êtes-vous plus haut que moi um wie viel seyd ihr höher als ich? d'un demi-pié.

An dessen statt kan man bey gewissen Gelegenheiten auch brauchen *comme*, *à quel point*, *jusqu'à quel point*, *que*; il faut voir, *comme* ils sont mal-propres. Je sai *à quel point* mes interêts vous sont chers. *Que* vous êtes joli! *Que* vous avez fait prudemment!

2) *Temporis*: Combien y a-t-il que vous êtes ici? wie lange ists, daß ꝛc. Combien de tems voulez-vous y loger? Combien (de tems) serez-vous à vous habiller wie lange Zeit werdet ihr denn zubringen über dem Ankleiden? On a été (scil. *occupé*) quarante ans à bâtir le temple de Jerusalem. Gilt also von der vergangenen und auch künftigen Zeit. Dagegen *depuis quand* seit wenn, nur das Præteritum und præsens zusammen fasset; depuis quand vous êtes-vous apliqué à la Géometrie?

B) *Comme*, wie, gleichwie ꝛc. ist ein Adverbium

1) *Comparandi*, und heisset z. E. wie, gleichwie, als wie ꝛc. il se pare vainement *comme* une femme. Il est fou comme un François; grave comme un Espagnol; dissimulé comme un Italien; & fier comme un Polonois; brutal comme un Allemand. *Richel.* Quand je ne serois pas votre serviteur, comme je (le) suis. Il se pourvoira, comme bon lui semblera. Il faut faire comme on peut, s'il n'est pas permis de faire comme on veut. it. als wenn, als ob: Comme s'il n'avoit rien fait de mal. Comme pour regretter son ennemi. it. für, als: je tiens cela comme certain. Il est comme mort.

Obs. a) In dieser Bedeutung kan man vor einem Nomine statt comme auch brauchen *en*: vivre en homme de bien, en bête &c. Commander en roi. Oder *en qualité de*: je vous le conseille en qualité d'ami oder en ami. Ohne ein vorangehendes Verbum aber setzt man zuweilen *à ce que* anstatt comme, so oft nemlich das wie keine Vergleichung, sondern eine Folge andeutet: à ce que je vois; à ce que vous dites &c. wie ich sehe, so ꝛc.

b) So spricht man auch: si j'étois *que de* vous wenn ich wie ihr (an eurer Stelle) wäre. it. de la même *façon que* vous dites auf die Art wie ihr saget.

2) *Temporis*, und heißt da, als, nachdem: il fut arrêté comme il pensoit partir. Comme j'ai entendu, que &c.

3) *Explanandi*, und heißt, nemlich, als zum Exempel: la pluspart des jeunes gens ont toujours quelque passion dominante, comme d'avoir des oiseaux, de beaux habits &c.

4) Ad-

4) *Admirandi*: comme vous badinez! wie ihr haſeliret! Voyez comme il joüe! Comme il s'aquite bien de ſon devoir wie er ſeine Pflicht ſo ſchön beobachtet! ſcilicet.

5) Es dient auch an ſtatt der Conjunction *parceque* dieweil: Comme il eſt bizarre, il m'eſt impoſſible de lui plaire.

C) *Comment* (olim: comme qnoi) iſt ein Adverb. interrogandi, es mag wirklich fragen oder nicht: Comment ſavez-vous cela? Je ne puis comprendre, comment il a rompu avec moi. Je ne ſai, comment il ſe tirera de cette affaire. Wenn *comment* nicht frägt, ſo kan auch *comme* dafür ſtehen: je ſai comment (comme) il l'entend.

10. Davantage und plus ſind zu unterſcheiden.

a) *Davantage* mehr, braucht man, wenn man

1) Etwas nicht ganz und gar, ſondern nur auf eine gewiſſe Zeit verneinen will: il en a aſſez, ne lui en donnez pas davantage, gebt ihm (jetzt) nicht mehr.

2) Wenn das mehr am Ende ſteht, und nichts mehr drauf folgt: il n'oſe le preſſer davantage. Sans l'écouter davantage.

3) In Comparatione, ohne *que* wenn kein Adjectivum oder Adverbium dabey iſt: donnez davantage à ces pauvres. Je ſuis opiniâtre, mais vous l'êtes davantage. Pourquoi n'en mangez-vous pas davantage? (lat. plus, noch mehr.)

b) Plus aber hat einen allgemeinern Gebrauch, und ſtehet

1) Wenn einer etwas ganz und gar verneinen, oder das lateiniſche amplius (nicht *plus*) in einer Phraſi negante ausdrücken will: Pourquoi ne mangez-vous plus? warum eſſet ihr (ganz und gar) nicht mehr? je n'en mangerai plus ich will nicht mehr (auch künftig) davon eſſen.

2) Nach einem Adverbio intendendi: il en a *beaucoup plus*. Vous le devez d'autant plus.

3) In Vergleichungen, wenn *que* als, drauf folget: Vous en demandez *plus que* je n'en puis donner. So auch wenn ein Subſtantivum im Genitivo, it. ein Adjectivum oder Adverbium, oder eine dazu gehörige Phraſis drauf folget: vous avez *plus d'adreſſe*, mais il eſt *plus ſavant*, auſſi agit-il *plus prudemment*. Qu'y a-t-il de plus, en quoi je puiſſe vous rendre ſervice?

Dieſen Unterſcheid beobachtet man doch nicht ſo genau, ſondern braucht oft plus ſtatt davantage, nur nicht umgekehrt. *Bien plus* und *bien davantage* vielmehr iſt gleich gut. Il en a bien plus oder bien davantage. Siehe auch n. 22.

11. *Donc* iſt ein Adverbium und eine Conjunction.

a) Adverbialiter heißts 1) doch: dites-moi *donc*. Il eſt *donc* vrai que Mſr. N. eſt mort? 2) So, alſo doch: il ne viendra *donc* pas er wird alſo nicht kommen. 3) Denn: que ferai-je donc? eſt-il donc ſi fou?

b) Con-

b) Conjunctive heißts *ergo*, demnach, derowegen: préſentement *donc* la prémière choſe que vous devez faire c'eſt de demander pardon. Tous les hommes ſont pecheurs: *donc* tous les hommes meurent.

12. *Moins* nicht ſo ſehr, nicht ſo viel ꝛc.

a) Stehets ohne negation, ſo gibt mans im Teutſchen negative; mit einer negation aber affirmative: je ſuis *moins* curieux que vous ich bin nicht ſo neugierig als ihr. Ils *n'*étoient pas *moins* à craindre ſie waren eben ſo ſehr zu fürchten. Ce que nous cherchions, *n'*étoit *guère moins* funeſte war faſt eben ſo ſchädlich.

b) *Le moins* heißt im geringſten: je ne m'en ſoucie le moins du monde ich frage im geringſten nichts darnach. Folgt *que* drauf, ſo heißts ſo wenig als ==: le moins qu'il eſt poſſible.

13. *Ne* iſt allezeit die erſte negativa, * wird nur bey Verbis gebraucht, ſteht allzeit vor dem Verbo, und wird 1. ordentlich geſetzt in ſenſu negante; 2. oft weggelaſſen, ohnerachtet man negiret; 3. oft überflüßig geſetzt, ohnerachtet man affirmiret.

I. *Ne* wird geſetzt in einem jeden ſenſu *negante*, und bedeutet vielerley, je nachdem deſſelben Bedeutung von der zweyten negativa beſtimmet wird, als:

Je *n'*ai *pas* beſoin ich habe nicht vonnöthen. Il *n'*oublia *point* er vergaß gar nicht. Il *n'*a *aucune* pitié de nous er hat kein Mitleiden mit uns. Vous *ne* le reverrez *jamais* ihr werdet ihn nimmermehr wieder ſehen. *Nul ne* peut y entrer es kan keiner hinein kommen. Je *ne* vois *perſonne* ich ſehe niemanden. Il *n'*y a *rien* de plus vrai es iſt nichts gewiſſeres. Il *n'*en demandera *plus* er wird keine mehr verlangen. Vous *ne* ſavez *guère* ce que c'eſt ihr verſtehet nicht viel (wenig) was das ſey. N'avez vous *que* ce livre là habt ihr nur dis Buch?

Dieſe Bedeutungen behälts auch, wenn gleich die zweyte negativa wegen des drauf folgenden *que*, als, wegbleibet: il *ne* reſte plus *qu'*à le mépriſer es iſt nichts mehr übrig, als daß man ihn verachte.

II. *Ne*

* Bey dem Gebrauch der negativarum haben ſich die Franzoſen durch den *bon uſage* gar ungemein viel Geſetze müſſen vorſchreiben laſſen. Denn bald müſſen ſie eine, bald zwey, bald drey negativas ſetzen in ſenſu *negante*; und eben alſo in ſenſu *affirmante*, da es ein Teutſcher am wenigſten gewohnet iſt. Zur Erleichterung der daher entſtehenden Schwierigkeiten hat man a) in der Gramm. prat. §. 179. eine eigene Claſſe draus gemacht. b) Sie in *Conjunctiva* und *Abſoluta* vertheilt. *Conjunctiva* ſtehen allemal bey dem Verbo, und habens gleichſam in der Mitte zwiſchen ſich (§. 177. b), als: je *ne* dors *pas*. *Abſoluta* aber können auch allein, ohne Verbo und Nomine ſtehen, ſind ohne alle Schwierigkeit, und mehrentheils negirende Antworten auf erſt geſchehene Fragen, als: L'avez-vous lu? *Non*, Monſieur, oder moi? *non*, oder *non pas*, oder *pas encore*. Pourquoi *pas?* oder pourquoi *non?* On peut bien tromper les hommes, mais *non pas* Dieu, oder mais Dieu *nullement*. Siehe §. 205. 4.

II. *Ne* wird, ob gleich ein *ſenſus negans* da iſt, ausgelaſſen

a) Bey dem Gerundio ſo auf ein Verbum *timendi* folgt: je crains *de* lui en parler ich getraue mich nicht mit ihm davon zu reden. J'aprehende d'ouvrir mon cœur.

b) Bey dem Gerundio, das auf die Verba *défendre*, *empêcher*, *garder* und *prendre garde* folgt: il veut me *défendre de ſortir* du logis er will mir verbieten, daß ich nicht ſoll aus dem Hauſe gehen. Prenez garde *de tomber* nehmt euch in acht, daß ihr nicht fallet (ſtatt de *ne pas* tomber,) ſ. §. 200, 30, 50, 11, 10.

c) In den gemeinen Phraſibus: voilà-t-il pas ſeht ihr nicht? (§. 200, 62, 5, b.) Pourquoi pas warum nicht? Qui eſt là? Reſp. Perſonne.

III. *Ne* wird öfters, (NB. allemal nach *que*, daß,) überflüßig geſetzt, ob gleich ein ſenſus affirmans da iſt. Und dis geſchieht vornemlich in den Furcht- Zweifel- Wunſch- Vergleichungs- Verneinungs- und einigen beſonderen *Phraſibus*.

1. Nach den *Verbis timendi*, wenn ſelbige ſtehen

a) Affirmative, ohne Frage und ohne die Bedingungs-Particul *ſi*: il *craint* (il a peur, il aprehende) *que* vous *ne* parliez de lui er fürchtet, ihr werdet von ihm reden. *De peur* (Nomen timendi) *qu'*ils *ne* fuſſent trop expoſés. Frägt man aber, ſo fällt *ne* weg: craignez-vous qu'il pleuve? Si vous craignez que votre frére vienne.

b) Negative mit einer Frage: Ne craignez-vous pas, *qu'*il *ne* vous regarde de mauvais œil fürchtet ihr euch nicht, daß er euch unfreundlich anſehe? Fällt die Frage weg, ſo fällt auch *ne* weg: je ne crains pas que votre cœur change, (nicht *ne change.*) Iſt aber nach den Verbis timendi die folgende Phraſis im Teutſchen negans, ſo müſſen beyde negativæ da ſeyn: je crains que mon frére *ne* vienne *pas*, ich ſorge, mein Bruder werde nicht kommen. Je n'ai pas peur, qu'il *ne* m'écrive *pas* ich befürchte nicht, daß er mir nicht ſchreiben ſolte.

c) Bey einer negirenden *Condition*, es mag nun *ſi*, oder *que* an ſtatt *ſi*, da ſtehen: Si je ne craignois pas *qu'*il *ne* le congediât wenn ich nicht befürchtete, daß er ihm möchte den Abſchied geben. S'il en étoit aſſuré, & *qu'*il ne craignît pas, *que* je *ne* le congediaſſe wenn er deß verſichert wäre, und nicht befürchtete, ich möchte ihn abſchaffen.

d) Nach *ſans*, dabey aber noch eine Phraſis *negans* oder *interrogans* vorhergehet: Vous ne pouvez le dire *ſans* craindre *que* cela ne vous apporte du préjudice. Pouvez-vous le faire *ſans* craindre *qu'*on *ne* vous puniſſe? wärs eine Phraſis mixta, ſo muß *ne* wegfallen: Ne le pouvez-vous pas faire ſans craindre qu'on en parlât?

2. Nach den Verbis *dubitandi* und *negandi* (z. E. *nier* und *diſconvenir* läugnen, *ignorer* nicht wiſſen) ſteht *ne* (ſtatt des lat. *quin*) überflüßig, wenn ſie ſtehen

a) *Negative*, ohne zu fragen: je ne doute pas (je n'ai pas raiſon de douter) *que* vous *ne* ſoyez mon ami. Je *ne* deſeſpère pas, *que* vous *ne* le rece-

receviez. Je *ne* nie pas (ich gestehe es) que je *ne* l'aye fait. Je *ne* saurois disconvenir, *qu*'on *ne* m'ait parlé ich kan nicht läugnen, daß man mit mir gesprochen hat. Je *n*'ignore pas, que vous *ne* l'ayez servi fidèlement ich weiß gar wohl, daß ihr ihm treulich gedient habt.

b) *Interrogative*, ohne negation: Doutez-vous que vous *ne* soyez perdu? Peut-on *nier* que ce ne soit la vérité. Pouvez-vous *disconvenir* que vous *ne* l'ayez fait? *Ignorez*-vous encore, que cela *ne* soit ainsi wißt ihr noch nicht, daß dis so sey? (que cela n'est pas, mit dem Indicat. bedeutet negative, daß es nicht so ist.)

3. Wem que Wunsch-weise, und der Nominativus verbi nachstehet:

Que n'ai-je étudié plus diligemment! ach hätte ich doch fleißiger studiret! ach, warum habe ich doch nicht ꝛc. Que n'êtes-vous venu un moment plutôt?

4. In den Vergleichungs-Phrasibus, sofern die Comparation bey Verbis geschiehet. i. e. wenn nach einem Comparativo *affirmante*, it. nach *autre*, *tout-autre*, *autrement* ein Verbum im Indicat. oder Optativo folgt, so setzt man *ne* zwischen *que*, als, und das Verbum:

Le sage pense *plus qu*'il *ne* dit, & le fou dit *plus qu*'il *ne* pense. Ce livre est *plus beau* (meilleur) *que* vous *ne* pensez. Cette fleur n'est-elle pas *plus* jolie, *que vous ne l*'aviez cru? Pourquoi lui serois-je *moins* soumis *qu*'un fils *ne* le doit être à son pére warum solte ich ihm nicht eben so unterthan seyn, als ein Sohn seinem Vater? La plupart des gens sont tout *autres* au dedans, *qu*'ils *ne* paroissent au dehors. Die meisten Menschen sind inwendig ganz anders beschaffen, als sie äusserlich scheinen. Vous agissez *autrement que* vous *n*'avez fait par le passé.

Excipe: das *ne* bleibt dagegen weg,

a) Wenn der vorhergehende Comparativus schon ausdrücklich oder dem Sinn nach negirte: jamais on *n*'a révé plus raisonnablement *que je faisois* (nicht: ne faisois) pendant ma dernière maladie. N'allez pas vous faire plus jeune *que vous êtes* gebt euch ja nicht für jünger aus als ihr seyd. Y a-t-il personne qui vous honore *plus que le fait* votre serviteur? Doch gibts hie Fälle, da die Deutlichkeit und der Wohlklang das *ne* gleichwol erfodert, z. E. Si je ne vous rends meilleurs que vous n'êtes, ce ne sera pas ma faute. Comme si vous n'aviez plus d'envie de me le dire, que je n'en ai de le savoir. On ne demande pas plus que vous ne pouvez donner.

b) Wenn auf das *que* comparativum noch eine Conjunction oder auch ein Pronomen *demonstrativum* mit einem *relativo* folgt: votre livre est meilleur *que celui que* je vis hièr. Il est à présent plus diligent, *que lorsqu'il* étoit chez soi. Vous faites *mieux* d'étudier *que si* vous alliez tirer aux oiseaux. Beaucoup (moins) *plus que ce que* vous méritez. Doch ist besser: plus que vous *ne* méritez.

5. Bey der negativa *ni*, davon n. 15.

On *n*'y voyoit *ni* or, *ni* argent. Nestor *ni* Ménélaus *ne* purent m'aprendre es konte mich weder Nestor noch Menelaus berichten.

6. Wenn

6. Wenn das *que* bedeutet bis daß, (ehe und bevor) es sey denn daß; folglich auch bey der Conjunction *à moins que* es sey denn daß, wofern eine negatio explicita vel implicita vorangegangen:

Je ne serai pas content *que* je *ne* sache le françois bis daß ich französisch kan. Je ne partirai point *que* tout *ne* soit prêt. Comment le pouvez-vous savoir *que* vous *ne* l'ayez éprouvé? wie könt ihrs wissen, ehe ihrs versucht habt? Il ne le fera pas *à moins qu'*il ne veuille passer pour fou.

Folglich auch bey den Phrasibus, die mit *il s'en faut beaucoup, bien, peu, que* es fehlt viel (wenig) dran, bis daß ꝛc. *il ne tient qu'à* es kommt nur auf ==an ꝛc. gemacht werden: Il s'en faut beaucoup (bien) qu'il *ne* le fasse. Il ne tient qu'à vous, qu'il *n'*ait satisfaction.

14. *Ne--que* bedeutet mancherley, und das que vertritt dabey gemeiniglich die Stelle der zweyten negativæ, obs gleich in den Temp. compositis nicht (wie die andern *secundæ negantes* pas, point &c.) vorsondern nach dem Supino stehen muß. Es heißt

1) Nur, allein, nichts als, nicht mehr als *(nisi)*; und in dieser Bedeutung kan (wenns die Connexion oder der Wohlklang leidet) auch *seulement* (zuweilen *seul*) an statt *ne--que* gebraucht werden, NB. so oft man das nur durch nicht als erklären kan: je *n'*ai écrit *qu'*une lettre, oder j'ai écrit *seulement* une lettre oder j'ai écrit une *seule* lettre. N'apreaez que dix mots par jour. Je *n'*ai *que* dix écus oder j'ai *seulement* dix écus. Vous *n'*avez *qu'*à le faire ihr dürfts nur thun.

Obs. a) Wenn, nur, ohne Verbo stehet, it. wenns nicht kan durch nicht als gegeben werden, (und also kein exclusivum ist) so muß man *seulement* brauchen, nicht ne--que: Dites *seulement* votre avis. J'aurois bien envie de le faire, si j'en avois *seulement* le temps. Combien d'argent avez-vous? Resp. seulement un gros, besser: je *n'*ai *qu'*un gros.

b) Bezieht sich das nur aufs Verbum, so gibt mans blos mit *seulement*, oder mit *ne faire que* (§. 200. 26, 8.) je souriois seulement, oder je ne faisois que sourire. Bezieht sichs aber auf den Nominativum, so gibt mans durch *seul*: *vous* le verrez *seul* oder il *n'*y a *que* vous qui le verra.

c) *Ne pas seulement* negiret; *non seulement* affirmiret: je *ne* vois *pas seulement* (pas même) le clocher ich sehe nicht einmal den Kirchthurn. Je vois *non seulement* l'horloge, mais aussi (même, encore) l'aiguille ich sehe nicht allein die Uhr, sondern auch den Weiser.

2) Nicht anders als, nicht umhin, lat. non possum non: Cela *ne* peut *que* l'ennuyer. Je ne puis que vous régarder.

3) Niemand, jemand als==, kein als==: il n'y a que vous qui le sache (sachiez.) Je n'ai jamais aimé que vous. Je *n'*ai de chagrin *que* celui que vous me donnez.

4) Erst, allererst, eben: il *n'*arrivera *que* demain. Il ne fait que de se lever. Il n'est venu qu'après diner. (§. 200, 26, 8.)

5) Mehr als, wenn *trop* drauf folgt, dafür man auch, doch selten, *plus que* braucht: il *n'*est *que trop* vrai es ist mehr als zu wahr. Cela est *plus que* suffisant. Von *n'avoir que faire* siehe §. 200, 26, 7.

15. *Ni*,

15. *Ni*, weder, noch ꝛc. wird ſelten einmal, gemeiniglich zwey- und mehrmal geſetzt, doch ſo, daß in gewiſſen Fällen *ne--ni--ni--*, in andern *ne--ni ne* geſetzt werde.

1) *Ni* einmal geſetzt, verbindet zuweilen 2 Phraſes vel voces implicite negantes. Il a été à l'égliſe ſans entendre le ſermon *ni* la muſique. Sans boire *ni* manger ungegeſſen, und ungetrunken. Les prières *ni* les raiſons n'y peuvent rien. Il n'y eut jamais de Capitaine plus vaillant *ni* plus ſage que lui.

2) Zwey- und mehrmal, und da muß die erſte negativa *ne* immer mit zugegen ſeyn, (hinten oder vorne) die andere *pas* oder *point* aber ordentlich wegbleiben, als:

a) *Ni* vous *ni* moi *n'en* pouvons rien dire. Regel: Stehet das Wort, worauf ſich *ni* bezieht, im Nominativo, ſo ſetze das *ne* hinter *ni*: ni moi, ni lui, ni mon frére *ne* le ferons.

b) Je *n'*ai *ni* or *ni* argent. Il *n'*eſt *ni* pauvre *ni* riche. Je *ne* l'ai *ni* haï *ni* aimé. Il *ne* ſait *ni* lire *ni* écrire. Regel: das *ne* ſetze vor das *ni*, wenn

1. Das *Nomen*, worauf ſich *ni* bezieht, in Caſu obliquo, oder auch nach être ſtehet: On *n'*y voyoit *ni* or *ni* argent. Il *n'*eſt *ni* ſoldat *ni* Financier.

2. Die *Verba*, worauf ſich das *ni* beziehet, in Temp. compoſitis, oder im Infinitivo ſtehen: je *ne* l'ai *(ni)* loué *ni* mépriſé. Si je *ne* puis *ni* le trouver, *ni* rétourner dans ma patrie, *ni* éviter la ſervitude. Il *n'*a apris *ni* à danſer *ni* à faire des armes. Je *ne* les ai vu *ni* entrants *ni* ſortants, (p. 175. a. ſqq.) beſſer ni entrer ni ſortir.

3) *Ne--ni ne* (und, auch nicht) wird geſetzt, wenn 2 Verba negantia, Modi finiti (§. 173. IV. 1.) zuſammen geſetzt werden, entweder

a) Beyde in Temp. ſimplici, als: Je *ne* le louë, *ni ne* le mépriſe. Ils *ne* vous aiment, *ni ne* vous haïſſent. Il *ne* boit *ni ne* mange.

b) Oder eins in Temp. ſimplici, das andere in Temp. compoſito: Je *ne* l'ai fait, *ni ne* le ferai de ma vie.

c) Oder beyde in Temp. compoſito, aber die *auxiliaria* werden Nachdrucks wegen wiederholet: Je *ne* l'ai vu *ni ne* lui ai parlé; oder verändert: il *ne* l'a fait *ni ne* s'eſt ſoucié de le faire.

d) Wenn 2 Infinitivi zuſammen kommen: C'eſt *ne* ſavoir parler *ni ne* ſavoir ſe taire.

Obſ. Gleichwol muß die *ſecunda negans* auch da ſeyn

a) Wenns der Nachdruck oder die Deutlichkeit erfodert: il *ne* ſouille *pas* volontier ſa conſcience, *ni ne* fait *rien* contre l'honnêteté. L'abſence & le tems *n'*ont *point* alteré *ni* mon eſtime *ni* mon amitié.

b) Wenn 2 Verba in Temp. ſimplici finito beyſammen ſtehen, deren jedes im Teutſchen ſeine eigene Negation hat: ils *ne* m'écoutoient *pas ni ne* prenoient *pas* ſeulement garde à moi ſie hörten mich nicht, und gaben nicht einmal acht auf mich.

16. *Non*

16. *Non* nein, nicht, wird theils absolute gebraucht, theils mit andern Wörtern und particulis *negantibus* zusammen gesetzt.

1) *Absolut*, ohne Verbo und Nomine, wie das teutsche Nein: N'est-ce pas? *Non*, c'est autre chose. L'avez-vous vu? Moi *non*. Pourquoi *non?* Aujourd'hui *non*.

2) Zusammen gesetzt, so daß es mit einem Nomine ein Wort macht: des gens non-solvables Leute, die nicht solvendo sind. Non-prix Spottgeld. Non-valeur Ungültigkeit.

3) *Non pas* oder non point siehe §. 205, 4. Nein. *Non plus* l. c. n. 2. auch nicht.

17. *Pas* absolute (ohne Verbo) gebraucht, heißt

1) Nicht, wenns stehet vor einem *Adverbio*; vor *un*; und vor *grand' chose*, als: Comment se porte-t-il? *pas trop* bien nicht allzu wohl. L'avez-vous déja expedié? Resp. Pas *encore*. Qu'a-t-il répondu? Resp. Pas *un* mot. Que faites-vous? Resp. Pas *grand' chose* nicht viel.

2) Kein, wenns bey den Nominativis Nationis, Religionis, Dignitatis &c. stehet: Il n'est *pas* François, Allemand. Vous n'êtes pas Docteur. So auch bey den Genitivis IV. Declin. wo es statt *point* stehet: c'est n'avoir pas de courage.

18. *Pas* und *point* sind die 2 gewöhnlichsten *secundæ negativæ*, die nach dem Verbo folgen. (§. 177. b) die Franzosen haben sich bey deren Gebrauch (eben wie bey *ne* n. 13.) treflich viel Gesetze vorgeschrieben. Denn 1) bald muß die secunda negativa da stehen, 2) bald muß sie nothwendig wegbleiben. 3) Bald kan sie promiscue stehen oder wegbleiben.

I. Ordentlich muß, wenn ein Verbum negiren soll, die *secunda negativa*, es sey nun *pas* oder *point* stehen, aber mit Unterschiede: denn *point* negiret heftiger als *pas*, und bedeutet meist allemal, gar nicht. Es stehet demnach conjunctive

1) Bey einem *Verbo*, statt pas, wenn man will

a) Nachdrücklich negiren: je ne doute *pas* ich zweifle nicht; je ne doute *point* ich zweifle ganz und gar nicht. Il ne veut *point* me le pardonner er will mirs durchaus nicht verzeihen. Il ne dort *pas* er schläft (jetzt) nicht. Il ne dort *point* er schläft fast niemals.

b) Höflich oder zweifelhaft fragen: n'avez-vous *point* trouvé mon baton habt ihr nicht etwa meinen Stock gefunden? *Point* affirmiret bey einer zweifelhaften Frage weniger als *pas*, zeigt weniger Argwohn an, wird demnach höflicher gebraucht.

2) Bey einem Genitivo IV. Declinationis, und bedeutet alsdenn kein: *Point* d'argent, *point* de Suisses. Vous n'avez *point* de courage. Vor den Adverbiis aber braucht man *pas*, nicht wohl point: Je n'ai pas *tant* d'amis que mon frére.

II. Pas oder point muß nothwendig wegbleiben in folgenden 4 Fällen.

1. Wenn eine andere *secunda negativa* schon da ist. Dergleichen sind: *aucun*, aucunement, *guère*, *jamais*, *ni--ni*, *nul*, nulle-part, nullement, *personne*, *plus* (amplius), *quelconque*, *rien* und *que* als, wenns durch nur (oben n. 14. 1) kan erkläret werden: Il n'a *aucune* honte. Je ne vois *rien*. Il n'en a *dit mot* à *aucun* de nous. Man darf aber auch sagen: Il n'a *pas* dit *un* mot à *aucun* de nous.

Obs. 1. An statt dieser negativarum braucht man (sonderlich im Affect) oftmals andere, als ihre Vicarios; da denn pas und point auch wegbleiben müssen. Z. E.

an statt *personne* kan stehen ame, homme, créature, qui que ce soit: il n'y a *ame* (homme qui vive &c.) qui ne s'interessât. Je ne vois *créature* sous le ciel. Il n'y a *homme au monde* qui &c. Il n'y a *qui que ce soit*, qui l'agrée.

an statt *rien* kan stehen chose oder quoique ce soit: je ne vous demande *chose* au monde. Je n'ai vu *quoi que ce soit*.

an statt *jamais*, *aucun &c.* können andere Phrases negantes stehen: il n'y aura *moment de ma vie*. Je ne le ferai *de ma vie (de mes jours.)* Je n'ai *en (toute) ma vie* entendu une si agréable nouvelle. Il n'y a règle si générale, qui n'ait son exception.

2. An statt *pas* mit der relativa *le* braucht man oft *rien* mit der relativa *en* oder *y*: je ne le ferai pas, oder *je n'en ferai rien*. Je ne le sais (crois, vois &c.) pas, oder *je n'en sais &c. rien*. Vous ne l'entendez pas oder *vous n'y entendez rien*.

3. Vier *secundæ negantes* bedeuten affirmative, nemlich: *aucun* und *personne* einer oder jemand, *jamais* jemals, *rien* etwas; und müssen diese teutsche Wörter im Französischen allzeit so gegeben werden, wenn *aucun*, *personne*, *jamais* und *rien* conjunctim cum verbo stehen, und *ne* nicht vor ihnen hergehet, oder doch nicht zu ihnen gehöret, dis kan nun geschehen

a) Nach einer *Phrasi negante*, *dubia* oder *exclusiva*: je ne le dirai *jamais* à personne. Je doute qu'*aucun* le sache. Sans offenser *personne*. Sans aucune difficulté. *Avantque de rien* entreprendre. Je n'ai pas peur que vous trompiez *personne*. J'ai plus d'interêt dans cette affaire que *personne*.

b) In Fragen und andern *Phrasibus*, die *negative* verstanden werden: Avez-vous jamais *rien* vu de plus beau? Qui vous reproche *rien?* Croyez-vous qu'*aucun* le rédise? Il est impossible que *personne* le sache. Je ne le dirai *jamais* à personne. Je le défie de *rien* dire contre moi. Il est incapable de vous nuire *aucunement*.

c) Nach *si* wenn, und *trop* allzu==: Si je viens *jamais* à N. Jugez, si *personne* peut être si injuste. Vous êtes trop sincère, pour tromper *personne*.

2. Pas oder point muß nothwendig wegbleiben, in einer *Phrasi negante*, welche vermittelst der Conjunction *que* a) oder eines *relativi*, b) oder durch *où*, *d'où*, *par où* (die für relativa dienen) c) einer andern

dern *Phraſi* explicite vel implicite *neganti* zugefüget wird, doch ſo, daß die beyden *Phraſes negantes* einen *Senſum affirmantem* machen.

a) Il eſt impoſſible *que* vous *ne* l'ayez vu. Il ne ſe préſentera point d' occaſion de vous ſervir, *que* je *ne* vous témoigne mon zèle. b) Il n'y a perſonne *qui ne* ſoit de ce ſentiment. Y a-t-il quelcun *qui ne* le voye? Il n'y a point de quèrelles, *dont* il *ne* ſe mêle. c) On ne trouve aucune ville, *où* il *n'*y ait une école. Il n'y a point de langues, *d'où* l'on *ne* puiſſe tirer beaucoup de plaiſir.

Machen aber die beyden Phraſes negantes keinen Senſum affirmantem aus, ſo ſetzt man *pas* in der zweyten hin: je ne m'étonne pas, que vous *ne* l'ayez *pas* compris.

3. Nach einer Phraſi, die ein Verboth, Verhütung oder Verhinderung anzeigte, als bey den Verbis *ſe garder*, *empêcher*, *prévenir*, peu s'en faut, il ne tient qu'à moi &c. deßgleichen bey den Conjunctionen: *que* damit, *que ne* warum nicht, *afin que* und *pour que* auf daß, *de peur que ne* damit nicht, *que* oder *avant que* bis, *à moins que* dafern ꝛc. gemeiniglich geſchiehet.

Je me donnerai bien de *garde* (je me garderai bien, je prendrai garde) que vous n'y alliez. Je l'*empêcherai*, qu'il ne vous faſſe du mal. Vous avez *défendu*, *que* votre frére ne vint. Allons vîte, *que* la nuit ne nous ſurprenne. *Que ne* mangez-vous? Ne parlez pas ſi haut, *afin qu'on* ne s'aperçoive, que vous êtes ici. Je ne le lui dirai pas, *de peur qu'il ne* le rediſe. Comment m'y prendre, *pour qu'il* ne m'échape? Je ne vous irai pas voir, que (bis daß, ehe und bevor) vous n'ayez été auparavant chez moi. *A moins que* vous ne vouliez (es ſey denn daß ihr wollet) paſſer pour un babillard.

Obſ. 1. Will man in dem Fall ein Gerundium brauchen, (welches allemal geſchehen kan, wenn die Perſonen nicht verändert werden): ſo können bey ſe *garder* und ſynonymis beyde negationes ſtehen oder beyde wegbleiben: gardez-vous (prenez garde) d'être trompé oder de *n'*être *pas* trompé. Aber bey *défendre*, *détourner*, *diſſuader* und *empêcher* müſſen allzeit beyde wegbleiben: Je l'empêcherai (détournerai &c.) de vous faire du mal. Défendez lui de me battre. Il m'a diſſuadé de venir chez vous. Siehe §. 200. n. 22. 30.

2. Wenn *point* ſeinen Genitivum regieret: ſo kans zuweilen ſtehen: Je prendrai bien garde, qu'il n'en reçoive point de lettres.

3. Hat *à moins que* es ſey denn daß, im Teutſchen eine Negation bey ſich: ſo dürfen im Franzöſiſchen beyde Negationes ſtehen: Vous le ſaurez, à moins que vous n'ayez pas reçu ſa lettre ihr werdts wiſſen, es wäre denn, daß ihr ſeinen Brief nicht empfangen hättet.

4. Pas und point bleiben nothwendig weg in folgenden beſondern Phraſibus:

n'avoir garde nicht mögen, es wohl bleiben laſſen.	*je ne ſai que* dire ich weiß nicht was ich ſagen ſoll.
ne dire mot kein Wort ſagen.	je ne ſai qu'y faire, -- *comment* m'y prendre.

dre. Je ne ſai *qui?* Je ne ſai *quoi*, *combien* &c. und ſo bey allen Fragewörtern, wenn die Phraſis nicht ausdrücklich frägt.

je ne ſaurois ich kan (mag) nicht y conſentir.

je n'oſerois ich darf nicht (le dire.)

n'importe es liegt nichts dran.

à Dieu ne plaiſe da ſey GOtt vor.

ne vous en déplaiſe Mſr. mit eurer Erlaubniß (geredet.)

n'en déplaiſe à mon frére es ſey mit Erlaubniß meines Bruders geſagt.

n'éroit que vous le voulez wenn ihrs ſonſt nicht wollet. N'eût été que vous êtes de mes amis wenn ihr nicht mein Freund wäret. N'étoit ſa vertu wenn ihre Tugend nicht wäre ꝛc. und ſo bey allen conditional-Phraſibus, wenn man das ſi vorne weglaſſen will.

je n'en puis mais *(vulgo)* ich kan nichts dafür.

il n'eſt ſi bon chartier qui ne verſe es verſiehts auch wohl der beſte Meiſter.

n'y entendre (voir) goute ſich nicht drein finden können.

ne voir goute ſtockblind ſeyn, keinen Stich ſehen.

qu'à cela ne tienne daran ſolls nicht liegen.

Soll aber ſaurois und oſerois teutſch eben das Tempus als im Franzöſiſchen bedeuten: ſo ſtehet pas oft dabey: Je croyois qu'il ne *ſauroit pas* le ſuporter ich glaubte, daß ers nicht würde ertragen können. Il s'imaginoit, que je n'*oſerois pas* le dire.

III. *Pas* und *point* kan ſtehen, wird aber doch zierlicher weggelaſſen in folgenden 4 Fällen.

1. Wenn man von einer vergangenen oder künftigen Zeit, mit *de*, *depuis*, *il y a* oder *voici* ſaget, daß etwas nicht geſchehen ſey oder nicht geſchehen werde:

Vous *ne* me reverrez *de* deux ans, de ma vie, de long-temps. Je *ne* l'ai (pas) vu *dépuis* ſix jours. *Il y a* trois mois que je *ne* lui ai parlé. Il y a long-temps qu'il ne m'a (pas) écrit. *Voici* deux nuits que je *n'*ai fermé l'œil.

2. Nach *ſi*, ſo, wofern, (ſi mag nun ſelbſt da ſeyn, oder durch *que* vertreten, oder nur drunter verſtanden werden): doch ſo, daß kein *tant*, ſo wohl, drauf folge, und daß die Phraſes conditionatæ zugleich negantes ſind.

Si vous n'étiez *(pas)* venu chez moi, & *que* je *n'*euſſe été empêché, je ſerois allé chez vous. N'étoit ſon caprice, il ſeroit bien voulu de tout le monde. *Si* vous *ne* l'aimez, (im *Indicativo*) & *que* vous *ne* vouliez (NB. im *Conjunctivo*) l'aſſiſter.

So findet man nach *que ne* warum nicht, nach *pourquoi*, nach *que*, wenns Wunſch- und Verwunderungsweiſe, im Anfange einer Rede (in allen Temp. Indicativi, auſſer den Futuris) gebraucht wird, und nach *à moins que* oftmals *pas* geſetzt: Doch wirds beſſer ausgelaſſen: *Que* ne parlez-vous? *Pourquoi* ne le lui dites-vous? *Que* n'ai-je étudié! *A moins qu'*on ne s'exerce à parler, on n'aprendra jamais à parler.

3. Nach *qui* oder *qui eſt-ce qui*? wer? wenns frägt: *qui* ne voit (*pas*) cela? oder *qui eſt-ce qui* ne voit cela wer ſieht dis nicht? *Qui eſt-ce qui n'*en ſeroit ſurpris?

4. Nach

4. Nach folgenden Verbis:

Bouger weichen, aus der ſtelle gehen (welches nie anders als negative ſtehen kan): il ne bouge (*pas*) du logis. Ne bougez de là bleibt da!

Ceſſer aufhören: il *ne* ceſſe de me rompre la tête er höret nicht auf mir den Kopf warm zu machen. (auſſer im Infinitivo, und zuweilen in den Tempor. compoſitis, woſelbſt das pas nothwendiger iſt): pour *ne pas* ceſſer d'avoir patience. Il *n'*a *pas* ceſſé de vous admonêter.

Daigner würdigen: il ne daigne (*pas*) vous en parler.
Oſer Dürfen: il n'oſe (*pas*) vous le dire.
Pouvoir können: il ne pourroit (*pas*) le faire.
Savoir wiſſen: je ne ſai (*pas*) ce qu'il fait.

Obſerv. Bey *ſavoir* iſt viel zu lernen. Die *ſecunda negativa* muß dabey

a) nothwendig wegbleiben in den Fällen, die N. II. 4. zu ſehen.

b) nothwendig ſtehen in folgenden Fällen:

1) in Fragen, und ſo oft der Nominativus hinter das Verbum zu ſtehen kommt: ne ſavez-*vous pas* ce qu'il a dit? Peut-être ne l'a-t-il *pas* dit? Auſſi n'avez-*vous pas* raiſon de &c.

2) Wenns eine gänzliche Unwiſſenheit bedeuten, folglich ſtark negiren ſoll: c'eſt ce que nous ne ſavons *pas*. Eben ſo iſts mit *pouvoir*, wenn es ein gänzlich Unvermögen bedeuten ſoll: je ne le *puis pas* faire.

3) Wenns einen Caſum (auſſer *ce que*) nach ſich hat, oder ſtatt des Caſus einen Infinitivum oder Adverbium oder eine ganze Phraſin, die durch *que* daß, *ſi* ob ꝛc. dran gehenget wird, doch muß kein *ſi* voran gegangen ſeyn: je ne ſai *pas les raiſons*, qu'il a eues de faire cela. Je ne ſai *pas danſer*. C'eſt ce que je ne ſavois *pas encore*. Je ne ſavois *pas*, *que* vous y fuſſiez. Je ne ſai preſque *pas*, *ſi* je le ferai. Eben ſo iſts mit *pouvoir*, wenn eine Phraſis drauf folgt, darauf es ſich beziehet: Vous ne pouvez pas trouver les raiſons, qui m'ont engagé de &c.

4) Wenns im Infinitivo oder Gerundio ſtehet: Je voudrois ne le *pas* ſavoir. Il fait ſemblant de ne le *pas* ſavoir.

5) Wenn es durch *que* daß, oder durch ein *relativum* an die vorhergehende Phraſin gehenget wird: il m'a aſſuré *que* vous ne le ſaviez *pas*. Vous m'avez dit une choſe *que* je ne ſavois *pas*.

c) Sie kan ſtehen und wegbleiben in allen andern Fällen. Doch iſts üblicher, ſie in den Tempor. compoſitis zu ſetzen, als wegzulaſſen: il n'aura *pas* ſu, ſi vous viendriez.

19. *Pêle-mêle* und *ſens deſſus deſſous* unordentlich unter einander, differiren ſo:

1) *Pêle-mêle* braucht man nur von Perſonen und Thieren: ils entrèrent pêle-mêle dans la place. Ils ſe ruèrent deſſus pêle-mêle.

2) *Sens* (beſſer als ſans) *deſſus deſſous* braucht man nur von lebloſen Dingen: tout étoit ſens deſſus deſſous dans la chambre. Mettre tout ſens deſſus deſſous, oder ſens devant derrière das oberſte zu unterſt werfen.

20. *Peut-être* vielleicht, und *sans doute* ohne Zweifel, hat, wenns vor dem Verbo steht, *que* nach sich, nach dem Verbo aber stehets ohne que:

Peut-être que dans la suite j'aurai plus de force es kan seyn daß ꝛc. *sans doute que* vous vous en allez aux champs ihr werdet gewiß aufs Land gehen. Vous croyez peut-être en être mieux informé. Vous voulez sans doute me persuader.

21. Plutôt und *beaucoup plus* vielmehr, differiren:

1) *Beaucoup plus* heißt viel mehr, weit mehr, multo plus, und redet von der Vielheit: Vous avez parlé *beaucoup plus* que vous n'auriez dû. Vous en avez reçu beaucoup plus que moi.

2) *Plutôt* heißt vielmehr, potius, zeigt einen Vorzug oder Gewißheit an: Je voudrois *plutôt* mourir *que* de changer de résolution. Vous diriez plutôt, *dixeris potius*, ihr würdet vielmehr (lieber) sagen.

3) Plutôt heißt auch eher als: Vous êtes venu plutôt que moi.

4) Es stehet auch zierlich statt *à peine* kaum, doch muß *que* so, drauf folgen: son pére ne fut pas *plutôt* parti, *qu'*il trouva une certaine difficulté sein Vater war kaum weggewesen, so fand er ꝛc.

§. 205. Einige teutsche Adverbia geben die Franzosen auf vielerley Weise: deßhalb hie zum Nachschlagen etwas davon angemerkt werden soll.

1) Als (die Vergleichungs-Particul) gibt man durch *que* (nicht comme,) nach einem Comparativo; nach si und aussi; nach tant und autant; und wenn es bedeutet, nicht mehr, als, oder nur noch, z. E. il en sait *plus que* vous. Un tiens vaut *mieux que* deux tu l'auras. J'estime sa faveur autant *que* la vôtre. Il n'a plus que deux écus de son argent. Wird aber die Sache oder Person mit dem vorhergehenden nicht verglichen, so gibt man als durch den *Genitivum*: Je lui en ai donné *plus de la moitié*, *du tiers* mehr als die Helfte, als ein Drittel ꝛc. j'ai été en France plus de trois ans, ich bin länger als drey Jahre in Frankreich gewesen. Vous y avez été moins de deux ans.

2) Auch wird bey einer jeden Affirmation durch *aussi*, bey einer wahren Negation aber durch *non plus* gegeben.

a) Bejahend: ich habs auch gesehen, je l'ai vu *aussi*.

b) Negirend, und alsdenn hat das Verbum dabey beyde negativas ne-- pas; ist aber kein Verbum dabey, so braucht man *ni*: ich werde es auch nicht thun. Je *ne* le ferai *pas non plus*. Ich auch nicht *ni* moi *non plus*.

c) Folglich kan aussi bey den negativis stehen, wenn man nicht in der That negiret, als z. E.

1) Je ne doute pas que vous ne veniez auſſi ich zweifle nicht, ihr werdet auch kommen. (*Reg.* ſo oft man die *Negation* im teutſchen *affirmative* gibt.)

2) Cela n'empêchera pas, que nous ne le faſſions auſſi. (*Reg.* ſo oft 2 *Phraſes negantes* eine *Affirmation* machen.)

3) N'y étiez-vous pas auſſi? waret ihr nicht auch da? Mſr. votre oncle n'y viendra-t-il pas auſſi? (*Reg.* ſo oft beym Fragen im Teutſchen das auch nach nicht ſtehet.)

4) Auſſi n'eſt-il pas content de vous er iſt aber auch mit euch nicht zufrieden. (*Reg.* ſo oft auch zu Anfang einer *Phraſis negantis* ſtehet.)

3) Heute heißt *aujourd'hui*. Aber man darf zu aujourd'hui die Wörter *matin, midi, après-midi, ſoir* und *nuit* nie ſetzen, ſondern dafür das Pron. demonſtrativum *ce, cet, cette*: heute Morgen ce matin. Heut Abend ce ſoir. Heut Nacht cette nuit. Heute Vormittag cet avant-midi. Heut Mittag ce midi, oder à midi. Heute Nachmittag cette après-midi.

Eben ſo iſt zu merken, daß ob man gleich ſaget hièr matin und hièr *au* matin, demain matin und demain *au* matin; dimanche matin und dimanche *au* matin: ſo ſagt man doch allein hièr au ſoir, demain au ſoir, dimanche au ſoir &c.

Je---deſto, *plus---plus &c.* (ſ. p. 148, 3. und unten § 217.)

4) Nein gibt man ohne Verbo durch *non*, ſelten *non pas*, it. *nenni*, höflicher durch *non, Monſieur; non, Madame, &c.* Gar nicht heißt *point du tout*, gar nichts *rien du tout*. Als: avez-vous lu la gazette? moi? *non, nenni*, point du tout.

a) Frägt mich einer ohne *Negation*, und ich antworte: Nein! ſo gebe ichs durch pardonnez-moi, excuſez-moi, je vous demande pardon &c. z. E. L'avez-vous fait? Reſp. pardonnez-moi &c.

b) Frägt mich jemand mit einer *Negation*, und ich antworte: Ja, ſo gebe ichs eben ſo, (weil man doch in beyden Fällen widerſpricht) als: Ne l'avez-vous pas vu vous-même? habt ihrs nicht ſelbſt geſehen? Reſp. pardonnez-moi, o ja! (ſ. Gramm. prat. §. 179. und 356.)

5. Nicht gibt man durch

a) *Ne--pas* oder *ne--point* bey einem Verbo: Il faut être patient, & *ne point* (*pas*) murmurer contre la providence. Je l'ai dit à mon frére, mais je *ne* l'ai *pas* dit à ma ſœur.

b) Durch *non pas, non point* im Gegenſatz, wenn im vorhergehenden Commate ein Verbum affirmative ſtehet, ſo im folgenden ſolte negative wiederholt werden: J'en vois les plaiſirs, mais *non pas* les conſéquences. J'ai perdu tout mon bien, mais *non point* mon bonheur.

c) Durch *non* (denn pas wird wegen des Wohlklangs ausgelaſſen) wenn par oder pour drauf folgt: il ne le veut point voir, *non par* haine, mais pour éviter ſes plaintes. Je l'ai pris, *non pour* moi, mais pour un autre.

d) Durch *pas*, vor bloſſen Nominibus und Adverbiis: pas grand' choſe, pas un gros, pas la moindre choſe, pas encore. §. 204, 17.

6) So hat bey den Teutschen vielerley Aemter, mithin auch Bedeutungen, folglich müssens die Franzosen auch verschiedentlich geben, z. E. durch

a) *Ainsi*, wenn es mit Nachdruck oder in der Comparation bedeutet also: C'est *ainsi* que vous faites. Comme le pére, *ainsi* le fils. Absolute auch durch *comme cela* (lis kommssa): Faites le comme cela. Ce n'est pas *comme cela* qu'il faut faire so muß mans nicht machen.

b) *Si*, wenns eine Conjunctio *conditionalis*, oder ein Adverbium *intendendi* ist: Si vous le désirez. Il est si imprudent qu'on ne le croiroit pas. So daß heißt *si bien, de sorte, de manière, tellement &c.* Il parle si bien, qu'il faut avouër que &c.

c) *Si, tant, aussi* oder *autant* mit darauf folgendem *que*, wenns ein Adverbium comparandi ist. Und zwar

1) In *Phrasi affirmativa* bey den Adjectivis und Adverbiis am besten *aussi*, und bey den Substantivis, *autant*: il est *aussi* savant *que* son frére. Je crains qu'il ne soit *aussi* irraisonnable *que* son gendre. Vous avez *autant* de fréres *que* de sœurs.

2) In *Phrasi negativa* aber braucht man am besten bey den Adjectivis und Adverbiis, *si*, und bey den Substantivis *tant*: il n'est pas *si* savant *que* son frére. Vous n'avez pas *tant* de fréres *que* de sœurs.

Exc. Doch kan man *aussi* und *autant* auch in einer Phrasi negativa brauchen 1) Nach einer andern negativa: il ne tient pas à moi que votre livre ne soit *aussi* beau *que* le mien. Il a empêché que je n'aie reçu *autant* d'argent *que* lui. 2) In einer Frage und Wunsch: n'est-il pas *aussi* riche *que* vous? Que n'ai-je *autant* d'argent *que* vous! 3) Nach si, wenn: S'il n'est *aussi* savant *que* son frére. Si vous n'avez *autant* de fréres *que* de sœurs.

Bedeutet aber *que* nicht als, sondern daß: so braucht man *si* und *tant*, so wol affirmative als negative, weil keine Comparation mehr da ist: il est *si* savant *que* vous ne le croiriez pas. Je ne suis pas *si* fou *que* de le croire. J'ai *tant* de livres, *que* je ne sai où les mettre. Je n'ai pas *tant* d'argent *que* je puisse vous payer.

3) Bey den Verbis, und wenn sonst kein Adjectivum, Adverbium noch Substantivum dabey ist, braucht man bald *tant*, bald *autant*: je l'honore *autant que* je l'aime. Je ne vous demande pas *tant que* je vous ai donné. Il est estimable *autant* (*tant*) par son érudition *que* par sa conduite.

d) *Qui, lequel*, wenns ein Pron. relativum ist: l'homme *qui* vous l'a dit. J'ai reçu les livres, *que* vous m'avez envoyés.

e) *Tel* und *tel que*, wenns im lat. talis qualis bedeutet: il est *tel que* son frére.

f) *Et*, (seltener durch alors) nach den Imperativis und den Phrasibus so eine vim imperandi haben, it. so oft so lateinisch *et* heissen kan: Faites cela, & vous vivrez. Vous n'avez qu'à commander & vous serez obéï. Je ne fais que prendre mes livres, & je suis prêt.

g) In allen andern Fällen wird so (eben wie von den Lateinern) gar nicht ausgedrückt: Puisque vous le voulez, je le ferai.

Ja *ainſi* (und *pourtant* doch) wird in einer Apodoſi mehrentheils per Ellipſin ausgelaſſen: Comme je ſuis votre ami, (*ainſi*) je prends part à votre bonheur. Quoique vous me haïſſiez, je ne laiſſerai (*pourtant*) pas de vous aimer toujours.

h) So, ſo, ſo hin, halb und halb heißt là-là, paſſablement, tout doucement, entre deux.

7) So wohl als, gibt man durch *tant* oder *autant*: ich bin ſo wohl aus Liebe als Schuldigkeit euer ꝛc. je ſuis *tant* (*autant*) par inclination *que* par devoir votre &c. §. 204, 5.

Viel mehr oder weit mehr, und vielmehr, viel lieber, ſiehe §. 204, 21.

8) Wie, gibt man, (als §. 204, 9. zu ſehen) durch

a) *Comme*, wenn im Lat. ut oder *ſicut* ſtehen kan: ich will reden wie die andern je parlerai comme les autres. Si je n'étois pas votre ami, *comme* je le ſuis, je &c. vous ne me refuſerez pas, (*comme* kan auch wegfallen) je m'aſſure, une ſi petite faveur ihr werdet mir, wie ich hoffe ꝛc.

b) *Comment*, wenn im Lat. *quomodo* ſtehet: ich will gehen und ſehen, wie ſich N. befindet j'irai voir *comment* ſe porte N.

c) *Combien*, wenn im Lat. *quam* bey einem Adjectivo ſtehet; und hie pflegt der Franzoſe das Adjectivum hinten nachzuſetzen: ſehet, wie groß meine Aufrichtigkeit iſt. Voyez, *combien* ma ſincérité eſt grande. Combien grande kan aber auch ſtehen.

d) *A ce que* bey den Verbis, in dieſer und andern ähnlichen Phraſibus: wie ich ſehe, *à ce que* je vois, à ce que je crois &c.

e) *En*, wo man eine Qualität anzeigen will: er redet wie ein Meiſter il párle *en* Maître. Für à ce que und en kan auch *comme* ſtehen.

f) Durch *que* in dieſer und andern ähnlichen Phraſibus: Wenn ich wäre wie ihr ſi j'étois que de vous. So auch bey Exclamationen: wie ſeyd ihr ſo einfältig: *que* vous êtes bon! (ſimple.)

g) *Quelque-que* z. E. wie reich er auch iſt quelque riche qu'il ſoit.

9) Ziemlich heißt *aſſez*: er befindt ſich ziemlich wohl il ſe porte *aſſez* bien. Aber ziemlich viel kan nicht heiſſen aſſez beaucoup &c. ſ. p. 148. not. 4.

10) Zuerſt, zuletzt, wenn ſie ſich auf die Perſon oder Sache ſelbſt beziehen, geben die Franzoſen durch die Adjectiva le prémier, le dernier, nicht durch die Adverbia, prémièrement &c. geht zuerſt allez (paſſez) *le prémier*, la prémière. Elle ſortit *la dernière*. De tous les livres c'eſt la Grammaire, qui s'uſe la prémière.

Obſerv. I. Viele Adverbia Quantitatis (z. E. *bien, combien, beaucoup, peu, plus, moins, trop, aſſez, preſque, environ*) werden durch Vorſetzung der Caſus-Zeichen *de* und *à* gleichſam declinirt: de combien parlez-vous? à combien monte la ſomme? C'eſt l'avis de plus de cent. J'ai fait voir cette rareté à plus de cent perſonnes.

Obſerv. II. Folgende Adverbia darf man nicht mehr gebrauchen, ob ſie gleich in älteren Büchern viel vorkommen: Au demeurant, *au ſurplus* im übrigen, *bref, en bref* kurz zu ſagen, d'abondant was noch mehr, d'avanture ohngefehr, des mieux am beſten, du dépuis von der Zeit an, en ſomme in Summa, *finalement* endlich, jamais plus nimmermehr, *longuement* lang, maintefois manchmal, mêmement ſo gar, *nommément* namentlich, *notamment* merklich, *poſſible* vielleicht, *ſouventefois* oftmals, la T. 1, 319. Die curſiv gedruckten läßt die Academie paßiren.

SECTIO II.

Von den PRAEPOSITIONIBUS.

§. 206.

Præpositiones (les Prépositions) sind Particulæ, so man ihrer Bedeutung wegen vor die andern *Partes Orationis* setzet, theils sie zu regieren, theils die Umstände derselben (auf die Frage wo, wenn und wie?) zu bestimmen, §. 104, 2. und §. 202. als: Il est *dans* la maison er ist im Hause; *près* la porte St. Pierre am Petersthor.*

Obs. Sie heissen Præpositiones, weil sie ordentlich vor ihrem Casu stehen müssen; und hierin weichen sie vom Teutschen oftmals ab, als: *Selon* toutes les aparences allem Ansehen nach. *Pendant* trois mois drey Monate lang. Nachgesetzt werden nur

a) *Près*, allemal wenn es bedeutet ausgenommen: à cela près dis ausgenommen. Le discours étoit bon à la fin près.

b) *Après*, allemal wenn es bedeutet hernach: quinze jours après 14. Tage hernach; quelques lignes après etliche Zeilen darauf; une heure après heißt eine Stunde hernach: und après une heure nach ein Uhr.

c) *Durant* während, kan vor- und nach stehen, sa vie durant oder durant sa vie sein ganzes Leben hindurch.

§. 207.

* Sie werden vor den meisten Partibus Orationis gebraucht, zum Exempel: a) Vor *Substantivis*, ohne und mit ihrem Articul; ohne und mit ihrem Adjectivo: avec le sécours de ses amis il espère de réüssir. Il agit *par* crainte. *Avant* toutes choses *Dans* la grande rue. b) Vor den *Pronominibus*, als den Vicariis der Substantivorum (§. 152.): il est *devant* vous. Dieu fait tout *pour* lui-même. c) Vor den *Verbis* machen sie theils derselben Composita (siehe Diction. en abrégé Verb. p. 9, III. b. theils regieren sie die Verba: *Sans* dire mot. *Après* avoir ainsi parlé. *Après* qu'il eut parlé de la sorte. Dieu *pour* gouverner le monde n'a béfoin que de lui même. d) Vor *Adverbiis*: *par* où est-il venu? Il a bien fait *jusqu'*à présent. Man nehme allen angeführten Phrasibus nur die Präposition weg, so hat man ihren ganzen Sensum genommen, oder doch verderbet. Daraus folget, daß die *Præpositiones* (eben wie die *Conjunctiones*) in der Rede just so zu achten sind, als wie die Nerven und Flechsen am Leibe, die zur Zusammenfügung, Stärke und Bequemlichkeit aller Glieder dienen müssen. Daher ists nicht möglich, in irgend einer Sprache zu einer rechten Zierlichkeit und Stärke zu gelangen, ohne rechte Einsicht in die Natur dieser zweyerley Particuln. Dis verbindet uns, etwas mehr davon anzuführen, als sonst gewöhnlich.

§. 207. Man kan die Præpositiones bequem in Classen theilen, so wol nach ihrem Ursprunge, als nach ihrem *Regimine*.

I. Nach ihrem Ursprunge und Formation sind sie

A. Entweder *separabiles* oder *inseparabiles*.

1. *Separabiles*, die allein stehen, oder für sich allein ein Wort ausmachen können. Einige von diesen können zugleich *composita* machen, als: contre, entre, par, pour; einige niemals, z. E. après, hormis, parmi &c.

2. *Inseparabiles*, die man nimmer allein, sondern nur mit einem andern Worte zusammengesetzet findet, als: *ab, ad, com, con, des, di, dis, e, es, ex, in, inter, mes, par, per, pré, pro, re, sub, super, sus, trans &c.* als:

abandonner, (i.e. donner à ban) *ab*user, *ad*mettre, *af*firmer, *an*nuller, *at*tribuer, *com*battre, *con*duire, *dé*baller, *des*armer, *di*minuër, *dis*soudre, *dif*famer, *é*lire, *es*suyer, *ex*clurre, *in*citer, *inter*ceder, *mé*priser, *per*suader, *pré*férer, *pro*céder, *ré*iterer, *sub*juguer, *suf*foquer, *sup*porter, *sus*citer, *trans*gresser. Davon merke

1. Daß diese Wörtlein die Bedeutung ihrer Worte (mit welchen sie componiret sind) meist wie im Latein, erweitern oder einschrenken, umkehren oder verändern, und sonst determiniren. Davon die Grammaire der Academ. Franç. p. 557-580. umständlich handelt.

2. *DE* zeigt oft just das Gegentheil von seinem Worte an: ranger in Ordnung bringen, *déranger* aus der Ordnung bringen, verwirren; so auch déballer, décamper, dérégler, démeubler, dénouër, déplacer &c. oft erweitert es nur die Bedeutung seines Worts, z. E. débiffer, déclarer, découper, défiler, déléguer, dénier, déplorer, dévorer, dévouër. *Des* zeigt auch immer das Gegentheil, z. E. desavantage, desaveu, desarmer, desespérer, deshabiller, deshériter, desintéresser, desobéïr, desordre &c.

3. *IN* zeigt wie im Latein, entweder das Gegentheil seines Wortes (meist aller *Adjectivorum*, darin sichs findet,) als: inaltérable, inanimé, incivil, indécent &c. oder ein hinein wirken, hinein bringen, ꝛc. wie die Präposition *en*, (meist bey *Verbis*): inciter, incruster, inculquer, innover, inonder &c. Es ändert auch (wie alle solche auf einen Consonam ausgehende Vorwörtlein) sein *n* in den nächstfolgenden *Consonam* oder sonst, als: immortel, illégitime, irraisonnable, imposer, imparfait, ignoble &c.

4. *RE* zeigt bald eine Wiederholung, bald das Gegentheil seines Wortes an, bald erweitert und stärket es desselben Begriff. *

a) Faire

* Wie es in diesen Fällen mit den Accenten zu halten, siehe §. 23. C. 2. p. 19. z. E. redire heißt abermal sagen, aber *rédire* dagegen einwenden; régaler qq. de qch. beschenken, und *régaler* wieder gleich machen; reformer wieder formen, *réformer* verbessern, reformiren. Il faut former & reformer

a) Faire heißt machen, *refaire* wieder machen, aufs neue machen. So auch relever, remettre, relâcher, renouër, reprendre, reſtituër, retourner &c. Oft zeigt das *re* nebſt der Reduplication auch eine Wiederherſtellung in den vorigen Stand, Ort ꝛc. an, z. E. revenir, rentrer, redreſſer, rallumer, rajuſter, rallier, ramener, raporter, raſſurer, ravoir, remplacer, renouveller, réparer, retirer, réunir &c.

b) Pouſſer heißt treiben, *répouſſer* zurück- (wieder entgegen) treiben. So auch rebrouſſer, rebuter, réduire, réfraction, réfurer, réfuſer, répliquer, réprimer, réprouver, répugner, réprimander, révancher, révéler &c.

c) Chercher heißt ſuchen, *rechercher* ſehr fleiſſig ſuchen. So auch rabaiſſer, raccommoder, radoucir, raffiner, ralentir, raſſembler, récéler, récueillir, reluire, relier, remarquer, remplir, renfermer, reſſentir, retarder &c. Dis *re* macht ſein Wort nur weit nachdrücklicher.

5. *MES* oder *ME* iſt das teutſche miß und bedeutet immer in malam partem: une *mépriſe* ein (Mißgriff) Verſehen: *méconnoître* verkennen, unrecht kennen. So auch meſallier, meſarriver, meſavenir, mécompter, médire, meſeſtimer, méfaire, méfiance, mégarde, mesintelligence, mépriſer, meſſéance, mévendre &c. it. méchant (von més und cheoir) und meſquin.

B. Entweder *ſimplices* oder *compoſitæ*: jene beſtehen aus einem, dieſe aus zwey und mehr Worten.

Beyderley ſind (wie die Adverbia §. 203.) theils eigen und hiergleichſam einheimiſch, theils aus andern Partibus Orationis unverändert adoptiret, als: *après*, *avec*, *autour*, *derrière*, *devant*, *pour* und *contre*, (denn dieſe ſind auch Adverbia §. 203, A. III.) theils durch Flexion und Zuſatz aus andern Partibus Orationis gemacht, als: à cauſe, à l'oppoſite, autour, au travers, le long &c. Es müſſen nemlich oft auch andere Partes Orationis die Stelle der Präpoſitionen vertreten, ſo bald man ſie juſt wie die Præpoſitiones conſtruiret; daher man ſie (ohne Noth) unter die Præpoſitiones rechnet. Wir wollen deren einige ſpecificiren, und ſie alsbald in Phraſes bringen, daß man ihre Application ſehe. Dieſer Art ſind z. E.

a) Dieſe von *Subſtantivis* gemachte: *en égard* à -- angeſehen; *par raport* à vos plaintes betreffend eure Klagen; *au haut* de la montagne oben am Berge; *du haut* du rocher vom Felſen herab; *au milieu* des ennemis mitten unter den Feinden; *au beau milieu* de la rue recht mitten auf der Straſſe; *du milieu* du feu mitten aus dem Feuer; *par le milieu* de la ville mitten durch die Stadt, *au bas* de la robe unten am Kleide; *au pié* de la tour unten am Thurn; *du bas* (*du fond*) de la caverne unten aus der Höhle.

b) Dieſe

former des lettres, pour aprendre à bien écrire. Il faut réformer les mœurs du ſiècle. Redemander heißt abermal fragen: je lui ai demandé & redemandé. it. wieder zurück fordern, als redemander un livre. Je vous redemande ma parole ich nehme mein Wort zurück.

b) Dieſe *Adverbia: dedans, dehors, deſſous, deſſus*, werden zu Präpoſitionen, wenn man ihnen *au, de, par* vorſetzt, oder zwey davon durch *et, ou, ni--ni* verknüpfet; oder wenn *en* dazu kommt, wodurch ſichs aufs vorhergehende referiret; als: *au dedans* de la maiſon im Hauſe drinnen; *de deſſus* le rocher vom Felſen herunter; *par deſſous* la table unter dem Tiſche hin; *par dedans* la ville durch die Stadt durch; *par dehors* la ville auſſen um die Stadt herum; On le peut voir *dedans & dehors* de la ville man kans in- und auſſerhalb der Stadt ſehen; Cherchez-le *deſſus* ou *deſſous* la table ſucht es auf oder unter dem Tiſche; il n'y a pas aſſez d'or, ni *deſſus ni deſſous* la terre, pour ſe ſatisfaire. So auch: Eſt-il encore en priſon? Reſp. il y a long-tems qu' il *en* eſt *dehors*. So auch: eſt-il loin d'ici? Reſp. il *en* eſt bien *loin*; il *en* eſt bien *près*.

c) Eine merkwürdige Art der Präpoſitionen machen ſich die Franzoſen, wenn ſie andern Präpoſitionen *de* oder *au* oder *par* vorſetzen, und ſie alſo gleichſam decliniren. Die Präpoſitionen, die ſie alſo transformiren, ſind (abermal) dieſe: *après, avec, auprès, autour, chez, deça, delà, derrière, devant, entre, par, outre;* und die davon gemachten ſtehen in Phraſibus alſo: Peindre *d'après* nature nach dem Leben abmahlen. La ſemaine d'après la foire. Diſtinguer une choſe *d'avec* une autre eine Sache von der andern unterſcheiden. Il ſort *d'auprès* de moi, *de chez* moi, *d'avec* moi er gehet von mir weg. Les jardins *d'autour* de la ville die Gärten um die Stadt herum. Ceux *de dedans* (ou *de dehors*) la ville. Il y a de beaux tableaux *par dedans & par dehors* ſa chambre es ſind ſchöne Schildereyen in und auſſer ſeinem Zimmer herum. Arracher qq. *d'entre* les bras de la mort jemanden aus des Todes Händen reiſſen. Pluſieurs *d'entre* eux viele unter ihnen. Ces marchandiſes nous viennent d'outre mer dieſe Waaren kommen über See zu uns. *De par* le Roi auf Befehl des Königes. Maiſon de plaiſance ſituée *par deçà* la rivière ein Luſthaus, diſſeit dem Fluß gelegen. *Au delà* de la ville jenſeit der Stadt. Il eſt paſſé *par devant* moi er ging vor mir über. Le chateau *de devant* (ou *de derrière*) la ville das Schloß vor (oder hinter) der Stadt. Se retirer *de devant une place*.

II. Nach ihrem Regimine.* Sie werden ordentlich den 1) *Nominibus* 2) *Pronominibus* 3) den Verbis vorgeſetzt, und regieren gewiſſe *Caſus*, aber alles mit Unterſchied.

1. Die meiſten können bey Nominibus und Pronominibus ohne Unterſchied gebraucht werden; nur folgende dürfen nie vor einem *Pronomine perſonali* ſtehen: *Concernant, touchant* betreffend, *joignant* nahe bey, *moyennant* vermittelſt, *non obſtant* ungeachtet, *pendant* während: z. E. concernant moi, touchant moi &c. wäre falſch: ſprich par raport à moi.

2. Einige

* Man könte die Præpoſitiones auch ihrer Bedeutung nach, wie die Adverbia, in Præpoſ. *loci, temporis, ordinis, conjunctionis, exceptionis, oppoſitionis* und *qualitatis* eintheilen, würde aber wenig Vortheil davon haben.

2. Einige regieren den *Genitivum* (oder Ablat.) allein, einige den *Dativum* allein, einige den *Accusativum* allein, einige den *Genitivum* und *Accusativum* zugleich. s. Gramm. prat. §. 180. 181.

a) *Genitivum* allein regieren die *Compositæ*, i. e. die aus dem Dativo eines Articuli oder einem Substantivo zusammen gesetzt sind, und *loin* weit, als: *à cause* de sa malice wegen seiner Bosheit. *Au dessus* de lui über ihm. *Vis à vis* de la maison gegen dem Hause über. *D'auprès* de la muraille. *Loin d'*ici weit von hier.

b) Dativum allein nur diese vier: *jusque, quant, en égard, par rapport: jusqu'*à la fin bis zu Ende. *Quant* à moi oder *par rapport* à moi mich anlangend. *près* ausgenommen, und sauf siehe §. 208.

c) *Accusativum* allein regieren die Simplices und die so von *de* und *par* componiret sind, it. *à travers, envers, hormis, malgré* und *nonobstant*, als: *après* moi nach mir. *Malgré* sa finesse ungeachtet seiner List. *Vu* oder *attendu* son mérite in Ansehung seiner Verdienste. *De dessous* la table unter dem Tische weg. *Par dessus* la tête über dem Kopfe weg.

d) *Genitivum* und *Accusativum* zugleich nur diese viere: *hors près, proche* und *vis à vis*. NB. Sie müssen ordentlich den *Genitivum* regieren: den Accusativum aber nehmen sie nur in gewissen Fällen an, nemlich: *hors* wenn es bedeutet ausgenommen; die andern drey aber nur, wenn sie von Sachen gebraucht werden: ils y étoient tous, *hors* mon frére sie waren alle da, ausgenommen mein Bruder. Vis à vis l'église oder de l'église. Il loge *près* (*proche*) le palais oder du palais nahe am Pallast.

3. Einige haben bey den Verbis NB. eben diese Casus zu regieren. Und so bedienen

a) Den *Infinitivum*, die, so den Accusativum regieren: *pour* être nos ennemis weil sie unsre Feinde sind; *sans* être puni. Il commença *par* lire & finit *par* écrire. Mourir *pour* mourir, wenns ja soll gestorben seyn. *Après* avoir été. Il les faut punir *pour* être &c. *pour* avoir voulu nous tromper.

b) Das *Gerundium de*, die, so den Genitivum regieren: *au lieu* de rire il pleure. *Faute* de satisfaire votre curiosité. *Loin* de modérer sa douleur, il &c. *Près* de mourir. *A force* de boire.

c) Das

c) Das *Gerundium à*, die, ſo den Dativum regieren: il l'aime *jusqu'*à le ſuivre dans tous ſes perils. *Sauf* à changer mon avis mit Vorbehalt, meine Meynung zu ändern.

§. 208. Viele Præpoſitiones haben (wie bey den Teutſchen) faſt einerley Bedeutung, müſſen aber doch mit Unterſchied gebrauchet werden. *

1. à, in, auf, mit, zu, ꝛc.

A und DE ſind die zwey wichtigſten Præpoſitiones. Sie geben die *Caſus*-Zeichen, und zwar ſo wol in *Nominibus* als *Verbis* (§. 173, IV. obſ. 2, not): Demnach haben ſie ſo mancherley Bedeutungen, als vielerley die *Caſus*-Fragen ſeyn können, und ſo mancherley das Regimen der *Gerundiorum* de und à ſeyn kan. Folgende Tabelle, und num. 16. wirds deutlich machen: à dient

1. Beym *Nomine*, den Dativum zu machen, z. E. auf die Fragen:

wem: s'adonner à l'étude. De vous à moi i. e. es ſolls niemand erfahren. Es bleibe unter uns zweyen.

wo, wohin: vivre à Paris, aller à Rome, j'allai à lui, parvenir à ſon but, être bleſſé à l'epaule, arriver à bord, ſe proméner à la campagne.

womit: travailler à l'aiguille, bâtir à chaux & à ciment, un vaiſſeau à voiles & à rames. Un chapeau à grands bords, un chandelier à branches.

wie theuer: du vin à dix ſols, du drap à 20. francs l'aune. De l'or à 24. carats, du velours à trois poils. Je lui ai prêté de l'argent *à raiſon* (vermittelſt, auf Anſchlag) de deux pour cent d'interêt.

wornach: vivre à ſa fantaiſie, ſe gouverner à ſa mode, bâtir à la moderne.

wofür: tenir à honneur, réputer à injure.

wozu ꝛc. un moulin à eau, -à vent, -à bras, -à blé, -à papier &c. une arme à feu, un étui à peignes. Se réſoudre à tout. Un homme à gages.

Und auf gleiche Art gibts unzehlige Adverbial-Phraſes (§. 203. B. II, 2.) z. E. auf die Frage:

wo, wohin: être à l'abri, -à couvert, tourner à droit, à gauche, tirer à la fin, ſe mettre à genoux.

wenn: ſe lever à ſix heures, à midi, arriver à temps, à deux mois de là, parler à ſon tour, ſe remettre peu à peu.

wie:

* Weil dis nun allzu einzelne Wörter und Fälle ſind: ſo iſts billig, daß ſie hier, nebſt denjenigen Präpoſitionen, bey welchen auch allerley ins beſondere anzumerken vorkommt, ſo viel möglich in alphabetiſcher Ordnung beyſammen ſtehen.

wie: prier à mains jointes, recevoir à bras ouverts, être à son aise, faire qch. à la hâte, marcher à petit pas, à petit bruit, aller à toute bride. Vendre qch. à la livre, à l'aune. So auch: Parler à tort & à travers, marcher à tâtons, travailler à batons rompus, vivre à peu de frais, être blessé à mort, prendre à partie, -à foi & à serment, au pié lévé. Un homme de 40. à 50. ans ein Mann von ohngefehr 40 bis 50 Jahren. une troupe de sept à 800 hommes.

II. Beym *Verbo* machts das *Gerundium à*, da es auch allerley bedeutet, z. E. auf die Frage:

wozu: (etwas tauge, gemacht werde ꝛc.): un bassin à laver les mains, du bois à brûler, une salle à manger. C'est un avis à suivre, une occasion à ne pas laisser échaper, des fruits bons à garder, c'est un homme à pendre, -à recompenser, -à nazardes, -à tout faire, -à tout entreprendre, il est homme à s'en facher, c'est une affaire à le perdre, une chose aisée à faire, un procès à ne jamais finir, du vin prompt à boire. Inviter à diner, verser à boire, n'avoir pas à manger, avoir qch. à faire, à acheter &c.

Meistentheils exprimirts der Teutschen ihr zu in allerley Verstand, nach allen obigen Fragen: il s'emporta *à* lui dire, trouver à rédire, s'amuser *à* causer, il est encore *à* revenir, je suis ici *à* l'atendre, c'est *à* vous *à* parler, *à* vous taire, c'est *à* faire *à* être réfusé, il n'y a rien *à* gagner avec lui, je vous laisse *à* penser, c'est *à* savoir s'il le voudra, se plaire *à* faire du mal, il se mit *à* rire, commencer *à* dire, faire &c.

Oft ists zu periphrasiren mit wenn man == weils statt des Participii stehet: on diroit *à* le voir *(i.e. en le voyant)* wenn man ihn sieht, solte man sagen ===. On croiroit, *à* l'entendre; *à* vivre *(i.e. en vivant)* comme il fait, il n'ira pas loin wenn man so lebt wie er, wird mans nicht lange treiben.

III. An statt anderer Präpositionen, z. E. für *selon, conformément à* -- nach: *à* votre avis, cela n'est pas *à* son gout, *à* ce que vous dites, *à* ce qui me semble.

für *après:* marcher pas *à* pas, arracher brin *à* brin.

avec: un homme *à* deux têtes.

en: venir *à* tems, demeurer *à* Berlin.

par: prendre *à* la barbe, on juge *à* sa mine, *à* son discours.

pour: prendre *à* témoin, *à* vous dire vrai, une selle *à* tous chevaux.

sur: *à* peine de la vie bey Lebensstrafe. Mettre pié *à* terre.

vers: marcher aux ennemis, tirer *à* la fin.

Zuweilen ists auch überflüssig, und darf wegbleiben: il faut voir, *à* qui l'aura. Il établit deux principes, *à* savoir --

2. *à coté de* -- neben, an der Seite

Wird von Personen und Sachen gebraucht: se mettre *à* coté de qq. passer *à* coté du village beym Dorf vorbey passiren.

2. *à faute* und *faute de* -- in Ermanglung.

Faute, braucht man vor einem *Nomine* und *Gerundio*: je ne puis écrire faute d'encre. Faute de tems, -d'argent, -d'occasion, -de quoi. Faute de voir le monde, il est enfin devenu un franc misantrope.

à faute,

à faute, nur vor einem Gerundio *de*: *à* faute de payer (in Entſtehung der Zahlung) de ſon bon gré, on fait payer de force.

4 *à force de* - durch viel und *force* - - viel.

Force iſt ein Adverbium: il ſe trouve force gens, qui ne penſent guère à la mort. Force café & peu de ſucre.

à force de -- eine Präpoſition: je me ſuis mis hors d'haleine *à* force de rire, *à* force de gemir. Il en eſt venu *à* bout *à* force d'argent, *à* force de prières. A force de ſe faire admirer, on ſe rendroit inſuportable. A force de boire.

5. *à l'oppoſite*, *vis à vis* gegen über.

A l'oppoſite braucht man nur von Sachen verſchiedener Art: *à* l'oppoſite de ſa maiſon eſt une colline. Da vergleicht man einen Ort mit einer Sache.

Vis à vis von Perſonen und Sachen von einerley Art: ſe placer vis *à* vis de qq. Sa maiſon eſt vis *à* vis de l'égliſe. Mettre un tableau vis *à* vis d'un autre.

6. *à l'égard* de --, *quant* à -- was anlanget.*

Beyde bedeuten eins; man will etwa von was anders reden, und fängt an: was = = = anbetrift, ſo ꝛc. nur muß jenes ſtets mit dem Genitivo, dis mit dem Dativo ſtehen: *à l'égard de* votre affaire, il faut y travailler; *à* l'égard du prix, nous en conviendrons.

Quant à l'affaire dont vous me parlez. Quant *à* ce point là, il faut y mettre ordre. Quant *à* étudier, il n'en veut point entendre parler. Quant *à* moi, j'en conviens. Se mettre ſur ſon *quant-à-moi* i. e. faire le ſuffiſant es an ſich nicht fehlen laſſen. it. ſich mauſig machen, trotzig thun.

7. *Alentour*, *autour*, *d'alentour* und *d'autour* um = = herum, differiren ſo:

a) *Alentour* und *d'alentour* ſind jetzt nur Adverbia, dürfen alſo nicht mehr mit dem Caſu i. e. als Præpoſitiones gebraucht werden. Man darf nicht ſagen alentour du jardin, noch les maiſons d'alentour de la ville, ſondern: autour du jardin &c. Abſolut aber iſts recht zu ſagen: il fut foüetté *tout à l'entour* er iſt ringsherum gepeitſcht worden. Les lieux *d'alentour* die rings herum liegende Oerter.

b) *Autour* hat blos ſeinen Genitivum hinter ſich, vor ſich aber kein regierendes Nomen: ils allèrent autour de la maiſon. Les Satyres ſortoient des forêts, pour danſer autour de lui. La Reine avoit toutes ſes filles *autour d'*elle. Il étoit aſſis ſur ſon trône & ſes fils *à l'entour*. (abſolute, ohne Genitivo, folglich adverbialiter.)

c) *D'au-*

* Das *quant à* -- will nicht allen gefallen, daher ſie *pour* dafür brauchen: pour moi, pour les autres &c. pour ce qui eſt des autres was die andern anlanget, ſ. num. 26.

c) *D'autour* hat ein Substantivum oder ein Pronomen vor sich, davon es regiert wird: Les maisons d'autour de la viile. Les arbres d'autour du jardin.

8. *Arrière, en arrière, derrière, de derrière, par derrière* heissen alle fünfe hinter, aber differiren so:

a) *Arrière* steht meist wie eine Interjection, so wohl absolut (ohne Casu) als mit dem Genitivo: arrière de moi! weg von mir! hinter mich! Arrière; zurück! (zu den Pferden, wenn der Wagen rückwärts soll.) La porte est tout-arrière ouverte, (Wagenweit offen.)

b) *En arrière* hinten, dahinten, zurück, regieret nie einen Casum: tomber en arrière, tenir la tête en arrière, deux pas en arrière. Ses affaires ne vont ni *en avant* ni *en arrière* seine Sache will weder vor sich noch hinter sich. Demeurer en arrière zurückbleiben (mit der Zahlung.) Mettre une chose en arrière etwas ins Vergessen stellen.

c) *Derrière* hinter, zurück: entweder absolut, (wie ein Adverbium, ohne Casu) oder mit dem Accusativo, auf die Frage: wo, wohin? Les mains liées derrière le dos, derrière votre maison, se tenir derrière les autres, jetter qch. derrière la porte &c. se cacher derrière un arbre, un buisson. Le Courier en a laissé un autre bien loin derrière lui. Il se mit derrière son Camerade. Il a laissé tous les autres bien loin derrière er hat sie alle weit übertroffen. Il a mis cette chose sens devant derrière er hat alles unter einander verwirret.

d) *De derrière* dient auf die Frage woher? mithin nach einem unmittelbar vorhergehenden Nomine oder Pronomine, so den Genitivum erfordert: Les maisons de derrière la muraille, ceux de derrière l'église, otez ce linge de derrière le cofre. Und absolut bedeutets adjective, der hintere, interior: les piés de derrière die Hinterfüsse. La porte de derrière die hintere Thür. Il a toujours quelque porte de derrière er ist tückisch, redet nicht redlich heraus.

e) *Par derrière* von hinten zu, (lat. *à* tergo) so wohl mit dem Accusativo als absolut: il vint par derrière nous er kam hinter uns her. Il l'a pris par derrière. Ses cheveux noués par derrière négligemment.

9. *à rebours, au rebours, au contraire* de-- heissen alle drey: gegen, zuwider, und differiren so:

a) *A rebours* oder *au rebours* heißt verkehrt, entgegen: netoyer du drap *à* rebours du poil, prendre tout au rebours de bien. Il fait tout au rebours de ce qu'on lui dit. Il nous arrive tout *à* rebours es geht uns alles verkehrt.

b) *Au contraire* hat seinen Genitivum nach sich, oder steht absolut: personne ne va au contraire de ce que vous dites. Il fait tout au (oder le) contraire de ce qu'il avoit promis. Il se conduit tout au contraire de ce qu'il devroit. Ne rendez point mal pour mal, mais *au contraire* bénissez ceux qui vous maudissent. Es ist also der ordentliche Dativus von le contraire, das Gegentheil.

10. *à travers, au travers*, mitten durch, zwerch durch, differiren so:

1. *A travers* erfordert den Accuſativum, *au travers* den Genitivum a); à *travers* wird mehr gebraucht, wenn man eine Verwirrung anzeigen will, als au travers b): dagegen ſteht *au travers* öfters in verblümtem Verſtande als à travers c)

a) Il a reçu un coup d'épée *à travers le* corps oder *au travers du* corps. Un ruiſſeau s'enfuyoit au travers de la prairie (à travers la prairie), à travers les champs, oder au travers des champs, und im familiär-Diſcurs à travers champs, quer über Feld.

b) *A tors & à travers* verwegen und verwirrt durch einander: il parle à tors & à travers, ſans ſavoir ce qu'il dit. C'eſt un étourdi, qui donne à tors & à travers les ſaignées & les purgations, ſans y rien connoître.

c) J'ai vu au travers (mitten durch, mitten in) de ſa colère, qu'il ne le haïſſoit pas.

2. *De travers* quer, überzwerch, ſchief: vous avez votre perruque de travers. Regarder qq. de travers jemand zornig anſehen. Avoir l'eſprit de travers verkehrt, unvernünftig ſeyn.

3. *En travers* mitten durch): mettre des ais en travers.

II. *Avant*, *devant*, *de devant*, *au devant*, *par devant* heiſſen alle fünfe, vor, differiren ſo:

a) *Avant* zeigt die Priorität der Zeit und des Orts (oder die Vorſtelle) an: *Abſolut* ohne Caſu iſts ein Adverbium und heißt weiter, tief hinein: il porta ſa colère encore plus avant. Pénétrer bien avant dans la connoiſſance des choſes. Il eſt bien avant dans l'eſprit de ſon pére. Mettre en avant un traité de paix.

In compoſitis: avant propos, avant-cour, avant-garde &c.

Mit dem *Accuſativo* iſts eine Präpoſition: *avant* tous les temps, avant la fin de l'année, ceux qui ont été avant nous. Perſonne ne peut être apellé heureux avant ſa mort. Mettre une choſe *avant* l'autre, l'un doit aller avant l'autre, la juſtice doit aller avant tout. Il a parlé avant moi. Sa maiſon eſt avant la mienne ſein Haus kommt eher als meins.

Avant ſa mort, oder *avant que de* mourir oder *avant qu'*il fut mort (vor ſeinem Abſterben) iſt alles eins: und ſo iſt avant unter den *Adverbiis*, *Præpoſitionibus* und *Conjunctionibus* zugleich.

Auparavant zuvor, iſt nur ein Adverbium: il y faut ſonger auparavant. Il eſt plus déréglé, qu'il n'étoit auparavant. Es wäre alſo falſch, wenn man ſagte: auparavant moi, auparavant que &c.

b) *Devant* (mit dem *Accuſat.*) bezieht ſich nie auf die Zeit, ſondern auf
1. Den Ort (*ſitum oppoſitum*): ſa maiſon eſt devant la mienne, dem meinen gegen über, ſa patrie ſembloit fuir devant lui, ſa maiſon eſt tout devant l'égliſe, il eſt toujours devant ſon miroir, regardez devant vous (aufgeſchaut!). In dieſem Sinn ſind *devant* und *derrière* immer oppoſita.

2. Den Vorzug oder Rang, und da iſt *après* das oppoſitum von *devant*: marchez devant votre frére. Avoir le pas devant qq. den Rang vor jemanden haben.

3. Die Gegenwart: devant moi in meiner Gegenwart, parler devant une grande assemblée, ne dites rien devant lui, se présenter devant les juges, il en repondra devant Dieu & devant les hommes, l'affaire est devant le Roi. Si j'ai trouvé grace devant vos yeux.
Absolut sagt man: aller devant, avoir le pas devant.

c) *De devant* heißt 1) vor (vom Ort und Vorzug) wenn ein Nomen oder Pron. regens vorher gehet: les maisons de devant la porte, ceux de devant le chateau, otez-vous de devant lui. 2) Aus oder von, otez-vous de devant la chandèle, se retirer de devant une place. Le jour de devant celui-là heißt, Tags vorher.

d) *Au devant* de-- heißt auch vor, ist aber öfters mehr der Dativus vom Substantivo *le devant* das Vordertheil, als eine Präposition, z. E. aller au devant du carrosse vor der Carosse hergehen. Aller (*envoyer, courir &c*) *au devant de qq.* einem entgegen gehen ꝛc. (aber aller *devant* qq. heißt vor einem hingehen.) Aller au devant des maux dem Uebel vorbeugen. Aller au devant de tout ce qu'une personne désire in allem zuvorkommen, alles thun was man einem an den Augen ansehen kan.

e) *Par devant* vor, in Gegenwart, ist nur im Gerichtsstile gebräuchlich: par devant les Notaires, --le juge du lieu.

12. *Avec* mit, bedeutet

a) Eine Gesellung und beysammen seyn, auf die Frage mit wem? être bien avec tout le monde, contracter amitié avec ses égaux, aller avec qq. s'entretenir avec lui, être avec honnêtes gens. Du vin qui se soutient avec de l'eau, il faut manger les raiforts avec du sel. On l'a envoyé avec ordre de &c. il part avec la douleur (*le chagrin, le regret,*) de n'avoir pû rien obtenir.

b) Ein Mittel oder Instrument, auf die Frage womit, wodurch? avec l'aide de Dieu, avec de la fermeté & du courage, avec beaucoup de temps & de peine, avec quoi pensez-vous en venir à bout? attacher un tableau avec un clou.
In diesem Falle kan man auch *moyennant* vermittelst, brauchen: moyennant la grace de Dieu. Noch gewöhnlicher ists, es durch den blossen Ablativum (so fern er sonst keine Zweydeutigkeit macht) auszudrucken, welches auch allemal geschehen muß, wenn das mit im Latein nicht durch *cum*, sondern durch den Ablativum gegeben wird: je suis content de lui (nicht *avec lui*). Je l'ai écrit de ma propre main.

c) Eine Art und Weise, auf die Frage wie? und so gibts Adverbia: avec tendresse, avec force, avec dignité, répondre avec douceur, -chagrin, -hauteur, -constance, sortir d'affaire avec honneur.

d) Oft heißts nebst dem, über dieses, dabey: avec cela (oder outre cela, de plus) c'est l'homme du monde le plus simple & le plus aisé à vivre.

e) Oft heißts ungeachtet: avec cela (ou *avec tout cela*, an statt *nonobstant*) il ne laisse pas d'être honnête homme bey alle dem ist er doch ein wackerer Mann.

f) *D'avec* heißt von, und gilt von jeder Separation: il faut distinguer les coupables *d'avec* les innocens.
Im familiär-Discurs setzt man *avec* zuweilen absolut, ohne Casû: il a pris mon chéval, & s'en est allé avec.

13. *Chez*

13. *Chez* bey, zu, im Hauſe, mit dem *Accuſat.* wird gebraucht

a) Von der Wohnung, Stube, Haus ꝛc. j'irai chez lui, chez vous, chez eux, chez Mſr. N. ich will zu ihm, euch, ihnen ꝛc. gehen i. e. in ihr Haus. Chez moi in meinem Hauſe Serez-vous chez vous? So auch: Chez le boulanger. Devoir tant chez un tel marchand. Il eſt allé chez le Roi, on l'a vu chez le Roi i. e. in ſeinem Zimmer. it. bey Hofe. So auch von Hausdienſten: il eſt chez un tel er iſt bey dem und dem in Dienſten: il eſt chez le Roi er iſt in des Königs Dienſten (nemlich im Hauſe, um den König.)

b) Vom Vaterlande, von einer ganzen Nation und Religion: chez les barbares, chez les peuples bien policés, chez les Grecs, chez les Polonois, chez les Turcs, chez les Juifs &c. Cette coutume ne ſe pratique pas chez nous. (Chez les étrangers paßirt nicht mehr, beſſer parmi les étrangers.)

c) Von *Auctoribus* NB. nur im *Plurali*: ces ſentimens ſe trouvent chez tous les Stoïciens, chez les Péripatéticiens, chez tous les auteurs grecs & latins. Im *Singulari* hergegen muß man ſagen: j'ai lu cela dans Ciceron, dans Terence &c. nicht *chez Ciceron, chez Platon &c.*

d) Es wird auch Subſtantive ſtatt des Wortes Haus oder Vaterland gebraucht, und kan andere Præpoſitiones vor ſich haben, ſonderlich aber dieſe: *de, devant, hors de, jusque, par, par devant,* und *pour*; im Teutſchen gibt mans alsdenn durch ein Subſtantivum loci: je viens de chez-moi, -nous, -vous &c. (ſtatt *de votre maiſon,*) il paſſa par chez nous er paßirte durch unſer Haus durch. it. ſprach bey uns ein. Celui qui veut voyager hors de chez ſoi wer aus ſeinem Vaterland reiſen will. Je ſuis paſſé devant chez vous, vor eurem Hauſe vorbey.

14. *Contre* wider, gegen, zeigt an

a) Eine Contrarietät oder Entgegenſetzung, entweder ganz genau, es mag nun im Teutſchen durch wider, gegen, mit, an, über ꝛc. gegeben werden: plaider contre qq. révolter contre le ſouverain, remède contre la fièvre. Que peut-on dire contre cela? Je n'ai rien à dire contre. Les uns ſe declarèrent *pour* & les autres *contre*. Il a vu briſer ſon navire *contre* les rochers. Les méchans s'irritent contre les bons.

Oder nur gewiſſer Maſſen und bedingt, bedeutet alsdenn ſo viel als *nonobſtant, au mépris de* -- ungeachtet: il a voulu partir contre mon avis, contre tout ce qu'on lui a pu dire.

b) Eine Situation, und ſteht für *auprès* nahe an, gleich neben: ſa maiſon eſt contre la mienne ſein Haus iſt hart an dem meinen. Etre logé tout contre l'égliſe, j'étois aſſis *tout contre* lui ich ſaß gleich neben ihm. Des ais collés l'un *contre* l'autre Bretter ſo genau an einander geleimt ſind.

c) Es dient auch ſtatt *avec* oder *pour*: il a changé ſon manteau *contre* un ſurtout er hat ſeinen Mantel gegen (für) ein Regenkleid vertauſchet.

15. *Dans* und *en*; ferner *dedans, de dedans, au dedans, par dedans* heiſſen alle 6. in, aber mit Unterſchied. Wir merken

I. Die mancherley Bedeutung von *dans* und *en*.

I. *Dans* bedeutet sehr definite einen Einfluß, Einschluß und ein seyn in einer Sache, Ort und Zeit, und wird im Teutschen gegeben, z. E. durch

in: il est *dans* sa chambre, il s'est jetté dans une chaloupe.
auf: *dans* la campagne auf dem Lande, suivre qq. dans un voyage téméraire.
bey, von Personen und deren Qualitäten: *dans* Ciceron. On voit une noblesse étonnante dans ce Prince.
nach, vor den Namen der Länder: il s'est résolu d'aller *dans* la Sicile. it. *dans* la rigueur nach der Strenge.
aus: manger *dans* un plat. boire dans un verre.
dans la crainte *où* je suis kan heissen, weil ich befürchte.

II. *En* hat eine viel weitläuftigere und uneingeschränktere Bedeutung, und kan im Teutschen gegeben werden durch

in: en mille rencontres in 1000 Fällen.
an: croire en Dieu, en plein jour.
auf: vous connoissez-vous *en* cela? versteht ihr euch drauf? dites-le en françois, il est en chemin, en voyage.
bey: aussi tôt je dis *en* moi-même, c'est ce que je n'ai jamais trouvé *en* aucun homme.
innerhalb: en trois mois, en quatre heures.
mit: en diligence, en un mot, en gros caractères.
nach: aller en France, en Pologne.
unter: en chemin unterweges.
wie, als: je vous assure *en* ami, il vit *en* honnête-homme.
zu: aller *en* vaisseau, de jour *en* jour, de rue en rue, en l'honneur de Dieu, en recompense.

II. Den verschiedenen Gebrauch von *dans* und *en*.

A. *Dans* wird allemal gebraucht, (und nicht *en*) wenn man *definite* reden will (folglich muß es den *Artic. definitum* allezeit hinter sich haben), mithin

1. Wenn etwas in einem Ort gleichsam eingeschlossen ist: être dans le palais, se promener dans un jardin, entrer dans une maison, lire dans un livre, dans la saison, où nous sommes, dans la jeunesse. Und so auch *figurate:* nager dans la joye, tomber dans le desordre, être dans la faveur, dans la crainte, dans le rédoublement de la fièvre &c.

2. Unmittelbar vor den *Nominibus* propriis der Auctorum und Städte: dans Tacite, dans Londres, dans Vaugelas, dans Berlin, it. dans la Grande-Bretagne.

3. Wenn man andeuten will, daß etwas erst nach einer verflossenen Zeit geschehen werde: je vous viendrai voir dans huit jours, dans peu, dans une heure, dans un clin-d'oeil, dans combien de temps, *ou*, dans combien aura-t-il fait?

An statt dans le, la, les stehet und klingt zuweilen der Dativus besser: au monde, au ciel, aux Païs-bas, à la guerre, à l'armée, à l'église, aux églises.

B. *En* aber wird gebraucht (und nicht *dans*) wenn man *indefinite* reden will, mithin

1. Vor einem Nomine, so ohne den Articul *le* und *les* stehet, (num. 2 und 3. bey A. ausgenommen) il est en chambre er hält sich zu Hause. Il est en chemin er ist (nicht auf dem Wege, auf welchem ꝛc. sondern nur überhaupt) auf dem Wege, unterwegens. Il est en vie, en bonne santé, en habit long, en deshabillé (im Haus-Habit), en sa charge, en faveur, en droit, en guerre, en doute, en suspens, il est mal en ses affaires, être en conférence, en silence, se tenir en repos, mettre en prison, prendre en main, couper en morceaux.

2. Vor einem *Pron. Personali:* en moi, en lui, en eux, penser en (nicht dans) soi-même.

3. Die ganze Währung der Zeit *(inclusive)*, statt des lat. *intra* innerhalb) anzudeuten: j'ai écrit trois lettres *en* une heure, il a fait son voyage en huit jours innerhalb acht ganzen Tagen.

En une nuit eine ganze Nacht durch, *dans* une nuit in einer Nacht. Il a fait son voyage *en* trois mois er hat ganze drey Monate durch gereiset; il partira *dans* trois mois er wird in (nach) drey Monaten abreisen. Doch fordert der Wohlklang, daß man sage: d'aujourd'hui *en* huit (nicht *dans*) von heute über acht Tage. De demain *en* quinze von morgen über 14. Tage.

4. Vor den *Adverbiis quantitatis*: *en* peu de temps, en beaucoup d'occasions, en tant de bons esprits, *en tant que* je puis, so viel als ich kan, en tant que cela vous regarde.

5. Vor dem Namen der Länder, die nicht den Artic. definitum haben: en Europe, en France, passer en Espagne.

6. Vor den Namen der Monate und Jahrszeiten (auser *printems*): en Avril, en Janvier, en Eté, en Hiver, en Automne.

Hingegen sagt man (um des Wohlklangs willen) au printemps. Man darf auch sagen: le printemps, l'été, l'hiver, it. *dans le* printems, dans l'été de telle & telle année, so fern man *definite* reden will.

C. *Dans* und *en* kan promiscue gebraucht werden, nachdem es der Wohlklang erfordert, in allen andern Fällen: doch so, daß *dans* mehr definite, *en* mehr indefinite gelte, und daß das *en*, so in ganzen Phrasibus ist, nie in ein *dans* verwandelt werde, z. E.

En oder dans quelques maisons, en oder dans une forêt, cela se trouve dans oder en un bon auteur, en oder dans chaque page, en oder dans sa pauvreté, dans oder en quelque état qu'il soit. Il est en état de &c. er ist im Stande zu ꝛc. Aber il est dans (oder en) l'état, où vous avez été er ist in dem Stande, worin ihr gewesen seyd.

Aber z. E. être *en* peine muß sein en behalten, weils zur ganzen Phrasi gehört, und wäre falsch zu sagen, être dans la peine, so fern man das *peine* nicht definiren (beschreiben) muß.

Obs. 1 *En* leidet den Artic. *definitum le* und *les* nie hinter sich; man darf nie sagen: en le païs, en le monde, en les lieux, en les chambres &c. sondern entweder dans le païs, dans le monde &c. oder au païs &c. oder en tout le païs, en tous les lieux. Aber den *Artic. la* und *l'* kans wohl leiden; man darf sagen dans oder en la chambre, dans oder en l'état où je suis. Doch haben einige Phrases das *en* eigen, z. E. aller en (nicht *dans*) l'autre monde sterben, en (nicht *dans*) l'honneur zu Ehren, en cela hierin.

2. Hat man nun eines davon gewehlt, so muß man es auch behalten, wenn es muß repetiret werden: Dieu est fidele *dans* ses promesses, inépuisable *dans* ses bienfaits, juste *dans* ses jugemens &c (nicht *en*): wenn aber im periodo der Verstand des Wortes in ꝛc. verändert wird, so ändert man auch die französische Præposition: quand on est *dans* l'église, il faut se tenir *en* une posture décente.

III. *Dedans* drinnen, hinein, stehet adverbialiter ohne Casu: entrez dedans, qui est là dedans? Dedans & dehors la ville s. §. 207, B. b)

IV. *De dedans* dient a) als eine Præpósition, mit dem Accusat. wenn ein regierendes Nomen vorher gieng: les gens *de dedans* l'église die Leute in der Kirche. Ceux de dedans le chateau die im Schlosse. Quelques uns de dedans la ville einige in der Stadt. b) Als ein Adjectivum, wenns ohne Casu stehet: la muraille *de dedans* die innere Mauer.

V. *Au dedans* de -- braucht man, wo man sagen kan hinein in == oder drinnen in ==: se retirer *au dedans de* la ville sich in die Stadt hinein ziehen. Il est au dedans de la tour, de la maison, du jardin &c.

VI. *Par dedans* von innen, steht ordentlich absolut: commencer par dedans, les eaux s'écoulent par dedans. Doch kans auch einen Casum haben: par dedans & par dehors la ville s. §. 207, B. b) in und ausserhalb der Stadt. Passer par dedans la ville durch die Stadt durchreisen.

16. *De* von, aus, (lat. a, ab, de, e, ex,) dient

I. Beym *Nomine*, den Genit. und Ablat. zu machen, z. E. auf die Frage
wessen? le manteau de qui? de Mſr. N. Maitre d'hôtel, d'armes, Conseiller de guerre, de Cour, Intendant des Finances, s. §. 207, B. b)
wovon? die Qualität der Dinge und die Ursach anzuzeigen: un homme d'honneur, une femme d'esprit, une affaire d'importance. Etre malade de langueur, mourir de chaud, - de froid &c.
woraus (etwas gemacht ist ꝛc.): une statue de marbre, un pont de pierre (§. 144.) Ils sont égaux comme *de* cire (als wenn sie nach einerley Modell von Wachs pußiret wären. Cet habit est fait comme de cire das Kleid liegt sehr nett an.
woher? Sortir de Paris, tomber de haut, il vient de chez moi.
wie und womit? il a gagné son procès tout d'une voix, de gré ou de force, tout d'un coup, danser de bonne grace, de la façon dont il parle.
wenn? de mon temps, de ma vie, tout de ce pas, de temps en temps.

II. Beym *Verbo* machts das Gerundium *de*, und drückt das teutsche zu auf allerley Weise aus, je nachdem das Verbum regieret wird von einem vorhergehenden

Sub-

Subſtantivo: ayez *la bonté d'*aller, prenez *la peine de* voir, il eſt *temps d'*y ſonger, avoir le malheur de déplaire.
Adjectivo: être *las de* marcher, être *capable de* tout entreprendre, être chargé de veiller à qch. - *las d'*arendre.
Verbo: *achéver de* diner, *s'étonner de* voir, je vous *prie d'*y aller, je vous *conſeille de* venir, je *crains de* déplaire, il *vient de* partir, il ne *fait* que *de* ſortir.

III. Bey den Particuln. Ein groſſer Theil der *Adverbiorum* und *Præpoſitionum* &c. werden gleichſam declinirt, indem ihnen *de* oder *à* vorgeſetzt wird (ſ. num. 1.) wo nun *de* voran ſtehet, ſo gibts ihnen in gewiſſer Maſſe den Begriff des Genitivi und Ablativi, daß ſie auf dieſer 2 Caſuum ihre Fragen antworten mögen. Z E faire de ſon mieux, recommencer de plus belle, agir de nouveau, marcher de travers, couper de biais. D'ici à cent ans, de là en avant, de quand eſt il arrivé? d'où vient-il? voir de près, de fort près, de plus, s'orer de devant le jour, on le diſtingue d'entre tous, de par le Roi &c. ſ §. 207, I. B. c.

Zuweilen iſt das *de* überflüßig, ohne was zu bedeuten, daher es in gewiſſen Phraſibus a) ſtehen und wegfallen kan; b) in andern muß es ſchlechterdings ſtehen, obgleich nichts bedeutet; c) in andern aber muß man es weglaſſen, ohne zu wiſſen warum? L'uſage eſt ou un maître ou un tyran, auquel il faut toujours obéïr en matière de langue.

a) Il n'y a pas aparence iſt ſo gut als il n'y a pas d'aparence. So auch il n'a point (*d'*) envie d'y aller, il n'a point (*de*) peur.

b) Je n'y vois point d'aparence, il n'y a point de temps à perdre, il n'a point de courage, point d'eſprit, de fortune &c. il n'y a pas de difficulté, il n'y a pas de doute &c. denn man darf *affirmative* den Articul auch nicht weglaſſen, noch ſagen: avoir courage, avoir mérite, -eſprit &c.

So darf *de* nach der Phraſi: *il n'y a rien* nie wegbleiben, wenn ein Adjectivum, (es ſey bloß, oder mit einer vorhergehenden Particula *intendendi*) drauf folgt: il n'y a *rien de grand* que Dieu ſeul. Il n'y a *rien de véritablement grand* que Dieu. Il n'y a *rien de ſi aimable* que la vérité. Il n'y a *rien de plus important* que le ſalut. Il n'y a *rien de moins infaillible* que la mort.

c) Il ne perdit point connoiſſance, ne perdez point courage, il n'y a pas moyen d'en venir à bout, n'avoir pas beſoin, --ſujet &c. denn der Articul muß *affirmative* auch wegbleiben in den Phraſibus avoir peur, envie, beſoin &c. (§. 201.) *Il n'a pas raiſon* de ſe plaindre heißt: er hat nicht Urſache zu klagen; *il n'a pas (point) de raiſon* aber heißt: er hat keinen Verſtand.

17. *De-ça* diſſeits, *de-là* jenſeits, *outre* jenſeits, über.

Schema

der von ça und là componirten und declinirten Particuln.

Nom. *ici, -ci* hier, *çà* hieher	*là* da, dort, dorthin
Gen. ſimplex, *deçà* le--hier diſſeits des==	*delà* le--dort, jenſeits des==
Gen. compoſ. *de deça* le--von diſſeits des==her	*de delà* le--von jenſeits des==her

Dat. *au deça* de -- hier diſſeits des ==	*au delà* de -- dort, jenſeits des ==
Dat. & Abl. *en deça* de -- hier, hieher.	*en delà* de -- dort, dorthin.
Accuſat. *par deçà* le -- hierdurch den ==	*par delà* le -- dort durch den ==

Weil nicht alle dieſe Particuln als *Præpoſitiones* (mit einem Caſu) ſondern einige nur abſolut (ohne Caſu) als Adverbia dürfen gebraucht werden, ſo merke folgendes:

I. *çà*, hieher, luſtig! iſt eine Interjection, damit man befiehlt, Muth macht ꝛc. venez çà! çà, jouons! çà qu'on mette la main à l'œuvre. çà la main droite, çà la gauche, qu'on l'attache.

Or çà nun dann! weils jetzt Zeit iſt ꝛc. orça, verbaliſons.
En çà ſeit == bis jetzt, wird nun alt und abgenutzt. Richel.
çà & là hie und dahin: il court çà & là.
One çà que là (vulgo) ſo hier als dort, hin und her, hie und dahin.
Qui çà qui là einige hie, andere dorthin.

Là da, dort, iſt ein Adverb. demonſtrandi: que dites-vous là? en ce temps là, en ce lieu là. Seyez-vous là, vous êtes là aſſez mal aſſis, allez-vous-en là.

Là, là, fort, fort, nu, nu, ſachte, ſachte, iſt eine Interjection zum befehlen, abzuwehren, ꝛc. là, là, continuez. Là, là, ne faites pas tant de bruit. Là, là, mon petit ami, ne faites point le farouche.

II. *Deçà* diſſeit, von hier, auf die Frage wo und wohin? a) abſolut: il demeure deçà, les ennemis campent encore deçà, nous avons *deçà* d'excellens fruits. b) Mit dem Accuſat. il eſt deçà la rivière, deçà le Rhin.

Delà jenſeit, von dort, auf die Frage wo und wohin? a) abſolut: à ſix ou ſept cent pas delà venoit N. Le ſoleil s'éloigne de nous juſques à l'onzième de Décembre, & delà il ſe raproche de nous. Delà à quelques années einige Jahre nachher. b) Mit einem Accuſat. delà la rivière, paſſer delà l'eau, delà la mer. Tous les peuples qui habitent delà les monts.

Delà heißts auch hierüber, daraus: delà je conclus, que &c. *Bien loin de là* heißt weit gefehlt!

Deçà & delà hin und her, (iſt juſt ſo viel als *çà & là*) wird ſo wohl abſolute als mit einem Caſu gebraucht: courir deçà & delà. Deçà la forêt & delà; deçà Landau & delà. Cette ligne eſt à plomb elle ne penche ni deçà ni delà.

III. *De deçà* (nicht de de deçà) von diſſeits, auf die Frage wo und woher? und nach einem Subſtantivo, a) abſolut: je vous enverrai toutes les nouvelles de deçà (i. e. de ce païs) von hier aus. b) Mit dem Accuſat. Les peuples de deçà l'Aſie. Ceux de deçà le Rhin. On a pouſſé les ennemis de deçà les Alpes. Cela arriva de deçà le Rhin.

De deçà gilt auch adverbialiter hier (ohne es für den Ablativum zu achten) aber de delà nicht. Man ſagt zierlich: nous avons *de deçà* de grandes neiges; aber ils ont de delà de grandes neiges wäre nicht probat.

De delà (nicht de de delà) von jenſeits, von dort aus, ſtehet a) abſolut: ceux de delà, les troupes de deçà & celles de delà. b) Mit dem Accuſat. de delà la Loire, de delà la mer, il en vint de gros eſcadrons. Des gens de delà l'eau.

IV. *An*

IV. *Au deçà* hier, diſſeits, ſtehet auf die Frage wo und wohin? a) abſolute: il eſt *au deçà* b) Mit dem Genit. *au deçà* de la rivière. Ils ont fait voile au deçà de la ligne ſie haben diſſeits der Linie geſchiffet.

Au delà dort, jenſeits, ſteht auf die Frage wo und wohin? a) abſolut: aller (paſſer) *au delà*. b) Mit dem Genitivo; être logé au delà des ponts. Il demeure au delà des montagnes. Paſſer au delà des Alpes, au delà de la mer.

Oft bedeutet es auch über, ohne, wider, und zeiget immer einen Exceſs an, in bonam und malam partem: il s'emporte au delà des bornes. Au delà de ce qu'il avoit de bien. Cela eſt au delà de mes eſpérances. On l'a recompenſé au delà de ſes mérites.

V. *En deçà* hier, hieher, a) abſolut: il eſt en deçà, le ſoleil retourne en deçà en été. b) Mit dem Caſu: en deçà de la Ligne diſſeits der Linie. i. e. des Æquatoris, en deçà du Rhin.

En delà dort, dorthin, a) abſolut: il eſt en delà, tirez-vous un peu en delà geht ein wenig beyſeit. b) Mit dem Genitivo: il l'a rencontré en delà de l'Archipel.

VI. *Par deçà* hier, hierdurch, wenn man ſagen kan: von dieſer Seite her a) abſolut: il eſt (il a paſſé) par deçà. b) Mit dem Accuſat. ils ont jetté du feu *par deçà* la rivière über den Fluß hinüber.

Par delà dort, durch, a) abſolut: il eſt paſſé par delà. b) Mit dem Accuſat. il promet *par delà* ſon pouvoir. Il eſt allé par delà les mers, par delà les Alpes über die Alpen hinüber.

VII. *Outre* jenſeits, weiter, über, ſtehet auch als ein' a) Adverbium, abſolut: paſſez outre gehet weiter. En outre über dieſes. b) Als eine Præpoſitio *loci* mit dem Accuſativo, nur in den Phraſibus: outre mer jenſeit des Meeres. Les guerres d'outre-mer, les voyages d'outre-mer, les païs d'outre-Meuſe. Vor andern Subſtantivis (als dieſen zweyen *mer* und *Meuſe*) darf man outre (vom Ort) nicht brauchen, ſondern au delà und par delà. Aber als eine Præpoſitio *augmenti* oder *exceſſus* dient *outre* vor Nominibus und Verbis. Z. E. outre cela, outre tout ce que nous avons déja dit, outre le plaiſir que vous lui ferez, je vous en aurai obligation. Vor *Verbis*, nur beym Indicativo, mit *que*: Outre que la raiſon le veut, l'honneur y oblige. Outre que vous lui ferez plaiſir, je vous en ſerai très-rédevable. Des marais p. 647.

D'outre en outre durch und durch: il eſt percé d'outre en outre.

18. *Dès, dépuis* ſeit, von: an, *juſque* bis, ſind alle 3 Præpoſitiones *temporis* und *loci* oder *ordinis*.

I. *Dès* zeigt nur den Terminum *à quo* an, wo man anfängt zu rechnen; (*juſque* bis, nur den Terminum *ad quem*; *dépuis* aber beyde, den Anfang und Fortgang,) und ſtehet dès immer mit dem Accuſativo: a) dès le matin, dès le point du jour, dès ſa naiſſance, dès ſa plus tendre jeuneſſe, und vor den *Adverbiis*: dès hier, dès avant-hier, dès maintenant, dès à préſent, dès lors, dès long-temps. b) Une rivière navigable dès ſa ſource, on voit dès l'entrée du jardin une maiſon qu'il faut reprendre dès les fondemens. Vous le pouvez voir *dès ici*.

1) *Dès*

1) *Dès que* -- seit dem als ==, so bald als == regiert allemal ein Verbum, ist aber nie eine Præpos. loci, sondern nur *temporis*; dès qu'il fera jour, dès qu'il fut né, dès que le monde eût été créé, dès que je le pourrai oder *dès aussitôt que* je le pourrai.

2) *Dès-là* seit, von da an, ist von *dès* zu unterscheiden; jenes deutet die Ursache an, dis nur Zeit oder Ort: nous sommes vaincus *dès-là* que nous cessons de combattre (nicht dès que.) Il s'est abandonné à l'oisiveré, *dès-là* il est perdu davon schreibt sich sein Ruin her.

3) *Dès que* und *dès-là* steht zuweilen per ellipsin an statt puisque: dès que vous le voulez, j'en suis d'accord, weil ihrs so begehret, so will ich mit einstimmen. *Dès-que* (weil) cela vous peut faire plaisir, il n'y a pas à balancer. *Dès-là* vous avez raison weil dem also ist, so habt ihr recht. *Dès-là* j'y donne les mains weil ihrs so wünschet, so gebe ich mich drein.

II. *Depuis* seither, steht a) absolute für nachher, (einige) Zeit her: je ne l'ai pas vu depuis. Cela s'est passé depuis. Il est mort *depuis peu*.
b) Als eine *Præpositio* mit dem *Accusativo*, und alsdenn wirds entweder allein gebraucht, oder mit dem drauf folgenden *jusque*, worauf sichs eben beziehet, als auf seinen Terminum ad quem.

1) Allein, (ohne jusque) darfs nur von der Zeit gebraucht werden vor den Nominibus, Pronom. und Adverbiis: depuis le lever du soleil, depuis votre dernière lettre, il est arrivé depuis moi, depuis tant de temps, les auteurs qui ont écrit depuis lui. *Depuis quand* est-il de retour?

Obs. a) *depuis que* wird vor den *Verbis* gebraucht, aber es darf nur ein Præsens oder Perfectum Indicat. drauf folgen: depuis qu'il est en charge, depuis qu'il est revenu, depuis qu'il a quitté le monde, depuis que je lui parlai l'autre jour.

b) Depuis darf vorm Infinitivo nicht stehen: il m'a parlé *depuis* l'avoir reçû ist falsch, man muß sagen: *après* l'avoir &c.

c) *Depuis* bedeutet den ganzen Inbegriff der Zeit, von einem gewissen termino a quo NB. bis jetzt, da man redet: je ne l'ai pas vu depuis deux ans ich habe ihn seit 2 Jahren (scil. bisher) nicht gesehen. Hingegen: ich hatte ihn (z. E. A. 1730) schon seit 2 Jahren nicht gesehen gehabt, heißt nicht: je ne l'avois pas vu depuis deux ans sondern: deux ans s'étoient passés, que &c. oder il y avoit deux ans que je &c.

2) Mit *jusque*, und alsdenn sinds beyde Præpositiones *temporis*, *loci* und *ordinis*, *depuis* là *jusqu'*ici, depuis la naissance jusqu'à la mort, depuis trois heures jusqu'à cinq. *Depuis* la terre *jusques* au ciel, depuis le Levant jusqu'au Couchant, depuis le Rhin jusqu'au Pyrenées. Je les ai tous vu *depuis* le prémier *jusqu'*au dernier, depuis les plus petites choses jusqu'aux plus grandes.

III. *Jusque* (vor einem Consona) *jusques* (vor einem Vocali und Consona, wie es einem besser klingt) fordert den *Dativum*, nicht nur vor einem declinir-Worte, sondern auch vorm *Verbo* und *Adverbiis*: jusqu'à la fin, attendez-moi jusqu'à nouvel ordre, ils allèrent ensemble jusqu'aux Indes, de Paris jusqu'à Rome, jusqu'au ciel; jusqu'à ce temps là, il le conduisit jusqu'à son carrosse, jusqu'à un tel temps; adieu jusqu'à (oder au) revoir, crier jusqu'à n'en pouvoir plus, ils en vinrent jusqu'à se que-

quereller; juſqu'à demain, juſques à quand, Seigneur ſouffrirez-vous, que les méchants proſpèrent, & qu'ils oppriment les gens de bien!

Obſ. 1. Dis à, als eine *nota* Dativi, muß um des Wohlklangs und der Deutlichkeit willen wegbleiben

a) Vor den *Adverbiis*: *ici, là, où, alors* und allen andern, die ſchon eine notam Dativi vor ſich haben: venez *juſqu'*ici. Il faut remonter *juſque-là. juſqu'où* irez-vous? *juſqu'alors.* Je vous atendrai *juſqu'à midi,* juſqu'à préſent.

b) Vor den Präpoſitionen: juſques *vers* le ſiécle d'Auguſte, juſque *dans* les nues, juſqu'*après* minuit, juſques *bien avant* dans la nuit, juſqu' *au delà* de l'Euphrate, juſques *par d là* la ligne, avoir des affaires juſques *par deſſus* la tête alle Hände voll zu thun haben.

2. *Juſque* ſtehet zuweilen für *même* ſo gar auch, ja gar: aimer juſqu'à ſes ennemis, rire juſqu'aux larmes, vendre juſqu'à ſa chemiſe; tous les hommes juſques aux plus ſages ſont ſujets à ſe tromper. Il s'eſt adonné à la lecture *juſque-là qu'*il en eſt devenu aveugle. On les tua tous *juſqu'aux* petits enfans, bis auf (i. e. ſo gar auch) die kleinen Kinder.

Zuweilen ſtehts für *environ* auf, ohngefehr: on comptoit juſqu'à trente villes man zehlte (ohngefehr) auf die 30 Städte.

19. *Durant, pendant,* währender Zeit.

Sind eigentlich Participia, die aber auch als Præpoſitiones gebraucht werden a) Vor einem *Nomine* regieren ſie den Accuſativum; b) vor einem *Verbo* aber (mit *que*) nur den Indicativum durch alle Tempora durch. a) Durant les troubles, durant la paix. Pendant le carême, pendant les vacances &c. ſo lange die Unruhe ꝛc. noch wehret. b) Durant que les choſes étoient en cet état. Pendant que tout le monde étoit dans l'atente du ſuccès.

20. *Entre, parmi,* unter.

Entre iſt eine Præpoſitio *loci* & *temporis*, bedeutet bald zwiſchen, bald unter, bald aus, bald in, bald auf, bald mit ꝛc. *entre* (zwiſchen) Pâques & la Pentecôte, entre ci & deux jours. Il eſt entre la vie & la mort er liegt in den letzten Zügen. Entre chien & loup in der Abenddemmerung (da man den Wolf vom Hunde nicht mehr unterſcheiden kan.) Entre Paris & Orleans. Le gris eſt entre le blanc & le noir. Ils réſolurent (ils tinrent une conférence &c.) entre (mit) eux. Ils ont cela de commun entre eux. Il y a une grande liaiſon *entre* (unter) eux, entre lui & moi. Entre toutes les grandes actions qu'il a faites. Tenir un enfant, *entre* (auf) ſes bras. Remettre qch. *entre* (in) les mains de qq. Pluſieurs *d'entre* vous. Qui eſt-ce d'entre vous? Otez lui l'épée d'entre (aus) les mains. So ſagt man im familiär-Diſcurs: *entre* nous! oder entre vous & moi! es ſoll unter uns bleiben, und ſonſt niemand erfahren. *Entre deux* heißt ſo, ſo, halb und halb.

Parmi (qſ. par le milieu de--) heißt mitten unter; wird von einer mehrern Anzahl der Perſonen und Sachen gebraucht, dahingegen *entre* nur die Grenzen zwiſchen zweyen bemerket: parmi les payens. Rétourner parmi (zu) les ſiens. Parmi les Savants. On trouve ſeulement des pa-

tura-

turages parmi les rochers. Il n'eſt pas poſſible de faire la Cour aux Muſes *parmi* l'embarras des affaires & le tracas du ménage.

21. *ès*, in den, obſolet.

Iſt ehedeßen ſtatt dans les oder aux gebraucht worden. Jetzt iſts nur noch im Gerichts-Stilo üblich, z. E. regiſtré ès regîtres du Conſeil du Roi; und in der einigen Phraſi: *Maître ès Arts*, Magiſter Philoſophiæ.

22. *Hors* &c. aus, auſſer ꝛc. *excepté* und *à la réſerve* ausgenommen.

Nom. *hors* de -- Præpoſit. auſſer dem = = *dehors* Adverb. hinaus, drauſſen
Gen. Ablat. *de dehors* la -- auſſer der = =
Dat. *au dehors* de -- auſſer der = =
Acc. *par dehors* le -- auſſen an der = = von auſſen zu (§ 207. B. b, c.)

1) *Hors*, (mit dem Genitivo) iſt eine Præpoſitio *loci* (auf die Frage wo? und wohin?) *temporis* und *excluſionis*: il eſt allé *hors* de la maiſon, hors du royaume, ils ſont hors de table, ſie ſind von der Tafel aufgeſtanden. Cela eſt hors de ſa place. Mettre une fille *hors* du Couvent (aus dem Kloſter hinaus thun.) Hors d'ici packt euch hinweg. Cela eſt *hors* de ſaiſon dis kommt zur Unzeit. Dès que nous ſerons hors de l'hyver. Etre hors de ſon bon ſens, hors de raiſon der Vernunft beraubet, tout eſt hors de prix (überſetzt) cela eſt hors de doute.

Hors bedeutet oft ausgenommen, und alsdenn fordert es den Accuſativum: hors cela, je ſuis de votre ſentiment. Ils y ſont tous allés, hors deux ou trois.

In dieſer Bedeutung ſtehets auch vor dem Infinitivo mit *de*, und vor den andern Modis mit *que*: *hors de* le battre, il ne pouvoit pas le traiter plus mal oder il n'y a point de mauvais traitement, qu'il ne lui ait fait, hors qu'il ne l'a pas battu.

2) *Hormis* ausgenommen, wird auch vorm Nomine mit dem *Accuſativo*, vorm Verbo mit *de* oder *que* conſtruiret: il eſt capable de tout faire, *hormis* une amitié. Il eut tous les ſuffrages, hormis deux ou trois. Il a toute ſorte de liberté, *hormis de* ſortir. C'eſt un très-bon païs pour la vie, *hormis qu'*il n'y croit point de vin.

3) *Excepté* ausgenommen, wird eben ſo (wie hors ausgenommen, und hormis) conſtruiret: *excepté* cela c'eſt un homme d'un très-bon commerce. Le Médecin lui permet tout, *excepté de* manger du fruit. Il ſe porte aſſez bien, *excepté qu'*il a toujours un peu de goutte.

4) *A la réſerve* ausgenommen, ſtehet mit dem *Genitivo*, ſonſt aber mit *de* oder *que* vor den Verbis: il a perdu tout ſon bien, à la réſerve de peu de choſe. Il a tout pouvoir, *à la réſerve de* conclurre. Il eſt entièrement guèri, *à la réſerve qu'*il ne peut encore marcher.

5) *Dehors* (lat. foris und foras) iſt ein bloſſes Adverbium: venez *dehors* kommt hinaus, il eſt *dehors* er iſt drauſſen. Vos fréres ſont là-dehors. Es ſey denn, daß noch eine ähnliche Præpoſition dazu kommt (§ 207 B, b.): *dedans & dehors* la ville in- und auſſerhalb der Stadt. *Le dehors*, das auswendige, iſt ein Subſtantivum: Il eſt plus difficile à juger du dedans que du dehors. Vous ne jugez que par les dehors de l'action.

6) *De*

6) *De dehors* auſſerhalb, von auſſen her, ſtehet ſo wohl *abſolut* als mit dem *Accuſativo*, auf die Frage wo und woher? i. e. ſo oft ein Nomen oder Verbum, ſo den Genitivum erforderte, vorher gieng (§. 207. B, b.): les maiſons *de dehors* la ville die Häuſer auſſer der Stadt. Ceux *de dehors* l'égliſe die, ſo auſſer der Kirche ſind. Il l'a pris *de dehors* l'érable er hats auſſen vom Stalle weggenommen. La porte *de dehors* die äuſſere Thüre. Il vient *de dehors* er kommt von auſſen.

7) *Au dehors* auſſen, ſtehet ſo wohl abſolut, als mit dem *Genitivo*: le deuil n'eſt qu'au dehors. Les dons du St. Eſprit ſe font connoître au dehors. Les maquignons demeurent *au dehors de* la ville.

8) *Par dehors* auſſenherum, auſſen an==, auſſen zu, ſtehet bald abſolut, bald mit dem *Accuſativo*: cette maiſon eſt belle *par dehors* & vilaine par dedans. On m'a inquiété *par dehors la* chambre.

23. *Loin* de--ferne, weit von== ſteht

1) Abſolut ohne Caſu, als ein Adverbium loci: s'enfuir fort loin. Nous ſommes *de loin.* Apercevoir qch. de loin. Il ne le portera pas loin. Il eſt voyagé *au loin* (in die Ferne.) Je vous vois venir *de loin* ich merke wohl wohin ihr zielet. Cet homme ira loin dieſer Mann wird hoch ans Bret kommen. Il n'ira pas loin er iſt nahe an ſeinem Grabe. Pas à pas on va bien loin Schritt vor Schritt kommt man auch fort. *Loin à loin* oder *de loin à loin* heißt ſelten, lat. longis intervallis (von Ort und Zeit): *Or* eſt un monoſilabe, dont il ne faut uſer que de loin à loin. Placer les colonnes loin à loin.

2) Mit dem *Genitivo* (auf die Frage von wo an?) weil es immer die Entlegenheit zweyer Orte oder zweyer Zeiten von einander andeuten muß:

a) Il y a loin de Paris à Lion, de Rome aux Indes, du fauxbourg St. Germain au fauxbourg St. Antoine. Loin de la ville. Près de l'égliſe, loin de Dieu. Il eſt bien loin de nous. Se rétirer loin du monde oder loin du commerce du monde. Loin de moi, vous menteurs! Loin des yeux loin du cœur weit aus den Augen! ſo vergißt mans am eheſten. Il eſt encore bien loin de ſon compte es wird ihm noch viel an ſeiner Rechnung (Hoffnung) fehlen. Ils ſont tous deux bien loin de compte ſie ſind des Handels noch lange nicht eins. Il parle *au plus loin* de ſa penſée er weiß nicht was er redt, ſchickt die Gedanken weit über Feld. On n'eſt pas *loin d'aimer*, quand on eſt bien perſuadé d'être aimé.

b) Zeiten: nous ne ſommes pas loin de Pâques. C'eſt un procès qui ne fait que commencer, on eſt encore *loin d'*en voir la fin.

3) Vor dem Infinitivo mit *de* und vor dem Conjunctivo mit *que*, und alsdenn iſts eine Conjunction, die einen Gegenſatz anzeigt, lat. *tantum abeſt, ut* - - ut - - weit gefehlt, daß== daß==; doch iſt *bien loin* in der Mitte des Periodi gebräuchlicher, *loin* aber zu Anfange: *loin de* ſécourir ſon ami, il l'a trahi. Loin de lui vouloir faire reparation, il l'a offenſé de nouveau. *Bien loin* de le fréquenter, vous devriez fuïr ſa compagnie, parce qu'il eſt en mauvaiſe odeur dans le monde. *Loin que* je lui en veuille du mal, je le ſervirai volontiers. Loin que ce que vous dites puiſſe nuire, il ne pourra faire qu'un bon effet. *Bien loin* dela weit gefehlet!

24. *Nonobstant* le-- ungeachtet, *malgré* le-- wider willen, *en dépit* de-- zum Verdruß des--

Bedeuten alle 3 einen Gegensatz oder Widrigkeit einer Handlung, aber in drey verschiedenen Graden a) schlechthin, ohne Willen, b) mit Willen, aber ohne just jemand beleidigen zu wollen. c) Mit Vorsatz zu beleidigen, zum Trotz. Die beyden ersten können (NB vor Nominibus, nicht aber Verbis) promiscue für einander gebraucht werden.

a) *Nonobstant* sieht wie ein Participium aus, davon aber kein Verbum vorhanden. Vor den *Nominibus*: il a voulu y aller, *nonobstant (malgré)* tout ce qu'on lui a pu dire, *nonobstant (malgré)* les difficultés qu'on lui avoit montrées In den Gerichts-Phrasibus: nonobstant l'*appel*, nonobstant son *opposition* &c. darf man *malgré* für *nonobstant* nicht brauchen. Vor den *Verbis* mit *que* und dem Conjunctivo, bedeutet es, *quoique*, obwol: *nonobstant qu'*il ne fût pas encore bien guéri, il s'est mis en chemin. Nonobstant que je vous aye déja ecrit. Il s'emporta, nonobstant qu'on ne lui eût rien dit, qui pût lui déplaire. Nonobstant que je l'en eusse conjuré.

b) *Malgré* mit Unwillen, wider Willen (vom Substantivo *le gré*. Willigkeit, Genehmhaltung): *malgré (nonobstant)* tout ce que je lui ai pu dire. *Malgré (nonobstant)* les difficultés. In einigen Phrasibus darf man nonobstant dafür nicht substituiren, z. E. malgré tout le monde, malgré moi, -vous, -nous, malgré lui & malgré ses dents solte er auch die Zähne drüber zusammen beissen. Vor den *Verbis*, mit *que* im Conjunctivo, hat es eine viel härtere Bedeutung als obwol: *malgré que* vous en ayez, je passerai outre. Bon gre, mal gré qu'il en ait er mag wollen oder nicht.

c) *En dépit* de--zum Trotz: *en dépit* de tout le monde. En dépit des pluyes & de l'hiver. *En dépit qu'*il en ait es mag ihn noch so sehr verdrieſſen. Cela croît *par dépit* das wächst hurtig fort, man mags warten oder nicht.

25. *Par* durch, *moyennant* vermittelst.

A. *Par* durch ist eine der gewöhnlichsten französischen Präpositionen, und muß im teutschen oft durch auf, aus, bey, in, mit, von, wegen, zu und sonst auf mancherley andere Weise gegeben werden, sie macht auch die meisten *Adverbial-Phrases*. *Par* zeigt z. E. an

1) Eine Ursach (von wem, wodurch, warum, und wozu etwas geschiehet): rien n'arrive que *par* la permission de Dieu. Il ne fait rien que *par* envie, par passion, par caprice, par vengeance aus Neid, Feindschaft, Eigensinn ꝛc. *Reg.* gemeiniglich steht das Nomen bey den Affect-Phrasibus ohne Articul, oder auch mit dem Art. partitivo plurali. Par des raisons (aus Ursachen) que je passerai sous silence. *Par* (auf) l'ordre du Roi, par votre commandement. Il satisfait tout le monde *par* (mit) son habileté, par sa conduite. Ruiner sa santé par ses débauches. Récevoir des lettres par la poste. Faire fortune *par* (im) la guerre, s'élever par dégrés. *Par* tout *ce que* vous dites on connoit que &c. Tout par amitié rien de force. Il arriva par hazard, par bonne fortune, par malheur &c. que--Agir par coutume, par habitude, parler par énig-

énigme, je vous dirai par parenthèſe, par exemple, ordonner par proviſion. (ſ. §. 203, B, II, 3) Il *commença* par nous raconter tout ce qui lui étoit arrivé. Il *débuta* par dire er fing an und ſagte. Il *finit* par nous prier zum Beſchluß bat er uns. Il *conclut* par nous proteſter zum Beſchluß bezeugte er uns ꝛc.

2) Einen Ort: Dieu eſt par tout. On en uſe ainſi par tout païs. Aller par les rues, par les maiſons, par monts & par vaux, par eau & par terre, par bateau. Etre toujours par voye & par chemin. Sortir par une porte & rentrer par l'autre. Tomber par terre auf die Erde fallen. *Par où* faut-il aller? j'en paſſerai par où vous voudrez ich will mir euren Ausſpruch gefallen laſſen.

3) Eine Zeit: labourer par un temps ſec, voyager par un beau temps. Où peut-on aller par (le) un temps qu'il fait? par un ſi grand froid bey einem ſo harten Froſt.

4) Eine Vertheilung, wobey das Nomen auch ohne Articul bleibt: marcher par troupes Truppenweiſe, zu ganzen Heerden gehen. Aller par bandes, ranger par chapitres in Capitel eintheilen; compter par douzaines dutzentweiſe zehlen; diſtribuër par compagnies, par claſſes. Combien donne-t-on par répas? wie viel zahlt man für jede Mahlzeit? On a payé un écu par tête die Perſon 1 Rthlr. s'arrêter par intervalles, lire un livre par-ci par-là.

5) Das Mittel, wodurch ꝛc. it. wobey man etwas angreift, wobey man verſichert: il en faut paſſer *par-là* man muß ſich bequemen, um nur aus der Sache zu kommen. Il faut paſſer par-là où par la fenêtre man muß drau, es hilft nichts dafür. Il ne l'aura que par le bon bout anders nicht, als mit guten Worten ꝛc. ſoll ers haben. Bruler ſa chandèle par les deux bouts all ſein Gut auf einmal verpraſſen. Prendre par le bras bey dem Arm ergreifen. Tirer par les oreilles bey den Ohren ziehen. Se laiſſer méner par le nez. Aprendre par cœur. Apeller qq. par nom & par ſurnom. Répondre par oui & par non. Attaquer qq. par ſa plus forte paſſion. Il le prit par les cheveux. Je vous aſſure par notre amitié, par mon honneur, par tout ce qui vous eſt chèr.

6) *Par* wird (oft pleonaſtice) den Adverbiis loci vorgeſetzt, zeigt aber doch insgemein einen Motum durch etwas durch an: *par-où* a-t-il paſſé? *par-là.* Les nouvelles de *par deçà* die diſſeitigen Zeitungen. Aller *par-delà* les monts. Une maiſon également belle *par dehors* & *par dedans.* Paſſer *par devant* l'égliſe. Le coup paſſa *par auprès* nächſt vorbey, *par à coté* an der Seite vorbey. Un habit trop large *par en haut*, & trop étroit par en bas oben zu weit, unten zu enge.

B. *Moyennant* vermittelſt, kraft, durch ꝛc. (von moyenner vermitteln) ſtehet

a) Vor einem *Nomine*, mit dem *Accuſativo*, und iſt ſo viel als *au moyen de--* oder *par le moyen de--* oder *avec:* il eſpère *moyennant* la grace de Dieu. Il en eſt quitte moyennant 50 piſtoles. Moyennant cela il aura dequoi ſubſiſter. Moyennant quoi il n'aura plus que faire de s'embaraſſer de rien, ſo dis geſchiehet, wird er ſich um nichts mehr bekümmern dürfen.

b) Vor einem *Verbo*, mit *que*, und dem Conjunctivo; alsdenn zeigt es eine conditionem sine qua non an, und ist so viel als *pourvû que*, à *condition que* so fern anders ==: il guérira, moyennant qu'il se conserve. On lui promet de l'argent, moyennant qu'il fasse son devoir.

26. *Pour* für, wegen, zu ꝛc.

Kommt überaus häuffig vor, und muß im Teutschen bald so, bald anders gegeben werden. Ueberhaupt deutet es so wohl vor *Nominibus*, als vor *Verbis*, theils die Ursache (warum, und wozu etwas gut sey oder geschehe?) theils eine Zueignung, theils einen Tausch, theils eine Vergleichung ꝛc. an. Folgende Tabelle soll die üblichste Bedeutungen zeigen.

I. *Pour* vor den declinir-Wörtern und *Adverbiis* bedeutet

1) zu, eine End-Ursach anzuzeigen: travailler pour le bien public zum gemeinen Besten arbeiten. Se donner beaucoup de mouvement pour le salut de l'état, pour sa fortune, pour plus grande sureté. Faire tout pour le mieux. (zum besten i. e. aufs beste.) Pour punition de sa faute, pour récompense de ses bons services. Il allégue pour exemple, pour preuve de cela. Il a cela pour tout bien dis ist sein ganzes Haab und Gut. On lui donna pour toute réponse -- zur Antwort gab man nur ==. Il n'a pour tout équipage, que &c. Il n'a pour toute ressource que -- er hat keine andere Hülfe als ==. Je n'ai qu'un seul ducat pour tout potage ich habe in allem nicht mehr als 1 Ducaten.

Zuweilen läßt sichs in dieser Bedeutung durch *en qualité de* -- als ein == geben: prendre un domestique pour Laquais, pour Cocher, pour Valet de chambre. Avoir un habile homme pour Précepteur, pour Médecin, pour Avocat. Produire qq. pour témoin jemanden zum Zeugen nehmen.

Hieher gehört das Vergleichungs-Adverbium, *pour le plus* aufs höchste, und *pour le moins* zum wenigsten: Il a pour le moins dix mille livres de rente. S'il a vingt ans, c'est *pour le plus*. Pour le moins darf allenthalben, pour le plus aber nur hinten am Ende eines Periodi stehen.

2) Für, lat. pro und zeigt an z. E.

a) Eine Zueignung, Zutheilung, und Endzweck: fonder un hopital pour les malades. La charge qu'il a demandée n'est pas pour lui. Il a tant à dépenser pour sa table, pour ses menus plaisirs (zu seiner Recreation, kleinen Ausgaben) avoir du vin, du bois pour sa provision. Un cheval bon pour le carrosse. Ce garçon croit, que les loix ne sont pas faites pour lui. Un meuble tel qu'il faut pour un cabinet. Un remède pour la fièvre. Ce qui n'est pas bon pour un endroit, sera bon pour un autre. Il a eu tant pour sa part & portion für seinen Theil, zu seinem Antheil. Il y en a pour tout le monde. Il en a pour son compte er hat davon so viel er braucht. Cela ne suffit pas pour tant de gens. Souvenez-vous de répondre parole *pour* parole Wort für Wort i. e. auf alle Worte.

b) Absicht auf andere, und kan alsdenn durch *en faveur de* -- um == willen gegeben werden: se déclarer pour qq. être pour le plus foible. Pour lequel de ces deux tableaux-là êtes-vous? Tous les juges sont

pour

pour lui. C'eſt pour vous, c'eſt pour vos interêts que je parle. L'amitié, l'eſtime &c. que j'ai *pour* vous die ich gegen euch hege.

c) Vergleichung und Gegeneinanderhaltung, und kan auch durch *en égard à*--oder *par raport à*--Abſicht auf== gegeben werden: la cour eſt trop petite pour la maiſon für dis (groſſe) Haus iſt dieſer Hof zu klein. Des fruits paſſables pour la ſaiſon, pour le païs. Cela eſt trop cher & trop beau pour moi. Il dépenſe peu pour le revenu qu'il a. Il eſt bien grand, bien avancé pour ſon âge, pour le peu de temps qu'il a étudié. Il a fait une grande faute pour un habile homme. Wenn eins das andere mit bloſſem Namen (ohne Monſieur) genennet hätte, ſo ſagt man ihm: il eſt bien Monſieur pour vous ihr dörftet ihn wohl Mſr. nennen.

In dieſen Fällen läßt ſich *pour* öfters durch da doch, unerachtet ꝛc. geben: *pour* un homme de Cour vous ne connoiſſez pas votre monde ihr wißt euch nicht recht in die Leute zu ſchicken, da ihr doch für einen Hof-Mann wolt geachtet ſeyn. *Pour* (tout) cela il n'en eſt pas plus riche dem unerachtet iſt er doch nicht reicher.

d) Einen Tauſch, Vergeltung, Werth ꝛc. troc pour troc Tauſch gegen Tauſch, (daß man nichts zugebe.) On lui a donné tant pour les bons ſervices qu'il a rendus, pour tous ſes droits, pour toutes ſes prétentions. Rendre le bien pour le mal, injure pour injure. Il voudroit pour beaucoup n'avoir joué de ſa vie er wolte viel drum geben, daß er ſein Lebtage nicht geſpielt hätte. C'eſt un homme vrai, qui ne mentiroit pas pour un empire, pour rien du monde, pour quoique ce fût. Avoir une marchandiſe pour le prix du Marchand (in Kaufmanns-Preiſe.)

e) Eine Gleichheit oder Aehnlichkeit; alsdenn kanns auch durch *comme, de même que*--wie, als wie==ꝛc. gegeben werden comptez cela pour aſſuré, pour fait, achtets für gewiß, für geſchehen, i. e. als wenns ſchon geſchehen wäre. Tenir pour certain. Je me le tiens pour dit das laß ich mir zur Warnung dienen, geſagt ſeyn. Ce n'eſt pas une nouvelle que je vous donne pour bien vraye, je la donne pour telle qu'elle eſt. Compter qch. pour beaucoup, ne la compter pour rien. Il eſt encore jeune, mais je vous le donne pour un auſſi ſage garçon qu'il y en ait. Paſſer dans le monde pour un homme de bien, pour honnête homme. On le tient pour perdu, pour un méchant homme, pour un fripon. On le laiſſa pour mort ſur la place. Acheter du vin pour bon, (als wenn er gut wäre) payer pour bon, pour argent comptant. Il s'eſt propoſé pour but, pour fin, pour unique vuë. Il l'a pris pour bon er ließ ſichs gefallen, (weil ers nicht beſſer haben konte.)

Zuweilen kan man pour in dieſer Bedeutung durch *au lieu de--en* (la) *place de*--an ſtatt==geben: un Officier qui ſert pour un autre. Je veux bien y aller pour lui. Dire un mot pour un autre. Prendre une perſonne pour une autre. Pour qui me prenez-vous? für wen ſehet ihr mich an?

Hieher gehört der Galliciſmus: Priſon *pour* priſon (ein Kerker für den andern, wenn man ja ein Gefängniß wehlen ſoll) celle où il eſt, vaut encore mieux que celle où il étoit. Faute pour faute, la ſienne eſt encore plus excuſable que celle de ſon ami. Vaincu *pour* vaincu &c. (ſ. p. 174. obſ.) Périr *pour* périr ſ. unten II. 2.

3) **Wegen, um = = willen, halber, und zeigt alsdenn auch eine End-Ursach an:** Dieu a tout fait pour sa gloire. Donner l'aumône pour l'amour de Dieu. Faire plaisir à qq. pour l'amour d'un autre. Je le garderai pour l'amour de vous. Ils se sont quèrellés pour peu de chose, pour un interêt de rien. On apréhende *pour* sa vie. Je crains pour votre répos. *Pour l'honneur* de votre présence, de votre amitié &c. eurer Gegenwart ꝛc. wegen.

Oft zeigts eine Beweg-Ursach an: eben wie *à cause de - - :* punir qq. pour ses crimes. Renvoyer un domestique pour son yvrognerie. Emprisonner qq. pour dette. Pour quel sujet l'a-t-on chassé? on ne sait pourquoi. *Pour raison* oder pour cause & pour cause **aus guten Ursachen, gibt man im familiär-Discurs zur Antwort, wenn man sagen will:** man habe seine Ursachen dazu gehabt, ohne sie just zu sagen.

4) **Auf, und dann deutets gemeiniglich auf die künftige Zeit:** avoir des provisions pour deux jours, pour un an. Etre estropié pour toute sa vie auf sein Lebtag lahm seyn. Réserver qch. pour l'avenir. On verra pour lors ce qu'il y aura à faire. Ils sont brouillés pour toujours, pour jamais, sie sind auf immer uneins geworden. Il est allé à la campagne pour peu de temps. Cela sera bon pour une autre fois. Pouvez-vous me faire encore un habit pour Dimanche? Un habit pour les Dimanches, ein Sonntags-Kleid. Gardez cela pour demain. Je ne le puis pas *pour le présent* vorjetzt. Cela étoit bon *pour le temps jadis* (qs. déja dit,) oder autrefois, ehemals, sonsten) mais présentement &c.

5) **Nach, sonderlich nach** *partir, dépêcher, embarquer,* **und vor den Nominibus loci:** il partira pour Leipsic. Il est parti pour la Hollande. S'embarquer pour l'Italie. Voici un paquet pour Berlin. J'ai qch. à dépêcher pour Hambourg.

6) **Was anlanget, in Ansehung = = und alsdenn dient es an statt** *quant à - -* **und darf auf dreyerley Art construiret werden:** a) **Vor dem blossen** *Accusativo,* **als:** *pour moi.* b) **Vor** ce qui regarde **nebst dem** *Accusativo,* **als:** *pour ce qui me regarde* (concerne.) c) **Vor** ce qui est, **mit dem** *Genitivo,* **als:** *pour ce qui est de moi,* **was mich anbetrift.** *Pour* les étrangers, il les récevoit avec bonté. La police y étoit parfaite, *pour* la propreté des ruës, *pour* le cours des eaux, *pour* la conduite des bains &c. *Pour ce qui est des* gens de bien, on ne les sauroit trop respecter: mais pour les hypocrites, on ne les sauroit trop mépriser. Il a beaucoup lu, il sait beaucoup: mais pour ce qui regarde les affaires, il ne les connoit point.

7) *Pour* **vor den** Adjectivis **mit drauf folgendem** *que,* **bedeutet; so = = es auch ist:** *pour* grand *que* fût le péril, ils s'éforcèrent tous à l'envi d' aller dégager le Roi so groß auch die Gefahr gewesen, so bemüheten sie sich doch alle um die Wette, den König zu befreyen. *Pour - - que* steht also hier für *quoique* folglich mit dem Conjunctivo. *Pour* petit *qu'*il soit, il ne manque pas de surpasser les autres. *Pour* pauvres *qu'*ils fussent, ils ne firent jamais aucune bassesse.

8) *Pour peu que - -* **heißt: wenn = = nur ein wenig = =:** pour peu que vous le souhaitiez. Pour peu que vous en ayez envie, on ne laissera pas de vous satisfaire. Pour peu que vous lui en parliez **wenn ihr nur ein wenig mit ihm davon redet.** Pour peu qu'on lui fasse de bruit, il ne dort point. Pour peu qu'il marche, il n'en peut plus **wenn er nur ein klein wenig gehet, so kan er nicht mehr fort.**

II. *Pour*

II. *Pour* vor den *Verbis* bedeutet gleicher maſſen

1) Zu, um zu == eine End-Urſach anzuzeigen, z. E. a) warum etwas geſchehe; ſteht alſo für *afin de* --: l'homme a été créé pour aimer Dieu & pour le ſervir. Ne manger qu'autant qu'il faut pour vivre. Faire tout ce qu'il faut pour parvenir à ſon but. Je ne l'ai point dit pour vous fâcher. Il parle pour parler er redet ohne Bedacht, damit es nur geredt ſey. Pour (oder à) ne vous rien déguiſer um euch nichts zu verheelen. b) Wozu etwas nützlich ſey: du bois pour bâtir, pour brûler, du vin qui n'eſt bon que pour en faire du vinaigre. c) Eine Fähigkeit oder Vermögen zu etwas anzuzeigen, da es denn, wenn die Particulæ Quantitatis *aſſez* oder *trop* dazu kommen, im teutſchen durch wenn, wofern == it. zu == als daß == gegeben wird: il faut être bien maître de ſoi, *pour* ne ſe pas emporter dans une pareille occaſion wenn man ſich bey ſo einem Falle nicht erzürnen ſoll. L'occaſion eſt trop belle pour la laiſſer perdre die Gelegenheit iſt mir zu gut, als daß ich ſie ſolte aus den Händen laſſen. Je ſuis trop ſon ami, pour l'abandonner dans le béſoin. Il n'a pas aſſez de bien, *pour* ſoutenir la dépenſe qu'il fait wenn er den Aufwand ausſtehen will. Des chevaux trop jeunes pour être mis au carroſſe. Un bâtiment aſſez fort, *pour* réſiſter à toutes les injures du temps. Un meuble trop vieux, pour pouvoir ſervir davantage. So auch: il eſt homme pour l'en faire repentir er kan ſchon machen, (er iſt Mann, dazu) daß es jenen gereue. Il eſt homme pour lui tenir tête er kan ihm ſchon die Spitze bieten. C'eſt une affaire pour le perdre dis kan ihn ſchon ruiniren. (ſ. p. 189.)

Pour que -- wird im familiär-Diſcurs der Kürze wegen ſtatt *pour devoir eſpérer que* -- gebraucht, als: nous ne ſommes pas aſſez heureux. *pour que* cela arrive wir ſind ſo glücklich nicht, daß wir dis hoffen dürfen.

2) Für, da es einen Tauſch oder Wahl (unter zweyen eins zu nehmen) anzeigt: *mourir pour mourir*, il vaut mieux mourir en combattant qu'en fuyant. *Obéïr pour obéïr*, il vaut mieux obéïr à un homme ſage, qu'à un autre. Vaincu pour vaincu, il eſt moins honteux de l'être par un brave homme. ſ. oben I. 2.

3) Wovon zu == ſtatt *de quoi*: il n'a pas pour vivre. C'eſt pour en mourir man kan davon ſterben. Il a fait une chute ſi terrible, que c'en étoit aſſez pour ſe tuër.

4) Weil, beym Infinitivo, wenn es eine *cauſſam impulſivam* andeutet; da dient es ſtatt *puiſque* oder *parceque*: il faut doublement les punir, *pour être* nos ennemis & *pour avoir voulu* nous tromper. Il mérite d'être récompenſé pour avoir ſi bien fait -- d'être puni, pour avoir manqué à ſon devoir. Il étoit guéri, mais il eſt retombé, pour ne s'être pas aſſez ménagé. Pour être ſincère, il ne s'enſuit pas qu'on ſoit bête weil man aufrichtig iſt, muß man ja drum nicht dumm ſeyn. Pour être votre ami, faut-il que je ſouffre vos ſottiſes? ſoll ich drum eure Thorheit ertragen, weil ich euer Freund bin?

5) An ſtatt, in der einigen Phraſi *pour dire*, i. e. au lieu de dire. So ſagt man: il conduit bien ſa barque, *pour dire*, (an ſtatt daß man ſagen könnte) qu'il a une bonne conduite par raport à ſa fortune. *On dit*: s'embarquer ſans biſcuit, *pour dire*: s'engager dans une affaire, ſans avoir ce qu'il faut pour y réüſſir.

27. *Près*, auprès, *proche*, *aprochant*, *joignant* und *environ* heiſſen alle 6 bey; differiren aber ſehr.

I. *Près*, wird meiſt von Sachen, ſelten von Perſonen gebraucht, und bedeutet überhaupt ein nahe ſeyn einer Zeit, eines Ortes oder einer Verrichtung; fordert allemal den *Genitivum* Nominis, mithin auch *Verbi*, und bedeutet alſo z. E.

1) Nahe bey, bald, nahe an (von der Zeit): il eſt près de midi. Dans les temps près du déluge. Un homme qui eſt près de ſa fin. Quand il ſe vit près de la mort. (vom Ort): Etre logé près de l'égliſe. être près du but. Aprochez-vous plus près de moi. Il a la tête près du bonnet er wird leicht zornig. Se camper près de la ville. Nos troupes ſont campées près de la rivière.

Près à près dichte (hart) an einander: il ne faut pas les mettre *ſi près à près* l'un *de* l'autre man muß ſie nicht ſo gar nahe zuſammen rücken. Planter des pieux *près à près* oder tout-contre.

Ni près ni loin heißt ganz und gar nicht: Cet écrit ne parle ni près ni loin (i. e. point du tout) de la ſocieté.

2) Faſt, ohngefehr (an ſtatt environ) vor einer Cardinal-Zahl: il eſt près de ſix heures. Il a perdu près de 30 écus. Il a près de 60 ans. Bien près de dix ans. Il y a près de ſix mille ans que Dieu a créé le monde.

3) Im Begriff zu ==, vor dem *Verbo* oder Gerundio *de*: il eſt près d'expirer. Ils étoient *près* de ſe battre ſie wolten ſich eben ſchlagen. Je les ai laiſſés, qu'ils étoient près de partir. Cela *n'eſt pas près* d'être fait das iſt ſo bald noch nicht gethan. Il n'eſt pas près d'avoir achevé ſon ouvrage. Il n'eſt pas encore près d'arriver er wird ſo bald noch nicht kommen.

Je ſuis *près de* partir, de mourir heißt: ich will eben abreiſen, bin im Begriff zu ſterben; aber je ſuis *près à* partir, à mourir, heißt: ich bin fertig zu verreiſen, zu ſterben ꝛc.

4) *De près* heißt von nahem, in der Nähe, it. genau, lat. *cominus*, *proxime*, *accurate*: voir l'ennemi de près. Regarder qch. de près. Il m'obſerve de près. Il me touche *de fort près* er iſt mir ſehr nahe verwandt. Regarder *de trop près* aux choſes über etwas allzugenau (krückelich, eigenſinnig) halten. Il n'y faut pas regarder de ſi près man muß es nicht ſo genau nehmen. *De tant près que* vous ayez vu la mort, elle ne vous a jamais fait peur ſo nahe ihr auch dem Tode geweſen ſeyd, ſo ꝛc.

5) *à--près* heißt: ausgenommen, nicht gerechnet, bis auf das ==, wenn près nach dem *Dativo* Nominis oder Pronominis ſtehet: *à* cela *près* (§. 206, obſ.) il eſt honnête homme bis einige ausgenommen, iſt er ein ehrlicher Mann. *A cela près* nous ſommes bientôt d'accord wir ſind bald eins, bis auf bis einige. Il eſt bon homme, à cela près; *à cela près qu'*il eſt un peu tenant. C'eſt un honnête homme à ſon humeur près. A ce défaut là près, il eſt parfait. Il n'en ſont pas à cela près ſie haben ganz was anders im Sinn, als man ſagt, glaubt ꝛc. Mais *à cela près* aber (dem ſey wie ihm wolle) montrez vos paſſeports.

A peu *près* heißt bey nahe, und affirmiret allezeit: *à* beaucoup *près* heißt bey weitem, und negiret allemal: il lui parla à peu près en ces termes. C'eſt à peu près ce que j'avois à dire. Ils ſont d'accord à peu de choſe près. Il *n*'eſt pas ſi grand que vous *à beaucoup près* er iſt bey weitem nicht ſo groß als ihr.

A cela près heißt zuweilen: wenn nur dieſes fehlet: qu'à cela près il ne manque de conclurre wenns nur hieran liegt, ſo ſoll er den Handel ſchlieſſen. Qu'il ne rompe pas ſon marché à cela près.

II. *Auprès* wird am meiſten von Perſonen gebraucht, (wenn man nicht auf ihre Wohnung ſiehet, denn dabey dient nur *chez*) doch auch vom *Loco*; ſtehet immer mit dem *Genitivo* Nominis, nie bey einem Verbo, und bedeutet

1. Bey, zu: s'aſſeoir auprès de qq. Tenez-vous auprès de moi. Se tenir auprès du feu. Je m'étendis ſur l'herbe auprès d'une caverne. Demeurer auprès de l'égliſe. Jugez de ces tableaux, en les voyant l'un auprès de l'autre. Il a de très honnêtes gens auprès de lui. Il eſt auprès de moi er iſt bey mir in Dienſten. Je l'ai mis auprès de mon fils ich habe ihn zu meinem Sohne gethan.

Il eſt *bien près* du Roi heißt: er iſt ganz nahe am Könige; aber, il eſt *bien auprès* du Roi heißt: er ſteht wohl (in Gnaden) beym Könige. Il eſt mal auprès de ſon pére er iſt bey ſeinem Vater übel angeſchrieben. Il peut beaucoup auprès de lui er vermag viel bey ihm.

2. Gegen, in Vergleichung mit---: il eſt grand auprès de vous. Il eſt ignorant auprès de ſon frére. Ce n'eſt qu'un gueux auprès de vous er iſt nur ein Bettler gegen euch. Dafür kan man auch brauchen *au prix, au regard, en comparaiſon, en conſidération* de--als: la terre n'eſt qu'un point *auprès* (au prix, au regard &c.) du ciel. C'eſt une bagatelle au regard de vos bienfaits. L'abſinthe eſt doux *auprès* (en comparaiſon) du fiel Wermuth iſt gegen die Galle zu rechnen noch ſüſſe. La ſcience n'eſt rien *au prix* de la vertu.

3. Nahe an wenns abſolut ſtehet: il eſt *auprès*, i. e. tout-contre.

III. *Proche* ſtehet a) abſolute ohne Caſu, und heißt nahe: l'ennemi eſt proche. Il faut que cela ſoit *de proche en proche* oder près à près, das muß dicht an einander ſtehen. Und eben ſo, wenns ein Adjectivum iſt: le royaume de Dieu eſt proche. Ils tirent au ſort les villages *le plus proches* ſie loſen um die nächſten Dörfer. b) Mit dem *Genitivo*, und wird, eben wie près vom Orte gebraucht: proche de mon logis nahe an meiner Wohnung. Il étoit aſſis tout proche du Roi. Ils mirent le feu aux maiſons qui étoient *le plus proche* de la muraille. Mon Dieu! qu'un bonheur extrême eſt proche d'un malheur.

IV. *Aprochant* bey nahe, iſt ein Adjectivum (von *aprocher* nahen,) wird aber doch als ein Präpoſition an ſtatt *près* gebraucht, wenn kein Subſtantivum da iſt: Cela vaut aprochant de cent écus das gilt ohngefehr 100 Rthlr. Il a aprochant de dix mille livres de rente. *Abſolute:* il en a bien cinquante, ou aprochant. *Adjective;* Cette couleur eſt bien aprochante de celle-là dieſe Farbe kommt jener ſehr gleich, ſehr nahe. Desmar. p. 627.

V. *Joignant* (von joindre verknüpfen) heißt: nahe anſtoſſend, gilt nur im familiär-Diſcurs, mit dem *Accuſativo*, meiſt nur von Gebäuden, und man pflegt *tout* immer voran zu ſetzen: il loge tout joignant l'égliſe. Sa maiſon eſt tout *joignant la* vôtre. *Adjective*: ſa maiſon eſt *joignante à la* mienne.

VI. *Environ* bey, die =, ohngefehr, wird gebraucht

a) absolute von der Zahl: il y demeura sur le champ de bataille deux mille hommes, ou environ. Von der Zeit: Cela est venu au monde depuis votre societé, lui dis-je; *Environ*, me répondit-il.

b) Mit dem *Accusativo*, nur von der Zeit: environ les dix heures gegen 10 Uhr. Il est environ deux (nicht *de deux*) heures, oder il est près de deux heures es ist ohngefehr 2 Uhr. Envtron l'hyver gegen den Winter. Il a regné environ trente ans. Il y a été tué environ (oder près de oder quelque) cinq cens hommes.

28. *Après, d'après* nach (mit dem Accusat.)

Ist (wie der Lateiner ihr *post*) eine Præpositio der Zeit, des Ortes und der Ordnung, mithin der Præposit. temporis *avant* und Præposit. loci *devant* just entgegen. Vor einem *Nomine* kan es alles dreyes anzeigen, vor einem *Verbo* aber nichts mehr als die Zeit. Man gibts durch

1. Nach wenns stehet vor den Nominibus, oder auch nach den *Verbis* der Bewegung. a) Après midi, après (le) soupé oder souper, après (le) diné oder diner, après vêpres, après le déluge, après la naissance de Jesus-Christ. Après ce temps-ci il en viendra un autre. Il a regné après lui. Après diné moutarde, après la mort le Médecin i. e. das kommt zu spät, *post festum*. Après lui il faut tirer l'échelle man mag immerhin die Leiter hinter ihm wegnehmen (i. e. da kommt ihm niemand nach, darin thut es ihm niemand gleich.) Après la panse vient la danse. Sa maison est après la vôtre kommt erst nach (hinter) dem eurigen. Il étoit assis après moi nach mir, neben mir. Après Dieu nächst GOtt. Après vous ich will euch folgen, ich wills nach euch thun. b) Il ne doit marcher qu'après vous. *Courir après* qq. einem nachlauffen. *Crier après* qq. einem nachschreyen, hinter einem herschreyen. Ne faites point crier après vous laßt nicht so über euch seufzen. C'est un homme qui crie toujours après ses valets der sie immer anschreyet. *Soupirer après* qch. nach etwas seufzen.

2. Nachdem, vor einem Præterito Infinitivi, und so auch *après que* vor einem Præter Indicativi: après avoir fait tant de choses. Son vaisseau après avoir été le jouët des vents. Après qu'il fut arrivé. *Après* tout (elliptice) nachdem alles wohl erwogen ist.

3. Hinter her, über, drüber her: ils sont tous deux après une même charge, après un même emploi, oder ils sont deux chiens après un os, sie schnappen beyde nach einem Amt. Etre après qch. über etwas her seyn. L'avez-vous bientôt fait? Non, mais je suis *après* ich bin eben drüber. Etre après qq. hinter einem her seyn, einem sehr anliegen. Il a été tout le jour après moi, pour m'obliger d'aller avec lui. Si je me mets une fois après vous wenn ich über euch komme.

4. Hernach, nachhero, wenns absolute stehet: priez Dieu présentement, & vous travaillerez après.

5. Auf, beym Verbo atendre, in einigen familiären Phrasibus: On n'atend qu'*après* vous man wartet nur auf euch. Je n'aime pas à faire atendre après moi ich lasse nicht gerne auf mich warten. C'est un homme riche, & qui n'atend pas après cela der das wohl entbehren kan.

6. *D'a-*

6. *D'après* (der Ablativus von après) heißt nach, wenn man von einem Muster oder Original redet: faire d'après nachmachen. Dessiner d'après l'antique, d'après nature nach dem Alterthum, nach der Natur mahlen. Peindre d'après le Titien des Titii sein Gemählde nachmahlen, copiren. So sagt man von einem Mahler, Redner, Poeten, der alles sehr natürlich vorstellt: c'est un homme qui peint d'après nature.

Item, nachher, wenn ein Substantivum voran stehet, dem es als ein Genitivus zugefügt, und im teutschen *Adjective* erkläret wird: le jour d'après den folgenden Tag, den Tag nachher.

29. *Sans* ohne (mit dem Accusat.)

Ist der Præpos. *avec* just entgegen, und stehet entweder

a) vor einem Nomine, gemeiniglich ohne *Articul*, wenn man indefinite redet, als: c'est un homme sans honneur, sans jugement, sans amis, sans aplication. Parler sans prévention, sans connoissance. s. §. 203. B II, 3. sans doute (nicht sans point de doute) ohn allen Zweifel. Sans faute ohnfehlbar.

Obs. 1. Wenn man aber definite reden will, so muß der Art. *definitus* da seyn: On ne peut rien sans la grace de Dieu. S'il étoit sans l'argent que je lui ai prêté, il n'auroit rien. Ils ne vont point l'un sans l'autre.

2. Eben so, wenn (per Ellipsin des Wortes compter) sans so viel bedeutet als, ungerechnet, über: ils étoient au nombre de cinq mille hommes, sans (*scil. compter*) les femmes & les petits enfans.

3. Sans kan auch den Art. *partitivum* nach sich haben: il n'a point fait cela sans de grandes raisons.

b) vor einem Verbo, da stehets mehrentheils
vor dem *Infinitivo:* passer la nuit sans dormir, sans fermer les yeux. Passer sans faire semblant de rien, ohne sich etwas merken zu lassen. Cela s'en va sans dire das verstehet sich von selbst. Sans avoir vu l'ennemi.
vorm *Conjunctivo*, mit que: il a passé sans que je l'aye vu. Il est parti, sans qu'on l'en ait pû empêcher.
vorm *Indicativo* kommts selten vor, und bedeutet alsdenn so viel als *à moinsque* daferne nicht, lat. nisi: je l'ignorerois encore, *sans que* vous m'en avez averti dafern ihr mirs nicht hättet zu wissen gethan. Je ne vous en parlerois pas, sans qu'il m'a chargé de vous le dire. Doch will man diese Constructionen nicht gerne mehr passiren lassen, dahero mans verändert, daß *sans* vor ein declinir-Wort zu stehen komme, und alsdenn bedeutets auch wenn nicht, als: je ne sais ce que j'eusse fait *sans vous* (wenn ihr nicht gewesen wäret) sans votre sécours. On l'auroit maltraité *sans* votre considération. *Sans* cela (sonsten) vous n'aprendrez jamais le françois. Sans lui la bataille étoit perdue. *Sans* l'argent qu'il vous a donné wenn er auch kein Geld gegeben hätte.

30. *Sauf* unbeschadet, mit Vorbehalt, lat. Salvo.

Erfordert a) vor einem *Nomine* der Personen und b) vorm *Verbo*, immer den Dativum; c) vorm *Nomine* der Sachen immer den Accusativum.

a) *Sauf* aux parties à se pourvoir par les voyes de droit den Partheyen unbenommen, ihre Sachen rechtlich auszuführen. Sauf au demandeur à se pourvoir.

b) *Sauf* à changer d'avis die Meinung zu ändern, vorbehalten. Sauf à recommencer. Sauf à déduire ce qui s'est passé man behält sich (oder andern) vor, daß man das, was sich begeben, weitläuftig erzehlen dürfe.

c) *Sauf* meilleur avis lat. *salvo meliori judicio* einer bessern Meinung unbeschadet. Sauf erreur de calcul. Sauf correction doch will ich mich gerne weisen lassen. Sauf notre droit & celui d'autrui. Sauf son secours. Sauf le respect de la Cour, de la compagnie. Sauf le respect que je vous dois mit Ehren (vor euch) zu melden.

Zuweilen bedeutet *sauf* so viel als *hormis*, *excepté*, ausgenommen: il a cédé tous ses biens à ses Créanciers, sauf (nicht *sauve*) une terre, sauf ses prétentions sur telles ou telles choses.

31. *Selon*, *suivant*, *en suite* de--

Alle drey bedeuten eine Aehnlichkeit oder Gleichförmigkeit einer Sache mit dem was vorhergehet oder nachfolgt, nach, lat. *secundum*, *juxta*; sind also nicht Præpositiones temporis, loci, oder ordinis, wie *après*, sondern *similitudinis*; ihr Gebrauch ist auch einerley.

1. *Selon* und *suivant* erfordern entweder den *Accusativum Nominis*: *suivant* (selon) les derniers avis qu'on a reçus. Selon (suivant) ce que vous en ordonnerez. Suivant les principes de Descartes. Suivant cela il faudroit-- diesem zu folge müste man ==. C'est une pièce qui est selon les règles. Selon mon sens oder selon moi meiner Meinung nach, it. wenns mir nach gehet.

Oder den *Indicativum Verbi*, mit que: *selon* (suivant) qu'il vous plaira nachdem es euch belieben wird. Il n'est pas aisé que cela se fasse suivant que vous le souhaitez. Nous avons acoutumé de rechercher les choses *selon que* la volonté se porte à les désirer. *Selon que* je vous connois honnête homme, je crois, que vous ne manquerez pas à la parole que vous m'avez donnée.

Selon steht auch absolut, per Ellipsin, und bedeutet nachdem es fällt, nachdem es die Gelegenheit gibt, wie es kommt: z. E. Mon pére, lui dis-je, n'est-on pas obligé de fuir les occasions du peché? Non pas toujours, me dit-il, c'est *selon* sondern nachdem es ist.

2. *Ensuite de--* zu folge dessen, diesem nach, steht mit dem Genitivo: ensuite de cela, ensuite de quoi weßhalb, dem zu folge. Ensuite de vos ordres eurem Befehl gemäß.

Adverbialiter bedeutet es nach diesem, hernach, folgends (von der Zeit, Ort und Ordnung): Vous parlerez ensuite. *De suite* ordentlich nach einander: Ces livres sont rangés de suite. *Tout de suite* nach einander fort: il s'en va au palais, & tout d'une suite il s'en ira aux autres lieux, où il a des affaires.

32. *Sur*, (in compositis sus) über, *sous* unter.

Stehen einander just entgegen, sind Præpositiones *Loci*, *Temporis* und *Ordinis*, und zeigen also, was nach dem Orte, der Zeit, und dem Range oder Ordnung das Obere oder Untere sey.

Ihr

Ihr zuſammen geſetztes declinirtes *Schema* iſt folgendes:

Nom. *deſſus* le - über dem = =	*deſſous* la - - unter der = =
G. Abl. *de deſſus* le - - über dem = = weg.	*de deſſous* le - - unter dem = = weg.
Dat. *au deſſus* de la - - oben über der = =	*au deſſous* de la - - unter der = =
Acc. *par deſſus* le - - oben über dem = = hin.	*par deſſous* le - - unter dem = = durch hin.

1. *Sur* muß im Teutſchen mit vielerley Präpoſitionen gegeben werden, es mag nun auf einen Ort, oder Zeit, oder Ordnung deuten. Z. E. es heiſſet

1. an, ſonderlich mit den Nominibus der Flüſſe, und wenn man von der Situation redet: Francfort ſur le Main, ſur l'Oder. Une maiſon ſur le grand chemin ein Haus an der Landſtraſſe. Sur le rivage de la mer, ſur le bord d'une claire fontaine. Une terre ſur la frontière. Je l'épargnerai ſur ma bouche ich wills an meinem Maule abſparen. Mettre la main ſur qq. die Hände an einen legen, einen ſchlagen. C'eſt un remède éprouvé ſur pluſieurs perſonnes. Il faut tâcher de gagner cela ſur autre choſe man muß zuſehen, wie man dis an andern Sachen wieder einbringe. So auch beym Objecto des Verbi *venger* rächen: il ſe vengea *de* lui *ſur* ſes biens er rächete ſich an ſeinen Gütern. Apollon voulu *s'en* venger *ſur* les Cyclopes.

2. Auf, a) wo im Latein *ſuper*, *ſupra* und *in* ſtehet. b) In Verſicherungen. c) Bey der Situation und Grenze. d) Beym Inſtrument, das man ſpielet, e) und in allerley Phraſibus.

a) Il eſt ſur la table es liegt auf dem Tiſche. Prenez de la ſoupe ſur votre aſſiette. La joye eſt peinte ſur ſon viſage. Avoir beaucoup d'affaires ſur le bras. Je l'ai ſur les lèvres, ſur le bout de la langue. Se coucher ſur un lit. Avoir ſon chapeau ſur ſa tête. Monter ſur le haut d'une montagne. Sur le champ de bataille auf der Wahlſtatt. Le ſort eſt tombé ſur lui. C'eſt un homme qui travaille ſans relâche, il prend trop ſur lui. Jetter les yeux ſur qch. Mettre des impôts ſur le vin. Trouver (emprunter) de l'argent ſur des lettres de crédit, ſur de bonnes hypothéques Geld auf eine Obligation, auf ein tüchtiges Pfand aufbringen. Sur quoi prétend-il? ſur quoi fondé peut-il prétendre, que &c. b) Comptez, faites fond ſur ma parole, Repoſez-vous ſur moi verlaßt euch auf mich. Je me repoſe ſur votre prudence. Venir ſur un paſſeport, ſur un ſauf conduit, ſur la foi publique. Il voudroit trouver à emprunter *ſur ſa bonne mine* er wolte gerne auf den Crédit (Kraft) ſeines guten Anſehens etwas Geld borgen. c) Mon cabiner donne *ſur* la rue geht auf die Gaſſe hin, (es iſt auf der Gaſſe aber heißt nicht *ſur* - - ſondern *dans la rue*). Cette maiſon a vue ſur la campagne hat den Proſpect auf das Feld. Un apartement qui regarde, (donne, répond) ſur le jardin, ſur les remparts. d) Jouër un air ſur le Claveſſin ſ. §. 200. n. 34. 3. e) Il a une grande armée ſur pié. Remettre qch. ſur pié einer Sache wieder auf die Beine helfen. Mettre qch. ſur le tapis. Mettez cela ſur mon compte. Attraper qq. ſur le fait. Il a qch. ſur le cœur, ſur la conſcience Er hat ein Anliegen. Il eſt ſur un bon pié er ſtehet wohl. Quand on eſt ſur ce pié là (wenn man ſo ſtehet) on ne ſe ſoucie de rien. On ne le regarde pas ſur le pié de bel eſprit man hält ihn für keinen ſinnreichen Kopf. Je l'ai acheté *ſur le pié de dix écus* für 10. Rthlr. Se jetter (fondre, ſe ruër) ſur qq. auf einen losgehen. Sur la nouvelle, ſur l'avis qu'on eut, on marcha aux ennemis. Ils ſe prirent de paroles, & ſur cela ils ſe battirent.

3. Aus,

3. Aus, wo man es mit wegen erklären kann: Condamner qq. sur un simple soupçon aus blossem Verdacht. Ils se retirèrent sur l'avis de l'aproche des ennemis, sur l'apréhension de quelque mauvais traitement.

4. Bey a) Von Sachen die man bey sich trägt, b) bey Versicherungen, c) Drohungen, d) Zeit-Wörtern, wenn man es mit gegen erklären kan, und e) in besondern Phrasibus.

a) Je n'ai point d'argent *sur* moi.

Avez-vous un canif *sur vous?* heißt: habt ihr ein Federmesser bey euch (nemlich in der Taschen, mithin am Leibe)? L'avez-vous *auprès de vous* habt ihrs bey euch i. e. neben euch liegen? L'avez-vous *chez vous* habt ihrs bey euch i. e. in eurem Hause?

b) Sur mon honneur, sur ma parole.

c) *Sur* peine (auch *sous peine*) de la vie, de dix écus d'amende.

d) Sur le commencement du printemps.

e) Etre déja sur l'âge schon bey Jahren seyn. Etre sur le rétour (*scil.* de l'âge) seine besten Jahre vorbey haben.

5. Gegen, wenn man von der Zeit redet: sur les trois heures gegen 3. Uhr. Sur le midi, sur le minuit, sur le point du jour, sur la fin de cette année, sur le commencement de l'hyver.

6. In, bey den Verbis, die ein Lehren bedeuten ꝛc. mes malheurs commençoient à me rendre *expérimenté sur* ce qui regarde la navigation. Sur l'espérance (oder *sous espérance* ohne Articul) d'un grand succès in Hofnung eines guten Fortgangs. Comme il étoit sur le point de partir als er im Begriff war abzureisen. Marcher sur les traces de ses ancêtres in die Fußstapfen seiner Vorfahren treten. Aller (courir) sur le marché d'un autre in eines seinen Kauf eintreten, vorkauffen.

7. Nach, wo man ein Model oder Richtschnur anzeigen will (dafür kan auch *selon* oder *suivant* stehen): former sa vie *sur* les règles de l'honnêteté. Je me réglerai en cela *sur* vous. Régler ses actions sur celles des autres. Sur quoi wornach, worauf.

8. Ueber, wenns einen Vorzug andeutet, it. durch wegen, von, nach erklären werden kan: discourir (disputer) sur qch. Il est en autorité sur les autres Officiers. Les malheurs m'arrivent les uns sur les autres. Le Roi dépêcha Couriers sur Couriers, lettres sur lettres. Un pont sur le Danube. Il est toujours sur ses livres. Avoir autorité, jurisdiction, inspection, droit d'inspection sur qq. Il a de l'ascendant sur son frére, un grand avantage sur lui. Sur quoi en étiez-vous, worüber sprachet ihr mit einander. Nous en étions sur un tel propos. Critiquer, reflêchir, déliberer, faire des Commentaires, prononcer (einen Ausspruch thun) sur qch.

9. Um, wo man auch gegen (vers) brauchen kan, n. 4. *sur* (vers) le soir, sur les dix heures. Venez sur le midi, sur l'heure de diner, sur le point du jour.

10. Von, wo man ein Ueberlegen seyn ꝛc. anzeiget: remporter la victoire sur qq. On a fait sur eux beaucoup de prisonniers man hat viel Gefangene von ihnen gemacht. Les Russiens ont exigé de grosses contribu-

tions

cions sur les Turcs die Russen haben grosse Brandschatzungen von den Türken eingefordert. Lever des subsides sur les peuples. Donner de l'argent à prendre (anweisen) sur un Banquier, sur un Fermier. Prendre à toutes mains sur l'ami & sur l'ennemi rauben, was man kriegen kan, von Freunden und Feinden. C'est un homme qui en prendroit jusque sur l'autel.

II. Zu, z. E. complimenter qq. sur son arrivée jemanden zu seiner Ankunft Glück wünschen. Sur le champ, oder tout *sur* l'heure zur Stunde, gleich zu derselben Zeit. Etre monté sur un cheval zu Pferde sitzen, reiten.

Besondere Phrases sind z. E. Il est *sur* son départ er ist reisefertig. *Sur* ces entrefaites indem dis vorging. Il ne sait sur quel pié danser er weiß nicht was er anfangen soll. Se tenir sur la défensive sich defensive halten.

II. *Sous* wird nicht auf so vielerley Art gegeben. Es heißt z. E.

1. Unter, von der Zeit: sous l'Empire d'Auguste, sous le Roi Charles VIII. Sous le Pontificat du Pape Clement XI. Il est né sous une heureuse planete, ou constellation, sous un favorable ascendant.

Vom Orte: tout ce qui est sous le ciel, sous la terre. Mettre un oreiller sous sa tête. Ils se retirèrent sous la forteresse, sous le canon d'une place. Enfermer qch. sous la clé. Des papiers qui sont sous le scellé.

Vom Range und Ordnung: combattre sous les drapeaux, sous les enseignes d'un Prince. Elle est encore sous l'aile (unter der Aufsicht) de sa mére. Les peuples qui sont sous la domination, sous l'obéïssance, sous le commandement d'un Prince. Avoir tant de gens sous soi, sous ses ordres. Faire qch. sous main etwas verborgen thun, unter der Hand. Tromper sous le voile de la dévotion, sous prétexte de charité, sous ombre de rendre service. Man kan auch sagen *sous* le prétexte und *sur* le prétexte, aber nicht sur prétexte.

2. In: Mettez vos peuples sous les armes stellt nur euer Volk ins Gewehr. Plaider, agir sous (le) nom de qq. in eines seinem Namen eine Klage erheben.

3. Mit: Agir sous le bon plaisir de qq. mit jemandes Genehmhaltung. Passer qch. sous silence etwas mit Stillschweigen übergehen. Sous promesse, sous cette condition-là.

4. Vor: Cela s'est passé sous mes fenêtres, sous mes yeux.

5. Bey: sous peine (und sur peine) de-- bey Straffe des-- sous prétexte oder sous le prétexte, oder sur le prétexte (NB. mit dem Artieul) bey dem Schein, Vorwand.

III. *Dessus*, über, braucht man a) *adverbialiter*, i. e. ohne Casu: qu'avez-vous à dire *là-dessus* was habt ihr darüber einzuwenden? Ci dessus hier oben. Voilà un siège, répossez-vous dessus. b) Als eine Präposition, i. e. mit einem Casu §. 207. B. b) wenn noch eine Präposition dazu kommt: il n'est ni dessus ni dessous la table. c) Als ein *Substantivum* i. e. mit einem Artic. definito: Mettre *le dessus* d'une lettre die Ueberschrift auf einen Brief schreiben. Chanter *le dessus* den Discant singen. Prendre *le dessus* die Oberstelle nehmen. Le dessus d'une table, d'un guéridon. Le dessus (*le haut*) du pavé das höhere Pflaster (auf der Gasse) nach dem Hause zu. Prenez le dessus ihr sollt bequemer (trockener, am höheren Pflaster) gehen.

Des-

Dessous, unter, ist auch a) ein *Adverbium*: mettez-le dessous legets drunter. Regardez dessous seht hinunter. b) Eine Präposition: chercher dessus & *dessous* le lit. Il ne sait s'il a mis sa bourse ou dedans ou *dessous* son bureau in- oder unter seinen Schreibetisch. c) Ein *Substantivum*: Le dessous du pié die Fußsole. Le dessous d'une voute, le dessous (*le bas*) du pavé.

IV. *De dessus*, über, von, auf, ist a) eine Präposition, wenn ein Nomen oder Verbum *regens* vorher gieng, unter der Frage wo und woher? les animaux de dessus la terre, die Thiere auf der Erde. Otez cela de dessus la table nehmt dis vom Tische weg. (§ 207. B. c.) b) Ein *Adverbium*, so am besten Adjective gegeben wird: la lèvre *de dessus* die obere Lippe.

De dessous unten, unterweg, von, ist auch a) eine Präposition, bey der Frage wo und woher? la cave de dessous la maison de ville der Rathskeller. Ceux de dessous la terre. Otez cela de dessous le lit. Tirer de dessous les ruines. b) Ein *Adverbium* adjectivale: la lèvre *de dessous* die untere Lippe.

V. *Au dessus* oben über, braucht man a) als eine Präposition absolut, und mit dem Genitivo, vom Orte, Zeit und Range: *au dessus* de la maison oben über dem Hause. *Au dessus* desquels il s'élevoit de toute la tête über welche er mit dem ganzen Kopf hinaus reichte. Les temps *au dessus* de la guerre de Troyes sont apellés les temps fabuleux. Nuremberg est au dessus de Würtzbourg. Sa chambre est au dessus de la mienne. Etre assis *au dessus* de qq. Cela est *au dessus* de ses forces, -- de la nature, -- de l'imagination. Il est au dessus du vent ihn kan kein Unglück treffen. Il est au dessus de la calomnie, de l'envie &c. ihm kan keine Lästerung, Neid ꝛc. mehr schaden. Il est au dessus des loüanges man kan ihn nicht gnug loben. it. Er frägt wenig nach dem Loben. Il s'est mis au dessus de tout ce qu'on en pourra dire er frägt wenig darnach, was man davon rede. b) Als ein *Substantivum*: il est *au dessus* (auf dem Gipfel) de ses affaires er ist mit seinen Sachen zu Stande, zu Ende. Avoir le dessus, perdre le dessus die Oberhand haben, verlieren.

Au dessous unter, ist a) eine *Præpositio* loci & Ordinis sive comparationis: il est au dessous de la table es ist unter dem Tisch. Cet homme est fort *au dessous* de vous der Mensch ist weit unter euch, ist euch nicht gleich. Il est *au dessous* de quinze ans er ist noch nicht 15 Jahr alt. Etre logé au dessous de qq. Etre assis au dessous de qq. La maison dont vous parlez est *fort au dessous* de celle que je dis ist viel weiter unten, it. weit geringer, als die ꝛc. Etre au dessous de qq. en naissance, en mérite &c. Tenir une chose *au dessous de soi* etwas zu gering für sich achten. b) Ein *Substantivum*: prendre le dessous du pavé auf dem niedrigern Pflaster (der Gasse) gehen. Avoir du dessous (*du pire*) unterliegen, nachgeben müssen.

VI. *Par dessus*, über==weg, oben==durch: il lui porta un coup *par dessus* la tête er versetzte ihm einen Stoß oben durch den Kopf durch. Il saute par dessus un bâton er springt über einen Stock weg. Il a des afaires par dessus la tête er weiß vor Arbeit nicht wo ihm der Kopf stehet. Il faut passer par dessus tout cela das muß man alles nicht achten.

Par dessous, unten durch, von unten zu, unten weg, so wohl absolute, als mit dem Casu: Le coup lui a passé *par dessous* le bras unter dem Arm durch. Venir *par dessous* unten zukommen.

33. *Touchant* le --, *concernant* le -- betreffend.

Sind Participia, die als *Præpositiones* gebraucht werden, doch nur von Sachen, und touchant viel öfter und weitläuftiger als concernant: il m'a entre-

tenu

tenu *concernant* les interêts de ſon ami. Il a beaucoup écrit, concernant ces matières-là. *Touchant* ce que vous me mandez, je n'ai autre choſe à vous répondre, ſi non que--. Une diſſertation, touchant les cauſes du flux & du reflux de la mer. Touchant vos prétentions, vos interêts. Touchant la paix, la guerre.

34. *Vers*, (devers, par devers) *envers* gegen, um.

I. *Vers*, lat. verſus, iſt eine Præpoſit. *Temporis* und *Loci*. Sie zeigt eine unbeſtimmte Zeit an, eben wie ſur, z. E. Cela arriva *vers* une telle année ohngefehr um das und das Jahr herum. Je m'y rendrai vers (*ſur*) le midi, vers le commencement de l'été, vers la fin de l'hyver, vers Pâques, vers la Pentecôte, vers les deux heures gegen (um) 2. Uhr. Dem Orte nach zeigt ſie die Gegend: une maiſon tournée vers le Levant Oſtwärts zu gekehret, vers le Couchant, vers le Nord. Se tourner vers qq. Lever les yeux vers le ciel, baiſſer les yeux vers la terre. Se tourner vers Dieu. Tournez-vous un peu plus vers là. Avancez davantage vers ici. Vers où allez-vous? Je ne ſai vers où. Si votre chemin s'adreſſe vers ce coté-là wenn euch euer Weg ohngefehr hinführet. Vers quel endroit ſentez-vous du mal? wo thuts euch weh?

II. *Devers*, war vormals ſehr bräuchlich, jetzt aber ſelten, und nur auf die Frage woher, mit *de*: de devers quel endroit venez-vous? Il vient de devers les Princes d'Allemagne.

III. *Par devers* iſt jetzt noch weniger im Brauch, und nur im Gerichts-Stilo oder im familiär-Diſcurs, z. E. ſe retirer par devers le Juge des Lieux, zur höheren Inſtanz ſeine Zuflucht nehmen, appelliren. Il a par devers lui beaucoup d'années de ſervice er hat viel Jahre (ſeines Dienſtes) vor ſich, aufzuweiſen.

IV. *Envers*, lat. erga, wird nur von Perſonen gebraucht: être coupable envers Dieu & envers les hommes ſich gegen GOtt und Menſchen verſchuldet haben. Il eſt charitable envers les pauvres. On admire ſa piété envers Dieu, ſon amour envers la patrie, ſon zèle envers le Roi, ſon reſpect envers ſes ſupérieurs, ſa fidélité envers ſes amis &c. Il m'a promis de me ſervir *envers tous & contre tous* gegen jedermann: niemand ausgenommen.

35. *Vû, eu égard, au régard, à l'égard, au prix, auprès, en conſidération, en comparaiſon* und *pour* heiſſen alle 9 in Anſehung, differiren aber alſo:

a) *à l'égard, en conſidération, eu égard* und *vu* werden gebraucht, wenn man es mit wegen, vor und für erklären kan; *à l'égard* de notre amitié. *En conſidération* de ſes promeſſes. *Eu égard* à l'amour que vous me portez. Il étoit aſſez ſavant, *eu égard* au temps für ſelbige Zeiten. Il ne parloit pas mal *vû* le temps auquel il vivoit für ſeine Zeiten. Vû les ſervices qu'il m'a rendus.

b) *Au prix, auprès, en comparaiſon* und *au regard* braucht man, wenn man eins gegen das andere hält, und kans durch gegen erklären: Cela n'eſt rien *au regard* des autres. La ſcience n'eſt rien *au prix* de la vertu. Il n'eſt qu'un aprentif auprès de vous. (ſ. n. 27. II. 2.)

c) *Pour*, ſtehet, wenn in Anſehung ſo viel heißt als, was anlanget: Un répas exquis pour le goût & pour la propreté. (ſ. n. 26.)

§. 209.

§. 209. Der Teutschen ihre Præpositiones haben gar vielerley Bedeutungen, müssen also von den Franzosen auch auf vielerley Weise gegeben werden. Nächstdem kommen die teutschen mit den französischen dem *Regimine casuum* und ihrem Orte nach nicht allemal überein; über dis werden einige derselben bald als *Adverbia*, bald als *Conjunctiones* oder *Interjectiones* zugleich gebraucht. Da nun dis alles gar viel Schwierigkeit * in beyden Sprachen verursacht: so ists billig, die teutschen Præpositiones in alphabetischer Ordnung zum Nachschlagen herzusetzen, und zu zeigen, wie sie in den Hauptfällen auf französisch müssen gegeben werden.

1. an, am, gibt man französisch durch

1. Den *Dativum* in den meisten Fällen: an einen denken penser à qq. écrire à qq. rôtir au feu, porter l'épée au coté, fraper à la porte, réduire qq. à la besace.

2. Den *Accusativum*, wenn man von der Zeit redet, und bey den Verbis *haranguer* und *partager*: am Sontage le dimanche, an einem Morgen un matin, des Morgens le matin; lundi passé, le prémier, le treize, le vingtième de ce mois. Il harangua le Roi er hielt eine Rede an den König. Il partagera votre douleur er wird an eurem Schmerz Theil nehmen.

3. Den *Ablativum* oder Genitivum bey den Verbis

a) die eine Gemüthsneigung bedeuten: je doute *du* succès ich zweifle am guten Fortgange.

b) *Détourner*, *être malade* (*pauvre*, *sain*, *dépourvu* &c.) *manquer* Mangel leiden, *mourir*, *se venger*, *c'est assez*, *j'ai assez*, und *de soi* an sich: je

* Wir Teutschen dürfen hierinnen über die Franzosen nicht unwillig werden: denn wir haben ihnen durch eben diese Wege weit mehr Mühe gemacht, als sie uns. Die Franzosen können ihre Præposit. simplices (eben wie die Lateiner) auf 45. rechnen, und machen sich wohl 2mal so viel Compositas. Wir Teutschen hingegen haben zwar nur etwa 27 Præposit. simplices separabiles und 7. inseparabiles: allein wir machen daraus die Compositas (sonderlich durch deren Zusammenfügung mit den Adverbiis loci) bey viel hunderten. Wer den grossen Reichthum der teutschen Sprache, welche bey nahe 10000. nur einsylbige Wörter zehlt und die Art ihrer Zusammensetzung eingesehen, wird sich darüber nicht wundern. (Davon s. Schottel und Bödicker.) Uber dis pflegen wir Teutschen die Præpositiones cum Verbis &c. compositas oft wieder zu trennen, und sie bald vor, bald hinter die Verba zu stellen; oft pflegen wir selbige mit andern Wörtlein (sonderlich den Articuln) cum elisione zusammen zu ziehen, und dergl. mehr; welches alles wieder ganz ungemein viel Sprachgesetze erfordert. (Siehe davon le parfait Guidon de la Langue Allemande par M Cramer à Nuremb. 1687. p. 338-375.) Von diesen und dergleichen Dingen aber haben die Franzosen keine Lectiones uns aufzugeben.

je ne vous *détournerai* pas de votre deſſein. Il eſt *malade* de la goute, de la petite verole (mit dem Artic. defin.) Il ſe *vengera* de vous. C'eſt *aſſez* de ſix gros es iſt gnug an 6. Groſchen. J'ai aſſez de dix écus. La place eſt *dépourvuë* de vivres. Vous êtes homicide de *vous-même* an euch ſelbſt. † Faire exemple *de* (und *en*) qq. ein Exempel an einem ſtatuiren. Cette affaire m'importe beaucoup.

c) Wenn man an im teutſchen durch den Genitivum geben kan: le ſable de la mer der Sand des Meeres, am Meer.

4. *Contre*, wenn mans durch wider und gegen geben kan: pécher contre qq. votre maiſon eſt contre le marché.

5. *Dans* oder *en*, (ſiehe §. 208, 15.) wenn man an durch in geben kan: on voit de la douceur dans ſes yeux. Que trouvez vous à rédire en lui? it. ſtatt des Dativi: avoir part *dans* oder *en*, (beſſer *à*) qch.

So auch nach den Verbis *avoir*, *être*, *connoitre*, *remarquer*, *rencontrer*, *trouver*, *voir*: je connois (trouve) *en* vous un ami fidèle. Je remarque de la perfidie *en* lui. Autant qu'il eſt *en* moi. Tout ce qu'on voit *dans* les animaux. On ſe méprend en livres & en chevaux. Je prends part en (dans, à) vos affaires.

6. *En* (nicht dans) nach *riche*, *fécond*, *ſtérile*, *abonder*, *ſurpaſſer*, und in den *Phraſibus*: *être en vie*, *avancer en ſageſſe*: reich an Büchern; riche en livres, fécond en bénédiction, ſtérile en blé; abonder en toutes choſes, ſurpaſſer en courage. (ſ. §. 208, 15.)

7. *Près*, *auprès*, wenn an heiſſen kan bey: am Fluß *près* (*proche*, *auprès*) de la rivière, près de l'égliſe.

8. *Sur*, wenn an heiſſen kan auf: am Ufer des Meers *ſur* le bord de la mer, ſur le rivage. So auch in den Phraſibus: mettre la main ſur qq. éprouver qch. ſur qq. faire des miracles ſur qq. faire voir ſa puiſſance ſur qq. Francfort ſur le Mein, rabattre ſur ſes gages am Lohn abziehen ꝛc. (ſ. §. 208. 32.)

9. An macht bey den Teutſchen allerley elliptiſche Phraſes, z. E. ich habe einen Brief an euch, dis heißt franzöſiſch: j'ai une lettre à *vous* rendre oder *pour vous*, *qui s'adreſſe à vous*: J'ai une prière à vous faire. Avez-vous de l'argent pour moi (à me donner?)

2. auf, gibt man durch

1. Den *Genitivum* oder *Ablativum*, wenn man

a) es auch im Teutſchen durch den Genitivum geben kan: das Kraut auf dem Felde les herbes des champs. Les bêtes de la terre.

b) Vor *côté*, *façon*, *manière*, *part*, *ſorte*, *tour* und *nouveau*: auf eine ganz beſondere Art *d'un air* tout particulier, de ſon côté, de la même façon, *de la manière* la plus obligeante, de ma part, de part & d'autre, de nouveau. So ſagt man auch: tout *d'un* coup auf einmal. Fraper d'eſtoc & de taille auf den Hieb und Stoß gehen. Habile des piés hurtig auf den Füſſen. Aſſignation de (*pour*) cent écus Anweiſung auf 100. Rthlr.

Doch ſagt man: en aucune façon, (manière,) en quelque façon, en toute manière, à la manière acoutumée (oder abſolut à l'acoutumée.)

c) Nach den Verbis *différer*, *se glorifier*: auf 14. Tage aufgeschoben differé *de* quinze jours. Se glorifier de sa noblesse auf (mit) seinen Adel pochen.

2. Den *Dativum*, in den meisten Fällen: aufs eheste *au* plutôt, aufs höchste tout *au* plus, auf eure Gesundheit à votre santé, auf Abschlag à compte, en rabatant. Auf dem Markte *au* marché, *à la* place, auf Gnade und Ungnade à la merci, à discrètion. A Pâque, à la Pentecôte. S'appliquer aux études, vendre (acherer, donner) à crédit, répondre à une lettre, faire atention à qch. Je viendrai au prémier ordre, je m'en fie à vous.

3. Den *Accusativum*, wo er auch im teutschen stehen kan, als mit den Verbis: *atendre*, *blâmer*, *épier*, *espérer* (von Sachen) *guetter*, *guigner*, *méditer*, *observer*, *presser*, *regarder*, *suivre*, und mit den Namen der Tage: ich warte auf meinen Wechsel j'atends *ma* lettre de change. J'espère *un* heureux succès. Il nous a blamés. Il nous a épiés (guettés, guignés.) Er hat auf uns gelauret. J'observois leurs contenances. Méditer les vérités abstraites. Presser son départ. Ne regardez pas mon mauvais langage. Wenn regarder genau anschauen bedeutet, so stehets auch mit dem Dativo: il faut plutôt regarder à ses mains qu'à ses piés. Il regarde de près à toutes choses.

Kommt zu mir auf eine Tasse Thee ꝛc. und dergleichen, heißt französisch: venez prendre le thée, le caffé chez moi, venez boire un verre de vin, boire bouteille, manger d'un lièvre rôti &c. fumer pipette &c. chez moi. Einen aufs Podagra curiren, heißt traiter qq. comme s'il avoit la goute, la paralysie &c. comme s'il étoit malade de la goute.

4. Durch *contre*, wo es wider bedeutet: auf einen böse werden se fâcher *contre* qq. Elle s'emporta (se déchaina) contre son mari. Argwohn auf einen haben avoir du soupçon contre qq. Groll auf einen haben avoir une dent (dent de lait) contre qq.

5. *Dans* oder *en*, wenn auf heißt in: auf einem Schiffe dans un vaisseau oder à bord d'un vaisseau, auf der Strasse *en* ruë oder *dans* la ruë; en voyage, dans le voyage de France, dans mon poile. J'espère en Dieu.

6. *En* (nicht dans) wenn man von Sprachen redet, sonderlich nach *aborder*, *demander*, *dire*, *écrire*, *répondre*, und in einigen Phrasibus: er redte mich auf teutsch an il m'aborda *en* allemand. Je lui demandai en latin, & il me répondit en françois. Dites-le en Italien, écrivez-le en anglois. En tout sens auf allerley Weise. En fuite auf der Flucht, en marche auf dem Marsche, en chaire auf der Canzel. Aller en poste. Donner du nez en terre mit der Nase auf die Erde fallen. Tirer en longueur auf die lange Bank schieben. Prendre confiance, mettre sa confiance en qq.

7. *En*, oder durch den Dativum, nach se connoître, s'entendre; und da heißts mit en, einen guten Begriff davon haben, mit dem Dativo aber, es recht zu machen wissen: il se connoit en (à la) peinture. Vous vous connoissez, (entendez) en Poësie. Il ne s'entend pas à cette chose.

8. *Par*, in einigen Phrasibus: par (l') ordre du Roi. Etendu par terre. Le chéval le jetta par terre. Doch darf man auch sagen tomber, jetter à terre, sur la terre.

9. *Pour*

9. *Pour* wenn man von der künftigen Zeit handelt: je me fis faire un habit pour l'hyver. Ils firent trève pour deux mois, pour toujours, pour (à) jamais. Prêtez-moi un écu pour quinze jours.

10. *Sur*, das im Latein *ſuper* oder *ſupra* ſtehen kan ꝛc. ſur le pupitre, ſur le binet, voler ſur les grands chemins. Jetter les yeux ſur qch. Revenir ſur ſes pas. Sur ma parole. Prêter ſur gages. Mes penſées ſont attachées ſur vous. Je lui ai répondu ſur toutes les choſes qu'il m'a demandées.

3. aus, gibt man durch

1. Den *Ablativum* in den meiſten Fällen: aus Verdruß *de* dépit. Je viens du Collége, de la ville, de l'égliſe. Le temple de Salomon étoit compoſé *de* marbre, *de* pierres de taille & *d'un* bois très-précieux.

2. *Dans*, wenn aus für in ſtehet: ich erſehe aus eurem Briefe j'aprends dans (par) votre lettre. Boire *dans* un verre.

3. *D'entre*, wenn man ſagen will wo zwiſchen heraus? als: arracher d'entre les bras de qq.

4. *Par*, wenn aus ſtehet für durch: ich bin aus Dankbarkeit je ſuis par reconnoiſſance, par amitié &c. Tout par amour, rien par force. Jetter par la fenêtre. Il put par la bouche. (ſ. §. 208, 25, A. 1.)

5. Beſondere Phraſes: aus den Augen, aus dem Sinn *loin* des yeux, *loin* du cœur. Aus Complimenten *par forme* de compliment. Aus Mangel der Freunde *manque* d'amis; ſo auch *faute* de chaleur (§. 208. n. 3.) aus Furcht vor der Strafe crainte de punition.

4. auſſer, gibt man durch

1. *Hors*, wenns extra, auſſerhalb bedeutet: hors la ville (§. 208. n. 22.)

2. *Hormis* oder *excepté*, wenns heißt ausgenommen: ils vinrent tous, hormis (excepté) ſon frére (§. 208, 22, 2. 3.)

3. *Outre*, wenns für nebſt ſtehet: outre cela. Il ſait faire des armes, danſer, monter à cheval &c. *outre* les autres qualités, que &c. (§. 208, 17, VII.)

4. *Que*, wenns ſtehet für als: je ne dis *que* ce qui eſt vrai.

5. bey, geben die Franzoſen durch

1. Den *Genit.* oder *Ablativum*, wenn es im Teutſchen auch durch dieſe 2. Caſus erklärt werden kan, und dann in beſonderen Phraſibus: das ſteht nicht bey mir cela ne dépend pas *de* moi. Il a pris congé de lui, il eſt Gouverneur d'un Comte. De jour, de nuit. Etre de la compagnie, être de la prémière expédition. Avoir audience du Roi. Bey Lebzeiten des N. *du* vivant de Mſr. N. Sich bey einem beliebt machen ſe faire aimer *de* qq. Sich bey einem erkundigen s'informer *de* qq. und *à* qq. de qch.

2. Den *Dativum* in den meiſten Fällen: er iſt bey Tiſche il eſt à table; à ſon départ, rétour; à la vuë des vagues, à la prémière occaſion, étudier à la chandèle, à la luëur des éclairs, s'amuſer à qch., ſe plaindre à qq. de qch; à peu près, à beaucoup près.

3. *Avec* (von der Geſellſchaft); es ſind Leute bey ihm il y a compagnie avec lui oder auprès de lui. Demeurez avec moi. J'ai toutes mes hardes avec moi. (ſ. §. 208. 12.)

4. *Auprès*, wenn bey ſtehet für neben: er ſitzt bey mir il eſt aſſis auprès de moi, auprès du fourneau. Je viens chercher du ſécours auprès de vous. Er iſt bey Leipzig her il eſt *d'auprès* (d'autour) de Leipſic. (ſ. §. 208, 27, II.)

5. *Chez*, von der Behauſung ꝛc. nach §. 208. n. 13. J'ai été chez votre frére. Cette mode n'eſt plus d'uſage chez nous, chez les Romains, chez les plus heureux. Chez les Réformés. Chez les auteurs grecs & latins. Commander une paire de ſouliers *chez* le cordonnier, und auch *au* cordonnier.

6. *Dans* (von einem Auctore) dans Ciceron. (ſ. §. 208. 13. c.)

7. *En* oder *dans*, wenns für in ſtehet: bey hellem Tage *en* plein jour, bey Hofe en cour. En bonne foi, en bonne ſanté, en temps & lieu, en (*dans*) toutes les occaſions, en (*dans*) cette rencontre. Conſerver en vie, dire en ſoi-même. Dans une ſi vive jeuneſſe. La ſageſſe eſt dans les vieillards. Oft ſtehet der Dativus dafür: la fidélité ſe trouve aux chiens. (ſ. §. 208, 15.)

8. *Environ*, *près de--*, *juſqu'à--*, wenns ſteht für ohngefehr, faſt: un homme d'environ ſoixante ans. Environ (*près de*, *juſqu'à*) cinq cens hommes.

9. *Par*, (nach §. 208. 25.) wenn man bey etwas

a) verſichert, ſehr bittet: je vous conjure *par* notre amitié.

b) angreift: prendre par la main, par les oreilles, par le manteau, méner par la bride. Tirez-le par la manche. On prend les bœufs par les cornes, & les hommes par la langue.

So auch: apeller qq. par ſon nom, prendre qq. par ſon foible, commencer par le dernier, voyager par un mauvais temps, (l. c. 3. 5.)

c) Vertheilt bey Hauffen, *par* pelotons. l. c. n. 4.

10. *Prêt*, *proche*, *voiſin* (ſelten *joignant*,) wenns ſtehet für nahe bey: près de moi, auprès du fourneau. La lune eſt un globe voiſin de la terre. (ſ. §. anteced. 27, l. III.)

11. *Sur*, wenns ſteht für bey ſich i. e. nahe am Leibe: je n'ai point d'argent *ſur* moi, ni *avec* moi (neben mir im Kuffer ꝛc.) mais *chez* moi. (ſ. l. c. 32, 4.) It. in Verſicherungen ꝛc. ſur mon honneur. Sur (oder ſous) peine de rélégation, vous en répondrez ſur votre tête.

6. bis, gibt man durch

1. *Juſque*, lat. usque: juſqu'à Rome. (ſ. l. c. 18, 3.) doch kan, wenn der terminus a quo dabey, juſque auch wegbleiben: d'un bout de l'horizon (juſqu') à l'autre, de dix à onze.

2. *Ou*, oder den *Dativum*, bey Zahlen: nous y étions quinze à (*ou*) vingt.

† Dormir la graſſe matinée bis au hellen Tag ſchlaffen.

7. durch, gibt man mit

1. Dem *Genit.* oder *Ablativo*, wo dieſe Caſus auch im teutſchen gelten: parler du nez, du goſier.

2. *à travers, au travers*, wenns heißt durchhin, durchs Feld hin, queer über Feld: à travers champs. (l. c. 10, 1.)

3. *Par*, in den meisten Fällen: l'or s'éprouve par le feu. Par de longs détours (l. c. 25.)

8. für und vor sind unterschieden.

Für bedeutet 1. *substitutionem* so viel als: an statt, loco, vice, z. E. Christus ist für mich gestorben. 2. *Commodum* lat. *pro*, z. E. für mich, zu meinem Nutzen. 3. *Ordinem*, im zehlen, fürs erste ꝛc. für dismal. 4. *Pretium*, für so und so viel. 5. *Judicium*, z. E. man hält ihn für zu klug dazu.

Vor bedeutet 1. *Locum*, lat. *coram*, z. E. vor seinen Augen. 2. *Tempus*, lat. *ante*: vor Zeiten. 3. *Præstantiam*, lat. *præ*: dis geht jenem vor. 4. *Metum*, z. E. sich vor GOtt fürchten. 5. *Caussam*, lat. *propter*: er kan vor Geitz nicht gedeyen. Nach diesem richten sich die Franzosen zum Theil auch.

für, gibt man durch

1. Den *Genitivum* oder *Ablativum*, bey den Verbis affectuum. Mithin nach den Verbis: *avoir soin*, *recompenser*, *remercier*, *rendre graces*, *être reconnoissant* (*obligé &c.*) *répondre* gut sagen, *se revancher* sich dankbar erweisen; und in ihren Substantivis, als: sorget für mich ayez soin de moi. Je vous suis obligé *du* souvenir que vous avez *de* moi. Je vous rends graces de vos bienfaits. Voulez-vous répondre de sa conduite? Je me révancherai de votre faveur. Remerciment d'un bienfait. Récompense d'un service reçû.

Bey den Substantivis solcher Verborum kan auch *pour* oder *sur* stehen: remerciment *pour* un présent, - *sur* une visite.

2. Den *Genitivum* so wohl als den *Dativum* bey dem Werth der Dinge, so von einem Substantivo regieret wird, und wenn kein *Verbum æstimandi* dabey stehet: du drap *de* (oder *à*) deux écus. J'ai donné un écu de la livre. Combien voulez-vous avoir de l'aune.

3. Den *Accusativum*, wo man den Werth einer Sache mit einem Verbo anzeigt: j'ai *acheté* ce livre quatre ducats (à raison de 4. ducats für 4. Ducaten) & je le revendrai trois. J'estime cela dix écus. Je vous *estime* mon ami. Je vous prie de me *croire* votre serviteur (für euren Diener zu halten). Acheter (vendre) qch. argent comptant.

4. *Pour*, a) wenn der Werth einer Sache nicht specificiret wird, sonderlich bey den Verbis *avoir* und *recevoir*, wiewohl auch da der blosse Accusativus stehen kan: Le temps est un trésor, qu'on ne peut acheter pour de l'argent. J'ai acheté pour six écus de bois. On le peut avoir pour un Ducat. Je vous prie d'avoir (*pour*) agréable que je vous dise. Ayez (*pour*) agréable ce petit présent.

b) Wenn aber für bedeutet an statt, so muß es durch *pour* gegeben werden; und eben so bey den Verbis *avouër*, *comparoître*, *prendre* und *tenir*: Le comptez-vous *pour* rien? Phaisan étoit écrit *pour* faisan (Lamy l'art de parler III, 4. p. 220.) Je le tiens pour honnête homme. (s. §. 208, 26.)

c) Eben so wird bey den Verbis affectuum am besten *pour* genommen: avoir (concevoir) de l'amour, de l'amitié, de l'estime, de l'affection,

de l'inclination, de la bonté, de la tendresse, de la reconnoissance, du respect, du zèle &c. pour qq. avoir du dégout pour qch. avoir horreur de qch. oder de l'horreur, de l'aversion pour qch. oder auch: avoir qch. en aversion, en horreur.

5. *En*, in einigen und dergleichen Phrasibus: fürlieb nehmen: prendre *en* gré, für Scherz aufnehmen prendre en jeu.

En faveur, wenn für bedeutet, zum besten: für mich *en* ma *faveur*. En faveur d'un ami.

6. *Par*, in diesen und dergleichen Phrasibus: 1 Rthlr. für die Person un écu par tête. L'eau n'a aucune forme par elle-même. Il examine tout par lui-même.

9. gegen, gibt man durch

1. Den *Dativum*, wenns einen Dativum gilt, oder wenns durch *envers* und *vers* (s. §. 208, 34.) kan erkläret werden: er hat sich gegen mich beklagt il s'est plaint à moi. Vous êtes cruël à ceux qui vous disent vos vérités. Lever les yeux au (vers le) ciel.

2. Den *Ablativum*, nach den Verbis affectuum: seyd gegen euch selber mißtrauisch, trauet euch selber nicht, défiez-vous *de* vous-même.

3. *Avec*, *contre*, *pour*, bey den Verbis *changer* und *troquer*: wolt ihr euren Degen gegen einen Hirschfänger vertauschen voulez-vous changer (troquer,) votre épée avec (*contre*, *pour*) un couteau de chasse? (l. c. 14. c. 26, 1, 2, d.)

4. *Contre*, wenns heißt wider: il ne fait que se défendre contre son ennemi.

5. *Envers* oder *pour*, doch nur von Personen, wo man einen Affect anzeigen will, und es das lat. *erga* gilt: er ist hart gegen die Müßiggänger il est dur envers les oisifs, charitable *envers* les pauvres. Avoir de l'affection *pour* qq.

6. *Vers* (lat. versus) oder *du côté de--* wenn es eine Situation des Ortes anzeigt: gegen Morgen, vers le Levant, vers le Couchant, vers l'Orient. Du côté du Midi, du Septentrion.

7. *Vis à vis*, von Personen und Sachen, oder durch *à l'opposite*, von Gebäuden (l. c. 5) wenns bedeutet gegenüber, gegen mir über vis à vis de moi: gegen meinem Hause über vis à vis de chez moi: gegen einander über vis à vis l'un de l'autre: gegen dem Altar über vis à vis de l'autel. Il y a une tour à l'opposite de notre jardin.

8. *Vers*, *sur* und *environ*, mit dem Artic. definit. wenn man von der Zeit und Uhr redet: gegen den Mittag vers (*sur*) le midi. Sur (*environ*) les onze heures. (l. c. 27, VI.)

9. *à proportion*, *en comparaison*, *auprès*, *au prix de--* wenns bedeutet in Vergleichung (s. l. c. 27, II, 2) das ist nichts gegen das andere cela n'est rien au prix de l'autre. Il est un fainéant auprès de vous.

10. hinter, gibt man durch

1. *Derrière* in den meisten Fällen: derrière moi, -le fourneau. (l. c. 8, c.)

2. *A-*

2. *Après*, wenns für nach ſtehet: courir après qq. hinter einem her.

3. *Sur*, in der Phraſi: fermer la porte *ſur* qq. (*ſur* ſoi,) die Thüre hinter einem her (ſich) zuſchlieſſen.

Hinter die Wahrheit kommen découvrir la vérité. Einen hinter das Licht führen tromper, abuſer, ſurprendre qq. faire, prendre le change à qq.

II. in, gibt man franzöſiſch durch

1. Den *Genit.* oder *Ablativum*, wo es dieſe Caſus im teutſchen auch gilt, z. E.

a) Wo man es durch von geben kan: der König in Polen le Roi *de* Pologne, de Suède. Salomon étoit le plus ſage roi de tout le monde. Les poiſſons de la mer. Le plus long jour de l'année.

b) Nach *amoureux*, *charmé*, *ſe mêler* de qch. devenir amoureux de qq. Il eſt charmé de ſa voix. Se mêler d'une affaire.

c) Wenn man negative und dubitative von der vergangenen oder künftigen Zeit redet: vous ne me reverrez de huit jours, de deux ans. Doutez-vous, que ſon voyage ſe faſſe encore de dix mois?

So auch: in die Hände klatſchen claquer des mains; au reſte im übrigen. De près in der Nähe, genau: *de* loin in der Ferne.

2. Den *Dativum*, in den meiſten Fällen, wo *dans* ſtehen kan, vom Ort und Zeit: in Ermangelung deſſen au défaut de cela. Au moment que je l'ai vu. Au nom de Dieu, à l'égard de qq. à mon égard, à l'envi, à l'ombre, à l'avenir. Dire à l'oreille, s'exercer à la lutte, courir à ſa perte, avoir les armes à la main. Il s'eſt bleſſé au doigt, au pié oder le pié avec une hache, (d'un coup d'épée.) Il loge à la palme oder à l'enſeigne (à l'hotelerie) de la palme. Aller au Collège, à l'égliſe. Cette couleur ſaute aux yeux. Il a deux bouteilles de vin dans le corps & une *à la* tête.

3. Den *Accuſativum*, von der Zeit, wo man es teutſch auch in dieſem Caſu geben kan, und in einigen beſonderen Phraſibus: im vergangenen Jahr (voriges Jahr) l'année paſſée, une, deux, dix fois l'an. Chaque année. L'an mil ſept cens quarante. In den Tag hinein ſchlafen dormir la graſſe matinée. Encourir la disgrace de qq. Fraper les ſens, les oreilles, les yeux. Se mordre la lèvre, la langue. Mordre la pouſſière oder dans la pouſſière ins Gras beiſſen.

4. *Dans* oder *en* (nach §. 208, 15.) in den Studiis geübt verſé dans les lettres. Il faut être vieux *en* ſa jeûneſſe, & on ſera jeûne dans ſa vieilleſſe. Vivrez-vous dans de ſi grands deſordres?

Merke den Unterſchied: man ſagt: *en* mon nom, aber *au* nom de Mſr. N. *En* quelle année oder quelle année? aber *à* dix huit ans, *à l'âge* de ſeize ans. Tomber *en* disgrace, aber tomber *dans la* disgrace de qq. Il eſt *en* (dans) mon pouvoir, aber il eſt *au* pouvoir de N. En effet oder par des (les) effets heißt in der That (re ipſa): aber en effet (nicht par des effets) heißt gewiß, wahrlich, wirklich, *re vera*. Etre en ville, wenn einer, der in der Stadt wohnt, aus dem Hauſe gegangen, aber être à la ville, wenn man vom Lande nach der Stadt gegangen iſt. Und ſo muß man die Phraſes verſtehen und brauchen: j'ai affaire en ville und à la ville. Je m'en vais ſouper en ville &c.

Aller *en* campagne heißt in Krieg ziehen, aber aller *à la* campagne aufs Land (Feld) gehen.

5. *Dépuis, il y a*, wenn in für seit oder es ist gebraucht wird: er hat mir in langer Zeit nichts gesagt il ne m'a rien dit dépuis (il y a) long temps, oder il y a long-temps qu'il ne m'a rien dit.

6. *Entre*, nur mit dem Plurali von *bras* und *main*: in eines Hände kommen passer (tomber) entre les mains de qq. Il me prit entre ses bras. Entre chien & loup. (§. 208, 20.)

7. *Par*, in einigen Phrasibus, (l. c. 3. 4.) ranger par chapitres, livres, versets. Il a divisé ses entretiens par soirs. Partira-t-il *par* cette pluye-là, par le temps qu'il fait? Il m'a fait savoir par son billet.

8. *Sur*, wenn in statt auf stehet: marcher sur les traces de qq. Je le mets sur votre conscience. Cet objet ne fait aucune impression sur lui. Votre billet a opéré sur mon cœur. La candeur éclate sur son visage. Cette couleur tire sur le brun (fällt ins braune.) Examiner qq. sur les sciences. Il est sur la fenêtre.

12. innerhalb, gibt man durch

1. *En* oder *dans l'espace* de-- von der Zeit: innerhalb 14 Tagen en quinze jours. Dans l'espace de huit mois.

2. *Dans* oder *au dedans*, vom Ort: innerhalb der Stadt dans la ville, oder au dedans de la ville.

13. mit, samt, gibt man durch

1. Den *Genit.* oder *Ablativum*, (auf die Frage womit?) wenn

a) man es im Latein mit eben den Casibus oder mit *de* geben kan: Mitleiden mit ihm ayez pitié de lui, de sa foiblesse. Soyez content de votre sort. Une bourse de ducats. Disposer de qch. être pourvû d'un emploi, combler qq. d'honneurs. Je l'ai écrit de ma propre main (l. c. n. 12.)

b) in einigen Vergleichungs-Phrasibus: il en est des hommes, comme des animaux. Il en est de même des plaisirs. Doch kan nach *il en est* auch avec stehen: il en est avec les amis comme avec les mélons; il en est de même avec les honneurs.

Mitleiden mit einem haben, heißt auch s'atendrir *pour* qq. mit Stillschweigen übergehen passer *sous* silence. Mit Bedingung sous condition. Mit baarem Gelde bezahlen payer argent comptant.

2. Den *Dativum*, wenn man anzeigen will z. E.

a) womit ein Essen zugerichtet sey: Erbsen mit Speck des pois au lard.

b) woran man etwas erkennt: der Mann mit der grossen Nase l'homme au grand nez. Une ville à cent portes. Une étoffe à fleurs, une cravate à dentelles.

c) die Art, wie etwas geschiehet: mit aller Macht à toute force. A haute voix, à pleines mains, à main armée, à grands pas, à pié sec, à coups d'épée, à coups de pistolet, à coups de bâton, à peu de frais, à gros bouillons, à condition, à dessein, au péril de ma vie, à la faveur

veur des brouillards. Brûler au feu, charger à bâles, fermer à la clé, à la ſerrure, fouler aux piés, vendre à perte, aprendre à ſes dépens, graver à l'eau forte. A quoi paſſez-vous le temps? à la muſique, aux études. Montrer qq. au doigt mit Fingern auf einen weiſen.

d) bey den Verbis: *compatir* (ſo nur von Sachen gilt) Mitleiden haben, *égaler* vergleichen, *joindre* verknüpfen (wenn 2 Caſus da ſind) *parler, répondre, correſpondre, être occupé, être proportionné, comparable &c:* compatir à la foibleſſe de qq. Y a-t-il perſonne qu'on lui puiſſe égaler? J'en ai parlé à Mſr. votre frére. Ses forces répondent (ſont proportionnées) à ſon courage. Il eſt occupé à beaucoup d'affaires, oder de (und par) beaucoup d'affaires. Vous n'êtes pas comparable à votre frére.

Wenn man vorausſetzt, daß beyde Perſonen mit einander reden, ſo ſteht parler mit *avec*: il a parlé trois heures entières avec moi.

3. Durch den *Dativum* eben ſo wohl, als durch *avec*, in folgenden Phraſibus: *s'allier* à qq. oder *avec qq. avoir affaire* à qq. und *avec qq. comparer* qch. *à* (oder *avec*) une autre, *convenir* übereinkommen, *ſe marier, mêler, quadrer, s'unir*, und *réunir*, als: cela convient à ce (oder *avec ce*) que vous diſiez. Marier ſa fille à un homme de qualité. La réponſe ne quadre pas à (*avec*) la demande. Il ſait bien unir les plaiſirs avec les affaires.

4. Durch den *Accuſativum*, in den Fällen, wo man

a) habend oder haltend an ſtatt (mit) hinſetzen kan: mit dem Degen in der Fauſt l'épée à la main (*ſcil. ayant.*) Courir les bras étendus. Il nous quitta les larmes aux yeux.

b) Bey dieſen Verbis: *entretenir* qq. mit einem reden, *frequenter*, (*hanter, pratiquer*) qq. mit einem umgehen, *joindre* qq. ſich conjungiren, *quereller* qq. einen ausfilzen, als: il m'a entretenu de bouche. Il ne faut pas frequenter les méchans.

5. *Avec*, ſo oft im Latein *cum* ſtehen kan, z. E. wenn es anzeigt

a) eine Begleitung und beyſammenſeyn: venez avec moi. On vous payera le capital avec l'interêt. Vous en uſez mal avec moi ihr geht übel mit mir um.

b) *adverbialiter*, wie etwas geſchiehet; Le ferez-vous avec plaiſir? (§. 203, I, B, II, 3.)

c) ein Inſtrument, womit etwas geſchichet; da denn ſtatt avec auch der bloſſe Ablativus (wie im Latein) ſtehen kan, wenn keine Zweydeutigkeit zu beſorgen: Fraper *avec la* canne, oder *de la* canne mit dem Stock ſchlagen. *Avec (de)* quelles paroles vous exprimerai-je cette joye? Nourrir le feu avec du bois.

6. *Avec* und *contre*, nach den Verbis *ſe battre, combattre, diſputer, gager, parier:* il ſe battroit contre *(avec)* qui que ce ſoit. Je veux gager (parier) contre *(avec)* vous ich will mit euch wetten.

7. *En*, in einigen (meiſt adverbialiſchen) Phraſibus, da man es mit in erklären kan: laßt mich mit Frieden laiſſez-moi *en* répos; mit Waſſerfarben, Oelfarben mahlen peindre *en* détrempe, en huile; ſich mit Worten ver-

vergehen s'échapper *en* paroles. Il ne faut pas parler en superlatifs ? En un mot, en peu de mots, en termes exprès, en conscience. Ecrire en ces termes, en gros caractères, en lettres d'or, en encre rouge. Souffrir en patience (§. 203. l. c.)

Trafiquer *en* qch. (selten *de* qch.) mit etwas handeln: il trafique en laines. Trafiquer en *(de)* civilités.

8. *Par*, wenn mit für durch stehet a) und bey den b) Reise-Phrasibus: a) les Princes doivent voir la vérité *par* leurs propres yeux. On commença *par* des sacrifices, & on acheva par des prières. Marquer *par a*, par *b* &c. *La fin* s'écrit par f, non par v. b) J'ai reçû un paquet *par le coche* de Jene, *par le chariot* de poste. Il a reçû une lettre *par la poste, par l'ordinaire*. Aller par terre, par eau (s. §. 208, 25, 2.)

9. *Sur*, bey dem Verbo *excuser*: sich mit seinem Alter ꝛc. entschuldigen s'excuser *sur* son âge, sur son ignorance, sur son peu d'études.

10. Mit Ehren zu melden heißt sauf correction, sauf l'honneur de la compagnie &c. (l. c. 30. c.) vulgo: *reverence parler*.

14. nach, gibt man durch

1. Den *Genitivum* oder Ablativum, so oft man es

a) im teutschen durch diese Casus erklären kan: das Verlangen nach Ehre le désir de l'honneur. Avide d'argent, de louanges. Il est peintre de sa profession.

b) Nach den Verbis reciprocis: sich nach etwas erkundigen s'informer de qch. Il s'enquit de son nom & de sa conduite.

c) Nach den Wörtern *chemin*, *route*, *voyage*, wenn ein Artic. definitus davorstehet: sur la route, (le chemin) de Nuremberg. Le voyage de Suède, du Brefil, des Indes.

Man findt auch nach chemin und voyage den *Dativum* vor dem Namen einer Stadt, *en* aber vor dem Namen eines Landes, sonderlich, wenn man den Ort, woher, dazu setzt, und wenn man *indefinite* redet: son voyage à Pylos & à Lacédémone. Leur voyage en Créte, (aux Indes). Le chemin de Francfort à Strasbourg, en France (aux Païs bas.) Il fera un voyage en Angleterre.

2. Den *Dativum*, sonderlich, wo eine Bewegung nach einem Ort, und Bestreben nach etwas angedeutet wird: irez-vous *au* logis? Il est allé à Berlin. Aspirer à la gloire, aux honneurs. Tirer au blanc. Distribuer au sort.

3. Den *Accusativum*, nach den Verbis *demander*, *rechercher*, so auch *mirer*, *puer* und *sentir* mit dem Artic. definito: ich fragte ihn nach der Ursache je lui en demandai la raison. Demandez-lui en les circonstances. Recherchez la charité jagt der Liebe nach. (s. §. 200, 17.) Mirer le but nach dem Zweck zielen. Il put le vin à pleine bouche, il sent l'ail. Cette porte *regarde* le Sud &c. (s. §. 208. 32, I. 2.)

4. *Après*, lat. post, wenn von der Zeit und Ordnung die Rede ist, und mit den Verbis *courir*, *crier*, *soupirer*. Après soupé. Après la mort le Médecin, oder après diné moutarde das kommt zu spät. Courir après les jupes dem Weibsvolk nachlaufen. *Regarder* après qq. sich nach einem um-

umſehen. Ceux qui courent après les honneurs de cette vie ſont payés de fumée. Il ſoupire *après* (von Sachen) les richeſſes. (*pour* von Perſonen,) als: ſoupirer pour qq.

Nach, läßt ſich von der Zeit, auch durch *au bout* de -- geben: au bout de ſix mois nach einem halben Jahr. *Courre* oder courir la bague (nicht après la bague) nach dem Ringe rennen.

5. *En*, mit den Verbis motus bey dem Namen eines wohl bekanten Landes: aller en France, en Pologne.

Bey ſehr entlegenen und unbekanten Ländern, und bey den Namen der Städte iſt der Dativus zu gebrauchen: Aller à la Chine, au Japon, à Stockholm.

Nach der Strenge heißt à la (oder dans la) rigueur, it. en rigueur, en toute rigueur. Nach Hofe ſchreiben écrire en Cour (beſſer *à la Cour*).

6. *Pour*, nach *partir*, *s'embarquer*, *faire voile*, (mithin auch départ, embarquement &c.) und nach eben ſolchen elliptiſchen Redensarten, worunter ein Infinit. zu verſtehen: a) il eſt parti pour Vienne. Il s'eſt embarqué pour Livorne, il a fait voile pour Toulon. A ſon départ pour les Indes. L'embarquement pour la Grœnlande ſe fait tous les ans une fois. b) Voilà un paquet *pour* (ſcil. l'envoyer à) Londres. (ſ. §. 208, 26, I, 5.)

7. *Selon*, *ſuivant*, wo im Latein ſecundum oder juxta ſtehen kan, i. e. im allegiren und vergleichen: meiner Meinung nach *ſelon* moi. Selon (*ſuivant*) les principes de Copernic la terre tourne. Selon ta bourſe règle ta bouche ſtrecke dich nach der Decke. (ſ. l. c. 31.)

An ſtatt *ſelon* kan man in einigen Phraſibus gebrauchen

a) den *Genitivum*: nach jedermanns Geſtändniß de l'aveu de tout le monde. De coutume. Cela fait de (nach) notre monnoye (monnoye de France NB. ohne *de*) vingt livres.

b) Den *Dativum* (lat. ad) nach dem Gewicht, Elle ꝛc. kaufen acheter au poids, à l'aune. A mon exemple, à l'exemple de Mſr. N. à mon avis, à mon gré, à mon ordinaire, à la mode, à votre compte, à ſon aiſe, à ſa fantaiſie, manière, à ſouhait. Vivre à la fantaiſie de qq. Au gré (à la merci) des vents. Dieu a créé l'homme à ſon image.

c) *Dans* oder *en*: nach den Regeln der Kunſt dans les règles de l'art. Cela eſt vrai dans les principes de Des-Cartes. Danſer en cadence.

d) *Par*: par ordre alphabétique. Ne jugez pas des gens par la mine. Se conduire par les ordres (le conſeil) de qq. (ſ. l. c. 25.)

e) *Pour*: il fait vilain (mauvais temps) pour la ſaiſon où nous ſommes nach jetziger Jahrs-Zeit iſts ſehr ſchlecht Wetter.

f) *Sur*: je me règlerai ſur vous. Il faut former ſa vie ſur les règles de l'honêteté & de la bienſéance. Chanter ſur les notes.

g) *D'après*: peindre d'après nature, traduire d'après l'original. (ſ. §. 208, 28, 6.)

8. *Sur*, in der Phraſi: gehen i. e. ſituiret ſeyn, nach ==: ſa maiſon *a vue* (donne) ſur le marché, ſes fenêtres donnent ſur le jardin. (ſ. l. c. 32, I, 2.)

15. nächst, gibt man durch

Après, in der Bedeutung nach: après Dieu je vous dois la vie, nächst GOtt, *près*, in der Bedeutung bey: près de l'église. (s. l. c. 28.)

16. neben, gibt man durch

1. *Avec*, wenn es auch (mit) heissen kan: il ne faut pas prendre une femme avec sa sœur. † Tu n'auras point d'autres Dieux *devant* moi.

2. *Auprès* oder *près*, wenn es für bey stehet: auprès de moi, près (auprès) de l'autel. (l. c. 27, II.)

17. nebst, heißt im französischen

1. *Avec*, wenn es für mit dienet: avec l'offre (oder avec offre) de mes services nebst Anerbietung ꝛc.

2. *Outre*, wenn es für ausser, über, stehet: vous recevrez des étrennes outre (*au delà de*) vos gages.

18. über, gibt man durch

1. Den *Genitivum* oder *Ablativum*, wenn

a) im teutschen der Genit. auch gilt: s'il est maître de ses passions, il sera maître de sa fortune.

b) Wenn über lateinisch *de* heissen kan: triompher de qq.

c) Mit den Verbis *reciprocis*: il se divertit (réjouit) du mal d'autrui. Il se plaint de toutes choses. Vous riez-vous de lui?

d) Bey den Verbis *affectuum*: je suis affligé de votre malheur. J'en suis satisfait. Doch

Exc. 1. nach *sensible* und *insensible* gibt man über durch den Dativum: il est sensible à son malheur, & insensible à celui d'autrui. Pouvez-vous être si insensible à nos plaintes?

2. Wenn über steht für wider, und bey Personen, so gibt mans durch *contre*: se facher *contre* qq. Vous avez tort de vous emporter (de gronder) contre lui.

2. Den *Dativum*, wenn über statt an steht, folglich im teutschen auch den Dativum gilt: nous en avons parlé *à table* über Tische. Ce malheur *lui* est arrivé à cause de son orgueil.

3. Den *Accusativum*, mit den Verbis *admirer*, *passer*, *surmonter*, *traverser*: j'admire son bon cœur, -votre patience. Passer (traverser) la rivière. L'eau le surmonte.

4. *Après*, wo über heißt drüber her: avez-vous fait mon habit? non, mais je suis après. (s. §. 208, 28, 3.) après-demain übermorgen.

5. *Dans*, von der künftigen Zeit, wenn der Terminus a quo nicht dabey ist: je partirai dans six mois. Ist der Terminus a quo dabey, so gibt man über durch *en*, und sonst ordentlich auch durch den Dativum: d'ici, d'aujourd'hui, d'hier, de demain *en* quinze jours. D'aujourd'hui à la quinzaine heute über 14. Tage. Renvoyons la partie (remettons cela) *à* la huitaine wir wollen dis bis über 8 Tage aufschieben.

6. *Au*

6. *Au delà*, (zuweilen auch *outre*) wenn über ſtehet für auf jenſeit, oder für das lat. *ultra* oder *præter*: über der Rhone au delà du Rhone. Au delà du temps, - de toutes les bornes, - de ſes gages. L'hiperbole va *au delà* des bornes de la vérité, mais non pas de celles de la vraiſemblance. Ueber die maſſen *outre* méſure. Outre la ſomme de dix écus. (ſ. 1. c. 17, VII.)

7. *Au deſſus*, wenn es für oben über, lat. *ſuper*, ſtehet, und wenn es ein übertreffen bedeutet: über dem Dache *au deſſus* du toit. Un étage au deſſus de moi. Cela eſt *au deſſus* de ſa portée, de ſon entendement das geht über ſeinen Horizont. Il eſt au deſſus de ſon frére oder ſuperieur *à* ſon frére, -- au deſſus de dix-huit ans. (ſ. 1 c. 32, V.)

8. *Par deſſus* a) für au deſſus oder ſur. b) Wenn über bedeutet überhin: il s'éleve par deſſus (*ſur*) les autres. Régarder qq. *par deſſus* les épaules einen über die Achſeln (verächtlich) anſehen. (ſ. 1. c. 32. VI.)

9. *Par* a) wenn über bedeutet durch, b) von den Gliedern des Leibes, wenn über ſtehet für an: on écrit par Berlin, que &c. j'irai par Jene *à* Cobourg. Il ſue *par* tout le corps, par toute la tête. Vous avez des lentilles par tout le viſage.

10. *Pendant, durant*, wenn über für während dienet: den Tag über *pendant* le jour. Durant la nuit, la ſemaine.

11. *Plus de, plus que* (zuweilen auch *paſſé*) wenn über bedeutet, mehr als: il a dépenſé cette année *plus de* cent écus. Il y a plus de trois mois. Il ſe croit affligé *plus que* tous les hommes ſur la terre. Es iſt ſchon über 12 Uhr il eſt *paſſé* midi, midi paſſé.

12. *Sur*, in den übrigen Fällen, und auch ſtatt au deſſus und par deſſus: Diſputerez-vous encore ſur cela? Conſulter qq. ſur qch. Il a un grand pouvoir (aſcendant) ſur moi. Le mal prévaut ſur le bien. Une épée nue pendoit *ſur* (au deſſus de) ſa tête. Les flots ont paſſé ſur lui (par deſſus lui.)

19. um, gibt man durch

1. Den *Genitivum* oder Ablativum, wenns dieſe Caſus gilt, z. E.

a) Wenn man *à cauſe* de-- drunter verſtehen kan: le crime *dont* (*duquel*) vous m'accuſez.

b) Bey den Verbis *affectuum*: il ne ſe ſoucie de rien. Se mettre en peine de qch. porter le deuil de qq.

c) Mit der Phraſi *c'eſt fait*: c'eſt fait de moi, de vous.

d) Wenn im Latein dieſe Caſus ſtatt finden: vous êtes plus grand que moi de toute la tête. Il m'a trompé de dix écus. Il a bien merité de lui. Augmenter qch. de la moitié, du tiers, d'un quart etwas um die Hälfte, Drittel ꝛc. vermehren.

Prier und *ſuplier* ſteht zwar in folgenden und dergleichen Phraſibus mit dem Genitivo *rei*: prier qq. de qch. je vous en prie, la choſe dont je vous ſuplie &c. aber in andern Fällen geht dis nicht an, ſondern man muß entweder das Gerund. *de* vor den Accuſativum ſetzen, oder das Verbum *demander* brauchen: je vous prie de m'accorder votre amitié; (ſ. §. 200, 51.) Je vous demande pardon. Il a demandé un aide (ſ. §. 200, 17. not. 1.)

2. Den

2. Den *Dativum* definitum, it. durch *sur, environ, vers*, wenn von der Zeit die Rede ist; da denn der Dativus die gewisse Zeit bestimmet, diese aber bedeuten gegen oder die ohngefehre Zeit (s. §. 208, 32, 5. 27, VI.) au au temps de la moisson, -des vendanges; à minuit, à cinq heures. Sur les deux heures. Vers le soir. Environ la quatrième veille de la nuit.

Um ein Viertel auf eins, halb eins *à* midi & un quart, -& demi. Eins ums andere tour à tour. Um GOttes willen au nom de Dieu. Um billigen Preis à un prix raisonnable. Einem um den Hals fallen se jetter au col de qq.

3. Den *Accusat.* wenn um mit dem Accusat. kan erkläret werden, und wenn man die Vielheit des Preises anzeigt: a) Um Rath fragen demander conseil. Chercher, rechercher un emploi. (Se) disputer le rang. b) Gageons (parions) deux écus.

Folgende Phrases gibt man durch den *Nominativum*: wie stehts um eure Sache? comment va votre affaire? wie stehts um eure Zusage? où est l'exécution de votre promesse? wie stehets um mein Buch? que fait mon livre?

4. *Autour*, wenns heißt umher, um herum: autour de moi, -de la ville, des remparts.

5. *à cause* oder *au sujet* de-- wenn um stehet für wegen: à cause de votre maladie. Au sujet de mon frére.

6. *Par*, a) bey *prier* und dessen Synonymis, wo von Sachen die Rede ist. b) Bey *fraper*, von den Theilen des Leibes: je vous conjure par notre ancienne amitié. Il me frapa par les jambes, (aux jambes) par la tête &c.

7. *Pour*, wenn um bedeutet für, wegen, lat. per, propter, kommt also mit n. 5. oft überein: L'avez-vous aimée *pour* sa piété ou *pour* ses richesses? Les conquerans font périr plusieurs milliers d'hommes pour la possession des terres.

In diesen Fällen gibt man um auch oft durch *pour l'amour*: Faites tout ce que vous pouvez *pour l'amour* de Dieu & de votre prochain.

20. unter, gibt man durch

1. Den *Genitivum*, wenn man es im teutschen durch den Genit. it. durch von, aus ꝛc. erklären kan: der Vornehmste unter (aus, von) den dreyen le principal des trois. Les oiseaux du ciel. La meilleure de toutes les Philosophies est d'être homme de bien. De tous les animaux l'homme seul peut donner des promesses. De deux maux il faut éviter le pire.

So auch in diesen Phrasibus: wenn ich unter ihre Zahl setzte si je mettois de leur nombre (für dans leur nombre.) Was ist doch für ein Unterschied unter den Menschen quelle différence il y a d'homme à homme! Es ist keine Vergleichung unter diesem und jenem il n'y a pas de comparaison à faire de celui-ci à celui-là. Unter Lösung der Stücke au bruit du canon &c.

2. Den *Dativum*, da unter für in dienet: unter dem Schatten der Bäume à l'ombre des arbres. Unter freyem Himmel liegen coucher à la belle étoile. Recevoir (mettre) qq. au nombre de ses serviteurs, amis, favorits &c.

3. *à moins de*-- wenn unter stehet an statt für weniger als==: ich gebs nicht unter 16 Groschen je ne le donne pas *à moins de* seize gros.

4. *Au dessous*, vom Ort, statt des lat. *sub*, und vom Range, statt des lat. *infra*: au dessous de la table, -du fourneau, -de l'armoire. s. §. 208, 32, V. Cela est *au dessous* de son mérite, --de son honneur dis ist für seine Ehre ꝛc. zu schlecht.

5. *Par dessous*, wenns heißt unter==weg, unter==durch: Unter dem Arme weg par dessous le bras. l. c. VI.

6. *En*, vor *chemin* und *face*: unterweges en chemin. Ich habs ihm unter die Augen gesagt je le lui ai dit en face. Man sagt auch à sa barbe, à son nez unters Gesicht.

7. *Entre*, wo unter bedeutet zwischen; ils ont partagé l'héritage entre eux. Il y eut débat entre eux.
Wenn nach dem Wort *différence* zwey Personen oder Sachen verglichen werden, so kan dis geschehen a) durch zwey Accusativos: il y a grande différence entre *l'un & l'autre*. b) Durch den Genit. und Dativum: il y a une grande différence *de l'un à l'autre*. c) Durch den Genit. und *avec*: il y a une grande différence *de l'nn avec l'autre*.
D'entre braucht man wenn ein vorhergehendes Nomen oder Verbum den Genitivum erfordert, und unter so viel heisset als von: un petit d'entre les brebis. Envoyez-en un *d'entre* vous (s. §. 207, I, B, c.)

8 *Au milieu* de-- *parmi*, und *entre*, wenn unter stehet für mitten unter== (s. §. 208, 20.) Dieu est au milieu de nous, oder entre (parmi) nous. Le peuple parmi lequel *(au milieu du quel)* je suis.

9. *Pendant*, *durant*, wenn unter bedeutet während: unter der Predigt *durant* le sermon oder pendant le prêche.

10. *Sous* vom Ort und Zeit ꝛc. (s. l. c. 32. II.) Sous la table, sous mon nom, sous la figure d'un inconnu.

21. von, gibt man durch

1. Den *Genit.* oder *Ablativum* in den meisten Fällen: was sagt ihr von ihm que dites-vous de lui? De qui l'avez-vous apris? Mfr. de Portroyal. De loin. S'éloigner de qq. Passer d'un bonheur à un autre. De dix à onze heures. La vérité est estimée de tous, & même *des* plus fiéfés menteurs.

2. Den *Dativum*, nach *arracher* und *enléver* wegnehmen: Dieu a enlévé ce Pasteur à son troupeau.

3. Durch *d'avec*, so wohl als durch den *Ablativum*, nach *distinguer* und *séparer*: distinguer une chose *d'une* autre oder *d'avec une* autre. Séparer le bon grain *d'avec le* (oder du) mauvais.

4. *De chez* oder *de la maison* de--: je viens de chez mon Oncle oder de la maison de mon Oncle. Lorsque vous partites de chez nous. (s. l. c. 13.)

5. *De dessus*, wenn es heißt von==weg, oder von==herunter: otez cela de dessus la table. (s. l. c, 32, IV.)

6. *Dès* oder *depuis*, wenn es heißt von==an, seit===: dès mon enfance, depuis ma jeunesse. Dès demain.

Wenn

Wenn man das Wort schon versetzt oder drunter meinet, so darf man nur *dès* (nicht depuis) brauchen: Schon diesen Abend, von diesem Abend an dès ce soir.

Wenn aber der Terminus ad quem mit dabey stehet, oder drunter gemeinet wird, so braucht man nur *depuis* (nicht dès): depuis quatre heures jusqu'à cinq. Depuis l'honneur de votre connoissance (scil. *jusqu'ici.*) (s. l. c. 18.)

7. *Par*, (s. l. c. 25.) nach den Verbis

a) *Commencer* oder *débuter* anfangen und *finir* vollenden: Charité bien ordonnée commence *par* soi-même.

b) *Passivis*, wenn eine wirkende äusserliche Ursach angezeigt wird: il a été conduit par son frére.

Von einer innerlich wirkenden Ursach brauchet man nur den *Ablativum*: il est estimé des savans, mais haï de Dieu. Le chien *dont* (nicht wohl par qui) il a été mordu. Etre suivi, accompagné de qq. wenn man also eine innerlich und äusserlich wirkende Ursach anzeigen will, so ist beydes erlaubt, doch *par* besser: il a été poussé *par* (nicht so wohl de) ses passions.

Par hazard und au hazard von ohngefehr. Par derrière von hinten. Halé du soleil von der Sonne verbrannt. Transi de froid vom Frost erstarret.

8. *Sur*, in den Kriegs-Phrasibus und in einigen andern, da man objective redet: von seinen Nachbarn eine Stadt erobern usurper (gagner) une ville sur ses voisins. (s. §. 208. 32, 10.) La conversation rouloit *sur* tout ce que le hazard offroit à nos yeux. C'est tout ce qu'on peut dire *sur* cette matière. Il a mille écus de rente à prendre sur l'hôtel de ville.

22. vor, gibt man durch

1. Den *Genit.* oder *Ablativum*, bey den Verbis *affectuum* die

a) eine Furcht anzeigen, z. E. *garantir* oder *mettre à couvert* schützen, *être à couvert* gesichert seyn, *garder* oder *préserver* bewahren, *se garder, se donner (de) garde*, sich hüten, und deren *Substantivis*, als: Dieu vous garde *de* pareils accidens. Dieu vous préserve de tous maux.

b) Die eine Ursach anzeigen: ich zittere vor Kälte je tremble *de* froid. Pleurer de joye. Etre malade, mourir d'amour.

2. Den *Dativum*, wo man das vor durch den Dativum erklären kan, z. E.

a) wenns so viel gilt als das lat. *coram*: vor einem die Thüre zuschliessen fermer la porte *à* qq. oder *au* nez de qq. man stellte mich vor ihn on me présenta à lui. Sich vor einem verstecken se cacher à qq. (sein Thun vor einem heimlich halten se cacher de qq.) Un nuage déroba le ciel à nos yeux.

b) In einigen *Adverbial-Phrasibus*: vor Anker liegen être à l'ancre, être à la porte, trouver *à* propos, feuille *à* feuille, pas *à* pas. Vor etwas sorgen pourvoir *à* qch. Tenir *à* honneur.

3. Den *Accusativum*, in einigen Phrasibus, da das vor den Accusativum gilt: sich vor etwas fürchten, fuir, craindre qch. Il craint le froid. Il déteste l'orgueil. Déclarer innocent. Trouver bon, mauvais, étrange &c.

4. *Avant*,

4. *Avant*, von der Zeit und Ordnung: avant deux heures, avant toutes choſes. (l. c. 11.) Kan man aber vor mit es iſt, es ſind erklären, ſo braucht man il y a: je l'ai écrit il y a un an, il y a ſept heures.

5. *Devant*, lat. coram, ante, vom gegenüber gelegenen Ort, vom Rang und vom Darſtellen oder Gegenwart: votre maiſon eſt devant la ſienne Marchez devant moi. Il en répondra devant Dieu. Citer qq. devant le juge.

Vor Gericht erſcheinen heißt auch comparoitre en juſtice.

6. *Hors*, wenn vor ſteht für auſſer: vor der Stadt hors de la ville, hors de la porte de St. Nicolas.

7. *Par delà, au deſſus, plus que* und *ſur*, wenn vor an ſtatt mehr als ſtehet: je vous ſuis rédevable au delà de toutes les perſonnes du monde. Je ſuis par deſſus les autres (plus qu'aucun autre, que les autres) votre &c.

23. wegen, gibt man durch

1. Den *Genitivum* oder Ablativum nach den Verbis

a) *Affectuum:* je ſuis en peine de cette choſe. Deſeſperez-vous *du* ſuccès de votre deſſein?

b) *Reciprocis:* ſich wegen etwas erkundigen s'informer de qch.

c) Wo im teutſchen der *Genit.* ſtatt findet: je vous fais mes excuſes de la hardieſſe que j'ai priſe.

d) In einigen Phraſibus ellipticis, worunter *à cauſe* de-- zu verſtehen: Vous ſerez puni de votre témérité. Conviendrez-vous du prix? Reprendre qq. de qch.

2. *à cauſe, au ſujet, par*, wenn es bedeutet aus Urſach: On l'aime *à cauſe* de ſa civilité. Il eſt aimable *par* ſa piété. Tout le monde vous mépriſe *au ſujet* de la baſſeſſe de votre ame, -de votre orgueil.

3. *De la part*, wenns heißt im Namen, auf Befehl: von meinet wegen de ma part. De la part de ſon Oncle.

4. *En faveur*, wenns heißt zum beſten: meinet wegen en ma faveur. En faveur de votre frére.

5. *Par rapport, en égard* oder *touchant*, *au ſujet* und *ſur le ſujet*, wenn es bedeutet betreffend, in Anſehung: höfliches Schreiben (Rede) wegen einer Anerbietung, Compliment *au ſujet* d'une offre. Il m'a parlé touchant vos études. Eu égard à notre amitié, par raport à ſa capacité.

6. *Pour*, lat. propter, wenn wegen anzeiget

a) eine Endurſach: les animaux ſont faits pour l'homme.

b) Ein Motiv oder antreibende Urſach: je l'eſtime pour ſa ſcience, & je le mépriſe pour ſon ambition. Il a été mis à mort pour peu de choſes.

c) *Pour l'amour*, wird ſonderlich von Perſonen gebraucht, wenn wegen bedeutet aus Liebe zu: pour l'amour de vous & de votre famille.

7. *Sur*, wenn wegen mit über erkläret werden kan: il s'en excuſa ſur ſon âge. Il le conſulta ſur quelques matières. On le cajole ſur ſes qualités.

tés. Bitte wegen Fürsprache in einer Rechtssache prière *sur* la sollicitation d'un procès.

24. **wider**, gibt man durch
1. *Contre*, in den meisten Fällen: contre ma volonté.
2. *Malgré* oder *en dépit de* -- mit einem Nomine oder Pronom. personali: malgré vous, malgré mes ennemis. En dépit de moi. (s. §. 208, 24, b.)

25. **zu**, gibt man durch
1. Den *Genitivum* oder Ablativum, so oft
a) im teutschen diese Casus statt haben: die Liebe zum Ruhm l'amour de la gloire. Die Liebe zur Tugend ist allein lobwürdig le goût de la vertu est le seul digne de louange. Le temple d'Ephese. Les habitans de N. Il est capable de toutes choses.
b) Mit *temps* vor einem Genitivo oder nach einem Pronom. possessivo: zu unsern Zeiten de notre temps. Du temps de nos ancêtres. Du temps de Charles-quint.
Wenn sich aber das Pron. possessivum nicht auf die vorhergehende Person, sondern auf das Wort temps selber beziehet, so stehet es mit dem Dativo: Cela arrivera à son temps zu seiner (i. e. rechter) Zeit.
c) In einigen Phrasibus: ich bin zu einer Hochzeit gebeten worden j'ai été prié d'une à une noce. Il fait profession (il s'avoue) d'une telle réligion. Cela lui sert de prétexte. Où est la clé de ma cassette? Etre d'un parti, d'une compagnie mit zur Gesellschaft gehören.
2. Den *Dativum* in den meisten Fällen: er hat zu seiner Schande übel von mir geredt il m'a blâmé à sa confusion. Porter de l'affection à qq. Venez à moi kommt zu mir (NB wo es nicht in seinem Hause oder Stube ist). A votre service. A Berlin zu Berlin. Arriver au bout zum Zweck gelangen. A midi, à droite, à cheval &c. s. p. 341, 2. Gramm. prat. p. 129. seqq.
3. Den *Accusativum*, bey den Verbis, bey welchen zu (ad) auch im Latein durch den Accusativum kan gegeben werden, sonderlich nach *couronner, créer, déclarer, devenir, élire, établir, faire, mettre, nommer, proclamer, rendre, sacrer, saluër*, als: On l'a couronné (sacré, proclamé) Roi. Il a été déclaré successeur. La femme de Lot devint une statuë de Sel. La fortune m'a fait (rendu) votre esclave. Mettre qq. Gouverneur de ses enfans. Je lui ai fait pitié ich habe ihn zum Mitleiden bewogen.
4. *Chez*, wenn man redet von a) Personen in ihrer Wohnung, b) vom Vaterlande, c) von einem ganzen Volke, d) von gewissen Religions-Verwandten. s. §. anteced. 13.) Venez chez moi. Il est allé chez Msr. N. Est-il déja arrivé chez lui, chez soi? Allez chez les Anglois pour voir leurs mœurs. Chez les Mennonites.
5. *En* oder *dans*, in einigen Phrasibus, wo im Latein in stehen kan: zu Wasser werden aller en fumée. Zu Staube werden s'en aller en poudre, en poussière. En certaines saisons. En (*dans*) toutes les saisons. Je disois en moi-même. Dans (*en*) un temps. Zum Brautschatz en mariage. Zu Felde en campagne. En revanche, en recompense, en reconnoissance (s. Gramm. prat. p. 130.)

6. *Par*,

6. *Par*, in vielen adverbial-Phraſibus: par bonheur, par malheur pour moi, par avance, par exemple &c. (ſ. Gramm. prat. p. 131.)

7. *Pour*, wenn zu a) eine Endurſach andeutet, b) lat. *pro* oder *ergo* heiſſen kan: je l'ai priée pour Commére. Il a acheté ce verger pour ſon plaiſir. Avoir de l'attachement pour qch.

8. *Sur*, bey *complimenter*, *congratuler*, *feliciter*, und deren Nominibus. Doch können congratuler und féliciter auch mit dem Ablativo ſtehen. Je l'ai complimenté ſur ſa promotion. Il m'a congratulé, félicité ſur (*de*) ma charge. Compliment, Félicitation, Congratulation ſur le nouvel an.

Avoir droit *ſur* qch. zu etwas Recht haben. Je l'ai *ſur* le cœur es geht mir zu Herzen. Coucher *ſur* le papier zu Papier bringen.

9. *Vers*, (oft auch durch den Dativum) nach den Verbis motus, von Perſonen, wo man nicht præciſe auf ihre Wohnung ſein Abſehen hat: Je me tournerai *vers* lui ich will mich zu ihm wenden. S'avancer *vers* qq. Allez vers (*à*) lui, il vous atend au marché.

26. zwiſchen, gibt man durch

1. *Entre:* entre vous & moi. La fineſſe flotte entre la vertu & le vice. Entre Noël & Pâques.

2. Bey einem Wort der Zeit, ſo den Terminum a quo anzeigt, gibt mans durch den Genit. *de*, und das folgende und mit dem Dativo: zwiſchen hier und Pfingſten d'ici à la Pentecôte. D'aujourd'hui à demain.

SECTIO III.

Von den CONJUNCTIONIBUS.

§. 210. Die *Conjunctiones* (les Conjonctions, Bindewörtlein) bekommen dieſen Namen, weil ſie theils einzele Worte, theils ganze Phraſes, Commata, Periodos und gröſſere Theile der Rede an einander hengen, (§. 104, 3.)

§. 211. Die Eintheilung der Conjunctionum * kan, nach verſchiedener Abſicht, verſchieden angeſtellet werden.

* Wenn man auf die allernöthigſte und üblichſte Verbindung ſiehet: ſo wird man die Zahl der einfachen Conjunctionen, (die nicht aus mehrern Worten zuſammen geſetzt ſind,) und die eigentlich hieher gehören, gar klein finden. Es ſind folgende: *car* denn, *et* und, *mais* aber, *ni* noch, *or* derohalben, *ou* oder, *ſi* wofern. Alle andere ſind entweder aus andern Claſſen der Partium Orationis entlehnet, und hier nur zum Zweck des Bindens mit gebrauchet, oder es ſind *Conjunctiones Compoſitæ*, die aus mehr Wörtern beſtehen, ſo, daß auch ganze Phraſes Conjunctiones oder Tranſitiones abgeben können.

I. Nach ihrer Stelle, die sie in der Rede haben, gibts
1. Præpositivas, die die Commata und Periodos anfangen.
2. Postpositivas, die hinten stehen dürfen.
3. Communes, (mitoyennes) die beydes vorne und hinten in einer Rede stehen können.

II. Nach ihrer *Construction* oder Regimine.
1. Einige regieren den Indicativum und Optativum. s. Gramm. prat. §. 182.
2. Einige den Conjunctivum. Gramm. prat. §. 183.
3. Einige stehen beym Infinitivo, einige regieren gar keinen Modum.

III. Nach ihrer Bedeutung und der Art ihres Bindens, theilt sie die Academie Françoise in 14, andere in mehr, andere in wenigere Classen. **

§. 212. I. *Causales* (les Conjonctions causales,) führen die Ursach herbey, warum etwas ist ꝛc. und gehen allzeit vor der Ursach voran.

A cause que (d'autantque, parceque, puisque, vûque) weil, sintemal, massen: à cause qu'il est riche, faut-il, qu'il soit insolent? oder umgekehrt: faut-il qu'il soit insolent à cause qu'il est riche?

à ce que, auf daß, so wie: il a demandé, à ce qu'il soit condanné aux dépens er hat begehrt, daß jenem zuerkannt würde, die Kosten zu tragen.

à fin de (mit dem Infinitivo) *à fin que*, (mit dem Conjunctivo) auf daß, damit: c'est à fin que vous en soyez mieux persuadé, oder: c'est à fin de vous en mieux persuader. A fin toute fois, qu'il n'ait pas sujet de se plaindre. A fin que vous ne m'accusiez point d'ingratitude, je vous donnerai tout ce que vous me demanderez. Je vous écris afin de vous aprendre mon sentiment Und beyde zusammen: Je vous suis venu trouver, *afin de* vous faire connoitre mon bon droit, & *que* mes ennemis ne m'accusent pas d'injustice.

car, denn: bien-heureux ceux qui pleurent, car ils seront consolés. Il ne faut pas mentir, car c'est mal fait. Car, à quoi bon tant de détours? Car à bien considérer la chose, on trouvera qu'il n'a pas tort.

comme, weil: comme la piété est utile à toutes choses, il est irraisonnable de n'en pas faire sa principale occupation.

de peur de (mit dem Infinitivo) *de peur que* (mit dem Conjunctivo) damit nicht: de peur de n'être pas invité, il est venu de soi-même. Prenez vo-

** Wir wollen sie um der Periodologie willen just in so viel Classen theilen, als man die Periodos zu theilen pfleget, die eben von diesen Particuln benennet und gleichsam dirigiret werden. Dergestalt wollen wir in alphabetischer Ordnung specificiren 1) die Conjunctiones *Causales*. 2) *Comparativas*. 3) *Concessivas*. 4) *Conditionales*. 5) *Consecutivas*, wie man sie in der a) Schlußfolge, b) Zeitfolge, c) *Transition* gebraucher. 6) *relativas*. 7) *Adversativas*. 8) *Explanativas*. 9) *Copulativas*. 10) *Disjunctivas*. Aus guten Ursachen aber soll bey der Specification derselben zugleich ihr Gebrauch in Exempeln, und theils kurzen Regeln hier mit gezeigt werden.

votre montre ſur vous, de peur qu'il n'en arrive du mal; de peur qu'on ne vous la prenne.

entant que, (mit dem Indicativo) ſo weit als: entant qu'il dépend de vous, ayez la paix avec tous les hommes. On n'a promis de l'aider, qu'entant qu'il ſe gouverneroit bien.

parceque, weil: parceque l'heure de la mort eſt incertaine, on doit être toujours ſur ſes gardes. Oder umgekehrt: on doit être toujours ſur ſes gardes, parceque l'heure de la mort eſt incertaine. Il ne part point, parcequ'il n'a point d'argent.

Parceque läßt man nicht gerne mehr vorne paßiren, zu Anfang des Periodi, ſondern man ſetzt dafür *puisque* oder *comme*, oder ſetzt das Verbum im Participio: *Puisque* (nicht parceque) vous êtes mon ami, je ne manquerai pas de &c. Comme les lettres ſont ordinairement employées pour ſupléer au défaut de la préſence &c. Sachant que vous aimez le latin, je vous &c.

puisque, weil: puisque vous ne voulez pas venir avec moi, je n'irai pas non plus avec vous.

vûque, *attenduque* (mit dem Indicativo) weil: je m'étonne, qu'il ſe ſoit embarqué dans cette affaire, vuqu' (*attenduqu'*) il ſavoit bien, qu'il n'y pouvoit pas réüſſir.

pour, weil, um zu: pour cela, pour cette raiſon, pour cet effet. Cet homme eſt malade pour avoir trop mangé. J'ai fait ce que j'ai pû pour gagner ſon amitié. (ſ. § 208. n. 26.)

pour peu que, wenn nur ein wenig: pour peu qu'on ſe donne de peine, le françois eſt bientôt apris.

Zu den Cauſalibus können füglich auch die Frage-Wörter gerechnet werden, womit man nach einer Urſach fräget: als da ſind:

à quel propos? wozu? à quel propos dites, faites-vous cela?

à quoi? wozu? à quoi tout cela aboutira-t-il?

de quoi? womit? dequoi fait-on cela?

d'où vient que? warum? wie kommts? d'où vient, qu'il ſe mêle de ce qui ne le regarde pas?

pour quelle raiſon? warum? pour quelle raiſon s'eſt-il ſéparé de vous? il n'eſt pas permis de mal faire, pour quelle raiſon que ce ſoit (que ce puiſſe être.)

pour quoi? warum? pourquoi ne vous voit-on plus? pourquoi penſez-vous, que je vous aye oublié? Auſſi pourquoi (warum aber) ſe mêle-t-il de ce qui ne le regarde pas? auſſi pourquoi attaque-t-il de paroles un homme, qui ne lui dit rien? j'ignore pourquoi il en fait difficulté! je ſai pourquoi il en uſe de la ſorte.

ſur quoi? woraus? ſurquoi fondé prétendez-vous? Surquoi fondez-vous votre eſpérance. On a beau l'interroger ſur quoi qu'on voudra, il ne répond rien. Sur quoi l'autre ſe prit à rire. Il ne m'a pû répondre ſur quoi que ce ſoit.

§. 213. II. *Comparativæ*, les Conjonctions comparatives, womit man eine **Vergleichung** zwischen 2 und mehrern Sachen anstellet, und sie für **gleich oder ungleich** ausgiebet.

Will man eine ganz genaue Gleichheit ausdrucken, so setzet man, vor die meisten von diesen Particuln tout, als: *tout aussi peu, tout de même.*

Ainsi que - - - ainsi, gleichwie - - - - also: ainsi que le vent dissipe les nuages, *ainsi* la présence du Prince dissipe les séditions. Nous devons aimer nos ennemis, ainsi qu'il est écrit dans l'Evangile.

aussi bien que, so gut als, gleichwie: bindet nie eine Protasin und Apodosin zusammen: il est *aussi bien* à la cour qu'aucun courtisan. Cela se fera *aussi bien d'*une façon *que d'*une autre. Je suis votre serviteur *aussi bien que* lui. Il est *aussi* bien-fait, *que* son frére.

aussi peu que, so wenig als: l'un est *aussi peu* riche que l'autre. De ces deux choses-là, l'une est aussi peu nécessaire que l'autre.

NB. *aussi peu - - que* stehet gemeiniglich vor einem *adjectivo, aussi bien - - que* aber niemals.

autant que, so sehr als, so weit als: il est votre serviteur *autant* qu'homme du monde. *Autant qu'*on en peut juger. Autant qu'il me sera possible. *Tout autant* que je m'y puis connoître.

comme, als, wie, gleich als wie: il parle *comme* un insensé, c'est-à-dire à tort & à travers, sans savoir ce qu'il dit. Je regarde cela comme une chose indifférente. L'ingratitude est la marque d'un cœur mal-fait, comme la reconnoissance est la marque du contraire.

comme - - - - aussi, gleichwie - - - - also: *comme* le soleil est en quelque sorte l'ame de l'univers, *aussi* un Roi doit être en quelque sorte l'ame de tout son état. *Comme* la modestie est la marque d'un cœur bien-fait: *aussi* l'effronterie est toujours la marque du contraire. *Comme* nous ne voudrions pas, qu'on nous fît tort: *aussi* il ne faut faire tort à personne.

de même que gleichwie, kan statt comme, oder auch statt aussi gebraucht werden: *de même que* le soleil est - - - - de même un roi &c. De même que la reconnoissance - - - - de même l'ingratitude. *De même que* la mode aporte presque tous les ans quelque changement dans les habits: *de même* le temps fait aussi du changement dans le langage. Bey der *Protasi* muß *que* immer stehen, bey der *Apodosi* immer wegbleiben.

non plus que, so wenig als, wie, gleichwie: il ne faut faire tort à personne, *non plus que* nous ne voudrions pas, qu'on nous fît tort. Il n'en est *non plus* touché, *que* si cela ne le regardoit pas.

ni plus, ni moins que, gleichwie, eben so als, nicht anders als: on l'a traité ni plus ni moins, que si c'eût été un voleur.

si - - - - que, so, dergestalt, dermassen, daß, 1) zum Vergleichen: il n'est pas si riche qu'elle. La chose n'est pas si aisée à faire, que vous croyez. Il n'en viendra pas si-tôt à bout. Sa maison n'est pas si commode, ni si bien bâtie, que la vôtre. 2) Zum Anzeigen eines *excessus: Affirmative:* il est si riche, qu'il ne sait que faire de son (bien) argent. Il est si malade, qu'on n'en espère plus rien. Il est si blessé, qu'il

qu'il pourroit bien en mourir. *Negative:* il n'eſt pas ſi dépourvû de raiſon, qu'il ne connoiſſe &c. Il n'eſt pas ſi peu inſtruit des affaires du monde, qu'il ne ſache, que &c. *Affirmative* ſtehet *que* beym *Indicativo* oder *Futuro Conjunctivi; Negative* aber muß *que* allezeit mit dem *Conjunctivo* ſtehen.

§. 214. III. *Conceſſivæ*, (les Conjonctions conceſſives, ou d' exception & de reſtriction) kommen in diejenigen Propoſitiones, womit man zwar etwas zugiebet, aber doch auch etwas ausnimmt und verneinet.

à moins de--(mit dem Infinitivo,) *à moins que* (mit dem Conjunctivo): es ſey denn, daß==, wenn man nicht===: il ne pouvoit faire pis, à moins de le tuër. *à moins qu'*il ne vienne de bonne heure, il ne fera rien.

à la verité---, *mais*, zwar===aber: *à la verité* on ne peut pas l'excuſer, quant à la forme & au procédé: *mais* au fond il n'a pas tort. *A la vérité* l'affaire eſt difficile: *cependant* elle n'eſt pas impoſſible.

bien que, obſchon: bien qu'il ſoit fort avancé en âge, il ne ſe ſent d'aucune des infirmités de la vieilleſſe. Oder umgekehrt: il ne ſe ſent--- bien qu'il ſoit &c.

d'accord que (i. e. je tombe d'accord que)----*mais* ich geſtehe zwar===== aber: d'accord qu'il a beaucoup d'eſprit, mais il en a manqué en cela.

du moins, wenigſtens: ſi vous ne voulez pas être pour lui, *du moins* ne ſoyez pas contre. S'il n'eſt pas riche, *du moins* il eſt honnête homme.

encore que, obſchon: *encore qu'*il ſoit de bonne maiſon, il n'eſt pas riche. Oder umgekehrt: il n'eſt pas riche, encore qu'il ſoit &c.

au moins, (du moins, pour le moins) wenigſtens: *au moins* ſouvenez-vous, que c'eſt moi, qui vous le dis. Prenez garde *au moins* à vous retirer de bonne heure. Au moins je n'y prens aucun interêt. *Au moins* ce n'eſt pas moi, qui en ſuis cauſe.

hors de (mit dem Infinit.) *hors que* (mit dem Conjunctivo) nur daß--nicht, auſſer, daß==: il ne pouvoit faire pis *hors de* le tuër. Il a fait du pis qu'il a pû, *hors qu'*il ne l'a pas tué. ſ. §. 208. n. 22.

mais après tout, gleichwol aber, bey alle dem aber: je conviens qu'il a des défauts; *mais après tout* il eſt honnête homme. La choſe eſt fâcheuſe: *mais après tout* qu'y faire? Il n'a pas peut-être été aſſez retenu: mais après tout a-t-il grand tort?

non que, non pas que, ce n'eſt pas que, nicht als ob==, nicht als ob ich leugnete, daß: (allzeit mit dem Conjunctivo) *non que* vous ne ſoyez bien fondé dans vos prétentions; oder: *non pas, que* votre prétention ne ſoit juſte; oder *ce n'eſt pas, que* vous n'ayez raiſon: mais il faut ſavoir perdre; mais il faut acheter la paix. *Non pas* que je lui veuille aucun mal. *Ce n'eſt pas* que je trouve rien à dire à ſa conduite, mais il faut qu'il ſoit un peu plus ſur ſes gardes.

pour (gleichſam durch) obwol: & pour être dévot, on n'en eſt pas moins homme. (ſ. §. 208, 26, II, 4)

quand, quand bien, quand même, obwol, wenn nun auch: quand il le voudroit, je ne le voudrois pas. *Quand* il y auroit consenti, cela n'auroit servi de rien. *Quand* cela seroit, qu'en seroit-il? *Quand* il seroit vrai, que la terre tournât, il ne s'ensuivroit pas pour cela que nous courussions aucun danger.

quoique, obschon, ob gleich *quoi que*, was auch nur: *quoiqu'*il soit pauvre, il est honnête homme. Oder umgekehrt: il est---quoi qu'il &c. *Quoi qu'*il en soit, on est bien-aise d'avoir fait son devoir. *Quoi que* vous m'en puissiez dire, je n'en croirai jamais rien. *Quoi que* tu dises & que tu fasses, qu'il te souvienne de la fin. *Quoi que* vous en disiez, il me souvient pourtant d'en avoir entendu parler.

si ce n'est, wo nicht, als nur: je ne vous recommande rien, *si ce n'est* de vous souvenir un peu de moi. *Si ce n'est que* je le voye, je ne le croirai point.

si non, als nur: il ne répondit rien, *si non qu'*il n'en avoit aucune nouvelle. Je n'ai autre chose à vous dire. *si non* que vous en userez, comme il vous plaira. Dans l'âge où il est, il n'est obligé à rien, *si non* à vivre en répos. Il n'a pas besoin d'épée si non pour se défendre.

§. 215. IV. *Conditionales* (les Conjonctions Conditionelles) zeigen immer eine gewisse Bedingung an, unter welcher etwas statt hat, ohne dieselbe aber nicht.

Weil nun dis bey den *Concessivis* auch oft vorkommen muß: so müssen einige concessivæ auch conditionales seyn und vice versa.

à condition que-- (à la charge que, bien entendu que) doch so, daß---: *à condition*, qu'il le veuille bien. *Bien entendu*, qu'elle s'obligera avec lui. Je m'étois engagé, *à condition que* (à la charge que, bien entendu que) vous seriez de la partie. Diese 3 regieren das *Præsens* und die *Futura Conjunctivi*, aber auch das *Futurum Indicativi*.

Will man eben diese Phrases Negative exprimiren, so braucht man *à moins que ne*---wofern nicht. Z. E. *Affirmative*: je veux bien être de la partie, pourvû qu'il en soit, oder à condition qu'il en sera. *Negative*: je ne veux point être de la partie *à moins qu'*il *n'*en soit.

en cas que-- (en cas que, posé le cas que, pourvûque, supposé que) wofern: *en cas* pourtant, *qu'*il n'y voulût pas consentir. Sie müssen alle 5 bey dem *Præsenti* oder den *Præteritis Conjunctivi* stehen: je le veux bien *au cas*, (en cas) qu'il le veuille, oder pourvûqu' (supposé qu') il le veuille, posé le cas qu'il y consente. J'en serois bien aise *posé le cas que* (pourvûque supposé que) vous y fussiez. Pourvû qu'il y ait été, und pourvû qu'il y eût été.

Obs. *à condition*, à la charge und en cas werden auch per Ellipsin als blosse Substantiva mit *de* construiret. Z. E. *à condition de* reversion (d'une telle & telle terre) à la couronne, an statt à condition, que la terre retournera à la couronne. *A la charge* d'en rendre compte statt à la charge, qu'il en rendra compte. *En cas de* mort statt en cas qu'il meure.

pour-

pourvû que, ſo fern: *pourvû* cependant, *qu'*il en ſoit d'accord.

quand, wenn gleich, (doch nur im Imperf. 1. Plusquamperf. 1. und Futuro Conjunctivi): quand vous lui auriez (euſſiez) parlé plus honnêtement, vous auriez bien fait. Quand vous lui aurez accordé ſa demande, il ſera content. Quand vous feriez mon frére wenn ihr gleich mein Bruder wäret.

Quand même, *quand bien*, wenn auch gleich, wird eben alſo conſtruirt: quand oder *quand-même* cela ſe pourroit faire. Et quand (*quand bien*) je l'aurois dit. Quand bien il l'auroit apris. Per Ellipſin ſagt man auch: ne fût-il pas plus gros, (für: quand même il ne ſeroit plus gros) qu'un grain de pouſſiere ſolte auch nicht gröſſer als ein Stäublein ſeyn.

ſi, wofern, wenn, darf in dieſer Bedeutung nie beym *Futuro*, auch nie beym *Conjunctivo* ſtehen; z. E. jenes Ovidianiſche, *odero, ſi potero*, muß man geben: je vous haïrai ſi je puis, (nicht ſi je pourrai.) *Si* cela *eſt*, comme vous le dites. *Si* je *pouvois* vous ſervir, je le ferois avec joye. *Si j'ai parlé* autrement, j'ai tort. Si je ne ſuis revenu wenn ich nicht wieder gekommen bin, und (werde wieder gekommen ſeyn.) S'il n'a pas touché ſon argent wenn er nicht ſein Geld bekommen hat. *S'il y avoit* bien penſé, il en auroit uſé autrement. Si j'en avois eu quelque ſupçon, j'aurois pris mes précaurions. In andern Temporibus darf ſi (NB. als eine conditionalis) nicht vorkommen. Man pflegt ihr oft *cependant*, *néantmoins*, *pourtant*, *toutefois* beyzuſetzen, als: ſi cependant il en vient à bout, que direz-vous? Si toutefois il y conſent.

Obſ. 1. *Si* und *quand* differiren ſo: *Si*, lat. ſi, zeigt eine Bedingung und Ungewißheit an, und kan im teutſchen allemal durch ſo oder wofern gegeben werden: *quand* (lat. quando) aber iſt ein Adv. temporis, zeigt eine Zeit und Gewißheit an, und heißt auf teutſch wann: *Si* mon pére arrive aujourd'hui (es iſt ungewiß,) je vous le ferai ſavoir. *Quand* mon pére arrivera (es iſt aber gewiß) je vous contenterai. NB. Nur in den obbenannten 3 Temp. Optativi wird *quand* (wie quand même, quand bien) als eine Conjunctio conditionalis gebraucht.

2. Obgleich ſo oder wenn im teutſchen ausfallen kan, ſo muß es im franzöſiſchen doch ſtehen, und mit *ſi* oder *que ſi* gegeben werden: (que) ſi elle n'eſt pas ſavante, elle eſt du moins vertueuſe iſt ſie nicht gelehrt, ſo iſt ſie wenigſtens tugendhaft.

3. *ſi* darf im zweyten und mehrern folgenden Membris eines Periodi wohl wiederholt werden: aber zierlicher iſts, daß man *que* NB. allemal im *Conjunctivo* an ſtatt des zweyten ꝛc. ſi ſetze: ſi j'y allois, & *que* (für & *ſi*) vous n'y conſentiſſiez pas, je vous offenſerois.

4. *ſi* hat ſonſt noch mancherley Bedeutungen z. E. es heißt

a) ob: je ne ſais s'il viendra ou non, ob er kommen werde oder nicht.

b) daß, ſo wohl im Anfange eines Periodi, als nach den Verbis *excuſer*, *pardonner*, *s'étonner &c.* Si j'ai tant différé à vous écrire, c'eſt, que &c. daß ich ſo lange verſchoben habe euch zu ſchreiben, iſt ꝛc. Pardonnez, ſi j'oſe vous prier. Ne vous étonnez pas, s'il en uſe de la ſorte verwundert euch nicht, daß er ſo verfähret.

c) dergeſtalt, daß, ſo = = daß, und alsdenn muß *que* mit dem Indicativo ſtets drauf folgen: il ſe trouve *ſi* mal *qu'*on doute de ſa vie. Vous m'avez rendu toutes ſortes de ſervices, *ſi bien que* (de ſorte que, tel-

lement que) je vous en ſerai rédevable toute ma vie. Dis *ſi* intendendi muß auch vor zwey und mehreren unmittelbar auf einander folgenden Epithetis wiederholet werden: il eſt *ſi* généreux & *ſi* honnête, qu'on ne ſe peut défendre de l'aimer.

d) gleichwol: j'ai remué ciel & terre, & *ſi* (und auch ſo, und gleichwol) je n'ai pû en venir à bout. Jetzt ſagt man dafür lieber: *& avec tout cela.*

e) ja, les uns diſent que *ſi*, & les autres que *non* einige ſagen ja, andere nein.

f) Zuweilen ſtehet *ſi* als ein Subſtantivum, für *condition*, eben wie der Teutſche ſagt: wenn nur das wofern nur, (das aber) nicht wäre ꝛc. je vous ai vendu ce livre à tel *ſi* (auf dieſe Condition) que vous me le prêterez, quand j'en aurai béſoin. Un *ſi* & un peut-être mettroit Paris dans une bouteille. Voilà un beau chéval, il n'y a point de *ſi*. Cet homme barguigne trop (er krickelt, hat immer viel einzuwenden) il n'a que des *ſi* & des *car*.

ſi non, wo nicht: faites ce qu'il ſouhaite, ſi non, n'eſpérez nulle grace de lui. Acceptez les conditions qu'il vous offre, ſi non, préparez-vous à plaider. Je vous garantis ce chéval de tout défaut, ſi non, marché nul, (ſi non, rien de fait) i. e. le marché ſera nul, il n'y aura rien de fait.

ſi tant eſt, que wofern (NB. nur im Diſcours und ſtets mit dem Conjunctivo): j'y conſens, ſi tant eſt, qu'il y conſente auſſi. J'en aurois mauvaiſe opinion, ſi tant eſt qu'il ſe fût oublié juſqu'à ce point.

que ſi, wofern, wenn aber: *que ſi* j'oſois. Que ſi cela ſe pouvoit. Que s'il en avoit le moyen. Que ſi vous n'êtes pas content, vous pouvez rompre le marché.

Zu dieſen Conditionalibus gehören auch diejenigen Conjunctionen, die einige beſonders ſetzen, und *les Conjonctions ſuſpenſives* oder dubitatives nennen. Es ſind folgende drey:

ſi, ob: il doute s'il acceptera ou non l'offre qu'on lui fait. Il ne ſait s'il en pourra venir à bout. Dieſes ſi kan bey jedem *Tempore* ſtehen, nur nicht beym *Præſenti* und *Imperfecto* 2. *Conjunctivi*.

ſavoir ſi, à ſavoir ſi, und *c'eſt à ſavoir ſi*, wofern nemlich, es iſt die Frage: vous aſſurez que l'ennemi marchera au ſécours de la place; c'eſt à ſavoir, s'il pourra arriver aſſez à temps; ſavoir s'il aura aſſez-tôt raſſemblé ſes troupes; ſavoir s'il oſera rien entreprendre.

quoi qu'il en ſoit, dem ſey, wie ihm wolle: quoi qu'il en ſoit, on n'en parlera plus. Quoi qu'il en ſoit de tout ce que vous venez de dire.

§. 216. V. *Conſecutivæ, ſeu Concluſivæ* (les Conjonctions concluantes) ziehen aus einer erſt vorangeſetzten Urſache eine Folge, oder inferiren eine Conſequentz; und müſſen alſo gemeiniglich auf die Urſache folgen. Sie ſind wiederum dreyerley

A. Schluß- oder Folgerungs-Particuln, (les Conjonctions concluantes.)

Or nun aber, da nun, und *donc* derowegen, ſind im ſchlieſſen die vornehmſten; und donc kan, wenn mehr Schlußfolgen aus einander deduciret werden,

den, auch öfters wiederholet werden, als: on ne doit compter pour vrais biens que ceux, qu'on ne peut point perdre; *Or* les biens de la fortune peuvent ſe perdre aiſément: *donc* ce ne ſont point de vrais biens, *donc* on ne doit pas les rechercher avec un grand empreſſement, *donc* je n'ai pas tort de ne m'en point tourmenter.

ainſi, alſo, demnach: votre droit n'eſt pas ſans difficulté, ainſi vous feriez bien de vous accommoder.

cela étant, demnach: vous dites vous-même que vous êtes riche, *cela étant*, de quoi vous plaignez-vous?

c'eſt pourquoi (c'eſt pour cela) que, derowegen: le ſalut eſt l'affaire la plus importante, *c'eſt pourquoi* (c'eſt pour cela que) nous y devons travailler ſérieuſement.

de façon que (de manière que--, de ſorte que--): je vous en prie par tout ce que vous avez de plus cher, *de façon (de manière, de ſorte) que* vous ne pouvez pas me réfuſer.

par conſéquent, folglich, demnach, mithin: vous avez promis, *par conſéquent* vous êtes obligé de payer.

partant, mithin, folglich, (nur in Rechnungsſachen): *partant* reſte tant; partant doit tant; partant quitte.

pour que als daß, ſtehet mit dem Conjunctivo meiſt nach *trop* und *aſſez*: il eſt imprudent, & il ne ſait pas ce qu'il faut ſavoir, *pour qu'*on puiſſe lui confier ſurément des enfans à élever. Cette coutume eſt trop autoriſée par l'antiquité, *pour que* nous ayons envie de la condamner dieſe Gewohnheit iſt durchs Alterthum viel zu ſehr beſtättiget, als daß wir ſie verwerfen wolten. (ſ. §. 208. 26, II, 1)

pour peu que wenn nur ein wenig, ſteht ordentlich mit dem Conjunctivo: pour peu que vous y faſſiez réflexion wenn ihr es nur ein wenig überleget. (ſ. l. c. I, 8.) Pour peu qu'il eut de raiſon, wenn er nur ein wenig vernünftig wäre.

B. Particuln der Zeit-Folge und Ordnung (les Conjonctions de temps & d'ordre), welche immer etwas inferiren, z. E. als, nachdem, kaum ::::: ſo.

à peine kaum: *à peine fut-il* arrivé *qu'*on l'arrêta. *A peine* fängt das *Antecedens* eines Satzes an, und will immer *que* zum *Conſequente* haben: à peine eus-je prononcé ces mots, que tout le peuple s'écria.

après que nachdem: *après que* les points principaux eurent été ainſi réglés de part & d'autre, on n'eut pas de peine à convenir du reſte.

avant que, ehe und bevor, eher als: avant que tout ce qui étoit néceſſaire pour le ſuccès de l'entrepriſe pût être prêt, le temps propre à entreprendre ſe paſſa.

auſſitôt que (ſitôt que) ſo bald als: *Auſſitôt* que je ſerai arrivé, je vous ferai ſavoir de mes nouvelles. Si tôt qu'il l'eût vu, il lui parla en ces termes.

cependant mittlerweile, indeß: nous nous amuſons ici, & cependant la nuit vient. Cependant les affaires s'aigriſſoient de jour en jour.

comme, als, da: comme les troupes marchoient pour donner l'assaut à la place, les ennemis battirent la chamade.

dans le temps que (dans le même temps que) als, indem als: dans le temps que les Ambassadeurs se rendoient à l'Election d'un nouvel Empéreur, la guerre commença.

dès-que so bald als: *dès-que* je serai arrivé je lui en parlerai. Dès-qu'il me vit, il m'arrêta tout court.

enfin, endlich: *enfin* toutes choses étant prêtes pour le départ, & le vent s'étant rendu meilleur, on mit à la voile,

en même temps que, als, indem als: *en même temps* que nous nous entretenions ensemble, il survint une grosse pluye.

lorsque, als, da; *lorsque* les choses se passoient ainsi en Italie, tout se dissipoit en France. *Lorsque* je vous vis à Berlin, vous étiez encore fort jeune. Und getrennt: il faut nous défier de la fortune, *lors* sur tout, *qu'*elle nous flate le plus.

pendant que -- indem noch: *pendant* que vous vous amusez à contester, le temps se passe.

quand, wenn, als. Wenn ein Præs. oder Fut. drauf folgt, so gibt man es durch wenn: quand vous dires que &c. wenn ihr sagt daß ꝛc wenn aber ein Tempus perf. folgt, so heißts als, oder da: quand il venoit, vint &c. als er kam Il faut toujours prévoir & craindre le péril, mais *quand* (wann) on y est, il ne reste plus qu'à le mépriser. *Quand* (als) Télemaque entendit le nom de son Pére.

tant que so lang als, so sehr daß: tant qu'il vous plaira so lange es euch beliebt. Tant qu'on est jeune, on ne juge sainement de rien. Ils l'empêchoient *tant qu'*ils pouvoient sie hielten ihn ab so sehr sie konten.

C. *Transitions*-Particuln, (les Conjonctions de transition.)

après-tout, gleichwol aber, bey alle dem: (um etwas zu entschuldigen und zu vermindern, was ein andrer zu hoch genommen hätte): *après-tout*, est-elle (la maison, so nemlich jemand ein Haus zu sehr gelobet, oder zu sehr herunter gemacht hätte) si belle & si commode que vous dites? *Après-tout*, je ne la trouve pas si desagréable. *Après-tout*, est-il fort étrange, qu'un jeune homme ne soit pas toujours fort sage? Après-tout, est-ce une chose bien merveilleuse de n'être pas poltron?

à propos, anlangend: à propos de ce que vous dites. *A propos* de tableaux, je sai un homme qui en a de beaux à vendre. A propos j'avois oublié de vous dire. ſ § 204. 2.

au reste, übrigens: au reste on ne peut assez exprimer, combien il en fut touché.

bref, kurz, mit einem Wort: cela ne se peut, ni ne se doit; bref, je n'en ferai rien.

en effet, demnach: en effet qu'y a-t-il de plus raisonnable & de plus juste?

or um, nachdem nun: *or* pour vous le faire court. Or toutes choses ayant été ainsi réglées.

pour conclusion kurz, mit einem Wort: *pour conclusion*, après bien des difficultés & bien de contestations de part & d'autre, ils s'accommodèrent.

§. 217. VI. *Relativæ* (les Conjonctions de proportion) zeigen eine gewisse Verhältniß zwischen Sachen an, dabey man aufs grössere oder aufs kleinere schliesset.

Autantque - - - autant, so sehr = = = so sehr, je mehr = = = je mehr: *autant que* le ciel est élevé au dessus de la terre, *autant* mes pensées, dit le Seigneur, sont élevées au dessus de celles des enfans des hommes. *Autant que* l'un surpasse l'autre en richesse, *autant* l'autre le surpasse en vertu.

autant que so sehr, als: je vous suis obligé *autant qu'*homme du monde.

moins - - - mieux, je weniger = = = je besser: moins on le presse, & mieux il fait.

moins - - - moins je weniger = = = je minder: *moins* on le presse, *moins* il travaille. *Moins* on étudie, *moins* on devient savant.

moins - - - plus, je weniger = = = je mehr: *moins* vous m'en parlerez, *plus* j'y penserai. *Moins* je mange, *plus* je bois.

plus - - - plus je mehr = = = desto = = = *plus* j'y songe, *plus* j'en suis étonné. *Plus* je lis, *plus* je veux lire. *Plus* je le vois, *plus* je le déteste. *Plus* l'extraction est illustre, *plus* on est criminel. So auch: *plus* vous le méprisez, *meilleur* il est. Meilleur on est, *pis* on est traité.

plus - - - moins, je mehr = = = desto weniger: *plus* vous lui en direz, *moins* il en fera. *Plus* il a d'argent, *moins* il en dépense. *Plus* il travaille, *moins* il gagne. *Plus* je le souhaite, *moins* je le trouve.

plus - - - mieux, je mehr = = = desto besser: *plus* il fait d'exercice, *mieux* il se porte. *Plus* il est blanc, *meilleur* il est.

plus - - - pis, je mehr, je ärger, *plus* on le purge & *pis* c'est. *Plus* vous lui en parlerez, & *pis* il fera. *Plus* il est pauvre, *pire* il est.

Vermehret auch so: *Plus* je vous aime, & *plus* je vous honore, *plus* vous me haïssez. *Plus* Dieu est miséricordieux, *plus* les hommes sont ingrats, & *plus* ils pêchent. *Moins* il a de bien, & *plus* il a de dettes: *plus* il est gai, & *moins* il se met en peine.

Non plus que so wenig als, stehet entweder in einem negirenden Satze, oder folgt bald auf denselben: a) il n'en est *non plus* touché, *que* si cela ne le regardoit pas er nimmt sich dessen so wenig an, als wenns ihn gar nicht angienge. b) Il ne faut faire tort à personne, *non plus que* nous ne voudrions qu'on nous fît tort.

tout comme so wie nur: qu'il en use tout comme il lui plaira er mag damit umgehen, wie es ihm nur beliebt.

tout de même que - - eben als wie = = : tout de même qu'il me traitera, je le traiterai aussi. Il est tout aussi bien là qu'ailleurs er befindt sich da eben so gut als anderswo. Il s'en tourmente tout aussi peu que si ce n'étoit pas son affaire. L'un est tout aussi peu nécessaire que l'autre.

§. 218. VII. *Adverſativæ* (les Conjonctions adverſatives) ſtellen die Sätze einander entgegen.

Mais, aber, iſt die vornehmſte darunter, die übrigen ſind meiſt alle Compoſitæ und von Adverbiis entlehnet.

à moins de, *à moins que*, es ſey denn daß: à moins que d'être diligent, on ne fera pas de grands progrès dans les ſciences.

bienque, (encoreque, quoique) obſchon, obgleich: *bienque*-- néantmoins il déſiroit. Quoique--- cependant il crût.

cependant, gleichwol aber: il me l'avoit promis poſitivement; *cependant* il a fait tout le contraire. Je n'ai pas ſujet de me louër de lui; *cependant* je ferai ce que je pourrai pour le ſervir.

encore, gleichwol: il eſt comblé (il regorge) de biens, *encore* n'eſt-il pas content; & ſi *encore* (und noch dazu) il ſe plaint, oder, & il ne laiſſe pas *encore* de ſe plaindre.

hors de-- *hors que*-- auſſer, nebſt dem, daß: *hors de* le voir une fois par an, je n'ai point de commerce avec lui. Horsque vous me l'aviez promis, vous me le deviez dépuis long-tems.

mais, aber: il eſt vieux, *mais* il n'en eſt pas plus ſage. Cela eſt vrai dans un certain ſens, *mais* il ne l'eſt pas dans un autre. C'eſt une grande disgrace, que la ſienne, *mais* il ſe l'eſt attirée par ſa mauvaiſe conduite. Non ſeulement il ne fait plaiſir à perſonne, *mais* il ſe plait même à faire du mal. Sa puiſſance n'eſt pas diminuée, *mais* plutôt accrue. *Mais* qu'auriez-vous fait en ma place? *Mais* il eſt temps de finir.

Il n'en peut mais. (NB. nur im familiär-Diſcours) heißt: er kan nichts dafür, er iſt nicht Schuld dran. Elliptiſch, an ſtatt: il n'en peut *jamais* (ſcil. être repris.) Andere deriviren dis *mais* vom lat. magis, q. d. er hat alles gethan, mehr konte er nicht, was kan er nun dafür?

néantmoins nichts deſto weniger, gleichwol aber: il lui témoigne beaucoup d'eſtime, *néantmoins* il n'a garde de ſuivre ſes conſeils. Si *néantmoins* on peut y ajouter foi.

pourtant und gleichwol: il ne veut pas être de la partie, & *pourtant* il m'avoit promis d'en être. Quoiqu'il ne m'ait pas invité, je ne laiſſerai pas *pourtant* d'y aller. Il devroit s'en ſouvenir *pourtant*.

ſi ce n'eſt-- (ſi non) *que* auſſer daß: je ne ſai aucune nouvelle, *ſi ce n'eſt* (ſi non) *que* le Roi eſt mort.

ſi eſt-ce que ſo iſts doch an dem, daß = doch gleichwol (nur im familiär-Diſcours): quoi que vous lui ayez pû dire, *ſi eſt-ce* qu'il eſt réſolu de partir ihr hättet ihm auch ſagen mögen, was ihr hättet gewolt, ſo blieb er doch dabey, er wolle reiſen.

tant s'en faut que-- es fehlet ſo viel, daß = = will den Conjunctivum, das que der folgenden Sentenz aber den Indicativum: tant s'en faut que je ſois en colère, qu'au contraire je vous en ſuis obligé.

toutefois, gleichwol: la nouvelle eſt vraye, *toutefois* il y a encore des gens qui en doutent. Il eſt riche, & *toutefois* il n'eſt pas trop à ſon aiſe. Il pourroit *toutefois* ſe tromper. Il en eſt venu à bout *toutefois*.

§. 219. VIII. *Explanativæ* (les Conjonctions déclaratives & d'ordre) wenn man etwas geſagtes noch deutlicher erklären will: ſo binden ſie die Erläuterung an das vorhergehende.

à ſavoir, c'eſt à ſavoir, ſavoir, nemlich, (NB. wenn man etwas herzehlet): il y a quatre élémens, *ſavoir* la terre, l'eau, l'air & le feu. C'eſt une province qui abonde en tout ce qui eſt néceſſaire à la vie, *à ſavoir* en bleds, en vins, en huiles & en beſtiaux. Il n'avoit en tout que dix mille hommes, *c'eſt à ſavoir* ſix mille hommes de pié, & quatre mille chévaux. Vous croyez qu'il me veuille du bien, *c'eſt à ſavoir*. (es iſt noch die Frage.)

c'eſt à dire, cela veut dire, das iſt: la grace efficace, *c'eſt à dire*, la grace qui agit efficacement en nous, & qui nous fait faire le bien. Alexandre & Céſar, *c'eſt à dire* deux des plus grands hommes que la Grèce & Rome ayent jamais eus. Il en a été blâmé par tout le monde, *c'eſt à dire* par ſes meilleurs amis & par ſes plus proches parents. Man erkläret auch wol eines andern Worte damit, wenn ſich z. E. jemand nicht grade heraus über etwas erkläret hätte, ſo kan man ſagen: *c'eſt à dire* que vous n'en voulez rien faire. C'eſt à dire, que vous ne voulez pas être des nôtres.

comme, comme par exemple, als, zum Exempel, wird auch, eben wie ſavoir, zur Anführung gewiſſer Stücke gebraucht, z. E. c'eſt une province qui abonde en tout ce qui eſt néceſſaire à la vie, comme (en muß wegbleiben) bleds, vins, huiles &c. Oder: *comme par exemple* en bleds, en vins &c. (en muß hier immer dabey ſtehen.)

§. 220. IX. *Copulativæ* (les Conjonctions copulatives ou d'aſſemblage.) Dieſe kommen am meiſten vor, und fügen immer zwey Worte (mithin Sachen) oder zwey Propoſitiones in gleichen *Modis* zuſammen, unter eine Affirmation, oder eine Negation.

Jenes thut &, und, auſſi, auch, tant---que, ſo wohl ::: als ꝛc.; und dis nur dieſe zwey: *ni*, noch, und *non plus* auch nicht.

auſſi, auch: vous le voulez, je le veux bien *auſſi*. Ce n'eſt pas aſſez d'aimer ſes amis, il faut *auſſi* les ſervir dans les occaſions.

auſſi bien que: vous dites, que vous le voulez, je le veux *auſſi bien que* vous.

comme auſſi: j'ai honneur d'être connu de lui, *comme auſſi* de vous.

au ſurplus, übrigens: *au ſurplus* je vous dirai. Il a véritablement quelques défauts, mais *au ſurplus* il eſt honnête homme.

de plus, noch mehr, über dis: *de plus* il a de grands biens en terres. Je vous dirai *de plus*.

encore, auch, auch noch: ce n'eſt pas aſſez d'aimer ſes amis, il faut *encore* (auſſi, de plus) les ſervir dans l'occaſion.

&, und: un Prince vaillant & ſage. Celà eſt de la bienſéance & du devoir. La vie a ſes biens & ſes maux. Il y a grande différence entre

dire

dire & faire. Céſar a bien combattu & bien écrit. L'été eſt chaud & l'hyver eſt froid.

joint que, nächſt dem, zu geſchweigen, daß: ſon propre interêt l'y oblige, *joint que* ſa propre conſcience y eſt en quelque ſorte engagée.

même, ja auch: *même* ſon frére n'en ſauroit dire du bien. Il croit & *même* il dit, qu'il eſt ſavant.

ni, weder, noch: cela n'eſt *ni* beau *ni* honnête; Il ne boit, ni ne mange. ſ. p. 352, 15.

non plus, auch nicht: puisque vous ne voulez point ſortir, je ne ſortirai pas *non plus*. Man darf nicht ſagen: je ne ſortirai pas *auſſi*, denn auſſi kan nur bey einer Affirmation ſtehen, und non plus nur bey einer Negation. (ſ. §. 205. 2. p. 358.)

outre que, über dis, zu geſchweigen, daß: *outre* qu'il y eſt obligé en conſcience, il y eſt engagé par honneur; oder umgekehrt: il y eſt engagé par honneur, *outre* qu'il y eſt obligé en conſcience; doch fänget man mit *outre que* beſſer an; da hingegen *joint que* den Periodum niemals anfangen darf.

tant - - que ſo = = = als, ſo wohl, als: *tant* d'un coté *que* de l'autre. *Tant* plein *que* vuide. *Tant* bien *que* mal. *Tant* tonne qu'il pleut.

§. 221. X. *Disjunctivæ* (les Conjonctions disjonctives) theilen und unterſcheiden den Senſum, oder das, was wir von einer Sache behaupten.

Nach den obgemeldten zweyen *ni* und *non plus* ſinds vornemlich nur noch dieſe drey: *ou* oder, *ou bien* oder etwan, und *ſoit* es ſey, daß ꝛc.

Au lieu que, da hingegen: il ſe tourmente chez des étrangers, *au lieu qu'*il pourroit vivre content chez ſoi.

mais aber: je ſai bien qu'il a de l'argent, *mais* je ne ſai, s'il vous en donnera.

Ou oder: on ne ſait, s'il dit vrai *ou* non. Il faut, que ce ſoit le ſoleil *ou* la terre qui tourne. Wenn ou dupliret wird, ſo heißt das erſte allemahl entweder: *ou* tout, *ou* rien. *Ou* vaincre *ou* mourir. Und mehrmal wiederholet: le Prophète Nathan donna le choix à David *ou* de la guerre, *ou* de la peſte, *ou* de la famine.

Ou bien, oder etwa, wird im familiär-Diſcurs gebrauchet, und wenn das bloſſe ou mit *où* (wo? wohin?) könnte confundiret werden. Auch iſt der Unterſchied zu merken: *ou* bindet zwey Wörter oder kleine Phraſes, *ou bien* zwey gröſſere, als: le bien *ou* le mal. Eſt-ce toi, ou ton frére? Il faut, que ce ſoit moi, *ou bien* un de mes amis.

ſoit - - - ſoit, ſoit, - - - ou, entweder = = = oder, es ſey daß, = = = oder. Soit muß immer voran ſtehen, i. e. den Periodum oder eins ſeiner Theile anfangen: *ſoit* au dedans, *ſoit* au dehors. *Soit* dans la bonne fortune, *ſoit* (beſſer als ou) dans la mauvaiſe. Peu de perſonnes, *ſoit* ſaines *ou* malades, ſont exemptes de vers. Il faut mourir, *ſoit* aujourd'hui, *ſoit* demain.. *Soit que* vous y ſoyez *ou que* vous n'y ſoyez pas. *Soit que* vous mangiez, *ſoit que* vous bûviez, ou quoi que ce *ſoit* que vous faſſiez, faites

faites tout pour la gloire de Dieu. Es kan auch oft wiederholet werden: il est adroit à tout, *soit* à étudier, soit à faire des armes, *soit* à monter à chéval, *soit* à voltiger.

Soit - - soit steht vor allen Partibus Orationis, und das zweyte *soit* muß immer selbst wiederholet werden; *soit que* - - aber darf nur vor dem Conjunctivo eines Verbi stehen, und statt des zweyten *soit que* darf auch *ou que* stehen.

§. 222. Von dem so häufig vorkommenden que der Franzosen, merke man *

I. Es gehört unter mehrere partes orationis zugleich und hat daher vielerley Bedeutungen.

1. Als ein Pronomen (lat. qui, quæ, quod &c.) *ist es*

a) Der Accusativus vom Pronomine interrogativo *quoi* (§. 156.) und bedeutet was? *Que* voulez-vous faire? *Qu'*en pensez-vous? Que vous est-il arrivé?

b) Der Accusat. Pron. relat. *qui* (§. 157.) welchen, welche, welches, *plur.* welche? La lettre *que* j'ai reçue. Les livres *que* j'ai achétés. Les plumes *que* j'ai trouvées. Ce n'est pas *ce que* j'en pense.

c) Ein Compositum mit *quel* und *qui* (§. 159.) sowol in einem Worte, bey *chaque, quelconque, quelque, quelque chose, quelcun, quiconque*, als in zwey Worten, bey *quel que* was für einer ꝛc. *qui que*, wer auch nur, und bey einer Negativa niemand, *quoi que*, was es wolle, negat. nichts. Z. E. *Nominat.* qui *que* ce soit, qui vous ait parlé. *Genit.* de qui *que* ce soit qu'il soit fils. *Dativ.* à qui *que* ce soit qu'il apartienne. *Accusat.* qui *que* ce soit que vous rencontriez. *Ablat.* de qui *que* ce soit qu'on dépende. Und negative: Qui que ce soit ne m'en a parlé. Je n'ai rencontré qui que ce soit. Eben so mit *qui que ce fût:* qui *que* ce fût qui lui parlât, il ne répondoit rien. Il ne se défioit de qui *que* ce fût. Das Neutrum quoi *que* ist so blos nur im Nomin. und Accusat. erlaubt: quoi qu'il arrive es begebe sich was da wolle. Quoi *qu'*il en soit dem sey wie ihm wolle. Quoi *qu'*on puisse dire, quoi *qu'*on puisse faire man mag sagen, thun, was man wolle. Aber in *quoi que ce soit* und *quoi que ce fût* gehets auch durch alle Casus, als: quoi *que* ce soit qui arrive, de quoi *que* ce soit qu'il soit maître, à quoi *que* ce soit qu'il s'aplique, quoi *que* ce soit qu'il fasse, de quoi *que* ce soit qu'il se mêle.

d) Steht es auch (um kurz zu seyn) für den Dativum Pron. relat. *à qui* und Ablat. *de qui*, z. E. c'est à vous *que* (an statt à qui) je parle. C'est de vous *qu'* (an statt de qui oder dont) on parle. De la façon *qu'* il en use, il ne fera rien, wie er sich anläßt, wird er nichts ausrichten. Es muß also der terminus relationis, worauf sich *que* beziehet, nothwendig im Dat. oder Ablat. vorangegangen seyn.

e) Es

* Wir fassen hier das vornehmste, so von dieser allgemeinen Particul zu merken ist, wohlbedächtig zusammen; damit man alles besser übersehen und desto leichter und richtiger gebrauchen könne.

c) Es wird auch für den Dat. *à quoi* und Ablat. *de quoi* wozu? gebraucht in den Phrasibus *que sert?* und *que sert-il?* als: *que* sert d'avoir de l'érudition sans sageſſe? *Que* sert-il d'avoir du bien, quand on n'en sait pas jouïr? *Que* sert la raiſon à ceux qui se laiſſent maîtriſer par leurs paſſions?

II. Als eine Partic. Imperativi ist *que* den Franzoſen ganz eigen, z. E. qu'il liſe er ſoll leſen, qu'il aille &c. Doch ſiehe davon §. 173, III, not. Dis *que* Imperativum darf bey keiner 3. Perſ. weder ſingul. noch plurali wegbleiben, als nur per Ellipſin in den Phraſibus: Vienne qui voudra es komme wer da wolle. Sauve qui peut es rette wer da kan. Qui m'aime me ſuive wer Herz zu mir hat, der folge mir ꝛc.

Hieher gehöret auch die Phraſis *qu'ainſi ne ſoit* das ſey ferne, und überhaupt alle andere, da kein Verbum vorhergehet, durch welches das *que* regieret würde, oder da ein Imperativus mit dem vorhergehenden gar nicht zuſammen hengt.

III. Als ein Adverbium bedeutets z. E.

1. Warum? nur in dieſen Phraſibus: *que* tardez-vous oder *que* differez-vous (à m'en avertir) warum zaudert ihr? In andern gibts leicht eine Zweydeutigkeit, z. E. *qu'*attendez-vous? kan heiſſen was, oder worauf und warum wartet ihr?

2. Warum nicht? alsdenn muß aber *ne* immer dabey ſeyn: *que* ne prend-il ſoin de ſes affaires ey warum kümmert er ſich doch nichts um ſeine Sachen? Que ne ſe donne-t-il un peu plus de mouvement? (p. 165.)

3, Was vor? wie viel? wenn es einen Genitivum oder Comparativum bey ſich hat, und ſtehet in den Exclamationen vorne: *Que* j'aporte de bonnes nouvelles was vor gute Poſt bring ich! *Que* vous me faites de plaiſir! Que j'ai de joye! *Que* vous feriez bien mieux wie viel beſſer würdet ihr thun ꝛc.

4. Wie, ach wie, wie ſehr, lat. *quam, quantum*, allemal mit einer Exclamation: O *que* mes os répoſeront alors doucement! Virgil. *o mihi tum quam molliter oſſa quieſcent! Qu'*il fait beau! -- vilain ey wie ſchön (garſtig) Wetter iſts! Qu'il eſt heureux! Qu'il eſt à plaindre! *Que* j'ai eu de peines oder *que* de peines n'ai-je point eues! L'aimable homme que Sénéque! Le grand homme que Céſar! Le malheureux qu'il eſt. In ſolchen Exclamationen ſetzt man oft das Prædicatum voran: malheureux *que* je ſuis wie bin ich ſo unglücklich! L'indigne action que la ſienne! wie unanſtändig iſt doch ſeine That!

5. Als, und negative, *ne que* nur: il *ne* fait *que* rire, il ne s'amuſe qu'à des bagatelles. Vous n'avez qu'à dire, qu'à parler. Il n'a qu'à ſe taire s'il eſt ſage. Il ne fait qu'aller & venir. ſ. p. 351, 14. Eben dis bedeutet es vor *autre*, welchem ein Subſtantivum angehenget wird, als: c'eſt bien un *autre homme que* vous *ne* croyez. Il a bien d'autres qualités que vous ne dites. J'ai bien autre choſe à faire, qu'à m'amuſer. So auch: il n'eſt rien tel *que* de vivre, oder kurz: il *n'*eſt *que* de vivre nichts iſt über das Leben. Que faut-il *que* le demander, man darf ihn nur fragen.

IV. Als

IV. Als eine wirkliche Conjunction (§. 210.) bedeutet *que* wiederum vielerley, je nachdem es entweder mit dem *Indicativo* und *Optativo* (§. 173, II. not.) oder *Conjunctivo*, oder *Infinitivo* construiret wird.

A. *Que* bey dem *Indicativo* oder *Optativo* heisset z. E.

1. Ach daß: que n'ai-je vos moyens! ach daß ich euer Vermögen hätte! *Que ne* sai-je le françois! ach könte ich französisch! Resp. *que ne* l'avez-vous apris?

2. Als, (in Vergleichungen s. p. 358, 1. 350. 4.): qui monte plus haut *qu'*il ne devroit, descend plus bas *qu'*il ne voudroit. Il est plus docile *que* vous ne le croyez. Il est aussi savant *que* son frére. Je ne dis *que* ce qui est certain.

3. Als daß, nach *il n'est* (oder il n'y a) *rien de &c.* il n'est rien de si vrai qu'il est vrai *que* la Forteresse de Neufs a été emportée par les Prussiens es ist nichts so gewiß als daß ꝛc. Rien n'est plus vrai, qu'il l'a dit. Qu'y a-t-il de plus juste, que (cela, que) les hommes rendent à Dieu l'honneur, qui lui est dû?

4. Als oder da (von der Zeit) wenn ein Substantivum mit dem Artic. definito oder ein Adverbium temporis vorhergeht, und wenn es an statt *quand* oder *lorsque* steht, als: dans le moment *que* je le vis in dem Augenblick, da ich ihn sahe. C'étoit alors *que* vous déviez prendre médecine damals hättet ihr sollen purgiren. Il vint heurter à ma porte *que* (für lorsque) je dormois encore. A peine fus-je arrivé *que* je rencontrai Msr. N.

5. Daß, so oft im Lat. *quod* oder der Accusat. cum Infinitivo stehen kan, d. i. so oft in der Rede eine Gewißheit ist: il me disoit *que* j'avois tort er sagte zu mir, daß ich Unrecht hätte. Je n'ignore pas *que* vous êtes mon ami. Il semble *que* tout est fait pour vous servir, es scheinet als wenn ꝛc. Dergleichen kommt auch vor in den Rubricken oder Summarien, die man über Capitel, Seiten ꝛc. setzt, z. E. qu'il n'y a point de véritable honneur sans la vertu.

6. Daß, lat. *ut*, so oft die Sache ganz gewiß ist, z. E. wenn si, tant, tel und andere partic. intendendi vorhergegangen, it. bey *avenir* und *arriver* (impersonaliter gebraucht): je suis *si* las *que* je ne puis me tenir sur mes jambes. Il arriva *que* nous abordames es trug sich zu, daß wir anlandeten. Vous ferez *qu'*il n'aprendra rien.

7. Erst, nur erst: il ne fait *que* de sortir er ist nur erst ausgegangen. (s. p. 310, 8.) Il ne vient *que* de partir er ist eben jetzt abgereiset (p. 327, 6.)

8. Seit dem, für *dépuis que:* il n'y a rien *que* je l'ai vu eben jetzt habe ich ihn gesehen.

9. Weil, 1.) nach *d'autant* mit *plus* oder *moins*: il a *d'autant moins* aquis de bien *qu'*il s'est donné de la peine pour en amasser injustement. 2.) Nach *par la raison*: il n'est pas aimé, *par la raison qu'*il est opiniâtre. 3.) Nach einem Adjectivo oder Supino, dabey ein Participium oder eine Conjunction drunter zu verstehen: assuré (scil. étant) que je suis weil ich versichert bin. Arrivé qu'il fut weil, als, da er ankommen war. NB. Diese letzte Art zu reden, läßt man jetzt nicht mehr paßiren.

Wenn *que* auf ein Adjectivum folgt, vor welchem *tout* stehet, so heißt *tout--que* so--als, oder obgleich, als: *tout* ignorant *qu'*il est so unwissend

wiſſend er auch iſt. *Tout* malade *que* je ſuis ob ich gleich ſehr krank bin. Wenn aber das *tout* wegbleibt, ſo heißt *que* alsdenn weil: malade *qu'*il eſt, il ne peut donner ordre à ſes affaires weil er krank iſt, ſo kan er ſeine Sachen nicht anordnen. Indigné qu'il étoit de leur procédé, il s'écria. Wiewohl zuweilen bedeutet auch *tout - - que* weil, je nachdem es das folgende erklåret, als: *tout* rempli *qu'*il étoit de ſes préjugés, il ne laiſſa pas de convenir de la choſe ſo voll er auch von Vorurtheilen war, ſo gab er doch die Sache zu: und: *tout* rempli *qu'*il étoit de ſes préjugés, il ne voulut jamais convenir de rien weil er ganz voll Vorurtheile war, ſo wolte er nie nichts zugeben.

10. Wo, woſelbſt, it. da, daſelbſt (vom Ort), denn *que* wird oft an ſtatt *où, d'où, par où, dont, de qui* und *à qui* geſetzt, wenn ſich daſſelbe auf ein Nomen oder Pronom. im Dat. oder Ablat. beziehet; desgleichen, wenn ſichs mit *dans, par, en &c* auf ein Nomen beziehet; und nach dem Verbo *c'eſt*, wenn ein Adverbium loci oder Præpoſit. loci drauf folgt: au lieu *que* (ſtatt où) je vous ai vu an dem Ort, wo ich euch geſehen. Il eſt ſorti par le même endroit, *qu'*il étoit entré. C'eſt à vous *que* je m'adreſſe ſ. n. I, 2. C'eſt là *que* (für où) vous me trouverez. C'eſt chez ſa mére *que* je l'ai vue.

11. *Que* zweymal geſetzt, heißt theils, theils, iſt aber nur im familiär-Diſcurs erlaubt, als: on l'a traité *que* bien *que* mal i. e. *auſſi* bien *que* mal, nicht zu gut, nicht zu ſchlimm.

B. *Que*, ſtehet bey einem *Conjunctivo* ſo oft in der Sache eine Ungewißheit iſt, und bedeutet z. E.

1. Bis: vous ne ſerez pas tranquille *que* vous ne reconnoiſſiez Jeſus-Chriſt pour votre Sauveur. ſ. p. 351, 6.

2. Damit, auf daß, an ſtatt *à fin que:* dépêchons-nous, *que* la nuit ne nous ſurprenne. Aprochez (vous), *que* je vous parle. Ne lui parlez pas de cela qu'il ne ſe fâche.

3. Daß, lat. *ut, ne, quin*, an, utrum: je crains *qu'*il ne m'aperçoive ich beſorge, daß er mich erblicken möchte. Ne doutez pas *qu'*il ne ſoit votre ami. Je doutois qu'il fût chez lui. Supoſons *qu'*aucun homme ne le ſache. Il ne ſuffit pas *que* vous le ſachiez.

4. Daß, lat. *quod:* je ne crois pas *que* vous ſoyez d'humeur à m'oublier. Croyez-vous qu'il le faſſe? Si vous penſez, qu'il en ſoit capable. Je m'étonne, *qu'*il ait entrepris une telle affaire. NB. Hier kan das regierende Verbum auch hinten ſtehen, aber es muß immer *en* bey ſich haben, damit ſichs auf das vorhergegangene *que* beziehe: *qu'*il ſe ſoit ſi bien tiré d'affaire, j'en ſuis ſurpris ich wundere mich, daß er ſo wohl aus dem Handel gekommen iſt.

5. Ob: doutiez-vous *que* je fuſſe chez lui? Il ne nous importe que vous ayez de l'argent, ou que vous n'en ayez pas.

6. So bald als, an ſtatt *dès-que, auſſitôt-que: qu'*il prenne un peu l'eſſor, il s'enrhume ſo bald er nur ein wenig friſche Luft ſchöpfet, ſo kriegt er den Schnuppen. Qu'on lui ôte cette crainte, d'abord il retourne à ſon naturel. Pour peu *qu'*il coure, il ſe met hors d'haleine. ſ. p. 388, 8.

7. So viel als: Perſonne, *que* je ſache, ne l'a dit.

8. Wo

8. Wo nicht, es sey denn daß, für *à moins que*, und da muß es allemal eine negativam bey sich haben, da ich sonst à moins que mit und ohne negativa brauchen kan: je ne partirai point, qu'il *ne* le veuille, oder je ne partirai point, à moins (sans) qu'il le veuille, oder --- à moins qu'il ne le veuille wenn ers nicht begehret, so reise ich nicht. So auch: il ne va point à la campagne, qu'il n'en revienne malade. Il ne fauroit jouër qu'il ne perde, lat. *quin perdat.* Dort war *que* eine Conditionalis, hier zeigt sie eine nothwendige Folge an.

C. *Que* bey einem *Infinitivo* und bey *Gerundiis* bedeutet

1. Als, als daß, in Vergleichungen: il n'y a rien tel *que* d'aller droit es ist nichts bessers als wenn man aufrichtig verfährt. Il vaut mieux aimer *que* haïr. Qu'y a-t-il de plus raisonnable *que* de vous accommoder? als daß ihr euch drein ergebet, vertraget ꝛc.

2. Daß, nach *si* so sehr: il a été *si* heureux *que* de gagner son procès.

3. Nichts, nichts als: quand on n'a *que* faire on songe à mal faire. (s. p. 310. 7.) Il n'est *que* d'être vertueux. (s. p. 297, d.)

4. Was? *que* faire was ist zu thun?

II. *Que* wird oft *abundanter* gesetzt, wo im Teutschen kein daß, (auch kein ander Wort so die *Conjunction que* ausdrücken solte) stehet noch stehen kan. Z. E.

1. Bey den Verbis befehlen, bitten, sich einbilden, fürchten, hoffen, rathen, sehen, wissen, lieber wollen, zweiflen, woselbst man daß im Teutschen nur drunter verstehet: J'espère *que* vous le ferez ich hoffe, ihr werdet es thun. Il semble que vous m'ayez oublié. J'aime mieux qu'on m'apelle chétif beuveur *que* biberon. Il vous verroit mourir, qu'il n'en seroit pas touché er würde euch sterben sehen und doch wenig darnach fragen.

So viel öfters die Teutschen ihre Conjunction (daß) wegzulassen pflegen, so viel weniger ist diß den Franzosen erlaubt. Die Teutschen können 2 Præpositiones ohne (daß) zusammen hengen, und sagen z. E. die Einwohner dachten, wir wären (pro daß wir wären) entweder andere Völker ꝛc. aber der Franzose muß sagen: Les habitans crurent, *que* nous étions ou d'autres peuples &c. Je pensois aussi en moi-même, que je pourrois encore revoir Mentor.

2. Nach *apparemment*, *peut-être*, *sans doute*, *voici* und *voilà*: Apparemment qu'il y ira vielleicht wird er hingehen. Peut-être qu'il ignore vielleicht weiß ers nicht. Voilà qu'on vient vous parler da kommt jemand, der euch sprechen will. (s. p. 328. 5.)

3. Vor *oui* (*si*) ja und *non* nein, wenn man es mit daß es so sey, daß es nicht so sey, erklären kan, sonderlich nach den Verbis *assurer*, *croire*, *dire*, *gager*, *répondre*, *sembler*, *voir* und dergleichen: il répondit *qu'oui* (que oui §. 81, Except. 2) oder *que si*, que non er antwortete: ja, nein. Je gage, je crois &c. que non.

So auch *oh que oui* o ja! *oh que non* o nein.

4. Vor *si* so, lat. quodsi, wenn man sehr nachdrücklich reden will: que si vous n'aimez pas la vertu so feru ihr nun die Tugend nicht liebet.

5. Eben so in den elliptischen Redens-Arten, die im Affect (doch nur im Præs. und Imperf. 2. Conjunctivi, und zwar meist nur in I. persona) gebraucht werden, darin so wol eine Exclamation als Negation stecket: *Que* cette noire action me plaise? Solte mir diese schändliche That gefallen? *Que* je ne l'oublie pas! il n'y a rien à craindre. *Que* j'allasse m'exposer à une rebuffade! je n'en ferai rien was? solte ich mir einen solchen Korb zu wege bringen? Moi? *que* je trahisse mon ami, je moürrai plutôt.

Item, in der Verwunderung und im Unwillen: *qu'*il se soit oublié jusqu'à ce point là- wie? solte er sich bis so weit vergessen (vergangen) haben? Qu'on n'ait pas eu plus de respect pour un si grand personnage!

6. Im wünschen, vermahnen, befehlen, und bey einer Concession: *que* les Dieux me fassent périr plutôt. *Telem.* Du moins *que* votre propre interêt vous touche so solte euch doch wenigstens euer eigner Nutzen bewegen. *Qu'*il vienne laß ihn kommen. *Qu'*il fasse de l'autre comme il l'entendra er mags mit dem andern machen wie er denkt.

Im Wünschen und in Concessionen bleibt *que* oft weg: vive le Roi de Prusse! für que vive. (*Que*) Dieu vous benisse! Coute qu'il coute an statt *qu'*il coute ce qu'il coute, oder, ce qu'il voudra es mag kosten was es will.

7. Bey *c'est*. So oft *c'est* abundiret, so abundiret auch *que*, so wohl im Fragen als im affirmiren und negiren: qu'est ce *que c'est?* oder qu'est ce *que cela?* oder qu'est ce *que c'est que cela?* was ist das? (denn qu'est ce? wäre genug.) *C'est* vous, Mentor, *que* je croirai toujours. C'étoit ainsi que vous deviez faire. (s. p. 294. III.)

8. So oft in der Rede das Prædicatum vor dem Subjecto stehet, so wird dem Subjecto *que* abundanter vorgesetzt, das Subjectum sey nun ein Nomen oder Gerundium: n'est ce pas une maladie (*Prædicat.*) *que* la vieillesse seule? (*Subject.*) ist das Alter nicht schon allein eine Krankheit? C'est un grand trésor *que* la santé, an statt: la santé est un grand trésor. C'est souvent un grand gain *que* de savoir mépriser le gain à propos. (s. p. 294, IV.)

9. *Que* vor einem Gerundio *de*, können die Teutschen auch unexprimiret lassen, wenn eine Part. intendendi (*tant, assez*) vorangegangen: il a bien *tant* de courage *que* de vous offrir une couple de soufflets er hat schon so viel Herz, euch ein paar Ohrfeigen anzubieten. Vous êtes *assez* fou *que* de le dire ihr seyd schon so närrisch, es zu sagen.

III. *Que* wird von seiner Conjunction oft getrennt.

Die meisten (bis 50.) Conjunctiones sind mit *que* zusammen gesetzt. (s. Gram. prat. §. 182. seqq.) Sie werden aber (ausser *bienque* und *quoique*) oft durch ein oder wenige Wörter, die gleichsam eine Parenthesin machen, von einander gerissen: *après* donc *que* j'eus promis nachdem ich nun versprochen hatte. *Avant* même *que* les hommes vécussent en société. *Afin* toutefois *qu'*il n'ait pas sujet de se plaindre. *Lors* même *que* vous parlez. *Parce*, dit-on, *que* vous voulez. *Puis* donc *que* nous nous sommes proposés.

IV. Que

IV. *Que* wird bey jedem ähnlichen *Membro* des *Periodi* wiederholet. *

Wenn *que* a) oder eine andere Conjunction, so aus *que* zusammengesetzt ist b), (mithin auch deren Synonyma, *comme* c), *quand* d) und *si*, wenn, so, e) zwey oder mehr Phrases nach einander regieren, muß man ordentlich vor allen folgenden Phrasibus *que* wiederholen, nebst dem Nominativo, der im Teutschen entweder ausgedruckt oder subintelligiret wird, und zwar in eben demselben Modo, den die erste Conjunction regierte; ausgenommen wenn *que* anstatt *si* zu wiederholen ist, alsdenn muß *que* immer den Conjunctivum haben.

a) Je crois *qu'*il vous le donnera, & *qu'*il ne manquera pas à sa promesse. Permettez *que* je passe devant, & *que* je vous montre le chemin.

b) *Puisqu'*il étoit orgueilleux, & *qu'*il ne savoit se conduire. Je l'attends *parceque* vous me le promettez, & *que* votre Pére y consent. *Lorsqu'*il étoit revêtu de sa longue robe, & qu'il prenoit en main sa lyre d'or. *Quoi que* vous soyez mon ami, & *que* je vous chérisse.

c) *Comme* heißt auch als und weil, stehet daher für *lorsque*, *parceque*, *puisque*, wird demnach eben so tractiret: *Comme* (als) tout étoit prêt, & *qu'* (als) on n'atendoit plus que lui pour partir.

Comme (weil) c'est une chose résolue, *que* (weil) vous voudriez inutilement vous y opposer, & *qu'* (weil) il faut s'accommoder à ce qu'on ne peut pas empêcher: vous ferez le mieux de vous y résoudre.

d) *Quand* bedeutet auch wenn, und obgleich, wird also billig wie *lorsque* und *quoique* tractiret: *quand* (wenn) tout sera achevé, & *qu'*il n'y aura rien à faire, il offrira ses services. Un honnête homme ne doit jamais rien faire d'indigne de lui, *quand* (wenn gleich) il ne seroit point exposé aux yeux du monde, & qu' (wenn gleich) il n'auroit que lui même pour témoin de ses actions.

e) *Si* je le faisois, *mais que* vous n'y consentissiez pas, j'aurois du chagrin. S'il n'est pas votre ami, & *que* vous ne le cherissiez pas, il n'en mourra pas plutôt.

Obs. 1. Wenn also comme, quand, si, was anders als dis bedeuten, etwa auch ein nothwendiger Anhang der vorangegangenen Phrasis sind, so müssen sie selbst (und nicht *que* an ihrer statt) wiederholet werden: je ne vous saurois servir *comme* (wie) je le souhaite & *comme* (wie, nicht que) vous le méritez. Je ne m'étonne pas, *si* (daß) vous l'avez fait, & *si* (daß) votre frére y a consenti. Je ne sai *si* (ob) je l'aurois fait, *ou si* (ob) j'y aurois consenti. Je ne sai pas *quand* (wenn) il viendra, ou *quand* (wenn, nicht que) il vous payera.

* Die Teutschen und Lateiner dürfen die Conjunctiones Modales (die einen Modum regieren) sonderlich die *causales*, *comparativas*, *concessivas*, *conditionales*, und *consecutivas*, womit sie einen Periodum angefangen, bey den folgenden ähnlichen Membris des Periodi nicht wiederholen: aber die Franzosen müssen solche Conjunctiones allezeit nach der Copula (z. E. & *ou*, *mais* s. expressum s. subintellectum) repetiren.

2. Diese Wiederholung der Conjunctionen findet nicht statt, wenn der Nominativus im französischen ausgelassen wird; der Wohlklang fordert, daß oft der Nomin. und die Conjunction wegfällt: Prenez ses avis à cœur, parce qu'ils sont utiles & auront l'effet de vous détourner de &c. Comme je lui en écrirai & vous marquerai sa réponse. Je vous assure, que je vous aime & que je suis & serai (nicht que je serai) toute ma vie V. S.

3. Dis *que* wird so gar auch nach vorhergegangenen Infinitivis wiederholet, wenn dieselben mit *afin de, de crainte de, de peur de, après* oder *pour* construiret waren: *afin de* (*pour*) faire voir mon innocence, & que l'imposture ne triomphe pas de la vérité, je m'en vais vous découvrir tout le mystère.

§. 223. Die Conjunctiones der Teutschen sind eben so mancherley, und können in eben so viele Classen getheilet werden. Sie differiren aber von den französischen in *sensu*, *regimine* und *loco* &c. nicht so wie die Præpositiones: machen also keine Schwierigkeiten. Wir wollen demnach hier nur eine und andere Anmerkung beyfügen.

1. Als, da = = so (von der Zeit) gibt man durch

après que: als er zu Abend gespeiset hatte *après qu'*il eût soupé. p. 392.

comme: als ich sahe, daß ꝛc. comme je vis qu'il ne venoit pas, je m'en retournai. p. 346. B.

lorsque: als er wieder kam *lorsqu'*il revint.

pendant que: wenns heißt: währender Zeit, da = = als er noch schlief *pendant qu'*il dormoit encore. p. 381, 19. so auch mit *durant que, tandisque, dans le temps que &c.*

que (nach §. 222, IV. an statt einer andern gleichgültigen Conjunction): an dem Tage als (da) dis geschahe le jour que cela arriva. Je lui parlai qu'il étoit encore au lit. Je fus à peine arrivé que je rencontrai Mſr. N.

Wenn als bedeutet zu der Zeit, da = =, so gibt man es besser durch *comme, lorsque;* ja zu Anfang des Periodi muß mans nothwendig so geben: je lui parlai, *comme* (*lorsque*) il étoit encore chez soi. *Comme* nous nous entretenions ensemble, il entra.

2. Als daß (in Vergleichungen) gibt man durch

que nach *rien n'est* &c. il n'est rien de plus certain *qu'il* fera beau temps aujourd'hui, i. e. *que cela est certain*, qu'il fera &c.

que de mit dem Gerundio: was ist billiger als daß ihr euren Eltern folget? qu'y a-t-il de plus raisonnable *que d'*obéïr à vos parens?

si non que, si ce n'est que, wenns bedeutet ohne nur daß: il ne m'a dit autre chose, *si non* (si ce n'est) *que* -- §. 214.

que si, wenn es heißt als wenn: il vaut mieux qu'un méchant homme périsse, *que si* toute la société en souffre.

pour nach *trop*: ich habe euch zu viel zu danken, als daß ich euch in mein Unglück ziehen solte je vous dois trop *pour* vous entrainer dans mon malheur. (ſ. p. 389 l. c.) Man kan (an ſtatt *pour* mit dem Infinitivo) auch *pour que* mit dem Conjunctivo brauchen: je vous dois trop *pour que* je vous entraine dans mon malheur. Ja, iſt ein anderer Nominativus da, ſo muß man es nothwendig mit *pour que* geben: Er hat mir zu viel Verdruß gemacht, als daß ich ihn lieben könte il m'a fait trop de mal pour que *je* le puiſſe aimer. §. 216, A.

3. Ob (es frage oder frage nicht) gibt man durch

ſi: demandez lui, s'il a déja achevé ſon thème. Perſonne ne ſait, s'il fera demain beau temps.

que, nach *importer* oder deſſen Synonymis: was iſt GOtt dran gelegen, ob ihr die Möglichkeit der Sache einſehet oder nicht? Qu'importe à Dieu (oder quel avantage a le bon Dieu) *que* vous connoiſſiez la poſſibilité de la choſe, ou *que* vous ne la connoiſſiez pas? Il nous importe peu *que* vous demeuriez ici, ou *que* vous vous en alliez.

4. Theils = = theils kan man geben durch

en partie: Ce corps eſt compoſé en partie de François, en partie de Suiſſes. Cela en eſt auſſi en partie.

Zuweilen kan *en* ausgelaſſen oder nachgeſetzt werden, als: Il a fait cela partie pour l'amour de vous, partie pour ſon propre interêt. Je l'ai payé partie en argent partie en billets.

tant - - que: theils Todte, theils Verwundete *tant* morts *que* bleſſés.

que - - que, doch bis nur im familiär-Diſcurs: *que* bien *que* mal theils wohl, theils übel, i. e. ni fort bien, ni fort mal. Il y a eu 500. ſoldats que morts que bleſſés.

SECTIO IV.

Von den INTERJECTIONIBVS.

§. 224. *Interjectiones*, Affect-Wörtlein * (les Interjections) ſind die, ſo nur den Affect in der Rede ausdrucken, ohne zum Binden der Worte was beyzutragen §. 104. 4.

* Weil man mit dieſen Wörtlein meiſtens nur die plötzlichen Gemüths-Bewegungen anzeiget, dieſe aber in allen Menſchen einerley ſind, und der Ausdruck derſelben ſo wenig als der Affect ſelbſt lang geſucht werden darf: So ſind a) die Interjectiones in allen Sprachen die allerkürzeſten, (meiſt nur einſylbigen) Wörtlein. Sie ſagen kurz und geſchwind ſehr viel, weil die ganze Leibesſtellung und Stimme mit redet, und den Mangel der Worte oft nur allzuſehr erſetzt. So ſpricht man, ſagt Buffier, mit dem einigen Wörtlein.

Obs. Weil man alle Arten von Wörtern im Affect kurz abgebrochen, und mit einem affectmässigen Ton aussprechen kan, auch in allen Sprachen wirklich auszusprechen pfleat: so folgt, daß alle andern Partes Orationis zuweilen als Interjectiones dienen müssen, zuweilen auch ganze Phrases. Dis würde nun ihre Zahl groß genug machen: allein man siehet hie nur sonderlich auf diejenigen Wörtlein oder auch blosse Töne, die sonst zu keinem andern Parte Orationis hauptsächlich gehören.

§. 225. So vielerley Arten von Affecten,* so vielerley Classen von Interjectionen kans geben. Es giebt Interjectiones

I. *Gaudentis*, die eine Freude und Lachen anzeigen: ha, hé! ey, eh courage! allégrement! ey, lustig! ha, ha, ha! hi, hi, hi. bon, bon! gut, gut! vive! es lebe! vivent! es leben!

II. *Dolentis*, dienen beym Schmerz und Betrübniß: ah! eh! las! ach! helas! ach leider! ouai! of! ouf! ach! wehe! hé quelle misère, oh quel malheur! o Jammer! mon Dieu! ach mein Gott! mon Dieu que ferai-je! ach mein Gott was fang ich an! misérable que je suis! o ich armer!

III. *Admirantis*, zum verwundern: O! oh! oho! ho, ho! ha, ha! ey, ey so! quoi! was! hé! quoi! ey was! comment! wie so! Dame! pots tausend. Grand Dieu! lieber Gott! juste ciel! o Himmel! est-il possible! gewiß! que vois-je! was sehe ich! miracle! wunder!

IV. *Vocantis*, zum ruffen: hé! hola! hola hé! hola ho! hört, hört. Hé garçon! hör Junge! venez ça! hieher!

V. *Hortantis*, dienen zum vermahnen und warnen: ça! ça, ça! orça! sus! or sus! éh! hé! éh bien! nu! nun! wolan! allons! fort! courage! frisch! bon cœur

lein *ouf* so viel auf einmal aus, als wenn man spräche: voilà que je ressens une vive & subite douleur! b) Sind auch manche Interjectiones in allen Sprachen fast einerley. Sie sind die ersten vernehmlichen Tone, deren sich Menschen, die gar keine Sprache gelernet hätten, bedienen würden; und gehören also zu der natürlichen und universalen Sprache, die alle Menschen (ja in gewisser masse auch die Thiere) mit einander gemein haben. Daher sie Jul. Cæs. Scaliger für die vornehmsten Theile der Rede wolte gehalten wissen, weil sie die Bewegungen der Seele so lebhaft, schnell, kurz und vollständig anzeigeten, als sonst kein anderer Pars Orationis thun kan. Dagegen haben ihnen einige (als Sanctius und die alten Griechen) gar allen Rang unter den Partibus Orationis abgesprochen, und sie nur hinten an die Adverbia angehengt: theils, weil ihrer so wenig, daß sie keiner besondern Classe werth wären, theils, weil sie in der Rede nichts zusammen hengen, nichts regieren noch regieret werden, sondern vielmehr, dem Hauptverstand unbeschadet, von der Rede auch wegbleiben könten.

* Je mehr Arten von Affecten es bey einer Nation vor der andern geben würde, je mehr Interjectionen. Und je mehrern heftigeren und vielfacheren Affecten sich ein Mensch vor dem andern überläßt, desto mehr Interjectiones oder Interjectionsmässige Phrases findet man in seiner Rede. Einige dienen nur, die eigenen Gemüths-Bewegungen kund zu machen; mit einigen sucht man Affecten bey andern zu erregen; einige dienen zu beyden Absichten.

cœur! gutes Muths! renez bon! ferme! pié ferme! ſtehet feſt! haltet euch brav! avance, avance! fort, fort! geht zu! après! weiter! pourſuivez! fahret fort! donne! donne! zu! zu! macht fort.

Gare! weg! hütet euch! gare les coups! hütet euch vor Schlägen! gare l'eau! (vorm Waſſer) gare la tête! Kopf weg! arrière! weg! dehors, dehors! raus! hors de là! weg da! raus! hors d'ici! hinaus! loin d'ici! fort, packt euch! à quartier! auf die Seite! arrête! ſteh! halt! prenez garde! acht! aufgeſchauet!

VI. *Rogantis*, womit man bittet: éh! ey! de grace! ey lieber! hé! hola! nun, doch, je!

VII. *Faſtidientis & indignantis*, zeigen einen Eckel und Unwillen an: fi! pfuy! fi, le vilain! pfuy, garſtig! foin! daß! foin de vous! daß dich! nargue! weg! tarare! ey, ja freylich! malheur à vous! wehe euch! peſte! der Henker!

VIII. *Silentium imperantis*, gebieten ſtille zu ſeyn: ſt! chut! ſilence! ſtille! paix! ſtille! mot! kein Wort! ne dites mot! ſagt nichts! tais-toi! taiſez-vous! halt das Maul! arrêtez-vous halt! ſtehet ſtill! point de bruit! ſt!

IX. *Concitantis*, womit man Lärmen macht, zu Hülfe ruft: à l'aide! à l'aide! zu Hülfe! au ſécours! au ſécours! helft! helft! au feu! au feu! feuer! au voleur! au voleur! Dieb! Dieb! Spitzbube! au meurtre! au meurtre! Mord! Mord!

X. Einige exprimiren den Klang einer Sache: clac! clac! klatſch! klatſch! flic & flac! fric & frac! freſt, freſt! freli! frelon! drelin! drelin! kling, kling! iſt der Ton eines Glöckleins. Glou, glou! gluck, gluck! pif, paf, pouf! rif, raf! rips, raps! zeſt, ziſt, zeſt! klitſch, klatſch! plin, plin, plan, der Klang der Saiten beym Stimmen. Taratantara, der Ton einer Trompete. Tan, trelan, tan, der Ton einer Paucken. Pata, pata, pan, der Ton einer Trommel. Tarare, pepperleppep, (zum Höhnen). Crac! voilà mon homme à bas! pardutz! da liegt er! Crac! voilà mon couteau caſſé. *

§. 226. Der Gebrauch derſelben kommt auf die 2 Hauptregeln an, a) daß man ſie meiſt ohne *Regimine* brauche, weil ſie in der Rede nichts binden ſollen; b) daß man ſie mit einem ſolchen Tone und mit ſolcher Mine ausſpreche, als die Natur des Affects erfordert. **

Obſ. Gleichwol bleiben die Franzoſen auch hie nicht ohne Exceptionen. Denn z. E.

a) *Vi-*

* Hieher können alle die ſonſt nichts bedeutende Töne gerechnet werden, womit man das Geflügel, die Hunde, Pferde und das Wild ſcheucht, oder ruft.

** René Bary, Königl. Franzöſ. Hiſtoriographus hat in ſeiner Methode pour bien prononcer un diſcours, & pour le bien animer, à Leide 1708. 12. einen umſtändlichen Bericht gegeben, wie alle Arten der Affecten, (mithin auch der Interjectionen und aller pathetiſchen Figuren) mit dem rechten *Accent*, und mit den rechten Geberden aufs lebhafteſte und beweglichſte in der Rede vorzuſtellen ſeyn. Der beſte Lehrmeiſter iſt hie die Freymüthigkeit der Natur, die durch Geſetze nicht zu erzwingen iſt.

a) *Vive* (vivat!) will immer den *Nominativum* nach sich haben: vive (wer?) l'Allemagne es gehe wohl unserm Teutschlande. Vive le Roi de N. Vive sa Majesté Royale, & toute son Auguste maison.

b) *Gare* (der verkürzte Imperativus von garder) will allzeit den *Accusativum* haben: gare le corps! auf die Seite! Gare les doigs! die Finger weg! Gare la tête! Kopf weg! Gare les jambes! Gare le feu!

c) *Bran*, *foin*, *nargue*, *peste*, erfordern den *Genit.* oder *Ablativum*: *bran* de vous! pfuy! weg mit euch! *Nargue* de votre flatterie! pfuy mit eurer Schmeicheley! *Foin* du papier, bran du papier! ey daß dich! ==: mit dem Papier! *Peste* de la carogne! ey daß dich! ==: mit dem Luder.

d) *Fi* kan den *Accusativum* und *Ablat.* haben: *fi*, le vilain! fi, *du* vilain! fi, le gros vilain! pfuy, der garstige==! Fi, fi la fumée! pfuy, mit dem Rauch! fi, fi, le tabac! Fi, le morveux! pfuy, du Rotznase! Fi, puant bouquin! pfuy, du stinkender Bock! Fi, quelle puanteur est-ce là? Fi, & qu'est-ce qui put si fort! Fi de l'honneur avec dommage! pfuy, mit der Ehre, die Schaden bringt! Fi, de telle science! weg mit einer solchen Kunst! Fi de l'argent & des écus, s'il n'y a point de vertu!

Peste, kan auch den Accus. haben; peste, le vilain! pfuy der ==

Arrière! weg! lat. apage! fordert den *Accusativum* der Sache, die weg soll, und *Ablativum* der Person, von der sie weg soll: *arrière* de moi, vous hypocrites! weg von mir, ihr Heuchler! Arrière de moi, de telles choses! Arrière de moi, tout perfide!

§. 227. Die teutschen Affectwörter, die man theils für sich, theils gegen andere Menschen, theils auch gegen allerley Thiere gebraucht, sind nach Verschiedenheit der teutschen Länder, Gegenden und Städte, verschieden, und lassen sich aus dem Umgange, Lexicis und Büchern, am besten fassen.

Zum Exempel: der Teutschen ihr potz tausend! kan ein Franzose geben durch dame! vertu chou! ventre bleu! Zetter mordio schreyen heißt crier miséricorde, it. crier malheur sur qq. crier vengeance contre qq. crier oder faire *haro* sur qq. *Haro* (q. d. her! herbey!) nennt man in der Normandie das Zetergeschrey der unschuldig unterdrückten, womit sie ihre Obrigkeit um Rettung und Rache bitten. La clameur de haro (oder du haro) heißt eine solche Klagschrift und Supplique.

An-

Anhang
der nöthigsten Gallicismorum, *
die aus dem verschiedenen Gebrauch
der französischen Particuln und einiger Nominum
entstehen.

A L'ouir parler, oder à l'entendre, vous diriez que &c. wenn man ihn hört, so möchte man meinen, daß er ꝛc.

à le voir, vous le prendriez pour un homme de bien, wenn man ihn siehet, möchte man meinen, er wäre redlich.

à l'œuvre on connoit l'ouvrier, das Werk lobet den Meister.

Abord. au prémier abord, im ersten Anfall.

à leur prémier abord, ils s'entraimèrent, so bald sie einander sahen, liebeten sie einander.

D'abord qu'il me vit, so bald er mich sahe.

la citadelle fut prise d'abord, die Festung wurde gleich eingenommen.

cela paroit d'abord incroyable, das kommt einem anfangs unglaublich vor.

A ce que je vois, wie ich sehe.

à ce que je puis conjecturer, so viel ich muthmassen kan.

Ainsi que je le conçois, so wie ichs begreiffe, wie ich mirs vorstelle.

c'est ainsi qu'il vous faut lire, so müsset ihr lesen.

je fais ainsi que font les peintres, ich mache es wie die Mahler.

il est ainsi que vous dites, es ist so wie ihr saget.

c'est donc ainsi que vous vous moquez de moi? so veriret ihr mich?

s'il en est ainsi -- wenn dem also ist.

je suis ainsi fait, oder voilà comme je suis fait, so bin ich beschaffen.

Aise. Faites-le à votre *aise*, machts nach eurer Bequemlichkeit.

vous en parlez bien à votre *aise*, ihr redet davon wie ihr wollet, wie es euch einfällt.

il est à son aise, il vit à son aise, er stehet gut, er pfleget sich.

prendre ses aises, seine Gemächlichkeit haben.

chercher ses aises gute Tage suchen.

être bien-aise froh seyn.

Alors il commença à s'attrister, da fieng er an sich zu betrüben.

où étiez-vous alors? wo waret ihr dazumahl?

lors

* Diese, aus des Pomey Tractat, Les particules réformées, (Haag 1726. in 12.) gezogene Gallicismi sind nicht zum auswendig lernen, (man müste denn jemand damit straffen wollen): sondern zum öfteren lesen, repetiren, examiniren, imitiren, und auch wohl abschreiben des blos französischen Textes. Bey einigen lassen sich auch die dazu gehörigen Regeln und mehrere Exempel aus den vorhergehenden Capiteln zugleich mit aufschlagen.

lors que je vous cherche, c'eſt alors que vous me fuyez, wann ich euch ſuche, da lauffet ihr von mir weg.
alors vous me chercherez, alsdenn werdet ihr mich ſuchen.
le Roi d'alors étoit fort équitable, der damalige König war ſehr gerecht.
Après. L'un *après* l'autre, einer nach dem andern.
peu après, kurz hernach.
quelques jours après einige Tage hernach.
Queſt. Mon habit eſt-il bientôt fait? iſt mein Kleid bald fertig?
Rép. on eſt après, man iſt wirklich dran.
le jour d'après, der Tag darauf.
après tout vous m'ennuyez, ihr macht mich endlich verdrießlich.
*après qu'*il fut ſorti, wie er (weg) ausgegangen war.
après que je l'eus vu, nachdem ich ihn geſehen.
Aſſez. c'eſt *aſſez*, es iſt genug, it. es iſt ſchon gut.
ſera-ce aſſez? wird es genug ſeyn?
c'eſt aſſez parler de cela, es iſt genug von der Sache geredt.
ce lui eſt aſſez de le voir, es genüget ihm, ihn nur zu ſehen.
je me porte aſſez bien, ich befinde mich ziemlich wohl.
il fait aſſez bien ſes affaires, er bringt ſich ziemlich fort.
Avant les fêtes vor den Feiertagen.
aller en avant vor ſich gehen.
mettre en avant, etwas vorbringen, reden.
Avant. Le coup eſt entré bien avant dans la chair, der Streich, (Stoß, Hieb,) iſt ſehr tief ins Fleiſch hinein gegangen.
Gravez ceci bien avant dans votre eſprit, präget dis tief in euer Gemüth.
n'allez pas plus avant, gehet nicht weiter.
Avantque. Il vient *avant qu'*on le demande, er kömmt ehe man ihn begehret.
il parle avant que d'être interrogé, er redet, ehe er gefraget wird.
Aucunement. il n'eſt *aucunement* béſoin, es iſt ganz und gar nicht nöthig.
ceci ne me met (oder je n'en ſuis) aucunement en-peine, es iſt mir gar nicht bange drum.
Avec quoi avez-vous fait cela? mit was habt ihr das gethan?
avec qui étiez-vous? mit wem waret ihr?
avec tout cela, dennoch, und über dis.
Auprès de la table bey dem Tiſch.
je viens d'auprès de Lion, ich komme nicht weit von Lion her.
je ſuis un ignorant auprès de lui, ich kan nichts gegen ihn.
aſſéyez vous auprès de moi, ſetzet euch neben mir.
Auſſi. Vous me ferez plaiſir & à lui *auſſi*, ihr werdet mir und ihm eine Gefälligkeit erweiſen.
nous avons béſoin de votre conſeil, comme auſſi de votre bourſe, wir haben euren Rath, und eure Hülfe nöthig.
j'ai brulé le papier, *auſſi ne* ſervoit-il à rien, ich habe das Papier verbrannt, es taugte aber auch (zu) nichts.

il

il ne sait rien de ce qui se passe dehors, aussi ne sort-il jamais de son logis, er weiß niemals was vorgehet, er gehet aber auch niemals aus dem Hause.

aussi ne lui en parlai-je pas un mot, ich habe aber auch kein Wort mit ihm davon gesprochen.

j'ai d'aussi bon tabac que vous en puissiez avoir, ich habe so guten Taback, als ihr immer haben möget.

aussi bien que jamais, so gut, als noch nie.

je suis aussi savant que lui, ich bin so gelehrt als er.

je le sais aussi bien que vous, ich weiß es so gut als ihr.

Aussitôt. j'acheverai *aussi-tôt* que vous, ich werde so bald fertig seyn als ihr.

aussi-tôt, oder dès aussi-tôt que je serai de retour, gleich nach meiner Zurückkunft.

aussi-tôt dit, aussi-tôt fait, so bald geredt, so bald gethan.

Autant. Elle est chaste *autant qu'*elle est belle, sie ist so keusch, als sie schön ist.

je m'en réjouis autant que vous, ich freue mich drüber so sehr als ihr.

j'en ai autant que vous, ich habe davon so viel als ihr.

ce livre me coute tout *autant* dis Buch kostet mir eben so viel.

vous êtes autant ou plus que lui, ihr seyd eben so viel oder noch mehr als er.

qui des deux est le plus sage? wer von beyden ist der weiseste?

autant l'un que l'autre, einer so sehr als der andere.

autant que jamais, so viel (so sehr) als jemals.

autant que faire se pourra, so viel sichs wird thun lassen.

autant qu'il faut, so viel als nöthig ist.

autant en seroit-ce, eben so viel wäre es.

Autrement. Il en va bien *autrement*, es geht ganz anders zu.

entrez, autrement je fermerai, gehet herein, sonst will ich zumachen.

il n'en est pas autrement, es ist nicht anders.

Baton. à batons rompus, unterbrochen, nicht nach einander fort.

parler, dormir à batons rompus, unruhig, (verstört) reden, schlaffen.

Beau. Il fait beau voir cette ville, diese Stadt ist mit Lust zu sehen.

il vous fait beau voir ronfler de la sorte, es steht euch wohl an, wenn ihr so schnarchet.

voilà qui est beau, vous lever à midi! das ist schön, wenn ihr um 12. Uhr aufstehet.

tout-beau, n'allez pas si vite, sachte, eilet nicht so, fahret nicht so zu.

vous *avez beau* dire, on ne vous croit point, es ist umsonst was ihr redet, man glaubt euch doch nicht.

il a beau faire, il n'en viendra pas à bout, es ist alles vergebens, er wird nicht zum Zweck kommen.

je partirai demain s'il fait beau, ich werde morgen abreisen, wenn es schön Wetter ist.

je l'ai échapé belle, (belle steht für *bellement*) ich bin der Gefahr mit genauer Noth entgangen, ich wäre bald unglüklich gewesen.

Beaucoup. j'ai été *beaucoup* étonné, ich habe mich sehr verwundert.
j'aime *beaucoup mieux* me taire, ich will viel lieber schweigen.
j'aime *beaucoup mieux* l'eau que la bière, ich trinke viel lieber Wasser als Bier.
je souhaite *beaucoup* de vous voir, ich verlange sehr euch zu sehen.
c'est *beaucoup* d'avoir commencé, das ist (auch schon) viel, wenn man angefangen hat.
vous n'êtes pas *à beaucoup près* si savant que votre frére ihr seyd lange (bey weitem) nicht so gelehrt als euer Bruder.
avec beaucoup de plaisir, von Herzen gerne.
nous sommes beaucoup de personnes, es sind unserer viel.
beaucoup de fois, oftermals.

Bien. Vous répondez *bien*, ihr antwortet recht.
il écrit bien, er schreibt gut.
Tout va-t-il bien? stehet alles wohl?
voilà qui va bien, so ist es recht.
vous êtes *bien* impudent, ihr seyd sehr unverschämt.
nous avons bien diné, wir haben zu Mittage gut gespeiset.
il parle bien autrement, er redet ganz anders.
êtes-vous bien ici? stehet ihr gut hier? könnet ihr hier fortkommen?
nous ne sommes pas bien ensemble, wir stehen nicht gut mit einander.
éh bien, j'en suis content, wohlan! ich bins zufrieden.
bien, bien, venez seulement, gut, gut, kommet nur.
bien ou mal, la chose est faite, es mag recht oder nicht recht seyn, es ist schon so.
je crois qu'il est bien minuit, ich glaube, es ist schon Mitternacht.
un homme de bien, ein frommer Mann.
une femme de bien, eine fromme Frau.
c'est un homme qui a du bien, es ist ein Mann der ein gutes Vermögen hat.
c'est un homme qui me veut du bien, das ist ein Mann der mir wohl will.

Bon. Il est *bon* de savoir comment la chose s'est passée, es ist gut, daß man wisse, wie die Sache abgelauffen ist.
je le trouve bon, ich finde es für gut, it. es schmecket mir.
trouvez bon, que je lui en parle, lasset euch gefallen, daß ich mit ihm davon rede.
Je le ferai trouver bon à votre pére, ich wills euch bey eurem Vater ausmachen.
tenir bon dans sa résolution, bey seinem Vorsatz verharren.
tenir bon contre quelqu'un sich jemanden stark widersetzen.
le dites-vous tout de bon? ist es euch ernst.
à quoi bon tant de livres? worzu dienen so viel Bücher?
o le bon homme! was seyd ihr für ein einfältiger Mensch!

Ç'à voyons un peu! nun laßt uns sehen.
ça qu'on lave les mains & qu'on se mette à table, nun laßt uns die Hände waschen und uns zu Tische setzen.

les

les oiseaux volent *ça & là*, die Vögel fliegen hin und her.
ils courent *qui ça qui là*, (qui deça qui delà,) sie lauffen, der eine hie, der andere da, oder dort.
Cas. Posons le *cas* que cela soit, gesetzt es sey also.
au cas oder *en cas* que cela soit, im Fall es also sey.
en ce cas là, je serois bien en peine, in dem Fall wäre mir bange.
en *tout cas*, auf allen Fall.
ce n'est pas *grand cas* que cela, es ist nicht viel an dem Dinge gelegen.
on ne fait *point de cas* de la vertu, die Tugend wird nichts geachtet.
on ne fait point de cas de cet homme, man macht nichts aus diesem Manne.
quand on se trouve dans *le cas*, wenn man sich in dergleichen Umständen befindet.
je me trouve dans *le même cas*, mir gehet es jetzt eben so.
ce n'est pas là *mon cas*, das ist meines Thuns nicht, dient nicht zu meinem Zweck.
Cause. Vous *en* êtes *la cause*, ihr seyd Ursach dran.
pour quelle cause mentez-vous? warum lüget ihr?
il a été batu, & non *sans cause*, er ist geschlagen worden, und zwar nicht ohne Ursach.
quelle en est la cause? was ist die Ursach?
à cause de sa paresse, um seiner Faulheit willen.
*à cause qu'*il a badiné, weil er Possen getrieben hat.
ce n'est pas que, oder *ce n'est pas à dire que*, nicht als ob ::: , nicht damit man ꝛc.
pour avoir failli une fois, ce n'est pas à dire qu'on manque toujours, wenn man einmahl fehlt, so folgt nicht, daß man allezeit fehlen soll.
ce n'est pas que je veuille vous priver de votre livre, nicht als wenn ich euch um euer Buch bringen wolte.
Certes, *certainement* vous avez tort, ihr habet gewiß unrecht.
certes cela est insuportable das ist gewiß unerträglich.
Champ. Sur le *champ*, sans delai, flugs, gleich, unverzüglich.
à tout bout de champ, alle Augenblick.
Coeur. J'ai cela à *cœur*, dieses liegt mir an (am Herzen.)
de gayeté de cœur, vorsetzlich und ohne Noth.
de bon cœur, du fond du cœur, von Herzen, von Herzens-Grunde.
à contre-cœur, mit Widerwillen.
à cœur ouvert, offenherzig, frey heraus.
le cœur me le dit, mein Herz sagt mirs.
décharger son cœur, sein Herz ausleeren.
aprendre par cœur, auswendig lernen.
dire par cœur, auswendig hersagen.
c'est un homme de cœur, das ist ein beherzter Mann.
un homme de peu de cœur, ein verzagter Mensch.
perdre cœur, den Muth verlieren.
le cœur lui manque, er hat den Muth sinken lassen.

cette chose lui fit perdre cœur, dis machte ihn Muthlos, brach ihm den Muth.

cette pensée lui fit prendre cœur, dieser Einfall machte ihm frischen Muth.

reprendre cœur, frischen Muth fassen.

Comme. (Conjunctio) il poursuit *comme* il a commencé, er fähret fort, wie er angefangen hat.

c'est comme si je disois, es ist als ob ich sagte.

Comment. Comment se porte-t-il? wie befindet er sich? wie geht es ihm?

Comment? je n'ai pas bien entendu, wie? ich habs nicht recht gehört, (verstanden.)

Comparaison. Il est *sans comparaison* le plus diligent de ses compagnons, er ist weit fleißiger als seine Mitschüler.

l'absinthe est douce *en comparaison* du fiel, der Wermuth ist süß gegen die Galle.

il n'y a *point de comparaison* de lui à moi, er darf sich mir nicht vergleichen.

il ne faut pas mettre le vin en comparaison avec la bière, man darf den Wein dem Biere nicht vergleichen.

il n'y a point de comparaison à faire entre ces deux choses, es ist keine Vergleichung zwischen diesen zweyen Dingen.

cela est hors de comparaison, das ist ein Ausbund, hat seines gleichen nicht.

Trève de comparaisons, es braucht keine Vergleichung.

Compte. *à ce compte* je perds ma peine, auf die Weise (nach dieser Rechnung) arbeite ich umsonst.

faites votre compte que s'il vient &c. glaubt gewiß, (macht eure Rechnung drauf, daß wenn &c.

à votre compte, il devroit arriver demain, nach eurer Rechnung, (euren Reden nach) solte er morgen da seyn.

rendre compte de quelque chose, von etwas Rechenschaft geben.

Condition. Je ne suis pas *de pire condition* que les autres, ich bin (nicht schlechter) so gut als ein anderer.

il est de basse condition, er ist von geringem Stande, (Herkommen.)

à condition que vous ne diriez mot, mit dem Beding, daß ihr kein Wort (davon) sagen werdet.

Considération. Je le ferai *en* votre *considération*, ich wills euch zu Liebe thun (um euret willen.)

en considération des services que vous m'avez rendus, wegen der Dienste, die ihr mir geleistet.

sans considération, ohne Bedacht, verwegen.

il est en grande considération, er ist sehr angesehen.

il n'est en aucune considération, er wird gar nichts geachtet.

Contraire. Il fait tout le contraire, er thut gerade das Widerspiel.

il fait tout le *contraire* de ce qu'il dit, er redet so, und thut anders.

je soutiens *le contraire*, ich behaupte das Gegentheil.

au contraire, hingegen.

il est d'un avis contraire, er ist einer niedrigen Meinung.

Contre. Il eſt *contre* moi, er iſt mir feind.
ma maiſon eſt contre l'égliſe, mein Haus iſt gegen der Kirche über.
contre tout droit & raiſon, wider der Billigkeit und Vernunft.
remède contre le mal des yeux, eine Arzeney für böſe Augen.
Coté. Retirez-vous un peu à *coté*, geht ein wenig auf die Seite.
il marche à coté du Roi, er geht dem Könige auf der Seite.
il marche, oder il va *de coté*, er hinkt auf einer Seite.
il eſt toujours à mon coté, er geht mir nicht von der Seite, (vom Halſe.)
il eſt aſſis *à mon coté*, er ſitzt neben mir.
Coté. du coté de l'orient, du jardin, de la maiſon &c. gegen Morgen, gegen den Garten, gegen das Haus ꝛc.
de l'autre coté, auf der andern Seite.
d'un coté & d'autre, hin und her, bald hiehin, bald dorthin.
de tous cotés, auf allen Seiten, überall herum.
ils ſe ſont enfuïs, les uns d'un coté, les autres d'un autre, ſie ſind weggelauffen, der eine hier der andere dort hin.
de quel coté que je me tourne, ich mag mich hinwenden wohin ich will.
je ne ſais de quel coté me tourner ich weiß nicht wo ich mich hinwenden ſoll.
il lui eſt parent *du coté de* ſon pére, er iſt mit ihm verwandt von ſeinem Vater her.
je veux me ranger de votre coté, ich will mich zu euch machen, wenden.
je panche de ſon coté, ich halte es mit ihm.
je ne ſuis ni d'un coté ni d'un autre, ich halte es weder mit einem noch mit dem andern.
Coup. à coup de piés, mit Fußſtöſſen.
à coups de poings, mit Fauſt-Schlägen.
d'un coup d'œil, mit einem Blick.
j'ai bû trois ou quatre coups, ich habe 3. oder 4. mal getrunken.
c'eſt un coup de maître, das iſt ein Meiſterſtück.
c'eſt un coup du ciel, es iſt eine Vorſehung GOttes.
vous ferez un grand coup, ſi &c. ihr werdet viel ausrichten, wenn ꝛc.
ce n'eſt pas lui qui a fait le coup, er iſt ſo geſchickt nicht geweſen.
tout à coup, plötzlich.
tout d'un coup, auf einmal.
faire d'une pierre deux coups, zwey Dinge auf einmal verrichten.
coup ſur coup, einmal übers andere.
à ce coup (pour le coup) je connoîtrai ſi vous m'aimez, ietzo werde ich erkennen, ob ihr mich liebet.
Courage. Courage mon fils, zu! luſtig! friſch auf! mein Sohn!

Dans. Il eſt *dans* le jardin, er iſt im Garten.
dans combien de tems, in wie vieler Zeit?
j'ai lu cela dans Ciceron, das habe ich im Cicerone geleſen.
De. Dix ans on n'a rien vu de ſemblable, man hat in zehen Jahren nichts dergleichen geſehen.

De. Je viens *de* chez le Médecin, ich komme vom Medico.
il ne fait que de partir d'ici, er geht eben von hier weg.
cela est de mon cru, das habe ich selbst gemacht.
informez-vous de lui, fragt nach ihm.

Depuis. Depuis Halle jusqu'à Leipzig, von Halle bis Leipzig.
depuis le tems que je vous connois, von der Zeit an, als ich euch kenne.
depuis que je suis sorti d'ici, seit dem ich von hier weg bin.
depuis quand est-il malade? seit wann ist er krank?
depuis peu, seit kurzem.
depuis qu'une fois il s'est mis en colère, il n'en peut plus revenir, wenn er sich einmal erzürnet hat, so kan er sich nicht mehr fassen.
De quoi s'agit-il? wovon ist die Rede? It. was ist zu thun?
voilà bien de quoi faire le brave, es ist wohl der Mühe werth, daß man sich so trotzig anstellt.
il n'a pas de quoi payer, er hat die Mittel nicht zu bezahlen.
c'est un homme qui a de quoi, es ist ein Mann der Mittel hat.

Dès. Dès le commencement du monde, vom Anfange der Welt her.
dès mon enfance, von meiner Kindheit an.
dès qu'il me vit, so bald er mich sahe.
dès à présent, von jetzo an.

Dessein. à quel *dessein* étudiez-vous? in welcher Absicht studiret ihr?
à dessein d'aprendre, in der Absicht was zu lernen.
à dessein, de propos déliberé, mit Fleiß.
je ne sai quel dessein il a, ich weiß nicht was er vor hat.
j'ai dessein de me mettre à l'université, ich bin willens mich auf die Universität zu begeben.

Dessous. La Taupe vit *dessous* la terre, der Maulwurff lebt unter der Erde.
le feu sort de dessous la terre, das Feuer kommt unter der Erde hervor.
l'air tient le dessous, & le feu le dessus, die Luft ist unten und das Feuer oben.
il croit que tous les autres sont au dessous de lui, er hält alle andere Leute für geringer als sich.

Dessus. Le *dessus*, le plus haut, le haut bout, die Oberstelle.
je veux avoir le dessus, ich will den Vorzug haben.
le dessus de la terre, die Oberfläche der Erde.
je l'aime *par dessus* tous les autres, ich liebe ihn vor allen andern.
ce qui me fache par dessus tout, c'est que &c. was mich am meisten verdriesset, ist daß ꝛc.
là dessus je vous demande, darauf frage ich euch.

Devant. Devant & derrière, vorne und hinten.
par ci-devant, (besser autre fois) vor diesem.
allez oder marchez devant, gehet voran.
prendre les devans, voran gehen.
les plus anciens ont le devant, die Aeltesten haben den Vorzug.
aller au devant de quelqu'un, jemanden entgegen gehen.

de-

devant le Juge, vor dem Richter.

Deux. Tous *deux* enſemble, alle beyde, (beyde zuſammen.)

lequel des deux? welcher von beyden?

ils marchent deux à deux, ſie gehen je 2. und 2.

de deux en deux jours, alle zwey Tage.

Droit. tirer à *droit* fil, gerade nach dem Faden ziehen.

à droite ligne, nach der Linie.

à droit & à gauche, links und rechts.

il y eſt allé tout droit, er iſt gerade hinzu gegangen.

tenez-vous droit, ſtehet aufrecht.

il ne va pas droit en cette affaire, er handelt nicht aufrichtig in dieſer Sache.

j'ai le même *droit*, ich habe eben das Recht.

Du. Il fait du faché (it. le faché), er ſtellt ſich verdrießlich an.

il fait du maître, er thut meiſterhaft.

il tranche du grand, er prahlt.

il eſt chiche du ſien, er iſt zu genau.

Egal. un viſage toujours *égal*, ein gleiches, beſtändiges Gemüth.

par *égales* portions, in gleichen Theilen.

après Dieu, je n'aime rien *à l'égal* de vous, nach GOtt liebe ich nichts ſo ſehr als euch.

je ne ſuis pas traité *à l'égal* de mes mérites, man tractiret mich nicht nach meinen Verdienſten.

Egalement. je chéris *également* les pauvres & les riches, ich liebe ohne Unterſcheid die Armen ſo wie die Reichen.

Egard. avoir *égard* à quelque choſe, etwas anſehen, (Metaph.) achten.

avoir égard au temps, auf die Zeit ſehen.

ſans avoir égard à perſonne, ohne jemanden zu achten.

Egard. Avec égard, mit Bedacht.

eu égard à ſes mérites, in Anſehung ſeiner Verdienſte.

eu égard à la longueur du temps, in Anſehung der langen Zeit.

En. Agir *en* fou, ſich als ein Narr anführen.

en ſe jouant, im Spielen, im Scherz.

en propres termes, mit eigenen Worten.

en pointe, ſpitzig zu.

en long, in der Länge.

un ſoldat en ſentinelle, ein Soldat, der Schildwacht ſteht.

en quatre heures de temps, in 4. Stunden Zeit

en quoi ai-je failli? worinnen habe ich gefehlet?

je ne l'aimerai qu'en tant qu'il ſera ſage, ich will ihn nicht lieben, als nur ſo fern er ſich wohl aufführen will.

en cas de réfus, im Fall es ihm abgeſchlagen wird.

Si je l'oublie, faites m'en ſouvenir, wenn ich es vergeſſe, ſo erinnert mich daran.

vous aimez le menſonge, & moi j'en ai de l'horreur, ihr habt die Lügen lieb, und ich habe einen Abſcheu davor.

il eſt entré dans la maiſon, comme j'en ſortois, er gieng in das Haus, wie ich daraus gieng.

Encore. Je n'ai rien *encore* apris, ich hab noch nichts gelernt, (erfahren.)
encore vous riez? und ihr lachet noch darzu?
non seulement cela, mais encore ceci, nicht allein jenes, sondern auch dieses.
encore que je ne dise mot, ob ich gleich kein Wort sage.
Environ. Environ ce temps là, ohngefehr um diese Zeit.
le dernier du mois ou environ, der letzte des Monats, oder doch ohngefehr da herum.
ni dans la ville, ni aux environs, weder in der Stadt noch in der Gegend herum.
Est-ce à dire, que je sois méchant, parce que je demeure chez un méchant homme? muß ich deswegen böse seyn, weil ich bey einem bösen Menschen wohne? (folgt dis?)
Et pour commencer à répondre, damit ich nun anfange zu antworten.
Et ne me dites pas que c'est par surprise, saget mir jetzo nicht daß es aus Ubereilung geschehen.
& après cela on me dira que je devois atendre, und jetzo wird man mir noch dazu sagen, daß ich länger hätte warten sollen.
& je me trahirois moi-même! und ich solte mich selbst verrathen!
Excepté. Je vous aime tous, *excepté* lui, ich liebe euch alle, ausgenommen ihn.
il dit du mal de tout le monde, excepté de ses ennemis, er redt von jederman übels, nur nicht von seinen Feinden.
il fait du bien à tous, excepté à ses amis, er thut jederman gutes, nur nicht seinen Freunden.
exprès, tout exprès, mit Fleiß, blos zu dem Ende.
il semble qu'il est venu tout exprès pour me fâcher, es scheint, daß er bloß mich zu betrüben (erzürnen) herein gekommen sey.
en termes exprès, mit ausdrücklichen Worten.
Face. Les élus verront Dieu *face à face*, die Auserwählten werden GOtt schauen von Angesicht zu Angesicht.
regarder quelqu'un en face, einem recht ins Angesicht sehen.
je le lui soutiendrai en face, ich will es ihm ins Angesicht sagen.
résister en face, ins Angesicht widersprechen.
devant la face de l'église, vor der ganzen Gemeine.
il faut voir quelle face prendront les affaires, man muß sehen, wie die Sachen ablauffen werden.
les affaires ont bien changé de face, die Sachen sehen jetzo ganz anders aus.
Façon. Comportez-vous de cette façon, führet euch also auf.
en quelle façon? auf welche Weise?
en nulle façon, auf keine Weise.
c'est ma façon, das ist meine Weise.
ce sont des vers de ma façon, das sind Verse, die ich selbst gemacht.
de quelque façon que ce soit, es mag seyn wie es wolle.
un jeune homme de bonne façon, ein wohlgestalter, höflicher junger Mensch.
Faveur. Faites-moi cette faveur, thut mir den Gefallen.

il

il est en faveur auprès du Roi, er steht bey dem Könige in Gnaden.
je ne fais rien par faveur, ich thue nichts aus Gunst.
en ma faveur, mir zum besten.
à la faveur de la nuit, mit Beyhülfe der Nacht.
c'est par votre faveur que j'ai gagné mon procès, durch euch ist es geschehen, daß ich meinen Proceß gewonnen habe.

Faute. Faute d'ancre (d'encre) il se sert de charbon, aus Mangel der Dinten brauchet er Kohlen.
faute de crime, il le blâme de sa vertu, weil er keine Laster an ihm straffen kan, (so) tadelt er seine Tugend.
à *faute d'*écouter, vous n'aprenez rien, weil ihr nicht zuhöret, lernet ihr nichts.
faute d'y avoir bien pensé, weil er nicht ernstlich dran gedacht hat.
(à) *faute dequoi* vous serez obligé &c. sonst werdet ihr müssen ꝛc.

Fi! Que cette venaison sent mauvais! pfuy, wie stinkt dis Wildpret!
fi des menteurs, (pfuy) weg mit den Lügnern.

Fin. à la fin, enfin, endlich.
à quelle fin l'homme a-t-il été créé? zu welchem Ende ist der Mensch erschaffen worden?
sur la fin de l'an, oder de l'année, am Ende des Jahrs.

Fois. Une fois pour tout ein für allemal.
je te payerai la première fois, mais à la seconde tu la payeras, das erstemal will ich dirs schenken, aber das anderemal solst du dafür büssen.
une fois autant, noch einmal so viel.
remettre l'affaire à une autre fois, die Sache auf ein andermal verschieben.
si une fois je suis en train d'écrire &c. wenn ich einmal ans Schreiben ꝛc. komme.
de fois à autres, par fois, zuweilen.
une seule fois, ein einigesmal.
tout à la fois, alles auf einmal.
quelque fois, manchmal.
cette fois là, je n'y étois pas, dazumal war ich nicht da.

Fond. Ruiner une maison *de fond en comble*, ein Haus von grund aus verderben.
examiner une affaire *à fond*, eine Sache gründlich untersuchen.
couler un navire à fond, ein Schiff versenken, in Grund bohren.
du fond du cœur, von Herzensgrunde.

Force. De toutes mes forces, mit allen meinen Kräften.
à force de bras, vermittelst der Arme.
par force, de force, mit Gewalt.
cette ville fut prise de force, diese Stadt wurde mit Gewalt erobert.
à force de pleurer, il a perdu les yeux, durch vieles Weinen hat er das Gesicht verloren, er hat sich blind geweint.
il s'enroue à force de crier, er wird vor Schreyen heiser; er schreyet sich heiser.

Fort. Il se tient fort de la faveur des grands, er trotzet auf die Gunst der Grossen.
je me fais fort de l'amener, ich getraue mich ihn hieher zu bringen.

je l'aime *fort*, ich liebe ihn sehr.
fort grand, fort petit, sehr groß, sehr klein.
je lui ai résisté fort [& ferme, ich habe ihm tapfer widerstanden.
si vous m'aimez si fort que vous faites (dites,) wenn ihr mich so sehr liebet, als ihr es saget.
à plus forte raison, um so viel mehr.
au fort du combat, da das Treffen am hitzigsten war.
au fort du mal, wenn das Uebel am grösten ist.
au fort de l'été, mitten im Sommer.
Front. à front, front contre front, just gegenüber, hart gegen einander über.
de front, neben einander.
trois carosses de front y peuvent entrer, drey Kutschen können neben einander hinein fahren.
trente soldats de front, dreyssig Soldaten neben einander.
Grace. Vous faites le boufon de mauvaise grace, es steht euch nicht wohl an, einen Hofnarren abzugeben.
celui-là avoit bonne grace de dire, que &c. jener sagte nicht unrecht, daß ꝛc.
vous avez mauvaise grace de parler de la sorte, es steht euch übel an also zu reden.
ce chapeau a bonne grace sur votre tête, dieser Hut ziert euren Kopf wohl.
congédions-le, mais *de bonne grace* & sans l'ofenser, laßt uns ihm Abschied geben, aber mit Manier, ohne ihn zu beleidigen.
je ne me retirerai point qu'avec votre bonne grace, ich werde mich nicht anders als mit eurer Genehmhaltung wegbegeben.
je me porte bien, graces à Dieu, ich befinde mich wohl, GOtt sey Dank.
Dieu m'en fasse la grace! GOtt gebe es!
moyennant la grace de Dieu, mit GOttes Beystand.
Sauf votre grace, mit Ehren zu melden.
de grace, demeurez ici, Lieber bleibet hier.
Gré. de gré, de plein gré, von freyen Stücken, mit gutem Willen.
contre mon gré, wider meinen Willen.
de bon gré, gerne, ungezwungen.
je fais cela malgré moi, das thue ich wider meinen Willen.
malgré que j'en aye, (oder: bon gré malgré que j'en aye) il faut partir, ich muß wider meinen Willen fort, (ich muß fort, ich mag wollen oder nicht.)
Si vous l'avez à gré, wenn ihr es gerne sehet.
cela est fort à mon gré, das gefällt mir recht wohl.
prendre à (oder en) gré, verlieb nehmen.
je vous prie d'avoir à gré ce petit présent, ich bitte euch mit diesem kleinen Präsent verlieb zu nehmen.
cela tourne au gré du vent, das drehet sich nach dem Winde.
savoir gré de qch. à qq. einem für etwas Dank wissen.
je vous sais bon gré de cela, ich danke und liebe euch drum.
j'ai beau le servir, il ne m'en sait gré, ich mag ihm dienen wie ich will,

will, er weiß mir keinen Dank dafür.

Gros. Vendre en gros, im ganzen (per Pausch) verkauffen.

je dirai le reste en gros, ich will das andere überhaupt sagen, erzehlen.

je suis gros de dire ce que je pense, ich bin sehr begierig zu sagen was ich meine.

Haleine. Courir à perte d'haleine, sich aus dem Athem laufen.

tout d'une haleine, in einem Athem.

tenir qq. en haleine, einen in steter Furcht, (Hofnung ꝛc.) erhalten.

Hâte. à la hâte, in der Eil.

à grand hâte, in gröster Eil.

j'ai grand hâte, ich muß eilends fort.

avez-vous hâte? müsset ihr so bald fort?

Heure. Dans une demi-heure, in einer halben Stunde.

une heure & demie, anderthalb Stunde, it. halb zwey.

je suis arrivé justement à l'heure qu'il faloit, ich bin eben um die rechte Stunde gekommen.

il est mort *tout à l'heure*, er ist eben jezt gestorben.

il fut *sur l'heure même* pris & pendu, er wurde zu gleicher Zeit gefangen und gehenkt.

vous y arriverez *de belle heure*, ihr werdet zeitig hinkommen.

vous ne venez jamais *à l'heure qu'il faut*, ihr kommet niemals zu rechter Zeit.

de bonne heure, frühzeitig.

de meilleure heure, zeitiger, früher.

sur l'heure du souper, um die Abendessens Zeit.

à heure induë, zu unrechter Zeit.

Heure. Je vous rencontre *à la bonne heure*, ich treffe euch eben recht an.

allez à la bonne heure, gehet in GOttes Namen.

qu'il s'en aille à la bonne heure, le traitre qu'il est, er mag nur immer hingehen, (ich wünsche ihm Glück, dem) der schändliche Verräther

à la bonne heure! immerhin, viel Glück dazu!

Hors. Hors de la maison, ausser dem Hause.

hors de raison, wider die Vernunft.

hors de saison, zur Unzeit.

vous nous interrompez par des histoires hors de propos, ihr verstöret uns durch Erzehlungen, die sich nicht zur Sache schicken.

hors de danger, ausser Gefahr.

il est hors de son bon sens, er ist nicht bey rechtem Verstande.

un malade qui est hors de sens, ein Kranker der phantasiret.

Hormis. Tous y étoient, hormis vous, sie waren alle da, bis auf euch.

*hormis qu'*il est moins savant, ausgenommen, daß er nicht so gelehrt ist.

Jamais. Si jamais il arrive que vous ayez besoin de moi, wenn es einmal geschehen solte, daß ihr meiner nöthig hättet.

le plus méchant homme qui fut jamais, der ärgste Mensch, der jemals gewesen.

il étudie autant que jamais, er ſtudieret ſo viel als jemals.
à jamais, à tout jamais, auf ewig.
Incontinent. Il ſortit incontinent, tout incontinent, er gieng alſobald weg.
je retournerai tout incontinent, ich werde alſobald wieder kommen.
Jour. Il ſe fait jour, es wird Tag, es taget.
il eſt grand jour, es iſt ſchon heller Tag.
il eſt encore grand jour, es iſt noch ganz helle.
de jour en jour, von Tag zu Tag.
toujours, allezeit.
tout le jour, den ganzen Tag.
tous les jours, alle Tage.
j'eſpére de revoir un jour mon païs, ich hoffe einſtens mein Vaterland wieder zu ſehen.
le jour viendra que &c. es wird ein Tag kommen, daß ꝛc.
au prémier jour, au plutôt, nächſtens, nächſter Tage.
de deux jours l'un, einen Tag um den andern.
de trois en trois jours, alle drey Tage.
en plein jour, bey hellem Tage.
cela s'eſt paſſé de nos jours, das iſt zu unſrer Zeit geſchehen.
Se faire jour au travers des ennemis, ſich durch die Feinde durchſchlagen.
Juſques là, juſqu'ici, bis dahin, bis hieher.
juſqu'à demain, bis morgen.
venez un peu juſques chez nous, kommet ein wenig zu uns.
depuis la plante des piés juſqu'au ſommet de la tête, von den Fußſohlen an bis an die Scheitel.
il crie juſqu'à s'enrouër, er ſchreyet ſich heiſer.
Seigneur! juſques à quand cacherez-vous votre face de moi? HErr, wie lange wirſt du dein Angeſicht vor mir verbergen?
juſqu'où irez-vous? wie weit wollet ihr gehen?
il eſt pareſſeux, juſques là que de ne vouloir pas &c. er iſt ſo faul, daß er nicht einmal will ꝛc.
vous flatez-vous juſques là, que de croire, que &c. können ihr euch ſo bethören, zu glauben daß ꝛc.

Là. Il eſt là, er iſt da.
il va là, er geht dahin.
il vient delà, er kommt daher.
il paſſe par là, er geht dadurch.
là haut on travaille, & là bas on mange, droben arbeitet man und unten ſpeiſet man.
il rit, là où il devroit pleurer, er lachet, da er weinen ſolte.
Loin de la mer, weit vom Meer.
ſe tenir loin les uns des autres, weit von einander ſtehen.
loin d'ici, weit von hier.
de loin, von ferne, von weitem.
du plus loin que je puis me ſouvenir, ſo lange ich mich zurück erinnern kan.
prévoir de loin ce qui peut arriver, weit voraus ſehen, was geſchehen kan.
il eſt bien loin (il y a bien loin) d'ici aux Indes, es iſt ſehr weit von hier bis in Indien.
bien loin de là, weit von dannen.
it. hingegen, weit gefehlt.

loin (bien loin) de m'aimer, il me hait, an ſtatt mich zu lieben, haſſet er mich.

Long. Le long de la rivière, längſt dem Fluſſe, an dem Fluſſe hinab.

au long & au large, weit und breit.

il y a long-temps que je vous attends, ich warte ſchon lang auf euch.

long-temps auparavant, lange zuvor, vorher.

je vous écrirai plus au long, ich will euch weitläuftiger ſchreiben.

j'ai été un peu trop long, ich habe es ein wenig zu lang gemacht.

Un homme long, en tout ce qu' il fait, ein langſamer Menſch in allem was er vornimmt.

à la longue on s'ennuïe, wann es zu lange währet, wird man verdrießlich.

Lors. Lorsqu'il eut parlé, als (nachdem) er geredt hatte.

alors, pour lors, dazumal.

alors il ſe mit à rire, da fieng er an zu lachen.

dès lors, von der Zeit an.

Main. à main droite, zur rechten Hand.

à main gauche, zur linken Hand.

ſous main, unter der Hand, heimlich.

de longue main, von langer Zeit her.

de main en main, von Hand zu Hand.

à mains jointes, mit gefaltenen Händen.

il me l'a rendu en mains propres, er hat es mir ſelbſt in die Hand gegeben.

je me mets entre vos mains, ich ergebe mich ganz und gar eurer Vorſorge.

je remets cette affaire entre vos mains, ich überlaſſe euch dieſe Sache.

ils en ſont venus aux mains, ſie ſind handgemein geworden.

cela eſt en bonnes mains, es ſteht in guter Hand.

ce fond a changé de main, dieſes Gut hat einen andern Herrn bekommen.

donner les mains à qch. in etwas willigen.

ſans main mettre, ohne Hand anzulegen.

faire main baſſe ſur les ennemis, die Feinde niederſäbeln, in die Pfanne hauen.

Maintenant, à cette heure, jetzo.

tout maintenant il eſt parti, er iſt eben jetzo weg.

tout maintenant il partira, er will eben fort.

dès maintenant, von jetzo an.

maintenant qu'on le peut avoir, da man es jetzo haben kan.

ce n'eſt pas dès maintenant qu'il frequente les cabarets, es iſt nicht erſt heute, daß er in die Schenke gehet.

Mais, aber, ſondern.

mais vous me direz, ihr werdet mir zwar ſagen.

mais encore, que repondez-vous? nun, was antwortet ihr?

non ſeulement le frére, mais auſſi la ſœur, nicht allein der Bruder, ſondern auch die Schweſter.

Mal. Il n'y a point de mal de l'avertir, es wird nicht unrecht ſeyn, wenn man ihn ermahnet.

Mal. Tout va de mal en pis, es wird immer ärger.
mal sur mal, ein Unglück übers andere.
il me veut mal, er ist mir feind.
c'est mal-fait de mentir, es ist nicht recht wenn man lüget.
le mal est, que je n'y vois point de remède, das schlimmste ist, daß ich kein Mittel dazu weiß.
Ah! voilà qui va mal, O! das ist nicht gut, nicht recht, da stehts übel.
cela ne va pas mal, das Ding ist nicht unrecht, uneben.
Manière. Telle est la manière de vivre des hommes, so gehts bey den Menschen.
retourner à sa manière d'agir, es wieder anfangen wo man es gelassen hat.
en quelle manière? auf welche Weise?
en nulle (aucune) manière, auf keine Weise, durchaus nicht.
d'une manière admirable, unvergleichlich.
d'une manière déplorable, erbärmlich.
à la manière du vieux temps, auf die alte Weise.
par manière d'aquit, zum Schein.
par manière de dire, so zu sagen.
de manière que &c. also daß ꝛc.
Menu. Tailler menu, zart schneiden.
dru & menu, klein und dicht.
je vous écrirai *par le menu* tout ce qui se passe, ich will euch alles Haarklein schreiben.
Même. Je suis *le même* que j'étois, ich bin eben derselbe, der ich war.
je suis de même avis, ich bin eben dieser Meinung.
tout *de même*, eben so.
de même que &c. also daß ꝛc.
c'est tout de même que de se jetter dans le danger, es ist eben als wenn man sich ins Unglück stürzen wolte ꝛc.
il n'en est pas de même qu'autre fois, es ist nicht so damit beschaffen wie vor diesem.
je fais de même que les peintres, ich mache es wie die Mahler.
je vous le demande, & *même* je vous en prie, ich begehre es von euch, ja ich bitte euch darum.
tout ainsi que l'eau éteint le feu, de même la douceur apaise la colère, gleichwie das Wasser das Feuer löscht, also stillet auch Freundlichkeit den Zorn.
c'est cela même que je demandois, das ists eben was ich begehrete.
je l'ai vu *moi-même*, ich habe es selbst gesehen.
Même. Il est mort *là-même*, er ist eben da gestorben.
votre frére en a fait tout de même, euer Bruder hats eben so gemacht.
voilà de l'argent sur cette table, je vous mets *à même*, da liegt Geld auf diesem Tisch, nehmt so viel ihr wollt.
Mésure. Outre mésure, über die massen.
battre la mésure, den Tackt schlagen.
à mésure que les uns entroient, les autres sortoient, wie jene herein traten, so giengen diese hinaus.

à méſure que le ſoleil s'éloigne de nous, les jours décroiſſent, je mehr ſich die Sonne von uns entfernet, je mehr nehmen die Tage ab.

Mot. Je n'ai qu'un mot à vous dire, ich will nur ein Wort mit euch ſprechen.

en un mot, pour le faire court, mit einem Wort, daß ich es kurz mache.

réciter mot à mot (mot pour mot) von Wort zu Wort herſagen.

n'en dites mot à perſonne, ſagt keinem Menſchen etwas davon

je vous prens au mot, ich halte euch beym Wort.

Non. Non que je n'aye horreur de cette action, nicht als wenn ich vor dieſer That keinen Abſcheu hätte.

non pas même, quand je devrois mourir, nicht einmal wann ich ſterben ſolte.

Ni. Ni lui ni ſes amis, weder er noch ſeine guten Freunde.

il n'en ſera ni plus ni moins, das wird nichts zur Sache thun.

il n'en ſera ni plus ni moins que ſi je l'ignorois, es wird ſo wenig nach ſich ziehen (zu bedeuten haben) als wenn ichs gar nicht wüſte.

Où, wo?

Où êtes-vous? wo ſeyd ihr?

d'où êtes-vous? wo ſeyd ihr her?

où en ſont nos affaires? wie ſtehen unſere Sachen?

où en ſeriez-vous, ſi je ne vous euſſe ſécouru? wie wäret ihr ſo übel dran, wenn ich euch nicht geholfen hätte.

le lieu où il fut enterré, der Ort, da er begraben worden.

commençons par où il faut, laßt uns anfangen, wo es ſich gehört.

par-où paſſera-t-il? wo wird er durchreiſen.

par-où qu'il paſſe, er reiſe durch wo er wolle.

Ou, oder.

Ou. Qu'il chante ou qu'il prie, er mag ſingen oder beten.

payez-moi mon livre, ou bien rendez-le moi, bezahlet mir mein Buch, oder gebt mirs wieder.

viendrez-vous, ou ſi nous vous apellerons? (oder: ou vous apellerons-nous? (werdet ihr kommen, oder ſollen wir euch abholen?

plus ou moins, mehr oder weniger.

il court, ou plutôt il vole, er läuft, oder fleugt vielmehr.

Outre. Outre méſure, über die maſſen.

outre les douleurs de ma maladie, je ſuis accablé d'ennuis, ich leide nicht allein groſſe Schmerzen von meiner Krankheit, ſondern ich bin auch mit Unmuth beladen.

il faut outre cela combattre, man muß über dis auch ſtreiten.

paſſer outre, vorüber gehen.

percer le corps d'outre en outre, den Leib durch und durch ſtoſſen.

Par. Il court par-ci par-là, er läuft hin und her.

par tout, überall, allenthalben.

par colère, aus Zorn.

par mégarde, aus Verſehen.

par force, mit Gewalt.

je vous prie par tout ce que vous avez de plus cher, ich bitte euch bey allem, was euch am liebsten ist.
par devant & par derrière, von vorne und von hinten.
un bâton courbé par le haut, ein Stecken der oben krumm ist.
la guerre commencera par la famine, der Krieg wird mit dem Hunger anfangen.
par ci-devant, vor diesem.
par ordre du Roi, oder de par le Roi, auf Befehl des Königes.
ils ont payé dix écus par tête, Mann für Mann (die Person) hat zehen Thaler zahlen müssen.
il vous faudra passer par l'examen, ihr werdet das Examen aushalten müssen.
il faut passer par-là, man muß dran.
Pareillement. Il se moque de moi, & moi pareillement de lui, er lachet meiner, und ich gleichfalls seiner.
Part. Il prend tout en bonne part, er nimmt alles gut auf.
je le prens en mauvaise part, ich nehme es übel auf.
je prens part en (à) ce qui vous touche, ich nehme Theil an dem, was euch angehet.
Saluëz-le de ma part, grüsset ihn von meinetwegen.
cette nouvelle vient de bonne part, diese Zeitung kommt von sichrer Hand.
je le sai de bonne part, ich weiß es recht gewiß.
il va en quelque-part, er geht irgendwo hin.
il vient de quelque-part, er kommt irgendwo her.
il est en quelque autre-part, er ist an einem andern Orte.
il n'est en nulle-part, er ist nirgends anzutreffen.
de part & d'autre, beyderseits.
en quelque-part qu'il soit, er mag seyn wo er will.
la plûpart des hommes sont ignorans, die meisten Menschen verstehen nichts.
à-part, séparément, besonders.
il m'a tiré à-part, er führte mich beyseite.
raillerie à part, wir wollen das Scherzen einstellen, ohne Scherz.
Pas. Pas un n'y vint, es kam nicht einer hin.
pas à pas, Schritt vor Schritt.
marcher à petit pas, ganz leise treten.
retourner sur ses pas, wieder umkehren.
céder le pas à quelqu'un, einem weichen, den Rang lassen.
je ne ferois pas un pas pour cela, ich wolte nicht drum aufstehen.
faire un faux pas, einen Fehltritt thun.
j'y vais de ce pas, ich gehe jetzt gleich hin.
Peine. avec peine, mit Mühe, schwer.
on n'a rien sans peine, man hat nichts ohne Mühe.
j'y ai perdu ma peine, meine Mühe ist umsonst dran gewendet.
vous ne perdrez pas vos peines, es soll nicht umsonst seyn.
il faut que vous preniez cette peine, ihr müsset diese Mühe auf euch nehmen.
vous prenez trop de peine, ihr macht euch gar zu viel Mühe.
je suis en peine, es ist mir bange.

je ſuis fort en peine de lui, ich bin ſehr bekümmert um ihn.
cela me met en grande peine, das bekümmert mich ſehr.
je ne m'en mets pas en peine, ich bekümmere mich nicht drum.
ce n'eſt pas la peine d'en parler, es lohnt ſich nicht der Mühe davon zu reden.
il a eu bien de la peine de revenir à ſoi, er hat ſich kaum erholen können.
il a bien de la peine à (de) marcher, das Gehen wird ihm ſehr ſauer.
à peine eus-je ouvert la porte qu'il entra, kaum hatte ich die Thür aufgemacht, ſo trat er hinein.
Pendant. Pendant l'été, den Sommer durch.
pendant ce temps-là, während dieſer Zeit.
pendant qu'on lit ces choſes, unterdeſſen daß man dieſe Sachen lieſet.
vous riez pendant que les autres pleurent, ihr lachet, da die andern weinen.
il lit toujours pendant le ſouper, pendant que l'on ſoupe, er lieſet immer über der Mahlzeit.
Peu. un peu ein wenig.
en peu de mots, mit wenig Worten.
à peu de frais, mit geringen Koſten.
peu auparavant, kurz vorher.
ſi peu qu'on voudra, ſo wenig als man will.
peu ſouvent, ſelten.
dépuis peu, dépuis fort peu de temps, erſt kürzlich.
peu à peu, nach und nach.
on fait peu d'eſtime de cela, man macht nicht viel draus.
il y a fort peu à dire, es hat ſehr wenig zu ſagen, der Unterſchied iſt nicht groß.
peu s'en faut que je ne pleure, es fehlt nicht viel, daß ich nicht weine.
à peu près, bey nahe.
vous vous fâchez pour peu de choſe, ihr zürnet um etwas geringes.
Pié. Se tenir ſur ſes piés, auf ſeinen Füſſen ſtehen.
prendre la choſe au pié levé, etwas übel aufnehmen.
gagner du (au) pié, davon laufen.
dépuis le pié juſqu'à la tête, vom Fuße auf bis ans Haupt.
ſi cette coutume prend une fois pié, wenn dieſe Gewohnheit einmal einwurzelt, (überhand nimmt.)
cette colonne a dix piés de long, dieſe Säule iſt 10. Schuh lang.
réduire un grand corps au petit pié, etwas groſſes ins kleine bringen, it. verjüngt zeichnen.
au pié de la lettre, nach dem Buchſtaben, nach dem Inhalt der Schrift.
il eſt ici ſur un bon pié, es ſtehet hier gut.
Pis. Vous ne pouviez me faire pis, ihr hättet mir kein ärgers Leid anthun können.
ce malade va de mal en pis, es wird mit dieſem Kranken immer ärger.
au pis aller, je ne puis que perdre mes biens, wenns hoch kommt, kan ich nichts verlieren, als meine Güter.

Plus

Plus. Plus on eſt modeſte, plus on eſt aimé, je ehrbarer man iſt, je angenehmer iſt man.
il eſt le plus heureux homme du monde, er iſt der glücklichſte Menſch von der Welt.
en voilà plus qu'il n'en faut, da iſt mehr als man braucht.
j'ai fait plus de perte que de profit, ich habe mehr Schaden als Nutzen gehabt.
au plus, pour le plus, wenns hoch kömmt.
de plus, weiter, über das.
de plus en plus, je mehr und mehr.
bien plus, vielmehr.
quoi plus? was weiter.
rien plus, weiter nichts.
non plus que s'il étoit mort, nicht anders als wenn er todt wäre.

Plutôt. Il eſt venu plutôt que je ne croyois, er iſt eher gekommen als ich gemeinet.
au-plutôt, aufs eheſte.
venez au-plutôt que vous pourrez, kommet, ſo bald ihr immer könnet.
il ne fut pas plutôt entré qu'il expira, er war kaum herein gekommen, ſo gab er den Geiſt auf.
je n'aurai pas plutôt de vos nouvelles que je partirai, ſo bald ihr an mich werdet geſchrieben haben, will ich mich auf den Weg machen.

Point. Je n'ai point d'argent, ich habe kein Geld.
en avez-vous? Reſp. point du tout, oder du tout point, habt ihr etwas davon? Reſp. gar nichts, gar kein.
à point nommé, zur beſtimmten Zeit.
vous arrivez tout à point, ihr kommet eben recht.
je ſuis ſur le point de ſortir, ich bin im Begriff auszugehen.
le bonheur ne conſiſte pas en ce point, das Glück beſtehet nicht darinnen.
Venons au point, laßet uns zur Sache ſchreiten.
de point en point, von Stück zu Stück.
n'allez point avec cet homme, gehet nicht mit dieſem Menſchen.

Poſſible. Il fait tout ſon poſſible pour me perdre, er thut was er kan mich zu ſtürzen.
je l'aiderai autant qu'il me ſera poſſible, ich will ihm helfen ſo viel mir möglich iſt.
de tout mon poſſible, mit allen meinen Kräften.
autant qu'il eſt poſſible, ſo viel es möglich iſt.

Pourvûque. J'y irai, pourvûque vous y veniez avec moi, ich will hingehen, wenn ihr nur mit mir hingehen wollet.
pourvûque votre ſanté n'en ſoit point intereſſée, wenn nur eure Geſundheit nicht drunter leidet.

Près. Près de ce lieu, bey dieſem Orte, nahe an dem Orte.
près du collège, neben dem Collegio.
ils ſont deux cents ou à peu près, es ſind ihrer 200. oder beynahe ſo viel.
il me touche de fort près, er iſt mir ſehr nahe verwandt.
combattre de près, in der Nähe ſtreiten.
regarder de près, recht anſehen, genau betrachten.

il

il n'y faut pas regarder de si près, man muß die Sache nicht so genau nehmen.

je lui ai tout donné à dix écus près, ich habe ihm alles gegeben, bis auf zehen Thaler.

Prix. La sience n'est rien, au prix de la vertu, die Wissenschaft ist nichts gegen die Tugend.

je le ferai à quel prix que ce soit, ich wills thun, es mag kosten was es will.

à prix fait, nach dem gesetzten Preise.

Propos. Changeons de propos, laßt uns einen andern Discurs anfangen.

retournons à notre propos, laßt uns aufs vorige wieder kommen.

vous vous fachez sans propos, hors de propos, ihr zürnet zur Unzeit, ohne Ursach.

je vous rencontre tout (fort) à propos, ich treffe euch eben recht an.

parler à propos, zu rechter Zeit reden.

comme il étoit à propos de faire, so wie es sich schickte zu thun.

fort mal à propos, recht ungeschickt, zur Unzeit.

j'ai crû qu'il étoit à propos de vous avertir, ich habe für nöthig erachtet, euch Nachricht zu geben, it. euch zu warnen.

il ne sera point hors de propos, es wird nicht unrecht gethan seyn.

à propos, savez-vous ce qu'on dit de votre frére? ey, (weil mirs jetzo einfällt) wißt ihr was man von eurem Bruder sagt, s. p. 343.

de propos déliberé, vorsetzlich.

à propos, comment se porte-t-il? nun, wie geht es ihm?

Puis. il crie, & puis il frape, er schreyet und hernach schlägt er.

puisque cela est ainsi, weil dem also ist.

Quand. Quand le soleil se leve, wenn die Sonne aufgehet.

quand il eut ouï ma voix, nachdem er meine Stimme gehöret.

quand-même (quand bien) vous le feriez, wenn ihr es gleich thätet.

jusques à quand? wie lange?

Quant. Quant à moi j'y consens, was mich betrifft, so bin ich damit zufrieden.

quant à ce que vous écrivez, anlangend was ihr schreibet.

Quelque. Si vous le trouvez en quelque lieu, wenn ihr ihn irgendwo antreffet.

si vous le pouvez en quelque façon, wenn ihrs einiger massen könnet.

quelque grande que soit votre amitié, wie groß auch eure Freundschaft ist.

quelque paresseux que tu sois, wie faul du auch bist.

quelque peu de vin, ein Tröpfchen Wein.

quelque peu de temps, ein wenig Zeit.

Qui. Qui a fait cela? wer hat das gethan?

qui que ce soit, es mag seyn wer es will.

chacun s'enfuit, qui ça qui là, ein jeder läuft weg, der eine hie der andere dorthin.

vous avez fait un qui pro quo, ihr habts versehen.

Quoi. à quoi bon tant de paroles? worzu soll so viel Redens?

à quoi tient-il que je ne vous chasse d'ici, auf was kommt es an, (was hindert es) daß ich euch nicht wegjage.

Quoique. Quoiqu'il soit innocent, ob er gleich unschuldig ist.

quoi qu'il arrive je prendrai patienee, es mag nun gehen wie es will, so will ich Geduld tragen.

quoi que ce soit que vous me demandiez, ihr mögt von mir begehren, was ihr wollet.

quoi qu'il en soit, je suis content, es mag seyn wie es will, so bin ich doch zufrieden.

il n'a quoi que ce soit pour sa subsistence, er hat nicht das allergeringste zu seinem Unterhalt.

Raison. Vous n'avez pas raison là-dedans, ihr habt nicht Recht darinnen.

pour quelle raison dites-vous cela? warum saget ihr das?

je le demande avec raison, ich verlange es billig.

je ne parle pas sans raison, ich rede mit guter Ueberlegung.

il n'a ni rime ni raison, er hat weder Witz noch Verstand.

à plus forte raison, um so viel mehr.

cela est contre la raison, das ist wider die Vernunft.

Faites-moi raison, thut mir bescheid.

plus que de raison, mehr als billig ist.

Rebours. Il fait tout à rebours, er thut alles verkehrt.

je fais tout au rebours des autres, ich thue in allem das Gegentheil von andern.

vous prenez tout à rebours, ihr nehmet alles verkehrt.

Sans. Il vit sans crainte & sans souci, er lebt ohne Sorge und Angst

il est perdu sans ressource, er ist in den Grund verdorben.

faisons notre devoir, sans atendre qu'on nous le dise, laßt uns unsere Pflicht in acht nehmen, und nicht warten bis man es uns heisse.

Selon. Selon la raison, nach der Vernunft.

Selon le temps & le lieu, nach Zeit und Ort.

Sorte. La chose s'est passée de la sorte, die Sache hat sich also verhalten.

de sorte que, also daß.

il lui parla de cette sorte, er redete folgender massen zu ihm.

il le battit de telle sorte que &c. er schlug ihn dermassen, daß ꝛc.

je le recommanderai de la bonne sorte, ich will ihn bestens empfehlen.

faites en sorte que tout soit prêt, machts so, daß alles fertig werde.

agissez de telle sorte, que personne n'ait sujet de vous blâmer, verhaltet euch also, daß niemand Ursach habe übel von euch zu reden.

Suite. Il n'y a point de suite dans ce discours, diese Rede hänget nicht zusammen.

j'ai lu deux heures de suite, ich habe zwey Stunden nach einander gelesen.

tout de suite, an einem Stücke.

en suite de votre commission, recommendation, zu folge (Kraft) eurer Commißion.

on

on fit enſuite un feu de joie, hernach machte man ein Freudenfeuer.

Sur. Monté ſur un cheval, zu Pferde reitend.

ville ſituée ſur le bord du Rhone, eine an der Rhone gelegene Stadt.

ſe tenir ſur le bout des piés, auf den Zehen ſtehen.

il a été pris ſur le fait, er iſt auf der That ertappet worden.

je ne puis rien gagner ſur ſon eſprit, ich vermag nichts an ſeinem Gemüthe.

bâtir ſa fortune ſur les ruines d'autrui, ſein Glück auf eines andern Unglück bauen.

la dépenſe tombera ſur vos cofres, ihr werdet ſelbſt die Unkoſten tragen müſſen.

il m'envoyoit lettres ſur lettres, er ſchickte mir einen Brief über den andern.

ſur le (la) minuit, um die Mitternacht.

ſur le commencement du printems, im Anfange des Frühlings.

ſur la fin de l'année, am Ende des Jahrs.

ſur ces entrefaites, da dieſes vorgieng.

Sur. Sur dix écus il y en a deux de faux, unter zehen Thalern ſind zwey, die falſch ſind.

ſur toutes les villes, celle-ci a cet avantage, vor allen Städten hat dieſe den Vortheil.

ſur toutes choſes, vor allen Dingen.

ſur tout cela, über das alles.

ſur mon honneur, bey meiner Ehre.

ſur quoi ſe fonde-t-il? worauf gründet er ſich.

Tant. Vous n'avez pas tant de liards que j'ai d'écus, ihr habt nicht ſo viel Heller als ich Thaler.

atendez tant ſoit peu, wartet ein klein wenig.

tant il eſt impudent, ſo unverſchämt iſt er.

en tant que vous écrivez, indem ihr ſchreibet.

tant ſoit peu plus grand, ein wenig gröſſer.

tant ſoit peu d'eau, ein Tröpflein Waſſer.

qu'ils raillent tant qu'ils voudront, ſie mögen vexiren wie ſie wollen.

tant qu'il ſera poſſible, ſo viel als es möglich ſeyn wird.

tant petits que grands, die groſſen wie die kleinen.

non tant pour ſes richeſſes, que pour ſa vertu, nicht ſowohl wegen ſeines Reichthums als wegen ſeiner Tugend.

il n'y en a pas tant qu'on en dit, es iſt nicht ſo arg als man es macht.

tant s'en faut que la mort ſoit un mal, qu'au contraire &c. weit gefehlt, daß der Tod ein Uebel ſey, daß er vielmehr ꝛc.

tant y a que je l'ai obtenu, ſo viel iſt es, daß ich es erhalten habe.

j'ai tant fait, qu'enfin il a cédé, ich habe mir ſo viele Mühe gegeben, bis er endlich nachgegeben.

Tantôt. Tantôt il court, tantôt il ſe repoſe, bald läuft er, bald iſt er ſtill.

je ſuis tantôt d'une opinion, tantôt d'une autre, ich bin bald dieſer bald jener Meinung.

il prenoit tantôt un dessein, tantôt un autre, bald war er willens dis zu thun, bald jenes.

Tel. Tel maître, tel valet, wie der Herr, so der Knecht.

vous n'êtes pas tel que vous devriez être, ihr seyd nicht so, wie ihr seyn soltet.

que feriez-vous avec un tel homme? was würdet ihr mit einem solchen Menschen thun?

laissons-le là pour tel qu'il est, wir wollen ihn seyn lassen was er ist.

j'accepterai telle condition qu'il vous plaira, ich will mir gefallen lassen, was ihr wollet.

Tellement. Tellement que, so daß tellement, quellement, (quoquo modo) wie es auch ist.

Temps. Je ne sortirai de long temps, ich werde in langer Zeit nicht ausgehen.

il y a long-temps que je vous atends, ich warte schon lange auf euch.

peu de temps après, kurz hernach.

à quelque temps de-là, einige Zeit hernach.

je suis ici pour quelque temps, ich bin auf eine Zeitlang alhier.

de temps en temps, von Zeit zu Zeit; dann und wann; zuweilen.

je viendrai au temps qu'il faut, ich will zu rechter Zeit kommen.

il dicte trois lettres à même temps, er dictiret 3. Briefe zugleich.

dépuis le temps que je vous enseigne, seit dem ich euch unterrichte.

quel temps fait-il? was ists für Wetter?

selon le temps qu'il fera, nachdem das Wetter seyn wird.

je le ferai à temps perdu, ich will es bey müßigen Stunden thun.

Tôt, de bonne heure bey Zeiten.

vous vous en retournez trop tôt, ihr gehet zu bald wieder weg.

tôt ou tard, il faut mourir, man muß sterben, es sey früh oder spät.

Tour. Je m'en vais faire un tour à la ville, au jardin, ich will ein wenig in die Stadt, in den Garten gehen.

allons faire un tour de promenade, laßt uns ein wenig spatzieren gehen.

tour à tour, wechselsweise, nach der Reihe.

chacun travailloit à son tour, ein jeder arbeitete nachdem ihn die Reihe traff, (wenn die Reihe an ihn kam.)

il a dix piés de tour, er hat zehen Schuhe im Umfange.

il m'a joué un mauvais tour, er hat mir einen heßlichen Streich gespielet.

un tour d'ami, ein Freundstück.

un tour de maître, ein Meisterstück.

il a fait un tour de son métier, er hat einen Streich gespielet, wie ers gewohnt ist, nach seiner Art.

Tout. Ce chandelier est tout d'or, dieser Leuchter ist von purem Golde.

il fait tout avec esprit, er thut alles mit Verstande.

tout autre que ce soit, sonst ein anderer.

toute eau est bonne à cela, ein jedes Wasser ist gut dazu.

un homme à tout, prêt & propre à tout, ein Mann der zu allem geschickt ist.
rien du tout, ganz und gar nichts.
tout de bon, im Ernst.
à tout moment, alle Augenblick.
tout ainsi que, gleichwie.
tout autant d'or que d'argent, eben so viel Gold als Silber.
tout pauvre que je suis, je vis content, so arm als ich bin, lebe ich vergnügt.
Travers. Regarder de travers, scheel sehen.
vous prenez de travers tout ce que je vous dis, ihr nehmet alles was ich euch sage verkehrt.
il ne s'en manque pas le travers d'un ongle, es fehlt keines Nagels groß daran.
parler à tors & à travers, verkehrt reden.
à travers champs, quer über Feld.
il lui donna de son épée au travers du corps, er stach ihn mit seinem Degen durch den Leib.
il l'a blessé à travers son casque, er hat ihn durch seinen Helm verwundet.
au travers de la rue, quer über die Gasse.
Veu. Vous avez peu avancé, vû les grandes forces que vous aviez, ihr habt wenig ausgerichtet, in Ansehung der grossen Kräfte, die ihr hattet.
veu (vû) que ce n'est pas la première fois, immassen (weil) es nicht das erstemal ist.
Veuë. à la prémière vue il me plut, wie ich ihn das erstemal sahe, gefiel er mir.
tout d'une vue, so viel als man auf einmal übersehen kan.
cela est si petit qu'il échape à la vue, das ist so klein, daß man es nicht sehen kan.
une allée à perte de vue, eine Allee, so weit man sehen kan.
une campagne à perte de vue, ein Feld, so man nicht übersehen kan.
vous en discourez à perte de vue, ihr redet ohne Verstand davon.
agréable à la vue, dem Gesicht angenehm.
perdre quelque-chose de vue, etwas aus dem Gesicht verlieren.
à vue d'oeil, augenscheinlich.

Un. Un à un, einzeln, je einer.
tout revient à un, es kommt auf eines hinaus.
c'est tout un, es ist alles eins.
de deux jours l'un, um den andern Tag.
ils s'aiment l'un l'autre, sie lieben einander.
l'un portant l'autre, ils sont tous de même prix, wenn man eins ins andere rechnet, so gilt einer so viel als der andere.

Der Dritte Haupttheil.

Von der

SYNTAXI.

Das I. Capitel.

Von der SYNTAXI überhaupt.

§. 228.

Syntaxis lehret, wie man die Wörter einer Sprache nach dem Zweck der Rede geschickt zusammen setzen, d. i. richtig ordnen, gebrauchen und verbinden soll. *

Obs.

* Weil es hiebey wegen der vielerley Arten der Wörter, wegen des verschiedenen Regiminis derselben und wegen besonderer Idiotismorum der Sprachen gar viel zu lernen giebt: so entstehet billig die Frage: in welcher Ordnung man die hieher gehörigen Sprachgesetze am geschicktesten vortrage, und durch welche Methode man sie den Lernenden am meisten erleichtere? Kaum werden jemals bessere und mehrere Vorschläge hiezu geschehen seyn, als die, so der grosse und erfahrne Schulmann Comenius in seinen Operibus didacticis hie und da angebracht hat. 1) Er fängt seine Syntaxin an bey blossen Phrasibus, d. i. bey den kleinesten Theilen der Rede, die aus der Composition zweyer oder dreyer Wörter bestehen, aber noch keine Affirmation oder Negation in sich fassen, und giebt davon 15. allgemeine Regeln, die seiner Meinung nach in allen Sprachen gelten müssen. Alsdenn steigt er auf die grösseren Theile *(Sententias)* die entweder fragen, oder affirmiren oder negiren, und gehet ihre Structur-Gesetze durch. Darauf kommt er erst auf die *Periodos*, und endlich auf eine ganze Rede. Dis ist der Natur und den Gemüthskräften sehr gemäß, a simplicioribus ad composita zu gehen. Nur forderts eine gute Lehrmethode: sonst werden entia præter necessitatem multiplicirt. 2) Er deduciret seine Regeln aus der Grammatica universali (nur nicht mit abstracten und unbegreiflichen Worten, wie manche neuere gethan,) und zeigt, wie sie so billig und natürlich sind. 3) Er vergleicht sie mit der Muttersprache und einigen andern, welches

Obs. Soll die Rede verständlich seyn: so kan man die Worte nicht nach Belieben gleichsam hinwerfen, sondern jedes nur so, und just nur dorthin stellen, wie und wo ihm die andern Worte im Zusammenhang zu stehen erlauben: alle sind wie die Glieder einer Kette. Es können nicht leicht 2 Worte bey einander stehen, die eine Phrasin machen, so schreibt das eine dem andern Gesetze vor, wo und wie es stehen müsse; so daß das eine regieren muß, das andere aber sich von jenem regieren lassen. Der Syntax ist also ein Haupttheil der Sprachlehre.**

§. 229. Der Hauptgrund aller vernünftigen syntactischen Gesetze, die in allen Sprachen gelten, ist dieser: Man will andern seine Gedanken entdecken, folglich von ihnen **richtig, bald und aufs beste** verstanden seyn. Demnach denke ordentlich und deutlich, und alsdenn **rede just so, wie 1) du denkest:** (d. i. stelle die Worte so, wie die Gedanken aus und nach einander folgen, und mit einander connectiren) **und wie 2) du von an-**

 dern

ches in vielen Dingen viel Licht und Vergnügen gibt. 4) Er setzt nicht viel Regeln und Fälle zusammen in eines hinein, sondern gibt jedes gerne allein: wenigstens muß nach seinen Maximen bey einer componirten Regel das eine Stück als schon bekannt vorausgesetzt werden. 5) Er gibt nicht, wie gewöhnlich, die Regel zuerst, und dann die Exempel: sondern gemeiniglich stehet ein gut Exempel voraus; daraus ziehet er erst die Regel, und alsdenn weiset er mehr Exempel an: Dis ist eine vortrefflich nützliche Umkehrung, zumal, wenn Docens durch geschicktes Fragen macht, daß Discentes die Regel aus dem Exempel selbst herausziehen, auch wol selbst ähnliche Exempel aufbringen. 6) Er lehret einen guten Theil solcher Exempel durch die Casus und Tempora flectiren, damit die Regel dem Gemüthe auch gleichsam mechanisch eingepräget werde, wenn sie erst deutlich genug eingesehen und nach ihren Gründen gefasset worden. 7) Er nimmt nicht alles, was nützlich wäre, auf einmal mit, sondern theilet es sorgfältig in etliche Cursus; so daß zum erstenmal nur das allernöthigste und natürlichste (i. e. was mit der Universal-Grammatic und der Muttersprache am meisten übereinkommt); zum andernmal auch das nöthige; zum drittenmal erst ein und anderes nützliche, u. s. f. mit dazu genommen werde; gibt auch aus gleichem Grunde von den grossen Theilen erst kurze Tabellen ꝛc. s. im angehenden Lateiner A. 1742. die Vorrede.

** Die Etymologie hat bisher alle Wörter zu dem Bau der Rede gleichsam zugerichtet. Gleichwie aber die besten Quaderstücke und Baumaterialien, wenn sie gleich aufs schönste zubereitet wären, nimmermehr einen Pallast abgeben werden, wenn man sie nicht nach den Regeln der Architectur zusammenhenget: Also geben die schönsten Worte und Phrases keine gute Sprache, wenn man sie nicht nach den Regeln der Syntax richtig zusammen hengt.

dern am leichtesten, schnellesten und vollständigsten kanst verstanden werden. *

§. 230. Aus diesen allgemeinen Gründen lassen sich alle Hauptregeln ** der natürlichen Syntax, die in allen Spra-

* Es ist schwer, die natürlichsten Constructionsregeln aus diesen zween Gründen, dem Denken des redenden und dem Verstehen des hörenden zusammen zu suchen, und anzugeben. Denn a) die Rede muß eine Abbildung dessen seyn, was im Gemüthe vorgehet: aber der Geist des Menschen ist sehr flüchtig und lebhaft, und stellet sich viele Dinge schnell nach einander und gleichsam im Huy vor. Da läßt sichs aber schwer ablauren, wie er seine Gedanken rangiret, und welche Theilchen derselben er zuerst, zuletzt, und in die Mitte setzet. b) So ist auch die Fähigkeit des hörenden, die Rede bald oder langsam, leicht oder schwer, richtig oder unrichtig zu fassen, nach dem Alter, der Erfahrung, der Sprache, der Landesart, den Vorurtheilen ꝛc. unendlich verschieden. c) Verursachet die unterschiedene Flexionsart auch vielfältigen Unterscheid, sowol in der Ordnung als Verbindung der Wörter. Manche Sprachen haben viele, manche wenige Declinationes und Casus. Manche decliniren und conjugiren durch Veränderung der Terminationum (§. 107, not. §. 108, not. §. 169, not.) manche nur durch Vorsetzung einiger Wörtlein. Je mehr nun eine Sprache ihre Hauptwörter flectiret (i. e. ihre Terminationes ändert), wie die lateinische, je mehr darf sie von der natürlichen Constructions-Ordnung abweichen, und doch (obwol mit Mühe) verständlich seyn. Je weniger sie aber an ihren Terminationen ändert, wie die französische und ihres gleichen, je mehr muß sie sich an diese natürliche Ordnung binden, wofern sie vernünftig und verständlich herauskommen soll. Daher die Syntaxis Ordinis in der lateinischen Sprache meist ganz wegfällt (weil die intendirte Deutlichkeit durch die veränderten Endungen dennoch erhalten wird): in dem französischen aber ist sie gleichsam das Grundgebäude von der Syntax und das Hauptmittel aller Deutlichkeit. Es ist z. E. einem Lateiner gleichviel, man sage ihm *Deus fecit hominem*, oder *hominem fecit Deus*, oder *hominem Deus fecit*, oder *fecit Deus hominem*, oder *Deus hominem fecit &c.* er wird doch immer einerley verstehen: aber der Franzose darfs nicht ein einiges mal versetzen, noch an statt *Dieu a fait l'homme* l'homme a fait Dieu sagen, sonst kommt ein contrairer und unvernünftiger Sinn heraus. s. Lamy l'art de parler L. 1. c. 13. p. 64. Immittelst ist aus dem Hauptzweck der Rede dennoch klar, daß die beste Ordnung und Verbindung der Worte diejenige seyn wird, die der Denk-Methode am nähesten komt, und dem Zuhörer die verständlichste ist; i. e. die das, was man denkt, auf einmal und so sagt, daß mans schnell und auf einmal verstehen kan, und nicht erst warten darf, wo die Meinung hinaus wolle.

** Man mag ihrer nun mit dem Hrn. D. Langen in seiner lateinischen Grammatic, sieben, oder mit Hrn. Lanzen in seinen Grammat. universalis tenuibus rudimentis, und Hrn. Müllern in den Prælectionibus Semestr. IV. p. 40. zwölf, oder mit andern mehr und weniger ansetzen.

Sprachen gelten müssen,* herleiten und auch erweisen: z. E. folgende

1. Jede *Sentenz*, (i. e. Bejahung, Verneinung und Frage,) muß aus einem *Nomine* und *Verbo* bestehen: denn man kan sich keine Veränderung (mithin auch kein Verbum §. 103.) gedenken, ohne die Sache, die eine Veränderung leidet.

2. Das Haupt *Nomen* (i. e. der *Nominativus* oder der Name der Sache, davon die Rede ist) muß nebst seinem Anhange vorangehen: sonst könte man nicht wissen, wovon die Rede ist.

3. Die *Adjectiva* (und alle ihres gleichen) müssen mit ihren *Substantivis* am Zweck der Rede, *Genere*, *Numero* und *Casu* gleich seyn: sonst könten sie selbige nicht beschreiben.

4. *Adjectiva* müssen bey ihren *Substantivis* nahe seyn, und natürlicher Weise ihnen nachfolgen: denn eine Sache und ihre Eigenschaft sind immer beysammen.

5. Auf das *Nomen* folget das *Verbum* und dessen Anhang, wodurch es determiniret wird: denn sobald man eine Sache genennet hat, so begehret man zu wissen, was davon gesaget werde, was damit vorgegangen ꝛc.

6. Jedes *Verbum* (*finitum*) muß einen *Nominativum* (ausdrücklich oder versteckt) in gleichem *Numero* und *Persona* bey sich haben: denn man will wissen, wer etwas thut oder leidet (vermöge Num. I.)

7. Die Neben-*Nomina* stehen allemal in denenjenigen *Casibus*, welche die dabey mögliche Hauptfragen (wessen? wem? wen oder was? von- in- mit- aus ꝛc. wem oder was? §. 107.) erfordern. Z. E. Alle Activa in allen Sprachen erfordern kurzum den Accusativum: denn man kan sich keine Action gedenken, ohne das Object, worauf sie gehet; keine Veränderung, ohne die Sache, die da verändert wird. Man liebt, hasset, trägt ꝛc. wen denn? was denn?

8. *Pronomina* müssen just die Stellen und *Accidentia* in der Rede haben, die ihre *Nomina*, deren *Vicarii* sie sind, haben würden, wenn sie selbst da wären.

* Je mehr und öfters die syntactischen Specialregeln und Exceptionen in einer Sprache von diesen Gründen abgehen: je schwerer, wunderlicher und confuser ist sie, und je weniger ist bey der Einführung ihrer Idiotismorum vernünftig raisonniret worden.

9. Particuln, die die Umstände der Hauptworte anzeigen, müssen zunächst bey ihren Hauptworten seyn, z. E.

Die *Adverbia* bey ihren Verbis (§. 104. 1)
Die *Præpositiones* vor ihren Substantivis (§. 104. 2)
Die *Interjectiones* da, wo der Affect am besten und nützlichsten exprimiret werden soll. (§. 104. 4)

10. Particuln, die zwey Gedanken oder *Propositiones* verbinden, müssen zwischen beyden *Propositionibus* seyn; mithin stehen sie insgemein zu Anfang eines Commatis. (§. 104. 3) Daher kommts, daß die Conjunctivnen, und was sonst an ihrer statt dienet, die Periodos und deren Stücke gemeiniglich anfangen.

§. 231. Um aber alles zur französischen Syntax gehöriges, in bequemer Ordnung und hinreichend abhandeln zu können: so müssen wir von der lateinischen Syntax-Ordnung hie und da ein wenig abweichen, * und stellen dar

A. Die Vor-Syntax, oder die kleine Syntax, d. i. die Constructions-Ordnung.

B. Die Syntaxin selber. Diese mag aus sieben Hauptregeln bestehen, davon

I. Die erste den *Syntaxin Nominum* enthält, und zeiget den richtigen Gebrauch und Uebereinstimmung der sechserley Declinirwörter, sowol für sich, als mit einander.

II. Die fünf mittleren enthalten *Syntaxin Casuum*, und lehren die richtige Verbindung der *Verborum* mit den Declinirwörtern.

III. Die siebente enthält *Syntaxin Verborum*, und zeiget den richtigen Gebrauch der Verborum für sich, nach ihren Modis und Temporibus, und ihre Verbindung durch die Particuln.

Se-

* Buffier Gramm. p. 8. §. 10. „ *Ce qui a fait tant de mauvaises Grammaires, c'est d'avoir voulu apliquer celle qui étoit propre d'une langue à une autre langue toute diférente. C'est en particulier un défant essentiel dans les Grammaires françoises qu'on a voulu faire sur le plan des Grammaires latines: sous prétexte que le François venoit du Latin. Il est vrai qu'un grand nombre de ses mots en derivent: mais pour l'arrangement des phrases & le tour des expressions, qui font le propre caractère d'une langue, le François est aussi diférent du Latin que de quelque autre langue que ce soit, & en particulier plus que de l'Allemand.*"

Das II. Capitel.

Von der Constructions-Ordnung.

SECTIO I.

Die Constructions-Ordnung selbst.

§. 232. Die Franzosen rangiren zwar ihre Wörter ziemlich genau nach §. 229 und 230. und setzen das regierende Wort voran, das regierte aber nach. Doch weichen sie auch oft von dieser natürlichen Ordnung ab,* theils des Affects und Wohlklanges, theils blos des Gebrauchs und der Freyheit der Gedanken wegen z. E.

Französische Construction:

Il a prêté son livre à mon frére.

Er hat geborgt sein Buch meinem Bruder.

Teutsche Construction.

Er hat sein Buch meinem Bruder geborgt.

Französische vollständige Construction.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
Puisque vous ne vous y êtes pas encore fait bâtir une maison pour *y demeurer*, vous reviendrez ici.

Teutsche Construction.

1 2 4 5 8 3. 7. 11 6 10 9 12
Weil ihr euch daselbst noch kein Haus habt bauen lassen, um darinnen zu wohnen: so werdet ihr ja wieder hieher kommen.

Wenn eine Negation, ein Pronomen personale conjunctivum im Dativo oder Accusativo, oder eine Particula relativa, in der Rede vorkomt: so verbinden sie ihre Worte in der Ordnung die aus folgender Tabelle erhellet.

Nach

* Daß es ein Vorurtheil sey wenn diese Herren sich einbilden ihre Sprache sey die natürlichste, und verdiene daher einen Vorzug vor allen andern, ist ihnen nicht nur von Ausländern, sondern auch selbst ihrem Landsmanne dem P. Buffier (in seiner Grammaire Françoise sur un nouveau plan) deutlich genung gezeigt. s. Gottscheds teutsche Sprachk. p. 400. der Ausgabe von 1757. Beytr. zur crit. Hist. der teutschen Sprache 8ten Band. p. 420. sq.

Nach der Gesetz-mäßigen Ordnung stehet

1. Die Particula, (des Fragens, der Connexion, des Vergleichens und des Nachdrucks wegen §. 230, 10.) Dergleichen sind nun nicht nur die Particuln, sondern alles, was binden kan, z. E.
   1. Die Pronom. interrogativa und die relativa in casu obliquo, *quel, lequel, qui, quoi.*
   2. Die Adverbia *où, pourquoi, quand, plus, moins, déja, jamais &c.*
   3. Præpositiones mit ihrem casu und die notæ gerundiales, *de, à, pour, en, après, par, sans.*
   4. Conjunctiones, als: *mais, ainsi, donc, or, c'est pourquoi; Alors, car, comme, enfin, &, ou, si, que, aprèsque, bienque, lorsque, puisque &c.*
2. Der Nominativus und sein Anhang, (wegen §. 230. 2.) Dergleichen sind 1. Nomina, *Jean, le pére, mon frére &c.* 2. Pronomina, *je, tu, il, elle, on, l'on, nous, vous, ils, elles; Celui qui, Lequel, Chacun, Quelcun, Personne, Rien &c.*
3. Die erste Negation *ne*, als die Haupt-Negation. (s. p. 348, 13.)
4. Pronom. personale conjunct. im *Dat.* und *Accusativo.*
   Als: *me* mir, *te* dir, *lui* ihm, ihr, *nous* uns, *vous* euch, *leur* ihnen, *se* sich. Im Accusativo: *me* mich, *te* dich, *le* ihn, *la* sie, *se* sich, *nous, vous, les, &c.*
   Wenn hier Dativus und Accusativus zusammen kommen, so gehet der Dativus vor: Nur *le, la, les* werden vor *lui* und *leur* gesetzt, z. E. a) ne *me le* donnerez-vous pas? b) ne *le leur* avez-vous pas donné?
5. Die part. relativæ *le, la, les, y, en.* (§. 158.)
   Wenn deren zwey oder gar drey zusammen kommen, so stehet le, (la, les) vor allen, und y gehet dem en auch vor, als: *l'y, les y, l'en, les en, y en, les y en.*
6. Verbum *simplex* oder *auxiliare*, (wegen §. 230, 5.)
   z. E. *Donne, donnois, donnerai, rejouis, reçois, rends, vais &c. Donnant, rendant, allant &c. Ai, as, a, avons, avez, ont, suis, es, est, sommes, êtes, sont.*
7. Die andere negativa, *pas, point,* (s. p. 353, 18.)
   Dergleichen sind auch: aucun, guère, jamais, ni--ni, nul, personne, rien, plus, plus guères, plus rien, point de.
8. Das kurze Adverbium oder Conjunctio postpositiva, so zum Verbo gehöret. (§. 230, 9.)
   Dergleichen sind: *assez, aussi, bien, très-bien, beaucoup, déja, donc, encore, extrêmement, même, peut-être, pourtant, presque, sagement, souvent, tant, toujours, trop, volontiers &c.* Ist das Adverbium etwas lang, so kans auch nach dem Supino stehen.
9. Das Supinum §. 164. (in den Tempor. compositis.)
10. Infinitivus, (den ein vorhergehendes Verbum regieret.)
11. Der Casus Verbi, mit seinem Anhange.
    Wenn mehr Casus zusammen kommen, so gehet der Accusativus dem Dativo vor, und der Casus mit einem kleinen Anhange gehet dem Casui vor, der einen langen Anhang hat.
12. Præpositio mit ihrem Casu. §. 230, 9.
    Wenn mehr Præpositiones zusammen kommen, so stehen die zuletzt, deren Casus oder Anhänge länger sind.

Zum Exempel.

I. *Affirmative.* Da fällt num. 3. und 7. allzeit weg.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

1 Puiſque nous . vous l' avons . ſouvent dit . . par précaution
2 . je . lui . ai . ſouvent entendu dire cela devant ſon pére
3 . je . . . ſuis . ſouvent venu . . chez Mſr. le Conſeiller
4 Et mon frére . . y eſt . auſſi allé voir ſa Bibliothéque ſans être introduit
5 Bienqu'il . m' . ait - ſouvent vu jouër des inſtrumens chez lui
6 . je . lui . ai . déja parlé . . de vous.
7 Quoique vous . . ayez . . voulu répondre à ma lettre par la poſte
8 Car il . m' . a auſſi promis de donner l'argent pour &c.
9 . le Roi . . vouloit . . envoyer un Miniſtre à la diéte de Francfort
10 En vérité, je me . ſuis toujours réjoui de voir votre frére en bonne ſanté
11 Après . . lui . avoir . ſouvent fait voir ſes fautes devant ſon pére
12 O (me dit-il) il . . y en a . encore . . beaucoup de reſte

II. *Interrogative.*

Num. 3. und 7. fällt allzeit weg, und n. 2. ſtehet nach dem Verbo.

1 Où . . m'en avez-vous . jamais entendu parler?
2 . Votre frére . . . enverra-t-il . demain . . *l'argent au tailleur* pour l'habit?
3 . votre Couſin . . . a-t-il . déja reçu . . ſon argent par la poſte?
4 Combien . . . en a-t-il . déja reçu? . . .
5 . . . . m'en avez-vous . jamais fait ſouvenir . par quelcun?
6 Mais votre pére . vous . auroit-il . volontiers permis de faire un tour hors de la ville?
7 Mais votre Précepteur . vous . auroit-il . bien accordé de faire une choſe contre la raiſon?
8 Eſt-ce que ſon pére . lui . auroit bien permis de faire un tel voyage ſans conducteur?
9 . le marchand . me . donnera-t-il . auſſi . . l'argent ſans quittance?
10 . . . . lui . ai-je . . fait . plaiſir en cela?
11 . . . lui en parlerai-je . encore - . une fois?
12 Combien . . . y en a-t-il . encore . . . de reſte?

III. *Negative.*

1 Certes je *ne* lui en ai *jamais* entendu parler un mot chez moi .
2 . nous *ne* lui . ferons *pas* encore. . ſavoir cette nouvelle .
3 Car il *ne* nous y a *guères* . . engagés . par ſes actions
4 . on *ne* m'a *pas* encore fait . réponſe ſur cette affaire
5 Quand-même je *n'*y aurois *point* . bâti . une maiſon pour y demeurer
6 Bienque le valet *n'* . . ait *rien* . dit . au maître de cela
7 . il *ne* ſe . veut *pas* . . taire .
8 Quoiqu'il *n'* . y ait *pas* encore été faire la révérence au prince .
9 . il *n'* . en a *jamais* . parlé . à ſon ami .
10 Puiſqu'il *ne* m'en a *jamais* . demandé la permiſſion . (jeuneſſe
11 Encorequ'il *n'* . . ait *guères* . fréquenté . les compagnies dès ſa
12 . perſonne *ne* s'en eſt . aperçu . . dans ſa conduite .

Eben ſo die meiſten Exempel von N. I. wenn num. 3. und 7. dazu geſetzt werden, und wieder umgekehrt, dienen dieſe zum theil dorthin, wenn num. 3. und 7. wegbleibt.

IV, *Mix-*

IV. *Mixte.*

Da ſteht n. 2. nach dem Verbo, oder gar doppelt.

1 Mais *votre pére* ne s' . eſt-*il* pas bien chagriné d'être témoin d'une action
2 . . *ne* lui en avez-*vous pas* trop parlé . . . . (ſi noire?
3 . . *ne* leur y voulez-*vous rien* . envoyer . par le meſſager?
4 . . *n'* . . avez-*vous pas* . voulu enſeigner le françois à ce garçon pour de l'argent?
5 . . *n'* . y a-t-*il perſonne* ici . pour enſeigner le françois à mes enfans?
6 . . *ne* vous l' ai-*je pas* toujours dit . . . ?
7 pourquoi . *ne* lui . a-t-*on pas* . fait donner ſon congé à temps?
8 Pourquoi . *ne* m'en avez-*vous pas* auſſi fait donner ma part comme aux
9 Que . *ne* m'en a-t-*on* . plutôt fait donner avis? (autres?
10 . *votre frére* ne s'en eſt-*il* point . aperçu . . . ?
11 . *ſon pére* ne lui en parlera-t-*il* plus aujourd'hui . . . ?
12 Et *leur ami* ne leur . a t-*il* pas encore envoyé . le livre qu'il leur avoit promis tant de fois . ?

So auch einige Formeln unter N. II. wenn n. 3. und 7. dazu kommt, und vice verſa.

V. *Imperative* und *Vetative.*

1 Deſormais . . . . ſouvenez-*vous* . . de faire toujours du bien *aux* honnêtes *gens* dans le béſoin
2 Et . ne vous . réjouïſſez jamais . de voir leur perte .
3 . . . . . expliquez *moi* . . . . les moyens de ſe faire aimer .
4 . . . . . recevez . bien . . les étrangers .
5 Et . . . . faites *leur* . . . trouver la ſureté dans vos ports
6 . . ne me . faites pas . . . le déplaiſir .
7 . . ne vous . laiſſez jamais . . entrainer . par l'avarice .
8 . . ne lui . donnez pas . . . votre livre .
9 . . ne leur . dites pas . . . . que je ſuis ici
10 Qu'il ne m' . oublie pas . . . . . *comme il a fait juſqu'ici*
11 Qu'ils ne me . diſent rien . . . . de cela
12 . . . . . faites-*vous* . . . payer vos peines .

Am leichteſten und geſchwindeſten kan man ſich dergleichen Conſtructions-Formeln (zum Conjugiren) aus den Verbis reciprocis machen. Eine Menge kürzerer und längerer Exempel ſiehe §. 177. ſq. und Gramm. prat. §. 84-87.

* *

SECTIO II.

Anmerkungen über die Conſtructions-Ordnung.

§. 233. A. Allgemeine.

1. Selten ſind dieſe partes Conſtructionis alle zugegen (ja wo man ſie alle zuſammen bringt, ſo läßts ſehr gezwungen); oft ſind ihrer nur 2. oder

oder z. 4. und mehrere da: sie müssen aber doch allezeit just in dieser Ordnung stehen. *

2. Der Vocativus und die kurze Parentheses oder incisa, (Zwischensätze) und Interjectiones haben keine gewisse Stelle, sondern werden (wie im Teutschen) dahin gesetzt, wo sie der Rede die größte Deutlichkeit und Stärke geben.

z. E. Je vous prie, *Monsieur*, de me faire la grace, de me venir voir. (nicht & de me venir voir.) &c. Puisque, *comme vous esperez*, votre frére arrivera encore aujourd'hui &c. Je n'ai, *Dieu merci*, guère peur de vos menaces. Mon ami, *dites-vous*, n'est pas de ce sentiment. Il aura demain, *à ce qu'on-dit*, l'argent, qu'il atendoit depuis long-temps. Il est revenu, *si je ne me trompe*, il y a trois jours.

3. Wenn einige partes Anhänge haben, deßgleichen, wenn mehr Wörter da sind, die zu einem Numero gehören, (welches n. 1. §. 10. 11. 12. oft geschiehet) so stehet deren jedes so, wie es am deutlichsten ist, a) die Anhänge aber in dieser oben vorgeschriebenen Ordnung. Doch setzt man diejenigen Casus oder Præpositiones, die den längsten Anhang haben, immer zuletzt, wenn es dem Wohlklange oder der Deutlichkeit nicht zuwider ist. b) Ist ihr Anhang gleich: so setzt man sie wie man will. c)

z. E. a) *Mais puisque nonobstant tout cela* vous faites l'opiniâtre, il *faut que* vous en passiez par là. Man kan sagen encore plus und auch plus encore, encore moins und moins encore, encore rien und rien encore.

b) Les animaux fournissent *à l'homme les plus belles fourrures*. J'irai *chez vous avec Msr. votre frére*. J'ai rendu *à Msr. votre frére* le livre que vous m'avez prêté. Je me suis promené *avec* lui *hors* de la ville *dans* un fort beau jardin. Je me promenai hièr en caroſſe *hors* de la ville *avec* un ami que vous connoissez.

c) Es ist z. E. gleich gut ob man sagt: il est venu en poste de Hambourg en deux jours. oder: il est venu en poste en deux jours de Hambourg. oder: il est venu de Hambourg en poste en deux jours.

4. Wenn Gerundia oder auch Infinitivi mit Präpositionen in der Construction vorkommen: so setzt man den num. 3. 4. 5. 7. 8. zwischen die Particuln *de*, *à*, *pour*, *en*, (so auch *après*, *par*, *sans*) und den Infinitivum, und stehet hier n. 4. und 5. besser zwischen als vor den beyden partic. negativis, als:

Je vous prie de *ne me le pas* refuser; oder: de *ne pas me le* refuser; de ne *le lui* pas encore donner. Quand on a donné sa parole, il y a de la hon-

* Daher sind in den unter die Tabelle gesetzten Exempeln so viele Lücken; die um des willen mit so viel Puncten gefüllet worden, als membra constructionis fehlen, damit man dennoch alle Exempel nach der Constructions-Tabelle numeriren und darauf reduciren könne.

honte à *ne la pas* tenir. Je le ferai pour *ne vous pas* déplaire, ſans *les* atendre. Vous perdez votre fils en *le* flattant de la ſorte.

Iſts aber ein Infinitivus compoſitus (i.e. Perfecti &c): ſo wird pas oder point und die andern vorbenannten Wörter dem Verbo auxiliari beſſer nachgeſetzt, als: il s'eſt attiré des reproches pour n'avoir *pas bien* écrit ſa lettre.

5. Im Fragen ſtehet der Nominativus, ſo er ein Pron. perſonale iſt, gleich hinter dem Verbo, a) iſt er aber ein Nomen, ſo muß er zwar vor dem Verbo ſtehen, aber hinter dem Verbo muß das Pronom perſonale doch auch geſetzt werden, ſonſt wäre es keine Frage. b Frägt man aber mit einer Particul (*où, d'où, comment, combien, qui, quel &c.*) ſo kan der Nom. Nominis auch wohl hinten ſtehen. c)

a) vous en donnera-t-*il* avis? b) Mſr. *ſon frére* lui en donnera-t-*il* avis? §. 83. c) *quand* viendra votre frére? *Quel* eſt votre livre? *Qui* eſt votre couſin?

6. In dem Imperativo *affirmante* ſetzt man num. 4. und 5. hinter das Verbum, juſt wie im teutſchen.

Donnez-*moi* le livre. Prétez-*le moi*. Donnez *m'en* un peu. Mettez-*vous y* vous même, ſetzt ihr euch ſelber hin.

7. In der Poeſie, in Sprüchwörtern und emphatiſchen Redensarten wird dieſe Conſtructions-Ordnung gleichwol nicht ſo genau beobachtet.

Qui bien aime, bien châtie. Au bonheur d'être grand j'aurois tort de prétendre, ich würde Unrecht thun, ſo ich nach dem Glücke ſtrebte, groß zu ſeyn.

B. Beſondere.

§. 234. Zum erſten Membro, der *Particula.*

1. Wenn 2. oder mehr Particulæ zum Num. I. zuſammen kommen, ſo ordnet man ſie wie im teutſchen; billig ſtehet diejenige zulezt, die die folgende Phraſin regieret.

Et parceque vous voulez, und weil ihr wollet. *Cependant puisque* vous le voulez ainſi, weil ihr es gleichwol ſo haben wollet. Au contraire ſi (oder ſi au contraire) elle eſt véritable.

Obſ. 1. Nur *mais* und c'eſt *pourquoi*, ingleichen *ainſi*, nun, denn, wenn es an ſtatt *donc*, oder *or* als eine Conjunction ſtehet, muß NB. wider den teutſchen Brauch allezeit voranſtehen: *mais* ſi vous ne le lui dites pas, wenn ihr es ihm aber nicht ſaget. *C'eſt pourquoi* comme votre frére n'en ſera pas content, cela vous pourra cauſer de l'embarras, wie nun euer Bruder damit nicht wird zufrieden ſeyn ꝛc. *Ainſi lorsque* vous êtes ſeul, wenn ihr alſo allein ſeyd. Doch ſiehe unten Num. V. c.

2. Wenn *ainſi* und *donc* Conjunctiones ſind, ſo ſtehen ſie num. 1.; ſind ſie aber Adverbia, ſo ſtehen ſie nach dem Verbo Num. 8. oder werden dahin geſetzt, wo ſie die größte Deutlichkeit und den meiſten Wohlklang geben:

ainſi

ainſi s'il n'en vient pas à bout &c. Si vous le voulez *ainſi*. Il eſt votre ennemi: *donc* il ne faut pas vous fier à lui. Quand *donc* vous lui aurez parlé. Cet homme *donc* le pria. ſ. p. 347, No. 11.

II. Die Pronomina, *quel*, *lequel* und *quelque* ziehen (juſt wie im teutſchen) ihren Caſum Verbi, dem ſie als Adjectiva dienen, mit vors Verbum, ſie mögen interrogative oder relative ſtehen. Andere Particuln aber thun dis nicht, obs gleich im Teutſchen geſchiehet.

Quel homme voyez-vous? welchen Mann ſehet ihr? A quel ami le recommendez-vous? Du quel des deux dites-vous cela? *Lequel avantage* vous ne recevrez jamais. En *quelque* lieu qu'il ſoit. *Plus* vous aurez *d'enfans*, *plus* vous ſerez *riche*, je mehr Kinder ihr haben werdet, deſto reicher werdet ihr ſeyn. *Tant* il eſt *vrai* que &c. ſo wahr iſt es, daß ꝛc.

Obſ. 1. Der Genitivus vom Pron. relativo, *de qui* und *dont* kan ſein Subſtantivum gleich bey ſich haben, oder zu num. XI. verſparen, je nach dem man das Subſtantivum entweder im *Nominativo* (folglich paſſive) geben will, oder im *Accuſativo* (folglich active,) da es denn nothwendig hinter dem Verbo ſtehen muß: un ami *dont la foi* vous eſt connue, oder dont vous connoiſſez la foi. Le ſage Mentor, dont *la perte* vous a été ſenſible, oder dont vous avez ſenti la perte. Mon fils *de qui* (oder dont) *le ſalut* eſt entre vos mains, oder *dont* vous avez *le ſalut* entre les mains.

2. Aber der Genitivus von lequel, (*duquel*, *delaquelle*, *desquels*) hat ſein Subſtantivum allezeit vor ſich, nicht wie im Teutſchen: c'eſt une choſe *de l'iſſuë de la quelle* on n'a guère à eſpérer, das iſt eine Sache, von deren Ausgange man nicht viel zu hoffen hat. L'ami, avec *le fils duquel* j'ai étudié. Les ſciences *par le moyen desquelles* il eſt devenu ſavant. C'eſt un ennemi *à la force duquel* il ne ſauroit réſiſter. Mon fils, *le ſalut duquel* eſt entre vos mains. Un bois de ces arbres touffus, *la fleur desquels* (beſſer dont la fleur) répand le plus doux de tous les parfums.

III. Viele Adverbia können des Nachdrucks und Wohlklangs halber (eben wie im teutſchen) num. I. ſtehen, ob ſie ſonſt unter num. 8. gehören, auch daſelbſt richtig ſtehen können. Solche *Adverbia præpoſitiva* ſind

a) überhaupt alle diejenigen, die auch als *Conjunctiones* gebraucht werden, §. 202. Not. i. e. einen Senſum an den andern binden. Deßhalb man ſie auch Conjunctiones, aber liberas, (*les Conjonctions mitoyennes* §. 211. n. 1.) nennet, weil ſie ſowol zu Anfang n. 1. als auch an ihrem Adverbial-Orte n. 8. ſtehen können. Dergleichen ſind: *ainſi*, *alors*, *après cela*, *au moins*, *auſſi*, *cependant*, *d'ailleurs*, *donc*, *encore*, *en effet*, *enfin*, *enſuite*, *en vérité*, *même*, *néanmoins*, *pourtant*, *toute fois*, *peut etre*, *ſans doute* &c. als: *alors* je compris, damals erfuhr ich. Si *d'ailleurs* je ne vous aimois, wenn ich euch ſonſt nicht lieb hätte. *Au moins* ſai-je, oder je ſai *au moins*.

b) die Adverbia *temporis*: *Tout à coup* il aperçut, unvermuthet wurde er gewahr. *Demain* je ne ſerai plus ici. *Après* la St. Michel je partirai pour Vienne. Et *aujourd'hui* vous vous faites un mérite de bien boire, und jetzt bildet ihr euch viel drauf ein, daß ihr tapfer trinken könnet. *Déja* frémiſſoit dans ſon camp l'ennemi confus & déconcer-

té. *Souvent* ceux qui veulent tromper les autres, ſont trompés eux-mêmes. *Jamais* je n'ai ouï parler d'une avanture ſi extraordinaire. Et *puis* nous vous contenterons.

c) Die Adverbia des Nachdrucks: *En vain* je leur repréſentai.

d) die Adverbia *interrogandi*, wenn ſie auch nicht fragen: Je ne ſai, *où* il eſt. *Pourquoi* le lui dites-vous? *Quand* vous ferez cela.

e) die Vergleichungs-Adverbia: *Plus* vous m'en parlez, *moins* vous m'en perſuadez. ſ. §. 217.

Obſ. 1. Einige ſolche Adverbia, ſo die Phraſes an einander binden, und alſo n. 1. ſtehen ſolten, werden oft im Nachdruck dem Nominativo, ſo er kein Pronomen perſonale conj. iſt, nachgeſetzt, dürfen aber auch n. 8. ſtehen. Dergleichen ſind: *cependant*, *enfin*, *néanmoins*, *par conſéquent*, *pourtant*, *ſurtout*, *toutefois*, &c. als: Ce hazard *enfin* eſt (oder eſt enfin) cauſe de ſon malheur. Sa lettre *par conſéquent* a touché leur eſprit.

Iſt der Nominativus ein Pronomen relativum, ſo können nebſt den obigen auch noch *peut-être*, *à peine*, *encore* &c. nach dem Nominativo ſtehen: l'ami, *qui peut-être* vous a parlé. *Lequel néanmoins* ne s'en ſoucie point. L'homme *qui à peine* vous eut trouvé.

2. *Combien*, wie, wie viel, wie ſehr (p. 346, 9. A.)

a) hat ſein Subſtantivum allezeit gleich hinter ſich, im Genit. artic. partitivi: combien *de gens* viendront chez-vous? De combien *d'argent* êtes-vous pourvu? A combien *de perſonnes* l'avez-vous dit? *Pour* combien *de perſonnes* commandez-vous le ſoupé?

Doch kans auch erſt nach dem Verbo ſtehen, wenn es im Accuſativo, aber ohne Präpoſition, (z. E. *pour*, *ſans* &c.) iſt: *Combien de livres* avez-vous oder *combien* avez-vous *de livres*?

b) hat ſein *Adjectivum* und Adverbium entweder gleich hinter ſich, oder erſt nach dem Verbo, je nachdem es beſſer klingt: *Combien puiſſant* doit être, oder *Combien* doit être *puiſſant* celui qui a fait des mondes ſi innombrables? Je ne ſaurois vous dire, *combien ſagement* vous avez fait, oder *combien* vous avez fait ſagement.

Wenn ich ſpreche: je vois combien ruſé vous êtes, ſo klingts ſehr ſchläfrig; ich muß ſagen: je vois *combien* vous êtes *ruſé*. Nehme ich mehr Exempel mit être, devenir, ſe faire &c. und einem Adjectivo zuſammen, (z. E. je vois combien grand, importun, ſage, ſavant &c. il ſe fait &c.) ſo klingts eben ſo. Daraus kommt nun dieſe Regel: Iſt der *Nominativus* ein *Pron. perſonale*, ſo ſetze dein *NB. Adjectivum* allemal erſt nach dem *Verbo*; das *Adverbium* aber darf ſtehen, wo man will.

Eben ſo iſts mit *le peu* durch alle caſus: le peu de crédit qu'il a, iſt ſo gut, als le peu qu'il a de crédit.

IV. *Præpoſitiones* können auch zu Anfang oder bald nach dem Nominativo ſtehen, wie im teutſchen.

Sans amis vous ne réuſſirez jamais. *Avec de ſi puiſſans Protecteurs* que ne doit-il pas eſpérer? Les Bergers *avec* leurs flutes ſe virent plus heureux que les Rois.

V. Vom

V. Vom Ordnen, Theilen und Weglassen der Conjunctionen merke noch

a) *Que*, wie, (beym Verwundern) und *tant*, so, haben das angehengte Adjectivum und Adverbium nicht gleich bey sich, wie im teutschen, sondern erst nach dem Verbo: *que* vous êtes *délicat!* wie zärtlich seyd ihr? *Que* Dieu est *puissant! Que* vous avez fait imprudemment! *Tant* sa bizarrerie étoit *merveilleuse!*

Que, wie viel, hat sein Substantivum in Phrasi affirmante auch erst nach dem Verbo; in negante aber gleich hinter sich: *que* vous avez d'*enfans! Qu'*il y a *de belles choses* dans ce livre! *Que de charmes* ne trouve-t-on point dans ce jardin!

b) Conjunctiones, so im teutschen zertheilet werden, darf man drum im französischen nicht theilen, z. E. ob ihr gleich, wenn er schon, wenn wir nur, heißt nur quoique *je*, bienqu'*il*, pourvûque *nous*; hingegen theilen die Franzosen vieles, was die Teutschen ungetheilt lassen, z. E. weil ich mich (sprach er) dazu entschliessen soll, *puis*, dit-il *qu'*il faut s'y résoudre. s. p. 438. III.

c) Zu viel Conjunctiones zu häuffen, macht die Rede schläfrig, gezwungen und unangenehm. Die Franzosen lassen daher die Wörtlein *car*, *mais*, *parceque* &c. öfters gar weg, und setzen die Propositiones ohne solche Bindewörtlein zusammen; z. E. Es klingt in der That viel freyer, zierlicher, deutlicher und nachdrücklicher: Il faut vivre sans façon, la céremonie fatigue, & elle est toujours une contrainte, als wenn man spräche: Il faut vivre sans façon, *car* la céremonie fatigue, *puisqu'*elle est toujours une contrainte.

§. 235. Zum II. Membro, dem *Nominativo*.

I. Die Pronomina pers. *il*, *elle* &c. bleiben wie im teutschen, allezeit weg, wenn ein anderer Nominativus da ist: *Son frére* ne vient pas encore (nicht *il* ne vient &c.) sein Bruder kommt noch nicht.

Selten, und nur in emphatischen Redensarten stehen zwey Nominativi: *ils* n'eurent *ces Barbares* ni le plaisir de l'un ni la gloire de l'autre, diese Barbarn hatten nicht ꝛc. Da ist in ces Barbares ein starker Affect, und gleichsam eine parenthesis.

II. Der Anhang des Nominativi muß flugs bey ihm stehen a): ist aber der Nominativus ein Pron. personale conjunctivum, so muß sich sein Anhang entweder vor ihm, oder am Ende der Phrasis (da, wo es am deutlichsten ist,) finden. b)

a) L'ami, *à qui vous m'avez recommandé*, *& que vous louez tant*, ne vous contentera pas. b) Parceque *comme pére* je m'y puis opposer, oder parceque je m'y puis opposer comme pére. Je l'ai dit *moi-même*, ich selbst habs gesagt. *Moi seul* je l'ai trouvé, ich allein habs gefunden. *Moi-même* je l'ai écrit, oder je l'ai écrit *moi même*, oder je l'ai *moi-même* écrit. Il viendra certainement lui-même. Vous pouvez choisir *seul*, oder *vous seul* &c. *Votre* présence peut faire *seule* son soulagement, eure blosse Gegenwart kan ihn trösten.

III. Der Nominativus ſtehet ſehr oft hinter dem Verbo (ſimplici oder auxiliari.) Das beſte iſt, daß es ſich in den meiſten Fällen nach dem teutſchen richtet, und daher ein Teutſcher nicht viel daran zu lernen hat. Doch gibts auch pur franzöſiſche Idiotiſmos, die die Teutſchen nicht nachmachen. Wir wollen beyderley Fälle beſonders zuſammenzehlen.

A. Nach teutſcher Art ſtehet der *Nominativus* (meiſt aus Affect) hinter dem *Verbo*.

1. Bey den *perſonalibus*: es iſt mein Vetter, *c'eſt mon* oncle. C'étoit le vôtre. Es kommen Soldaten, *il* arrive *des Soldats*. *Il* ne me reſtoit plus *aucune eſpérance*.

2. In *Parentheſi*, bey den Verbis dicendi:

Ich wills euch geben, ſprach er, ſprach der Bruder, je vous le donnerai, *dit-il*, *dit le frére*. Je ne ſai, *répondit-il*, s'il eſt venu. Je n'en ſai rien, *devoit-il* dire, *devoit* dire *ma ſœur*.

Solche Verba dicendi ſind z. E. *ajouter*, *continuër*, *crier*, *s'écrier*, *demander*, *dire*, *interrompre*, *pourſuivre*, *repartir*, *répliquer*, *répondre*, *reprendre*.

3. Im Wünſchen, Exclamationen und überhaupt im Affect:

Es lebe der König! vive *le Roi!* Ach wäret ihr ſo glücklich ꝛc. puiſſiez-*vous* être auſſi heureux que &c. Fuſſé-je mort! oder que ne ſuis-je mort! ſ. p. 435, 1. Ainſi ſoit-il! Veuille (faſſe) *le ciel!* Loué ſoit Dieu! Beni ſoit *celui* qui &c.

Dis kommt am meiſten vor bey einem Tempore finito, ſonderlich dem Imperf. II. Conjunctivi, wenn eine Conjunctio (z. E. wenn nur, obgleich, ſo bald als ꝛc.) dabey verſtanden wird: Hätten wir nur Muths genug, *euſſions-nous* aſſez de courage! koſtete mirs auch mein Leben, m'en coutât-il *la vie*. Fuſſiez-*vous* mon frére. Perſonne n'eſt exemt des arrêts de la mort, fût-*ce Pape* ou Empereur. N'étoit ſon ignorance! Fragt man mich nach meinem Alter, me demande-t-on mon âge. Veut-on m'attaquer, je me défends.

4. In Erzehlungen und im Nachdruck, wenn die Adverbia kaum, und doch, noch, wenigſtens, zudem, vielleicht, nur, ohne Zweifel, vergebens, ſo viel, vermuthlich ꝛc. vorangehen, und der Nominativus ein Pron. *perſonale* iſt.

à peine fumes-*nous* arrivés, qu'il partit. A peine ai-je pu entendre ce Profeſſeur.
ainſi vivent *les hommes*. Ainſi mourut *l'oracle* de notre temps. Das Pron. perſonale aber ſtehet hier beſſer vor: ainſi *il* eſt aiſé de juger.
auſſi parloit-*il* fort bas. *Auſſibien* ne l'auriez-vous pas deviné.
aparemment ne vous payera-t-il pas toute la ſomme,
au moins a-t-*il* de quoi vivre. *Du moins* vous viendra-t-il voir.
autant vous a-t-il cedé de ſon héritage!
de même, faut-*il* ſavoir, ingleichen muß man wiſſen.
encore n'y fait-*on* pas réflexion, und noch dazu achtet mans nicht.

ne

en vain dites-vous que vous aimez la vertu. Beſſer: c'eſt en vain que vous dites, que &c.
or eſt-il juſte de le ſatisfaire, nun iſt es billig, daß ꝛc.
peut-être aura-t-*il* plus de circonſpection à l'avenir.
rarement trouve-t-on des eſprits ſi ſublimes.
ſi (und doch) faut-*il* que je le voye. ſ. p. 426, d)
telle fut *la fin* tragique de ce ſcélerat.
toujours (dennoch) croirez-*vous*.
So auch nach *néanmoins*, *or*, *pourtant*, *ſans doute*, *ſeulement* &c. Doch kommen dieſe und das *ſi* gar ſelten vor.

Iſt aber der Nominativus kein Pron. perſonale, ſo ſtehet er zwar vor dem Verbo: aber damit dieſer Nachdruck dennoch exprimiret werde, ſo wird auch noch das Pron. perſonale hinter dem Verbo dazu geſetzt: à peine *vos diſtractions* vous laiſſent-*elles* le loiſir, oder vos diſtractions vous laiſſent à peine le loiſir. En vain *cette liberté* vous auroit-elle été donnée.

Eben dis thun die Nominativi, die keine Pron. perſonalia ſind, in Phraſi affirmante, wenn eine *Præpoſitio* mit ihrem *Caſu*, it. *ici* und *là* vorangehet: *après cela* commença *la guerre*. *Après* ſuivoient 500. *hommes* de pié. *A ce combat* ſe trouva auſſi *ſon ami*. De cette fontaine ſe formoient deux ruiſſeaux. *Ici* (*là*) coule *une eau claire*.

5. Im Fragen, (ſ. §. 233. 5.) da gibts drey Fälle.

a) Wenn der Nominativus ein *Pronomen perſonale* oder das demonſtrat. *neutrum ce* (§. 155, III.) iſt, es mag nun ein Fragewörtlein vorangehen oder nicht: que dites-*vous*? Eſt-*ce* aſſez? Les avez-*vous* vus? Que vous a-t-*il* dit? *Comment* ſe veut-*il* tirer d'affaire?

Regel: Setze deinen *Nominativum* in den *Tempor. ſimplicibus* bald nach dem *Verbo*: in den *compoſitis* aber bald nach dem *Auxiliari*, mithin vor dem *Supino*.

b) Wenn der Nominativus kein Pron. perſonale iſt, ſondern ein *Nomen*, oder ein Pronomen von anderer Art, und es gehet kein Fragewörtlein voran: *le papier* eſt-*il* bon? *Cela* ne lui fera-t-*il* point de tort? Mſr. *Votre frére* eſt-*il* déja de retour?

Regel: Setze dieſen *Nominativum* vor das *Verbum* (§. 230, 2); aber noch dazu das *Pron. perſonale* in gleichem Genere und Numero hinter das Verbum ſimplex oder auxiliare.

Wir wollen einen ſolchen Nominativum den *nominantem* nennen; gleichwie jener (bey a) ein Nominat. *relativus* iſt, weil er ſich immer auf was vorhergehendes beziehet.

c) Wenn bey dieſem Nominativo *nominante* Fragewörter ſtehen, ſo behält man mehrentheils ſeine Freyheit, ſowol im vor- und nachſetzen, als im wiederholen des Pronom. perſonalis: doch ſo, daß man rede wie es am deutlichſten iſt, und am beſten klingt. z. E.

α) Wenn das Verbum keinen Casum obliquum weiter nach sich hat, als:

1. *Quand* arrivera *votre ami?* oder (&) votre *ami* quand arrivera-t-il? (oder: quand votre ami arrivera-t-il? oder: quand est-ce que votre ami arrivera?) *Que* va faire *ce brutal?* oder: voyez ce brutal, que va-t-*il* faire? (Mais) celui-ci *qu'*a-t-*il* fait? *Quel* malheur peut-*il* lui être arrivé? *A quelle heure* vient votre *maître de langue?* oder: à quelle heure votre *maître de langue* vient-*il?* Comment *la chose* se doit-*elle* faire? oder: comment se doit faire la chose? Est-il vrai ce que Mſr. N. m'a dit? oder: ce que Mſr. N. m'a dit est-il vrai? *Pourquoi votre frére* en a-t-*il* parlé? oder: pourquoi en a parlé votre frére?
2. *Que* vous a aporté *le messager? Que* vient de faire *cet homme* là? Regel: Bey tempor. compositis setzt man den Nomin. nominantem hinter das Supinum; bey zweyen Verbis aber hinter den Infinitivum.
3. *Qui* l'a dit? *Quelle personne* en est capable? hie muß das Personal-Pronomen hinter dem Verbo nothwendig wegbleiben. Wäre aber das Fragewort *qui* im Accusativo, so ändert sichs, z. E. wen hat euer Bruder gerufen? *votre frére* qui a-t-il apellé? (besser qui est-ce que votre frére a apellé?) und nicht qui a apellé votre frére: denn dis heißt: wer hat euren Bruder gerufen?

β) Wenn das Verbum noch über dis einen Casum obliquum nach sich hat.

Le messager quand vous aportera-t-il *de l'argent? Le tailleur quand* aura-t-il fait *votre habit?* Monsieur *votre frére comment* passe-t-il *le temps?* oder: *comment* Mſr. *votre frére* passe-t-il *le temps?* oder: comment est-ce que Mſr. votre frére passe le temps? aber nicht: comment passe Mſr. votre frére le temps. Regel: Wenn das Verbum einen Casum obliquum oder eine Präposition mit ihrem Casu nach sich hat: so muß, um der Deutlichkeit willen, der Nominativus *nominans* allezeit vor, und hinter dem Verbo auch noch der Personal-Nominativus stehen.

Obs. 1. Im Familiär-Discurs können alle Fragen neutraliter mit *est-ce que* von Sachen, und *qui est-ce qui*, wer? von Personen gegeben werden (§. 177. a.) und dis ist am leichtesten, weils in den Constructions-Gesetzen nichts ändert:

Qu'*est ce que* vous dites? Où *est-ce qu'*il est allé? Quand *est ce qu'*il viendra? *Est-ce que* votre frére est au logis? Qu'*est-ce que* c'est donc que cela? *qui est-ce qui* vous l'a dit? *Qui est-ce* que vous apellez? an statt qui apellez-vous?

2. Frägt man mit Verwunderung oder Exclamation, oder hält die Sache schon für wahr: so bleibt die Constructions-Ordnung ungeändert, weil alsdenn die Stimme selbst genugsam fragt.

Quoi? *votre frére* est mort? Quoi? *vous* êtes encore au lit? *Vous* niez la chose? *Vous* dites donc que cela est ainsi?

B. Nach pur französischer Art stehet der Nominativus hinter dem Verbo wegen des Affects oder der Deutlichkeit auch in 5. Fällen:

1. Wenn

1. Wenn *tous*, *toutes*, als ein Neben-Nominativus ſtehen, und noch ein Nominativus vorhergegangen:

Nous viendrons *tous*. Vos amis s'enfuyent *tous*. In den Temp. compoſ. kan *tous* vor und nach dem Supino ſtehen: nous vous avons *tous* parlé, oder nous vous avons parlé *tous* enſemble. *Elles* ont *toutes* pleuré, oder *elles* ont pleuré *toutes* à la fois, ſie alle haben geweint. La vieilleſſe fait, que *tous*, tant que nous ſommes, *nous* avons plus d'attachement au bien, qu'il ne faudroit.

2. Nach *qui que*, *quel que*, *quoi que*, *quelque que*, *tout que* und *c'eſt que*; wenn nemlich der Nominativus kein Pron. perſonale iſt:

Qui que ſoit cet homme-là. *Quel que* ſoit *votre pouvoir*. *Quelle que* puiſſe être ſon éloquence. *Quoi que* puiſſe dire votre frere. *Quelque* grande *que* ſoit ma ſatisfaction. *Tout* riches *que* ſont ces marchands. *C'eſt* à midi *qu'*arrivera mon pére. §. 222. l. c.

3. Nach *que*, als, ſo auf einen Comparativum (mithin auch auf *ſi*, *auſſi*, *tant*, *autant* &c.) folget:

Nous en avons plus de profit *que* n'en avoit Monſieur N. Il n'eſt pas *ſi* ſavant *que* l'a été ſon frére. Autant *que* m'y oblige votre amitié.

Hieher gehören die Redensarten, darin dis *que* comparativum das *Subjectum* hinter das Prædicatum ſetzt: la douce choſe *qu'un ami fidèle*, ein treuer Freund iſt was angenehmes. Aprenez-moi ce que c'eſt *que la Géometrie*. C'eſt un grand thréſor *que la ſanté* &c. ſo ſtehen beyde Nominativi hinter dem Verbo *être*; es kan aber auch être in der Mitten ſtehen: la ſanté eſt un grand thréſor.

4. Im Zuſammenhange der Rede, wenn eine Phraſis an das vorhergehende durch ein Pronomen *relativum* oder durch Fragewörtlein (ſo nicht fragen) angehenget wird, muß der Nominativus *nominans* nach dem Verbo ſtehen, ja zuweilen, wenn er einen zu langen Anhang hat, um der Deutlichkeit willen, auch nach dem Caſu Verbi ſelbſt.

a) Exempel vom Pron. *relativo*: je remarquois ce *que* diſoit *Mentor*. La choſe *dont* vous a parlé *votre frére*. La lettre *qu'*a écrit mon pére. L'Agent *à qui* s'eſt adreſſé *mon couſin*. So auch mit *où* und deſſen Compoſitis: le lieu *où* s'eſt arrêté *l'ennemi*. Le trou *par où* paſſoit *le chat*, *d'où* ſortois la ſouris.

b) Exempel vom Pron. und Adverbio *interrogante*: dires-moi, *quand* arrivera *la poſte*. Je ne ſai *comment* ſe porte Monſieur *ſon pére*; *à qui* s'adreſſe *cette lettre* &c. Il ne faut pas toujours regarder *quel* mal nous fait un ennemi. *Combien* de chagrin croyez-vous que nous ait fait *votre couſin?*

c) Exempel von einem langen Anhange: je ne ſai *quel* avantage nous donnera *l'emploi dont* vous parlez. Les vapeurs dont ſe forme *la foudre qui* tombe ſur les montagnes. Voilà la lettre qu'a du recevoir de mon frére *l'homme* qui vous a parlé. Il ne ſait pas ce que ſavent *ceux qu'*il tient pour ignorans.

5. In Sprüchwörtern und nachdrücklichen Erzehlungen:

Autant en emporte *le vent*, das hilft eben so viel als nichts, man richtet damit nichts aus. A Dieu apartient la vengeance.

IV. In allen diesen Fällen, wo der Nominativus nachstehen soll, muß er, so er ein Pron. personale ist, nur dem Verbo simplici oder auxiliari nachstehen; so er aber kein Pron. personale ist, wird er hinter das Supinum, Infinitivum und Gerundium gesetzt:

Quand doit-*il* venir? Quand doit venir *votre* frére? Qu'avez-*vous* fait? Qu'a dit Msr. *votre pére?* Que veut-il faire? Que veulent faire *ces hommes?* Que vient-*il* d'écrire? Que vient d'écrire Msr. *votre pére?* C'est pour moi, vouliez *vous* dire. C'est pour lui, vouloit dire son *frére*.

§. 236. Zum III. Membro, *ne*.

I. Wenn die erste negativa 1. stehen muß, 2. wegbleiben kan, und z. überflüßig (in phrasi affirmante) gesetzt wird, ist §. 204. num. 13. zu sehen.

In einigen Phrasibus mit *rien, jamais &c.* wird ne ausgelassen, wenn selbige nicht negiren, als: sans faire semblant *de rien*, ohne sich was merken zu lassen; passer le temps *à rien* faire; compter, avoir, vendre &c. *pour rien*. Emprunter qch. *à jamais* rendre, auf nimmer wiedergeben borgen.

II. Wenn zwey Verba neben einander nur eine negativam haben, so muß selbige vor dem Verbo stehen, zu dem sie gehöret (i. e. wo sie am deutlichsten negiret), sonst gibts Zweydeutigkeit. z. E.

Cela *ne* peut pas être, das kan nicht seyn. Cela peut *n'*être pas, es kan seyn, daß diß nicht ist. Cela *ne* peut *n'*être pas, das muß nothwendig seyn. Cela peut être & peut n'être pas. L'occasion peut ne plus revenir.

§. 237. Zum IV. und V. Membro, *me, te, se; le, y, en.*

Die Stelle dieser Wörtlein (§. 232, 4. 5.) ist zu merken a) überhaupt und unter einander. b) Beym einfachen und doppelten Imperativo. c) Bey den Infinitivis.

I. Der *Dativus* und *Accusativus* des Pronom. pers. conjunctivi und die dreyerley *partic. relativæ* (§. 158.) gehören alle unmittelbar vor das Verbum, und zwar so, daß, wenn deren zwey oder drey zusammen da sind,

1. Zuerst der *Dativus* oder *Accusativus* Pronominis stehe: *ne me le* direz-vous pas? Vous *m'y* conduirez. Il *lui en* donnera.

2. Alsdenn folgen die Particuln *le, la, les*, und stehen noch vor *y* und *en*, weil sie zugleich Pronom. personalia sind: je *l'y* menerai. Je *les en* ferai ressouvenir.

3. Das

3. Das *y* ſtehet auch vor *en*, wenn beyde zugegen ſind, und alſo hat *en* die allerletzte Stelle: je m'*y en* irai. Allez-vous *y en*. Nous *y en* trouverons.

Lui vor *y* würde übel klingen, z. E. Je *lui y* donnerai ſon livre; man muß alſo die Phraſin ändern, z. E. je lui donnerai ſon livre *quand nous ſerons là*, oder *là* je lui donnerai ſon livre.

Excipe: *le*, *la*, *les* werden gleichwol vorgeſetzt dem Pronomini

a) *lui* und *leur* tertiæ perſonæ in allen Fällen: je *le lui* dirai. Nous *les lui* rendrons. Ne *la leur* prêtez pas. Donnez *le leur*.

b) Dem Pron. perſon. conjunctivo aller drey Perſonen, aber nur nach dem *Imperativo affirmante*: aportez-*le moi*; racontez-*la nous*; imagine-*le toi*; rendez-*les lui*.

Bey dem Imperat. *negante* bleibts in ſeiner Ordnung: ne *me la* donnez pas.

II. Einem *Imperativo* NB. *affirmanti* werden ſowol dieſe Pron. perſon. conjunctiva, als die Particulæ relativæ nachgeſetzt; und alsdenn wird zugleich *moi* und *toi* an ſtatt *me* und *te* gebraucht, wofern kein *y* oder *en* darauf folget:

z. E. Imaginez-*vous*, que &c. Cherchez-*le*. Menez-*l'y*. Donnez-*nous en*. Menez-*nous y*. Conduiſez-*vous y* l'un l'autre. Donnez-*moi* ce canif. Couche-*toi*. Dites-*moi* ce que &c. (ſ. p. 160. obſ.)

Obſ. 1. Folglich bleibt beym negirenden Imperativo alles (Stelle und Art) in ſeiner Ordnung: ne *me* donnez pas ce livre. Ne *nous en* dites rien. Ne *vous y* trompez pas.

2. Auch wird beym Imperat. affirmante, wenn *y* oder *en* zugleich dabey iſt, nicht *moi*, *toi*, ſondern *me*, *te* geſetzt: Donnez *m'en*. Dites *m'en* votre ſentiment. Couche *t'y*. Arrête *t'y*.

M'y klingt einigen nicht gut genug, z. E. Menez-*m'y*, donnez-*m'y* place. Daher einige (nur in dieſem einigen Falle) das y vorſetzen, und ſagen: menez-*y moi*, donnez-*y moi* place. Andre aber ändern lieber die Phraſin, z. E. je vous prie de *m'y* mener, ayez la bonté de *m'y* donner place.

3. Wenn alſo nach dem Imperat. affirmante ein Infinitivus folget, ſo muß man ſehen, ob *me* und *te* zum Imperat. oder zum Infinitivo gehören. Iſt jenes, ſo ſetzt man *moi*, *toi*, als; laiſſez-*moi* repoſer; faites-*moi* voir. Iſt dieſes, ſo ſetzt man *me*, *te*, als: va *te* promener. Venez *me* voir.

4. Wenn aber zwey Imperativi affirmantes (durch &, *ou*, *mais*, connectiret) auf einander folgen, ſo werden beyderley membra 4. und

5. dem ersten nachgesetzt, dem andern aber vorgesetzt, a) wenn der erste auch nur drunter verstanden würde b):

a) Donnez-*moi* mon habit & *vous en* empruntez un autre. Cherchez-*le* & *lui* dites. Montrez-*le moi*, ou *me le* prêtez. Ne soyez pas faché contre lui, mais *lui* pardonnez. Rendez ce canif à votre oncle & *vous en* achetez un autre. Prenez-*le* ou *le* laissez.

b) M'est-il permis de lire ce passage? oui, & m'en dites votre sentiment. Allein das ordentliche ist besser, z. E. en puis-je prendre un morceau? oui, & donnez *m'en* aussi.

III. Wenn vor einem Infinitivo noch ein ander Verbum stehet, und beyde Verba zugleich die Membra 4. und 5. bey sich haben, so kan dis Pronomen oder part. relat. sowol vor dem ersten (sofern es nur kein Imperativus affirmans ist), als vor dem letzten gesetzt werden; nur daß beyde *Membra* beysammen bleiben, wenn beyde zugegen sind. Doch siehet man billig auf die Deutlichkeit und den Wohlklang, und setzt sie also zu dem Verbo, zu welchem sie gehören, oder von welchem sie regieret werden.

z. E. Nous *les* entendrons haranguer, wir werden sie hören peroriren. Je les irai apeller, oder j'irai *les* apeller. Quand *me* viendrez-vous voir, oder quand viendrez-vous *me* voir? Je *vous en* puis assurer, oder je puis *vous en* assurer. *M'y* voulez-vous conduire, oder voulez-vous *m'y* acompagner? Vous *me* semblez aimer, ihr scheinet mir zu lieben (verliebt zu seyn.) Vous semblez m'aimer, es scheint, als ob ihr mich liebet.

Folglich wirds a) Fälle geben, wo selbige zwey membra gleich gut vor dem ersten oder letzten Verbo stehen; b) Fälle, wo sie vor dem ersten, und c) Fälle, wo sie vor dem letzten Verbo müssen gesetzt werden.

a) Gleich gut, vor dem ersten oder letzten Verbo, wenn der Infinitivus auf die Verba *aller*, *devoir*, *être* (wenn es gehen bedeutet) *faloir*, *pouvoir*, *savoir*, *venir* und *vouloir* folget:

Il *m'en* veut donner autant que j'en voudrai, oder il veut *m'en* donner &c. Je *vous* allois chercher, oder j'allois vous chercher. Vous *l'en* devez reprocher, oder vous devez *l'en* reprocher. Si vous voulez *vous* exercer, und nicht si *vous vous* voulez exercer. Je suis allé *me* promener. Il est venu *s'en* excuser, oder il *s'en* est venu excuser.

Obs. Beym Verbo *faloir* wird das Pronomen, NB. wenn sichs auf das folgende *Verbum* im *Accusativo* beziehet, so gut vor als nach gesetzt; die part. relat. aber kan auf alle Fälle vor oder nach dem Verbo stehen: il faut *se* tenir (oder *il se faut tenir*) sur ses gardes. Il ne faut pas y prendre garde, oder *il n'y faut pas* &c. Il me faudra *le* payer, oder il me *le* faudra payer, ich werde ihn bezahlen müssen. Il faudra *me* payer, man wird mich bezahlen müssen.

Wenn

Wenn aber das Pron. *Dativi* casus den teutschen Nominativum (ich) dieses Verbi bedeutet, so muß es nothwendig voran stehen: il *me* faudra payer, ich werde bezahlen müssen. So heißt mit dem Accusativo, il faut *vous le* dire (nicht wohl il *le* faut *vous* dire) man muß es euch sagen; aber mit dem Dativo: il *vous* faut *le* dire, oder il *vous le* faut dire, ihr müßt es sagen. s. §. 198.

b) **Vor dem ersten** Verbo, wenn es eins von folgenden Activis ist: *écouter*, *entendre*, *envoyer*, *faire*, *laisser*, *mener*, *ouïr*, (*oser* und *penser* in einigen Phrasibus) *regarder*, *sentir*, *voir*; und wenn dis Verbum nicht im Imperativo affirmante stehet.

Je *l'*ai entendu blâmer. Vous *l'*enverrez querir. Je *le* ferai faire. Il *s'y* fait peindre. Elle *s'*est laissé séduire. Je *le* vois venir, ich sehe schon, wo er hinaus will. Vous les avez vu tuër. Si je (*vous*) *l'*ose dire. Il *m'*a *osé* mettre en péril. Il *m'*a *pensé* faire devenir fou, er hätte mich bald zum Narren gemacht.

Im Imperat. affirmante stehen sie vor dem Infinitivo: Voyons-*le s'en* aller. Envoyez-*le moi* querir. Voyez-*le* pleurer. Ecoutez-*le* parler.

c) **Vor dem letzten** Verbo, oder dem Infinitivo, stehen sie

1) wenn das erste Verbum eines von folgenden ist: *aimer mieux*, *courir*, *croire*, *daigner*, (*oser* und *penser* in den meisten Phrasibus) *prétendre*, *tacher* und *valoir mieux*: je n'oserois *lui en* parler. j'aime mieux *vous le* dire de bouche. Il vaut mieux *se* divertir que *de* se chagriner. s. p. 301, 5.

2) wenn dem Infinitivo noch ein andrer Infinitivus, der ein besonder Regimen hat, durch et &c. angehengt wird, oder *aller* mit *en* reciproce stehet: il pense *m'y* conduire, et *y* demeurer avec moi. il vient *vous* voir & *vous en* témoigner sa douleur. J'allois *vous* chercher & *me* consoler (nicht *je vous allois chercher & me consoler*). Je *m'en* vais *vous le* dire.

3) Wenn das erste Verbum (auch von denen bey n. 1. benannten, *aller* und *venir* ausgenommen) in Tempor. compositis stehet, und der folgende Infinitivus ein reciprocum, mithin das angehengte Pron. personale von eben der Person, als der Nominativus ist:

j'ai cru *me* tromper (nicht *je me suis cru tromper.*)
J'ai du *me* laver (nicht *je me suis du laver.*)
Vous avez pu *vous y* divertir, (nicht *vous vous y êtes pu divertir.*)
La nature a voulu *se* décharger, (nicht *la nature s'est voulu &c.*)
Je n'ai pu *vous y* conduire.

4) nach dem Imperativo affirmante. s. kurz vorher b)

5) Wenn

5) Wenn das zweyte Verbum im Gerundio stehet: je viens de *vous* écrire, nicht *je vous viens d'écrire.* Je viens de *l'y* voir. Comme je viens de le dire. Cela achevera de *vous* perdre.

6. Wenn *en* vor dem Partic. præsenti vorkommt: j'ai mis mon fils entre vos mains, voulant *en* faire qch. de bon. (nicht *en* voulant faire &c. denn dis wäre das vierte Gerundium).

§. 238. Zum VI. Membro, dem *Verbo simpl.* und *auxil.*

I. In die sechste Stelle gehöret entweder a) das Verbum selbst, wenns in Tempore simplici stehet; oder b) wenns nemlich in Temp. compositis stehet, sein auxiliare:

a) Je ne vous en *dirai* rien. b) Vous ne m'en *avez* encore rien dit.

II. Der Teutsche pflegt sein auxiliare oft wegzulassen; dem Franzosen ist das nicht erlaubt, ohne in sehr wenigen Fällen:

Nachdem ich gehöret (habe,) daß ihr (seyd) angekommen, und daß euer Bruder gestorben (ist) ꝛc. *Ayant* entendu, que vous *êtes* arrivé, & que votre frére *est* mort. Après que j'*eus* apris, que vous *aviez* recouvré votre prémière santé. Ne le faites pas, vous *serez* trompé, sonst werdet ihr betrogen (werden.) Alors je vis, que *j'avois été* trompé, daß ich betrogen war (worden) nicht *que j'étois trompé*, denn das heißt, daß ich betrogen wurde.

Obs. Es kan wegfallen in einer Phrasi, die der vorhergehenden durch &, *ou* &c. angehenget wird, doch nur, wenn beyde Phrases in gleichem *Tempore* und Person stehen, und gleiches *Regimen* haben: Vous m'avez trompé & ravi mes biens. Il s'est humilié & abaissé jusqu'à terre.

Sonst aber nicht, z. E. je *vous* ai privé *d'un bien* sensible, & *j'ai* negligé *un devoir* qui me seroit agréable à rendre. Denn im ersten Satz folgt auf *privé* ein Ablativus, im andern auf *negligé* ein Accusativus. So auch: Vous avez aimé, & *vous avez* éprouvé les rigueurs de l'amour. Denn *aimé* regieret nichts, *éprouvé* aber einen Accusativum.

§. 239. Zum VII. Membro, *pas*, *point.*

I. Wie die andere *negativa*, *pas* oder *point*, a) gesetzt werden, b) in 4. Fällen aber wegfallen müsse, und c) in 4. Fällen stehen oder wegbleiben könne, ist oben p. 353, n. 18. umständlich angewiesen.

In folgenden Haupt-Exempeln kan man es auf einmal übersehen:

a) Je ne doute *pas* oder *point.* N'avez-vous *point* trouvé mes gands?

b) 1. Je ne vois *rien.* Il n'y a *personne.* Il ne l'aura *jamais.*
2. Il n'y a personne, qui ne le voye -

3. Vous

3. Vous avez défendu que votre frére ne vint - .
4. Je n'ai garde de &c. Je ne ſai - . Je n'oſerois - .

c) 1. Je ne l'ai (*pas*) vu depuis ſix jours.
2. Si vous ne l'aimez (*pas*) & que vous ne vouliez-l'aſſiſter
3. Qui eſt-ce qui n'en ſeroit (*pas*) ſurpris?
4. Il ne pourroit (*pas*) le faire. Il ne daigne (*pas*) vous en parler. Il n'oſe (*pas*) vous le dire.

Von andern *ſecundis* negativis ſiehe oben §. 204. *ne - - - que* n. 14. *ni* n. 15. *non pas* n. 16. *plus* n. 10.

II. Dem Infinitivo ſimplici (mithin auch deſſelben Caſibus oder Gerundiis) wird die ſecunda negativa *pas* oder *point* lieber vor als nachgeſetzt; das vierte und fünfte Membrum ſtehet alsdenn vor (zuweilen auch nach) der zweyten Negation:

Vous pouvez *ne me pas* croire en cela (iſt beſſer als *ne me croire pas*) es ſteht euch frey, mir darin nicht zu glauben. Je vous prie de *ne le lui pas* rendre, oder de *ne pas le lui* rendre, (beſſer als *de ne le lui rendre pas.*) Vous êtes trop juſte pour *ne m'en pas* diſpenſer, oder pour *ne pas m'en* diſpenſer. ſ. p. 213 und 226.

§. 240. Zum VIII. Membro, dem *Adverbio.*

A. Ueberhaupt merke man:

Die Adverbia ſtehen vor demjenigen Wort, welches ſie afficiren, wenn daſſelbe ein *Adjectivum* oder *Adverbium* iſt: hingegen nach ihm, wenn es ein *Verbum* iſt. Noch kürzer: Setze die franzöſiſchen Adverbia dahin, wo ſie im teutſchen ſtehen, und wo ſie am nützlichſten ſind.

B. Insbeſondere *

Die *Adverbia* gehören entweder a) zu einem beliebigen Nachdruck, oder b) zu *Adjectivis* oder c) zu *Verbis* oder d) zu *Adverbiis*, je nachdem ſie ſich auf deren eines beziehen, und es determiniren.

I. Ad-

* Adverbia ſollen die Umſtände der Verborum beſtimmen, (§. 104. u. 202.) müſſen alſo zunächſt um ſie ſeyn, und zwar ein jedes juſt da, wo es ſeinen Dienſt am deutlichſten, ſtärkſten oder richtigſten und zierlichſten thun kan. §. 229 und 230, 9. Man muß ihnen alſo ihre Stelle nach der Richtigkeit, Deutlichkeit, Nachdruck und Wohlklang bey ihren Verbis anweiſen. Da aber zum Verbo in den Temp. compoſitis auch das Supinum gehöret, auch öfters zum Verbo noch ein Infinitivus kommt, das Adverb. aber bey demjenigen Verbo ſtehen muß, worauf ſichs beziehet; nächſtdem auch mehr Adverbia zugleich zuſammen kommen können: ſo folget, daß ſie in der Conſtruction gar mancherley Stellen bekommen müſſen. Vielleicht hebt folgende Vertheilung die Schwierigkeit am beſten.

I. Adverbia, womit man eine Rede, Erzehlung ꝛc. nachdrücklich anfangen will, stehen bald vorne, in der Construction, Num. 1. vor dem Nominativo. s. §. 234. III.

A présent, qu'il voit, qu'il a tort, il file doux, nun zieht er gelindere Saiten auf, da er siehet, er habe unrecht. *Déja* le soleil se couchoit, die Sonne gieng bereits unter. Sans *toutefois* en dire mot à personne.

II. Adverbia *Adjectivorum* (die sich auf ein Adjectivum beziehen und es determiniren) stehen unmittelbar vor demselben, folglich auch vor den *Participiis*, welche die Bedeutung eines Adjectivi haben:

Il est *assez* riche. Il est *fort* honnête homme. Vous êtes *extrèmement* opiniâtre. *Bien* persuadé, que &c. Des déserts *fort* brulants.

Ja die Adverbia *intendendi* (so zum vergleichen, vermehren und verkleinern dienen) stehen sogar zwischen dem Articul und dem Adjectivo: un *si* bon moyen. Und hier macht *assez* und *trop* einen ganz andern sensum, wenns dem Articul vor- und wenns ihm nachgesetzt wird, weils dort zum Verbo, hier aber zum Adjectivo gehört:

Il a *assez* de bons livres, er hat der guten Bücher genug; Il a d' *assez*-bons livres, er hat ziemlich gute Bücher. Vous faites *trop de grandes* lettres, ihr macht zu viel grosse Buchstaben. Vous faites *de trop grandes* lettres, ihr macht allzugrosse Buchstaben. Mon cousin a *trop de* mauvaises habitudes, & le vôtre a *de trop* mauvaises qualités.

III. Adverbia *Verborum* (welche die Verba determiniren sollen) gehören entweder zum *Verbo* finito oder zum *Infinitivo*. Beyde stehen ordentlich unmittelbar nach dem Verbo und nach der secunda negante, (mithin, wofern ein Tempus compos. da ist, noch vor dem *Supino*) also auch erst nach dem Infinitivo.

Un ami est *assurément* un trésor vivant, qu'on cherche *long-temps*, qu'on trouve *avec peine*, & qu'on ne conserve que *difficilement*. Je ne puis vous payer *sitôt*. Je vous prie de m'écrire *aujourd'hui*. Avouër *ingénûment* sa faute, c'est en diminuër *considerablement* la peine.

In den Passivis tritt also das Adverbium zwischen die 2. Supina: il a été *extrèmement* trompé. Il n'avoit pas été *bien* reçu. Doch können einige, die sonst gerne vorne stehen, auch hier noch vor dem Sup. auxil. été gesetzt werden: il a *peut-être* été admis à la societé. Vous avez *déja* été enrollés.

Gleichwol theilen sich aus obangeführten Gründen die Adverbia *Verborum* wieder so, daß

a) einige nicht nur vor dem Supino, wie es ordentlich seyn muß, sondern sogar auch noch vor der *secunda negativa*; einige

b) gleich gut vor oder nach dem *Supino* oder *Infinitivo*;

c) an-

c) andere nur nach dem *Supino* oder *Infinitivo*; und

d) einige kurze nur vor dem *Infinitivo* ihre Stelle haben dürfen.

1. Noch vor der *ſecunda negante*, folglich auch vor dem andern Adverbio ſtehen gemeiniglich

aſſurément: vous n'en réchaperez *aſſurément pas.*
certainement: il ne viendra *certainement* jamais.
donc: vous ne viendrez *donc* pas. Il n'en ſait *donc* rien.
encore: il n'y a *encore* perſonne. Je ne l'ai *encore* jamais vu. Il ne m'a *encore* rien dit.
néanmoins: vous n'avez *néanmoins* pas ſatisfait vos créanciers.
peut-être: vous n'en ſavez *peut-être* rien.
plus: il n'y a *plus* perſonne. Il n'y a *plus* rien.
pourtant: il ne l'entreprendra *pourtant* pas.
presque: je n'y ai *presque* pas touché.
ſeulement: pourvu *ſeulement* qu'il n'en parle pas.

Obſ. Doch iſt zu merken:

a) *donc* ſoll allezeit allen ſecundis negantibus vorſtehen.

b) *encore* auch allen, nur *pas* und *point* ausgenommen. Daher es am beſten iſt, man ſehe *pas-encore* und *point-encore* nur für ein Wort an: *encore* allein für ſich aber für ein ganz ander Wort. So ſtehet denn *pas-encore* und *point-encore* allezeit vor dem Supino; *encore* aber ſtehet beym Verbo *finito* noch vor der *ſecunda negante* (nur nicht vor pas und point,) beym Infinitivo aber allezeit erſt hinter ihm: a) Ne le lui avez-vous *pas encore dit?* Je vous prie de ne le lui *point-encore dire.* N'en avez-vous *point-encore reçu* de nouvelles? b) Je n'en ſai *encore rien*, c) Je vous prie de le lui *dire encore* une fois.

c) *peut-être* und *pourtant* ſtehen gleich gut vor oder nach pas: il n'a *pourtant pas* (oder *pas pourtant*) lieu de s'en ſcandaliſer.

d) *rien plus* heißt nihil magis, *plus rien* aber nihil amplius, gar nichts mehr. Je ne ſouhaite *rien plus*, ich wünſche nichts ſo ſehr als ꝛc. Je ne ſouhaite *plus rien*, ich wünſche nun nichts mehr.

e) Hieher gehören die Redensarten, die der uſus eingeführet hat: *abſolument* parlant, überhaupt davon zu reden: So auch *proprement*, *humainement* &c. parlant.

2. So gut vor als nach dem Supino oder *Infinitivo* ſtehen die Adverbia auf *ment* und *auſſi*, je nachdem es beſſer klingt: On l'a traité *ſoigneuſement*, oder on l'a ſoigneuſement traité. Vous avez cru *faire ſagement*, oder ſagement faire. Je l'ai vu *auſſi*. Il l'a *auſſi* dit. von *ainſi* ſ. §. 234, I, 2.

3. Nach dem Supino oder Infinitivo ſtehen die Adverbia

a) *Loci:* il n'eſt pas *là*. Il eſt arrivé *ici*.

b) *Temporis:* il s'eſt lévé *matin*. Je l'ai vu *aujourd'hui*. Il a voulu étudier *trop tard*. Il faut parler *ſouvent*. Je ne ſaurois vous le dire *maintenant*.

Doch wird *déja* allezeit, und *d'abord, quelquefois, ſouvent, toujours, bientôt*, und *tantôt*, manchmal dem Supino vorgeſetzt: je l'ai *déja* dit. Vous l'avez *ſouvent* éprouvé. Il m'a *toujours* réjoui.

c) *Compoſita* und Adverbial-Phraſes, wie auch *ainſi:* je vous l'ai rendu *de bonne heure.* Je l'ai vu arriver *tout à cette heure.* Il le fera *de bonne grace.* Il a été traité *le plus honnêtement du monde.* Il a fait *ainſi.*

Ja dieſe Adverbia können auch dem Caſui Verbi nachgeſetzet werden, ſo er nicht zu lang iſt, ſonderlich aber *auſſi:* J'ai vu votre frére *ici.* Vous ne me ferez pas ce tour *impunément.* Il eſt vrai *auſſi.* Aportez en pour moi *auſſi.* Je le ſai *bien auſſi.*

4. Noch vor dem *Supino* oder *Infinitivo*, der von einem andern Verbo regieret wird, und vor den Gerundiis ſtehen folgende kurze Adverbia, weil ſie das Verbum ganz eigentlich determiniren müſſen, und alſo gleichſam ein Wort mit ihm ausmachen:

beaucoup und *peu:* il a le don de *beaucoup* parler & de ne *rien dire.*
bien und *mal:* en *bien* faiſant on ne craint perſonne. *Bien* vivre n'eſt pas un moyen ſûr de faire *beaucoup* taire la médiſance, mais c'eſt un moyen ſûr de la bien desarmer.
mieux und *pis:* vous ne pouviez *mieux* faire. Il ne pouvoit *pis* faire, oder faire pis. Au *pis* aller.
jamais und *plus*: je vous prie de ne le *plus* faire.
tant: lui qui a *tant* trompé de monde, oder qui a trompé *tant* de monde.
trop: par *trop étudier* on ruïne ſa ſanté.
ainſi: in der einigen Phraſi: pour *ainſi* dire.

Zuweilen gibts einen andern ſenſum, wenn dieſe Adverbia vor dem Sup. oder Infinitivo ſind, als wenn ſie nachſtehen, als: *mal* faire, übel thun, und faire *mal*, wehe thun, (*faire du mal*, heißt böſes thun,) *mal* traiter, ſchimpfen, und traiter *mal*, übel tractiren im Eſſen. Il s'eſt trouvé *mal*, er hat ſich übel befunden, und il s'eſt *mal* trouvé de l'avoir fait, es iſt ihm übel bekommen ꝛc.

IV. Adverbia *Adverbiorum*, (da ein Adverbium das andere beſchreibet und einſchrenket) ſtehen juſt wie im teutſchen.

So müſſen z. E. alle Adverbia *intendendi*, ſo auch *donc, encore, peut-être, pourtant, preſque* vor allen andern Adverbiis, auch ſogar negantibus ſtehen. Nur *encore* nicht vor *pas* und *point*. ſ. oben 1. b) So muß NB auch *aſſez*, genug, ſtets vor ſeinem Adverbio hergehen, weils daſſelbe definiret, obsgleich im teutſchen nachſtehet: *aſſez* bien, *aſſez* conſtamment. ſ. p. 361, 9.

§. 241. Zum IX. und X. Membro, dem *Supino* und *Infinitivo*.

Der Teutſche ſetzt oft das Supinum hinter den Infinitivum; aber der Franzoſe nicht.

z. E. er hat mirs nicht ſagen wollen, il ne me l'a pas *voulu dire*, nicht dire voulu, ich habe nicht eher munter werden können, je n'ai pas pu m'éveiller plutôt. Ich habs ſagen hören, je l'ai *ouï dire*. So auch beym Infinitivo: Man muß es geſehen haben: il faut l'*avoir vu*; ich habe geglaubt verbunden zu ſeyn, j'ai *cru être obligé*.

Die

Die französischen Idiotismi Verborum und Phrases machen, daß oft 2, 3, (selten 4.) Infinitivi zusammen kommen, ob gleich im teutschen Verba finita sind. Die rangiret man nach der Phrasi und Deutlichkeit, und bindet sie ja nicht durch Particuln zusammen. §. 234, V. c.

Je vous prie de me *venir voir*, ihr wollet mir zusprechen. Il croyoit *pouvoir faire changer* de sentiment à son frére, er glaubte, er könne es dahinbringen, daß sein Bruder seine Meinung änderte. Il partit pour *aller faire savoir* aux habitans. Il espère de *pouvoir bientôt aller faire payer* les contributions aux ennemis, daß er fortgehen, und von den Feinden die Brandschatzung einfordern könne.

Daß die Infinitivi oft zu Substantivis werden, (§. 102, I. not. 173, IV. Obs. 2. not.) it. daß die Gerundia oft kein Verbum finitum vor sich haben, mithin die secundam negantem und die Adverbia erst hinter ihnen stehen, gibt der Context; dis aber muß ihre Constructions-Ordnung verrücken.

§. 242. Zum XI. Membro, dem *Casu Verbi.*

I. Die Personal-Pronomina §. 217. I. sind zwar auch der Casus Verbi, aber per Gallicismum vor das Verbum Num. 4. placiret, kommen also hier nicht mehr in Consideration.

II. Wann auf *avoir* ein Gerundium *à* folgt, so ist *avoir* kein blosses auxiliare mehr, sondern regieret (oder erfordert) selbst einen Casum. Diesen Casum nun setzet man dem Gerundio lieber vor, sofern er keinen Anhang hat.

J'ai *un mot* à vous dire (nicht *j'ai à vous dire un mot.*) Qui aime les procès, a *du temps* à perdre, ou *de l'argent* à dépenser. J'ai *une lettre* à écrire. Wenn aber dieser Casus einen Anhang hat, so kan er vor- oder nachstehen: J'ai à écrire *une lettre* que &c. So auch j'ai à donner *un livre* à mon ami; besser: j'ai un livre que je dois &c.

III. Wenn die Accusativi von *tout* und *rien* die Casus Verbi sind, und keinen Anhang, auch kein Personal-Pronomen noch Particulam relativam bey sich haben: so werden sie dem ganzen Infinitivo simplici a) und auch dem Supino b) am besten vorgesetzt:

a) vous avez la coutume de *tout* mépriser. Il veut *tout* dire, & il ne veut *rien* faire. Il est bon de *tout* savoir, mais il n'est pas toujours utile de *tout* faire. Il ne faut pas *tout* dire, ni croire *tout ce* qu'on nous raconte.
b) c'est *tout* dit. C'est *bien* fait. Je n'ai *rien* vu de plus beau.

Es ist gleich gut, ob man saget: à *vrai* dire, oder à dire *vrai*. Ist aber ein Personal-Pronomen da, so muß vrai nachstehen: à *vous* dire *vrai*.

IV. Werden 2. Casus zugleich vom Verbo regieret, z. E. *Genitivus* und Accusativus, oder *Dativus* und Accusativus: so gehet der Accusativus voran a), es wäre denn, daß er länger wäre als jener, b) oder hätte ein Pron. possessivum bey sich, so sich auf jenen beziehet c). §. 233. 3.

a) j'ai donné *mon livre* à votre frére. Il a acuſé *ſon voiſin* de perfidie. Vous honorerez *de votre préſence* une perſonne qui vous eſtime fort.

b) rendez à votre frére *le livre qu'*il vous a communiqué. Il a acuſé de larcin *ſon hôte, qu'il* prenoit pour ſon meilleur ami. Hingegen j'ai rendu le livre que vous m'avez prêté *à Mſr. votre frére, que* je viens de rencontrer dans la rue.

c) rendez *à mon frére ſon* livre.

Man muß auch hie alle Zweydeutigkeit vermeiden: Es bedeutet z. E. was anders: je prête *la bague que j'ai priſe* à mon frére; und anders: je prête à mon frére la bague *que j'ai priſe*.

§. 243. Zum XII. Membro, *Præpoſit. cum Caſu.*

I. Die Præpoſitio mit ihrem Caſu wird oft der Deutlichkeit und des Wohlklangs halber dem Caſui Verbi vorgeſetzt, z. E.

a) Wenn der Caſus Verbi länger iſt: cherchez *avec ſoin* l'argent *que* vous avez perdu. Il y a *dans chaque objet* découvert par le microſcope *mille autres objets inconnus*.

b) Wenn die Præpoſit. mit ihrem Caſu *adverbialiter* ſtehet: j'embraſſerai *avec joye* l'occaſion que vous m'offrez. Il reçoit *de bon gré* tous les étrangers.

c) Wenn man eine Zweydeutigkeit verhüten will: j'accepterai *avec plaiſir* le préſent que vous me faites.

Eine teutſche Præpoſit. mit ihrem Caſu wird franzöſiſch oft nur durch den bloſſen Genitivum oder Dativum gegeben. Ein ſolcher Caſus nun, der eine teutſche Präpoſition involviret, ſtehet eben ſo, bald vor, bald nach dem Caſu Verbi: j'ai écrit *de ma propre main* la lettre *qu'*il a reçue. Je vous prie d'honorer notre compagnie *de votre préſence*.

II. Kommen mehr Præpoſitiones zuſammen, ſo ſtehen die zuletzt, die den längſten Anhang haben:

Venez *chez moi avec* Mſr. votre frére. Je me promenai hièr en caroſſe *hors de la ville* avec un ami de votre connoiſſance.

III. Nachdrucks wegen ſtehen die Præpoſit. oft vor dem Supino a), ja wol gar vor oder nach dem Nominativo ſelbſt b) §. 234. III. IV.

a) j'ai *par la grace de Dieu* recouvré ma ſanté.

b) *Sans argent* vous ne l'aurez pas. Une coutume qui *depuis long temps* a pris racine.

SE-

SECTIO III.

Von der nöthigen Wiederholung einiger Glieder der Construction.

§. 244. Die Franzosen wiederholen, der Deutlichkeit wegen, nach et (es sey expressum oder nur subintellectum) ou, mais, ni und que manche von den kleinsten membris der Construction, welche von den Teutschen ausgelassen werden, weil man sie leicht wieder drunter verstehet. Sie sagen z. E. *nos* amis & *nos* ennemis (nicht & ennemis); die Teutschen aber unsere Freunde und Feinde.

Die Membra nun, die gemeiniglich wiederholet werden müssen, sind 1) die Articuli und die negat. *ne*; 2) viele Pronomina; 3) die kleinsten Particulæ; als: das Adverbium *si*, *où* &c. die Præpositiones und notæ gerundiales, und die Conjunction *que*; dahingegen die a) *Adjectiva* und b) *Verba* seltener, und nur unter gewissen Umständen wiederholet werden dürfen. z. E.

1. *Articuli: Les* péres & *les* méres sont obligés (nicht & méres.) *La* réligion, *la* vertu, *la* science & *les* belles manières sont les seules choses qui nous rendent estimables. Il a plus *de* réputation que *de* mérite, & moins *d'*esprit que *de* bonheur. *Aux* grands & *aux* petits. Jeuner *au* pain & *à l'*eau. Il donne toutes les semaines aux pauvres *du* pain, *du* vin, *de la* viande & *des* habits. J'ai acheté *une* épée, *une* cane, *des* bas & *des* mouchoirs.

Negat. ne: si vous *ne* m'écoutez; & que vous *ne* soyez plus attentif aux bons conseils, qu'on vous donne &c.

2. Die *Pronomina conjunctiva* insgesamt: je *vous* aime & (*je*) *vous* honore. *Mon* pére, *ma* mére, *mon* frére, *ma* sœur, *tous mes* parents & *tous mes* amis y étoient. De *toute* sa malice & *de toute* sa violence (nicht & violence, noch & sa violence). On lui a témoigné *toute* l'affection, *toute* l'estime & *toute* l'amitié possibles.

Alle *relativa* und *suppletiva*: il faut faire du bien *à ceux qui* nous aiment, & *à ceux qui* nous haïssent. Vous me *le* donnerez ou me *le* prêterez. Il *en* parle & *en* fait parler aux autres. Pour *les* aimer & *les* chérir.

3. *Adverbia quantitatis* und *loci:* il est *si* savant & *si* habile que personne ne l'égale. Je ne sais, *si* je partirai ou *si* je demeurerai ici. Il est *plus* juste & *plus* facile de faire ceci que cela. Il est *trop* grand & *trop* fort. Cela n'est ni *assez* bon ni *assez* mauvais. C'est le lieu *où* il demeure & *où* il trouve son plaisir.

Præpositiones: je n'irai ni *avec* vous ni *avec* votre frére. Cherchez-le *dans* Cicéron ou *dans* Sénéque, ou plutôt *dans* Fontenelle. *Sans*

livres & *ſans* argent on ne peut bien étudier. *Par* avarice & *par* orgueil. Se venger *ſur* l'un & *ſur* l'autre. *Devant* Dieu & *devant* les hommes.

Notæ gerundiorum: il aprend *à* faire des armes & *à* monter à cheval. Il n'a pas la hardieſſe *d'*écrire ni *de* lire en françois. Je ne l'ai pas dit *pour* vous chagriner ou *pour* augmenter votre douleur.

Conjunct. que: on ne connoit la valeur *qu'*à la guerre, le ſage *que* dans la colère, & l'ami *que* dans la néceſſité. On aſſure *qu'*il eſt aſſez ſavant, & *qu'*il fera tout ſon poſſible pour &c. Il ne fait *que* ſe plaindre & *que* gémir.

a) *Adjectiva*: je regrete *ſes pauvres* enfans & *ſes pauvres* parents.

b) *Verba*: il m'en *a parlé*, & il *m'a* auſſi *parlé* de leur deſſein.

§. 245. Doch merke man ſich

I. Nach & und *ou* kan der *Articul* auch wegbleiben,

1) wenn mehrere Zahlwörter vor einem einigen Subſtantivo ſtehen: je parle *de* deux ou trois choſes. Dites-le *à* deux ou trois amis.

2) wenn nach *ou* die vorhergehende Sache erkläret wird: Mettez-le *au* centre ou foyer. Chez les Princes & grands Seigneurs.

3) die Articul *un* und *de* werden vor den Adjectivis auch nicht repetiret: c'eſt *un* honnête & ſavant homme. Voilà *de* belle & bonne viande. Ce ſont *de* grands & vigoureux hommes.

II. Der Nominativus des *Pronom. perſon. Conjunctivi* muß

a) nothwendig wiederholet werden,

1. wenn er imperſonal iſt, (p. 161, c) nemlich *on*: *on* l'aime & *on* le craint.
2. wenn die durch &, *ou* &c. zuſammengehengten Tempora oder die Conſtruction verändert werden: *je* vous l'*ai dit*, & *je* vous le *dirai* encore.

   Doch ſagt man auch: je *ſuis* & *ſerai* votre &c.
3. wenn man von der Affirmation auf die Negation fällt, und umgekehrt: *je* le lui ai dit, & *je ne* lui en ai rien caché.
4. wenn der andere Nominativus allzuweit entfernet, und *mais* oder *même* dabey iſt, oder drunter verſtanden wird: *nous* ne nous contentons pas de nous informer des biens de celui qui emprunte, (mais) *nous* fouillons (même) juſques dans ſa cuiſine.
5. wenn die Pron. perſon. conj. in caſu obliquo ſtehen: *je vous* aime & *je vous* honore.

b) nothwendig (wie im teutſchen) nicht wiederholet werden nach *ni*:

il ne le ſait *ni* ne le veut pas ſavoir. *Je* ne l'ai fait *ni* ne le ferai de ma vie. §. 204, n. 15.

Auch nicht das Pron. perſonale abſolutum, ſo vor *qui* ſtehet: *moi*, qui vous aime & *qui* vous ſuis ſi redevable.

c) kan

c) kan wiederholet oder auch weggelassen werden (sonderlich nach &), wenn obige (bey a angezeigte) fünferley Umstände nicht entgegen sind:

je *le* chercherai (je *l'*) amenerai & vous *(le)* montrerai. Il aportera l'argent ou *(il)* renverra le livre.

Je répondrai à *sa* lettre, und nicht je *lui* répondrai à *sa* lettre.

Die *Pronomina possessiva* aber werden nicht wiederholt, (es sey denn, daß sie zu weit von einander stehen könten) wenn sie auf einerley Person oder fast einerley Sachen gehen:

vous perdrez *votre* meilleur ami & *(votre)* bienfaiteur.

III. *Præpositiones* dürfen vor *Synonymis* und quasi-Synonymis auch unwiederholet bleiben:

par orgueil & fierté; *par* les ruses & les artifices. Il ne passa point sa jeunesse *dans* la molesse & la volupté. *Pour* le bien & l'honneur de mon ami.

Ja, Præpositiones, die zu lang sind, it. die den *Genitivum* oder *Dativum* regieren, desgleichen die particulas collectivas darf man gar nicht wiederholen: *en présence* du roi & de la reine; *pendant* deux jours & deux nuits; ils étoient campés *auprès* d'un marais & d'une rivière.

Entre aber muß nie wiederholet werden, es sey denn, daß es *divisim* genommen wird: *entre* vous & moi. Il y a toujours dispute *entre* eux & leurs voisins, es gibt allezeit Hader zwischen ihnen und ihren Nachbaren, i. e. beyde streiten zusammen. Hingegen: il y a toujours dispute *entre* eux & *entre* leurs voisins, i. e. sowol zwischen ihnen, als zwischen ihren Nachbarn.

Eben so die *notæ gerundiales*, wenn sie ohne Veränderung der Construction nicht weit von dem ersten Gerundio stehen, sonderlich wenn mehr Membra da sind:

ils n'ont autre chose à faire qu'*à* jouër, se promener & rendre des visites. *Sans* vous forcer & vous donner trop de peine.

Von *soit que* --- s. §. 221. *Soit qu'*il pleuve *ou qu'*il fasse beau temps.

IV. Zuweilen werden auch die *Adjectiva* wiederholet

a) willkührlich, ihren Articuln oder Pronominibus zu Liebe und Gesellschaft: ils vivent dans *un grand* éloignement du monde, & dans *un grand* mépris de tout divertissement. *Mon plus grand* bonheur, & *mon plus grand* malheur. *Ces foibles* raisons & *ces foibles* entreprises.

b) nothwendig, wenn das folgende Substantivum eines andern Generis ist: il a (un) *bon* cœur & (une) *bonne* conscience.

V. *Verba* werden der Deutlichkeit und des Nachdrucks wegen (doch nicht nothwendig) wiederholet,

1. Wenn sie im ersten Satz ein Pron. personale oder eine partic. relat. vor sich haben, im andern aber nicht a) und umgekehrt b).

a) je *vous* aime, & j'aime *ceux qui* vous enſeignent. Il vaut mieux *ſe* faire tort à ſoi-même que de faire tort *aux autres*. Il m'en a parlé, & il m'a auſſi parlé *de votre deſſein*.
b) il ſonge plus à polir un marbre qu'à *ſe* polir ſoi-même. Il aime mieux tromper les autres que de *ſe* tromper lui-même.

2. Wenn die erſte Phraſis negativa, die andere affirmativa iſt a) und umgekehrt b);

a) il ne le fait pas par pitié, mais il le fait pour ſes intérêts.
b) je hais ceux qui le lui ont conſeillé, mais je ne le hais pas lui-même. Oft ſetzt man ſtatt des Verbi, ſo man wiederholen ſolte, das Verbum *faire*: il l'aime, plus qu'il ne *fait* ſon pére. On l'a traité comme on *feroit* un criminel. ſ. p. 310, 6.

SECTIO IV.

Von der Stelle der *Adjectivorum* bey ihren *Subſtantivis*.

§. 246. Die Adjectiva (mithin auch die *Numeralia* §. 146. die *Pronomina* conjunctiva non perſonalia §. 152. ſqq. und die adjective ſtehende *Participia* §. 162. A. 2.) ſollen da ſtehen, wo ſie ihre Subſtantiva am deutlichſten und ſtärkſten beſchreiben. (§. 230. 4.) Nach franzöſiſchem Brauch müſſen wir ſie alſo in drey Claſſen theilen: denn einige müſſen immer vor, einige aber nur nach ihren Subſtantivis geſetzt werden; die übrigen ſtellet man willkührlich vorne oder hinten, wo ſie der Wohlklang und Gebrauch hinverweiſet. *

Obſ. Ein Teutſcher kan ſich vorläuffig dieſe Regel merken:

Ad-

* Dis iſt eine von den verworrenſten und verdrießlichſten Lehren in einer Grammaire, weil man hier wenig Regeln geben kan, die nicht durch viele contraire Exempel durchlöchert würden, man ordne auch die Regeln wie man wolle. Bufier handelt ſie unter den bizareries d'uſage dans la langue françoiſe ab p. 415. ſqq. Manche aber nehmen ſie nur zur Noth mit, und verweiſen übrigens alles auf den Gebrauch, Exempel guter *Auctorum* und den Wohlklang. Und dis iſt leicht, und wenn man einen guten Maître immer um ſich haben kan, vollkommen gut. Wer ſich aber nur durchs Auffchlagen der Grammaire aus der Noth helfen muß, dem iſt übel gerathen. Wir wollen die dreyerley Claſſen der Adjectivorum ordentlich und ſo nach einander ſpecificiren, daß man aus den Numern bald ſehen könne, wie vielerley Arten zu jeder Claſſe gehören. Denn Grammairen ſind zum Nachſchlagen und Nachleſen.

Adjectiva, die der Teutsche den *Substantivis* nachsetzt, setzt der Franzose auch nach; die aber der Teutsche vorsetzt, (folglich die allermeisten) stellet der Franzose nach seinem Affect, Geschmack und Gebrauch, theils nur 1. vorne, die kurzen und nachdrücklichen, darauf er also seinen Affect und Nachdruck setzen will; 2) theils nur hinten, die, so etwas lang sind, oder einen Anhang haben, und darauf er eben keinen Nachdruck noch Affect legen mag; 3) den Ueberrest beliebig, hinten oder vorne, wo er ihm gut klingt.

§. 247. Vor ihrem Substantivo gehen her just wie im teutschen

1. Alle emphatische Adjectiva, so bey Nominibus propriis als propriis stehen: l'*invincible* Ulysse. La *pudique* Lucrèce. Le *noir* Tartare. Le *folâtre* Amour.

2. Alle Adjectiva und Participia, die in Titeln und Unterschriften gebraucht werden: mon très-*honoré* ami, votre *très-humble*, *obéissant*, *obligé*, *dévoué*, *affectionné* &c. serviteur. mon *réverend* pére.

3. Alle Comparativi und Superlativi *irregulares*: le *meilleur* ami. La *moindre* chose.

4. Die Adjectiva qualitatis und quantitatis, womit man emphatisch loben oder schelten will. Doch s. §. 249, 1.

une *ample* maison.
cet *auguste* Prince.
un *beau* chapeau.
un *bel* esprit, une *belle* ville.
un *bon* garçon.
un *brave* homme, une *brave* femme.
mon *cher* ami.
un *chétif* présent.
de *diverses* afaires.
le *feu* roi, *feu* mon pére.
une *folle* entreprise.
un *franc* yvrogne.
un *gentil* garçon.
un *grand* menteur.
une *grieve* maladie.
un *gros* arbre.
un *honnête* homme, d'*honnêtes* gens.
un *jeune* homme.
un *joli* enfant.
le *mauvais* temps.
une *méchante* fille.
le *menu*-peuple.
de *moyenne* grandeur.
une *pauvre* femme.
une *petite* rivière.
c'est mon *proche* parent.
un *seul* jour, homme &c.
un *sot* animal.
une *vieille* femme.
un *vieux* bourreau.
un *vaste* esprit, empire.
un *vrai* Chrétien.

Grand homme, bedeutet wenn kein anderes eine cörperliche Eigenschaft anzeigendes Adjectivum dazu kommt, einen an Verdiensten grossen Mann: c'est un grand homme, i. e. von grossen Meriten. Solls von cörperlicher Grösse genommen werden: so muß dis durch Zusatz eines andern Adjectivi näher angedeutet werden: c'est un grand homme blond, ein langer blonder Mann.

Obs. a) Dis gilt so gar auch von den Participiis activis einiger Verborum, als une *abondante* récolte, les *brillantes* étoiles, ces *charmans*

mans lieux, une *éclatante* blancheur, une *étonnante* varieté, une *floriſſante* ville, une *importante* forteresſe, votre *obligeante* lettre, un *péſant* fardeau, c'eſt une *ſurprenante* naïveté.

b) Ja im hohen und poetiſchen Stilo dürfen auch Adjectiva, die ſonſt hinten hin gehören, voranſtehen: ſes *héroïques* & *immortelles* actions. Un *téméraire* deſſein. De ſi *funeſtes* cris. L'*épouventable* & *inouïe* avanture.

5. Alle Cardinal-Zahlen, wenn ſie nicht ordinaliter gebraucht werden: Un, deux ou trois jours. ſ. §. 248, 5.

6. Alle Ordinal-Zahlen, wenn ſie nicht im allegiren oder von Potentaten gebraucht werden: c'eſt *le prémier* Officier de l'armée, le *prémier* homme, j'ai lu le *ſécond* livre, le *dernier* chapitre. Le *quantième* tome? ſ. §. 248, 5.

7. Alle Pronomina conjunctiva (auſſer *même* ſelbſt, und *quelconque* einigerley,) *ſes* amis ont donné *leurs* hardes à leur hôte. *Mon* livre, *votre* nom, *ce* livre, *le même* jour, *un certain* fripon. *Chaque* fou a *ſa* marote.

8. Die, ſo §. 248. ſub a, c, e, f, g, excipiret ſind, und die, ſo zu §. 249. gehören.

§. 248. Nach ihrem Subſtantivo werden geſetzt wider die teutſche Art

1. Die Adjectiva der Nationen: les Gentils-hommes *Allemands*, un livre *Italien*, les langues *étrangères*, la réligion chrétienne, la gravité *Eſpagnole*.

2. Der Würden oder Bedienungen: Grammaire *roïale*, Couronne *impériale*, le bonnet *electoral*, l'égliſe cathédrale.

3. Der äuſſerlichen Qualitäten, z. E. der

a) Farben: un habit *noir*, des bas *gris*, de la ſoye *verte*.

b) Der Figur und des Maaſſes: Une table *ronde*, *quarrée*, *longue*, un habit *étroit*.

c) Der angebornen Leibes- und Gemüths-Fehler: un homme *aveugle*, *ſourd*, *boiteux*, une femme *chiche*, *ladre*, *hautaine*.

4. Der innerlichen Qualitäten, d. i. der phyſicaliſchen oder elementariſchen Eigenſchaften: du pain *frais*, de la bière *fraiche*, un temps *chaud*, du linge *humide*, une humeur *acre*, un cheval *gras*, *maigre*, du ſang *pur*, *impur*.

5. Der Cardinal-Zahlen, wenn ſie ſtatt der Ordinalium ſtehen und die Ordinal-Zahlen ſelbſt, beyde, wenn ſie im allegiren und von Po-

Potentaten, NB. ohne Articul und Pronomen gebraucht werden: livre cinq, chapitre onze, verſet dix. Nombre vingt & un, page ſeize, paragraphe huit. Chapitre *ſixième*, livre *ſécond*, Charles *ſix*, *neuf*, *douze* &c. Innocent *Treizième*.

6. Die *Subſtantiva*, ſo adjective, und die *Adjectiva*, ſo ſubſtantive genommen werden, oder ohne Subſtantivo ſtehen können; dergleichen ſind *boſſu*, *boiteux*, *aveugle*, *borgne*, *manchot*, *bizarre*, *hypocondre* &c. un peuple *ennemi*, un homme *trompeur*, un homme *fou*, un frére *hypocrite*.

7. Die Adjectiva, die ſich im Maſculino endigen auf

é: un thème *aiſé* à faire.
i: un nombre *infini*, une malice *impunie*.
u: un commandement *abſolu*, un arbre *toufu*.
que und *ve*: un fils *unique*, un amour *reciproque*, un eſprit *pacifique*, une tête *chauve*.
c: un emploi *public*, du bois *ſec*.
f: un ſoldat *fugitif*, un habit *neuf*, une perruque neuve.
l: l'apétit *brutal*, un ajournement *perſonnel*, la bonté *paternelle*.
nt: un homme *conſtant*, une femme *prudente*.
eux: un homme *bien heureux*, une femme *ambitieuſe*.

8. Adjectiva, die etwas lang ſind a), die einen Anhang haben b), oder ſelbſt als ein Anhang dienen c), folglich auch alle diejenigen, die ſich die Franzoſen, wo ſie keine eigentliche Adjectiva haben, aus den Subſtantivis d), Gerundiis e) und Particulis f) ſelbſt machen müſſen. ſ. §. 144. und 250.

a) une amende *arbitraire*, un homme *illuſtre*, *ſincère*, *expéditif*, la vie *champêtre*.
b) un homme *prêt* à tout faire, c'eſt un emploi *digne* de votre mérite. Und ſo iſts auch, wenn drey oder mehr Adjectiva auf einander folgen: c'eſt un homme *grand*, *gros* & un peu *vouté*.
c) Louis *le grand*, Charles le *chauve*. Dergleichen ſind auch die Adjectiva, ſo von einem vorhergehenden Verbo regieret werden: je trouve cette choſe *mauvaiſe*, je crois ces préſages *heureux*, pour rendre cette démonſtration *ſenſible*, il a l'ame *baſſe*, la bouche. grande &c.
d) du drap *de Hollande*, une chaine *de fer*, une table de *pierre*.
e) le temps *à venir*.
f) le Pape *d'alors*. Celui *d'aujourd'hui*. La porte *de derrière*.

9. Die *Participia* und *Supina*, wenn ſie zu Adjectivis werden, (welches geſchiehet, wenn ſie zu einem Subſtantivo geſetzet werden, und zwar jenes ohne *Caſu*, dis ohne *Verbo*, §. 163. Obſ. 1.) it. die franzöſ. Adjectiva, ſo von lateiniſchen Participiis herkommen.

une hiſtoire *divertiſſante*, la ſemaine *paſſée*, un ami *abſent*, un bruit *confus*, le tems *précis*, une étendue *immenſe*, un bras *nud*, huile *roſat*, un chemin *battu*, un bras *meurtri*, la tête *caſſée*.

10. Folgende besondere Adjectiva: *adroit*, *bizarre*, *commun*, *droit*, *étrange*, *fort*, *fidèle*, *funèbre*, *gai*, *grave*, *jaloux*, *impie*, *importun*, *impair*, *pair*, *libre*, *prochain*, *pur*, *ras*, *sonore*, *sobre*, *vague*, *yvre*.

une taille *droite*, eine gerade Leibes-Gestalt, des hommes *droits*, (lis droâ) aufrichtige Menschen, une personne *grave*, eine ernsthafte Person, l'année *prochaine*, das nächste Jahr.

Excipe: a) von *Num.* 3. a) und 4. folgende *Adjectiva* der Farben, die mit ihrem Substantivo schon zu einem Wort geworden: les blancs-manteaux, (die Weißmäntel i. e.) die Benedictiner zu Paris, le blanc-manger, ein Gericht von Mandeln und gehacktem Fleisch, un blanc-signé, ein Blanket, une rouge-gorge, ein Rothkehlchen, une rouge-trogne, ein Kupfergesicht, un rouge-bord, ein Glas, so ganz voll Wein.

Sprichwortsweise sagt man: bonnet *blanc*, *blanc* bonnet, i. e. eins ist so gut, als das andere. *Rouge* soir & *blanc* matin: c'est la journée du pelerin, i. e. ein rother Abend und heller Morgen zeigen gut Wetter an. Von *nud*, bloß, nackend, machen die Franzosen auch *Adverbia* composita, als: nu-tête, nu-jambes, nu-piés &c. welche Mſr. la Touche nicht erlaubt zu moviren, noch zu sagen: Nue-tête, nuds-pieds &c. allein Richelet sagt gleichwol mit vielen andern: ils sont venus nuds-pieds &c. Adjective wirds richtig moviret: les pieds nuds, la tête nue &c.

b) von *Num.* 3. b) folgende *Adjectiva* der Figur und Maasses stehen bald vorne bald hinten: *bas*, *court*, *creux*, *haut*, *large*, *long*, *mediocre*, *plat*, *plain*, *plein*, *profond*. z. E. un siège bas, un homme de basse taille, la basse-Normandie, la basse-Saxe les Païs-bas, un haut clocher, la Chambre haute (das Ober-Parlament), un stile haut und le haut stile, une large campagne, un long chemin, à platte terre, auf der platten Erde, le plat païs, das flache Land, ohne Berge und Festungen, un vaisseau plat; plein pouvoir, à pleines voiles, une vache pleine, verre plein.

c) von Num. 4. merke folgende Phrases, da chaud und froid voranstehen: pleurer à *chaudes* larmes, seine heisse Thränen weinen, tomber de fiévre en *chaud* mal, aus dem kalten in das hitzige Fieber, aus dem Regen in die Trauffe kommen, une *froide* sueur, ein kalter Schweiß, dans la *froide* saison, in der kalten Jahres-Zeit, la *froide* vieillesse, das kalte Alter. Un *froid* ami, Orateur &c. *Maigre* échine, dürres Gerippe, faire *maigre chère*, sich schlecht behelfen: aber les *jours maigres*, Fasten-Tage, da man kein Fleisch isset.

d) von Num. 5. Wenn die Ordinal-Zahlen im Allegiren mit dem Articul gebraucht werden, so können sie vor- und nachstehen; desgleichen in Ueberschriften: dans le quatrième chapitre de St. Jean, oder dans le chapitre quatrième &c. Lettre prémière, oder prémière lettre, entretien second oder second entretien.

e) von Num. 7. *Chétif*, schlecht, stehet allezeit vor: un chétif Orateur. So sagt man auch allzeit Mſr. vorre pére de *glorieuse (d'heureuse)* mémoire. *Demi*, halb, steht allezeit vorne an, wenn keine andere Zahl dabey ist: une *demi-heure*, *demi*-cercle &c. s. §. 145, 8. aber bey einer andern Zahl stehets allezeit hinten: *une* heure & *demie*, *trois* jours & demi.

f) von Num. 9. Folgende Supina stehen ordentlich vor: *dit*, *maudit*, *prétendu* und *sacré*, wohin auch die Phrasis *en égard* (habito respectu) und en bon-

bonne & *due* forme gehöret: *ladite* ville, la *susdite* (*sousdite*) afaire, *mondit* Seigneur, une *maudite* coutume, sa *prétendue* science, le *sacré* collège, *eu égard* à notre amitié. In andern Redensarten stehet *du* und *eu* immer hinten: argent du, somme due.

g) von Num. 10. gehen folgende Redensarten ab: de *droit* fil, schnur gerade, en droite ligne, in gerader Linie abstammend, *commune* façon de parler, gemeine Redensart, commune année, ein gemein Jahr, le commun peuple, das gemeine Volk, d'un commun acord, einhelliglich, un *grave* Magistrat, eine ansehnliche obrigkeitliche Person, le *libre* arbitre, der freye Wille, dans le *prochain* village, dans la prochaine assemblée.

Obs. Wenn das Substantivum einen Genitivum indefinitum nach sich hat, so setzt man das Adjectivum, so nach dem Substantivo stehen solte, erst nach dem Genitivo: des Républiques *d'animaux* si bien policées. Une natte de jonc grossière. Des meubles d'or & d'argent massifs.

§. 249. Ihren Substantivis können vor- und nachgesetzt werden (woferne bey einigen der §. 248. nicht das Nachsetzen nöthig macht)

1. Die Adjectiva, so ein Adverbium intendendi bey sich haben:

un homme *très*-célebre, oder un *très-célebre* homme. Un jour *si* beau, und un *si beau* jour. Une rélation *plus* ample, und une *plus ample* rélation. Un cœur *trop* tendre, und un *trop tendre* cœur. Un *fort* beau livre, und un livre fort beau. Votre très-humble serviteur, und votre serviteur très-humble.

2. Die Superlativi *regulares* (nicht aber die irregulares): le bourgeois *le plus riche* de la ville und *le plus riche* bourgeois de la ville. s. §. 147.

3. Wenn zwey (nicht aber mehrere) Adjectiva bey einem Substantivo stehen;

voilà un homme *sage & habile*, und voilà *un sage & habile* homme; une rélation *ample & agréable*, und *une ample & agréable* rélation. Doch stehen sie ordentlich besser voran.

Exc. Wegen §. 248. n. 8. müssen also excipiret werden

a) von Num. 1. alle Adjectiva, die durch ein vorgesetztes Wort (so nicht ein Adverbium intendendi ist,) länger geworden sind, und z. E. moins, tout, *si*, oder ein zu langes Adverbium vor sich haben, denn diese müssen alle nachstehen:

moins: une rélation *moins ample.*
tout: la vérité *toute pure.*
si oder *aussi*, nach einem Art. defin. oder Pron. possess. und demonstrativo: des louanges *si justes*, ce poëme *si parfait*, voilà un enfant *aussi joli* qu'il y en ait.
sonst ein etwas langes *Adverbium*: une beauté *toujours nouvelle.* D'un être *infiniment bon*, un garçon *extrêmement* opiniâtre.

b) von

b) von Num. 2. Die irregulären Superlativi §. 247. 3. *le pire* deſſein.

Der Superlativus regularis eines Adjectivi, das ſonſt allemal vorſtehen muß: la *plus grande* ſatisfaction, mon *plus bel* habit, oder allemal nachſtehen muß: l'homme le *plus caſſé* du monde, und nicht umgekehrt.

c) von Num. 1. und 3. die ſowol einzelnen als zuſammengeſetzten Adjectiva, deren jedes, wenn es beſonders geſetzt würde, nothwendig müſte

vorſtehen: mon *ancien & cher* camarade (nicht wohl umgekehrt.) c' eſt un *bon & ſavant* homme, un *méchant petit* garçon.

nachſtehen: du linge *bien blanc* (nicht de bien-blanc linge. Du beurre *jaune & frais*. De l'eau bien *chaude*. Un enfant très-*craintif*. L'homme *le plus élevé* en dignité. §. 248. n. 4. 7.

d) alſo muß oft das eine von dieſen Adjectivis voran, das andere nachſtehen: c'eſt un *petit* homme *voûté*. §. 248. ſq.

e) ſind mehr als zwey Adjectiva beyſammen, ſo müſſen ſie immer nachſtehen: c'eſt une femme *bonne, belle, riche & ſage*.

4. Folgende und dergleichen Adjectiva werden beliebig bald vor bald nachgeſetzt, je nachdem es der Affect, der Wohlklang, der Gebrauch, und der (entweder hohe oder niedrige, oratoriſche oder familiäre) Stilus mit ſich bringt. §. 247. 4. obſ. b)

un habit, eſprit *bizarre;* une bizarre conduite.
un homme *célebre;* une célebre ſocieté.
un *double* ducat; du ruban double.
une *fauſſe* vertu; une choſe fauſſe.
ces ſont de *fines* gens, oder ce ſont des gens bien fins. ſ. p. 125. obſ.
un homme *fort*, du drap fort, une ville forte; un fort cheval, une forte pluye, paſſion &c.
un eſprit (homme) *foible*, un foible eſprit &c.
le *franc* arbitre, un franc archer, un franc ſcélerat; un homme franc, un chercheur de repues franches, de franches lipées.
le temps *futur;* un futur époux &c.
une corde *lâche;* un homme lâche; une lâche action, un lâche ſerviteur.
un homme *libre;* le libre arbitre.
un fardeau *lourd*, un lourd fardeau, un eſprit lourd, une lourde faute.
de *noble* ſang, un *noble* génie; de race noble, un cœur noble.
le *Nouveau* Teſtament, un nouvel officier, une nouvelle manière; du vin nouveau, une mode nouvelle.
une *parfaite* reconnoiſſance; une reconnoiſſance parfaite, un homme parfait.
en *pareil* cas; en cas pareil.
un *promt* retour, une promte réponſe; un naturel promt, être d'humeur promte.
une choſe *rare;* une rare vertu.
un homme *riche*, une veuve riche; une riche veuve.
un temps *rude*, une ſaiſon rude; un rude ânier, une rude ataque.
une forêt *ſombre;* une ſombre forêt.
le *ſouverain* bien, la ſouveraine félicité; un remède ſouverain, la bonté ſouveraine.
un *téméraire* deſſein; un eſprit téméraire.

du

du bois *tendre*, dans un âge tendre; un tendre agneau, de sa plus tendre jeunesse.

une proportion *triple;* une triple couronne, un fou à triple étage.

Saint wird meist vorgesetzt: la sainte Trinité, St. Jean, le saint Pére.

Aber

nachgesetzt in folgenden: l'année sainte, la semaine sainte, le Jeudi saint, le Vendredi saint, la terre sainte, les choses saintes.

vor- und nach-gesetzt in diesen Phrasibus: l'*Ecriture* sainte, l'*église* sainte, une *ame* sainte, un *homme* saint, un *lieu* saint, la *parole* sainte; oder la sainte Ecriture, la sainte église &c.

5. Adjectiva, die in sensu proprio nachstehen, setzt man im verblümten Verstande gemeiniglich vor: doch muß man auf den Gebrauch sehen:

Sensus proprius.	*Sensus improprius.*
une pomme amère;	une *amère* douleur.
un fruit âpre, verd;	une *âpre, verte* réprimande.
un homme aveugle;	une *aveugle* passion.
de l'eau bouillante;	le *bouillant* courroux.
playe cuisante;	de *cuisants* remords.
du vin doux;	les *doux* Zéphirs.
une ligne droite;	la *droite, saine* raison.
un jour entier;	une *entière* liberté.
des peuples étrangers;	une *étrange* prévention.
un chemin étroit;	une *étroite* alliance, connoissance &c.
viande fade:	*fade* entretien.
un garçon fou;	un *fou* marché, une *folle* entreprise.
un temps froid;	un *froid* ami, Orateur &c. une froide mine.
un homme léger;	une *légére* punition, blessure.
des fruits meurs;	une *meure* déliberation.
un habit noir;	les *noirs* chagrins, crimes &c.
un jour obscur;	la plus *obscure* antiquité.
une rivière profonde;	un *profond* respect.
de l'eau pure;	la *pure* vérité, lumière &c. calomnie &c.
un palais royal;	un *royal* homme.
un bâtiment solide;	le *solide* bonheur.
des habits superbes;	un *superbe* bâtiment.

un homme vif; *vif*-argent, la vive jeunesse, douleur, repentance, un vif ressentiment.

Doch sagt man auch une ame *noire*, eine boshafte Seele; une humeur *noire*, ein verdrießlich Gemüth; une colère *aveugle;* un esprit *sublime*, fortune sublime. Un homme *neuf*, ein uneingewohnter Mensch.

6. Folgende bedeuten was anders, wenn sie vor, und was anders, wenn sie nach den Substantivis stehen:

une *basse* maison, ein niedrig Haus; un esprit *bas*, ein niederträchtiges Gemüth.

une *certaine* chose, eine gewisse Sache, res quædam; une chose (nouvelle &c.) *certaine*, eine ganz gewisse Sache, res certa. Un certain ami, jour &c. un ami, jour &c. *certain.* (certus, verus, fixus).

un *cher* homme, ein lieber Mensch; une chose *chere*, eine theure Sache.

la *dernière* semaine, die letzte Woche; la semaine *dernière*, vorige Woche.
diférentes choses, allerley Sachen; des choses *diférentes*, von einander unterschiedene Sachen.
le *divin* Cicéron, der vortrefliche Cicero; la parole *divine*, das göttliche Wort.
un *double* ami, ein doppelter Freund; un ami *double*, ein falscher Freund.
une *fausse* corde, eine falsche unrechte Sayte; une corde *fausse*, eine Sayte, so nicht klingen will.
un *fier* ennemi, une fière bête, grausam; un homme, esprit, courage &c. *fier*, stolz, trotzig.
un *franc* pédant, ein Erz-Schulfuchs; un ami *franc*, ein aufrichtiger Freund.
un *galant* homme, ein civiler, geschickter, ehrlicher Mensch; un homme *galant*, une fille galante, d. gerne courtisiret; un habit, stile discours &c. *galant*, zierlich, artig, geputzt.
le *grand* air, die freye Luft, it. die Aufführung, Manieren eines vornehmen Herrn; un air *grand*, das Adeliche Ansehen, hohe Mine, gravitätische Physiognomie.
une *grosse* femme, eine dicke Frau; une femme *grosse*, eine schwangere Frau.
un *malin* esprit, ein böser Geist; un esprit *malin*, ein boshaft Gemüth.
même les bêtes, auch so gar die Thiere; les bêtes *mêmes*, die wilden Thiere selbst. la *même* vertu, eben dieselbe Tugend; la vertu *même*, die Tugend selbst.
mort bois, geringes Holz, Dornen ꝛc. bois *mort*, dürres abgestorbenes Holz.
eau *morte*, todtes, stillstehend Wasser; *morte* eau, schwächste Ebbe und Fluth.
une œuvre *pie*, ein heilig Werk; la *pie* mére, das innere Hirnhäutlein.
un *plaisant* homme, ein kurzweiliger, lächerlicher Mensch; un homme plaisant, ein artiger aufgereimter Mensch.
le *présent* mois, porteur &c. der gegenwärtige Monat ꝛc. l'esprit *présent*, der fertige Verstand.
de *prochains* villages, benachbarte Dörfer; la semaine *prochaine*, die nächst künftige Woche.
son *propre* fils, livre &c. sein eigener Sohn ꝛc. en ces propres termes, mit eben diesen Worten; un habit *propre*, ein nettes sauberes Kleid.

Doch sagt man: *l'amour propre, le nom propre, en mains propres, le mot propre, terme propre, sens propre.*

le *pur* amour, die blosse Liebe; l'amour *pur*, die reine Liebe.
une *sage-femme*, eine Hebamme; une femme *sage*, eine kluge Frau. Man sagt auch un sage roi, une très-sage femme, oder une femme très-sage, la plus sage-femme, oder la femme la plus sage que je connoisse.
un *seul* homme, ein einziger Mensch, le *seul* titre, der einzige blosse Titel; l'homme *seul*, der Mensch allein.
un corps *simple*, ein einfacher Cörper, un homme simple, ein einfältiger Mensch; un repas simple, eine schlechte Mahlzeit; un *simple* bourgeois, valet &c. ein schlechter, blosser Bürger ꝛc. la simple nature, die blosse Natur.
une *sombre* forêt, ein dicker Wald; le tems *sombre*, das trübe Wetter.
le *souverain* bien, das höchste Gut; un Prince *souverain*, ein höchstgebietender Herr.
un *vain* propos, ein vergeblicher Vorsatz; un homme *vain*, ein eitler, stolzer Mensch.

Obs. In folgenden Redens-Arten muß man die Worte auch nicht versetzen, noch sie nach der teutschen Ordnung stellen, sondern just so, wie es die französische Mode fest gesetzt hat:

boire & manger, essen und trinken. Le boire & le manger.
il boit *nuit* & jour, er sauft Tag und Nacht.
soir & matin, Morgens und Abends.
de *cœur* & de bouche, mit Mund und Herzen.
munitions de *guerre* & de bouche, Mund- und Kriegsvorrath.
nourir au *pain* & *à* l'eau, mit Wasser und Brodt speisen.
du *pain* & du fromage, Käs und Brodt.
depuis *les piés* jusqu'à la tête, vom Kopf bis auf die Füsse.
La *vue* & l'ouie, hören und sehen, das Gehör und Gesicht.
Aux dépens de *sa vie* & de sa fortune, mit Gut und Blut.
Je n'ai *ni or ni argent.* Tout *l'or* & tout *l'argent* du monde. *Le lever* & *le coucher* du soleil. *Perte* ou *gain.* *Le bien* & *le mal.* *Le corps* & *l'ame.* *Le haut* & *le bas.* *Les vivans* & *les morts.* Cela n'est *ni beau ni bon.*

§. 250. Die Franzosen haben lange nicht so viel Adjectiva, als die Teutschen und Lateiner; ja diejenigen, so von den geographischen *Nominibus propriis*, von den *Substantivis* der Materialien, und von den *Particulis* gemacht sind, haben sie gar nicht: (§. 144.) daher exprimiren sie solche Adjectiva durch bemeldete Substantiva und Particulas selbst, indem sie ihnen *de* vorsetzen, und sie also im Ablativo indefinito hinter die eigentlichen Substantiva, oder hinter ihren General-Vicarium, nemlich das Pronomen *celui*, *celle*, hinstellen. Alle solche Vice-Adjectiva nun müssen ihren Substantivis allemal nachfolgen, §. 248. 8.

Exempel

I. Von den *Adjectivis geographicis*, so von den Namen der Länder, Städte, Dörfer ꝛc. gemacht sind:

Holländisch Tuch, du drap *d'Hollande*, Sächsischer, Indianischer, Japonischer, Chinesischer Porcellan, de la porcellaine *de Saxe*, *(des Indes*, *du Japon*, *de la Chine)*, ein Jenischer Student, un Etudiant *de Jene*, der Wienerische Hof, la Cour *de Vienne*, Mosler Wein, le vin *de Moselle*, *(d'Espagne*, *de France,)* la cire *d' Espagne*, *l'or d' Hongrie.*

Obs. 1. Man hat zwar auch einige wirkliche National-Adjectiva, §. 248, 1. aber sie dürfen nur von Personen, Sprachen, Büchern und andern Dingen, so vom menschlichen Verstande herkommen ꝛc. gebraucht werden: un Gentil-homme *françois* ein Französischer Edelmann, un Comte *Allemand*, la langue *latine*, un livre *Anglois*, un proverbe *Italien.* So auch: un vaisseau *Hollandois*, ein Holländisch Schif, la flotte *Turque*, die Türkische Flotte, le vent *grec*, der Nordostwind, du vin *grec*, griechischer Wein, du blé *Sarrasin*, Heidekorn.

2. Man

2. Man sagt: Sa Majesté *Britanique, Catholique, très-Chretienne, Danoise, Polonoise, Portugaise, Prussienne, Russienne, Sardaignoise, Sicilienne, Suedoise*; aber nicht, Sa Majesté Angloise, Espagnole, Françoise, Napolitaine &c. sondern man muß es da nach der allgemeinen Methode geben, die bey allen Exempeln gilt: Sa Majesté le Roi d'Angleterre, oder de la grande Bretagne, d'Espagne, de France, de Naple &c. und so auch: Sa Majesté le Roi de Dannemarc, de Pologne, de Prusse &c.

3. Wenn der Teutsche sein geographisches Adjectivum substantive braucht, und z. E. sagt: ein Ober-Sachse, ein Hallenser, die Leipziger ꝛc. so spricht der Franzose: Un homme, un Monsieur. un Habitant, un Bourgeois &c.) de la Haute-Saxe, de Halle &c. Ceux de la Basse-Autriche, Ceux de Leipsic &c.

II. Von Adjectivis der Materialien, wovon etwas gemacht ist:

eine eiserne Kette, une chaine *de fer*, ein steinerner Tisch, une table *de pierre &c.* une statue *de marbre*, une cuilliere *de bois*, un pot *de fer*, un plat *de terre*, un cœur *de pierre*, Quel habit mettrez-vous aujour d'hui? Rép. celui *de drap d'or*, de serge, de soye, de camelot &c.

Obs. Redet man *definite*, so vertritt im Nachsatz das Pron. demonstr. *celui* die Stelle des vorausgegangenen Substantivi, damit dasselbe nicht wiederholet werden dürfe: Vous avez le *gobelet d'or*, & moi j'ai *celui* d'argent, ihr habet den güldenen Becher, und ich den silbernen; redet man aber *indefinite*, so muß der Nachsatz auch indefinite (ohne *celui*) gegeben werden: De quels *boutons* voulez-vous? j'*en* veux *d'argent*, was für Knöpfe wollt ihr? ich will silberne.

III. Von ähnlichen Adjectivis, so der Gebrauch aus andern Substantivis nach und nach gemacht:

une affaire *de consequence*, eine wichtige Sache.
un Anglois *de nation*, ein geborner Engelländer.
un esprit *de contradiction*, ein widerspenstiges Gemüth.
des gens *d'étude*, studirte Leute.
un homme *de bien* (d'honneur,) ein ehrlicher Mann.
. . *de cœur*, ein beherzter Mann.
. . *de credit*, ein glaubwürdiger Mann.
. . *d'esprit*, (de bon sens) ein verständiger Mann.
. . *d'eglise*, ein geistlicher, de lettres, ein gelehrter Mann.
. . *du monde*, ein Weltlicher.
. . *d'épée*, ein Kriegsmann.
. . *de robbe*, ein Civil-Bedienter.
. . *de merite*, ein wohlverdienter Mann.
une personne *de qualité*, (de distinction,) ein vornehmer.
une maladie *de cinq ans*, &c. eine fünfjährige ꝛc. Krankheit.
une musique *de voix* (*d'instruments*,) eine Vocal- (Instrumental-) Music.
un œil (regard, air) *de compassion*, ein mitleidiges Auge, Anblick, Mine.

Hieher gehören allerley schimpfliche Redensarten: un benêt *de* mari, ein guter einfältiger Mann; une bonne pâte *de* femme, eine gute einfältige

ge Frau; ce bout *d'*homme (*de* corps) der kleine Kautz; ce drole *d'* homme (de corps,) eine tolle Haut; ce maraud de laquais, der tölpische Diener; un fou de Docteur, ein närrischer Doctor; un petit mot de lettres, ein kleiner Brief; ce chien de bâton, der verzweifelte Stock.

Obs. 1. Selten (und nur, wenn man *definite* reden will) stehet das Substantivum adjectivale im Genitivo *definito:*

la fenêtre *du milieu*, das mittelste Fenster. Les ennemis *du dedans* & *du dehors*, einheimische und auswärtige Feinde. Le corps *de l'homme*. Le commun *des hommes*. La plupart *des Citoyens*. L'aube (la pointe) *du jour*. So auch: le vin *du Rhin, du Necre*.

In allen diesen Exempeln stehet das Substantivum adjectivale hinten, und muß, ins Teutsche übersetzt, vorne stehen. Doch gibts auch umgekehrte Exempel, nach lateinischer Art:

force d'esprit, standhaftes Gemüth, *présance* d'esprit, munteres Gemüth, *grandeur* de courage, grosse Herzhaftigkeit, une *infinité* d'occasions, unzehlige Gelegenheiten, pour *comble* de malheur, zum grösten Unglück, *le reste* du monde (des hommes,) die übrigen Leute, *la moitié* de la ville, die halbe Stadt, *la plupart* du temps, die meiste Zeit.

IV. Von Adjectivis, so aus Adverbiis, Präpositionen &c. mit *de, à, en, &c.* gemacht werden:

le pape *d'alors*, der damalige Papst, le Roi d'aujourd'hui, la guerre d' à présent.
c'est une chose *de peu* de durée, *mon peu de* mérite, *ce peu de* lignes.
le jeu *d'hièr*, das gestrige Spiel.
la porte *de devant*, - *de derrière*, die Vorderthür &c.
la partie *d'enhaut*, - d'enbas, das obere, untere Theil.
du tafetas *à fleurs*, geblümter Taffent. Un horizon *à souhait*, eine erwünschte Aussicht. Des paroles *à double entente*, zweydeutige Worte. Un messager *à cheval*. Une bête *à quatre* piés. Le temps *à venir*, die künftige Zeit.
un homme *en colère*, ein zorniger Mensch. Un livre *en blanc*, ein ungebunden Buch. Le printemps *en suite*, der folgende Frühling.
un raisonnement *hors de propos*, ein ungereimter Vernunftschluß.
un entretien *par lettres*, eine schriftliche Unterredung.
un homme *sans pudeur*, ein unverschämter Mensch. Une habileté *sans égale, sans pareille*. Une vertu *sans tâche*. Du pain *sans levain*.

§. 251. Wer sowol mit der Construction, als überhaupt mit der ganzen französischen Sprache, glücklich fortkommen will, der

1. fange es im kleinen* an, beym Conjugiren, (s. p.203. die Note)

* Dis ist die Ordnung der Natur; und nur diese Methode siehet man an allen Werken GOttes. Zuerst setzt man zwey und zwey, dann drey und drey, vier und vier Wörtlein zusammen, und so ferner. Weil aber diß in blossen ohngefehren Formeln allzuschwer würde (denn wer kans erzwingen oder befehlen, daß ihm die Exempel so häufig einfallen?): so bediene man sich des practischen Conjugirens zum Leitfaden, Erleichterung und Sicherheit.

2. übersetze nicht aus dem teutschen * ins französische,

3. aber viel und oft aus dem französischen ins teutsche, und eben dis wieder zurück in das NB. vorige französische;**

4. Uebe

* Die teutsche Construction ist von der französischen gar ungemein sehr unterschieden, gleichwol einem Teutschen allzunatürlich. Je öfters er sie nun zum Grund seiner Uebersetzung leget, ehe er noch das Genie der französischen Sprache durch vieles Lesen und aufmerksamen Umgang gefaßt hat, je mehr verführet er sich selbst zur teutschen Mundart, so daß er nie, oder doch sehr spät und sehr schwer zu einem reinen französischen Stilo wird gelangen können. Es sind nicht nur die meisten teutschen Phrases mit den französischen nicht conform, sondern auch die ganze Tour der Rede. Er wird demnach nicht ächt französisch, sondern teutsch, obwol mit französischen Worten und Redensarten schreiben. Aus gleichem Grunde muß ihm die Uebersetzung aus dem teutschen blutsauer und verdrießlich werden, zumal wenn sie zur Unzeit, zu früh, zu oft und zu lang unternommen wird. Da sie nun nicht nur unnütz, sondern gar schädlich, und noch dazu sehr schwer und gezwungen ist: wer kan sie billig rathen? Wolte immittelst jemand dennoch zuweilen seine Zeit und Kräfte darauf wenden, der müste, nach des Hn. Rädleins Vorschlag p. 498. seqq. a) jeden Periodum für sich in seine grossen Theile, und diese wieder in die kleinern zertheilen, so daß jeder Theil eine Sentenz (einen completen Verstand) gebe. Nur muß man merken, daß die Gerundia mit dem, was dazu gehöret, gemeiniglich eine ganze Sentenz machen, oder so viel als eine Conjunction mit einem Verbo finito gelten, folglich a parte müssen in Commata eingeschlossen werden. 2) daß die langen Parentheses, incisa und weitläuftige Periodi &c. bey den Franzosen nicht erlaubt sind. Sie müssen also im teutschen in mehrere kleine Periodos oder Sententias resolviret werden. b) Alsdenn müste er allemal nur eine einige teutsche Sentenz oder Comma auf einmal vor sich nehmen, und jedes Wort derselben französisch richtig flectiret und construiret, NB. just in der oben §. 232. vorgeschriebenen Ordnung hinsetzen. Ein Exempel zu geben ist nicht nöthig, weil man leicht ein französisch Briefchen oder einen Periodum nach pur teutscher Mundart übersetzen, und alsdenn wieder in die französische Form umgiessen kan. Man muß übrigens zugeben, daß wer sich mit dieser Arbeit abgeben will, diß zum Vortheil habe, daß er die Lehre von der Teutschen ihren Adverbiis §. 205. Præpositionibus §. 209. Conjunctionen, Germanismis &c. fast über die Gebühr fleißig tractiren müsse. Wolte nun gleichwol jemand seine Scholaren mit teutschen Exercitiis plagen: so thäte er doch weit klüger, wenn er sie nicht aus teutschen Büchern nähme, oder gar selber aufsetzte, sondern aus einem französis. Buche teutsch dictirte. Denn so würde wenigstens er selbst für sich nur halbe Arbeit und mehrere Sicherheit, auch leicht doppelten Vortheil haben.

** Die ersten Uebersetzungen müssen anfangs so wenig vom französischen abgehen, als möglich, damit die reciproque Version nicht zu schwer werde. Nach Proportion der zunehmenden Fertigkeit können sie der pur teutschen Mundart immer näher kommen. Und alsdenn darf man seine reciproque oder zweyte Version nur mit dem französis. Original selber vergleichen, und sie nach demselben selbst corrigiren, so bedarf man keines Præceptoris dabey. Ein Docens in der Classe kan dadurch ungemein viel Zeit ersparen, die

Sci=

4. Uebe dis alles eben so oft schriftlich * als mündlich. Dis ist ohnfehlbar der raisonnableste, sicherste und kürzeste Weg, in allen Sprachen, die man reden und schreiben soll, zu einer richtigen und gewissen Fertigkeit zu gelangen.

Das III. Capitel.

Die SYNTAXIS selbst.

SECTIO I.

SYNTAXIS NOMINVM, oder *Convenientiæ.*

§. 252.

Der Articul und die Adjectiva müssen mit ihrem Substantivo übereinkommen im Zweck der Rede, im *Genere*, *Numero* und *Casu:* donnez-moi du pain, und donnez-moi le pain, (§. 110 obs. 1.) le bon pére, les bons péres; la bonne mére.

Obs. 1. Zu den Adjectivis gehören aber allemal nicht nur die gewöhnlich sogenannten *Adjectiva*, sondern auch die *Numeralia*, die *Pronomina conjunctiva* und die *Participia* (§. 102.), daher sie alle unter diesem allgemeinen Grundgesetze stehen müssen. (§. 230, 3.)

2. Der Zweck der Rede hat in aller Construction am meisten zu sagen und zu dirigiren, §. 229. Da es aber im Zweck der Rede vornemlich darauf ankommt, ob man *definite* oder *indefinite* reden

 will,

Seinen stets occupiren, und bey doppelt kleinerer Mühe, und oft 10 mal wenigerer Zeit doppelt mehr Nutzen schaffen, als bey der gewöhnl. Methode: immassen er nur unter dem Corrigiren (welches die Scholaren selber verrichten) bey einem jeden ein wenig nachzusehen, hie und da einzuhelfen, die etwa vorkommende Fragen zu beantworten, und dann die schon corrigirten Exemplaria flüchtig anzusehen hat.

* Schriftliche Uebungen haben vor den mündl. einen sehr grossen Vorzug, denn sie figiren die Attention, machen die Fehler sichtbarer, merklicher und beschwerlicher, und können bey Nachläßigen mehrern Fleiß erzwingen. Ja allzufladderhafte Gemüther können ohne dieselben nimmermehr zur gründlichen Fertigkeit gelangen. Siehe den angehend. Lateiner Edit. II. Vorrede p. XXIV.*

will, §. 110, welches denn die Articul anzeigen müssen: so folget hieraus, daß diese erste syntactische Grundregel einen sehr grossen Inbegrif und weitläuftige Application haben müsse.

Es ist also nöthig, die Universalität und Anwendung dieser Regel zu zeigen

I. Ueberhaupt in der Convenientia des Adjectivi mit seinem Substantivo, hernach insbesondere
II. im Gebrauch der fünferley Articulorum.
III. im Gebrauch der Substantivorum für sich.
IV. im Gebrauch der Adjectivorum.
V. im Gebrauch der Numeralium.
VI. im Gebrauch der siebenerley Pronominum.
VII. im Gebrauch der Participiorum.

I. Von der *Convenientia Adjectivi* mit seinem *Substantivo*

merke man folgendes:

§. 253. Es kan hie dreyerley Fälle geben:

I. Ein Adjectivum bey einem einigen Substantivo, (es sey nun *simplici* oder *composito*).

II. Ein Adjectivum bey mehreren Substantivis, und zwar von einerley oder verschiedenem Genere.

III. Mehrere Adjectiva bey einem Substantivo.

I. Ein Adjectivum muß mit seinem Substantivo

A. *simplici* übereinkommen: un bon homme. Les petits garçons. Des petites boules. La seconde nuit. Ma cousine & son pére. Cette affaire.. Des paroles piquantes. Un enfant gaté. Une resolution précipitée.

Exc. 1. An statt *ma, ta, sa*, setzt man des Wohlklangs halber mon, ton, son vor denjenigen femininis (und ihren Adverbiis,) die von einem Vocal oder stummen h anfangen: *mon* ame. *Ton* épée. *Son* ancienne humeur. *Mon* hôtesse. *Son* extrèmement grande aflíction.

Doch bleibet *ma, ta, sa* 1) vor onzième: dans *sa onzième* année. 2) vor *amie* und *amour*, wenn sie improprie und zur Liebkosung gebraucht werden: m'amie (man schreibet auch ma mie,) m'amour. (§. 80, obs.)

2. Die Adjectiva, so adverbialiter gebraucht werden, (p. 339, II.) mithin zum Verbo gehören, und erst hinter ihm folgen: elles se font *fort*, nicht fortes. Elle demeura *court*, nicht courte. Elles parlent *bas*, nicht basses. s. p. 150,7. und §. 254,3. So auch prendre *plein* les mains de qch. von etwas

die

die Hände voll nehmen. Doch sagt man: il en a pris les mains pleines. Von nouveau und frais s. p. 339, Exc.

Dis thun auch Substantiva, die adverbialiter dienen, als: Messieurs, je *vous* prends *tous à témoin, à partie, à garand &c.* nicht à témoins.

3. Folgende im Stilo Curiæ: lettres *imperiaux*, lettres *royaux*, Ordonnances *royaux*.

4. Von *Gens* siehe §. 127, obs. Doch sagt man auch: les *vrays* gens de bien, les *vrays* honnêtes gens (nicht vrayes) und braucht vray gleichsam für vrayement.

Gehet *tous* mit einem Artic. *definito*, oder Adjectivo *communi*, oder Pron. *possessivo* und *demonstrativo* vor gens vorher: so bleibts im Masculino: *tous les* gens de bien. *Tous* les *honnêtes* gens. *Tous nos* gens. *Tous ces* gens-là. Gehet es aber ohne Adjectivo, oder ohne Art. *definito*, oder mit einem Adjectivo *mutabili* vor gens voran: so wird tous und auch das Adjectivum im feminino gesetzt: il s'acommode *de toutes gens*. *Toutes* les *petites* gens.

5. *Feu*, weiland, selig, hat keinen Pluralem, p. 144. (les feux oder feus heißt Feuer.)

a) man darfs nur von ohnlängst verstorbenen brauchen, die zu unserer Zeit gelebt, und die wir etwa noch gekannt oder können gekannt haben.

b) vor einem *Nomine proprio* und *Pronomine* hats den Art. indefinitum vor sich, und wird im genere nie verändert: *feu* Louis, de feu Louis, à feu &c. *feu* Anne la reine, de feu Anne, à feu &c. *feu mon* pére, de feu son oncle, à feu vos fréres, de feu leurs cousines.

c) vor einem *Nom. appellativo* aber hat es den Art. definitum, und zwar nach Belieben entweder vor sich oder hinter sich: *le feu* roi, oder *feu le* roi. So auch, wenn ein Pronomen statt des Art. stehet: *ma feu* sœur oder *feu ma* sœur.

d) Will man nun den Articul oder das Pron. voransetzen, so darf man feu im Genere verändern, kans aber auch ungeändert lassen: (s. p. 150, 9.) le feu roi, du feu roi, au feu roi &c. la feu (oder *feue*) reine, de la feu reine, à la feu reine &c. ma feu (oder *feue*) sœur, de ma feu sœur, à mes feu sœurs &c. votre feu tante, de votre &c. vos feu cousines, à vos feu tantes.

e) Will man aber (welches üblicher) den Articul oder das Pronomen nachsetzen: so muß feu im Genere unverändert bleiben, (eben wie vorm Pronomine und vor dem Plurali): feu le pére, de feu les péres. Feu la reine, de feu la reine, à feu les reines. Feu ma sœur, de feu mes sœurs, à feu mes cousines. Feu cette reine, diese selige Königin. Feu toms vos fréres, alle eure selige Brüder.

6. von Demi s. p. 150, 8. von nupié §. 248. Exc. a.

B. Wenn sich das Adjectivum auf ein Substantivum *compositum* (das aus 2. andern bestehet) beziehet: so richtet sichs im Genere und Numero nur nach dem Hauptworte.

Stehet es nun bey einem Subſtantivo *Quantitatis*, ſo einen Genitivum nach ſich hat: ſo richtet ſichs nach dem *Genitivo*, und nicht nach dem Subſtantivo ſelber a), denn jenes iſt das Hauptwort; beziehet ſichs aber auf ein Subſtant. der Zeit, nach einer Cardinal-Zahl: ſo richtet ſichs nach demſelben Subſtantivo, als dem Hauptworte, und nicht nach deſſen Genitivo. b)

a) Vous trouverez une *partie de* vos oiſeaux *morts* (nicht morte.) Une *troupe de* gens *étourdis*. Il a eu une *partie du* bras caſſé. Il y a une *partie du* pain *mangé*. Une *quantité des* os *rompus*, nicht roupue. ſ. p. 188, 3, obſ.

b) après *ſix ſemaines de* temps *écoulées* (nicht écoulé.)

Obſ. Die Articuli und Pron. conjunctiva, ſo vor den Wörtern *diable*, *diantre*, *drôle*, ſtehen, richten ſich im Genere und Numero auch nach dem Genitivo, ſo darauf folget: le diable d'homme, le diantre de larron, la diable de chaiſe. Une drole d'hiſtoire. Quelle diantre de ceremonie? Ce drole d'homme. Cette drole d'invention. Im Feminino gehets nur auf Sachen: denn von Perſonen ſagt man droleſſe.

II. Wenn zwey oder mehr Subſtantiva a) von einerley *Genere* der Nominativus eines Verbi Subſtantivi (expreſſi ſ. ſubintellecti,) ſind: ſo ſtehet ihr Adjectivum im Plurali und in eben dem Genere. Sind ſie aber b) *diverſi Generis* oder Numeri: ſo ſtehet ihr Adjectivum im *Maſculino* plurali.

a) Son Couſin & ſon beaufrére *ſont ſavans*. La niéce & la couſine de Mad. N. *deviennent* fort *préſomtueuſes*.

b) Le mari & la femme ſont *infortunés*, ſont fort *importuns*, ſemblent *étourdis*, deviennent *fous*. C'eſt une afaire, où le temps & la peine ſeront bien *employés*. Le travail, la conduite & la fortune *joints* enſemble. Les exercices & les langues, *auxquels* je me ſuis apliqué. Le frére & la ſœur ſont tous deux bien *malicieux*.

Wofern ſie aber c) nicht der Nominativus des Verbi *être &c.* ſind: ſo wird das Adjectivum, ſo vor den Subſtantivis ſtehen muß, (§. 247.) wiederholet; das aber, ſo nachſtehet, d) richtet ſich im *Genere* und *Numero* nach dem letzten i. e. nächſten Subſtantivo. ſ. §. 167, 2.

c) Voilà *un beau* juſte au corps & *une belle* veſte.

d) Il a les piés & la tête *nue*, le cœur & la bouche *ouverte*. Il fait en ce païs là des *brouillards* & des *chaleurs exceſſives*.

Obſ. Wenn das nachſtehende Adjectivum (cujuscunque caſus) durch ein Verbum (expreſſum ſive ſubintell.) von ſeinem Subſtantivo getrennet iſt a), desgleichen wenn es auf zwey oder mehr Subſtantiva folget, welche *tout* vor ſich haben b): ſo muß es im *Maſculino plurali* ſtehen:

a) des

a) des jours & des nuits *entières* ſont *employés* (nicht employées) au jeu.
b) *tout* le bien & *toute* la proſpérité déſirés (nicht déſirées.)

III. Wenn zwey oder mehr Adjectiva bey einem Subſtantivo diſtributive ſtehen: ſo ſetzt man jedes im Singulari, wenn gleich das Subſtantivum ein plurale iſt.

Les ſens *propre* & *figuré.* Les langues *françoiſe, eſpagnole* & *italienne* viennent du Latin.

II. Vom Gebrauch der *Articulorum.*

§. 254. Die Articuli werden gebrauchet wie im teutſchen. Sie werden ſowol vor ein einzeles Nomen, als auch vor ein Subſtantivum cum Adjectivo geſetzt; ſtehen vor dem Nomine *, und kommen mit ihm im Zweck der Rede, im *Genere*, im *Numero* und im *Caſu* überein **: *le* pére, *les* péres; *la* mére, *les* méres. Le ſavant homme, *les* ſavants hommes.

Obſ. 1. Wenn man zu einem Subſtantivo zwey Adjectiva zu ſetzen hat, die mit einer Conjunction zu verbinden ſind, ſo ſetzt man nur vor das erſte einen Articul: *le pieux* & *ſaint* homme.

* Gewiſſe Fälle, da der Art. *definitus* zwiſchen dem Subſtantivo und Adjectivo ſtehet, (als: tout *le* monde, Henri *le* grand) ſiehe §. 260, V.

** Das ſchwerſte iſt, zu wiſſen, welchen von den fünferley Articuln man in dieſer und jener Redensart gebrauchen müſſe, als welches der Zweck der Rede, zum theil auch der Gebrauch dirigiren. Die Urſachen der Schwierigkeit laſſen ſich wol anzeigen, aber nicht völlig heben. Es ſind a) der Articul an ſich ſchon zu viel; b) ſie ſind aber über diß noch ſo mit einander confundiret, daß man den einen von dem andern nicht wohl unterſcheiden kan, als nur durch die Conſtruction, denn z. E. der Genitivus und Ablativus iſt im Articulo indefinito und beyderley partitivo ganz einerley; der Genitivus definiti iſt wie der Nominativus partitivi &c. c) Daß der Nominativus mit dem Accuſativo, und der Genitivus mit dem Ablativo ganz einerley ſind, verurſacht in der Syntax, ſofern man ſie mit der Syntax anderer Sprachen vergleichen will, auch nicht wenig Verwirrung und Weitläuftigkeit. So fehlts d) auch hier nicht an franzöſiſchen Bizarrerien, Buſier p. 411. Wenn man a) die fünf Articulos auf zwey reduciren dürfte §. 110, obſ. 1, 2. welches endlich, wenn man die *partitivos* durch eine Ellipſin erklären will, gar leicht und bequem geſchehen könte, auch nicht unnatürlich wäre; wenn man b) mit dreyen Caſibus wolte zufrieden ſeyn. Wenn man c) das franzöſiſche nicht erſt wolte und müſte mit dem Teutſchen ꝛc. vergleichen, ſo würde nicht nur die Syntax, ſondern auch die ganze Grammaire können um ein groſſes kleiner werden. Allein, da dis nicht erlaubet iſt, ſo muß man andere Erleichterungen ſuchen. Die Haupt-Erleichterung wird wol dieſe ſeyn, daß man das zweyte Amt der Articul wohl verſtehe, mithin ſich einen recht deutlichen Begriff von dem Senſu *definito* und *indefinito* mache. Dieſer iſt §. 110. gegeben. Der folgende §. dienet zu mehrerer Erläuterung.

2. Ist das Adjectivum erst hinter dem Verbo, so gehöret es nicht zu dem vorhergehenden Substantivo, bekömmt also auch keinen Articul: Epicure étoit *voluptueux*. s. §. 261, 3.

3. Die Articuli werden (wider die teutsche Mundart) nach & und *ou* vor den folgenden Nominibus expresse wiederholet: *les* péres & *les* méres. s. §. 244.

§. 255. Bey einem jeden *Nomine* sind die zwey Dinge wohl zu unterscheiden: die **Bedeutung** des **Wortes** und der **Umfang**. Die **Bedeutung** ist von Rechtswegen unveränderlich, und immer einerley: aber der **Umfang** (Inbegriff) dieser Bedeutung ist veränderlich, und wird bald **erweitert**, bald **enger eingeschrenkt**. Nach dem ein Nomen mehrern oder wenigeren Individuis von dieser Art zukommen soll, nach dem muß man den Umfang seiner Bedeutung bestimmen *. Diese Bestimmung ist in allen Sprachen nothwendig, die Art und Weise aber willkühr-

* Wenn ich sage: *L'homme est mortel*, oder *les hommes sont mortels*, so erweitere ich den Begriff des Wortes homme auf alle Menschen, ich rede von dem ganzen Geschlecht der Menschen, und will keinen einigen ausnehmen, mithin ist der Umfang der Bedeutung gewiß genug und bestimmet. Wenn ich ferner sage: *Les hommes pecheurs (impénitens) seront condamnés au feu éternel*, so rede ich zwar nur von einer gewissen Art von Menschen, meyne aber wieder diese ganze Art Menschen, rede also wieder erweitert, bestimmet und gewiß; denn ich nehme von dieser Art Menschen keinen einigen aus, sondern meyne sie alle. Im ersten Fall meynete ich das ganze *Genus*, im andern aber eine ganze *Speciem* dieses Generis, und ich konte in beyden Fällen das Wörtlein *tout* alle, jede, ganz, vorsetzen, weil ichs doch drunter verstehe. Endlich wenn ich sage: *l'homme dont je vous ai parlé est venu*, oder *les hommes, dont &c.* so rede ich nur von einem einigen oder von etlichen, aber durch die beygefügte Beschreibung ganz genau bestimmten, und von keinem andern. In allen dreyen Fällen habe ich also die Bedeutung des Wortes homme auf etwas gewisses determiniret, daß der andere nun nicht mehrere noch wenigere, aber auch keine andere Menschen nach eigenem Belieben drunter verstehen kan, sondern nur eben diese, und eben so viele als ich meyne, verstehen muß. Im ersten Fall ist die Bedeutung in ihrem grösten, im dritten aber in dem kleinesten Umfange, den sie haben kan; aber in allen dreyen Fällen ist sie doch gewiß figiret, und auf etwas gewisses hingerichtet. Diß ist also eine Phrasis oder *Oratio definita*. Hingegen, wenn ich sage: *des hommes savans deviennent quelques-fois pédants, it. un beau discours déplait souvent à des ignorans &c.* da bestimme ich den Begriff des Wortes homme, ignorans, in seinem Umfang gar nicht, ich meyne nicht alle, auch nicht etliche gewisse von dieser Art, sondern nur einige, ohne zu sagen welche und wie viele; der andere hat Freyheit, darunter zu verstehen, welche und wie viele er will. Diß ist also eine Phrasis oder *Oratio indefinita*.

kührlich **. Da es nun den Franzosen beliebet hat, nur den einigen Artic. *definitum* le, la, les zu diesem Zweck und bey solcher Bestimmung zu brauchen ***; so folgt diese General-Regel daraus: **wo die Bedeutung eines *Nominis* (NB. in ihrem Umfange) bis auf einen ganz gewissen Grad zu erweitern oder einzuschrenken ist, und sie wird nicht schon durch sich selbst oder durch andere vorgesetzte Wörtlein genugsam bestimmet: Da setzt man ihm den *Articulum definitum* vor; wo aber diese Bestimmung nicht nöthig ist, da ist auch kein *Articulus definiens* zu diesem Zweck nöthig, sondern nur ein *Casus*-Zeichen, folglich brauchet man da nur die übrigen *Articulos indefinitos*.** ****

** Da nun der redende schuldig ist, den engen oder weiten, gewissen oder ungewissen Begriff seiner Rede dem Zuhörenden so richtig zu bezeichnen, daß dieser nicht mehr oder weniger verstehen möge noch könne, als jener verstanden wissen will (§. 229), so muß diese Bestimmung in allen Sprachen geschehen, sie geschehe nun wie sie wolle. Bey den Nominibus propriis geschiehet sie durch die Nomina selbst, weil sie nur einem einzelnen Dinge eigen, und also schon in sich und durch sich selbst determiniret sind. Bey den Nomin. appellativis aber kan sie geschehen z. E. a) Durch einen folgenden Genitivum: m'aportez-vous *les* livres *de mon frére?* (m'aportez-vous des livres? ist schon undeterminiret, man sagt weder welche? noch wie viele? b) durch beygesetzte Adjectiva: les rois *sages*, (mithin keine andere), les rois *de France*, le pape *d'aujourd'hui*. c) durch ein vorgesetztes Zahlwort: je lui ai donné *dix* écus. d) durch vorgesetzte Pronomina: C'est *mon* livre, *leur* maison. Et *moi*, *je* parle de *cette* chose. e) durch ein folgendes relativum *qui*, und ein Verbum: *le roi qui* fut assassiné par Ravaillac. C'est la manière *dont* je parle. f) durch die Umstände des Redenden oder der Rede selbst. z. E. wenn ein Franzose sagt: *le roi*, so meynet er gewiß seinen König, den Ludovicum XV. So auch: le palais *du Prince*, versteht sich von dem Fürsten, der an unserm Orte residiret. Aprochez *la* table, fermez *la* porte, tirez *les* rideaux, ouvrez *les* yeux, on le trouva *au* lit &c. da verstehet man lauter gewisse Dinge, die durch gegenwärtige Umstände deutlich genug bestimmet werden, mithin den Articulum definitum erfordern, weil sie sonst in der Rede selbst kein ander Zeichen der Bestimmung haben.

*** Hieraus ist also abermal klar, was §. 110, Obs. 2. gesaget ist. Ja man kan noch mehr sagen: Weil die Franzosen nur allein den Articul *le*, *la*, *les* zur Determinirung des Verstandes aller Nominum *appellativorum* brauchen, und sonst keinen andern mehr, so haben sie (in diesem Verstande) auch nur einen einigen Articul; die andern sind mehr Casuszeichen als Articul. *De* und *à* muß dem Artic. definito so gut zum Casuszeichen dienen (§. 113, obs. 2, 3.) als den Nominibus oder Pronominibus.

**** Diß ist wol die allgemeinste Regel, die man davon geben kan: Wilst du *definite* verstanden seyn, so rede *definite*; meynest du aber nichts determinir-

tes,

Obs. Weil nun die Franzosen den Umfang der Bedeutung eines jeden Nominis durch Vorsetzung des Articuli definiti bestimmen, erweitern oder einschrenken, so folget, daß

a) Wo nun einige Nomina die bedeuteten Sachen an und vor sich selbst genugsam determiniren, daß man den Umfang ihrer Bedeutung unmöglich ändern, weder erweitern noch einschrenken kan, da braucht es keines weitern determinirens, mithin auch keines Articuli definiti. Dergleichen sind z. E.

1. alle *Nomina propria*, denn die können nur einzele folglich höchst determinirte Dinge bedeuten;

2. die meisten *Pronomina*, denn diese dienen schon selbst (statt des Art. definiti) zur Determinirung der Nominum, an deren statt oder vor welchen sie stehen;

3. die Cardinal-Zahlen, denn diese determiniren auch schon selbst aufs genaueste, von wie vielen individuis ꝛc. das folgende Nomen verstanden werden müsse. Demnach darf man vor alle diese dreyerley Nomina keinen Artic. *definitum* setzen, sondern nur ein Casus-Zeichen.

b) Eben also, wo man bey einem Nomine nur lediglich auf seine Bedeutung, und nicht auf deren Umfang sehen will, oder zu sehen nöthig hat: da bedarfs auch keines Artic. definiti, z. E. ein Hofmann, un homme *de* Cour, (nicht de la Cour), eine hölzerne Brücke, un pont de bois, (nicht *du* bois), denn man will nicht sagen, von welchem Hofe er ist, von welchem Holze die Brücke gemacht ist ꝛc. so auch: tenir à honneur, s'en raporter à gens sages.

§. 256. Der Articulus indefinitus (§. 111. und 116.) wird in *oratione indefinita* gebraucht, i. e. da, wo die Bedeutung eines No-

tes, so rede *indefinite*. Der Hauptgrund und Hauptzweck ist also die Deutlichkeit.

Definite.	*Indefinite.*
Donnez-moi *le pain*, i. e. all das Brodt, das dort ist, es sey nun ganz oder nicht.	Donnez-moi *un* pain, i. e. ein ganz Brodt (unbestimmt) es sey welches es wolle.
Donnez-moi *le pain que* vous tenez.	Donnez-moi *du pain*, i. e. ein unbestimmtes Stück. Donnez-moi *de bon pain*, aliquid boni panis.
Voilà *les livres de* Mſr. votre pére.	Voilà un livre, unbestimmt welches, was für eins, wessen? ꝛc.
Voilà *les livres!* i. e. davon ihr wohl wisset, davon wir gesprochen ꝛc.	Voilà *des livres*, i. e. etliche Bücher, unbestimmet, welche oder wie viele?
Voilà *les livres que* vous demandez.	Voilà *de bons livres*, aliquot boni libri.

Nomiñis (ihrem Umfange nach) unbestimmt und weitschweifig bleiben soll, und entweder nicht kan oder nicht darf eingeschrenket werden. Denn zu solchem Zwecke brauchet man also um des Verstandes willen gar keinen Articul (den Begriff des Worts enger zu machen); sondern hat nur ein *Casus*-Zeichen (um des Declinirens willen) nöthig. a) Sobald also eben dasselbe Wort, das den Art. indefinitum haben muste, z. E. durch einen *Genitivum*, oder *Adjectivum* oder *Pron. relativum* (§. 255. Not.) genauer bestimmt, d. i. sein Begriff enger eingeschrenket wird: so muß es den Art. *definitum* (oder definientem) kriegen. b)

a) *Dieu* est juste. La colère *de Dieu.* Graces *à Dieu*, und nicht le Dieu, du Dieu, au Dieu. So auch: Avec plaisir. Sans peine & sans travail. En vérité. Il parle *de* beaucoup *de* choses. Il donne *à* peu *de* gens. Aller *à* pied. Avoir appetit. Donner audience. Digne *de* compassion.

b) *Le bon Dieu* est aussi juste que misericordieux. *Le Dieu* d'Abraham, d'Isaac & de Jacob. *Le Dieu qui* m'a mené depuis mon enfance.

Teutsche können sich die Regel so merken:

Setze den Indefinitum vor solche Wörter, die im Teutschen auch keinen Articul haben, und nicht im Singulari einen Theil der Sache anzeigen, noch im Plurali durch einige, etliche, solche, erkläret werden können: (denn dis letzte gehöret für den Partitivum). Diß läßt sich nun auf sehr viele Fälle appliciren, deren einige zu allen *Casibus* überhaupt gehören, einige aber nur zu gewissen *Casibus* insbesondere. Wir wollen die Fälle in diese 2. Classen theilen.

A. Der *Artic. indefinitus* stehet durch alle *Casus* in drey General-Fällen:

I. Vor den *Nom. propriis*, die nicht durch irgend einen Zusatz oder gewissen Umstand genauer definiret werden, (§. 255, obs.) und zwar

1. Der Personen, Louis, de Louis, à Louis. Henri, Jean, Pierre, Anne, mithin auch vor den Nominibus Auctorum: je lis Q. Curce, dans Terence &c.

2. Der Landschaften, doch nur in gewissen Fällen beym sensu *indefinito.*

3. Städte und Flecken: il va à *Leipsic*, il part pour Berlin, il passera par Potsdam.

4. Dör-

4. Dörfer und Steinklippen; je viens *de Demitz*, irez-vous à Golitz? Il parle de Scylle & *Charibde*.

5. Monate: En *Juillet*. *Janvier* est plus long que *Fevrier*. Le mois *de Mai* est le plus agréable de l'annee.

6. Tage, wenn sie vom vergangenen oder künftigen gemeynet sind: *Dimanche* passé, *Mécredi* prochain, *Lundi* dernier. Attendez jusqu'*à Jeudi*.

Obs. 1. *Saint* wird vor seinem Nom. proprio als ein Wort mit demselben tractiret: St. Paul, *de* St. Paul, *à* St. Paul. St. Jean. Und eben so *feu* vor seinem Nom. proprio, Pronomine, und den Ehrenwörtern, *Monsieur &c.*: de feu Leopold, à feu votre pére, de feu Monseigneur le Comte. (gerade als wie *un*, *une* vor seinem appellativo.)

2. Viele französische Nomina propria, sonderlich die aus appellativis gemacht sind, haben einen Articulum definitum vor sich, bald Singularem, z. E. Monsieur *le Blanc*, Madame *du Pin*, Monsieur *de la Touche*, Monsieur *de la Croix*; bald pluralem, z. E. Monsieur *des Cartes*, *des Essars &c.* und da hat oft ein Mannes-Name den Artic. femininum, und ein Weibes-Name den masculinum vor sich. Diese Artic. definiti nun gehören zum Nom. proprio selbst, und machen mit ihm ein Wort aus, müssen also noch den Artic. indefinitum kriegen, z. E. le Blanc, *de* le Blanc, à le Blanc; de la Croix, *de* de la Croix, *à* de la Croix; du Pin, *de* du Pin, *à* du Pin; des Roches, *de* des Roches, *à* des Roches. Am besten ists, wenn man immer Monsieur oder Madame davor setzt, weil man alsdenn deutlich hört, ob Mann oder Frau gemeynet sey: Msr. de la Touche, *de* Msr. de la Touche, à Msr. de la Touche; Madame le Maitre, *de* Mad. le Maitre, *à* Mad. le Maitre &c.

Excipe: 1. Einige Namen der Städte werden durch alle Casus mit dem definito decliniret; so ex usu zu lernen: *le* Quenoy, *du* Quenoy, *au* Quenoy. *La* Haye, *de la* Haye, *à la* Haye &c.

2. Einige haben den Artic. indefinitum DE vor sich im Nominativo: de Thou, d'Usez, d'Ablancourt. Dieses DE nun kan vor dreysylbigen Worten auch wegfallen, wenn man von Mannspersonen redet: Turenne, Ablancourt &c. aber nicht vor den allzukurzen, auch nicht vor den femininis, noch wenn ein Ehren-Titel davorstehet, weil es sonst wider den Wohlklang und Deutlichkeit wäre. z. E. de Broc, d'Angeau; la d'Ablancourt; Msr. de Turenne, le Maréchal de Gassion.

3. Wenn also diese Nom. propria *definite* stehen, (i. e. wenn man auch im Teutschen den Artic. definitum oder unitatis braucht): so müssen sie den Art. definitum kriegen. Exempel

Von Personen:

a) Wenn das Nom. proprium im Plurali oder appellative stehet: *Les Platons & les Pythagores* sont aujourd'hui fort rares. Les Cicérons, les Virgiles, les Césars, les Alexandres &c. Denn man meynet alle, die gleiche Qualitäten haben.

b) Wenn man mehrere Personen gleiches Namens unterscheiden will: ce n'est pas *le Henri* dont je vous ai parlé; le Cicéron de Gruter, le Virgile de Scarron; *le St. Augustin* de Bâle, *le St. Jean* dont je parle; folglich auch, wenn ein Adjectivum vorm Nom. proprio hergehet: *la belle* Helene. *Le grand* Pompée, Charles *le Chauve*.

c) Aus Verachtung oder Familiarität, wo man bey Weibesnamen *Madame*, und bey einiger Italiänischen Scribenten Namen *Monsieur* wegläßt: *la Wagner* vient. Dites cela *à la* Hoffmann, der (Frauen) Hoffmannin. J'ai lu Carache, l'Arioste, le Guarini, le Tasse, il a tiré cela du Tasse, au Tasse &c. So auch von Personen, die durch gewisse Begebenheiten fast jedermann bekannt sind: le Lazare, la Madelaine.

Von Zeiten und Tagen.

d) Mithin stehet (nach §. 255. NB.) auch definite: je parle *du Mardi* que j'arrivai. Attendez jusqu'*au Dimanche des* rameaux. La nuit *du Lundi au Mardi*. Le vendredi saint. Le mécredi des cendres.

So auch: Il est défendu dans l'Eglise Romaine de manger de la chair *le Vendredi*, des Freytags. Regel: Wenn der Teutsche den Genit. Artic. des, vor einen Wochen-Tag setzt: so setzt der Franzose den Accusativum definitum vor: la poste arrive le lundi, & non pas le mardi (verstehe, nicht den erst verwichenen,) sondern jeden bestimmten und ordinairen.

e) Die Namen der Feste stehen auch per Ellipsin *definite*, weil *fête de* ausgelassen ist: à la St. Michel. La (scil. *fête de*) Pentecôte. L'ascension. Il parle *de la Pâque*, i. e. vom jüdischen Osterfest.

Nur *Pâques*, die Ostern der Christen, und *Noël*, die Weihnachten, stehen indefinite: *à Pâques*, *à Noël* nous partirons pour Vienne.

II. Art. *indefinitus* stehet auch durch alle *Casus* vor den Nominibus *Quasi-propriis*, nemlich

a) DIEU, wenn es im teutschen ohne Articul ist;

b) den Ehren-Wörtern, * *Dame*, *Dom* oder *Don Messire*, *Maître*

* Von den französischen Ehrenwörtern merke man bey dieser Gelegenheit: was sie eigentlich bedeuten, und wem sie gebühren?

1. *Dame* wird genennet 1) jede Frau, als Gebietterin, im allgemeinen Verstande; 2) eine Frau von Stande; 3) die Frau des Ortes, des Dorfes ꝛc. c'est la Dame du lieu, du village. Den beyden letzten gibt man oft das Epitheton *damée*: elle est Dame damée, i. e. welcher der Damen-Titel gebühret, und nicht aus blosser Höflichkeit gegeben wird; 4) eine adliche Nonne, als elle est Dame du chœur; 5) aus Höflichkeit wirds auch

tre (nur bey Handwerkern), *Pére*, *Frére* (bey Mönchen), *Mére* und *Sœur* (bey Nonnen), wenn ein Nomen proprium oder appellativum ausdrücklich oder versteckt darauf folget)

c) vor den *Pronominibus*, weil diese, wie die Nomina propria, die Person und Sache selbst, oder auch das Nomen, vor dem sie stehen, schon für sich sehr genau determiniren, und statt des Articuli definiti dienen (§. 255, obs. a. 2.) mithin das Nomen, vor welchem sie stehen, gleichsam zu einem Nomine proprio machen.

Folg=

auch den geringsten Weibes=Personen gegeben, (aux femmes du petit peuple) aber da muß allezeit ihr Name beygesetzt werden, als: *Dame Barbe*, écoutez.

2. *Demoiselle*, Fräulein, bedeutet a) eine ledige von Adel und Stande; b) eine Gesellschafts=Fräulein, Kammer=Fräulein bey einer hohen Dame; c) jede Jungfrau, die etwas vornehmer seyn soll.

un Damoisel oder Damoiseau wurde vormals ein junger Edelmann genennet, jetzt ists nur par raillerie gewöhnlich von einem jungen Stutzer, der sich weibisch zieret, q. d. ein weibisches Herrchen.

3. *Madame*, meine gebietende Frau, wird gegeben 1) den Kayserinnen und Königinnen, mit dem Beysatz Votre Majesté; 2) ohne Zusatz, der Gemahlin des Königl. Bruders in Frankreich: Feüe Madame est morte d'un miseréré; 3) den Königl. Prinzeßinnen in Frankreich: il faut être fille de Roi pour être Madame & pucelle; 4) den Gemahlinnen der Personen von hohem Range, deren Männern der Titul Monseigneur zukommt; 5) den Verehelichten geringern Standes, doch so, daß ihr beygesetzter Name oder sonst die Connexion diesen Titel in das rechte Gewichte bringen.

4. *Mademoiselle* heisset 1) absolut, ohne weitern Zusatz, die Prinzessin Tochter des Königl. Bruders in Frankreich, z. E. le Roi a rendu visite à Mademoiselle; 2) alle übrige NB. unverehlichte von hohem Stande und Range; 3) durch vielen Gebrauch und Mißbrauch endlich alle unverehelichte auch von geringem Stande. Um dieses Mißbrauchs willen, und weil die Prinzessinnen in Frankreich schon in der Wiege Madame heissen können, wollen nun in Teutschland die ledigen von hohem Stande nicht mehr Mademoiselle, sondern Fräulein, oder wol gar, wenn Stand und Alter accordiret, Madame heissen.

5. *Dom* (ein spanisches Wort von Dominus) heißt man 1) die Prinzen und Hohen in Spanien, z. E. on ne parle aujourd'hui que de Dom Jean d'Autriche, de Dom Carlos, dafür man jetzt lieber *Don* sagt; 2) nennt man in Frankreich die Cartheuser=Celestiner= und Benedictiner=Mönche auch Dom, an statt Monsieur, als: Dom Mabillon étoit le plus humble & le plus savant de tous les Réligieux.

6. *Maître* heisset 1) jeder, der andern vorstehet, und sie regieret: le Roi, mon maître. C'est un fort bon maître, il avance ceux qui l'ont servi; 2) der andere lehret: maître de Mathématique, maître à écrire; 3) ein zünftiger Meister: maître menuisier, se faire passer maître tailleur; 4) ausgelernet: c'est un maître fourbe, maître ivrogne &c. ein Meister im betrügen, ein Erzsäufer ꝛc. Vom teutschen Meister kommt auch der Name *Mestre de camp*, i. e. General-Lieutenant bey der Cavallerie.

7. *Si-*

Folglich ſtehet er auch vor den Ehren-Wörtern, *Monſeigneur*, *Monſieur*, *Madame* und *Mademoiſelle*.

a) *Dieu* eſt juſte & gracieux. La grace *de Dieu*. Rendons graces *à Dieu*. Aimons *Dieu*. *O Dieu*, ayez pitié de moi. Tout le bien vient *de Dieu*. b) *Dame* Louïſe vous viendra voir. Mad. N. Dame d'honneur de ſa Majeſté m'a parlé *de* Dom Charles. *Don* Carlos eſt allé en Italie. Avez-vous parlé *à Maître* Pierre, votre tailleur? Eres-vous du ſentiment *de Meſſire* François de Salignac? Les cendres *de Sœur* Anne de Foligny. c) *Votre* frére & *moi*, *de votre* frère

&

7. *Sire* (i. e. Herr, par excellence, ohne einigen Beyſatz,) gibt man nur den Königen, wenn man ſie anredet, z. E. Sire, votre Majeſté ſe ſouviendra que &c. Zum Kurzweil und ſpottweiſe brauchen es die Franzoſen ſtatt Monſieur, als: que ſi vous êtes le *beau Sire*, au moins ce n'eſt pas de trop rire.
8. *Meſſire* (q. d. mon Sire) gibt man in Frankreich den Cavaliers, und den Perſonen von hohem Range in geiſt- und weltlichen Bedienungen: Meſſire de Hardouin, Archevêque de Paris, a compoſé l'hiſtoire de Henri IV. Meſſire de Belliévre prémier Préſident de la Cour du Parlement de Paris. Meſſire Rabutin, Comte de Buſſi.
9. *Sieur*, (einſylbig) Herr, iſt weniger als Monſieur, wird immer mit dem Art. definito und 1) zuweilen für Seigneur gebraucht: Ecuyer *Sieur* d'un tel lieu, ein Edelmann, Herr von dem und dem Orte. (Denn *écu* heiſſet ſcutum, ein Schild, folglich *Ecuyer* ein jeder, der Schild und Wapen führen darf;) 2) zuweilen zur Verachtung und Vexirerey eines, der gerne ein Herr heiſſen will: Connoiſſez-vous le Sieur N. N. il fait rage en Médecine, c'eſt le ſecond Eſculape que le Sieur N. N. 3) Einige Gelehrte in Frankreich geben ſich (aus Modeſtie) den Titel ſelber, wenn ſie ihre Namen vor ihre Schriften ſetzen: z. E. Oeuvres du Sieur Deſpreaux, d'Ablancourt &c.
10. *Monſieur*, mein Herr, heiſſet 1) abſolut ohne weitern Beyſatz der einige Bruder des Königes in Frankreich, z. E. *Monſieur* eſt un des meilleurs Princes du monde; 2) auch abſolut, der Herr des Hauſes, wenn er ſehr vornehm iſt: Monſieur eſt-il au logis? Mſr. eſt ſorti. Bey geringeren muß man ihren Namen oder Character beyſetzen; 3) jede Mannsperſon von einem nicht allzuhohen Range.
11. *Seigneur* (von Senior) heiſſet 1) ein Oberherr, Eigenthumsherr, Lehnsherr: haut & puiſſant Seigneur. Le Seigneur d'un lieu. Im höchſten Verſtande wird GOtt ſo genennet: heureux celui qui craint le Seigneur; 2) ein Lehnsmann, der eine Herrſchaft (une Seigneurie) zu Lehn trägt: tant vaut le Seigneur, tant vaut la terre, wie man die Güter verwaltet, ſo viel bringen ſie ein; 3) jede Perſon von Stande, die eine Jurisdiction in Policey- und Criminal-Sachen exerciret: à tous Seigneurs tous honneurs, Ehre dem Ehre gebühret; 4) im Scherz wirds auch von kleinen Herren an ſtatt Monſieur gebraucht. Der Türkiſche Kayſer heißt le Grand-Seigneur, der Groß-Sultan.
12. *Monſeigneur*, mein gebietender Herr, plur. Meſſeigneurs. Dieſer Titel wird 1) ſeit Königs Ludov. XIV. in Frankreich Zeiten dem Dauphin gegeben, par excellence, ohne weitern Zuſatz; 2) allen denen, deren Unterthan und Vaſall man iſt; 3) allen ſehr hohen Standes-Perſonen vom geiſtlichen, Civil- und Militair-Stande, z. E. den Fürſten, Grafen und allen NB. hohen Excellenzen.

& de moi, à votre frére & *à moi* &c. *Monsieur* N. Conseiller *de Monseigneur* le Duc de N. *A Son Excellence* Msr. le Comte.

Obs. 1. Dem Worte DIEU setzt der Franzose auch einen Articul vor, so oft ihn der Teutsche vorzusetzen nöthig findet, §. 256. *Le Dieu* fort & jaloux, der starke und eifrige GOtt. *Du Dieu* de miséricorde. On sacrifia *au Dieu* Jupiter & *aux Dieux* infernaux. Il n'y a qu'*un* Dieu, es ist nur ein GOtt. Im Plurali tractiret man dis Wort, wie andere appellativa: Ceux qui ne sont pas *Dieux*. Ils ont *des Dieux*.

2. Wenn im teutschen auf die Wörter: Herr, Frau, Jungfer, kein Nomen proprium nach dignitatis folget, oder man redet definite: so wird im französischen eben der Articul, oder Adjectivum, Zahlwort, Pronomen ꝛc.) so im teutschen ist, vor diese Worte gesetzt; *mon* und *ma* aber wird weggeworfen, a) nur nicht von Monsieur b):

a) ist der Herr (scil. dieses Orts) zu Hause? *Le Seigneur* est-il au logis? *Un Seigneur* de haute distinction. *Cette Dame* qui est de la Campagne. *Notre Demoiselle*. Les Demoiselles dont je vous ai parlé. *Deux* Messieurs & *trois* Dames. b) *Un Monsieur* que voilà. *Les Messieurs* que vous connoissez. *Mon* cher *Monsieur*. Ces Messieurs.

Gleichwol kan aus Höflichkeit *ma* bey *Dame &c.* stehen bleiben, wenn man von einer gegenwärtigen Person redet, oder ein Nomen drunter verstehet; Je parle *de Madame, de Mademoiselle* que voilà.

Man sagt auch wol *materialiter*: On met *le Monseigneur* ou le *Monsieur* dans la prémière ligne de la lettre. On n'ajoute rien *au Monsieur* &c. aber es ist besser das Wort *mot* dabey zu brauchen, z. E. on n'ajoute rien *au mot* de Monsieur. Il *fait le* Seigneur, le Monsieur; elle fait la Dame &c, s. p. 310, 5.

3. Die Pronom. possess. absoluta haben zwar den Artic. definitum: aber es gibt doch auch dabey undeterminirte Redens-Arten, z. E: C'est une afaire que je prens *pour mienne*. Il n'y a que le quatrième *de mien*. Ces biens là peuvent devenir *vôtres*. So auch: Nous sommes *de même* païs. Deux fleurs *de même* espèce, couleur &c. *à même* fin. Der Grund ist §. 255. Obs. Doch kan in allen diesen Fällen der Art. definitus auch stehen.

Dis gilt nun auch von allen Pronominibus indefinitis p. 169. sqq. entweder determiniren sie schon für sich (ohne Articul) die Wörter, vor denen sie stehen, oder sie lassen ihre Bedeutung gar undeterminirt. In beyden Fällen bedürfen sie also keines Artic. definiti, sondern nur eines Casuszeichens. Beziehen sie sich aber auf etwas vorhergehendes, so müssen sie eben darum einen Art. definitum haben. §. 255. §. 259. 1, 2, 5.

III. Artic. *indefinitus* stehet endlich durch alle *Casus* vor allen Adjectivis, die keines Artic. definiti fähig sind, mithin

1. Vor

1. Vor den Cardinal-Zahlen, die im Teutſchen ohne Articul ſind; a) §. 255, Obſ.

2. Vor den *Adverbiis*, mit welchen man Subſtantiva oder Adjectiva eximiret; b) wohin auch das Adverbium negans *ni* gehöret, c) §. 255, Obſ.

3. Vor den Adjectivis non definientibus, die keinen ſenſum definitum erlauben; dergleichen ſind *diférent* und *divers*, zuweilen auch *autre* und *pareil*. d)

a) J'ai reçu *dix écus* pour les diſtribuër *à trente* néceſſiteux.
b) C'eſt une marque *de beaucoup* d'eſprit. Sois familier *à peu*, ami *à beaucoup*.
c) Il n'a *ni* rime *ni* raiſon.
d) Il l'a dit *à diverſes* perſonnes. Par *divers* endroits. Nous parlames *de diférentes* choſes. Et *autres* ſemblables. En *pareil* cas. Je doute qu'il y en ait *de pareil*.

Obſ. 1. Gleichwol muß man den Art. definitum vor den Cardinal-Zahlen (auſſer *un*, *une*) brauchen

1. Wenn ſie in einem ſenſu *definito* ſtehen: *les* douze Apôtres. *Les* trois écus que j'ai reçus. *Les* quatre ſaiſons.
2. Wenn die Cardinal-Zahl an ſtatt einer Ordinal-Zahl ſtehet, §. 248, 5. z. E. *le deux* de ce mois, an ſtatt le deuxième.
3. Nach den Præpoſit. *dès*, von, *environ*, *ſur* und *vers*, gegen, um, *après*, nach, ſonderlich wenn von der Uhr geredet wird: *Dès les* cinq heures. *Environ les* ſix heures. *Sur les* huit heures. *Vers les* neuf heures. *Après les* trois heures.
4. Wenn *deux* beyde oder beyderley bedeutet: cela ſe peut dire *des deux* ſexes, das läßt ſich von beyderley Geſchlecht ſagen.
5. Auch ſagt man *partitive*: il me demande *des* quatre cens écus. er fodert von mir bey die 400 Thaler, will es 400-Thaler-weis haben. Il y a *de* trois *ſortes* de génies (beſſer il y a trois ſortes de genies) es gibt dreyerley Ingenia.

2. *ni -- ni*, weder :: noch :: ſtehen wie im teutſchen. Folgt im teutſchen kein Articul, oder nur der Artic. unitatis darauf: ſo ſetzt der Franzoſe den Artic. indefinitum durch alle Caſus, a); Stehet im teutſchen der, die, das dabey, ſo ſetzt man den definitum b).

a) *ni* pére *ni* mére ne l'y ſauroient contraindre, weder Vater noch Mutter können ihn dazu zwingen. Je n'ai beloin ni d'argent ni de livres. Il ne ſe fie ni à ami ni à ennemi. Il n'a ni encre ni papier.
b) *Ni* la douceur *ni* la force n'y peuvent rien. Je n'aime ni le vin ni la bière.

B. Der *Artic. indefinitus* kommt wegen des *ſenſus indefiniti* auch in drey Special-Fällen vor:

I. im *Nominativo* allein, (i. e. er wird gar ausgelassen) da, wo auch im teutschen entweder kein Articul, oder der Artic. unitatis ohne Verbo stehet. z. E.

1. in Ueberschriften und Titeln der Bücher, Capitel, Gespräche, Briefe, Historien ꝛc.

Nouvelle Grammaire françoise. Chapitre troisième. Prémier entretien, troisième dialogue. Lettre de félicitation. Autre sur le même sujet. Conte d'un fanfaron.

Steht im teutschen ein Artic. *definitus*, so setzt ihn der Franzose auch a), nur nicht vor eine Ordinal-Zahl b): a) Le parfait Courtisan. L'école du monde. Les avantures de Téleinaque. b) Prémier dialogue, chapitre second.

2. in Sprüchwörtern und emphatischen Redens-Arten, sonderlich, wo ein nachdrückliches *jamais* dabey ist:

Contentement passe richesse. Amour fait beaucoup, mais argent fait tout. Noblesse sans vertu ne vaut pas un fétu. Poisson sans boisson est poison. A gens de village tromperte de bois. *Jamais* cheval ni méchant homme, n'amenda pour aller à Rome. s. Gramm. prat. p. 275. seqq.

3. Eben so wird meist aus Affect im *Nominativo* und *Accusativo* der Art. *indefinitus* gesetzt, i. e. gar kein Articul gebraucht, wenn zwey oder mehr Nomina (mit oder ohne &) ein Verbum regieren, α) oder von einem Verbo regieret werden, β); oft auch nach *ne--que*, nichts — als, γ) und auf die Frage: *qui va là?* δ)

α) Interêt, honneur, conscience sont sacrifiés. Gloire, richesse, noblesse, puissance, ce *ne* sont *que* des noms imaginaires. β) Entre amis & voisins. Il fit main basse & tua femmes & enfans. Le vent renversa tours, cabanes, palais, églises. γ) Ce *n'*est, *que* médisance. Ce n'étoit qu'imagination. δ) Qui est là? ami, quel ami? bon ami.

Obs. 1. Der Vocativus leidet nie einen Articul in orat. *indefinita*.

2. Uebrige Fälle s. unten §. 261. vom Auslassen der Articul.

II. Im *Genitivo* oder Ablativo allein kommt der Artic. *indefinitus* DE * am häuffigsten vor, weil er das sehr weitläuftige Regi-

* DE ist 1) ein Casus-Zeichen des Genitivi und Ablativi durch alle fünferley Articul; und zwar bey *Nominibus* §. 111. *Verbis* §. 173. IV. und *Particulis* p. 365, c. 2) ists eine Präposition von dem weitläuftigsten Gebrauch p. 376, 16. 3) hilfts viele Adverbia p. 341, II, 1. und Præpositiones p. 365, b. c. machen. 4) Neben dem, daß es ein Casus-Zeichen ist, dienet es auch zur Bestimmung des Verstandes, und ist im indefinito und beyden partitivis noch dazu ganz einerley. Diese gehäuften Umstände machen seinen Gebrauch sehr weitläuftig und leicht verworren. Wer es in einer Tabelle kurz beysammen sehen will, der schlage p. 376, 16. nach.

Regimen dieser zwey Casuum nach allen dazu gehörigen Fragen bestreiten muß, und zwar sowol *indefinite* als *partitive*. Wir wollen seinen Gebrauch hier auf drey Fälle reduciren, und zeigen, wie er stehe 1) bey den **zusammengesetzten Wörtern**; 2) bey den **Quantität-Wörtern**; 3) bey *Verbis* und *Phrasibus indefinitis*, die einen Genitivum oder Ablativum erfordern.

1. Der *Genitivus indefiniti DE* wird in der Zusammensetzung zweyer *Substantivorum* gebraucht. (§. 255. Obs.) d. i. Wenn im teutschen zwey Substantiva immediate und so beysammen stehen (oder stehen können), daß sie nicht einmal einen Articul zwischen sich leiden; sie mögen nun zwey Wörter bleiben, oder es mag eins draus werden. z. E. ein Königs-Sohn, un fils *de roi*, ein Glas Wein, un verre *de* vin. Hier mag nun im teutschen der Genitivus vor- oder nachstehen, so muß ihn der Franzose (nach §. 250.) allemal nachsetzen. Auf diese Weise exprimiren nun die Franzosen

α) Die *Nomina propria*, denen sie gemeiniglich das gehörige Appellativum vorsetzen: die Stadt Halle, la ville *de* Halle. Le mois *de* Janvier. Au temple *de* Diane. La tour *de* Babel étoit la tour *de* babil. L'Isle *de* France. So auch: le nom *de Jean*, der Name Johannes. Le mot *de* HAïR, das Wort *haïr*.

Obs. 1. Man sagt: le fleuve *du* Gange, la rivière *du* Rhin (nicht *de*). Hingegen le fleuve *de* Vistule, la rivière *de* Sale (nicht *de la*). Regel: nach *fleuve* und *rivière* setze dein Nom. Proprium *Masculinum* im Genit. *definito*, ists aber ein *femininum*, im Genit. indefinito. La rivière *du* Rhône, du Tibre, du Danube. La rivière *de* Loire, de Seine, de Garonne. Dagegen sagt man du vin *de* Rhin, de Nècre, de Moselle &c. und nicht du Rhin.

2. Zeigt man den Monatstag an, so darf man das Nomen proprium des Monats sowol mit *de* als ohne Articul setzen: le oder ce 15. (de) Mai. Le 4. Juillet. Ce 30. d'Avril.

3. Man sagt: La porte St. Antoine, la rue St. Denis, St. Martin; L'hôtel-Dieu. Regel: Vor *Saint* und in wenig andern Phrasibus, lassen die Franzosen in der Eile das *de* oft weg: l'église St. Paul, Notre Dame. Le fauxbourg St. Germain. A l'image St. Louis. Le Cimetière St. Jean. La foire St. Laurent. Le feu St. Antoi-

ne, le mal St. Jean. So auch la fête Dieu. Du tafetas couleur de roſe. Mille livres Sterling.

β) Die Doppel-*Subſtantiva* i. e. die aus zwey teutſchen ſubſtantivis componiret ſind, ſie mögen nun alsdenn für ein oder für zwey getheilte Worte paſſiren, z. E. ein Haus-Hofmeiſter, un maître *d'*hôtel, ein Stamm-Buch, un livre d'amis, de mémoire, ein Wechſel-Brief, une lettre *de* change, ein Glas Wein, un verre (ſcil. plein) *de* vin, acht-Groſchen-Wein, du vin *de* huit gros, ein Korb voll Birnen, une corbeille *de* poires. Un commerce *de* lettres. Il a mille écus de gage. Mourir au lit d'honneur, ſ. Diction. en abrégé p. 11. V. 2.

Obſerv. 1. Dis gilt auch, wenn gleich die Teutſchen einen Articul vor den Genitivum ſetzen, ſo nur der Senſus indefinitus iſt: Anbietung der Dienſte, offre *de* ſervices, aus Mangel der Wärme, manque *de* chaleur. So auch: faute d'argent, crainte de châtiment, de pluye, le changement de condition, mourir au lit d'honneur. Le Dieu *de* miſéricorde. Le fleuve *d'*oubli. La couronne *de* juſtice. La corne *de* ſalut. Trève *de* complimens. Sous aparence *de* piété.

2. La clef *de ma* chambre, mein Kammerſchlüſſel. Regel: ſtehet vor dem teutſchen Compoſito ein Pronom. poſſeſſivum, ſo ſetzt es der Franzoſe erſt vorm Genitivo: euer Stubenfenſter, la fenêtre *de votre* poile, ſeine Hutſchnur, le cordon *de ſon* chapeau. (nicht: ma clef de chambre &c.)

3. Un *magazin* d'armes, ein Zeughaus, un *étui* de chapeau, ein Hut-Futteral. Regel: Obwol diejenigen teutſchen Doppel-Subſtantiva, die eine Tüchtigkeit oder Beſtimmung zu etwas andeuten, franzöſiſch mit dem Dativo gegeben werden, §. 263: ſo ſtehet doch nach *étui* und *magazin* der Genit. indefinitus: un magazin *de* poudre, *de* livres &c. un étui *de* ciſeaux, *de* plumes.

4. Er verlanget die Stelle eines Profeſſoris, il ſouhaite la *charge de* Profeſſeur, le *nom*, la *qualité*, le *titre d'*éloquent (nicht d'un.) Regel: Nach den Wörtern *charge*, *chaire*, *emploi*, *profeſſion*, *qualité*, *nom*, *titre*, *caractère*, *perſonnage* und dergleichen ſtehet der Genitivus indefinitus an ſtatt des *Artic. unitatis*. ſ. §. 257, Exc. I, 6.

5. In einigen Doppel-Subſtantivis fällt *de* in der Eile weg, wie oben bey α) obſ. 3: ein Schneider-Geſell, un garçon tailleur, ein Schuhknecht, un Compagnon cordonnier. Mehr Exempel einer ſolchen Appoſition ſ. §. 261, 7.

6. Ei-

6. Einige teutſche Doppel-Subſtantiva drucken die Franzoſen mit einem Worte aus: ein Handwerks-Mann, un artiſan, Rindfleiſch du bœuf, ein Kirchthurn, un clocher, Baumwolle, du cotton, das Zuchthaus, la diſcipline, der Zeitungsſchreiber, le gazetier, die Kniekehle, le jarret. La jarretière, le jubilé, le papetier, un relieur, un verger &c. und umgekehrt: le gras de la jambe, die Waden.

Except. 1. Man ſagt: Docteur (Profeſſeur) *en* Théologie, *en* Droit, *en* Médecine, und niemals de Droit &c. aber beydes: Prof. *en* und *de* Philoſophie, *en* und *de* Mathématiques; und allein Profeſſeur d'hiſtoire.

2. Viele Doppel-Subſtantiva der Teutſchen geben die Franzoſen gleichwol mit dem Genit. *definito*, theils wo der ſenſus definitus iſt, und der Genitivus ein gewiſſes individuum bedeutet, theils wo es die Mode ſo erfordert, z. E. die Kammerthür, la porte *de la* chambre, die Kniescheibe, la palette *du* genou, das Eckhaus, la maiſon *du* coin, das Ringelrennen, la courſe de la bague. So auch: Maître des poſtes. un Conſeiller des Finances, des Domaines &c. de la Cour, de la régence &c. Secrétaire des Dépêches &c. Maître de la langue italienne &c. Un prince de l'Empire, le jardin du Prince, l'égliſe du Collège, le globe de la terre, le vent du midi, la chaſſe du lièvre, du cerf &c. les portes de la ville, la clef de la maiſon, du jardin, le Mécredi des Cendres &c. la foire de la St. Michel, du nouvel-an; aber la foire de Pâques. (p. 525, e)

3. Daher kommt in einigen Fällen ein andrer Verſtand heraus, wenn man es *indefinite*, und ein anderer, wenn man es *definite* ſetzet, z. E.

Indefinite.	*Definite.*
Le point d'honneur, der Ehren-Trieb.	le point de l'honneur, die höchſte Ehren-Stuffe.
Gens de ville, Stadt-Leute, i. e. civiliſirte.	les gens de la ville, Leute aus der (gewiſſen) Stadt.
un homme de cour, ein Hofmann, Politicus (Fuchs.)	un homme de la Cour de &c. ein Hofmann, von dem und dem Hofe.
Gentil-homme de Campagne, ein Landjunker, der nirgends geweſen, nichts verſucht.	Gentil-homme de la Campagne, ein Edelmann vom Lande.
Un jeu de fortune, de hazard, ein Glücksſtreich.	Le jeu de la fortune, dieſes Glücksſpiel.
Eſt-il fils de Roi? iſt er ein Königs-Sohn?	Eſt-il le fils du Roi, des Königes ſein Sohn.
La réputation d'homme ſavant, der Ruhm eines Gelehrten.	La réputation d'un homme ſavant, der Ruhm eines gewiſſen Gelehrten.
un coup de hazard, ein unverhofter Streich, ſiehe auch p. 147, 3.	un coup du hazard, ein Streich des Glückes.

4. Un verre *à* vin, ein Weinglas, une ſoupe *au* vin, eine Weinſuppe. Regel: Die Doppel-Subſtantiva der Beſtimmung, Zurichtung ꝛc. ſetzen die Franzoſen mit dem Dativo zuſammen. Siehe §. 263.

5. Zahnſchmerzen haben heißt avoir mal *de* dents und mal *aux* dents. So auch mal *des yeux* und mal aux *yeux*, mal *de* tête und *à la* tête. Eau roſe und eau *de* roſe, Roſenwaſſer.

γ) exprimiren ſie *indefinite* mit DE die aus den Genitivis Subſtantivorum &c. gemachten *Adjectiva*, die §. 250. recenſiret ſind, z. E. une drole d'hiſtoire, eine kurzweilige Geſchichte, un vieux rêveur de Poëte, ein alter närriſcher Poet. Des Canons de fonte, une maiſon d'argile, de briques. ſ. §. 253. B. Obſ.

2. Der Genitivus *indefiniti* oder partitivi *DE* wird nach allen Quantität-Wörtern, wo man nicht definite reden muß, gebraucht. NB. meiſt per Ellipſin, weil man gemeiniglich *ure quantité de* -- oder *quelque choſe de* -- etwas von -- drunter verſtehen kan. z. E.

nach den *Subſtantivis* Quantitatis:

toute ſorte de ſtile. *Abondance d'*argent. Une muraille de ſoixante *pieds de* hauteur, de ſix pieds d'épaiſſeur, de cinquante toiſes de longueur. Une *infinité* d'amuſemens, *quantité* de mots. *Faute d'*argent. *Manque de* diligence. *Un écu de* trop. Quelques gros *de* plus, *de* moins. Une couple de pigeonneaux. Une livre de beurre, de fromage, de cériſes. Trois aunes de toile. Une eſpèce de ſatire.

nach den *Adjectivis* Quantitatis, ſonderlich den Cardinal-Zahlen:

il n'eſt *haut* que d'un pied. *Léger de* deux grains. Ils ſont forts *de* douze mille hommes. Plus *petit de* toute la tête. *Plein de* ruſe. Il y a *deux* livres *de* prêts & *trois de* commencés. Donner *un écu de* retour, einen Thaler zugeben (beym Tauſch,) donner *deux ducats de* façon, zwey Ducaten Macherlohn geben ꝛc.

nach den *Pronominibus* Quantitatis, und den ähnlichen, als:

ce que: tout *ce qu'*il a de ruſe, tout *ce qu'*il y a ici *d'*honnêtes gens. *Ce que* j'ai *de* biens. *Ce que* vous ſavez *de* remarquable.
ceci, cela: il a *cela de* bon. Vous avez *ceci de* mauvais.
que interrog & relat: *Qu'*y a-t-il *de* nouveau? *Que* faites-vous *de* bon?
quoi: il a je ne ſais *quoi de* géné.
*quoi que: quoi qu'*il ait *de* bizarre, il eſt pourtant &c.
quelque choſe: on y trouve *qch. de* divertiſſant, *de* mauvais.
rien; rien de beau, *rien de* trop; je ne dis *rien* que *de* vrai.

nach den *Verbis* Quantitatis, wohin auch ſonderlich *il y a, voilà &c.* gehören, dabey denn gemeiniglich die Caſus-Fragen des Genitivi und Ablativi vorkommen:

il m'a *comblé d'*honneur, pourvu d'argent, accablé d'afaires.

nach den *Adverbiis* Quantitatis, dergleichen ſind:

aſſez, genug: il a *aſſez* de courage. *En* avez-vous aſſez? p. 147, not. 3.
autant, ſo viel: je ſuis avec *autant de* vérité *que d'*attachement.
beaucoup, viel: beaucoup *de* courage. Il *en* a beaucoup. p. 345, 6.
combien, wieviel: combien d'aunes vous en plait-il? j'*en* veux quatre.
guère, nicht viel: il n'a *guère de* raiſon pour un tel homme.
peu, wenig: *peu de* ſageſſe, d'argent. Peu de choſe. J'*en* ai peu.

moins,

moins, weniger: *moins de* ſageſſe. Il *en* a *moins* que vous. p. 348, 12.
plus, mehr: *plus d'*avantage. Je n'en veux plus. Plus de trois jours. p. 347, 10, b.
Point, kein: point d'argent, point de Suiſſe.
que, wie viel, als: *que de* livres! *que* je ſoufre *de* mal! (quantum mali) il n'y a *que* vous *de* ſage. ſ. §. 222.
tant, ſo viel: y a-t-il *tant de* peine à cela?
trop, zu viel: vous n'avez que trop d'ennemis.

Obſ. In dieſer Anzeigung einer ungewiſſen Quantität gehen die Franzoſen ſo weit, daß ſie das folgende Nomen mit dem Genit. *indefinito* DE ſetzen, wenn gleich kein Quantität-Wort ausdrücklich vorhergegangen, ſondern nur drunter verſtanden werden kan, z. E.

α) nach *il y a*, *voilà* und *avoir*, wenn mehrere Sachen vorkommen, die man nach ihrem Unterſchiede und Umſtänden erzehlet, oder nach ihren Eigenſchaften unterſcheiden will, ſtehen die folgenden Adjectiva und Supina mit DE: De 60. vaiſſeaux, qu'on devoit bâtir, *il y en* a 30. *de* commencés & *trente d'*achevés. *Avez-vous* des perruques *de prêtes?* En *voilà trois de* prêtes & *deux de* commencées. Il y a déja du feu *de* fait. Un riche avare n'a *aucun* moment *d'*aſſuré. Il penſe qu'il n'y a que ſon fils de joli.

β) *Point* (davon ſ. p. 353, 18.) darf bey être kein *de* nach ſich haben, weil es da eigentlich die pure ſecunda negans iſt, und perſonaliter an ſtatt pas ſtehet, als: je ne ſuis point (oder pas) François. Ce n'eſt pas merveille. Aber bey andern Verbis iſt point gemeiniglich ein *Adverbium* (oder Nomen) *Quantitatis* mit, und fordert ſo gar abſolut ein DE hinter ſich zu haben, a) daß wenn es um anderer Regeln willen auch gleich ſelbſt (ſ. p. 354. ſeqq.) wegfallen muß, b) oder an ſeiner Stelle *pas* und *jamais* geſetzt werden, c) dennoch das *de* nicht wegbleiben kan, z. E.

a) il n'y a *point de* roſe ſans épine. A bon vin il ne faut *point de* bouchon. b) Il n'a *d'*égard pour perſonne. Je n'ai *de* frére que lui, oder je n'ai que lui *de* frére. S'il ne m'arrive *d'*accident noûveau. c) il n'a *pas de* courage. Si vous n'avez *pas de* fortune, vous méritez *d'*en avoir. Ce gens ne bâtiſſent *jamais de* maiſons. Le roi Pigmalion n'avoit *jamais* vu *de* gens de bien. Il ne porte *jamais d'*argent ſur ſoi. Vous n'avez plus *de* pére. ſiehe davon p. 377, III.

γ) Nach der Præpoſit. *ſans* ſteht der Genitivus, ſo einer darauf folgen ſoll, auch *indefinite*: ſans perte *de* temps, ſans autre forme *de* procès, ohne weitere Umſtände; auch ſo gar, wenn ſans vor einem Verbo ſtehet, ſo wird der vom Verbo dependirende teutſche Accuſativus durch den Genit. *de* gegeben: ohne Zeit zu verſäumen ſans *perdre de* temps, (an ſtatt ſans perdre qq. moment de temps) ſans faire *de* bruit; es wäre denn, daß ein Genitivus oder Gerundium mit *de* darauf folgete: ſans vous donner *des* nouvelles de ma ſanté. Sans avoir *la* (nicht de) permiſſion de le faire.

Uebrigens ſtehet *ſans* indefinite: Une armée ſans chef eſt un corps ſans ame. ſ. p. 393, 29. Nur wenn ein Adjectivum dabey iſt: ſo wird lieber der Art. partitivus vorgeſetzt: ſans *de* bonnes raiſons, oder ſans bonnes raiſons. Sans *des* raiſons preſſantes.

Except. 1. *Bien*, viel, hat allezeit den Genit. *definitum* nach sich: Vous en aurez *bien du* plaisir, *de la* joye. Il y a bien *des* bons livres, *des* beaux habits, bien *des* savants.

2. Wenn die Adverb. *extrèmement*, *infiniment*, *médiocrement*, *sufisamment* und *terriblement* als Adverbia Quantitatis gebraucht werden, so können sie in einer Affirmation so gut den Genitivum *definitum* als *indefinitum* haben; in einer Negation aber lieber den indefinitum: il a extrèmement *de l'*esprit und *d'*esprit. Vous avez infiniment d'argent, oder de l'argent. Il n'a pas sufisamment d'esprit.

3. Man sagt *Point du tout*, gar nicht, gar kein, (je n'y songe) *plus du tout*, gar nicht mehr, *rien du tout*, ganz und gar nichts, aber nur in diesen drey Redensarten. Il ne m'est rien du tout, er gehet mich gar nichts an.

4. Man sagt im Discours *force argent*, viel Geld; aber *à force d'argent*, durch viel Geld. s. p. 369, 4.

3. Der Genitivus *indefiniti* DE wird endlich bey allen den *Verbis* gebraucht, die einen Genitivum oder Ablativum *in sensu indefinito* nach sich ziehen, wobey also dieser zweyer Casuum ihre Haupt-Fragen vorkommen, und schadet dem nichts, wenn gleich im teutschen ein Articul zugegen wäre. Es mag nun der Genitivus oder Ablativus von dem *Idiotismo* des *Verbi* (§. 200) oder von der Sache selbst wegen beystehender Präposition ꝛc. erfordert werden. Siehe davon die Syntaxin *Genitivi* und *Ablativi*.

Wir wollen die disfälligen Exempel in Ordnung bringen

I. Nach den *Casus*-Fragen.

wessen? digne *de* reproche, coupable de mensonge. Priver *de* raison, der Vernunft berauben. Foi *d'*honnête homme, so wahr ich ein ehrlicher Mann bin. Foi de gentil-homme, bey Cavalier-Parole. Prêter serment *de* fidélité, den Eid der Treue leisten. Sous prétexte d'amitié &c.

weswegen? on l'a accusé *de* meurtre, convaincu *d'*adultère. J'ai peur de cela.

wie? être *d'*acord, einig seyn. être *de* moitié avec qq. um halben Gewinst spielen. être de retour, wiedergekommen seyn. Hors d'état, hors d'usage, hors de saison. Payer d'avance, voraus bezahlen, vêtir de blanc &c. weiß kleiden. s. oben p. 341, II, 1, 3. und Gramm. prat. p. 130.

wie groß? une aune *de* long. Deux toises de haut, de hauteur.

wie lang? il ne reviendra d'aujourd'hui.

wodurch? obligez-moi *de* cette faveur.

woher? *d'*où venez-vous? je viens *de* chez moi, *de* me promener.

womit? agir *de* tête, mit dem Kopf arbeiten, *combler de* civilité, *d'*honnêtetés; il est acablé de dettes; il a été tué d'un coup d'épée, de mousquet; il est mort de vieillesse; il est tombé de foiblesse; il s'est pendu de désespoir.

woran? manquer *d'*argent, *de* tems, de parole, de respect à qq. il a cent écus *de* gage.

wor-

worauf? *se louër de* qch. sich worauf was einbilden.
woraus? il l'a rendu libre *d'éſclave* qu'il étoit. Perdre *de* vue, aus dem Geſicht verlieren. Sortir *de* priſon, d'afaire, de cadence. Tirer d'inquiétude, d'embarras, ſe tirer d'afaire.
wornach? connoître de réputation, de nom, de vue &c.
worüber? vous vous réjouïſſez *de* cela? triompher de ſes ennemis.
wovon? s'aquiter *de* ſa promeſſe, *de* ſon devoir. A propos *de* compte &c. weil wir von der Rechnung reden. Deſcendre *de* cheval, de caroſſe. Enlever *de* terre (nicht de la) von der Erde aufheben. Etre d'avis, der Meinung ſeyn.

II. Nach den *Verbis.*

1. Ueberhaupt ſtehet nach den gerichtlichen Verbis der Genitivus *indefinitus* ſtatt des teutſchen definiti oder unitatis: *accuſer* qq. de trahiſon, *reprendre* qq. d'imprudence, *convaincre* qq. de larcin, *abſoudre* qq. de menſonge, *ſoupçonner* de perfidie, être *coupable* de meurtre.

2. Wenn man eines Dinges Geſtalt und Beſchaffenheit beſchreibet: ces choſes ſont *de* grande conſéquence. Cet homme là eſt *de* bon jugement, de bon eſprit, de grand ſavoir.

3. Nach einigen beſonderen *Verbis*, deren Regimen Caſus vom teutſchen abgehet, davon §. 200. z. E.

changer de réligion, d'habit, ſ. p. 304, 12.
ſervir de pére, ſtatt eines Vaters dienen, p. 323.
traiter de-- in der Bedeutung nennen: les ſages traitent l'amour *de* folie, die Weiſen heiſſen die Liebe eine Thorheit. Traiter (*qualifier*) qq. de fou, d'ignorant &c. il m'a traité d'enfant. On ne doit pas traiter d'ignorans ceux qui gardent le ſilence. Je le traiterai d'Excellence.

Hingegen hat *donner* in eben der Bedeutung den Genit. *definitum*: je lui *donnerai de l'*Excellence, ich will ihn Ihro Excellenz tituliren.

Mehr Fälle, wo der *indefinitus* an ſtatt des teutſchen Articuli unitatis dienen muß, ſiehe §. 257, Except. II.

4. In den Phraſibus *avoir de béſoin*, nöthig haben, *être de béſoin*, nöthig ſeyn, *avoir de coutume*, gewohnt ſeyn, und *ſe donner de garde*, ſich in acht nehmen, kan *de* ſtehen und wegbleiben: je le ſuivrai où il ſera (*de*) béſoin. Vous vous en donnerez (*de*) garde.

Wenn aber ein Genitivus oder ein Gerundium *de* drauf folgt, ſo muß *de* wegbleiben: j'ai béſoin de papier; Donnez-vous garde d'être trompé. S'il eſt béſoin de le faire.

III. Im *Dativo* allein kommt der Artic. indefinitus (*à*) vor, bey den Caſus-Fragen des Dativi, wo der *ſenſus indefinitus* iſt; er ſtehe nun vor *Nominibus* oder vor *Verbis*, oder in Adverbial-*Phraſibus*; es mag auch im teutſchen ein Articul zugegen ſeyn oder nicht.

Die Casus-Fragen des Dativi sind die Fragen

z. E. der Zueignung: wem? an wen? wozu?
des Ortes: wo? wohin? wie weit?
der Zeit: wenn? (oder zu welcher Zeit?)
der Art und Weise: wie? (oder nach welcher Art?)
der Grösse: wie sehr? wie groß? wie theuer?

Nach französischem *Genie* auch manchmal: wofür? womit? davon s. Syntaxin Dativi.

Ce village est *à* trois lieues de la ville. Il étoit à huit pas de moi. Il a gelé à glace. Il pleut à verse. Cela m'est à charge. Il a été tué à coups de fléche, de pierre, de baton, d'épée. Aller à cheval, à pié. Une cruche à bière. Un verre à vin. Avoir bouche à Cour, bey Hofe speisen. Aller à table. Manger à table de Professeur. (definite aber: Manger à la table de Msr. le Professeur N.) Aller (oder être) à confesse, zur Beichte gehen. Atribuër à oubli, à vanité. Imputer à crime, à foiblesse &c. Jetter à (par) terre, mettre à terre, mettre en tête, in den Kopf setzen. Tomber à terre. Venir à maturité, à bout de son dessein.

Wer die Fälle in einer Tabelle umständlich beysammen sehen will, der schlage p. 367. sqq. nach, und Gramm. prat. 124. 127. 130.

§. 257. Der Art. *Unitatis* (§. 112 und 117.) wird gebraucht vor einem Nomine *appellativo singulari*, welches man in einer unbeschrenkten Bedeutung nehmen will. Oder: wo im teutschen ein, eine vor einem Worte stehet, und man eine einzele aber NB. ungewisse Person oder Sache andeutet, z. E. je vois *un* homme. *Un* roi doit être le pére de son peuple.

Obs. 1. Ungewiß oder unbestimmt muß der Begriff des Wortes bleiben, sowol nach seinem Umfange als nach den Umständen. Es sey nun, daß man a) nur ein einiges (aber doch unbestimmtes und ungezehltes) individuum von einer ganzen Gattung Dinge meine, z. E. je vois *un* homme, il s'attache *à un* ami qui le trompera, voilà un vin délicieux &c. *un* homme m'a insulté &c. (man meinet nur einen einigen, aber sagt nicht an, welchen?) Oder aber, daß man b) ein iedes (aber doch auch unbestimmtes und beliebig zu verstehendes) individuum von derselben ganzen Gattung andeuten will. z. E. *Un* homme est bien étonné, quand il est pris au mot contre son intention. Da nennet man einen, meinet aber einen jeden, doch NB. unbestimmet und ungewiß, welchen?

2. In diesem Gebrauch ist also *un*, *une* kein Zahlwort, sondern eine Art vom Artic. indefinito, denn

a) er stehet nie einer grössern Zahl entgegen. Denn wenn ich sage: c'est un homme *d'une* profonde érudition, so will ich damit nicht sagen, daß er nur eine einige besitze, und nicht ihrer zwey.

b) er

b) er ſtehet nie abſolute, ohne Nomine, als wie das Zahlwort (z. E. combien y a-t-il de livres? il n'y en a qu'*un*), ſondern allezeit conjunctive.

c) er kan mit dem Art. definito verwechſelt werden, ſo oft (ſ. Obſ. 1, b) das Nomen, vor welchem er ſtehet, mehrern oder allen Subjectis von dieſer Art zukommt. z. E. es iſt gleich gut ob man ſagt: *un homme* ſage doit être maître de ſes paſſions, oder *l'homme* ſage doit - -

3. Aus Obſ. 1. folgt, daß der Art. *unitatis* im Plurali (wo man etliche ungewiſſe Stücke oder Sorten dieſer Art Dinge anzeigen will) mit dem Artic. partitivo nothwendig einerley ſeyn müſſe. Wie ich im *Singulari* unbeſtimmt ſage: *un* homme oder *un* ſavant homme, ſo auch im *Plurali*: *des* hommes, oder *de* ſavants hommes. So auch *un* vin excellent, *des* vins excellens, i. e. einige Arten guter Weine, unbeſtimmt wie viele oder welche? Je vois des hommes. Ces prunes reſſemblent *à des* noix.

4. Daher auch, wenn die teutſchen Subſtantiva im franzöſiſchen Pluralia tantum ſind, ſtatt der Teutſchen ein, eine, der Artic. partitivus gebrauchet wird: eine Lichtputze, *des* mouchettes, eine gute Schere, *de* bons ciſeaux. ſ. p. 132.

Except. I. An ſtatt des teutſchen Art. *unitatis* (mithin auch wenn im Plurali kein Articul dabey iſt) muß der Franzoſe den Art. *indefinitum* brauchen

1. Bey den §. 201. ſpecificirten Verbis, die ihren Acculativum ohne Articul regieren.

2. Bey den Verbis Subſtantivis *être* und *devenir &c.*

3. in einigen Adverbial-Redensarten. Von beyden ſ. unten §. 261.

4. nach *jamais*, niemals, um des Affects willen, z. E. Jamais *roi* ne fut plus génereux, nie iſt ein König großmüthiger geweſen. Vous n'avez jamais eu afaire *à homme* plus ſage que lui, à hommes plus méchans. On n'a jamais parlé *d'afaire* ſi merveilleuſe,

im Accuſativo darf man den Art. unitatis zwar behalten, als: jamais je n'ai vu *un* ſi galant *homme*. Aber zierlicher ſetzt man dafür den *Genitivum indefiniti*: je n'ai jamais vu *d'homme* ſi galant. Avez-vous jamais connus *des gens* (beſſer *de* gens) plus intereſſés? Auch ſogar, wenn jamais wegfällt: y a-t-il *de contentement* qui aproche de celui-ci?

5. Nach einigen Particuln, die einen ſenſum indefinitum mit ſich bringen, als:

comme, als, wie: il fait cela comme roi. Je l'ai acheté comme eſclave. Comme choſe non avenue.
en, als, wie: traiter qq. en ami, vivre en prince, il agit en honnête homme. So auch nach *en*, in: entrer *en* diſcours, en commerce, ſe terminer en é, en e bref.
entre, unter: entre amis.
par, durch (nur auf Briefen): par ami.

pour, für: il paſſe pour ſavant. Dieu nous l'a donné pour roi.
certain: on dit que certain mariage aura lieu. En certaines choſes.

6. Nach den Wörtern, *caractère*, *chaire*, *charge*, *dignité*, *emploi*, *nom*, *perſonnage*, *place*, *profeſſion*, *qualité* &c. wenn ſie das teutſche ein nicht auf eine gewiſſe Perſon oder Sache determiniret: il ſoutient le nom, le titre d'éloquent. Il prend la figure *de* Docteur. L'emploi *de* Conſeiller qu'il exerce. Je l'ai vu en qualité *de* voyageur. ſ. p. 532, 4.

7. Bey allerley beſonderen Phraſibus NB. *indefinitis* ſtehet der *Genitivus* indefiniti anſtatt des teutſchen Art. unitatis ſ. oben p. 537, II. als: reprendre qq. *de* péché. Coupable *de* meurtre. Crainte d'accident. Servir *de* pére. Traiter qq. d'enfant. Foi d'honnête homme. D'eſclave qu'il étoit, on l'a rendu libre.

Wenn demnach das Subſtantivum durch ein beygeſetztes Adjectivum oder ſonſt etwas determiniret wird: ſo muß man gleichwol den Art. unitatis, folglich im Plurali den Partitivum brauchen, welches ſonderlich bey Num. 1. und 2. oft nöthig iſt, als: accuſer qq. *d'un grand* crime. Il me reprend d'un péché que je n'ai pas commis. Rendre *un bon* ſervice, *un* ſervice *agréable*, de bons ſervices, des ſervices agréables. Il eſt *un* pauvre (*brave*) homme.

II. An ſtatt des teutſchen Art. *unitatis* (folglich auch, wenn im Plurali kein Articul zugegen iſt) ſetzt der Franzoſe den Art. *definitum*

1. Wenn von einem Theile des Leibes, a) vom Gemüthe b) und von einer natürlichen Eigenſchaft c) die Rede iſt, und ein Adjectivum mit dem Verbo haben dabey ſtehet, da denn das Adjectivum allemal nachſtehen muß:

a) il a *le corps* bien-fait, *les* yeux petits, *la* vue courte, *les* cheveux gris. Vous avez *la* tête *en pointe* (einen ſpitzigen Kopf), la taille dégagée. Ils ont *le* nez grand & *les* cheveux noirs, *les* yeux beaux, oder de beaux yeux. Je n'ai pas fermé l'œil. Je n'y ai jamais mis *le* pied. b) Elle a l'eſprit turbulent. Il a l'eſprit fort bon, l'ame corrompue. Pourvû qu'il ait l'eſprit bien tourné. c) Avoir *le* ventre libre, einen offenen Leib haben, la voix agréable, le temperament bon &c. Cet arbre a *le* bois plus dur que les autres. Ce chien a *les* oreilles larges. Der Grund iſt §. 255.

Daher man bey Gliedern, deren mehr vorhanden, dennoch der Deutlichkeit wegen *un*, *une* brauchen muß: j'ai *une* dent creuſe, noire &c. il a *un* œil rouge, *une* main ſale.

2. In folgenden Verbis und Phraſibus mit dem *Accuſativo*:

avoir (negative): il n'a pas *le* ſou, la maille, er hat nicht einen Heller.
demander l'aumone, um ein Allmoſen bitten.
faire und *contrefaire*, ſich ſtellen, abgeben: il fait *le* pieux, *le* grand Seigneur. Contrefaire *le* fou, *le* boufon, einen Narren abgeben. Faire l'empreſſé, ſich geſchäftig ſtellen. Faire la moue à qq. ein krumm Maul auf einen machen. *Faire* la révérence, ein Reverenz machen. Faire le bon valet. So auch: je conſidère plus en lui *le* grand homme que *le* grand Seigneur, ich äſtimire ihn mehr, weil er ein geſchickter Mann, als weil er ein groſſer Herr iſt. ſ. p. 310, 5.

il *porte le* bonnet verd, er iſt banquerot.
ſonner: il a ſonné *le* (un) quart, es hat ein Viertel geſchlagen.
ſouhaiter: je vous ſouhaite le bon jour, le bon ſoir, la bonne nuit, la bonne année &c. oder je vous donne *le* bon jour &c.

3. Nach *donner* nennen, und *trancher*, ſich für etwas ausgeben, ſtehet der Genitivus Artic. definiti ſtatt des teutſchen Artic. unitatis:

On lui donne *du* Monſeigneur, *de l'*Excellence. Je lui donnerai *de la* Seigneurie, ich will ihn einen gnädigen Herrn heiſſen. *Trancher* de l'habile, ſich für einen geſchickten Mann ausgeben. Trancher *du* Maître, *du* ſouverain, ſich für einen Oberherrn aufwerfen.

III. An ſtatt des teutſchen Art. *unitatis* und partitivi ſetzt man den Art. *partitivum*

1. in einigen Phraſibus mit *il y a*, *avoir*, *cauſer*, *donner* und dergleichen, wo man nur etwas weniges oder einen Theil von einer Sache meint:

il a *de la* barbe, er hat einen Bart. Il y a de la différence, du plaiſir, du chagrin, du bruit. Il y a ici *de l'*équivoque & du mal-entendu. Cela me cauſe *du* dégout. Se donner du bon temps, ſich einen guten Tag machen. Man darf nicht ſagen: *il fait vent*, *il a eſprit & cœur &c.* nach der teutſchen Art, ſondern: il fait du vent, il a de l'eſprit & du cœur.

2. Bey den Nominibus, die im franzöſiſchen nur *Pluralia* ſind:

eine Hochzeit, des nôces, eine Scheere, des ciſeaux, eine ſchöne Schreibtafel, de belles tablettes. ſ. p. 132.

§. 258. Den Art. partitivum ſubſtantivorum (§. 114 u. 119) ſetzt man vor die Namen der Perſonen und Sachen hin, davon man nur einen ungewiſſen * Theil oder eine unbeſtimmte An-

* Das eigentliche Amt des Articuli partitivi iſt alſo, den Begriff (die étendue) eines Wortes a) allezeit einzuſchrenken oder enger zu machen, dabey aber b) allezeit ungewiß und unbeſtimmt zu laſſen, ſo daß man allemal im Singulari *quelque* etwas von ::: im Plurali aber *quelques* einige ::: dabey verſtehen oder gar dazu ſetzen kan. z. E. Wenn ich im Plurali ſpreche: *des* gens ſavants penſent comme moi, ſo meine ich nicht alle Gelehrte, ſondern nur einige, und zwar unbeſtimmte. J'ai acheté *des livres*, i. e. quelques livres. Un beau diſcours déplait ſouvent *à des ignorans*, i. e. einigen Ignorauten; ſpräche ich: aux ignorans, ſo müſte ich ſie alle meinen. Alſo auch, wenn ich im *Singulari* ſage: *Du vin* me feroit plaiſir, ſo meine ich nicht allen Wein, ſondern nur etwas weniges von Wein, i. e. etwa einige Art oder etwa einige Quantität. J'ai acheté *de la viande*, i. e. etwas Speiſe. J'ai employé mon argent *à de la marchandiſe*, ich habe mein Geld an Waaren (i. e. auf einige Waaren) gewendet. Dieſer Articul reſtringiret alſo im Plurali allemal die Anzahl, im Singulari aber allemal die Quantität der Dinge, die durch das folgende Nomen bedeutet werden. Um dieſes zweyfachen Effects willen nennen ihn die Franzoſen l'Article *partitif*,

Anzahl** andeuten will, ohne die Grösse oder die Zahl genau zu bestimmen. z. E. *Des hommes* savants ignorent souvent ce qui est le plus nécessaire. Voilà *de l'*eau, vous beuvez trop *d'*eau, cela ressemble à *de l'*eau. Manger *du* bœuf, un morceau *de* bœuf, être reduit à *du* bœuf. Il se fait servir dans *de la* vaisselle d'argent.

Regel für die Teutschen:

Brauche den *Artic. partitivum*, wo im teutschen ein *Nomen partitive* und ohne Articul stehet, d. i. vor denjenigen Wörtern, die ohne teutschen Articul (oder Pronomen) im Singulari nur einen NB. ungewissen Theil (etwas weniges von) der Sache, im Plurali aber etliche solche Theile bedeuten, die folglich im Plurali die Wörter, einige, etliche, solche ꝛc. vor sich haben können, als:

Brodt

titif ou *indéterminé*; partitif, weil er allemal nur einen Theil des ganzen, (es sey nun in der Grösse oder in der Anzahl) anzeiget; indéterminé, weil dieser Theil des ganzen allemal unbestimmt und ungewiß gelassen wird. Der Artic. definitus schrenket zwar die Bedeutung eines Nominis zuweilen auch ein, aber a) er erweitert sie auch; dis thut der Partitivus nie. b) er läßt sie nicht ungewiß, sondern bestimmt sie NB. auf alle die *individua*, die zur gegenwärtigen Sorte gehören. Wenn ich z. E. sage: *les hommes* ont été rachetés par Jesus-Christ, so meine ich alle Menschen, und schliesse keinen einigen aus; aber wenn ich spreche: *des hommes* sont prédestinés, so meine ich nur einige, und bestimme sie nicht, welche oder wie viele? *Les hommes* savants heisset alle Gelehrte, *des hommes* savants aber nur einige und zwar unbestimmte.

** Daher muß dieser Articul aus lauter Genitivis bestehen (die hier zum Nominativo und Accusativo werden, (§. 114, obs.) und sich auch, wenn man die Ellipsin suppliret, in Genitivos definitos oder indefinitos resolviren lassen, z. E. *des hommes* oder *de savants hommes*, i. e. une partie *des hommes*, une certaine quantité *de savants hommes*. Er läßt sich also vom Art. definito leicht unterscheiden. Denn stehet *du*, *de la &c.* vor einem Nominativo oder Accusativo, oder nach einer Præposition, die den Accusativum regieret, so ists allemal ein Articulus partitivus, z. E. *du* pain & *de l'*eau me sufisent, *de la* musique me divertiroit, *des* auteurs raportent cette histoire &c. dis sind Nominativi, und also *du*, *de la*, *des* der Articulus partitivus. Je demande *du* tems, nous cherchons *de la* monnoye, vous achetez *des* chevaux &c. da sind *tems*, *monnoye*, *chevaux*, eitel Accusativi. Eben so, on se nourit *avec du* pain, il faut mettre ces fruits *dans de la* paille, j'ai disputé *contre des* Philosophes &c. da sind *pain*, *paille*, *Philosophes* um der vorgesetzten Präpositionen willen auch Accusativi, mithin *du*, *de la*, *des*, der Art. partitivus. Hergegen, wenn ich sage: la science *du* blazon, j'ai reçu un présent *de la* reine, je suis aimé *des* honnêtes gens &c. so sind *blazon*, *reine*, *gens*, keine Nominativi noch Accusativi, sie regieren kein Verbum absolut (wie der Nominativus), werden auch nicht absolut und unmittelbar vom Verbo regieret, (wie der Accusativus) sondern dependiren von einem Verbo nur mittelbar und relative, folglich sind *du*, *de la*, *des*, Articuli definiti.

Brodt und Waſſer ſind zur Nahrung des Menſchen genug, *du pain & de l'eau* ſufiſent pour la nouriture de l'homme. Dieſer Trank ſiehet eher aus wie Wein als wie Bier, cette liqueur reſſemble plutôt *à du vin* qu'*à de la biere.*

Wenn alſo im teutſchen auf gewiſſe Præpoſitiones, (die eine ſolche undeterminirte Quantität von einer Sache verſtatten, und nicht adjective oder adverbialiter ſtehen), ein Nomen ohne Articul oder Pronomine folget: ſo ſetzt der Franzoſe den Articulum partitivum. Solche Præpoſitiones ſind z. E.

après, nach: Wein nach Waſſer trinken, boire de l'eau *après du vin*;
avec, mit: manger ſon pain avec *du* ſel; avec *de la* moutarde;
dans oder *en*, in: mettre de l'eau dans *du* vin;
devant, vor: ſe proſterner devant des ſtatuës;
entre und *parmi*, unter: il y a grande différence entre *du* vin de Rhin &c.
par, durch: il a paſſé par *des* bois épais;
pour, um: vous l'aurez pour *de l'*argent. Il demande de l'argent pour *du* ſucre;
ſans, ohne: ohne gute Urſachen, ſans *de* bonnes raiſons;
ſous, unter: il m'a atrapé ſous de faux prétextes;
ſur, auf: coucher ſur *de la* paille, s'aſſeoir ſur *des* gazons fleuris.

Except. A. An ſtatt des partitivi ſtehet der indefinitus

a) in allen Fällen, wo der Artic. unitatis wegfällt, §. 257. Exc. 1. denn da wird der Art. partitivus aus gleichem Grunde auch weggelaſſen, z. E.

1. Nach den *Verbis Subſtantivis:* der Menſch iſt Erde, und wird zur Erde l'homme eſt terre & devient terre. Nous ſommes pécheurs.
2. in Titeln: Auserleſene Briefe, lettres choiſies. Avis au Lecteur.
3. nach *jamais:* jamais *lettres* ne ſont venues plus à propos. Jamais *viande* n'eut meilleur goût.
4. nach *comme, en, pour:* kalt wie Eis, froid comme *glace*, (nicht de la glace). Il vous obéït en fils. Vous paſſez pour ſavant.

b) Wenn nach *ſans* und ſeinem Verbo ein Nomen ohne Articul oder mit dem Art. unitatis im Accuſativo folgt, ſo gibts der Franzoſe oft durch den Genitivum ſindefinitum ſ. p. 535. Obſerv. γ) ohne Geld zu gewinnen, ſans gagner *d'argent.* Sans chercher d'autre raiſon. Doch noch öfters durch den *partitivum:* Sans qu'on vous demandât *de l'argent &c.*

B. An ſtatt des teutſchen partitivi ſetzt der Franzoſe den Articulum definitum

1. Nach dem Verbo *aimer*, gerne haben, und *ſentir*, nach etwas riechen: er iſſet gerne Rindfleiſch, il aime *le* bœuf, le mouton, le rôti & le vin. Il n'aime pas *les* habits rouges. Ihr riecht nach Wein, vous ſentez *le vin*, (nicht du vin).

2. Nach

2. Nach *ni - - ni* weder - noch, wenn das Nomen im Nominativo darauf folgt: weder Reichthum noch Ehre vergnüget mich, ni la gloire ni les richeſſes ne me contenteront. Die andern Caſus ſtehen ordentlich mit dem Indefinito: je n'ai ni *or* ni *argent*. ſ. p. 352, 15. und p. 529, Obſ. 2.

3. Oft läßt der Teutſche nur im Affect, oder nach ſeiner Mode den Articul weg, und der Franzoſe braucht daſelbſt nicht den partitivum, ſondern den Art. definitum: Wein iſt beſſer als Bier, *le vin* eſt meilleur que *la bière*; er hat nicht Zeit zu kommen, il n'a pas *le tems* de venir; er hat nichts als Haut und Knochen, il n'a que la peau & les os. So auch: *Le ſoleil* & *la lune* s'obſcurcirent. Savez-vous *le* françois?

C. An ſtatt des teutſchen Art. Unitatis ſetzt der Franzoſe den Partitivum in 2. Fällen. ſ. oben §. 257. Except. III.

§. 259. Der Artic. partitivus Adjectivorum, (§. 115. 120.) wird juſt wie der vorhergehende gebraucht, wenn in ſolchen Fällen das Subſtantivum, davon man nur einen ungewiſſen Theil meinet, ein *Adjectivum* a) vor ſich hat. (geſetzt auch mit deſſelben Adverbio. b)

z. E. a) *NOMINAT. de bon pain* & *de bonne eau* ſuffiſent pour la nourriture du corps humain. *De grandes révolutions* & *de grands événemens* ſuivirent la mort de l'Empereur Charles ſix. *D'habiles gens* ont cru que &c. *GENIT:* il eſt coupable d'*horribles crimes*, *de terribles malices*. *DATIV:* Les gens de guerre ſont ſouvent réduits *à de mauvais pain* & *à de mauvaiſe viande*. Les perſonnes deſtinées *à de grands emplois* doivent ſe préparer *à de fâcheuſes diſgraces*. *ACCUSAT:* pour bien écrire il faut employer *de bon papier* & *de bonne encre*. Un diſcours n'eſt beau qu'autant qu'il contient *de ſolides raiſonnemens* & *de nobles expreſſions*. Regardez comme *de véritables amis* ceux qui vous avertiſſent de vos fautes. Il roule *de grands deſſeins* dans ſa tête.

b) il a *d'aſſez* bons livres. Cela reſſemble à de *fort* belles fleurs. De *ſi* beaux objets. Ils ont de *très* méchante bière.

Hier ſind beyderley Exempel neben einander, ſie deſto beſſer vergleichen zu können. Ich ſage

Vor einem *Subſtantivo*.	Vor einem *Adjectivo*.
Voilà *du* pain, voilà du pain excellent; voilà *de la* viande, de la viande excellente.	Voilà *de* bon pain, voilà de bonne viande, d'amples rélations.
Cela reſſemble *à du* pain, *à de l'eau* excellente.	Cela reſſemble *à de* bon pain, à de bonne viande. Vous avez à faire à de mauvaiſes gens, à d'honnêtes gens.
Voilà *des* hommes, des hommes ſavans; Voilà des fleurs, des fleurs charmantes.	Voilà *de* ſavants hommes, de belles fleurs.

Obs. Zu solchen Adjectivis gehöret auch ein Theil der Pronominum, die (ohnerachtet sie, als Articul, selber ordentlich mit dem indefinito stehen müssen, p. 525, c.) doch in sensu partitivo gerne diesen Articul annehmen. Dergleichen Pronomina sind z. E.

1. Die *Possessiva:* ne voilà pas *de mes* mouchards qui prennent garde à ce qu'on fait, sind mir das nicht Spionen!

2. Die *Demonstrativa*, die alsdenn bedeuten, solche: c'est bien à vous à entreprendre *de ces* ouvrages, es stehet euch wohl an, solche Dinge zu unternehmen.

3. Die indefinita *autre* und *tel* (ordentlich im Plurali); *pareil*, aber in beyden Numeris: J'en vois *d'autres*, ich sehe andere. A d'autres! Je n'ai jamais vu *de telles* gens. Je ne saurois trouver *de pareil* drap. J'ai de pareilles raisons.

Exc. 1. Wenn das Adjectivum mit seinem Substantivo nur eine einige Idée macht, so wirds mit ihm gleichsam zu einem Wort, und verliert das Amt eines Adjectivi, folglich muß in solchen Fällen der Artic. partit. Substantivorum gebraucht werden: La coquetterie est le foible *du beau sexe.* Du petit lait, Molken, de la petite bière Covent, dünn Bier, des demi-dieux halbgötter, des petits patés kleine Pasteten, avoir de la bonne foi aufrichtig seyn.

Cet écrivain forme *de* belles lettres, heißt, dieser Schreiber macht schöne Buchstaben; aber cet homme a *des belles lettres*, heißt, er besitzt viel schöne Wissenschaften; il voit de grands Seigneurs, heißt, Herren, die groß sind; aber *des grands Seigneurs*, heißt, grosse Herren, Standes-Personen; de beaux esprits, artige Ingenia, aber *des beaux-esprits*, heisset galant, gelehrte Männer.

2. Wird der Sensus definiret, so muß auch hier an statt des Art. partitivi der *definitus* gebraucht werden: donnez-moi un verre *de la* bonne eau *dont* vous bûvez. L'opinion *des* savants hommes doit être préferée à celle *des* ignorans. Il y a aussi en Allemagne *des excellens* hommes *dont* vous parlez.

3. Die Adjectiva nil definientia *certain*, *diférent*, *divers*, haben im Plurali lieber den indefinitum als den partitivum: il y a certaines difficultés (an statt *de certaines*). Il sait diférentes langues. J'en ai parlé à diverses personnes. s. p. 529, 3.

§. 260. Der Artic. definitus (§. 113. 118.) wird gebraucht theils *in oratione definita*, d. i. wo die Bedeutung eines Nominis (in ihrem Umfange) bis auf einen ganz gewissen Grad soll und muß erweitert oder eingeschrenket werden (§. 255.); theils wo ihn ein unbedachter Gebrauch ohne besondern Grund hin-

gesetzt wissen will; theils wo ihn die *Exceptiones* von der Teutschen ihren Regeln hin erfordern. *

I. Mit gutem Grunde §. 255. stehet der *Art. definitus*

1. Bey den Nominibus, a) oder andern substantive genommenen Wörtern, §. 102, 1, Not. b) welche alles und jedes oder das ganze dessen, was sie bedeuten, anzeigen sollen, mithin *definite* erweitert stehen. §. 255. Not.

a) *L'homme* doit fuïr *le vice* & s'attacher *à la vertu.* Les hommes paroitront au jugement de Dieu. L'esprit *des jeunes gens* est plus enclin aux vices qu'à la vertu. *Le pain* est plus sain que *la viande. La Géographie,* l'Histoire & les Mathématiques sont des sciences nécessaires à un homme *du monde. Les Provinciaux* ne sont pas si polis que les gens de la Cour. *L'année* est bientôt passée. Au lever *du soleil. La lune* est de beaucoup plus petite que *la terre.*

b) *le*

* Wir wollen alle Fälle in diese drey Classen theilen, so kriegen wir 1) *raisonnable* Exempel, 2) *bizarre* Exempel, 3) unteutschartige Exempel. Wem übrigens diese Theorie von den Articuln nicht anstünde, der versuche des Hrn. Grimarest seine, im Discours sur l'usage de la langue françoise, p. 238--253. denn sie ist von dieser etwas unterschieden. Inzwischen merke man folgendes aus § 255. abermal aufs beste: Bestimmt heißt das, was præcise Gränzen hat. Unbestimmt heißt also, was keine gewiß gesetzte Gränzen, (Grade, Größe, Umfang ꝛc.) hat, sondern nach Belieben grösser oder kleiner, erweitert oder enger eingeschrenkt genommen werden darf. Demnach nennet man α) *Sensum definitum* (eine bestimmte Bedeutung, determinirten Verstand) denjenigen, dessen Umfang man genau angibt, daß man weder mehr noch weniger drunter verstehen kan. z. E. a) der Mensch ist sterblich; die Menschen müssen vors Gericht; der Gottlose hat viel Plage; die Gelehrten solten die besten Leute seyn; die Sonne leuchtet jedermann umsonst ꝛc. da meine ich alle Menschen, alle Gottlose, alle Gelehrte, die ganze Sonne, mithin ist der Begriff der Worte (Mensch, gottlos, gelehrt, Sonne) 1) im höchsten Grad erweitert, (denn ich kan unmöglich mehrere verstehen als alle und das ganze) aber 2) zugleich auch bestimmet, denn ich sehe die Gränzen. b) der Freund, der mich liebt, stirbet nicht; die Güter der Weltkinder sind vergänglich; thut die Augen auf ꝛc. da meine ich keinen andern Freund, und keine andere Güter noch Augen, als die hier beschrieben sind: mithin ist der Begriff dieser Worte durch die Umstände 1) sehr eingeschrenkt, aber 2) auch zugleich bestimmt, denn ich sehe die Gränzen. Eben so ists bey den Phrasibus: die besten Schwimmer ertrinken; die kindischen Leute sind gern eigensinnig; der zehente Mann muste sterben; die Seinigen sind übel dran. Ich sehe allenthalben, welche præcise gemeinet sind. β) *Sensum indefinitum* (eine unbestimmte Bedeutung) nennet man diejenige, deren Umfang man nicht genau angibt, die also der andere nach Belieben erweitern und einschrenken darf, aber allezeit unbestimmet lassen muß. Gelehrten ist gut predigen; gute Waaren loben sich selbst; Brodt sättiget und nehret; ein Mensch kan ja wol fallen; Mühe und Noth findet man allerwegen ꝛc. da ist nirgends bestimmt, weder wieviel noch welches man præcise von den benannten Dingen meine. Nun wird folgendes deutlich seyn.

b) *le blanc* & *le noir* ſont des couleurs opoſées. On doit joindre dans les ouvrages d'eſprit *l'utile à l'agréable*. *Le boire, le manger* & *le dormir* ſont des néceſſités eſſentielles *à l'homme*. Il ſait *les tenans* & *les aboutiſſans* de cette afaire. *L'offenſé* eſt en droit de ſe plaindre. *Le peu* d'années que j'ai à vivre. *Le trop* & *le trop peu* rompt la fête & le jeu *Le dedans* & le dehors de la maiſon. *Le je ne ſai* quoi. *Le pour* & *le contre* ſont deux ſources de querelles.

Hieher rechnen die Franzoſen a) die Namen der Leibes Glieder ꝛc.: *la tête* me fait mal. Il a mal *au bras*. Il avoit le dedans *du foye* gaté. ſ. §. 257. Exc. II. b) die Phraſes mit *faire* und *trancher*: il fait le Seigneur. Il tranche du ſouverain. ſ. §. 257 Excepr. II. und c) die Subſtantiva der Deſtination, Geſchicklichkeit und Zuneigung: propre *à l'étude*, enclin *au jeu*. La bouteille *au vin*. ſ. §. 263.

II. Bey den Nominibus, welche nur eines a) oder etwas b), mithin auch etliche Theile ꝛc. c) aber durch allerley Umſtände oder Zuſätze gewiß beſtimmtes deſſen, was ſie bedeuten, anzeigen ſollen, die alſo *definite* eingeſchrenkt ſtehen §. 255.

a) *L'homme que* vous voyez eſt mon ami. Je parle *du livre* qu'il m'a prêté. Le Roi & *la Reine* ſont allés à la chaſſe. *Le Cardinal* de Richelieu étoit plus abſolu que le Roi. b) Donnez-moi *le pain*, coupez *la viande*, ſervez *le ſel*, aportez *la moutarde &c.* c) J'ai achété *les livres* que vous voyez.

Folglich muß um ſolcher Einſchrenkung willen der Artic. definitus auch ſtehen bey allen

1. *Adjectivis*, die vor dem Subſt. *appellativo* ſtehen, und es beſchreiben: *le dangereux état*, où il ſe trouve; *la belle action* qu'elle a faite; *les faux bruits*, qu'ils font courir.

2. *Epithetis*, die zu den Nom. propriis vor- oder nachgeſetzt werden: le grand Alexandre, l'invincible Scanderbeg, le Phaleg *du ſavant* Bochart, Charles *le grand*, le chauve, le ſimple. Louis le débonnaire, le bêgue, le fainéant.

3. *Superlativis definitis*: c'eſt *le plus honnête* homme du monde. Je parle *du plus ſavant* Théologien que je connoiſſe. Je parle des hommes *les plus ſavans*, à l'homme *le plus ſage*. Une ſotiſe la plus grande de &c. Un de mes parents les plus proches, (beſſer im Singulari, le plus proche.) So auch: l'un des hommes de France *le* plus aimable & *le* plus accompli.

4. Ordinal-Zahlen: il eſt *le prémier*, le ſécond; elle eſt la quatrième, ils ſont *les dixièmes*. Donnez cela *au ſécond* de vos enfans. Voilà le douzième livre que j'ai lu ce mois.
Stehet die Ordinal-Zahl nach dem Nomine (es ſey proprio oder appellativo,) ſo verlieret ſie den Articul: Henri quatrième (nicht le quatriéme,) de Louis ſécond, *à* Charles *trois*. Volume troiſième, chapitre ſécond.

5. *Pronominibus*, die ſich auf etwas vorhergehendes genau beziehen, folglich daſſelbe determiniren, oder davon determiniret werden. Dergleichen ſind: *le mien &c. lequel &c. l'un & l'autre* und *le même*. Ce ſont les ſiennes, les leurs. Ce n'eſt pas la leur.

Die folgenden Numern geben auch alle zusammen Exempel von einer eingeschrenkten Bedeutung.

III. Der Art. *definitus* wird im Dativo vor diejenigen Adjectiva gesetzt, bey denen man die Substant. *façon*, *manière*, *mode* darunter verstehet, und sie also adverbialiter gebraucht. s. p. 341, 2., a)

Il vaut mieux vivre *à la françoise* qu'*à l'italienne, à la cavaliére, à la soldatesque.*

IV. Der Artic. *definitus* stehet bey den Genitivis *Nominum* a) *Pronominum relat.* b) und *Suppletivorum* c) wenn gleich im teutschen der Articul ausgelassen, oder an desselben Stelle sein oder ihr gesetzt wird, und der Genitivus voran stehet, wegen §. 255.

a) Meines Bruders sein Buch, *le livre* de mon frére. Man muß seines Nächsten Ehre vertheidigen, il faut défendre l'honneur de son Prochain. Il a mis le chapeau de son Camarade. b) Voici la fille de qui *(dont)* la mére (oder la mére de qui) mourut hièr. C'est un homme *dont* la vertu (la vertu de qui) est hors de soupçon. c) le messager qui *en* est le porteur. Vous en êtes l'auteur.

V. Der Art. *definitus* muß endlich (und zwar im *Casu* unverändert, im Genere und Numero verändert) stehen nach denenjenigen Worten, die erst durch das folgende müssen determiniret werden, nemlich

1. nach *Dieu* vor dem Nomine Personæ: Dieu *le* Pére, Dieu *le* Fils & Dieu *le* Saint Esprit ne sont qu'un seul & même Dieu. Il faut rendre hommage à Dieu *le* Créateur, &c.

2. nach den Nomin. propriis mit einem Epitheto: Henri *le* grand, Roland *le* furieux. Il parle de Guillaume *le* Conquerant, Scipion l'Africain, de Scipion l'Africain &c. Cela donna bien de l'inquiétude à Henri *le* grand.

Obs α) Eben dis geschiehet, wenn statt des Epitheti ein Nomen Officii, Professionis &c. ohne Anhang darauf folget: je parle de Monsieur Schmid *le Docteur*, & non pas de Msr. Schmid *le Professeur*; de Pierre *le pêcheur* & non pas *le pécheur*. Dites-le à Jaques *le tailleur*.

Hingegen: je parle de Msr. N. Docteur en Droit, & non pas de Msr. N. Docteur en Médecine. Alexandre Roi de Macedoine, nicht le Roi, denn es ist eine Appositio.

β) Wenn aber das Epitheton (es sey ein Adjectivum oder ein Substantivum) dem Nom. proprio vorgesetzt wird: so muß sein Articul auch per casus flectiret werden: *le* grand Pompée, *du* grand &c. le jardinier François, du jardinier François &c.

γ) *Charlemagne* und *Charlequint* setzt man wie ein Wort zusammen, ohne Articul. So auch Auguste und Dieu-donné, als: Philipe *Auguste*, Louis *Dieu-donné*, it. in Jean Baptiste.

3. nach

3. nach *Monſeigneur, Monſieur, Madame* und *Mademoiſelle*, wenn ein Nomen dignitatis (mithin *appellativum*) darauf folget: Monſeigneur le Duc de Saxe. De Mſr. le Baron. De Madame le Clerc. A Madame la Conſeillere. A Meſſieurs les Conſeillers.

Wenn alſo auf dieſe Ehrenwörter ein Nomen proprium folgt, ſo fällt der Articul weg: dites-le à Mſr. Bellegarde.

So iſt dis auch nicht auf die andern Ehrenwörter, Seigneur, Sieur, Dame und Demoiſelle zu appliciren; denn da muß der Art. definitus vorhergehen: le Seigneur dont je vous parle. Le Sieur Vincent vous ſalue. On porta ce bil à la Chambre des Seigneurs. La Dame de ce village eſt fort riche. La Demoiſelle qu'il doit épouſer &c.

4. nach den Wörtern, die ein Pronomen poſſeſſ. conjunctivum vor ſich haben: il fit la révérence *à Sa Majeſté le Roi* de Pruſſe. A *Son* Alteſſe *le* Duc de N. *Son* Excellence *le* Comte de N. Votre frére l'Etudiant, de votre frére l'Etudiant &c.

5. nach *tout* ganz, im plur. alle, wenns *Adjective* (nicht adverbialiter) genommen wird. Tous les hommes. Tout l'univers. Toute la ſageſſe. Toute la ville. Tout le mien, tous les ſiens. Toutes les autres femmes. Ratio: *Tout* definiret den Begriff eines Wortes ſehr genau, erweitert ihn gänzlich, macht alſo immer eine Phraſin definitam, auch da, wo es nur kan drunter verſtanden werden.

Wo der Artic. definitus nach tout wegzulaſſen, ſ. unten in der Synt. pron. indefin. z. E. la nuit *tous* chats ſont gris. Il ſe croit conſommé en toutes ſciences. Il eſt des ſots de tous païs, es gibt allerwegen Narren. Sa maiſon eſt ouverte à tous allants & venants. (aber definite heißts z. E. Toutes *les* choſes *que* vous ſavez. Vivre en la préſence de Dieu eſt le plus doux de *tous les* plaiſirs.

6. nach *feu* weiland: feu le pére Bouhours, de feu la reine, ſ. p. 517, 5.

Obſ. α) In allen dieſen Fällen wird an ſtatt des Art. definiti auch ein Pronomen poſſeſſ. oder demonſtr. in gleichem Genere und Numero mit dem folgenden Nomine geſetzt, wenn im teutſchen eines befindlich iſt: Dieu *mon* Pére. A Monſieur *votre* pére. De Mad. *ſa* ſœur. Dites-le à Jaques *ſon* tailleur. Tout leur bien n'y ſuffira point. Toutes leurs dépenſes. Tout un poëme. De tout cet Univers. Feu ma ſœur.

β) Der Articul und die ſtatt ſeiner ſtehenden Pronomina ſtehen alſo nach den Ehrenwörtern *Monſieur &c.* nach *tout* und nach *feu*, und nicht wie im teutſchen vor denſelben, z. E. der Herr Graf Mſr. *le* Comte, unſer Herr Nachbar Mſr. *notre* voiſin, eine

ganze Stadt toute *une* ville, dieſe ſelige Königin feu *cette* reine, feu tous *vos* fréres &c.

Doch ſaget man: *Votre* Mſr. *le* Docteur i. e. der bey euch wohnet, (nicht *poſſeſſive*) ꝛc. wenn die Perſon, vor welcher das Pronomen poſſeſſ. ſtehet, der perſonæ poſſidenti nicht eigentlich zukommt. Jt. Ce Mſr. le Conſeiller. Regel: ſtehet bey Monſieur &c. ein Pron. demonſtrativum, ſo wird es vor- und der Articul dennoch in die Mitte geſetzt.

II. Ohne zureichenden Grund ſtehet der Art. *definitus* (weil es der bizarrerie d'uſage ſo beliebet hat) bey vielen Nominibus *propriis*, z. E.

I. Der Landſchaften, doch nicht bey allen überein, denn a) einige haben nur den Art. *definitum* allezeit und ohne Ausnahme; b) einige haben in einigen Fällen den Art. *definitum*, in andern den *indefinitum* c), einige dürfen nur den Art. *indefinitum* allein haben.

α) Länder, ſo neu erfunden, ſehr unbekannt und weit entlegen ſind a), desgleichen einige Provinzen in ſpecie b) haben nur allein den Art. *definitum* in allen Fällen und durch alle Caſus; daher man ſtatt der Præpoſit. *en* auch *dans* dabey gebrauchen kan, ſonderlich vor *le* und *les* c), doch ſetzt man in den Pluralibus tantum dafür lieber den Dativum definitum d):

a) Le Royaume *de la* Chine, *du* Japon, l'Empire du Mogol, de l'or du Perou. Il eſt revenu *du* Congo. Aller *au* Mexique, au Bréſil, *à la* Floride, *à la* Virginie &c. b) la Grande-Breragne, le Païs bas, le Maine, la Manche, le Mantouan, la Marche, le Milanez, le Palatinat, le Perche, le Piémont, le Tirol &c. z. E. la province *du* Maine, je viens *du* Péloponnèſe. c) il eſt *dans le* Palatinat, dans les Orcades. d) aller *aux* Indes, aux Antilles.

β) Die Namen der Welttheile und der bekannten groſſen und kleinen Landſchaften haben

1. Den Art. *definitum*, (am meiſten nur im Nominativo) wenn man *tout*, *toute* vorſetzen, oder doch drunter verſtehen kan, und wenn ſie ſonſt durch ein Epitheton &c. genauer definiret werden.

L'Amérique eſt plus grande que l'Europe. La France eſt un beau païs. L'Angleterre eſt un païs très-riche. L'Italie eſt plus méridionale que l'Eſpagne. La Saxe & la Marche ſont deux Provinces très fertiles. Je parle *de la* Hollande. Le plus habile homme *de la* France (ſcil. de *toute* la Hollande &c.) ratio p. 549, 5.

2. Aber den Artic. *indefinitum* (meiſt im *Genitivo* und *Dativo*) wo ſie indefinite ſtehen, und ihre Bedeutung nicht eben durch das drunter verſtandene *tout*, *toute* oder ſonſt einen Beyſatz darf determiniret werden, als

a) nach der Præpoſit. *en*, welche an ſtatt des Dativi auf die Frage wo und wohin gebraucht wird: il demeure en Veſtphalie, il eſt en France, il va en Angleterre, ils ont abordé en Hollande.

b) im *Genitivo* und *Ablativo*, auf die Frage woher? wenn man anzeigen will, daß eine Perſon oder Sache den Namen von dem Lande führet, aus einem Lande iſt oder daher kommet, als: le Roi *de* Portugal, les villes de Hollande, les Oranges de Portugal, du vin de Champagne. Il eſt de Saxe, d'Italie. Venez-vous de France, de Turquie, de Pologne?

Obſ. 1. Daher man in indifferenten Fällen ſo gut den Art. definitum als indefinitum brauchen kan, z. E. les peuples d'Aſie und de l'Aſie. Les villes de France und de la France. Les montagnes de Sicile und de la Sicile. Le prémier Evêque de France der vornehmſte Biſchof in Frankreich. Le prémier Evêque de la France der erſte, ſo Biſchof in Frankreich geweſen.

2. In einigen Phraſibus muß man gleichwol ſtets *definite* reden, als: Les nations de l'Aſie; les bornes, les limites de la France: je parle du Portugal, de l'Italie &c. il ne s'entretient dans la Converſation que de la Siléſie & de la Pologne; il a démandé du ſécours à l'Angleterre &c.

3. *Canada*, in America, wird wie ein ſehr bekanntes Land tractiret: il demeure *en* Canada, il revient *de* Canada.

γ) Die Landſchaften, die ihren Namen von ihrer Hauptſtadt haben, erfordern allezeit den Art. *indefinitum*.

Valence eſt un Royaume d'Eſpagne. *Candie* eſt une Ile de Grèce. Berne eſt le plus grand Canton de la Suiſſe. Le Canton de Zurich.

II. Der Flüſſe: *la Loire* eſt plus longue que *la Seine*, mais elle eſt moins rapide que *le Rhône*. *L'Euphrate* & *le Tigre* ſe joignent avant que d'entrer dans la mer. *La Sale* a de bons poiſſons.

Hieher gehöret, daß man ſagen muß la rivière *du Rhône*, *du Rhein* &c. und dagegen *de* Loire, *de* Garonne &c. nicht umgekehrt. p. 531. Obſ. 1.

III. Berge: *le Parnaſſe* & *l'Hélicon* ſont les deux montagnes, favorites des Poëtes. La France eſt ſéparée de l'Eſpagne par *les Pyrénées* & de l'Italie par *les Alpes*. *Le Veſuve*, *l'Etna* & *l'Hecla* jettent des flammes.

Setzt man ihnen das Wort *montagne* vor, ſo ſtehen ſie indefinite mit *de* dabey (nach p. 531. α): la montagne de Carpath ſépare la Siléſie de la Moravie, & l'Autriche de la Hongrie. Setzt man aber *mont* vor, ſo verlieren ſie (per Appoſitionem) den Articul gar: le mont Caucaſe, les monts Pyrénées. Einige leiden kein Nomen appellativum vor ſich, ſondern wollen frey und allein ſtehen, als *les Alpes*: andere müſſen das Wort mont ſtets bey ſich haben, als: le mont *Cénis*, le mont *St. Godard*.

IV. Städte, die im Nominativo den Art. definitum haben, behalten ihn durch alle Casus: le Mans, la Rochelle, la Ferté, le Quenoy, la Haye; je viens du Mans, je vais au Quenoy, à la Haye &c.

Auf die Frage wo? und wohin? erfordern einige Namen der Städte die Præposit. *en*, die sonst nur den Landschaften gebühret: Il est *en* Jerusalem, *en* Avignon. Il est allé *en* Arles.

V. Personen, doch nur der Italienischen Poeten, Mahler ꝛc. (weil ihnen die Italiener den Art. definitum vorzusetzen pflegen) und einiger Personen, da man anzeigen will, wo sie her gebürtig sind.

Le Tasse & *l'Arioste* étoient de bons Poëtes. *Le Titien* étoit un excellent peintre. *La Samaritaine*, *la Sunamite*, *la Cananéenne*, *la Magdeleine*, *le Lazare*, (nemlich der aus Bethanien, nicht der arme Lazarus.)

Doch muß man mit dem Artic. indefinito setzen die Italiener: Raphaël, Michel Ange, Pétrarque, Bocace, Sannazar, Dante &c. und alle die nicht Italienisch, sondern Lateinisch ꝛc. geschrieben haben, als Sadolet, Manuce, Baronius. *

III. Oft redet der Teutsche *indefinite*, der Franzose aber *definite*, und umgekehrt.

Wir theilen die hieher gehörigen Exempel nach der Ordnung der Articul in 4. Classen.

1. An statt des teutschen Art. *indefiniti* (i. e. wo im teutschen kein Articul stehet) setzen die Franzosen den *definitum* z. E.

a) bey den NB. bestimmten und gewissen Wochentagen, auf die Frage wenn? la poste de Dresde part *le* Mardi, *le* Jeudi & *le* Dimanche p. 525. d) So auch statt *en*: on ne mange pas de viande *le* carême. Denn dis ist eine ordinaire gewiß bestimmte Zeit, allemal an diesem und keinem andern Tage. Hingegen: ich werde Sonn- oder Dienstags wieder hier seyn, heißt nur indefinite: je serai ici Dimanche ou Mardi &c.

b) bey den Præposit. *dès*, *environ*, *sur*, *vers* gegen, von der Zeit genommen: environ le soir, vers le matin, aber environ *une* heure gegen ein Uhr muß ohne Articul bleiben. p. 529. Obs. 1, 3.

c) bey einigen Adverbiis Quantitatis: *bien* de la joye, *extrèmement* de l'argent, *point* du tout. p. 536. Exc. 1.

d) bey einigen Doppel-Substantivis der Teutschen, die ohne Articul beysammen stehen: der Hausknecht le valet *du* logis, das Mutter-Söhnchen le mignon de la mére. p. 533. Exc. 2. Man darf aber bey allen dergleichen Ex-

* Mehr bizarrerien kan man nachschlagen im Buffier p. 411. sqq. Man kan das Verbum *Jouër* hieher rechnen, welches den Genitivum *definitum* des Instruments, aber den Dativum *definitum* des Spiels hat. s. p. 312, 34. il joue du Haut-bois, du Violon, de la Viole, de la Flûte; il joue bien aux Echecs, aux Dames, aux Quilles, au Billard, à la Paume, à la Boule. Hingegen stehet das Substant. *joueur* indefinite: un joueur de Luth, de Violon, de Piquet &c.

Exempeln nur das Nomen regens voranſetzen, wie es im franzöſiſchen ſeyn muß, ſo kommt das teutſche mit dem franzöſiſchen perfect überein. z. E. an ſtatt Paris iſt der Augen Paradis und des Beutels Fegfeuer, ſage man: Paris iſt das Paradis der Augen ꝛc. Paris eſt *le paradis* des yeux & le purgatoire de la bourſe.

c) in einigen beſondern *Phraſibus*, z. E. a) mit dem *Dativo:* aller *au* village, au logis, au lit, *à la* maiſon, à la Cour; être *au* logis, être à la merci de qq. Aſpirer à la gloire, à l'honneur, aux honneurs. Crier *au feu, à l'aide, au ſecours.* Mettre à la voile. Nourir au pain & à l'eau. b) mit dem Nom. und *Accuſativo:* boire *la* fraternité, porter *le* deuil, voir *les* païs étrangers, être *le* bien-venu, dire *la* bonne avanture, payer amende, rendre la pareille, l'échange, ſentir l'ail &c. faire le Seigneur, faire la paix, la guerre, la nique, la figue; mettre le hola; trancher de l'habile homme.

2. An ſtatt des teutſchen Art. unitatis ſetzen die Franzoſen den definitum in 3. Fällen. ſ. §. 257. Except. II.

z. E. il a *le* pié & *la* main caſſée. Il ſonne le quart. Je n'ai pas *le* ſou. On lui donne *du* Monſeigneur.

3. An ſtatt des teutſchen *partitivi* (i. e. wo im teutſchen kein Articul ſteht, und nur ein Theil von der genannten Sache angezeigt wird) ſetzt man den Art. *definitum* auch in 3. Fällen p. 543, 13.

Il *aime* le rôti, il *ſent le* vin. Ni la douceur ni la ſévérité ne ſont pas capables de le corriger. Il a *les* piés & *les* mains liés.

4. Dagegen ſetzen die Franzoſen den Art. *indefinitum* (laſſen alſo im Nominat. und Accuſat. den Articul aus), wenn gleich die Teutſchen ihr der, die, das, vorſetzen:

a) So oft der Senſus indefinitus iſt, als: Prions Dieu à genoux laßt uns auf den Knien beten. Il eſt bleſſé *à* mort er iſt auf den Tod verwundet. Agir *de* tête mit dem Kopf arbeiten. Perdre *de* veue aus dem Geſicht verlieren ꝛc. ſ. p. 537, II. 3. und III.

b) vor einem Zahlwort, das nach dem Namen eines Potentaten ſtehet: George ſécond, Henri trois, Charles ſeptième, Louis quinze. p. 547, 4.

c) vor *feu* und *ſaint*, wenn ſie vor einem Nom. proprio ſtehen: feu Louis p. 517, 5. ſaint Jean. p. 524, 5. Obſ. 1.

d) Bey dem Genitivo indefinito der Doppel-Subſtantivorum: Die Crone der Gerechtigkeit la couronne *de* juſtice (nicht de la juſtice.) p. 532. Obſ. 1.

§. 261. Der Affect, die Zierlichkeit und der Gebrauch verurſachen, daß die Articul ſehr oft wegbleiben müſſen, ſonderlich aber der Art. *unitatis.* In den meiſten Fällen kommts mit dem Teutſchen überein; doch gibts auch viele Redensarten, die

im teutschen mit den Articuln stehen müssen, im französischen aber keinen haben dürfen. * Es fallen die Articul weg

1. In allen Fällen, wo der Nominat. und Accusat. des Artic. indefiniti vorkommt, mithin

   a) bey den Nom. propriis, den Ehrenwörtern Monsieur &c. und wo statt des Articuls ein Pronomen conj. vorm Nomine stehet §. 256. I. II. III.
   b) in Ueberschriften, Sprüchwörtern, und im Affect p. 530, I.

2. Bey den §. 201. specificirten Verbis.

   z. E. *avoir* accès, *donner* accès, *faire* plaisir, -visite, *mettre* fin, *prendre* cœur, exemple, heure, jour, *rendre* service, *trouver* bon, moyen &c.

3. Bey den *Verbis Substantivis*, wenn sie personaliter genommen werden, i. e. wenn ein Nomen, so eine Nation, Stand, Amt und Qualität bedeutet, im Nominat. oder Accusativo drauf folget: il est François (nicht un François). Nous sommes honnêtes gens. Il sera Soldat, Docteur, Maître d'armes &c.

Obs. 1. Ein Verbum *Substantivum* oder Essentiale nennt man dasjenige, so nur das Seyn, (folglich auch das so und so seyn, das und das seyn) und nicht das Thun oder Leiden eines Dinges exprimiret §. 103. I. Demnach

   a) muß es allemal einen Anhang hinter sich haben, der eben anzeiget, was oder wie etwas ist. Mithin muß dieser Anhang entweder ein Substantivum oder ein Adjectivum seyn, als: la lune *est* un *corps* opaque, le soleil *est lumineux* par lui-même. Je *suis* heureux, vous *êtes* triste.

   b) Dieser Anhang muß allezeit im Nominativo stehen, weil er den vorm Verbo stehenden Nominativum beschreiben muß §. 230. 2. 3.

   c) Wo man also nur die blosse Existenz eines Dinges anzeigt, und nicht sagen will was oder wie etwas sey, da stehet das Verbum Substant. absolut, (i. e. ohne Anhang,) wie z. E. in der Phrasi; je pense, donc *je suis*.

   d) Demnach müssen auch alle andere Verba, die nur das Seyn (und nicht das Thun noch Leiden) eines Dinges ausdrucken, gleicher Rechte geniessen. Dergleichen nun sind: *croire*, *devenir*, *élire*, *envoyer*, *faire*, *rendre*, *se faire*, *se rendre*, *demeurer*, *mourir*, *naître*, *nommer*, *paroître*, *sembler*, *se trouver*, *vivre* und deren *Synonyma*, folglich auch *il y a*.

2. Wie nun die Adjectiva zu solchen Verbis ohne Articul gesetzt werden, so ist es auch einigen Substantivis eben so ergangen, und wie man

* So oft es nöthig ist den Nominat. und Accusativum des Artic. indefiniti zu brauchen, so ist eben kein Articul da (§. 111. Not.) Weil nun dis in jeder Oratione *indefinita* am häuffigsten vorkommt, so wirds der Fälle ziemlich viele geben. Wir wollen sie hie ordentlich specificiren, ob sie gleich meist schon oben vorgekommen sind.

man ſagt z. E. la ſaiſon devient *belle*, cette propoſition me ſemble *vraye*, la terre paroit *immobile*, votre nouvelle ſe trouve *fauſſe*, il revient *malade* &c. ſo ſagt man auch: il eſt devenu *Conſeiller*, on l'a élu *Cardinal*, il eſt envoyé *eſclave* en Turquie, il ſe croit *ſavant*, elle ſe fera *Réligieuſe*, un aſſemblage d'étoiles s'apelle *Conſtellation*, je nomme cela *prudence*, il vit & meurt *Lutherien*, êtes-vous *Allemand?* Chacun eſt *artiſan* de ſa fortune. Y a-t-il *moyen* que tu me diſes la vérité? Eben ſo ſagt man: il y a *bal* à la Cour, il y a *marché* aujourd'hui &c. wenn es indefinite gemeinet iſt, i. e. kein qui &c. drauf folgt §. 255.

Excipe. Gleichwol wird um des Wohlklangs und Vermeidung der Zweydeutigkeit willen der Art. unitatis oft beybehalten a): welches nach c'eſt ordentlich geſchiehet, b) einige wenige Phraſes ausgenommen c).

a) Mſr. N. eſt un homme vertuëux. Vous êtes un pauvre homme, c'eſt un brave; Vous êtes encore un jeune homme. Il eſt un impoſteur. La pauvreté eſt un grand défaut. N'examinez point que je ſuis un inconnu. *Dormir* eſt un verbe neutre. La femme de Lot devint une ſtatue de ſel. Il eſt un homme plein de ſageſſe & de probité. b) *C'eſt une* (grande) honte. c) *C'eſt* merveille, imprudence, dommage. C'eſt grand merveille, grand dommage.

4. Bey den Adverbial-Redensarten, die mit Präpoſitionen gemacht werden ſ. p. 341, 3.

Avec plaiſir. Il parle en maître; il obéït *en* fils. *Par* pitié; tout par amour, rien par force; par dépit, par raillerie. *Pour* recompenſe, pour ami. *Sans* artifice, ſans eſprit, une vertu ſans tâche. *Sous* main. Ils étoient pied *contre* pied.

5. Nach *jamais*, *comme*, *entre*, *ni*, *certain*, *différent*, *divers* &c. p. 539. Exc. I, 4. 5. und p. 543. Exc. A. bald um des Affects, bald um des Senſus indefiniti willen.

6. Nach *bourg*, *fauxbourg*, *collège*, *égliſe*, *fête*, *foire*, *porte*, *ruë* &c. bleibt *de* vor St. oft weg: la ruë St. Germain. Allons promener au bourg la Reine. p. 531. Obſ. 3.

7. in einer Appoſitione (i. e. wenn ein Subſtantivum dem andern zur bloſſen Erklärung unmittelbar und folglich in gleichem Caſu beygeſetzt wird) zumal bey den Namen der Perſonen, a) Berge, b) Buchſtaben c) und den Ehrenwörtern, *Monſieur* &c. d) ſofern ein Nomen appellativum vorhergehet, it. nach einem grammaticaliſchen ꝛc. termino e); Da behält aber das vorſtehende Wort ſeinen gebührenden Articul durch alle Caſus:

a) la vierge *Marie*, de la vierge Marie &c.
b) le Mont *Caucaſe*, du mont Carpate.

c) la

c) la lettre *h*; de la lettre *f* & *v*. On le voit à la lettre *b*, *p*.
d) notre Baillif *Msr. N.* de notre Baillif Msr. N. dites à notre tailleur *Maître* N. je l'ai apris de notre blanchisseuse *Dame N.* Msr. N. *fort bon Philosophe* en a raisonné le plus clairement.
e) la Prépositon *d'avec*, le Pronom *autrui* &c.

§. 262. Versuch einer verkürzten Articul-Lehre. Aus dem Grunde §. 110, obs.

I. Den *Artic. indefinitum* i. e. die blossen Casuszeichen braucht man

1. überhaupt in Oratione indefinita (s. §. 255.) d. i.

α) wo es nicht mehr nöthig ist, die Bedeutung der Nominum (in ihrem Umfange) genauer zu bestimmen, weil sie schon von selbst, oder durch andere Zusätze genugsam bestimmet ist. z. E.

1. Vor den *Nomin. propriis* p. 523, A.
2. Vor den *Pronominibus* und den Ehrenwörtern p. 525, II. sq.
3. Vor den Cardinalzahlen, p. 528, III.

β) Wo es gar nicht nöthig ist, die Bedeutung der *Nominum* zu bestimmen, weil man nicht auf ihren Umfang, sondern nur auf die blosse Bedeutung selbst sehen will, als

1. in Ueberschriften, Sprüchwörtern und Affect p. 530, I.
2. bey allen *Substantivis* und *Adjectivis compositis* p. 531, I. und §. 250.
3. bey allen Quantitätwörtern, wo die Quantität gar nicht determiniret wird p. 534, 2.

γ) wo es nicht möglich ist, die Bedeutung der Nominum zu bestimmen, als geschiehet

1. bey Adjectivis non definientibus p. 529, 3.
2. bey dem Regimine verborum indefinito, als da ist §. 201. und p. 536, 3.
3. bey den meisten Adverbial-Redensarten, die auf die Casusfragen des Genitivi, Ablativi und Dativi mit *de* und *à* antworten p. 536. 538. Exempel s. Gr. prat. p. 124. 126. 129. &c.

2. insbesondere muß der Artic. indefinitus gebraucht werden,

α) Wo man nur ein einzeles aber ganzes, doch unbestimmtes Ding nennet, (folglich nur im Singulari.)

Man mag nun ein ganzes Genus, oder eine ganze Speciem oder nur ein individuum, it. ein jegliches derselben oder nur ein einiges, aber unbestimmet, welches, anzeigen wollen; alsdenn setzet man *un*, fem. *une*, vor den Namen dieses Dinges, und decliniret beyde Worte durch die Casuszeichen *de*, *à*, als wenn es nur ein einig Wort wäre s. §. 257.

β) Wo

ß) Wo man im singulari etwas weniges von = = d. i. nur einen ungewissen Theil oder eine ungewisse Quantität eines Dinges; im Plurali aber etliche ganze oder auch etliche Stücke eines ganzen nennet, nur NB. wieder nicht bestimmet, welcher Theil noch wie groß er sey, oder welche oder wie viele es seyn: Da setzt man

a) vor das Nomen Substantivum (i. e. vor den Namen dieses Dinges) den Genitivum des Art. definiti im Singulari *du*, fem. *de la*, commun. *de l'*; im Plurali aber *des*, NB. im Nominativo und Accusativo hin. z. E. *du* pain, *de la* viande, *de l'*argent, *des* poires.

b) Stehet aber vor diesem Substantivo ein Adjectivum: so setzt man in allen Fällen nur den Genitivum des Artic. *indefiniti de* vor dasselbe, und sieht also diese Vorwörtlein (beydemal) mit dem Nomine zusammen gleichsam für ein einiges Wort an, d. i. als wann z. E. *du pain*, *de la viande*, *de l'argent*, *des oiseaux*, item *de bon pain*, *de bonne eau*, *d'habiles gens*, *de cheres poires* &c. zusammen nur einzele ganze Worte wären.

c) Wenn also der unbestimmte Theil des ganzen oder einige derselben im *Dativo* vorkommen solten (welches selten geschiehet) so setzt man ihm nur noch das Casuszeichen des Dativi *à* vor.

d) Im Genitivo und Ablativo kommt diese Vorsetzung nicht vor, weil sie durch das Casuszeichen des Genitivi indefiniti völlig richtig vertreten wird, und weil du, de la, de l' schon selbst Genitivi sind. Ich müste nemlich sagen z. E. de *du pain*, de *de la viande*, de *de l'argent*, de *des oiseaux* it. de *de bon pain*, de *de bonne eau* &c. allein just dis kan der simple Genitivus indefiniti *de* pain, *de* viande, *d'*argent &c. eben so gut ausdrucken; mithin ists nicht erst nöthig, den Articulis partitivis einen Genitivum und Ablativum zu geben; ja man kan den Articulum unitatis und beyde partitivos nach dieser Theorie ganz und gar entbehren.

II. Den *Artic. definitum*, i. e. den determinirenden Articul braucht man

1. Ueberhaupt in Oratione definita, d. i.

a. Wo der sensus aufs höchste erweitert, aber just damit auch bestimmet wird (i. e. wo man das, was man nennet, ganz oder alles zusammen meinet, folglich wo man das Wort *tout*, all und ganz darunter verstehen kan.) p. 546, I.

b. Wo der sensus eingeschrenkt, aber zugleich bestimmet werden muß; dergleichen geschiehet bey allen Nominibus, die man determiniret,

1) Ueberhaupt durchs Unterscheiden von andern, als bey den beschreibenden *Adjectivis*, *Superlativis*, besonderen *Epithetis*, Ordinalzahlen ꝛc. p. 547, 1-5.

2) durch

2) Durch etwas vorangehendes oder nachfolgendes p. 548, IV. V.

3) Durch etwas nur drunter verstandenes p. 521, not. it. 540. II. p. 548, III.

2. Insbesondere, wo es der bizarrerie d'usage so beliebt hat. p. 550. sqq.

3. Wo es theils Exceptiones erfordern, wenn man nemlich die französische Sprache mit seiner Muttersprache vergleicht und anmerkt, wo diese von jener hierinnen abgehet.

III. Vom Gebrauch der *Substantivorum.*

§. 263. Zum rechten Gebrauch der Substantivorum gehöret, daß man sie 1) **nach dem Zweck der Rede richtig wehle** *, 2) im Genere, Numero und Casu **richtig flectire**, und 3) am gehörigen Orte **richtig construire** **; da denn die Substantiva des **Masses**, des **Preises**, des **Ortes**, der **Zeit**, des **Instruments**, und diejenigen, womit die **Doppel**-*Substantiva* der Teutschen exprimiret sind, vor andern zu bemerken.

A. Von allen Substantivis überhaupt merke man diese Regel wohl: **Man darf nie Wörter, die ein verschiedenes *Regimen* erfordern, unter einerley *Regimen* bringen.** Daher

1. Con-

* Wie die Gedanken Abbildungen von Sachen sind, so sind die Worte Abbildungen von Gedanken. Alles dreyes muß perfect mit einander übereinkommen. Man muß solche Worte wehlen, die sowol die Sache, als unsre Begriffe davon genau ausdrücken, folglich 1) nichts zu viel, und 2, nichts zu wenig, 3) nichts unrichtig, 4) nichts unordentlich, 5) nichts unnatürlich, 6) nichts verworren, und undeutlich, 7) nichts schläfrig ꝛc. ins Gemüth bringen. Hievon verdienet Lamy in seiner Art de parler, à la Haye 1737. nachgeschlagen zu werden, Livr. 1, c. 7. und c. 12. p. 61-64. sonderlich aber Livr. 2. c. 1. p. 112-117. Es ist dis vornemlich bey der Wahl der Synonymorum zu beobachten: davon die *Synonymes françois*, leurs différentes significations, & le choix qu'il en faut faire pour parler avec justesse, par Mſr. l'Abbé Girard &c. Amst 1737. 8. öfters nachzuschlagen wären. Oben p. 139. sqq. sind davon einige nöthige Remarques zur Probe geliefert. Indeß kan man nicht läugnen, daß einer viel Zeit zu vertändeln übrig haben müste, der sich ohne eine ganz besondere Pflicht und Nothwendigkeit in alle Subtilitäten dieser Art diffundiren solte. Von der Richtigkeit der Substantivorum im Genere, Numero, und deren Comparation ist oben p. 118-138. Nachricht genug gegeben worden.

** Die Richtigkeit in der Construction erfordert der Substantivorum a) ihre rechte Stelle, davon p. 475. sqq. b) ihren rechten Zusammenhang mit den benachbarten Theilen der Rede, die sie entweder regieren, oder von ihnen regieret werden, davon unten Sect. II.

1. Conſtruire Wörter, die nicht einerley *Caſum* regieren, nie zuſammen. Sage nicht z. E. ayant *embraſſé* & *donné* la benédiction à ſes enfans (denn embraſſé will den *Accuſativum*, donné aber den *Dativum* haben, du aber gibſt einem wie dem andern den Dativum): ſondern ſprich: ayant embraſſé ſes enfans, & leur ayant donné la bénédiction. Eben ſo nicht: Il ſait bien *faire* & *juger* d'une lettre, ſondern: il ſait fort bien faire *une lettre* & *en* juger: Nicht: il a *entendu* & *profité* du ſermon, ſondern: il a entendu *le ſermon* & *en* a profité.

Doch nimmt man es bey den Verbis *motus* im Diſcurs um der Eile willen nicht allemal ſo genau. Man ſagt z. E. la poſte qui *va à* Nuremberg & qui *en revient*, qui vient *de* Nuremberg & qui *y* va; aber auch la poſte qui va & revient de Nuremberg, qui vient & va à Nuremberg.

2. Setze nicht ein *Subſtantivum* und einen Infinitivum unter ein Regimen zuſammen. Z. E. ſage nicht: il ne nous eſt point néceſſaire d'aprendre *à tirer* de l'arc, ni *le maniment* du javelot, ſondern - - - d'aprendre *à tirer* de l'arc, ni *à manier* le javelot.

3. Setze nicht ein *Subſtantivum* und ein Verbum finitum unter ein einig Regimen zuſammen. Z. E. ſage nicht: il aprit *la vérité* par ſes coureurs, & *que* la frayeur avoit troublé la vue à ſon ennemi, ſondern thue ein ander regierend Verbum hinzu, davon das *que* dependire, z. E. il *aprit la vérité* par ſes coureurs, & *connut*, *que* la frayeur avoit troublé la vuë à ſon ennemi.

B. Insbeſondere aber iſt zu merken, daß die Subſtantiva nach ihrer verſchiedenen Art auch ein verſchiedenes Regimen Caſuum erfordern. *

I. Der Lateiner ihre *Ablativos Conſequentiæ* geben die Franzoſen durch bloſſe *Nominativos*.

Sermone finito, le diſcours fini; *rege capto*, le roi étant pris; *muneribus acceptis*, les préſens reçus; les ſoldats (étant) fatigués.

II. Die Wörter der Abmeſſung und Abwägung fordern das Nomen des Maſſes oder Gewichts im *Genitivo indefinito*, ſie mögen nun beyderſeits entweder Adjectiva oder Subſtantiva ſeyn.

a) vingt pieds *de haut* oder *de hauteur* 20 Fuß hoch. Six doigts *d'épais* oder d'épaiſſeur. Deux aunes *de large* oder de largeur. Huit toiſes *de fond* oder de profondeur. Cette muraille a 12. pieds de haut, 60. de long, &

* Wir wollen es, wie andere Grammairiens, ſchon hier vorläuffig ſpecificiren, obs gleich in der Syntaxi Caſuum an mehrern Orten wieder vorkommen muß.

& 3. de large. Ce puits a 20. braſſes de profondeur & quatre de circonférence. b) Haut *de vingt pieds*, large *de deux aunes*.

III. Die Wörter des Preiſes ſtehen im *Accuſativo indefinito*, und ohne Präpoſition, folglich zum Theil wie im Teutſchen:

Ce tableau coute *cent ducats*. J'ai acheté ce livre *cinq écus*. Cette épée vaut deux Louis-d'or. Le blé ſe vend un écu.

Setzt man nun noch ein Nomen des Maſſes, Gewichts, Zahl ꝛc. zur Erklärung hinzu, ſo ſtehet daſſelbe im *Nominativo definito*: les prunes valent cinq écus *le quintal*; le ſeigle ſe vend 30 écus *le muid*; les fagots coutent 50 écus, (ſavoir) *le milier*; le beurre eſt à trois gros *la livre*.

Le blé eſt rencheri *de* huit gros le ſac, das Korn hat um 8. Gr. aufgeſchlagen. Le vin eſt ravalé de deux gros le pot, der Wein iſt um 2 Gr. wohlfeiler worden.

IV. Die Wörter des Ortes erfordern nach Verſchiedenheit der Fragen auch verſchiedene Caſus. Denn auf die Frage

a) wo? und wohin? antwortet man im *Dativo*: il eſt *au logis*, *au* marché, *au* haut de la montagne, à Berlin. Il va à l'égliſe, au Collège, à Leipſic.

Aus gleichem Grunde ſetzt man bey Krankheiten ꝛc. das leidende Glied im Dativo *definito*: j'ai mal au cœur, à la tête, aux dents; il a été bleſſé au bras, à la jambe; j'ai chaud aux mains.

b) wodurch? antwortet man mit *par* und dem *Accuſativo*: il faut paſſer *par* Dresde, par la Bohème, par l'Autriche. Il faut paſſer *par*-là ou par la fenêtre, nun muß man durch, es gehe wie es gehe.

c) woher? antwortet man mit dem *Ablativo*: je viens *de* l'égliſe, *du* marché, *de* France, *de* Leipſic, de chez moi. Les eaux coulent *du* haut de la montagne.

d) woher und wohin? (i. e. die Diſtanz eines Ortes vom andern) müſſen alſo beyde Caſus antworten: de Halle à Berlin. Dresde eſt *à treize* lieues *de* Leipſic. Nous coucherons *à une* demi-lieue *d'ici*. Je vis un homme à cheval à environ dix pas de moi. Nous ne ſommes toujours qu'à deux doigts de la mort.

V. Die Wörter der Zeit gibt man nach Unterſchied der Frage auch verſchiedentlich.

1. Auf die Frage **wann?** antwortet man (NB. wo man nur einen gewiſſen Termin der Zeit meinet, und nicht auf die Währung dieſer Zeit ſiehet), entweder *adverbialiter*: il vint hièr, il ſe leve matin; demain matin, ce matin, ce ſoir, hier au ſoir, de bonne heure, de jour, de nuit, de bon matin &c. oder mit dem *Dativo definito*: au matin, demain au matin, mecredi (au) matin, au prémier jour, à la St. Michel; und *indefinito*: à midi, à Pâque, à toute heure, à dix heures de nuit und de la nuit um 10. Uhr

10. Uhr in der Nacht. Gram. prat. p. 126. oder mit einem Accuſativo *definito:* quand viendra-t-il? *la* ſémaine *qui* vient. Il eſt parti le mois paſſé.

Obſ. 1. Die meiſten Zeitrechnungs-Regeln ſiehe unten beym Gebrauch der Numeralium. p. 567. ſq.

2. *de præterito:* Es hat 1. 6. ꝛc. geſchlagen, heißt: il a ſonné une heure, ſix heures; oder ſix heures ſont ſonnées (und nicht *ont* ſonnées, denn die Stunden ſchlagen nicht, ſondern die Uhr); oder il eſt une heure ſonnée, il eſt ſix heures ſonnées. ſ p. 324, 56.

3. *de præſenti:* Es iſt Glocke eins, zwey ꝛc. heißet: il eſt une heure, deux, trois heures. *Il eſt quatre* heures es iſt 4. Uhr; *il y a* quatre heures vor 4. Stunden; *avant* quatre heures vor 4. Uhr ſ. p. 292, obſ.

4. *de futuro:* Es wird bald 1. 2. 3. ſchlagen heißt: il ſonnera bientôt une heure, deux heures, oder il s'en va une heure, deux heures &c. oder il va ſonner une heure &c. oder une heure ſonnera bientôt, deux, trois heures vont ſonner oder ſonneront bientôt &c. Kurz: das Wort heure darf nie wegbleiben.

5. Stehet eine Präpoſition vor *heure*, ſo muß die Zahl auch den Artic. definitum kriegen: *vers* les dix heures, *ſur* les huit heures, *environ* les cinq heures, *après* les trois heures. Nur nicht *une*, da heißts nur: Vers une heure, avant une heure, après une heure. So auch environ *midi*, après *minuit*. p. 529, obſ. 1.

2. Auf die Frage wie lange? durch welche Zeit durch? (folglich auch wann? wo die Währung der Zeit mit gemeinet iſt) antwortet man

a) ordentlich mit dem bloſſen Accuſativo der Zeit: je vous ai atendu *une heure*. Il a demeuré *deux ans* à Paris. Le roi ſéjournera ici *tout un mois*. Il a déja plu *trois jours* de ſuite. Eben ſo iſts, wenn gleich die Teutſchen das Nomen der Zeit mit dem Genitivo ausdrücken: ich will lieber des Morgens als des Abends ſtudiren, j'aime mieux étudier *le matin* que *le ſoir*. Il faut s'employer tous les jours aux exercices de piété, mais principalement *le Dimanche*. (Denn man kan allezeit *tout* oder *par* drunter verſtehen, gleichwie der Teutſche auch ſagt: zweymal die Woche (durch), alle Woche zweymal, deux fois *la ſémaine* p. 525. d)

b) mit allerley Präpoſitionen. Z. E. je vous ai atendu *une heure* kan auch heiſſen: je vous ai atendu *l'eſpace d'une heure*, oder *pendant* une heure, oder *durant* une heure, oder une heure *durant*.

c) Wo im Teutſchen die Währung der Zeit mit in oder innerhalb ausgedruckt wird, da brauchen die Franzoſen *dans* oder *en: dans* huit jours innerhalb 8. Tagen, *en* huit jours nach 8. Tagen oder in

8. Tagen. Den Unterschied davon s. p. 374. sq. D'ici *en* (oder à) quinze jours heut über 14. Tage. De Dimanche à huit jours vom Sonntag über 8 Tage.

d) In einer Phrasi negante stehet das Nomen der Währung der Zeit im *Genitivo indefinito:* je n'y retournerai plus *de* ma vie. Je ne l'ai vû *de* trois jours, d'un an. Vous n'y arriverez de long-tems. Denn das Wort l'espace ist per Ellipsin ausgelassen.

3. Auf die Frage **wie** oft? antwortet man mit *fois:* une fois, dix fois, chaque fois, de deux fois l'une einmal ums andere. s. §. 149, und 150.

4. Auf die Frage **wie lange ists vorbey?** antwortet man mit *il y a*, s. p. 296, 2. il y a dix jours vor 10. Tagen. Il y aura bientôt deux mois, neuf mois. Mehr Formuln, die zur *Syntaxi* der Fragen gehören s. Gramm. prat. p. 265. sqq.

VI. Die Wörter des Instruments, womit etwas geschiehet, gibt man (wie im Latein) entweder mit *avec* und dem Accusativo, oder mit dem *Ablativo indefinito:*

Couper qch. avec un couteau, avec une épée, avec une scie; abattre un arbre avec une cognée; couper qch. avec des ciseaux; graver avec le burin; il a été battu *avec un bâton*, on l'a fouëtté *avec des verges*, *avec des* cordes &c. aber auch: il a été battu d'un bâton, fouëtté *de* verges, *de* cordes &c.

Bey den Mord-Verbis *se battre*, *tuër*, *assommer* u. dergl. braucht man dagegen den *Dativum* adverbialem *à coups de* - - wenn es auf viele Hiebe &c ankam a) und den Ablativum b), wenn es mit einem einigen Streich geschehen ist: a) ils se sont battus *à coups d'*épée, à coups de pistolet; on les a tués à coups de mousquet; ils ont été assommés à coups de pierre, à coups de bâton. b) il a été tué *d'un coup* de mousquet, d'un coup de canon, de pierre &c. Allezeit bleibt in diesen beyden Fällen das Nomen instrumenti im *Singulari*, und man darf ihm nie ein *Adjectivum* beysetzen, noch z. E. sagen: on l'a estropié à coups de *pierres* & de *gros bâtons*, sondern nur: à coups de pierre & de bâton.

Hieher gehören auch die Adverbial-Phrases, die auf die Frage wie, und womit im Dativo antworten: peint à l'huile, à fresque; frire au beurre noir; cousu à la hâte, jouër à quitte ou à double s. p. 368.

VII. Die Doppel-*Substantiva* der Teutschen geben die Franzosen mehrentheils mit 2. umgesetzten Substantivis, weil nach §. 232. das Nomen *regens* voran stehen muß. Jedoch, nach Verschiedenheit der Fragen, die man dabey thun kan, (z. E. wessen? wovon? wozu? woran?) mit verschiedenen Casibus. Nemlich

1. Mit dem Genitivo *indefinito* (wegen §. 255.) wenn die Frage wessen? dabey verborgen ist. Ein Sprachmeister i. e. ein Meister

ster der Sprache, un maître *de* langue, ein Handwerksbursch un garçon de métier, Zahnarzt arracheur *de* dents, Postpferd cheval de poste, Stallknecht valet d'étable, Schlafrock robe de chambre.

Eben so mit den Decompositis, nur daß hie wegen §. 255. der mittlere Genitivus *definite*, der letzte aber *indefinite* stehen muß: ein Rentcammer-Rath un Conseiller *de la* Chambre *des* Contes, Cammergerichts-Rath Conseiller *de la* Chambre *de* justice.

2. Mit dem Ablativo *indefinito*, wenn die Frage **wovon?** oder das Adject. *plein* drunter verborgen, daher hier die Substantiva nicht mehr dürfen umgesetzt werden: eine Flasche Wein une bouteille *de* vin, ein Krug Bier une cruche *de* bière.

3. Mit dem Dativo theils *definito* theils *indefinito* (wegen §. 255.) wenn die Fragen **wozu?** und **woran?** drunter verborgen sind, als da geschiehet

a) bey den Nominibus, die eine Bestimmung oder Geschicklichkeit zu etwas und deren Gegentheil andeuten, wobey also das Adject. *destiné, propre* &c. subintelligiret wird z. E.

ein Ort zu etwas: der Fischmarkt le marché *aux* poissons, au blé, au foin, aux bœufs; une étable à bœufs, à chevaux, à brebis; la cave au vin, à la bière.

ein Gefäß zu etwas: le pot au vin, aux roses, une cruche à bière, à l'eau, une bouteille au vinaigre, l'étui aux peignes, une pipe à tabac, le panier au pain, la boëte aux épices. Doch s. p. 532, n. 3.

eine Sache zu etwas, da denn oft der Dativus Infinitivi stehet: un batte-à-beurre ein Butterfaß-Stempel, la maison à brasser, du papier à imprimer, à écrire, la chambre à écrire.

eine Person zu etwas, die etwas feil hat: die Milchfrau la femme au lait, à la moutarde, au beurre. Der Brillenmann l'homme aux lunettes, Bildermann l'homme aux tailles douces. Der Kienholz, it. der Dacht verkauft l'homme à la mèche, der Köhler l'homme aux charbons &c.

b) Bey den Nominibus, die das Zeichen, woran man eine Person oder Sache kennet und von andern unterscheidet, ausdrücken. z. E.

Merkmale von Personen und Sachen: le François *au* grand nez der Franz mit der grossen Nase. C'est un nez, une barbe *à* triple étage. Le Docteur à l'habit chamarré. Eine Spitzen-Krause une cravate *à* dentelle, eine Wolfsklinge une lame *au* vieux loup.

Schilde vor den Gasthöfen; der Gasthof zum grauen Wolf l'hôtellerie *au* loup gris, *à l'*aigle d'or, au poirier, aux trois étoiles, au lion d'or; le cabaret ou la taverne aux deux tillaux.

Ingredientien, womit eine Speise zugerichtet wird: Erbsen mit Speck des pois *au* lard, eine Zwiebelsuppe, une soupe à l'oignon,

gnon, Milchsuppe une soupe au lait, Fleischsuppe une soupe à la viande, eine Sardellen-Tunke une sauce aux anchois, une tarte au beurre &c.

4. Einige Doppel-Substantiva der Teutschen werden auch durch solche Composita gegeben, die ein einig Wort machen; dahin gehören die Nomina die mit den Imperativis *porte*, *garde*, *cure* und mit allerley Präpositionen zusammen gesetzt sind: un *porte*-faix ein Lastträger, un *garde*-bois ein Förster, un garde-feu ein Feuerschirm, un *cure*-dent ein Zahnstecher, un vaut-rien ein Taugenichts. L'*avant*-propos die Vorrede, l'*arriere*-cour der Hinterhof. *Entre*-mets Mittelgerichte, Zugemüse. conf. p. 533, 6.

IV. Vom Gebrauch der *Adjectivorum*.

§. 264. Zum rechten Gebrauch der Adjectivorum gehöret, daß man sie 1) nach dem Zweck der Rede **richtig wehle**, 2) im Genere, Numero und Casu **richtig flectire**, auch richtig **comparire**, und 3) am gehörigen Orte **richtig construire**; da denn die Adjectiva *composita* wieder sonderlich zu merken.

Not. I. Weil von wohl gewehlten *Adjectivis* und *Adverbiis* die meiste Stärke, Deutlichkeit, Lebhaftigkeit und Schönheit der Rede dependiret; so ist hierauf die meiste Sorgfalt und Uebung zu wenden. s. oben §. 145.

Z. E. der Unterscheid zwischen *neuf* und *nouveau*, *vieux* und *ancien* &c. p. 150, 10. p. 151, 12. ist ja nicht zu vergessen, car une chose peut être neuve & n'être pas nouvelle, z. E. ein altes Buch, das neugebunden ist, ist un livre neuf, aber nicht nouveau, puisqu'il y a déja du temps qu'il a été donné au public.

II. Von der Movirung, Pluralisirung und Comparation der Adjectivorum ist oben §. 136, sqq. das nöthige beygebracht. Nur ist hie zu wiederholen

α) vom *Comparativo* expresso vel subintellecto

1. daß ordentlich *que*, als, drauf folge: il faut *plutôt* perdre la vie *que* l'honneur. Il est aussi savant *qu'*éloquent. s. §. 205, 1.

2. daß, wenn auf *plus* oder *moins* ein teutsches Zahlwort, oder ein Substantivum *Quantitatis* NB im Accusativo folgt, das Wörtlein als nicht mehr mit *que* sondern mit dem Genitivo indefin. gegeben werde: il me doit *plus de cent* écus. Il a *moins de seize* ans.

3. folglich wird als dennoch mit *que*, und nicht mit dem Genitivo gegeben, wenn gleich eine Zahl drauf folget

a) wenn das Zahlwort ein Nominativus ist: un ami fidèle vaut *plus que* cent *parens*.

b) wenn

b) wenn der Accusativus nicht quantitative sondern comparative stehet: j'estime un ami *plus que* cent pistoles.

c) wenn plus mit einer negation heißt nur noch, lat. *non amplius*: il n'y a *plus que* quinze jours d'ici à Pâque.

β) vom *Superlativo definito* (p. 146, obs. 1.)

1. daß er, wenn er seinem Substantivo nachgesetzt wird, allezeit im Nominativo (doch im rechten Numero) stehen müsse, sein Substantivum sey in welchem Casu es wolle: c'est l'homme *le* plus civil que je connoisse; je parle de l'Oficier *le* plus brave qui soit dans l'armée; Il s'est marié à la fille *la* plus vertuëuse qui soit au monde; Il s'agit des afaires *les* plus importantes de l'Etat.

2. Daß ihn die Franzosen nicht leicht blos hinsetzen, sondern ihn ordentlich mit einem folgenden Genitivo oder Pron. relativo determiniren, welcher so wol vor als nach dem Superlativo stehen kan: l'amour propre est le plus grand *de tous les flateurs*. La plus belle qualité *qui soit* au monde, est la vertu.

III. Richtig werden die Adjectiva construiret, wenn sie 1) ihre rechte Stelle kriegen, davon §. 246. sqq. 2) in Absicht auf ihre Nachbarn richtig gesetzt werden, i. e. sie recht regieren oder recht von ihnen regieret werden. Hier gilt nun folgende Regel:

1. Einige Adjectiva müssen allezeit einen Casum regieren oder ein Nomen hinter sich haben, weil man sonst nicht verstanden werden könte. Dergleichen sind: *digne*, *capable*, *propre*, *comparable* &c. als: il est digne *d'envie*, c'est un homme incapable *d'aucun emploi*, ce bois est propre *à batir*, rien n'est comparable *à sa douceur* &c. Denn man will immer wissen wem? wozu? ꝛc.

2. Einige leiden nie ein Regimen nach sich, als: *absolu*, *ambitieux*, *criminel*, *incurable*, *infatigable*, *incomparable*, *insatiable*, *intrépide* &c. man darf nicht sagen: intrépide aux menaces &c. infatigable de travaux, insatiable de biens, incomparable à celui-ci &c. Denn man verstehet das Adjectivum *indefinite* schon genugsam, ohne einen Anhang.

3. Einige können endlich ohne Regimine bleiben, aber auch regieren, je nachdem es die Sache erfordert. So sagt man: c'est un homme *sensible*, und il est sensible *aux injures*; il vit *content*, und il est content *de sa condition*; vous êtes *promt*, und promt *à servir*. Von den regierenden Adjectivis merke man

α) Wenn Adjectiva nichts regieren (sondern nur ihre Substantiva zu beschreiben haben); so richten sie sich im Genere &c. nach diesen Substantivis. z. E. wenn sie sich auf die Wörter *Majesté*, *Altesse*, *Excellence*, *Sainteté* &c. beziehen, so müssen sie im Feminino stehen, ob sie gleich von Mannspersonen gelten: Votre Majesté est *triomphante* &c. Son Altesse est *gracieuse* à (envers) tout le monde. NB.

Man sagt: Son Altesse Ser. sera declarée Majeur, wird für majorenne declarirt werden, nicht majeure, weil schon ein Adject. vorausging.

β) Die Adjectiva Verbalia und Participialia sind von Verbis gemacht, regieren also den Casum ihrer Verborum, z. E. *dépendant* de Dieu. *Convenable* à mon idée.

γ) Der meisten, ihr Regimen kommt mit dem Teutschen und Lateinischen überein. So fordern z. E.

a) den Genitivum oder Ablativum die allermeisten, wie im Latein, als:

digne: cela est digne d'un honnête homme. Voilà une action indigne de vous & de moi. Il n'est pas *capable de* lacheté. Doué de mille belles qualités, exemt de crainte, comblé de loüanges, prodigue d'argent. Il est *content de* peu de chose, *las du* voyage, *malade du* poumon, *de la* goute, de la pierre.

Malade stehet also allezeit mit dem Genitivo NB. *definito*, nach p. 547, b).

voisin: une maison voisine de la nôtre.

Die Adjectiva *copiæ* und inopiæ: un verre plein de vin, il est destitué de sagesse. Nur *abondant, fertile* und *riche* stehen mit *en:* l'Italie est abondante en vin, la Suisse est fertile en herbes, l'Angleterre est riche en brebis. Eben so muß man sagen: il est *docte en* Géometrie, *savant en* toute sorte de sciences, fort *versé en* Droit Canon. Il est *expert en* cela.

Die Adject. des Maaßes und Gewichts: épais de six doigts, plus haut d'une paume, plus petit d'un empan, plus grand de la tête. Ce Ducat est léger de deux grains.

Die Adjectiva *adfectuum:* il est fort soigneux de son profit.

Die Adject. *forensia:* il est coupable *du* crime, de mille Galères; elle est innocente *du* fait.

b) Den Dativum die Adjectiva der Neigung, des Nutzens, der Tüchtigkeit, Aehnlichkeit ꝛc. folglich alle die, wobey die Casus-Fragen des Dativi (wem? wozu? ꝛc. p. 538.) statt haben: il est habile à la course, sujet au vin, fait à la fatigue, propre aux armes, promt à la jalousie, tardif à la colère, acoutumé à la débauche, semblable à son pére; je suis prêt à vous servir, il est facile à dire, difficile à faire, propre à mal faire.

4. Man muß Adjectiva diversi Regiminis durchaus nicht unter ein Regimen stecken, und nicht sagen: z. E. les rois sont toujours *soumis* & *dépendants* de Dieu (denn soumis will den Dativum und dépendants den Ablat. haben), sondern: les rois sont toujours *soumis à Dieu* & *en* sont *dépendants*.

IV. Wie und warum die Franzosen so viele a) *Adjectiva* an statt der *Substantivorum*, und b) dagegen *Substantiva* an statt der teutschen Ad-

Adjectivorum gebrauchen, ist oben §. 143. und dann §. 144. und 250. (wo von der Formirung der *national-material-* und *Particul-*Adjectivorum gehandelt wird) ausgeführet worden.

a) z. E. der Vortheil (das nützliche) in der Sache *l'utile* de la chose est &c. b) Spanischer Wein du vin d'Espagne, ein silberner Teller une assiette d'argent, das morgende Fest la fête de demain, ein königlich Essen un mangé *de* roi, eine mit Holz ausgelegte Tafel une table *de* bois *de* raport; i. e. vom eingelegten Holz, das sich wohl auf einander beziehet.

V. Vom Gebrauch der *Numeralium*,

und zwar

§. 265. I. Der Cardinalzahlen, (p. 15 .) merke man sich

1. Die Cardinalzahlen werden allemal mit dem Artic. indefinito decliniret, ausser in denen oben (p. 529, obs. 1) angezeigten Fällen.

2. Wenn nach vingt & un, trente & un, quarante & un &c. ein Substantivum folgt, dessen Pluralis mit dem Singulari in der Aussprache übereinkommt, so stehet es im Singulari a): ist aber der Plural. von dem Sing. der Aussprache nach verschieden, so kan das Substantivum im Plurali stehen b).

a) vingt & un sou, trente & une livre, quarante & un ducat, soixante & une pistole, b) vingt & un chevaux, aber auch cheval, (s. la Touche II 386. Richelet unter vint.)

Folgt in diesem Falle auf das Substantivum noch ein Adjectivum, Participium oder Verbum: so müssen diese allemal im Plurali stehen, wenn auch gleich das Substantivum im Singulari steht.

Vingt & un chevaux enharnachés. Trente & un livre reliés. Trente & une pistole valent plus que cent écus.

3. Wenn bey einer ganzen Zahl Brüche vorkommen, so druckt man ordentlicher Weise erst die ganze Zahl, und alsdenn den Bruch besonders aus: z. E.

Une aune & un quart de drap. Une livre & demie de viande. Une livre & trois quarts. Doch kan man auch sagen sept quarts de livre.

4. Stehen bey einem Substantivo zwey oder mehrere bloß ganze Cardinalzahlen, so wird das Substantivum (wie im Teutschen) nur einmal gesetzt: sinds aber ganze und gemischte, so muß der Deutlichkeit wegen das Substantivum bey jeder Zahl wiederholet werden. Deux ou trois ans, zwey bis drey Jahr. Deux ans ou deux ans & demi zwey bis drittehalb Jahr.

5. Wenn man von der Uhr redet, so braucht man allemal eine Cardinal- nie eine Ordinalzahl, wie im Teutschen, nur muß das Wort

heure immer dabey gesetzt werden und zwar, wenn die Zahl über 1 gehet, im Plurali a). Auch darf man nicht sagen douze heures, sondern midi, wenn 12 Uhr im Tage, und minuit, wenn 12 Uhr in der Nacht gemeint wird. b).

a) Il est une heure. Jusqu'à quatre heures. b) Nous dinons à midi. Il sonne midi. Il est midi & un quart. Il se couche d'ordinaire à minuit. Doch kan man sagen entre onze heures & midi oder entre onze & douze, zwischen 11 und 12.

6. Die Franzosen sprechen nie, wie wir Teutschen, eine Woche, 2 Wochen oder 14. Tage, 4. Wochen, ein Vierteljahr, ein Halbjahr ꝛc. sondern sie zehlen lieber Tage und Monatweise in folgender Ordnung: *Huit jours, quinze jours, un mois, dix à douze jours; dix huit à vingt jours, un mois, cinq semaines, six semaines, sept semaines, deux mois, neuf semaines, deux mois & demi, onze semaines, trois mois* (nicht un quart d'an) *quatre mois, cinq mois, six mois* (nicht un demi-an), *sept mois, huit mois, neuf mois* (nicht trois quart d'an) und so weiter alles Monatweise bis auf zwey Jahre. Quinze mois fünf Vierteljahre, dix huit mois anderthalb Jahr, un an & neuf mois, vingt trois mois, deux ans & cinq mois, &c.

Doch pflegt man auch Quartier zu sagen, so oft man im Teutschen Quartal braucht, und überhaupt so oft dergleichen Worte, quartier, semestre, semaine, adverbialiter stehen, als: payer par semaine, par quartier, par semestre, Wochenweise, Vierteljahr = Halbjahrweise bezahlen. Ces deux quartiers sont de même longueur, diese beyden Vierteljahre sind gleichlang; sonderlich von Renten, Miethe und Besoldung: on lui a payé son quartier man hat ihm sein Quartal gezahlet. So sagt man auch le prémier, le dernier quartier de la lune, das erste, das letzte Viertel des Mondes.

7. Die Wörter Buch, Fuß, Mann, Maaß, Pfund, Uhr ꝛc. setzen die Teutschen zu den Cardinalzahlen als indeclinabilia, die Franzosen aber nicht.

Zehn Fuß hoch, dix pieds (nicht pied) de haut; 20 Buch Papier machen ein Rieß vingt mains font une rame de papier; 600 Mann six cens hommes; Eilf Pfund für 21 Rthlr. onze livres pour vingt & un écu; um acht Uhr à huit heures.

8. Vom Format der Bücher sagt man: in folio, in quarto, in octavo, in douze, in seize, in vingt-quatre, in trente deux.

9. Eine ungewisse Zahl auszudrucken braucht man sonderlich die Zahlen trois, dix, vingt, cinquante, cent, mille und million.

Je n'ai que trois mots à lui dire; je vous l'ai dit dix (vingt, cent, mille) fois. Mille gens le disent. Mille amitiés. Mille honnêtetés. Il y a cent choses. Un million de fois, unendlich vielmale. Un million de graces, unendlich grosser Dank. Der Teutschen ihr

bis,

bis, oder ꝛc. bey zweifelhaft bestimmten Zahlen druckt man durch à oder ou aus: un ou deux; dix à douze. Il y a quatre à cinq lieues. Soixante ou quatre-vingt, quatre-vingt ou cent, cent ou six vingt. Weiter hinauf braucht man *environ*, und *près de:* environ cent trente, près de cent quarante.

§. 266. II. Von den Ordinalzahlen (p. 153. sqq.) ist zu merken:

1) Wenn zwey oder mehr Ordinalzahlen zusammen kommen, die eine Summe machen, so bekommt nur die letzte eine Ordinalendung, die vorhergehenden bleiben alle Cardinalzahlen a): steht aber eine jede als eine besondere Summe, so kan die Ordinalendung einer jeden b) oder auch nur der letzten alleine gegeben werden. c).

a) Le vingt deuxième, le cent quatre-vingt huitième, la trois cent soixante & quatrième. b) le dixième, onzième, douzième, ou treizième homme. c) cela est dans le trois ou quatrième chapitre, la seize, dix-sept ou dix-huitième fois.

Doch sagt man nie: l'un, deux & troisième; sondern le prémier, second & troisième.

2) Der Teutschen und Lateiner ihre Ordinalzahlen geben die Franzosen öfters durch Cardinalzahlen. (NB. nur die zwey, un und deux ausgenommen, die sich nie statt der Ordinalzahlen setzen lassen): Doch sind die Ordinalzahlen auch erlaubt. Z. E. Bey den

1. Namen der Potentaten: Charles six, Louis quatorze, le Pape Alexandre sept, Innocent onze, Charles-quint, Charles neuf. Fréderic quatre oder quatrième. Aber man muß sagen: François prémier, Philippe second &c. durchaus nicht un oder deux.

2. Citiren der Bücher, Capitel, Blätter: Livre quatre, (oder ième) chapitre six oder ième, article six, (ième) verset huit, (ième) nombre dix, (ième) paragraphe cinq, (ième) page sept, oder septième? aber nie un noch deux, sondern prémière, séconde.

3. Zehlung der Monatstage, und allezeit in Zehlung der Jahrzahlen: le quinze de Juillet, den 10. Julii. Le quatre (besser quatrième) de Janvier. Le trois, oder le troisième oder ce troisième de Mars. Le quantième avons-nous du mois? ist eben so gut als: quel jour avons-nous du mois? C'est le onze d'Avril. Sa lettre est du onze Mars. J'ai reçu des letrres du onze (nicht de l'onze §. 81. Exc. 2.) L'an mil sept cens trente & un, 1731. Ist vom vorigen Seculo die Rede, so läßt man die ersten zwey Zahlen gemeiniglich weg: il naquit en quatre vingt seize, er ist 1696. geboren. La bataille de Créci se donna en 346. celle de St. Quentin en 556. Sobald man aber an oder année vorsetzt, so darf man die erste Zahl nicht mehr weglassen: le Cardinal de Richelieu mourut l'an 1642.

4. Beym Intereſſe-Rechnen, da denn die Franzosen gerne anzeigen, wie vielmal der Zins in einem hundert des Capitals stecke, z. E. mettre son argent au denier vingt cinq, sein Geld auf den 25. Pfenning i. e. 4 pro Cent ausleihen; au denier vingt, 5 pro Cent; au denier seize, auf 6 pro Cent. Man sagt aber auch prêter de l'argent à quatre, (cinq, six) pour cent.

3) Das teutsche selbdritte, selbvierte ꝛc. geben die Franzosen, wenn die Rede von einer Person ist, durch ein Pronomen personale absolutum und eine Ordinalzahl a): von mehreren aber, und bey *on* man, setzen sie bloß eine Cardinalzahl b).

a) je viendrai *moi cinquième*, mon frére est arrivé *lui dixième*, vous y étiez *vous quatrième* b) nous y viendrons cinq, nous y étions dix, si l'on se promene trois ensemble.

4) Le prémier, le dernier stehen oft adverbialiter an statt zuerst, zulezt: le plus fin est le prémier pris, der listigste wird oft am ersten gefangen, Rira bien qui rira le dernier, lacht nicht zu bald, es ist noch nicht aller Tage Abend. s. p. 361. 10.

§. 267. III. Von den *Distributivis* (p. 155.) und *Collectivis* (p. 156) ist hier nur noch anzumerken

1) Un quarteron, braucht man von Sachen, die man hundertweise zehlet oder wieget a); un quartier aber von Sachen, die man wirklich von einander theilen kan. b). In allen übrigen Fällen braucht man lieber quart c). Doch siehe oben p. 68, 6.

a) Un quarteron d'épingles, de pommes; trois quarterons de fagots; un quarteron de beurre. b) un quartier de bœuf, de veau, d'agneau, ein Rinds = Kalbs = Lamms = Viertel; un quartier d'éroste, eine viertel Elle Zeug. c) un quart d'écus, ein Ortsthaler.

Tiers & quart bedeutet per Gallicismum, allerley Leute: il donne au tiers & au quart, er gibt allen Leuten. Il raisonne du tiers & du quart. Il l'ira dire au tiers & au quart.

2) Man braucht die Collectiva oft, wenn man eine Zahl nicht allzu genau bestimmen will: als une vingtaine d'écus etwa zwanzig Thaler.

3) Millier wird an statt mille gebraucht von Sachen, die weggezehlt, gewogen oder gemessen werden: un millier d'épingles ein Tausend Stecknadeln, trois milliers d'avoine 3000 Maaß Haber.

4) quintal, un cent, une centaine sind so unterschieden: *Quintal* heißt ein Centner, *un cent* und *une centaine* braucht man bey Kauf- und Eßwaaren, von andern Dingen aber nur *centaine*.

Un quintal de foin, deux quintaux de poudre, un cent (une centaine) de poire, une centaine d'hommes, de tableau &c.

5) Die teutschen Collectiva, Mandel, Schock ꝛc. werden am besten durch die Cardinalzahlen gegeben, weil die Franzosen nicht so wie wir, sondern bey Hunderten, cent, halbenhunderten, demi-cent, Viertelhunderten, quarteron, und halben Viertelhunderten, demi-quarteron zu zehlen pflegen.

Ein Mandel, quinze; ein halbes Schock, trente; drey Mandel quarante cinq; ein Schock, soixante; anderthalb Schock, quatre vingt dix; zwey Schock six vingts; drey Schock, cent quatre vingts &c.

6) Zum Aussprechen der Zahlen bedienen sich die Franzosen in der Arithmetic folgender Wörter, an statt der Teutschen eins, zehen, hundert, tausend ꝛc.

nombre eins	dixaine de million 10,000,000
dixaine Zehener	centaine de million 100,000,000
centaine hunderte	*milliars* tausend Millionen 1000,000,000
mille tausend	dixaine de milliars 10,000,000,000
dixaine de mille 10,000	centaine de milliars 100,000,000,000
centaine de mille 100,000	*milliasse* eine Billion, 1000,000,000,000
million eine Million 1000,000	dixaine de milliasse Zehener der Billionen

centaine de milliasse i. e. 100,000,000,000,000 hundert Billionen.

7) Die Temporalia, *sexagénaire*, *septuagenaire*, *octogenaire*, *nonagenaire*, *centenaire* werden nur von Personen gebraucht. In andern Fällen, setzt man nur das gehörige Substantivum, und eine Cardinalzahl im Genitivo: un siége de dix ou douze ans eine 10 bis 12 jährige Belagerung.

VI. Vom Gebrauch der *Pronominum.**

I. PRONOMINA *Personalia.***

a) Die regierenden (die das Verbum regieren) sind alle Nominativi *je*,

* Hier haben sich die Franzosen wieder treflich viel Gesetze vorgeschrieben. Sie können sich selbst nicht entbrechen, über die Schwierigkeit dieser Theorie zu klagen s. la Touche I, 246. Wer einer unsäglichen Mühe im Lehren und Lernen bequemlich ausweichen will, der folge dem p. 203. und 470. gegebenen Rathe. Das Hauptgesetz durch alle 7 Classen der Pronominum, und der Grund der meisten Specialregeln, ist die Uebereinstimmung des Pronominis mit seinem Nomine im Zweck der Rede, Genere, Numero und Casu; mit seinem Verbo aber im Zweck der Rede, Genere, Numero und Persona. §. 252. Obs. 1.

** Die Personal-Pronomina stehen an statt der Namen der Personen und Sachen selbst §. 153. Der Zweck der Rede und die nöthige Convenienz mit den Worten die sie regieren oder davon sie regieret werden, erfordern demnach, daß man sie 1) richtig wehle, d. i. nicht die absoluta an statt der Conjunctivorum gebrauche, noch umgekehret. 2) Richtig flectire, und richtig rangire, 3) die Regeln der französischen Höflichkeit dabey in acht nehme. Da nun von der Flexion der Personal-Pronominum p. 158. sq. von ihrer richtigen Stelle aber p. 476. 4. 5. und 488. sqq. gehandelt worden: so ist hier noch übrig, folgende Fragen abzuthun. 1) Was geben die Franzosen im Gebrauch der Personal-Pronominum für Regeln der Höflichkeit? §. 268. 2) In welchen Fällen wollen sie die *conjunctiva* §. 269. und in welchen die *absoluta* gebraucht wissen? (in welchen beyderley?) §. 270. 3) Von den *impersonal-Pronominibus*: §. 271. wenn gilt on, und wenn l'on? wenn il, und wenn ce? wenn soi, und wenn lui, elle, eux, elles?

je, *tu*, *il* (*elle*); *nous*, *vous*, *ils*, (*elles*).
moi, toi, lui (elle); nous, vous, eux, (elles).

b) Die regierten (die vom Verbo regieret werden) sind alle Casus obliqui:

Genit. und Ablativi: de moi, de toi, de lui (d'elle); de nous, de vous, d'eux (d'elles), und der General-Vicarius, *en*.

Dativi: *me*, *te*, *lui*, (*se*); *nous*, *vous*, *leur*.
à moi, à toi, à lui (à elle); à nous, à vous, à eux, (à elles), und der General-Vicarius *y*.

Accusativi: *me*, *te*, *le* (*la*) *se*; *nous*, *vous*, *les*.
moi, toi, lui (elle); nous, vous, eux (elles),

c) Die Pronom. personalia indefinita oder impersonalia *on* oder *l'on*, *se* und soi.

§. 268. Die Franzosen a) duzen nicht leicht jemanden; b) sie setzen im Discours sowol bey den Pronom. personalibus als possessivis sich selber nach; c) sie brauchen auch die Personal-Pronomina *absoluta* nicht gerne von Thieren und Sachen.

1. VOUS gilt also sowol eine als viele Personen, sowol hohen als niedrigen Standes. Wenn demnach nur von einer Person die Rede ist, so muß das dazu gehörige Substantivum, Adjectivum, Pronomen und Participium im *Singulari* stehen; das *Verbum* aber ist allezeit im *Plurali* just so, wie wenn wir im teutschen gemeine Leute ihrtzen. z. E.

Singul.	*Plural.*
Vous êtes *mon* meilleur *ami*, *Msr.*	Messieurs *Vous* êtes *mes amis*.
êtes-*vous content?*	êtes-*vous contents?*
vous le ferez *vous-même*.	*Vous* le ferez *vous-mêmes*.
vous êtes trop *déréglé*.	*Vous* êtes trop *déréglés*.

Exc. 1. Nur bey den Nominibus dignitatum, *Votre Majesté*, *Votre Altesse*, *Votre Excellence* &c. stehet das Verbum in 3 pers. singulari, welches vom Teutschen abgehet: Votre Majesté *agréera* que je *lui* propose. Votre Eminence me le *permetra* bien.

2. Man bedienet sich gleichwol des Singularis TU und TOI

a. Wenn man überaus familiär mit Freunden oder sehr geringen Personen redet.
b. im Zorn auf eine harte und schimpfende Art.
c. wenn man ein lebloses Ding anredet oder redend anführet.
d. in Versen. Denn da spricht z. E. Boileau:

De ton trône agrandi portant seul tout le faix,
Tu cultives les arts. tu répands les bienfaits.
Die Last des grossen Reichs fällt lediglich auf dich,
Du bringst die Kunst empor, belohnst sie mildiglich.

e. Bey Proteſtanten im Gebet zu GOtt: notre pére qui *es* aux cieux, *ton* nom ſoit ſantifié &c. Die Catholiſchen aber bedienen ſich dafür des *Vous*.

2. Demnach iſt die 2. perſona die vornehmſte, dann folgt die 3te. Die 1te iſt die letzte, und muß ſowol der 2. als der 3. nachſtehen.

Vous, *lui* & *moi*, nous irons enſemble. Mſr. le Docteur & moi Votre frére & le mien. *Lui* & *nous* deux. *Vous* & *moi* ſommes d'acord. *Lui* & *moi* partirons demain. Vous & votre frére ſerez priés. Vous & celui qui vous mène, vous périrez. *Vous* & *elle* ſerez contens.

Es verſtehet ſich von ſelbſt, daß ſich dis nicht ſchicken würde, wenn man von den Seinigen, von viel niedrigeren und von leblosen Dingen ſo redete. Da ſpricht man z. E. moi & les miens. Moi, mon valet & mon chien. Le Roi & vous le ſavez bien.

3. Die Perſonal-Pronomina ſind eigentlich nur für Perſonen, und nicht für Thiere und Sachen. Die franzöſiſche Höflichkeit erlaubt alſo nicht, ſie promiſcue zu brauchen.

Obſerv. 1. Pronomina *conjunctiva* müſſen, weil ſie conjugiren helfen, ſo wohl zu Sachen als zu Perſonen dienen. Ich kan z. E. von einem Felſen ſagen: *il* eſt eſcarpé, je *l'*ai vu; von einem Thurn: *elle* eſt haute, je *l'*ai bien examinée; von Wieſen: *ils* ſont fleuris, je *les* ai vus &c. Alſo auch im Dativo: Quand la vérité ſe montre dans tout ſon éclat, il faut *lui* rendre les armes, & il n'eſt pas de coeur qui puiſſe tenir contre elle. Und von Thieren: coupez-*lui* les ailes; ce cheval eſt rétif, donnez-*lui* des éperons; donnez *leur* à manger; cette plante eſt flètrie, donnez-*lui* de l'eau; ces orangers languiſſent, donnez-*leur* plus de ſoleil.

2. Aber mit den *abſolutis*: *lui*, *elle*, *eux*, *elles* gehet dis nicht an, ſondern da muß man bey Thieren und Sachen ſich mit den relativis *le*, *la*, *les*, *y*, *en* (als den General Vicariis aller Pronom. Perſonalium) aushelfen.

a) Statt des Nominativi braucht man *le*, *les*; ſtatt des Dativi, *y*; ſtatt des Ablativi, *en*; Eſt-ce là votre couteau? Reſp. oui, ce *l'*eſt (nicht c'eſt lui.) Sont-ce là vos gans? Reſp. oui ce *les* ſont (nicht ce ſont eux.) Eben ſo darf ich von einer Sache nicht ſagen: mon bien dépend d'elle, ſondern mon bien *en* dépend; nicht que dit-on d'elle ſondern qu'*en* dit-on? nicht apliquez-vous à elle ſondern apliquez-vous *y*. Von Thieren nicht, ce chien eſt méchant, ne vous aprochez pas *de lui*, cette jument eſt dangereuſe, ne vous aprochez pas *d'elle*, ſondern man muß ſagen: ne vous *en* aprochez pas; nicht ce cheval eſt fougueux, ne vous fiez pas *à lui*, ſondern: ne vous *y* fiez pas &c.

b) An ſtatt der Præpoſit. *ſur* und *ſous* mit den Pron. perſ. abſolutis braucht man bey Thieren und Sachen die Adverbia relativa *deſſus* und *deſſous*, ganz bloß ohne die Pronomina, z. E. von einem Seſſel ſagt man nicht repoſez-vous ſur lui, ſondern repoſez-vous *deſſus* ſetzt euch drauf

drauf (nicht auf ihn.) Si vous n'étiez pas monté sur cet arbre, vous ne seriez pas tombé *dessous* (nicht sous lui.) Cette bête se met à courir dès qu'on met la charge *dessus* (nicht sur *elle*.)

Exc. Gleichwol darf man *lui*, *elle*, *eux*, *elles* von Thieren und Sachen brauchen, so oft man Sachen als Personen tractiren muß z. E.

a) Bey den Præpositionibus *avec*, *après* &c. Ce torrent entraîne *avec lui* tout ce qu'il rencontre, & il ne laisse *après lui* que du sable & des cailloux. Ces arbres tombant ont entrainé *avec eux* une partie du rocher.

b) Nach dem c'est emphatico und der Conjunction *que*: la gloire fait toute l'ambition des Héros; ils ne respirent qu'*après elle*, ils ne cherchent qu'*elle*, ils ne s'adressent qu'*à elle*, ils ne font des vœux que *pour elle*. L'amour propre est captieux; c'est *lui* qui nous séduit, c'est *à lui* qu'on doit s'en prendre ihr muß man die Schuld geben.]

c) Ueberhaupt bey geistlichen Sachen (als die Tugend, Wahrheit ꝛc.) welche den Personen zukommen: la vertu est précieuse, c'est *à elle* que nous devons notre vraye gloire, c'est *pour elle* qu'il faut sacrifier ses soins.

Ob man auf die Frage: Madame, êtes-vous malade? antworten solle: oui, je *le* suis oder je *la* suis s. p. 163.

§. 269. Die Pronomina Personalia *conjunctiva* §. 153. helfen das Verbum just wie im Teutschen conjugiren*, daher sie eben zum Verbo als seine nächsten und unmittelbaren Casus gehören, vor dem Verbo hergehen, mit ihm im Genere, Numero und Persona übereinkommen, und ordentlich nie anders als mit einem Verbo gebraucht werden können. Sie regieren entweder das Verbum, in Casibus rectis, oder werden von dem Verbo regieret, in Casibus obliquis.

je parle (nicht moi parle). *Il nous* disoit (nicht il disoit à nous). *Je vous* aime. *On nous* écrit. *Tu me* hais. *Nous les* attendons. *Vous leur* donnerez, (nicht vous donnez à eux.)

Obs. 1. Weil die Conjunctiva mit conjugiren helfen: so stehen sie auch

a) vor *voici* und *voilà*: *me* voici hier bin ich, *te* revoilà da bist du wieder, s. p. 328, 5.

b) Im

* Die Nominativi *conjunctivorum* sind so gar wesentliche Stücke des Conjugirens, daß weder sie ohne das Verbum, noch das Verbum ohne sie bestehen i. e. dasjenige bedeuten kan, was es eigentlich bedeuten soll. Sie sind also nothwendige præfixa Verborum, folglich an die *Verba* gebunden. Die absoluta aber (s. §. 270.) sind für sich, vom *Verbo* frey, und nicht durch das Verbum, sondern durch die Sache selbst verständlich. Wo man demnach die Personal-Pronomina nicht zum Conjugiren bedarf, sondern nur zu einer sehr distincten Anzeige der Personen ꝛc. da muß man die *absoluta* und nicht die conjunctiva nehmen; denn die conjunctiva sind nur zum conjugiren.

b) Im Gerichts-ſtilo in den phraſibus: *je* ſouſſigné *confeſſe* &c. *Nous* Conſeillers de ſa Majeſté *déclarons* &c. es iſt nur etwas dazwiſchen geſchoben. Dis aber iſt anderswo nicht nachzuthun.

c) Anſtatt des teutſchen Genitivi plur. abſolutorum, in den Phraſibus: Unſrer, ihrer ſind ſo und ſo viel. Z. E. es waren unſer ſechs nous étions ſix. Nous ſommes trois. Vous êtes dix. Ils ſeront trente, cent, mille.

Bey der dritten Perſon braucht man lieber *il y a*: ihrer ſind 20. il y en a vingt, es werden ihrer genug ſeyn il y en aura aſſez.

d) in den Phraſibus: *nous autres* &c. ſ. unten obſ. 3. c)

2. Der Nominat. des Perſonal-Pronominis fällt weg (wie im Teutſchen)

a) Wenn ein anderer Nominativus da iſt: *le Roi* part demain, nicht le Roi il part. Quiconque dit cela, ſe trompe. (nicht il ſe trompe) qui doit a tort wer ſchuldig iſt, hat unrecht.

b) Wenn 2 Verba gleichen Temporis und Perſonæ durch & verbunden werden, ſo darf man vor dem letzten den Nominativum nicht mehr repetiren; Die andern Caſus aber muß man wiederholen: il regarda & reconnut la maiſon. Je l'aime beaucoup & l'eſtime infiniment. ſ. p. 500, II.

c) nach dem Pron. relativo *qui*, weil ſolches das Perſonal-Pronomen zugleich einſchlieſſet. Es muß aber allemal ein Pron. perſonale abſolutum ejusdem perſonæ vorhergehen, a) oder doch ein anderes Nomen ſtatt deſſelben. b)

a) *moi, qui* ſuis votre ami ich, der ich doch euer Freund bin. Je vous le dis, *à vous qui* en ſerez le témoin. b) *Meſſieurs, qui* avez fait ma fortune. Tu es juſte, Seigneur, *qui* es, qui étois & qui ſeras, nicht qui tu es.

Excipe: Wenn aber das Pron. relativum *que*, wie auch das interrogativum *qui* wer, im Accuſat. dabey ſtehet: ſo wird der Nominat. des Perſonal-Pronominis dabey geſetzt: vous êtes le même *que vous* avez toujours été ihr ſeyd eben der, der ihr allezeit geweſen. Je ne ſai ni *qui il* eſt, ni *qui elle* eſt ich weiß nicht wer er, noch wer ſie iſt.

d) Eben ſo wird (wider die teutſche Art) das Pronom. perſon. conjunct. ausgelaſſen, wenn ein Pron. poſſeſſivum oder ander perſonale ejusdem perſonæ darauf folget. Z. E. ich will euch auf euren Brief nicht antworten: Dieſen Pleonasmum der Teutſchen mag der Franzoſe nicht nachthun; er ſagt nur: je ne répondrai pas à *votre* lettre, oder à la lettre que j'ai reçue *de vous*. (und nicht je ne vous répondrai pas). J'enviois *leur* ſort ich mißgönnete ihnen ihr Schickſal.

3. Dagegen darf der Nominativus des Pron. perſ. conjunctivi nicht wegbleiben (ob er gleich im Teutſchen oft fehlet und nur ſubintelligiret wird)

a) Bey einem nachdrücklichen Gegenſatz der Perſonen: ich bleibe, und er gehet weg je demeure & lui *il* part.

b) Bey einigen Verbis, die es wider die teutſche Mundart erfordern: je *vous* aſſeure ich verſichere, je *vous* remercie ich danke, bedanke mich, excu-

cuſez-*moi* bitte um Vergebung, je *vous* demande pardon. Alſo auch nous prierons *Dieu* wir wollen beten. Denn die Verba aſſurer, remercier, excuſer &c. ſind bey den Franzoſen activa, müſſen alſo ihren Accuſativum haben §. 230, 7 und dörfen nicht neutraliter wie bey den Teutſchen gebraucht werden.

c) Bey *autres* wenn nemlich im Teutſchen auf das Pronomen wir, ihr (ſie gar ſelten) ein Nomen folgt, das zum Pronomine gehört: ſo ſetzt man im Franzöſiſchen das Pronomen doppelt, 1) vorm Nomine, vor welches noch pleonaſtice *autres* geſetzt wird; 2) unmittelbar vorm Verbo Doch darfs hie auch wegbleiben: Wir Franzoſen haben viele Moden *nous* autres François *(nous)* avons bien des modes. On *vous* connoit fort bien, *vous* autres Meſſieurs de Paris man kennet euch Herren Pariſer gar wohl.

d) Die Caſus obliqui dörfen nie wegbleiben, ſ. p. 500, 5. il *m*'aime & *me* conſidere, je l'ai pris & l'ai gardé, je les connois & les vois fort ſouvent.

e) überflüſſig ſteht das Perſonal-Pronomen (per Germaniſmum) im Dativo bey folgenden und dergleichen Phraſibus im Familiär-Diſcurs: faites *moi* taire cet homme-là laßt mir den Kerl das Maul halten. Je *vous* l'ai bien grondé ich hab euch ihn brav ausgemacht.

f) Eben ſo bey *chacun*, durch alle Caſus: *elles* ont une maiſon chacune es hat eine jede ein Haus. Je *leur* donnerai à chacun un écu ich will jedem 1 Thlr geben. (pro: chacune a une maiſon) &c.

4. Wenn das relat. *qui* auf ein Perſonal-Pronomen abſolutum 1. und 2. perſonæ folget: ſo muß das dazu gehörige Verbum in eben der Perſon ſtehen, worin das Pron. perſonale ſtehet, weil in dem qui das conjunctivum mit ſteckt:

C'eſt *moi* qui l'*ai* dit, c'eſt *toi* qui l'*as* dit, c'eſt *lui* qui l'*a* dit, c'eſt *nous* qui l'*avons* fait, c'eſt *vous* qui l'*avez* fait, ce ſont *eux* qui l'*ont* fait. Nous ſommes ceux qui *vous* y forcerons (nicht forceront.) *Meſſieurs qui* êtes venus avec moi. Que fites-vous alors, *vous* qui *aviez* préferé la mort à la ſervitude?

Eben ſo müſſen die Pron. poſſeſſiva mit den Perſonal-Pronominibus, auf welche ſie ſich durch ein Gerund. à beziehen, in der Perſon übereinkommen: je ne ſuis pas homme à vendre *mes* (nicht ſes) ſervices ich bin nicht ein Menſch der ſeine Dienſte verkaufet.

Doch darf man im Singul. Optat. und Conjunctivi die 3. perſ. wol brauchen: ce n'eſt pas *moi* qui *ſe* feroit prier.

5. Wo dieſe Pronomina hinter das Verbum müſſen ſ. p. 484. ſq.

Wo *moi* an ſtatt *me*, *te*, des Affects und der Deutlichkeit halber conjunctive ſtehen müſſen ſ. p. 489, II.

6. Vous gilt in den Caſibus obliquis zuweilen ſo viel als der Teutſchen ihr Pronom. indefinitum einer:

Tel ſe vante de *vous* avoir mis le pain à la main qui &c. mancher rühmt ſich, er habe einem zu einem Stück Brodt geholfen, der doch ꝛc. ſ. §. 271, 1. 4.

§. 270.

§. 270. Die Pronomina Perſonalia *abſoluta* helfen nicht conjugiren, und gehören daher nicht ſo genau zum Verbo; mithin werden ſie gebraucht, 1) wenn die Perſonal-Pronomina **nicht mit conjugiren**, ſondern nur blos eine Perſon anzeigen ſollen, 2) wo es der **Nachdruck**, 3) die **Deutlichkeit**, 4) der Idiotismus bey einigen **beſonderen** *Verbis* erfordert. Da denn bey num. 2. und 3. die conjunctiva und abſoluta meiſtens zugleich gebraucht werden.

1. qui a dit cela? *moi, lui, eux* (und nicht je, il, ils.) Ayez pitié *de nous.* A cauſe de *lui.* Quant *à eux.* Il payera *pour moi.* 2. Vous avez raiſon & *moi* j'ai tort. 3. *Vous* & *moi* nous ſommes d'acord. Je le dis *à vous* & *à eux.* 4. Je me défie de *lui.* Je bois *à vous.*

1. **Wegen des nicht nöthigen Conjugirens** ſetzt man die Pron. abſoluta und nicht die conjunctiva, ſo oft die Perſonal-Pronomina entweder gar kein Verbum bey ſich haben, oder von denſelben (durch Præpoſitiones, Conjunctiones, Unterſcheidungs-Zeichen ꝛc.) ſepariret werden. Dis geſchiehet z. E.

a) in Frage und Antwort.

Qui a fait cela? *lui, elle, nous, vous, eux.* à qui eſt ce livre? *à moi, à nous, à eux.* Ce ne peut être *moi.*

b) nach den franzöſiſchen Präpoſitionen, als:

Venez *avec moi.* C'eſt *à cauſe de moi.* Ce n'eſt pas *pour l'amour de lui, d'eux.* Il demeure *proche de nous.* Il n'eſtime perſonne *au prix de ſoi.* Il ne ſe ſoucie pas *de nous.* So auch: Vous ſavez mieux *que moi,* que *lui,* qu'*eux* &c.

c) Wenn eine teutſche Präpoſition im Franzöſiſchen durch den Dativum exprimiret wird:

ich denke an euch je penſe *à vous.* Kommt zu uns venez *à nous.* Ich werde bald bey euch ſeyn je ſuis *à vous* dans un moment. Ich rede nicht mit euch ce n'eſt pas *à vous* que je parle. Ich will mit ihm keine Händel haben ce n'eſt pas *à lui* que j'en veux. Es liegt nur an ihr il ne tient qu'*à elle.*

Except. Bey folgenden Verbis gebraucht man gleichwol die conjunctiva, obſchon eine teutſche Präpoſition bey denſelben durch den Dativum exprimiret wird:

avoir: ich habe viel Verbindlichkeit gegen euch je *vous* ai beaucoup d'obligations.
demander: er hat nach uns gefragt il *nous* a demandé.
devenir: aus Furcht bey ihm verdächtig zu werden de peur de *lui* devenir ſuſpect.
dire: ſie ſagte zu ihnen elle *leur* diſoit.
écrire: werdet ihr an ihn ſchreiben *lui* écrirez-vous?

envoyer: er ſchickte ſeinen Diener zu mir il *m'*envoya ſon valet.
faire: die Bitte ſo ich an euch thue la prière que je *vous* fais.
porter: er hat viel Hochachtung für ihn il *lui* porte beaucoup d'honneur.
ſentir: ich finde guten Appetit bey mir je *me* ſens bon aperit.
trouver: ich ſpüre ein Fieber bey ihm je *lui* trouve de la fièvre.
voir: je *vous* (an euch) vois deux yeux, & vous ne *m'*en voyez qu'un.
venir NB. wenns moraliter ohne motu phyſico bedeutet: Dieſe Mode iſt aus Frankreich zu uns gekommen cette mode *nous* eſt venue de la France.

Il en veut *à moi* heißt, er will mir zu Leibe. Il *m'*en veut er hat einen Groll auf mich. p. 329.

Das gehöret mir zu, kan heiſſen: cela *m'*apartient, oder cela apartient *à moi;* wo es aber kein wirkliches Beſitzen iſt, da darfs nur ein conjunctivum ſeyn: cet honneur m'apartient.

d) Beym Infinitivo, wenn er ſtatt des Teutſchen, ſolte ich ꝛc. ſtehet:

moi, fauſſer ma parole? ſolte ich mein Wort nicht halten? *me* tromper, *moi?* ſoll man mich betriegen? Regel: Setze in dieſem Falle den Nominat. abſolutum ganz allein vor: im Dat. und Accuſat. aber ſetze das conjunctivum vor, und wenn ein Nachdruck da iſt, noch das abſolutum nach dem verbo dazu: ſolte man mich in ſolchem Verdacht haben me ſoupçonner de cela, *moi?* Solte man zu mir ſagen? *me* dire, *à moi* &c. Pourquoi *me* livrer, *moi* à la flatterie après tant de cruëlles expériences?

e) Beym Participio activo, doch darf das Pronomen hie auch gar wegbleiben:

als ich dis ſahe (*moi*) voyant cela, je me retirai. Wie ſie die Sache wuſten *eux* ſachant l'afaire. *Moi* ne ſachant rien de tout cela. (*Moi*) l'entendant crier.

Und ſo iſts auch vor einem jeden Adjectivo und Subſtantivo: ô *moi* malheureux o ich Unglückſeliger: ô *nous* pauvres gens o wir armen Leute: *Toi,* Pierre du Peter! *Vous* André ihr Andreas! Hé *toi,* païſan! Hola ho, *Vous,* cocher, écoutez! Und überhaupt, ſo oft etwas zwiſchen den Nominat. des Perſonal-Pronominis und ſein Verbum dazwiſchen tritt, (auſſer im Gerichts-Stilo § 269. Obſ. 1, b.) als: lui *même* le veut (nicht il même.) *Toi, qui es trompeur,* ne ſeras pas bien reçu (nicht tu qui es.) Moi *ayant fait cela* ne le ferai plus.

Der Grund von alle dem iſt: ich brauche nichts zu conjugiren: Ergo auch keine conjunctiva, mithin muß ich abſoluta nehmen, ſofern doch eine Perſon ſoll angezeigt werden.

2. Der Nachdruck erfordert die abſoluta und nicht die conjunctiva, (mehrentheils aber gar alle beyde) in folgenden 5. Fällen:

1) Wenn man die Perſonen mit einem Nachdruck und Affect andeuten will, oder wo die Lateiner ihre Perſonal-Pronomina den Verbis auch vorſetzen müſſen. Alsdenn

a) ſtehet in 1. & 2. ſingulari vor dem Verbo das Conjunctivum, nach dem Verbo das abſolutum: Du wirſts thun *tu le feras toi.* Je *te* le donnerai, *à toi.* Il ne *me* plait pas, *à moi.*

b) in

b) in der dritten Perſon ſtehet das abſolutum allein vor: er wirds thun *lui* le fera.

c) in 1. & 2. Plurali können die abſoluta alleine ſtehen, aber auch ihre conjunctiva vor ſich haben: wir werdens thun *nous* le ferons, oder *nous* le ferons, *nous*. Je le donnerai *à vous* oder je *vous* le donnerai, *à vous*.

Das abſolutum Nominativi kan hie in 1. & 2. perſona auch vor dem conjunctivo ſtehen: *moi, je* le ferai. *Toi, tu* l'as dit. *Moi, je* n'en ſais rien. *Toi, tu* ne le connois pas oder *Tu* ne le connois pas, *Toi, tu* n'y entends rien. *Toi,* qu'y prétens-tu? was maſſeſt Du Dich an?

Am beſten exprimiret man dieſen Nachdruck mit *c'eſt* alſo: c'eſt *moi qui* l'ai fait. C'eſt *vous qui* l'avez dit.

2) Wenn man einen Gegenſatz der Perſonen macht, item wenn vorm Perſonal-Pronomine *quant à* - - - (was mich, dich, ihn ꝛc. anbelangt) ſubintelligiret wird.

Da iſt der Nachdruck noch gröſſer, und muß alſo auch in der dritten Perſon das abſolutum und conjunctivum zugleich ſtehen: vous avez raiſon, & *moi* j'ai tort. Je demeure & *lui il* part. Vous allez à cheval, mais *moi* je vais en caroſſe. Vous l'avez nié & *eux* l'ont aſſuré. *Lui* l'a vu, mais *nous* (nous) ne le verrons pas. Je n'y trouvois rien à redire, mais *lui* ne vouloit pas en convenir. Hieher gehören die phraſes: mon avis *à moi* eſt meine Meynung iſt. On en voit aſſez de pareils *à lui* man ſiehet ſeines gleichen genug.

3) Bey den teutſchen phraſibus: der ich, der ich doch, da er doch ꝛc. exprimiren die Franzoſen den Nachdruck durch *moi qui, lui qui* &c. mit Weglaſſung des Pron. perſ. conjunctivi. (ſ. §. 269. obſ. 2. c. und obſ. 4.) als:

moi qui ſuis homme de bien der ich doch ein ehrlicher Mann bin. *Vous qui* êtes ſi ſavant. *Eux qui* ne l'ont pas vu.

4) Bey ich-ſelbſt, ich-allein- ꝛc. exprimiren die Franzoſen den Nachdruck durch *même, ſeul* und beyderley Perſonal-Pronomina:

Ich werde es ſelber thun *je* le ferai *moi-même, tu* les verras *toi-même, il* le dira *lui-même* &c. Connois-*toi toi-même* zupfe dich ſelbſt bey der Naſe. Jugez *vous-même*. Il y peut aller *lui-même*. *Nous* l'avons entendu *nous-mêmes*. *Ils* ſavent *eux-mêmes* ce qui en eſt. Vous *me* défendez de le faire *moi-même*, pour en avoir le plaiſir *vous-ſeul*. Il me le procurera *à moi-ſeul*. Ils m'ont ataqué (*eux*) ſeuls. Médecin guéri-*toi toi-même*. Figurez le *vous à vous-même* bildet es euch ſelbſt ein. Ne ſuis-je pas malheureux, d'avoir voulu *me* croire *moi-même?* Ces barbares furent ſurpris *eux-mêmes*.

Obſ. a) Wenn *même* und *ſeul* mit dem Pron. abſoluto der 3. perſ. vor das Verbum geſetzt wird: ſo darf das Pron. conjunctivum nicht drauf folgen: *lui-même* l'a dit. *Eux-mêmes* l'ont entendu. *Lui-ſeul* y étoit. (nicht *il* l'a dit &c.)

b) aber mit dem absoluto 1. & 2. Personæ folgt das conjunctivum zierlich nach: Man sagt nicht: *moi-même* l'ai vu, sondern moi-même *je* l'ai vu. *Vous même vous* le savez ihr selbst wisset es: *moi-même je* le ferai. *Toi-même* tu le verras. *Vous-mêmes vous* serez de mon avis. *Nous-seuls vous* avons vu.

c) eben so ists, wenn selbst oder allein bey einem andern Nominativo stehet: mein Bruder kommt selbst mon frére vient *lui-même* oder mon frére *lui-même* vient. Celui qui l'a fait *lui-seul* en répondra. La malice boit *elle-même* la plus grande partie de son venin oder la malice elle même boit &c.

5) Bey den Ordinal-Zahlen mit selb, §. 266, 3) wenn von einer Person geredet wird:

Er kam selb dritte, il vint *lui-troisième*. J'y irai *moi-cinquième*. Mon oncle est arrivé *lui-dixième*. *Vous* y étiez *vous-quatrième*.

Von vielen Personen, und bey *on*, bleibt das Pron. absolutum weg, und man braucht eine Cardinalzahl: wir waren selb achte da *nous* y étions huit; wenn man selb drey spatzieren gehet si *l'on* se promene *trois* ensemble.

3. Die Deutlichkeit und das nicht-Conjugiren erfordern die Pron. absoluta und nicht die conjunctiva (oder gar beyderley) in folgenden Fällen:

a) Wo 2. Nominativi (sie seyn nun beyde Pron. personalia, oder ein Pronomen und Nomen beysammen) vor einem *Verbo* zugleich stehen.

Da müssen es Pron. absoluta seyn: denn beyde können nicht zugleich conjugiren helfen. Alsdenn kan das conjunctivum 1. & 2. personæ noch dazu gesetzt und weggelassen werden, nur daß man die rechte Rang-Ordnung der Personen §. 268, 2. beobachte; *Vous* & *moi* (nous) sommes d'acord. *Eux* & *lui* sont allés. Ni *Vous* ni *moi* ne sommes capables de faire cela. *Narbal* & *moi* (nous) admirions la providence. *Eux* & *nous* n'en pensons rien.

b) Eben so ists, wenn 2. ähnliche *Casus* nach einem *Verbo* folgen:

je l'ai dit *à lui* & *à vous*. J'en ai parlé *à vous* & *à eux*. Il *m'a* accusé *moi* & *mes amis*. Cela est ou *à mon frére* ou *à lui*. Je ne vois ni *eux* ni *leurs complices*. Il (*nous*) dira ses sentimens *à vous* & *à moi*.

c) Eben so ists bey ungleichen *Casibus* 2. Pron. personalium.

Je *me* fie *à lui*. Il *se* défie *de vous*. Il *s'*est rendu *à nous*. Je *vous* recommenderai *à elle* (nicht je vous lui recommanderai.) Je me recommande *à vous* (nicht je me vous recommande. Besser: je me recommande à votre afection, à votre bon souvenir &c. Regel: Wenn 2. Pron. personalia bey einem Verbo reciproco oder activo in einer phrasi stehen, eins im Accusativo, das andere im Dativo, so muß dieser Dativus absolute und hinten stehen: tu *t'*en prendras *à elle*. Je ne *me* fie pas trop *à eux*. Il s'est toujours atendu à nous.

Il

Il s'adreſſera à vous. On nous préſenta *à lui* (nicht on nous lui préſenta.)

Exc. Nur wenn der Accuſat. *le, la, les*, iſt, ſo müſſen beyde Pron. conjunctiva ſeyn: je *vous le* donne (nicht je le donne à vous. Il *me le* recommandera. Je *la leur* enverrai. ſ. p. 489. Exc.

4. Bey folgenden Verbis und ihren Synonymis erfordert ihr *Idiotiſmus*, die Deutlichkeit und der Nachdruck (oft auch die teutſche Præpoſitio die den Dativum haben will, ſ. oben n. 1. c) und p. 367, 1.) gleichfalls die Pron. perſon. abſoluta und nicht die conjunctiva:

aller: j'irai droit *à vous* ich will gerade zu euch gehen. Je n'ai rien dit qui aille *à vous*.
en apeller: j'en apelle *à eux* ich beruffe mich auf ſie.
attirer: ils attirent tout le monde *à eux*.
avoir afaire: c'eſt un vaut-rien, je ne veux pas avoir afaire *à lui*.
avoir raport: taiſez-vous, cela n'a point de raport *à vous*.
avoir recours: il n'oſe avoir recours *à eux*.
boire: beuvez *à moi* trinkt mir zu. Je bois *à vous*. A vous Mſr.
courir: dès qu'il me vit, il courut *à moi* (nicht il me courut.
être, wenn es bedeutet zugehören, eines eigen ſeyn, einem ergeben ſeyn: ce bâton eſt *à moi* iſt mein. Il a un livre *à moi* er hat ein Buch, das mir angehöret. Je ſuis tout *à vous* euch eigen, ergeben. Si j'étois *à moi* wenn ich mein eigner Herr wäre.
c'eſt: c'eſt *à vous* à commencer ihr müſſet anfangen.
c'eſt *moi* ich bins, ce ſont *eux*. Ce ne peut être *lui*. C'eſt mal fait à vous d'être ſi négligent ihr thut nicht wohl dran, es iſt nicht gut für euch ꝛc. Ce ſeroit vanité *à vous* de le faire es würde euch für einen Hochmuth ausgeleget werden. C'eſt bien dit *à vous* ihr habt wohl geredt. C'eſt *à toi* qu'il le commande dir befiehlt ers. Ce n'eſt pas *à elle que* j'en veux (an ſtatt à qui ſ. p. 433, d) mit ihr verlange ich keine Händel. Je ſerai *à vous* dans un moment ich bin bald wieder bey euch.
il eſt: il eſt beau *à vous*: es ſtehet euch ſehr wohl an de le prévenir &c.
il y a: il y auroit de la témérité *à moi* es wäre eine Verwegenheit von mir. Il y auroit de la honte *à moi* de ne le pas ſavoir.
lier: il eſt étroitement lié *à lui*, à elle, (nicht il lui eſt &c.
paſſer (zufallen): cet héritage eſt paſſé de ſa ſœur *à lui*.
penſer: ne penſez point *à eux*.
prendre garde: prenez garde *à vous* acht! hütet euch. p. 321, 10.
ramener: on l'a ramené (fait revenir) à lui wieder zu ſich ſelber gebracht.
raporter: je *m*'en raporte *à elle*.
recourir: il ne veut pas recourir *à eux*, mais à Dieu ſeul.
retourner, revenir: je retournerai bientôt *à vous*.
ſonger: il ne ſonge pas *à nous*.
tenir (*impersonn.*) il ne tiendra qu'*à vous* d'en profiter.
venir (Zuflucht nehmen): je viens *à vous*.

Parler hat das conjunctivum öfters als das abſolutum; je *lui* parlai hièr, oder je parlai hièr *à lui*. Iſt aber ein Ablativus oder ein Genitivus Infinitivi dabey, ſo muß es nur ein conjunct. haben: je *lui* ai parlé *de vous*, und nicht j'ai parlé à lui de vous. Vous lui *en* parliez. Nous leur parlons *de faire* une partie de plaiſir (nicht à eux.)

§. 271. Von den imperſonal-Pronominibus, *on* oder *l'on*, *il* oder *ce*, *ſe* und *ſoi*.

I. Wenn on oder l'on * zu gebrauchen, zeiget der bloſſe Wohlklang.

on klingt wohl a) nach dem Verbo: qu'en dira-t-on? que dit-on? de nouveau? b) nach *quand* und *dont*: quand on voit. Le livre dont on parle. c) wo ein l vorhergehet oder nachfolget: & à l'inſtant on chanta le combat de &c. On le peut bien faire. On le loue. On le dit. Et on lui dit. Si on lui dira. (nicht & l'on, ſi l'on lui &c.

l'on klingt wohl 1) nach einem Vocal, den man nicht apoſtrophiren kan, mithin auch nach & und, z. E. *ſi* l'on voit, où l'on eſt. Et l'on admire ce que l'on voit. 2) Wenn ein gleicher Ton vorhergehet oder nachfolget: à la prémière ocaſion *l'on* vous payera. Il ne faut pas que *l'on con*fonde les choſes.

on oder *l'on* willkührlich in allen andern Fällen: On oder l'on en uſe autrement en France. On dit, l'on dit. C'eſt ſous ce nom *que l'on* (oder *qu'on*) m'a délivré.

Obſ. 1. On ſtehet oft zierlich für *je*, *nous* &c. il y a long tems qu'*on* ne vous a vu, daß ich, wir ꝛc. euch nicht geſehen.

2. Beziehet ſich *on* auf eine Weibsperſon, ſo ſtehet das dazu gehörige Adjectivum und Partic. paſſivum auch im feminino; quand *on* eſt *folle* wenn man eine Närrin iſt. Le faux bruit dont *on* eſt *chagrinée*. Mſr. Reſtaut in ſeiner Gramm. p. 80. will diß nicht erlauben.

3. Der Teutſchen ihr Imperſonal-Pronomen **man**, hat im Genit. eines, Dat. **einem**, Accuſ. **einen**, Ablat. **von einem** ꝛc. eben ſo brauchen die Franzoſen in ſolchem Falle auch *nous* und *vous* für *on*: **man** muß ſich in der Welt ein wenig hervor thun, ſonſt machen die Leute nichts aus **einem** il faut un peu ſe faire valoir dans le monde, autrement le monde ne *nous* eſtime pas. On *nous* donne de bonnes paroles quand on a beſoin *de nous*. Man ſieht einen nicht einmal an, es mag einer noch ſo gelehrt ſeyn, wenn einem das äuſſerliche Anſehen fehlet, on ne *vous* regarde pas ſeulement, quelque ſavant que *vous* ſoyez, ſi l'extérieur *vous* manque. *Vous* direz qu'il eſt - - - **man** ſolte ſagen daß er ꝛc. ſ. §. 270 I. 6.

II. *Il* und *ce* wird imperſonaliter und als ein Neutrum, für es, gebraucht, bey *il eſt*, *c'eſt*, *il y a*, *il fait*, *il vaut*. Davon p. 292. ſqq. *Ce* aber dient über dis auch noch öfters ſtatt der perſonalium il, ils, elle, elles Man merke

1) Daß ſie imperſonaliter vorm Verbo NB. *ſingulari*, (p. 283, 4.) ſtehen, wenn gleich noch ein Nominativus nachfolget, er ſey ſingular. oder pluralis, ma-

* *On* kommt von l'homme, wie das teutſche man, von Mann. L'on étudie iſt ſo viel als l'homme étudie.

maſcul. oder femininus: *il* eſt arrivé *un homme, une femme. Il* viendra *un temps.* Il s'eſt paſſé bien des choſes. Il y aura de grandes guerres. *Il* ſe fait ous les jours dans le monde *des proteſtations* d'amitié peu ſincères, nicht ils, noch elle, elles.

2) Il ſoll eigentlich die Qualität der Perſon und Sache anzeigen: ce aber die Perſon und Sache ſelbſt. Daher leidet *il eſt* nie keinen Articul hinter ſich; *c'eſt* aber kan ihn ſchier nicht miſſen. Exempel machens deutlich:

Mit *il eſt* und nicht *c'eſt.*	Mit *c'eſt* und nicht *il eſt.*
	Beym Fragen und Nachdruck.
il eſt bon, juſte, de ſe vaincre &c.	C'eſt Pierre, c'eſt moi.
il eſt ſage, il eſt beau,	c'eſt mon livre, c'eſt le Prince,
il eſt ſavant homme,	c'eſt un ſavant homme,
il eſt temps de ſe lever,	c'eſt un beau palais (und nicht il eſt beau palais.)
Il eſt une heure, il eſt midi.	C'eſt dommage, c'eſt pitié.
il eſt minuit, il eſt tard.	C'eſt une choſe glorieuſe.
il eſt bonne heure es iſt frühe.	C'eſt pure folie, c'eſt pure vanité.
il eſt néceſſaire de bien vivre pour bien mourir.	

Daher man *il eſt* ſo gut als *c'eſt* brauchen kan, wenn man einen Stand, a) Profeßion, b) Nation c) und Qualität d) mit Nachdruck anzeigen will:

a) Il eſt Prince oder c'eſt un Prince, elle eſt Ducheſſe oder c'eſt une Ducheſſe, il eſt Docteur oder c'eſt un Docteur. b) Ils ſont Avocats oder ce ſont des Avocats. Elle eſt brodeuſe oder c'eſt une brodeuſe. c) Il eſt François oder c'eſt un François, ils ſont Anglois oder ce ſont des Anglois, il eſt le plus ſavant de ſa claſſe oder c'eſt le plus ſavant de ſa claſſe. d) Il eſt homme oder c'eſt un homme, il eſt garçon oder c'eſt un garçon elle eſt femme oder c'eſt une femme, elles ſont filles oder ce ſont des filles. So auch: il eſt homme de cœur oder c'eſt un homme de cœur, elle eſt femme à tout faire oder c'eſt une femme à tout faire, ils ſont honnêtes gens oder ce ſont d'honnêtes gens, elle eſt habile femme oder c'eſt une habile femme. Denn in allen dieſen Fällen kan man ſo gut die Perſon ſelbſt, als ihre Qualität (mithin alles beydes) meinen.

Wer iſt da? ich bins, heißt qui eſt là, *c'eſt moi.* aber ſeyd ihr der ꝛc.? ich bins, heißt nicht c'eſt moi, ſondern *je le ſuis*, tu l'es &c. Denn dort fragte man nach der Perſon ſelbſt, hier nur nach ihrer Qualität, wer und was ſie ſey? ſ. §. 261, 3.

3) *Il* ſetzen die Franzoſen oft überflüßig impersonaliter, wenn gleich die Teutſchen perſonaliter reden und das es weglaſſen, ſonderlich nach *que, lequel* und *ce que:* was fehlt euch? *que* vous manque-t-il? que vous plait-il? Le plutôt *qu'il* ſera poſſible. *Laquelle* des trois vous plait-*il?* Je ferai *ce qu'il* vous plaira. ſ. auch p. 288, 2.

III. SE und SOI iſt das generelleſte Perſonal-Pronomen. SE gehet allezeit vorm Verbo her, kan auch nie allein ſtehen; es gilt von Perſonen und Sachen, vom Singulari und Plurali, und von einem jeden Genere; 1) es gibt uns auch die impersonalia reciproca p. 286, IV. SOI aber ſtehet nie anders als nach einem Verbo oder Präpoſition, hat nie einen Pluralem, 2) auch keinen Nominativum, es ſey denn, daß même dazu kommt, und dient nur zu allgemeinen Reden, wo

man bloß collective oder indefinite redet und keine gewisse Person oder Sache bestimmet. z) Wo man also individualiter oder partitive reden soll, da muß man sich der pronom. definientium *lui, elle, eux, elles* bedienen.

1. SE ist bald der Dativus, als: on s'atribue souvent plus qu'on ne devroit. Bald der Accusativus: on *se* trompe quelquefois. Es gibt den reciprocis einen *sensum passivum:* il *se* vend là de belles étoffes es werden schöne Stoffen da verkauft. Il se fait ici de bons bas. Cette maison se détruit. Ces fruits se mangent.

2. Man sagt zwar z. E. *de soi* ces paroles étoient bonnes, *en soi* ces choses sont indiférentes &c. allein a) *de soi* und *en soi* stehet in diesem Falle nie anders als nur im Anfange der Rede und gleichsam für sich, kan also für ein neutrum singulare oder für ein Adverbium passiren. b) Es darf nie anders als nur im Genit. oder Ablat. folglich adverbialiter vorkommen. c) Nur von Sachen und nie von Personen also gebraucht werden. d) Alsdenn darf mêmes nie dazu kommen, darum spricht Telemaque: les Tyriens avoient irrité contre *eux* (nicht soi) le roi Sesostris. Les Egyptiens me parurent divisés entre *eux* (nicht soi).

3. *Soi* gilt von Personen und Sachen, aber mit Unterschiede.

a) Will man von ungewissen Personen (in genere, impersonaliter und infinitive) in singulari reden: so braucht man soi, und nicht lui, elle: être chez *soi*, penser *à soi*, ne travailler que pour soi, ne parler que *de soi*, n'estimer que *soi*, il faut faire tous les jours quelques réflexions sur soi, chacun est pour soi à la cour du Roi. Là où tout est commun, personne n'a rien *à soi*, da, wo alles gemein ist, hat niemand nichts für sich. *On* peut disposer de ce qui est *à soi*.

Folglich stehet soi und soi-même auch besser bey den Pronom. indefinitis (*tel, quiconque, qui, personne tout-homme* &c.) als lui und elle. z. E. *tel* fait semblant d'aimer beaucoup les autres qui n'aime que *soi*. *Quiconque* ne songe qu'*à soi*, ne mérite pas qu'on songe à lui. *Qui* n'est bon que pour *soi*, n'est bon pour personne.

Exc. Nur wenn man von der Kleidung einer Person, und dem, was einer bey sich trägt, redet, so gilt es auch *definite*: il ne portoit jamais de linge *sur soi*; un Capucin ne porte jamais d'argent sur soi; elle est fort propre sur soi. Im plurali aber muß es allezeit heissen sur eux, sur elles.

b) Will man aber von gewissen bestimmten oder genannten Personen, (in specie oder persönlich) reden: so braucht man lui und elle, nicht soi. Man setzt aber der Deutlichkeit wegen gemeiniglich même dazu: *il* peut disposer de ce qui est *à lui* (nicht à soi). Il ne veut dépendre que *de lui*-même. C'est un homme qui ne parle que de lui, c'est une femme qui n'aime qu'elle. Votre frére est mécontent de lui-même. Im Plurali auch allezeit, weil kein plur. von soi da ist: ils ne plaisent qu'à eux. Ces brouillards portent avec *eux* beaucoup de maladies. (nicht avec soi.)

c) ist

c) in gleichgültigen Fällen, wo man es ſowohl generaliter als ſpecialiter von Perſonen verſtehen kan, iſts gleich gut, ſoi oder lui und elle zu brauchen a); es wäre dann, daß man einer Zweydeutigkeit b) ausweichen wolte: a) chacun diſpoſe *de ſoi* (oder *de* lui) comme il lui plait. Tout homme peut diſpoſer de ce qui eſt à ſoi oder à lui. Chacun croit être né pour ſoi oder pour lui. b) Chacun s'imagine, qu'on ne doit penſer qu'*à lui*, man müſſe nur an ihn gedenken. Chacun s'imagine, qu'on ne doit penſer qu'*à ſoi*, man müſſe nur an ſich ſelbſt denken. Chacun s'en retourna chez *ſoi* (nicht chez lui). Chacun doit être maître de ſoi.

d) Von Sachen läßt ſich ſoi im *ſingulari* am bequemſten (wegen §. 268, 3.) brauchen: le vice porte *en ſoi* ſa peine, il a *dans ſoi* ce qui le peut rendre odieux. L'aiman atire le fer *à ſoi*. La vertu eſt aimable *de ſoi*, elle porte ſa recompenſe avec *ſoi*. L'afaire eſt mauvaiſe *en ſoi*.

Es kan aber auch hier lui und elle ſonderlich nach den Präpoſitionen gebraucht werden. Im plurali aber muß allezeit *eux* und *elles* ſtehen: la vertu porte ſa recompenſe avec *elle*. Les vices portent leurs peines avec *eux*.

4. *Soi-même* iſt nicht ſo eingeſchrenkt; es ſteht im Singulari von Perſonen und Sachen gleich gut, und kan mehrentheils mit *lui-même* und *elle-même* verwechſelt werden, z. E. cela va de ſoi-même, cet ouvrage ſe défendoit aſſez de ſoi-même. Il a bonne opinion de ſoi-même oder de lui-même. Elle ſe défie de ſoi-même oder d'elle-même. La vertu eſt aimable de ſoi-même oder d'elle-même La modeſtie a en ſoi-même (en elle-même) ce qui la rend recommandable.

a) Gleichwol klingt ſoi-même deutlicher und natürlicher, wenn ſich die phraſis auf keine gewiſſe Perſon oder auch auf kein beſonderes Genus beziehet, it. wenn ſie blos infinitive oder impersonaliter ſtehet: on doit ſe corriger ſoi-même. Il ne faut pas chercher ailleurs qu'en ſoi-même la ſource de toute l'inquietude. On le fera ſoi-même.

b) Im Nominativo iſts allezeit beſſer lui-même und elle-même an ſtatt ſoi-même zu brauchen: il eſt allé lui-même, elle l'a fait elle-même, nicht ſoi-même. Im Accuſat. aber ſteht nur ſoi-même: il s'eſt tué ſoi-même, elle s'eſt perdue ſoi-même: la Touche I, 259.

c) im Plurali gilt kein ſoi, nur allein *eux*, *elles*, aber es muß alsdenn mêmes allezeit dazu kommen: ils y iront *eux-mêmes*. Ses actions ſe juſtifient d'*elles-mêmes*.

d) Wenn ſetzt man nun die Pronom. *ſoi*, *lui*, *elle*, *eux*, *elles* allein? und wenn muß *même* dazu kommen?

Allein ſtehen ſie a) mit den Präpoſitionen z. E. pour l'amour de ſoi, autour de ſoi, au dedans de ſoi, à cauſe de ſoi, dans ſoi, chez ſoi, ſur ſoi, pour ſoi, revenir à ſoi. b) mit *ne*-- que: n'aimer que ſoi.

Hingegen muß même dazu kommen a) ſo oft ſelbſt zu exprimiren iſt: il ne veut dépendre que de lui même. Elle n'a rien à elle-même. b) Wenn *lui* und *elle* von Sachen gebraucht wer-

den s. §. 268, 3. ce dessein n'est pas bon de lui-même. La chose est assez claire d'elle-même. c) So oft *se*, sich, vorhergehet: il se louë lui-même. d) Bey *eux*, *elles*, so oft sie *soi*, sich, bedeuten: ils sont assez habiles d'eux-mêmes. Elles pensent toujours à elles-mêmes.

2. PRONOMINA *Possessiva.**

1. Zu einem *Possessore.*

mon,	*ton*,	*son* &c.	*mes*,	*tes*,	*ses*
le mien,	le tien,	le sien &c.	les miens,	les tiens,	les siens &c.

2. Zu mehreren *Possessoribus.*

notre,	*votre*	*leur*;	*nos*,	*vos*,	*leurs*
le nôtre,	le vôtre,	le leur;	les nôtres,	les vôtres,	les leurs.

§. 272. Die Pronomina possessiva *conjunctiva* §. 154. müssen, wie im Teutschen, allezeit vor ihrem Substantivo (oder Adject. und Subst. zugleich) stehen, und niemals allein.

voilà *votre* livre. Ayez pitié de *nos* malheurs. *Mon* peu de mérite. Il fera tout *son* possible. Avez-vous perdu *vos* belles jarretières? *Mes* deux gans. *Vos* trois fréres. s. Gramm. prat. p. 37.

Obs. 1. Zwey Pronom. possess. können ein Substantivum nicht zugleich bedienen: wenn demnach ihrer im Teutschen mehrere zu einem Substantivo kommen: so ist das, so (nach §. 268, 2.) zuletzt stehen soll, ein absolutum. z. E.

Mein und ihr Vater sind Brüder, *leur* pére & *le mien* (nicht mon & leur pére) sont fréres. Wollt ihr meinen oder euren Hut? voulez-vous *mon* chapeau ou le vôtre? C'est aussi bien *mon* avantage que *le sien*. Das ist meine und meines Bruders Meinung c'est l'avis de *mon* frére & *le mien*.

Dis thun auch die Pronom. demonstrat. nach: diese oder jene Frau *cette* femme-ci ou *celle*-là (nicht cette-là. So auch ein Pron. demonstr. mit einem Pron. indefinito: Durch diese und keine andere Ursache par *cette* raison & non par *une autre* (nicht par cette & non par une autre raison. s. §. 278. II.

Je

* Hier gibt der Zweck der Rede, die Convenienz §. 252. und der Gebrauch Bericht auf folgende Fragen: 1) Wenn stehen die *conjunctiva*, §. 272. und wenn die *absoluta*? §. 273. 2) Was für Regeln der Höflichkeit sind hie zu observiren? §. 274. 3) Wenn müssen diese *Pronomina* gar wegfallen, und wenn dürfen sie hingegen überflüßig stehen? §. 275. 4) Wenn darf man sie mit Personal-Pronominibus &c. vertauschen & v. v. §. 276. 5) Was ist von einigen insbesondere zu merken? §. 277.

Je boirai à *votre* ſanté & à *celle* de votre famille ich will auf eure und eurer Familie Geſundheit trinken ſ. §. 281, II.

Not. 1. Wenn nun im Teutſchen zu einem Pron. poſſeſſ. noch ein demonſtr. conjunctivum kommt: ſo iſt das poſſeſſivum ein abſolutum, jedoch vorm Subſtantivo und ohne Articul: zu dieſer deiner Zeit en *cette tienne* journée, *Ces miennes* terres ont été hypothéquées.

Will man ein demonſtr. abſolutum voranſetzen: ſo iſt das poſſeſſ. ein conjunctivum: Dieſer mein Sohn *celui-ci mon* fils. *celui-là* ſon frére.

Doch iſt dis beydes nur in ſtilo ſacro und curiæ üblich. Sonſt aber darf man nie ein Pron. demonſtr. und poſſeſſivum zugleich zu einem Subſtantivo nehmen, noch z. E. nach teutſcher Art ſagen: ce mon avis oder ce mien avis dieſe meine Meinung: ſondern man muß eins derſelben gar weglaſſen, und ſagen: cet avis oder mon avis, oder es circumſcribiren: l'avis que je viens de propoſer. Dieſer mein Herr mon Maître que voilà. Dieſer mein Sohn *ce* fils qui eſt *à moi* oder mon fils que voilà. Erhöret dieſe meine Bitte exaucez cette (beſſer la) prière *que je* vous fais.

2. Kommt über das Pron. poſſeſſivum noch ein interrogativum zu einem Subſtantivo: ſo kan das poſſeſſivum ſowohl conjunctive als abſolute ſtehen: welches iſt euer Haus? *Quelle* maiſon eſt la vôtre oder *quelle* eſt *votre* maiſon? la Touche I, 262.

2. Eben darum muß, wenn ein einig Pron. poſſeſſivum 2. oder mehr Subſtantiva bedienen ſoll, dis Pronomen vor jedem Subſtantivo repetiret werden, (p. 499. 2.) obs gleich im Teutſchen nicht geſchiehet.

mon pére & *ma* mére m'abandonnent mein Vater und Mutter verlaſſen mich. Ses fréres & ſes ſoeurs. Eben dis muß geſchehen, wenn ein Subſtantivum 2. oder mehr Adjectiva NB. von verſchiedener Bedeutung vor ſich hat: il a vendu *ſes* plus beaux & *ſes* plus vilains habits. la Touche I, 261.

Exc. Stehet das Pron. poſſeſſivum vor 2. Subſtantivis, die zu einer Perſon gehören, oder vor 2. Adjectivis Synonymis: ſo kan mans wiederholen oder laſſen. ſ. p. 501, c) z. E. le myſtère de *notre* Dieu & Pére. *Ses* plus beaux & (*ſes*) plus magnifiques habits. (ſchön und koſtbar ſind faſt Synonyma.)

3. Wenn eines der Ehrenwörter *Monſieur* &c. vor einem Subſtantivo ſtehet, und ein pron. poſſeſſivum dazu kommen ſoll, ſo muß es (wieder die teutſche Art) zwiſchen dieſe beyde kommen:

Monſieur *votre* pére. Monſeigneur *ſon* Oncle. Madame *votre* épouſe. Mademoiſelle ſa nièce ſ. p. 549. Obſ. α)

Wenn dieſe Ehrenwörter ihr *mon* und *ma* wegwerfen, ſ. p. 528, obſ. 2. die Frau, davon ihr redet, la *Dame* (nicht la Madame) dont vous parlez. Die groſſen Herren ſo ihr wiſſet les *Seigneurs* que vous ſavez. Ein Herr den ihr kennet un *Monſieur* que vous connoiſſez.

4. Die

4) Die pron. possessiva vor dem Wort *homme* bedeuten (wie im Teutschen) zuweilen nur denjenigen, von dem man redet, den man suchet ꝛc.

voilà *notre homme* da kommt er eben (scil. von dem wir redeten): Vous n'êtes pas *mon homme* ihr stehet mir nicht an, it. ihr seyd nicht der Mann, den ich suche. je n'ai pas trouvé mon homme ich habe meinen Mann (i. e. den ich mir vorstellete ꝛc.) nicht gefunden. Vous êtes mon *homme*. Une fièvre maligne emporte bientôt *son homme* ein hitziges Fieber kans mit einem bald ausmachen.

§. 273. Die Pronomina possessiva *absoluta* beziehen sich allezeit auf ein schon vorhergegangenes Substantivum müssen also allein d. i. ohne Substantivo frey für sich stehen.

voilà votre chapeau, donnez-moi *le mien*. Mes prières valoient plus que *les leurs*. Chacun cherche *le sien*. Son épée & *la mienne*. s. Gramm. prat. p. 37.

1. Weil sie stets ein schon vorhergegangenes Substant. supponiren: so ists unrecht den Brief so anzufangen: j'ai reçu la vôtre, it. celle-ci vous aprendra &c. oder so zu schliessen: je suis le vôtre &c. ob es gleich von Negotianten und andern aus Eilfertigkeit geschicht.

Man muß sagen: j'ai reçu votre lettre. Cette lettre vous aprendra. Je suis votre serviteur, oder je suis tout à vous. Gehet aber ein Substantivum vorher, so dann mag sich votre drauf beziehen, als: Enfin je vous prie d'être toujours *mon ami*, comme je suis (Monsieur) *le vôtre*.

2. Zuweilen sind sie selbst Substantiva (§. 102 I. in der Not.) wenn sie im Singulari das Vermögen, im Plurali aber die Angehörigen bedeuten. Und alsdenn haben sie just den Articul, den sie als Substantiva nach §. 262. haben solten:

Chacun est soigneux *du sien* jeder sorgt für das seine. Dieu connoit *les siens*. Moi & *les miens*. Ils épargnent *le leur* pour l'avenir sie sparen das ihre aufs künftige. *Le mien* & *le tien* sont la source de toutes les querelles. A chacun *le sien* n'est pas trop. Entre les vrais amis il n'y a ni *mien* ni *tien* oder il n'y a point *de mien* & *de tien*.

Wenn sie Substantive dienen, so formiret ihr Genit. pluralis (per Ellipsin) einige Gallicismos, z. E. faire *des siennes* (scil. coutumes) seine närrische Streiche machen. Vous ne sauriez, Calliste, vous empêcher de faire *des vôtres* Caliste, ihr könnets nicht lassen, nach eurer alten Gewohnheit zu thun. J'ai bien fait *des miennes* dans ma jeunesse. Vous en faites toujours des vôtres. Je suis *des vôtres* ich halte es mit euch, ich mache eins mit. Voulez-vous être *des nôtres* wollen sie unser Gast seyn, es mithalten?

3. Es ist nur im Gerichtsstilo Mode, die Pron. poss. absoluta bey die *Substantiva* zu setzen, und als Adjectiva zu gebrauchen a). s. §. 272. Obs. 1. Not. 1.

Not. 1. Vor den *Adjectivis* propre und ſeul dürfen ſie wol geſetzt werden, wenn ſie auch im Teutſchen abſolute ſtehen b): vor andern Adjectivis aber muß man ſie circumſcribiren c).

a) Ces *miennes* terres ont été hypothéquées. Hieher gehöret die numehro veraltende phraſis: à la *mienne* volonté que cela ſe fit wolte GOtt, daß es geſchehen möchte! b) Ich brauche euer Buch nicht, ich habe mein eigenes je n'ai pas beſoin de votre livre, j'ai *le mien propre*. Meine alleine wird genug ſeyn *la mienne ſeule* ſuffira. c) Ich will dis Kleid nicht, gebt mir mein grünes je ne veux pas cet habit-là, donnez-*moi le verd* oder mon habit verd.

4. Die Pronom. poſſ. abſoluta müſſen den Articulum *definitum* vor ſich haben p. 547, 5. a) doch erlaubt zuweilen der unbeſtimmte Verſtand auch den indefinitum b).

a) Daher wäre es falſch, wenn man ſagen wolte: ce livre-là eſt *vôtre*, & celui-ci eſt *mien* jenes Buch iſt euer und dis da iſt mein. Man muß ſprechen *le vôtre*, *le mien*; oder celui-là eſt *à vous*, celui-ci eſt *à moi*. Nicht, je croyois que ce livre fût *mien*, il diſoit que cette maiſon étoit *ſienne*, ſondern: je croyois que ce livre fût *à moi*, que cette maiſon étoit *à lui* §. 276, I. b.

b) Dieſe Güter können mein, dein, unſer ꝛc. werden ces biens-là peuvent devenir *miens*, *tiens*, *nôtres*, *leur*. Der erſte Theil iſt fremde, der andere iſt nur euer la prémière partie eſt étrangère, & il n'y a que la ſéconde *de vôtre*. Der erſte iſt nur mein il n'y a que le prémier *de mien*. ſ. p. 528, 3.

§. 274. Man muß beym Gebrauch der Pron. poſſeſſivorum 1) niemanden leicht duzen. 2) Die 2. perſonam allen andern vor, die 1. Perſ. aber allen nachſetzen. 3) Das Pronom. 3. perſonæ *ſon* und *leur* von Thieren und Sachen nicht promiſcue gebrauchen.

1. Dis richtet ſich in allem nach §. 268.

Man ſage: *votre* pére, nicht ton pére &c. auſſer in den daſelbſt excipirten Fällen. So ſpricht man z. E. zu GOtt:

Que de charmes, Seigneur, *ta* bonté juſte & ſainte
Reſerve pour les cœurs qui vivent ſous ta crainte.
Grand Dieu, *tu* connois *les tiens*.

An ſtatt votre allein, braucht man bey groſſen Herren die Abſtracta im Genitivo z. E. ſtatt votre gloire muß man ſagen la gloire de votre Majeſté, (de votre Excellence &c.

2. Es wäre unhöflich, wenn man ſagte: *mes* amis & *les vôtres* n'en ſont pas d'acord, man muß ſich ſelbſt nachſetzen: ni *vos* amis ni *les miens* n'en ſont pas d'acord.

3. *Son*, *ſa*, *ſes*, *leur*, *leurs*, kan man von Thieren und Sachen nur in der erſten Propoſition eines periodi a) brauchen, oder bey

bloſ-

bloſſen *Subſtantivis*, bey welchen gar kein Verbum iſt b): in den folgenden Propoſitionibus aber muß man dafür die part. relat. *en* nehmen, wenn ein ander Subjectum dazu kommt.

a) (*Propoſ.* 1.) le monde a pris le nom de *ſa* beauté. (*Propoſ.* 2.) les parties *en* (nicht ſes parties) ſont l'Europe &c. Voilà de bonne eau, j'*en* connois les qualités, nicht je connois ſes qualités. Les animaux ſuivent *leur* penchant, il n'*en* faut pas imiter les actions.

b) Quelles ſont les proprietés du monde? Reſp. *ſon* unité, *ſa* perfection, *ſa* quantité & *ſa* figure. L'amour de Dieu a *ſes* mouvemens, *ſes* déſirs, *ſes* joyes, auſſi bien que l'amour du monde. So ſagt man ganz recht: je connois cette maladie, *ſon* origine & *ſes* effets &c. aber folgendes wäre ſchon falſch: Cette maladie eſt fort cachée, cependant je connois *ſon* origine & *ſes* effets. Man muß ſagen: cependant j'*en* connois l'origine & les effets. ſ. §. 271, III, 3.

Obſ. 1. Wenn nun in der andern, dritten ꝛc. Propoſition eben das Subjectum bleibt, ſo bleibt auch das Pronomen. Ce cheval a mangé *ſon* avoine, a rompu ſa bride, il ronge ſon frein &c. La Touche. I, 261.

2. Gleichwol iſt dieſe Regel noch nicht allgemein genug. Die franzöſiſchen Stiliſten erlauben z. E. nicht von einem Gemählde zu ſagen: *ſon* coloris me plait, *ſes* ombres ſont bien ménagées; *ſa* carnation eſt belle, *ſes* contours ſont admirables, *ſa* draperie eſt bien faite &c. ſeine Farbe gefällt mir wohl, ſeine Schattirungen ſind wohl aufgetragen, ſeine bloſſe Leibes-Farbe iſt ſchön, ſeine Umriſſe ſind unvergleichlich, ſeine Kleidung iſt gar eigentlich nachgebildet ꝛc. Sondern man muß ſich dafür des relativi *en* bedienen, und ſprechen: le coloris m'*en* plait, les ombres *en* ſont bien ménagées, la carnation *en* eſt belle, les contours *en* ſont admirables, la draperie *en* eſt bien faite. Eben ſo muß ich von einer Uhr ſagen: le balancier (nicht *ſon balancier*) eſt juſte, les reſſorts en ſont ſubtils, les roües en ſont bien travaillées, le cadran en eſt émaillé &c. ihre Unruhe iſt richtig, ihre Federn ſind behende, die Räder ſind wohl gemacht, das Zifferblatt iſt émaillirt. Von einem Hut: la forme en eſt haute (nicht *ſa forme.*) Von einem Garten: la ſituation en eſt agréable (nicht *ſa ſituation*) les allées en ſont à perte de vue, les parterres en ſont beaux. Von einer Laute: la table en eſt (nicht *ſa table*) d'un beau bois, la roſe en eſt artiſtement faite, les touches en ſont bien miſes, le manche en eſt d'yvoire &c. der Reſonanz-Boden iſt von ſchönem Holz, die Roſe davon iſt künſtlich gemacht, der Griff iſt wohl angelegt, der Hals iſt von Elfenbein ꝛc.

Mſr. Reſtaut gibt p. 99. dieſe allgemeine Regel: wenn die Sache, worauf ſich ſon, ſa, ſes, leur, leurs beziehet, NB. gleich vorher in eben derſelben phraſi exprimiret iſt (durch ein Nomen oder Pronomen): ſo darf man ſich dieſer Pronominum von Sachen bedienen a); wo nicht: ſo muß man *en* dafür nehmen b), als: a) remettez ce livre en *ſa* place oder remettez le en *ſa* place. La Seine a *ſa* ſource en Bourgogne oder elle a *ſa* ſource en &c. La mer a *ſon* flux & reflux. Les arbres portent *leurs* fruits chacun dans *leur* ſaiſon. b) z. E. wenn man von einem Hauſe erſt geredet hat, ſo ſagt man weiter = = j'*en* admire l'Architecture, les apartemens, la ſituation &c. und nicht j'admire *ſon* Architecture, *ſes* apartemens &c.

3. Alſo darf ich bey den abſolutis z. E. von den Früchten eines Baums nicht ſagen: *les ſiens* ſont meilleurs que ceux d'un autre; ſondern ich wiederhole

le dafür das Subſtantivum ſelbſt: les fruits de ces arbres ſont meilleurs que ceux d'un autre. Denn ich darf auch nicht ſagen *ſes* fruits ſont bons, ſondern les fruits *en* ſont bons.

§. 275. Die Franzoſen machen der Teutſchen ihre Pleonasmos nicht nach, ſondern laſſen das Pron. poſſeſſivum weg (wenns gleich im Teutſchen ſtehet), ſo oft man ſchon aus der Sache ſelbſt oder aus dem dabey ſtehenden Perſonal-Pronomine &c. verſtehen kan, wem ſie zugehöre (§. 269, 2, d). Hingegen ſetzen ſie die Pronom. poſſeſſiva wiederum abundanter, wo ſie im Teutſchen nicht eben gewöhnlich ſind. Es laſſen ſich hievon keine zureichende Regeln noch Gründe geben, als die einige: Gib acht auf einzele Exempel! *Sic voluere patres.*

1. Die Pron. poſſeſſiva fallen alſo juſt da weg, wo ſie nicht mehr nöthig ſind. z. E.

1. Wo die voranſtehenden Perſonal-Pronomina ihren Gebrauch unnütz machen. z. E.

Ich habe Schaden an meinem Arm, Schmerzen an meinen Zähnen ꝛc. heiſſet nicht j'ai mal à *mon* bras, à *mes* dents &c. ſondern j'ai mal au bras, aux dents, j'ai chaud aux mains &c. denn das Pron. *je* und die Sache ſelbſt zeigt ſchon, daß es mein Arm ꝛc. und kein fremder ſeyn müſſe. Alſo auch donner la main à une Dame (nicht *ſa main*). Les dents *me* branlent (nicht *mes dents*). On *lui* coupa les oreilles (nicht *ſes oreilles*). Il faut ſe relacher l'eſprit, ſe mettre l'eſprit en repos (nicht *ſon eſprit* &c.) es iſt nicht erlaubt zu ſagen: il faut laver *ſes* mains, nettoyez *votre* bouche, il paſſa ſon épée au travers de *ſon* corps &c. ſondern man muß (wollen die Franzoſen) Perſonal-Pron. dafür ſetzen und ſprechen: il faut *ſe* laver les mains, nettoyez-*vous* la bouche, il *lui* paſſa ſon épée au travers du corps. So ſagt man vom Pferde: il a pris le mords aux dents es iſt läufig worden, il bat du flanc es ſchlägt mit der Dünnung, il boite du pied de devant es hinkt auf einem Vorderfuſſe.

Obſ. 1. Wenn man demnach von einem gewiſſen Theile des Leibes redet, an dem man eine ſchon gewohnte und andern bekante Krankheit duldet, ſo kan das Pron. poſſeſſivum bleiben: *ma* migraine *m'*a tourmenté violemment aujourd'hui, *ma* dent *me* fait encore de la douleur, *ma* tête, *ma* jambe *me* fait mal, *mon* mal de ventre revient, quand *ſon* vertigo *lui* prend wenn er wieder kollert, ſeinen tollen Kopf aufſetzt. Préſenter *ſon* bras au Chirurgien, perdre *ſon* ſang &c. So ſagt man von einem Pferde: il ſe joue de *ſon* mords es ſpielt mit ſeinem Gebiß, il a perdu *ſes* fers es hat ſeine Eiſen verloren; und von einem Hauſe: elle a *ſes* commodités, *ſes* agrémens, *ſes* défauts &c. ob man gleich nicht ſagen darf *ſa* ſituation eſt belle.

2. Eben darum muß es auch Fälle geben, da man ſeine Freyheit behält, mit und ohne dem *Pronomine* zu reden, ſonderlich wo man recht deutlich reden und die Zweydeutigkeit verhüten will, z. E. ſeine Stimme erhe-

heben élever la voix oder ſa voix, er hat mirs in meine Hände gegeben: il l'a mis entre *mes* mains oder il *me* l'a mis entre les mains, il me prit entre ſes (oder les) bras. Er gab ihm eins auf ſein Maul il *lui* donna ſur le (oder *ſon*) muſeau. Fourrer (mettre) le nez (oder *ſon* nez) dans une afaire. Tenir parole und tenir *ſa* parole. Il n'a pas de ſemblable oder *ſon* ſemblable. Etendre les bras oder ſes bras. Parler entre les dents oder ſes dents.

2. Wo ein relativum *qui*, *que* &c. drauf folget und den Poſſeſſorem oder die Sache ſchon genugſam beſtimmet:

habt ihr mein Geld bey euch, ſo ich ꝛc. avez-vous ſur Vous l'argent (nicht *mon argent*) que je vous ai prêté? Haltet euer Verſprechen ſo ihr mir gethan aquitez-vous de la promeſſe que vous m'avez donnée, So iſt dis (nach Mſr. Mouton) ein lächerlicher Pleonaſmus, wenn man ſagt: j'ai reçu *votre* lettre, que vous m'avez écrite, man muß ſprechen: j'ai reçu la lettre que &c. la Touche. I, 260.

3. Wenn ſein oder ihr mit einem Subſtantivo nach ihrem Genitivo ſtehen:

Meines Vetters ſein Buch le livre de *mon* oncle. Mein Cammerſchlüſſel la clé de ma chambre. Les enfans du Docteur ſ. p. 548, IV.

4. Wo es nicht intendiret wird, den Beſitzer zu beſtimmen; und da braucht man alſo (nach §. 262, I.) oft gar nur den Art. indefinitum:

jemanden aus ſeinem Traum helfen, tirer qq. d'erreur. ſeinen ehrlichen Namen durch ſeine eigene Schuld verlieren ſe perdre *de* (ſ. p. 536. 3.) réputation.

5. Unſer König, Fürſt ꝛc. heißt nicht notre Roi, ſondern le Roi, le Prince, le Comte &c. §. 255.

2. Der Affect a), der Nachdruck b), das ungebundene Eilen, und aus der Acht laſſen ſeiner eigenen Sprachgeſetze c), die intendirte Deutlichkeit d), oder endlich das *genie* der franzöſiſchen Sprache e) macht, daß ſie öfters Pron. poſſeſſiva brauchen, wo ſie der Teutſche wegläßt, auch ſo gar neben den Pron. perſonalibus zugleich. z. E.

a) bey den Anreden: ach GOtt! *mon* Dieu! Bruder! *mon* frére! Venez *ma* ſœur! Aprochez *mes* enfans! frapez, *mon* pére! doch ſagt man auch: cher ami, très-cher ami! Meſſieurs! Enfans ihr Kinder!

b) Il me prit ſur *ſes* genoux & entre *ſes* bras. J'ai vu cela de *mes propres* yeux. Je l'ai fait de *ma propre* main. Toute *ma* vie Lebenslang. de toute *ton* ame, de tout *mon* cœur; de tout *mon* (*ton*, *ſon*, *notre*, *votre*, *leur*) pouvoir, de toutes mes forces, aus allen Kräften. Vous parlez bien à *votre* aiſe ihr habt gut reden. Se mettre à *ſon* aiſe ſichs commode machen. Je hazarderai *ma* vie & *ma* fortune. Je lui dirai *ſes* vérités ich will ihm die Wahrheit recht ſagen. Il perdroit *ſon* cul s'il ne tenoit er verlöre wol den Steiß, wenn er nicht angewachſen wä-

wäre. Il lui a ſoutenu cela à *ſon* nez, à *ſa* barbe er hats ihm unter die Augen geſagt. Elle eſt ſur *ſon* retour ſie beginnet alt zu werden. Il ſe met ſur *ſon* bien dire er fängt ſein artig reden, oratoriſiren, wieder an. *Ma* peau *m'*eſt plus proche que *ma* chemiſe das Hemde iſt mir näher als der Rock. Manger *ſon* pain dáns *ſa* poche das ſeine (aus Geitz) für ſich behalten. Prendre *ſes* jambes ſur *ſon* cou den Kopf zwiſchen die Beine nehmen i. e. eilig fortlauffen.

c) ſe tenir ſur *ſes* jambes auf den Beinen ſtehen. Etre dans *ſa* vingtième année ins 20te Jahr gehen. Que me donnerez-vous pour *ma* foire &c. mir zum Jahrmarkt ꝛc.

d) je n'ai rien dans *ma* maiſon qui ne ſoit à vous. Je t'enverrai au moulin pour toute *ta* vie. Se tenir (oder être) ſur *ſes* gardes ſich in Acht nehmen. Prendre *ſes* meſures Anſtalt machen.

e) In folgenden und dergleichen phraſibus: il a fait *ſes* baſſes claſſes à N. er hat zu N. frequentiret Il ſent *ſon* bourgeois, *ſon* valet, er zeigt, daß er von geringer Herkunft ſey, kan nicht vornehm thun. Il ſent ſon bien er ſiehet ehrlich aus. Il fait bien de *ſon* honnête homme er kan ſich recht ehrlich ſtellen. Il fait bien de ſon homme d'importance er kan recht vornehm thun. Vous êtes bien de *votre* païs (village) ihr ſeyd doch recht unerfahren.

§. 276. Die Franzoſen brauchen nicht allezeit *Pronom. poſſeſſiva*, wenn ſolche gleich im Teutſchen und andern Sprachen ſtehen, ſondern geben ſie ſehr oft durch andere *Partes Orationis*, ohne allemal zu ſagen warum? Dagegen ſetzen ſie wiederum in vielen Fällen Pron. poſſeſſiva hin, wo die Teutſchen und andere nur Perſonal-Pronomina &c. gebrauchen *

I. An ſtatt eines teutſchen Pron. poſſeſſivi ſetzen ſie

1. Den Artic. *definitum*, wo ſie es nicht für nöthig erkennen, die Poſſeſſion auszudrucken, als §. 275, I.

* Beyderſeits gibts der Fälle viel, und die Exempel ſind meiſt ſo ſpeciell, daß man ſie ſchwer in Claſſen bringen und allgemeine Regeln daraus formiren kan, weil ſie wenige Umſtände mit einander gemein haben. Gleichwol haben die Herren Franzoſen aus dieſer ihrer Mode Sprachgeſetze gemacht, welche ſie pünctlich gehalten wiſſen wollen So nun jemand Franzöſiſch ſchreiben, parliren oder etwas überſetzen will, ſo hat er nur beym Gebrauch der Perſonal- und Poſſeſſiv-Pronominum hundert gefährlicher Klippen vor ſich. Der attenteſte Kopf hat Mühe, wenn er nicht alle Augenblicke Germanismos und Barbarismos machen und die franzöſiſchen Ohren beleidigen will. Hieraus folgt abermal a) daß es ſehr nöthig ſey den p. 203. vorgeſchlagenen Weg zu gehen. b) daß derjenige, dem es nicht möglich wäre einen attenten Kopf zu kriegen, ſich keine Hofnung zum richtigen und fertigen franzöſiſchen parliren und ſchreiben machen dürfe, weil es unmöglich iſt, in dieſer Sprache ohne eine ſehr groſſe und ſorgfältige Achtſamkeit dazu zu gelangen.

2. Den Art. *indefinitum* ibidem z. E. ich habe meinen ſtilum, Zuſtand ꝛc. verändert j'ai changé *de* ſtile, d'état &c.
mein ander ich, heißt, *un* autre moi-même.

3. Die part. relat. *en* aus übriger Höflichkeit. §. 274, 3.

4. Das Pron. demonſtrat. *celui* und *celle*, an ſtatt ſein, ihr ꝛc. une tunique dont la blancheur effaçoit *celle* de la neige ein Rock, deſſen Weiſſe des Schnees ſeine (ſc. Weiſſe) übertraf. ſ. §. 281.

. Die Pron. *perſonalia* abſoluta in folgenden Fälien:

a) im *Genitivo* mit *même*, nach einem Subſtantivo, wenn ſelbſt oder eigen zu exprimiren iſt: unſere Selbſt-Liebe l'amour de nous-mêmes. Les hommes ſont ſouvent les anges d'*eux*-mêmes (ſtatt *leur* anges.)

b) im *Dativo*, bey dem Verbo être, wenn es bedeutet zugehören: Dieſer Hut iſt mein ce chapeau eſt à moi oder c'eſt mon chapeau. Dieſe Handſchuh ſind ſein ces gans ſont *à lui*, *à elle*, *à vous*, *à eux* &c. oder ce ſont *ſes* (*nos*, *vos*, *leurs* &c.) gans.

So iſts auch, wenn die Frage: Wem (weß) iſt das = = ? vorangehet. Doch merke: Wie die Frage, ſo die Antwort.
Quel livre eſt ce-là? Reſp. c'eſt *le mien*, le tien, le ſien, le leur &c.
A qui eſt ce livre? Reſp. il eſt *à moi*, à toi, à lui, *à elle*, à nous, à eux &c.
A qui ſont ces chevaux? Ce ſont nos chevaux, ce ſont les nôtres, ils ſont à nous.

Fragt man mit einem Pron. interrog. conjunctivo, ſo iſt die Antwort mit einem Pron. poſſeſſ. abſoluto; iſt jene mit einem interrog. abſoluto, ſo iſt dieſe mit einem perſonali abſoluto.
GOtt iſt mein Zeuge heißt Dieu *m*'eſt témoin, nicht Dieu eſt mon témoin.

c) im *Accuſativo* in dieſen und dergleichen phraſibus: zu meinem Glück, Unglück ꝛc. heureuſement *pour moi*, malheureuſement pour vous, pour eux &c. ſi vous vous conduiſez mal, tant pis pour *vous* der Schade iſt euer. S'il a gagné le gros lot, tant mieux pour *lui* das Glück iſt ſein wenn er ꝛc.

II. An ſtatt der teutſchen Pron. *perſonalium* brauchen die Franzoſen poſſeſſiva in folgenden und ähnlichen Redens-Arten.

a) Bey verſchiedenen Subſtantivis, und ihren Synonymis, als z. E.
il eſt de mes *amis* &c. er iſt ein Freund von mir. Il eſt de ſes *diſciples* & des *miens*.
il parle à mon *avantage* mir zum Beſten.
en *ma*, ſa, leur *conſidération* in Anſehung meiner ꝛc.
Je le mets ſur ta *conſcience* ich ſchiebe dirs ins Gewiſſen.
à leur *défaut* in Ermangelung ihrer.
à votre *dépit* euch zum Trutz (nicht au dépit de vous.)
à mon *égard* in Abſicht auf mich.
il eſt fort charitable en mon *endroit*, er iſt ſehr gutthätig gegen mich.
en mâ, ta, ſa, leur *faveur* mir ꝛc. zu gut, zu Liebe, meinetwegen.
ce n'eſt pas ma, ta, ſa, leur *faute* die Schuld liegt nicht an mir ꝛc.

ſe tenir ſur *ſes gardes* ſich in Acht nehmen, auf ſeiner Hut ſeyn.
il l'a mis entre mes *mains* er hats mir in die Hände gegeben.
je prendrai ſa &c. *meſure* ich will ihm das Maaß nehmen.
connoitre ſon *monde* ſich aufzuführen wiſſen.
j'ai pris mon &c. *parti* ich habe mich ſchon entſchloſſen.
ce qui me vient de votre *part* was mir von euch zu Handen kommt.
en mon, votre, leur *particulier* was mich ꝛc. insbeſondere betrift
j'irai à ſa, votre, leur *rencontre* ich will ihm ꝛc. entgegen gehen.
venez à ſon, notre, leur, *ſécours* kommt ihm ꝛc. zu Hülfe, & *au mien.*
quereller, manger &c. ſon *ſon* ſich ſatt hadern, keiffen, eſſen ꝛc.
il marcha à notre *tête* er ging vor uns her.
c'eſt à mon, ton, ſon, votre, leur *tour* die Reihe iſt an mir ꝛc.
ils étoient à leurs *trouſſes* ſie waren hinter ihnen her.

b) Bey den Wörtern *lettres*, *nouvelles*, wenn man ſtatt des Accuſ. den Ablativum braucht:

Vous recevrez *de mes* lettres ihr ſollt Briefe von mir haben. J'ai reçu *de vos lettres* ich habe Briefe von euch ꝛc. ſc. überhaupt, ohne zu ſagen welche? aber, j'ai reçu *vos lettres* heißt ich habe eure Briefe empfangen. ſc. die bewuſten.

j'attends, j'eſpère, je reçois *de ſes* nouvelles, &c. ich erwarte, hoffe, erhalte Nachricht von ihm. Donnez-moi plus ſouvent *de vos* cheres *nouvelles* ſtatt de cheres nouvelles *de vous*.

c) Bey vielen pleonaſtiſchen Redensarten §. 275, 2.

§. 277. Von einigen Pronom. *poſſeſſivis* insbeſondere iſt hier noch zu merken

I. Mon, ton, ſon ſteht oft ſtatt ma, ta, ſa; wenn und warum dis geſchehe ſ. oben p. 516, Exc. 1.

Mon ame, ſon hiſtoire &c. nicht ma ame. (On aime mieux choquer en cela la Grammaire que l'oreille.)

II. Weil das teutſche ihr ſo vielerley andeutet: ſo müſſens die Franzoſen verſchiedentlich geben. Fünferley Pronom. poſſeſſiva exprimiren es: *ſon*, *ſa*, *ſes*, *leur*, *leurs* und abſolute: le ſien, la ſienne, les ſiens (es,) le leur, les leurs.

a) Wenn nur ein Poſſeſſor da iſt, und eine res poſſeſſa, ſo braucht man *ſon* und *ſa*; ſind mehr res poſſeſſæ, *ſes*: Ma ſœur l'a donné à *ſon* valet, à *ſa* ſervante & à ſes enfans.

Elle ne parle pas de votre fils mais *du ſien*. Une Belle-mére n'aime pas tant les enfans de ſon mari que *les ſiens*. Elle a notre Bible & *la ſienne*. La terre, cette bonne mére, multiplie *ſes* dons ſelon le nombre de *ſes* enfans, qui méritent *ſes* fruits par leur travail. Un Roi ne tient *ſon* autorité que de Dieu ſeul, & nulle puiſſance ſur la terre ne peut diſpenſer *ſes* ſujets de *leur* ſerment de fidélité.

b) Wenn mehrere Poſſeſſores da ſind und nur eine res poſſeſſa, ſo ſteht *leur*; ſind mehr res poſſeſſæ, *leurs*: l'ambition & l'a arice des hommes ſont la ſeule ſource de *leur* malheur. Des étrangers qui cachoient *leur*

deſſein. Nos ſoldats ne parlent que de *leur* dernière campagne & de *leurs* exploits. Les gens de bien tâchent autant d'avancer le bien d'autrui que le leur. Les orgueilleux n'eſtiment point de vertus que les leurs nur ihre eigene.

III. *Son, ſa, ſes, leur, leurs, (le ſien, le leur)* ſind nicht nur reciproca, wie das lateiniſche *ſuus* a), ſondern auch relativa, und bedeuten der Lateiner ihre Genitivos *ejus, ipſius, illorum* &c. b) die Connexion muß es geben.

a) Calypſo ne pouvoit raſſaſſier *ſes* yeux (oculos *ſuos*.) Elle tâchoit de couvrir ſous ces paroles menaçantes la joye de *ſon* cœur, (cordis *ſui*.) Les uns rouloient *leurs* eaux claires avec rapidité (aquas *ſuas*.) Il ne veut point d'autre conſeil que *le ſien* (conſilium *ſuum*.) Des peuples qui craignent plus les autres rois que *le leur* (quam *ſuum*.)

b) L'autre reſſembloit à Ulyſſe; il avoit *ſa* douceur & *ſa* fierté (faſtum *ejus*.) Nous paſſames au milieu de *leur* flote (claſſis *eorum*.) Il remarqua un de *leurs* vaiſſeaux. Il n'aimoit que ſon pére, & ne ſuivoit point d'autres conſeils que les ſiens (conſilia *illius* ſc. patris.) Nos voiles étoient meilleurs que *les leurs* (quam *illorum*.)

IV. *Leur* iſt alſo ein Perſonal- und auch ein Poſſeſſiv-Pronomen.

Dort iſts ſtets ohne Articul, und mit ſeinem Verbo connectiret; hier hats ſtets einen Articul und ſein Nomen bey ſich, oder bezieht ſich doch auf ein Nomen z. E. les maîtres à qui l'on confie de jeunes gens, doivent *leur* donner toute *leur* attention. Quand vos fréres viendront, je *leur* (Perſonal.) montrerai ma Bibliothéque, & j'eſpere qu'ils me montreront *la leur*. (Poſſeſſiv.)

3. PRONOMINA *Demonſtrativa.* *

Conj. *ce, cette;* Pl. ces.
Abſol. *celui, celle;* Pl. ceux, celles.
Neutr. *ce,* und *ceci, cela.*

§. 278. Die Pron. demonſtr. *conjunctiva* ſind allezeit bey ihrem Nomine, und werden damit decliniret a): die *abſoluta* aber ſtehen ohne Nomine, und beziehen ſich allezeit auf ein ſchon vorhergegangenes Nomen b). §. 155.

a) Ce

* Wer nicht ſtete Barbarismos und Germanismos machen will, der merke folgende 5. Fragen wohl: 1. Wenn ſind die *conjunctiva* und wenn die *abſoluta* zu nehmen? §. 278. 2. Wenn henget man ihnen die Particuln ci und là an? §. 279. 3. Wenn werden die Pronom. demonſtrativa ausgelaſſen, und wenn abundanter gebraucht? § 280. 4. Wenn müſſen ſie an ſtatt anderer Partium Orationis dienen, und umgekehrt? §. 281. 5. Wie ſind die Neutra *ce,* und *ceci,* von *cela* unterſchieden? §. 282.

a) *Ce* cheval, *ce* héros, *cet* enfant, *cet* homme vénérable, *cette* épée, *ce* ingrat, *ces* amis, *ces* hommes, *ces* femmes, ces beaux lieux, *ce* ſouper *ce* peu de mots, *ce* je ne ſai quoi.

b) *celui*-ci eſt plus beau que celui-là. Ce chapeau-ci & *celui*-là. Une grote voiſine de *celle* où la déeſſe demeuroit. *Ceux* de Paris. *Ceux* qui gouvernoient les troupeaux. *Ce* que vous voyez. Que tout *ceci* ſoit bien aprêté. Emportez *cela* au logis.

Obſ. I. Sprich *Cet* oiſeau, *cet* homme, nicht ce oiſeau &c. ſ. p. 163. obſ. 2. und §. 83.

Exc. Gleichwol bleibt *ce* vor oui, onze, onzième, huit, huitième und vor ganzen Phraſibus ſtehen, ſ. p. 70. Exc. 1. 2. *Ce oui* dis Jawort. *Ce onze* oder onzième de Janvier. *Ce huit* oder huitième de Mai. A quoi bon *ce il me ſemble?* Wozu ſoll dis il me ſemble?

II. Wenn im Teutſchen zu einem Subſtantivo zwey Pron. demonſtr. oder ihres gleichen kommen, ſo muß das andere abſolute und hinter dem Subſtantivo ſtehen. z. E.

a) Dieſes und jenes Buch *ce* livre-ci & *celui*-là. jene und dieſe Feder *cette* plume-là & *celle*-ci.

b) Dieſe und folgende Woche *cette* ſémaine & la ſuivante oder & *celle* qui vient. Dieſes und voriges Jahr *cette* année & l'année *paſſée*, nicht cette & paſſée année.

c) Aber dieſes mein Buch heißt nur: *ce* livre là oder *ce* livre qui eſt *à moi*, oder qui m'apartient. Dis mein Vorhaben, hoc meum propoſitum heißt ce deſſein oder mon deſſein, nicht ce mon deſſein; eins von beyden muß wegfallen p. 586.

Aus eben dieſem Grunde (daß die Franzoſen, ein Pron. poſſ. und demonſtr. vor einem Subſtantivo nicht beyſammen leiden) ſagt man auch nicht cette Madame, cette Mademoiſelle &c. ob man gleich ſagt ce Monſieur, mon cher Monſieur. ſ. p. 528. Obſ. 2.

III. Die Franzoſen ſetzen den Pronom. demonſtr. und poſſeſſ. wenn ſie (per Ellipſin des Wortes qq. oder quelques-uns) ſolche oder einige bedeuten, gerne *de* vor:

es ſtehet euch wohl an ſolche Werke zu unternehmen c'eſt bien à vous d'entreprendre *de ces* ouvrages (ſcilicet!) Das ſind einige von meinen beſten Freunden voilà *de mes* meilleurs amis. Der Grund iſt p. 535, Obſ.

IV. Celui und Celle (die Neutra nicht) beziehen ſich, wenn ſie von Thieren und Sachen gebraucht werden, allezeit auf ein vorhergegangenes Subſtantivum (eben wie §. 273. 1.) Iſt nun keins vorhergegangen, ſo darf man ſie nicht brauchen. z. E.

Schreibe nicht: *celle-ci* (ſc. lettre) vous aprendra gegenwärtiges (Schreiben) wird euch zu erkennen geben, ſondern *cette* lettre vous aprendra.

V. *Celui-là* wird im Familiär-Diſcurs (per Ellipſin irgend eines Nominis) gebraucht für das Neutrum ceci oder cela, wenns nachdrücklich klingen ſoll.

So ein Streich ist sehenswerth ꝛc. celui-là (für cela oder ce tour là) mérite, i. e. gilt (scil. d'être admiré &c.)
Das (so etwas) gefällt mir *celui-là* (statt cela) me plait.
Celui-là achevera de vous perdre dis, dis wird euch vollends ruiniren.

VI. *Celui*, *celle* sind die gewöhnlichen Vicarii derjenigen Substantivorum, die man wiederholen will. s. §. 281, II.

Ce n'est pas ma faute, c'est *celle* (sc. faute) du messager.

§. 279. Wenn die Pronom. demonstrativa eine Sache im Gegensatz einer andern, oder dem Orte nach deutlicher und nachdrücklicher weisen, mithin die Wörtlein diese, jene bedeuten sollen: so setzet man ihnen die Adverbia loci, *ci* (nicht ici) und *là* hinzu. §. 155, obs. 4.

Conj. *Ce* siècle-*ci* dieses Seculum. En *ce* temps-*là* damals. *Cet* arbre-*ci*, *cet* arbre-*là*. *Ce* drap-*ci* est plus beau que *celui-là*. Voulez-vous de *cette* viande-*là* ou de *celle-ci*? *Absol.* Que veut donc *celui-ci*? Was will doch dieser? *Celui-ci* me plait mieux que *celui-là*. J'aime mieux avoir de *celle-là* que de *celle-ci* ich will lieber von jenem als von diesem.

Obs. 1. *Ci* weiset nur das nahe, und nie das entfernete; *là* aber dient für nahe und ferne Sachen.

Ist also nur eine nahe Sache zu demonstriren, so ists gleichviel, ob man ci oder là dazu nehme; sind beyde gleichweit weg, so ists auch gleichviel, zu welcher ich ci oder là setze: Que dites-vous de *ce* papier-*là*? (oder - ci.) Que veut donc *celui-ci*? (oder *celui-là*?) *Ce* trois-*là* diese drey. *Cette* chaise-*ci* & *celle-là* ont la même couleur. *Cette* main m'est aussi proche que *celle-là*, oder que *celle-ci*. Je vous donnerai *cette* plume-*ci*, si vous me prêtez *ce* couteau-*là*. De ces deux tableaux *celui-ci* a meilleure grace, *celui-là* est le mieux peint. Ist nur eine entfernte Sache da, so muß ich là und nicht ci nehmen.

2. Nur im Familiär-Discurs wird ici statt ci geduldet, aber blos nach Substantivis. s. §. 282, Exc. 2.

ce livre *ici* dis Buch hier. Gleichwol sagt Mr. Restaut p. 106. C'est une expression vicieuse, qu'il faut absolument éviter.

3. Wo demnach kein so nachdrückliches Weisen und Unterscheiden nöthig ist, da bleibet ci und là weg. a) Mithin auch, wenn das, so drauf folget, schon NB. genugsam demonstriret. b)

a) Als wenn z. E. das teutsche jener nur eine abwesende Sache bedeutet: jener Spartaner ce Spartiate. Jenes Bild des Apollinis, *cette* image d'Apollon. Jene geschickte Griechen *ces* habiles Grecs (nicht cette image-là &c. denn man siehet sie nicht, kan sie also auch nicht zeigen.
b) z. E. wenn drauf folget (NB. immediate) ein Pron. relativum: Aceste fut étonné de *ces* paroles (nicht de ces paroles-là) *que* Mentor lui disoit. *Celui qui* veut être heureux (nicht celui-là). *Ce* livre *que* je viens de recevoir. *Celle dont* vous parlez.

ein

ein Genitivus: Prenez mon cheval ou *celui de* mon fils (nicht celui-là). J'ai eu le bonheur de le voir, mais non pas *celui de* lui parler.
eine Präpoſition: celui *avec* qui je ſuis venu (nicht celui-là oder celui-ci). *Celui ſur* qui je me repoſe.
ein beygeſetztes Adjectivum: *cette* beauté naturelle. *Cette* belle fleur.

4. Hat alſo das drauf folgende qui &c. noch nicht genugſam demonſtriret, ſo ſetzt man ci und là noch hinzu, und zwar

a) alle beyde, wenn man mit c'eſt nachdrücklich und gleichſam mit Fingern zeigen will: C'eſt *ce* voleur-*là* qui m'a dérobé mon argent. C'eſt *celui-ci* (là) qui m'a volé das iſt derjenige, der mich beſtohlen hat. C'eſt *celle-là* qui me l'a dit.
b) *là* allein, wenn qui nicht immediate drauf folget: *ceux-là* ſe trompent, qui penſent qu'il n'y a qu'à s'enrichir, diejenigen betriegen ſich, die da meinen, man dürfe nur reich werden. *Celui-là* me paroit plus heureux qui eſt aimé des autres que celui qui s'aime ſoi-même. Ceux-là ſont à plaindre, qui ſe livrent à leurs paſſions. *Là* wird alſo zu den abſolutis geſetzt, wenn man das teutſche derjenige ꝛc. exprimiren will: derjenige iſt reich der ꝛc. *celui-là* eſt riche qui ſe contente de ce qu'il a.

§. 280. Die Franzoſen machen der Teutſchen ihre Pleonasmos demonſtrativos (eben wie die poſſeſſivos §. 275.) nicht nach, ſondern laſſen die *Pronom. demonſtrativa* weg, wenn keine beſondere Anzeigung oder Unterſcheidung von andern nöthig iſt; oder ſie geben ſolche durch andere partes orationis a). Dagegen demonſtriren ſie wieder in manchen Fällen, wo es die Teutſchen nicht nöthig finden; und brauchen ſonderlich das neutrum *ce* ſehr oft überflüßig b).

a) z. E. Es wäre unrecht wenn man ſagte: avez-vous vu *cet* homme *qui* a été chez moi habt ihr denjenigen Mann geſehen, welcher bey mir geweſen? Man muß ſprechen: avez-vous vu l'homme &c. *La* choſe *dont* je vous ai parlé (nicht cette choſe). Faites-moi *le* (nicht ce) plaiſir *de* vous promener avec moi. Denn das folgende relat. *qui*, Gerundium *de*, Genitivus &c. kan ſchon ſtatt einer Demonſtration dienen.

So laſſen ſie *celui* vor qui zuweilen weg, und geben alsdenn dem qui den Articul den celui hätte haben ſollen: c'eſt la manière *de qui* n'a pas envie de payer, an ſtatt de *celui* qui &c. *A qui* lit dem Leſer. Les moyens de vaincre ne manquent jamais *à qui* en a le déſir. (für à celui qui lit, qui lira &c. *Qui* (für celui qui) ne ſait pas garder le ſecret, eſt incapable de gouverner. On ne peut rien exiger *de qui* n'a rien. Dieu fait miſéricorde *à qui* (für à ceux qui) il veut. Les Apôtres annonçoient l'Evangile *à qui* vouloient les écouter. On dit que Cromwel avoit cinquante chambres, & ſes meilleurs amis ne ſavoient jamais dans *laquelle* (i. e. quelle étoit celle, dans laquelle) il couchoit. *A qui* mieux mieux. La pluralité des dieux eſt une choſe, qu'on ne peut s'imaginer *qui* (i. e. comme celle qui) ait été adoptée par des hommes de bon ſens.

b) Also müssen sie ihre Pronom. demonstrativa den relativis, so sich auf kein vorhergehendes Nomen beziehen, ordentlich vorsetzen, wenn solche gleich im Teutschen wegbleiben dürfen, z. E.

1. nach *tout*, allemal: alles was die Augen bestricken kan tout *ce qui* peut charmer les yeux. Alle, die mich kennen, tous ceux, qui me connoissent. J'ai parlé à toutes *celles* qui étoient au logis ich habe mit allen geredet, die zu Hause waren. *Tout ce qui* est bon alles was gut ist. Tout ce qu'il leur plait.

2. vor dem Accusat. neutro *que* allemal: was ihr wollet ce *que* vous voudrez. Si vous savez *ce que* les destinées ont fait. Il ne savoit plus *ce que* c'étoit. A *ce que* je vois so viel ich sehe. Man muß nicht sagen je ne *sais que* c'est que l'ingratitude, sondern: je ne sais *ce* que c'est que &c. Nicht qu'est que cela? sondern qu'est *ce* que cela? Was ist das?

3. vor dem Neutro *qui* in allen übrigen Casibus, wenn das vorhergehende *Verbum* einen *Accusat.* erfordert: je mange *ce qui* est profitable à ma santé ich esse was meiner Gesundheit zuträglich ist. Je vous dirai *ce dont* on est convenu. Je fais *ce à quoi* je suis obligé. A *ce qui* vous fait plaisir was euch vergnüget.

Wenn also *rien, quelque-chose* &c. statt des Accusativi schon vorhergehet, so muß *ce* wegbleiben: il n'a *rien* fait *qui* vaille. Pour faire *qch. qui* vous soit agréable. Agréez *le peu que* je puis faire pour vous.

Eben so: Wenn kein Verbum vorhergehet, wovon *ce* regieret werden könte, so bleibt ce weg: j'ai recouvré ma santé, *dont* je loue Dieu. *A quoi* j'ajouterai, que &c. Und nicht c'à quoi &c.

4. wenn noch ein Verbum folgt (wenigstens subintelligiret wird) so vom *ce* insonderheit regieret wird: *ce qu'*il fait das was er thut. *Ce* qui est sain, *est* bon à manger. Ce par quoi une chose est *ce* qu'elle *est* das, wodurch eine Sache ist was sie ist. Apollon indigné de *ce que* Jupiter *troubloit* le ciel Apollo, welcher böse war, daß Jupiter den Himmel trübe machte.

So spricht man ohne *ce* recht: Voilà mille écus, *qui* est la somme que vous demandez. Le mur avoit quarante piés d'épaisseur, *qui* est ordinairement la longueur des poutres &c. Denn hie gehen Nomina vor dem *qui* vorher. Wenn aber Verba vorhergehen, so darf *ce* nicht wegbleiben. z. E. Il faut se mépriser soi-même, *ce qui* est une chose bien dificile. Les Gaulois se disent descendus de Pluton, *ce qui* est une tradition des Druïdes.

Exc. Die französische Flüchtigkeit hat gleichwol gemacht, daß man das ce in folgenden und dergleichen Phrasibus weglassen muß:
qui pis est, was noch schlimmer ist. Qui plus est, was das meiste.
je sai *de quoi* vous parlez & *à quoi* vous pensez (nicht ce de quoi.
c'est (nicht c'est ce) de quoi je me mets peu en peine.
je vous répéte ce que je vous ai toujours dit, *qui* est que je suis votre serviteur.

5. Mit dem *c'est* emphatico, und zwar beym Fragen, Affirmiren und Negiren: was ist das? qu'est ce *que c'est? C'est* vous, Mentor, *que* je croirai toujours. *C'est* ici, que je l'attends. *Ce n'étoit* pas alors *qu'*il

qu'il faloit lui répondre. La meilleure voye que l'on ſauroit prendre eſt, de &c. *C'eſt* là qu'il y aura des pleurs & des grincements de dents. *C'étoit* ainſi *que* vous deviez regner. *Ce fut* lui *qui* m'encouragea. ſ. p. 294, II. III. 295, V.

6. Mit dem *c'eſt* explanativo, da das Prædicatum vorm Subjecto ſtehet p. 294. IV. Tout *ce que* tu as à faire *c'eſt* de leur bien perſuader &c. *Ce qui* acheva de me rendre fameux, *c'eſt* qu'un jour &c. *Ce* n'*eſt* pas un mal *que* d'avoir des envieux. *C'eſt* une ſorte de honte *que* d'être malheureux.

7. So darf *celui* vor *qui* zu Anfang der Rede nicht wegbleiben, wenns gleich im Teutſchen nicht ſtehet: wer euch das geſagt hat ꝛc. *celui qui* vous a dit cela n'a pas été de mes amis.

§. 281. Die Franzoſen brauchen nicht allezeit *Pronom. demonſtrativa*, wenn ſolche gleich im Teutſchen ſtehen: ſondern geben ſie oft durch andere Partes Orationis, fürnehmlich wenn keine beſondere Anzeigung und Unterſcheidung vonnöthen iſt. Dagegen müſſen die Franzöſiſchen Pron. demonſtrativa öfters Vicarios abgeben, wenn im Teutſchen und andern Sprachen andere Partes Orationis ſtehen.

I. Die Teutſchen Pronom. demonſtrativa geben die Franzoſen oft

a) durch den bloſſen Art. definitum, §. 280. a) So heiſſet z. E. Carl der VII. dieſes Namens Charles VII. *du* nom, nicht de ce nom. Für dismal pour *le* coup, nicht pour ce coup, ob man gleich recht ſagt à *ce* coup. *C'eſt à ce coup* que les François vont triompher, nun werden die Franzoſen triumphiren.

b) Durch die Perſonal-Pronomina *il*, *elle*, *ils*, *elles*, wird der Teutſchen ihr Pron. demonſtr. derjenige, derſelbe, ſelbiger ꝛc. gegeben, ſonderlich, wenn ſie im Nominat. ſtehen: ich habe mit eurer Schweſter davon geſprochen, dieſelbe wird euch meine Meinung ſagen, j'en ai parlé à votre ſoeur, *elle* vous dira mon avis. Derſelbe ſagte zu mir, daß ꝛc. *il* me dit, que &c. Quand on a des amis, il ne faut pas rompre avec *eux* muß man mit ſelbigen die Freundſchaft nicht aufheben. Ich traue demſelben nicht, je ne me fie pas *à lui*. Il eſt étonnant, que Henri IV. eût été la victime d'un ſcélerat; *lui* qui n'étoit occupé que du bonheur de ſes peuples.

c) Durch die part. relat. *le*, *la*, *les*, *y*, *en* werden eben dieſe Wörter gegeben, wenn ſie in caſibus obliquis ſtehen: ihr ſeyd mir einen Brief ſchuldig, verwundert euch nicht, daß ich denſelben fordere vous me devez une lettre, ne vous étonnez pas que je *la* demande. Je confeſſe ma dette, & je m'*en* aquiterai au plutôt (und will ſelbige eheſtens abtragen). Vous n'aurez pas cette charge, bien que vous *y* aſpiriez (ob ihr gleich darnach i. e. nach derſelben trachtet.

d) Durch die poſſeſſiva *ſon*, *ſa*, *ſes*, *leur*, *leurs*, werden eben dieſe Wörter füglicher gegeben, wenn man ſie durch ſein, ihr und deſſen erklären kan: je vous remercie de votre amitié, car j'ai déja reçu beaucoup de preuves de *ſa* ſincérité (von der Aufrichtigkeit derſelben oder ihrer). J'eſtime

fort ce livre, car je dois une partie de mon ſavoir à *ſa* lecture ich habe einen Theil meiner Wiſſenſchaft der Leſung deſſelben zu danken. Si je ne connoiſſois Mr. N. & que *ſa* converſation (deſſen Umgang) ne me fût pas ſi chere.

e) Durch *voici*, *voilà*, wo man ſehr nachdrücklich reden will: Dieſes Buch le livre que *voici*, que voilà. Das iſt ſchön *voilà* qui eſt beau, ſtatt cela eſt beau. Davon reden wir eben *voilà* de quoi nous parlons. Eben dis habe ich gethan *voici* ce que j'ai fait.

f) Durch VOUS gibt man alle teutſche Perſonal-Pronomina der Ehrerbietung, derſelbe, dieſelben, denſelben ꝛc. durch alle Caſus: Dieſelben werden ſich verwundern *Vous* vous étonnerez de ce que &c. Ich kan nicht umhin, demſelben hiemit zu berichten je ne puis m'empêcher de *Vous* faire ſavoir &c. Derſelben wird nicht unbekant ſeyn, *Vous* n'ignorerez pas, Madame, que &c.

II. An ſtatt anderer teutſchen partium Orationis brauchen die Franzoſen ſonderlich ihren General-Vicarium *celui* und *celle*, wenn ſie ein Subſtantivum &c. nicht wiederholen oder gar nicht ausdrucken wollen a); an ſtatt *tel* ſolcher, dergleichen ꝛc. aber willkührlich das Pron. *ce*, *cette*. b)

a) Dieſe Abwechſelung macht auch die Abwechſelung der Jahres-Zeiten ce changement fait auſſi *celui* (an ſtatt *le changement*) des ſaiſons. Dieu exaucera ma prière & *celle* (an ſtatt & *la prière*) de mes enfans. L'épargne des paroles eſt plus louable que celle de l'argent. J'ai les livres de mon frére & *ceux* de ma ſœur. Da vertritt *celui*, *celle*, die Stelle eines im Teutſchen wirklich oder doch nur in Gedanken wiederholten Subſtantivi. Daher es auch allemal durch dis nämliche Subſtantivum muß überſetzt werden z. E. c'eſt l'état de l'Allemagne & *celui* de tout l'Empire das iſt Teutſchlandes Zuſtand, und der Zuſtand des ganzen Reichs.

Dieſe Subſtitution nun muß allemal geſchehen, wenn ein Subſtantivum vor einem oder mehreren drauf folgenden Genitivis a) Dativis b) oder Gerundiis c) wiederholet werden ſolte, NB. dafern ſelbiges ſonſten mit einem Art. definito oder einem Pron. conjunctivo ſtehen müſte. Z. E. a) gleichwie die Augen des Gemüths viel ſchärfer ſind als die Augen des Leibes comme les yeux de l'eſprit ſont plus fins que *ceux* du corps. b) euer Wein-Glas iſt gröſſer als euer Bier-Glas votre verre à vin eſt plus grand que *celui* à bierre. c) Ich hatte wol die Ehre mit ihm zu reiſen, aber nicht (die Ehre) ihn genau kennen zu lernen, j'ai bien eu l'honneur de voyager avec lui, mais non pas *celui* de le connoître à fond. Gardez-vous bien d'ajouter à la faute de votre promeſſe *celle* de l'acomplir.

† Avec des bandelettes de la même couleur que *celle* des Troyens mit Bändern von eben der Farbe als der Trojaner ihre (ſc. Farbe.) Je boirai à votre ſanté & *à celle* (ſc. ſanté) de Mſr. votre oncle. Da vertritt *celui*, *celle*, die Stelle des Pronom. ſeine, ihre, welches ſelbſt vicarie an ſtatt des nicht wiederholten Subſtantivi ſtehet. Dieſe Subſtitution gilt, ſo oft der *Genitivus poſſidentis* dabey iſt ꝛc.

†† Welcher Tag war der glückſeligſte, der geſtrige oder der heutige quel jour fut le plus heureux, *celui* d'hièr ou *celui* d'aujourd'hui?

Quels

Quels bas voulez-vous que je vous aporte, *ceux* de laine ou *ceux* de ſoye? Les vins d'Italie & *ceux* de Hongrie. Par quelle porte êtes-vous entré? par *celle* de derrière, par *celle* de devant. Da vertritt *celui, celle*, das ausgelaſſene Subſtantivum, und deſſelben Articul, der, die, das.

††† *Ceux* de Halle die Hallenſer. *Ceux* de Goliz &c. da vertritt NB. das Maſc. plur. ceux die Adjectiva nationalia. ſ. p. 512, 3.

b) Wenn das Pron. ſolche vor einem Subſtant. ſtehet und bedeutet dieſer, e, es: ſo gibt man es mit *ce* (lieber als mit *tel*) durch alle Caſus: ich bin ſolcher groſſen Wohlthat nicht werth je ne mérite pas *ce* grand bienfait (oder *un tel* bienfait, un ſi grand &c.)

Wenn aber ſolche, bedeutet dergleichen, und ſtehet im Accuſativo, ſo gibt man es durch den Genitivum allein: keine andere als weibiſche Gemüther können dergleichen (ſolche) Gedanken hegen il n'y a que des effeminés qui puiſſent avoir *de ces* ſentiments, (oder de tels &c. ſ. §. 278, III.

§. 282. Die Neutra *Ce* das, es, und *Ceci* dieſes, das, *Cela* jenes, dieſes, das, ſtehen nie unmittelbar vor einem Nomine. Ce gilt von Perſonen und Sachen, Ceci, cela aber nur von Sachen. Weil ſie einerley bedeuten, ſo muß man wohl merken, wenn man *ce* und wenn *ceci*, *cela* brauchen dürfe?

1. Ce (NB. das Neutrum) ſtehet meiſt pleonaſtice und gleichſam ſtatt eines Subſtantivi, wenn man die Sache ſelbſt nicht nennen will, oder kan,

1) ſo oft ein relativum neutrum drauf folgt, a)

2) mit den 2. Verbis *être* (im Singulari und Plurali) b) und *ſembler*, c) wenn ſelbige impersonaliter ſtehen; und mithin niemals am Ende der Phraſis, als

a) je parle de *ce que* vous déſirez. Vous ferez *ce dont* je vous prie. ſ. §. 280, n. 2. 3. b) bey *être* ſ. oben §. 280, n. 4. 5. 6. *c'eſt* vous. *Ce* ſont mes amis. c) als z. E. in der Phraſi *ce ſemble*, *ce me ſemble* (ſcil. être) wie es ſcheinet. C'eſt, *ce ſemble*, votre avis.

So auch in den NB. juriſtiſchen phraſibus en *ce* faiſant (an ſtatt en faiſant cela); ſur *ce* (für cela) nous prions Dieu; à *ce* faire, pour *ce* faire zu dem Ende.

Obſ. 1. Dis *ce* iſt alſo auch ein relativum, und beziehet ſich immer auf etwas a) vorhergehendes oder b) nachfolgendes:

a) je lis Horace & Virgile, parce que *ce* ſont les meilleurs Poëtes latins. b) Ce n'eſt pas connoitre les Courtiſans, que de compter ſur leurs promeſſes. On ne doit pas s'apliquer à ce qui peut être inutile.

2. Das *ce* ändert ſeine Termination niemals, wenn ſichs gleich auf ein Maſcul. oder Feminin. auf einen Sing. oder Pluralem beziehet.

3. Wie

3. Wie *ce* es, und *il* es, unterſchieden ſey ſ. p. 583. 2.

2. *Ceci*, *cela*, aber ſtehen mehr abſolute, nur im Singulari, und bey allen andern Verbis, mithin ſowol vorne als zu Ende der phraſis:

Ceci eſt beau. *Cela* eſt vrai. *Ceci* me plait, *cela* me dépiait. Cela étant une vérité inconteſtable; Que dit-on de *cela*? Ceci gilt alſo nur eine nahe, cela aber eine nahe und entfernte Sache. Cela dit, il rendit l'eſprit.

Exc. 1. Wenn eine allzu genaue Anzeige nöthig iſt, ſo darf ceci, cela, doch auch vorm relativo ſtehen: Ce n'eſt pas encore *cela* (*ceci*) que je demande.

2. An ſtatt ceci, cela, muß man auch *c'eſt ici*, *là* oder *ce ſont ici*, *là*, brauchen, wenn das folgende Prädicat ein Subſtantivum iſt, deſſen Verbum kein Participium: Dieſes iſt meine Feder *C'eſt ici* ma plume. *C'eſt là* mon chapeau. Ce *ſont là* mes gans.

Nur im Bibliſchen ſtilo heißt es: *ceci* eſt mon corps, *ceci* eſt mon ſang, an ſtatt c'eſt ici mon corps &c.

Obſerv. *Cela* gibt im gemeinen Reden einige Gallicismos zur Verachtung, z. E. il n'eſt pas plus grand que *cela* er iſt nicht gröſſer als ſo groß. *Cela* ne fait que jurer, jouër &c. der Kerl thut nichts als fluchen ꝛc. Voilà (c'eſt) un homme *cela* das iſt ein rechter Mann, ſcilicet! C'eſt faire la guerre *cela* das heißt recht Krieg führen.

4. PRONOMINA *Interrogativa.**

Conjunct. *quel*, *quelle*?
Abſoluta definita lequel? laquelle?
Abſoluta indefinita: qui? quoi?

§. 283. Das einige *Conjunctivum quel*, *quelle*, gehöret (wie im Teutſchen ꝛc.) allezeit zu ſeinem Nomine, nach welchem es ſich

* Die Pronom. interrogativa müſſen ſich (eben wie die relativa) auf etwas ſchon genantes oder noch ungenantes beziehen, womit ſie denn auch im Genere und Numero übereinkommen. Dahero Desmarais und andere keine beſondere Claſſe draus machen, ſondern ſie unter die relativa rechnen. Mr. Reſtaut handelt ſie beſonders aber erſt nach den relativis ab, und nennet ſie abſoluta, weil ſie nicht eben allemal ein antecedens (Subſtantivum &c.) ſupponiren, wie die Relativa, ſondern ſtehen abſolute i. e. ganz frey. Wir machen mit den meiſten eine eigene Claſſe draus, weil ſie theils viele Regeln, theils dis vor den relativis beſonders haben, daß ſie allemal eine Unwiſſenheit (deßhalb man eben fragt) oder eine Ungewißheit anzeigen, die man von einer Sache oder deren Beſchaffenheit hat, und dis thun die relativa nicht. Wir nehmen ſie vor den relativis, weil ſie denſelben durch ihre Lebhaftigkeit ꝛc. hiemit eine Erleichterung geben können. Wem übrigens dran gelegen wäre, zu wiſſen, wenn lequel, qui, quoi und que ein interrogat. und wenn es ein relativum ſey? it. zu wiſſen, wenn ſich ein Pron. interrog. auf die Sache ſelbſt und wenn nur auf deren Eigenſchaften beziehet, der ſchlage nach Mr. Reſtaut. p. 143 und 140.

ſich im Genere und Numero richtet, a) ob es gleich öfters von ihm getrennet wird. Es wird gebraucht von Perſonen und Sachen. Die *abſoluta* aber ſtehen ohne ein Nomen bey ſich zu haben, ob ſie ſich gleich immer drauf beziehen müſſen b) §. 156 obſ. Beyderſeits mögen nun entweder ausdrücklich fragen oder nicht c).

a) *Quel* tems fait-il? Quel cheval avez-vous là? A quel vice eſt-il enclin? De quel livre parlez-vous? *Quels* ſont vos ſentimens? A quels maux ſommes-nous réſervés? On n'oublie que trop ſouvent de quels parents on eſt né. b) *Qui* a dit cela? *Lequel* des deux eſt meilleur? Voilà de beaux livres, *lequel* voulez-vous? Je l'ai dit à une de vos ſoeurs. *A laquelle?* c) Vous voyez, avec *quelle* faveur je vous reçois ici. *Quel* malheur pour un homme! Je ne ſai avec *qui* il viendra. Voilà deux plumes, voyez *laquelle* vous agrée.

Obſ. 1. Die Conjunctiva werden von ihrem Nomine oft ſepariret, als: *quel* eſt donc votre *pére*? Und dis geſchiehet zuweilen per Ellipſin ſo ſehr, daß ſie ſchier den abſolutis gleichen, weil das Nomen nur muß drunter verſtanden werden.

So kan man, wenn man ein Objectum hat, oder wenn eben jetzt davon iſt geredet worden (nach Bufier &c.) ſagen; Quel eſt-il? wer iſt das? Quelle eſt-elle? was iſt das für eine? Quel? wer? Quelle? welche? J'ai une grace à vous demander. *Quelle?* J'ai un livre à vous donner. Quel? was für eins? J'ai des nouvelles à vous aprendre. *Quelles ſont elles?* Il court d'étranges brûits de lui; Qu. *Quels ſont-ils?* oder Quels bruits? (Nicht qui ſont-ils? Denn qui dient nur zu Perſonen.

2. *Quel* i. e. welcher, welcherley? fragt nach der Qualität der Perſon oder Sache, nicht nach der Perſon oder Sache ſelbſt (derowegen muß es ſein Nomen bey ſich haben, mithin ein Conjunctivum ſeyn): *qui*, que aber fragt nach der Perſon oder Sache ſelbſt, z. E.

vous ignorez, *quels* étoient les prémiers Romains welcherley Leute die waren i. e. wie ſie beſchaffen waren. Hingegen wer ſie waren heißt *qui* ils étoient. Je ne ſais *que* vous donner ich weiß nicht was (nicht, welches oder welcherley) ich euch geben ſoll.

§. 284. Von *lequel*, *qui*, *quoi* und *que* &c. merke man noch insbeſondere

1. Qui und lequel ſind (eben wie das teutſche wer? und welcher?) ſo unterſchieden: *Qui* fängt die Frage an, wird nie von Sachen ſondern von Perſonen allein gebraucht, und zwar nur, wenn überhaupt, ohne das individuum zu wiſſen gefraget wird a). *Lequel* kan vorne, mitten und hinten fragen, dient zu Perſonen, Thieren und Sachen, und zwar, wenn man das individuum ſchon weiß, oder eine Eintheilung unter vielen macht; ſupponiret alſo allezeit mehrere ejusdem generis

neris vel ſpeciei, daher es ordentlich einen *Genitivum* erfordert, er mag nun ausgedruckt oder nur ſubintelligiret werden b). Qui gilt das lat. *quis?* wer? Lequel aber das lat. *qualis? quinam?* welcher? was für einer?

a) *Qui* eſt-ce? *De qui* l'avez-vous? *A qui* ſe fier? *Qui* cherchez-vous? Elle ne put découvrir *qui* étoit cet homme vénerable. b) *Lequel* des deux eſt meilleur? A qui eſt ce livre là? Reſp. à mon frére. Qu. *Auquel?* Reſp. à l'ainé. Donnez-moi une flute. *Laquelle* voulez-vous? Voilà de toutes ſortes de fruits, *desquels* vous plait-il manger? *A laquelle* de ſes raiſons aurez-vous égard? Choiſiſſez un de mes chevaux: ſur *lequel*, voulez-vous monter?

Obſ. 1. *Qui* iſt im Nomin. und Accuſat. gleich: NOMIN. *qui* eſt là? wer iſt da? Je vous ferai connoître *qui* je ſuis. ACCUS. Amenez avec vous *qui* vous voudrez. *Qui* demandez-vous? nach wen fraget ihr?

2. Weil qui immer was ganz undeterminirtes anzeigt, mithin ſich auch auf kein Genus noch Numerum beziehen kan: ſo iſts auch im Singul. und Plurali, im Maſcul. und Feminino gleich, eben wie im Teutſchen: ſans faire ſemblant de ſavoir *qui il* étoit ou *qui elle* étoit ohne ſich zu ſtellen als wüſte ſie, wer er wäre oder wer ſie wäre.

3. Demnach darf man ihm, NB. als einem interrogativo, ein Adjectivum femininum nicht beyſetzen, ſondern läßt das Adjectivum unmoviret im Genere Maſculino ſtehen (eben wie im Teutſchen) ob man gleich eben dieſem Pronomini, wenn es ein relativum iſt, zu Liebe, das Adjectivum moviren, und ihm ſelbiges im feminino Genere beyfügen muß, als: *qui* ſeroit aſſez hardi (nicht hardie) pour cela? wer wird dreiſte genug dazu ſeyn? Zuweilen erforderts gleichwoll die Sache und die Deutlichkeit, das Genus anzuzeigen; als wenn man zu einer Weibsperſon ſpricht: *qui* choiſiſſez vous pour *compagnes?* Und zu einem Mannsbild: *qui* choiſiſſez-vous pour *compagnons?*

4. Weil qui nie von Sachen ſondern nur allein von Perſonen gebraucht werden muß: ſo kan mans immer durch *quelle perſonne* überſetzen. z. E. je devine *qui* (i. e. *quelle perſonne*) vous a mal parlé de moi. *De qui* (i. e. *de quelle perſonne*) tenez-vous cette nouvelle? *A qui* (oder *à quelle perſonne*) dois-je demander conſeil? *Qui* (oder *quelle perſonne*) ſoupçonnez-vous?

5. Periphraſtice werden beyde Caſus auch durch *qui eſt ce qui* (Accuſ. *que*) gegeben: qui eſt-ce *qui* vous l'a dit? Qui eſt-ce *que* vous cherchez? Alsdenn iſt aber das andere qui oder que ein relativum.

II. *Quoi* und *que* fragen (wie das lat. *quid?* und das teutſche was?) auch nur überhaupt, und beziehen ſich nie auf ein Subſtantivum, ſondern

dern auf was ungewisses. Sie sind Generis Omnis i. e. werden wie im Teutschen, nur neutraliter gebraucht, und nur im Singulari, so daß man ihnen zu Liebe keine Adjectiva moviren noch pluralisiren darf. Sie dienen nur zu Sachen; daher man quoi und que allemal durch *quelle chose* übersetzen kan. Wenn man von Personen handelt, muß man qui brauchen. *Quoi* dient durch alle Casus, und zwar im Genitivo, Dativo und Ablativo allezeit a), im Nomin. b) und Accusativo c) aber nur in gewissen Fällen; in den übrigen muß statt quoi nur *que* gebraucht werden.

a) *de quoi* se plaint-il? (i. e. *de quelle chose* se plaint-il?) Il me paroit triste, je ne sai de quoi? De quoi (und *à quoi*) sert cela? A quoi cela est-il propre? wozu dienet das? *A quoi* vous attendez-vous *de facheux?* (nicht facheuse noch facheuses). *De quoi* se mêle-t-il? was gehet ihn das an? De quoi tirez-vous votre subsistance?

b) NOMINAT. *Quoi?* lui, manquer sa parole? was? solte er sein Wort nicht halten? Il m'est arrivé une étrange chose. Qu. *Quoi?* Regel: Quoi ist im Nominat. nur alsdenn zu gebrauchen, wenns solitarie stehet, i. e. zu keinem Verbo gehöret. Hats aber sein Verbum, so muß man dafür que, oder periphrastice (wie n. 1. Obs. 5.) qu'est-ce qui brauchen. z. E.

Que (nicht quoi) sont les créatures devant Dieu? Que (nicht quoi) vous est-il arrivé?

Qu'est-ce qui (nicht quoi) vous aflige? *Qu'est-ce* donc *qui* vous oblige à le dire? *Qu'est-ce que* Dieu? i. e. *quelle* est la *chose* qui vous oblige &c. *Quelle chose* est Dieu? In der andern phrasi, qu'est-ce *que* Dieu ist alsdenn das andere que kein relativum (denn es regieret nicht und wird nicht regieret,) sondern nur eine enclitica p. 438, 7. 8.

Quoi de plus ordinaire, que de masquer la morale & de jouër la réligion? was ist wol gemeiner, als daß man die Sittenlehre vermummet, und mit der Religion ein Gespötte treibet? So auch: quoi de plus grand? was ist grösser? quoi de plus funeste? was trauriger? Dieser Art Nominativos hat die Academie verworfen, ob sie gleich die französischen Redner häufig brauchen. Wer sich also vor Critiquen fürchtet, der sage dafür: qu'y a-t-il de plus grand? Qu'y a-t-il de plus funeste?

c) ACCUSAT. *Quoi?* ferez-vous toujours opiniâtre? *Quoi* donc? Il y a ici qch. de rare à voir. Qu. *Quoi?* Il a je ne sai *quoi* de grand. Vous avez toujours je ne sai quoi à gronder. Après *quoi* attendez-vous? Pour-*quoi* ne m'en avertissiez-vous pas d'abord? Sur *quoi* vous fondez-vous? *Quoi* penser? Quoi faire? Regel: Quoi darf man im Accusat. brauchen 1) solitarie, ohne Verbo. 2) nach dem Verbo. 3) mit einer Präposition. 4) mit einem Infinitivo.

Vor dem Verbo aber muß man dafür *que* oder periphrastice qu'est *ce que* (wie num. I. 5.) setzen: *Que* dis-je?

Que voulez-vous faire oder *qu'est-ce que* vous voulez faire? *Qu'y a-t-il* donc? was gibts denn? oder qu'est-ce qu'il y a? *Qu'est-ce* donc *que* tout cela signifie? Was heißt denn dis alles? Je ne sais *que* vous donner. Je ne sais *qu'est-ce que* vous avez fait au lieu d'étudier, Restaut p. 138. Indeß muß man mit dem periphrasiren

spar-

sparsam seyn, und in einem netten stilo nicht sagen: qu'est-ce que vous cherchez? sondern *que* cherchez-vous? *que* voyez-vous?
Aus diesem Grunde spricht man auch *que* faire für quoi faire. Von der phrasi, *que sert* für à quoi oder de quoi sert s. p. 434. e)
Que sert à l'insensé d'avoir de grands biens, puisqu'il ne peut pas en acheter la sagesse? *Que* sert la raison à ceux qui se laissent emporter à leurs passions?

III. An statt *quoi* und seiner Casuum stehen sehr oft (so oft es nemlich besser und deutlicher klingt) die Adverbia loci *où*, *d'où*, *par où*; sie sind also Vicarii Vicariorum.

où allez-vous? ist just so viel als *en quel lieu* allez-vous?
où aspirez-vous? i. e. *à quoi* oder *à quelle chose* aspirez-vous?
voilà *où* (i. e. *en quoi* oder *en quelle chose*) nous avons manqué.
d'où venez-vous? i. e. *de quel lieu* venez-vous?
d'où (i. e. *de quoi*, *de quelle chose*, *de quels principes*) tirez-vous cette conséquence?
par où (i. e. *par quel lieu*) passerons-nous?
par où viendrez-vous à bout de votre entreprise? i. e. par *quoi*, par *quelle chose* oder par *quels moyens?* Man kan also diese Fragewörtlein allemal durch quoi, oder quelle chose, oder quel mit seinem Substantivo geben.

§. 285. Ganz eigene *Gallicismi*

I. Genitivi nach *qui*, *lequel*, und *quel* statt des Teutschen Nominativi.

Wir wollen sehen wer recht hat, ihr oder ich, nous verrons *qui* a raison, *de vous* ou *de moi* (statt vous ou moi). Wer hat sich von beyden am meisten verwundert, Calliste oder Berontes? *Qui* fut le plus émerveillé des deux? *de Calliste* ou *de Beronte?* Welche unter diesen 2. Perruquen gefällt euch am besten, die schwarze oder die weiße? *Laquelle* de ces deux perruques vous plait mieux: *de la noire* ou *de la blonde?* Welche unter diesen Sachen bewegt am meisten, die Stimme, der Verstand, der Mund, oder die Augen? Quelle chose est-ce qui charme le plus, *de la voix*, *de l'esprit*, *de la bouche ou des yeux?* Wem soll man glauben, diesen Auctoribus oder dem Vaugelas? *Qui* en faut-il croire, *de ces auteurs* ou de Vaugelas? *Qui* est le plus grand, *de celui* qui est à table ou *de celui* qui sert? Regel: Wenn *qui* und *lequel* einen Genitivum expressum vel subintellectum regieren: so pflegen die drauf folgenden Wahltheile (um dieses regiminis willen) im *Genitivo* zu stehen, ob sie gleich im Teutschen Nominativi oder Accusativi (selten Dativi) sind.

Qui le recevra, *de vous* ou *de votre frére?* Je ne sai lequel (des deux) je prendrai, *du blanc* ou *du noir?* (statt *le* blanc &c.

II. Dativus *à qui*, statt des teutschen Nominativi wer?

Laßt uns sehen, wer gewinnen wird, voyons *à qui* (an statt qui) gagnera. Sie stritten mit einander, wer zuerst hinein gehen solte, ils se disputoient, *à qui* entreroit le prémier. Sie wetteten, wer Recht hätte ils gagerent, *à qui* auroit raison. Regel: In den phrasibus, da man gleichsam um den Vorzug streitet, stehet *à qui* zierlich für *qui*. Jouons *à qui* payera le repas laßt uns drum spielen wer die Mahlzeit bezahlen soll. J'en défierai *à qui* écrira le mieux ich will dem besten Schreiber darauf Trotz bieten,

ten, er soll es so gut nicht machen. (Denn défier quelqu'un de qch. heißt jemanden etwas nicht zutrauen, je vous en défie, trotz! sie können es nicht thun.) *A qui* mieux mieux um die Wette!

III. *Que* mit *devenir* gibt schöne Gallicismos.

Qu'est-il devenu? wie ists ihm ergangen? Que deviendrai-je? was wird aus mir werden? Qui sait ce qu'il deviendra. Je ne sais ce qu'il est devenu ich weiß nicht, wo er (es) hingekommen ist.

5. PRONOMINA *Relativa.*

Sind nur drey

1. Das genau bestimmende, *lequel* &c.
2. Das nicht genau bestimmende, *qui*; beyde zu Personen, Thieren und Sachen.
3. Das Neutrum *qui* (statt quoi) nur zu leblosen Sachen.

§. 286. Die Pron. *relativa* sind κατ' ἐξοχὴν diejenigen Wörter, wodurch andere Nomina wiederholet werden.* Sie müssen demnach stets absoluta seyn (s. p. 166, obs. 1.) und mit ihrem vorhergegangenen, oder drunter verstandenen ** Nomine übereinkommen im Zweck der Rede, Genere, Numero und Casu.

* Das Wort *relativum* wird hier in dem engesten Verstande genommen, nemlich nur von solchen Wörtern, vermittelst deren man die schon genannten Personen oder Sachen wieder erinnerlich macht, ohne sie aufs neue zu nennen, aber so, daß man zugleich die Begriffe davon entweder nur erläutere (und im übrigen uneingeschrenkt lasse) oder selbige einschrenke. Ersteres thun die meisten Pronomina auch. *Il, elle, lui, eux* &c. beziehen sich auf schon genannte Personen und Sachen; *le mien, le tien, le sien* &c. gleichfals. So auch *ceci, cela; celui, celle* &c. Desgleichen *le même, l'autre* &c. mithin könten sie auch relativa heissen, und in diese Classe kommen: Allein es fehlt ihnen am andern. Wenn ich spreche: GOTT, der Himmel und Erde gemacht hat, Dieu *qui* a créé le ciel & la terre; so beziehet sich qui auf das voranstehende Dieu, aber es beschreibet oder erläutert auch den Begriff des Wortes Dieu. Wenn ich sage: die Menschen, welche GOTT fürchten, les hommes *qui* craignent Dieu: so bezieht sich das qui auf das voranstehende les hommes, aber es schrenket auch den Begriff dieses Wortes ein, d. i. es macht, daß ich mir nicht alle Menschen, sondern nur die, so GOtt fürchten vorstellen muß.

** Gemeiniglich gehet das Nomen oder ein Pronomen voran, worauf sich das relativum beziehet, als: *l'homme* qui vous a parlé; *moi* qui vous aime; *celui* qui veut vivre heureux, doit domter ses passions. Oft wirds nur drunter verstanden, als: *qui* ne sait pas garder un secret, est incapable de gouverner. Les plus illustres Romains ne laissoient souvent pas en mourant, *de quoi* faire les frais de leurs funerailles. *Qui* raille est raillé.

Obs. I. Nur *lequel*, *laquelle* darf zuweilen emphatice, it. eine Zweydeutigkeit zu vermeiden, ferner im stilo dogmatico und Curiæ vor dem Substantivo stehen, als:

à laquelle femme je penserai toute ma vie; *lesquelles* paroles nous font entendre; *de laquelle* ferme jouïront les successeurs.

II. Man merke zum voraus wohl, daß sich der Genitivus der Pronom. relativorum gemeiniglich auf 2. terminos beziehe, oder zwischen zweyerley Substantivis zu stehen pflege, und dis zwar in allen Sprachen, weils die Sache so erfordert.

z. E. der Sohn, dessen Vater gestorben ist, le fils *dont* le pére est mort. Da ist das Antecedens, der Sohn, der erste terminus; der andere terminus ist das Substant. Vater, worauf sich das relat. dessen, *dont*, auch beziehet. Der erste Terminus nennet den Possessorem, der andere die rem possessam. Die Franzosen haben hie ganz was eigenes, da sie den Genitivum relativi nicht nur vor dem andern termino (wie die Teutschen allemal thun müssen, der andere Terminus sey in welchem Casu er wolle) sondern auch nach demselben setzen dürfen und z. E. sagen: *Alexandre* DE QUI *le courage* est assez connu (oder etwas getrennet, *Alexandre* DE QUI l'on connoit assez *le courage*); aber auch: *Alexandre au courage* DE QUI on a donné tant de louanges. In den ersten 2. Exempeln ist der Genit. relativi vor dem andern termino, im dritten nach demselben. Und dis gibt Grund und Anlaß zu einigen aparten Regeln.

§. 287. Es ist nicht erlaubt, die Pronom. relativa nach Belieben von Personen, Thieren und Sachen durcheinander zu brauchen. Ja es hat fast jeder Casus bey jedem der 3. relativorum deßfals neue Regeln und Einschrenkungen. Dis kan viel verdrießlicher Mühe und Anstösse geben. Darum haben die Franzosen sehr wohl gethan, daß sie noch drey *indeclinable* Particuln zu Hülfe genommen haben, (für jeden Haupt-Casum eine), wodurch man unzehligen Fehlern aus dem Wege gehen kan. *DONT* vertritt als ein General-Vicarius alle verbotene und erlaubte *Genitivos* relativorum; *Où* die Dativos; *QUE* aber die *Accusativos*, und nach dem Genie der Sprache auch andere Casus *

I. Vom QUI ist verordnet, daß der

1. NOMINATIVUS *qui* zu Personen und Sachen ohne Unterschied, sie seyn im Mascul. oder Femin. Singul. oder Plurali dienen solle.

z. E.

* Wir wollen der französischen Stilisten ihre Verordnungen hier nach der Ordnung der drey Pronom. relativorum, durch alle Casus hindurch, aus des Msr. Restaut seiner Grammaire p. 118. sqq. specificiren, damit man sie wie in einer Tabelle oft übersehen könne.

z. E. le *jeune homme qui* cultive la vertu & les ſciences, goûte un bonheur plus ſolide que *celui qui* paſſe ſa vie dans la diſſipation & dans les plaiſirs. La *femme, qui* m'a parlé ne m'en a rien dit. C'eſt une *bête qui* ataque tous les gens. Les *fables qui* font parler les animaux pour notre inſtruction ſont plus utiles que *celles qui* attribuent aux dieux du paganiſme les vices & les actions les plus abominables.

2. Alle übrigen Caſus von *qui* dürfen durchaus nicht von Sachen, auch nicht von Thieren gebraucht werden, ſondern nur allein von Perſonen a) und wenn man im oratoriſchen ſtilo Thiere und Sachen als Perſonen vorſtellet b).

a) Combien y a-t-il de grands hommes *de qui* les belles actions ſont reſtées dans l'oubli. Il faut bien choiſir les amis, *à qui* on veut donner ſa confiance. Songeons à fléchir le juge, devant *qui* nous devons paroître un jour. Il y a un Roi dans les cieux, *de qui* dépendent les rois de la terre. b) z. E. la gloire (die Göttin) *à qui* les héros ſacrifient. Le ciel (i. e. GOtt) *de qui* j'atends tout mon bonheur. Le cheval *à qui* je dois ma vie.

Alſo darf man nicht ſagen: z. E.

La maiſon *de qui* j'ai fait l'aquiſition, ſondern *dont* j'ai fait &c.
Les ſciences *à qui* je m'aplique, ſondern *auxquelles* je &c.
l'opinion contre *qui* je me déclare: ſondern contre *laquelle* &c.
le cheval *de qui* je me ſuis défait, ſondern *dont* je &c.

3. Der ACCUSATIVUS *qui* darf ſogar auch von Perſonen nicht gebraucht werden, es ſey denn, daß eine Präpoſition dabey ſey, die ihn regiere.

z. E. Voilà le gentil-homme *avec qui* j'ai voyagé. Aucun des Phéniciens, *avec qui* j'étois, ne me connoiſſoit.

Alſo darf man nicht ſagen:

Le prince *qui* je ſers, ſondern *que* je ſers, p. 323. 55, 1.
La femme *qui* j'ai épouſée, ſondern *que* j'ai &c.
Les ennemis *qui* vous craignez, ſondern *que* vous &c.

So auch wenn das Antecedens relativi (§. 286. not. **) fehlet, als: je ſai *qui* (nicht que) vous demandez. Je prierai *qui* vous voudrez, nicht que, denn dis hieſſe nicht, wen ihr wollet.

II. Vom *LEQUEL* &c. wollen ſie, daß

Ohnerachtet es in allen ſeinen Caſibus, im Singul. und Plur. zu Perſonen, Thieren und Sachen gebraucht werden kan, gleichwol

1. Der NOMINAT. *lequel* nie gebraucht werde, es ſey denn im dogmatiſchen und gerichtlichen ſtilo, und wo es die Verhütung einer Zweydeutigkeit, oder eines aus der Wiederholung des qui entſtehenden Uebelklanges erfordert.

z. E. Il y avoit à Rome un grand Capitaine, *lequel* &c. C'eſt un effet de la providence, *lequel* (nicht qui) eſt conforme à ce qui nous a été pré-

prédit. Le frére de Cleopatre, *lequel* (nicht qui) avoit beaucoup d'adreſſe. Certaines plantes, *leſquelles* (beſſer als qui) n'ont rien qui les diſtinguent.

Da denn zu merken, *qui* referire das nächſte, *lequel* aber das entfernte Subſtantivum, als: Alexandre fils de Philippe, *qui* (ſcil. Philippe, und nicht Alexandre) perdit l'œil. Bufier p. 185.

Ich darf demnach nicht ſagen:

Dieu *lequel* a créé le ciel & la terre, ſondern Dieu *qui* a &c.
La grace *laquelle* domte les cœurs rébelles, ſondern *qui* domte &c.
Les vices *leſquels* regnent dans le monde, ſondern *qui* regnent.
Les vertus *leſquelles* nous rendent agréables à Dieu, ſondern *qui* &c.

2. Vom GENITIVO *duquel* &c. iſt befohlen

a) daß man den andern terminum relationis §. 286. Obſ. II. allemal nach dem Genitivo relativi ſetze, wenn er ein Nominativus iſt; und daß man auf dieſen Fall niemals *duquel*, *de laquelle* gebrauche. Beydes kommt mit dem Teutſchen ganz überein.

Alſo darf man nicht ſagen:

Mon fils *duquel* le ſalut eſt entre vos mains, ſondern *dont* oder *de qui* le ſalut eſt entre vos mains mein Sohn, deſſen (nicht welches) Wohlfarth auf euch beruhet.
Le livre *duquel* vous m'avez fait préſent, ſondern *dont* vous &c.
La réligion *de laquelle* on mépriſe les maximes, ſondern *dont* on &c.
Nicht le garçon, *le maître duquel* eſt bleſſé, ſondern le garçon *dont le maître* &c.

b) daß man (NB. ganz wider die teutſche Art) den andern terminum relationis allemal **vor** dem Genitivo relativi ſetze, wenn er ein Caſus obliquus iſt, und eben ſo, wenn eine Präpoſition vorangehet; und daß man auf dieſen Fall *duquel* &c. nur bey Thieren und Sachen a), bey Perſonen aber nach Belieben *duquel* &c. oder *de qui* brauche, was einem beſſer klingt b)

z. E. a) La Seine dans le lit *de laquelle* viennent ſe jetter d'autres rivières. Les moutons à la dépouille *deſquels* les hommes doivent leurs vêtemens. b) le Prince à la protection *de qui* (oder *duquel*) je dois ma fortune. C'eſt une femme, ſur le compte *de laquelle* (klingt beſſer als *de qui*) il ne court pas de mauvais bruits.

c) Daß man gleichwol dieſe Transpoſition (num. 2.) ſo oft als möglich zu vermeiden ſuche, und lieber die Conſtruction ändere, weil jene immer etwas zu hart klingt.

d) Wenn aber der andere termin. relationis fehlet, und vor dem Genit. relativi eine Präpoſition ſtehet, ſo muß man *duquel* &c. (nicht de qui noch dont) gebrauchen:

Au deſſus *deſquelles* elle s'élevoit de toute la tête über welche ſie um den ganzen Kopf hinaus reichte.

3. Der ABLAT. *duquel* &c. ſoll auch, wie der Nominat. nie gebraucht werden, als unter dort angezeigten Conditionen. Dafür dienet zu Perſonen *de qui* und *dont*, zu Thieren und Sachen aber nur *dont*.

z. E. Ich ſage recht: Donnez-moi *duquel* il vous plaira (nicht dont, denn ich ſoll eins vom andern diſtinguiren.) La déſobeïſſance des Iſraëlites aux ordres de Dieu, *de laquelle* (nicht dont) Moïſe ſe plaint ſi ſouvent.

Aber man dürfte nicht ſagen: Dieu *duquel* les Iſraëlites reçurent tant de bienfaits, ſondern *dont* &c.

4. Der DATIVUS *auquel*, à *laquelle* muß von Thieren und Sachen allezeit gebraucht werden, weil ſonſt kein anderes relativum da iſt a); von Perſonen aber nicht, es ſey denn, daß es die Deutlichkeit und die Diſtinction unter vielen ſo erfordere b).

a) Le jardin, *auquel* je donne tous mes ſoins. La manière de vivre, *à laquelle* je me ſuis abandonné. Les ſciences *auxquelles* je m'aplique.

b) L'officier, *auquel* le Roi renvoya l'examen de notre afaire. Dieu *à qui* (oder auquel) nous devons raporter toutes nos actions. Il faut bien choiſir les amis *à qui* (oder *auxquels*) on veut donner ſa confiance.

5. Der ACCUSATIVUS *lequel* &c. kan nie vorkommen, er werde denn von einem *Verbo* oder von einer Präpoſition regieret.

a) Regieret ihn ein Verbum: ſo darf man *lequel* nicht brauchen, man rede von Perſonen oder Sachen. Man darf nicht ſagen:

L'homme *lequel* Dieu créa à ſon image & reſſemblance, ſondern *que* Dieu créa &c. Nicht: la femme *laquelle* Dieu forma d'une des côtes de l'homme, ſondern *que* Dieu &c. So auch: les anges *que* (nicht lesquels) l'orgueil précipita dans les enfers. Les créatures *que* (nicht lesquelles) Dieu tira du néant.

b) Regieret ihn eine Präpoſition, ſo darf man

bey Perſonen nach Belieben *qui* oder *lequel* &c. brauchen z. E. Songeons à fléchir le juge *devant qui* (oder *devant lequel*) nous devons paroître un jour. Les femmes *avec qui* (oder *avec lesquelles*) j'ai été en liaiſon.

bey Thieren oder Sachen aber muß man allemal *lequel* &c. brauchen, als: le bois *dans lequel* nous nous ſommes promenés. L'opinion *contre laquelle* je me déclare. Songez bien aux maximes *ſelon leſquelles* on doit regner.

III. Vom QUI neutro, wollen ſie, daß

a) es ſich juſt wie der Teutſchen ihr was, nie auf ein gewiſſes Subſtantivum, ſondern allemal auf eine ganze Propoſition oder Senſum beziehe, mithin

b) für alle Genera und Numeros zureiche.

c) und nur von Sachen allein, niemals aber von Perſonen und Thieren gebraucht werde. Ueber dis ſoll

1. Der NOMINAT. *Quoi* verloren bleiben, (ob ihn gleich Buffier p. 183. noch anſetzt) und dafür allezeit *ce qui* gebraucht werden: als

Tout *ce qui* réluit n'eſt pas or nicht alles was glänzet iſt Gold. *Ce qui* eſt la plus grande récompenſe.

Quoi fait, quo facto, und dergleichen Phraſes, die lat. Ablat. conſequentiæ zu exprimiren, ſollen nicht mehr gelten. Man ſagt: cela fait, cela dit &c.

Das ce kan vom Nomin. *qui* und Accuſat. *que* nie wegbleiben, weils eben anzeigen muß, daß dieſe qui und que *neutra* ſeyn. Zum Genit. und Dativo aber wird es meiſt nur emphatice geſetzt: Doch; ſ. p. 600, 3. als: pour faire qch. *qui* vous ſoit agréable. Il eſt bon Mathematicien, à *quoi* j'ajoute, que &c.

Obſerv. Weil das Interrogat. *quoi* im Nominat. meiſt *que* haben muß (p. 607. b) ſo iſts leicht möglich worden, daß auch das relativum *ce qui* öfters im Nominat. *ce que* heiſſet, ſonderlich vor den Verbis Subſtantivis (p. 554. obſ. 1.): als qu'eſt *ce que* c'eſt? (ſtatt qui c'eſt.) Je ne ſais *ce qu'il* eſt devenu, ſtatt ce qui il eſt devenu.

2. Der GENIT. und ABLAT. *de quoi* hat nur ſtatt

a) Beym c'eſt emphatico (p 294, III.) als: c'eſt *de quoi* je vous rendrai compte. C'étoit *de quoi* je me plaignois.

b) Vor einem Infinitivo; da denn insgemein ein Verbum finitum (als *pouvoir*) ausgelaſſen iſt: il n'y avoit pas aſſez *de quoi* (ſc. je puſſe) le gronder es war keine ſattſame Urſache da, weßhalb ich ihn hätte ſchelten können. Je lui donne *de quoi* ſe divertir. Ils portent toujours avec eux *de quoi* s'entretenir. Il n'y a pas *de quoi* remercier. Je n'ai pas *de quoi* vous écrire.

c) Wenn dieſer Infinitivus gar wegbleibt: ſo bedeutet *de quoi* insgemein ſo viel als Vermögen, Geld ꝛc. als: Si nous avions eu *de quoi*, nous aurions fait comme les autres. Où il n'y a pas *de quoi*, le roi perd ſon droit.

d) in übrigen Fällen muß nicht *de quoi*, ſondern *dont* gebraucht werden: je vais vous raconter qch. *dont* (nicht de quoi) vous ſerez ſatisfait. Il n'y a rien dans le monde, *dont* (beſſer als *de quoi*) Dieu ne ſoit auteur.

3. Der DATIVUS *à quoi* findet ſtatt

a) eigentlich nur, wenn *ce* oder *rien* vorhergehet: c'eſt *à quoi* je vous exhorte. Il n'y a *rien à quoi* je ne ſois diſpoſé. C'étoit *à quoi* je ne me pouvois pas réſoudre. In dieſem Fall kan man weder à qui noch auquel &c. brauchen, weil ſichs auf ein neutrum indefinitum beziehet.

b) Zuweilen aber auch auf jede vorhergenannte Sache, cuiuscunque generis & numeri, weil man alsdenn nicht ſowol das Nomen als vielmehr die durchs Nomen angezeigte Sache ſelbſt, folglich einen ganzen Senſum verſtehet, als: le bonheur éternel eſt l'unique objet, *à quoi* nous devons aſpirer. C'eſt une objection, *à quoi* il n'y a pas de réponſe. On ne réfléchit pas aſſez ſur tous les dangers *à quoi* on s'expoſe dans le monde. Les habitudes vicieuſes ſont des maladies *à quoi* tous les ſécours humains ne peuvent remédier.

Und

Und darum kan man in allen diesen Fällen *anquel* &c. im gehörigen Genere und Numero brauchen, wenn man nicht auf die Sache, sondern auf das Nomen reflectiren will, als: ce sont des choses *à quoi* (oder *auxquelles*) il faut penser meurement.

4. Der ACCUSAT. *quoi* darf nur nach einer Præpos. stehen:

Le principe *sur quoi* je me fonde. La chose *en quoi* il a manqué. Les plaisirs *après quoi* on court ressemblent à l'ombre des nuages. Les armes *avec quoi* vous vous êtes défendu. *Après quoi* il commença à parler. An dessen statt steht *que* in allen andern Fällen.

Von Thieren klingts unnatürlich. Sprich nicht: c'est le cheval *avec quoi* j'ai couru la bague, sondern *avec lequel* &c. s. la Touche. p. 268.

IV. Dont, dessen, deren.

Dont kan für alle Genit. und Ablativos relativorum gebraucht werden, bey Personen, Thieren und Sachen, in jedem Genere und Numero; auch selbst bey den Neutris;

Mithin steht es für *de qui*, *duquel*, *de laquelle*, *desquels*, *desquelles* und *de quoi*, und erspart die Mühe der Wahl bey allen obstehenden Verboten in diesen Casibus.

Man sagt z. E. a) l'homme *dont* (für de qui) vous parlez. Deux hommes *dont* (für de qui) l'un paroissoit âgé. b) Les gazons fleuris *dont* (für desquels) un printems éternel bordoit son ile. c) C'est ce *dont* (für de quoi) il a écrit.

Exc. Nur in 3. Fällen kan dont nicht gebraucht werden

a) im Fragen: Ich darf nicht sagen, dont parlez-vous? sondern *de qui* oder *de quoi* parlez-vous? denn dont ist kein Pronom. interrogativum, heißt nicht wovon? sondern davon.

b) Wenn von einem Ort proprie geredet wird; alsdenn muß man *d'où* nehmen: Das Haus, aus welchem er gegangen ist, heißt, la maison *d'où* (nicht dont) il est sorti: aber la maison *dont* il est sorti heißt ein Haus, daraus er entsprossen ist.

c) Wenn der ordentliche Genitivus relativi von einem Substantivo regieret wird, welches im Genit. Ablat. Darivo, oder Accusativo mit einer Präposition stehet, z. E. *Genit.* Vous avez un ami, de la bonne foi *duquel* (nicht dont) vous vous défiez vous-même. *Ablat.* C'est une chose, de l'issuë *de laquelle* (nicht dont) on n'a pas trop à espérer. *Dativ.* C'étoit un animal à la force *duquel* (nicht dont) il ne savoit pas résister. *Accusat.* Les livres *par* les moyens *desquels* (nicht dont) il est devenu sage. Le gentil-homme avec le fils *duquel* (oder *de qui*, aber nicht dont avec le fils) j'ai étudié. Mithin wird dont just wie das teutsche dessen, deren gebraucht. Kurz: stehet dont zwischen 2. terminis, so hats unmittelbar vor sich sein Substantivum, und unmittelbar nach sich seinen *Nominativ.* oder *Accusat.* Verbi: Nos deux fréres *dont le mien* est retourné de France, *le vôtre* des Indes. Tous ces livres *dont* on ne connut que *le mien.* Les fils *dont* vous êtes le pére. Le livre dont vous me semblez *l'auteur.*

V. Où wo, woselbst, wohin, wozu, worauf ꝛc.

1. Dienet nur zu Sachen, in jedem Genere und Numero, statt des Dativi *auquel*, *à laquelle*, *à quoi*, (und auch statt *dans lequel*, *en laquelle*, *en quoi* &c. weil die Franzosen auf die Frage wo? wohin? mit dem Dativo antworten, p. 538.) wenn man einen Ort, Zeit, Zustand, Vorhaben und Mittel bey irgend einer Sache andeuten will. Es stehet oft viel zierlicher, kürzer, und nachdrücklicher, als das rechte relativum selbst: ob man gleich dieses auch nehmen kan, so oft man will.

So sagt man z. E. la maison *où* je demeure, statt dans laquelle je &c. Voyez le danger *où* vous a conduit votre imprudence, statt auquel oder à quoi vous a &c. Je plains l'état *où* vous êtes i. e. dans lequel vous êtes. C'est là le verre *où* je bois i. e. dans lequel oder dans quoi je bois. C'est l'état *où* je suis réduit. Voilà la preuve où je m'attache, für à laquelle oder à quoi je &c. Quel seroit notre bonheur, si Eve eût évité le piège *où* elle s'est laissé prendre! La haine & la flaterie sont les écueils *où* la vérité fait naufrage. (i. e. dans lesquels, sur lesquels la vérité &c.

Wo reiset ihr zu? heißt nicht vers où allez-vous? sondern, de quel coté allez-vous? Wo ihr auch seyn möget en quelque lieu que vous soyez, und nicht *où* que vous soyez.

2. Weil die Franzosen ihre Particuln zuweilen decliniren (p. 377. III.) so kan *d'où* auch für den Genit. und Ablat. *duquel*, *de laquelle*, *de quoi*, *dont* dienen, wenn es nachdrücklicher und deutlicher als jene klingt.

Coriolan vint assiéger Rome, *d'où* (i. e. de laquelle) il avoit été banni. Bien des gens n'admettent pas les principes *d'où* (für desquels oder dont) dépend le systeme de Descartes. Telles sont les preuves *d'où* (i. e. desquelles) je conclus, que &c.

3. Aus gleichem Grunde steht *par où* &c. an statt *par lequel* &c.

Rien de plus bas que les moyens *par où* (i. e. par lesquels) les flateurs s'insinuent dans l'esprit des grands. On ne pénétre pas toujours les intrigues *par où* certaines personnes parviennent à se venger de leurs ennemis. La porte *jusqu'où* (i. e. jusqu'à laquelle) je l'acompagnerai.

VI. QUE, welchen, welche, welches, welche, ist

1. Der General-Vicarius aller Accusat. relativorum, von Personen, Thieren, Sachen und ganzen Propositionen, in jedem Genere und Numero; mithin in allen Fällen für *qui*, a) *lequel*, *laquelle*, *lesquels*, *lesquelles* b) und *quoi* c) zu brauchen, wo jene verboten sind, als

a) le prince *que* je sers. Les muses *que* je cultive. Weil ich hie *qui* nicht brauchen darf. Num. I, 3. b) L'homme *que* Dieu créa à son image. Le cheval *que* vous avez achété. Les lettres que vous m'écrivez. Weil ich hie *lequel* &c. nicht brauchen darf ꝛc. Num. II, 5. c) Les dangers *que*

je

je cours. *Ce que* j'ai réſolu. Il n'y a rien *que* je ne faſſe. Weil ich hie *quoi*, à quoi &c. nicht brauchen darf. Num. III, 3. 4.

Obſ. 1.) Dis *que* oder *ce que* neutrum, kommt ſehr häufig vor, und gibt allerley Gallicismos, weil ſein Verbum regens oft nicht da iſt, oft erſt nachfolget, z. E. *ce que* vous venez de me dire was ihr mir jetzt geſagt habt. Il vouloit tout ce que les autres vouloient.

Man muß nicht ſagen, ce *qui* vous plaira, ſondern *ce qu'*il vous plaira, weil immer ein Activum drunter verſtanden wird, ſo den Accuſat. erfordert, z. E.

Donnez-moi *ce qu'*il vous plaira (ſc. me donner). So auch: je vous ferai telles civilités *qu'*il vous plaira (ſc. que je vous faſſe) und nicht qui vous plairont, ſ. p. 319. n. 47.

2) So ſtehet es auch elliptice für *rien à* oder rien que je puiſſe &c. in der phraſi je n'ai que faire ich habe nichts zu thun p. 310, 7. Allein man darfs in andern Exempeln nicht nachthun, noch z. E. ſagen: il n'avoit que répondre, ſondern il n'avoit rien à répondre.

3) Que vertritt ſo gar die Accuſativos *lequel* &c. mit ſamt ihren Präpoſitionen *avec*, *par* &c. z. E. j'ai reçu votre lettre avec tout le contentement *que* (für avec lequel) je devois. On attaqua la place avec toute la vigueur *qu'*il fut poſſible. Une fontaine ne peut jetter de l'eau douce par le même tuyau *qu'* (für par lequel) elle jette de l'eau ſalée. Je ſais cela par le même canal *que* vous l'avez apris.

2. Que vertritt ſonderlich mit dem c'eſt emphatico (p. 294. III. und 433. d) auch die Genit. und Ablativos, *de qui*, *duquel*, *dont*, *d'où*, und die Dativos *à qui*, *auquel*, *à quoi*, und zwar ſehr zierlich.

C'eſt de vous *qu'*on parle. C'eſt de cette ſomme *que* (für dont oder de laquelle) je vous demande le payement. C'eſt du Roi *que* (i. e. de qui oder dont) vous devez atendre cette grace. C'eſt de cette maiſon *qu'* (für d'où) il eſt ſorti. C'eſt à vous *que* (für à qui) je parle. C'eſt à la gloire *que* (für à laquelle) j'aſpire.

3. Am häuffigſten und zierlichſten wird *que* an ſtatt *où* gebraucht in folgenden 3 Fällen.

a) Wenn ſich *où* oder *lequel* &c. auf ein Nomen beziehet, welches ſchon ſelbſt im Dativo ſtehet, oder die Præpoſit. *dans*, *en*, *par*, vor ſich hat: il eſt dans la même maiſon *que* (für où) je demeure, au même jardin *que* (für où) vous avez été, au lieu *que* je vous ai vu, en l'état *que* je ſuis, au ſiecle *que* nous ſommes. Il ſortira par la même porte *qu'* (für par où) il eſt entré.

b) Nach dem c'eſt emphatico, wie num. 2. ſonderlich wenn ein Adverbium oder Præpoſit. *loci* auf c'eſt folget. C'eſt à lui *que* je m'adreſſe. C'eſt *ici que* (für où) j'ai perdu mes gans. C'eſt *là que* git le lièvre. Ce n'eſt pas *là que* le ſoulier me bleſſe. Eſt-ce *ici que* je vous rencontre? C'eſt chez vous *que* je l'ai vu.

e) Nach einem Subſtantivo (mit dem artic. defin.) a) oder Adverbio temporis, welches im Teutſchen durch da exprimirt wird b); it. anſtatt *quand*, *lorsque*, als, da c); und in dieſen Fällen muß que nothwendig gebraucht werden:

a) du *tems que* (nicht où noch auquel) vous étiez diligent, zu der Zeit da ihr fleiſſig waret. Dans le moment *que* je le vis. b) C'étoit *alors que* vous deviez être diligent. Maintenant *que* vous êtes âgé jetzt da ihr alt ſeyd. Demain *que* nous partons morgen da wir abreiſen. A cette heure *qu'*il ſonne. c) Je vins heurter à ta porte *que* tu dormois encore, als du noch ſchlieſeſt. *Du moment qu'*un homme paſſe pour officieux on ſe ſent diſpoſé à l'aimer.

§. 288. Wie kommt nun ein Teutſcher durch dieſe vielen Geſetze am leichteſten durch? Reſp. der beſte Rath iſt vermuthlich folgender:

I. Man leſe fleiſſig und aufmerkſam: denn ſo lernt man gleichſam ohne Lernen.

II. Man ſetze zum voraus, daß das determinirende relativum *lequel* nur dazu diene, auch nicht eher gebraucht werden dürfe, als 1) wo die ordentlichen relativa in einigen Caſibus fehlen (als §. 287. I. 2. 3.) 2) wo man die Zweydeutigkeit, die durch qui leicht verurſachet wird vermeiden ſoll und muß: ſo fällt die Hauptſchwierigkeit weg.

III. Man merke an, welche relativa durch alle Caſus bey verſchiedenen Umſtänden zu brauchen ſind.

Folgende Tabelle ſolls nochmals in der Kürze weiſen.

Gebrauche

1. im NOMINATIVO *qui* zu allen Objectis.

Le gentil-homme *qui* vous parle. Le chien *qui* aboye. Les oiſeaux *qui* volent. Les choſes *qui* lui plaiſent le plus.

2. im GENITIVO, als dem ſchwerſten ſiehe nach, ob ſich das relativum auf einen oder zwey Terminos beziehe.

a) Beziehet es ſich nur auf einen Terminum, ſo brauche *dont*, zu allen Objectis, ſofern keine Præpoſit. dabey iſt.

Le gentil-homme *dont* on parle. Les livres *dont* on fait tant de bruit. Les fleurs *dont* la bonne odeur réjouit les ſens. Denn *de qui* muß ja nicht juſt gebraucht ſeyn.

Iſt aber eine Præpoſit. dabey, die den Genit. regieret: ſo brauche von Perſonen *de qui* oder *duquel* a) von Thieren und Sachen aber nur allein *duquel*. b)

a) Les Profeſſeurs auprès *de qui* (oder *desquels*) j'entends les Collèges. Les Dames auprès *desquelles* (oder *de qui*) vous étiez aſſis.

Il n'y a perſonne au deſſus *de qui* (nicht de laquelle) il ne ſe croye. b) Les bêtes ſauvages au milieu *desquelles* il ſe trouva. La ville autour *de laquelle* vous vous promenez. La chambre au deſſous *de laquelle* je demeure.

b) Beziehet ſich aber das relativum auf 2. Terminos, ſo hat man fürnemlich nur auf den andern zu ſehen.

1. Stehet er im Nominat. oder Accuſat. NB. ohne Präpoſition, ſo brauche von allen Objectis *dont*, und laſſe de qui &c. ungebraucht.

C'eſt un Gentil-homme *dont* la probité m'eſt aſſez connue. Un ami *dont* je connois la ſincérité. Les chambres *dont* les fenêtres regardent l'Orient. Une ville *dont* on admire la grandeur.

Solte aber die Deutlichkeit ꝛc. *duquel* &c. erfordern, ſo muß daſſelbe allemal nach dem andern Termino ſtehen, als: Un homme, la vertu *duquel* eſt admirée. Des perſonnes, la ſageſſe *desquelles* on admire. Une montagne, le ſommet *de laquelle* eſt couvert de neige. Un cheval la bonté duquel j'ai éprouvée (nicht un cheval *duquel* la bonté &c. aber ſ. 287. II. 2. c.

2. Stehet aber der andere terminus relationis im Genitivo, oder Dativo, oder Accuſativo mit einer Präpoſition, ſo brauche nur *duquel*, und ſetze es allemal nach dem andern termino.

C'eſt un homme, de la capacité *duquel* vous ne devez pas douter. La montagne, à la cime *de laquelle* je monte. Les Corſes vont ſe délivrer des Génois, ſous le joug *desquels* ils ont gémi ſi long-tems. L'officier, des hardes *duquel* on a vendu quelques unes. Un précipice ſur le bord *duquel* nous devons paſſer.

3. im DATIVO brauche von Perſonen *à qui* a) von Thieren und Sachen aber nur allein *auquel* &c. b)

a) L'ami *à qui* (oder auquel) je l'envoye. Mes ſoeurs *à qui* j'écrirai demain. b) L'emploi *auquel* j'aſpire. La cauſe *à laquelle* vous attribuëz votre maladie. Un cheval auquel (doch iſt à qui in dieſer phraſi mit Unrecht bräuchlicher) j'ai fait faire un mords neuf.

4. im ACCUSATIVO brauche *que* von allen Objectis, ſo lange derſelbe von einem Verbo regieret wird.

L'homme *que* vous voyez. Le cheval *que* vous montez. Les livres *que* vous avez achetés.

Wird aber der Accuſat. von einer Præpoſit. regieret, ſo brauche von Perſonen *qui* oder *lequel*, a) von Thieren und Sachen aber nur allein *lequel*. b)

a) L'ami *avec qui* vous êtes arrivé. Les amis *ſur qui* il comptoit le plus. b) Voilà le cheval, *ſur lequel* il étoit monté. L'aſſemblée *devant laquelle* il harangua.

Der Accusat. *qui* stehet also allezeit mit einer Präposition, *que* aber niemals.

Exc. 1. L'ami *en qui* (nicht en lequel) je me fie ein Freund, dem ich traue. Il n'y a personne *pour qui* (nicht laquelle) je m'interresse plus. Chacun *pour qui* (nicht pour lequel) j'aurois fait cela, m'en auroit remercié. Regel: Nach *en* wird von Personen niemals *lequel*, sondern allemal *qui* gebraucht: denn in allen diesen Fällen ist nichts genau zu bestimmen oder von andern zu unterscheiden: lequel aber ist zum bestimmen.

2 Dagegen braucht man nach *entre, parmi* und *malgré* allezeit nur lequel, von Personen, Thieren und Sachen, weil da eine Bestimmung nöthig ist. Les soldats, *parmi lesquels* il étoit. Voilà des jardins *entre lesquels* il y a un grand espace vuide. *Moyennant*, von Sachen allein, nimmt lequel und quoi. s. p. 385. B.

5. im ABLATIVO beziehet sich das relativum stets nur auf einen Terminum. Demnach gehets nach num. 2. a)

Les amis *dont* je parle. Les oiseaux *dont* vous m'avez fait présent. Les malheurs dont il est acablé. Nur s. §. 287. V. 1.

6. Ueber dis merke noch folgende vom Teutschen abweichende Gallicismos.

1. Der Nominat. *qui* und Accusat. *que* muß zuweilen die Conjunction, *que* daß, vertreten, wenn sich selbige auf einen vorhergehenden Accusativum beziehet. So stehet

qui an statt *qu'il, qu'elle* &c. daß er, daß es, daß sie ꝛc.: le soleil qu'on dit *qui* est plus grand que la terre, die Sonne, welche man sagt, daß sie (qu'il) gröſſer sey als die Erde. Man kan aber auch dafür sagen: qu'on dit *être* plus &c. On la voyoit *qui* caressoit son fils. Ce que nous voulons *qui* nous soit fait à nous-mêmes. Tout le monde le vit *qui* marchoit & *qui* louoit Dieu. Je vois ces Messieurs *qui* se promenent tous les jours. Ces sont des choses qu'on ne peut s'imaginer *qui* aient été faites par d'habiles gens.

que an statt *que le* daß es, *que la* daß sie, *que les* daß sie: j'aurai une grande joye de l'épée (du lut, des livres,) que vous dites *que* vous me donnerez (nicht que vous me *la* donnerez. La victoire que vous dites *que* vous avez remportée. So sagt man auch in andern Casibus: Un Etudiant auquel vous dites *que* vous avez donné mon livre. (nicht que vous *lui* avez &c. L'affaire dont vous assurez *que* vous avez soin. Der Grund ist: der Franzose liebt der Teutschen ihre Pleonasmos nicht.

2. *Qui* wird bey allen Verbis finitis, die mit einer Conjunct. copulativa zusammenhengen in den Casibus obliquis nothwendig, im Nominativo willkührlich wiederholet. s. p. 499, 2.

Un ami *qui* vous aime & *qui* vous honore. C'est un accident *qui* ne me plait pas, *mais qui* me cause beaucoup de chagrin. La personne *que* j'estime & *que* j'honore. Il y a une grande foule de gens *qu'*on nourrit *ou qu'*on habille. C'est un homme *à qui* j'ai bien de l'obligation, & *à qui* je me fie entierement.

3. Qui

3. Qui diente ehemals ſtatt *l'un, l'autre*, der eine, der andere; einige, andere; theils, theils: Les Gaulois s'attachoient tous *qui* plus, *qui* moins (ſtatt les uns plus, les autres moins) à entendre leur langue. *Qui* alloit d'un coté *qui* couroit de l'autre einer ging da, der andere dort hinaus.

6. PARTICULAE *Relativæ* (§. 158.)

Nom. Acc.	*le*, er.	*la*, ſie.	*les*, die, ſie.
Gen. Abl.	*en*, davon.	(dont deſſen ꝛc.	d'où daher.
Dativ.	*y*, da.	(où wo? wohin?	

§ 289. Beym Gebrauch der partic. *relativarum* überhaupt muß ein Teutſcher auf drey Stücke ſehr achtſam ſeyn: 1) daß er ſie nach dem Regimine Caſus des franzöſiſchen und nicht des teutſchen Verbi ſetze. 2) Daß er ſie nicht brauche, wenn ihr Antecedens, worauf ſie ſich beziehen ſollen, nicht wirklich vorangegangen, ob auch ſchon im Teutſchen welche ſtünden; 3) daß er, wenn im Teutſchen allerley Wörter wiederholet werden müſſen, im Franzöſiſchen die partic. relativas dafür brauche.

1. Sehr oft regieret ein franzöſiſch Verbum oder Phraſis einen ganz andern Caſum als im Teutſchen. Soll nun eine part. relativa drauf folgen, ſo muß es nur diejenige ſeyn, die den Caſum bedeutet, welchen das franzöſiſche Verbum erfordert.

Obſ. 1. Daher kan man ſich im Ueberſetzen nach den teutſchen Partic. relativis gar nicht ſicher richten. Denn oft ſtehet eine teutſche Particul, die y erfordert, das Verbum aber will den Genitivum, folglich *en* haben. a) Aus eben dieſem Grunde muß oft einerley teutſche relativa durch verſchiedene Franzöſiſche gegeben werden, und umgekehrt. b)

a) Man redet ſtark vom Frieden, aber ich zweifle noch daran. Daran ſolte y heiſſen; aber douter erfordert einen Genitivum, demnach heißts: On parle fort de la paix, mais moi j'*en* doute encore.

b) *Manquer* erfordert verſchiedene Caſus, p. 313, 37. und darum heißt je *le* manque ich verfehle es; j'*y* manque ich unterlaſſe es; j'*en* manque es mangelt mir. C'eſt mon fils, épargnez-*le* ſchonet ſeiner (nicht épargnez-en). So auch: j'*y* penſe ich denke dran? j'*en* doute ich zweifle dran. N'*y* retournez plus thut es nicht mehr; je n'*en* ferai rien ich werde es nicht thun. Je m'*en* réjouïs ich freue mich darüber; j'*y* ſuis ſenſible ich bin darüber empfindlich. Qu'*en* dites-vous was ſagt ihr dazu? (nicht qu'y dites-vous?)

2. Daher müſſen auch die teutſchen partic. relativæ dadurch, daraus, damit, nicht durch *en*, ſondern durch *par-là* ausgedruckt werden,

den, wenn das französische Verbum sonst die Præpos. *par* erforderte, als: ihr werdet mich dadurch verpflichten vous m'obligerez par-là. Man siehet daraus on voit *par-là*.

3. Weil man fragen kan: Combien avez-vous donné *de* (nicht pour) ce livre? so ist die Antwort: *j'en* ai donné trois écus. Pour ce livre inferiret allemal einen Tausch: donnez-moi votre tabatière pour ce livre.

Excipe. *Abonder*, être *fécond*, *fertile*, *stérile*, *riche* &c. dürfen nie mit y construiret werden (ob man gleich sagt abonder *en* quelque chose &c.) sondern allemal mit *en*, z. E. y a-t-il des vignes en ce païs? Resp. Oui, il *en* abonde, il *en* est riche, fécond &c.

4. Die Part. relativæ müssen sich immer auf etwas schon vorhergenanntes beziehen. Ist also nichts vorhergegangen, und stehen gleichwol teutsche partic. relativæ da: so werden selbige a) gar nicht exprimiret, wenn sie nur eine versteckte Relation oder Wiederholung gelten sollen; b) sollen sie aber die Sachen, den Ort ꝛc. genauer anzeigen, so exprimiret man sie durch Pronom. demonstrativa, Adverbia loci &c. z. E.

a) Macht es wie man es hier macht faites comme on fait ici. Ich will darauf bedacht seyn, euch zu vergnügen je songerai à vous contenter. Ich mache mir eine Ehre daraus euch zu dienen je me fais gloire de vous servir. Ich bins zufrieden, daß ihr schreibet je suis content que vous écriviez. Ich setze mein grösstes Glück darinnen, daß ich mit euch umgehen kan je fais consister mon plus grand bonheur à pouvoir vous pratiquer. Hier muß *le*, *y*, *en* allenthalben wegbleiben. Dagegen spreche ich: Vous avez *des livres*, prêtez m'*en* leihet mir einige davon, weil das Antecedens *des livres* da ist. b) Wollet ihr davon haben voules-vous *de cela?* nicht voulez-vous en?) Gehet dahin allez vous-en *là*. Ich werde dran denken je penserai *à cela*. Man muß darin GOtt nachahmen il faut imiter Dieu *en cela*.

Ueberhaupt müssen, wo ein Ort nachdrücklich und definite anzuzeigen ist, nicht die part. relat. y und en, sondern Adverbia und Præpositi. *loci* gebraucht werden, wenn auch gleich das Nomen loci vorhergegangen wäre. z. E. Da ist ein Stuhl setzt euch drauf, voilà un siége, reposez-vous *dessus* (nicht y). Man findet daselbst Edelgestein, *là* on trouve (statt on y trouve) des pierres précieuses. (Là muß allezeit die Phrasin anfangen.) Er stieg zu Pferde, aber er fiel davon herab, il monta sur un cheval, mais il tomba *dessous* (nicht il en tomba.) Von da aus sahe man das Meer bisweilen helle, *de là* on découvroit la mer quelque fois claire &c. nicht on en découvroit &c.

Exc. In emphatischen Versetzungen werden die partic. relativæ gleichwol (und *le*, *la*, *les*, meist abundanter) gesetzt, ob sie sich gleich erst aufs folgende beziehen, als:

Je *le* connois bien, *ce fripon* ich kenne diesen Vogel wohl. Nous *les* avons cherchés *ces livres*. Vous *la* verrez, cette pitoyable personne. Vous *le* voyez quel est mon avis. Il *les* a trempées ses mains

cruël-

cruëlles dans le ſang innocent. Si l'occaſion s'*en* préſente, je vous ferai voir &c. Nous *en* jouirons de cette félicité qui nous eſt promiſe. Vous *y* parviendrez enfin, à ce haut dégré de gloire, où vous aſpirez. Je voudrois que vous *y* conſentiſſiez, & l'afaire ſeroit bientôt faite.

Obſ. In ſolchen emphatiſchen Verſetzungen, da man den Caſum Verbi wider p. 476, II. vors Verbum ſetzet, muß man ſowol die Pronom. perſonalia als die part. relativas ordentlich zum Verbo ſetzen, z. E.

Ich habs meinem Bruder geſagt, aber dem eurigen werde ichs nicht ſagen, je l'ai dit à mon frére, mais *au vôtre* je ne *le lui* dirai pas. So auch: Je connois toute ſa famille, mais *ſon cadet* je ne *le* connois pas. Mit der Hälfte hab ich meine Schuld bezahlet *de la moitié j'en* ai payé ma dette. In ſeinem Hauſe bin ich nie geweſen chez lui je n'*y* ai jamais été.

3. Der Teutſche muß öfters ſonderlich in Frage und Antwort (ohne folgenden Genitivo oder Gerundio) allerley Wörter wiederholen; der Franzoſe kommt dafür mit den part. *relativis* kürzer davon.

Z. E. Werdet ihr zu Hauſe ſeyn! Ja, ich werde zu Hauſe ſeyn, ſerez-vous au logis? oui, j'*y* ſerai. Nichts iſt unſer als die Zeit, alles übrige iſt nicht unſer, rien n'eſt à nous que le tems, tout le reſte n'*y* eſt point. Iſt der Herr N. hier? Nein, er iſt nicht hier, Mr. N. eſt-il ici? non, il n'*y* eſt point; Seyd ihr meiner Meinung? Nein, ich bin eurer Meinung nicht. Etes-vous de mon ſentiment? Non, je n'*en* ſuis pas.

§. 290. Insbeſondere iſt bey den Particulis relativis zu merken

I. Von *le*, *la*, *les*, und dem LE Neutro

1. *Le*, Maſcul. und *la*, Femin. referiret allezeit die Perſon oder Sache ſelbſt; *le*, Neutrum, aber nur die Qualität der Perſon oder Sache.

Weil *le*, *la*, *les* nichts anders ſind als der Accuſativus des Pron. perſonalis conjunctivi III. perſonæ (p. 160, III.) ſo können ſie auch nicht anders als den Accuſat. von vorbergenannten Perſonen und Sachen ſelbſt referiren.

2. Daher müſſen ſich *le*, *la*, *les* allemal auf ein Subſtantivum *definitum* beziehen, und mit ihm in Genere und Numero übereinkommen.

Z. E. Madlle êtes-vous *l'*épouſe de Mſr. N. Oui, je *la* ſuis. Etes-vous *les* filles de l'hôte? Non, nous ne les ſommes pas. Etes-vous *leurs* fréres? Oui, nous *les* ſommes. Vous me prenez pour *la* maîtreſſe du logis, mais je ne *la* ſuis pas. Si je n'étois *cette* (oder votre) ſervante, je *la* deviendrois. Sont-ce là *ces* amies? Oui, ce *les* ſont. Da ſind die *Subſtantiva* bald durch die Articul, bald durch *Pronomina* definiret (§. 255.) So auch von Sachen: Eſt-ce *votre* chapeau? Oui ce *l'*eſt. Sont-ce *mes* gants? Non ce ne *les* ſont pas. Si *cette choſe* vous agrée, je vous *la* donnerai. Prêtez moi *dix écus*, je vous *les* rendrai &c.

Wenn

Wenn also die Substantiva indefinite, mithin *adjective* stünden, so müste auch *le* neutraliter stehen, weil es nicht die Sache selbst, sondern ihre Qualität referiret, als: Sont-ils *marchands*? Sinds Kaufleute? Oui, ils *le* sont. Sont-elles *Françoises?* Je doute qu' elles *le* soient.

3. Das LE Neutrum aber muß sich, weil es nur die Qualität der Person und Sache referiret, allezeit, nur auf Adjectiva oder Participia oder Pron. absoluta oder Substantiva indefinita &c. mithin auf ganze Phrases beziehen, und also im Genere und Numero unverändert bleiben. Es kommt bey den Verbis Substantivis (p. 554, obs. 1.) am meisten vor.

Messieurs, en êtes-vous *étonnés*? Oui nous le sommes. Madlle, êtes-vous *promise*? Non je ne *le* suis pas encore, mais je *le* serai bientôt. Seront-elles *les vôtres?* Oui, elles *le* seront. Etes-vous *ceux qui* m'ont demandé? Non, nous ne *le* sommes pas. Madlle, êtes-vous *épouse?* Oui, je *le* suis. Il a été *traité* comme il *le* méritoit. L'afaire *a réussi* comme je *le* souhaitois. (*le*, i. e. qu'elle réusît.)

4. Dis *le* Neutrum pflegt per Ellipsin auch ein Partic. passivum zierlich zu referiren, so nicht wirklich vorhergegangen.

z. E. Je vous aime, comme vous méritez de *l'être*, wie ihrs verdient sc. geliebt zu werden. Il n'est pas permis de condamner après leur mort ceux qui ne *l'*ont pas été pendant leur vie. la Touche p. 271.

5. Aus gleichem Grunde wird dis *le* neutrum bey den Superlativis absolutis (p. 148, 4.) gebraucht, i. e. wenn *plus* oder *moins* keine eigentliche Vergleichung machen.

z. E. Wir weinen nicht allemal, wenn wir am betrübtesten sind, nous ne pleurons pas toujours, quand nous sommes *le* (nicht les) plus affligés. Les femmes pleurent souvent; mais ce n'est pas quand elles sont *le* plus tristes. Il avoit tant de tendresse pour ses enfans, qu'il ne pouvoit se résoudre à les condamner, lors qu'ils étoient *le* plus coupables.

Wo aber eine wirkliche Vergleichung angestellet wird, da muß man das declinable *le*, *la*, nehmen: de toutes ces Dames celle qui étoit *la* plus affigée; celles qui étoient *les* plus tristes, pleuroient le moins.

II. Von der partic. relativa y.

1. Sie referiret allezeit den Dativum der vorhergenannten Sache a), nicht Person; so auch den Ort b), auf die Frage wo? und wohin? weil die Franzosen auf diese Fragen mit dem Dativo antworten (p. 538.) Und oft ganze Phrases, oder eine vorhergegangene Rede, c) sonderlich aber das Gerund. mit *à*, d) weil dis auch ein Dativus ist. s. p. 196, not **)

a) Vous ne travaillez pas *à cet ouvrage*, comme j'*y* ai travaillé? *L'afaire* sera bientôt faite, puisque je m'*y* aplique. b) Msr. est-il au logis? Oui

Oui, il *y* eſt. C'eſt un païs délicieux, par la bonté des fruits qui *y* croiſſent. Plus on étudie le monde, plus on *y* trouve de ridicule. Allez-vous au temple? Oui, j'*y* vais. N'*y* allez pas. N'*y* venez pas. *Y* eſt-il? Vas *y* vîte. Cela n'eſt pas dans mon mémoire, mais je l'*y* mettrai. c) Le pauvre homme a pris une peine extrême, mais il n'*y* a rien gagné. Faites y réflexion. Je m'*y* oppoſe. Je n'*y* manquerai pas. Je ne ſaurois qu'*y* faire ich kan nichts dafür. d) Ne cherchez pas *à être* trop heureux, vous n'*y* parviendrez pas. (*y*, i. e. à être trop heureux).

2. Zuweilen wird y auch von Perſonen, ſtatt eines Dativi Pron. perſonalis *abſoluti* gebraucht, nemlich bey denjenigen Verbis, die kein Pron. perſon. conjunctivum haben dürfen (p. 577. c) und 581. 4) dergleichen ſind: *aller*, *s'attacher*, *avoir afaire*, *avoir recours*, *être*, *ſe fier*, *ſonger*, *trouver*, *venir* &c. als:

C'eſt un honnête homme, fiez-vous *y*, attachez-vous *y*. Trouvez-vous de la ſincerité en lui? Oui, j'*y* en trouve beaucoup. Quand un homme eſt mort, on n'*y* penſe guère. Il trompe tout le monde, il n'eſt pas bon d'*y* avoir afaire. Vous fiez-vous à lui? Oui, je m'*y* fie. (denn ich darf nicht ſagen je me *lui* fie.

Wo alſo die Perſon. conjunctiva *lui* und *leur* bey einem Verbo ſtatt haben, da darf man y nicht brauchen ꝛc. z. E. Lui parlerez-vous? Leur donnerez-vous? Oui je *lui* parlerai, je *leur* donnerai. (nicht j'y parlerai, j'y donnerai. Doch darf man wegen p. 577. Exc. auch ſagen: Je *lui* ai toujours *trouvé* de la ſincérité, & j'eſpère d'*y* en trouver encore préſentement.

3. Wie *y* das Impersonal-Verbum il y a formire, ſ. p. 295. ſqq.

III. Von der Partic. relativa *en*.

1. Keine part. relativa wird ſo viel gebraucht als *en*, denn ſie beziehet ſich auf alle Objecta, mithin auf alle Subſtantiva, die nemlich im *Genitivo* oder *Ablativo* ſolten wiederholet werden, ſie mögen ſeyn in welchem Genere und Numero ſie wollen. Ja, eben darum drücket ſie alle Caſus des Nominis aus, den Dativum ausgenommen. Sie ſtehet demnach

a) ſtatt eines *Genit.* oder *Ablativi:* Voilà un bel enfant, *en* êtes-vous la mére? Cette machine eſt aſſez bien imaginée; *en* eſt-il l'inventeur? Vos habits ſont mouillés, il faut que vous *en* changiez (ſ. p. 304, 12, 2.) Parlez-vous *du* Roi? Oui, nous *en* parlons. Je ſais votre afaire, on m'*en* a déja informé. Je ne m'*en* plains point. J'ai été huit jours à la campagne, & j'*en* arrive préſentement. Avez-vous été à l'égliſe? Oui, j'*en* viens à cette heure.

b) folglich auch ſtatt eines *Infinitivi* mit *de* (ſ. p. 197.) Vous m'avez bien aſſiſté, je vous *en* remercie (ſc. de m'avoir aſſiſté.) Vous avez épouſé un bon parti, je vous *en* félicite. Laiſſez venir à moi ces petits enfans, & ne les *en* empêchez point.

c) ſtatt eines *Nominat.* a) und *Accuſativi* b) mit einem Art. partitivo, it. wenn ein Subſtantivum bey einem Zahlwort wiederholet werden ſolte c), weil dieſe Caſus nichts anders als Genitivi ſind, §. 114, Obſ. 1. und alsdenn wird *en* im Teutſchen am beſten durch was, welche, dergleichen &c. gegeben oder durch das vorhergehende Subſtantivum erkläret.

a) Vous demandez, ſi l'humilité eſt *une* vertu? C'*en* eſt une grande, ſie iſt eine groſſe Tugend. b) Quand j'ai *du* vin, j'*en* bois, ſo trinke ich was davon. Prenez *de la* viande & *en* mangez. Avez-vous *de l'argent*? Oui, j'*en* ai, ja, ich habe was. Je fais *des* vers, quand j'ai envie d'*en* faire. Avez-vous *un* cheval? Oui, j'en ai un! Voilà *de* belles pêches, *en* ſouhaitez-vouz quelques-unes? c) Je vous donnerois volontiers une plume, ſi j'*en* avois *une* de reſte. Des Soldats qu'on a levés il *en* eſt déja échapé ſix. Il a de fort beaux livres, mais il *en* a auſſi *pluſieurs* qui ne valent rien.

d) ſtatt einer ganzen Phraſis oder Rede, welche mit *de ce que* hätte ſollen wiederholet werden: Il fait beaucoup de débauches, *en* êtes-vous content? (i. e. êtes-vous content *de ce qu'*il fait &c.) Quand on me dit, que ſes juges l'avoient condanné à la mort, j'*en* fus fort afligé. Si cela étoit je m'*en* trouverois mieux. *En* doutez-vous? Paſſez-vous *en*. Ne vous *en* mêlez pas. Qu'*en* dites-vous? *En* êtes-vous plus gras? oder que vous *en* revient-il? was habt ihr nun davon? Parlez *en* à ſes parens. Plaignez-vous *en*. Qu'il s'en fâche, s'il veut. Parlez m'*en* une autre fois. (Ja oft bezieht ſich *en* auf einen erſt folgenden Senſum, der die Conjunction *que* vor ſich hat, bey Verbis, ſo einen Genit. oder Ablat. erfordern: j'*en* ſuis bien faché *que* vous l'avez oublié.

e) So hilft ſie auch einige Verba reciproca machen. ſ. p. 261, 6.

f) Sie ſteht ſtatt der Pron. poſſeſſ. ſein, ihr, in den p. 589, 3. ſpecificirten Fällen: Cet arbre eſt beau, mais le fruit n'*en* vaut rien (nicht ſon fruit.

g) Steht *en* zuweilen für *des gens:* ich kenne die Leute, die ſtets trinken, j'*en* connois qui ne font que boire. Sur tout s'il arrive qu'il y *en* ait, daß es Leute giebt.

2. *En* muß oft geſetzt werden: wenn gleich im Teutſchen kein Wort vorhanden, ſo *en* exprimiren ſoll, nemlich ſo oft eine Quantitas implicita ſ. explicita vorhanden iſt, daher dis bey den Zahlwörtern, bey den Pron. indefinitis und bey dem Artic. unitatis am häuffigſten vorkommt.

z. E. Avez-vous des livres françois? Je n'*en* ai qu'un ich habe nur eines. J'*en* ai quelques-uns, j'*en* ai de fort beaux, je n'*en* ai point. Il y *en* a beaucoup qui diſent. Un déſordre *en* cauſe un autre. Cicéron *en* diſoit autant des annales d'Ennius. Vous lui faites plus d'honneur, qu'il ne vous *en* fait. En voici d'autres da ſind andere.

3. *En* dient auch zu Vergleichungen, mit dem Verbo être.

Il *en* eſt des hommes comme des animaux es iſt hierinn mit den Menſchen ſo bewandt, wie mit den Thieren. Das *en* darf hie niemals wegbleiben: Denn, il eſt des hommes comme des animaux würde heiſſen, es gibt ſo wol Menſchen als Thiere. ſ. p. 293, obſ.

§. 291. Es gibt viele Gallicismos, darinnen die partic. relativæ entweder ganz überflüßig stehen, oder ein Nomen oder Sache referiren, so nicht zugegen. Da sind sie nach dem Alphabet.

I. mit *le*, *la*.

L'*avoir* belle gute Gelegenheit haben (sc. l'occasion.
L'avoir chaude sehr erschrecken. (sc. la sauce, la chose, l'afaire &c.
Vous me la *baillez* belle, ihr vexiret mich nur, lügt mir was vor (sc. la fable, la chose &c.
On la lui a baillé belle, man hat ihm eine Nase gedrehet.
Ne le *céder* à personne, niemanden nachgeben. (*le* Pleonast.
Il me l'a *donné* belle oder il me l'a donné bien sèche, er hat mir was weiß gemacht.
La donner chaude à qq. einen erschrecken (sc. la sauce, la chose, brühheiß in die Hand, oder in den Mund geben ꝛc.
Il l'a échapé belle, er ist der Gefahr mit genauer Noth entgangen (sc. la ruine, la mort &c. denn man sagt j'ai échapé un grand danger, und auch je suis échapé d'un danger. p. 307, 21.
L'*emporter* (scil. le prix, l'avantage) sur qq. oder par dessus qq. einen übertreffen, den Sieg davon tragen.
L'usage l'emporte der Gebrauch geht vor. Le plus fort l'emporte der Stärkste gewinnet.
Il l'emporte par dessus moi, er übertrift mich.
Vous ne l'emporterez pas en paradis, ich will dich schon kriegen. Non inultum auferes.
Il ne la *fera* pas longue, er wird es nicht lang machen (sc. la vie.
Je la lui *garde* bonne, ich werde es ihm nicht vergessen (sc. la punition &c.
Il l'a manqué belle (sc. une belle occasion, er hat sich eine schöne Gelegenheit entwischen lassen, it. er ist kaum kaum entronnen; er hat den Tod, die Gefahr ꝛc. nur verfehlet.
Tu me le *payeras*, du solst es schon kriegen, du solst mir dafür stehen.
Le *porter* beau, haut, du bel air, (sc. le corps, le cou, le cœur &c.) prächtig dahergehen.
Vous le *prenez* sur un ton fort haut, ihr leget es zu übel aus.

II. mit *y*.

Comme vous y *allez!* wie verfahret ihr doch!
Vous ne m'y *attraperez* plus, ihr sollt mich nicht mehr so fangen.
Il y *entend* finesse, er braucht List, er ist darauf abgerichtet.
Quand on y *est*, on y *est*, & vous n'y *êtes* pas, ihr habt es nicht getroffen, (oder kurz, vous n'y êtes pas.
Y *êtes*-vous? habt ihrs getroffen?
J'y *suis* ich habe es getroffen, it. ich bin fertig.
Dieu y *pourvoira*, GOtt wirds schon machen.
On ne m'y *prendra* plus, oder je n'y retournerai plus, ich will es nicht mehr thun.
De quelque manière que je m'y *prenne*, ich mag es angreiffen wie ich will.
Vous y *regardez* de trop près, ihr seyd gar zu fürsichtig, genau darin.
Il y *va* de ma gloire, de mon bien, de ma vie, es betrift meine Ehre, mein Gut, es kostet mein Leben.

Il n'y va pas de main morte, er ſchlägt drauf wie ein Blinder; er gehet nicht mit einer todten Hand an die Sache.
T'y voilà, da haſts! du haſts getroffen! Nous y voici, da haben wirs.
Je n'y vois goute, ich kan mich nicht drein finden.

III. mit *en*.

Faire *en aller* une tache, einen Flecken ausmachen.
Il *en* a pour ſon compte, er hat ſeinen Theil, iſt betrogen.
Vous en *aurez*, ihr werdets kriegen.
Il *en* aura le démenti, es ſoll ihm nicht gelingen, darinn ſoll er wol zum Lügner werden. (Denn un démenti heißt das Vorwerfen einer Lügen; und donner un démenti à qq. jemanden einen Lügner ſchelten, oder zu ihm ſagen: du lügſt! es iſt nicht wahr! NB. dis halten die Franzoſen, mehr als irgend eine Nation, für einen ſehr hohen Schimpf; daher ſprechen ſie: un démenti mérite un ſouflet, auf einen Lügner gehört ſich eine Ohrfeige. Il n'y a que les ſots qui démentent les gens, der müſte nicht klug ſeyn, der den Leuten Lügen vorrücken wolte, denn ſie werden gräulich böſe.
Il m'*en* a baillé d'une (bonne); oder il m'en a *conté*, donné (ſc. des hiſtoires) oder il m'*en* a donné d'une; oder il m'en a donné à garder, er hat mir was weiß gemacht. p. 306, 20.
En conter de belles (ſc. badineries, bagatelles, ſornettes) viele verkehrte und unnöthige Dinge vorbringen.
Quoi qu'il m'*en coute*, es koſte auch was es wolle. Il lui en coutera la vie.
Il faut l'en *croire*, man muß ihm darinn glauben. p. 305, 15.
Nous *en demeurons* là, oder demeurons-en là, oder nous nous en tenons là, dabey bleibt es.
Il lui *en* a *donné* tout le long de l'aune, er hat ihn derbe abgeprügelt.
En donner des plus cornuës (ſc. menteries) erſchreckliche Lügen vorſchwatzen.
S'*en* donner jusqu'aux gardes, tapfer drauf los ſauffen, bis ein Wärter oder Führer zu Hülfe kommen muß.
Il *s'en* eſt donné par les babines, er hat brav davon gefreſſen, genaſcht, (wie eine Katze, eine Kuh ꝛc. Denn les babines heiſſen die Lefzen des Viehes.
Il *en eut* pour ſon argent, er wurde recht bezahlt.
Le tems nous aprendra ce qui *en eſt*, die Zeit wirds ausweiſen, was daran iſt.
Il *en* eſt pourtant quelque choſe, es iſt doch was dran.
Il *en* eſt à l'heure du berger, er hat die geleſene Zeit getroffen.
J'*en* ſuis pour mon bâton &c. ich bin alſo um meinen Stock kommen, das koſtet mich meinen Stock.
C'*en* eſt *fait*, es iſt aus. Es iſt drum geſchehen.
Il (*en*) fait ſes choux gras, er weiß ſeinen Nutzen damit zu machen, ſein Pfeifchen zu ſchneiden.
Il (*en*) fait le fin, er hälts heimlich, fein, will nicht mit der Sprache heraus.
En faire accroire à qq. einen was bereden wollen.
Il s'*en* fait beaucoup accroire, er nimmt ſich viel heraus, bildet ſich viel ein.
Je ne ſai où j'*en* ſuis, ich weiß nicht woran ich (deßhalb) bin.
Où *en* étions-nous? wo waren wir geblieben? wie weit waren wir gekommen?
Où *en* ſerions-nous? wie würde es um uns ſtehen?
Il *en faut* venir là, muß, iſt ein bitter Kraut; da hilft nichts für.
En impoſer à quelqu'un, einen mit Unwahrheit berichten, einem etwas aufbürden.
S'*en* laver les mains, ſich weiß brennen. Je m'en lave les mains, ich kan nichts dafür.

J'*en*

J'*en passerai* par tout ce qu'il dira, ich will alles thun was er mir befiehlet.
Autant vous *en pend* ſur (à) l'oreille, es kan euch eben das begegnen.
N'*en pouvoir* plus, nicht mehr können, ganz entkräftet ſeyn.
Je n'*en* puis plus de ſommeil, ich kan mich des Schlafs nicht mehr enthalten.
Il nous *en prend* bien (mal) es bekommt uns wohl (übel).
Bien vous *en* prendra (ſtatt, il vous en prendra bien) es wird euch rathſam ſeyn ſ. p. 321. Bien vous a pris ihr habt wohl gethan! für il vous en a bien pris, es iſt euch wohl bekommen.
Si l'envie m'*en* prend, wenn mir die Luſt ankommt.
Il *en* prendroit ſur l'autel, es iſt nichts vor ihm ſicher.
En ſavoir long, langes und breites davon wiſſen, verſchmitzt ſeyn. Vous en ſavez plus que moi ſur cette matière.
Nous *en tenons*, i. e. nous ſommes attrapés, da haben wirs, wir ſind betrogen. Il *en* tient, er hat ſeinen Theil.
Je m'*en* tiendrai à vous ich will mich an euch halten. p. 326, 3.
Cela n'*en vaut* pas la peine, das verlohnt die Mühe nicht.
Il n'*en va* pas ainſi, es verhält ſich nicht alſo.
En venir à un accommodement, einen Vergleich treffen.
On en étoit venu ſi avant man war in der Sache ſo weit gekommen.
En venir aux mains, aux priſes, (aux groſſes paroles,) zum Handgemenge (zu harten Worten) kommen.
Vous devinerez aiſément où j'en veux venir, ihr werdet leicht errathen, wohin ich ziele.
Les enfans *en* vont à la moutarde, die Sperlinge fingen auf den Dächern davon.
En vouloir à quelqu'un, einen Groll auf jemanden haben, einem zu Halſe wollen. On lui en veut i. e. on lui veut du mal.
En vouloir à qch. (ironice) nach etwas ſtreben. Il en veut aux grandes charges er iſt den Ehren-Aemtern feind, ſcilicet.
La fortune lui *en* veut, das Glück will ihm zu Leibe i. e. iſt ihm günſtig.
En uſer, verfahren (nicht en agir.) Eſt-ce ainſi, que vous en uſez verfahret ihr ſo?
Vous *en* uſez mal avec moi, ihr handelt übel mit mir.

7. PRONOMINA *indefinita.* §. 159. Gramm. prat. §. 67.

§. 292. Dieſe zeigen ihr Object allemal nur unbeſtimmet, und unterſcheiden es nicht von andern, weil ihre Bedeutung allzugenerell iſt. Daraus iſt zu erachten, daß ſie ziemlich viele Conſtructions-Geſetze haben müſſen. Wir wollen ſie daher in alphabetiſcher Ordnung durchgehen, damit das Nachſchlagen erleichtert werde.

1. *Aucun*, kein *f.* aucune, wird (von Perſonen und Sachen) mit dem Artic. indefinito, und nur im Singulari declíniret, iſt ein Abſolutum und Conjunctivum. Wenn eine Negation vorhergehet, heiſſet es, niemand, keiner, nicht einer: Aucun n'eſt innocent devant Dieu. Aucune n'en ſera exempte. Je ne connois aucun homme

ni aucune femme dans cette ville. Aucun d'eux ne me plait, keiner unter ihnen gefället mir. Aucune n'en a parlé. Il nous voit tous, ſans ſe ſoucier d'aucun. Il ne s'attache à aucun. Il ne me reſtoit plus aucune eſpérance. Wenn es aber eine dreyfache Negation bey ſich hat, oder in einer Phraſi interrogativa ſtehet, heiſſet es einer, einig, jemand: Je *ne* crois *pas*, qu'*aucun* le veuille prétendre. Y a-t-il *aucun*, à qui on ſe puiſſe fier? Il *ne* veut *pas* qu'*aucun* s'en mêle. Il parle ſans *aucune* difficulté.

Obſ. Aucun, nul, pas un und perſonne bedeuten alle ſo viel, als der Lateiner ihr *nemo*, *nullus*, doch hat *pas un* einen eingeſchrenkten, die andern drey aber einen ganz generalen Verſtand, und nul wird oft zierlich für aucun geſetzt, als: ne recevant *nul* ſecours, ni de la terre ni du ciel, il crut, que Dieu l'avoit delaiſſé. Cf. Neupers Kern von allen franzöſiſchen Grammairen p. 490. ſqq.

2. *Autre*, andere, *Plur.* autres, wird von Perſonen und Sachen gebraucht, iſt ein Abſolutum und Conjunctivum, und wird mit allen Artic. decliniret: Une *autre* chandèle. Un morceau *d'autre* toile. En voilà une autre. D'autres moeurs. Pour les autres. Les autres n'en ſavent rien. J'en connois beaucoup d'autres.

Obſ. *Autre*, wird auch oft pleonaſtice vor Subſtantiva der Perſonen geſetzt, um ſie von andern zu unterſcheiden: Nous *autres* malades, wir Kranke. Nous *autres* Allemans ne vivons pas comme cela, wir Teutſche leben nicht ſo. Vous *autres* François, ihr Franzoſen. Nous *autres* eccléſiaſtiques, wir Geiſtlichen. Vous *autres* jeunes gens, ihr jungen Leute. Man merke auch die Phraſes: L'autre jour, dieſer Tage, i. e. neulich. Cet autre, jener. De coté (*de part*) & d'autre, beyderſeits, allenthalben. A d'autres? dis mögt ihr andern weiß machen.

3. *Autrui*, andere, fremde Leute, (*NB.* nur von Perſonen) iſt ein Abſolutum, hat keinen Nominativum, und keinen Pluralem, iſt Generis communis, wird mit dem Articulo indefinito declinirt, und nur meiſtens im Genitivo, ſelten im Dativo gebraucht, im Accuſativo nur nach einer Präpoſition, als: Il ne faut pas déſirer le bien *d'autrui*. Ne jugez pas *d'autrui* par vous-même. Il faut faire *à autrui*, ce que nous voudrions, qui nous fût fait. Inſtruire *autrui* par ſon exemple. Ce qu'on peut faire par autrui.

4. *Certain*, *e*, ein gewiſſer, iſt ein Pronom. conjunctivum, wenn es vor dem Subſtantivo ſtehet, und eigentlich der Lateiner ihr *quidam*, *quædam*, *quoddam*, hat im Singul. den Artic. unitatis, im Plurali den indefinitum und partitivum: *Un certain* homme, une certaine Dame, un certain jour. Dans cette maiſon demeurent *certaines* femmes. A certaines heures. De certaines gens.

Obſ. Wenn aber certain, e, hinter dem Subſtantivo ſtehet, ſo iſts ein Adjectivum und kein Pronomen, bedeutet verſichert, gewiß: Voilà un nombre certain, c'eſt une choſe certaine.

5. Cha-

5. *Chacun*, *chacune*, ein jeder, jede, der Lateiner ihr quisque, iſt ein Abſolutum, redet öfter von Perſonen als Sachen; wird mit dem Artic. indefinito nur im Singulari decliniret, als: *Chacun* cherche ſon profit. *Chacun* veut être heureux, *chacun* en parle. Ils ont *chacun* vingt mille écus. Elles ont dix mille écus *chacune.* J'ai reçu *de chacun* une lettre. Donnez *à chacun* ce qui lui apartient.

6. *Chaque*, ein jeder, jedermann, wird mit dem Artic. indefinito von Perſonen und Sachen, nur im Singulari gebraucht, als: *Chaque* maiſon. Chaque fou a ſa marotte. *Chaque* homme fuit la mort: *à chaque* ſaint ſa chandèle, *à chaque* jour ſuffit ſa peine.

7. *L'un l'autre*, Plur. *les uns les autres*, heiſſet einander, wenn dieſe Wörter unzertrennet beyſammen ſtehen, und ein Verbum plurale, ſonderlich reciprocum vorhergehet. Da bleibt l'un allezeit im Nominativo, l'autre aber wird allezeit in demjenigen Caſu geſetzt den das Verbum oder die dabey ſtehende Präpoſition erfordert: Ils s'entendent bien *l'un l'autre:* elles s'aident *l'une l'autre:* les membres du corps ſe ſervent *les uns*, *les autres.* Ils ſe moquoient *l'un de l'autre.* Faites-vous du bien *les uns aux autres.* Pourquoi ſe fachent-elles *les unes* contre *les autres.*

Obſ. Zuweilen kan l'un doch auch im Accuſativo &c. ſtehen: il nous arracha l'un de l'autre, er riß uns von einander.

8. *L'un*, -- *l'autre*, der eine :: der andere, das eine :: das andere :: femin. l'une -- l'autre -- plur. les uns -- les autres, fem. les unes -- les autres -- einige :: die andern, it. theils :: theils (*d'autres* andere) ſind Abſoluta, werden, wie man ſiehet, mit dem Art. indefinito im Sing. und Plur. decliniret, beyde in dem Caſu geſetzt, den das Verbum &c. erfordert, und allezeit durch etliche Wörter von einander getrennet: *l'un* le loue, *l'autre* le mépriſe. Pourquoi aimez-vous *les uns*, & haïſſez *les autres*? Si vous louez la vertu *de l'une* vous devez auſſi louer celle *de l'autre* (des autres). Ce qu'il donne *à l'un*, (aux uns) il l'ôte *à l'autre* (aux autres.) Les vaiſſeaux étoient les uns de Phénicie, les autres de l'ile de Cypre. *Les uns* marchent, *les autres* rampent, *d'autres* volent, *d'autres* nagent &c.

Merkt die Phraſes: L'un vaut l'autre, eins iſt ſo gut, als das andere. L'un portant l'autre, durch die Bank weg, eins gegen das andere gerechnet.

9. *L'un & l'autre*, *l'une & l'autre*, *les uns & les autres*, *les unes & les autres*, heiſſet alle beyde, beyderſeits, in allen Generibus, Numeris und Caſibus: *L'un & l'autre* le diſent. *Les unes & les autres* le veulent. C'eſt le ſentiment *de l'un & de l'autre*, des uns & des autres. Je vous ſuis obligé *à l'un & à l'autre*, aux unes & aux

autres. *Ni* l'un, *ni* l'autre &c. keiner von beyden: l'un *ou* l'autre, &c. einer von beyden.

Obs. 1. Es ist ein Absolutum, wird mit dem Articulo definito declininet, und wenn es im Nominativo Singulari stehet, kan das Verbum sowol im Singulari als Plurali Numero gesetzet werden, als: *l'un & l'autre* m'en veut, oder m'en veulent, sie hätten beyde gern etwas an mich.

2. Wenn l'un und l'autre sich auf zwey unterschiedene Genera beziehen, so muß das Pronomen personale, Adjectivum oder Participium im Masculino, als Genere digniori stehen, als: Ils s'aiment *l'un l'autre*. Ni *l'un* ni *l'autre* n'est trompé, oder ne sont trompés.

10. *Même*, Plur. *Mêmes*, ist ein Absolutum und Conjunctivum, Generis communis, und bedeutet mancherley:

1) eben derselbe, eben dieselbe, eben dasselbe, oder einerley, und alsdenn wirds den Pronominibus mit dem Articulo definito vorgesetzet, als: *Il* a fait *le même* compliment. Le même homme, la même femme. Il se sert du même livre.

Obs. Es kan dis même auch den indefinitum vor sich haben: en même tems; de même espèce. Deux fleurs de même couleur. à même fin.

Zuweilen auch den Artic. unitatis: une même chose; ils sont d'un même païs.

Zuweilen ein Pronom. demonstrativum: cette même maison, ces mêmes afaires. C'est cela même que je veux.

Es kan auch vor sich allein ohne Substantivo stehen: Il est toujours le même. Elle est la même qu'elle a toujours été.

2) Selbst, und alsdenn wird es nach den Pronom. personalibus, und Nominibus ohne Articul gesetzet, als: L'afaire parle d'elle-même. Je l'aï donné à eux-mêmes. Eux-mêmes. Dieu-même. Je l'aï ouï dire à mon pére même. Il est la bonté même.

3) Auch gar, auch so gar (negative nicht einmal) so oft es adverbialiter ohne Articul stehet: da denn das s wegbleiben kan: Je croi *même*. Il aime tout le monde, *même* ses ennemis. Je n'en donnerois pas *même* un sou. Les bêtes même oder même les bêtes. Vos fréres *même*. Ils nous menaçoient même avec violence. Quand même il seroit malade.

Obs. 1. *Et même*, adverbialiter, heißt: und, zwar, ja, ja so gar: j'ai étudié ce matin, et même de cinq heures jusqu'à huit.

2. *De même*, heisset gleichfalls, so gar, dergleichen, und wird adverbialiter gebraucht, als: Ils en usèrent *de même*. On n'a jamais rien vu *de même*. J'en ferai *de même*.

3. *de même que*, eben sowol als, gleichwie auch: Je l'aime *de même que* vous. Il croyoit de même que vous, que &c.

4. Im

4. Im Familiär-Discurs heißt *être à même*, frey stehen, *laisser à même*, und *mettre à même*, aber Freyheit geben, nach allem Gefallen zu thun, z. E. Vous êtes à même, nehmt wie viel ihr wollt. (gleichsam: Vous êtes à vous-même, ihr seyd Herr darinnen, dürft thun was ihr wollt). Vous aimez les livres: vous voilà à même (je vous laisse oder mets à même) prenez en tant que vous voudrez.

11. *Nul*, kein, *nulle*, ist als ein Absolutum, nur im Nominativo und Accusativo, als ein Conjunctivum aber in allen Casibus gebräuchlich, und hat ordentlich ne bey sich: *Nul* n'est exempt de défaut. *Nul n'*en sera excepté. *Nulle* de vous. *Nul* interêt. *Nulle* femme. *Nul* autre. Il *n'*y a *nul* peril. Un malheureux qui *n'*a *nul* apui. Nulle rose sans épine.

Obs. 1. Nach dem Verbo être leidet nul kein *ne* vor sich: Cela est de *nul* usage, de nulle conséquence.

2. Man braucht überall besser *aucun* (oder *pas un, point &c.*) statt *nul*: ja wenn die Rede von einer Negation anfängt, oder eine Frage ist, so ist nul gar nicht erlaubt: il ne veut pas qu'*aucun* (nicht *nul*) s'en mêle. Y a-t-il aucun de vous qui le voulût souffrir?

3. Im Gerichtsstilo heißt nul so viel als null und nichtig: être nul, déclarer nul, rendre nul. Toutes ces procédures ont été déclarées nulles. On a déclaré les témoins nuls. *Nulle-part*, heißt nirgends: Je ne le vois nulle-part.

12. *Pareil*, gleicher, *pareille*, ist ein Absolutum und Conjunctivum, und wird mit dem Artic. indefinito und unitatis decliniret: On ne trouve pas son pareil. Il s'entend bien en pareilles choses.

Phrases: à la pareille, auf gleiche Weise. Rendre la pareille, gleiches mit gleichem vergelten. Faire cartes pareilles, sich vergleichen.

13. *Pas un*, kein, nicht ein, nicht ein einiger ꝛc. *pas une* ist ein Absolutum und Conjunctivum, nur im Singulari, hat immer ne bey sich, und wird mit dem Artic. indefinito decliniret: Pas un (oder *aucun*) ne me connoit. Vous n'avez pas une plume qui vaille. Je ne l'ai dit à pas un de ses amis. Il ne se fie à pas un. Il ne se moque de pas un. Il n'y a pas une seule personne.

14. *Personne*, niemand, ist das lateinische *Nemo*, mithin allezeit nur ein *Masculinum*, und nur ein Singulare, und zwar Absolutum, hat mehrentheils *ne* bey sich, und wird mit dem Artic. indefinito decliniret: Personne ne veut se perdre. Il ne fait tort à personne. Personne ne l'a-t-il vu? N'y a-t-il personne qui l'ait remarqué? Qui est là? Personne.

Obs. 1. Selten bedeutet es auch jemand, nemlich bey sehr nachdrücklichen Fragen, die da stark negiren: Personne peut-il nier une vérité si claire? Personne oseroit-il nier? Y a-t-il personne assez hardi? Auch bey dop-

pelter Negation *ne - - pas*, it. bey einer Præpositione exclusiva: Je *ne* crois *pas* que *personne* le sache. *Sans* incommoder *personne*.

2. Weil *personne* ein indefinitum und nur Masculinum ist, so muß das Adjectivum so etwa drauf folgt, allezeit ein Masculinum seyn: Personne ne sera assez hardi (durchaus nicht *hardie*) pour l'entreprendre. Il n'y a personne plus heureux que lui, (und nicht: *plus heureuse qu'elle.*)

3. Wenn eine solche Redensart von Frauenspersonen gebraucht werden muß, so muß man sie ganz verändern, und das Substantivum Femininum, *la personne* die Person, dafür gebrauchen, z. E. Il n'y a point de personne assez hardie. Je ne connois point de personne si heureuse qu'elle. Man darf also nicht sagen: *Il n'y a personne*, sondern *il n'y a point de personne*. Doch sagt man im Familiär-Discurs auch: Il n'y a personne qui soit plus votre *servante* que moi; gleichwie eine Mannsperson von sich sagt: il n'y a personne qui soit plus votre serviteur que moi.

4. Das Substantivum *la personne* ist also allezeit ein Femininum, obs gleich sowol Manns- als Weibspersonen bedeutet: La personne dont je vous ai parlé est morte. Les personnes de qualité sont ordinairement plus polies, que celles de basse naissance. Gleichwol, wenn personne auf eine Mannsperson gehet, darf das folgende Adjectivum oder Pronomen im Masculino stehen, wenns nur weit genug von dem Wort personne entfernet ist: Cette personne que vous m'avez fait si *petit*, est un des plus grands hommes de France. J'ai eu cette consolation dans mes ennuis, qu'une infinité de personnes considérables ont pris la peine de me témoigner le déplaisir qu'ils (nicht *elles*) en ont eu.

15. *Plusieurs*, viele, manche, ist ein Absolutum und Conjunctivum, Generis communis, und allein Pluralis Numeri, wird mit dem Artic. indefinito decliniret, und von Personen und Sachen gebraucht: Plusieurs savants le soutiennent. Plusieurs hommes aiment mieux les plaisirs que la vertu. J'ai parlé à plusieurs amis. Il est occupé de plusieurs afaires. De toutes ces choses il y en a plusieurs à rejetter. Plusieurs croient, que c'est la terre qui tourne.

Obl. Wenn man dem Worte *plusieurs*, il y a es sind, vorsetzen kan, it. wenn si so, vorhergehet: so kans auch negative stehen. Plusieurs ne sont pas de cet avis. Si je n'avois pas plusieurs amis.

16. Hieher gehört *la plu-part*, der meiste Theil, die meisten, ein Absolutum, so mit dem Artic. definito, nur im *Singulari*, von Personen und Sachen gebraucht wird, regiert allezeit den Pluralem eines Verbi: *la plu-part* sont d'avis. *La plu-part* ne jugent que par passion. So auch wenn ein Genitivus pluralis dazu kommt: *la plu-part* des gens sont oisifs. Kommt aber ein Genitivus Singularis dazu, so stehet das Verbum auch im Singulari: *la plu-part* du monde fait cela. La plu-part du tems se passe à ne rien faire.

17. *Quelconque*, c. ganz und gar kein, ist ein (nun veraltetes) Conjunctivum, wird nur im Singulari, negative mit *ne*, von Personen und Sachen gebraucht, und hat dis sonderliche, daß es allezeit nach dem

dem Subſtantivo ſtehet: Je n'y ai trouvé ame quelconque. C'eſt un homme qui n'a choſe quelconque. Ils n'entendent raiſon quelconque. Man braucht dafür anjetzo lieber aucun, nul, qui que ce ſoit &c.

18. *Quelque*, ein, irgend ein, Plur. *quelques*, etliche, einige, iſt nur ein Conjunctivum, Generis communis, und wird mit dem Artic. indefinito decliniret. Bedeutet

1) *aliquis*, etwa ein, etliche, und wird in dieſem Verſtande von Perſonen und Sachen gebraucht: adreſſez-vous à quelque habile Médecin. Il m'a donné quelques Ducats. Liſez quelques bons livres. Il a acheté quelques fleurs étrangères.

2) *aliquantulus, a, um*, etwa einiges, redet in dieſem phyſicaliſchen und moraliſchen Verſtande nur von Sachen: nous avons quelque ſujet d'en douter. Il a quelque fièvre. Il y a quelques années.

3) *quantuscumque*, und adverbialiter *quantumvis*, wie es wolle, was es wolle, was für welche es ſeyn mögen: und dis bedeutet es, ſo oft que drauf folgt, welches denn allezeit im *Conjunctivo* ſtehen muß: *à quelque prix que* ce ſoit, es koſte was es wolle.

Obſ. 1. In dieſem Verſtande nun muß es mit ſeinem *Subſtantivo* (ſo gut als das dazu gehörige Adjectivum, ſo fern eins dazwiſchen tritt) in gleichem Genere und Numero ſtehen: *quelque* vertu *qu'*il ait, *quelques* afaires *qu'*il ait, *quelques* richeſſes *qu'*ils poſſédent; *quelques* civilités *qu'*on lui faſſe, il y eſt inſenſible. *De quelques* afaires importantes *qu'*il ſoit chargé. *De quelque* raiſon *dont* je me puiſſe excuſer. Und wenn ein Adjectivum dazwiſchen tritt: *quelques* grands avantages *qu'*ils poſſédent, *quelques* immenſes richeſſes *qu'*il eut, *quelques* habiles gens *que* ce ſoient.

2. Stehet es aber vor einem bloſſen Adjectivo ohne Subſtantivo, oder vor einem Adverbio, ſo iſts indeclinabile und als ein Adverbium anzuſehen, kan demnach auch im Plurali kein s annehmen: quelque *habiles* qu'ils ſoient; quelque *belles* qu'elles fuſſent. Quelque *folles* que ſoient les modes. Quelque élegamment qu'il écrive.

4) Zuweilen iſt es ein bloſſes Adverbium, doch nur vor den Cardinalzahlen und im Diſcurs, und bedeutet *environ*, ohngefehr, etwa: il a quelque ſoiſſante ans. Il y a quelque dix ou douze ans. Ils étoient quelques deux cens hommes.

Quelque-part aber bedeutet adverbialiter, irgendwo, irgendwohin: Je vais quelque-part; gleichwie *nulle-part*, nirgendwo, = wohin, *autre-part*, anderswo bedeutet.

19. *Quelque-choſe*, etwas, iſt ein Abſolutum, zu Sachen, und wird allezeit als ein Maſcul. oder Neutrum angeſehen, hat den Genitivum

des

des Artic. indefiniti bey sich: Savez-vous *quelque-chose* de nouveau? quelque-chose de mieux. Es kan auch das relat. *qui* an sich nehmen: il y a dans ce livre *quelque-chose* d'assez bon oder *qui* est assez bon.

20. *Quel que*, *quelle que*, (NB. in zwey Worten) was für einer, eine, eines auch, ist ein Absolutum, davon *quel* ein Masc. und Femin. einen Singular. und Plural. hat, que aber bleibt immer unverändert, und wird in der folgenden Phrasi nie repetirt, regiert aber den Conjunctivum: *quel* qu'*il* soit, *quels* qu'*ils* soient, *quelle* qu'*elle* soit, *quelles* qu'*elles* soient, er sey wer und wie er, sie ꝛc. auch wolle.

Obs. 1. Der Unterschied zwischen *quel que*, und *quelque--que* ist dieser: Quel que wird gebraucht, wenn unmittelbar ein Verbum (darunter *être* am meisten vorkommt) oder pron. personale drauf folgt: *quelle* que *puisse* être la cause de sa disgrace. *Quels* que *puissent* être ses avantages. *Quelles* que *soient* ses maximes. *Quelles* qu'*elles* puissent être. *Quelque--que* aber (qualiscunque) stehet, wenn alsbald ein Nomen Adjectivum oder Adverbium folgt: *quelque dessein* qu'on puisse avoir. *Quelques grands* qu'ils soient.

2. Wenn quel que von Personen redet, so zeigts nur die Qualität des Subjecti an, und nicht das Subjectum selbst, heißt demnach so viel als *qualiscunque:* Faites-le par quelque autre *quel qu*'il soit, er mag seyn wie (nicht wer) er wolle. Wenns aber von Sachen redet, so zeigts sowol das Subjectum als die Qualität und Quantität des Subjecti an, und heißt *quicunque*, *qualiscunque* und *quantuscunque*. Je veux acheter ces perles, *quelles qu*'elles soient. *Quel que* soit votre pouvoir, eure Macht mag so groß seyn, als sie will.

21. *Quelqu'un*, jemand, irgend einer, *quelqu'une*, (oder *quelcun*, *quelcune*,) Plur. quelques uns, quelques unes, ist das Absolutum von quelque, wird mit dem Art. indefinito decliniret, und entweder *absolute*, von Personen allein, gebraucht, ohne sich auf ein vorhergegangenes oder folgendes Nomen zu beziehen, und bedeutet neutraliter, jemand, manche; oder *relative* von Personen und Sachen.

Obs. 1. *Absolute*, darf nur das Masculinum stehen, als: *Quelqu'un* m'a dit. S'il y a quelqu'un qui dise. Soutenir les interêts *de quelqu'un*, parler *à quelqu'un*, obliger *quelqu'un*. *Quelques-uns* en doutent. Si vous avez des livres, prêtez m'en quelqu'un. (Im Feminino aber müste man sagen: prêtez m'en *une*, nicht *quelcune*.)

2. *Relative* kan sowol das Femininum als Masculinum durch alle Casus im Singulari und Plurali gebraucht werden, so, daß das Nomen, worauf sichs bezieht, im Genitivo dabey stehe, a) oder statt dessen die relativa *en*, doch ists auf diesen Fall nur im Nominativo und Accusativo erlaubt. b)

a) Quelcun de vos amis, quelcune de vos filles; quelques-uns d'eux, quelques-unes d'elles. Je parlerai à ces Officiers, quelques-uns sont de mes amis. Je suis connus de quelques-uns d'eux. J'ai fait plaisir à quelques-uns d'eux. Nur im Accusativo darf mans so nicht brauchen, sox-

ſondern *en* dafür ſetzen: j'en connois quelques-uns, (nicht *je connois quelques-uns d'eux*) j'en ai obligé quelques-uns.

b) Voilà de belles roſes, donnez m'en quelques-unes. Attendez ici ces Meſſieurs, il y en viendra bientôt quelqu'un. Vous avez de beaux livres, je vous prie de m'en prêter quelques-uns.

22. *Qui*, wer, der welcher, die welche, iſt ein Abſolutum, und wird mit dem Artic. indefinito declinirt, doch nicht juſt wie das relat. qui, weil es hie weder dont noch que im Accuſativo leidet. Sein Gebrauch iſt dreyerley.

1. *Elliptice*, zierlich, ſtatt *celui* qui; daher es hie dis beſondere hat, daß wenn es zwiſchen zwey Verbis ſtehet, ſo wird es von dem vorhergehenden regiert, und regiert dagegen das folgende, obgleich beyde Verba ganz verſchiedene Caſus erfordern: *qui* doit, eſt obligé de payer. C'eſt l'excuſe ordinaire *de* (ſc. celui) *qui* n'en a point de bonne. Il ſe raille *de qui veut* le ſouffrir. Il le raconte *à qui* veut l'entendre. Je le rendrai *à qui* me l'a donné.

2. *Indefinite*, an ſtatt *quelle perſonne*, wer, wem ꝛc. durch alle Caſus durch: Je ne ſai qui c'eſt, de qui il ſe plaint, à qui il parle, qui (wen?) elle fréquente, qui il veut dire, wen er meint.

3. *Diſtributive*, zwey und mehrmal nach einander, und bedeutet alsdenn der eine, der andere; ils étoient diſperſés, *qui* ça *qui* là, *qui* d'un coté *qui* de l'autre, der eine da, der andere dorthin.

23. *Quiconque*, wer da nur, iſt ein Abſolutum, Singulare tantum, und unter allen Pron. indefinitis am meiſten unbeſchrenkt oder allgemein, redet aber nur von Perſonen, und wird (eben wie qui) vom vorſtehenden Verbo regieret, regieret dagegen das folgende; *Quiconque* eſt riche, eſt tout. Mesdames, *quiconque* de vous ſera aſſez hardie pour obeïr aux loix de Dieu. La queſtion étoit *de quiconque* fait la débauche. Il en parle *à quiconque* le veut entendre. Il a promis de le proteger contre *quiconque* voudroit l'offenſer.

Steht quiconque zu Anfang der Phraſis, ſo braucht das darauf folgende Verbum keinen neuen Nominat. vor ſich: quiconque veut être ſauvé, doit croire en Dieu (nicht *il* oder *celui doit*). Quiconque eſt riche, eſt (nicht *il eſt*) tout. Quiconque veut venir après moi, charge ſa croix (nicht *qu'il*).

24. *Qui*, *que*, wer da nur, welcher auch, bey einer Negation niemand, iſt ein Abſolutum, und wird nur von Perſonen gebraucht.

Obſ. 1. Affirmative bedeutet es in der Phraſi *qui que ce ſoit* ſo viel als quiconque, quelque perſonne que ce ſoit, a) und folgt wieder ein Conjunctivus drauf. b) a) Qui que vous ſoyez, qui qu'il ſoit. Il n'y a *qui que* ce ſoit. b) Qui que ce ſoit qui vous l'ait dit. Qui que ce ſoit qui ait fait cela, c'eſt un habile homme. *De qui que* ce ſoit qu'on dépende. *à qui que* ce ſoit qu'il apartienne. Qui que ce fût qui parlât.

2. Bey Phrasibus negativis bedeutets *aucune personne* : *Qui que* ce soit ne le sait. Je n'ai rencontré qui que ce soit. Il ne se defioit *de qui que* ce fût. Il ne se fie *à qui que* ce soit.

25. *Quoi que*, der Lateiner quidquid was es wolle, ist ein Absolutum, und das Neutrum von qui que, wird nur von Sachen gebraucht, mit dem Artic. indefinito decliniret, und regiert allezeit den Conjunctivum: *Quoi que* vous disiez. Quoi qu'il en soit. *De quoi que* l'on s'entretienne. *à quoi que* je m'occupasse. *Quoi que* vous en croyiez.

Obs. 1. Quoi que muß zum Unterschiede von *quoique* obschon, in zwey Worten geschrieben werden: quoi que vous disiez heißt ihr mögt sagen, was ihr wollet; und quoique vous disiez heißt, ob ihr gleich saget. Corneille schreibt lieber quoi qui arrive, es mag geschehen, was da will, statt quoi que arrive; unterschieden von quoiqu'il arrive, ob er gleich ankommt.

2. Wenn bey quoi que ce soit eine Negation vorkommt, so heißts nichts: Quoi que ce soit n'est arrivé, es ist nichts vorgegangen. Je n'ai quoi que ce soit, nicht das allergeringste.

26. *Quoi*, was, rechnen einige wegen seines sehr weitläuftigen Gebrauchs auch unter die Indefinita absoluta, so oft es nemlich vom Werkzeuge, Mittel, Vermögen, und alle dem, was sich zu der Sache, davon man handelt, schickt, oder nöthig ist, verstanden wird: il n'a pas *de quoi* vivre. Il a de quoi faire figure. Ils ont de quoi faire bonne chère. Je ferois plûtot *je ne sai quoi*.

27. *Rien*, nichts, affirmative etwas, ist ein Absolutum, und wird im Singulari mit dem Art. indefinito decliniret.

1) Etwas bedeutet es überhaupt, so oft eine dreyfache Negation zusammen kommt, und wenn die Rede zweifelhaft ist, z. E.

a) In einer ausdrücklichen Negation: je *ne* crois *pas* qu'il ait *rien* dit contre vous. La jeunesse croit *n'*avoir *jamais rien* à craindre.

b) In einer versteckten Negation: je *doute* qu'il ait *rien* gagné. *Avant-que* de *rien* résoudre. Il s'en va *sans rien* dire. Il est *trop* sage *que* d'en croire *rien*.

c) Bey einer Condition: si rien me console.

d) Bey einer affirmirenden Frage, die doch stark negirt: Est-il *rien* de si charmant? Avez-vous rien vu de plus beau? Ai-je jamais voulu rien faire?

2) Nichts bedeutet es, wenn es ganz allein, oder nur mit der einigen negativa *ne* stehet: *rien* ne le chagrine. Il ne se soucie *de rien*. Il ne s'aplique *à rien*. Il a eu cela pour rien.

Obs. 1. Alsdenn hats wie alle Adverbia quantitatis ordentlich ein Adjectivum (oder ein Substant. welches im Teutschen adjective exprimiret wird) mit dem Genitivo des Artic. partitivi nach sich: Rien *de beau*.

Rien

Rien *de conſéquence.* Il n'y a rien de plus utile dans la vie, que la pratique de ce précepte: *Rien de trop.* Il n'eſt rien de ſi facile.

Nur *tel* auf welches ein que folgt, bleibt im Nominativo ſtehen: il n'y a *rien tel que* d'avoir une bonne conſcience. Il n'y a rien tel que d'être homme de bien, es geht nichts über einen ehrlichen Mann.

2. Im Antworten bezieht ſich rien allezeit auf ein Adjectivum: n'avez-vous rien de *nouveau?* Antwort *rien.* Point aber bezieht ſich auf ein Subſtantivum allein, oder auf ein Adject mit dem Subſtantivo: n'avez-vous point de *nouvelles?* Antwort *point.* N'avez-vous point de *bonnes nouvelles? point.*

3. Rien wird oft weggelaſſen, obsgleich im Teutſchen ſteht, z. E.

a) Vor *autre choſe:* il ne vous faudroit faire autre choſe, ihr dürftet nichts anders thun.

b) Bey dem *que* excluſivo, und quoi que ce ſoit: il ne reſte *plus qu'à* le mépriſer. Le cérémoniel n'eſt autre choſe que &c. il n'eſt arrivé *quoi que ce ſoit,* es iſt nichts vorgegangen.

c) In der Phraſi: N'importe, oder il n'importe. (*NB.* ohne *rien*) es hat nichts zu ſagen.

d) Vor *tel* in der Phraſi: il n'eſt que: *il n'eſt tel que* d'être juſte, ſtatt: il n'eſt rien tel.

4. Rien wird oft Subſtantive gebraucht für eine nichtswürdige Sache, und hat im Sing. den Artic. unitatis, im Plur. den Partitivum: Il fait querelle ſur *un rien,* ſur *des riens.* Il nous fait prendre de la peine pour *des riens.* Vous vous amuſez *à des riens.*

Man braucht ſtatt rien das Wort néant, wenn es eine ungeſchickte nichtswürdige Sache andeutet: Dieu a tiré le monde *du néant.* Un homme de néant, i. e. un vaut-rien, ein unnützer Menſch, Taugenichts. Tout ce que vous faites eſt *un néant.*

28. *Tel,* (talis) ein ſolcher, ſolches, mancher, ſo beſchaffen, *f. telle,* iſt ein Conjunctivum oder ſchier ein Adjectivum, und auch ein Abſolutum, wird mit dem Artic. indefinito und unitatis, mithin im Plurali auch mit dem Partitivo Adjectivorum, decliniret: il y a *une telle* multitude de gens. *Tel homme* eſt apellé ingrat. *De telles gens* s'imaginent. Tel étoit alors l'état des afaires. Tel ménace qui tremble de peur.

Obſ. 1. Conjunctive bedeutet es alſo überhaupt talis, als z. E.

a) Wenn das Subſtantivum alsbald dabey ſtehet: Ils vouloient profiter d'une *telle priſe.* Je me déferai *de tels gens,* ich will mich von ſolchen Leuten los machen. Il n'y a pas ici de telles coûtumes.

b) Wenn ein Verbum zwiſchen das Adjectivum und Subſtantivum tritt, heißts ſo: *Telles* furent autre fois les *loix.*

c) *qualis, talis,* wie = = ſo, wenn es zweymal mit Subſtantivis auf einander folgt: *tel* maître *tel* diſciple. *Telle* demande, *telle* réponſe.

d) *ta-*

d) *talis, qualis*, so = = wie, wenn *que* und ein Verbum finitum unmittelbar drauf folgt: *les enfans* sont *tels qu'*on les forme, so wie man sie erzieht. il est *tel que* son frére. Cette dentelle est *telle que* vous la souhaitez. Un jardin délicieux *tel qu'on* dépeint les champs Elisées.

e) so hin, wenn gleich quel drauf folgt: les pommes étoient *telles quelles*, (besser passables.) une maison *telle quelle*. De gens *tels quels*, Leute so gut als ihres gleichen.

II. Absolute hats eine allgemeinere Bedeutung, z. E.

1. Mancher, wenns zu Anfang der Rede oder vor einem Verbo stehet, aber nur im Singulari: *Tel* rit aujourd'hui *qui* pleurera demain. *Tel* se croit sage *qui* n'est que trop insensé. *Tel* fait le brave *qui* a un coeur de poule, mancher stellt sich beherzt an, der doch verzagt ist.

Im Plurali braucht man manche auszudrucken plusieurs oder beaucoup.

2. Der und der, wenn man eine Person oder Sache nicht nennen kan noch will, da es denn den Artic. indefinitum (im Singulari aber den Art. unitatis gewöhnlicher) bey sich hat, und zuweilen zweymal gesetzt wird: Connoissez-vous *un tel? une telle?* Kennet ihr den und den? Monsieur *un tel* m'a dit, oder Monsieur *tel* me l'a dit. J'irai chez Mad. *telle* oder *une telle*. Une telle chose (die und die Sache) est louable. Adressez-vous *à telle et telle* personne. Il lui tint *tels (& tels)* discours. *Un tel* que fais-tu là, höre du, was machst du da?

3. Nemlich, oder als da sind: wenn que und ein Nomen oder Infinitivus gleich drauf folgt: avec les fruits fraichement cueillis de nos propres mains, *tels que les dattes*, les figues et les raisins. Il a fait tous ses exercices, *tels que monter* à cheval, voltiger, faire des armes, danser.

29. *Tout*, ganz, all, *toute*, Plur. *tous*, *toutes*, ist ein Conjunctivum und Absolutum, wird ordentlich mit dem Artic. indefinito declinret, und der Bedeutung nach auf eine dreyfache Weise gebraucht.

1) *Substantive*, heißts im Singul. alles: tout est prêt. Je suis pourvu *de tout*. Il est capable *à tout*. Elle croit pouvoir *tout*. Vous voyez tout ce qu'il a perdu. Im Plur. heißts alle: je les aime *tous*. elles y sont *toutes*. Nous sommes *tous* mortels. Am Ende kans auch den Art. definitum haben: c'est le tout, dis ists alles.

Obs. Kommt hie ein Pronom. personale dazu, so stehet dasselbe vor, tout aber nach dem Verbo: Il leur répondit *à tous*. Il les reçut *tous* fort civilement.

2) *Adjective*, da es sein Substantivum bald bey sich hat, und bedeutet entweder *Collective*, ganz, alle, oder *distributive*, jeder ꝛc.

a) *Collective* heißt tout, im Singul. ganz, im Plurali alle, da es denn den Art. definitum nach sich hat: tout le monde le dit.

Tou-

Toute la ville y étoit. Tous les gens de lettres ſont de cette opinion.

Obſ. 1. Bey dieſer Bedeutung folgt auf das tout allezeit entweder

a) Ein Subſtant. mit dem Art. definito oder unitatis: tout l'univers, toute la patience, tous les écoliers: toute une maiſon, ein ganzes Haus.

b) Oder ein Pronomen poſſeſſivum: tout mon poſſible, tous mes ſoins, tout notre bien, tout le mien, tous les ſiens.

c) Oder ein Pronom. demonſtrativum: pendant tout ce temps-là, tous ces avantages. Zuweilen auch *autre:* tous les autres, toutes les autres femmes.

2. Alsdenn wirds ordentlich mit einander decliniret, ſo daß vor tout der Artic. *Indefinitus* im gehörigen Caſu, nach tout aber der *definitus* allezeit im *Nomin.* doch im gehörigen Genere und Numero ſtehe, z. E. Tout l'univers, de tout l'univers, à tout l'univers &c. toute la ville, de toute la ville, à toute la ville? toutes les maiſons, de toutes les maiſons, à toutes les &c.

3. Bezieht ſich das tout auf mehr Subſtantiva, ſo wirds bey allen wiederholet, und muß allemal durch ein Adjectivum plurale oder ſonſt etwas determiniret werden: il a perdu toute l'eſtime & tout le reſpect, qu'il devoit avoir pour *lui.* *Tout* le bonheur & *toute* la proſperité *imaginables.*

4. Der Art. definitus wird (juſt wie im Teutſchen) aus Affect oder Eile nach *tout* weggelaſſen, wo etwas nicht genau eingeſchrenkt wird §. 110, 1. z. E.

a) In einigen Phraſibus: courir *à toute bride,* ſpornſtreichs rennen. Piquer *à toutes jambes,* mit beyden Füſſen Sporne geben. Tout compté, tout rabattu, alles gegen einander abgerechnet.

b) Nach den Cardinalzahlen ſagt man z. E. tous les deux, und auch tous deux, tous trois &c. alle zwey, drey ꝛc.

c) Ueberhaupt, ſo oft tout im Singulari mit jeder, all, und im Plurali durch allerhand gegeben werden kan, und durch nichts genauer determiniret wird: contre toute attente, wider alles vermuthen, de toutes couleurs von allerhand Farben, de tous cotés, auf allen Seiten, en tous cas, in allen Fällen. En tous lieux. à tout moment oder à tous moments. Tout homme qui le dit. Toute créature cherche ſa pature. Toutes choſes, toutes ſortes. De toute part und de toutes parts, aller Orten. Il eſt deſtitué de tout apui, de tout ſécours. C'eſt un remède à tous maux. Entre amis tous biens ſont communs. Il eſt de tous bons accords, er macht alles mit. Prendre à toutes mains, aller Orten nehmen, wo man was erhaſchen kan.

d) Wenn ein Verbum Subſtantivum (z. E. *être* und *devenir,* hernach croire, demeurer, élire, envoyer, ſe faire, ſe rendre, mourir, naître, ſe nommer, ſembler, ſe trouver, vivre und ihre Synonyma) vorhergegangen oder nebſt *qui* drunter verſtanden werden kan: ils ſont tous honnêtes gens. Elles paroiſſoient toutes ſavantes. Tous gens ramaſſés (*i. e. qui ſont tous ramaſſés &c.*

e) Oft vertritt die Stelle des Artic. definiti nach *tout* ein Pronom. Poſſeſſivum, oder demonſtrativum, oder der Artic. unitatis, und ſteht eben ſo unverändert allezeit im Nominativo: toute votre famille. De tout cet univers. Tout un poëme, ein ganzes Gedicht.

5. *Toute ſorte*, im Singular. heißt allerhand, allerley; iſt ſo gut zu brauchen, als *toutes ſortes*, im Plurali. Jenes nimmt den Genit. ſowol Singular. als Pluralem, dis aber nur den Pluralem zu ſich: il m'a rendu toute ſorte d'office oder d'offices; oder il m'a rendu toutes ſortes d'offices (nicht *d'office*.) Toute ſorte de livres und toutes ſortes de livres. Toute ſorte de bonheur, de bien, de blé &c. toutes ſortes de fruits, de vins &c. nicht *de fruit*, *de vin* &c. Si vous voulez de l'argent en voilà de toute ſorte. Wie *tout* vor *gens* im *Genere* verändert werde, ſiehe §. 127.

6. *Tout la Haye, tout Rome en eſt marri*, ganz Haag, Rom ꝛc. iſt drüber betrübt. Regel: vor einem Nomine proprio urbis *Feminino* bleibt tout und auch ein dazu gehöriges Adjectivum unverändert im Maſcul. ſtehen, weil man die Einwohner (*le peuple de &c.*) drunter verſtehet. Doch iſts beſſer wenn man toute la ville de N. ſagt. Bey den Namen der Länder movirt man es: toute la France.

b) *Diſtributive*, heiſſet *tout*, e, jeder, e, es, und hat in dieſer Bedeutung keinen Artic. definitum nach ſich: tout homme d'honneur doit parler de la ſorte, jeder ehrlicher Mann ſoll alſo reden.

Obſ. Bey dieſer Bedeutung folgt auf das tout entweder

a) Ein Subſtantivum ohne Articul: à tout temps, zu jeder Zeit. Toute ville, jede Stadt.

b) Oder *autre* mit drauf folgenden *que*: je ſouffrirai d'être trompé en *toute autre* choſe *qu'*en celle-ci. *Tout autre que* vous ne l'auroit pas fait.

3) *Adverbialiter*, bedeutet es gänzlich, ganz und gar, *plane*, *omnino* &c. und ſolte demnach in allen Fällen von rechtswegen indeclinabel ſeyn: a) il eſt *tout* étonné. Ils ſont *tout* autres, ſie ſind ganz anders. b) *tout* riche *qu'*il eſt, il eſt pourtant avaricieux. c) un jour *tout* entier.

Dieſe Exempel geben, daß der Adverbial-Gebrauch von tout dreyerley ſey, und daß es bedeute

1. Gänzlich, (*tout à fait*) vor einem Adjectivo ſo ohne Articul ſtehet; da bleibt nun tout vor allen *Maſculinis* indeclinabel: ils furent *tout* étonnés, ils ſont *tout* autres que vous ne les avez vus. Des gréniers *tout* pleins de blé. Ces vins là veulent être bus *tout* purs (und nicht *tous étonnés*, *tous purs*.)

Es bleibt auch indeclinabel, ſo oft *auſſi* oder *autre* (NB. im *Plurali*) drauf folgt; ces roſes ſont *tout auſſi* fraiches, que ſi l'on venoit de les cueillir. Ces étoffes ſont devenues tout autres.

Eben ſo läßt mans unverändert vor allen *Femininis* NB. die vom Vocal anfangen: de femmes *tout éplorées*, tout affligées, tout étonn-

étonnées; d. i. tout à fait éplorées, Frauen ſo bitterlich weinen. Elle eſt tout abatue. Elle me paroit aujourd'hui *tout autre* qu'hièr.

Exc. Aber bey Femininis, die vom Conſona anfangen, haben die Franzoſen ein ganz eigen Geſetze gemacht, daß ſich *tout* im *Genere* und *Numero* darnach einrichten müſſe; elle eſt *toute* malade; elles furent *toutes* ſurpriſes de le voir. C'eſt une femme *toute* pleine de cœur. Elles ſont toutes différentes. Und eben ſo machts (wie la Touche II, 596. will) das Femininum autre NB. nur im Singulari (vermuthlich wegen num. 2, b. b) l'étoffe que vous avez eſt *toute autre* que la mienne. Bedeutet aber das tout all, i.e. Adjective, ſo muß es in allen Fällen declinirt werden: nous ſommes *tous chagrins*. Elles ſont *toutes afligées*.

Obſ. *Tout*, (ganz und gar, lauter) vor einem Subſtantivo, welches *Adjective* ſtehet, bleibt in einigen Phraſibus auch indeclinabel: c'eſt une femme qui eſt *tout eſprit*, voller Verſtand. Ce ſont des gens qui ſont *tout cœur*, das ſind ſehr herzhafte Leute. Il eſt *tout raiſon*, *tout intégrité*, lauter Vernunft, die Vernunft ſelber, die Redlichkeit ſelber; In andern Fällen aber wirds declinirt: Ce ſont tous contes à dormir debout, ce ſont toutes fables, es ſind lauter Poſſen.

2. So = = als = = ſo, wenn auf *tout* ein *que* folgt, da richtet ſichs im Genere und Numero nach num. 1. und der Except. das folgende Verbum ſteht allemal im Indicativo. z E.

a) *Tout pauvres qu'*ils ſont (nicht *tous*, auch nicht *ſoient*) ils ne veulent pas s'abaiſſer, ſo arm als ſie ſind, ſo wollen ſie ſich doch nicht demüthigen. Vor einem Subſtantivo oder Adjectivo cum Subſtant. wirds auch nicht flectiret, auch nicht vor einem vom Vocal anfangenden Adjectivo Fœminino: *tout* Philoſophes *que* vous êtes. *Tout* grands Aſtronomes *qu'*ils ſont. *Tout ingrate qu'*elle eſt. Tout uſées qu'elles ſont.

b) *Toute ſavante qu'*elle eſt. *Toutes charmantes que* ſont ces fleurs, elles peuvent nuire. *Toutes pauvres qu'*elles ſont &c. toutes grandes Dames qu'elles ſont.

Obſ. *Quelque - - que* num. 18. bedeutet eben dis: Iſt aber von *tout - - que* ſo unterſchieden. Jenes hat einen Senſum conceſſivum, (nicht affirmantem) und erfodert den Conjunctivum: *quelque* riche *qu'*il ſoit, ſo reich er auch ſeyn möchte (poſito, non conceſſo) il eſt pourtant avaricieux. Dieſes hat einen Senſum affirmantem, und regieret ſtets den Indicativum: *tout* riche *qu'*il eſt, ſo reich er auch wirklich iſt, il eſt pourtant &c.

3. Oft bedeutets an ſich nichts, und wird nur pleonaſtice, vor ein Adjectivum oder Adverbium um mehrern Nachdrucks willen geſetzt: un jour tout entier. Tout au contraire, hingegen. Tout tant que nous ſommes, ſo viel unſrer ſind. Tout autre que moi, ein anderer als ich. Tout maintenant, tout à préſent, eben jetzt. C'eſt tout un, es iſt einerley.

30. *Un*, ein, *une* iſt ein Conjunctivum und Abſolutum, und wird mit dem Artic. definito und indefinito declíniret: je parlerai *à l'un* d'eux, ich will mit dem einen reden: je le ſai *de l'un* de ces Meſſieurs-là. L'un de ces hommes, l'une de nous.

Phraſes: C'eſt tout un, es iſt gleich viel. En donner d'une à quelqu'un einem etwas weiß machen.

VII. Vom Gebrauch der *Participiorum*.

§. 293. Davon iſt oben p. 171. ſqq. alles nöthige beygebracht. Das ſchwereſte und wichtigſte iſt, auszumachen, wenn ſich die *Participia* nach ihrem *Subſtantivo* im *Genere* und *Numero* richten müſſen, und wenn ſie indeclinable bleiben dürfen? Eine einige allgemeine Regel reicht für beyde Arten zu: Die noch regierenden *Participia* laſſe undecliniret: die nichts mehr regierenden declinire allemal. ſ. p. 175, obſ. 1. wir wollen es in Exempeln darthun.

I. Participia activa in *ant*,

werden nie decliniret, wenn ſie noch was zu regieren haben a): müſſen aber allemal decliniret werden, wenn ſie nichts mehr regieren, mithin zu Adjectivis *verbalibus* worden ſind b).

z. E. a) Un homme LISANT *de bons livres*; une femme *liſant* de bons livres; des hommes *liſant* de bons livres; des femmes *liſant* de bons livres. Hier regieret *liſant* ſeinen folgenden Accuſativum *de bons livres* allemal, und muß ihn hinter ſich her haben, folglich undecliniret bleiben. Hingegen b) in den Redensarten, un vice *dominant*, une paſſion *dominante*; un effet *ſurprenant*, des avantures *ſurprenantes*; un jardin *charmant*, des tableaux *charmants* &c. regieren die Wörter dominant, ſurprenant &c. nichts mehr, ſie haben nichts hinter ſich, das von ihnen dependirete, ſind alſo keine Participia mehr, ſondern bloſſe Adjectiva *verbalia*, und müſſen folglich decliniret werden.

Obſ. Wie unterſcheide ich nun ein Adjectivum verbale in *ant* von einem Participio activo?

Der Unterſchied kommt auf 3. Puncte an:

a) Ein Adject. verbale darf nie regieren: ein Partic. activum muß ſtets regieren. Ich darf ſagen une femme ſupliante, wenn nichts folgt: aber nicht, une femme ſupliante *ſes juges*. Weil was zu regieren da iſt, ſo muß ich das Participium nehmen und ſagen: Une femme *ſupliant* ſes juges.

b) Ein Adject. verbale bedarf keines Anhangs: aber ein Part. activum muß ihn allemal haben. Ich ſage recht: un effet ſurprenant, un jardin charmant &c. ohne Anhang. Aber ich darf nicht ſagen, Pierre *aimant*, denn man muß ſagen, was er denn liebe? folglich dem Participio ſeinen Accuſativum oder deß etwas anhängen.

c) Ein Adject. verbale kan allezeit (wie alle andere Adjectiva ſ. p. 554.) unmittelbar hinter das Verbum Subſtantivum ETRE geſetzt werden: aber ein Partic. activum niemals. Ich kan ſagen: ce jardin *eſt* brillant, cet effet *eſt* ſurprenant &c. Aber ich darf nicht ſagen, je *ſuis liſant*, Pierre

eſt

est dormant, cette femme est craignant Dieu, est aimant son mari &c. Es wäre denn,, daß das Participium schon allzuweit vom *est* abstünde; alsdenn darf ich z. E. sagen: cette femme est sage, attachée à ses devoirs, *craignant* Dieu & *aimant* son mari.

Und just hiedurch werden mehr Participia zu Verbal-Adjectivis, ob sie gleich einen Anhang haben, wenn sie unmittelbar auf *est* folgen dürfen, so nie ein Partic. activum thun darf. Ich kan sagen: Cette étoffe *est aprochante* de la vôtre. Ces villages *sont dépendants* de ma seigneurie. Une requête *tendante* à la cassation d'un arrêt.

II. Participia *præteriti* oder passiva werden

I. Ausser der Conjugation allezeit decliniret; denn sie sind wahre Adjectiva, müssen also ihre Substantiva richtig beschreiben, folglich mit ihnen übereinkommen NB. durch alle *Casus*.

z. E. un ouvrage *achevé*; des maisons *achevées*. In diesem Fall haben sie allezeit einen significatum passivum. Sie können auch von ihrem Substantivo getrennet werden, als: j'ai encore *écrites* dans mon cœur *les dernières paroles* que me dit Chrysis. In der Poesie kommet dergleichen Versetzung öfters vor; so sagt La Fontaine: Sur le portail j'aurois ces mots *écrits*, für *j'aurois écrit* ces mots.

II. In der *Conjugatione* latius *passiva* mit *ETRE*, NB. wenn être nur als ein blosses Verbum Substantivum (p. 554, obs. 1.) steht, mithin keinen Accusativum hinter sich hat, werden sie auch allezeit decliniret. Denn sie müssen ja den *Nominativum* Verbi beschreiben, folglich mit ihm accordiren. Dis geschiehet bey den Verbis

a) *Neutris*: mon frére est *tombé*; ma sœur est *tombée*; mes fréres sont *toubés*; mes sœurs sont *tombées*.

b) *Passivis*: mon frére a été *puni*; ma sœur a été *punie*; mes fréres ont été *punis*; mes sœurs ont été *punies*. *Les lettres & l'écriture* ont été *inventées* pour peindre la parole & pour parler aux yeux.

c) *Reciprocis*: mon frére s'est *repenti*; ma sœur s'est *repentie*; mes fréres se sont *repentis*; mes sœurs se sont *repenties*. Und *passivo-reciprocis*: Les mauvaises nouvelles se sont toujours *répandues* plus promtement que les bonnes.

III. In der *Conjugatione activa* aber, sie mag mit dem auxiliari AVOIR oder ETRE gemacht seyn (§. 165.) werden die regierenden Participia nie decliniret §. 163, obs. 1.; die nicht regierenden aber müssen allezeit decliniret werden, denn sie sind Adjectiva, §. 230, 3.

Regierende Partic. sind die, so ihren Accusativum (oder seines gleichen) bald hinter sich her haben, als ihren Diener, der von ihnen dependiret; die nicht regierende aber sind die, so gar keinen Accusat. hinter sich her haben, oder deren Accusativus (als ihr Diener) schon vor ihnen her gehet. Wir wollen von beyden nochmals Exempel harmonisch neben einander hinsetzen, damit man sie leichter mit einander vergleichen könne.

Declinire die *Participia præter.* nicht

I. Wenn ihr Accuſativus erſt folget. Denn alsdenn ſind ſie regierend, und müſſen eben dieſen Accuſativum hinter ſich ziehen, ſind alſo keine Adjectiva.

Les grands Princes ont toujours PROTE'GE' *les ſciences.* Nicht protégés, denn es regiert ſeinen Anhang les ſciences. Elles ſe ſont DONNE' (nicht données) *beaucoup de peine.* p. 180. B. 1.

† Ils *s'*en ſont FAIT (nicht faits) *un grand plaiſir.* Vous *vous* êtes ATTIRE' (nicht attirés) *beaucoup de maux.* Regel: Wenn gleich ein Dativus Pronominis perſon. (*ſe* und *Vous*) vorangehet, das ändert in der Sache nichts, denn der Anhang folgt ja doch.

Exempel
von declinirten und undeclinirten Participiis nach Num. 1.

J'ai REçU les lettres que vous m'avez *écrites* au ſujet de l'afaire que je vous avois *propoſée:* & après les avoir *lues* avec attention, *j'ai* RECONNU comme vous, que ſi je l'avois *entrepriſe*, j'y aurois TROUVE' des obſtacles que je n'avois pas *prévus.*

Da ſind reçu, reconnu und trouvé indeclinable, weil ſie ihre Accuſativos (*les lettres*, que ſi &c. und *des obſtacles*) hinter ſich herziehen, mithin regieren; dafür haben ſie keine Accuſativos vor ſich hergehend. Hingegen haben alle die andern Participia ihre Accuſativos oder derſelben Vicarios vor ſich hergehend und keine nach ſich, ſind alſo nicht mehr regierend, folglich Adjectiva, und alſo declinable. Denn *écrites* hat *que*, *propoſée* auch *que*, *lues* hat *les*, *entrepriſe* hat *la*, und *prévus* hat que vor ſich; welche que, les, und la ſich alle wieder auf ihre vorſtehende Nomina beziehen.

II. Folgt auf das Partic. der regierende Nominativus erſt hinter her: ſo wird das Partic. davon gleichſam regierend, mithin dennoch indeclinable, obgleich ſein Accuſativus vorhergegangen wäre.

Les peines *que* m'a DONNE' *cette afaire*, (nicht données). Vous devez être ſatisfait de la juſtice, *que* vous ont RENDU *vos juges.* Vous voyez, comment s'eſt TROMPE' *ma ſoeur*; aber es iſt überhaupt beſſer, den Nominativum vor das Verbum hinzuſetzen.

Declinire die *Participia præteriti* allemal

I. Wenn ihr Accuſativus (es ſey ein Nomen oder ſein Vicarius §. 152.) ſchon vorausgegangen. Denn alsdenn haben ſie nichts mehr hinter ſich zu regieren, ſind folglich Adjectiva p. 175, obſ. 1. und müſſen mit dieſem vorausgegangenen Accuſativo accordiren: ſonſt könnten ſie ihn nicht beſchreiben. Dieſer Accuſativus kan ſeyn ein

1. *Nomen:* Quels *courages* Venus n'a-t-elle pas DOMTéS? ſo ſchreibt Buſſy an eine Nonne: je ne ſai *quelle idée* vous vous êtes FAITE de moi. Hindert alſo nichts, daß das Pron. perſon. *vous* im Dativo dazwiſchen getreten iſt.

2. Pronomen *perſonale:* Madame, je ne *vous* ai point OFFENSéE. Elles *ſe* ſont APLIQUéES aux études. p. 181, A. 2. Les Romains *ſe* ſont AGRANDIS par la défaite de leurs voiſins. On *nous* a TRAITéS fort rudement.

3. Pronomen *interrogat.* *Quels* ennemis ne me ſuis-je pas FAITS?

4. Pronomen *relativum:* Les lettres *que* j'ai ECRITES. Les meubles *que* je me ſuis DONNéS. Denn der Aceuſat. que wiederholt eben die voranſtehenden Nomina: lettres, meubles. La peine *que* nous nous ſommes DONNéE. Les maux *que* les femmes ſe ſont ATTIRéS. A conſidérer les miſéres *que* le péché a LAISSéES à l'homme, quel être ne lui eſt pas préférable? Und wenn ſich das Participium auf etliche Accuſativos von verſchiedenem Genere und Numero oder auch auf ein Nomen Quantitatis ſo einen Genitivum bey ſich hat, beziehet: le jardin & la maiſon *que* ſon pére lui a LAISSéS. Une infinité de livres *qu'*il a VENDUS. p. 179, II, A.

5. Particula *relativa:* Cette maiſon eſt à moi, je *l'*ai ACHETéE. Je vous rends vos livres, je *les* ai LUS. p. 182. A.

Auf dieſen Fall aber muß das Participium keinen andern unzertrennlichen Anhang haben: denn ſonſt müſte es eben dieſen Anhang hinter ſich regieren, und juſt davon würde es indeclinable. p. 175, obſ. 1.

umgekehrt: wenn der Nominativus regens voranſtehet, ſo bleibts bey der Regel: Les peines QUE *cette afaire* m'a DONNéES (nicht donné). Vous devez être ſatisfait de la juſtice QUE *vos juges* vous ont RENDUE. Vous voyez comment ma ſoeur s'eſt TROMPéE.

Declinire die *Partic. præterita* nicht

III. Wenn gleich ihr Accuſativus ſchon vorangegangen, mithin ſie nicht mehr regieren und alſo declinable ſeyn ſolten: ſo werden ſie doch aufs neue regierend (folglich indeclinable p. 175, obſ. 1.) wenn ſie einen NB. unzertrennlichen Anhang kriegen. Denn dis iſt gleichſam ihr neuer Accuſat. den ſie regieren müſſen. Dieſer Anhang kan nun ſeyn z. E. ein

1. *Subſtantivum:* les habitans *nous* ont RENDU *maîtres* de la ville. Elle *s'*en eſt RENDU *maîtreſſe.* In dieſem und allen folgenden Fällen iſt gleichſam der halbe Accuſativus (*nous* und *ſe*) vor, und der halbe (*maîtres* &c.) hinter dem Participio.
2. *Adjectivum:* als wenn man von Adam und Eva redende, ſpricht: Dieu *les* avoit CREé *innocents*, & les promeſſes trompeuſes du Démon *les* ont RENDU *coupables.* Les prémiers croiſés n'ont: tenté la conquête *de la* terre ſainte, que parce qu'ils ſe *la* ſont: FIGURé *plus aiſée* qu'elle n'étoit. (B, 2.
Elles *ſe* ſont TROUVé *innocent*, ſie funden ſich unſchuldig. p. 184.
3. *Infinitivus:* N'avez-vous pas envie de pratiquer les vertus, *que* vous avez ENTENDU *louër?* Les troupes ne *ſe* ſont pas FAIT *voir.* Elle *s'*eſt FAIT univerſellement *admirer.* p. 184, B, 3.
Unzertrennlich: Elle *s'*eſt ALLE' *plaindre.* Elle *nous* est VENU *voir.* p. 185. B. 3.
auch nur ein verſteckter Infinitivus: Je vous ai rendu tous les ſervices *que* j'ai VOULU, *que* j'ai DU, *que* j'ai PU, *que* j'ai SCU &c. (ſcil. vous rendre.
4. *Gerundia:* Combien d'hommes retombent dans les déſordres qu'ils avoient RESOLU *d'éviter.* Nous ne devons point paſſer de jour ſans donner quelque tems à la ſcience *que* nous nous ſommes PROPOSé *d'étudier.* Pourquoi vous êtes-vous écarté de la route *que* vous aviez COMMENCE' *à ſuivre?* p. 186, B, 4. Les choſes *que* j'ai APRIS *à faire.*
5. Eine ganze *Phraſis* ſtatt des Infinitivi: les afaires *que* j'avois PREVU *que vous auriez.* Les perſonnes *que* j'ai VU qui étoient masquées. Il lui dit une choſe *que* j'ai CRU *qu'*il devoit ſavoir.

IV. Wenn gleich ihr Accuſativus ſchon vorangegangen, mithin ſie declinable ſeyn ſolten: ſo werden ſie doch aufs neue indeclinable, wenn das impersonale IL, es, und auch wenn das Neutrum *ceci, cela*, das, der Nominativus Verbi ſind. Denn alsdenn ſind die Redensarten zu generel und indefinitæ, nemlich allezeit Neutra und zwar nur Singularia, mithin iſt kein moviren und kein pluraliſiren dabey erlaubt §. 275.
Les chaleurs exceſſives *qu'*il a FAIT (nicht faites) ont cauſé beaucoup de maladies. La peine *que cela* m'a DONNé. p. 183. B. 4.
Le peu d'amitié *qu'*il m'a TE'MOIGNé p. 182. B. Not.

Declinire die *Partic. præteriti* allemal

Wenn sie nichts mehr zu regieren hinter sich haben: Denn alsdenn sind sie *Adjectiva.*

Ist also dieser neue Anhang vom Participio zertrennlich: so wird das Partic. decliniret, denn es regieret nichts: Vous *nous* avez OBLIGéS *nous deux ensemble.* p. 184, Obs.

Bey den Reciprocis, die blos passive zu verstehen, wirds auch decliniret, obgleich der Anhang folget, weil er zertrennlich ist: elles *se* sont TROUVéES *innocentes* sie sind unschuldig befunden worden. Der Grund ist die billige Deutlichkeit p. 178.

Zertrennlich: Elles *s'en* sont ALLéES *leur parler.* Ils sont VENUS *se plaindre.*

Ist also kein versteckter Infinitivus darhinter: so ist das Partic. declinable, denn es regieret nichts: Voilà toutes les nouvelles *que* j'ai SUES.

Zertrennlich: La résolution *que* j'ai PRISE *d'aller à la campagne.* Hier regieret *prise* den Anhang *d'aller* &c. nicht, ist also declinable (p. 175. obs. 1.) denn a) der Anhang ist von prise zertrennlich, macht mit ihm nicht eine einige Idee; man kan die phrasin, la résolution *que* j'ai *prise*, und die phrasin, d'aller à la campagne, NB. separat gar wohl verstehen. b) Der Anhang ist auch gar nicht von prise dependent, sondern prise hat seinen Accusat. *que* schon vor sich her, wie die Phrasis zeigt: j'ai pris *la résolution.*

II. Es kan Fälle geben, da man die Participia ohngeachtet aller entgegen stehenden Gesetze doch decliniren muß, um die Zweydeutigkeit zu vermeiden. z. E. Sa complaisance l'a *rendu* oder *rendue* aimable. Leur vanité les a *rendus* oder *rendues* mépriſables. Je nachdem ich von Männern oder Weibern, von einem oder von vielen rede; so fern NB. sonst kein anderes deutliches Merkmal da ist.

Le peu de paroles *qu'*il m'a ECRITES p. 182, A, Not.

SECTIO II.
SYNTAXIS CASUUM
oder *Regiminis*,

I. Vom NOMINATIVO.

§. 294.

Der NOMINATIVUS gehet vor einem *Verbo finito* (p. 196. obs. 1.) her, in gleichem *Numero* und *Persona*, auf die Frage, wer? oder was? als: *l'opinion gouverne* le monde. *Un malheur* ne *vient* jamais *seul.* *

I. Der Grund dieser ganzen Regel ist dieser: Der Nominativus ist durchaus nichts anders, als der eigentliche Name der Sache, davon man was bejahet oder verneinet. Davon hat er seinen Namen. Er ist also das Hauptwort, das eigentliche Subjectum davon die Rede ist, und sonderlich das Haupt-Nomen in einem jeden Theile der Rede. Demnach

1. Muß er ordentlich vorangehen, weil man immer erst wissen muß, wovon denn die Rede sey, ehe man verstehen kan, was davon gesaget werde p. 473, 2.
2. Die Sache und ihr Name müssen übereinkommen. Man muß also aus dem Namen der Sache (i. e. dem Nominativo) schliessen können, ob nur von einem oder von vielen die Rede sey? Und eben dis muß das Verbum auch anzeigen, sonst könte man nicht verstanden werden. §. 229. folglich muß der Nominativus und sein Verbum im *Numero* übereinkommen. Weil nun das Verbum indefinitum (i. e. der Infinitivus) keine Numeros noch Personas anzeiget (p. 196, IV. 1.) so kan der Nominativus nie vor einem Infinitivo stehen.
3. In der Rede, sind nur drey Personen möglich: *Prima*, die, so da redet; *Secunda*, die, welche man anredet. *Tertia*, die, von welcher man redet. §. 170. Weil man nun verstehen muß, wer rede? Wen man anrede? Und wovon man rede? so muß das Verbum mit seinem No-

* Wir wollen in den folgenden Anmerkungen a) den Grund dieser allgemeinen Regel die in allen Sprachen gelten muß, nach allen Stücken zeigen. Num. I. b) Sie auf alle vorkommende Fälle appliciren, und die Exceptiones an ihren Orten einschalten. Es kan aber vorkommen 1) Ein Nominativus vor einem Verbo. Num II. 2) Ein Nominativus vor einem Verbo, der aber ein Nomen *collectivum* oder Quantitatis ist. Num. III. 3) Ein Nominativus vor dem Verbo und noch einer nach dem Verbo Num. IV. 4) Zwey oder mehr Nominativi vor dem Verbo, einerley oder verschiedenen Generis &c. Num. V.

Nomine auch in *Perſona* übereinkommen. Da aber das, wovon man redet, nach dem Verbo geachtet, die *tertia Perſona* heiſſet: ſo folgt, daß alle Nomina tertiæ perſonæ ſeyn, und alſo auch ein Verbum tertiæ perſonæ bey ſich haben müſſen, ſo lange man von den Dingen redet und nicht die Dinge ſelber anredet.

4. Es folget auch aus dieſer Natur des Nominativi,

a) Daß er der Hauptregente in der Rede ſey, und ſowol das Verbum, als alle andere Neben-Nomina durchs *Verbum* regieren müſſe; er ſelbſt aber weder durchs Verbum noch durch eine Präpoſition regieret werden könne. Denn weil er die Sache ſelbſt nennet, die etwas thut, ſo kan er nicht auch zugleich das Object nennen, auf welches die Action dieſer Sache gehet.

b) Daß er alſo mit Recht Caſus *rectus* oder *directus* heiſſet, weil er die Sache directe nennet, und die ganze Conſtruction der Rede directe regieret. Er könte in der Abſicht noch beſſer Caſus RECTOR heiſſen: weil er ſtets der Regierende iſt, und nie regieret werden kan; dagegen ſind alle andern Caſus (auſſer dem Vocativo §. 295.) die Regierenden, denn ſie können nie abſolut regieren, ſondern müſſen zugleich vom Nominativo und Verbo dependiren.

c) Daß jeder Nominativus ſein Verbum, und jedes Verbum ſeinen Nominativum in der Rede bey ſich haben müſſe; es mag nun eines wie das andere wirklich ausgedruckt oder nur verſteckt da ſeyn.

II. Dieſer Nominativus Verbi kan nun ſeyn a) ein Nomen, b) ein Pronomen, c) ein Infinitivus, auch wol gar d) eine ganze Rede oder Phraſis.

a) *Le ciel* eſt ſerein. *Les cieux* ſont le théatre des merveilles de Dieu. *Ce Monſieur* en répondra. b) *Je* parle de choux & *vous* parlez de raves. *Il* lui diſoit. *Elles* ne l'ont pas vu. Ils ſont trahis. Elle demeuroit immobile. Ce ſont *eux qui* les *ſuivront*. c) *Vivre ſans rien faire* c'eſt être enterré avant que d'être mort. *Avouër ſa faute* eſt la réparer. d) *Les hommes qui vous ont vendu de la laine* me *ſont* venus trouver à la foire. *Nous autres François* ne faiſons pas cela. p. 483, II.

Obſerv. Wenn gleich das Pron. perſonale vorm Verbo nur drunter verſtanden, oder von ſeinem Verbo durch *qui* getrennet wird: ſo muß doch das Verbum in gleicher *Perſona* mit ihm ſtehen.

Moi qui *ſuis* triſte, *toi* qui *es* ſage, *vous* qui *êtes* habiles. C'eſt *toi* qui l'as fait. C'eſt *moi qui* en *porterai* la peine. *Vous* êtes un home riche, qui *avez* occaſion de faire du bien aux malheureux. C'eſt *vous qui ſouffrez* qu'il ſe perde ſ. p. 576, 4.

Except. 1. Dem Nominativo fehlt ſein Verbum, ſo von ihm dependiren ſolte, in den Redensarten, womit man der Lateiner ihre Ablativos conſequentiæ ausdruckt:

La reine Chriſtine étant à Rome, le Pape lui donna &c. *Le temps écoulé*, nous nous retirames. ſ. p. 559, I.

2. Dem Verbo fehlt dagegen ſein Nominativus bey den Verbis *pure imper-*

personalibus, (p. 282, obs. 1.) in allen Sprachen; wenigstens muß er mit Mühe aufgesucht werden. *

Exempel geben. Da sind die französischen Verba *pure impersonalia* meist alle beysammen, wie sie Msr. Restaut p. 276. gesammlet, und ihre Nominativos zum Theil aufgesucht hat.

Il *éclaire*, avant que de tonner.
Il *gèle*.
Il *grêle*.
Il *neige*.
Il *pleut*.
Il *tonne*.
Il *s'agit* d'une afaire importante.
Il y *va* de ma gloire.
Il *arrive* souvent qu'on prend le mensonge pour la vérité.
Il *y a* très-peu de gens qui étudient leur langue.
Il *convient* que les jeunes gens parlent peu.
Il *m'ennuye* d'attendre.
Si deux choses sont égales à une troisième, il *s'ensuit* qu'elles sont égales entre elles.
Il *est* (mit einem Adjectivo): il est juste, nécessaire &c. de raporter toutes ses actions à Dieu.
Il *fait* beau, il fait chaud &c.
Il *faut* aimer Dieu par dessus toutes choses.
Il *importe* à la république que les méchants soient punis.
Il *paroît* quelque-fois que les animaux agissent par connoissance.
Il *se peut* oder il peut se faire que les sens nous trompent.
Il *plait* quelque-fois à Dieu de nous éprouver par des adversités temporelles.
Il *semble* que la terre soit immobile.
Il *suffit* que je vous l'ordonne.
Il ne *tient* pas à moi que vous ne soyez content.
Il *vaut mieux* obéïr à Dieu qu'aux hommes.

§. Die impersonalia *il y a* und *il est*, und alle gemachte Quasi-impersonalia, haben ihren Nominativum nicht vor, sondern hinter sich, und zwar im Plurali, ob sie gleich selbst im Singulari stehen müssen. p. 283, 4.

Il y a très-peu de gens qui se connoissent bien eux-mêmes. i. e. *il est* très-peu de gens qui &c. *Il est* dix heures sonnées. *C'est* nous, *c'est* vous. *C'est* donc les dieux & non pas la mer qu'il faut craindre. p. 293. und 603. *Il se répand* des bruits désavantageux sur votre compte, i. e des bruits -- se répandent. *Il arriva* plusieurs couriers portant la

* Das voranstehende *il* ist bey diesen Verbis nicht statt des Nominativi wie bey den Personal-Verbis. Dis erhellet z. E. aus einem Verbo, das personaliter und impersonaliter zugleich stehen kan. In der Personal-Phrasi, le dessein est un amusement honnête: *il convient* aux jeunes gens, das Reissen (die Zeichenkunst) ist ein löblicher Zeitvertreib, und stehet jungen Leuten wohl an, stehet *il* an statt des vorhin schon genannten Nominativi, und ich kan ihn wieder hinsetzen und sagen, *le dessein* convient aux jeunes gens: Aber in der Impersonal-Phrasi: le dessein est un amusement honnête, *il convient* que les jeunes gens s'y exercent, steht il nicht an statt le dessein, und kan mit ihm nicht ausgetauscht werden. Dagegen kan in den *Verbis impure impersonalibus*, die mit *on* gemacht werden, dis *on* für den Nominativum Verbi allezeit passiren, deßhalb darf es auch allen Verbis vorgesetzt werden, nur die einigen *pure impersonalia* ausgenommen. Ich kan sagen: on *est*, on *aime*, on *tombe*, on *est puni*, on *se promene*, on *convient*; aber ich darf nicht sagen: on importe, on faut, on pleut &c.

la même nouvelle i. e. plusieurs couriers arrivèrent. *Il se peut* trouver de malhonnêtes gens (nicht peuvent. s. p. 283, 2.

4. So gibts auch Gallicismos, da statt des Nominativi

a) ein Genitivus stehet: Qui sera victorieux, ou *de Minerve* ou *de l'Amour?* p. 608, I. Si j'étois que *de vous* wenn ich wäre wie ihr. Il y a deux hommes *de morts* & cinq ou six *de malades.* p. 535. Obs. α)

b) ein Dativus: Ils gagèrent *à qui* auroit raison, sie wetteten, wer Recht hätte. p. 608, II. L'un est supérieur *à l'autre* einer ist höher als der andere.

c) Da einerley Personal-Nominativus zweymal stehet: & *moi, je* m'en allai de mon coté. s. p. 579, 2.

5. Das nicht erlaubte Dutzen macht auch, daß ein Verbum im plurali bey Nominibus singularis Numeri stehet. p. 572, I. Vous *êtes mon ami.* Vous *deviendrez savant.*

6. In wie viel Fällen der Nominat. hinter das Verbum komme, s. p. 484 sq.

III. Die Nomina *collectiva* singularia (als *amas, foule, grand nombre, infinité, partie, la plupart, sorte, toute sorte* &c.) und die Adverbia *Quantitatis* (p. 534.) wollen ihr Verbum und Participium (oder Adjectivum) im *Plurali* bey sich haben, wenn der ihnen beygefügte Genitivus auch pluralis ist a); hingegen im *Singulari*, wenn ihr Genitivus auch Singularis ist b). In manchen Fällen muß man sich nach der Natur der Sache, der Deutlichkeit und dem Gebrauch einrichten c).

a) Im *Plurali* muß das Verbum und sein Anhang stehen,

wenn Nomina &c. dieser Art einen Genit. pluralem wirklich nach sich haben: Un grand nombre *de bienfaits periront.* Il trouva une partie *de ses enfants morts.* La plupart *des femmes* le *disent.* Une infinité *de gens* l'*ont* vu. Toute sorte *de gens sont* aveugles sur leurs défauts. Ce *peu de lignes* vous *assureront.*

Wenn dieser Genit. pluralis auch nur drunter verstanden wird, welches bey der partic. relat. *en* sonderlich gewöhnlich, als: *peu* (sc. de gens) sont capables. Il y *en* eut (sc. des gens) qui *prirent* la fuite. Il y *en* a une infinité qui *soutiennent.* Il y *en* a beaucoup qui le *disent.*

Man muß aber merken, daß die Adverbia Quantitatis niemals ihr Verbum absolute regieren dürfen, (obsgleich im Teutschen gewöhnlich ist) sondern allemal ihren Genitivum bey sich haben müssen, als: beaucoup *de gens* le disent viele (sc. Leute) sagen es. s. p. 345, 6, a).

Wenn bey *la plupart* kein Genitivus stehet: *la plupart* le *font.* La plupart *sont méchants.* La plupart *prirent* la fuite.

Wenn (tout) *ce qui, ce que, tout ceci, tout cela* mit dem Verbo Substantivo ETRE den Casum Verbi im Plurali nach sich haben: tout ce qu'il y a *d'honnêtes gens* s'y *intereſſent.* Tout ce qu'il y a *de savans* le *disent.* Tout ce qu'il dit ne sont que des bagatelles.

b) im

b) im *Singulari* muß das Verbum und sein Anhang stehen, wenn die Nomina collectiva ihren Genitivum auch im *Singulari* bey sich haben: un grand amas *de bois a été brulé.* Une quantité *de son argent* est *dépensé.* Une foule *de peuple acourut.* Une infinité *de monde* y *fut* présente. La plupart *du monde sait.* Ce peu *de vin suffira.* *Tout ce que* j'ai d'argent *est* à votre service.

c) Diese collectiva: *moitié, partie, la plus grand part* und *tiers*, erfordern ihrer Natur nach das Verbum und seinen Anhang allezeit im Singulari, sofern nicht ein Nomen plurale mit être nachfolget: la moitié *de nos compagnons resta* (nicht resterent). Une partie des ennemis *prit* la fuite. *La plus grande part* se *laisse* (nicht laissent) emporter au torrent, die allermeisten lassen sich von der Gewohnheit bemeistern. La plus grand part oder la plus grande partie *des hommes* se *laisse* tromper &c. mais *ils* ne *veulent* pas le reconnoitre (nicht elle ne veut pas). Le tiers *des arbres fut coupé.*

* La plus grand' part de ces Messieurs *sont honnêtes gens.*

** So sagt man: le commun *des hommes* dit (nicht disent) die gemeinen Leute sagen. Ce peu d'exemples *suffira* oder suffiront.

IV. Bey einigen Verbis stehet ein doppelter Nominativus, einer vorne der andere hinten: und dis geschicht

1. Bey den Verbis *Substantivis* (p. 554, 3.): *Cet homme* est *heureux. Cette figure* est *un Triangle. Elle* devint *rouge* comme du sang. Etes-vous François? Oui, je *le* suis. Vous êtes le même *que* vous avez toujours été. p. 614. 1. Obs.

2. Bey den Verbis *passivis*, damit man nennet, schätzet, bestellet ꝛc. *Cicéron* fut apellé *pére* de sa patrie. *Salomon* fut nommé *le plus sage* de son siècle.

Stehen aber dergleichen Verba im Activo, so haben sie folglich auch einen doppelten *Accusativum* bey sich: Il *l'apelloit son pére.*

3. Bey den Verbis, so mit dem folgenden Nomine eine Geberde oder Zustand anzeigen: *il* demeuroit *tout assuré. Ils* revinrent tout *mouillés & crottés.*

Observ. Wenn ein Verbum also zwischen zwey Nominibus stehet: so kommt es im Numero ordentlich nur mit dem vornehmeren oder dem Subjecto überein, i. e. mit der Sache davon die Rede ist, sonderlich Pluralis numeri,* als:

les

* Dis ist auch das einige Exempel, da der Nominativus einiger massen als ein regierter Casus aussiehet, da er sonst allemal nur regierender Herr ist. Daher haben ihn einige Grammairiens in solchen Fällen für einen Accusativum angesehen. Aber siehe p. 554, obs. 1, b.) z. E. Dieu est *bon. La colère* est une petite *fureur.* C'est *un grand soulagement* que d'être inculpable. *Ce corps* est *une pyramide.* Man siehet wol, daß das hintere zum vorderen gehöre, mithin der Nominativus halb vor und nur halb hinter dem Verbo sey. Immittelst gibts Fälle, sowol bey den Verbis *Substantivis* als *impersonalibus*, da der folgende Casus mehr dem Accusativo als dem Nominativo ähn-

les hommes ne *ſont* que de la pouſſière. *Les bourgeois malicieux ſont* la lie de la République. Und dis gilt auch von 2. und mehreren Subſtantivis, die *per Appoſitionem* (i. e. damit eins das andere erklâre) zuſammen ſtehen: Les abeilles, cette jolie république, nous *peuvent* ſervir d'un modèle exact de l'ordre, de l'obéïſſance & du travail.

V. Zwey oder mehrere Nominativi ſingulares gelten für einen Pluralem, erfordern alſo auch das Verbum und deſſelben Anhang im Plurali a): ſofern es die Natur der Sache, die Deutlichkeit und der Gebrauch nicht anders erlaubt b) oder gar erfordert c).

a) Mon frére & ma ſoeur *écrivent.* L'eſprit & le corps *ſont eſſentiels* à l'homme. Toi & elle *ſerez* contents. Sa femme & moi, *nous avons perdu* l'eſpérance de le revoir. *Ni* le courage *ni* l'artifice de ſon ennemi ne le *pouvoient* décourager. p. 352, 15.

b) So darf man, wenn mehrere Nominativi von unterſchiedener Bedeutung durch *ou* oder, it. durch *autant que*, *auſſi bien que*, *de même que*; ſowol, als, verknüpft werden, das Verbum nach Belieben im Singulari oder Plurali ſetzen: Le ciel *ou* la terre l'a (oder *l'ont*) produit. La douceur ou la force le *fera* oder le *feront.* Vous *autant que* votre fils me *tromperа* oder *tromperez.* Mon frére *auſſi bien que* moi y *viendrai* oder *viendrons.*

Eben ſo iſts, wenn 2 oder mehrere Nominativi ſingulares ihrem Verbo nachgeſetzt werden: la peine que m'*a* (oder *ont*) cauſé votre négligence & votre diſſipation.

Die beſſeren Stiliſten billigen gleichwol ſolche gezwungene Conſtructionen nicht, ſondern rathen, lieber das Verbum zwiſchen die Nominativos zu ſetzen, und z. E. zu ſagen: Non ſeulement *vous* m'avez trompé, mais auſſi *votre pére.* *Vous* me tromperez de même que *votre fils.* Ou *mon frére* y viendra ou *moi.* La peine que votre pére & votre frére m'ont cauſée. p. 646, II.

c) Dagegen erfordert die Sache ſelbſt, der Gebrauch, und die Deutlichkeit, daß das Verbum nur mit dem letzten *Nominativo* übereinkomme

1) Wenn die Nominativi faſt Synonyma ſind: l'ignorance & l'aveuglément s'*étoit* accru. Une bouche d'or & une main de bois ne *fit* jamais aucun bon effet. La modération & la douceur *eſt* le véritable caractère d'une ame ſage. Les maximes que la chair & le ſang leur *a* (nicht ont) ſugérées.

2) Wenn *rien* oder *tout*, als der letzte Nominativus die vorhergehenden in ſich begreift, oder *tout* dem letzten Nominativo zugehöret: Son érudition, ſa bonne conduite, ſa civilité, *rien* ne peut l'aider. L'in-

ähnlich ſiehet, obgleich im Teutſchen allemal der Nominativus da iſt, z. E. ich bin noch eben der, der ich vorhin geweſen, je ſuis encore le même *que* j'ai été. Ich unglückſeliger, malheureux *que* je ſuis. Du Närrin, ſotte *que* tu es. S'il n'eſt pas fou, il *le* paroit, wenn er kein Narr iſt, ſo ſcheint er doch einer zu ſeyn. S'il n'eſt pas ſavant, il *le* deviendra. Es gibt Leute die da ſagen, il y a *des gens* qui diſent. Ey, was iſts für ſchön Wetter, le beau tems *qu'*il fait! Allein Mſr. Reſtaut p. 256. und 278. hält dis alles für Nominativos.

L'intérêt, la raison, l'amitié, *tout* vous lie. Vos liberalités, votre luxe, votre ambition, *tout* ne vous servira de rien. Vos exhortations, vos *prières*, & *toute* votre fidelité *est* en vain.

3) Wenn (besonders mit *ni--ni*, oder *non seulement---mais aussi*) eine genauere Anzeige, Absonderung und Unterscheidung der Personen nöthig ist: *ni* vous *ni* votre frére ne l'*épousera*. Non seulement votre honneur & votre argent, mais aussi *vos* peines sont perduës. oder Non seulement vos peines mais aussi votre argent est perdu. Non seulement vous mais aussi votre frére leur *a* parlé (nicht avez parlé.

† Aus eben diesem Grunde der deutlicheren Anzeige spricht man: C'est *un* de mes amis qui *vient* me voir (nicht viennent), denn das Verbum bezieht sich auf *un*, und nicht auf den folgenden Genitivum. Dagegen: C'est *une* de ces Dames qui *viennent* quelque fois me voir. (nicht vient,) denn das Verbum beziehet sich offenbarlich auf den Genitivum.

†† Eben so stehet bey *l'un & l'autre* das Verbum besser im Singulari; und wenn es auf zweyerley Geschlechte gehet, so muß das dazu kommende Pronomen, Adjectivum oder Participium allezeit ein Masculinum seyn: le frére & la soeur, *l'un & l'autre* vous *est* obligé.

††† Impersonalia bleiben immer Singularia p. 652, 3. il s'*étoit* élevé *des vents impetuëux* & une furieuse tempête.

VI. Wenn die Substantiva oder Pronomina im Genere und Persona unterschieden sind: so ist (im Plurali) das Masculinum dem Feminino, imgleichen die Persona *prima* der secundæ und tertiæ, und die *secunda* gleichfalls der tertiæ vorzuziehen. *

Le pére & la mére sont *accablés* de maladie. *Toi & elle* avez été mal *avisés* & mal conseillés. Vos *fréres* & vos *soeurs* deviendront *prudents*. s. p. 518, II. *Vous & moi sommes* d'accord. *Vous & mon frére* y *consentirez*. *Lui & moi partirons* demain. *Penelope* sa femme & *moi nous avons* perdu l'espérance. *Vous* & votre *soeur serez priés*. *Vous & elle* serez *contents*. *Vous, lui & elle* en *parlerez*.

§. 295. Der VOCATIVUS ist wiederum der *Nominativus* selber, denn er nennet ja wirklich die Person oder Sache, die man anredet; gleichwie jener eben die Person oder Sache nennet, wenn man von ihr redet (§. 294, I.). Z. E. *Seigneur*, exaucez ma prière. Daraus folgt

1. Daß alle Vocativi *secundæ Personæ* seyn müssen, mithin auch ihr Verbum, wenn sie eins regieren, in keiner andern als *secunda Persona* bey sich haben können, als: Seigneur, *vous êtes* mon espérance. s. p. 572.

2. Daß

* Dis stehet dem §. 268, 2. nicht entgegen: Denn dort ist nur die Rangordnung der Personal-Pronominum allein, ohne Verbo, festgestellet: hier aber ist die Wahl der Personen im Verbo selbst, und nicht der Personal-Pronominum angewiesen.

2. Daß der Vocativus nicht eigentlich zur Construction gehöre, d. i. in derselben nichts ändere, und auch gemeiniglich von der übrigen Construction abgesondert werden könne, als welche meistens ihren eigenen Nominativum Verbi für sich hat, als: mon ami, *vous* vous trompez. Fortune, *tu* m'as trompé. Grands de la terre, *vous* avez votre bonheur dans ce monde. *Grand Dieu*, que vos jugemens sont redoutables.
3. Daß der Vocativus sonderlich zum Imperativo gehöre, und öfters nur im Verbo stecke, als: *venez* avec moi; *écoutez; demandez* pardon. Aber auch ausgedruckt werden könne, als: *Cieux*, écoutez ma voix, *terre*, prête l'oreille. Gleichwie er auch zu allen Temporibus Indicativi gesetzt werden kan, als: *braves soldats*, vous vous êtes aquis beaucoup de gloire.
4. Daß er gerne mitten in eine andere Construction eingeschoben werde, als: ne permettez pas, *o mon Dieu*, que j'éprouve la rigueur de votre justice.
5. Die Exempel gebens selber, daß der Vocativus ordentlich durch das blosse Nomen ohne Articul ausgedruckt werde; wenn man etwas ohne Affect anreden will; zuweilen aber auch durch das Nomen mit den Particulis exclamandi, (es sey der Liebe, mon, ma, mes, mon cher, oder des Zorns, oder sonst eines Affects) z. E. Monsieur, où allez-vous? Enfans! *Mes* enfans, que faites-vous là? *O* chers enfans! Dites le moi, *mon* frére. *Que* vous êtes heureux! Pauvre malheureux *que* je suis! *Que* vous êtes à plaindre. p. 434, 4.

Soll aber die Anrede emphatisch seyn, oder es wird das Wort durch etwas folgendes definiret, so setzt man den Artic. definitum vor, § 255. Monsieur le Docteur! Ecoutez, l'homme aux charbons, la femme au lait. La petite fille de Mſr. N. venez ici. Aprochez, l'honnête homme. O le plus sage de tous les Rois.

II. Vom GENITIVO.

§. 296. Der GENITIVUS wird von einem andern ausdrücklich voranstehenden, oft aber auch ausgelassenen * Nomine regieret, auf die Frage wessen? als: la crainte (wessen?) *de Dieu* est le commencement (wessen?) *de la sagesse.* Avide (weßwegen?) *de gloire*, jaloux *de sa réputation*, (scil. à cause de - -) Avoir soin *de ses études.*

Obs. 1.

* Weil nicht allein das Substantivum regens oft ausgelassen wird, sondern noch über dieses die Franzosen eine grosse Menge Adverbia und Præpositiones aus Substantivis machen (p. 340. sq. und p. 364. B.) welche eo ipso auch die Macht kriegen, Genitivos zu regieren, so bekommen dadurch die Genitivi treflich viele Regenten, und ihre Dependenz muß überaus weitläuftig werden; zumal, da selbst das Gerund. DE nichts anders ist, als der wahre Genitivus oder Ablativus des Infinitivi (p. 196.) Demnach ists billig, die Universalität dieser Regel in den besonderen Fällen nach gewissen Classen zu zeigen, wie nemlich die Genitivi dependiren
   α) vom NOMINE. § 297.
   β) vom VERBO. §. 298.
   γ) von den PARTICULIS. §. 299.

Obs. 1. Der Genitivus drückt in allen Sprachen allemal eine Possession * aus. So vielerley Arten der Possession (wornach etwas zu etwas gehören kan) nun möglich sind, so weitläuftig ist auch der Begriff des Genitivi, und seiner Hauptfrage, wessen? Denn da beziehen sich immer aufeinander und gehören nach der Frage, wessen? zusammen z. E.

1. Der Besitzer und die Sache, so sein ist, *possessor ad rem possessam*, und umgekehrt: le roi de France, le maître de la maison, le propriétaire d'une terre; les états du roi, les privileges de l'église, les richesses de Crésus &c. Folglich müssen der Teutschen ihre Doppel-*Substantiva* (p. 532, β) zum Genitivo gehören.

2. Das Ganze und seine Theile, *totum ad partes*, und umgekehrt: un membre du corps, un mois de l'année, la porte d'une maison; donnez-moi *du pain*; assez *d'exemples*. Mithin gehören alle Quantitätwörter zum *Genitivo*.

3. Die Ursach zu ihrem Effect, *Causa ad effectum*, und umgekehrt: le Créateur du monde, l'ouvrier d'une machine, l'auteur d'un livre; l'ouvrage de Dieu, les oraisons de Ciceron, la lumière du soleil. Demnach kan die Frage, weßwegen? so wohl zum Genitivo gehören, als die Frage, wessen?

4. Jede Sache zu ihrer Eigenschaft, *Subjectum ad Qualitatem suam*, und umgekehrt: une fleur d'une odeur agréable, un jeune homme d'une grande modestie, un auteur de réputation; l'utilité des sciences, la sagesse de Salomon, la miséricorde de Dieu. Daher müssen auch die teutschen Adjectiva Qualitatis (p. 512, III.) unter dem Genitivo stehen.

5. Die Affecten zu ihrem Object, *adfectus ad objecta sua*: l'amour de Dieu, la crainte de la mort, l'horreur du vice. Demnach solten die Nomina und Verba adfectuum alle zum Genitivo gehören.

Nach französischem Génie gehören auch *per Genitivum* zusammen

6. Die Sache und ihre Materie, woraus sie gemacht ist (*materia & materiatum*): une vaisselle d'argent, montre d'or, un vase de porcelaine. Mithin stehen der Teutschen ihre *Adjectiva materialia* (p. 512, II.) bey den Franzosen unter dem Genitivo.

7. Der allgemeine Name eines Dinges zu dem eigenthümlichen, *Nomen appellativum ad proprium*: le royaume de France, la ville de Paris, la rivière de Seine. (s. p. 531, α)

Daher ists ganz natürlich, daß im Teutschen an statt der Frage, wessen? oft andere Casusfragen gemacht werden können, (am meisten aber des Ablativi seine, worin, wovon, woraus, woran ꝛc.) und die französische Construction des Genitivi ist doch richtig, als: un homme de bon jugement, un enfant d'un bon naturel.

2. Mit

* Daher hieß er bey den Alten Possessivus. Dieser Name war weit richtiger als der jetzige Name Genitivus, weil jenes sein Begriff viel weitläuftiger ist, und also die Aemter dieses Casus vollständiger ausdrücket, als der Begriff des Genitivi.

2. Mit dem Genitivo kommt im französischen der Ablativus den äusserlichen Merkmalen nach zwar ganz überein: in der That aber stehen sie einander gerade entgegen. Jener verbindet oberzehlte Stücke zusammen, dieser trennet sie, und soll allemal den Begriff der Absonderung, Zertheilung und Wegnehmung in sich haben.* z. E. Jesus-Christ nous a délivrés *de l'ésclavage* du démon. Un ange chassa Adam & Eve *du paradis terrestre.* A la sortie *de ma chambre*, à mon départ *de Rome.*

§. 297. Wenn zwey Substantiva zusammen kommen, deren eins dem andern (nach der Frage, wessen? und weßwegen?) etwas zueignet, so muß das andere im Genitivo *definito* oder *indefinito* (je nachdem die Rede seyn soll, §. 255.) stehen, wenn gleich zuweilen das erstere (i. e. das regens) nicht zugegen ist. Dis geschiehet nun

1. Ueberhaupt bey allen SUBSTANTIVIS, die eine Possession andeuten, §. 296, obs. 1. als: le fils *du Roi;* un fils *de Roi.*

Obs. 1) Es ist gleichviel, ob das Subst. *regens* ein wirkliches Substantivum ist, oder ein jeder anderer pars Orationis, so er nur *Substantive* steht. §. 102. I. Not. §. 143. z. E.

Substantivum: Fils du grand Ulysse. *Le sujet* de notre voyage.
Adjectivum: le fort de l'épée. *L'utile* de la chose. *Le chaud* d'hièr.
Numerale: Trois d'eux s'en iront. De deux jours *l'un.* §. 150. II.
Pronomen: Est-ce mon chapeau, ou *celui* de mon frére?
Participium: Le *Tranchant* du couteau.
Verbum: Le *lever & le coucher* du soleil. *Le boire* & le manger de ces enfans les fait bien profiter.
Præpositio: Le dessus de la muraille. *Du milieu* du feu.

2) Eben so ists gleichviel, ob des Genitivus rectus ein wirkliches Substantivum oder ein jeder anderer pars Orationis ist, der Substantive gebraucht wird,

* Msr. Restaut gibt p. 392. nächstdem diesen Hauptunterschied: daß der Genitivus allezeit durch ein Nomen, selten durch ein Verbum; der Ablativus aber allezeit durch ein Verbum, selten durch ein Nomen regieret werde. Daher man diese Casus sicher für Ablativos achten könne, wenn sie von Verbis dependiren ꝛc. z. E. dépendre *de Dieu*, obtenir une grace *du Roi*, dépouiller quelqu'un *de ses biens*, recevoir un présent *du prince*, être aimé *du peuple* &c. Allein, man mag hier distinguiren, wie man will, so ists einmal viel zu schwer, wo nicht gar unmöglich, diese beyde Casus in allen Fällen von einander zu unterscheiden, weil man oft für den einen so viel Gründe findet als für den andern, und die zwey angegebenen Characteres leiden treflich viel Exceptionen. Und endlich, wozu soll diese ganze Subtilität? Es wäre also am raisonnablesten, die französische Sprachlehre ins kurze zu bringen, wenn man die Articul nur auf zwey, und die Casus nur auf 3. höchstens 4. reducirete. Uns obligiret nichts so sehr, sie zu trennen, als die einmal festgesetzte willkührliche Methode. Gleichwol werden wir sie auch oft müssen ungetrennet lassen.

wird, so es nur ein *Genitivus* ist, z. E. le livre de mon *frére.* Le caractère *du vrai & du faux.* L'un *de deux.* C'est un *des nôtres.* Le devoir d'une *mariée.* L'occasion *de parler.* Daher alle Gerundia mit DE hieher gehören. Le Pape *d'aujourd'hui.* Ceux *de dedans.* Les jardins *d'autours* de la ville.

3) Zuweilen findet sich eine doppelte Rectio, wenn der eine Genitivus wieder einen andern regieret, als: quelle est la cause de la négligence *de ce garçon* là? dis kommt bey den Genitivis Infinitivorum am häuffigsten vor: je vous prie d'avoir la bonté *de* lui dire *de* venir demain.

4) Bey den Verbis Substantivis (p. 554, 3.) wird das Substant. *regens*, das man wiederholen solte, wie bey den Lateinern, oft ausgelassen, oft auch *celui, celle* (p. 602, II.) an seiner statt hingesetzt. z. E. der Lateiner sagt: *hæc vestis est patris*, an statt *hæc vestis est* vestis *patris.* So sagt der Franzose auch: Ce manger est d'un bon goût. A qui est cet-habit? C'est *celui* de mon pére.

5) Es ist klar, daß 2. und mehrere Substantiva, die *per Appositionem* (i. e. damit eins das andere erkläre oder beschreibe) beysammen stehen, nicht hieher gehören; denn man kan nicht fragen wessen? Diese müssen in gleichem Casu mit einander stehen, sonst könten sie einander nicht beschreiben, als: chez *Antiphates, roi* des Lestrigons. *Les Cyclopes, géans* monstrueux. D'autres *Troyens, ennemis* des Grecs. Le mont *Etna.* Le tailleur *Jean.* s. p. 555, 7.

II. Bey den Doppel-*Substantivis* der Teutschen, davon s. p. 562, VII. und p. 532, β)

Ein Feld-Marschall un Maréchal *de camp.* Ein Rathgeber un donneur *d'avis* oder *de conseil.* Ein Rent-Cammer-Rath *un conseiller* de la Chambre *des Comptes.* Ein Reichs-Hof-Rath *un Conseiller* de la Cour *de l'Empire.*

III. Bey den *Nominibus propriis*, davon s. p. 531. α) mithin auch bey den Wörtern, die *materialiter* genommen werden.

Die Insul Ithaca, l'ile *d'Ithaque.* La province *de Flandres.* La ville *de Leipsic.* Cette fertile terre *d'Egypte.* Le mot *de* REPENTIR das Wort *répentir.* Le nom *de* JEAN, der Name Johannes.

IV. Alle Substantiva und Particulæ womit der Teutschen ihre *Adjectiva geographica*, *materialia* und *quantitatis* ausgedruckt werden, stehen im Genitivo und Ablativo *indefinito.* Davon s. p. 536. sq.

Le vin *de France.* Des pommes *d'or.* Le pape *d'aujourd'hui.* Un homme *de cœur* ein herzhafter Mensch. Un homme *d'honneur* ein ehrlicher guter Mann.

V. Alle Quantitätwörter aus allen partibus Orationis erfordern den Genitivum *indefinitum* hinter sich; sie mögen nun selbst wirklich zugegen oder auch abwesend seyn, und nur drunter verstanden werden. s. p. 534. sq.

Dahin gehören also die Wörter des Masses, des Gewichts; der Länge, Breite, Tieffe, Weite ꝛc. der Zeit, der Zahl und Theile ꝛc. es mag nun

nun im Teutschen die Frage wessen? oder woran? wornach? oder gar keine derselben statt haben.

z. E. une aune *de long* und long *d'une aune*. Trois quarts *de large* oder large *de trois quarts*. Une toise *de hauteur* oder haut *d'une toise*. Un morceau *de roti*, une pièce *de bœuf*. Une espèce *de maladie*. Toutes sortes *de malheurs*.

VI. Wenn man ein ungewisses Stück, oder etliche ungewisse Stücke eines Ganzen, anzeigen will, so thut man dis durch den Genitivum *definitum* TOTIUS, wenn das *Totum* durch ein Substantivum ausgedrücket wird a); hingegen durch den Genitivum *indefinitum* des GANZEN, wenn das *Totum* durch ein Adjectivum und drauf folgendes Substantivum ausgedrucket wird b). In beyden Fällen aber wird das regierende Quantitätwort (z. E. *une quantité de* - - -, *quelque-chose de* - - -, *quelques-uns de* - - &c.) allezeit ausgelassen und nur drunter verstanden.

a) Donnez-moi (sc. un morceau) *du pain*, *de la viande*, (un certain nombre &c.) *des livres*. b) Je vous prie de me donner (sc. une feuille) *de bon papier*, *de bonne encre* & *de bonnes plumes*.

Dis ist die einige Hauptregel der ganzen Lehre vom Art. *partitivo* Substantivorum und Adjectivorum, davon p. 541, III. 1. und p. 557, β)

VII. Die ADJECTIVA *Quantitatis*, *Qualitatis*, *Affectuum* und *Forensia* erfordern auch den Genitivum oder Ablativum indefinitum nach sich. Mithin sinds eben diejenigen Adjectiva, die im Latein den Genit. und Ablat. auch regieren. s. p. 566, a)

1. Zu den Adjectivis *Quantitatis* (p. 534, 2.) gehören die Adject. des Masses und Gewichts a), Copiæ & inopiæ b), dann die Comparativi und Superlativi c), (p. 564, II.) ferner die Cardinal- und Ordinal-Zahlen d).

a) Ce puits est profond de quatre pieds. Ce ducat est *leger* de deux grains. Le blé est *rencheri* d'un écu. Le vin est *ravalé* de beaucoup. Il est âgé de quatre-vingts ans. *Proche* de la mer. Une grote *voisine* de la sienne. b) Il est *accablé* d'ennui, *vuide* de sagesse & *plein* de sottises, *dépourvu* d'argent, *privé* de biens, *destitué* de toutes choses. c) Plus gros de la moitié, plus court de deux doigts, plus grand de la tête. Le plus savant de notre temps. Le plus sage du monde. Le plus riche marchand de la ville. d) *Deux* ou *trois* de vos amis. Il y en a *trois* d'achevés & *deux* de commencés. s. p. 188, 3. Le *quantième* du mois avons-nous?

Aber man sagt: la France est *abondante en* vin, des champs *fertiles en* blé. Il est *riche* en betail, *pauvre en* amis.

2. Zu den Adject. *Qualitatis* (p. 512, III.) gehören die Adject. der Würdigkeit, der Geschicklichkeit des Leibes ꝛc. Digne *de compassion*, indigne *de vivre*. J'*en* suis content. Il n'est pas capable *de grandes choses*. Il est sur *de la main*, habile *du pied*, leger *de la langue*. p. 566, a)

3. Zu den Adjectivis *adfectuum* gehören die Adject. aller Gemüths-Verrichtungen und Bewegungen, als da sind: Gedächtniß oder Vergessenheit, Wissen oder Unwissenheit, Sorge oder Fahrlässigkeit, Furcht oder

Muth, Begierde oder Eckel, Betrübniß oder Freude, Mitleiden, Dankbarkeit ꝛc. Il est fort *soigneux* d'étudier ce qu'il doit savoir. Il ne faut pas être *curieux* des afaires d'autrui, *désireux* d'honneur. En êtes-vous *afligé?* Je suis extrêmement *las* de travailler. Il est *sur* de son fait, *jaloux* de gloire. *Ignorant* de la Geographie. Toute l'Egypte parut *inconsolable* de cette perte.

4. Zu den Adjectivis forensibus gehören die Adject. des Lobes oder der Schande, der Anklage oder Lossprechung. Il est *coupable* de lacheté, de mille galères. *Innocent* de fait, de crime, de mensonge, oder du fait, *dont* on l'a acusé, du crime d'adultère.

VIII. Alle PRONOMINA *absoluta* (p. 158, II, 2. weil sie Substantiva sind) it. alle Pronom. *Neutra*, weil sie gleichsam Substantive gebraucht werden, desgleichen alle Pronom. *Quantitatis* (mithin auch der Vertheilung oder Unterscheidung mehrerer Dinge von einander) als da sind *aucun*, *l'autre*, *lequel*, *quiconque*, *plusieurs* &c. p. 534, 2. regieren den folgenden Genitivum *indefinitum*, auch so gar, wenn sie selbst zuweilen abwesend sind.

Il écoutoit tous *ceux* de ses sujets, qui &c. *Rien* de nouveau. *Aucun* de nous n'en sait rien. A propos des oiseaux en savez-vous *quelque-chose de* bon? *Lequel* de vos fréres vous en a-t-il parlé? Ja des *qui*, *quel* und *lequel* seine Regierung gehet gar noch weiter über seine Grenzen, p. 608. l. Laquelle de ces deux perruques vous plait le mieux, *de* la noire ou *de* la blonde? Doch darf man z. E. auch sagen: lequel voudriez-vous bien avoir pour votre Souverain, le Roi de Suede ou celui de Danemarck? J'en vois (sc. quelques uns) *d'autres*. s. p. 545, Obs.

IX. Die PARTICIPIA (als Participia) regieren den Genitivum oder Ablativum, wenn ihr Verbum eben diesen Casum regieret:

Tous les rois sont *dépendants* de Dieu. Il est *afligé* de la mort de son frére. Le lieu le plus *reculé* d'une grote.

§. 298. Die Verba, die bey den Teutschen und Lateinern einen Genitivum oder Ablativum erfordern, wollen ihn meistentheils auch im Französischen haben. Bey einigen aber dependiret der folgende Genitivus von einem ausgelassenen Quantitätworte. Exempel sollen es zeigen.

I. Bey den Verbis *forensibus* (i. e. die eine Beschuldigung, Anklage, Verdammung oder Lossprechung bedeuten) stehet ein Genitivus criminis oder pœnæ, wegen Auslassung des Wortes *crime*, *cause*, *punition* &c.

On les a *convaincus* de trahison. On accuse les François *de légereté & d'imprudence*; les Italiens *de fourberie*; les Espagnols *de* trop de *gravité*; les Allemans *de* trop de *franchise* & *de promtitude*. Ses ennemis l'ont *soupçonné* d'intelligence avec les ennemis de l'Etat, mais il *en* a été *absous*. Man kan allemal fragen: weßwegen? à cause de - -

Zu

Zuweilen stehet das sonst abwesende Substantivum *crime* wirklich da: On l'a absous *du crime* de péculat, qu'on lui imputoit malicieusement.

Man sagt auch recht: On ne doit pas toujours *accuser* la négligence de la jeunesse, il la faut corriger. It. *absolute*: Vous avez accusé juste ihr habts errathen, getroffen.

II. Bey den Verbis *adfectuum* (i. e. die einen Zweifel, Gedächtniß, Sorge, Mißvergnügen, Dank und Verbindlichkeit oder deren Gegentheil bedeuten) stehet ein Genitivus, weil man fragen kan weßwegen? ꝛc.

Il ne se *soucie* pas de vous. *Aura*-t-il *soin* de vous? J'*ai pitié* de lui. J'*ai peur* de cela. Se *consoler* du départ. Aceste fut *étonné* de ces paroles. Etre *amoureux* de quelqu'un. *Pleurer* de joye. J'*en* suis en peine. Je vous *remercie* de vos bienfaits. Il vous *en* sera *obligé*.

Aber man sagt: *avoir répugnance* à qch. oder sur qch. einen Abscheu vor etwas haben. *Etre passionné* pour qq. nicht de qq. in einen verliebt seyn.

III. Wenn man eines Dinges Gestalt oder Beschaffenheit beschreibet, gebraucht man das Verbum ETRE mit einem Genitivo oder Ablativo, weil man fragen kan welcher Art? welcher Gestalt? wie?

Il étoit *de mon âge*. C'est un enfant d'un bon naturel.

Wenn être bedeutet anbetreffen, so hats auch einen Ablativum: pour ce qui est *de* moi. Il en est des hommes &c. comme des animaux. Wenn es aber eine Pflicht oder Besitzung bedeutet, so hats nicht den Genitivum, wie im Teutschen und Latein, sondern einen Dativum: C'est *à vous* de faire cela. A qui est ce manteau? wessen ist der Mantel? Meines Bruders, il est à mon frére, nicht de mon frére, wohl aber: c'est celui de mon frére. s. p. 594, 5. b)

IV. Die Verba *reciproca*, deren Casus reciprocus kein Dativus ist, und bey welchen auch im Teutschen sonst kein Dativus stehet noch stehen kan, erfordern (wie im Teutschen) auch den Genitivum oder Ablativum, weil man fragen kan wessen? wovon?

S'aquiter (sich entledigen) de sa promesse, de sa commission, de son devoir.
S'aprocher de qq. sich zu einem nähern. Cela aproche fort de la vérité.
S'apercevoir de la tromperie des Betrugs gewahr werden.
S'assurer de qch. sich einer Sache versichern. Il ne *s'agit* pas de cela.
S'emparer de qch. sich einer Sache bemächtigen. *Se glorifier* de qch. auf etwas pochen. *Se louër* de qq. sich eines rühmen, sich viel damit wissen.
Se réjouïr de qch. *Se servir* de qch. Je ne m'en sers plus.
Se vanter de qch. *Se venger* de qq. sich an einem rächen.
Il est temps de *vous délasser* de tous vos travaux. *Défiez*-vous de vous-même. L'Eternel *se joue* des desseins des hommes.

Wenn zu *venger* ausser dem Genit. Personæ oder der partic. relat. *en*, noch ein Casus des Objecti kommt, wodurch man sich an einem rächet, so stehet dieser letzte Casus mit der Präposition *sur*: il se vengea *de lui* sur ses biens er rächete sich an (ihm) seinen Gütern. Apollon voulut s'*en* venger sur les Cyclopes. p. 395, 1.

Exc. Doch sagt man: *s'attendre* à qch. sich etwas vermuthen seyn. *S'en prendre* à qq. einen beschuldigen p. 322, 5. *S'allier* à qq. sich mit jemanden verbinden. *S'amuser* à des bagatelles. *S'engager* à qch. sich zu etwas verbindlich machen. *S'exercer* à la chasse. *S'occuper* à quelque ouvrage &c. denn hie frage ich zum Theil womit? wozu?

V. Folgende Verba erfordern wider die teutsche Mundart, auch einen Genit. oder Ablativum, je nachdem es einem beliebet, sie entweder durchs ausgelassene Substantivum *regens*, oder durch eine *Præpositionem* Ablativum regentem zu erklären. Es stehet aber solcher Genitivus

1) bey einigen an statt des teutschen *Accusativi*: als

abuser mißbrauchen: N'abusez pas de la bonté de votre pére.
accoucher gebähren (eigentlich) niederkommen: l'enfant *dont* elle accouchera.
aller, in der Phrasi *il y va* es betrift an: il y va de mon honneur.
avoir besoin oder avoir *afaire* nöthig haben: j'ai besoin d'argent p. 304.
changer eins für das andere annehmen: changer (sc. son systeme) de réligion. p. 304, 12, 2.
convenir gestehen: j'*en* conviens. L'un convient de la fraude & l'autre *en disconvient*, der eine gestehet den Betrug, der andere läugnet ihn. p. 305, 14.
Je *demeure* (oder je tombe) d'acord de ce que vous dites ich bin gleicher Meinung.
donner wenden, legen, drehen: il ne sait où donner de la tête. p. 306, 20. und p. 537, 3.
être in der phrasi *pour ce qui est* was anlanget pour ce qui est des créanciers.
être digne anstehen: Cela est indigne de vous & de vos parens.
guerir heilen: ce remede guèrit de la goute. (aber auch im *Accus.* la goute.
jouïr geniessen: jouïr des plaisirs innocens die unschuldige Freude geniessen. p. 313.
prier bitten quelqu'un de qch. Je n'ai pas voulu, que l'on me priât de cette faveur.
profiter sich zu Nutze machen: profitez des bons avis que l'on vous donne.
Sonvenir beyfallen (mit dem Dativo Personæ): il souvient toujours à Robin de ses flutes, womit man umgehet, das hänget einem allezeit an. (*Robin* ist ein fingirter Schimpfname, den man einem einfältigen verwöhnten Menschen gibt.
traiter heissen, nennen: je ne vois personne qui ait traité *de bassesse* le courage, ich sehe niemanden, der die Herzhaftigkeit eine Zaghaftigkeit genannt hätte. p. 537, 3.
trancher für etwas wollen gehalten seyn: il tranche du grand er thut so groß. Il tranche du nécessaire er will für unentbehrlich geachtet seyn; er thut, als wenn treflich viel an ihm gelegen wäre. s. p. 541, 3.
vouloir begehren: je ne veux pas *de* vous ich begehre euch (eurer) nicht.
user brauchen: user de toute son autorité alle seine Macht brauchen.

So haben alle Activa an statt des Accusativi den Genitivum desjenigen Adjectivi nach sich, welches zu dem vorhergegangenen

Nen-

Neutro Pronominis *relativi* gehöret, als: *ce qu'*il avoit *de* plus cher (nicht le plus cher). *Ce que* la ſimple nature a *de* merveilleux. *Que* faites-vous *de* bon? ſ. p. 534, 2.

2) Bey einigen ſtehet der Genitivus an ſtatt des teutſchen Dativi, als bey

aprocher **nahe kommen, gemäß ſeyn:** N'aprochez pas *de* lui. p. 303, 9.
échaper **entkommen:** ſi jamais nous échapons *de* cette tempête p. 307, 21.
être **zukommen, geziemen:** ce n'eſt pas (ſc. la manière) d'un pére raiſonnable.
tenir **gleich ſeyn:** vous tenez (ſc. l'air) *de* votre pére **ihr kommt eurem Vater gleich.** Il tient plus de l'air de ſon païs que ſes compatriotes, **ſeine Landesart hängt ihm mehr an** ꝛc. p. 326, 4.

3) Bey einigen ſtehet der *Genit.* oder *Ablativus* an ſtatt der teutſchen Präpoſitionen: **an, auf, bey, durch, nach, um, vor, zu** ꝛc. davon §. 299. II. b)

Obſerv. Man darf aber bey den meiſten dieſer Verborum nur die teutſche Phraſin ändern, und ſie der Franzöſiſchen accommodiren: ſo werden die Caſus übereintreffen, und es bedarf keiner Exception z. E. abuſer ſich nicht wohl bedienen, profiter Vortheil nehmen ꝛc. Und dieſe Accommodirung ſolte man im Lehren nie unterlaſſen.

VI. Viele Verba regieren einen Genitivum indefinitum wegen eines ausgelaſſenen Quantitätwortes, z. E.

1. wo *point* wegfällt: S'il ne m'arrive (ſc. point) *d'*accident nouveau, **wenn mir kein neuer Zufall begegnet.** *Jamais* l'Egypte n'eut un ſi bon roi, jamais elle n'en aura *de* ſemblable. *Sans* chercher *d'*autre raiſon, **ohne eine andere Urſach zu ſuchen.** *Sans qu'*on lui demandât *d'argent*, **ohne daß man Geld von ihm verlangete.** ſ. p. 535, β) γ)

2. Bey den Zeitfragen, **wenn und wie lange,** wo *le tems*, *l'eſpace* &c. wegfällt: Viendra-t-il *de bonne heure*, de bon (grand) matin? Il travaille *de jour* & *de nuit*. Cela eſt arrivé *de* notre tems, *du* vivant de Charles-Magne. Il ne m'eſt *de* ma vie rien arrivé. Je ne le ferai *de* ma vie. Qu'il diffère ſa mort *de* quelques jours. ſ. p. 562, d.

3. Bey den Fragen des Ortes, **wo und wohin?** ſtehet das Wort *coté* (Seite) *part*, und die ſich drauf beziehenden Adjectiva im Genit. oder Ablativo, weil man immer einen terminum *a quo*, oder das Wort *lieu* &c. drunter verſtehen kan: une jeune vigne, qui étendoit ſes branches ſouples *de* tous cotés. Il me repréſentoit *d'un* coté les Cyclopes, de l'autre la flote d'Enée. De quel coté irai-je? **wo ſoll ich hin?** C'étoit *de* toutes parts des bruits confus. Les belles lettres ſont *de tout païs*, **ſchöne Wiſſenſchaften ſind allenthalben wohl gelitten.**

§. 299. Unter allen vier Arten der Particularum gibts welche, die den Genitivum oder Ablativum erfordern. Einige, kraft des Gebrauchs, denn dieſer hat ihnen die Regierung dieſer Caſuum von Alters her auferleget. Einige darum, weil ſie als

Substantiva gebraucht werden. Einige, weil sie Quantität- oder Affect-Wörter sind. Einige kraft ihres Ursprungs, weil die Verba, von welchen sie gemacht sind, auch diese Casus regieren.

Wir wollen es in Exempeln zeigen.

I. Die ADVERBIA *Quantitatis* wollen (wie die Lateinischen Adverbia Copiæ & Inopiæ *sat, satis* &c.) einen Genitivum haben. p. 534.

Assez d'étables. *Beaucoup* de gens. En *peu* de mots. Il n'y a *plus* d'Ithaque pour nous. *Tant* de fois. *Moins* de sagesse &c. *Plus de* six mille écus mehr als 6000. Thlr. s. §. 205, 1. J'ai moins *de* trente ans. p. 348, 12. Auch so gar, wenn *point* abwesend ist; it. wenn *pas* anstatt point stehet; c'est n'avoir *pas de* courage. Aber siehe p. 377, III, c.

L'ame agit *dépendamment* des organes, die Seele wirket vermöge der Glieder. *Indépendamment* des loix. Denn dépendre regieret eben diesen Casum. p. 342, IV.

II. Die französischen PRÆPOSITIONES compositæ regieren meistentheils den Genitivum oder Ablativum a), weil sie wirkliche Substantiva sind, p. 366, 2, a). Dagegen müssen viele teutsche *Præpositiones* b), die in ihrer Sprache ganz andere Casus regieren, in der französischen oftmals durch den blossen Genitivum oder Ablativum gegeben werden.

a) *A cause* de sa jeunesse. *Arrière* de moi. Pour danser *autour* de lui. *Au dessus* de tous les arbres. *Auprès* d'elle. Quand il partit *d'auprès* d'elle. *Hors* de la ville. Tout *près* de nous. s. Gramm. prat. p. 141.

b) z. E. an, beym Verbo *empêcher, être, manquer:* je ne vous empêcherai pas de le faire. Il est de la succession, er hat Theil an der Erbschaft. Ce n'étoit pas qu'il manquât de génie.

auf, bey dem Verbo *s'aviser* und jouër, und bey den Nominibus *Coté* und *part* p. 665, VI, 3.: je m'aviserai d'un autre moyen ich will mich auf ein ander Mittel besinnen. Il jouoit de la flute. p. 313, 3. D'un autre coté on voyoit une rivière.

bey, beym Verbo *être* und *faire*: il est *de* la Compagnie er ist mit bey der Gesellschaft (sc. un membre). Je me fis aimer de tous les bergers ich machte mich bey allen Hirten beliebt. *De* notre temps bey unsern Lebzeiten.

durch, bey *parler*: parler du nez durch die Nase (gleichsam aus der Nase) reden.

nach, bey *faire* und *se piquer*: faire des siennes nach seiner närrischen Gewohnheit handeln, p. 588, 2. Il se pique d'honneur er strebt nach Ehren, läßt ihm seine Ehre nicht nehmen. So auch bey *monnoye*, wenn es ein Pron. possessivum vor sich hat: cela fait *de notre* monnoye (nach) unsrer Münze) deux écus & demi.

um, bey den Verbis *dimensionis*, bey *c'est fait* und bey *jouër* in der trotzischen phrasi: jouër *de* son reste um seinen Rest spielen i. e. das letzte

letzte wagen. C'eſt fait *de* nous, es iſt um uns geſchehen. Au deſſus desquelles elle s'élevoit *de* toute la tête um den ganzen Kopf.

vor und für, bey *garantir*, *remercier* &c. & votre naufrage même ne vous garantiroit pas de mon indignation. Remerciez-le *de* toutes ſes faveurs.

zu, bey *aprocher*, *congratuler*, *féliciter*, *être* und *ſervir*: il s'aprocha *de* lui er ging auf ihn zu. Il faut féliciter nos amis *de* leur retour, zu ihrer Rückkunft. Etes-vous *de* la compagnie, gehöret ihr zur Geſellſchaft? Pour nous faire ſervir *de* ſpectacle um uns zum Spectacul zu machen. So auch in der Phraſi: *Acheter* (und *donner*) quelque-choſe *de* foire etwas zur Meſſe kaufen, geben.

III. Die CONJUNCTION *que*, als wie, erfordert einen Genit. oder Ablativum, wenn *ſi j'étois* vorhergehet.

Si j'étois *que de* vous, wenn ich an eurer Stelle wäre, i. e. comme vous. Si j'étois que de lui. Si nous étions que *de* vous. Si j'étois que de votre frére. Dis gilt alſo nur von der 1. Perſona; denn für andere kan man nicht ſtehen, noch wiſſen, wie ſie es machen würden.

IV. Weil die INTERJECTIONES Affectwörter ſind, p. 441. ſo erfordern diejenigen drunter, die ein wegſchaffen einer unleidlichen Sache anzeigen, auch den Genit. oder Ablativum.

Bran de la plume, daß dich ===mit der Feder! *Foin* du ſot, daß dich mit dem Narren! *Fi* du fromage Pfui (weg) mit dem Käſe. *Arriere* de moi, vous hypocrites. ſ. p. 444, c.

III. Vom DATIVO.

§. 300. Der DATIVUS * wird zu einer Rede oder Sache geſetzt auf die Fragen

der

* Der *Dativus* ſoll alle mögliche Arten der Zueignung (oder Referirung einer Sache zu ihrem gewiſſen Ziel, Zweck und Grade) ausdrücken. Solcher Arten können nun unzehliche ſeyn, weil ſich jedes Ding unter unzehlichen Umſtänden befindet. Es kan ein Ding dem andern z. E. gleich oder ungleich, gut oder ſchädlich, leicht oder beſchwerlich, verwandt oder fremde ſeyn ꝛc. und zwar nach beyden Hauptfragen: Wem? und wozu? Der Hauptbegriff, der den meiſten dieſer Redensarten gemein iſt, möchte wol der *Terminus ad quem* ſeyn, zu welchem ſich jede Sache referiret. Z. E. Wenn ich ſage: Dieu a promis une nombreuſe poſtérité *à Abraham*; Les bons conſeils ſont néceſſaires *aux jeunes* gens; Le Roi a accordé une grace *à mon* pére; L'oiſiveté eſt pernicieuſe *aux hommes*; Je m'oppoſerai *à vos deſſeins* &c. Da ſind alle Dativi gleichſam der terminus ad quem, der Zweck und das Ziel, wohin die vorherſtehenden Handlungen eigentlich gerichtet ſind. Daher auch gemeiniglich diejenigen franzöſiſchen Verba, die mit den Præpoſit. *ad*, *cum*, *in*, *inter*, *ob*, *pre*, *ſou* &c. componiret ſind auf dieſe Fragen, wem? wozu? einen Dativum erfordern, als: ajouter foi aux paroles de qq. Communiquer ſes deſſeins à qq. Il peut commander

à

der Zueignung: wem? an wen?
des Endzwecks: wozu? bis zu was?
des Merkmals: woran? wornach?
des Ortes: wo? wohin? wie weit?
der Zeit: wenn? i. e. zu welcher Zeit.
der Art und Weise: wie (und) womit? wie sehr?
des Preises: wofür? wie theuer? **

z. E. *Au feu! à l'aide! au sécours!* je *vous* le pardonne. Donnez-le *à votre frère.* Je vais *à l'église.* Il est *au logis.* C'est vous qui m'avez porté *à cela.*

§. 301. Welche *NOMINA* stehen (theils wegen der Casusfragen, theils propter Ellipsin) im *Dativo?*

1. Die *Substantiva destinationis*, aptitudinis &c. stehen im Dativo, weil ich fragen kan, wozu?

Le marché *aux poissons* der Fischmarkt. Le grenier *au foin* der Heuboden. s. p. 563, 3. Ausgenommen *étui* und *magazin*, p. 532, 3. Wenn nicht vom leeren die Rede ist; denn alsdenn sage ich z. E. un étui *à peigne*, un magazin *à foin.*

2. Die Substantiva *signorum*, der Merkmale oder Zeichen, woran man eine Person, Sache, Haus, Stadt, Speise ꝛc. erkennet und von andern unterscheidet, stehen im Dativo, p. 563. b. weil man fragen kan woran?

L'homme à l'habit chamarré. La femme au grand nez. La femme au lait. Une cravate à dentelles. Une lame aux vieux loups eine Wolfsklinge. L'hotellerie à l'ours noir, à l'ange blanc, à la croix d'or. Une soupe à la bière, au lait, au vin. Denn eine Suppe, Speise ꝛc. bekommt billig davon ihren Namen, woran man sie erkennet und von andern unterscheidet. Daher Speisen, deren Ingredientien nicht können in einander gemenget oder gerühret werden, nur mit *avec* beysammen stehen: du bœuf *avec* du ris Rindfleisch mit Reiß. Du mouton avec des oignons Schöpsenfleisch mit Zwiebeln.

3. Die

à plusieurs. Le peuple incline à la paix. Il m'incite à la vengeance. Les loix veulent, qu'on interdise l'eau & le feu à un criminel de lèze-Majesté. Il a préféré ma satisfaction à son loisir. Il faut se soumettre à la volonté de Dieu. Weil sich aber aus diesem Hauptbegriff keine bequeme Vertheilung machen läßt: so wollen wir die Specialregeln und Exempel lieber nach den Partibus Orationis in Classen bringen, und zeigen die Dativos

a) beym *NOMINE.* §. 301.
b) beym *VERBO.* §. 302.
c) bey den *PARTICULIS.* §. 303.

** Exempel vom Dativo indefinito auf diese Casusfragen s. p. 367 und 538.

3. Die Subſtantiva *loci* ſtehen im Dativo, auf die Frage wo? und wohin? p. 560, IV.

Il eſt *à l'égliſe*. Il demeure *au fauxbourg*, *à la ruë* St. Jean. L'occaſion a tous ſes cheveux *au front*. Le bâton *à la main*. Il eſt allé à la foire de Leipſic, à Dresde, en Italie. p. 550, *α*).

Hieher gehören auch die Redensarten auf die Frage wie weit? Leipſic eſt *à cinq lieuës* de Halle. Cela s'eſt fait *à une* demi-lieue de la ville, à une portée de mousquet de la ville. Le chateau eſt à une heure du fauxbourg. Nous ne ſommes toujours qu'à trois doigts de la mort.

4. Die Subſtantiva der Zeit ſtehen im Dativo, auf die Frage wenn? ſofern das Nomen temporis eine Stundenzahl, ein Theil des Tages, ein Feſttag, ein Monat, und eine unbeſtimmte große Zeit iſt, als:

A quelle heure? à l'inſtant. Au printems. Au milien de l'hiver. *Au mois* d'Août. *Au matin. Au ſoir. A la lueur* des éclairs nous aperçumes d'autres vaiſſeaux. A certaines heures. A mon retour je vous viendrai voir. *Au lever* du ſoleil. A ſept heures. A midi, à minuit. Je vous payerai à la foire de Leipſic. A Noël. A la St. Michel. A la Touſſaints. D'ici à un an. p. 560, V. und 525, d)

5. Die Subſtantiva *Modi* und *Inſtrumenti* ſtehen im Dativo, d. i. wo man nicht nur das Inſtrument, womit, ſondern auch die Art und Weiſe, wie etwas geſchiehet, zugleich andeuten will. p. 367, I.

Fermer *à la clé, au verrou, au loquet*. Nourir *au pain & à l'eau*. Charger *à bales*. Se battre *à l'épée* ſich mit und auf den Degen ſchlagen. A quoi paſſerons-nous le tems? *à jouër, à diſcourir*. Manger à ventre déboutonné. Vendre du drap *à l'aune*, à la livre.

Hieher gehören die Adjectiva *feminina*, bey denen das Subſtantivum *façon, manière, mode* ausgelaſſen iſt: s'habiller à la françoiſe, à l'antique. Vivre à l'acoutumée, à la pedantesque, à la ſoldateſque.

6. Die Subſtantiva *pretii*, ſtehen nach einem andern Subſtantivo ſowohl als nach den Verbis æſtimandi *adverbialiter* im Dativo (ſonſt aber im Accuſativo p. 560, III. als:

Du drap *à deux écus*. Du ruban *à bon marché* wohlfeil Band. Du vin à huit gros. Une perruque à ſix florins. Acheter *à bon compte, à bon marché* wohlfeil einkaufen. Vendre *à vil prix*. Les fonds ſe donnent *à grand prix*. Vous ne l'aurez pas *à moins de* vingt gros.

7. Die ADJECTIVA aptitudinis (ſonderlich die ſich auf ble endigen) und dergleichen wobey die Frage wem? und wozu? ſtatt hat, regieren einen Dativum.

Semblable à ſon pére. *Propre* aux exercices du corps. *Agréable* à toutes les honnêtes gens. Les ſujets les plus *fideles* au roi. Il eſt *affectionné* à ſon parti, aux François. *Habile* à la courſe. *Acoutumé* à la débauche. *Enclin* aux armes. Exercé au maniment des armes. Cela n'eſt trop *pénible*.

Exc. Il n'est pas *capable de* cette charge. *Incapable de* lacheté, de mentir. p. 661, 2.

8. Wider die teutsche Art erfordern den Dativum die Adjectiva *sensible* und *insensible*, *supérieur* und *inférieur*.

Comme s'il eût été insensible aux injures. Etre sensible à la douleur. Seriez-vous insensible au malheur d'un fils? L'un est supérieur à l'autre. L'autre lui est inférieur.

§. 302. Welche *VERBA* regieren einen *Dativum*?

1. Gemeiniglich eben diejenigen Verba, die auch im Teutschen den Dativum haben wollen *, z. E. auf die Frage

wem? L'autre, quoique jeune, *ressembloit* à Ulysse. La gloire n'*est dû*, qu'à un coeur qui sait souffrir la peine. Continuëz, lui *dit*-il, & *ajoutez* l'effet aux promesses. N'avez-vous rien *à moi?*

wozu? (oder wofür) wohin die Verba *imputandi* gehören, die öfters zween Dativos haben: einen Personæ, auf die Frage wem? den andern rei, auf die Frage wozu? Je *(me)* répute cela *à grand honneur*. Abraham a cru & il *lui* a été imputé *à justice*. Cette action servira à sa gloire. On l'a condamné à la mort. Acoutumer un enfant au travail.

woran? Il ne *tient* qu'à vous. Il *travaille* à un poëme. *Pensez* à la mort. Songez à ce que vous ferez.

wofür? *tenir* à honneur & à faveur. Il tient vos louanges à deshonneur. Acheter à bon marché. Vendre à vil prix.

Obs. Eben so regieren die Verba *reciproca* (§. 191.) welche die Personam reciprocam im Accusativo haben, den *Dativum*, wenn nach ihnen entweder ein teutscher Dativus oder das Gerund. mit à statt findet; sonst s. p. 663, IV. *S'adonner* au jeu sich dem Spiel ergeben. *S'attacher* aux études, oder à étudier sich dem Studiren ergeben. Se rendre à qq. s'amuser à qch. s'occuper à qch.

2. Die Verba *motus* ad locum, welche die Teutschen gemeiniglich durch die Præpos. nach, auf : : zu ꝛc. exprimiren, erfordern den Dativum. Es ist aber die Particula à nicht nur eine nota Dativi, sondern auch eine Präposition von sehr vielerley Bedeutung und Gebrauch. p. 367.

Il est allé à la campagne. Je m'en vais à Berlin, à la foire de Leipsic. J'espère de parvenir à mon but. Je serai à vous dans un moment. Marcher aux ennemis. Etre rapellé à la Cour. On arriva à la porte de la ville. On le conduira à Vienne.

Exc. 1.

* Diese Regel pflegt man den Teutschen zu geben. Aber sie hat unzehliche Exceptionen. Der beste Rath ist, lis fleißig und attent gute Auctores, und lerne (wenn Vocabula zu lernen sind) jedes Verbum und Particul bald in Phrasi, i. e. mit seiner Construction. Darum sind p. 367. so viel Phrases zur nota Dativi und Præposit. à zusammen gesucht worden. Die Hauptexceptionen, wo man viel ähnliche Verba von gleichem und unteutschen *Regimine* hat zusammen bringen können, hat man lieber bald unter ihre Casus an den gehörigen Ort gebracht.

Exc. 1. Bey den Namen der Landschaften wird in und nach mit *en* gegeben: On aborda en Sicile. Retourner en Ithaque. Je l'ai cherché en plusieurs païs. Il est allé en Angleterre. Il a voyagé en Suede.

Aller en ville heißt aus seiner Wohnung hie und da in die Stadt hinein gehen; aller à la ville aber vom Lande in die Stadt hinein gehen. Denn *en* stehet allezeit, wenn man *indefinite* redet. p. 375, B.
Aller aux Indes; au Perou, à la Floride s. p. 550. α)

2. *Partir*, *embarquer* und *dépêcher* erfordern die Præposit. *pour*: Le roi est parti *pour* la Pologne. Il s'embarqua *pour* la Suede. J'ai qch. à dépêcher *pour* Nuremberg. Ils sont partis *pour* Vienne.

3. Bey den Verbis: *entendre* oder *ouïr* hören, *voir* sehen, *faire* machen, lassen, und *laisser* lassen, erfordert die Sache selbst gemeiniglich einen doppelten Accusativum, Personæ *agentis* und rei *actæ*. Im Teutschen ist er auch da, z. E. ich habe es oft meinen Vater hören erzehlen. Aber den Franzosen wäre dis zu undeutlich, darum setzen sie dafür allezeit einen *Dativum agentis*, und Accusativum rei, so oft auf diese Verba folget z. E.

a) ein Infinitivus Activi, mit einem Accusativo: ich habe ihn eine sehr schöne Predigt halten hören, je *lui* ai entendu prononcer *un fort beau sermon*. Ces beaux lieux *lui* faisoient rapeller *le triste souvenir* d'Ulysse. Les beaux préceptes, que tu *lui* as entendu donner *à son frére*. Vous *vous* laissez vaincre *à votre malheur*. Est-il juste de se laisser emporter *à un sale intérêt?* La colère le *lui* a fait faire. On a dressé un pont, pour faire passer le fleuve *aux troupes*. Vous avez fait faire un grand chemin *à votre cheval*. Je laisserai écrire cette lettre *à mon frére*. J'ai vu emporter votre livre *à votre valet*. Faites *le* juger *à des connoisseurs* laßt Kenner drüber urtheilen. Il fait tout ce qu'il voit faire *aux autres*.

b) ein Infinitivus, und statt des Accusativi ein Pronomen oder Adverb. interrogandi: Lasset ihn sehen, (macht ihm begreiflich) was für ein Vergnügen und wie süsse es sey, GOtt zu dienen, faites *lui* voir *quel* plaisir il y a, & *combien* il est doux, de servir Dieu. Faites *lui* comprendre quel malheur il y a & combien il est amer qu'il ait abandonné l'Eternel son Dieu.

c) ein Infinitivus, und statt des Accusativi das Tempus finitum mit *que*, oder ein Gerundium: ich habe meinen Vetter sagen hören, daß ihr von hier weggehen wollet, j'ai ouï (entendu) dire *à mon cousin que* vous vouliez partir d'ici. Son pére *lui* a fait espérer *de rester* ici encore quelque temps. Cela *lui* fera espérer *de revoir* son ami, de recouvrer sa santé &c.

Obs. Wenn also kein Accusativus rei (oder que an desselben statt) da ist, so bleibts bey der allgemeinen Regel: Alle Activa erfordern einen Accusativum, als: je *l'*ai entendu prêcher ich habe ihn predigen hören. J'ai fait apeller *son frére*.

Eben

Eben so, wenn der Infinitivus einen Genit. oder Dativum bey sich hat: je le (nicht lui) ferai jouïr *de mes biens.* Je *les* ai vu aspirer *à ces charges.* Je l'ai vu participer à ce bonheur. J'*en* ai fait souvenir *votre frére*, (nicht à votre frére.

Exc. 1. Man findet auch in guten Auctoribus 2. Accusativos beysammen: Nous sommes ravis de *les* voir admettre *un Dieu.* Je *l'ai* vu conduire *son frére* par la main.

2. Nach *faire* und *laisser* findet man auch statt des Dativi die Präposition *par* oder den Ablativum, wenn es die Deutlichkeit oder der Nachdruck so erfordert: Faites vous aimer *par* tous les étrangers macht euch bey allen Fremden beliebt. Je le ferai faire par un autre. Pourquoi vous laissez-vous tromper par un homme si stupide? Il *se* fait craindre *de* ses ennemis, (statt à ses ennemis.

4. Folgende Verba * regieren auch einen Dativum, ob sie gleich im Teutschen theils andere Casus erfordern, theils mit allerley Präpositionen construiret werden: Manche haben einen Dativum *personæ* und Accusativum *rei* zugleich, weils die Sache so erfordert, z. E. aprendre, demander.

aider, wenn es bedeutet zu etwas behülflich seyn: aidez-lui, s'il vous plait, à recouvrer son argent. sonst s. §. 306, 2. und p. 300.
aplaudir gut heissen: il aplaudit à cette proposition er gab ihr Beyfall. p. 302.
aprendre lehren: j'ai apris la langue françoise à mon cousin. p. 302.
assister, wenn es heißt beywohnen: le roi assista au service divin.
assurer qch. à qq. einen einer Sache versichern.
s'attaquer angreiffen: si vous vous attaquez *à cet homme-là*, wenn ihr euch an diesem Menschen vergreiffet.
s'attendre à qch. etwas vermuthen: ne vous attendez pas à cela.
boire trinken: je bois à vous, à votre santé.
se cacher à qq. sich vor einem verstecken: aber *se cacher de qq.* seine Sachen vor ihm geheim halten.
céler verbergen: on m'a célé ces choses. Il a célé ce dessein à ses amis.
commander beschützen, befehlen, bestellen: les hauteurs qui commandent à la rivière. p. 304.
conseiller rathen, vorm Gerund. DE oder einem Accusat. rei: je lui ai conseillé de le faire. Le Médecin *lui* a conseillé l'exercice der Arzt hat ihm die Motion angerathen.
consentir eingehen: y consentirez-vous? werdet ihr drein willigen?
couter kosten: il *lui* en coutera la vie.
croire glauben: croyez-vous à Dieu? On croit plus *aux* yeux, qu'aux oreilles. p. 305.
se délasser à qch. sich durch etwas erquicken. Je me veux délasser (womit? wor-

* Man merke davon zum voraus an: a) daß es nöthig sey, die französischen Phrases so teutsch zu geben, daß beyderley Sprachen Construction so viel möglich übereinkomme; denn so fält die Hauptschwierigkeit weg. b) Daß die oben p. 581. specificirten Verba auch hieher gehören.

woran?) à la lecture de ce beau livre ich werde mich durchs Lesen dieses schönen Buchs erholen, erquicken. Aber se délasser de qch. heißt von etwas ausruhen.

demander bitten: je *lui* demanderai pardon. Que *lui* demandez-vous? Il le *lui* a *redemandé* er hats wieder von ihm gefodert. p. 305. sq.

dire des injures à qq. einen schimpfen, p. 306.

dissuader wiederrathen: dissuadez-lui de le faire.

enseigner lehren: je *lui* enseignerai la Géométrie.

s'entendre à qch. oder en qch. sich auf etwas verstehen: je m'entends à cela comme un aveugle aux couleurs. p. 308.

être seyn: *à qui* est ce livre? il est *à moi*. C'est *à vous* d'attendre.

s'étudier sich worauf legen: il s'étudie à toutes sortes de méchancetés.

faire des caresses à qq. einen liebkosen. p. 308, sq.

gauchir au coup und le coup, dem Streich ausweichen. Gauchir les- und aux difficultés den Schwierigkeiten vorbeugen.

insulter à la misère de qq. p. 312. Insulter qq. und à qq. einen anfahren.

joindre darzuthun, damit verbinden: joignez vos prières aux miennes. Joignez à cela que &c. Il faut joindre l'expérience au raisonnement pour réussir en Physique.

jouër à la paume p. 312. Il se jouë à son maître, i. e. à plus fort que lui er reibet sich an einem Stärkern als er ist.

pardonner verschonen: la mort ne pardonne à personne. p. 315.

parler à qq. einen sprechen: lui voulez-vous parler?

se passer à qch. sich mit etwas behelfen. Aber *se passer de qch.* etwas entbehren p. 317, D.

persuader anrathen: je le *lui* persuaderai, oder je *lui* persuaderai, qu'il le fasse. (de le faire. p. 318.

porter tragen: l'affection que vous *me* portez. p. 319.

prendre garde sich in acht nehmen: prenez garde à vous. p. 321.

s'en prendre à qq. einen beschuldigen: il ne sait à qui s'en prendre.

renoncer à ses commodités seine Bequemlichkeit verleugnen.

répondre à une lettre einen Brief beantworten. it. übereinkommen: les effets *répondent* d'ordinaire *aux causes* qui les produisent.

satisfaire à sa charge, à son devoir sein Amt wohl verrichten. p. 322.

souscrire à qch. in etwas willigen.

suppléer ersetzen: suppléer à un défaut, - à l'ignorance par le sécours des livres. p. 324.

survivre überleben: pourquoi faut-il que nous survivions au grand Sesostris? Il a survécu à son pére. p. 324.

tenir beruhen: il ne tient qu'à vous. p. 324.

toucher betasten: *toucher*, in einigen Bedeutungen: z. E. a) jemanden Tort thun: ils ont juré de ne point toucher *au païs* du roi, sie wolten es nicht einmal betreten. b) benachbart seyn: sa maison touche *à la vôtre*. c) verwandt seyn: elle *lui* touche de bien près. d) anlangen, anstossen: au bout de deux jours nous touchâmes (wo?) à Malthe. Il semble qu'il n'y touche pas, es scheinet, daß es ihm kein Ernst sey. Cela se touche au doigt das kan man mit Händen greiffen. (womit? woran?)

vaquer abwarten: il est bon de vaquer à l'étude, à la prière.

voir sehen: je *vous* vois deux yeux, & vous ne *m*'en voyez qu'un. So auch: je *me* sens bon apétit. Davon s. p. 577. Excepr.

§. 303. Welche *PARTICULÆ* regieren einen *Dativum*?

1. ADVERBIA *derivata* von Verbis oder Adjectivis so einen Dativum regieren, erfordern auch einen Dativum. s. p. 343, 2)

Aimer Dieu *préférablement* à tout. Parler *convenablement* au sujet. Conformément aux conditions. (Denn préférer, convenir, conforme regieren auch Dativos.

2. Vier PRÆPOSITIONES: *jusques*, *quant*, *eu égard* und *par rapórt* regieren einen Dativum sowol Nominum als Infinitivi. s. p. 366, 2, b).

*Jusqu'*à mon retour. p. 380, III. *Quant* à vos plaintes. p. 369, 6. *Eu égard* à de si grandes forces, p. 399. *Par raport* à notre commerce. Denn man sagt: avoir égard à qch. avoir raport à qch.

A cela *près* dis ausgenommen, p. 395, 5. *sauf* aux parties, den Partheyen ohne Schaden. Aber sauf le respect (nicht au respect) p. 393, 30.

IV. Vom ACCUSATIVO. *

§. 304. Der ACCUSATIVUS ** wird regieret entweder von einer Präposition (sie mag nun wirklich ausgedruckt oder ausge-

* Kein Casus hat einen so ungeschickten Namen als dieser: denn er druckt nicht den hunderten Theil von seiner Natur und Amte aus. Am besten würde er ACTIVUS (die Wirkendung) heissen. So würden alle seine Aemter vollständig ausgedruckt, der Casus bald an sein Verbum *activum*, mithin die Action bald an ihr Object gebunden, und jede Art dieses Regiminis unter einen allgemeinen Begriff zusammen gefasset. Allein wer kan durchaus recipirte Namen ändern? Weil die Franzosen den Accusativum dem Nominativo in der Flexion ganz gleich machen: so müssen sie Merkmale angeben, wodurch man sie gleichwol von einander unterscheiden könne. Der *Nominativus* stehet insgemein vor dem *Verbo*, weil er die Sache nennet ꝛc. der *Accusativus* aber kan in der natürlichen Ordnung der Rede nicht vor dem Verbo stehen, sondern muß immer nach seinem *Verbo* oder Präposition folgen, weil er eben das Object anzeigen soll, auf welches die Action gehet.

** Der *Infinitivus* läßt sich wie ein Nomen Substantivum gebrauchen, p. 196. und daher wird er nach einem vorhergehenden Verbo oft an statt des *Accusativi* gesetzt, auf die Frage was? Er regieret aber zuweilen wieder einen andern Accusativum nach sich, als: il veut (was?) écrire (was?) *une lettre*. Il faut (was?) aimer (was?) *la vertu* & haïr le vice. Il faut honorer son pére & sa mére. Es ist sehr wohl zu merken, daß der Accusativus dergleichen Vicarios mehrere haben kan. Denn so folget auf ein Verbum activum an statt des ordentlichen Accusativi sehr oft

a) ein blosser Infinitivus: il veut was? s'en aller.
b) dessen Genitivus, das Gerund. DE: il craint was? d'être trompé.
c) dessen Dativus, das Gerund. A: il aime was? à railler.
d) eine ganze Phrasis, nemlich ein Tempus finitum mit *que*, als: je vois was? qu'il s'est abandonné aux desordres de la jeunesse.

gelaſſen ſeyn), oder von einem *Verbo Activo* (§. 180.) auf die Frage wen? oder was? ***

Je vous remercie *avant* tous les autres. Vivre *contre* la raiſon c'eſt renoncer à l'humanité. *Donnez*-moi mon livre. J'AI éTUDIé *la Philoſophie* DANS *les livres* de Deſcartes. §. 230, 7.

§. 305. Welche *NOMINA* regieren (wegen ausgelaſſener Präpoſition) einen *Accuſativum?*

1. Alle *Subſtantiva* können einen Accuſativum *modi* bey ſich haben, bey welchen entweder die Præpoſit. *avec* mit, oder das Participium *ayant* habend, welcher hatte ꝛc. weggelaſſen wird:

Mentor *les yeux baiſſés* (i. e. avec les yeux - - oder ayant les - - oder qui avoit les yeux baiſſés) gardant un ſilence modeſte, ſuivoit Télémaque. De petits enfans *les larmes* aux yeux. Ce brutal vint à nous (*avec*) *l'épée nuë* à la main. Nous entrames dans la ville (*ayant*) *les mains liées* derrière le dos. J'adorai Dieu les mains levées vers le ciel.

2. Insgemein ſtehen wegen ausgelaſſener Präpoſition *pour*, *à*, die Namen des Preiſes im Accuſativo, auf die Frage wie theuer? p. 560, III. als:

Combien vendez-vous ce drap? quatre écus l'aune. On eſtime cette montre 50. écus.

3. Die Wörter der Zeit ſtehen wegen ausgelaſſener Præpoſit. *en*, *dans*, *par* &c. auf die Frage wenn? und wie lange? ordentlich im Accuſativo, p. 560, V.

Quand reviendrez-vous? *la ſémaine* qui vient. Il partira *Jeudi* prochain. Nous avons *mécredi* l'examen. Je reçus *mardi* une lettre. p. 525, d) Le roi ſera ici *un mois*. J'y penſerai *toute ma vie*. Il a été *trois ans* à Leipſic & deux à Halle. On a été *trente ans* à bâtir cette égliſe. Après avoir travaillé *toute la journée*.

§. 306. Welche *VERBA* regieren einen *Accuſativum?* *

*** Die *Præpoſitiones* werden oft (ſonderlich bey Nominibus) gar ausgelaſſen, und regieren doch. Oft werden ſie ausdrücklich geſetzt, oder liegen auch in den Verbis compoſitis. Am allermeiſten aber regieren die Verba *activa*. Demnach theilen wir die Specialregeln und Exempel dieſes Caſus wieder in drey Hauptclaſſen, und zeigen den Accuſativum

α) Beym Nomine und in demſelben. §. 305.
β) Beym Verbo activo. §. 306.
γ) Bey den Particulis. §. 307.

* Den Lateinern gibt man dieſe Regel: Alle Verba, die im Latein einen Accuſativum regieren, wollen ihn auch im Franzöſiſchen haben, obgleich übrigens dieſe Verba im Teutſchen durch allerley Præpoſitiones gegeben werden müſſen.

1. Insgemein alle *Verba activa*, und die, so in der Bedeutung den Activis gleich sind, so fern man wen? was? dabey fragen kan.

Le bon Dieu aime *toutes ses créatnres*. Il vous donnera *tout ce* que vous souhaitez. Elle *se* trouvoit *malheurense*. Attendez toujours *mes conseils*. J'estime ce livre *dix gros*. J'ai payé ces bas *trois écus* & demi. Gageons *dix écus*. Il fait *le grand Seigneur*.

2. Die Verba *neutra* können der Natur nach keinen Accusativum haben §. 185. Gleichwol aber macht man einige zuweilen zu Activis, indem man ihnen einen Accusativum zugibt. Welche dis sind s. p. 236, B. und p. 239. sq. Hier muß noch ein Verzeichniß beygefüget werden, von solchen Verbis, darin das Regimen Casuum im Teutschen und Französischen gar nicht übereinkommt.

Folgende Verba sind im französischen *activa*, und regieren also einen Accusativum, ob sie gleich im Teutschen meist Neutra sind, und andere Casus haben (meist den Dativum) oder mit einer Präposition gebraucht werden.

Admirer qq. sich wundern über = j'admire *la simplicité* de cet homme.
acoster qq. sich einem nähern: il acosta *son ami* pour lui parler.
affectionner qq. gewogen seyn: le roi affectionne *ses fidèles sujets*.
AIDER qq. helfen: il aide *ses amis*, er hilft seinen Freunden.
altérer Durst erwecken: ces viandes *l'*ont fort altéré.
amuser die Zeit vertreiben: amusez un peu *cet enfant*.
apeller qq. rufen: apellez la servante, ruffet der Magd.
ASSISTER qq. beystehen: assistez *vos amis* de vos conseils.
avertir qq. Nachricht geben: il faut en avertir *votre père*.
APROCHER qq. Zutritt zu jemanden kriegen: il aproche le Prince.
Braver qq. trotzen: ce jeune morveux veut braver *tout le monde*.
défier qq. jemanden Trotz bieten: je l'en défie. p. 305.
Cajoler, caresser qq. liebkosen: il s'amuse à cajoler *les Dames*.
charger qq. auftragen: on les a chargés d'une importante commission.
combatre qch. streiten, wieder ==: il faut toujours combatre *les vices*.
complimenter qq. gratuliren je *l'*ai complimenté sur son arrivée.
congratuler (besser *féliciter*) qq. Glück wünschen: *l'*avez-vous déja félicité sur sa nouvelle charge?
CONSEILLER qq. rathen: On *les* a mal conseillés, übel berathen.
contrebalancer qq. die Wage halten: Son parti a contrebalancé *les suffrages* de tous les autres.
contrefaire qch. nachahmen, nachäffen: il veut contrefaire *l'homme de bien*.
continuër qch. fortfahren mit ==: il ne veut pas continuër *sa route*.
croire qq. jemanden glauben: c'est vous *que* je croirai toujours. p. 305.
contrarier, contredire, contrequarrer qq. widersprechen: il veut contrequarrer *tout le monde*.
cotoyer neben hinfahren, gehen ꝛc. il nous falut cotoyer *le rivage*.
décourager qq. einem den Muth benehmen: il ne faut pas décourager *les jeunes gens*.
dégoûter qq. einem einen Eckel machen: on *m'*a dégoûté du françois.
desaltérer qq. den Durst löschen: je ne puis *me* desaltérer.
DEMANDER qq. fragen: il me demanda *ma patrie* & *mon nom*. p. 305.
déteſter qch. einen Abscheu bezeugen: je déteste *la fausseté*, la flatterie &c.
dévancer qq. vorankommen: vous *nous* avez dévancé d'une heure.
éclairer qq. jemanden leuchten; éclairez ces Messieurs.

ÉCHA-

éCHAPER un grand danger, d'un grand danger, und aux ennemis. p. 307.
écouter qch. Gehör geben, zuhören: écoutez *la parole* de Dieu avec reſpect.
égaler qq. gleichen, beykommen: vous n'égalez pas vos *ancêtres*; ſa valeur &c.
épargner qq. eines ſchonen: épargnez *ce malade.* Il n'épargne *perſonne.*
éviter qch. entgehen: il faut éviter *toute apparence* de mal.
Favoriſer qq. günſtig ſeyn: il favoriſe *les ſavans.*
féliciter qq. ſur (oder de) ſon retour einem zur Wiederkunft Glück wünſchen.
flater qq. ſchmeicheln: c'eſt un homme qui ne flatte *perſonne.*
fréquenter, banter, pratiquer qq. umgehen, mit ꝛc: il ne hante que *d'honnêtes gens.*
Gourmander qq. trotzig thun gegen ꝛc: il gourmande *ſes domeſtiques.*
Haranguer qq. eine Rede halten: il harangua *le Roi* en ces termes.
Imiter nachahmen: nous devons tous imiter *Jeſus-Chriſt.*
interrompre qch. in die Rede fallen: on interrompit *notre diſcours.*
Maudire qq. fluchen: Dieu a maudit *la terre* à cauſe de l'homme.
ménacer qq. drohen: il ménace *ſon frére* de le tuër.
Oublier qch. vergeſſen: on oublie facilement *les bienfaits* que &c.
Précéder qq. einem vorgehen: eſt-ce lui qui *vous* a précédé dans cette charge.
prévenir qq. zuvorkommen: il *les* a prévenus tous deux.
pardonner qq. vergeben; hâtez-vous de *les* pardonner.
Remercier qq. danken, ſich bedanken, gegen: on *les* en remerciera.
rencontrer qq. begegnen: je *les* rencontre ſouvent en ruë.
Séconder, il faut ſéconder *les deſſeins* des perſonnes vertuëuſes.
ſécourir qq. zu Hülfe kommen: il faut ſécourir *les pauvres.*
SATISFAIRE Genüge thun: ſatisfaites ma curioſité.
SERVIR qq. dienen: il veut aller ſervir *le Roi.* Servir les viandes.
ſoupçonner qq. Verdacht auf einen haben: il *me* ſoupçonne de politique.
ſuivre qq. folgen; un bonheur ſuit *l'autre* ein Glück folgt dem andern.
Traiter qq. begegnen, gut, ſchlimm, grob ꝛc. on *les* a traité de haut en bas man hat ſie brav herunter gemacht.

Obſ. 1. Weil alſo die meiſten von obſpecificirten Verbis aus Neutris zu *activis* worden ſind: ſo können ſie eben um deßwillen auch zu *paſſivis* werden, obsgleich den teutſchen Ohren ungewohnt klinget. ſ. p. 250, 3. ſ. E.

J'eſpère qu'il ſera *aidé* (*aſſiſté, ſécouru*) de ſes amis. Le Syſtême de Copernic n'eſt pas *favoriſé* de tous les ſavans. Vous n'en ſerez pas *remercié.*

2. Einige Verba (die deshalb oben meiſt groß gedruckt ſind) erfordern um der Sache willen zweyerley Caſus, je nachdem die Caſus-Fragen ſind, die dabey vorkommen. ſ. E.

a) Dativum *Perſonæ* und Accuſativum *Rei*, die Verba rogandi, docendi und monendi, als: je *lui* ai demandé *ſa patrie.* Il *lui* aprendra *le françois.* Enſeignez-*moi la langue françoiſe.* Je *vous* conſeille *cela.* Aſſurer qch. *à quelqu'un.* Il *lui* en coutera la vie. Je *lui* demanderai *pardon.* Je *lui* perſuaderai *de le faire.* Demandez-*lui*, comment il ſe porte. Da ſtehen die Gerundia, das que &c. ſi &c. das Adverb. interrogandi *comment* &c. an ſtatt des Accuſativi *rei.*

b) Accuſativum *Perſonæ* und Genitivum *Rei*: Perſonne ne *m'*a averti *de cette occaſion.* Il faloit *nous en* avertir. Je *vous* prie *de cette grace.*

c) Accuſativum *Perſonæ* und Dativum *Rei*: Il a invoqué *tous les ſaints à ſon ſécours.* Il a excité *la canaille* (wozu) à une grande ſédition.

3. Einige Verba regieren den folgenden Accusativum durch die Präposition, mit welcher sie allezeit construiret werden müssen a): Andere vermöge der Präposition, mit welcher sie componiret sind b), z. E.

a) *Se fâcher, être fâché, être en colère, se mettre en colère, s'emporter* &c. stehen allemal mit *contre*, folglich mit dem Accusativo, als: il se mit fort en colère contre lui. Elle étoit bien fâchée contre son mari.

b) *Trans*gresser les loix. Personne ne *le surpasse* en douceur. *Par*courir qch. *Pour*suivre qq. Doch sind der Art Exempel bey den Franzosen lange nicht so häuffig als bey den Lateinern, weil jene lange nicht so viele Verba composita haben, als diese.

§. 307. Welche *PARTICULÆ* regieren einen *Accusativum?*

1. Die Adverbia *voici* und *voilà:*

Voici des présens que votre frére vous envoye. Voilà le sujet de son plaisir. Le voilà qui sort du logis. s. p. 328, 5.

2. Die Præpositiones simplices, theils auch die mit *de* und *par* componiret sind, wie in der Gramm. prat. p. 140. specificiret stehet. s. auch p. 366, c, d).

z. E. Il crie *après* nous. Il est *chez* lui. Il loge tout *contre* l'église. Il est fort charitable *envers* les pauvres. Tout cela s'est fait *malgré* moi. Rien n'arrive *par* hazard. Pleurez-vous *pour* rien? Un habit *pour* tous les jours. Il est *sur* un bon pié.

3. Die Interjectiones des Wegschaffens, s. p. 444, b) d).

Arrière de moi, hypocrites. *Fi* le tabac. *Gare* la tête Kopfweg.

Mit der lateinischen Construction des *Accusativi cum Infinitivo* haben die Franzosen nichts zu schaffen; sie müssen sie allemal durchs Verbum finitum mit *que* geben, z. E. *Scio Deum amare omnes creaturas suas*, Je sais bien *que* le bon Dieu aime toutes ses créatures. Hingegen brauchen sie die Gerundia so viel häuffiger, als: je vous prie *de me faire cette grace.*

V. Vom ABLATIVO.

§. 308. Der ABLATIVUS wird entweder von einer ausdrücklich gesetzten Präposition a) regieret, (davon p. 365, II. p. 376, 16. und p. 400. sqq.), oder, wenn sie ausgelassen wird, von *Verbis*, die eine Absonderung, Entfernung, Losmachung, Benehmung und Uebertreffung bedeuten b). §. 296, Obs. 2. In beyden Fällen auf die Hauptfragen * woher?

* Es belohnt sich der Mühe nicht, die Anmerkungen und Exempel, die hieher gehören könten, wieder in 3. Classen, wie beym Genitivo (§. 296.) einzutheil-

her? wovon? (und woran?) womit? und wie oder auf was Weiſe?

a) *Loin* d'ici. *Proche* de l'égliſe. *Hors* de la ville. Tout *près* de nous; près de la porte. Il eſt près de ſix heures. *Arrière* de moi. Vis à vis de mon jardin.

b) *Eloignez* cela de moi. Quand il *partit d'*auprès d'elle. La témérité n'eſt pas beaucoup *éloignée* de la folie. Les torrens *tombent* du haut des montagnes. On l'a *privé* de tous ſes revenus. Je ne ſais comment *me défaire* de cet importun. Il le *ſurpaſſe* de toute la tête.

2. Woher? i. e. von welchem Orte her? a) und von welcher Zeit an? b)

a) D'où venez-vous? Je viens *du* logis, *de* l'égliſe, *d'*Allemagne, de la Siléſie, *de* Hollande, de Vienne, de la Sale de Danſe. Il s'arrêta à ſix pas de moi. Hieher gehören die teutſchen Adjectiva *nationalia*, p. 511. als: du vin d'Hongrie, du vin de France &c.

b) Il ne m'a vu *de* trois jours. Cela s'eſt fait de mon temps, de ſon vivant. Je veux communier *de* Dimanche en huit jours, Sonntag über 8. Tage gehe ich zum H. Abendmal Regel: Das Nomen *Temporis* und *Loci*, von dem man anfängt zu zehlen, ſtehet im Ablativo, man mag im Teutſchen das von hören oder nicht.

3. Wovon? i. e. von wem, von was a)? aus was b)? und an was? c)

a) Sa grote ne reſonnoit plus *du* doux chant de ſa voix. Pour n'être point reconnu *des* ennemis. A fin qu'il pût ſavoir *de* nous. La vertu eſt eſtimée *de* tous & reſpectée même *des* méchans. Chacun eſt loué des uns & blamé *des* autres. *De* qui parlez-vous? C'eſt le même *dont* vous m'avez parlé. Malade *de la* fièvre, *de* boire, *de* chagrin, de la pierre. Rougir *de* honte, pâlir *de* peur, trembler *de* froid, brulé *du* ſoleil. Crever *de* rage, d'envie.

b) Tirez-moi *de* cette afaire. Sortir *de* priſon. Un fourneau *de* fer, une chaîne d'or, une couleur *de* paille, du pain *d'*épice, de l'eau *de* pluye, des bas *de* ſoye. De la chair *de* bœuf, *de* mouton, *de* veau. Vin *de* dix ans. La Comedie *d'*hièr. La fête *de* demain. L'Empereur *d'*alors. La partie *d'*en haut. Einige rechnen hierher auch die Adjectiva *materialia* (ſ. p. 512.) und haben nicht unrecht.

c) Il eſt malade *de la* goute, *d'une* bleſſure. Il eſt mort *de* froid, *du* coup qu'il a reçu. Nous manquons *d'*argent & *d'*amis.

4. Womit? i. e. mit was? a) durch was? b) ꝛc. wenn man die Präpoſition *avec*, *par* &c. weglaßt.

theilen. Wir haben vielmehr die Caſusfragen des Ablativi ſelber von 14. bis auf Viere reduciret, theils, weil einige einerley bedeuten, mithin zweymal ſtehen, z. E. womit und wodurch, wovon und woraus, woran und wornach; theils, weil man dieſer Art Caſusfragen wol 20 aufbringen könte, auf welche der Genit. oder Ablativus zu antworten hätte, je nachdem man die teutſchen Præpoſitiones wehlen will, womit man ſie ausdrücket; (z. E. worein, wofür, warum i. e. um was, worüber, wie groß ꝛc.) theils weil einige dieſer Fragen auch zu andern Caſibus mehr, die meiſten aber zum Genitivo gehören ꝛc. Wir wollen alſo die Exempel nur nach dieſen 4. Hauptfragen rangiren, und wo nöthig hie und da was anmerken.

a) Fraper qq. *de la* main, fraper *du* pied en terre, *d'un* bâton. Hurter *de la* tête. Broncher *de la* langue. Ecrire *de* ſa main. Je l'ai vu *de* mes yeux. Se contenter *de* peu. Combler *de* bien. Honorez-moi *d'une* réponſe. Que faites-vous *de* tant de livres? Une robe fourrée de renards. Un habit chamarré *d'*or.

b) Obligez-moi *de* cette faveur. Il a été *tué* d'un coup de canon. C'eſt un enfant gaté *d'*indulgence beſſer par trop d'indulgence.

Daß die Verba *copiæ* und *inopiæ* auch hieher gehören können, zeiget ſich von ſelbſt: Combler qq. de biens & de préſens. Remplir ſes coffres d'or & d'argent. Je manque *de* tout. Dépouiller un Prince de ſes états.

4. Wie? oder auf was Weiſe?

Il me regarda *d'un* bon œil. Il l'a traité de voleur. Il lui parla *d'un* ton railleur, *d'un* air chagrin. Traiter d'Excellence, de fanfaron, de vous, de toi i. e. tutayer. Rire du bout des dents. Vivre d'une manière âpre & rude. Il nous demanda d'un ton ſévère.

Obſ. Wenn man ſowol wie? als womit? fragen kan, ſo braucht man den Dativum, alsdenn wird nicht nur das Inſtrument, ſondern auch die Art und Weiſe, wie es geſchehen, ausgedruckt: Se battre à coups de poing, à petit bruit, à mauvais déſſein. ſ. p. 367, I.

SECTIO III.

SYNTAXIS VERBORUM.

§. 309.

Der *INDICATIVUS* wird gebraucht, wenn ich ausdrücklich frage, und wenn ich etwas ſchlechthin und gewiß anzeige; der *CONJUNCTIVUS* aber, wenn ich nicht ausdrücklich frage, oder etwas (durch können, mögen, ſollen: würden, hätten, wollen) auf ungewiſſe und bedingte Art ausſpreche oder ausſprechen kan (ſ. p. 195); Der *INFINITIVUS* (p. 196.), wenn ich nur die bloſſe Action oder *Agentem* mit einiger Anzeige der Zeit andeuten will, und weder die Perſonas noch die Numeros dabey zu beſtimmen nöthig finde. Die *Tempora* (p. 193.) werden durch die Währung, binnen welcher etwas geſchehen, determiniret. *

Ind.

* Dis iſt die Generalregel vom Gebrauch der Verborum für alle Sprachen in der Welt. Darinnen haben alle folgende Specialregeln nach allen Modis ih-

Ind. Avez-vous de l'argent? Quand reviendra-t-il? Je vous aime & je vous aimerai toute ma vie.

Conj. Savez-vous quelque remède dont on puisse se servir contre la fièvre? On m'écrit, que je revienne au logis. Il ne sortira pas, qu'il n'ait payé. Je voudrois vous pouvoir rendre quelque service, qui vous fût agréable & utile.

Infin. Voulez-vous venir avec moi? Il peut *l'avoir oublié.* C'est une chose que j'ai souvent ouï dire à mon pére.

I. Vom INDICATIVO.

§. 310. Die Franzosen brauchen also den Indicativum in folgenden Fällen, NB. obgleich die Teutschen in den meisten dieser Fälle öfters den *Conjunctivum* * setzen: 1. Wenn man ausdrücklich fraget. 2. Wenn man etwas gewiß anzeiget, es sey ohne oder mit darzu dienlichen Conjunctionen. 3. Nach der Conjunction QUE, sonderlich in zweyen Fällen. 4. Nach SI wenn, wofern.

I. Wenn der Teutsche indirecte fraget, so thut ers durch den Conjunctivum: allein im Französischen muß man den Indicativum brauchen. Dis komt sonderlich bey den Pronominibus und Adverbiis *interrogandi* oft vor.

Er fragte mich, wer mein Vater wäre? Il me demandoit, qui *étoit* mon pére? Er wolte wissen, wie ichs gethan hätte? Il vouloit savoir, comment je *l'avois* fait? Je lui ai demandé qui l'avoit ainsi maltraité?

Geschicht die Frage *directe*, so kommets mit dem Teutschen ganz überein, als: Wen suchet ihr? *Qui* cherchez-vous? Que desirez-vous? Etes-vous sourd? Comment cela vous plait-il?

II. Diejenigen Conjunctionen, die einen Indicativum nach sich haben, sind in der Gram. prat. p. 142. sq. beysammen und in ein Exercitium verfasset; oben aber p. 209. sqq. nach den Temporibus vertheilet, und in Phrases gebracht.

ihren Grund. Weil nun vom Imperativo nicht viel besonders weiter zu erinnern nöthig ist, so bleiben uns nur noch diese 3. Modi übrig. Demnach wollen wir die Syntaxin Verborum in dreyen Membris abhandeln, und die Universalität der obigen Regel in den Specialfällen zeigen.

* Weil die Teutschen den Conjunctivum so häuffig brauchen, wo im französischen gleichwol der Indicativus stehen muß: so macht dis den Anfängern viel Schwierigkeit. Dem auszuweichen merke man diese Regel: Wo eine völlige Gewißheit in der Phrasi ist, da redet der Franzose *indicative*, der Teutsche mag reden, wie er will. Ist aber einige Ungewißheit darinnen, so brauchet man den Conjunctivum. Wir wollen alle 4. Fälle mit Anmerkungen und Exempeln erläutern.

Diese Conjunctionen sind alle so beschaffen, daß sie a) eine Gewißheit anzeigen können. b) Ihre Phrasin an das vorhergehende nicht binden. z. E.

Dès qu'il me *vit*, il m'embrassa. Lorsque je l'eus vu, je me retirai.

Ausser dem sind sonderlich die Pronomina relativa wohl zu merken, die wegen ihrer Gewißheit den Indicativum erfordern, ohnerachtet im Teutschen der Conjunctivus stehet, als: Er hielt mich für einen jungen Menschen, der hieher käme zu studiren: Il me prenoit pour un jeune homme, *qui* venoit étudier ici. Die Person von der ich glaube, daß sie es euch gesagt habe: La personne que je crois, *qui vous l'a dit.* Er wolte rathen, was ich dächte: Il vouloit deviner ce que je pensois.

III. QUE (quod) erfordert den Indicativum.

a) Ueberhaupt nach den Verbis, so eine Erfahrung durch die Sinne anzeigen, oder, wenn es der Lateiner quod ausdrücket an dessen statt der Accusativus mit dem Infinitivo stehet, so es NB. eine völlige Gewißheit anzeiget. z. E.

Er wolte dadurch beweisen, daß es Antipodes gäbe: Il vouloit prouver par là, *qu'il y avoit* des antipodes. Er glaubte, daß es Zeit zu reisen wäre: Il croyoit *qu'il étoit* temps de partir. Ich sagte zu ihm, daß er unrecht hätte: Je lui disois *qu'il avoit* tort. Will ichs aber durch würde ausdrucken, so stehet der Conjunctivus, als: ich sagte zu ihm, daß er unrecht haben würde: Je lui disois, qu'il auroit tort.

b) QUE, exclamative und optative genommen, hat zwar den Indicativum nach sich; doch steht nur, statt des Imperfecti und Plusquamperfecti Conjunctivi das Præsens und Perfectum indicativi, als:

Ach daß ihr französisch reden köntet! Que ne *savez-vous* parler françois! Que ne puis-je vous faire quelque plaisir! Ach daß ich geschrieben hätte! Que n'ai-je écrit! Que n'ai-je profité de vos sages conseils.

IV. Die Conjunction SI, hat unter allen Bedeutungen, die p. 425. stehen, den Indicativum bey sich, obgleich der Teutsche meistens den Conjunctivum setzet, als:

Ich wolte euch oft besuchen, wenn ihr zu Hause wäret: Je vous visiterois souvent, si *vous étiez* au logis. Wir wolten eine kleine Reise thun, wenn wir Geld hätten. Nous ferions un petit voyage, si *nous avions* de l'argent. Wenn er eher wäre angekommen, s'il étoit arrivé plutôt.

Exc. 1. Wenn SI mit einem Plusquamperfecto gesetzt wird, so regiert es füglicher den Conjunctivum, wie im Teutschen, wenn noch ein ander Plusquamperfectum dabey stehet. z. E.

Si *nous en eussions* (doch gehts auch an avions) eu quelque soupçon, nous l'aurions empêché. Si j'eusse eu de l'argent, je vous en eusse prêté.

2. Ob hat auch den Conjunctivum, wenn es durch würde, und also zweifelhaft muß ausgedruckt werden, z. E.

Ich

Ich wuste nicht, ob er kommen würde, je ne savois, s'il viendroit. Ich wollte doch wissen, ob er es würde gethan haben, Je voudrois savoir, s'il l'auroit fait.

§. 311. Das Præsens Indicativi wird gebraucht, obgleich zuweilen im Teutschen ein ander tempus kan und muß gesetzt werden.

I. Wie im Teutschen eine gegenwärtige Sache anzuzeigen, z. E.

Je parle. Je me promene. Un vrai Chrétien aime Dieu. L'estime que j'ai pour vous, & l'intérêt, que je sais que vous prenez à tout ce qui me touche, fait que je prens la liberté d'écrire ces lignes.

II. An statt eines *Præteriti*, wenn eine Sache in stilo historico lebhaft, und gleichsam als gegenwärtig erzehlet und vorgestellet wird, als:

Dès que la flote est en pleine mer, le ciel commence à se couvrir de nuages, les éclairs brillent de toutes parts, le tonnerre gronde, la mer écume, les flots s'entre-choquent, les abimes s'ouvrent, les vaisseaux perdent leurs mats, leurs voiles, leurs gouvernails, & se brisent enfin &c.

III. An statt eines *Futuri*,

1. wenn etwas bald oder gewiß geschehen soll. z. E.

Ich werde morgen reisen, je pars demain. Ich werde gleich aufstehen, je vais me lever. Es wird gleich schlagen, il va sonner. Ils s'en vont la sémaine prochaine. Elle donne lundi la collation à ses amies. Où allez-vous ce soir? Nous allons demain à la chasse. Je reviens sans faute après les fêtes.

2. Wenn die Conjunction *si* mit der Bedeutung wann, wofern (s. p. 425.) vorhergehet, als:

Si vous venez demain, je vous donnerai ce que je vous ai promis. Si vous recevez de l'argent, pensez à moi, ne m'oubliez pas.

§. 312. Das Imperfect. I. Indicativi wird gesetzet, wenn im Teutschen eben solches tempus stehet, und die Handlung entweder lange gedauret oder oft wiederholet worden, es mag die Zeit entweder ausdrücklich gesetzet, oder nur darunter verstanden werden, als:

Comme j'étois à Paris, j'allois tous les matins au manége, où je montois trois chevaux; en suite je faisois des armes, & après diner je m'apliquois aux Mathématiques. J'écrivois pendant qu'il lisoit. Que faisiez-vous lorsqu'il se battoit? Lorsque j'étois dans les païs étrangers, je me portois toujours bien, mais étant chez moi j'avois souvent la fiévre. Césat étoit heureux en ses entreprises, & usoit sagement de ses victoires.

§. 313. Das Imperfect. II. Indicativi wird gebraucht sowol der Teutschen Imperfectum als Perfectum auszudrucken.

I. Ste-

I. Stehet es ohne Benennung der Zeit, blos in Erzehlung vollkommen vergangener Dinge, daher es den Namen Perfectum historicum bekommen. z. E.

Alexandre avec quarante mille hommes attaqua Darius, qui en avoit six cens mille; il le defit deux fois en bataille rangée & prit sa mére. Il ne répondit à ce discours que par des soupirs. Nous eumes assez longtemps un vent favorable.

II. Stehets mit ausdrücklich gesetzter oder aus dem vorhergehenden darunter verstandener, aber genau bestimmter Zeit, bey welcher nicht sowol auf ihre Dauer, als vielmehr auf ihr völliges Ende gesehen wird, als:

J'allai hier à la promenade. Il pleut hier. Je dinai mardi chez le Général. Je trouvai vendredi dernier une belle bague. Je fus hier chez vous, mais je ne vous trouvai pas au logis. Brutus & Cassius poignardèrent Céfar au milieu du Sénat. A peine eus-je pris la parole, qu'il m'interrompit. Jamais deux hommes ne se ressemblèrent mieux.

III. Befindet es sich auch nach folgenden Conjunctionibus: A peine, pas plutôt, après que, d'abord que, si tôt que, aussitôt que, comme, lorsque, dèsque, jamais und quand, sowol-immediate, als auch, wenn gedachte Conjunctiones in vorhergehender phrasi stehen, oder durch ein vorherstehendes Participium verstanden werden. z. E.

Aussitôt qu'il vint, il commença à se quereller. *Après qu*'il eut dit cela, il me donna un baiser. *Lorsque* mon pére me vit (mon pére me voyant) il se prit à pleurer. *Comme* nous dinions aujourd'hui, l'on cria: au feu! au feu! Quand j'eus reçu mon argent, je m'en allai. Le roi, allant un jour à la chasse, il rencontra un païsan, qui lui dit.

Obs. Die 4. letztern Conjunctiones können bey beyden Præteritis stehen, als: dèsque je l'ai veu und je le vis.

§. 314. Das Perfectum Indicativi wird gebraucht

I. Wenn die vergangene Zeit nicht genannt wird, als:

Il a voyagé en Italie. Je suis allé chez votre raporteur, & lui ai parlé de votre afaire. Vous m'avez fait un sensible plaisir. Je lui ai écrit deux fois, mais il ne m'a pas encore répondu. J'ai acheté une belle perruque.

II. Bey einer zwar benennten und wirklich vergangenen Zeit, davon aber im Zusammenhange ein Theil noch gegenwärtig ist, als:

Ce siècle a produit de grands hommes. Il a encore vécu dans ce siècle. J'ai perdu mon temps cette sémaine à lire des romans. J'ai vu le roi aujourd'hui, & j'ai eu l'honneur de lui baiser la main. Je me suis levé aujourd'hui à trois heures, & lorsque j'ai vu qu'il faisoit encore obscur, je me suis recouché.

III. Stehet es in einigen besondern Redensarten, statt des Teutschen Præsentis oder Futuri indicativi und Plusquamperfecti Conjunctivi, als:

Seyd ihr fertig? Avez-vous fait? Ich werde gleich fertig seyn oder ich bin gleich fertig, j'ai fini dans un clin d'œil. Ich wäre bald gefallen, j'ai failli à tomber, oder j'ai pensé tomber. Ich hätte bald mein Glück verscherzet, j'ai joué à perdre ma fortune.

Obs. Wenn bey einem Verbo zwey Adverbia temporis stehen, deren eines das Imperfectum II. das andere aber das Perfectum erforderte, so wird allezeit das letztere gesetzt, als: Le Roi est allé hier & aujourd'hui à l'église.

§. 315. Das Plusquamperfectum I. Indicativi wird gebraucht

I. Ohne Bestimmung der Zeit, wie im Teutschen, mit und ohne Particulis, sonderlich, wenn bey demselben noch ein Præteritum stehet, z. E.

Les bourgeois avoient pris les armes, quand le Roi est arrivé. J'avois fait mon compte. Je m'étois abusé. J'avois déja écrit, lorsqu'il me vint trouver. J'avois été malade un peu avant que vous m'eussiez écrit.

II. Unter einem gewissen Umstande der Zeit, doch so, daß eine Gewohnheit und öftere Wiederholung angezeiget, folglich unter solchen Umständen, wie §. 312. geredet werde. z. E.

Comme j'arrivai, ils avoient déja diné, mais ils n'avoient pas encore commencé à jouër. Quand il s'étoit levé & qu'il avoit prié Dieu, il se mettoit à étudier, & après qu'il avoit étudié une heure il déjeunoit: lorsqu'il avoit déjeuné, il s'en alloit faire des armes.

§. 316. Das Plusquamperfectum II. Indicativi * wird sonderlich in historischen Erzehlungen mit und ohne Benennung der Zeit, und unter eben den Umständen, die beym Imperfecto II. erfordert werden, gesetzt; daher es auch mit demselben gemeiniglich einen Satz ausmacht. z. E.

Après qu'il eut fait cela, il se retira. Après qu'il fut parti, on le regretta. Il n'eut pas plutôt apris la mort de son frére, qu'il s'en alla. Il ne l'eut pas plutôt aperçu, qu'il se souvint de l'avoir vu quelque part. Il ne cessa pas de courir jusqu'à ce qu'il nous eût atteint. Je n'eus pas plutôt reçu cette triste nouvelle, que je lui en donnai avis.

§. 317. Das Futurum Indicativi wird fast durchgängig wie im

* Man findet auch noch hin und wieder ein so genanntes Plusquamperfectum III. & IV. z. E. Lorsque j'eus eu achevé. Quand j'ai eu achevé mon ouvrage. Es werden aber beyde von den besten Grammaticis übergangen und verworfen.

im Teutschen gebraucht, wenn etwas gewiß geschehen soll und wenn ohne Bedingung gefraget wird. z. E.

Je vous en parlerai une autre fois. Nos corps résusciteront au dernier jour. Je le ferai. Lirez-vous demain la gazette?

Obs. 1. Zuweilen vertritt es die Stelle des Imperativi, z. E.

Urtheilet selbst, ob ich unrecht habe, vous jugerez vous même, si j'ai tort. Erweiset mir doch diese Gnade, vous me ferez bien cette grace. Vous direz ce qu'il vous plaira. Tu ne tueras point.

2. Der Teutsche braucht oft das Præsens, wo der Franzose mit Recht das Futurum setzt, als:

Kommet wenn es euch beliebt, venez quand il vous *plaira*. Nehmet Platz, wo ihr wollet, prenez place, où vous *voudrez*. Ich will es thun, so bald mirs möglich ist. Je le ferai le plutôt qu'*il me sera* possible. Er wird wegreisen, so bald er Briefe von seinem Vater erhält, il partira aussitôt *qu'il aura* reçu des lettres de son pére.

II. Vom CONJUNCTIVO.

§. 318. Weil dieser Modus dem Indicativo beständig entgegen gesetzet wird; So kan er auch nicht eher angebracht werden, obgleich der Teutsche ihn eher setzt, bis nach §. 309. eine Ungewißheit da ist, oder eine Particula denselben erfordert. Ueberhaupt setzt man ihn 1. bey den Pronominibus relativis. 2. Bey der Conjunctione QUE. *

1. Die Pronomina relativa, ingleichen die Adverbia, *où*, *d'où*, und *par où*, so sich ebenfalls auf was vorhergehendes beziehen, erfordern den Conjunctivum, wenn es zweifelhaft und Bedingungsweise gesetzt wird, oder wenn eine Ursache und Endzweck darinnen liegt; ohnerachtet im Teutschen zuweilen dabey der Indicativus stehen kan, als:

Ich wünsche einen Knecht, der treu ist, je souhaite un valet *qui soit* fidèle. J'ai besoin d'un cheval *qui aille* bien le pas. Achetez-moi un Mézerai *qui soit* bien relié. Cherchez, ô Cretois, un homme *qui ait* vos loix écrites dans le fond de son cœur & *dont* toute la vie *soit* la pratique de ces

* Man trift auch den Conjunctivum, und zwar nur allein desselben Imperfectum I. und Plusquamperfectum I. ohne Conjunction an, wenn eine Bedingung entweder vor- oder nachstehet, als: Si mon pére me le permettoit, je *suivrois* le métier des armes. Si j'avois eu de l'argent, *j'aurois acheté* un beau cheval. Je vous *donnerois* de l'argent, si j'en avois. Allein da die besten Grammatici gedachte zwey Tempora nicht unrecht als unbestimmte Futura Indicativi ansehen (s. p. 194.); so wollen wir dieselben zwar unter dem Conjunctivo an ihrem Ort abhandeln, jetzo aber das eigentliche Regimen Conjunctivi vor uns nehmen.

ces loix. Connoiſſez-vous un maître *qui ſache* bien ſa profeſſion? Savez-vous un endroit *où* l'on *puiſſe* vivre à meilleur prix? Il n'y a aucune ville en Saxe *d'où* je *ne reçoive* des lettres. Savez-vous un moyen *par où* nous *puiſſions* mieux réuſſir?

Obſ. Wolte man in allen vorigen, und denſelben ähnlichen Fällen poſitive reden; ſo müßte der Indicativus durchgängig wie im Teutſchen ſtehen, als: Ihr kennet die Perſon (ganz gewiß) nicht, die es mir geſagt hat, vous ne connoiſſez pas la perſonne *qui* me *l'a dit*. Permettez-moi ce que vous avez permis aux autres.

II. Die Conjunction QUE erfordert unter folgenden Bedeutungen den Conjunctivum

1. Wenn ſie der Lateiner ut (damit, daß) ne (damit nicht) quin (daß nicht) und niſi (wo nicht) ausdruckt. z. E.

UT. Je veux *que vous alliez* voyager. Il ſouhaitoit qu'on le laiſſât en repos. Elle prétend qu'on lui rende de grands honneurs. Aprochez, que je vous diſe un mot. Dites lui qu'il faſſe vite. Je prie Dieu qu'il vous ait dans ſa ſainte garde. Il faut que vous faſſiez votre devoir.

NE. Je crains *que vous ne vous en trouviez* mal. Ne partez pas ſitôt, que vous ne tombiez malade. Hâtons-nous, que la nuit ne nous ſurprenne. Je ne joue point, que je ne perde.

QUIN und NISI. Je ne doute pas que vous ne m'accordiez cette grace. Ne doutez pas qu'il ne ſoit votre ami. Il ne va point à la campagne, qu'il n'en revienne malade. Je ne partirai point qu'il ne le veuille.

Obſ. 1) Zuweilen wird que mit ſeinem regierenden Worte per Ellipſin weggeworfen, und doch der Conjunctivus (wie billig) geſetzt; z. E.

Je meure ſi je le ſais. Dieu vous aide. Vienne qui voudra. Vaille que vaille, tout coup vaille.

2) Que, (ut) ſtehet in verſchiedenen Fällen, bey welchen allen eine Gewißheit ſtatt findet, mit dem Indicativo, welche ſind. a) Bey tant s'en faut, (tantum abeſt) wo das erſtere que zwar im Conjunctivo, das letztere aber im Indicativo ſteht. b) Nach den Particulis intendendi. c) Nach den Verbis arriver, avenir, cauſer, faire und d'où vient? wenn keines zweifelhaft, und faire nicht im Imperativo geſetzt wird. d) Nach à condition, à la charge, bien entendu, mit dem Beding, jedoch nur im Futuro, ſonſt aber im Imperfecto I. und Plusquamperfecto I. oder dem ſo genanten Optativo. z. E.

a) Tant s'en faut que j'en ſois en colère, qu'au contraire je vous en ſuis bien obligé. Tant s'en faut que je l'aie battu, qu'au contraire je l'ai careſſé.

b) Il eſt ſi ſavant qu'il paroit tout ſavoir. Il racontoit ſi bien les choſes paſſées, qu'on croyoit les voir.

c) Il arriva que nous abordames en une île. C'eſt ce qui cauſe (fait) que j'ai l'honneur de vous écrire. Je ferai qu'il viendra (aber auch ganz richtig: qu'il vienne.) D'où vient qu'il eſt au logis?

d) A condition, que tu mourras. A condition (à la charge) que vous seriez de la partie.

3) Bey den Verbis, die ein Befehlen, Bitten, Erlauben, Rathen oder das Gegentheil bedeuten, wird que weggelassen, und das folgende Verbum mit de im Infinitivo gesetzt, wenn sie NB. ein Nomen oder Pronomen regieren, als: J'ai commandé à mon valet d'aller chez vous. Je vous exhorte à prendre courage. Regieren sie aber keines von beyden, sondern stehen unbestimmt da, so erfordern sie nach der Hauptregel que mit dem Conjunctivo.

2. Wenn que der Lateiner quod (daß) ausdruckt, und die Rede ungewiß und zweifelhaft ist, wird der Conjunctivus erfordert, sonderlich wenn vorher gehet

a) Eine Phrasis negativa, conditionalis, ein Verbum im Conjunctivo, *supposer* und dergleichen ungewisse und unbestimmte Redensarten, als:

Je ne crois pas que vous m'aimiez. Je ne dis pas que cela soit vrai. Sans donner la moindre marque qu'il pensât à de nouvelles folies. Si je savois que vous le fissiez. De vous dire, que nous ne l'ayons pas désiré. On croiroit que le ciel veuille tomber. Quoiqu'on dise ordinairement que le langage des yeux ne se puisse entendre. Je suppose, que nous l'ayons.

b) Ein Verbum, so eine Gemüthsbewegung anzeiget, z. E.

Je suis bien-aise que vous soyez heureusement arrivé. Il se plaint que vous l'ayez maltraité. Il s'est étonné que vous l'ayez prévenu. Je regrette, que vous trouviez tant d'obstacles. Il desapprouva que vous l'eussiez dit.

Obs. Wenn statt que, de ce que kan gesetzt werden, als welches letztere etwas gewisses involvirt, so steht der Indicativus, als: Je suis bien-aise de ce que vous êtes heureusement arrivé.

c) Das Impersonale *c'est* es ist, wenns weder pleonastice, noch immediate vor que stehet; und *il* mit einem Verbo impersonali; Es mögen beyde ausdrücklich da stehen, oder nur verstanden werden. z. E.

C'est dommage que la fortune vous ait si mal pourveu. C'est assez qu'il m'ait permis d'en dire mon sentiment. Quelle honte que vous fassiez si rarement ce que vous faites si bien. Il suffit que vous le sachiez. Il est équitable qu'on rende ce qu'on a emprunté. Il est rare qu'un homme de son âge ait tant d'esprit. Il paroit possible, qu'il ait perdu la vie dans cette bataille. Peu s'en faut (an statt: il s'en faut peu) que je n'aie tout oublié.

Obs. Wird auf eine gewisse Art geredet, so stehet que (quod) in allen 3. Fällen ordentlich mit dem Indicativo. z. E.

Je n'assure pas qu'il est homme de bien. Je ne jurerois pas qu'elle est sage. Si vous croyez que je suis capable de vous servir. Il suffit que vous le savez. Il est vrai que vous l'avez dit.

3. Wenn *que* usquedum (bis) und an (ob) bedeutet, so wird der Conjunctivus erfordert, ohnerachtet im Teutschen der Indicativus stehet, z. E.

Il ne vous laissera pas en repos que vous ne l'ayez payé. Nous atendrons ici qu'il ait cessé de pleuvoir. Il me tarde que nous partions. Les bons arendent qu'on les cherche. Nous fumes en doute, que nous eussions bien fait.

Observ. Eben dis geschicht nun auch, wenn sie statt einer vorhergehenden Conjunction stehet, die auch den Conjunctivum erfordert, als:

Quoique je ne sois pas riche, & *que* (vor quoique) je n'aie autant de biens que vous.

4. Wenn *que* unter der Bedeutung so viel und so bald vorkommt, erfordert es im Französischen den Conjunctivum; im Teutschen aber steht der Indicativus, als:

Ich habe nicht angeklopfet, so viel, als ich weiß, je n'ai pas heurté, que je sache. So viel als ich weiß, so hat es niemand gesagt, personne, que je sache, ne l'a dit. So bald er ein wenig in die Luft kommt, so bekommt er den Schnupfen, qu'il prenne un peu l'air, il s'enrhume. Qu'il passe une heure en son cabinet, il s'ennuie. So bald man nur einen davon kennet, so kennet man sie alle, qu'on en connoisse un, on les connoit tous.

5. Wenn *que* * einen Wunsch oder Befehl anzeigt; wenn es fraget, und in der Frage eine Verwunderung, Ausruffung oder Verneinung statt findet; wird der Conjunctivus ebenfals wegen der Ungewißheit, erfordert, z. E.

Qu'il fasse de l'autre (livre) comme il entendra. Qu'on lui ôte cette crainte. Que les Dieux me fassent périr plutôt que &c. Moi, que je trahisse mon ami, je n'en ferai rien? Que nous fussions capables d'une si noire action, nous aurions bien changé? Que j'aie fait, (que j'eusse fait) cela, sans vous en parler?

§. 319.

* Was die Conjunctiones compositas aus *que* betrift, die den Conjunctivum regieren, so sind sie in der Gram. prat. pag. 143. unter eine Classe gesetzt, und daselbst in ein Exercitium gebracht worden. Es können einige unter denselben, wenn positive geredet wird, mit dem Indicativo stehen, als: Jusqu'à ce qu'un drole s'avisa. A condition que tu mourras (ou que tu meures) &c.

§. 319. Das Præsens Conjunctivi wird gebraucht:

1. Wo es die Teutschen setzen; so daß das vorhergehende Verbum, welches mit der folgenden Conjunction den Conjunctivum erfordert, im Præsente oder Futuro stehet. Gehet aber vorm Conjunctivo weder ein ander Verbum noch eine Conjunction voran, so verursacht ihn doch die bedingte, ungewisse Art zu reden und der Wunsch. z. E.

Les nouveaux Philosophes veulent que la couleur soit un sentiment de l'ame. Il est à propos que vous lui écriviez.. J'arendrai que la belle saison revienne. Je suivrai mon prémier dessein, quelque danger qu'il y ait. Puissent les Dieux vous conserver à vos enfans! Vive le Roi! Le Ciel en soit loué!

2. Wird es statt des Futuri gesetzt, wobey sich der Teutsche fast beständig in beyden Temporibus ausdrucken kan. z. E.

Je doute que mon frére vienne aujourd'hui. Je ne crois pas, qu'elle soit ici de huit jours. Dieu veuille que vous gagniez votre procès. Avant qu'il meure. Pourvu qu'il fasse son devoir. Afin qu'ils ne périssent point.

Obs. Die erste Person dieses Temporis vom Verbo savoir wird statt des Indicativi gebraucht, sonderlich wenn personne, point und rien drauf folgen, als:

Je ne sache personne. Je ne sache point de chambre plus commode pour vous. Je ne sache rien de si profitable pour lui. Also auch: Dieu sache où il va.

§. 320. Das Imperfectum I. Conjunctivi ist das erste so genannte Tempus Oprativi, oder vielmehr nach p. 194. ein unbestimmtes Futurum, und wird sowol ohne als mit Conjunctionen, welche NB. den Indicativum sonst erfordern, gesetzt: Wenn man das Verbum durch **könte, möchte, solte: würde, dürfte, wolte** ausdrucken kan, als:

Euer Schifbruch selbst würde euch nicht vor meinem Zorn schützen, votre naufrage même ne vous *garantiroit* pas de mon indignation. Die Erzehlung meiner Unglücksfälle dürfte zu lang seyn, le récit de mes malheurs *seroit* trop long. Solte es möglich seyn? *Seroit*-il possible? Je *voudrois*, qu'il fût vrai. Je boirois bien un verre de vin. Je croyois que vous viendriez ici. Il s'imagina que le Roi lui donneroit une pension. Il s'étoit persuadé qu'il viendroit à bout de ce dessein. Quand même Ulysse *retourneroit* dans son royaume. Quand il m'en couteroit la vie, je ne ferois pas une lâcheté si noire.

Obs. 1. Zuweilen können auch selbst Conjunctionen, die sonst einen

Con-

Conjunctivum erfordern, bey dieſem Tempore ſtehen, wenn würde, ſolte, gebraucht werden kan, als: Ich glaubte nicht, daß er ſo hartnäckig ſeyn würde, je ne croyois pas, qu'il *seroit* si opiniâtre. Der Commendant befahl, daß wir ſolten bis Theben gehen, le Gouverneur ordonna, que nous *irions* jusqu'à Thebes.

2. Die Verba *oſer* und *ſavoir* ſtehen gerne in dieſem Tempore bey einer phraſi negativa, ſtatt des Præſentis, als: Je *n'oſerois* le faire. Otez-moi la vie, que je ne *ſaurois* ſupporter. On ne *ſauroit* obéir à deux maîtres. Mon bonheur ne ſauroit être qu'imparfait. Fragweiſe thut mans auch, als: oſerois-je? darf ich?

§. 321. Das Imperfectum II. Conjunctivi wird erfordert, wenn nach den Generalregeln ein Conjunctivus wegen der Conjunction ſtehen muß, und wenn ein Præteritum (i. e. ein Imperfectum, Perfectum oder Plusquamperfectum) vorhergehet, ſo daß es in Anſehung deſſelben eine gegenwärtige oder zukünftige Sache anzeiget, als:

Les Egyptiens ne doutoient pas que certains animaux & certaines plantes ne *fuſſent* des divinités. Je ſouhaitois que vous *arrivaſſiez*. Je craignois qu'il ne *fit* quelque ſotiſe. Quoique je ne vouluſſe pas qu'elle ſortît. Quand je ſouhaiterois que vous allaſſiez voyager. Caligula voulut que les Romains lui *rendiſſent* des honneurs divins. Dieu a permis que les infidèles *profanaſſent* les lieux ſaints. Il voulut abſolument que *j'allaſſe* le trouver. Il n'a pas été néceſſaire qu'il *levât* de nouvelles troupes. J'avois empêché qu'on ne vous *inſultât*. Je ſerois bien-aiſe que vous me *donnaſſiez* de vos nouvelles. Auriez-vous voulu que *j'accuſaſſe* mon frére? J'avois ſouhaité que mon fils étudiât à Paris. Je n'euſſe jamais cru que vous vouluſſiez vous ſoumettre à une condition ſi rude.

Obſ. Ohne Conjunction ſteht dieſes Tempus bey Wünſchen und Elliptiſchen Redensarten, als: Plût à Dieu! Fuſsè-je (i. e. plut à Dieu que je fuſſe) Roi, vous ſeriez Reine. Quand la mort appelle quelqu'un, il faut qu'il marche, fût-il (i. e. quoi qu'il fût) Roi ou Empereur. Il n'y a homme ſi bon ou ſi ſage, qui ne commit quelque faute, fût-ce le plus grand philoſophe du monde.

§. 322. Das Perfectum Conjunctivi hat keine Schwierigkeit, weil es nach den Generalregeln des 318. §. ſehr leicht erkannt, und insbeſondre eben ſo wie im Teutſchen und Lateiniſchen geſetzt wird, wenn von einer völlig vergangenen Zeit die Rede iſt, als:

Je doure qu'aucun philoſophe *ait* jamais bien *connu* l'origine des vents. Il a falu que *j'aie ſollicité* tous mes juges. Je n'entreprendrai rien, que je n'aie conſulté des perſonnes ſages. Je ne crois pas qu'il *ait fait* cela. Quoique je ſois perſuadé qu'il *m'ait vu*. Je ne vous ai pas dit qu'il ſe *ſoit batu*. Quoique je n'*aye pas afirmé* qu'elle lui *ait écrit*.

Obſ. Zuweilen ſtehet es bey Conjunctionen, die es erfordern, an ſtatt eines Futuri, als: Avant que trois jours *ſoient écoulés*. Atendez (jusqu'à ce) que nous *ayons déjeuné*.

§. 323. Das Plusquamperfectum I. Conjunctivi iſt das andere ſo genannte Tempus Optativi, und wird auf eben die Art, und unter eben den Umſtänden, (die Zeit ausgenommen) als das Imperfectum I. gebraucht, als:

Wenn ich Geld gehabt hätte, ſo würde ich mir ein ſchön Pferd gekauft haben, ſi j'avois (ou: ſi j'euſſe) eu de l'argent, *j'aurois acheté* un beau cheval. Wenn ſie eher gekommen wäre, ſo würde ſie mich gefunden haben, ſi elle étoit (fût) venue plutôt, elle m'auroit trouvé. Quand il *auroit*, (eût) *eu* mille vies, il *n'en auroit* (eût) pas échapé. Quand vous vous en ſeriez (fuſſiez) allé ſans me dire adieu, je ne m'en *ſerois* (fuſſe) *pas formaliſé*. Pour moi je *n'aurois* (je n'euſſe) jamais *cru* cela de lui. Qui auroit (eût) prévu un pareil accident? *J'aurois* (j'euſſe) apris la Géographie, ſi vous euſſiez voulu.

Obſ. Es könte faſt in allen dieſen und ihnen ähnlichen Fällen das Plusquamperfectum II. geſetzt werden, doch gehts in den aus zwey Gliedern beſtehenden Propoſitionen darum nicht wohl an, weil ſonſt zwey Plusquamperfecta II. zuſammen kommen, und einen Uebelklang verurſachen würden.

§. 324. Das Plusquamperfectum II. Conjunctivi * wird unter alle den Umſtänden, (die Zeit ausgenommen) gebraucht, die bey dem Imperfecto II. vorkommen, als:

Je ne ſavois pas que vous *euſſiez étudié* les Mathématiques. Vous ne crutes pas (n'avez pas cru) qu'on vous *eût tendu* un piége. Nous avions ignoré que le Roi vous *eût accordé* cette grace. Vous trouveriez (ou: auriez trouvé) mauvais que nous *euſſions contrevenu* à vos ordres. Je ne croyois pas qu'il *eût fait* cela. Je ne pourrois croire que notre ami *eût été* capable d'une ſi grande folie, ſi vous n'en aviez été témoin. Quoiqu'il me ſoutînt que vous *fuſſiez parti*, je ne pus me l'imaginer. J'ai apréhendé que vous ne vous *fuſſiez embarqué* en cette afaire.

Obſ.

* Die in unſrer Grammatic bey den Conjugirtabellen beliebte Ordnung giebt dieſem Tempori den Namen und die Stelle eines Plusquamperfecti II. ob es gleich, eigentlich zu reden, nur das einzige iſt. (ſ. p. 194.)

Obs. Zuweilen stehet dieses Tempus auch ohne Conjunction, welches nicht leicht beym Conjunctivo geschicht, als: *Je n'eusse* jamais cru, que cela arriveroit. Qui *eût cru* cela? Je *n'eusse* (n'aurois) *pas cru* qu'il eût voulu faire cela.

§. 325. Das Futurum Conjunctivi * wird gebraucht von einer zukünftigen Sache, die aber in Ansehung einer andern, die gleich geschehen soll, dennoch als vergangen anzusehen, dahero es bey manchen le Futur-passé, Futuro-præteritum heisset, als:

Quand *j'aurai fini* mes afaires, je vous irai voir. Quand il sera arrivé, il vous mandera de ses nouvelles. Rendez-moi mon livre, sitôt que vous l'aurez lu. Je vous conseille de vous coucher aussitôt que vous aurez soupé. Je l'aurai bien-tôt fait. Il aura diné dans une heure.

III. Vom INFINITIVO.

§. 326. Der INFINITIVUS kan nur entweder die blosse That oder den Thuenden (*Actionem* vel *Agentem*) mit einiger Anzeige der Zeit ausdrücken, aber nicht zugleich genau anzeigen, welche Person und wie viele zur That gehören a). Dahero (weil so wohl die That als der thuende durch Nomina ausgedruckt werden) muß er in gewisser masse decliniret ** werden können b). p. 196.

* Dieses Tempus gehörte zwar mit grösserm Rechte zum Indicativo, weil es nur bey Conjunctionen, die den Indicativum erfordern, stehet: Wir haben es aber doch um deswillen bis hieher versparet, damit die Anzahl der beyden Modorum nicht so ungleich würde, und weil es bey den Conjugirtabellen eben den Platz bekommen.

** Weil also der Infinitivus einige Eigenschaften mit den Verbis, und einige mit den Nominibus gemein haben muß; so wirds ohnfehlbar die ganze Lehre von seinen Constructionsgesetzen sehr erleichtern, wenn wir sie mit der Syntaxi *Casuum* harmonisch abhandeln, mithin in folgender Ordnung.

1. Vom blossen Infinitivo, Præsenti und Præterito, als dem *Nominativo* und *Accusativo*, auf die Frage wer? was? und wen? was? §. 327.
2. Von Verbis, die gar kein Gerundium hinter sich leiden, folglich stets blosse Infinitivos nach sich haben müssen. §. 328.
3. Vom Gerundio mit DE, als dem *Genitivo* und *Ablativo* Infinitivi, auf die Frage wessen? weßwegen? wovon? §. 329.
4. Vom Gerundio mit A, als dem *Dativo* Infinitivi, auf die Frage wem? wozu? womit? §. 330.
5. Vom Gerundio mit POUR, als dem *Accusativo* Infinitivi, statt des Teutschen, um zu = = §. 331.

z. E. a) *lire* lesen, und *avoir lu* gelesen haben, drückt die blosse That nebst der Zeit aus; aber nennet keinen *Agentem*, und bestimmt weder Personam noch Numerum. *Lisant* der Lesende, und *ayant lu* einer der gelesen hat, drückt den Thuenden, nebst der Zeit aus.

b) Viele Infinitivi werden als Substantiva gebraucht und können auch definite decliniret werden. *Indefinite* aber werden alle Infinitivi wirklich decliniret, und geben dadurch die so genannten *Gerundia*, p. 196. Daher alle Gerundia müssen regieren und auch regieret werden. Sie regieren den Casum ihres Verbi; und werden regieret, wie andere Casus Nominum; Indefinite z. E.

Nom. wer? was? *lire* est une bonne occupation.
Gen. wessen? j'ai envie *de lire* les œuvres de Cicéron.
Dat. wem? womit? je passe mon temps *à lire* l'histoire de &c.
Accus. wen? was? je veux *lire* l'Art de parler, de Mr. Lamy.
Ablat. wovon? wenn? wie? je viens *de lire*. On ne devient pas savant *en lisant* beaucoup de livres, mais en lisant de bons.

In der Declinatione *indefinita* ist der Infinitivus vom Nomine darin unterschieden, daß er a) sein Regimen Verbi behält, z. E. hie den Accusativum: les œuvres de Cicéron &c. b) kein Genus und Numerum hat. c) kein Adjectivum annehmen darf; denn ich darf nicht sagen, un mauvais lire, bon lire &c. Aber in der Declinatione *definita* differiret er gar nicht von einem wirklichen Nomine, z. E. *le lever* & *le coucher* du soleil. *Le boire* & *le manger*. Donnez-moi *un baiser*. *Du dérober au rendre* on gagne trente pour cent, vom Stehlen zum Wiedergeben gewinnt man 30. pro Cent.

§. 327. **Wo im Teutschen ein blosser *Infinitivus* ist, da brauchen die Franzosen auch einen blossen *Infinitivum*.** a) Und wo im Teutschen das Gerundium (i. e. das Wörtlein zu vorm Infinitivo) stehet, da brauchen die Franzosen auch ein Gerundium, entweder mit DE, oder mit A, oder mit POUR, wie es die folgenden §phi anweisen. b) **Doch haben sie über diesen allgemeinen Gebrauch des *Infinitivi* noch viele zierliche Constructionen**, da sie z. E. an statt eines teutschen Participii auch wol andern Nomin. n. II. eines teutschen Temporis finiti &c. n. III. nach den Präpositionen après, entre, par &c. n. IV. nach einigen besondern Verbis, n. V. **nur den blossen *Infinitivum* hinsetzen.**

a) *PRAE-*

a) *PRAES.* seinen Schmerz sehen lassen, *laisser voir* son trouble. Man muß allezeit die Gefahr voraus sehen, und sich davor hüten, il faut toujours *prévoir* & *craindre* le péril. Man muß mehr gedenken als sagen, il faut plus *penser* que *dire.* Sagen und thun ist zweyerley, *dire* & *faire* sont deux. Es kan seyn, daß er nicht unschuldig ist, il peut n'être pas innocent.

PERFECT. er meint er habe unrecht gethan, il *pense avoir mal fait.* Er kan es gesagt haben, il *peut l'avoir dit.* Puis-je *l'avoir su.* Il prétendoit *avoir gagné.* On peut *s'être trompé.* Il peut *l'avoir oublié.*

b) ihr habt nicht Ursach euch zu beklagen, vous n'avez pas raison *de vous plaindre.* Fanget ihr an zu parliren? Commencez-vous *à parler?* Ich wills thun euch zu gehorsamen, je le ferai *pour vous obéïr.*

Obs. 1. Dis ist die gemeine Regel, die man den Teutschen gibt. Allein sie hat unendliche Exceptionen. Denn da gibts

a) Redensarten, da im Teutschen kein Gerundium ist, und der Franzose muß eins brauchen. z. E. ich mag euch den Fehler, den ihr begangen habt, nicht verweisen, je n'ai garde *de* vous *reprocher* la faute que vous avez faire. Ich darf euch diese Bitte nicht abschlagen, je n'ai garde *de* vous *refuser* cette prière. Il vaut mieux se taire *que de* mal *parler.* Il n'est *que d'aprendre* en jeunesse. Qu'est-ce que c'est *que d'aimer?* Was ist das Lieben. Die lernt man am besten ex usu; kan auch wol im Teutschen die Präposition zu beysetzen. So haben *aider, aprendre* und *enseigner* allezeit ein Gerundium nach sich, obgleich im Teutschen ein blosser Infinitivus dabey stehet: Helft mirs verrichten(aidez-moi *à le faire.* Er lernt fechten, il aprend *à faire des armes.* Er lehret tanzen, il enseigne *à danser.*

b) Verba und Redensarten, die im Französischen kein Gerundium leiden, obgleich im Teutschen eines ist. Diese sind §. 328. specificiret.

2. Die Teutschen setzen beym Gebrauch des Infinitivi ordentlich das Præsens Infinitivi statt des Supini. Z. E. ich habe euch bitten wollen (nicht, gewolt): aber der Franzose muß dafür allemal das Supinum brauchen, als: j'ai *voulu* (nicht vouloir) vous prier. Je ne l'ai *pu* rencontrer. Nous l'avons *ouï dire.* J'ai *dû* partir.

3. Zuweilen fällt der Infinitivus per Ellipsin gar weg, als: cela se peut (sc. *faire*) das ist leicht möglich. Dites-moi en un mot ce que vous me voulez (sc. *dire.*)

I. Der Infinitivus stehet oft (sonderlich in phrasibus proverbialibus) zierlich ganz zum Anfang, und wird im Teutschen durch wenn, indem, da ꝛc. gegeben:

Vivre sans amis, n'est pas proprement vivre, oder, ce n'est pas proprement vivre que de vivre sans amis. *N'avoir plus* que trois jours de cette année, c'est une obligation &c. *Détromper* un homme préoccupé de son mérite c'est une chose aussi profitable que difficile.

Eben diese Versetzung hat auch bey allen Gerundiis statt, z. E. *d'en parler* il ne m'est pas permis. *A vous parler* franchement, je n'en saurois convenir. *Pour être jeune* il n'en est pas moins savant.

II. An statt eines teutschen Participii sowol *activi* a) als *passivi* b), wie auch statt eines *Adjectivi* c) und *Substantivi* d) setzen die Franzosen oft einen blossen Infinitivum, sonderlich nach dem Verbo *faire*, machen, einführen, *c'est*, das ist, das heißt, und *voilà:*

a) faire *rire* lachend machen. Faire *parler* redend einführen. Faire *plaider* klagend einführen. Faire enrager. Faire éclater. b) Se faire *estimer* sich beliebt machen. Il faut le faire *connoitre* pour se faire *aimer.* C'est *bien faire* (das heißt wohl gethan) que de desabuser son prochain. Ce n'est pas *mal faire* (es ist nicht übel gethan) que de se promener quelquefois. s. p. 293. Voilà *agir* prudemment das ist klüglich gehandelt. Voilà *parler* comme il faut, das war recht geredet. c) faire *douter* zweifelhaftig machen. Faire fuir flüchtig machen. d) Il m'a fait *espérer* er hat mir Hofnung gemacht.

† In der Phrasi: *voici venir*, sehet da kommt ꝛc. stehet der Infinit. statt eines Verbi finiti: Voici venir votre frére, vos amis. Me voilà *revenir.*

†† Se sentir *blesser*, *battre* &c. se voir *mépriser*, *condamner* &c. ist das Præsens, und heißt: merken, daß man verwundet ꝛc. werde; se sentir *blessé*, *battu* &c. se voir *méprisé*, *condamné*, ist das Præteritum, sehen, daß man bereits verwundet ꝛc. worden.

††† Hieher gehören auch folgende irregulaire Phrases infinitivi.

J'ai beau parler ich rede vergebens.
Vous n'avez que répondre ihr habt nichts zu antworten.
Je n'ai que faire de lui ich brauche seiner nicht.
Je n'ai que faire de le lui dire ich brauche es ihm nicht zu sagen.
Qu'ai-je à faire de le lui dire? was brauche ichs ihm zu sagen?
Je ne saurois (puis) qu'y faire ich kan nichts dafür.
Il ne fait que jouër, dormir &c. er spielt, schläft immer.
Je ne fais qu'aller & revenir, ich bin bald wieder da s. p. 310, 8.
Il lui a dit pis que pendre er hat ihn erschrecklich ausgemacht.
Venez me trouver (oder me voir) kommt zu mir, besucht mich.

III. An statt eines Teutschen mit mögen oder sollen construirten Temporis finiti setzen die Franzosen den blossen Infinitivum.

a) Nach den Fragewörtlein, sie mögen nun wirklich fragen oder nicht; (ja wenn auch nur eine Frage, ohne Pron. oder Adverbio interrogandi subintelligiret wird.) Und da ist insgemein ein ander Verbum, als *devoir*, *falloir*, *pouvoir*, *vouloir* ausgelassen und drunter zu verstehen. Was soll ich thun? que *faire?* A quoi me *résoudre?* A qui *se fier?* Pourquoi *faire* tant de cérémonies? Il ne savoit où *aller* ni quel chemin *prendre?* Dites-moi, comment *prévenir* ce malheur? Il trouvera à qui *parler*, er wird seinen Mann schon finden. Quand on n'a *que faire*, on songe à mal faire. Pourquoi leur faire ce tort? Quoi, faire une chose de cette importance si négligémment. Ils portent toujours avec eux *de quoi* s'entretenir, womit sie sich die Zeit vertreiben können.

b) In Exclamationen, wenn man seine Verwunderung, Freude oder Unwillen bezeuget: Solte man sich unterstehen, mir solches ins Gesicht zu sa-

ſagen? *Avoir* la hardieſſe de me le dire en face? Vous, *devenir* Docteur? Moi, *avoir eu* l'indiſcrétion de ſoutenir que la nature puiſſe produire de véritables vertus? Quoi? lui, *traiter* ſi indignement ſon propre pére?

IV. Nach den Präpoſitionen *après*, *entre*, *par*, *pour* und *ſans* ſetzen die Franzoſen den bloſſen Infinitivum (ſtatt eines Temporis finiti Indicativi) NB. wenn von einerley Perſon die Rede iſt, als:

APRES: Après avoir diné il s'en alla (an ſtatt après qu'il eut diné.) *Après avoir travaillé* toute la journée, il ſe délaſſoit le ſoir. Je voudrois n'y *avoir* jamais *été*, (an ſtatt que je n'y euſſe jamais été. Il ne faut pas boire *après s'être échauffé*. Da ſind immer beyde Verba *ejusdem Perſonæ*. Würden nun aber die Perſonen verändert, ſo müſte man perſonaliter conſtruiren, ſonſt würde mans nicht verſtehen, z. E. après que *j'eus* dit cela, *il* ſe rétira.

Nach après folgt insgemein das Perfectum Infinitivi, und kan ſowol zu Anfang als in der Mitte oder am Ende ſtehen, z. E. *après avoir diné* nos écoliers ne font que jouër, oder nos écoliers *après avoir diné* ne font que jouër, oder nos écoliers ne font que jouër *après avoir diné*.

ENTRE: il y a de la différence entre *dire* & *faire*, ſagen und thun iſt zweyerley. Auf entre folgt meiſtens nur das Præſens infinitivi.

PAR, beym, mit, vom ꝛc. welches ſonderlich nach den Verbis *commencer*, *debuter*, anfangen, *finir*, endigen, *s'en tirer* oder *ſe tirer d'afaire* ſich heraus wickeln, oft vorkommt: il commença *par écrire* & finit *par lire*, er fing vom Schreiben an und hörte beym Leſen auf. Commencez *par vous remettre*, erholet euch erſt. Il faut commencer & finir toutes ſes actions *par prier Dieu*. Il débuta par nous raconter que &c. er fing an und erzehlte uns, daß ꝛc. Il finit *par irriter* les gens, er endigte damit, daß er die Leute erbitterte. Il croit s'en tirer *par nier*. Il eſpère ſe tirer d'afaire *par dire* que &c. ſ. p. 385. Auf par folgt allezeit das bloſſe Præſens Infinitivi.

POUR, wenn es ſtatt *puisque*, *parceque*, weil ſtehet: il faut doublement les punir, *pour être* nos ennemis, & *pour avoir voulu* nous tromper. p. 389, 4.

SANS: Sans dire mot, ohne ein Wort zu ſagen. Sans mentir. Il eſt ſorti *ſans avoir dit* un ſeul mot (an ſtatt ſans qu'il eut dit,) ſans dire adieu! ſans prendre congé &c. p. 393, b)

V. Nach folgenden Verbis (die meiſt ein gehen und kommen importiren) ſetzen die Franzoſen das bloſſe *Præſens Infinitivi*, ohne Copula, wenn im Teutſchen 2. Tempora finita mit und copuliret werden.

ALLER: allez dire à Mſr. N. gehet hin und ſaget dem Herrn ꝛc. Va-t-en devant *faire* ſervir les viandes, gehe du voran und laß auftragen. Pour aller *demander*. Il faut que vous alliez le *venger*.

ENVOYER: envoyez *querir* le Chirurgien laßt den Balbier holen.

ETRE, wenn es bedeutet gehen, in dem Imperf. II. und den Temp. com-

positis: je fus *trouver* mon ami, ich ging und besuchte meinen Freund. J'ai été *voir* un ami. Nous fumes le lui *dire*, wir waren dort es ihm zu sagen.

REVENIR: je reviendrai *voir* ce que vous faites. *S'en retourner* stehet selten so, z. E. je m'en retournerai le lui *dire*.

VENIR: Tous les autres bergers venoient *écouter* ses chansons, kamen und höreten.

Ein Lateiner siehet leicht, daß ein latein. Futurum in *rus*, und *dus*, und das Supinum in *um*, eben so durch den blossen französischen Infinitivum mit *aller*, und *venir* gegeben werde: *pransurus sum*, je vais diner. *Venit te visum*, il vient vous voir. s. p. 188. seqq.

§. 328. Nach folgenden Verbis muß man den blossen Infinitivum und nicht ein Gerundium setzen, obgleich im Teutschen zu davor stehet, oder stehen kan.

acourir hinzulaufen: il acourut nous *saluër*.
aller gehen: Allons *voir* les jardins d'alentour. Je vais *l'entendre* le sermon.
* assurer versichern: il m'a assuré l'*avoir vu*. (de l'avoir vu.)
n'avoir que nichts haben:
* *avouër* gestehen:
compter sich die Rechnung machen:
* *confesser* bekennen: je confesse (d') *avoir reçu*.
convenir gestehen:
connoitre und *reconnoitre* erkennen: ceux qu'il connoissoit *avoir* de la probité.
courir lauffen: j'ai couru *chercher* votre laquais.
* *croire* glauben: elle croit *pouvoir* tout, & n'*avoir* rien à craindre.
DAIGNER geruhen, belieben: Daignez *m'écouter*. Daignez en *instruire* son fils. Daignez m'en instruire, seyd so gut, und gebt mir Nachricht davon.

Dis Verbum kan nie ohne einen folgenden Infinitivum stehen, auch nie für sich selbst einen Casum regieren.

* *déclarer* erklären, bekennen: je soussigné déclare *avoir reçu* &c.
déposer gerichtlich aussagen:
* désirer verlangen: je désire (d') *obtenir* ce bien. Il désire le *savoir*.
* dire sagen: il m'a dit les *avoir vus*. Wenn aber dire heißt befehlen: so hats DE: il m'a dit *de venir* er befahl mir ich solte kommen.
entendre und *ouïr* hören:
* *espérer* hoffen: j'espère *avoir* l'honneur de le connoitre.
estimer erachten:
* *être censé* dafür geachtet seyn: il fut censé *l'avoir dit*.
être da seyn, hingehen: (im Imperf. II. und den Temp. compositis) Il fût *trouver* mon pére.
envoyer schicken: envoyez *querir* du papier, de l'encre & des plumes.
faire machen: mais ces beaux lieux lui faisoient *rapeller* le triste souvenir d'Ulysse. Faire *connoitre* oder faire *entendre* zu erkennen geben. Faire *savoir*. Faire *dire* bewegen zu sagen.
* *s'imaginer* sich einbilden: il s'imagine *être* Pape.

* *in-*

* *jurer* ſchweren: ils ont juré n'en *avoir* rien *fait.* Wenn aber jurer eine Zuſage bedeutet, ſo hats DE: il me jura *de le faire* er ſchwur mir es zu thun.
mener führen.
oſer ſich unterſtehen: Calypſo n'oſa d'abord le *preſſer* d'avantage.
paroître ſcheinen: il me paroit *être* triſte.
penſer gedenken, glauben: je penſai *tomber* p. 317.
PLAIRE belieben: ne vous plait-il pas vous *aſſeoir?* ſ. p. 319, 47.
* *prétendre* verlangen: il prétend le *ſavoir.* Je prétends bien *écrire.*
prévoir vorherſehen.
* *publier* kundmachen.
retourner und *revenir* wieder kommen: êtes-vous retourné *chercher* votre bâton?
ſavoir wiſſen: pourvuque vous ſachiez en *jouïr.*
ſembler ſcheinen: il ſemble *être* ſavant. Sa patrie ſembloit *fuir* devant lui.
ſentir fühlen: je ſentois *renaître* mon courage.
* *ſe vanter* ſich rühmen:
* ſouhaiter wünſchen: je ſouhaite (de) vous *pouvoir* ſervir.
* *ſoutenir* behaupten:
ſupoſer voraus ſetzen: il ne ſupoſe *être* Roi, que pour faire du bien.
* *témoigner* bezeugen: il témoigne (d') en *avoir* du chagrin.
trouver befinden:
venir kommen: des étrangers qui venoient *s'emparer* de leurs terres.
voir ſehen: je l'ai vu *ſe battre.*
vouloir, wollen, geruhen, wünſchen: il voudroit ne *l'avoir* jamais vu. Je voudrois *être* en état.

Obſ. Unter dieſen oberzehlten Verbis ſind verſchiedene, die nur unter gewiſſen Umſtänden das Gerundium DE oder auch andere Conſtructionen erlauben; als

1. Alle mit * bezeichnete können im ſtilo familiari auch mit dem Gerundio DE gebraucht werden. (NB. die meiſten davon participiren etwas von der Natur der Verborum *forenſium* und *Affectuum;* daher ihnen das Gerundium DE von Rechtswegen gebührete,) ſ. p. 662. ſq. Doch haben ſie beſſer den bloſſen Infinitivum nach ſich, ſonderlich im Præterito: je ſouhaite lui pouvoir parler. *Prétendre* aber, wenn es eine ſchwere, falſche, unbillige Sache ausdrücket: muß mit dem Gerundio DE ſtehen: il prétend *d'aſſiéger* & *de prendre* la ville.

2. Daher, wenn *ne que* nur bey dieſen Verbis ſtehet, ſo daß das *que* vors folgende Verbum geſetzt wird: ſo muß man das Gerundium DE nach que nothwendig brauchen: je *ne* déſire *que de* le voir. Je *ne* ſouhaite *que d'*en avoir l'occaſion.

3. Nach den Verbis motus (p. 670.) *aller*, *envoyer*, *retourner*, *venir*, *revenir*, kan man auch *pour* vor den Infinitivum ſetzen,

a) wenn es eine Ungewißheit anzeigen ſoll: je vais *pour* parler

ler à Mſr. N. ich gehe hin, zu ſehen, ob ich mit ihm ſprechen kan. Il m'a envoyé pour demander ſi vous y étiez.

b) wenn *ne-que* nur, dabey iſt; in welchem Fall man auch pour bey *courir* und *être* gebrauchet: il ne vient que pour ſe quereller. Je n'y courus (fus) que pour voir, ſi &c.

4. Von *Aller* ſ. p. 301, 6. von *Croire* p. 305. 1. Von *Eſpérer* merke man dis: Wenn es im bloſſen Infinitivo ſtehet, ſo darf das drauf folgende Verbum kein bloſſer Infinitivus ſeyn, ſondern entweder das Gerundium DE oder das Tempus finitum ſo im Teutſchen ſtehet: Il m'a fait *eſpérer* de me ſervir, mir zu dienen, oder qu'il me ſerviroit, daß er mir dienen würde.

§. 329. Weil das Gerundium DE der Genitivus oder Ablat. Infinitivi iſt: ſo wird es ordentlich da gebraucht, wo nach §. 296. gewiſſe *Nomina*, *Verba*, und *Particulæ* einen Genitivum hinter ſich erfordern. Zuweilen dependiret es auch von einem beſonderen Idiotismo. Es reſpondiret alſo dem lateiniſchen Gerundio in DI.

z. E. *La manière* de parler (modus *loquendi*) die Art zu reden, die Redensart. Je vous *prie* de me le dire, ich bitte euch es mir zu ſagen. *A fin* de ne vous pas incommoder je m'en irai, euch nicht beſchwerlich zu fallen, will ich weggehen.

Wir wollen Regeln und Exempel in dieſe drey Claſſen bringen.

I. Gerundium DE beym NOMINE.

Setze das Gerund. DE nach einem jeden Nomine *Subſtantivo* a) und *Adjectivo* b), auf welches auch ſonſt ein Genitivus oder Ablativus folgen ſoll; mithin auch nach *celui*, *celle* c) wenn es anſtatt eines ſolchen Nominis ſteht. p. 602, II.

a) J'ai grand *déſir* de lui parler. Il eſt *temps* de ſortir. On n'eſt pas toujours en *humeur* de bien écrire ou de bien parler. *Le moyen* de bien vivre, eſt de mourir tous les jours. Vous avez *le malheur* de lui avoir *déplu*.

b) Vous n'êtes pas *capable* de me nuire. Un honnête homme eſt *incapable* de mentir. Je ſuis *content* de ne vous avoir pas été à charge. Vous n'êtes pas *digne* d'être aimé. Il eſt très-*ſatisfait* de l'avoir apris. Je ſuis *bien-aiſe* de vous avoir rencontré.

c) J'ai la *liberté* de parler, & vous *celle* d'écouter. C'eſt un emploi trop bas, que *celui* de faire rire les autres. Il n'y a point de qualité que je préfère à *celle* d'être un enfant de Dieu.

Es ist eine Lust zu reisen, c'est *un plaisir* (que) de voyager, oder il y a du plaisir à (de) voyager. Regel: Wenn vor dem Substantivo, so ein Gerundium mit *de* regieret, c'est stehet, so kan man vor das Gerundium *que* setzen und auslassen; Wenn man aber an statt c'est dem Substantivo *il y a* vorsetzt, braucht man das Gerundium *de* oder *à*, welches besser klingt, doch beyde ohne que: Il n'y a point de *plaisir* d'acheter le plaisir si cher.

II. Gerundium DE bey VERBIS.

Setze das Gerundium DE nach denjenigen VERBIS und Phrasibus, die auch sonst (nach §. 298.) im Französischen einen *Genitivum* oder *Ablativum* regieren; und nach denjenigen Verbis, denen der Gebrauch dis und kein anderes Gerundium zugeordnet hat. z. E.

1. Nach den Verbis *forensibus*, *adfectuum*, *reciprocis* und dergleichen:

als da sind, die ein abhalten, absagen, abstehen, anklagen, aufhören, befehlen, beklagen, bereuen, bitten, drohen, eilen, enthalten, entschuldigen, erlauben, erinnern, ermahnen, fürchten, gebieten, gestehen, hoffen, hüten, mißtrauen, rathen, überreden, verbieten, verdienen, verhindern, vermuthen, versagen, versäumen, versichern, versprechen, verwundern, verzweifeln, vollenden, weigern, widerrathen, willigen, zulassen, zweifeln, zufrieden seyn ꝛc. bedeuten, als; il est accusé d'avoir tué un homme. Je vous *prie* de revenir bientôt. Je vous *conseille* de demeurer au logis. On lui a *défendu* de boire du vin. Qui *craint* toujours d'être trompé, *mérite* de l'être. *Abstenez-vous* de faire le mal. Vous *vous trompez* de croire cela.

2. Nach den *Impersonalibus* mit il (s. expresso s. subintellecto) sonderlich wenn ein Adjectivum folget, item nach *c'est assez*?

Il vous est bien aisé de le dire, mais difficile *à* le faire, à le prouver. Il est bon *de* faire du bien à tout le monde. Il me tarde *de* vous voir. Il suffit *de* le dire. Bien m'en prend *d'*être modéré, das ist ein Glück für mich, daß ich gelassen bin. Que sert *de* poursuivre cette afaire. *C'est assez de* le dire.

† Hieher gehören die Phrases, darin *rien de meilleur*, *rien de tel*, ausgelassen ist, als: *il n'est que d'*être vertueux, es ist nichts bessers als daß man tugendhaft sey. p. 297, d.

†† Wenn das *Subjectum* ein Verbum ist und dem Prædicato nachgesetzt wird (p. 294, IV.): so wird das Prædicatum (es sey ein Substantivum oder ein Verbum) ordentlich nach *c'est* mit dem Gerundio DE ausgedrücket, welchem zierlich *que* vorstehet, als: c'est un miracle *que de* vous voir. C'est ôter la vie *que d'*ôter le pain. Im Eilen und Affect fällt das *c'est* per Ellipsin oft weg: la douce chose *que d'*aimer! i. e. c'est une chose douce que d'aimer.

3. Nach

3. Nach allen den Verbis und Phrasibus, die weder die Gerundia mit *à* und *pour*, noch den blossen Infinitivum * haben dürfen, als:

Vous êtes fous *de* vous ruïner de la sorte. Il a résolu *de* faire un voyage. Je l'ai prié *de* venir ce soir chez moi: il me l'a promis, & aussi d'amener son frére avec lui. Le prémier degré de folie est *de* se croire sage, le second *de* le publier, & le troisième *de* mépriser ceux qui le font.

4. Das Gerundium DE wird also an statt eines Temporis finiti gebraucht, NB. wofern anders die Rede von einerley Person ist, wenn im Teutschen zwey zum Gerundio DE schickliche Verba finita mit bis, da, daß, und, wenn, copuliret werden, und man allenfalls auch im Teutschen ein Gerundium setzen könte. z. E.

bis: il me tarde *de* recommencer ma lettre, es wird mir die Zeit lang, bis ich meinen Brief wieder anfange. (Da dürfte ich zur Noth auch sagen: meinen Brief wieder anzufangen ꝛc. denn beyde Verba sind 1. Personæ.) Je m'impatiente *de* vous embrasser.

da: il se trompe *de* croire que &c. er betrieget sich, da er glaubet, daß ꝛc. J'ai du regret *de* vous quitter. Vous vous riez de votre serviteur *d'u*ser de ces termes-là.

daß: Ne vous flatez pas *d'*être bien dans son ésprit, schmeichelt euch nicht, daß ihr bey ihm wohl stehet. Vous avez bien fait *d'*en sortir.

und: je vous prie *d'*avoir la bonté *de* m'assister, ich bitte euch, seyd so gütig und helfet mir. Ayez la bonté *de* vous asseoir.

wenn: j'aurois tort *de* ne le pas croire, ich thäte unrecht, wenn ich es nicht glauben wolte. Vous vous trompez de croire cela.

Wenn aber das vorhergehende Verbum kein Gerundium DE leidet: so muß man den blossen Infinitivum setzen, oder das Gerundium *à* oder *pour*, welches unter dreyen nemlich statt findet, als: je *voudrois être* savant. *Venez voir* où je demeure. Exhortez mon fils *à vous* obéïr, à venir bientôt &c. Il faudroit être fou *pour le croire.*

5. Folgende und dergleichen Verba werden im Teutschen nur durch den blossen Infinitivum, oder durch einen andern Modum gegeben, oft auch das Französische DE nur durch ein Adverbium &c. ausgedruckt: im Französischen aber müssen sie nothwendig mit dem Gerundio DE stehen:

achever de manger &c. vollens ausessen.
s'aquiter de boire &c. brav zechen. Doch brauchen die reinern Stilisten dis Verbum nicht gerne, mit Gerundiis, nur mit Nominibus. z. E. s'aquiter de ses dettes. it. Il s'est aquité envers tous ses Créanciers, & c'est beaucoup pour un Poëte.

affecter

* Welche Verba aber die Gerundia mit *à* und *pour* haben müssen, ist §. 330. und §. 331. specificiret. Es ist gleich viel, ob man es weiter oben oder weiter unten nachschlägt.

affecter de dire &c. mit Fleiß ſagen. Il affecte de dire, qu'il ne ſait rien, pour en impoſer aux ſimples, er gibt ſich für unwiſſend aus, um ꝛc.
je n'ai garde de faire &c. cela ich mag (kan) das nicht thun, das laß ich wol bleiben. Il n'a garde d'en parler.
crever de rire &c. ſich faſt todt lachen (vor Lachen berſten.)
être diſpenſé de ſe réjouïr &c. ſich nicht freuen dürfen.
je ſuis *bien éloigné de* le croire ich glaubs noch lange nicht.
ſe hâter de revenir bald wiederkommen.
je ne pouvois *me laſſer de* le voir, ich konte ihn nicht genug anſehen.
ſe tuër de crier &c. ſich halb todt ſchreyen.
Ils commencèrent *à ſe quereller*, & moi (ſc. je ne pus m'empêcher) *de me ſauver* au plus vite, ſie fingen an zu zanken, und ich machte mich geſchwinde davon.

III. Gerundium DE bey PARTICULIS.

Setze das Gerundium DE nach folgenden PARTICULIS (Adverbiis, Præpoſit. und Conjunctionibus), weil ſie alle wollen, daß ihnen ein Genitivus oder Ablativus folge; doch muß NB. die vorhergehende und folgende Perſon einerley bleiben, oder die angehengte Phraſis einerley Nominativum haben.

afin de - - damit, um = =: il étudie afin de devenir ſavant. Je le ferai afin de ne vous pas déplaire. p. 420.

à force de - - durch vieles = =, jemehr = =: à force de me vouloir plaire, il me déplait, je mehr er mir gefallen will, je mehr mißfällt er mir. p. 369.

à moins que de - - es ſey denn daß, wo nicht: vous n'y pouvez manquer à moins que de vouloir paſſer pour inſenſible, wo ihr nicht wollet für unempfindlich geachtet ſeyn. p. 430.

avant que de - - ehe als = =: avantque de rien entreprendre je lui en écrirai. p. 427.

au lieu de - - an ſtatt = =: au lieu d'avancer, vous reculez.

de crainte de - -, *de peur de* - - aus Furcht, damit nicht = =: je ne vous ai pas écrit, de crainte de vous incommoder. p. 420.

faute de - - *à faute de* - -, *manque de* - -, aus Mangel = =: faute de (oder à faute de) payer on ne lui veut plus rien prêter, weil er nicht bezahlt. p. 368, 369.

hors de - - auſſer das = =: hors de m'afliger vous ne pouvez me refuſer, ihr könnet mich nicht abweiſen, ohne mich zu kränken. p. 382.

jusqu'au point de - - ſo gar daß = =: ils ſe querellerent, jusqu'au point d'en venir aux mains.

loin de - -, *bien loin de* - -, weit gefehlet, daß = =, geſchweige, an ſtatt = =: bien loin d'avoir achevé, il n'a pas encore commencé. p. 383.

le moyen de - - wie iſt es möglich daß = =: le moyen de vous ſervir, quand on n'eſt pas en état de le faire?

plutôt que de - - ehe, vielmehr als = =: il prodigue ſes biens, plutôt que d'en donner aux pauvres.

Wenn hier das Gerundium, ſo nach plutôt que ſtehet, die Folge eines vorhergehenden Gerundii mit *à* iſt, ſo wirds auch mit à ausgedruckt: je me réſoudrai *à quitter* mon païs *plutôt qu'à vous quitter.*

près de - - nahe, im Begriff: il eſt près de ſuccomber. p. 390, 3.

ſi - - *que de* - - *adeo*, ſo = = daß = =: il a été ſi heureux que de gagner ſon procès. Que darf hie auch wegbleiben; item man kan es auch mit *aſſez-pour* geben: il a été aſſez heureux pour gagner ſon procès.

Wenn *ſi* bedeutet wofern, in einer Phraſi die eine Folge des vorhergehenden iſt: ſo wird das Gerundium DE zierlich gebraucht ſtatt eines Temporis finiti: vous ſerez plus eſtimé de vos amis (wovon? weßwegen?) *de pardonner* que de vous venger, wenn ihr verzeihet, als wenn ihr euch rächet.

QUE de - - als, daß = = ſtehet zierlich nach den Comparativis: Payer ſes dettes, eſt *plus* raiſonnable *que de* tromper les gens. Il faut *plutôt* céder de bonne grace *que d'*aigrir (oder auch qu'aigrir) l'eſprit de vos amis. Vous ne pouvez mieux faire que d'étudier aſſidûment. Man kan alſo *de* ſetzen und weglaſſen, je nachdem es beſſer klingt. Ja es wird immer beſſer weggelaſſen, wenn *que* nur zwey bloſſe nichts nach ſich habende Infinitivos verbindet: il eſt plus ſûr d'obéïr que (de) commander. Il faut plutôt chercher à l'apaiſer que de (oder à) l'irriter encore davantage.

So muß auch *que de* - - als, geſetzt werden, wenn *aimer* autant, aimer mieux, *valoir* autant, valoir mieux, mit einem Infinitivo, der etwas regieret, a) oder mit einem Tempore finito b) vor *que* hergehen, als: a) Cicéron diſoit: j'aimerois mieux me tromper avec Platon *que de* rencontrer *la vérité* avec les autres Philoſophes. Il vaut mieux ſe taire à propos *que de* parler à contretems. J'aime autant me tenir debout *que d'*être aſſis. b) J'aimerois mieux qu'il me fît mourir, *que de* lui ôter la vie. Wenn aber que 2. Infinitivos immediate verknüpfet, ſo kan de ſtehen und wegbleiben: il vaut mieux *aimer que haïr.* Il vaut ſouvent autant *ſe taire que* (de) *parler.* ſ. p. 301, 5.

Obſ. 1. Die Lateiner und Teutſchen verbinden gleiche *Modos* und *Tempora* durch und, und andere Particuln ſehr häuffig zuſammen, z. E. Thut mir den Gefallen und ſaget mirs. Die Franzoſen nicht. Denn wenn im Teutſchen 2. Verba eiusdem Modi & Temporis mit und copuliret werden, die nicht zween ganz differente Actus anzeigen, ſondern davon eins das andere nur erkläret, oder davon eins das Mittel zum andern iſt, ſo ſtehet das andere bey den Franzoſen insgemein im Gerundio, und ohne Copula. Dis geſchiehet auch bey ungleichen Temporibus und Modis, ſehr häuffig, z. E.

a) Ich hoffe ihr werdet mir die Ehre thun und werdet mich beſuchen, j'eſpère, que vous me ferez l'honneur *de me rendre viſite* (und nicht

&

& que vous me rendrez visite, denn das andere erkläret nur das erste, oder ist ein Mittel dazu.) So auch: Faites-moi le plaisir *de vous asseoir* &c. So oft bey dem Antecedente ein Substantivum ist, so muß das Consequens ein Gerund. DE seyn.

b) Er erzürnete sich sehr und sagte ihm ꝛc. oder er wurde so sehr entrüstet, daß er zu ihm sprach, il s'emporta *à lui dire*, que &c. Ich solte die Hirten lehren, wie sie die Künste exercireten, je devois enseigner aux bergers *à cultiver les muses*. Il est toujours le prémier.

c) Ich lauffe, damit ich erfahren möge, wo er ist, je cours *pour apprendre* où il est. Er ist viel zu klug, daß er das sagen solte, il est trop sage *pour dire* cela. Il faudroit être fou *pour le croire*.

2. Die bisherigen Exempel gebens, daß die Franzosen ihre Gerundia viel häuffiger brauchen als die Teutschen.

So trift man in einem kleinen Periodo oft 3. und 4. Gerundia nach einander an, z. E. je vous prie *d'*avoir la bonté, *de* lui dire cela de ma part, *pour* l'obliger *à* me répondre.

3. Zuweilen stehet das Gerundium DE per Transpositionem zierlich zu Anfang der Phrasis:

D'en parler il ne vaut pas la peine, es ist nicht der Mühe werth davon zu reden. Dis geschiehet sonderlich wenn die folgende Phrasis ein Gerund. DE regieret: de faire cela *c'est tromper notre amitié*. De vous dire mon sentiment, c'est ce que je ne puis faire.

§. 330. Weil dis Gerundium A der *Dativus* Infinitivi ist: so wird es ordentlich da gebraucht, wo nach §. 300. sqq. gewisse *Nomina*, *Verba* und *Particulæ* einen Dativum hinter sich erfordern. Zuweilen dependiret es auch von einem besondern Idiotismo. Es respondiret also das Gerund. mit à dem lateinischen Gerundio in DUS und DUM.

1. Setze das Gerundium mit à nach denjenigen SUBSTANTIVIS, die auch sonst nach p. 668. sq. einen Dativum erfordern.

Insgemein sinds solche, bey denen man eine Geschicklichkeit, Bestimmung und Gelegenheit zu etwas a) oder deren contraria b) verstehet, oder bey denen die Adjectiva *prêt*, *propre*, *déstiné* c) subintelligiret werden, als:
a) J'ai *interêt à* vous rendre service. Je chercherai les *occasions à* vous servir. b) Avoir de la *répugnance à* parler, nicht gerne reden wollen. c) Si vous étiez *homme à* vendre vos services. Du *bois à* bâtir, à bruler.

2. Setze das Gerundium mit à nach denjenigen ADJECTIVIS, die auch sonst einen Dativum regieren (p. 669 sq.) und mit dem vorhergehenden Verbo personaliter gesetzt werden.

Insgemein bedeuten sie auch eine Geschicklichkeit, Bestimmung, Gelegenheit und Anwendung zu etwas, und deren contraria. Hie sind sie in Alphabetischer Ordnung meist beysammen:

adroit geschickt:
agréable angenehm:
aisé leicht:
âpre scharf, rauh:
ardent hitzig:
attentif aufmerksam:
beau schön:
bon gut:
charmant lieblich:
curieux neugierig, artig:
desagréable unangenehm:
deshonnête unehrbar:
difficile schwer:
diligent fleißig:
empressé geschäftig:
enclin geneigt:
exact genau:
facile leicht:
ferme standhaft:
fidele getreu:
fort stark:
glorieux rühmlich:
habile geschickt:
hardi kühn:
honnête anständig, ehrbar:
ingénieux sinnreich, geschickt:
intéressé eigennützig:
léger leicht: (levis)
lent langsam:
long weitläuftig, langweilig:
magnifique prächtig:
mal-aisé schwer:
moderé mäßig:
nécessaire nothwendig:
négligent nachläßig:
obstiné, opiniâtre halsstarrig:
occupé beschäftiget:
paresseux faul:
ponctuël accurat, genau:
préférable vorzuziehen:
prêt (promt) hurtig, fertig:
propre geschickt:
rude grob, rauh, hart:
seul allein, einzig:
sujet geneigt:
vilain häßlich:
utile nützlich:

3. Setze das Gerundium mit *à* nach den VERBIS *avoir* und *être*, und nach allen Verbis und Phrasibus die sonst einen Dativum regieren, und meist eine Geschicklichkeit und Bestimmung zu einer Sache bedeuten. Es sind aber folgende in alphabetischer Ordnung:

aboutir dahin zielen:
s'acharner erpicht seyn, auf:
s'accoutumer sich angewöhnen:
s'adonner sich ergeben:
aider helfen:
aimer gerne mögen, als: *aimer à railler* gerne scherzen:
aller streben, dahin zielen:
s'amuser sich verweilen:
animer aufmuntern:
s'apliquer sich legen:
aporter mitbringen:
aprendre lernen, lehren:
s'aprêter sich bereiten, Anlaß geben:
s'arrêter stille halten:
aspirer streben, nach:
assigner anweisen:
s'attacher nachhängen:
n'avoir que nur dürfen:
balancer sich bedencken:
se borner bewenden lassen:
condamner verdammen:
consister darin bestehen:
conspirer sich heimlich verbinden:
contribuër beytragen:
convier einladen:
se délasser sich erquicken:
démander begehren:
dépenser verzehren:
destiner bestimmen:
déterminer sich entschließen:
disposer einrichten:
se disposer sich anschicken:
se divertir sich belustigen:
donner geben:
employer anwenden:
encourager aufmuntern:
s'enhardir sich unterstehen:

enseig-

enseigner lehren:
s'entendre in Verständniß stehen:
s'épuiser sich erschöpfen:
s'étudier sich befleißigen:
exciter erwecken:
s'exercer sich üben:
s'exposer sich aussetzen:
faillir als *j'ai failli à* ich hätte bald, ich wäre bald:
gagner verdienen:
s'habituër sich gewöhnen:
inciter anreitzen:
incliner neigen:
s'intéresser sich einlassen:
inviter einladen:
jouër à se perdre sein Glück wagen:
juger urtheilen:
laisser überlassen:
marchander sich bedenken:
mettre gloire sich eine Ehre daraus machen:
se mettre anfangen:
montrer zeigen:
se morfondre sich erkälten:
s'obstiner drauf beharren:
s'occuper beschäftiget seyn:
omettre unterlassen:
s'opiniatrer hartnäckig seyn:
pancher neigen:
parvenir gelangen:
penser bedacht seyn:
persister, poursuivre verharren:
se plaire seine Lust woran haben:
porter bewegen:
se préparer sich bereiten, gefaßt machen:
présenter darbieten:
réduire dahin bringen:
remettre aufschieben:
résister widerstehen:
rester übrig bleiben:
retenir vorbehalten:
se retrancher bewenden lassen, abbrechen:
servir dienen:
songer bedacht seyn:
tarder verzögern:
tendre abzielen:
travailler bemüht seyn:
se trouver sich finden:
trouver à dire fehlen, mangeln:
trouver à redire etwas auszusetzen haben:
se tuer sich sehr bemühen:
viser dahin zielen:
ne valoir rien nichts taugen.

§. 331. Das Gerundium mit POUR, als der Accusativus Infinitivi, wird in solchen Umständen gesetzt, wo der Grund oder die Ursache einer Handlung angedeutet wird, so, daß es der Lateiner Gerundium in *dum*, und *di* mit gratia ausdruckt: Der Teutsche kan es allezeit füglich mit **um, zu ausdrucken, als:**

Je lui ai écrit *pour le prier* de venir me voir. Ils ont éré décapités pour avoir fait de la fausse monnoie. Dieu nous a créés pour le connoitre & pour le servir. Pour mieux connoitre les moyens de toucher son cœur, elle lui demanda. L'homme accuse sa foiblesse pour excuser ses défauts. Nous ne vivons pas pour manger, mais nous mangeons pour vivre. Je cours pour apprendre où il est. Cela ne suffit pas pour me persuader. Je viens pour prendre congé de vous. Du vin qui n'est bon que pour en faire du vinaigre.

Obs. 1. Man braucht auch dieses Gerundium mit *pour*, wenn von einerley Person die Rede ist, das Tempus finitum der Teutschen dadurch auszudrucken. Daher geschicht es auch, daß *pour* auf so verschiedene Weise muß gegeben werden; Denn da bedeutet es a) **als daß**, b) **an statt daß** c) **ob schon**, d) **weil**, e) **wenn**. z. E.

a) Ils se trouvoient trop riches & trop puissans, pour porter le joug

de la ſervitude, ſie waren gar zu reich und mächtig, als daß ſie das Joch der Knechtſchaft ertragen ſolten. Je vous dois trop pour vous entrainer dans mon malheur, ich bin euch alzuviel ſchuldig, als daß ich euch mit in mein Unglück verwickeln ſolte. Il eſt trop habile pour donner dans le panneau, er iſt viel zu geſchickt, als daß er ſich ſolte fangen laſſen.

b) Pour dire, wenn man ſagen will. On dit qu'un homme conduit bien ſa barque, pour dire qu'il a une bonne conduite, man ſagt, es lenke ein Menſch ſein Schif wohl, wenn man ſagen will, er führe ſich wohl auf.

c) Pour être Roi on n'eſt pas moins homme, ob man ſchon ein König iſt, ſo iſt man doch nicht weniger ein Menſch. Pour être dévôt &c. ob man ſchon andächtig (fromm) iſt ꝛc.

d) Il mérite une recompenſe pour avoir ſi bien ſervi, er verdient eine Belohnung, weil ꝛc. Le temps eſt un grand Médecin tant pour être vieux que pour être expérimenté, die Zeit iſt ein groſſer Medicus, ſo wohl weil ſie alt, als weil ꝛc. Il faut, doublement les punir pour être nos ennemis &c.

e) Il faudroit être fou pour le croire, man müßte ein Narr ſeyn wenn man es wolte glauben. Mourir *pour mourir*, j'aime mieux mourir en France qu'en Italie, wenn ich ja ſterben ſoll, ſo will ich lieber in Frankreich ꝛc.

2. Wenn nach aſſez, ſuffire, ſuffiſamment (als welche nach der Hauptregel *pour* nach ſich bekommen, weils die Urſache anzeigt) das folgende Gerundium das Subjectum in der Propoſition ausmacht, und wenn auf *trop* im Teutſchen daß, oder ein Gerundium folgt, ſo ſteht nicht pour, ſondern de beym Gerundio, als:

Ce n'eſt pas aſſez (il ne ſuffit pas) *de* dire, je ſuis un Chrétien, il faut le prouver par ſes actions. Vous avez été trop ſimple de n'avoir pas profité de cette occaſion. Il m'a trop particulierement prié de lui en parler.

§. 332. Das Gerundium mit En iſt das leichteſte unter allen, indem es das lateiniſche Gerundium in *do*, Ablat. Caſ. eigentlich ausdruckt, und das Tempus, den Modum und die actus, (wodurch ſichs eben vom Participio allein unterſcheidet) anzeigt. Im Teutſchen wirds am füglichſten durch als, indem, wenn, mit ausgedruckt, als:

Ils pouſſerent des cris de joye en nous voyant, ſie erhuben ein Freudengeſchrey, als ſie uns ſahen. En parlant on apprend à parler, wenn man redet, ſo lernet man reden. Elle ne pouvoit raſſaſier ſes yeux en le regardant, ſie konnte ihre Augen nicht ſättigen, wenn ſie ihn anſahe. Il entendit ce diſcours en tremblant, er hörte dieſes Geſpräch mit Zittern an.

§. 333. Einige Verba und Phraſes regieren beyde Gerundia DE und A, oder dieſe mit dem Infinitivo zugleich.

I. Bald DE bald A, zuweilen in einerley, zuweilen aber auch in unterschiedenem Verstande, je nachdem es der Wohlklang erlaubet oder erfordert, nehmen zu sich:

Commencer anfangen.
Consentir dreinwilligen.
Continuer fortfahren.
Contraindre zwingen.
Convier einladen.
Demander bitten, begehren.
Différer aufschieben.
S'efforcer sich bemühen.
S'empresser sich bestreben.
(*s'*) *engager* (sich) verbinden.
Essayer versuchen.
Exhorter vermahnen.
Forcer zwingen.
Se hazarder es wagen.
S'offrir sich erbieten.
Omettre vergessen, versäumen, auslassen.
Persévérer verharren.
Risquer wagen, Gefahr lauffen.
Solliciter anreizen, mahnen.
Tâcher sich bemühen. Il s'efforce de (à) vous imiter.

Obs. 1. Die unter den erzehlten Verbis, welche den Dativum regieren, haben allein das Gerundium mit à nach sich, wenn *ne-que* nur dabey stehet, als:

Il *ne* m'a convié *qu'à* manger d'un lièvre, er hat mich nur auf einen Hasen gebeten. Je ne me suis engagé qu'à le suivre. Il ne m'a obligé qu'à dire la vérité.

2. Die Participia passiva *contraint*, *forcé*, *obligé*, *tenu*, gezwungen, regieren am besten das Gerundium mit DE; S'obliger, sich verpflichten, stehet allezeit mit à; obliger aber, einen Gefallen erweisen, allemal mit De. Wenn aber dieses Verbum unter der Bedeutung verpflichten eine Zweydeutigkeit verursachet, hats am besten à, sonst aber fast ohne Unterscheid *de* oder *à* nach sich. z. E.

Je suis, contraint, forcé, obligé, tenu de le croire. Je m'oblige à vous servir, ich verpflichte mich euch ꝛc. Vous m'obligerez de me le dire, ihr werdet mir einen Gefallen erweisen, wenn ihr mirs sagt. Il m'a obligé à signer, er hat mich genöthiget zu ꝛc. Votre bonté m'oblige à (de) vous rendre la pareille.

II. Nachfolgende haben auch *à* und *de*, doch so, daß eines vor dem andern gebräuchlicher ist, als:

Avoir (toute la) (bien de la) *peine*, Mühe haben, ordentlich mit à, selten de: J'ai peine à (de) marcher.
Parler: C'est à moi à (de) parler.

Conſpirer: Toutes ces choſes conſpirent *à* me rendre heureux.
Ils conſpirèrent *de* livrer la ville.

Se laſſer { ermüden: Se laſſer *à* étudier ſich müde ſtudiren.
überdrüßig werden: Se laſſer d'étudier, des Studirens überdrüßig werden.

Manquer ermangeln { bejahend ſtets mit *à*: pourquoi avez-vous manqué *à* le ſervir?
verneinend mit de: Je n'ai pas manqué (laiſſé) *de* le ſervir?

Oublier { vergeſſen, verſäumen, mit de: N'oubliez pas *de* venir chez moi.
vergeſſen, verlernen, mit à: J'ai oublié *à* danſer.

Prendre garde { ſich hüten ſteht affirmative mit de, negative aber mit de und à.
Acht haben, zuſehen, hat affirmative de und à.

z. E. Prenez garde de le croire (de, à ne le pas croire) hütet euch, daß ꝛc. Je prendrai garde à vous ſervir, ich werde ſuchen ꝛc. Prends bien garde d'aider à la lettre, ſiehe wohl zu ꝛc.

Prier { ſchlechthin bitten, ſtehet allezeit mit de.
ſolenniter zu Gaſte bitten, erfordert à:
Allez chez un tel, & le priez *à* diner avec moi.

(Se) *Réſoudre* und *déterminer* (ſich entſchlieſſen, und einen bewegen, bereden) (quelqu'un) ſtehen allezeit mit à: Bedeutet es aber beſchlieſſen, und ſteht ohne Caſu, ſo hat beydes de nach ſich, z. E. Je me ſuis réſolu (déterminé) *à* vous obéïr, ich habe mich entſchloſſen ꝛc. J'ai réſolu mes amis *à* me ſuivre, ich habe meine Freunde beredet mir ꝛc. J'ai réſolu *de* le ſuivre, ich habe beſchloſſen ꝛc. NB. Bey der Bedeutung ſich entſchlieſſen macht der Wohlklang einige Ausnahme, als: Je me ſuis réſolu d'aller à N. Il ſe détermina d'y demeurer.

III. Nach verſchiedenen Bedeutungen ſtehen, bald mit De, bald mit à, und bald blos im Infinitivo *plaire* und *venir*.

Plaire ſteht mit dem Infinitivo und de zugleich in Complimentsformuln, als: Vous plait-il vous (de vous) promener avec moi? Mit de allein ſtehts, wenns einen Befehl anzeigt, als: Il a plû à Sa Majeſté *de* vous honorer du commandement de ſes armées. Mit à allein reciproce, als: Je me plais à converſer avec des perſonnes de qualité. Doch ſagt man auch in gemeinen Reden: Cela vous plait à dire.

Venir hat den bloſſen Infinitivum bey ſich, wenn es kommen, wollen bedeutet oder pleonaſtice da ſteht, als: Je viens vous dire quelque-choſe, ich (komme) will euch etwas (zu) ſagen. Ne venez pas me dire que, ſagt mir nicht, daß ꝛc. Unter der Bedeutung eben haben, eben ſeyn (ſo aber nur im Præſenti, Imperfecto, Indicativi, ſelten Conjunctivi, und Participio I. vorkommt) erfordert es das Gerundium mit de, z. E. Nous venons de diner, wir haben eben zu Mittag geſſen. Il venoit d'arriver, er war eben ankommen. Wenn es endlich ſo viel als ohngefehr drauf kommen, oder anfangen anzeigen ſoll, ſo hat es à nach ſich, als: Si vous venez à l'entendre, wenn ihr es ohngefehr höret. Cette étoffe vient à n'avoir plus de cours, dieſer Zeug fängt an auſſerm Gebrauch zu ſeyn. (Man trägt ſolchen Zeug nicht mehr.)

Obſ. Wenn eine kurzvergangene Zeit auszudrucken iſt, braucht man *ne faire que de* oder auch *ne venir que de*, als: Nous ne faiſons (venons) que de le quitter, wir ſind allererſt von ihm gegangen.

Register.

Die Zahl zeigt die Seite, und wenn ein Sternchen (*) dabey steht, die auf der Seite befindliche Note an.

A.

A, dessen Aussprache 11. wenn es vor m und n zu schreiben 24. wo es zu apostrophiren 69

A', dessen verschiedene Bedeutung 367 sq. Gallicismi 445. wenn es als nota Gerundii zu wiederholen 499. oder unwiederholet bleiben kan 501

A' cause que, conjunctio causalis 420

A' ce que, conjunctio causalis 420. 445

A condition que, conjunctio conditionalis 424

A côté de, dessen Gebrauch und Bedeutung 368

Ablativus, dessen Unterschied vom Genitivo 659. wo er zu setzen 678 sq.

Ablativi consequentiae der Lateiner wie sie zu geben 559

Aboutir, druckt ablaufen, hinaus wollen aus 300

Abreviaturen, 78 sq.

Absoudre, verbum irregulare defectivum 278

Abuser, was es bedeute und regiere 300

Accent, was und wie vielerley er sey 71 sq.

Accroire, verbum defectivum 278

Accueillir, ist nicht mehr gebräuchlich 273

Accusativus, wenn er in der Construction dem Genitivo und Dativo vorgehe 497. wird regiert von Nominibus 675. Verbis 675. sq. Particulis 678

Achever, was es bedeute und regiere 300

Acutus, über dem e 17. sq. 73

Adjectiva, s. nomina adjectiva.

Adverbia, was sie sind 102. 338. Eintheilung derselben 339. sq. werden oft Substantive gebraucht 138. werden aus Nominibus und Particulis gemacht durch Veränderung der Endung 340. durch Flexion 341. einige regieren einen casum 343. den Genitivum 666. Dativum 674. Accusativum 678. veraltete 361. einige können im ersten Membro constructionis stehen 481. sq. 494. einige werden dem Nominativo nachgesetzt 482. welche ins achte Membrum kommen 493. sq. die sich auf ein Adjectivum beziehen, stehen unmittelbar vor demselben 494. wohin die zu setzen, die ein verbum determiniren 494. sq. wie Adver-

bia bey Adverbiis ſtehen 496. welcher Articul vor ihnen ſtehe 529
Adverbia quantitatis werden gleichſam declinirt 361
A fin de, *à fin que*, conjunctio cauſalis 420
Agé, ancien, antique und vieux, wie ſie verſchieden 150
Aider, deſſen verſchiedener Gebrauch 300
Aimer mieux, deſſen Bedeutung und Gebrauch 301. 330
Ainſi, conjunctio conſecutiva 427. Stelle in der Conſtruction 480.
Ainſi que, conjunctio comparativa 422. 447
Aiſe, giebt verſchiedene Galliciſmos 445
Aiſé und léger wie ſie verſchieden 150
A la charge que, conjunctio conditionalis 424
A la verité, *mais*, conjunctio conceſſiva 423
A l'égard de, deſſen Gebrauch und Bedeutung 369
Alentour, d'alentour, autour, d'autour, wie ſie verſchieden 369
Aller, das einzige irregulare primæ conjugat. 269 deſſen Gebrauch und Bedeutung 301. 302. 330
Alors, deſſen Gebrauch und Bedeutung 343. 445 ſq.
Als, wie es zu geben 358. 440. nach plus und moins 564 ſq. Als daß, wie es zu geben 440
A moins de, *à moins que*, conjunctio conceſſiva 423. adverſativa 430
Amtsnamen, wie ſie im feminino auszudrucken 128
An, am, wie es auszudrucken 400 ſq.
An und *année*, wenn zu gebrauchen 139
Ao und *aou*, wie ſtatt deſſen zu ſchreiben 14
Aparoître, verbum defectivum 274
A peine, conjunctio conſecutiva 427
Aplaudir, *s'aplaudir* 302
Apoſtrophus, was er ſey 68. wo er zu gebrauchen 69 ſq.
Aprendre, deſſen verſchiedene Bedeutung und Conſtruction 302. 303.
Après, d'après, Bedeutung und Gebrauch 392 ſq. 446. *Après que*, conjunct. conſecutiva 427. *Après tout*, conjunct. conſec. 428
Aprochant, deſſelben Bedeutung und Gebrauch 391
Aprocher, was es bedeute und regiere 303
A propos, iſt ein Adverbium und Conjunctio 343. 428
Aquerir, verbum irregulare 272
Arrière, en arrière, derrière, de derrière, par derrière, wie ſie verſchieden 370. als eine Interjectio fordert arrière den Accuſat. rei und Ablat. perſonæ 444
Articuli, was ſie ſind 101. 107. ihr Gebrauch 519 ſq. 556 ſq. wenn ſie in der Conſtruction zu wiederholen 499. 520. und wenn nicht 500. 519. müſſen mit ihren Subſtantivis übereinkommen 515. werden oft ausgelaſſen 553 ſq.
Articulus definitus, 109. deſſen Declination 113. wo er zu gebrauchen 520 ſq.

520 sq. 545. sq. statt des Artic. unitatis 540. 553. statt des Artic. partitivi 543 sq. 545. 553. statt des Art. indefiniti 552. statt eines Pronom. possessivi 593. statt eines demonstrativi 601. er bleibt weg wenn vor dem Superlativo ein Pronom. possess. steht 147. nach tout 641 sq.

Articulus indefinitus, 108. dessen Declination 111. Gebrauch überhaupt 521. sq. wo er stehe durch alle casus 523. sq. wo allein im Nominativo 530. im Genitivo oder Ablativo 531 sq. im Dativo 537. sq. statt des Artic. unitatis 539. statt des partitivi 543. 545. des definiti 553. eines pronom. possessivi 594

Articulus partitivus Substantivorum, 110. dessen Declination 115. Gebrauch 541 sq. *Adjectivorum* 110. dessen Declination 116 sq. Gebrauch 544

Articulus unitatis 108. dessen Declination 112. Gebrauch 538 sq. wird oft ausgelassen 553 sq.

Artificiel und *artificieux*, wie sie verschieden 150

Assaillir, verbum irregul. defect. 272

Assez, dessen Gebrauch 446. leidet keine particulam intendendi 148. bedeutet was anders, wenn es vor den Articul, und was anders, wenn es zwischen dem Articul und dem Adjectivo steht 494

s'Asseoir, verbum defectivum 274

Atendu que, conjunctio causalis 421

A travers und *au travers* wie sie verschieden 370 sq.

Avant, devant, de devant, au devant, par devant, sind unterschieden 371 sq. *Avant que*, conjunctio consecutiva 427. 446

Au cas que, conjunctio conditionalis 424

Auch, wie es zu geben 358

Aucun, pronomen indefinitum 170. dessen Gebrauch 629 sq.

Avec, dessen verschiedene Bedeutungen 372. 446

Auf, wie es zu geben 401 sq.

Augmentativa, was sie sind 107. 134

Au lieu que, conjunctio disjunctiva 432

Auprès, dessen Bedeutung und Gebrauch 391. 446. Unterschied von vû, eu égard, au régard 399

Au reste, conjunctio consecutiva 428

Aus, Ausser, wie es zu geben 403

Aussi und *Aussitôt*, Bedeutung und Gebrauch 344. 431. 432. 446. sq. *Aussi bien que*, *Aussi peu que*, 422. 431. *Aussitôt que* 427

Aussprache, was davon überhaupt zu merken 4 sq. die oratorische ist von der gemeinen unterschieden 7. Vortheile bey Erlernung derselben 8. sie muß in verschiedenen Wörtern verschieden seyn 11

Autant, dessen Bedeutung und Gebrauch 344. 446. *Autant que*, conjunctio comparativa 422. Conjunctio relativa 429

Register.

Autour, d'autour, alentour, d'alentour sind verschieden 369
Au travers und à travers sind unterschieden 370 sq.
Autre, *Autrui*, pronomina indefinita 170. ihr Gebrauch 630
Avoir, verbum auxiliare activum 200. irregulare 274. desselben Schema 201. conjugatio practica 203 sq. wenn es seinen Casum dem Gerundio à vorsetzt 497. Avoir besoin und n'avoir que faire erfordern den Ablativum 304

B.

B, dessen Aussprache 37
Beau, wie es von bon unterschieden 150. besondere Redensarten so damit gemacht werden 447
Beaucoup, leidet keine particulam intendendi 148. dessen Construction 345. Gebrauch in besondern Redensarten 448. wie *beaucoup plus* von plutôt unterschieden 358
Bel, wenn es zu gebrauchen 150
Bey, wie es zu geben 403 sq.
Bien, dessen Bedeutungen 345. 448. hat den Genitivum definitum nach sich, wenn es viel bedeutet 536. *Bien entendu que*, conjunctio conditionalis 424. *Bien que*, conjunctio concessiva 423. adversativa 430
Binden der Wörter, 55 sq.
Bis, wie es auszudrucken 404
Boire, verbum irregulare 278
Bon, wie es von beau unterschieden 150. besondere Redensarten so damit gemacht werden 448
Bouillir, verbum irregulare 272
Braire, verbum defectivum 278
Bran, Interjectio, erfordert einen Genitivum oder Ablativum 444
Bref, conjunctio consecutiva 428
Bruire, verbum defectivum 278
Buchstaben, ihre Anzahl 1. Benennung und Eintheilung 2. stille 11. welche groß zu schreiben 66

C.

C, dessen Aussprache 37 sq. Veränderung in qu, ibid.
ça und daraus zusammengesetzte Particuln, was sie bedeuten und wie sie zu gebrauchen 377 sq. 448
Car, conjunctio causalis 420
Cardinalzahlen, 151 sq. ihr Gebrauch 567 sq. bleiben im plurali un-

unverändert 132. ihre Stelle bey den Subſtantivis 504. welchen Articul ſie bekommen 529. 567
Caſus, 105. conſequentiae der Lateiner wie ſie auszudrucken 173
Ce und *cet*, wenn ſie zu gebrauchen 163. 597. *ce*, ceci, cela ſind unterſchieden 164. 603 ſq. *ce* wird imperſonaliter gebraucht 582 ſq.
Céans, adverbium loci 345
Cedille, was es ſey 75
Cela, wird aus Verachtung gebraucht 604. *Cela étant*, conjunctio conſecutiva 427
Celui, celle, ſtatt eines pronom. poſſeſſivi 594. ſtatt eines zu wiederholenden Subſtantivi 598. 602 ſq. *Celui-là* ſtatt ceci, cela 597
Ceindre, verbum irregulare 278
Ce n'eſt pas que, conjunctio 423
Cependant, conjunctio conſecutiva 427. adverſativa 430
Certain, pronomen indefinitum, 170. deſſen Gebrauch 630
C'eſt, verbum imperſonale, wenns im Plurali zu ſetzen und wenn nicht 284. wenn das Teutſche es iſt, ſie ſind dadurch auszudrucken 293 ſq. deſſen verſchiedene Bedeutungen ibid.
C'eſt à dire, conjunctio explanativa 431
C'eſt pourquoi, conjunctio conſecutiva 427. ſteht allezeit voran 480
Chacun, pronomen indefinitum 170. deſſen Gebrauch 631
Chaire und *chaiſe* ſind unterſchieden 139
Changer, deſſen Gebrauch und Bedeutung 304
Chaque, pronomen indefinitum 170. deſſen Gebrauch 631
Cheoir, verbum defectivum 276
Chez, deſſen Bedeutungen und Gebrauch 373
Choix und élection ſind unterſchieden 139
Ci, wird pronominibus demonſtrativis angehänget 163. 598 ſq.
Circoncire, verbum irregulare 278
Circumflexus, wo er zu ſetzen 9. 74. erſetzt die weggelaſſenen vocales und conſonantes 63
Clorre, verbum defectivum 278
Collectiva, ſ. Nomina collectiva und Numeralia collectiva.
Combien, deſſen Bedeutung und Gebrauch 346. wo ſein Subſtantivum, Adjectivum und Adverbium in der Conſtruction ſtehe 482
Commander, deſſen Bedeutung und Conſtruction 304
Comme, *comment*, Bedeutung und Gebrauch 346. 420. 422. 428. 431. 450. wenn es zu wiederholen 439
Comparatio, 106. Subſtantivorum 134. durch vorgeſetztes plus oder moins 138. Adjectivorum 144 ſq. wo ſie nicht ſtatt findet 146
Comparativus, 106. wird mit dem Articulo unitatis und partitivo declinirt 146. wird durch bien, beaucoup &c. vergröſſert 148. auf ihn folgt ordentlich que 564

Register.

Concernant, wird als eine Präpoſition gebraucht 398
Conclure, verbum irregulare 278
Conduire, verbum irregulare 278
Confire, verbum irregulare 278
Conjugationes, 192. 198. Tabellen von denſelben 230 ſq. 246 ſq. Conjugiren was es ſey 97
Conjunctiones, 103. 419. ihre Eintheilung 419. 420. wo ſie zu wiederholen ſind 439. 440. dürfen nicht gehäuft werden 483. ſtehen zuweilen adverbialiter 340. *Adverſativae* 430. *Cauſales* 420 ſq. *Comparativae* 422. *Conceſſivae* 423. *Conditionales* 424. *Conſecutivae* 426. *Copulativae* 431. *Disjunctivae* 432. *Explanativae* 431
Conjunctivus, 195. deſſen Gebrauch 686 ſq.
Connoitre, verbum irregulare 278
Conquerir, verbum irregulare 272
Conſonantes, 3. ihre Ausſprache 35. wie einiger ſtärkere und ſchwächere Ausſprache deutlich zu machen 3. Eintheilung derſelben 36. ihre Verdoppelung 36. 37. 62. wenn die ſtillen nicht zu ſchreiben 62
Conſtructionsordnung 475 ſq. die dazu gehörige membra ſind ſelten beyſammen 478. wird in der Poeſie und in Sprüchwörtern nicht genau beobachtet 480. wie ſie glücklich zu lernen 513 ſq.
Contre, deſſen Bedeutung und Gebrauch 373
Convenir, und deſſen Synonyma fordern einen Genitivum 305
Coudre, verbum irregulare 278
la Couple und le couple ſind unterſchieden 140
Courir, verbum irregulare 272
Court, wenn es indeclinable 150
Couvrir, verbum irregulare 272
Craindre, verbum irregulare 278
Croire, verbum irregulare 278. deſſen verſchiedene Conſtruction 305
Croitre, verbum irregulare 278
Cueillir, verbum irregulare 272
Cuire, verbum irregulare 278

D.

D, deſſen Ausſprache, 39
Da, ſo, wie es zu geben 440
D'abord, deſſen Galliciſmi 445
D'accord que, conjunctio conceſſiva 423
Dame, welchen Articul es bekomme 525. 528. von wem es gebraucht werde 525*

Register.

Dans, deſſen Bedeutung und Unterſchied von en 374. wenn es promiſcue mit en zu gebrauchen 375 ſq.
Darivus, was er eigentlich ausdrucke 667. * Fragen auf welche er geſetzt wird 668. wird regiert von Nominibus 668 ſq. Verbis 670 ſq. Particulis 673 ſq.
Davantage, deſſen Bedeutung und Gebrauch 347
De, deſſen Bedeutung und Gebrauch 376 ſq. 451 ſq. wenn es als nota Gerundii zu wiederholen 499. oder unwiederholt bleiben kan 501.
Declinatio, was ſie ſey 97. 106
Dedans, *de dedans*, *au dedans*, *par dedans*, wie ſie verſchieden und zu gebrauchen 376
De façon que, conjunctio conſecutiva 427
Defier, deſſen Bedeutung und Gebrauch 305
Dehors, *de dehors*, *au dehors*, *par dehors*, ihre Bedeutung und Gebrauch 382. 383.
Delà, *de delà*, *au delà*, *par delà*, was ſie bedeuten und wie ſie zu gebrauchen 378 ſq.
Demain au ſoir, nicht demain ſoir 359
Demander, deſſelben Bedeutung und Conſtruction 305 ſq.
De manière que, conjunctio conſecutiva 427
De même que, conjunctio comparativa 422
Demeurer d'accord, fordert den Genitivum 305
Demi, wenn es im genere zu moviren 144. wenn es zu decliniren 150
Demoiſelle, welchen Articul es bekomme 525. 528. deſſen Gebrauch 526 *
Dépens und *Dépenſe*, ſind verſchieden 139
De peur de, *de peur que* 420
Depuis, deſſen Bedeutung und Gebrauch 380. 452
Derivata, 98. ſind wie ihre primitiva zu leſen und zu ſchreiben 11. 63
Derrière, *de derrière*, *par derrière*, arrière und en arrière ſind unterſchieden 370
Des, praepoſitio inſeparabilis 363
Dès, deſſen Bedeutung und Gebrauch 379 ſq. 452. *Dès que* conjunctio conſecutiva 428
De ſorte que, conjunctio conſecutiva 427
Deſſous, *Deſſus*, ihre Bedeutung und Gebrauch 397 ſq. 452. ſtehen ſtatt ſur und ſous mit den pronominibus perſon. abſolut. 573
Determiner, deſſen Conſtruction 322
Devant, *de devant*, *au devant*, *par devant*, avant, ſind unterſchieden 371 ſq. 452
Devenir, Galliciſmi deſſelben mit que 609
Devers, *par devers*, werden wenig gebraucht 399
Diable, *Diantre*, wornach ſich ihr Articul richte wenn ſie vor einem Genitivo ſtehen 518

Register.

Diaereſis, 75
Dieu, was für ein Articul dabey ſtehen müſſe 525. 528
Dimanche au ſoir nicht Dimanche ſoir 359
Diminutiva, 107. 137 ſq.
Diphthongi, 4. dürfen im Schreiben nicht getrennet werden 66
Dire, verbum irregulare 278. deſſen verſchiedener Gebrauch 306
Diſſoudre, verbum defectivum 278
Dom, deſſen Bedeutung und Gebrauch 526*
Donc, Adverbium und Conjunctio 347. 426. deſſen Stelle in der Conſtruction 480
Donner, deſſen Bedeutungen und Galliciſmi 306
Dont, deſſen Gebrauch 610. 615 ſq. 618 ſq.
Dormir, verbum irregulare 272. deſſen Gebrauch 306
Drole, wornach ſich ſein Articul richte wenn es vor einem Genitivo ſteht 518
Du moins, conjunctio conceſſiva 423
Durant, deſſen Bedeutung und Gebrauch 381
Durch, wie es zu geben 404 ſq.

E.

E, deſſen verſchiedener Klang überhaupt 10. insbeſondere 14 ſq. des ouvert 15. très-ouvert 17. fermé oder maſculin 17 ſq. feminin 20. wird oft im Tone geändert 23. wo es vor m und n zu ſchreiben 24. 25. 63. vor u wegzulaſſen 26. zu apoſtrophiren 69. 70
Echaper, deſſen verſchiedene Conſtruction 307
Echoir, verbum defectivum 276
Eclorre, verbum defectivum 278
Ecrire, verbum irregulare 278
Eliſion 68
Empêcher, deſſen Conſtruction 307
Emprunter, deſſen Bedeutung und Conſtruction 308
En, particula relativa 169. ihr Gebrauch 625 ſq. ihre Galliciſmi 628 ſq.
En, praepoſitio, ſtatt comme 346. ſtatt eines Pronominis poſſeſſivi 594. ihr Unterſchied von dans 375. wenn ſie mit dans gleichgültig ibid. leidet den Articulum definitum le und les nicht hinter ſich 376. Redensarten mit derſelben 453
En cas que, conjunctio conditionalis 424
Encore, conjunctio adverſativa 430. copulativa 431. 454. wohin es in der Conſtruction zu ſetzen 495. *Encore que*, conjunctio conceſſiva 423
En dépit de, deſſen Bedeutung und Gebrauch 384

Register.

Enfant, cuius generis 128
Enfin, conjunctio consecutiva 428
Ensuite, dessen Bedeutung und Gebrauch 394
En tant que, 421
Entendre, Bedeutung und Construction 308. wenn es einen Dativum agentis und Accusativum rei fordere 671
Entre, dessen Bedeutung und Gebrauch 381
Envers, dessen Bedeutung und Gebrauch 399
Environ, dessen Bedeutung und Gebrauch 392. 453
Epargner, fordert den Accusativum 308
Epitre, wie es von lettre unterschieden 139. 140
Es ist, das Teutsche impersonale, wie es zu geben 292
Es, praepositio obsoleta 382
Espérer, wenn darauf kein blosser Infinitivus folgen dürfe 700
Etre, verbum auxiliare passivum 200. irregulare 278. Schema desselben 216 sq. dessen conjugatio practica 218 sq. *être besoin* fordert den Ablativum 304. *être d'accord* den Genitivum 305
Etymologie 97
Exclure, verbum irregulare 278
Extrèmement, welcher Articul darauf folge 536

F.

F, dessen Aussprache 40. wird statt ph geschrieben 47
Faillir, verbum defectivum 272. hat mit faloir ähnliche Bedeutungen 291. 292
Faire, verbum irregulare 278. dessen Bedeutungen und Gallicismi 308 sq. wenn es einen Dativum agentis und Accusativum rei fordere 671. hat statt des Dativi par, oder den Ablativum 672. *ne faire que de* 710
Faloir, verbum defectivum 276. dessen Gebrauch 289 sq.
Faute de und *à faute de*, wo es zu gebrauchen 368. 369. 455
Feindre, verbum irregulare 278
Feminina so in der Bedeutung von ihren Masculinis abgehen 129
Ferir, verbum defectivum 272
Feu kan im Genere aber nicht im Numero verändert werden 144. 150. 517. 524
Fi, Interjectio, fordert den Accusativum oder Ablativum 444
se Fier, dessen Construction 311
Flectiren, was es sey 97
Fleuve und rivière wie sie verschieden 139
Florir, verbum defectivum 272
Foin, Interjectio, erfordert den Genitivum oder Ablativum 444

Register.

Fondre, dessen Bedeutung und Construction 311
Force und *à force de* sind unterschieden 369. 455. 536
Forclorre, verbum defectivum 278
Forfaire, verbum defectivum 278
Format der Bücher, wie es auszudrucken 568
Formationstabelle der Verborum 227 sq.
Fort, wenn es indeclinable 150. Redensarten so damit gemacht werden 455 sq.
Fournir, dessen Bedeutung und regimen 311
Frage, wie sie einzurichten 203. in gemeinen Reden und mit einer Exclamation 486. in welchen temporibus sie möglich 204
Frais, wird im Genere und Numero verändert, wenn es adverbialiter steht 339
Frire, verbum defectivum 278
Fuir, verbum irregulare 272
Für, wie es zu geben 405 sq.
Futurum, 194. Indicativi wo es zu gebrauchen 685 sq. wo es im Conjunctivo zu setzen 693

G.

G, dessen Aussprache 40 sq.
Gallicismi, Verborum 300. Particularum 445 sq. Particularum relativarum 627. Genitivi nach lequel, quel und qui 608. Genitivi und Dativi loco Nominativi 653
Garde, cuius generis 126. 128
Garder und *se garder* was es bedeute 311. 312
Gare, Interjectio, erfordert einen Accusativum 444
Gegen, wie es zu geben 406
Genitivus, was er eigentlich ausdrucke 658. wie er vom Ablativo unterschieden 659. wird regiert von Nominibus 659 sq. Verbis 662 sq. Particulis 665 sq.
Gens, Leute, ist bald mascul. bald femin. generis 125. 517
Genus, Nominum 103. 104. Substantivorum 118 sq. dubium 124. Commune 125. Adjectivorum 142. Verborum 192. 199
Gerundia, 197. ihr Unterschied von dem Participio activo 176. 177. was zu merken wenn sie in der Construction vorkommen 479. Wenn die notae derselben zu wiederholen 499. wenn sie unwiederholt bleiben können 501. sie stehen oft zierlich ganz zu Anfange 695. 705. Gebrauch des Gerundii DE 700 sq. 708. des Gerundii A 705 sq. 708. des Gerundii POUR 707 sq.
Gesir, verbum defectivum 272

Register.

Gravis, über dem a 73. über e 16. 73. über u 74. statt des Circumflexus 17
Guère, dessen Bedeutung und Gebrauch 345
Guerir, dessen Bedeutung und Construction 312

H.

H, wird bald ausgesprochen, bald nicht 2. 42 sq.
Haïr, verbum irregulare 272
Hériter, was es regiere 312
Heute, wie es auszudrucken 359
Hier au soir, nicht hier soir 359
Hinter, wie es zu geben 406 sq.
Homonyma, 98
Hormis, dessen Bedeutung und Gebrauch 382. 457
Hors, Bedeutung und Gebrauch 382. 457. *Hors de, hors que*, conjunctio concessiva 423. adversativa 430

J.

J, dessen Aussprache 26 sq. wo es zu apostrophiren 70. j. consonne, dessen Aussprache 44. ist mit i nicht zu verwechseln 61
Icelui, icelle, 163
Ici, dessen Bedeutung und Gebrauch 345. statt ci 598
Je====desto, wie es zu geben 148
Ihr, wie es zu geben 595
Il, impersonale, dessen Gebrauch 582 sq.
Il est, druckt das Teutsche impersonale es ist aus 292. hat seinen Nominativum hinter sich 652
Il fait, druckt das Teutsche es ist aus 298
Il y a, dessen Bedeutung und Gebrauch 295 sq. wenn die darauf folgenden Adjectiva und Supina *de* haben müssen 535. hat seinen Nominativum hinter sich 652
Il vaut, druckt das Teutsche es ist aus 299
Imperfectum I. 193. dessen Gebrauch im Indicativo 683. im Conjunctivo 690 sq. *Imperfectum II.* 193. dessen Gebrauch im Indicat. 683 sq. im Conjunctivo 691
In, wie es zu geben 407 sq.
In, Praepositio inseparabilis 363
In Absicht auf, in Ansehung, wie es zu geben 399
Indicativus, 195. wenn er zu gebrauchen 680 sq.
Infiniment, welcher Articul darauf folge 536
Infinitivus, 196. dessen Theile 197. Gebrauch 693 sq. ist radix verbo

borum 198. dessen Stelle in der Construction 476. 496. was zu merken wenn er mit einer Präposition vorkommt 479. darf mit keinem Substantivo unter ein regimen gebracht werden 559. steht oft zierlich ganz zu Anfange 695
Innerhalb, wie es zu geben 408
Insertio, 68. 71
Insulter, wird verschieden construirt 312
Interjectiones, 103. 441. Eintheilung derselben 442. einige regieren gewisse Casus 444. den Genitivum 667. den Accusativum 678. ihre Stelle in der Construction 479
Joignant, dessen Bedeutung und Gebrauch 391
Joindre, verbum irregulare 278
Joint que, conjunctio copulativa 432
Joli und beau sind verschieden 150
Jouer, dessen Bedeutung und Construction 312 sq.
Jouir, dessen Construction 313
Issir, verbum defectivum 272
Jusque, *jusques*, Praepositio, wie sie zu gebrauchen 380 sq. 458

K.

K, kommt nur in fremden Wörtern vor 2

L.

L, dessen Aussprache 44
La, dessen Bedeutung und Gebrauch 378. 458. wird den Pronominibus demonstrativis angehängt 163. von Zeit und Ort gebraucht 345. die daraus zusammengesetzten Particuln und ihr Gebrauch 378 sq.
Laisser, lassen, wie es von faire lassen unterschieden 310. wenn es einen Dativum agentis und Accusativum rei erfordere 671. hat auch, statt des Dativi, par, oder den Ablativum 672
se Lasser, dessen Bedeutung und Construction 313
Le, *la*, *les*, particulae relativae 168. ihr Gebrauch 623 sq. ihre Gallicismi 627. wenn le ein neutrum indeclinabile 623. dessen Gebrauch 624
Lequel, Pronomen interrogativum 165. und relativum 166. dessen Gebrauch 611 sq. steht zuweilen vor seinem Substantivo 610. zieht seinen Casum Verbi mit vors Verbum 481. sein Genitivus hat sein Substantivum allezeit vor sich ibid.
Lettres royaux, *imperiaux* 517
Leur, wo es von Thieren und Sachen zu gebrauchen 589 sq. ist ein Pronomen personale und possessivum 596
Lire, verbum defectivum 280

Register.

Loin de, loin que, Bedeutung und Gebrauch 383. 458
Lors, Bedeutung und Gebrauch 343. 459
Lorsque, conjunctio consecutiva 428
Luire, verbum irregulare 80

M.

M, dessen Aussprache 45
Machen, wenn es durch faire und wenn es durch rendre zu geben 309
Madame, Mademoiselle, welcher Articul dabey stehe 525. 528. was sie bedeuten und wem sie gebühren 526*. wenn Ma davon wegzulassen 528
Mais, conjunctio adversativa 430. disjunctiva 432. 459. muß immer voranstehen 480
Maître, wenn es den Articulum indefinitum bekomme 525. dessen Bedeutungen 526*
Malgré le, dessen Bedeutung und Gebrauch 384
ein Mandel, wie es zu geben 570
Manquer, dessen verschiedene Bedeutungen und Constructionen 313
Me, mes, Praepositio inseparabilis 364
Mediocrement, welcher Articul darauf folge 536
Membra constructionis, wie sie zu setzen wenn sie Anhänge haben oder mehrere Wörter zu einem gehören 479
Même, Pronomen improprium, 170. dessen Gebrauch 632. Conjunctio copulativa 432. Redensarten so damit gemacht werden 460
Mentir, verbum irregulare 272
Modi, 195
Moins, Adverbium 348. *au moins, du moins, moins---moins, moins---plus, moins---mieux*, conjunctiones relativae 429
Mon, wenn es statt ma gesetzt werde 516. 595
Monseigneur, Monsieur, welcher Articul dabey stehe 525. 528. ihre Bedeutung 527*. wenn Mon davon wegzulassen 528
Motio nominum, 104. Substantivorum 127 sq. Adjectivorum 142 sq.
Moudre, verbum irregulare 280
Mourir, verbum irregulare 272
Mouvoir, verbum irregulare 276
Moyennant, dessen Bedeutung und Gebrauch 385 sq.
Müssen, wie es zu geben 289 sq.

N.

N, dessen Aussprache 46
Nach, wie es zu geben 410 sq.

Register.

Nächst, wie es zu geben 412
Naître, verbum irregulare 280
Nargue, Interjectio fordert den Genitivum oder Ablativum 444
Nasenvocales, welche Sylben so genennt werden 3
Ne, erste Negation 348. wird oft ausgelassen, oft überflüssig gesetzt 349 sq. wo sie stehe wenn zwey Verba zusammen kommen 488. wenn sie zu wiederholen 499. *ne---que*, dessen Bedeutung und Gebrauch 351
Néantmoins, Conjunctio adversativa 430
Neben, Nebst, wie es zu geben 412
Negation, wie sie einzurichten 204
Nein, wie es auszudrucken 359
Neuf und *nouveau* sind unterschieden 150
Ni, Adverbium, wie es gebraucht wird 352. 461. Conjunctio copulativa 432. wenn ein Articul darauf folge 529. *Ni plus, ni moins que*, Conjunctio copulativa 422
Nicht, wie es auszudrucken 359
Nomina, 99
Nomina Adjectiva, 100. im Französischen sind nicht so viele als im Teutschen 149. 511. Arten derselben 141. werden oft Substantive gebraucht 138. 149. einige werden ohne Veränderung als Adverbia gebraucht 339. einige sind nur Masculini und einige nur Feminini generis 143. wenn sie in der Construction wiederholt werden 501. ihre Stelle bey den Substantivis 502. welche in sensu proprio den Substantivis nach und in improprio vorgesetzt werden 509. einige bedeuten was anders wenn sie vor als wenn sie nach dem Substantivo stehen 509. 510. sie müssen mit ihren Substantivis übereinstimmen 515 sq. ausser wenn sie adverbialiter stehen, 516. wornach sie sich richten bey Substantivis compositis 517. Substantivis diversi generis 517. 656. wenn zwey bey einem Substantivo stehen 519. welche ein regimen haben 565 sq. welche den Genitivum 566. und welche den Dativum regieren 566. Wie die *Adjectiva Geographica* und der Materialien ausgedruckt werden 511 sq. *Adjectiva quantitatis* fordern den Genitivum indefinitum 534. *Adjectiva verbalia* 173. wie sie vom Participio activo unterschieden 175. 644. welchen Casum sie regieren 566 sq.
Nomina appellativa, 118
Nomina collectiva, in welchem Numero ihr Verbum, Participium und Adjectivum stehe 653 sq.
Nomina propria, 118. wie sie auszusprechen 11. zu schreiben 63. einige werden aus appellativis gemacht 118. werden mit dem Articulo indefinito declinirt 522. 523 sq. einige haben den Articulum definitum

tum vor sich 118. 524 sq. 550 sq. welchen Articul sie nach fleuve und rivière bekommen 531. welchen bey den Monatstagen 531
Nomina Substantiva, 100. ihre Arten 118. Genus 118 sq. motio 127 sq. formatio pluralis 129 sq. einige haben im Plurali eine andere Bedeutung als im Singulari 133. 134. werden oft adjective gebraucht 138. stehen adverbialiter und zwar unverändert 339. 519. sind mit keinem Infinitivo, oder Verbo finito unter ein regimen zu bringen 559. wie die Teutschen Doppel-*Substantiva* gegeben werden 532 sq. 562 sq. *Substantiva quantitatis* fordern den Genitivum indefinitum 534
Nominativus muß ordentlich vorangehen 650. dessen Stelle im Fragen 480. wenn er hinter dem Verbo stehe 484 sq. 652. wenn hinter dem Verbo simplici oder auxiliari, und wenn hinter dem Supino, Infinitivo und Gerundio 488. wo sein Anhang stehen müsse 483. fehlt oft bey seinem Verbo und sein Verbum bey ihm 651. statt desselben steht bisweilen der Genitivus oder Dativus 653. der Personal-Nominativus steht bisweilen zweymal 653. wenn zwey Nominativi singulares einen Pluralem gelten 655
Non, dessen Gebrauch 353. 461
Non obstant le, dessen Bedeutung und Gebrauch 384
Non plus, conjunctio copulativa 432
Non plus que, conjunctio comparativa 422. relativa 429
Non que, *non pas que*, Conjunctio 423
Nouveau, wird im Genere und Numero verändert, auch wenns adverbialiter steht 339
Nul, Pronomen improprium 170. dessen Gebrauch 633
Numeralia, 100. derselben Classen 151. Gebrauch 567 sq. *Numeralia collectiva* 156. ihr Gebrauch 570. wenn sie im Numero zu verändern 132. *Distributiva* 155 sq. ihr Gebrauch 570. *Ordinalia* 153 sq. ihr Gebrauch 569 sq. ihre Stelle bey Substantivis 504. 506. *Temporalia* 157. 571
Numeri, 104. Substantivorum 129 sq. Adjectivorum 144. Verborum 192
Nu-pié, *Nu-tête*, Adverbia 506

O.

O, dessen Aussprache 28 sq.
Ob, wie es zu geben 441
Obliger, dessen Bedeutung und Construction 315
Offrir, verbum irregulare 272
Oiseux und *oisif* sind verschieden 151
On und *l'on*, ihr Gebrauch 582

Optativus 195
Ordinalzahlen, ſ. Numeralia
Ordonnances royaux 517
Orthographie 59. Arten derſelben 60
Ou, ou bien, Conjunctio disjunctiva 432. 461
Où, wird als eine Particula relativa gebraucht 169. 616. Redensarten ſo damit gemacht werden 461. *où, d'où, par où* ſtehn oft ſtatt quoi 608
Oublier, deſſen Bedeutung und Conſtruction 308. 315
Ouir, verbum irregulare 272. wenn es einen Dativum agentis und Accuſativum rei fordere 671
Outre, deſſen Bedeutung und Gebrauch 379. 461
Outre que, Conjunctio copulativa 432
Ouvrir, verbum irregulare 272

P.

P, deſſen Ausſprache 46 ſq.
la Paire, la couple und le couple ſind verſchieden 140
Paître, verbum defectivum 280
Par, deſſen Bedeutung und Gebrauch 384 ſq. 461 ſq.
Parceque, Conjunctio cauſalis 421
Par conſéquent, Conjunctio conſecutiva 427
Pardonner, deſſen Bedeutung und regimen 315
Pareil, pronomen improprium 170. deſſen Gebrauch 633
Parmi, deſſen Bedeutung und Gebrauch 381
Paroître, verbum irregulare 280
Paronyma, was ſie ſind 98. Verzeichniß derſelben 81
Par tant, Conjunctio conſecutiva 427
Participia, 101. 171. Gebrauch derſelben 172 ſq. 644 ſq. ſtatt Subſtantivorum 138. ſtatt Adjectivorum 173. Stelle welche ſie alsdenn bey den Subſtantivis bekommen 505. ſtatt des Gerundii in do, 174. wie ſie zu überſetzen 173. wenn ſie zum vorhergehenden, und wenn zum folgenden Subjecto gehören 174. wenn ſie nach Vous im Singulari ſtehen 187. wie die teutſchen und lateiniſchen zu überſetzen 188
Participia Activa oder *Praeſentis* 171. 174 ſq. Unterſchied derſelben von den Adjectivis verbalibus 175. 644. von den Gerundiis 176. 177. wenn ſie zu decliniren 175
Participia Paſſiva oder *Praeterita* 171. 177. wenn ſie zu decliniren und wenn nicht 178 ſq. 645 ſq. nach welchem von zwey Subſtantivis diverſi generis ſie ſich richten 187. wenn ſie den Genitivum articuli indefiniti bey ſich haben 188. richten ſich nach dem Genitivo der auf ein Collectivum folgt 188

Particulae, 99. 338. Eintheilung derselben 102. ihre Stelle in der Construction 480 sq.
Particulae relativae 167. ihr Gebrauch 621 sq. ihre Stelle unter einander 488. 489. beym Imperativo 480. 489 sq. beym Infinitivo 490. werden emphatisch versetzt 622. 623. stehen statt der Pronominum personaliuin absolutorum 573. statt der demonstrativorum 601
Partir, verbum irregulare 274. wenns theilen heißt, ist es ein defectivum ibid. dessen Bedeutung und Construction 316
Pas, adverbium negandi, dessen Gebrauch 353 sq. Stelle in der Construction 476. 492 sq.
Pas un, pronomen improprium 170. dessen Gebrauch 633
Passer, dessen Bedeutung und Construction 316 sq.
Peindre, verbum irregulare 280
Pêle-mêle und sens dessus dessous sind unterschieden 357
Pendant, dessen Bedeutung und Gebrauch 381. 463. *Pendant que*, Conjunctio consecutiva 428
Penser, dessen Bedeutung und Construction 317
Perfectum 193. dessen Gebrauch im Indicativo 684 sq. im Conjunctivo 691 sq.
Personae 192. Terminationes derselben 229. die zweyte ist die vornehmste 573. 589
Personne, pronomen improprium 170. dessen Gebrauch 633 sq.
Persuader, wie es zu construiren 318
Peste, Interjectio, welche Casus sie erfordere 444
Peu, dessen Bedeutung und Gebrauch 345. 463
Peut-être, wenn es mit, und wenn es ohne que stehe 358
Phrases, werden oft Substantive gebraucht 138. und comparirt ibid. geben Conjunctiones ab 419 *. solche die vom Teutschen sehr abgehen 336 sq. in welchen die Worte nicht versetzt werden dürfen 511
Piquer, dessen Bedeutung und Construction 318
Plaindre, verbum irregulare 280
Plaire, verbum irregulare 280. dessen Bedeutung und regimen 319. wenn es den blossen Infinitivum und wenn es das Gerundium DE oder A erfordere 710
Pleuvoir, verbum defectivum 276
Pluralia tantum, 132. 144
Pluralis, 105. dessen Formation bey den Substantivis 129 sq. welche darin unverändert bleiben 131. bey den Adjectivis 144
la Plupart, pronomen improprium 170. dessen Gebrauch 634
Plus, dessen Bedeutung und Gebrauch 347. 464. *Plus du tout* 536. *Plus--plus*, *Plus--moins*, *Plus--mieux*, *Plus--pis*, Conjunctiones relativae 429

Register.

Pluſieurs, pronomen improprium 170. deſſen Gebrauch 634. leidet keine Particulam intendendi 148
Plusquamperfectum I. und II. wo es zu gebrauchen im Indicativo 685. im Conjunctivo 692 ſq. das I. Conjunctivi iſt ein bedingtes Futurum Indicativi 194
Plutôt, wie es von beaucoup plus unterſchieden 358. deſſen Gebrauch in Redensarten 464
Poindre, verbum defectivum 280
Point, Adverbium negandi, deſſen Gebrauch 353 ſq. 464. Stelle in der Conſtruction 476. 492 ſq. wenn es de fordere 535. *point du tout* 536
Porter, deſſen Bedeutung und Conſtruction 319 ſq.
Poſé le cas que, Conjunctio conditionalis 424
Pour, deſſen Bedeutung und Gebrauch 386 ſq. 421. 423. zwiſchen zweymal geſetztem Supino 170. 387. Unterſchied von vû, eu égard, auprès &c. 399. *Pour peu que*, *Pour que*, Conjunctio conſecutiva 427
Pourtant, Conjunctio adverſativa 430
Pourvûque, Conjunctio conditionalis 424. 425. 464
Pouvoir, verbum irregulare 276. Gallicismi deſſelben 320
Praepoſitiones, 103. 362. Eintheilung derſelben 363. werden zuweilen gebraucht als Subſtantiva 138. als Adverbia 340. welche ihrem Caſui nachgeſetzt werden 362. welche inſeparabiles ſind 363. compoſitae 364. 365. welche vor keinem Pronomine perſonali ſtehen dürfen 365. was für Caſus und Gerundia ſie regieren 366 ſq. welche einen Genitivum 666. Dativum 674. Accuſativum regieren 678. wie die Teutſchen Franzöſiſch zu geben 400 ſq. ihre Stelle in der Conſtruction 476. 482. 498. wenn ſie wiederholt werden müſſen 499. unwiederholt bleiben können 501
Praeſens, 193. wenn es zu gebrauchen im Indicativo 683. im Conjunctivo 690
Prendre, verbum irregulare 280. deſſen Bedeutung und regimen 321 ſq.
Près, deſſen Bedeutung und Gebrauch 390 ſq. 464 ſq.
Prier, fordert das Gerundium DE 322
Primitiva, 98
Proche, deſſen Bedeutung und Gebrauch 391
Profiter, deſſen Conſtruction 313
Proménoir und Proménade ſind unterſchieden 140
Pronomina, 100. Eintheilung derſelben 157. werden oft Subſtantive gebraucht 138. wenn die Conjunctiva in der Conſtruction zu wiederholen 499. ihre Stelle bey den Subſtantivis 502. 504. welchen Articul ſie bekommen 526. 528

Register.

Pronomina Demonſtrativa, 162. ihr Gebrauch 596 ſq. zwey bey einem Subſtantivo 597. wenn ihnen de vorgeſetzt werde 597. fallen im Franzöſiſchen oft da weg wo ſie im Teutſchen ſtehen und umgekehrt 599 ſq. ſtatt derſelben ſtehen oft andere Partes orationis und umgekehrt 601 ſq.
Pronomina Impersonalia, ihr Gebrauch 582 ſq.
Pronomina Impropria, oder *Indefinita* 169. ihr Gebrauch 629 ſq.
Pronomina Perſonalia, 158. Gebrauch derſelben 571 ſq. beym Imperativo 160. wenn ſie beym Verbo wegfallen 192. 483. Die *Pronomina perſonalia Abſoluta* werden nicht gerne von Thieren und Sachen gebraucht 572. 573. auſſer in einigen Fällen 574. Sie ſtehen oft ſtatt eines Pronominis poſſeſſivi 594. ſtatt eines demonſtrativi 601. Der *Pronominum perſonalium Conjunctivorum* Stelle in Abſicht auf die Particulas relativas 488. beym Imperativo 480. 489. beym Infinitivo 490 ſq. Sie ſtehen auch vor voici und voilà 574. wenn ihr Nominativus wiederholt werden muß 500. 501. wenn ihr Nominativus wegfalle 575 ſq.
Pronomina Poſſeſſiva, 161. wenn ſie in der Conſtruction wiederholt werden 501. ihr Gebrauch 586 ſq. bey einem Subſtantivo 586. bey zwey Subſtantivis 587. bey Monſieur &c. ibid. bey einem Pronomine demonſtrativo, und interrogativo 587. ihre Bedeutung bey homme 588. die *abſoluta* ſtehn nur im Gerichtsſtilo bey Subſtantivis 588. ſind bisweilen ſelbſt Subſtantiva ibid. haben bisweilen den Articulum indefinitum 589. die teutſchen Poſſeſſiva fallen im Franzöſiſchen oft weg und umgekehrt 591 ſq. ſtatt derſelben ſtehn oft andere Partes orationis und umgekehrt 593 ſq. wenn ihnen de vorgeſetzt werde 597
Pronomina Relativa, 166. wenn ſie zu wiederholen 499. ihr Gebrauch 609 ſq. 618 ſq. ihr Genitivus bezieht ſich gemeiniglich auf zwey terminos 610. wenn ſie den Indicativum oder Conjunctivum fordern 686 ſq.
Pronomina Suppletiva, 167. wenn ſie in der Conſtruction zu wiederholen 499
Providence und Prévoyance ſind unterſchieden 140
Puer, *Puir*, verbum irregulare defectivum 274
Puisque, Conjunctio cauſalis 421. 465

Q.

Q, deſſen Ausſprache 47
Quand, *quand bien*, *quand même*, Conjunctiones conceſſivae 424. Conditionales 425. Conſecutivae 428. quand und ſi ſind unterſchieden 425.

425. wenn quand zu wiederholen 439. Redensarten so damit gemacht werden 465
Quant à, dessen Bedeutung und Gebrauch 369. 465
Quartier, wo es zu gebrauchen 568. wie es von quarteron und quart unterschieden 570
Que, dessen vielerley Bedeutungen 433 sq. steht oft abundanter 437. wird oft von seiner Conjunction getrennet 438. bey jedem ähnlichen membro wiederholt 439. vertrit die Stelle der Pronominum relativorum 616 sq. 619 sq. wenn es den Indicativum fordere 682. wenn den Conjunctivum 687 sq. wenn es auf peut-être und sans doute folge 358. *Que*, was, dessen Gebrauch 606 sq. mit devenir 609. *Que*, wie, als wie, 346. fordert einen Genitivum oder Ablativum 667. hat sein Adjectivum und Adverbium erst nach dem Verbo 483. *Que*, wie viel, wohin dessen Substantivum zu stehen komme 483. *Que ne*, so viel als pourquoi ne 165. *Que si*, Conjunctio conditionalis 426
Quel; dessen Gebrauch 605
Quelconque, *quelque*, *quelque-chose*, Pronomina impropria 170. ihr Gebrauch 634 sq.
Quel que, *quelle que*, *quelqu'un*, Pronomina impropria 170. ihr Gebrauch 636
Quelque---que, wie es von tout---que unterschieden 643
Querir, verbum defectivum 274
Qui, *quiconque*, *qui que*, Pronomina impropria 170. ihr Gebrauch 637
Qui, Pronomen interrogativum 164. 165. dessen Gebrauch und Unterschied von lequel 605 sq. à qui statt qui 608
Qui, Pronomen relativum 166. dessen Gebrauch 610 sq. 618 sq. wohin das Substantivum seines Genitivi *de qui*, *dont*, in der Construction zu setzen 481. wornach sich sein Verbum im Numero richte 576. steht statt l'un, l'autre 621
Quoi, *quoi que*, Pronomina impropria 170. ihr Gebrauch 638
Quoi, Pronomen interrogativum, dessen Gebrauch 606 sq. Pronomen relativum 167. dessen Gebrauch 614 sq.
Quoique, *quoi que*, Conjunctio concessiva 424. ihr Gebrauch in Redensarten 466. *quoi qu'il en soit*, conjunctio suspensiva 426

R.

R, dessen Aussprache 48
Ravoir, verbum defectivum 276
Rayons und Rais sind unterschieden 140
Re, Praepositio inseparabilis 363

Recouvert abuſive ſtatt recouvré 269. 273
Redensarten, ſ. Phraſes
Reduire, verbum irregulare 280
Se Repentir, verbum irregulare 274
Reſoudre, verbum irregulare 280. deſſen Conſtruction 322
Rien, Pronomen improprium 170. deſſen Bedeutung und Gebrauch 638 ſq. wenn es dem Infinitivo und Supino in der Conſtruction vorgeſetzt werde 497. *Rien du tout* 536
Rire, verbum irregulare 280
Roſat, cuius generis es ſey 144

S.

S, deſſen Ausſprache 49. wenn ſ, und wenn s zu ſchreiben 65
Saillir, verbum defectivum 274
Saint, wird mit einem Nomine proprio als ein Wort betrachtet 524. nach demſelben der Articul oft ausgelaſſen 531
Samt, die teutſche Präpoſition, wie ſie zu geben 408 ſq.
Sans, deſſen Bedeutung und Gebrauch 393. 466. der darauf folgende Genitivus muß indefinitus ſeyn 535
Sans doute, wenn es mit und wenn es ohne que ſtehe 358
Satisfaire, deſſen regimen 322
Sauf, deſſen Bedeutung und Gebrauch 393 ſq.
Savoir, verbum irregulare 276. deſſen Bedeutungen 323
Savoir, *à ſavoir*, *c'eſt à ſavoir*, Conjunctiones explanativae 431. *Savoir ſi*, *à ſavoir ſi*, *c'eſt à ſavoir ſi*, Conjunctiones dubitativae 426
Schock, wie es zu geben 570
Se, deſſen Gebrauch 583 ſq.
Seigneur, welchen Articul es bekomme 525. 528. deſſen Bedeutung und Gebrauch 527*
Selbdritte, Selbvierte ꝛc. wie es zu geben 570
Selon, deſſen Bedeutung und Gebrauch 394. 466
Sentir, verbum irregulare 274
Seoir, verbum defectivum 276
Servir, verbum irregulare 274. deſſen Bedeutungen 323
Si, Adverbium, 344. Conjunctio conditionalis 425. iſt von quand unterſchieden 425. Conjunctio ſuſpenſiva 426. wenn es zu wiederholen 439. wenn es den Indicativum und wenn es den Conjunctivum regiere 682. *Si ce n'eſt*, Conjunctio conceſſiva 424. adverſativa 430. *Si eſt-ce que*, Conjunctio adverſativa 430. *Si non*, Conjunctio conceſſiva 424. conditionalis 426. *Si - - - que*, Conjunctio copulativa 422. *Si tant eſt, que*, Conjunctio conditionalis 426.

Si tôt, Adverbium intendendi 344. *Si tôt que*, Conjunctio consecutiva 427
Signal und *Signe* sind unterschieden 140
Singularia tantum, 131
Singularis, 105. steht tropice statt des Pluralis 131
Sieur, *Sire*, welchen Articul sie bekommen 525. 528. ihre Bedeutung und Gebrauch 527*
So, wie es zu geben 360 sq.
Soi, sich, dessen Gebrauch 583 sq.
Soit - - - soit, Conjunctio disjunctiva 432
Solcher, wenn es durch ce, und wenn es durch tel zu geben 603
Son, wenn es statt sa gesetzt werde 516. 595. wo es von Thieren und Sachen zu gebrauchen 589 sq. druckt das Lateinische suus und eius aus 596
Songer, dessen Bedeutung und Construction 317
Sonner, dessen Bedeutung und Gebrauch 324
Sortir, verbum irregulare 274. dessen Bedeutung und Unterschied von partir 316
Soudre, verbum defectivum 280
Sous, dessen Bedeutung und Gebrauch 397
Sowol = = = als, wie es zu geben 361
Stunden, wie sie zu zehlen 561. 567 sq.
Substantiva, s. Nomina Substantiva
Suffire, verbum irregulare 280
Suffisamment, welcher Articul darauf folge 536
Suivant, dessen Bedeutung und Gebrauch 394
Suivre, verbum irregulare 280
Superlativus, 106. wird mit dem Articulo definito declinirt 146. in welchen Casum er zu setzen wenn er nach seinem Substantivo steht 565. *Superlativus absolutus* oder *indefinitus* 148. der Superlativus einiger Adverbiorum steht oft im Genitivo oder Dativo 342
Supina, 197. wohin sie in der Construction zu setzen 476. 496. ihre Stelle bey den Substantivis bey welchen sie adjective stehen 505. 506. wie die Lateinischen zu übersetzen 190. 191
Supléer, dessen regimen 324
Supoſé que, Conjunctio conditionalis 424
Sur, dessen Bedeutung und Gebrauch 394 sq. 467
Surgir, verbum defectivum 274
Surseoir, verbum defectivum 276
Survivre, dessen Bedeutung und Construction 324
Sus, Praepositio inseparabilis 363. 394
Sylben, welche steigend und welche fallend sind 10. 11. wie sie abzutheilen 65

Register.

Synonyma, 98
Syntaxis, 470. Hauptregeln der natürlichen 472. Nominum 515 sq. Casuum oder regiminis 650 sq. Verborum 680 sq.

T.

T, dessen Aussprache 50. euphonicum 71
Tage, wie sie zu zehlen 568
Taire, verbum irregulare 280
Tant, dessen Bedeutung und Gebrauch 344. 467. *Tant s'en faut que*, Conjunctio adversativa 430. *Tant que*, Conjunctio consecutiva 428. copulativa 432
Tel, *telle*, pronomen improprium 170. dessen Gebrauch 639 sq.
Tempora Verborum, 193. ihre Formation 228
Temporalia, s. Numeralia
Tenir, verbum irregulare 274. dessen Bedeutungen und Construction 324 sq.
Terriblement, welcher Articul darauf folge 536
Terroir, *Terrein* und *Territoire* sind unterschieden 141
Theils = = = theils, wie es zu geben 441
Thiere, deren Namen stehen nach chasse im Singulari 131
Tiret, was es sey 76
Tomber d'accord, fordert den Genitivum 305
Ton, wenn es statt ta gesetzt werde 516. 595
Touchant, wird als eine Präposition gebraucht 398
Tout, Pronomen indefinitum 170. dessen Bedeutung und Gebrauch 640 sq. wenn es dem Infinitivo und Supino in der Construction vorgesetzt werde 497. *Tout comme*, *tout de même que* 429. *Toutefois*, Conjunctio adversativa 430. *Toute sorte*, allerley 642. *Tout--- que*, wie es von quelque---que unterschieden 643
Traire, verbum defectivum 280
Très, darf nicht ohne ein Adjectivum oder Adverbium stehen 342
Tressaillir, verbum defectivum 274
Triphthongi, 4. müssen im Schreiben nicht getrennet werden 66
Trop, bedeutet was anders wenns dem Articul vor als wenns ihm nachgesetzt wird 494
Tu, *toi*, wenns gebraucht werde 572 sq.

U.

U, dessen Aussprache 32 sq.
Ueber, wie es zu geben 412 sq.
Uhr, wie sie angezeigt werde 561. 567 sq.

Um,

Register.

Um, wie es auszudrucken 413 sq.
Un, une, Pronomen indefinitum 170. dessen Gebrauch 643
l'Un, l'autre, Pronomen indefinitum 170. dessen Gebrauch 631
Unter, wie es zu geben 414 sq.
Unterscheidungszeichen 74
Uſer, dessen Bedeutung und Construction 329

V.

V, dessen Aussprache 53. darf mit u nicht verwechselt werden 53. 61
Vacations und *vacances* sind verschieden 141
Vaincre, verbum irregulare 280
Valoir, verbum irregulare 276
Verba, 99. 191. Eintheilung derselben 101. 199. 200. werden als Substantiva gebraucht 138. einige sind bald reciproca, bald neutra oder activa 257. einige bedeuten was anders ohne als mit reciprocation 257 sq. manche sind im Teutschen reciproca und im Französischen nicht 258 sq. andere sind im Französischen und nicht im Teutschen reciproca 260 sq. welche ein blosses Adjectivum ohne Articul bey sich haben 330 sq. welche in verschiedener Bedeutung den Accusativum ohne oder mit dem Articul erfordern 336. wenn sie in der Construction wiederholt werden 502 sq. welche einen doppelten Nominativum fordern 654. welche einen Genitivum oder Ablativum 662 sq. einen Dativum 670 sq. einen Dativum agentis und Accusativum rei 671. einen Accusativum 676 sq. Dativum personae und Accusativum rei 677. Accusativum personae und Genitivum rei 677. Accusativum personae und Dativum rei ibid. nach welchen der blosse Infinitivus stehe 698 sq. bey welchen der Infinitivus und unter gewissen Umständen das Gerundium DE und POUR stehe 699. nach welchen das Gerundium A folge 706 sq. nach welchen das Gerundium DE oder A 709. wornach sie sich im Numero richten, wenn sie zwischen zwey Nominibus stehen 654. wenn die Substantiva und Pronomina im Genere und Numero verschieden 656
Verba Activa, 102. 199. 227. viele werden zu Neutris und umgekehrt 239. alle können Reciproca werden 257. regieren alle einen Accusativum 676. einige regieren ihren Accusativum ohne Articul 330 sq.
Verba Auxiliaria, 199. wenn sie ausgelassen werden können 492
Verba Defectiva, 267. 271. Tabelle von denselben 272 sq.
Verba Finita und *Indefinita* 196
Verba Impersonalia, 192. 200. sind pura oder impura 282. haben nur tertiam personam Singularem 283. Teutsche so im Französischen nicht sind und umgekehrt 283. Schemata von denselben 285 sq. wie die Teutschen mit man und es zu geben 287 sq. bey den puris fehlt

der Nominativus 651 sq. die quasi impersonalia haben ihren Nominativum hinter sich 652
Verba Irregularia, 200. 267. Register von denselben 268 sq. Tabelle von denselben 272 sq.
Verba Neutra, 235. *Neutro-activa*, 199. 235 sq. Conjugatio practica derselben 243 sq. *Neutro-passiva*, 199. 238. Conjugatio practica derselben 244 sq.
Verba Passiva, 102. 199. 249. einige müssen im Teutschen impersonaliter gegeben werden 250. Conjugatio practica derselben 250 sq.
Verba Reciproca, 199. 256. Conjugation derselben 261 sq. die tertiae personae derselben sind passive oder impersonaliter zu übersetzen 258. welche die Particulam relativam *en* bey sich haben 261
Verba Reflexa, welche so genennt werden 256*
Vers, dessen Bedeutung und Gebrauch 399
Vétir, verbum irregulare 274. dessen tempora simplicia kommen selten vor 275
Vieux, dessen Gebrauch 150. 151
Vierteljahre, wie sie auszudrucken 568
Vis à vis und à l'oppositi, wenn sie zu gebrauchen 369
Vive, Interjectio, fordert den Nominativum 444
Vivre, verbum irregulare 280
Vocales, 2 sq. sind entweder hart oder lieblich 3. haben alle einen langen und kurzen Ton 9. werden durch die folgenden Sylben im Tone verändert 10. sind nicht ohne Noth zu verdoppeln 62. die stillen nicht ohne Noth zu schreiben 63
Vocativus, dessen Stelle in der Construction 479. 657. wie er ausgedruckt werde 657
Voici, *Voilà*, wie sie zu construiren 328. 678
Voir, verbum irregulare 276. dessen verschiedene Bedeutungen 327 sq. wenn es einen Dativum agentis und Accusativum rei fordere 671
Von, wie es auszudrucken 415 sq.
Vor, wie es zu geben sey 416 sq.
Votre Majesté, Excellence &c. hat das Verbum im Singulari bey sich 572
Vouloir, verbum irregulare 276. dessen Bedeutung und Construction 329
Vous, dessen Gebrauch 572. bedeutet zuweilen einer 576
Vû, in Ansehung, wie es zu gebrauchen 399. 469. *vuque*, Conjunctio causalis 428

W.

W, kommt nur in fremden Namen vor 2. 53

Wegen, wie es zu geben 417
Wie, ist verschiedentlich zu übersetzen 361
Wieder, wie es auszudrucken 418
Wiederholung einiger Glieder der Construction 499
Wörter, Eintheilung derselben 97 sq. gleichlautende 81. die getrennt was anders bedeuten als zusammen gehängt 94. die verschiedene Casus regieren, dürfen nicht in eine Construction gebracht werden 559
Wurzelton, ist nicht zu ändern 8

X.

X, dessen Aussprache 54

Y.

Y, dessen Aussprache und Gebrauch 33 sq. ist mit j nicht zu verwechseln 61
Y, Particula relativa 168. ihr Gebrauch 624 sq. Gallicismi 627 sq.

Z.

Z, dessen Aussprache 55
Zahlen, wie gemischte auszudrucken 567. wie ungewisse 568. 570
Ziemlich, wie es zu geben 361
Zu, Zuerst, Zuletzt, wie es auszudrucken 418. 361
Zwischen, wie es zu geben 419
Zwischensätze, ihre Stelle in der Construction 479
Zwölf Uhr, wie es zu geben 568

Bayerische Staatsbibliothek München

Bibliothek
der
Universität Basel

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Verbesserte Grammaire raisonnée Nach der Methode und Ordnung der Langischen Grammatik

Halle 1758

L.lat.f. 129 g
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10587185-1
VD18 14663708-001